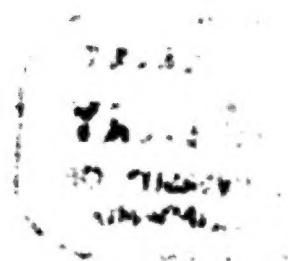


Amtsblatt des Kantons Zürich

Zürich (Switzerland
: Canton)



DOCUMENTS



Amtsblatt

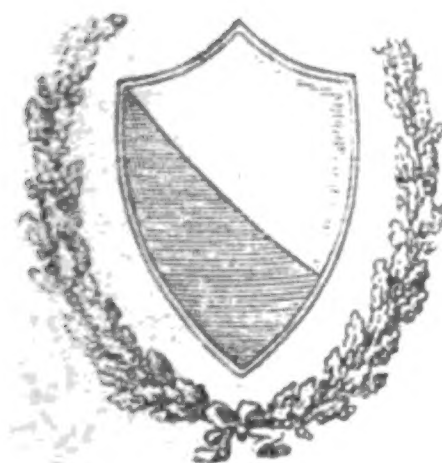
des

Kantons Zürich

vom Jahre

1879.

II. Abtheilung. No. 53—104.



Zürich.

Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Für das ganze Jahr Gr. 4. —
Halbjährlich Gr. 2. 50.
Bestandszins 20 Pct.



Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 53.

Freitag den 4. Juli

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die infolge Kantonsrathsbeschlusses vom 28. April d. J. bestellte Kommission zur Prüfung des Entwurfes eines Gesetzes über das Gewerbewesen findet sich veranlaßt, den interessirten Kreisen der zürcherischen Bevölkerung nochmals Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten und Wünsche betreffend den erwähnten, voriges Jahr vom Regierungsrath umgearbeiteten Gesetzesentwurf auszusprechen.

Diesbezügliche Eingaben sind zu Händen der Kommission bis Ende Juli d. J. an die Kanzlei der Direktion des Innern in Zürich zu adressiren, von welcher Exemplare des Gesetzentwurfes bezogen werden können.

Zürich, den 27. Juni 1879.

Im Auftrage der bestellten Kommission:
Der Sekretär,
Steiner.

2. **தொகுதி** **உலக** **புதித**.

Die theologische Fakultät hat ihrem vormaligen Privatdozenten, Herrn Paul Böhringer, V. D. M., jetzt Diakon am St. Peter zu Basel, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen die Würde und Rechte eines Licentiaturs Theologiae honoris causa ertheilt, was hiermit dem Statut gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 1. Juli 1879.

D. 3. Defan:
Dr. G. Wolfmar.

3. Brennholzankauf.

Zur Beheizung der Staatsgebäude sollen 500 Raummeter Buchen- und 160 Raummeter Nadelstammholz angekauft werden; es werden daher diejenigen, welche Lust haben, diese Brennholzlieferung zu übernehmen, eingeladen, auf der Oberforstamtskanzlei die Lieferungsbedin-

gungen einzusehen und ihre Forderungen für das ganze Quantum oder einen Theil desselben bis zum 10. Juli schriftlich an das Oberforstamt einzusenden.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Das Oberforstamt:
El. Fandolt, Oberforstmeister.

4. B a u t e n.

In der landwirthschaftlichen Schule im Strickhof sind folgende Arbeiten auszuführen:

1. Täfelung eines Lehrzimmers mit zirka 48 □ Meter Flächeninhalt;
 2. Verlegen eines Gartenhages mit Sockel und eisernem Geländer, von 91 Meter Länge (Maurer-, Schlosser- und Malerarbeiten).
- Uebernehmer haben ihre schriftlichen Angebote bis Freitag den 11. Juli der Unterzeichneten einzureichen, welche über die Bedingungen jede gewünschte Auskunft ertheilen wird.
- Strickhof, den 2. Juli 1879.

Die Anstaltsdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Behufs Errichtung eines Wasserwerkes bei der Station Saaland beabsichtigt Hr. J. U. Benz in Wülflingen bei der Vereinigung des Tobelbaches mit dem Wasser des Abfluskanals der Weberei Grünthal die beiden Wassermengen zu sammeln und mittelst einer eisernen Röhrenleitung durch die Töb hindurch an's linke Ufer zu führen, — von da aus in offener Leitung gegen die Eisenbahnlinie, unter dieser hindurch und sodann auf das in der Wiese des Salomon Rüegg im Saaland herzustellende Etablissement. Gleichzeitig würde auch das Wasser des Laubbergerbaches soweit rückwärts gefaßt, um dasselbe in den neuen Hauptkanal einfließen zu lassen. Der gemeinsame Abfluskanal verfolgt die linke Seite des Bahnkörpers bis zum Durchlass bei der Furrer'schen Steinhauerhütte.

Die nothwendigen Ausgestecke sind auf der Lokalität angebracht und liegt auch ein Situationsplan über die ganze Wasserwerksanlage bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Ufsällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb 4 Wochen, von heute an, schriftlich hierorts einzureichen.

Bauma, den 3. Juli 1879.

Das Statthalteramt Pfäffikon:
Bosshard.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. K o n k u r r e n z e r ö f f n u n g.

Nach Beschluß der Schulgemeinde Stallikon soll ein neuer Boden im Schulzimmer, sowie 30—35 Stück zweiplätzigte Schulbänke erstellt werden.

Hierauf Reflektirende Uebernehmer wollen die bezüglichen Vorschriften, Vorausmaß, Bedingungen zc. bei Unterzeichnetem einsehen und ihre bezüglichen Forderungen franko und verschlossen bis den 17. d. M. anhergehen lassen.

Sellenbüren, den 2. Juli 1879.

Namens der Baukommission:
Huber = Illi.

7. Viehmarkt in Niederglatt
künftigen Dienstag den 8. Juli, wozu einladet
Niederglatt, den 3. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heß = Pfenniger.	Theilweise Erhöhung der Häuser No. 14 u. 16, Rennweg.	4. Juli.	18. Juli.
Herren Näf & Kunz, Bauunternehmer.	4 Wohnhäuser an der Schützengasse und Linth-Escher-Gasse.	"	"

Zürich, den 3. Juli 1879.

Auf Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne resp. Maßbeschreibung können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Fried, Landwirth.	1 Waschkloßanbau an No. 6.	4. Juli.	18. Juli.

Wiedikon, den 3. Juli 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Niedermeyer, Zimmermeisters, dahier.	Werkstätteanbau an der Lagergasse.	4. Juli.	18. Juli.
Herr Eigensatz, Küfer, dahier.	Schopfanbau bei der Brauergasse.	"	"

Außersihl, den 3. Juli 1879.

Die Baukommission.

11.

M e t t m e n s t e t t e n.**A r m e n s t e u e r.**

Die Bezugsliste der unterm 25. Mai d. J. von der Bürgergemeindeversammlung beschlossenen Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt während 14 Tagen von heute an bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen, in welcher Zeit allfällige Reklamationen beim Bezirksrath Affoltern geltend zu machen sind. Nach Ablauf dieser Frist wird der Armengutsverwalter mit dem Bezug beginnen und zwar werden von auswärts wohnenden Bürgern die Beträge per Postnachnahme erhoben.

Mettmenstetten, den 1. Juli 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

12.

W e t t s w e i l.**Schul- und Gemeindesteuer.**

Laut Gemeindebeschluss vom 22. Juni sind für das Jahr 1879 folgende Steuern zu erheben:

Schulsteuer: Fr. 5 per Faktor; die erste Hälfte der Steuer ist am 17. Juli, die zweite Hälfte am 1. Oktober an den Bezüger, Herrn J. Hedinger, Schulverwalter, zu bezahlen.

Gemeindesteuer: Fr. 2. 50 per Faktor, zahlbar vom 13. bis 26. Juli in der Gemeindevathskanzlei.

Die Verleger liegen 14 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Auf vielseitiges Verlangen wird die Steuer von Auswärtswohnenden per Nachnahme erhoben.

Wettswil, den 2. Juli 1879.

Für die Gemeindeversammlung:

Der Gemeindevathschreiber,

C. Pfunder.

13.

S t e r n e n b e r g.

Die von der hiesigen Gemeindeversammlung unterm 15. vor. M. dekretirte Straßensteuer zu 4 Fr. per Steuerfaktor wird im Laufe dieses Monats durch den Unterzeichneten, bei welchem der Verleger zur Einsicht offen liegt, bezogen. Dießfällige Reklamationen sind innert 10 Tagen geltend zu machen, ansonsten dieselben nicht mehr berücksichtigt werden.

Löbeli-Sternenberg, den 4. Juli 1879.

Im Auftrag des Gemeindrathes:

J. J. Boshard, Gemeindgutsverwalter.

14. Es wird hiemit neuerdings bekannt gemacht, daß Jakob Hatt, Heinrichen sel., von Alten-Klein-Andelfingen, gegenwärtig sich aufhaltend im Heidenloch-Kümlikon, unter staatliche Vormundschaft gestellt ist, und daher alle von ihm ohne Zustimmung des Vormundes, Hrn. Jakob Isliker-Gut in Alten, resp. der Waisenbehörden abgeschlossenen Rechtsgeschäfte der Rechtsgültigkeit ermangeln.

Klein-Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:

Der Präsident,

J. Moser.

Der Schreiber,

Landolt.

15. Aufruf und eventuelle Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Für Beibringung des am 24. April 1875 ausgestellten Heimatscheines für Eduard Altorfer von Egglisau, der verloren gegangen sein soll, wird bis 12. Juli d. J. Frist angesetzt und derselbe auf den Fall der Nichtbeibringung hiemit als kraftlos erklärt.

Egglisau, den 2. Juli 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

16.

W e t t s w e i l.

H e u g r a s s a n t.

Die Gemeinde Wettswil bringt Montag den 14. Juli, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. J. Baur, Gemeindrath, das Heugras ab zirka 20 Fucharten im Riesenblatt, in 33 Parzellen eingetheilt, auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Die Santhebedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Zahlreiche Kaufliebhaber ladet ein

Wettswil, den 2. Juli 1879.

Namens der Santhebeamtung:

Der Gemeindschreiber,

C. Pfunder.

17.

Schl i e r e n.
Heugrassg a n t.

Am folgenden Samstag den 5. Juli wird von 1 Uhr Nachmittags an das Heugrass ab den Liegenschaften der Gemeinde Schlieren in etwa 20 Stücken auf öffentlicher Gant versteigert. Man versammelt sich im Unterrohr.

Schlieren, den 30. Juni 1879.

Der Gemeinbrath.

18.

Schl i e r e n.
Fahrhabe g a n t.

Frau Burri, im Hause des Hrn. Schuepp bei der Nordostbahnstation in Schlieren, läßt am folgenden Montag den 7. Juli, von 3 Uhr Nachmittags an, unter Aufsicht der Gantbeamtung folgende Fahrhabe auf die Verkaufssteigerung bringen:

1 zweithür. harthölz. Kleiderkasten, 1 einschläfiges Bett mit Matratze, 2 Kinderbettstätten, 1 Sopha, 1 Waschmaschine sammt Winde, 1 Brodschneidmaschine, 1 Kraut- und 1 Waschständli, 1 Wirthstisch, 2 Kupferpfannen, 1 Kupfer- und 1 Waschkübel, 1 Kupfergelle und 1 Kessel, 1 englischer Schlüssel, 1 Milchtanse, 1 eichenes Weinsäß in Eisen gebunden, 3 Saum haltend, 1 Partie Säde, ferner Garten- und Küchengeschirr u. v. A. m.

Schlieren, den 1. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

19.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Montag den 7. dieß, Vormittags 10 Uhr, werden unwiderruflich versteigert:

3 Ziegen, 1 Bohrmaschine, 1 eiserner Drehstuhl, 1 Blasbalg, 2 Schraubstöcke, Hämmer, Feuerzangen, zirka 2 Zentner neues und altes Eisen, 1 Korpus mit Schubladen, verschiedene Guthaben, ein Torstheil und versch. andere Gegenstände mehr.

Neerach, den 2. Juli 1879.

Engelhard, Gemeindevammann.

20.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 8. Juli, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

60 Lithographiesteine verschiedenen Formats, 1 Hebelpresse, 1 Sternpresse, 1 Cartonscheere, zirka 1/2 Ztr. Carton, 1 Partie Schreib- und Postpapier, verschiedene Lithographiegeräthschaften, 2 Glaslästen, 1 Stehpult, 1 Kommode, zirka 2 Ztr. Makulatur, 1 eiserner Ofen mit Rohr u. A. m.

Zürich, den 2. Juli 1879.

Der Stadtvammann:
J. Schürter.

21..

W i e d i f o n .**V e r s i l b e r u n g s g a n t .**

Künftigen Freitag den 4. Juli, Nachmittags 1 Uhr, werden beim Gasthose zum Falken dahier gegen Baarzahlung, zum Theil unwiderstlich, versteigert:

3 harth. runde und ovale Tische, 1 Duzend Brettstischel, 3 Kommoden, 3 einth. Kästen, 1 Petrolstehlampe, 2 Spiegel, verschiedene Portraits, 4 tannene viereckige Tische, 1 Schemmel, 1 Schirmgestell, 2 Kupfergelten, 1 hölz. Gelte, 1 Kupferpfanne, 1 Neolinlampe, 1 Hänglampe, 1 zweischl. Bett mit Kosshaar und Federmatratze.

Ferner im gerichtlichen Auftrage aus der Konkursmasse des Weinhändler Wohler:

1 Dampfkessel von 15 Pferdekraften sammt Garnitur, von Gebr. Sulzer erbaut und noch sehr gut erhalten.

Wiedikon, den 28. Juni 1879.

Das Gemeindammannamt.

22.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

In Folge Versilberungsbegehren wird Mittwoch den 9. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, bei Unterzeichnetem gegen sofortige Baarzahlung versteigert: Ein Schuldbrief von Fr. 1000.

Utikon a. A., den 2. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

23. Fortsetzung der Versilberungsgant vom 27. Juni 1879, laut Amtsblatt No. 50, vom 24. Juni, Inserat No. 29, Montag den 7. Juli 1879, von Morgens 10 Uhr an. Die Gant wird ganz bestimmt abgehalten und folgenden Tages fortgesetzt werden.

Versammlungsort im Sternen in Weiach.

Weiach, den 2. Juli 1879.

Baumgartner, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24.. Gustav Wyler von Endingen, wohnhaft gewesen in Zürich, Kaufmann, geb. 1861, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 8. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von der Staatsanwaltschaft wider ihn erhobene Anklage be-

treffend Betrug und Diebstahl zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

25.. Albert Grütz von Flachsland, Elßaß, gewesener Schmiedmeister, in Töß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstags den 10. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um sich gegen die von Fr. Weber, Lehrer, in Töß, wider ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu rechtfertigen, mit dem Bemerken, daß der Geschädigte seine Appellation zurückgezogen und unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Für die Kanzlei des Obergerichtes:
Zuppinger, Registrator.

26.. Rudolf Burri, Ulrichs, von Rußberg-Schlatt, geb. 1821, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Freitag den 11. Juli dieses Jahres, Vormittags um 7 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier persönlich zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Burri geb. Winkler, wohnhaft in Neschweil-Weißlingen, angehobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 24. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Jakob Bachmann von Rikenbach bei Oberwinterthur, geb. 1858, unverheirathet, Maurer, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, angeklagt wegen Unterschlagung, und Jakob Christoph Furrer von Niederdürstelen-Bauma, geb. 1856, unverheirathet, Mieter, angeklagt wegen Diebstahl, — beide mit hierorts unbekanntem Aufenthaltsort, — werden anmit aufgefördert, Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobenen Anklagen zu vertheidigen, widrigenfalls gegenüber beiden das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 2. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrner.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Simon Zimmermann, Schneider, von Säckingen, früher wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den A. Löffler, Schneider, in Zürich, für seine Forderung von 356 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die hier mit Arrest belegten Effekten versteigert und der Erlös an die Forderung des Löffler verwendet würde.

Zürich, den 26. Juni 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29. F. Brendel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur Villa Victoria in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 15. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Firma J. M. Nägeli & Cie. im Centralhof, Zürich, für ihre Forderung von 1664 Fr. 10 Ct. nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Auf Begehren des Emil Bernheim in Zürich wird dem Johannes Farrer, Krämer, wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um denselben entweder für seine Forderung von Fr. 300 sammt Zins und Kosten zu befriedigen oder allfällige Einsprachen gegen die Versilberung der ihm zustehenden Pfänder zu erheben, ansonst die Bewilligung dazu ertheilt würde.

Uster, den 2. Juli 1879.

Auf Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

31. Der Nachlaß des am 22. Mai d. J. in Tösfriedern-Eglisau verstorbenen Hs. Ulrich Fritsch von Teuffen-Freienstein ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder Fritsch angeschlagen, dagegen von der Wittwe des Verstorbenen, Anna Maria geb. Bühler, angetreten worden.

Bülach, den 1. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Wydler.

32. Ib. Weber in der Wehren-Düben Dorf verlangt notarialische Zusefertigung folgender Landparzellen:

Birk 1 Bucharte Wiese im Wiesbach bei Düben Dorf, grenzend südlich an Präsident Ib. Weber, westlich an Martin Näf, nördlich an Rudolf Fenner und alt Gemeindammann Bollinger und östlich an den Wiesbach — welche bisher nicht im Grundprotokolle eingetragen war.

Hiermit werden allfällige andere Ansprecher aufgefordert, ihre Rechte auf dieses Grundstück bis zum 28. Juli d. J. bei der hiesigen Gerichtskanzlei schriftlich geltend zu machen, ansonst Verzicht angenommen und die Notariatskanzlei Schwamendingen ermächtigt würde, dasselbe dem Petenten als Eigenthümer zuzufertigen.

Uster, den 3. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

33. Rudolf Schnorf aus dem Langenbaum-Uetikon, geb. 1825, Schuster, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert sein soll, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst Rudolf Schnorf todt erklärt und sein Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Meilen, den 4. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Usteri.

34. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 21. Juni 1879
in Sachen
des Statthalteramtes Uster, Anklägers,
und
des C. Erni, Raminseggasse No. 12 Zürich, Damnsifanten,
gegen
Rud. Obrist, unbekannt abwesend, zuletzt wohnhaft gewesen im Neugut-Wallisellen, Angeklagten,
betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Unterschlagung im Betrage von Fr. 40 schuldig.
2. Derselbe wird zu 20 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt.

5. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom Tage der Publikation dieses Urtheils an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Das Bezirksgericht Uster
hat

in seiner Sitzung vom 30. Juni 1879

in Sachen

der Regula Elisa Denzler geb. Meyer, in Hirslanden, Klägerin,

gegen

Joh. Denzler von Werrikon-Uster, unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Denzler sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte trägt die Kosten und hat die Klägerin mit 50 Fr. prozessualisch zu entschädigen.
4. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, allfällige durch die Scheidung hervorgerufene Zivilansprüche an den Beklagten auf dem Prozeßwege geltend zu machen.
5. Mittheilung an die Parteien, an Beklagten mit der Anzeige, daß ihm die 10-tägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil vom Tage der Publikation an laufe.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. In Prozeßsachen der Frau Fridolina Ott geb. Frei, alt Kreisgerichtsschreibers, in Unterlangenhard bei Zell, Klägerin, gegen Joseph Walser, Schuhhändler, in Winterthur, Beklagten, betreffend Eigenthumsansprache ist von den Vertretern der Parteien vor der Hauptverhandlung vor Bezirksgericht Winterthur ein Vergleich zu Stande gekommen, wornach die Klägerin an den Beklagten Fr. 450 in 5 Jahresraten zu bezahlen sich verpflichtet, die Genehmigung desselben Seitens Walser aber wegen seiner Tags nachher erfolgten Insolvenzerklärung unterblieben.

Den Kreditoren des Joseph Walser wird hievon Kenntniß gegeben unter Ansetzung einer peremptorischen Frist von vierzehn Tagen von heute an, um hierorts Erklärung darüber abzugeben, ob der Vergleich anerkannt und auf Fortsetzung des Prozeßes verzichtet werde oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der anberaumten Frist in bejahendem Sinne ausgelegt würde.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

37.

P r o z e ß f r i s t.

Im Aufalle des Heinrich Ganz, Bäckers, in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Konkursrichteramte Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Julius Gäng, Agent, von Stallikon, in Zürich, nun ebenfalls im Konkurs, Klägers, gegen die Konkursmasse Heinrich Ganz, Beklagte, betreffend eine Hypothekforderung von 8000 Fr. und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen, von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich den 2. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38.

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen Jakob Beutter, Metzger, und J. Stutz, Bäcker, beide in Winterthur, Kläger,
gegen J. Ehrensperger, Ziegler, in Seebach, Beklagten,
betreffend Forderung.

Der Konkursrichter lehnt die Weiterführung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse des Jakob Beutter ab, dagegen wird dessen Kreditoren hiermit eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um auf unterzeichneter Kanzlei die Akten einzusehen und sich für Fortsetzung auf ihre Rechnung und Gefahr zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Fortsetzung des Prozesses ausgelegt würde.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

39.

P r o z e ß f r i s t.

Im Aufalle des Jakob Schädler, Speisewirth, von Detweil a. S., wohnhaft am Neumarkt in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgericht Winterthur ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar, als Kläger, gegen Frau Barbara Wagner, Inhaberin der Wagner'schen Buchhandlung in Winterthur, Beklagte, betreffend eine Forderung von 400 Fr. und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen, von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 1. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40.. Im Konkurse des Heinrich Pfister von Männedorf, seßhaft im Herrliberg-Gosau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11. Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juli 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

41.. Im Konkurse des Heinrich Bucher, Schneider, von Dachsler, in Itikon-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 11. Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 1. Juli 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

42. Im Konkurse des Joseph Müller, Wirth zur „Rosenburg“ in Winterthur, haben zwei Pfandgläubiger auf die noch nicht veräußerten Fahrhaben (Hausrath, Wirthschafts- und Kellermobiliar) ein festes Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes mit zehn Prozent Zuschlag gemacht.

Diese Offerte wird von der Massaverwaltung acceptirt, immerhin den Kreditoren des Joseph Müller eine mit dem 13. dies zu Ende gehende Frist behufs Einreichung von Mehrgeboten anberaumt. Erfolgen solche, so wird unter den betreffenden Liebhabern noch eine besondere Gant abgehalten.

Winterthur, den 3. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

In Folge eingereichten Angebotes auf das gesammte, zu 3370 Fr. 90 Rp. geschätzte Waarenlager aus dem Konkurse des Anton Glanterl, Südfrüchthändler, in Winterthur, wird dasselbe Donnerstag den 10. Juli 1879, Vormittags halb 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf eine öffentliche Enbloc-Versteigerung gebracht.

Inventory und Gantbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Winterthur, den 2. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Kaspar Schoch, Botten, in Ottenbach, werden am 8. Juli d. J., Abends 5 Uhr in der Wirthschaft der Gebrüder Hegetschweiler daselbst auf öffentlicher Gant verkauft:

1. zirka 16 Aren 20 Quadratmeter Ader im Sandbühl;
2. zirka 16 Aren 20 Quadratmeter Ader, genannt Luegeten;
3. die unausgeschiedene Hälfte an zirka 48 Aren Ader allda.

Affoltern, den 30. Juni 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, werden Donnerstag den 10. Juli, Abends 7 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. $\frac{1}{4}$ an 1 Wohnhaus und $\frac{1}{2}$ an einem Schweinstallanbau, unter Nr. 49 a, für 1200 Fr. asssekurirt;
2. zirka 50 □ Meter Gebäudeplatz und Hofreite;
3. 1 Scheune und Stall, unter Nr. 49 b, für 500 Fr. asssekurirt;
4. zirka 2 Aren Hofreite und Krautgarten;
5. 1 Schmiedegebäude, unter Nr. 47 c, für 700 Fr. asssekurirt, nebst 21 Quadratmeter Platz dabei;
6. $\frac{1}{15}$ an einem laufenden Brunnen und dem Platz dabei;
7. zirka 2 Aren Garten vor dem Haus;
8. zirka 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus;
9. zirka 12 Aren Ader im Staudacker;
10. zirka 16 Aren Reben im Kirchenspiß;
11. zirka 8 Aren Reben in der Schützenmaur;
12. zirka 1 Are Ader im Länggli.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Freitag, Sohn auf dem Wonneberg, Riesbach, werden Freitags, den 4. Juli 1879, Nachmittags halb 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Neeracher, zum Grütli im Seefeld, Riesbach, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Kauffschuldbrief per Fr. 4100 datirt vom 5. Juli 1876 auf Herr Albert Weinmann, Hirslanden.

Ein Kauffschuldbrief per Fr. 4000, datirt vom 14. August 1877, auf Herrn Jakob Fischer, Färber auf der Rüti, Bollikon.

Riesbach, den 27. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch in Glattbrugg werden Samstag den 5. Juli 1879, von Morgens 8 Uhr an, im „Sennhof“ daselbst auf offener Gant gegen Baarzahlung verkauft:

Die Fahrhaben, worunter namentlich:

11 große tannene Tische, 4 kleinere Tische, 1 runder, nußbaumener Tisch, 18 lange Stühle, 24 Brettlisessel, 2 Spiegel, Hänglampen, Glas-, kupfernes und irdenes Geschirr, 1 Schaalenwaage mit 11 Kilo Gewicht, 1 Dezimalwaage, 2 zwei- und 2 einschlängige Betten, 3 Bettstätten, 2 Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 kupfernes Doppel-Brenn-
geschirr, 1 Hebeisen, 2 Steinschlägel, 1 englischer Schlüssel, 8 runde Weinfässer, von zirka 1 bis 20 Saum, 5 ovale Weinfässer, von zirka 3 bis 24 Saum, 2 Weintansen, 3 Weinfester, 2 Weintrichter, 1 Käsegelte, 1 eichener Zuber, zirka 50 Saum 1878er rothen und weißen Wein, zirka 8 Saum alten rothen und weißen Wein, zirka 10 Saum Most, zirka 2 Klafter kleine, harthölzerne Scheiter, zirka 60 Wellen dünne, tannene und harthölzerne Heize, zirka 2 Klafter kleinere und größere eichene Stöcke, 4 Bäume tannene Fetzladen, 2 Bruggwagen, 2 Bennenwagen, 1 Sprengwägeli, 1 Schnappfarren, 1 große, wasser-
dichte Wagenbede, nebst vielen andern Gegenständen mehr.

Ferner die Buchguthaben im Betrage von zirka 3000 Fr.

Wassersdorf, den 25. Juni 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:

J. U. Elfinger, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Kienast zum alten Zollhaus in Eglishau werden Dienstag den 8. Juli 1879, Abends 8 Uhr, im Wohn-
hause des Kridaren die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Ausgelände dabei, Affekuranz Fr. 12,000;
zirka 16 Aren Ader in Hasenäckern, im Roggenfahr;
zirka 8 Aren Ader auf den Hasenäckern im Bud;
öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglishau, den 2. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglishau:

Joh. Manz, Notar.

49..

G a n t.

Im Konkurse des Geschäftsgagent Heinrich Rüegg im Vorder-
tiefenbach-Bauma werden die Liegenschaften Montag den 7. Juli 1879,
Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Johannes Rüegg, Bäcker,
im Seewadel-Bauma, zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung
gebracht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 28. Juni 1877.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüegg, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Eduard Peter, von Herrliberg, gewes. Notar des Kreises Turbenthal, werden die Aktiven wie folgt versteigert:

Donnerstags den 10. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, in der vom Verstorbenen innegehabten Wohnung in Altmühle-Turbenthal: die gesamte Fahrhabe, soweit sie nicht von seiner Wittwe vindiziert worden ist, und zwar: das Mobiliar in der Notariatskanzlei, Bücher, Zeitschriften, Kleider, 1 goldene Remontoiruhr mit Kette, mehrere Betten, Tische, Sessel etc., 2 Weinfässer u. a. m.

Sodann 4 Schuldbriefe im Gesamtnominalbetrage von 2650 Fr., welche indessen noch näher zu ermittelnden Reduktionen zu unterwerfen sind und eine Anzahl laufender Forderungen.

Gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im Kanzleilokal: die Liegenschaften, nämlich:

zirka 32 Aren Ader in der Langbreiten, Gemeindebann Turbenthal,

zirka 96 Aren Wiesen und Wuhrland in der Ennentöschwiese, Gemeindebann Wylla. -

Der Verkauf der Fahrhaben mit Einschluß der Werthpapiere findet gegen Baarzahlung statt; die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften können in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Turbenthal, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Frei, Ulrichen sel. Sohn, in Freienstein, werden Dienstag den 15. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Binder, Bäcker, in Freienstein, öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren oder 2 Mägli Reben im Düni.

Die bezüglichlichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 3. Juli 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Fuhrmann, Georgen sel. Sohn, von und in Hettlingen, werden Donnerstag den 17. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Müller zur Sonne daselbst versteigert:

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vierling) Ader in der Laimgrube,

zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Ader im Guggenbühl, an zwei Stücken,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Ader auf Loh,
 zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im Heimenstein.
 Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
 Winterthur, den 1. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
 Jb. Firs, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Joh. Rudolf Firzel, Müller, von und in Winterthur, werden Donnerstag den 10. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus Nr. 765, für Fr. 12,000 asselurirt,

"	"	"	801,	"	"	10,500	"
"	"	"	802,	"	"	12,000	"
"	"	"	1236,	"	"	7,500	" unvollendet,
"	"	"	1237,	"	"	7,500	" "
"	"	"	1238,	"	"	6,500	" "

jämmtliche im Tößfeld gelegen, nebst Hofraum und Garten dabei;
 276,3 Quadratmeter (3070 Quadratsfuß) Bauplatz daselbst.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 30. Juni 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
 J. Utr. Denzler, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bonifazius Thüring, Schneider, in Bonstetten, werden Mittwoch den 9. d. M. öffentlich versteigert:

- a. Abends 6 Uhr, in der Wohnung des Aridaren, die Fahrhaben, als:
 Tische, Bänke, Stühle, Sessel, Lampen, Wanduhren, Glasgeschirr,
 1 Spiegel, Weinfässer, 2 Ziegen, 1 zweirädr. Wagen u. A. m.
 b. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Bonstetten, die Liegen-
 schaften, als:

- 1 Wohnhaus und Anbau, Nr. 109, für 3400 Fr. asselurirt;
 2 Aren Gebäudeplatz und Hofraum;
 5 " 13 Quadratmeter Garten;
 6 " 34,5 " Ader auf der Rütli;
 9 " 28,8 " Ader im Redholderbühl;
 22 " 9,5 " Wiesen und Streueland im Gaismätter.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 2. Juli 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
 A. Epprecht, Landschreiber.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Hs. Jakob Marthaler, Zimmermann, Jaggen, in Oberhasli, werden die Liegenschaften künftigen Dienstag den 8. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Frohsinn in Oberhasli auf zweite öffentliche Steigerung gebracht.

Niederglatt, den 2. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

56. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Das über Hs. Ulrich Schmid von Buch-Wiesendangen, wohnhaft in Gündlikon-Bertschikon pendente Konkursverfahren wurde laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. d. M. mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger aufgehoben. Eine Einstellung des Konkursiten im Aktivbürgerrechte fand nicht statt.

Elgg, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

57. **K o n k u r s r ü c k r u f.**

Die in letzter Nummer des Amtsblattes erschienene Konkurspublication gegen Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Boßau, wird mit Ermächtigung des Konkursrichters zurückgezogen, da Egolf schon am 30. vor. Monats Abstellung ausgewirkt hatte, durch Zufall aber verhindert war, dieselbe noch rechtzeitig abzugeben.

Grüningen, den 1. Juli 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landtschreiber.

58. **K o n k u r s = W i d e r r u f.**

Das unterm 25. März d. J. gegen Viktor Frei-Ryburz, Commis, von Herchingen (Solothurn), wohnhaft in Zürich, eröffnete Konkursverfahren wird hiemit als auf Irrthum beruhend widerrufen.

Zürich, den 30. Juni 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Juni 1879 ist das Konkursverfahren gegen Albert Zuder, Bäcker, von Unterschlatt, wohnhaft in Altstetten, für durchgeführt erklärt und der Kridar bis am 18. Juni 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Außersihl, den 30. Juni 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Furlimann, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Ründiger an der Wildbachstraße-Riesbach ist laut Gerichtsbeschuß vom 25. Juni 1879 aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Ferdinand Wöber, Gypsler, von Mnan, wohnhaft in Riesbach, ist laut Gerichtsbeschuß vom 25. Juni 1879 als durchgeführt erklärt und Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 30. Juni 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

62. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Franz Roser, Wirth, in Zürich, und
2. Rudolf Weber, früher Nordostbahnangestellter in Zürich, dato in Basel,

sind aus Mangel an Aktiven sistirt und jeder Kreditar auf die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Zürich, den 2. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Robert Bosshardt von Wildberg, wohnhaft in Wytikon, ist laut Gerichtsbeschuß vom 28. Juni 1879 aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 2. Juli 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Scheuermeier, Färber, Sohn, von Turbenthal, und dessen Ehefrau Franziska, geb. Wuntsch, beide wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Karl Moritz Horat von und in Zürich, früher Gastwirth zum Schwert in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Barbara Muepp, geb. Appenzeller, von Sarmenstorf (Aargau), Färbersfrau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis den 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Firma R. Hofmann-Siegfried, Posamenterie und Mercerie en gros, in Zürich, und deren solidare Antheilhaber Kaspar Hofmann-Siegfried von Mühlethal (Aargau) und Samuel Dätwyler von Zofingen, beide in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Springmann von Grünthal, Oberamt Freudenstadt, Königreich Württemberg, Hafner, wohnhaft in Wiplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karl Nieder-Rüegg, Commis, von Höngg, wohnhaft in Seddon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Hirzel, Weinhändler, von Zürich, wohnhaft an der Pölgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Wäckerling, Landwirth, von Gossau, wohnhaft in Höngg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

9. Heinrich Kleiner, Landwirth, im Schwerzenbach zu Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10. Gottlieb Bachmann, Bäcker, Johannessen Sohn, in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 10. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Juli bis 3. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Juli 1879; Konkursverhandlung den 21. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Johannes Hitz, Landwirth, im Wydenbach-Hirzel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 10. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Nota-

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen a. Speisewirth Joh. Heinrich Rupper von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beispielslag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 54.

Dienstag den 8. Juli

1879.

Inhalt des Texttheils: Anordnung von Wahlen in Bezirksbehörden.
Regierungsrathsverhandlungen No. 286—303.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 97—112.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bezirksarztabjunktenstelle Uster.

Die erledigte Stelle des Bezirksarztabjunkten des Bezirkes Uster wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die in dortigem Bezirke niedergelassenen Herren Aerzte, welche die Stelle zu übernehmen geneigt sein sollten, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 20. d. M. der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Ausschreibung von Parquetböden.

Ueber die Lieferung und das Legen von zirka 350 Quadratmeter buchener Riemenböden in die Kantonschule in Zürich und das Seminar in Rüschnacht wird Konkurrenz eröffnet. Die Vorschriften sind im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt einzusehen und die Offerten mit der Aufschrift „Eingabe für Parquetböden“ bis spätestens Samstag den 12. d. M. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Hebammen Schule.

Der zweite diesjährige Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 18. August nächstkünftig. Frauenspersonen,

welche demselben beizutreten wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines Leumund-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 1. August unterzeichneter Stelle, bei welcher auch nähere Informationen eingezogen werden können, einzureichen.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. B e v o g t i g u n g.

Ueber Heinrich Bryner, Landwirth, geb. 1828, von und in Wiedikon, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung erkannt, und als dessen Vormund ernannt: Hr. alt Gemeindrath Johannes Hasler in Wiedikon.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen,

Zürich, den 5. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
Nägeli.

5. B e v o g t i g u n g.

Ueber Heinrich Hensler von Zürich, geb. 1859, dato in Neapel, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung erkannt und als dessen Vormund ernannt: Hr. Stadtrath S. Rabholz in Zürich.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Kirchgemeinde Steinmaur.

Die nach Art. 50 der Staatsverfassung stimmberechtigten Einwohner der Kirchgemeinde Steinmaur werden hiemit auf Sonntag den

13. d. M., Vormittags punkt 10 Uhr, in die Kirche zur Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Kirchen- und Armengutsrechnungen pro 1878;
2. Abnahme der Rechnung betreffend die Liquidation der allgemeinen Kirchgemeindsangelegenheiten.

Die bezüglichen Akten sowie der für die dekretirte Kirchensteuer angefertigte Verleger liegen inzwischen bei Hrn. Kirchgemeindspräsident Schmid zur Einsicht offen.

Steinmaur, den 3. Juli 1879.

Im Auftrage des Kirchgemeindspräsidenten:

Der Kirchgemeindschreiber,
Konr. Müller.

7. Weiningen.

Die Stimmberechtigten der dasigen Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 13. d. M., Nachmittags 1 Uhr ins Schulhaus daselbst zu einer Versammlung behufs Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1878;
2. Antrag des Gemeindrathes für Aufhebung des hiesigen Jahrmarktes;
3. Motion des Gemeindevereins mit Antrag des Gemeindrathes für Erstellung einer öffentlichen Brückenwaage auf Rechnung der Gemeinde.

B. Für die Schulgemeinde.

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.

Die betreffenden Akten liegen inzwischen jedem Stimmberechtigten bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Weiningen, den 6. Juli 1879.

Der Gemeindspräsident:
J. G. Frey.

8. Bollikon. Baugespann.

Herr Konrad Krauer beabsichtigt, auf der Nordseite seiner Scheune einen Schopfanbau zu erstellen, wie solches durch Baugespann veranschaulicht ist. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 22. Juli 1879.

Bollikon, den 7. Juli 1879.

Der Gemeindrath.

9. Nieden.

Der Möslweg ist ausgesteckt und sind allfällige Einsprachen und Entschädigungsforderungen bezüglich Landabtretung innert 10 Tagen

an den Präsident zu machen. Nachherige Reklamationen werden nicht mehr berücksichtigt.

Nieden, den 8. Juli 1879.

Im Auftrag des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
A. Tobler.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Sträuli- Haggenmacher & Keller-Winkler.	Gemeinschaftliches Wasch- haus auf den Grundstücken No. 1391 u. 1826 in Sulz- berg.	8. Juli.	22. Juli.
Hr. H. Müller, Zimmermeister.	Doppelwohnhaus an der Grenzstraße.	"	"
Hr. J. Forrer, Baumeister.	Wohnhaus an der Troll- straße.	"	"
Hr. C. Müller.	Umbau der nördl. Fängen- facade im Risenberg.	"	"
Hr. Jäggi, Kan- tonsrath.	Fabrikgebäude im Grund- stück No. 3355, Töfthalstr.	"	"
Hr. Blatter-Hof- mann.	Provisorische Trinthalle im Volksgarten.	"	"

Winterthur, den 5. Juli 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. Viehmarkt Weiach.

Donnerstag den 10. Juli 1879.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Weiach, den 7. Juli 1879.

Der Gemeinderath.

12. Viehmarkt Dielsdorf

Donnerstag den 10. Juli 1879, wozu einladet

Dielsdorf, den 5. Juli 1879.

Der Gemeinderath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Architekt Ernst, Klosterbachstraße.	Terrasse an das Haus No. 59.	8. Juli.	22. Juli.

Gottingen, den 7. Juli 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Schreiber,
H o b.

14. W o l l i s h o f e n.

Herr Dr. Heidenheim auf dem Rain dahier beabsichtigt im Unterdorf ein Oekonomiegebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan kann auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Endtermin für Einsprachen den 22. Juli 1879.

Wollishofen, den 6. Juli 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

15. Revision des Staatssteuerregisters.

Gemäß § 21 des Steuergesetzes ist den Pflichtigen Gelegenheit zu geben, bei den Verhandlungen der Steuerkommission persönlich zu erscheinen.

Es wird deshalb den hiesigen Steuerpflichtigen zur Kenntniß gebracht, daß Sitzungen der Steuerkommission

Montag den 7. Juli,

Dienstag den 8. Juli,

Donnerstag den 10. Juli und

Freitag den 11. Juli,

je Vormittags von 8¹/₂ bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Steuerbureau im Fraumünsteramt stattfinden.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Im Auftrag der Steuerkommission:
Der Aktuar,
G. Tobler.

16. W i l d b e r g.

Die zur Deckung laufender Ausgaben dekretirte Armensteuer von je 1 Fr. 50 Rp. pro mille, Haushaltung und Mann ist nach Em-

pfang der Steuerzettel innert 14 Tagen an die Armengutsverwaltung zu entrichten.

Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Der Verleger liegt innert 8 Tagen in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wildberg, den 29. Juni 1879.

Der Gemeinbrath.

17. H o m b r e c h t i l o n .

A r m e n s t e u e r b e z u g .

Der Verleger für die unterm 29. Dezember 1878 von der Gemeinversammlung dekretirten Armensteuer vom 1000 Fr. Vermögen 2 Fr. Haushaltung und Bürger ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 14 Tagen bei Herrn Kirchenpfleger Heußer auf der Breiten, welchem der Bezug der Steuer übertragen ist, zur Einsicht und Erhebung allfälliger Reklamationen bereit.

Der erste Bezug findet sodann Freitag den 18. Juli d. Js. bei Herrn Heußer, Breiten, statt. Beträge von außer der Gemeinde wohnenden Bürgern, welche 14 Tage nach dem oben angesetzten Termin an den Bezüger nicht entrichtet sind, werden unmittelbar nachher per Postnachnahme erhoben.

Hombrechtikon, den 7. Juli 1879.

Namens der Armenpflege:

E. Pfenniger, Gemeinbrathsschreiber.

18. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s .

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 24. April 1873 dem Johs. Meierhofer, Schreiner, von Weiach, ausgestellte und angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Weiach, den 7. Juli 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

19. D i e P r i v a t - P f a n d - L e i h a n s t a l t

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelassenen Leihscheine-Nummern: 5225 5226 5252 5257 5259 5262 5267 5269 5271 5282 5300 5303 5308 5327 5343 5347 5354 5359 5365 5384 5385 5386 5387 5398 5399 5402 5403 5404 5417 5419 5424 5436 5437 5469 5470 5471 5472 5473 5474 5475 5504 5508 5520 5525 5536 5560 5567 5568 5572 5584 5585 5595 5597 5605 5611 5615 5625 5627 5633 5640 5642 5654 5655 5659 5661 5669 5671 5676 5679 5682 5686 5688 5709 5710 5711 5716 5719 5720 5728 5734 5737 5741

5745 5748 5749 5752 5753 5754 5755 5757 5758 5761 5764 5766
 5780 5781 5784 5785 6786 5789 5796 5806 5808 5814 5819 5820
 5855 5858 5859 5864 5872 5875 5879 5885 5894 5895 5904 5908
 5912 5919 5926 5927 5932 5939 5940 5946 5950 5951 5956 5959
 5863 5964 5965 5974 5975 5980 5982 5985 5987 6001 6017 6022
 6026 6035 6036 6040 6041 6047 6048 6051 6053 6057 6059 6060
 6062 6065 6070 6082 6090 6092 6094 6103 6104 6105 6106 6108
 6110 6111 6112 6113 6115 6124 6132 6133 6134 6137 6151 6152
 6157 6166 6174 6183 6191 6195 6198 6199 6204 6206 6209 6214
 6218 6223 6226 6227 6233 6234 6238 6246 6253 6259 6260 6261
 6262 6263 6264 6265 6266 6279 6282 6284 6285 6287 6290 6294
 6296 6303 6305 6310 6313 6314 6316 6318 6320 6325 6327 6330
 6331 6332 6333 6334 6335 6336 6337 6338 6339 6340 6341 6342
 6343 6346 6350 6352 6354 6356 6358 6362 6365 6369 6374 6375
 6384 6390 6395 6396 6397 6399 6400 6401 6402 6403 5404 6406
 6407 6408 6410 6414 6415 6418 6420 6421 6424 6426 6427 6429
 6434 6435 6439 6441 6443 6444 6447 6448 6450 6451 6453 6455
 6456 6457 6458 6460 6461 6462 6466 6467 6469 6470 6472 6474
 6475 6478 6480 6486 6487 6489 6491 6493 6494 6495 6500 6501
 6503 6504 6505 6506 6507 5508 6519 6520 6522 6528 6529 6530
 6531 6532 6533 6535 6536 6537 6540 6543 6744 6545 6546 6548
 6549 6550 6551 6552 6553 6554 6555 6556 6557 6558 5559 6562
 6563 6564 6465 6566 6569 6570 6571 6572 6573 6575 6576 6578
 6580 6581 6585 6586 6587 6590 6594 6595 6596 6597 6598 6599
 6602 6608 6610 6614 6617 6618 6621 6623 6628 6329 6630 6632
 6635 6637 6638 6639 6642 6643 6644 6647 6649 6653 6656 6657
 6658 6660 6665 6666 6667 6668 6672 6673 6674 6676 6679 6680
 6683 6685 6687 6692 6695 6696 6698 6699 6700 6701 6702 6703
 6705 6706 6707 6708 6709 6710 6711 6712 6713 6715 6716 6717
 6719 6721 6722 6723 6724 6725 6726 6727 6728 6731 6732 6733
 6734 6735 6737 6739 6742 6743 6744 6746 6747 6748 6750 6752
 6753 6755 6756 6757 6758 6759 6761 6764 6765 6766 6767 6771
 6772 6773 6780 6781 6791 6793 6796 6807 6808 6814 6818 6826
 6827 6828 6829 6630 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von

4 Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne der auf-
 gestellten Verfaßbedingungen öffentlich versteigert, wofern solche nicht
 bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine Erneuerung der
 Zeicheneine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 31. Juli l. J. werden unbedingt keine Erneuerungen
 mehr erteilt.

Höttingen, den 8. Juli 1879.

Für die Gantbeamtung:
 H o t t , Gemeindegchreiber.

20.

H ö t t i n g e n .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Erben
 des Hrn. Rudolf Knecht selig Montag den 14. d. Mts., Abends

7 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier eine zweite Versteigerung abhalten über:

Das an der Hofstraße dahier gelegene, mit Nr. 33 bezeichnete, für 11,000 Fr. asselurirte Wohnhaus.

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Höttingen, den 7. Juli 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o s.

21. E i c h e n g a n t.

Die Korporationsgenossenschaft Maschwanden bringt Samstag dem 12. Juli im Voll und an der Reuß zirka 50 Stück größere und kleinere Eichen auf öffentliche Steigerung. Anfang Morgens 8 Uhr an der Reuß. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

Die Korporations Vorsteherchaft.

22. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 10. dieß, Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Post dahier folgende Schuldtitel gegen Baarzahlung versteigert:

- | | | | | | | | | | |
|-----|---|-------------|-----|-----|------|-----|----------------------------|----|---------------------------|
| 1. | 1 | Schuldbrief | per | 280 | Fr., | auf | Joh. Hos | in | Unter-Ilinau, |
| 2. | 1 | " | " | 250 | " | " | Ulrich Wintsch | in | Bisikon-Ilinau, |
| 3. | 1 | " | " | 190 | " | " | Friedrich Klingel | in | Unter-Ilinau, |
| 4. | 1 | " | " | 440 | " | " | J. Moos | in | der Gupfen-Unter-Ilinau. |
| 5. | 1 | " | " | 331 | " | " | Kirchenpfleger J. Brüngger | in | Unter-Ilinau. |
| 6. | 1 | " | " | 743 | " | " | Fr. Moos, Zimmermann, | in | der Gupfen-Unterilinau. |
| 7. | 1 | " | " | 106 | " | " | Rud. Bette | in | Gutensweil. |
| 8. | 1 | " | " | 190 | " | " | Albert Maurer | in | Unter-Ilinau. |
| 9. | 1 | " | " | 161 | " | " | Joh. Hos | in | Unter-Ilinau. |
| 10. | 1 | " | " | 322 | " | " | Barb. Vollenweider gesch. | | Schuepp in Horben-Ilinau. |

Ferner: Ein angebliches Guthaben des in Irgenhausen seßhaft gewesenen Peter Bel an Gebr. Jakob und Joh. Kempf bei Hrn. C. Blatter, Seidenfärberei, Seefeldstraße No. 158 in Riesbach, und Rudolf Schreiber, Vater, Maler, in Außersihl resp. an die Erben der in Zürich verstorbenen Frau Wittwe Vuol geb. Schreiber, im Betrage von 368 Fr. 25 Rp. sammt Zins.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein
Pfäffikon, den 4. Juli 1879.

Trachler, Gemeindammann.

23. Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 11. Juli 1879, von Morgens 10 Uhr an, werden durch das Gemeindammannamt Weiach, als Stellvertreter des Gemeindammannamtes Raat-Schüpfheim, auf dem Versilberungswege verkauft;

1 Kuh, 1 Kuhkalb, 2 Ziegen, 1 Faselchwein, 1 Kommode, Tische, Stühle, Kästen, 1 Kupfergelte, Eisenhäfen, hölzerne Gelten und Kübel, verschiedenes Küchengeschirr, Hauen, Körste, Aerte, Bertel, 1 Tischmulde, Kinderbettstätten, 1 Hobelbank und 3 Hobel, Bohrer, Stemmeisen, 4 Weinsäßli, 1 Weinstande, 3 kleine Ständli, 2 Wagen sammt Leitern und Bennen, 1 Tauchesaß, 1 Windmühle, 1 Futter- schneidstuhl, Sensen, Gabeln, Rechen, verschiedene Bretter, Viehgeschirr, 1 Flug, 1 Egge, 2 Tansen, 1 Schnellwaage, verschiedenes Glas- geschirr, 1 Grassarren, 1 Torfmesser, nebst andern Gegenständen mehr.

Das Gantlokal ist in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Kienhard in Schüpfheim, wohin die Pfande gebracht werden.

Weiach, den 7. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

24. Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 11. ds., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger auf der Platte, über:

1 großer, langer Wirthstisch, kleinere gebierte, eicherirte Wirths- tische, 5 blau angestrichene Gartenwirthstische, 12 Rohrfessel, Brettli- schen, Stabellen, Tableaux und Farbendrücke in Goldrahmen, Fenster- Draperien, 1 hölzerne Milchtanfe, zirka 800 Liter rothen und etwas weißen alten Wein, 1 einthüriger Kasten, 1 eiserner, kleinerer, vier- räderiger Handwagen, zirka 60 gepreßte Gläser, 50 Halb- und 12 Literflaschen, 3- und 2-Dezilitergläser, grüne Schlegelflaschen, Hauen, Körste, Sensen, Rechen, 1 Stoßlarren.

Eine bedeutende Partie Theatergarderobegegenstände u. A. m.

Fluntern, den 7. Juli 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

25. Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 11. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Krone dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Cylinderofen, 2 Körbe, verschiedene Kleidungsstücke, diverse eingebundene Bücher, 1 harthölzernes Sopha mit Roßhaar, 1 Hanglampe, 2 Bodenteppiche 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldene Kette, 1 Nachttischli, 1 Chiffoniere, 1 hölzerne Copirpresse, 3 kleine Fässer, 1 Partie förrene Bretter, 1 Partie Tapeten, 3 Hobelbänke, Schraubzwingen, diverse Hobel, Stemmeisen, Loch-

beutel, Sägen, Fuchsschwänze, Leimzwingen, 1 Leimosen sammt Rohr, 1 zweirädriger Wagen u. A. m.

Ein Theil der Gant wird sehr wahrscheinlich abgehalten.
Unterstraf, den 7. Juli 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Mähler.

26. Versteigerungsgant.

Samstag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, über 1 harthölzerner runder Tisch, 1 einthüriger Kasten, 6 Sessel, 1 Stoduhr sammt Glasglocke, 4 Portrait in Goldrahmen, 1 viereckiges harthölzernes Tischli, 1 harthölzerner Bücherschrank, 1 Sopha sammt Kissen, 1 Gypsbild, 1 Cylinderuhr mit Doppelschale von Silber sammt Etui.

Das Gantlokal ist am Ganttage bei Unterzeichnetem zu vernehmen.
Rilchberg, den 7. Juli 1879.

Der Gemeindevorsteher,
Kienast.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Friedrich Lütthi von Lufingen, gewesener Knecht bei Joseph Meier im Willenhof-Hochfelden, zuletzt wohnhaft gewesen in Affoltern bei Höngg, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 11. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramt Bülach gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumsschädigung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 4. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Der Nachlaß des Jakob Gut, Tagelöhners, von Stallikon, wohnhaft gewesen in Hirslanden, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. ds. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts ein allfälliges Begehren um

Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die Konkurs-eröffnung unterbleiben und die nicht werthvolle Fahrhabe den Erben überlassen würde.

Zürich, den 3. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Der Nachlaß des David Engelhard, gewesenen Tapeziers, im Zürich, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. ds. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts ein allfälliges Begehren um Eröffnung des Konkurses unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Franken zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die Konkurs-eröffnung unterbleiben und die wenige Fahrhabe der Wittwe überlassen würde.

Zürich, den 3. Juli 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

30.. F. Brendel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur Villa Victoria in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Juli d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Wohlfahrt und König in Poesned, vertreten durch die Firma J. M. Nägeli & Cie. im Centralhof Zürich, für ihre Forderung von 1664 Fr. 10 Ct. nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 28. Juni 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31.. Anfangs Mai d. J. wurde in der Halle des Bahnhofes Zürich eine Note im Betrage von 100 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank gefunden.

Nun wird der frühere Besitzer der Banknote aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an in der hiesigen Gerichtskanzlei sich zu melden und über die Richtigkeit seines Anspruches sich auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst dieselbe der Finderin zu Eigenthum überlassen würde.

Zürich, den 21. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Heinrich Spalinger von Marthalen, geb. 21. Oktober 1792, welcher sich lange Zeit als Kutscher und Bedienter in der Fremde aufhielt, am 19. November 1844 in London mit Johanna Maria Rüfser geb. Barillet von Genf verehelichte, im Jahr 1865 nach Marthalen kam, nach kurzer Zeit wieder verreiste und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Heinrich Spalinger, sonst für verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwahrung liegenden Vermögens gestattet würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

33.. Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, sich mit seiner Ehefrau, Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund in Winterthur, wieder zu vereinigen.

Winterthur, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardszell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert sechs Monaten wieder mit seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler in Oberlangenhardszell zu vereinigen.

Winterthur, den 26. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 26. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Johann Vogelbacher, Wirthes, in Neuallschwyl-Baselland, Geschädigten,

gegen

Jakob Stamm von Thayngen, Kt. Schaffhausen, geb. 1848, unverheirathet, Knecht, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Stamm ist der Unterschlagung im Betrage von Fr. 15 schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten auferlegt.
5. Er hat den Vogelbacher mit 15 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

36. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 24. Juni 1879
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
des Geschädigten Kaspar Wirth, Zimmermann, in Freienstein, als
Zivilpartei,
gegen
Heinrich Winkler von Wülflingen, geb. 1833, verheirathet, Vater
von zwei Kindern, Tagelöhner, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahles im Betrage von 11 Fr. 40 Rp. schuldig.
2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, woran sich 6 Tage erstandener Untersuchungsverhaft abrechnen, verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 10 Fr., dieselbe wird jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.
4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.

(Die viertägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

37. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Karl Humyler dahier wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Frau Margaretha Warren geb. Stadtmann in Zürich, Klägerin und Widerbeklagte, gegen den genannten Kreditoren und dessen Ehefrau, Ida Humyler geb. Lützelschwab, Beklagte und Widerkläger, betreffend

Miethe, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse des Karl Humyler abgelehnt hat, zu erklären, ob sie an der Stelle des Letztern den Prozeß fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 7. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich.
Ed. Wetli, Notar.

38.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Julius Gäng in Zürich wird mitgetheilt, daß vor der Appellationskammer des h. Obergerichtes des Kantons Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Gäng, als Beklagten und Appellanten- und der Konkursmasse des H. A. Leuthold, Kunsthändlers, in Interlaken, Klägerin und Appellantin, betreffend Forderung aus Liquidation, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie die von Gäng gegen das erstinstanzliche Urtheil ergriffene Appellation fortsetzen wollen oder nicht, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich den 7. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Julius Gäng, Agent in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt, zwischen dem genannten Kreditoren, Kläger, gegen Herrn Franz Ullmer, Seidenfabrikant in Riesbach, Beklagten, betreffend Forderung, und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um, nachdem der Konkursrichter die Fortführung des Prozesses für Rechnung der Masse Gäng abgelehnt hat, die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, unter Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens.

Zürich, den 7. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40. In den Konkursen über den Nachlaß des Jakob Schy, Gemeindschreiber, bei der Tanne in Schönenberg, und über Albert Schy daselbst wird den sämtlichen Kreditoren mitgetheilt, daß eine Ausecheidung der vorhandenen Aktiven zwischen den beiden Konkursmassen und ein Antrag über Beendigung der Liquidation vorliegen, die vom Konkursrichter genehmigt worden sind. Die bezüglichen Akten stehen den Kreditoren in der Notariatskanzlei zur Einsicht offen und es wird ihnen bis zum 14. Juli Frist angesetzt, innert welcher sie ausfällige

Einsprachen geltend zu machen haben, unter der Androhung des Ausschlusses späterer Einreden.

Wädensweil, den 4. Juli 1879.

Die Notariatskanzlei:

G. Flad, Notar.

41. Im Konkurs über den Nachlaß des Jakob Syz, alt Gemeindschreiber, in Schönenberg, werden den Kreditoren desselben die vorhandenen, auf die von Syz gemeinsam mit Herrn Paul Stoler in Hütten übernommenen Straßenbauten in Schönenberg und auf die dießfälligen Abrechnungsverhältnisse bezüglichen Akten in der unterzeichneten Kanzlei bis zum 14. dieß zur Einsicht offen gelegt. Diese Abrechnungen betreffen die Straßen Mühlestden-Oberhäusli, Rysen-Rechberg und Stollen-Arn, und zwar gegenüber der Gemeinde Schönenberg einerseits, dem Mitübernehmer Paul Stoler anderseits und den sämtlichen Unterakkordanten dritterseits. Der Konkursrichter hat verfügt, daß für die Konkursmasse von Amtes wegen auf alle weiteren Schritte betreffend Geltendmachung von Forderungen in Straßenangelegenheiten zu verzichten sei und den Kreditoren ein allfällig weiteres Vorgehen überlassen bleibe. Den Letzteren wird nun freigestellt, innert der nämlichen Frist sich zu erklären, ob und was für weitere Schritte sie thun wollen, unter der Androhung, daß sonst ebenfalls Verzicht angenommen würde.

Wädensweil, den 4. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

42. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Niediker, Zimmermann, Heinrichs sel. Sohn, von und in Morbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Embrach:

Ernst Kronauer, Notar.

43. Im Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern sind mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich die Fristen wie folgt verlängert worden:

Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879;

Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr.

Oberstraf, den 7. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

44. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Frittschi, Bernharden sel. Sohn, von und in Kobas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 7. Juli 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

45. **Bertheilungspläne.**

Aus den Konkursen:

1. des Johannes Baur, Metzger, in Birmensdorf, und

2. des Hermann Huber, Drechsler, in Oberurdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Bertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 6. Juli 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Bär von Detweil a. See, Landwirth, im obern Riedt, Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 4. Juli 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

47. Die Uebergabe der Protokolle der Zivilgemeinde Wermetsweilster an die Notariatskanzlei Uster findet Mittwoch den 9. d. M. statt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pfäffikon, den 5. Juli 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

48.. In Prozeßsachen der Frau Fridolina Ott geb. Frei, alt Kreisgerichtsschreibers, in Unterlangenhard bei Zell, Klägerin, gegen Joseph Walser, Schuhhändler, in Winterthur, Beklagten, betreffend

Eigenthumsansprache ist von den Vertretern der Parteien vor der Hauptverhandlung vor Bezirksgericht Winterthur ein Vergleich zu Stande gekommen, wornach die Klägerin an den Beklagten Fr. 450 in 5 Jahresraten zu bezahlen sich verpflichtet, die Genehmigung desselben Seitens Walser aber wegen seiner Tags nachher erfolgten Insolvenzerklärung unterblieben.

Den Kreditoren des Joseph Walser wird hievon Kenntniß gegeben unter Ansetzung einer peremptorischen Frist von vierzehn Tagen von heute an, um hierorts Erklärung darüber abzugeben, ob der Vergleich anerkannt und auf Fortsetzung des Prozesses verzichtet werde oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen während der anberaumten Frist in bejahendem Sinne ausgelegt würde.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

49..

Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen Jakob Deutter, Metzger, und J. Stutz, Bäcker, beide in Winterthur, Kläger,

gegen J. Ehrensperger, Ziegler, in Seebach, Beklagten,
betreffend Forderung.

Der Konkursrichter lehnt die Weiterführung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse des Jakob Deutter ab, dagegen wird dessen Kreditoren hiermit eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um auf unterzeichneter Kanzlei die Akten einzusehen und sich für Fortsetzung auf ihre Rechnung und Gefahr zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Fortsetzung des Prozesses ausgelegt würde.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

50.. Im Konkurse des Joseph Müller, Wirth zur „Rosenburg“ in Winterthur, haben zwei Pfandgläubiger auf die noch nicht veraußerten Fahrhaben (Hausrath, Wirthschafts- und Kellermobiliar) ein festes Angebot im Betrage des amtlichen Schätzungswerthes mit zehn Prozent Zuschlag gemacht.

Diese Offerte wird von der Massaverwaltung acceptirt, immerhin den Kreditoren des Joseph Müller eine mit dem 13. dies zu Ende gehende Frist behufs Einreichung von Mehrgeboten anberaumt. Erfolgen solche, so wird unter den betreffenden Liebhabern noch eine besondere Gant abgehalten.

Winterthur, den 3. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 9. Juli 1879, Vormittags von 8 Uhr an, wird aus dem Konkurse der Igfr. Margaretha Monhart im Schöenthal-Gundetsweil beim Wohnhause der Kridarin gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Tisch, 1 harthölz. Kommode, 1 Kupfergelte, 3 Laternen, 1 Windmühle, 1 Stoßkarren, 3 Weinfässer, 1 Weintanse, 1 Trichter, zirka 15 Zentner Heu und andere haus- und landwirthschaftliche Geräthe mehr.

Elgg, den 4. Juli 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Gysler, Schuster, Jakoben Sohn, von Flaach, wohnhaft in Seuzach, werden Donnerstag den 24. Juli l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Frd. Keller, Bäcker, daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 7 Aren und 20 □ Meter (zirka 1 Bierling) Neben im Saaler;

" 3 " 60 " (zirka 2 Quart) Neben im Bücheler.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Bonifazius Thüring, Schneider, in Bonstetten, werden Mittwoch den 9. d. M. öffentlich versteigert:

a. Abends 6 Uhr, in der Wohnung des Kridaren, die Fahrhaben, als:

Tische, Bänke, Stühle, Sessel, Lampen, Wanduhren, Glasgeschirr,

1 Spiegel, Weinfässer, 2 Ziegen, 1 zweirädr. Wagen u. A. m.

b. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Bonstetten, die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus und Anbau, Nr. 109, für 3400 Fr. affekurirt;

2 Aren Gebäudeplatz und Hofraum;

5 " 13 Quadratmeter Garten;

6 " 34,5 " Acker auf der Rüti;

9 " 28,8 " Acker im Redholderbühl;

22 " 9,5 " Wiesen und Streueland im Gaismätter.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 2. Juli 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund von Pesth-Ungarn, Bauunternehmer, in Außersihl, werden Samstag den 12. Juli 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Alpenrösli“ an der Zeughausstraße in Außersihl öffentlich versteigert:

1. Ein Doppelwohnhaus an der St. Jakobsstraße in Außersihl, Nr. 845, affekurirt für Fr. 115,000, nebst Waschkhaus, Nr. 893, affekurirt für Fr. 2500, und

Flurbuch Nr. 1828, 3 Aren 5 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeplatz.

2. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstraße in Außersihl, Nr. 964, affekurirt für Fr. 55,000, und

Flurbuch Nr. 1983, 1 Are 39,2 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

3. Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Außersihl, Nr. 965, affekurirt für Fr. 42,000, und

Flurbuch Nr. 1948, 1 Are 37,6 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

4. Ein Wohnhaus an der Dammstraße in Außersihl, mit Nr. 637 bezeichnet und für Fr. 25,000 affekurirt.

Ein Wohnhaus mit Magazin daselbst gelegen, mit Nr. 913 bezeichnet und für Fr. 65,000 affekurirt.

Ein Magazingebäude mit Stallung allda gelegen, mit Nr. 288 bezeichnet und für Fr. 10,000 affekurirt.

Flurbuch Nr. 1159, 18 Aren 45,45 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die bezüglichen Gantbestimmungen und Liegenschaftenverzeichnisse können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 7. Juli 1879.

Notariat Außersihl:

Sch. F ü r l i m a n n, Notar.

55. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Fuhrmann, Georgen- und Sohn, von und in Hettlingen, werden Donnerstag den 17. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Müller zur Sonne daselbst versteigert:

Zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vierling) Acker in der Laimgrube,

zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) Acker im Guggenbühl, an zwei Stücken,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Acker auf Loh,

zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 2 Quart) Neben im Heimenstein.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 1. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:

Ab. F i r s, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bretscher, Maler, Joh. Georgers sel. Sohn, von Nestenbach und Veltheim, wohnhaft zum Sternen in Veltheim, werden Donnerstag den 10. Juli 1879 öffentlich versteigert

- a. Die Fahrhabe, worunter hauptsächlich 1 langer Tisch, 1 vierediger harthölzerner dito, 4 Bänke, 4 Portraits, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 5 Vorhänge mit Rahmen, 1 hölzerner Spühlkessel, 1 Ruhebett, 2 Lampen, 1 Stoduhr, 1 Wälderuhr, 1 silberner Cylinderuhr, diverses Glasgeschirr, 1 Waage, 1 vierrädriger Handwagen, 2 Reitern, 1 Schreibtisch, 1 tannener Tisch, 2 Aerte, 1 Kasten Scheiter, zirka $\frac{1}{4}$ Kasten Stöcke, 1 steinerner Kreuzstock, 1 Saum rother und 2 Saum weißer Wein, 7 Weinfässer, $\frac{1}{2}$ bis 10 Saum haltend, 1 Farbmühle, 2 Farbplatten, zirka 20 Farbkübel, zirka 3 Ztr. Bleiweiß, zirka 30 Pfd. Leinöl, zirka 100 Pfd. Oelad u. A. m.;
 - b. diverse Buchguthaben im Gesamtbetrage von 65 Fr.;
 - c. 1 Schuldbrief per 1600 Fr. auf Adolf Häußler, Spengler, in Veltheim; Lebensversicherungspolice per Fr. 2500 zu Gunsten des Kreditoren;
 - d. Die Liegenschaften, bestehend in einem unter Nr. 175 per Aehn. 14,000 asscurirten Wohnhause und zirka 2 Aren und 43 Quadratmeter (2700 Quadratfuß) Gebäude- und Hofstattplatz;
- Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zum Sternen in Veltheim.

Der Verkauf der Fahrhabe und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 25. Juni 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Andreas Ghisletti, Weinhändler dahier, werden Montags den 14. Juli 1879 öffentlich versteigert:

- Zirka 3100 Liter Veltilinerwein;
 " 450 " verschiedene Branntweine und Liqueure;
 " 250 Schachteln Sardinien;
 Eine Partie Cornichons in Essig, Champignons, Trüffeln, Mace-
 doine, Erbsen etc. in Büchsen;
 Zirka 260 Kilogramm deutsche Schinken;
 Eine Partie Ivafrant und Enzianwurzeln,
 und verschiedenes Anderes mehr.

Die Gant beginnt Abends 3 Uhr in der Engelburg mit dem Wein, Branntwein und Liqueurs und wird bezüglich der andern Objekte fortgesetzt im Gasthause zur „Sonne“.

Wädensweil, den 7. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

58.. G a n t a n z e i g e.

In Konkurse des Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, werden Donnerstag den 10. Juli, Abends 7 Uhr, im „Löwen“ daselbst öffentlich versteigert:

Die Eigenschaften, bestehend in:

1. $\frac{1}{4}$ an 1 Wohnhaus und $\frac{1}{2}$ an einem Schweinstallanbau, unter Nr. 49 a, für 1200 Fr. asssekurirt;
2. circa 50 □ Meter Gebäudeplatz und Hofreite;
3. 1 Scheune und Stall, unter Nr. 49 b, für 500 Fr. asssekurirt;
4. circa 2 Aren Hofreite und Krautgarten;
5. 1 Schmiedegebäude, unter Nr. 47 c, für 700 Fr. asssekurirt, nebst 21 Quadratmeter Platz dabei;
6. $\frac{1}{15}$ an einem laufenden Brunnen und dem Platz dabei;
7. circa 2 Aren Garten vor dem Haus;
8. circa 4 Aren Baumgarten hinter dem Haus;
9. circa 12 Aren Acker im Staudacker;
10. circa 16 Aren Acker im Kirchenspiß;
11. circa 8 Aren Acker in der Schützenmaur;
12. circa 1 Are Acker im Länggli.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 2. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

59.. G a n t a n z e i g e.

In Folge eingereichten Angebotes auf das gesammte, zu 3370 Fr. 9 Rp. geschätzte Waarenlager aus dem Konkurse des Anton Glanterl, Südfrüchthändler, in Winterthur, wird daselbe Donnerstag den 11. Juli 1879, Vormittags halb 10 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf eine öffentliche Enbloc-Versteigerung gebracht.

Inventory und Gantbedingungen können inzwischen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Winterthur, den 2. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Utr. Denzler, Notar.

60.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des August Frei, Ulrichen sel. Sohn, in Freienstein, werden Dienstag den 15. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Binder, Bäcker, in Freienstein, öffentlich versteigert:

Circa 4 Aren oder 2 Mäpli Acker im Däni.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Embrach, den 3. Juli 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

61. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des alt Gemeinder Heinrich Wirz zum „Kreuz“ in Erlenbach werden Dienstag 15. d. Mts., von Abends punkt 6 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Erlenbach gegen sofortige Baarzahlung folgende auf Liegenschaften im Gemeindsbanne Erlenbach haftende, und auf in Erlenbach wohnhafte Schuldner ausgestellte Rausschuldbriefe öffentlich versteigert:

1) Rausschuldbrief per 14,000 Fr., datirt 23. Mai 1879.

2) " " 2,090 " " " " "

3) " " 1,950 " " " " "

4) " " 1,130 " " " " "

5) " " 800 " " " " "

6) " " 500 " " " " "

7) " " 340 " " " " "

8) " " 185 " " " " "

Die bezüglichlichen Titel, welche unzweifelhaft gut sind, liegen zwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

62. **G a n t a n z e i g e.**

Die Aktiven des Joh. Heinrich Röchli in der Wühre, Mönchaltorf, werden Mittwoch den 16. Juli 1879 versteigert werden, es folgt:

a. Morgens 9 Uhr in der Wühre: Die Fahrhaben, bestehend hausrätlichen und landwirthschaftlichen Sachen.

b. Abends 7 Uhr im Gasthof zum Löwen in Mönchaltorf: Die Liegenschaften. Dieselben bestehen in:

1) Einem halben Wohnhaus und Scheune, affekurirt für 4500 Fr Hofraum, Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker- und Sträueland in der Nähe der Gebäude und an 4 Stücken gelegen, zusammen zirka 2 Hektaren 33 $\frac{1}{2}$ Aren groß.

2) Zwei Stücken Sträueland in der Brunnenwiese und im Eiserriedt, zirka 103 Aren groß.

3) Vier Stücken Waldung im Buch- und Wühreholz, zirka 5 Aren haltend.

Uster, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

63. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 11. Juli 1879, Nachmittags 1 Uhr, wird aus der Konkurse des Heinrich Büchi, Dachdecker, in Elgg, beim Wohnhaus No. 29 in da gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 einthür. tann. Kasten, 1 Kuchelasten, 1 einschläfiges Bett

versch. Kleidungsstücke, 1 Wälberuhr, 2 neue eichene Weinfässer, 3 und 3,75 Hektoliter haltend, einige Buchguthaben u. A. m.

Elgg, den 7. Juli 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

64. S a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Albert Frid, Inhaber der Firma Keller und Frid, in Wädensweil, werden Montags den 14. Juli 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Sonne versteigert:

Die rückständigen Buchguthaben im Nominalbetrage von zirka 700 Fr. laut Verzeichniß.

Wädensweil, den 7. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

65. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des in Uster verstorbenen Heinrich Lattmann, Handelsmann, von Bauma, ist durch geführt.

Uster, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

66. Das Konkursverfahren über Albert Zollinger, Krämer, von Nessikon, in Maur, ist durchgeführt und der Konkursit durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 21. vor. Mts. bis 21. Juni 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

67. Das Konkursverfahren über Nagelschmid Joseph Grenacher von Ittenthal, Rt. Aargau, in Uster, ist erledigt und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 21. d. M.

Uster, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

68. K o n k u r s a u f h e b u n g.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Weber, Rudolfs sel. Sohn, in Altstetten, ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kreditar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. d. M. im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Auverschl, den 4. Juli 1879.

Notariat Auverschl:
Sch. Hürlimann, Notar.

69. Die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen **Fräulein Anna Bolz**, geb. **Boßhard**, verwitwete **Hef**, von **Frankenbad**, **Sulzbach-Uster**, unterbleibt wegen Mangel an Aktiven.
Uster, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen **Jakob Räf**, **Johannessen**, von **urn** in **Wallisellen**, ist durchgeführt und der **Kridar** bis zum 24. Juni 1883 im **Aktivbürgerrecht** eingestellt. **Gerichtsbeschuß** vom 24. vorig Monats.

Bassersdorf, den 5. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

71. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen **Jakob Bühler**, alt **Bahnwärter**, von **Wangen**, in **Wettswil**, ist gänzlich durchgeführt und beendet, und der **Kridar** für die Dauer von drei Jahren, also bis und mit dem 6. Juni 1882 im **Aktivbürgerrecht** eingestellt worden. **Gerichtsbeschuß** vom 7. Juni 1879.

Schlieren, den 6. Juli 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

72. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen **August Meier**, **Heinrichen Sohn**, von **Dänikon**, in **Oberurdorf**, ist gänzlich durchgeführt und beendet, und der **Kridar** bis und mit dem 4. Juni 1881 im **Aktivbürgerrecht** eingestellt worden. **Gerichtsbeschuß** vom 4. Juni 1879.

Schlieren, den 6. Juli 1879.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

73. In Konkursachen des **Heinrich Räggi**, **Krämers**, auf **Schindlet-Bauma** findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 1. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüegg, Notar.

74. Im Konkurse des **Heinrich Wälti-Wild**, **Holzhändler**, von **Wädenswil**, wohnhaft in **Riesbach**, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 4. Juli 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Konkurspublikationen.

75. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Müller, Jakobson Sohn, von Dättlikon, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. August bis 24. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthaus in Winterthur.

2. Wittwe Maria Meier geb. Trenkle, von Stallikon, wohnhaft an der Magazinstraße Nr. 814 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Boshard, Wirth, zum „Felsenegg“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, wohnhaft in Unterstrass, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Felix Kern, Müller, Jakobson sel. Sohn, von Buchberg, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August

1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879 in Dättlikon; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Freihöfer, Jakobson sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Weber, Krämer, Jakobson sel. Sohn, von Hadlikon-Hinwil, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Nachlaß des verstorbenen Johannes Koch, Johanneßen sel. Sohn, Schuster, von Regensberg, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Kaspar Steiger, Jakobson sel. Sohn, von und wohnhaft in Obermeilen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 12. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10.. August Kübler-Fischer, Kaufmann, von und in Basel, Eigenthümer des Schlosses Wyden bei Dssingen, in Folge Gesuchs der Konkursbehörde Basel, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 4. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 19. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11.. Julius Gäng von Stallikon, Kaufmann, wohnhaft im Ednan, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 12. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Das in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich liegende Depositum der Viehversicherungs-Gesellschaft Le Sport in Paris im Betrage von 671 Fr. 53 Cts., laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Mai 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 23. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Nachlaß des verstorbenen Hans Konrad Schwarz, Maurer, von Winterthur, in Folge Ausschlagung der Erben. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 17. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 10. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. August 1879; Konkursverhandlung den 23. August 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Jakob Frei, Schreiner, von Zweidlen-Glattfelden, wohnhaft im Neugut-Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 17. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

15.. Jakob Ryniger von Engstringen, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 12. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten in betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

76. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinsen) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Johannes Glättli, alt Gemeindevorsteher, von Außer-Rodl, wohnhaft gewesen in St. Gallen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 1. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 55.

Freitag den 11. Juli

1879.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betreffend Regionenverhältnisse. — Regierungsrathsverhandlungen No. 304—311.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Zwei Briefträger beim Hauptpostamt Zürich.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 25. Juli l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 8. Juli 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2.. Die infolge Kantonsrathsbeschlusses vom 28. April d. J. bestellte Kommission zur Prüfung des Entwurfes eines Gesetzes über das Gewerbewesen findet sich veranlaßt, den interessirten Kreisen der zürcherischen Bevölkerung nochmals Gelegenheit zu geben, ihre Ansichten und Wünsche betreffend den erwähnten, voriges Jahr vom Regierungsrath umgearbeiteten Gesetzesentwurf auszusprechen.

Diesbezügliche Eingaben sind zu Händen der Kommission bis Ende Juli d. J. an die Kanzlei der Direktion des Innern in Zürich zu adressiren, von welcher Exemplare des Gesetzesentwurfes bezogen werden können.

Zürich, den 27. Juni 1879.

Im Auftrage der bestellten Kommission:
Der Sekretär,
Steiner.

3. In Folge Resignation ist die Stelle des Verwalters an unserer Mobiliar-Leihkasse auf den 1. November dieses Jahres neu zu besetzen.

Die Jahresbesoldung beträgt 3000 bis 3500 Fr.; die zu leistende Kaution 20,000 Fr.

Bewerber haben innerhalb 14 Tagen ihre Anmeldung schriftlich dem Herrn Bankpräsidenten Hasler einzugeben.

Zürich, den 8. Juli 1879.

Zürcher Kantonalbank.

4. Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis 14. April 1875 ausgegebenen $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Haupt-Kasse, sowie bei unsern Filialen diese gekündigten $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen unter Hinzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar 1880 als Zahlung im Tausch gegen:

$4\frac{1}{2}\%$ Obligation mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf 5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken mit halbjährlichem Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Der Regierungsstatthalter des Amtes Wangen, Kantons Bern, hat heute den Jakob Schlosser, Samuels Sohn, von Seeberg, Metzger, in Wiedikon, Kt. Zürich, gestützt auf den eingereichten Antrag der Vormundschaftsbehörde von Seeberg, in der Verwaltung seines Vermögens eingestellt und demselben als Kurator verordnet den Hrn. Josef Grütter in der Regenhalden, Gemeinde Seeberg.

Wangen, den 2. Juli 1879.

Der Regierungsstatthalter:
Böfinger.

Die Aufnahme in's Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 8. Juli 1879.

Der Regierungs-Vizepräsident:
Dr. J. Stöckel.

6. Wasserwerkanlage.

Behufs Errichtung eines Wasserwerkes beabsichtigen die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, das Wasser des sogen. Schäflibachs vermittelst Schwellvorrichtung in ein Reservoir, von dort in unterirdischer Cementröhrenleitung auf der linken Seite das Baches bis zu ihrer Werkstätte, und in schiefaufsteigenden, eisernen Röhren auf die andere Bachseite zu ihrem Etablissement zu leiten.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt

ein Situationsplan über die ganze Anlage bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meier.

7. B e v o g t i g u n g.

Die bisher wegen Minderjährigkeit bevormundete Regula Gool, Jakob, Schreiners, von Oberglatt, ist wegen Geisteschwäche neuerdings unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormunde ernannt worden:

Herr Rudolf Gool von Oberglatt.

Dielsdorf, den 4. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. R e m p t e n.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 13. Juli, Mittags 1 Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

1. Wiedererwägung der Schulhausbauplatzfrage und bezüglichem Antrage der Baukommission.
3. Antrag der Baukommission betreffend Erstellung eines Doppelbaues.

Das Stimmregister, sowie die Anträge liegen inzwischen beim Präsidium, Herrn Gemeindevorstand Ründig, zur Einsicht offen.

Rempten, den 7. Juli 1879.

Die Vorsteherchaft.

9. K a t h o l i s c h D i e t i k o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 20. Juli, unmittelbar nach dem Morgengottesdienst in's Schulhaus eingeladen behufs Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Abnahme der Schul-, Kirchen- und Stiftungsrechnungen pro 1878.
2. Antrag der Schulpflege betreffend Erhebung einer Schulsteuer pro 1879.

3. Antrag der Schul- und Kirchenpflege betreffend Einführung der Wahlurne für die nächstes Frühjahr stattfindende Erneuerungswahl der Gemeindebehörden, Lehrer und Geistlichen.
4. Antrag der Kirchenpflege betreffend Mitbenutzung der Orgel von Seite der Kirchengemeinde reform. Dietikon.

B. Für die Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
2. Antrag der Armenpflege betreffend Erhebung einer Armensteuer pro 1879.

Die Rechnungen, das Stimmregister und die übrigen Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Dietikon, den 10. Juli 1879.

Namens der Vorsteherschaft von lathol. Dietikon,

Der Schreiber:

Joh. Schmid.

10. Herr Jakob Frei, Hans Bernharden, beabsichtigt, an der Nordwestseite seines Waschhauses Nr. 34 der Straße entlang einen Anbau erstellen zu lassen, wie solcher durch Baugespann angedeutet ist. Der Termin zur Erhebung privatrechtlicher Einsprachen geht mit dem 25. d. Mts. zu Ende.

Detweil a. d. F., den 11. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand.

11. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinrich Benz, Spenglermeister, dahier.	Hintergebäude (Wohnhaus und Werkstatt) vis-à-vis der Blume.	11. Juli.	25. Juli.
Herr Albert Dubé, Metzger, dahier.	Zinnenanbau an der Lang- und Frankengasse.	"	"

Außersthl., den 10. Juli 1879.

Die Baukommission.

12. B a u g e s p a n n.

Konrad Huber in Sellenbüren hat auf erfolgte Einsprache hin das Baugespann für Erstellung eines Waschhauses abgeändert. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen 25. Juli.

Stallikon, den 11. Juli 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtbauplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Wegel, Bädermeister.	Ueberdecken des Hofraumes hinter dem Eckhaus an der Löwenstraße-Schützengasse	11. Juli.	25. Juli.
Stadtbauderverwal- tung.	Anbau an die Schlacht- halle im nördlichen Hofe der Schlachthausanlage.	"	"

Zürich, den 10. Juli 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Friedrich Ammann im Grünst bei Sulz-Dynhard hat für Anbau von Scheune und Stallung an sein Haus No. 180 ein Baugespann errichtet. Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden und die Frist für allfällige Einsprachen endigt mit dem 22. Juli.

Dynhard, den 8. Juli 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

15. Wollishofen.

Das Bundesgesetz betreffend Erhöhung des Eingangszolles auf einzelnen Waarengattungen (Tabak, Branntwein, Spritt etc.) vom 20. Juni 1879 liegt auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen 23. September 1879.

Wollishofen, den 8. Juli 1879.

Der Gemeinbrath.

16. Lufingen.

Schul- und Armensteuer.

Laut Gemeindebeschuß vom 4. Mai 1879 sind für dies Jahr folgende Steuern zu erheben:

I. Schulsteuer Fr. 1 per Faktor,

II. Armensteuer Fr. 1 per Faktor.

Die Verleger liegen 14 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Lufingen, den 8. Juli 1879.

Ulrich Klöti, Gemeinbrathsschreiber.

17.

Wassersdorf.**Schulsteuerbezug.**

Die hiesige Schulgemeinde hat in ihrer Versammlung vom 15. Juni d. J. zur Deckung des Defizits und der laufenden Ausgaben pro 1879 eine Steuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor beschlossen und liegt nun die Bezugsliste 14 Tage von heute an bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen bei kompetenter Behörde anzubringen sind.

Nach Ablauf dieser Zeitfrist findet sofort der Bezug statt.

Wassersdorf, den 8. Juli 1879.

Die Schulgutsverwaltung.

18.

Sekundarschule Männedorf.

Für die bisher provisorisch besetzte zweite Lehrstelle an der Sekundarschule Männedorf-Uetikon-Deitwil soll laut Beschluß der Kreisgemeindeversammlung die definitive Wahl getroffen werden. Nach § 288 des Gesetzes über das Unterrichtswesen geht hiemit der Wahl noch eine Ausschreibung der Stelle voraus. Anfragen und Anmeldungen nimmt bis zum 20. Juli entgegen

Männedorf, den 8. Juli 1879.

Namens der Sekundarschulpflege,

Der Präsident:

Gottl. Schuster, Pfarrer.

19.

Glattfelden.**Gemeindesteuern.**

Die vom Gemeinderathe genehmigten Verleger

der Friedhofsteuer zu 2 Fr. pro Faktor,

„ Schulsteuer „ 2 1/2 „ „ „

„ Kirchensteuer „ 1/2 „ „ „

„ Armensteuer „ 1 „ „ „

liegen den Pflichtigen bis zum 16. d. J. auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Rekurse sind innert gleicher Zeit dem Bezirksrathe Bülach einzureichen.

Glattfelden, den 4. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes,

Der Schreiber: Jb. Walder.

20. Aufruf und Raftloserklärung eines vermifften Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Johannes Wolfensperger von Hinwil, geb. 1850, unter No. 196 am 24. Mai 1870 ausgestellte, angeblich verlorene Heimatschein öffentlich aufgerufen

und falls derselbe innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, anmit kraftlos erklärt.

Hinweis, den 9. Juli 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Aufruf eines vermissten Heimatscheins.

Der dem Emanuel Binder von Ottikon-Münau am 14. Juli 1874 nach Chaux-de-Fonds ausgestellte Heimatschein, welcher vermisst wird, wird anmit mit Bewilligung des Statthalteramtes öffentlich aufgerufen und sofern derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Münau, den 11. Juli 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

22.

Dietikon. Gantanzeige.

Herr A. Rohler in Dietikon, als Vormund der Wittwe Schmid geb. Reufomm, Schlossers, von Oberengstringen, in Dietikon, bringt deren Besitzthum auf öffentliche Steigerung und zwar:

Dienstag den 15. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Peter dahier, die Liegenschaften:

- 1) Ein Wohnhaus mit Schlosserwerkstätte, unter Nr. 80 für Fr. 15,500 asselurirt, nebst Garten;
- 2) ein Viertel Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 17 a u. b für Fr. 4000 asselurirt, nebst zirka 2 Aren Garten.
- 3) Zirka 16 Aren Ader in der Schachenmatt.

Mittwoch den 16. Juli, von Vormittags 8 Uhr an, im Hause Nr. 80 dahier, die Fahrhabe:

Tische, Sessel, Stühle, 1 Wanduhr, Spiegel, Portraits, Lampen, Glasgeschirr, Küchengeschirr, 3 Betten, ein- und zweithürige Kleiderkästen, 2 Weinsäßen, 1 Zuber, 1 Dezimalwaage, 1 Blechschere, 1 Stanzmaschine, 1 vollständiger Schlosserwerkzeug, Borräthe an gefertigten Waaren, als: Schlösser, Garnituren, Fischband, Schrauben, Modelle, 2 Cylinderöfen, 1 zweilöchriger, geschweifeter Kochherd u. A. m.

Der Liegenschaftengantrollet liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Zum Besuch dieser Ganten ladet ein
Dietikon, den 9. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

23.

Wiedikon.

Dienstag den 15. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Ita zum „Freihof“ an der Badenerstrasse dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Hobelbänke, 1 Drehbank, 4 Schraubstöcke, 7 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 dito mit 20 Rehl- und 2 Ruthhöbeln, 29 Schraubknechte,

6 Leim- und 48 Schraubzwingen, 1 Leimofen sammt Rohr, 2 kupferne Leimpfannen, 1 Matratzenrahme, 1 Kiste mit Glaspapier, 1 Korbflasche mit Leinöl, 1 dito mit Spiritus, 1 runder und 1 ovaler nußbaumener Säulentisch, 25 neue, nußbaumene Brettliessell, 65 Stück Sesselbrettli, 58 Stück dito (Rohmaterial), 93 Stück Auschuß-Sesselsitze, zirka 1000 Stück Schwingen für Sessel, 6 nußbaumene, unvollendete Kindersessel, 1 Partie nußbaumene und kirschbaumene Abschnitte, 113 Stück einzöllige Nußbaum- und 40 Stück Birnbaum-bretter, 47 Stück zweizöllige Nußbaum- und 12 Stück Buchenbretter, 23 Stück einzöllige, nußbaumene und 5 buchene Läden, 6 Bäume nußbaumene Läden, 1 vierrädriger und 1 zweirädriger Handwagen, 1 Sauchekarren, 1 Hundestall, verschiedenes Gartengeschirr, 7 Fässer, 1 Weintanse und 1 Weintrichter.

Wiedikon, den 10. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

24. Verfilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 16. d. M. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Hermann Bleuler zur Dreisheunenstraße dahier versteigert:

6 küpf. Wasserschiffe, 1 Dezimalwaage mit 200 Kilo Tragkraft; ferner: 2 Kühe, zirka 4 und 6 Jahre alt, 1 Leiterwagen sammt Benne und Sauchesaß, 1 anderthalbzölliger Bruggwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Grassarren, 1 eich. Weinstande, Sensen, Rechen, Gabeln, 3 Ster Scheiterholz, 20 Reismellen, zirka 100 Kilo weißes Stroh, zirka 100 Kilo schwarze Streue und zirka 81 Kubikmeter (zirka 14 Klafter) Heu.

Enge, den 10. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

25.. Verfilberungsgant.

Samstag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, über 1 harthölzerner runder Tisch, 1 einthüriger Kasten, 6 Sessel, 1 Stoduhr sammt Glasglocke, 4 Portrait in Goldrahmen, 1 vierediges harthölzernes Tischli, 1 harthölzerner Bücherschrank, 1 Sopha sammt Kissen, 1 Gypsbild, 1 Cylinderuhr mit Doppelschaale von Silber sammt Etui.

Das Gantlokal ist am Ganttage bei Unterzeichnetem zu vernehmen.

Kilchberg, den 7. Juli 1879.

Der Gemeindammann,
Kienast.

26. Verfilberungsgant.

Montag den 14. dies, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Schärer in der Mutschelle dahier unwider-
rücklich gegen Baar versteigert:

1 tannener Tisch, 2 Brettliessell, 1 kleine Kommode, 1 Koffer, 2 Schirme, 1 lederne Reisetasche, 1 stürzener Hasen, 1 dito Wasserkeßl,

leimene und baumwollene Weiberhemden, 1 Nachtsack, 2 Leintücher, Kattücher, ein Rest baumwollenes, rohes Tuch u. A. m.

Wollishofen, den 10. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

27.

B r i e f g a n t.

Zufolge Versilberungsbegehren werden künftigen Dienstag den 15. ds., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ in hier öffentlich versteigert:

- 1) 1 Kauffschuldbrief auf Rudolf Wunderli, Sager, Rudolfsen sel. Sohn, von Horgen, dato in Riesbach, 2000 Fr. haltend, dat. 17. Juni 1872;
- 2) 1 Kauffschuldbrief auf Joh. Hotz, jünger, Heinrich sel. Sohn, ab der Kräzen, wohnhaft in Oberottikon, Pfarre Goshau, dat. 14. August 1861, 2000 Fr. haltend;
- 3) 1 Kauffschuldbrief auf Kaspar Weber, Johannessen sel. Sohn, von Hinteregg, dato zu Bolliken, Pfarre Egg, dat. 24. Februar 1804, 2480 Fr. haltend.

Wädenswil, den 9. Juli 1879.

Der Gemeindammann:
A. Schärer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Johann Paul Mäder von Salgenen, Rt. Schwyz, wohnhaft gewesen in Dietikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montags den 18. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Gertrud geb. Meyer in Wülflingen zu beantworten.

Zürich, den 7. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Briefaufträge und Amortisationen.

29.. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt vom 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;

2. Depositenchein für 600 Fr., No. 9164, datirt vom 1. August 1876, auf den Namen des Johannes Scering in Ragentrüthof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hierorts sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 22./23. November 1878 in Seebach stattgefundenen Brande vermischten Kauffschuldbriefes von

800 Fr. (ursprünglich 850 Fr.) auf Heinrich Lips, Kaspar sel. Sohn, in Seebach, zu Gunsten des Gemeindevorstandespräsidenten Heinrich Steffen, Gemeindevorstand daselbst, d. d. 10. Februar 1868 (gegenwärtiger Schuldner: Gemeindevorstand Johannes Wüst, älter, Johannessen sel. Sohn, in Seebach; jetziger Gläubiger: Johannes Lehmann zum Kloster daselbst),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Ebenso wird der Inhaber des seit der nämlichen Zeit vermischten Sparheftes auf die Sparkasse Limmatthal No. 5096, im Betrage von 587 Fr. 12 Cts., zu Gunsten des Karl Leemann, Johannessen, in Seebach, aufgefordert, binnen derselben Frist von drei Monaten hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dasselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

- 31.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem 24. Mai 1862 stattgefundenen Brande zu Hupikon-Turbenthal vermischten, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes,

fl. 40 Z. B., auf Jakob Peter in Hupikon, zu Gunsten Gemeindevorstandespräsident Jakob Büchi in Neubrunnen, datirt den 26. Oktober 1846 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, — letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei

Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Der Nachlaß des Moriz Stutz von Arni, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Utikon, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 25. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren zur Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches Begehren angenommen würde.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Sigrist, Tagelöhner, von Altikon, wohnhaft gewesen im Hause zum Rosenhof an der Dachlißbrunnenstraße in Winterthur, ist von den respektiven Waisenbehörden im Namen des minderjährigen Erben ausgeschlagen, dagegen von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Sigrist geb. Hafner übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräpflikon bei Berg a. J., zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

35. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeindraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von

heute an zu seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Levi, welche er böswillig verlassen hat, zurückzulehren, ansonst die Ehe geschieden würde.
 Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber:
 Boller.

36. Das Bezirksgericht Zürich
 hat
 in seiner Sitzung vom 26. Juni 1879
 in Sachen
 des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
 gegen
 Eduard Heinke von Bromberg, Preußen, geb. 1847, unverheirathet,
 Mechaniker, flüchtig, und die Mitangeklagte,
 betreffend Vernachlässigung der Kinderpflege,
 gefunden und erkennt:

1. Heinke ist der Vernachlässigung der Kinderpflege schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß und 20 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Heinke hat die Prozeßkosten zur Hälfte, unter solidarischer Haft für das Ganze, zu tragen.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
 Th. Döbner.

37. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Julius Gäng, Agent, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Konkursrichteramt Zürich ein Prozeß anhängig ist, zwischen der Konkursmasse Eugen Stäpfer, Zürich, Klägerin, und Julius Gäng, Beklagter, betreffend eine Forderung von Fr. 2075, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen, und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

38. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse des Abraham Juder, Bäcker, von Unterschlatt-Elgg, wohnhaft gewesen im Neufrankenthal-Außersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 10. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürlimann, Notar.

39. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Brandenberger, Schreiner, von Flaach, wohnhaft an der Seilergasse in Außersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 10. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürlimann, Notar.

40.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Konrad Stup, Zimmermann, in Ober-Müti, ist für die laufenden und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

41. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse des Jos. Blöchliger, Krämer, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen denselben sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen,

Zürich, den 8. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich.
Ed. Wetli, Notar.

42.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Niedler, Zimmermann, Heinrichs sel. Sohn, von und in Norbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

43.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Jakob Fritsch, Bernharden sel. Sohn, von und in Norbas, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 7. Juli 1879.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

44.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Heinrich Bär von Detweil a. See, Landwirth, im obern Nid, Riesbad, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbad, den 4. Juli 1879.

Notariatskanzlei Riesbad:
J. Peter, Notar.

45.. Im Konkurse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ in Fluntern sind mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich die Fristen wie folgt verlängert worden:

Bedenkzeit vom 24. Juli bis 2. August 1879;

Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 8 Uhr.

Oberstraf, den 7. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum „Grünenhof“ in Winterthur werden Donnerstag den 17. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Bohnhaus Nr. 484 mit Anbau (Mezsglofal) und gewölbtem Keller, an der Eulachstraße und Niedergasse stehend, für Fr. 62,500 affekurirt, mit 252,4 Quadratmeter Grundfläche und 96,1 Quadratmeter Hofraum dabei.
2. Die Fahrhaben, als: 1 harthölzerner und 1 tannener Metzgtisch mit Marmorplatten, 3 kupferne Fleischwaagen, 2 Hausböde, 2 Schreibpulte, 2 Wanduhren, 1 Fleischwiege, 1 Wiegenstod, 1 Wurstmaschine, 1 Eiskasten, 1 Dezimalwaage, Hackmesser, Fleischhaden etc.

14 tannene und harthölzerne, ovale, runde und viereckige Tische, 50 Wiener- und Brettlisessel, 1 Pariser-Rahmenuhr, 20 Portraits und 5 Spiegel in Goldrahmen, 1 Büffet, 1 Messerputzmaschine, 1 große Partie Glas- und Küchengeschirr, Messer und Gabeln, silberne Suppen-, Eß- und Theelöffel, 2 aufgerüstete Betten mit Feder- und Roßhaarmatrassen und harthölzernen Bettstätten, 3 zweithürige und 1 einthüriger Kleiderkasten, 3 Waschtische, 2 Nachttische, 2 Petroleumlampen, Tischtücher, Leintücher, Bettanzüge etc.

1 Kanapee, 5 Polstersessel, 1 harthölzerne Kommode, 2 Glaslästen, 2 Büchergestelle, 1 Tafelklavier, 4 Küchekästen, 4 kupferne Pfannen, 1 kupferner Hasen, 20 Weinfässer verschiedener Größe, zirka 20 Hektoliter verschiedene Weine (Stadtbergler, Schaffhauser, Dönharter, Waadtländer, Beltliner), 100 Stück Flaschenweine, 1 Bierpression, 1 Handwagen, 2 Klafter Brennholz.

Für Besichtigung der Gantobjekte und des Gantrodels über die Liegenschaften wende man sich an unterzeichnete Stelle.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 7. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Johannes Bösch, Maurermeister, von Ebnet, wohnhaft gewesen in Wald, werden Mittwoch den 9. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, im Stud-Wald, durch das Gemeindammannamt Wald öffentlich versteigert:

- 1 vierrädriges Handwägel,
 - 1 zweirädriger Steinkarren,
 - 1 Schiebkarren.

Wald, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Hess, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund von Pesth-Ungarn, Bauunternehmer, in Außersihl, werden Samstag den 12. Juli 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Alpenrösli“ an der Zeughausstraße in Außersihl öffentlich versteigert und den Käufern definitiv zugesagt:

1. Ein Doppelwohnhaus an der St. Jakobsstraße in Außersihl, Nr. 845, asscurirt für Fr. 115,000, nebst Waschhaus, Nr. 893, asscurirt für Fr. 2500, und
Flurbuch Nr. 1828, 3 Aren 5 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeplatz.
2. Ein Wohnhaus an der St. Jakobsstraße in Außersihl, Nr. 964, asscurirt für Fr. 55,000, und
Flurbuch Nr. 1983, 1 Are 39,2 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.
3. Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Außersihl, Nr. 965, asscurirt für Fr. 42,000, und
Flurbuch Nr. 1948, 1 Are 37,6 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.
4. Ein Wohnhaus an der Dammstraße in Außersihl, mit Nr. 637 bezeichnet und für Fr. 25,000 asscurirt.
Ein Wohnhaus mit Magazin daselbst gelegen, mit Nr. 913 bezeichnet und für Fr. 65,000 asscurirt.
Ein Magazingebäude mit Stallung allda gelegen, mit Nr. 288 bezeichnet und für Fr. 10,000 asscurirt.
Flurbuch Nr. 1159, 18 Aren 45,45 Quadratmeter Gebäudeplatz und Hofraum.

Die bezüglichlichen Gantbestimmungen und Liegenschaftenverzeichnisse können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 7. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Landolt, Ulrichen, Zimmermanns sel., in Derlingen, werden Donnerstag den 17. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der zweite Schnitt Klee ab zirka 12 Aren (1 1/2 Vierling) Ader,
der Roggen ab zirka 9 Aren (zirka 1 Vierling) Ader,
der Weizen und das Korn ab zirka 54 Aren (6 3/4 Brlg.) Ader,
der Hanf ab zirka 90 □ Meter (1/2 Quart) Hanfland.

Zusammenkunft bei der Wirthschaft des Herrn Moser in Derlingen.

Andelfingen, den 8. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Landolt, Schuster, Zimmermanns, in Derlingen, werden Donnerstag den 17. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der zweite Schnitt Klee ab zirka 16 Aren (2 Bierling) Acker, der Weizen und das Korn ab zirka 44 Aren (5 1/2 Bierling) Acker, der Hanf ab zirka 90 □ Meter (1/2 Quart) Hanfland.

Zusammenkunft bei der Wirthschaft des Herrn Moser in Derlingen.

Andelfingen, den 8. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schultheß, Schachtelmacher, in Wyl, werden Dienstag den 15. Juli 1879, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Wyl, von Abends 8 Uhr an, öffentlich versteigert:

a. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, nebst zirka 6 Aren Ausgelände, worauf das Gebäude steht, und zirka 4 Aren Wiesen dabei, im Kohlplatz in Wyl, — Gebäudeaffekuranz Fr. 1850; zirka 8 Aren Neben in der Schwerzhalden;

„ 6 „ Neben bei Bud;

„ 8 „ Wiesen im Bächerbud;

„ 12 „ Acker hinter der Fluh, oder in der Rooswiese;

„ 40 „ Acker hinter der Fluh, auch Klobacker genannt;

„ 72 „ Acker im Tobel.

b. Die Guthaben, als:

Fr. 15 auf Heinrich Angst, alt Förster, in Wyl,

Fr. 30 auf Jakob Holder, Schuster, in Ottikon bei Gossau,

— die von den Schuldnern bestritten werden.

In dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch, gewes. Wirth zum Seanhof-Glatzbrugg, werden Mittwoch den 16. dieß, Abends 5 Uhr, bei Herrn Bodmer, Schmied, in Rieden, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 neue dreizöllige Wagenräder.

Bassersdorf, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

53.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Andreas Ghisletti, Weinhändler dahier, werden Montags den 14. Juli 1879 öffentlich versteigert:

Zirka 3100 Liter Bestlinerwein;

" 450 " verschiedene Branntweine und Liqueure;

" 250 Schachteln Sardinen;

Eine Partie Cornichons in Essig, Champignons, Trüffeln, Maceboine, Erbsen 2c. in Büchsen;

Zirka 260 Kilogramm deutsche Schinken;

Eine Partie Ivakraut und Enzianwurzeln, und verschiedenes Anderes mehr.

Die Gant beginnt Abends 3 Uhr in der Engelburg mit dem Wein, Branntwein und Liqueurs und wird bezüglich der andern Objekte fortgesetzt im Gasthause zur „Sonne“.

Wädensweil, den 7. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

54. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Gysler, Schuster, Jakobson Sohn, von Flaach, wohnhaft in Seuzach, werden Donnerstag den 24. Juli l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Hrth. Keller, Bäcker, daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 7 Aren und 20 □ Meter (zirka 1 Bierling) Neben im Saaler;

" 3 " 60 " (zirka 2 Quart) Neben im Bächeler.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

55. K o n k u r s b e e n d i g u n g e n.

Die Konkurse über:

1. Valentin Hugentobler in Boppelsen,

2. Heinrich Gafmann in Dachslern,

3. Jakob Schäubli von Rüsnacht, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Obersteinmaur,

sind durchgeführt und beendet. Hugentobler ist bis zum 18. Juni 1883 und Gafmann und Schäubli sind je bis zum 10. Juni 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschlüsse des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 18. Juni 1879.

In allen drei Konkursen erhalten die laufenden Gläubiger nichts.
Dielsdorf, den 9. Juli 1879.

Die Notariatskanzlei:
Rudolf, Notar.

56. Konkursaufhebung.

Der gegen Heinrich Fehr, Bäcker, Heinrichen sel. Sohn, an der Strickgasse in Flaach, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung der Gläubiger vom Bezirksgerichte Andelfingen durch Beschluß vom 14. d. Mts. aufgehoben und es ist Fehr im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Andelfingen, den 8. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

57. Konkursaufhebung.

Der Separatkonkurs über Frau Dorothea Meier geb. Hirt in Muzeln-Schneisingen ist mit Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 18. Juni 1879 in Folge vom Bezirksgerichte Surzach bewilligter Rehabilitation aufgehoben.

Dielsdorf, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

58. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Vital Brugin von Schübelbach, Rt. Schwyz, wohnhaft in Oberhausen-Stäfa, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 29. Mai d. J. Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Arnold Bodmer von Detweil a. S., wohnhaft im Hinterwald-Hombrechtikon, ist beendet und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 29. Mai d. J. für 2 Jahre, also bis zum 29. Mai 1881, im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Stäfa, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

60. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Meier, Wächter, in Rheinsfelden bei Glattfelden, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

61. Im Konkurse betreffend Kaspar Hürliemann im Büntader-Stäfa findet die auf den 22. d. M. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

62. Konkurs erledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Marx Oberholzer, Schneider, Jakobson sel., von Laupenwald, sesshaft in Gibswil, Gemeinde Fischenthal,
 2. Karl Lätzsch, Schneider, von Hinwil, früher im Lenzen, Gemeinde Fischenthal, nunmehr wohnhaft in Breitenmatt-Wald, sind aus Mangel an Aktiven sistirt und jeder Kridar für ein Jahr, d. h. bis den 12. Juni 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
- Wald, den 7. Juli 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Kaspar Wehrli von Höngg, Wirth, zum Rehböckli, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Ludwig Krämer von Birmensens (Bayern), Teppichhändler, am Kindermarkt in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Samuel Gloor, Commis, von Oberkulm, Kt. Aargau, wohnhaft zum Maierriesli-Zürich, in Folge durchgeführten Rechts-

triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Baumwollspinnerei Bülach mit Domizil in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Rudolf Musterholz, Möbelhändler, von Wädenswil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Johannes Peyer, Schlosser, von Wiedikon, wohnhaft im Köhli daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Emanuel Louis Meyer-Schäfer, Architekt, von Wollenschwil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ulrich Widmer, Schuster, von Rickenbach, wohnhaft am Mattenbach-See, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis zum 31. August 1879; Ver-

steigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Martin Scheu von Mammern, Kt. Thurgau, Metzger, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Johannes Fahrner, Gärtner, bei der „Tanne“ in Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11. Salomon Siegrist, alt Pflugwirth, Conraden Sohn, Bäcker, zum Hirschen in Rätz, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Heinrich Bräm, Hansen, Jakobs sel., in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

13. Karl Hardmeier, Handelsmann, von Männedorf, wohnhaft im Lust in Wädensweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14.. Jakob B o s s h a r d, von Hittnau, gew Wirth, zum „Felsenegg“ in Auersihl, dato wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Andreas Ghisletti, Weinhändler, von Staffa, Antheilhaber der in Liquidation befindlichen Firma Ghisletti, Bachofen & Cie., wohnhaft zur Engsburg in Wädenswil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

16.. Friedrich Fries, Schneider, Raspar's sel. Sohn, in Oberkür, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

17.. Joh. Jakob Meier, Landwirth, in der Kapellweid-Uetikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 29. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1879; Konkursverhandlung den 9. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

18.. Robert Pegi, Mechaniker, von Mettmensletten, in Uster, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 5. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 8. September 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen a. Speisewirth Joh. Heinrich Ruppert von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Juni 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorkursbetrag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 56.

Dienstag den 15. Juli

1879.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betreffend Erneuerung des Handelsvertrages mit Italien. — Regierungsrathsverhandlungen No. 312 bis 322. — Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 113—128. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die theologische Fakultät hat ihrem vormaligen Privatdozenten, Herrn Paul Böhrringer, V. D. M., jetzt Diakon am St. Peter zu Basel, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen die Würde und Rechte eines Licentiatas Theologiae honoris causa ertheilt, was hiermit dem Statut gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 1. Juli 1879.

D. z. Delan:
Dr. G. Bollmar.

2. Töflerkrektion.

Ausschreibung einer Wuehrbaute in Wyla.

Ueber die Ausführung eines 1,0 Meter hohen und 20 Meter breiten Wuehres aus Beton im sogenannten Tami in der Gemeinde Wyla wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Voraussmaß und Baubedingungen können sowohl auf dem Sektionsbureau in Bauma als auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen werden. Uebernaahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Wuehrbaute in Wyla“ bis zum 25. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. Irrenheilanstalt Burghölzli.

Die in Folge Resignation erledigte Stelle einer Oberwärterin der Irrenheilanstalt Burghölzli ist auf 1. September 1879 neu zu besetzen.

Bewerberinnen für diese Stelle haben ihre Anmeldungen und Zeugnisse bis Ende 1. Monats an den Direktor des Sanitätswesens, Herrn Regierungsrath Walder in Zürich, einzusenden, bei dem auch Auskunft über die mit fraglicher Stelle verbundenen Verpflichtungen erteilt wird.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Bezirksarztadjunktenstelle Uster.

Die erledigte Stelle des Bezirksarztadjunkten des Bezirkes Uster wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die in dortigem Bezirke niedergelassenen Herren Aerzte, welche die Stelle zu übernehmen geneigt sein sollten, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 20. d. M. der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Hebammenschule.

Der zweite diesjährige Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 18. August nächstkünftig. Frauenspersonen, welche demselben beizutreten wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines Leumund-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 1. August unterzeichneter Stelle, bei welcher auch nähere Informationen eingezogen werden können, einzureichen.

Zürich, den 23. Juni 1879.

Namens der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis 14. April 1875 ausgegebenen $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Haupt-Kasse, sowie bei unsern Filialen diese gekündigten $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen unter Einzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar 1880 als Zahlung im Tausch gegen:

4½ % Obligation mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf 5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken mit halbjährlichem Zinecoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. W a s s e r w e r k a n l a g e.

Behufs Errichtung eines Wasserwerkes beabsichtigen die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, das Wasser des sogen. Schälbachs vermittelst Schwellvorrichtung in ein Reservoir, von dort in unterirdischer Cementröhrenleitung auf der linken Seite das Bachs bis zu ihrer Werkstätte, und in schiefaufsteigenden, eisernen Röhren auf die andere Bachseite zu ihrem Etablissement zu leiten.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt im Situationsplan über die ganze Anlage bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meher.

8. B e v o g t i g u n g.

Jakob Rieder, Förster, Heinrichs sel. Sohn, im Riethof zu Höngg, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormund erhalten: Herrn alt Gemeindevorstand Kaspar Rieder im Riethof zu Höngg.

Zürich, den 5. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

9. Heinrich Bertschinger von Mathisen-Fischenthal, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormunde ernannt Herr Armenpfleger Zuppinger im Oberhof-Fischenthal.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt werden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangen.

Hinweis, den 2. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Keller.

10. Jakob Huber, geb. 1857, von Horgen, wohnhaft an der Sihlbrücke, Gemeinde Hausen, hat sich nach erlangter Volljährigkeit freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Zu dessen Vormund wurde ernannt: Herr Kirchenpfleger Jakob Huber im Kohlhoppen-Horgen.

Horgen, den 11. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

11. Ueber Sophie Bollinger, von und in Wädensweil, wird zufolge Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herrn E. Eschmann-Fleckenstein in Wädensweil ernannt.

Horgen, den 10. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12.

R i e s b a c h.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Auf Sonntag den 20. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu einer Gemeindeversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Antrag des Gemeinderathes betreffend Rückzahlung der an die rechtmässige Seebahn geleisteten freiwilligen Beiträge.
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Anlauf der Liegenschaften der Herren Steinmetzmeister Kappeler und August Stadler, Baumeister, für die Dufourstrasse und Vorlage eines Vertrages mit Herrn R. Gassmann.

Die Akten liegen vom 17. Juli an auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 23. Juni 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
Julius Wehr.

13. Die fruchtlos aufgerufenen, den Joh. Jakob Kunz, Karl Wilhelm Honegger, Jakob Honegger und Joh. Jakob Kunz, unterm 21. Juni 1861, 17. Mai 1869, 17. November 1871, 19. Juni 1876 ausgestellten Heimatscheine werden anmit kraftlos erklärt.

Wald, den 10. Juli 1879.

Der Gemeinderathsschreiber:
Keller.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Blatter- Hofmann.	Doppelwohnhaus im äußern Lind.	15. Juli.	29. Juli.
Herr Stamm, Maler.	Umbau der Fassade im Hause No. 64, Neustadt.	"	"
Ausstellungs- komite für die Lokalgewerbeaus- stellung.	Provisorischer Schuppen auf der Südseite vom Gewerbemuseum.	"	"

Winterthur, den 12. Juli 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Gemeinde Belthelm ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Vogt, Regger, in Winter- thur.	1 Wohnhaus in seinem Land an der Feldstrasse.	15. Juli.	29. Juli.

Belthelm, den 14. Juli 1879.

Der Gemeindrath.

16. A u ß e r s i h l.

Ausschreibung einer Baulinie.

Vom Gemeindrath ist die Baulinie der Zweierstrasse festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 30. Juli d. J. dem Bezirksrath einzureichen.

Außersihl, den 14. Juli 1879.

Der Gemeindrath.

17.

W i p l i n g e n.**Vergebung von Erdarbeiten.**

Unterfertigte Kommission ist im Falle, behufs Auffuchung von Quellwasser in der Nähe der „Waid“ das Graben von einem, nöthigenfalls von mehreren Schächten in Afford zu vergeben.

Affordbedingungen und weitere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, welcher auch schriftliche Offerten für diese Arbeiten bis zum 27. Juli künftig entgegennimmt.

Wiplingen, den 12. Juli 1879.

Namens der Wasserversorgungs-Kommission:
E. Wismer-Dietrich.

18.

W o l l i s h o f e n.

Sonntag den 20. Juli hat die Wahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege stattzufinden.

Die Urne wird von 10—12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

Wollishofen, den 12. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand.

19.

R i e s b a c h.

Sonntag den 20. Juli sind folgende Wahlen vorzunehmen:

1. Ein Mitglied der Bezirksschulpflege für Herrn Schneider, Ingenieur.
2. Ein Mitglied der Steuerkommission Riesbach für den weggezogenen Herrn Hofmann-Dertli.

Für die Wählbarkeit wird auf § 20 des Steuergesetzes verwiesen, wonach diejenigen Mitglieder der Steuerkommission, welche in der letzten Amtsdauer funktionirt haben, nicht wählbar sind; dagegen ist jeder Aktivbürger verpflichtet, eine durch die Gemeinde getroffene Wahl in die Steuerkommission anzunehmen.

Für diese Wahlen werden die Urnen im Schulhause Seefeld von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Riesbach, den 10. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand.

20.

B o l l i l o n.

Die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege in Folge Wahlablehnung des Hrn. Ingenieur Schneider in Auerschl ist auf Sonntag den 20. Juni angeordnet; ebenso findet gleichzeitig die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege statt, behufs dessen die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden.

Bollilon, den 10. Juli 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber: F. Lienhard.

21. Derlison, Seebach und Schwamendingen.

Auf den 20. dieß ist eine Nachwahl in die Bezirksschulpflege vertagt.

Die Stimmberechtigten von Derlison, Seebach und Schwamendingen werden eingeladen, an diesem Tage, Vormittags von 10—12 Uhr, ihre Stimmzettel der Wahlurne zu übergeben und sich gleichzeitig durch Abgabe der Stimmlarten über ihre Stimmberechtigung auszuweisen.

Stimmberechtigte, welche keine Stimmzettel oder Stimmlarten erhalten sollten, haben solche bis zum 19. dieß auf der Gemeinbrathskanzlei zu reklamiren.

In Derlison und Seebach werden diejenigen, die ihre Stimmzettel nicht einlegen, mit Buße belegt.

Derlison, den 12. Juli 1879.

Namens der Gemeinbräthe
von Derlison, Seebach und Schwamendingen:
Die Gemeinbrathskanzlei Derlison.

22. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 24. Juni 1876, dem Karl Spühler, Schneider, von Wasterlingen, ausgestellte und angeblich verloren gegangene Heimatschein No. 339 anmit öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Wasterlingen, den 10. Juli 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

23. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Der dem Rudolf Muggler von Fehraltorf unterm 15. Dezember 1866 nach Seegräben ausgestellte Heimatschein, welcher vermißt wird, wird anmit mit Bewilligung des Statthalteramtes öffentlich aufgerufen und, sofern derselbe innert 10 Tagen von heute an gerechnet unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Fehraltorf, den 14. Juli 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24. Es wird hiemit der vermißte, dem Albert Heß von Hub unterm 24. August 1877 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für die Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Wald, den 10. Juli 1879.

Der Gemeinbrathsschreiber:
Keller.

25.

Zollikon.**Feuerwehrrübung.**

Sämmtliche Lösch- und Hülfsmannschaft der Feuerwehr der Dorfgemeinde wird hiemit auf Samstag den 19. Juli, Nachmittags punkt 2 Uhr, zur Versammlung beim Spritzenhause eingeladen.

Es haben demnach zu erscheinen die Mannschaft der Spritzen Nr. 1 und Nr. 2, des Alarm-, Arbeiter-, Flöchner-, Leitern-, Sanitäts- und Wasserträgerkorps, der Feuerwache, die Feuerboten und die Bachschweller.

Die Herren Chefs und Vizechefs sämmtlicher Korps werden auf halb 2 Uhr eingeladen.

Unentschuldig Ausbleibende oder Zuspäterscheinende haben Buße zu gewärtigen.

Zollikon, den 14. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
H. Lienhard.

26. **Aufruf eines vermißten Heimatscheins.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 3. Mai 1873 für Johannes Harlacher, Konrads, Tisliß, von Schöfflisdorf, geb. 1858, ausgestellte Heimatschein No. 290 aufgerufen und, falls derselbe nicht innerhalb 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Schöfflisdorf, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber, J. Merli.

27.

Dpfikon-Oberhausen.**Armensteuer.**

Gemäß Beschluß der Bürgerversammlung vom 11. Mai ist zur Bestreitung der Ausgaben pro 1879 eine Armensteuer von Fr. 2. 20 per Steuerfaktor zu beziehen.

Der dießfällige Verleger ist angefertigt und liegt von heute an 10 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich daselbst einzureichen.

Nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug angeordnet und von auswärts wohnenden Bürgern per Postnachnahme bezogen.

Dpfikon, den 14. Juli 1874.

Der Gemeinderath.

28.

Versilberungsgant.

Da die Gant am 12. Juli 1879 wegen Mangel an Käufern nicht abgehalten werden konnte, wird dieselbe Mittwoch den 16. Juli, Vormittags 9 Uhr, in No. 199 im Schooren abgehalten.

Rilchberg, den 14. Juli 1879.

Rienast, Gemeindevorsteher.

29. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 18. Juli, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 18,600 Meter rohes Baumwolltuch, zirka 1700 Meter Barchent und zirka 3500 Meter Tibet croisé.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

30. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Samstag den 19. Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf der Gantstube zum Widder dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 Hektoliter Rarthäuser, 12 Hektoliter 1876er Nußbaumer, 4 Hektoliter Rheinthaler, 2 Hektoliter Waadtländer, 200 Flaschen Rüdesheimer, Deidesheimer, St. Julien und Chablis, 13 Hektoliter Narbonne, 12 Hektoliter Roussillon, 6 Hektoliter St. Georges, 19 Hektoliter Stammheimer, 3 Hektoliter Beltliner, 4 Hektoliter Trübwein, 300 Flaschen Kirschwasser.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

31.. **W i e d i l o n.**

Dienstag den 15. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Ita zum „Freihof“ an der Badenerstraße dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Hobelbänke, 1 Drehbank, 4 Schraubstöcke, 7 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 dito mit 20 Kehl- und 2 Ruthhöbeln, 29 Schraubknechte, 6 Leim- und 48 Schraubzwingen, 1 Leimofen sammt Rohr, 2 kupferne Leimpfannen, 1 Matrazenrahme, 1 Kiste mit Glaspapier, 1 Korbflosche mit Peinöl, 1 dito mit Spiritus, 1 runder und 1 ovaler nußbaumener Säulentisch, 25 neue, nußbaumene Brettliessel, 65 Stück Sesselbrettli, 58 Stück dito (Rohmaterial), 93 Stück Auschuß-Sesselsitze, zirka 1000 Stück Schwingen für Sessel, 6 nußbaumene, unvollendete Kindersessel, 1 Partie nußbaumene und kirschbaumene Abschatte, 113 Stück einzöllige Nußbaum- und 40 Stück Birnbaum-bretter, 47 Stück zweizöllige Nußbaum- und 12 Stück Buchenbretter, 23 Stück einzöllige, nußbaumene und 5 buchene Läden, 6 Bäume nußbaumene Läden, 1 vierrädriger und 1 zweirädriger Handwagen, 1 Jauchekarren, 1 Hundestall, verschiedenes Gartengeschirr, 7 Fässer, 1 Weintanse und 1 Weintrichter.

Wiedikon, den 10. Juli 1879.

Das Gemeindamannamt.

32.

F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t

nächsten Freitag den 18. dieß, Nachmittags von 2¹/₂ Uhr an, über:

1 Kuh mittleren Schlages und Alters, 1 Sopha, Tische, 1 tann. Sekretär, Portraits und Spiegel, 1 zweithüriger Kasten, Sessel, 1 Kommode, 2 einschläfige Betten, 1 Schleifstein, 3 kleine Fäßchen, 30 Maas, 50 Maas und 1 Saum haltend, versch. Gütergeschirr u. A. m.

Eröffnung des Gantlokals am Ganttage punkt Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Förster Weber zum Forsthaus, Mittelberg.

Fluntern, den 12. Juli 1879.

Der Gemeinbammann:
Sieber.

33.

N i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 17. Juli, Nachmittags von 2 Uhr an, bringt Hr. Barth, Schlossermeister, bei der Dampfwascherei an der Schützenstraße, auf öffentliche Steigerung:

1 Partie neue Kochherde, in verschiedenen Größen, diverse Kochherdthüren und Beschläge, Rostthüren, Schieber, 1 Dezimalwaage, 1 Handwagen, 1 komplette englische Drehbank, 1 Stanze mit Scheere, Schwungrad, 1 Bohrmaschine, 1 schwerer Ambos mit Stod, Hebelstanze mit Scheere, Blechschere, 5 Schraubstöcke, 1 lange Werkbank mit Schubkasten, 2 Wandkasten, 1 große Partie neue und gebrauchte Feilen, Bankwerkzeug, Feuerwerkzeug, Schneidzeug, mehrere Zentner Eisenblech, Steinkohlen u. A. m.

Niesbach, den 9. Juli 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeinbrathsschreiber:
Julius Bebie.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Konrad Roggenfinger, Altkordant, wohnhaft gewesen in Wülflingen, werden Donnerstag den 24. dieß, Abends 8 Uhr, in der Keller'schen Wirthschaft dahier versteigert:

Zirka 32 Aren (zirka 1 Fuchart) Ader im Trettiader oder Würgler, Gemeindebann Thalheim, gelegen.

Der Gantrodell kann inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Thalheim, den 12. Juli 1879.

Im Auftrag
der Notariatskanzlei Wülflingen:
Das Gemeinbammannamt.

35. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Unwiderruflich wird Donnerstag den 17. dieß, Mittags 2 Uhr, im Hause No. 55 am Ostad dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. zweitbür. Kleiderkasten, 1 tann. Küchekasten, 1 tannener Tisch, 1 tann. Bank, 1 Seidenwebstuhl sammt Zubehör, 4 Spulrad, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne u. A. m.

Zollikon, den 14. Juli 1879.

Joh. Maurer, Gemeindammann.

36. **W i e d i l o n.**

Zweite Steigerung über die Liegenschaften des sel. Schlosser Wilhelm Müller, nämlich: Ein Wohnhaus No. 385 mit Werkstätte, an der Badenerstraße im Sihlfeld-Wiedikon, für 12,000 Fr. asskurirt, nebst 2738 □' Gebäudeplatz, Hofraum und Garten, Freitag den 18. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Falken in Wiedikon, wozu einladet

Wiedikon, den 14. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurs über den Nachlaß des verstorbenen Konrad Roggen-
jinger, Affordant, von Thalheim, wohnhaft gewesen in Wülflingen,
werden Donnerstag den 24. Juli 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der
Wirthschaft des Herrn Freihofer zum Belthal-Wülflingen, gegen
sofortige Baarzahlung versteigert:

1. An Fahrhabe: 1 einthür. tann. Kleiderkasten, 1 einschläf. Bett sammt Bettstatt, 1 kleine Wanduhr, 2 Weinsäfli, 1—5 Eimer haltend, 1 Kiste, 2 Ständli, 1 Gelte, 1 Partie Abholz (Spänne), versch. Flaschen, Gläser, Teller und eine Partie Mannskleider;
2. zwei Obligationen: von Fr. 500, auf Joh. Süßtrunk-Wespi in Winterthur, von Fr. 200, auf Adolf Kellstab, Schlosser, in Wülflingen.

Wülflingen, den 10. Juli 1879.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Wülflingen:
Das Gemeindammannamt.

38. **V e r b o t.**

Auf die Beschwerde des Herrn Jakob Scherer in Feldmoos, daß über sein an die Allmend-Richterweil und an den Hüttnersee anstoßendes Grundstück, von der Allmend in die Straße Neumühle-Seeli ein Weg angebahnt werde und der Herrn Jakob Höhn, Joh. Höhn im Seeli-Richterweil, Konrad Landis im Moos, Kaspar Landis am Schafrain, Jakob Stridler an der Blegi, Kaspar Leuthold auf dem Bergli und Johannes Leuthold zur frohen Aus-

sicht in Stätten, daß sie an ihren an den Stüttnersee anstoßenden Grundstücken durch Fischende und Badende geschädigt werden, wird das Gehen über die Wiese des Jakob Scherer, sowie das Betreten der an den See anstoßenden Grundstücke der genannten Beschwerdeführer bei Polizeibüße verboten.

Richtersweil, den 3. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
H. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

39. Schweizerisches Bundesgericht.

Die Inhaber von Partialobligationen des 1,900,000 Franken betragenden Anleihe I. Hypothek der Töftthalbahngesellschaft vom 5. Oktober 1874 und des 1,100,000 Franken betragenden Anleihe II. Hypothek der gleichen Eisenbahngesellschaft vom 4. Juli 1876, welche behufs Theilnahme an den am 1. d. M. in Winterthur stattgehabten Generalversammlungen ihre Titel bei der Bank in Winterthur deponirt haben, werden hiemit benachrichtigt, daß sie die deponirten Titel bei genannter Bank binnen 14 Tagen von heute an zurückziehen können. Nach Ablauf dieser Frist werden die Titel dem Deponenten auf ihre Kosten und Gefahr durch die Post zurückgestellt werden.

Lausanne, den 10. Juli 1879.

Die Bundesgerichtskanzlei.

Ediktalladungen.

40.. Johann Paul Mäder von Galgenen, Rt. Schwyz, wohnhaft gewesen in Dietikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montags den 18. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Gertrud geb. Meyer in Wülflingen zu beantworten.

Zürich, den 7. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Briefaufzüge und Amortisationen.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber eines vermißten Interimsscheines der Zürcher Kantonalbankfiliale Bülach No. 445, datirt 3. November 1874, im Betrage von 500 Fr.,

zu Gunsten des Konrad Frei, Präsident, in Zweidlen-Blattfelden, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden, widrigenfalls der Interimsschein kraftlos erklärt würde.

Bülach, den 12. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

42.. Folgende Schuldtitel auf die Zürcher Kantonalbank sollen zu Grunde gegangen sein:

1. Obligation für 1000 Fr., No. 28,867, datirt vom 14. August 1874, auf den Inhaber lautend, verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, mit jährlichen Coupons vom 31. Juli 1878 bis 1882;
2. Depositenchein für 600 Fr., No. 9164, datirt vom 1. August 1876, auf den Namen des Johannes Geering in Ragenrütshof bei Rümlang lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Urkunden oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 24. Dezember 1878 an gerechnet, hieortz sich zu melden, ansonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 15. Januar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

. Vermischte Bekanntmachungen.

43.. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Jakob Sigrist, Tagelöhner, von Altikon, wohnhaft gewesen im Hause zum Rosenhof an der Dachlißbrunnenstraße in Winterthur, ist von den respektiven Waisenbehörden im Namen des minderjährigen Erben ausgeschlagen, dagegen von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Sigrist geb. Hafner übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 4. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Der Nachlaß des Julius Stäubli von Horgen ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder desselben, auf Grundlage des erhobenen gerichtlichen Inventars angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 30. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Th. Schmid, Coiffeur, in Zürich, werden Freitag den 18. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Eine große Partie kölnisch-Wasser, Haaröl, Puder, Pommade, Cosmetik, Seifen, Kämme, Zahn- und Haarbürsten, Haarneze, Haarzöpfe, Chignons, Widerli, Schwämme; ferner: 1 Kopfsputzmaschine, Haarmäntel, Rasiermesser, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Waschtuchständer, zirka 60 Waschtücher, 1 Waage mit Gewicht, 3 Tableaux, 1 Schirmgestell u. A. m.

Zürich, den 11. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Robert Hänsler, Weißwaarengeschäft, in Zürich, kommen Freitag den 18. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

Herrn- und Damen-Hemden-Kragen und -Manchetten, Damen- und Kinderschürzen, Cravaten, Cavaliers, Serviteurs, Taschentücher, Küschen, Spitzen, Unterröcke zc.

Sodann Nachmittags 4 Uhr: Ein Schuldbrief per Fr. 16,100, welcher am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden kann.

Zürich, den 11. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Schneider, alt Zivilpräsident in Sulz-Dunhard findet Donnerstag den 24. Juli 1879, Abends 7 Uhr, im Hause des Kridaren, die zweite Gant über nachbezeichnete Liegenschaften statt:

1 Wohnhaus, durchgehende Scheune und Stall, unter No. 46 für Fr. 7500 asselurirt;

1 Oekonomiegebäude, unter No. 181 für Fr. 8,500 versichert, nebst zirka 87 Aren 40 □ Meter Umgelände;

zirka 60 Aren 74 □ Meter Neben;

zirka 130 Aren 30 □ Meter Wiesen;

zirka 461 Aren 70 □ Meter Acker;

zirka 117 Aren 45 □ Meter Waldung;

an 36 verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 10. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Hs. Kaspar Däniker, gew. Spinnereidirektor in Zürich, werden Freitag den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, öffentlich versteigert:

16 Obligationen der Baumwollspinnerei Bülach à Fr. 5000.

45 " " " 1000.

Zürich, den 11. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen, werden Dienstag den 22. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindefaale daselbst öffentlich versteigert:

Das unter No. 47 für 7000 Fr. affekurirte Wohnhaus sammt Hofstatt und Krautgarten;

zirka 7 Aren Neben im Derli und

• 4½ Aren Neben im Mühleberg.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse über den Nachlaß des Jakob Manz, Sattler, von Glattfelden, wird nächsten Freitag den 18. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ daselbst ein Guthaben im Betrage von 409 Fr. auf verschiedene Personen, an welchen der Frau Wittwe Magdalena Manz geb. Meier in da die Nutznießung auf Lebenszeit zusteht, gegen Baarzahlung verkauft.

Zu dieser Gant ladet ein
Eglisau, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurs über Heinrich Dänli, Säger, in Glattfelden, wird nächsten Freitag den 18. Juli 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ daselbst gegen Baarzahlung ein Guthaben im Betrage von 870 Fr. auf verschiedene Personen, an welchem der Frau Wittwe Susanna Dänli geb. Schmid in Glattfelden die lebenslängliche Nutznießung zusteht, versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

52.

K o n k u r s a n t.

Aus dem Konkurse des Ludwig Krämer, Teppichhändler am Rindermarkt in Zürich, werden nächsten Samstag den 19. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, im „Sternen“ in Stadelhofen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Teppichlager, als: Bodenteppiche, Bettvorlagen, Bettüberwürfe, Tisch- und Kommodenteppiche, wollene Bettdecken, Salonteppeiche, Pantoffelstoffe, Wachstücher zc. Ferner: 1 Ladenkorpus mit 3 verschließbaren Schubladen, 1 Schreibpult, 1 Treppensstuhl, 1 Drehstuhl, 3 Marktkisten, 1 Kopirpresse, die Laden- und Montreeinrichtungen u. And. m.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Joh. Heinrich Leemann, Zimmermeister, im Hotwiel-Stäfa, werden Donnerstag den 24. dieß, Abends 7 Uhr, in der Sonne Stäfa versteigert:

Eine Landanlage, zirka 14 Aren 59 □ Meter groß, ein für Fr. 12,000 asselurirtes Werkstattgebäude mit Wohnung und ein für Fr. 2200 asselurirter Schopf mit Werkstätte.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 14. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Beutter, Metzger, von und wohnhaft zum „Grünenhof“ in Winterthur werden Donnerstag den 17. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Wohnhaus Nr. 484 mit Anbau (Metzgerlokal) und gewölbtem Keller, an der Culachstraße und Niedergasse stehend, für Fr. 62,500 asselurirt, mit 252,4 Quadratmeter Grundfläche und 96,1 Quadratmeter Hofraum dabei.
2. Die Fahrhaben, als: 1 harthölzerner und 1 tannener Metzgtisch mit Marmorplatten, 3 kupferne Fleischwaagen, 2 Hausstöde, 2 Schreibpulte, 2 Wanduhren, 1 Fleischwiege, 1 Wiegenstock, 1 Wurstmachine, 1 Eiskasten, 1 Dezimalwaage, Hackmesser, Fleischhaken zc.

14 tannene und harthölzerne, ovale, runde und viereckige Tische, 50 Wiener- und Brettlisessel, 1 Pariser-Rahmenuhr, 20 Portraits und 5 Spiegel in Goldrahmen, 1 Büffet, 1 Messerputzmaschine, 1 große Partie Glas- und Küchengeschirr, Messer

und Gabeln, silberne Suppen-, Eß- und Theelöffel, 2 aufgerüstete Betten mit Feder- und Roßhaarmatratzen und hart-hölzernen Bettstätten, 3 zweithürige und 1 einthüriger Kleiderkasten, 3 Waschtische, 2 Nachttische, 2 Petroleumlampen, Tischtücher, Leintücher, Bettanzüge etc.

1 Kanapee, 5 Polsteressel, 1 harthölzerne Kommode, 2 Glas-kästen, 2 Büchergestelle, 1 Tafelklavier, 4 Kuchelkästen, 4 kupferne Pfannen, 1 kupferner Hasen, 20 Weinfässer verschiedener Größe, zirka 20 Hektoliter verschiedene Weine (Stadtbergler, Schaffhauser, Dönharder, Waadtländer, Beltliner), 100 Stück Flaschenweine, 1 Bierpression, 1 Handwagen, 2 Klafter Brennholz.

Für Besichtigung der Gantobjekte und des Gantrodels über die Liegenenschaften wende man sich an unterzeichnete Stelle.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 7. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Wilhelm Wahl, Maurer, in Richtersweil, werden Mittwoch den 16. Juli 1879, von Abends 3 Uhr an, auf dessen Werkplatz, in der Weißhausmatte genannt, öffentlich versteigert:

1 Partie Gerüstladen, Hölzer und Stangen, 1 Rolle mit Seil, verschiedenerlei Maurergeräthschaften und Werkgeschirre, 1 Partie Kalk, Sand, gehauene Steine und Quader, und ferner die rückständigen Buchguthaben.

Zu dieser Gant ladet ein

Wädensweil, den 7. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Vandoit, Ulrichen, Zimmermanns sel., in Derlingen, werden Donnerstag den 17. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der zweite Schnitt Klee ab zirka 12 Aren (1 1/2 Vierling) Ader, der Roggen ab zirka 9 Aren (zirka 1 Vierling) Ader, der Weizen und das Korn ab zirka 54 Aren (6 3/4 Brlg.) Ader, der Haas ab zirka 90 □ Meter (1/2 Quart) Haasland.

Zusammenkunft bei der Wirthschaft des Herrn Moser in Derlingen.

Andelfingen, den 8. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach. Maschinenpußer, in Winterthur, wird Donnerstag den 24. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das für 5200 Fr. asselurirte Wohnhaus Nr. 898 (roth) im Schönthalquartier mit 79,1 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Landolt, Schuster, Zimmermanns, in Derlingen, werden Donnerstag den 17. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, auf den betreffenden Grundstücken gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der zweite Schnitt Klee ab zirka 16 Aren (2 Vierling) Acker, der Weizen und das Korn ab zirka 44 Aren (5 1/2 Vierling) Acker, der Hanf ab zirka 90 □ Meter (1 1/2 Quart) Hanfland.

Zusammenkunft bei der Wirthschaft des Herrn Moser in Derlingen.

Andelfingen, den 8. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

59..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Wintsch, gewes. Wirth zum Sennhof-Glattbrugg, werden Mittwoch den 16. dieß, Abends 5 Uhr, bei Herrn Bodmer, Schmied, in Rieden, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 neue dreizöllige Wagenräder.

Bassersdorf, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landtschreiber.

60.

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli, Wirth zum „Rehböckli“ in Zürich, werden nächsten Samstag den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im „Sternen“ in Stadelhofen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert;

Zirka 45 Hektoliter verschied. alte und neue Weine, zirka 120 Liter Spirituosen und zirka 12 Kilo Käse.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

61.

G a n t a n z e i g e.

Das reichhaltige Schuhwaarenlager aus dem Konkurse des Joseph Balzer, Schuhhändler, zum Bazar in Winterthur, in amtlicher Schätzung taxirt zu Fr. 18,597. 43 Cts., wird Donnerstag den 24. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf eine öffentliche Enbloc-Versteigerung gebracht.

Für Besichtigung des Waarenlagers, des Inventars und der Gantbedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Ulr. Denzler, Notar.

62.

P r o z e ß f r i s t.

Im Konkurse betreffend Johannes Blatter, Schreinermeister, von Riesbach, wohnhaft gewesen in Altstetten, hat Jakob Kopp von Oberhäusern-Romanshorn, dato in der Strafanstalt Zürich, folgende Forderung angemeldet:

Fr. 8000 laut Wechsel nebst Verzugsprovision, Zins und Kosten und dafür ein Pfandrecht angesprochen, welches bestritten worden ist.

Der Pfandansprecher ist ebenfalls in Konkurs gerathen und es lehnt der Konkursrichter die Führung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse ab. Den Kreditoren des Jakob Kopp wird nun eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie an der Stelle des letztern den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen würde als verzichtet gedeutet.

Außersihl, den 15. Juli 1879.

Notariat Außersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

63. Der in Konkurs gerathenene Rud. Musterholz, Mobilienhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Außersihl, ist gemeinsam mit dem ebenfalls in Konkurs befindlichen Gottlieb Schräml, Wirth, in Wädensweil, Eigenthümer des Wohnhauses „zum Außersihlerhof“, mit Wirthschafts- und Ladenlokalitäten, dahier. Bei der abgehaltenen gerichtlichen Versteigerung im Konkurse des Gottlieb Schräml über die genannte Liegenschaft, hat Rudolf Musterholz seine Zustimmung zum Abverkauf der ihm gehörenden Hälfte gegeben und ist sodann auf die genannte Liegenschaft ein Angebot von 180,000 Fr. gemacht worden. Die Zufertigung der Hälfte des Musterholz konnte aber nicht mehr bewerkstelligt werden.

Es wird nun den Kreditoren des Musterholz eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um Einwendungen gegen diesen Verkauf zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen dahin gedeutet würde, sie seien mit dem Verkaufe einverstanden.

Außersihl, den 15. Juli 1879.

Notariat Außersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

64..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Julius Gäng, Agent, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Konkursrichteramte Zürich ein Prozeß anhängig ist, zwischen der Konkursmasse Eugen Stapper, Zürich, Klägerin, und Julius Gäng, Beklagter, betreffend eine Forderung von Fr. 2075, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen, und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Stuß, Zimmermann, in Ober-Rüti, ist für die laufenden und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Eienhard, Notar.

66.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ferdinand Huber, Schreiner, von und in Dällikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 11. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

67.

Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Rudolf Ernst von Wiesendangen, Müller, zur Untermühle-Oberwinterthur,
2. Andreas Huber, Schneider, von Hegi-Oberwinterthur, wohnhaft in Wiesendangen,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

68. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Schlossers Heinrich Spühler in Uster ist für die laufenden und theilweise auch für die pfandgedeckten und bevorzugten Ansprecher nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 25. Juli d. J. bei der Auffasskanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 10. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

69. In Konkursachen des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach, Maschinenpuzer, im Schönthal-Winterthur, werden nach vergeblichem Akkomodementsversuche des Kridaren die Fristen und Termine wie folgt festgesetzt:

Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Juli 1879.

Versteigerung der Aktiven 24. Juli 1879.

Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

70. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Regler, Schuster, von Rablenholz, Oberamt Neumarkt, Königreich Bayern, wohnhaft gewesen in Langnau a. A., ist Mangels Aktiven sistirt und der Gemeinschuldner bis zum 30. Juni 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 30. Juni 1879.

Thalweil, den 9. Juli 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

71. In Konkursachen des Heinrich Rüegg, Geschäftsagent, im vordern Tiefenbach-Bauma, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 11. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüegg, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Bollier von Horgen, Hafner, in Gottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Salomon Knöpfli von Dssingen, wohnhaft im „Grünen-See“ zu Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 3. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

3. Heinrich Aschmann-Gebhard von Thalweil, Commis, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Anton Amiat-Wasmer von Bruntrut, Wirth im Centralhof Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Lattmann, Jakob, von Windlach, in Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der

Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1879; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr.

6. Heinrich Sallenbach, Maurer, von Werrikon, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 3 Uhr.

7. Hs. Rudolf Keller von Winterberg, Lindau, auf dem Brand, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 3 Uhr.

8. Eduard Hürlimann, Weinschenk, in Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Hinwil.

9. Heinrich Frei von Weiningen, Tagelöhner, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

10. Magnus Träubler von Nördlingen, Königreich Bayern, Kaufmann, in Oberstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

73. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Glättli, alt Gemeindevorsteher, von Auerschl, wohnhaft gewesen in Stallikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 4. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beisatzschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 57.

Freitag den 18. Juli

1879.

Beilage: Jahresbericht des Kirchenrathes pro 1878.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Wintersemester ist erschienen und kann vom Bedell Henke bezogen werden.

Das Semester beginnt am 16. Oktober, die Immatrikulationen am 8. Oktober.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Der Rektor der Universität:
Hermann.

2. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Heinrich Erni, praktischer Arzt in Wallisellen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Die Erkrankungen der Nebennieren ohne Bronzehaut“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe erteilt.

Zürich, den 17. Juli 1879.

Der 3. Dekan:
F. Horner.

3. Töbsterrektion.

Ausschreibung einer Wuhrbaute in Wyla.

Ueber die Ausführung eines 1,9 Meter hohen und 20 Meter breiten Wuhres aus Beton im sogenannten Lämi in der Gemeinde Wyla wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Vorausmaß und Baubedingungen können sowohl auf dem Sektionsbureau in Bauma als auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten eingesehen

werden. Uebernahmsofferten sind verschlossen mit der Aufschrift „Wahrbaute in Wylla“ bis zum 25. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Ausschreibung von Erdbarbeiten.

Im Himmerich an der Töß, zwischen Hornwyliden und Nylon, ist ein Durchstich von zirka 3600 Kubikmeter Erdbewegung auszuführen.

Vorausmaß, Kostenvoranschlag und Bauvorschriften können in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten oder auf dem Bureau der Tößkorrektur in Rämismühle eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Durchstich im Himmerich“ bis spätestens Samstag den 26. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 15. Juli 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Stationsvorstand Reichling in Rüschnacht beabsichtigt, zürichshalb seines bestehenden Schiffschopfes eine Landanlage mit Schopf-anbau von 8,4 Meter Länge und 7,2 resp. 4,5 Meter Breite und hieran anstoßend eine Anfahrtsrampe von 3 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 16. Juli 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

6... Wasserwerkanlage.

Behufs Errichtung eines Wasserwerkes beabsichtigen die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, das Wasser des sogen. Schäflibachs vermittelst Schwellvorrichtung in ein Reservoir, von dort in unterirdischer Cementröhrenleitung auf der linken Seite das Bachs bis zu ihrer Werkstätte, und in schiefaufsteigenden, eisernen Röhren auf die andere Bachseite zu ihrem Etablissement zu leiten.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan über die ganze Anlage bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Unfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb vier Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Bevogtungen.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Anna Barbara Keller, Andreassen, von und in Glattfelden (geb. 1836); Vormund: Eduard Näf auf dem Laubberg zu Glattfelden;
2. Anna Barbara Klöti von Augweil-Oberembrach, wohnhaft in Kloten (geb. 1803); Vormund: Rudolf Meier in No. 10 zu Kloten;
3. Regula Uevinger, Jakobs sel., genannt Schmid, von und in Bachenbülach (geb. 1835); Vormund: Jakob Uevinger, Schmid, daselbst;
4. Magdalena Forster, Heinrichs Tochter, von und in Glattfelden (geb. 1797); Vormund: Johannes Meier, alt Salz- anwäger, in Glattfelden.

Bülach, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

8. Bevogtung.

Wittwe Anna Barbara Moor geb. Bucher von Bachs, zur Zeit in der Pfllegeanstalt Rheinau versorgt, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormunde ernannt worden: Herr Gemeindrath Ferdinand Pfister von Bachs.

Dielsdorf, den 11. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Schöfflisdorf.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Laut Beschluß der Kirchgemeinde Schöfflisdorf ist in der Kirche daselbst eine neue Bestuhlung, ein neuer Cementplättli- und Betonboden zu erstellen.

Diejenigen Sachkundigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, ihre Eingaben schriftlich, entweder über einzelne Theile oder das Gesammte, bis den 31. Juli d. J. an den Unterzeichneten einzusenden, woselbst Plan, Baubeschreibung und Vorausmaß einzusehen oder auch zu beziehen sind.

Schöfflisdorf, den 16. Juli 1879.

Für die Baukommission:
J. Hirt, Aktuar.

10.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Altienbauverein Zürich.	5 Doppelwohnhäuser an der Dolderstraße im Limmatquartier.	18. Juli.	1. August.

Außersihl, den 17. Juli 1879.

Die Baukommission.

11.

F l u n t e r n.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr D. Wolff, Architekt.	1 Wohnhaus.	18. Juli.	1. August.

Fluntern, den 16. Juli 1879.

Der Gemeindevath.

12.

D i e t l i k o n.

Der Vertheilungsplan über die Kosten für Deffnen und Reinigung der Bäche in hiesigem Banne ist angefertigt und liegt den Betheiligten bei der Gemeindgutsverwaltung 14 Tage von heute an zur Einsicht offen. Ussällige Einsprachen sind bei dem Bezirksrathe Bülach innerhalb obervährter Frist geltend zu machen.

Dietlikon, den 14. Juli 1879.

Der Gemeindevath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtbauplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Gugolz- Bogel.	Kleiner Aufbau über der hintern Façade d. Hauses No. 4 Eisengasse.	18. Juli.	1. August.
Herren A. & F. Brunner, Archi- tecten.	2 Wohnhäuser an der Ede Kappelergasse - Frau- münsterstraße.	"	"

Zürich, den 17. Juli 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Unterstraf.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Blattner, 1 alt Stadtgärtner, in Zürich.	1 Oekonomiegebäude an der Langgasse.	18. Juli.	1. August.

Unterstraf, den 17. Juli 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, E. Schätti.

15.. Außersihl.

Ausschreibung einer Baulinie.

Vom Gemeindevathe ist die Baulinie der Zweierstraße festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 30. Juli d. J. dem Bezirksrath einzureichen.

Außersihl, den 14. Juli 1879.

Der Gemeindevath.

16..

Zollikon.

Die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege in Folge Wahlablehnung des Hrn. Ingenieur Schneider in Außersihl ist auf Sonntag den 20. Juli angeordnet; ebenso findet gleichzeitig die Wahl des Präsidenten der Sekundarschulpflege statt, behufs dessen die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden.

Zollikon, den 10. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber: H. Lienhard.

17. Aufruf und Kraftloserklärung
eines Heimatscheines.

Der Heimatschein No. 578, datirt den 12. April 1878, auf Judith Rutschmann, Martins, von Hüntwangen, ist verloren gegangen; mit Bewilligung des Statthalteramtes wird derselbe anmit öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle nicht eingebracht werden, ist derselbe als kraftlos erklärt und wird ein neuer ausgestellt werden.

Hüntwangen, den 14. Juli 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

18.

Dielsdorf.

Der Verleger zum Bezuge der von der Gemeinde Dielsdorf unterm 30. März abhin beschlossenen und auf August 1. 38. fälligen Schul-, Armen- und Kirchensteuer liegt während den nächsten 10 Tagen beim Bezüger, Herrn Joh. Bontobel, Stillländer, in Ditikon, zur Einsicht offen. Einsprachefrist 10 Tage. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird das Steuerbetreffniß per Nachnahme erhoben.

Dielsdorf, den 15. Juli 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

19. Bezug der Armensteuer pro 1879.

Die zur Dedung laufender Ausgaben dekretirte Armensteuer von je 1 Fr. 70 Ct. pro mille, Haushaltung und Mann ist nach Empfang der Steuerzettel innert 14 Tagen an die Armengutsverwaltung zu entrichten. Bei Nichtbefolgen dieß würde sie von Auswärtswohnenden per Nachnahme bezogen. Als Bezugstage für die in der Gemeinde Wohnenden werden bestimmt der 3. und 4. August. Säumige bezahlen 30 Ct. Bezugsgebühr. Der Verleger liegt innert 8 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Oberwinterthur, den 14. Juli 1879.

Der Armengutsverwalter:
J. Erb.

20. **R o s s i t o n.**

Der Kostenverleger über die Befiesung des untern Buchholzweges ist angefertigt und liegt den Betheiligten bis zum 31. d. Mts. bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen gemacht werden können.

Rossikon, den 17. Juli 1879.

Für die Vorsteherchaft:
Der Präsident, Sch. Gyr.

21. **F l u n t e r n.****Liegenschaften=Gant.**

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Hr. J. J. Meier zur Morgensonne dahier sein landwirthschaftliches Gut, 25 Minuten von Zürich entfernt, Familienverhältnisse wegen, sammethaft und in kleineren Abtheilungen, wie solche im Grundplan angegeben und auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind, unter sehr annehmbaren Bedingungen auf dem Lokale selbst auf öffentliche Steigerung bringen.

Dasselbe besteht in:

1. Haus und Scheune, affekurirt per Fr. 16,500;
2. zirka 568 Aren (15 Jucharten 30,578 □') Garten, Neben, Baumgarten, Acker und Wiesen, mit über 300 Obstbäumen besetzt;
3. zirka 75 Aren (2 Jucharten 3130 □') Wald am gleichen Stück und 5 Minuten hievon entfernt;
4. zirka 296 Aren (8 Jucharten 8910 □') Wald, ausgezeichneter Waldboden, und zirka 17 Aren (17,790 □') Wiesen.

Die Gant beginnt Montag den 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Lokale.

Für Besichtigung der Gantobjekte wollen sich allfällige Kaufliebhaber an den Verkäufer selbst wenden; die Gantbedingungen dagegen können in der Gemeindrathskanzlei (Bestalozzistrasse No. 1) eingesehen werden.

Zu der höchst vortheilhaften Steigerung wird eingeladen.

Fluntern, den 17. Juli 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Rueser, Gemeindrathsschreiber.

22. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 25. d. Mts., Abends 7 Uhr, werden im Gasthof zur „Sonne“ dahier öffentlich versteigert:

2 Obligationen, No. 13a und No. 26, der Baumwollspinnerei Bülach von je 5000 Fr., datirt 1. Januar 1864, mit dazu gehörenden Coupons.

Bädensweil, den 17. Juli 1879.

Der Gemeindevorsteher:
A. Schärer.

23. Verſilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 24. Juli werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Meyer-Knüsli an der Weberstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kommoden, 1 Sopha, 1 ovaler Säulentisch, 1 dito runder, 4 Rohrstessel, 2 Tabourets, 1 Nachttischli, 2 kleinere Tische, 2 zweith. Kasten, 1 Stoduhr, 1 Küchekasten, 1 Küchentisch, versch. Kupfergeschirr, 1 Schußternähmaschine, 1 tüch. Rod, 1 Paar Stiefel u. A. m.

Ferner: 4 Kühe, braun, zirka 4—8 Jahre alt, und 5000 Kilo Heu. Enge, den 17. Juli 1879.

Das Gemeindammanamt.

24. Verlikon.

Fahrbegant.

Nächsten Montag den 21. dieß kommen Vormittags von 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hintermann zur Heimat in Verlikon, verschiedene hausräthliche Gegenstände auf die Gant, als namentlich: 4 einthür. Kästen, 2 Bettstätten mit Matratzen, 2 Sophas, 5 Tische, 2 Waschtische, 1 Stehpult, 3 Klavier, 9 Stühle, 1 Schuhkasten, 1 Petroleumherd mit 3 Kochern, 1 Kommode, 3 Lampen, 3 Weinsässer, 2 Spiegel, Flaschen, Kannen, Pfannen, Bestecke und anderes Geräthe. Alles in gutem Zustande.

Kaufliebhaber werden zu dieser Gant eingeladen.

Verlikon, den 17. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Jakob Meister, Schneider, von Wildensbuch-Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Samstag den 23. August d. Js., Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, ansonst auf Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Andelfingen, den 16. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufsätze und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit einiger Zeit vermißten Auslaufversicherungsbriefes von:

1000 Fr. (ursprünglich 1800 Fr. haltend) auf die Gebrüder Johannes, Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar sel. Söhne, in Niederhasli, zu Gunsten ihres Stiefbruders Jakob Mahler in Winterthur, datirt 2. Juni 1870 (letzte bekannte Schuldner: die Gebrüder Heinrich, Felix und Hans Heinrich Mahler, Hans Kaspar, in Niederhasli; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche Jakob Mahler, dato wohnhaft zum „Neptun“ in Riesbach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 4. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermißten, angeblich 1700 abbezahlten Kaufschuldbriefe:

165 fl. auf Hans Wunderlich in der Rinderwaid-Detweil, zu Gunsten von Wittwe Anna Bodmer geb. Pfister im Neugut daselbst, datirt Martini 1700 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

136 fl. 10 ß auf Hans Wunderli, den Ehegaumer, in der Rinderwaid-Detweil, zu Gunsten der Gebrüder Jakob und Rudolf Pfister im Langholz-Detweil, datirt 23. Januar 1699 (letzter bekannte Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 14. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Usteri.

28. Der Inhaber des vermißten, zu Gunsten der Jungfrau Josephine Schmidt von Wedelsheim, Elsaß, wohnhaft in Zürich, lautenden und mit 30. Juni 1879 110 Fr. 22 Rp. betragenden Sparheftes No. 5572 auf den „Zinstragenden Sparhafen in Zürich“, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 16. August d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Das hiesige Bezirksgericht hat unterm heutigen Tage, nach fruchtlos gebliebenem Aufruf, den nachstehenden Wechsel von:

2500 Fr., d. d. 26. Mai und fällig am 26. August d. Js., gezogen von J. Helbling in Cairo auf die Kreditanstalt in Zürich an die Ordre August Geßner und versehen mit dessen Blanco-Endossement und die Wechselnummer des letztern 12,488 tragend, als kraftlos erklärt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Horgen, den 7. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Heinrich Stäbeli von Wangen, wohnhaft gewesen in Rüschnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 2. August d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Brunner & Ziegler, Geschäfts- und Advokaturbüro, in Winterthur, Namens Jakob Merk in Bassersdorf, für seine Forderung von 500 Fr. sammt Zins und Kosten laut ungedecktem Pfandschein, datirt den 5. Juni 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 16. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

31. Gottlieb Gofweiler, Jakobson sel., Metzger, von Regensdorf, früher wohnhaft gewesen in Höngg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen einer Frist von 14 Tagen von heute an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den J. B. Weil im Althard bei Regensdorf für dessen Forderung von Fr. 400 laut Wechsel vom 12. September 1878, nebst Zins und Kosten, für welche Forderung ein aus Schuldtiteln im

Verth von Fr. 648 bestehender Erbantheil des Debitors an der Verlassenschaft seines verstorbenen Vaters eingepfändet ist, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Gläubigers die Verpfändung der Pfänder bewilligt würde.

Dielsdorf, den 18. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

32. Theodor Duplessis aus Nyon, früher wohnhaft gewesen in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 1. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den K. Mutter, Wirth, in Riesbach, für seine Forderung von 601 Fr. 10 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 15. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Jakob Maurer aus dem Limberg-Rüsnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, bis zum 2. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Bank in Zürich für ihre Forderung von 2629 Fr. 25 Ct. nebst Verzugszins zu 6 0/0, $\frac{1}{3}$ 0/0 Provision, Porto und weitere Kosten, laut Wechselobligo vom 27. Februar 1879, fällig gewesen den 27. Mai 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung des in Händen der Bank liegenden Faustpfandes bewilligt würde.

Meilen, den 16. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

34. A. Widart-Jöler, Baumeister, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, in dem Prozesse, welchen E. Krug zur Tonhalle dahier gegen ihn führt, bis zum 26. August d. J. in hiesiger Gerichtskanzlei entweder sich darüber auszuweisen, daß er einen festen Wohnsitz im Kanton Zürich habe, oder eine Ration von 150 Fr. in Baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners oder durch Hinterlegung solider Werthschriften zu leisten, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle angenommen würde, er anerkenne die Klage.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

35. Hs. Ulrich Rösli von Birchweil-Mürenschorf, geboren am 7. Mai 1812, der im Jahr 1843 in neapolitanische Kriegsdienste getreten und seit 1861 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige Descendenten des Genannten, werden hiemit aufgesordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Bülach, den 18. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

36. Den Eigenthümern von Liegenschaften im Banne der Gemeinde Neugsterthal wird hiemit angezeigt, daß die zum Zwecke der Vereinigung des Grundprotokolls angefertigten Hofbeschreibungen binnen einer mit dem 2. August zu Ende gehenden Frist in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen liegen und daß innerhalb benannter Frist allfällige Ausstellungen gegen deren Richtigkeit der Notariatskanzlei schriftlich eingegeben werden müssen, unter der Androhung von Ordnungsbuße im Falle späterer Einreichung, falls die Verspätung nicht genügend gerechtfertigt werden könnte.

Affoltern, den 17. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

37. Der Nachlaß des Advokaten J. R. Spillmann von Hombrichtikon, wohnhaft gewesen in Unterstraf, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Katharina Spillmann geb. Scheuchzer in Unterstraf übernommen worden.

Zürich, den 16. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Der Nachlaß des Kaspar Meier, Hausirers, von Dänikon, wohnhaft gewesen in den Dreischeunen in Enge, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Erben ausgeschlagen worden. Dagegen liegt eine Ausschlagserklärung der volljährigen Tochter nicht vor.

Zürich, den 9. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

39. Der Nachlaß des Heinrich Stutz von Hegnau, wohnhaft gewesen zum Schwert in Höngg, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Der Nachlaß des Hs. Heinrich Schneider bei der Weinrebe-Badenweil ist von dessen Erben auf Grundlage des erhobenen gerichtlichen Inventars angetreten worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dorgen, den 7. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

41. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 3. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Job. Grob-Schneebeli, Speisewirthes, im Vorbahnhof, Angericht, Geschädigten,

gegen

Joh. Jakob Lang von Döttingen, Bezirk Surzach, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Seebach, geb. 1846, verheirathet, Metzger, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Lang ist des einfachen Betruges im Betrage von 50 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von vier Wochen verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat den Geschädigten mit 50 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft für denselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des abwesenden Gottlieb Kubli von Dachsen, früher auf der Platte-Fluntern, kommt Freitag den 25. d. Monats, Abends von 8 Uhr an, im Hotel „Phönix“ auf der Platte-Fluntern zum letztenmal auf öffentliche Steigerung:

Wohnhaus No. 202 auf der Platte-Fluntern, für 100,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren 14,2 □ Meter (2380 □') Grundfläche.

79,2 □ Meter (880 □') Hofraum und Garten dabei.

Plan und Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kaspar Meher, gewesener Gypfermeister in Göttingen, wird Mittwoch den 30. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Verstorbenen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das reichhaltige Lager der zum Gypfergeschäft gehörenden Geräthschaften und Vorräthe an Modellen, Abgüssen, Stäben, Pinseln etc., im Hause des Verstorbenen jederzeit zur Einsicht bereit. Auch auf einzelne Partien werden Angebote entgegengenommen und sind Kauf lustige ersucht, solche Partien schon vor der Gant im Magazin auszuscheiden und genaue Angebote hierauf auf den Ganttag vorzubereiten.

Oberstraf, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Gloor im Hungerberg-Affoltern b. S. werden Montag den 28. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Löwen in Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und Schweinstallanbau, nebst freistehender Scheune, unter No. 45 und 135 für 3,800 Fr. affekurirt;
2. zirka 96 Aren (3 Fucharten) Garten und Wiesen im Hungerberg, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
3. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Acker im Hungerberg;
4. zirka 20 Aren (2 1/2 Brlg.) Wiesen auf der Ebne;
5. zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Acker in Dreifucharten;
6. zirka 48 Aren (zirka 1 1/2 Fuchart) Wiesen in der Rütli;

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 15. Juli 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Gestützt auf Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. d. Mts. wird Dienstag den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Sonnened“ in Hottingen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die dem Herrn Samuel Bär-Michaud von Zofingen, wohnhaft gemeien in Hottingen, zustehende Liegenschaft, nämlich:

Bohnhaus No. 187 zum „Beau-Séjour“, an der Steinwiesstraße in Hottingen befindlich, für 82,000 Fr. asssekurirt, nebst 7 Aren 95,6 □ Meter (8840 □') Grundfläche, Hofraum und Garten;

4 Aren 98,96 □ Meter (5544 □') Land daselbst;

4 Aren 8,24 □ Meter (4536 □') Land ebenbaselbst.

Plan und Gantbedingungen liegen unterdessen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen, die auch jedwede sonst gewünschte bezügliche Auskunft ertheilt.

Oberstraß, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Jakob Schudel, Maurermeister, von Beggingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft auf der obern Almend-Wollishofen, werden Donnerstag den 31. Juli 1879, Nachmittags 6 Uhr, die Liegenschaften im Bohnhause des Kridaren öffentlich versteigert:

1 Bohnhaus, unter No. 224 für 18,000 Fr. asssekurirt;

1 Dekonomiegebäude mit Schlosserwerkstätte, No. 227, asssekurirt für 3000 Fr., und zirka 17 Aren (zirka 1/2 Buchart) Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen auf der obern Almend, in No. 16.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Außersthl, den 16. Juli 1879.

Notariat Außersthl:
H. Hurlimann, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen, werden Dienstag den 22. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Gemeindsaale daselbst öffentlich versteigert:

Das unter No. 47 für 7000 Fr. asssekurirte Bohnhaus sammt Hofstatt und Krautgarten;

zirka 7 Aren Neben im Derli und

„ 4 1/2 Aren Neben im Mühleberg.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 12. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

48. G a n t a n z e i g e.

Montag den 21. Juli 1879 findet die Versteigerung der Aktivien im Konkurse des Johannes Brüngger, Leinenweber, in Kyburg, statt, und zwar:

Nachmittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren:

Die Fahrhabe, bestehend in Haus- und Feldgeräthschaften.

Abends punkt 5 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen:

Die Liegenschaften, als:

$\frac{1}{4}$ Dorfgerechtigkeit,

zirka 1 Hektare 58 Aren Ackerland an mehreren Stücken,

zirka 88 Aren Wiesland

" "

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 10. Juli 1879.

Notariat Münau:

E. Kronauer, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Montag den 21. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an, werden im Unterdorf-Seegräben aus dem Konkurse des Rudolf Muggler in Wagenburg gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 tann. runder Tisch, 1 Nähmaschine, 1 zweithür. Kasten, ein Küchekasten, 1 Badmulde, 1 Eisenofen mit Rohr, 2 Korbflaschen, 1 Schleifstein, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern und Benne, 1 dito mit Jauchefass, 1 einspänn. Wägel ohne Leitern, 1 zweirädr. Handwagen, 1 Pflug, 1 Egge, Schüeff und Tansen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Stoßkarren, Sensen, Gabeln, Rechen, 13 Fässer, 1 eich. Zuber, zirka 2000 Dachschindeln, 1 küpf. Tollenkessli, 1 Stechschaukel u. A. m.

Wegikon, den 15. Juli 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:

J. H. Staub, Notar.

50.. K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Ludwig Krämer, Teppichhändler am Rindermarkt in Zürich, werden nächsten Samstag den 19. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, im „Sternen“ in Stadelhofen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Teppichlager, als: Bodenteppiche, Bettvorlagen, Bettüberwürfe, Tisch- und Kommodenteppiche, wollene Bettdecken, Salonteppeiche, Pantoffelstoffe, Wachstücher zc. Ferner: 1 Ladenkorpus mit 3 verschließbaren Schubladen, 1 Schreibpult, 1 Treppenstuhl, 1 Drehstuhl, 3 Marktkisten, 1 Kopirpresse, die Laden- und Montreeinrichtungen u. And. m.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

51. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Konrad Bucher, Kleins, in Dorf, werden Montag den 21. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf den betreffenden Grundstücken öffentlich versteigert:

Der Roggen und Waizen, das Korn und die Gerste ab zirka 80 Aren Land.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber bei Herrn Gemeindammann Frei in Dorf.

Andelfingen, den 15. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

52. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Binder, Seidenweber, in Gütlihausen, werden die Aktiven den 22. d. Mts. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

1. Abends 4 Uhr im Lokale des Unterzeichneten:

1 Rausschuldbrief für 151 Fr. 60 Rp. auf S. Sax in Gütlihausen, und

2. Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Frei in Gütlihausen:

1 Seidenwebstuhl mit Zubehörde, 1 lederne Schachtel mit Tragsriemen, 3 Rasirmesser, 2 Scheeren u. And. m.

Andelfingen, den 14. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneider in Sulz-Dynhard werden nächsten Montag den 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale unterzeichneter Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Lebensversicherungspolice per Fr. 15,000,

1 Obligo und verschiedene Milchguthaben.

Winterthur, den 15. Juli 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse der Frau Emilie Bär in Hedingen wird Dienstag den 22. dieß, Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft zur Bahnstation daselbst deren Ader in der Sälen im Tannenmoos, 18 Aren 45 □ Meter groß, auf öffentlicher Gant verkauft.

Affoltern, den 16. Juli 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

55..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach, Maschinenpuzer, in Winterthur, wird Donnerstag den 24. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das für 5200 Fr. asssekurirte Wohnhaus Nr. 898 (roth) im Schönthalquartier mit 79,1 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

56..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli, Wirth zum „Rehböckli“ in Zürich, werden nächsten Samstag den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im „Sternen“ in Stadelhofen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert;

Zirka 45 Hektoliter verschied. alte und neue Weine, zirka 120 Liter Spirituosen und zirka 12 Kilo Käse.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

57..

G a n t a n z e i g e.

Das reichhaltige Schuhwaarenlager aus dem Konkurse des Joseph Walser, Schuhhändler, zum Bazar in Winterthur, in amtlicher Schätzung taxirt zu Fr. 18,597. 43 Cts., wird Donnerstag den 24. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier, auf eine öffentliche Enbloc-Versteigerung gebracht.

Für Besichtigung des Waarenlagers, des Inventars und der Gantbedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Gysler, Schuster, Jakobson Sohn, von Glösch, wohnhaft in Seuzach, werden Donnerstag den 24. Juli l. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Hrth. Keller, Bäcker, daselbst öffentlich versteigert:

Zirka 7 Aren und 20 □ Meter (zirka 1 Bierling) Neben im Saaler;

3 " " 60 " (zirka 2 Quart) Neben im Bückeler.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 5. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

59.

Fristansetzung.

Im Konkurse des Jakob Moham von Thur, Schriftsetzers, in Höttingen, ist ein Pfandgläubiger willens, die nicht vindizirten Fahrbegegenstände im Schätzungswerthe von 264 Fr. gegen Abrechnung dieses Betrages an seiner Forderung von 417 Fr. käuflich zu übernehmen.

Den Creditoren des Moham wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 28. Juli d. Js. zu Ende gehende Frist anberaumt, um allfällige Einwendungen gegen die Ueberlassung dieser Aktiven zu dem bezeichneten Betrage hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Einwendungen ausgelegt wird.

Oberstraß, den 18. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

60. Im Konkurse des Andreas Ghisletti, Weinhandlung, dahier, wird seinen Creditoren zur Kenntniß gebracht, daß derselbe mit seinem gewesenen Associe, Hrn. Albert Bachofen dahier, bezüglich des gemeinsamen unter der Firma Ghisletti, Bachofen & Cie. betriebenen Geschäftes unterm 19. April 1879 einen Auflösungsvertrag vereinbart hat, nach welchem Herr J. Schoch-Wiedemann in Wädensweil mit der Liquidation dieses Geschäftes betraut worden ist.

Der Vertrag kann hierorts eingesehen werden und wird für den Fall, als von keinem Kreditor innert 10 Tagen von heute an Einsprache erhoben wird, für die Konkursmasse als rechtsverbindlich erklärt.

Wädensweil, den 16. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

61..

Prozeßfrist.

Im Konkurse betreffend Johannes Blatter, Schreinermeister, von Riesbach, wohnhaft gewesen in Altstetten, hat Jakob Kopp von Oberhäusern-Romanshorn, dato in der Strafanstalt Zürich, folgende Forderung angemeldet:

Fr. 8000 laut Wechsel nebst Verzugsprovision, Zins und Kosten und dafür ein Pfandrecht angesprochen, welches bestritten worden ist.

Der Pfandansprecher ist ebenfalls in Konkurs gerathen und es lehnt der Konkursrichter die Führung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse ab. Den Creditoren des Jakob Kopp wird nun eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie an der Stelle des letztern den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen würde als verzichtet gedeutet.

Außersthl, den 15. Juli 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürli mann, Notar.

62.. Der in Konkurs gerathene Rud. Musterholz, Mobilienhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Auersihl, ist gemeinsam mit dem ebenfalls in Konkurs befindlichen Gottlieb Schräml, Wirth, in Wädensweil, Eigenthümer des Wohnhauses „zum Auersihlerhof“, mit Wirthschafts- und Ladenlokalitäten, dahier. Bei der abgehaltenen gerichtlichen Versteigerung im Konkurse des Gottlieb Schräml über die genannte Liegenschaft, hat Rudolf Musterholz seine Zustimmung zum Mitverkauf der ihm gehörenden Hälfte gegeben und ist sodann auf die genannte Liegenschaft ein Angebot von 180,000 Fr. gemacht worden. Die Zufertigung der Hälfte des Musterholz konnte aber nicht mehr bewerkstelligt werden.

Es wird nun den Kreditoren des Musterholz eine Frist von 10 Tagen, von heute an, angesetzt, um Einwendungen gegen diesen Verkauf zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen dahin ge-
deutet würde, sie seien mit dem Verlaufe einverstanden.

Auersihl, den 15. Juli 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

63. S c h u l d e n r u f.

Beaufs Feststellung des Passivbestandes des von den Vormundschaftsbehörden unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter Vormundschaft gestellten Heinrich Händler von Zürich, Seidenfärber, Heinrichs sel. Sohn, zur Zeit in Neapel sich aufhaltend, ist der gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Die Kreditoren des Heinrich Händler werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche bis Ende August d. Js. dem unterzeichneten Notariate schriftlich und portofrei einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 17. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joseph Zeberg, Zimmermann, von Schwyz, wohnhaft gewesen im Sihlfeld-Wiedikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auersihl, den 17. Juli 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

65.. In Konkursachen des Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen id. Sohn, von Ottenbach, Maschinenpuzer, im Schönthal-Winterthur, werden nach vergeblichem Akkomodementsversuche des Kridaren die Fristen und Termine wie folgt festgesetzt:

Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Juli 1879.

Versteigerung der Aktiven 24. Juli 1879.

Konkursverhandlung den 19. August 1879, Vormittags 8 Uhr.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

66. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Gloor, Tobiaffen sel. Sohn, von Birrwahl, Kt. Aargau, wohnhaft im Scheurhof zu Oberurdorf, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. d. M. mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Außerfihl, den 17. Juli 1879.

Notariatskanzlei Außerfihl:

Hürlimann, Notar.

67. Konkursaufhebung.

Der gegen Jakob Wintisch, Krämer, von Billikon, Pfarrei Unau, sesshaft in Flaach, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung der Gläubiger vom Bezirksgerichte Andelfingen durch Beschluß vom 14. Juni d. Js. aufgehoben, es ist jedoch Wintisch bis zum 14. Juni 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 15. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

68. Das Konkursverfahren gegen:

1. Berena Welti in Dachelsen-Mettmenstetten;
2. Gottfried Huber, Felixen, in Mettmensstetten;
3. Heinrich Suter in Mettmensstetten;
4. Johannes Spillmann, Schweinehändler, in Hedingen;
5. Joseph Leonz Reusch in Unter-Lunnern;
6. Peter Engel, Maurer, in Ottenbach;
7. Jakob Bär, Metzger, daselbst,

ist durchgeführt, bei No. 1, 2, 4, 5 und 6 gingen die laufenden Gläubiger leer aus; im Aktivbürgerrechte wurde No. 2 und 3 nicht, No. 4 bis 27. Juni 1882 und No. 5 und 6 bis 27. Juni 1881 eingestellt. No. 7 erhielt Aktivbürgerrechtseinstellung durch schwurgerichtliches Urtheil.

Affoltern, den 11. Juli 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Gustav Sternagel, Delikatessenhändler, von Streesen, Preußen, wohnhaft gewesen im Seefeld-Niesbach, ist durchgeführt und Aridar laut Gerichtsbeschuß vom 5. Juli 1879 auf die Dauer von zehn Jahren, also bis den 5. Juli 1889, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niesbach, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Ferdinand Behringer, Möbelschneider, von Roding, Bayern, wohnhaft gewesen an der Florastraße, Niesbach, ist durchgeführt und Aridar laut Gerichtsbeschuß vom 5. Juli 1879 auf die Dauer von zehn Jahren, also bis den 5. Juli 1889, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Niesbach, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

71. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. und 25. Juni d. Js. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Berlowicz, Kaufmann, in Zürich, und
 2. Joseph Reitmeyer, Kommissionsgeschäft, in Zürich,
- wegen Mangel an Aktiven sistirt und der 1. Aridar nicht, der 2. für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72. Die im Amtsblatt No. 56 publizierte Gant aus dem Konkurs des Heinrich Leemann, Zimmermeister, in Stäfa, wird bis auf weitere Anzeige nicht abgehalten.

Stäfa, den 17. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

73. Der Konkurs betreffend Robert Baumann, Küfer, in Horgen, ist gestützt auf einen von sämtlichen Kreditoren freiwillig angenommenen Nachlaßvertrag aufgehoben, Aridar aber gleichwohl für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 15. Juli 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

74. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Joh. Emil Frei von Hinteregg, im Bunk, Aesch-Maur, ist mit Zustimmung der Gläubiger unterm 21. vor. Mts. vom Bezirksgerichte Uster aufgehoben und Frei im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 12. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

75. Im Konkurse betreffend Jakob Zollinger im Schwesterrain-Hombrechtikon findet die auf den 29. d. Mts. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 17. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

76. Der Konkurs betreffend Felix Geiger in der Razern-Horgen ist Mangels Aktiven sistirt und Konkursit für die Dauer von 2 Jahren im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 12. Juli 1879.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

77. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Weber, Rüfer, von und in Oberuster, wohnhaft gewesen im Mönchhof-Rildberg, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden. Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 30. Juni 1879.

Thalweil, den 9. Juli 1879.

Notariatskanzlei Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

78. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Merk, Rudolfsen sel. Sohn, in Affoltern b. S., ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar für ein Jahr, d. h. bis zum 18. Juni 1880, im Aktiobürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 18. Juni 1879.

Höngg, den 11. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Barbara Hoppeler geb. Weiß, Handelsfrau, von Niederurdorf, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

2. Jakob Boshard von Oberuster, Wirth, an der Halben zu Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Julius Meier, Coiffeur, von Fluntern, wohnhaft an der Gotthardstrasse in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Franz Joseph Braun, Rüfer, von Fischingen, Kt. Thurgau, wohnhaft am Gäßli zu Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. August Mark, Wirth, von Deuringen, Bayern, wohnhaft an der Niederdorfstrasse No. 52 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechts-

triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Jakob Honegger von Rüti und dessen Ehefrau Maria geb. Schopf, beide wohnhaft in Rüpsnach, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 11. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Martha Huber, Sebastians, von Lunthofen, Kt. Aargau, wohnhaft in Zwillikon-Affoltern, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1879; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

8. Gustav Sybler, Händler, Jakob, Webers, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1879; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Friedrich Arnold Saalenbach zur Neubläsimühle (Madensweil), Ruffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1879; Konkursverhandlung den 8. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10. Karl Rieder-Rüegg, Commis, von Höngg, wohnhaft in Biedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Hirzel, Weinhändler, von Zürich, wohnhaft an der Lägergasse in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Fahrner, Gärtner, bei der „Tanne“ in Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13.. Jakob Ott, Sohn, gewesener Landwirth, Viehhändler und Senn, in Unterlangenhard, Gemeinde Zell, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Johannes Stridler von Richtersweil, Branntweinbrenner, wohnhaft im Lätten in Rümlang, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Frau Barbara Ruepp, geb. Appenzeller, von Sarmenstorf (Aargau), Färbersfrau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis den 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Springmann von Grünthal, Oberamt Freudenstadt, Königreich Württemberg, Hafner, wohnhaft in Wipfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Oberstrass den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Heinrich Kleiner, Landwirth, im Schwerzenbach zu Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 24. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. August 1879; Konkursverhandlung den 16. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

18.. Karl Moritz Horat von und in Zürich, früher Gastwirth zum Schwert in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Albert Rüegg in Weislingen in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 4. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

20.. Heinrich Ruhn, Bäcker und Wirth, in Graffstall, Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 4. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. August 1879; Konkursverhandlung den 17. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Pfäffikon.

21.. Rudolf Wäckerling, Landwirth, von Gossau, wohnhaft in Hängg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Hs. Heinrich Bleuler, Wirth, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Wollishofen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. August 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Bezugslohn 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 58.

Dienstag den 22. Juli

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung pag. 129—144.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Werikon. Jahresgehalt später festzusetzen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 1. August l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 17. Juli 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Dem Herrn Dr. med. Ib. Hegetschweiler von Ottenbach, hies in Außersihl, wird gestützt auf vorgelegtes Diplom der eidgenössischen Prüfungskommission die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 18. Juli 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

3. Brückenbaute.

Die Erstellung des eisernen Oberbaues für eine neue Brücke über den Schloßbach in Wetzikon wird zur Konkurrenz ausgeschrieben, und es sind Pläne, Voraussmaß und Bauvorschriften bei der Kanzlei der unterzeichneten Direktion einzusehen, an welcher letztere bis zum 1. August die Offerten mit der Aufschrift „Schloßbachbrücke Wetzikon“ einzusenden sind.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten.

4. Mobilien-Leihklasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Pfandverträge in den Monaten Mai und Juni 1879 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefodert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderungen betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: Serie D: 4110 4788 5290 5779 6990 7398 8059 8498 9428. Serie E: 377 909 1132 1532 1556 1614 1645 1853 1875 1925 2002 2133 2189 2990 3146 3147 3237 3275 3284 3285 3316 3401 3463 3605 3632 3657 3841 3909 3934 3970 3994 4023 4081 4222 4315 4337 4381 4394 4452 4460 4477 4479 4486 4494 4497 4556 4578 4581 4625 4726 4728 4735 4741 4742 4743 4750 4752 4758 4760 4766 4774 4784 4790 4795 4796 4799 4800 4811 4815 4837 4847 4852 4861 4862 4868 4869 4870 4871 4875 4879 4881 4882 4887 4888 4903 4904 4905 4906 4907 4908 4909 4912 4923 4924 4930 4935 4937 4940 4945 4946 4952 4953 4963 4970 4974 4978 4981 4985 5012 5026 5032 5051 5053 5064 5067 5079 5091 5093 5095 5102 5113 5117 5121 5124 5128 5133 5152 5159 5161 5164 5174 5180 5181 5187 5190 5191 5203 5205 5206 5212 5219 5224 5231 5237 5239 5247 5252 5253 5254 5255 5268 5270 5271 5272 5284 5285 5286 5290 5293 6298 5310 5326 5327 5329 5331 5336 5343 5344 5348 5364 5365 5367 5369 5381 5386 5396 5408 5412 5415 5417 5418 5420 5423 5426 5433 5435 5436 5440 5442 5443 5444 5455 5460 5462 5477 5478 5483 5487 5491 5495 5496 5497 2499 5500 5506 5510 5512 5513 5516 5518 5522 5525 5526 5527 5528 5535 5536 5537 5539 5543 5546 5547 5551 5557 5558 5559 5563 5566 5584 5585 5586 5593 5599 5603 5615 5617 5619 5643 5647 5653 5656 5659 5661 5663 5675 5699 5703 5704 5705 5706 5712 5715 5720 5726 5731 5734 5736 5737 5761 5763 5782 5784 5795 5797 5809 5820 5821 5831 5838 5844 5847 5848 5858 5859 5860 5863 5867 5868 5870 5876 5882 5886 5887 5892 5903 5911 5912 5918 5923 5930 5934 5935 5937 5939 5950 5951 5958 5959 5961 5975 5976 5984 5987 5988 5995 5996 6005 6008 6009 6016 6017 6028 6031 6032 6037 6041 6048 6052 6058 7128 9151 9152 9621.

Zürich, den 19. Juli 1879.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die Gemeinden Riesbach und Hirslanden beabsichtigen gemeinschaftlich, in der Nähe der Kehalp, einen Schießplatz zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen

Pläne sowohl bei dießseitiger Stelle als auch bei Herrn Friedensrichter Schneider in Riesbach, der zu Ertheilung jeder wünschbaren Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Als Erntetanzsonntage, an welchen in den Tabernen- und Speisewirthschaften getanzt werden darf, werden der 27. Juli und 10. August bezeichnet.

Horgen, den 18. Juli 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Hauser.

7. B e v o g t i g u n g.

Heinrich Stäbeli, Müller, von Brüttisellen-Wangen, wohnhaft in Rüsnacht, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr alt Präsident Keller in Pfungen zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Uster, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. G r ü n i n g e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden andurch auf Sonntag den 27. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinde-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulguts-, sowie der Stiftsarmenfonds- und Singgesellschafts-Rechnungen pro 1878;
2. Boranschläge und Dekretirung verschiedener Steuern für's Jahr 1880;
3. Beschlußfassung darüber, ob die Wahl des Religionslehrers an der Sekundarschule von der Gemeindeversammlung vorgenommen oder ob dieses Recht der Sekundarschulpflege übertragen werden wolle, eventuell Vornahme der Wahl;

4. Antrag des Gemeinrathes und der Kirchenpflege betreffend Verabreichung von Dorfgeschenken, behufs Beseitigung des Hausbettels und Gewährung eines entsprechenden Credits auf die Gemeindefasse;

5. Wahl eines Mitgliedes des Wahlbureau.

Das bereinigte Stimmregister und alle auf die Verhandlungsgegenstände bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwischen dem Stimmberechtigten in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung wird eingeladen.

Grüningen, den 17. Juli 1879.

Namens des Gemeinrathes:
Haab, Gemeinrathsschreiber.

9.. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Blattner, alt Stadtgärtner, in Zürich.	1 Oekonomiegebäude an der Langgasse.	18. Juli.	1. August.

Unterstraf, den 17. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Der Schreiber, E. Schätti.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stadtrath Rnus.	Umbau der Fassade im Parterre zum „untern Steinberg“, Kasernen- straße.	22. Juli.	5. August.

Winterthur, den 19. Juli 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalter.

11. **A u ß e r s i ß l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. S o h l, Baumeister. Angersühl, den 21. Juli 1879.	1 Werkstattgebäude an der Langgasse.	22. Juli.	5. August.

Die Baukommission.

12. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Wittwe S ü ß- G e n a, dahier. Oberstraß, den 21. Juli 1879.	Anbau an das Oekonomie- gebäude No. 119.	22. Juli.	5. August.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeinrathsschreiber,
U. W e i d m a n n.

13. **B a u a r b e i t e n i n d e r K i r c h e B e r g a. J.**

Für die Erstellung einer neuen Empore mit eisernem Unterzuge und 2 Säulen, die Anbringung eines Betonbodens im Schiffe mit neuer Bestuhlung in einem Theile desselben und die Legung der Cementplättli im Gange wird freie Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Pläne und Vorschriften sind im Pfarrhause aufgelegt. Die Schreinerarbeiten können von den übrigen gesondert vergeben werden. Eingaben müssen bis Ende dieses Monats erfolgen an Berg a. J., den 16. Juli 1879.

Die Kirchenpflege.

14. **U n t e r s t r a ß.**

Herr Joh. Furter dahier ist willens, folgende Bauten auszuführen:

- eine Scheune an der neuen Verlikonerstraße;
- ein Heuschopfanbau an der alten Verlikonerstraße;
- ein Wohnhaus an der neuen Winterthurerstraße.

Die Maßbeschreibungen liegen in der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Bauprojekte sind innert 14 Tagen beim
Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinderath,
C. Schätti.

15.

Riesbach.

Die am 20. Juli vorgenommene Wahl eines Mitgliedes der
Steuerkommission hatte folgendes Resultat:

Stimmberechtigte: 1520.

Abgegebene Stimmzettel: 1248, wovon leere: 534.

Maßgebende Stimmen: 714. Absolutes Mehr: 358.

Gewählt ist:

Herr Hermann Reeser mit 425 Stimmen.

Ferner hatte:

Herr Bleuler-Hüni 240 "

Einzeln und ungültig 49 "

Gleich oben: 714 Stimmen.

Riesbach, den 21. Juli 1879.

Die Wahlvorsteherchaft.

16. Aufruf eines vermissten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm
12. April 1872 für Heinrich Attinger, Heinrichen, Färber, von
Seebach, geb. 1849, ausgestellte Heimatschein No. 909 aufgerufen
und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle bei-
gebracht wird, kraftlos erklärt.

Seebach, den 20. Juli 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

17.

Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl wird Donnerstag den
31. Juli 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, aus dem Konkurse des
Jakob Schubel, Maurermeister, von Beggingen, Kt. Schaffhausen,
wohnhaft auf der obern Almend-Wollishofen, im Hause des Kridaren
gegen baar öffentlich versteigert:

Gerüststangen, Schlag- und Spizeisen, Klammern, Flößerhaken,
2 Gerüstböcke, 3 Handbohrer, 6 eiserne Schaufeln und Schaufelstiele,
1 Hobelbank, 1 Wäldsäge, 3 Sandsiebe, 3 Steinbohrer, 2 Handlarren,
3 Handschlegel, 3 Weinsägli, 2 Schirme, 2 Wanduhren, 1 eiserner
Ofen, 1 Hebeisen, 1 Echarnireisen, 1 Wellenbockseil, verschiedener
Hausrath u. A. m.

Wollishofen, den 21. Juli 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Rosenberger.

18.

Zollikon.**Liegenschaftengant.**

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Samstag den 26. Juli, Abends 6 Uhr im Gasthof zum Rößli Hr. Eduard Enderli, Metzger, in Rütznacht, sammethaft oder einzeln zum Verkauf auf öffentliche Steigerung seine hierorts befindlichen Liegenschaften, bestehend in:

1. Ein unter Nr. 37 a für 10,000 Fr. affekurirtes Wohnhaus mit angebautem Waschhaus;
2. eine unter Nr. 37 b für 3500 Fr. affekurirte Scheune;
3. ein freistehendes Schweinstallgebäude;
4. zirka 1 Hektare 64 Aren ($5\frac{1}{4}$ Jucharten) Garten, Baumgarten und Wiesen nächst den Gebäuden in Hinterzäunen gelegen;
an Neben:
5. zirka 24 Aren (3 Bierling) auf der Mauer;
6. " 32 " (1 Juchart) im Laub;
7. " 16 " ($\frac{1}{2}$ Juchart) am Rain;
8. " 16 " im Felben;
9. " 24 " (3 Bierling) Acker im Felben;
an Wiesen:
10. " 32 " (1 Juchart) in der Reuterwiese;
11. " 8 " (1 Bierling) im Felben;
an Holz und Boden:
12. 1 Viertel an zirka $\frac{1}{2}$ Juchart in Hochfurren;
an Korporationsholz:
13. $2\frac{1}{2}$ Gerter im Berg;
14. 2 Gerter im Ottilisberg;
15. 2 Gerter im Ofenn;
16. 2 Gerter im Breitbirch;
17. 1 Theil Holz im Schwendenheu.

Für Einsichtnahme der Gantbedingungen beliebe man sich an die Gemeinbrathskanzlei, für Besichtigung der Kaufsobjekte an den Eigenthümer zu wenden.

Der gute Zustand der Gebäulichkeiten, die ertragreichen und vortheilhaft gelegenen Grundstücke lassen zahlreiche Kaufsliebhaber erwarten.

Es ladet geziemend ein

Zollikon, den 18. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

19.

Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren wird Montag den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert, weil keine Käufer erschienen sind:

- 1 Schuldbrief von 1000 Fr.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Hrn. J. Pfenninger.

Utikon a. A., den 19. Juli 1879.

Das Gemeindammannamt.

20. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 25. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Krone dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Cylinderofen, 2 Körbe, verschiedene Kleidungsstücke, versch. eingebundene Bücher, 1 harthölz. Sopha mit Koffhaar, 1 Hänglampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 goldene Kette, 1 Nachttischli, 1 Chiffonniere, 1 hölz. Kopirpresse, 3 kleine Fässer, 1 Partie förrene Bretter, 1 Partie Tapeten.

10 glatte Fensterlichter, im Licht 150 Ctm. hoch und 120 Ctm. breit, 1 dito Doppellicht, 4 Rundlichter, 3 Schüttsteine.

Unterstraf, den 21. Juli 1879.

Der Gemeindammann,
R. Mahler.

21. K o n k u r s g a n t.

Donnerstag den 24. Juli, von Mittags 1 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Maurermeister Schudel von Wollishofen bei Hrn. Joh. Räf in Buchenegg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Wassertanse, 1 Mörteltanse, 2 Eisenpfannen, 1 dito Hafen, 1 Feldschmiede, 1 Amboss, 1 Feuerzange, 1 Mörtelkübel, 2 Handbeile, 4 Zweispiß, 3 Beinschlägel, 3 Schaufeln, 5 Rudeisen, 1 Winkelleisen, 1 Pinsel, 1 Wolf, mehrere Schlageisen und Schlaghammer, 1 Sad mit Steinkohlen, 1 Schüefe, 1 Geschirrkasten u. A. m.

Wozu ergebenst einladet

Stallikon, den 17. Juli 1879.

Meyer, Gemeindammann.

22. F l u n t e r n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Da zu der auf Freitag den 18. ds. im Hinterberg angeordneten Versilberungsgant sich keine Kaufliebhaber einfanden, wird dieselbe neuerdings ausgeschrieben auf Freitag den 25. dies, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte, über:

1 Kuh, mittleren Schlages und Alters, von brauner Farbe, nebst diversen hausräthlichen Gegenständen.

Ferner: 2 harthölzerne Säulentische, Tableaux und Spiegel in braunen und Goldrahmen, Vorhänge, 1 Nähmaschine, Polster-, Brettli- und Rohrstuhl, 4 tannene, viereckige Tische, 1 Arbeitstischli, 2 tannene Waschkommoden, Kommoden, 2 Sophas, 3 Nachttischli, ein- und zweithürige Kästen, 2 Lavoirs, 2 Wanduhren, 1 aufgerüstetes, einschläfiges Bett, kupfernes und eisernes Küchengeschirr, eine Partie irdenes und Glasgeschirr, Petroleumlampen, eine Partie Linge, 2 Weinsäßen, 2 Saum und 50 Maß haltend, u. A. m.

Fluntern, den 19. Juli 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

23.

Ver Silberungsgant.

Nächsten Freitag den 25. Juli, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kommoden, Tische, Sekretaire, Sophas, Kasten, Chiffonieren, Betten, Spiegel, Portraits, Sessel, Uhren, Lampen, Ringe, Kleider, Weißwaaren, Broderien, lederne Koffern und Taschen, Stroh Hüte, Agraffen, Brautkränze, Hutfedern, leinene und baumwollene Frauenzimmertragen und Stulpen, Damenfilzhüte, weiße Damenunterröcke, wollene Cachenez, Nachttischchen, Messer, Löffel, Gabeln, diverses Geschirr, leinene Tischtücher, Handtücher, Servietten, Anzüge, Flaschen, Gläser, Fässer, 1 Regelriß, 1 Büffet, 1 Schreibpult, Nähmaschinen, Pumpen, Waschbretter, Schraubenzieher, Schraubstöcke, Feilen, Zangen, Hämmer, Bücher, Papier, Siegellack, Stahlfedern, Coiffeurartikel, Schuhwaaren, Merceriwaaren, zirka 100 Flaschen Beltliner, 2 Saum dito, offen, zirka 2 Saum rothen Stein-Wein, 100 Flaschen Moselblümchen, 50 Flaschen Rüdesheimer, 100 Flaschen Champagner, Kirschwasser, Rhum, Cognac, Absinth, Rummel, 1 Saum Markgräfler, 100 Flaschen Beaujolais u. A. m.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Der Stadtkammann:

Für denselben

J. Beringer,
Stellvertreter.

24.

Wiedikon.

Mittwoch, den 23. Juli d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Hrn. Ita zum Freihof an der Badenerstraße dahier zufolge Ver Silberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Hobelbänke, 1 Drehbank, 4 Schraubstöcke, 7 Zeugrahmen mit Werkzeug, 1 dito mit 20 Rehl- und 2 Ruthhöbeln, 29 Schraubknechte, 6 Leim- und 48 Schraubzwingen, 1 Leimofen sammt Rohr, 2 kupferne Leimpfannen, 1 Matrazenrahme, 1 Kiste mit Glaspapier, 1 Korbflasche mit Leinöl, 1 dito mit Spiritus, 1 runder und 1 ovaler nußbaumener Säulentisch, 25 neue, nußbaumene Brettlisessel, 65 Stück Sesselbrettli, 58 Stück dito (Rohmaterial), 93 Stück Ausschuß-Sesselsitze, ca. 1000 Stück Schwingen für Sessel, 6 nußbaumene, unvollendete Kinderessel, eine Partie nußbaumene und kirschbaumene Abschnitte, 113 Stück einzöllige und 47 Stück zweizöllige Nußbaum Bretter, 40 Stück Birnbaum- und 12 Stück Buchenbretter, 23 Stück einzöllige nußbaumene und 5 Stück buchene Laden, 6 Bäume nußbaumene Laden, 1 zwei- und 1 vierrädriger Handwagen, 1 Fauchelarren, 1 Hundestall, verschiedenes Gartengeschirr, 7 Fässer, 1 Weintanse und 1 Weintrichter.

Wiedikon, den 10. Juli 1879.

Das Gemeindegammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25.. Jakob Meister, Schneider, von Wildensbuch-Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Samstag den 23. August d. Js., Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch angehobene Scheidungs-Klage in's Recht zu antworten, ansonst auf Anerkennung der tatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden geschlossen würde.

Andelfingen, den 16. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

26. Der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 456 von 2100 Fr., auf die Leihkasse Wädensweil, datirt 5. September 1870, zu Gunsten Jb. Wydler im Schönenberg, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefodert, innert einer mit Ende August ablaufenden Frist in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, ansonst die bezeichnete Obligation kraftlos erklärt und die Leihkassaverwaltung ermächtigt würde, den Betrag derselben entweder auszubezahlen oder allein gültiges Duplikat zu Gunsten Jakob Wydler im Schönenberg auszufertigen.

Sorgen, den 14. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

27.. Theodor Duplessis aus Nyon, früher wohnhaft gewesen in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 1. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den R. Mutter, Wirth, in Riesbach, für seine Forderung von 601 Fr. 10 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 15. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28.

**Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat**

in der Sitzung vom 10. Juli 1879, an welcher Theil nahmen:
Oberrichter Fehr als präsidirendes Mitglied, die Oberrichter Dr.
Schauberg, Schächli, Gossweiler, Werdmüller und der
Obergerichtsschreiber Tobler,

in Sachen

des Albert Grütz von Flachsland (Elsaß), geb. 1834, Schneider-
meister, in Töb, Angeklagten und I. Appellanten,

gegen

die Staatsanwaltschaft, Anklägerin und Appellatin,

und

Friedrich Weber, Lehrer, in Töb, Damnikaten und II. Appellanten,
betreffend Körperverletzung,

da Advokat Ziegler Namens des Damnikaten mit Eingabe vom
26. Juni d. J. die Appellation zurückzieht, und der Angeklagte, dem
die Vorladung wegen Abwesenheit nicht angelegt werden konnte, heute
trotz stattgefundenener Ediktalladung durch das Amtsblatt nicht erschienen ist,
beschlossen:

1. Vom Rückzuge der Appellation des Damnikaten wird Vor-
merk genommen, der Angeklagte der Appellation für verlustig und dem-
nach das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. April d. J.
in Sachen der Parteien als in Rechtskraft erwachsen erklärt.

2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf

Fr. 10. — Rp. festgesetzt; die übrigen Kosten betragen:

" 2. 10	"	Schreibgebühr,
" 1. 35	"	Auslagen für Citationen,
" —. 30	"	Stempel,
" —. 20	"	Porto,
" .	"	Insertionskosten,

3. Der Angeklagte hat auch die zweitinstanzlichen Kosten zu tragen.

4. Dieser Beschluß ist dem Bezirksgerichte Winterthur unter Rück-
sendung der Akten, dem Damnikaten und dem Angeklagten mittelst
einmaliger Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Für denselben,
Der I. Sekretär,
Dr. Ulrich.

29. Gottlieb Gossweiler, Jakob sel., Metzger, von Regens-
dorf, früher wohnhaft gewesen in Hüngg, dessen gegenwärtiger Auf-
enthaltort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen
einer Frist von 14 Tagen von heute an sich hierorts darüber auszu-
weisen, daß er den J. B. Weil im Althard bei Regensdorf für
dessen Forderung von Fr. 400 laut Wechsel vom 12. September 1878,

nebst Zins und Kosten, für welche Forderung ein aus Schuldtiteln im Werth von Fr. 648 bestehender Erbantheil des Debtors an der Verlassenschaft seines verstorbenen Vaters eingepfändet ist, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Gläubigers die Verpfändung der Pfänder bewilligt würde.

Dielsdorf, den 18. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

30. Auf Begehren von Schoch & Comp. in Burgdorf wird dem unbekannt abwesenden A. Hurlimann von Uster, wohnhaft gewesen in Uster, eine Frist von 14 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an angesetzt, um genannte Firma für ihre Forderung an ihn zu befriedigen, ansonst dem Konkursbegehren des erstern Folge gegeben würde.

Uster, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

31. Der Regierungsstatthalter des Amtes Wangen hat heute den Samuel Schlosser, Joh. Jakobs sel., von Niedergroschwil, Gemeinde Seeberg, in Männedorf, Bezirk Meilen, Kt. Zürich, auf den Antrag der Vormundschaftsbehörde von Seeberg in der Verwaltung seines Vermögens eingestellt und denselben als Kurator verordnet den Herrn Joseph Grütten, Waisenvogt, in der Regenhalden, Gemeinde Seeberg.

Wangen, den 2. Juli 1879.

Der Regierungsstatthalter:
Böfinger.

Die Aufnahme in's Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 19. Juli 1879.

Der Vice-Präsident des Regierungsrathes:
Stöckel.

32. Hiemit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des am 26. März d. Js. verstorbenen Kaspar Welte, Speisewirth, früher in Zürich, zuletzt wohnhaft gewesen in Wädenswil, von dessen Sohn Gottfried Welte, Wirth, im Selnau-Zürich, auf Grundlage des erhobenen gerichtlichen Inventars ausgeschlagen, von der Wittwe Katharina Welte geb. Kieger, zur Zeit wohnhaft an der Seefeldstrasse Zürich, in Aktiven und Passiven dagegen übernommen worden ist.

Sorgen, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß ein von den Geschwistern Susanna und Margaretha Pfenninger in Bärenswil abgeschlossener Gemeinderschaftsvertrag unterm 3. d. M. gerichtlich genehmigt worden ist. Die Vertretung der Gemeinderschaft im Verkehr steht beiden Gemeindern zu.

Hinwil, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

34. Der Nachlaß des Ignaz Schmid, Schuster, in Rheinau, ist ausgeschlagen worden von den Söhnen Franz und Meinrad Schmid, von der Tochter M. Agathe Spalinger geb. Schmid und von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Enkel Meinrad und Wilhelm Schmid in Rheinau. Die übrigen Erben haben den Nachlaß angetreten.

Andelfingen, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

35. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Ulrich Bachmann von Altikon, welchen die majorennen Erben und die Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben, ausgeschlagen haben, ist von der Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller, wohnhaft in Altikon, übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Der Nachlaß des am 30. Mai 1879 im Wyl-Niederuster verstorbenen Hans Jakob Stünzi von Horgen ist von der Vormundschaftsbehörde, Namens der minderjährigen Intestaterben und von der Wittwe Albertina geb. Schaufelberger ausgeschlagen worden.

Den Gläubigern des verstorbenen Stünzi wird nunmehr eine Frist von 14 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten Konkursöffnung über den Nachlaß zu begehren, ansonst die Fahrhaben den Kindern und der Wittwe des Stünzi überlassen würden.

Uster, den 18. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

37.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 26. Juni 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Rudolf Bürgi auf dem Milchbuck in Unterstraf, Geschädigten,
gegenHeinrich Müller von Yberg bei Seen, wohnhaft gewesen bei Korbmacher B o s s h a r d in Unterstraf, geb. 1842, verheirathet, Korbmacher, zur Zeit unbekannt abwesend, und Konsorten, Angeklagte,
betreffend Körperverletzung u. s. w.,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Heinrich Müller ist der Körperverletzung, verübt im Kaufhandel, schuldig.

2. Derselbe wird zu 50 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 80 Fr. festgesetzt.

4. Kostenbestimmung.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten Müller durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochsner.

38.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Karl Strittmatter, wohnhaft bei Frau Hoffmann an der Militärstraf No. 832 in Auersihl, Geschädigten,

gegen

Jakob Bachmann von Rilenbach, geb. 1858, unverheirathet, Maurer, zuletzt wohnhaft in Auersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bachmann ist der Unterschlagung im Betrage von 2 Fr. 80 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt, welche indeß als erstanden betrachtet werden.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Derselbe hat den Strittmatter für Schaden und Umtriebe mit 10 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

39.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des J. Bischofsberger, Wirth zur Post in Zürich, Geschädigten,
gegenJakob Christoph Furrer von Niederbürstelen-Bauma, geb. 1856,
unverheirathet, Mieter, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Furrer ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 60 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu einem Tag Gefängniß verurtheilt, welche Strafe jedoch als erstanden betrachtet wird.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

40.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 3. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

der Firma Rüegg & Herter in der Klus-Hirslanden, Geschädigten,
gegenPaulus Schäfer von Burghofen, Hessen, geb. 1836, Schreiner, zur
Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Schäfer ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 5 Fr. schuldig.

gegen

Elise Huber von Stallikon, wohnhaft gewesen an der Sihlstrasse
No. 3, Zürich, geb. 1856, unverheirathet, Spetterin und Hausirerin,
zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Elise Huber ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 40 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden der Angeklagten aufgelegt.
5. Bei der Aushingabe des Entwendeten an den Geschädigten hat es sein Verbleiben.
6. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft derselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

43.

Das Bezirksgericht Hinweil
hat

unterm 3. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,

und

des Gemeinbrath J. Meier in Gschau

und

des Jakob Hauser in Bertschikon-Gosau, Damnisilaten,

gegen

Albert Hauser von Bertschikon-Gosau, wohnhaft gewesen in Rempten,
zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Betrug und Unterschlagung,
auf Grundlage der Akten

erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Betruges in unbestimmtem, jedoch 90 Fr. nicht übersteigenden Betrage und der Pfandunterschlagung im Betrage von 25 Fr. schuldig.
2. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen und zu einer Geldbuße von 30 Fr. verurtheilt.
3. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr.
4. Der Angeklagte hat den Damnisilaten den zugesügten Schaden mit 115 Fr. zu ersetzen und sie für die Umtriebe mit 6 Fr. zu entschädigen.

5. Mittheilung an den Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
H. Duttweiler.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Leimbacher, Schreiner, in Birchweil, Mürensdorf, werden Dienstag den 29. Juli 1879 öffentlich versteigert:

I. Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Konkursiten, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter ein vollständiger Schreinerwerkzeug, 1 Küchekasten, 2 Weinsäppli, 1 zweirädriger Karren und 2 Ziegen.

II. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstandes F. Zweidler in Birchweil, die Liegenschaften, nämlich:

1. $\frac{1}{2}$ Behausung, $\frac{1}{2}$ Scheune und Stall, unter Nr. 1, für 2600 Fr. affektirt, nebst zirka 14 Aren (2 Vierling) Gemüse und Baumgarten;
2. zirka 5 Aren (3 Mäppli) Neben im Zuchartenstück;
3. zirka 96 Aren (3 Zucharten) Wiesen in der Engelmiese;
4. zirka 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Vierling) Wiesen im Gemeindacker;
5. zirka 12 Aren ($1\frac{1}{2}$ Vierling) Acker im Stelzenacker;
6. zirka 24 Aren (3 Vierling) Wiesen im Brunenwald;
7. zirka 64 Aren (2 Zucharten) Waldung im Engeltreih;
8. zirka 8 Aren (1 Vierling) Wiesen im Nuttliter, Banne Bassersdorf.

Der Gantrol über die Liegenschaften kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 19. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kaspar Meher, gewesener Gypsfermeister in Höttingen, wird Mittwoch den 30. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an, beim Wohnhause des Verstorbenen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das reichhaltige Lager der zum Gypsergeschäft gehörenden Geräthschaften und Vorräthe an Modellen, Abgüssen, Stäben, Pinseln etc., im Hause des Verstorbenen jederzeit zur Einsicht bereit. Auch auf einzelne Partien werden Angebote entgegengenommen und sind Kauflustige ersucht, solche Partien schon vor der Gant im Magazin auszuscheiden und genaue Angebote hierauf auf den Ganttag vorzubereiten.

Oberstraß, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Schneider, alt Zivilpräsident in Sulz-Dunhard findet Donnerstag den 24. Juli 1879, Abends 7 Uhr, im Hause des Auktionen, die zweite Gant über nachbezeichnete Liegen-
schaften statt:

- 1 Bohnhaus, durchgehende Scheune und Stall, unter No. 46 für Fr. 7500 asselurirt;
- 1 Oekonomiegebäude, unter No. 181 für Fr. 8,500 versichert, nebst zirka 87 Aren 40 □ Meter Umgelände;
- zirka 60 Aren 74 □ Meter Reben;
- zirka 130 Aren 30 □ Meter Wiesen;
- zirka 461 Aren 70 □ Meter Acker;
- zirka 117 Aren 45 □ Meter Waldung;

an 36 verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 10. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Jucker, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, werden Montag den 28. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an, in der Gemeindestube Marthalen öffentlich versteigert:

- 1. Das Bohnhaus mit Scheune, Stallung und Waschhaus Nr. 85 zu Marthalen, asselurirt für 5200 Fr.

- 2. An fast neuem Hausrath und neuen Kleidern zc.:

2 Tische, 4 Stühle, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 eiserner Ofen, 1 einthüriger Kasten, 1 einschläfiges Bett mit Matratzen und Anzügen, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, mehrere Scheeren, 2 Bügeleisen, mehrere Steh- und Hängelampen, 1 Handwägel, 1 Weinsatz mit 1 Saum rothen 1878er Wein, ferner eine Partie Nástücher, Servietten, Socken, Hemden und Leintücher;

zirka 330 Meter verschiedene Tuchwaaren, Barchent, Glanzpergale, Wollenatlas und Futterzeug;

Sommer- und Winterröcke, Mannsjacken, Hosen, Westen, Ueberzieher und Nachtröcke, Hemdenkragen, Manchetten, Chemisetten, Manchettenknöpfe, Agraffen zc.

- 3. 49 verschiedene Guthaben im Gesamtbetrage von ca. 1500 Fr.

Der Verkauf der beweglichen Sachen und der Guthaben geschieht gegen Baarzahlung. Für Einsichtnahme der Gantobjekte und der Gantrodel wende man sich an's Gemeindammannamt.

Feuerthalen, den 21. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Eheleute Engeler-Brüttsch in Truttikon werden Freitag den 25. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Vormittags 8 Uhr, im Hause der Konkursiten gegen Baarzahlung:

Die gesammte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, namentlich: Tische, Sessel, 2 zweithürige und 1 einthüriger Kasten, 1 harthölzerne und 1 tannene Kommode, 1 Küchengestell mit Kasten und Schubladen, kupfernes und stürzenes Küchengeschirr, 1 kupferner Waschapparat sammt Rohren, 3 Weinfässer von ca. 8 Saum, 15 Eimer und 4 Eimer, 1 Trauben-zuber, 2 Waschzuber, 1 anderthalbspänniger Wagen, 1 Handwägel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Fauchesaß, 1 Futterschneidstuhl, 1 Beschneidstuhl, ein Quantum Bürgerholz u. s. w.

2. Nachmittags 2 Uhr, in dortiger Gemeindestube die Liegen-schaften und zwar:

Die für 4000 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten Nr. 60,

23 Aren Neben an 6 Stüden,

142 " Wiesen " 7 "

175 " Ader " 15 "

Für Einsichtnahme des Liegenschaftengantrodels und der Gant-objekte wende man sich an das Gemeindammannamt Truttikon.

Feuerthalen, den 18. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Eduard Schneider zum „Stein-fels“ Hombrechtikon werden Donnerstag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone“ Hombrechtikon versteigert:

a. Ein für 8000 Fr. asselurirtcs halbes Bohnhaus, in welchem bisher eine Spezereihandlung und Wirthschaft betrieben wurde, nebst einem Krautgarten, etwas Ausgelände und zirka 4 Aren Wiesland und Antheil an einem laufenden Brunnen.

b. Einige Buchguthaben und einige Fahrhabegegenstände.

Stäfa, den 21. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Rudolf Gloor im Hungerberg-Affoltern b. S. werden Montag den 28. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Löwen in Affoltern öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Bohnhaus und Schweinstallanbau, nebst freistehender Scheune, unter No. 45 und 135 für 3,800 Fr. asselurirt;

2. zirka 96 Aren (3 Fucharten) Garten und Wiesen im Hungerberg, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
 3. zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Ader im Hungerberg;
 4. zirka 20 Aren (2 1/2 Brlg.) Wiesen auf der Ebne;
 5. zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Ader in Dreifucharten;
 6. zirka 48 Aren (zirka 1 1/2 Fuchart) Wiesen in der Rüti;
- Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Höngg, den 15. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Weidmann, Vöte in Bachs, werden Donnerstag den 24. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Bohnhaus, Scheune, Stall, Schweinstallanbau, affekurirt für 3500 Franken, mit Ausgelände, Antheil an einem Waschhaus, Trottwerk und Trotthaus;

Zirka 144 Aren (zirka 18 Bierling) Ackerland, an 15 Stüden;

" 120 " (" 15 ") Wiesen, " 12 "

" 22 " (" 2 3/4 ") Reben, " 3 "

" 192 " (" 24 ") Waldung, " 12 "

Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Branner in Bachs, unter den bei der Notariatskanzlei zur Einsicht aufgelegten Bedingungen.

II. Verschiedene bewegliche Sachen, als:

1 Strohschneidstuhl, Sensen, Heugabeln, Rechen, Weinfässer, Pflug, Egge Walze, Zugschlitten, Tansen, Gelten, 1 Küchekasten und Anderes mehr.

Mittags punkt 1 Uhr durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung im Hause des Gemeinschuldners.

Dielsdorf, den 14. Juli 1879.

Die Notariatskanzlei:
Rudolf, Notar.

52.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des abwesenden Gottlieb Kubli von Dachsen, früher auf der Platte-Fluntern, kommt Freitag den 25. d. Monats, Abends von 8 Uhr an, im Hotel „Phönix“ auf der Platte-Fluntern zum letztenmal auf öffentliche Steigerung:

Wohnhaus No. 202 auf der Platte-Fluntern, für 100,000 Fr. affekurirt, mit 2 Aren 14,2 □ Meter (2380 □') Grundfläche.

79,2 □ Meter (880 □') Hofraum und Garten dabei.

Plan und Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Elisabetha Furrer geb. Bockhard von Sternenberg, wohnhaft gewesen im Thalgarten, Wyla, werden deren Liegenschaften Montag den 4. August 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Zuder, im Tablatt, öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

- 1) Zirkla 9 Aren Ader in der obern Breitenmatt, worauf die durch brandzerstörten Gebäulichkeiten, No. 15 gestanden sind;
- 2) zirkla 96 Aren Wiesen in der Haus- oder Unterwiese genannt;
- 3) " 8 " " im Leisader;
- 4) " 64 " " in der Kohl- oder Oberwiese;
- 5) " 32 " Ader auf der Breitenmatt;
- 6) " 32 " " im Kurzhegi genannt;
- 7) " 8 " " im Leisader;
- 8) " 12 " " in der Vordermaid, das Waidäderli genannt;
- 9) " 1 Hektare und 28 Aren Waid in der Kuhmaid, die Vordermaid genannt;
- 10) zirkla 1 Hektare und 76 Aren Waid und Waldung in der Schneithalden;
- 11) zirkla 48 Aren Waldung im Oberholz;
- 12) " 32 " " " Gießenholz, das Hinterholz genannt;
- 13) " 8 " " " Gießen- oder Hinterholz.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 20. Juli 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Gestützt auf Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. d. Mts. wird Dienstag den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Sonneneß“ in Hottingen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die dem Herrn Samuel Bär-Michaud von Zofingen, wohnhaft gewesen in Hottingen, zustehende Liegenschaft, nämlich:

- Wohnhaus No. 187 zum „Beau-Séjour“, an der Steinwiesstraße in Hottingen befindlich, für 82,000 Fr. asssekurirt, nebst 7 Aren 95,6 □ Meter (8840 □') Grundfläche, Hofraum und Garten;
4 Aren 98,96 □ Meter (5544 □') Land daselbst;
4 Aren 8,24 □ Meter (4536 □') Land ebendaselbst.

Plan und Gantbedingungen liegen unterdessen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen, die auch jedwede sonst gewünschte bezüglichliche Auskunft erteilt.

Oberstraß, den 17. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Bachmann, Johannessen Sohn, in Aikon, kommen Donnerstag den 31. Juli 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Heinrich Meier in Aikon die nachbezeichneten Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Eine Behausung, Scheune und Stall, unter Nr. 16 für Fr. 2200
 affekurirt, nebst zirka 12 Aren 15 □ Meter Umgelände;
 zirka 20 Aren 25 □ Meter Reben;
 zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen;
 zirka 1 Hektare 25 Aren 55 □ Meter Ackerland,
 an 18 verschiedenen Stücken.

Der Gantrol mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 17. Juli 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

56..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend Jakob Schudel, Maurermeister, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft auf der obern Allmend-Wollishöfen, werden Donnerstag den 31. Juli 1879, Nachmittags 6 Uhr, die Liegenschaften im Wohnhause des Kridaren öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, unter No. 224 für 18,000 Fr. affekurirt;
 1 Oekonomiegebäude mit Schlosserwerkstätte, No. 227, affekurirt für 3000 Fr., und zirka 17 Aren (zirka $\frac{1}{2}$ Fuchart) Gebäudeplatz, Hofraum und Wiesen auf der obern Allmend, in No. 16.

Der Gantrol liegt hier zur Einsicht auf.

Außersthl, den 16. Juli 1879.

Notariat Außersthl:

H. Hürli mann, Notar.

57.

P r o z e ß f r i s t.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes ist ein Prozeß pendent in Sachen des Martin Scheu, Metzger, am Neumarkt in Winterthur, Klägers und Appellanten, gegen Alfred Saurermann, Kattler, an der Eulachstraße in Winterthur, Beklagten und Appellaten, betreffend Baueinsprache.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung des Prozesses Namens der Masse des in Konkurs gerathenen Martin Scheu ab, dagegen wird den Kreditoren desselben eine zehntägige Frist von heute an anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zur Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Fortsetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

58..

Schuldenruf.

Behufs Feststellung des Passivbestandes des von den Vormund= schäftsbehörden unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Ver= schwendung unter Vormundschaft gestellten Heinrich Häsler von Zürich, Seidenfärber, Heinrichs sel. Sohn, zur Zeit in Neapel sich aufhaltend, ist der gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Die Kreditoren des Heinrich Häsler werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche bis Ende August d. Js. dem unterzeichneten Notariate schriftlich und portofrei einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus dem Notariats= noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Zürich, den 17. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59..

Fristsetzung.

Im Konkurse des Jakob Moham von Chur, Schriftsetzers, in Hottingen, ist ein Pfandgläubiger willens, die nicht vindizirten Fahr= habegegenstände im Schätzungswerthe von 264 Fr. gegen Abrechnung dieses Betrages an seiner Forderung von 417 Fr. käuflich zu über= nehmen.

Den Kreditoren des Moham wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 28. Juli d. Js. zu Ende gehende Frist anberaumt, um allfällige Einwendungen gegen die Ueberlassung dieser Aktiven zu dem bezeichneten Betrage hierorts geltend zu machen, unter der An= drohung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Verzicht auf Einwendungen ausgelegt wird.

Oberstraf, den 18. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

60..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Joseph Zeborg, Zimmermann, von Schynz, wohnhaft gewesen im Sihlfeld-Wiedikon, ist für die laufenden Gläu= biger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. All= fällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 17. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

61. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Pantratus Tanner, Mehlgändler, in Enge, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersthl, den 21. Juli 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Dürli mann, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Keller, Schleifer, in Schwamendingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Juli 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

63. Aus dem Konkurs des Mezgers Kaspar Bachofner und dessen Ehefrau Anna geb. Stanfiger in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Einwendungen gegen den Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzureichen.

Zürich, den 17. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Ulrich Hofmann von Elsau, Holzspalter und Geschäftsagent;
2. Jakob Brunner von Winterthur, Landwirth, zum Tiefenbrunnen;
3. Joh. Jakob Brunner von Hinweil, Spengler;
4. Emil Pfister von Gossau, Kt. Zürich, Eisenbahnangestellter, sämtliche wohnhaft in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 9. und 11. Juli d. Jahres wegen Mangel an Aktiven sistirt und die beiden Erstern bis zum 9. Juli 1881, die beiden Letztern im Aktivbürgerrechte dagegen nicht eingestellt.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

65. Einstellungen im Aktiobürgerrecht.

Die Konkurse über:

1. Albert Baumgartner-Hasler von Madorf, Kt. Thurgau, gewesener Wirth und Geschäftsagent, wohnhaft in Winterthur;
 2. Robert Heinrich Liechti, Messerschmied, von und in Winterthur,
- sind durchgeführt und Ersterer bis zum 9. Juli 1884, Letzterer bis zum 11. Juli 1882 im Aktiobürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 9. und 11. Juli 1879.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

66. In den Konkursen über:

Rudolf Schneider, Christophen, in Rusfbaumen;
 Matthias Schneider, Christophen, daselbst;
 Jakob Unger, Musiker, allda;
 Heinrich Zollinger, Schuster, in Hochfelden, und
 Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen,
 finden die auf den 26. Juli 1879 angesetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Bülach, den 19. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Eienhard, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Gottfried Glattfelder, Meierliß, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, ist nunmehr durchgeführt und der Kredit laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 11. Juli 1879 im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 18. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

68. Im Konkurs über Albert Huber, Wagner, in Adliswil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 18. Juli 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

69. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Rägeli, Raminseger, in Marthalen, ist durchgeführt und derselbe bis zum 30. Juni 1883 im Aktiobürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 19. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

70. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Martin Furschler, Bahnwärter, von Engelberg, Kt. Unterwalden, wohnhaft am Hohlweg zu Außersihl, ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 12. Juli 1879.

Außersihl, den 21. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

71. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Eiggensdorfer, Vater, Zimmermann, in Altikon, ist durchgeführt und Kreditar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. Juli 1879 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 19. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

72. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Hofmann, Schreiner, in Seen, ist durchgeführt und Kreditar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. l. M. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 19. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

73. Im Konkurse über Kaspar Frei, Säger, in Adlisweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 18. Juli 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

74. Im Konkurse über Ernst Wilhelm Dittrich, Schlosser, in Adlisweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 18. Juli 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

75. Das Konkursverfahren über Wittwe Barbara Rappeler geb. Gyr, gewesene Wirthin zum „Luchs“ in hier, ist beendet.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

76. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 7. Juli 1879 ist der Konkurs betreffend Ehrhard Heinzli, Metzger, in Horgen, Mangels Aktiven sistirt und Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Horgen, den 17. Juli 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den seither verstorbenen Schlosser Gottlieb Schlumpf von Mönchaltorf, wohnhaft gewesen in Uster, ist beendet.

Uster, den 19. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

78. Konkurserledigung.

Mangels Aktiven ist das Konkursverfahren über H. Schneider von und in Seebach sistirt und es ist Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 12. Juli 1879.

Schwamendingen, den 21. Juli 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Häfeli, Sohn, von Hegnau-Bolketsweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. September 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Heinrich Hofmeister von Männedorf, wohnhaft zum „Frohhof“ Guldischloo-Wepikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 17. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wepikon den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

3. Paul Zuppinger, Steinmetzmeister, im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Albert Sitz, Schmied, im Weidenbach, Gemeinde Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 11. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Jakob Sitz, Vater, im Weidenbach, Gemeinde Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Nachlaß des Martin Bader in der Kneibrehen-Horgen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Gottfried Studi, Konraden sel. Sohn, von und in Oberwil-Dägerlen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Konrad Surbed, Konraden Sohn, von Oberhallau, Kt. Schaffhausen, jetzhaft auf der Allmend Rüsnacht. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 19. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

9. Hs. Jakob Stutz, Maurer, Jakobson sel. Sohn, von Itikon = Hittnau, wohnhaft im Dättnau-Töf, in Folge durchgeführten Rechts = triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Nachlaß des verstorbenen a. Gemeindrath Jakob Homberger in Unterwezikon, Holzhändler und gewesener Kassier der Bezirkssparkasse Hinweil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wezikon den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1879; Konkursverhandlung den 18. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11. Kaspar Keller, Heinrichen sel., Wirth, im Oberhof-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechts = triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Hinweil vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

12. Rudolf Müller von Altstetten, Rüfer, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechts = triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Firma Gebrüder Gerhäuser, Colonialwaarengeschäft en gros in Winterthur und deren alleiniger Inhaber Ludwig Gerhäuser von Offenbach a. Main, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 18. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Christian Schuler, Holzhändler, von Feselswangen, Oberamts Balingen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechts = triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts =

präsidiums Zürich vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Robert Mäge, Tapezierer, von Ramenz, Sachsen, Werdmühle No. 11 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16. Isak Bloch, Abrahamen sel. Sohn, von Lengnau, Kt. Aargau, Lederhändler und Weinschenk, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17. Jakob Bosshard, von Hittnau, gew. Wirth, zum „Felsenegg“ in Aügersihl, dato wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aügersihl den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Stettbacher von Dübendorf, in Verlilon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster (im Ausstande des Notars in Schwamendingen) den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

19. Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Hombrechtikon, seßhaft im Hansgarten-Gosau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gräningen den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgesordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Außer-Bollikon, Gemeinde Egg, gewesener Wirth zum „Freihof“ in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. August 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Bezugslohn 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 59.

Freitag den 25. Juli

1879.

Inhalt des Texttheils: Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Mai (Nachtrag) und Juni 1879. — Wahlergebnisse der Bezirkswahlen. — Bekanntmachung betreffend Nachwahlen in die Bezirksbehörden. — Regierungsrathsverhandlungen No. 330 — 336. — Beilage: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der mit Kreis Schreiben des Schweiz. Handelsdepartements vom 21. Juli den Kantonsregierungen mitgetheilte neue deutsche Zolltarif, welcher vom Reichstag am 12. Juli in dritter Lesung angenommen wurde und dessen Veröffentlichung sammt dem bezüglich neuen deutschen Gesetze baldmöglichst im Schweiz. Bundesblatte stattfinden wird, ist in Rücksicht darauf, daß einige Positionen des Tarifes bereits in Kraft getreten sind, andere aber in allernächster Zeit in Kraft treten werden, dem Industrie und Handel treibenden Publikum auf der Kanzlei der Direktion des Innern zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 24. Juli 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

2. Rekrutirung pro 1879.

Rekruten, welche unter die Spezialwaffen oder unter die Spielleute und Arbeiter aller Waffen aufgenommen werden wollen, werden hiemit aufgefordert, sich am 27. Juli oder 3. August, je Nachmittags von 1—4 Uhr, bei ihrem Kreiskommandanten persönlich anzumelden.

Eingetheilte Wehrpflichtige, welche wegen Dienstuntauglichkeit Entlassung vom persönlichen Dienste beanspruchen und sich im September vor die sanitarische Untersuchungskommission stellen müssen, haben sich bis Ende August bei ihrem Kreiskommandanten anzumelden.

Zürich, den 22. Juli 1879.

Die Militärdirektion.

3. Offene Pfründerstelle.

In der Pfllegeanstalt Spannweid ist in Folge Todesfall ein Pfründerplatz für eine Bürgerin der Landschaft zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 400 fl. a. W. (933 Fr. 33 Rp.), außerdem hat die Pfründerin ein Bett und das benöthigte Mobiliar mitzubringen.

Bewerberinnen um diese Pfründerstelle haben ihre Anmeldungen durch Vermittlung des Gemeinderathes oder der Armenpflege ihrer Heimatsgemeinde bis zum 8. August der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 23. Juli 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.. Brückenbaute.

Die Erstellung des eisernen Oberbaues für eine neue Brücke über den Schloßbach in Wezikon wird zur Konkurrenz ausgeschrieben, und es sind Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften bei der Kanzlei der unterzeichneten Direktion einzusehen, an welcher letztere bis zum 1. August die Offerten mit der Aufschrift „Schloßbachbrücke Wezikon“ einzureichen sind.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Die Direktion der öffentlichen Arbeiten.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Wärterstelle an der Straße II Klasse Remismühle-Zell-Ghrenbad-Gemeindegrenze gegen Schlatt wird annuit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese haben die bezügliche Anmeldung schriftlich und unter Beilegung von Zeugnissen über Reumund und Befähigung der unterzeichneten Stelle bis zum 30. d. M. persönlich einzureichen, welche bei dieser Gelegenheit über die Dienstobliegenheiten und die Besoldungsverhältnisse die nothwendigen Mittheilungen machen wird.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Das Statthalteramt:
J. K. Wärmli.

6.. Die Gemeinden Riesbach und Hirslanden beabsichtigen gemeinschaftlich, in der Nähe der Rehalp, einen Schießplatz zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen Pläne sowohl bei dießseitiger Stelle als auch bei Herrn Friedensrichter Schneider in Riesbach, der zu Ertheilung jeder wünschbaren Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meier.

7. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Hrn. Jakob Pfister von und in Uster und Frau Anna geb. Meier die Bewilligung zur Adoption des Rudolf Kägi, Rudolfs sel. Sohn, von Unter-Ilmenau, ertheilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Uster, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

8. Wittwe Anna Margaretha Leemann geb. Bockhard von Rapperswil, wohnhaft in Dietikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und den Hrn. Ferdinand Wetter zum Konsum in Dietikon als Vormund erhalten.

Rapperswil, den 22. Juli 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

9. Heinrich Weber, Zuderbäcker, von Neschweil-Weißlingen, wohnhaft in Tagelswangen, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt und als Vormund erhalten: Herrn Hans Rudolf Weber in Theilingen.

Rapperswil, den 23. Juli 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. Bollikon.

Baugespann.

Herr Heinrich Graf zum „Rögli“ beabsichtigt in seiner Wiese auf der Rosswald eine Scheune zu erstellen, wie solches durch Baugespann veranschaulicht ist. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 9. August 1879.

Bollikon, den 23. Juli 1879.

Der Gemeinderath.

11.

R a f z.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiermit auf Sonntag den 3. August, Mittags 2 Uhr, auf das Gemeindhaus zu einer Versammlung eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Dekretirung einer Armensteuer;
2. Uffälliges.

Rafz, den 23. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
J. Schweizer.

12.

H o t t i n g e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Auf Sonntag den 3. August, Vormittags 10 Uhr, werden die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu einer Gemeindeversammlung in's alte Schulhaus eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Antrag betreffend die Eigenthumsverhältnisse zwischen Einwohner- und Schulgemeinde am alten Schulhause.
2. Antrag betreffend Erhebung eines Darlehens für Schulzwecke.
3. Antrag betreffend Wiederbesetzung einer Lehrstelle.

Für Bürger:

Anträge betreffend Bürgerrechtsertheilungen an Landesfremde.

Die Akten liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Höttingen, den 21. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
H o f.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fürst, Sohn.	Theilweise Erhöhung des Hauses No. 3 Schipfe.	25. Juli.	8. August.
Herr H. Meili, Fleischhandlung.	Erhöhung des Gebäudes No. 22 Kennweg sammt Abgraben des Hofraumes.	"	"

Zürich, den 24. Juli 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Höppli-Keller, dahier.	Anbau an sein Haus an der Josephsstraße.	25. Juli.	8. August.
Herren Bäumlin & Masingen dahier.	Erhöhung ihres Magazin-gebäudes an der Langstraße.	"	"

Außersthl, den 24. Juli 1879.

Die Baukommission.

15. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Plum, Baumeister.	Oekonomiegebäude an der Wildbachstraße.	25. Juli.	8. August.

Riesbach, den 24. Juli 1879.

Die Baukommission.

16. **A f f o l t e r n b. S ö n g g.**

Sämmtliche Anstößer an Bäche und Abzugsgräben im hiesigen Gemeindebanne, unter denen auch nachbezeichnete, der Kontrolle neu unterstellte sich befinden:

- der Graben hinterm Kedenholz;
- durch die Hellwiesen;
- die Gräben an der mittlern und der hintern Bergstraße;
- auf beiden Seiten der Zürichstraße im Sennhof;
- der Graben in der Scheuergasse bis in den Dorfbach;
- im Mößli bis in's Torfriedt,

werden hiemit aufgefordert, dieselben längstens innert 14 Tagen von heute an in gehöriger Tiefe und Breite zu öffnen. Gänzliche Unterlassung oder ungenügende Ausführung dieser Arbeit hätte unnachsichtlich Buße und Exekution auf Kosten der Fehlbaren zur Folge.

Affoltern b. S., den 24. Juli 1879.

Der Gemeindrath.

17. Konkurrenz-Eröffnung.

Für Erstellung eines Arbeitsschullokales im Schulhause Berg-Rüsnacht wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Verslossene Eingaben zur Uebernahme der Zimmermanns-, Maurer-, Schreiner- und Spenglerarbeit sind bis spätestens den 3. August einzeln oder sammthast dem Präsidenten der Baukommission, Hrn. Rudolf Egli, Hochrütli, einzusenden, wo auch in der Zwischenzeit die Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen.

Berg-Rüsnacht, den 23. Juli 1879.

Namens der Baukommission,
Der Aktuar: Albert Bruppacher.

18.. Unterstrass.

Herr Joh. Furter dahier ist willens, folgende Bauten auszuführen:

eine Scheune an der neuen Derlikonerstrasse;
ein Heuschopfanbau an der alten Derlikonerstrasse;
ein Wohnhaus an der neuen Winterthurerstrasse.

Die Maßbeschreibungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Bauprojekte sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstrass, den 19. Juli 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindschreiber,
E. Schätti.

19.. Bauarbeiten in der Kirche Berg a. J.

Für die Erstellung einer neuen Empore mit eisernem Unterzuge und 2 Säulen, die Anbringung eines Betonbodens im Schiffe mit neuer Bestuhlung in einem Theile desselben und die Legung der Cementplättli im Gange wird freie Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Pläne und Vorschriften sind im Pfarrhause aufgelegt. Die Schreinerarbeiten können von den übrigen gesondert vergeben werden. Eingaben müssen bis Ende dieses Monats erfolgen an

Berg a. J., den 16. Juli 1879.

Die Kirchenpflege.

20. Herr Johannes Ehrensperger, Mauerer, in Neutlingen, will seinen Schopf höher auführen und erweitern nach Baugespann. Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 25. Juli 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

21.

Schlieren.

1. Am folgenden Samstag den 26. Juli wird von 1 Uhr Nachmittags an der Dorfbach dahier frohndienstweise geöffnet, wobei alle hier wohnhaften Männer vom 20. bis 60. Altersjahr pflichtig sind und im Falle Ausbleibens 1 Fr. Ersatz zu leisten haben.

2. Am gleichen Tage sodann wird von 4 Uhr Abends an die Biquefeuerspritze (Saugspritze) probirt. Die Mannschaft des betreffenden Korps wird eingeladen, pünktlich zu erscheinen. Sowohl Zuspätkommen als Ausbleiben hat statutengemäße Buße zur Folge.

Schlieren, den 21. Juli 1879.

Der Gemeinbrath.

22.

Neftenbach.

Armensteuerbezug.

Der Verleger der dießjährigen Armensteuer, welche laut Gemeinbeschluss vom 25. Mai 1 Fr. 50 Rp. per Faktor beträgt, liegt den Steuerpflichtigen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen bis 31. Juli, innerhalb welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind. Bezug der Armensteuer den 4. und 5. August. Von auswärtigen Bürgern wird die Steuer, wosern sie sich nicht innerhalb obiger Frist gegen diese Bezugsweise verwahren, durch Nachnahme bezogen.

Neftenbach, den 22. Juli 1879.

Die Armengutsverwaltung.

23.

Korbas.

Armensteuerbezug.

Die Gemeindeversammlung Korbas vom 11. Mai 1879 hat auf Margaretha 1879 den Bezug einer Armensteuer von 2 ‰ beschlossen. Das angefertigte Bezugsregister liegt bei Unterzeichneter 14 Tage zur Einsicht offen, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Das Nähere ist auf den Steuerzettelchen ersichtlich.

Korbas, den 21. Juli 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

24.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 30. Juli d. J. werden von Nachmittags 2 Uhr an im „Trauben“ dahier versteigert:

1 Kanarienvogel sammt Käfig, 1 Distelfink sammt Käfig, 1 Koffer, 3 Kisten, 5 Rollen Storren, 1 Dezimalwaage mit 150 Kilo Tragkraft, 1 eschener zusammengesetzter Fleischstod sammt Eiskasten, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt.

Enge, den 24. Juli 1879.

Das Gemeinbammannamt.

25..

Fluntern.

Liegenschaften = Gant.

Unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Hr. J. J. Meier zur Morgensonne dahier sein landwirthschaftliches Gut, 25 Minuten von Zürich entfernt, Familienverhältnisse wegen, sammethaft und in kleineren Abtheilungen, wie solche im Grundplan angegeben und auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind, unter sehr annehmbaren Bedingungen auf dem Lokale selbst auf öffentliche Steigerung bringen.

Daselbe besteht in:

1. Haus und Scheune, asskurirt per Fr. 16,500;
2. zirka 568 Aren (15 Zucharten 30,578 □') Garten, Neben, Baumgarten, Acker und Wiesen, mit über 300 Obstbäumen besetzt;
3. zirka 75 Aren (2 Zucharten 3130 □') Wald am gleichen Stück und 5 Minuten hievon entfernt;
4. zirka 296 Aren (8 Zucharten 8910 □') Wald, ausgezeichneter Waldboden, und zirka 17 Aren (17,790 □') Wiesen.

Die Gant beginnt Montag den 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Lokale.

Für Besichtigung der Gantobjekte wollen sich allfällige Kaufliebhaber an den Verkäufer selbst wenden; die Gantbedingungen dagegen können in der Gemeinrathskanzlei (Pestalozzistrasse No. 1) eingesehen werden.

Zu der höchst vortheilhaften Steigerung wird eingeladen.

Fluntern, den 17. Juli 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Kueser, Gemeinrathsschreiber.

26.

Versilberungsgant.

In Folge Versilberungsbegehren werden Donnerstag den 31. Juli, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert:

1 eichenes Faß, zirka 8 Saum haltend, 2 eichene Fässer, zirka 8 Saum haltend.

Versammlungsort: Wirthschaft J. Pfenninger.

Ultilon a. A., den 23. Juli 1879.

Das Gemeinammannamt.

27.

Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 26. Juli, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

1 tannener viereckiger Tisch, 1 zweithüriger tannener Kasten, 1 Wanduhr, 1 Hobelbank, 3 verschiedene Hölzer, 1 Hammer, 1 Säge.

Versammlungsort zur „Sonne“.

Seebach, den 23. Juli 1879.

Das Gemeinammannamt.

28. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 29. Juli, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Sonne“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

14 Portraits in Goldrahmen, 4 dito Spiegel, 1 Waschtisch mit zwei Thüren und Schubladen, 1 Sekretär, 1 harthölzerne Kommode, 4 verschiedene harthölzerne Tische, 6 Polstersessel, 1 Sopha mit braunem Nisch, 1 harthölzerne Chiffonniere, 1 Stoduhr, 1 kleine Wanduhr, 1 Küchentisch, 1 Bodenteppich, 4 Bettvorlagen, große und kleine Fenster-
vorhänge, 4 Sessel, 1 einthüriges Kästli, verschiedenes Kupfergeschirr, 2 Lampen, 2500 Stück Cigarren, 1 Kuchelasten, 1 Waschhasen, 4 Fässer, zirka 500 Liter Landwein, 1 Kellerleiter, 1 Schirmgestell
u. A. m.

Unterstraf, den 24. Juli 1879.

Der Gemeindammann,
M. Mahler.

29. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Montag den 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Wohnung des Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert:

Ein Guthaben von 220 Fr. auf J. H. Gyr in Winterthur.

Wyl bei Rafz, den 21 Juli 1879.

Heinr. Heller, Gemeindammann.

30. V e r b o t.

Auf das Gesuch der Herren Jakob Isler, Jakob Günthardt, Gebr. Günthardt zur Schmiede, Heinrich Würmli, Konrad Buh, Heinrich Graf, J. Heinrich Hurlimann, Kaspar Günthardt beim Adler, Joh. Götschi, Heinrich Günthardt, Jakob Schiffer, Hch. Huber, Heinrich Burkhard, Kaspar Rhyner, H. Senn, Jakob Rievergelt, Kaspar Schwarzenbach, Joh. Belti, Joh. Scheller aus der Au, Joh. Weiß, Soobhof, Hch. Schmid, Obstgarten, Hch. Scheller im Berg, Heinrich Wänzli im Berg, Jakob Frid im Stoßweg, Heinrich Landolt, Berg, Hch. Heberli im Berg, Hch. Huber, Buttenau, Hch. Bräm, Friedrich Rievergelt, Gebr. Bollier, Gebr. Scheller, Buttenau, Joh. Blikenstorfer, Buttenau, Albert Maurer im Bögeli, Bickel, Lebern, Jakob Kleinert im Steig und Jakob Hotz, Schuster, in Adlisweil, wird das Sammeln von sogenanntem Windfallholz in ihren Privatwäldungen bei Polizeibüße verboten.

Adlisweil, den 19. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
J. Maurer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Jakob Widmer von Dietikon, wohnhaft gewesen in den Escherhäusern in Oberstrass, geb. 1858, unverheirathet, Messgehülfe, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 21. August, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 24. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

32. Gustav Honegger von Dürnten, geb. 1857, unverheirathet, Schlosser, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 21. August, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen falscher Anschuldigung zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 24. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.

A r r e s t b e f e h l.

Zur Sicherstellung einer Wechselforderung von 263 Fr. 70 Ct. auf den landesflüchtigen E. M. Strauß, seiner Zeit in Zürich, ist dem Daniel Bernheim, Bahnhofstrasse Zürich, die Beschlagnahme eines bei der Notariatskanzlei Frauensfeld für genannten Schuldner deponirten Betrages von 250 Fr. bewilligt worden. Allfällige Einsprachen sind innert 10 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle anzubringen.

Frauensfeld, den 22. Juli 1879.

Präsidium des Bezirksgerichtes.

Die Einrückung in's Amtsblatt bewilligt

Zürich, den 23. Juli 1879.

Das Vice-Präsidium des Obergerichtes.

34. Die unterm 2. Juli 1879 bekannt gemachte Vermögensverwaltungs-Einstellung gegen Jakob Schlosser, Samuels Sohn, von Seeburg, Metzger, in Wiedikon, wird weil auf einem Irrthum beruhend, wieder zurückgezogen und derselbe in alle ehevorigen Rechte wieder eingesetzt.

Wangen, den 16. Juli 1879.

Der Regierungsstatthalter:
Böfinger.

Die Aufnahme in's Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 22. Juli 1879.

Der Vice-Präsident des Regierungsrathes:
Dr. J. Stöckel.

35.. Jakob Maurer aus dem Limberg-Küssnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, bis zum 2. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Bank in Zürich für ihre Forderung von 2629 Fr. 25 Ct. nebst Verzugszins zu 6 0/0, $\frac{1}{3}$ 0/0 Provision, Porto und weitere Kosten, laut Wechselobligo vom 27. Februar 1879, fällig gewesen den 27. Mai 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung des in Händen der Bank liegenden Faustpfandes bewilligt würde.

Meilen, den 16. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

36.. Heinrich Städeli von Wangen, wohnhaft gewesen in Küssnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, bis zum 2. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Brunner & Ziegler, Geschäfts- und Advokaturbüro, in Winterthur, Namens Jakob Merk in Bassersdorf, für seine Forderung von 500 Fr. sammt Zins und Kosten laut ungedecktem Pfandschein, datirt den 5. Juni 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 16. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

37. Der Nachlaß des am 1. Juli d. J. in Werrikon-Alster verstorbenen Rudolf Rauch, Gärtner, von Hegnau, ist von den Intestaterben desselben ausgeschlagen, von der Wittwe Barbara Rauch dagegen angetreten worden.

Alster, den 21. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Rägeli.

38. Hans Ulrich Hoppeler, von Rutschweil-Dägerlen, geboren 1817, welcher seit dem Jahre 1840 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die respectiven Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzuweisen.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. Den Eigenthümern von Liegenschaften im Banne der Gemeinde Neugsterthal wird hiemit angezeigt, daß die zum Zwecke der Vereinigung des Grundprotokolls angefertigten Hofbeschreibungen binnen einer mit dem 2. August zu Ende gehenden Frist in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen liegen und daß innerhalb benannter Frist allfällige Ausstellungen gegen deren Richtigkeit der Notariatskanzlei schriftlich eingegeben werden müssen, unter der Androhung von Ordnungsbuße im Falle späterer Einreichung, falls die Verspätung nicht genügend gerechtfertigt werden könnte.

Affoltern, den 17. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

40. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Ulrich Bachmann von Altikon, welchen die majorennen Erben und die Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben, ausgeschlagen haben, ist von der Wittwe Barbara Bachmann geb. Müller, wohnhaft in Altikon, übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 14. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 3. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen

Emil Huber von Hausen a. A., wohnhaft gewesen in der Schipfe No. 39 in Zürich, geb. 1850, verheirathet, Anrührer, flüchtig, Angeklagter,

betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Huber ist des einfachen Betruges im Betrage von 70 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß und 20 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schöner.

42

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 10. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
sowie

des Wirthes Ferdinand Wittersheim in Außersihl, Geschädigten,
gegen

Anton Müller von Bludenz-Vorarlberg, geb. 1853, unverheirathet,
Opfer, wohnhaft gewesen im St. Jakobsquartier No. 845, Außersihl, flüchtig, Angeklagten,

betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Müller ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 18 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Buße von 30 Fr. oder für den Fall, daß dieselbe nicht bezahlt würde, zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Im Weiteren hat er dem Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft demselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schöner.

43.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Falkengarten Nr. 443 II dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Aus dem Konkurse des Peter Bommer, Spezereihändler, in Winterthur:

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 4073.

Aus dem Konkurse des Joseph Müller, Wirth, zur „Rosenburg“ in hier:

Die Guthaben im Betrage von Fr. 83. 25 Cts.;

1 Staatsschuldverschreibung im Betrage von 100 fl. österr. Währg.;

2 Schuldscheine der Stadt Venedig und Mailand, zusammen im Betrage von 75 fl.

Die dießfälligen Guthabenverzeichnisse liegen hierorts zur Einsicht offen.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter, Postkondukteur, in Winterthur:

1 transportabler Cylinderofen, 6 tannene Wirthstische, 14 harthölzerne und tannene Brettlisessel, Spiegel, Portraits, verschied. Glasgeschirr, 1 Rennschlitten, 40 Liter verschiedene Liqueure, 7 ovale und runde Weinfässer etc.;

1 Rausschuldbrief per Fr. 550 auf Oberweil-Dägerlen;

3 Lebensversicherungspoliceen von zusammen 10,000 Fr.

Aus dem Konkurse des Joseph Walser, Schuhhändler, zum Bazar hier:

2 runde und viereckige, harthölzerne Tische, 1 Kanapee, 1 tannene Kommode, 1 harthölzerne und 1 tannene Chiffonniere, 1 Schreibpult, 4 Wieneressel, 1 tannener Waschtisch, 1 harthölzernes Nachttischli, 1 silberne Cylinderuhr mit Doublelette, 1 Schwarzwälderuhr, 3 große Bodenteppiche, verschiedene Herrenkleider, 1 großer Glasschrank, 2 Ladenaufhänger, 2 Schreibpulte, 3 Rohrfessel, 1 dreitheiliges Schuhgestell, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 2 Consolen mit Glasplatten, 4 Ladenaufhänger, 1 Coaksöfen, 22 Vorhänge, 1 Rouleau u. A. m.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Fädd, Cattundrucker, an der Pflanzschulstraße hier:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Bachmann, Johannessen Sohn, in Altikon, kommen Donnerstag den 31. Juli 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Heinrich Meier in Altikon die nachbezeichneten Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Eine Behausung, Scheune und Stall, unter Nr. 16 für Fr. 2200 affekurirt, nebst zirka 12 Aren 15 □ Meter Umgelände;

zirka 20 Aren 25 □ Meter Neben;
 zirka 48 Aren 60 □ Meter Wiesen;
 zirka 1 Hektare 25 Aren 55 □ Meter Ackerland,
 an 18 verschiedenen Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unter-
 zeichnete Kanzlei zur Einsicht auf.

Winterthur, den 17. Juli 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

45.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, werden auf
 der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Albert Sulzer, Blattmacher, von und
 in Winterthur:

Das Wohnhaus Nr. 309 a (schwarz), an der Hintergasse
 stehend, asskurirt für Fr. 29,000, mit einer Grundfläche von
 91,1 Quadratmeter;

das Waschhaus mit Werkstätte Nr. 309 b (schwarz) daselbst,
 asskurirt Fr. 1500;

45,4 Quadratmeter Hofraum bei diesen Gebäulichkeiten.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Fäd von Müllheim, Rt.
 Thurgau, Gattundrucker, wohnhaft in Winterthur:

Das Wohnhaus Nr. 984 (roth) mit Schopfanbau an der
 Pflanzschulstrasse stehend, für Fr. 11,200 asskurirt, mit einer
 Grundfläche von 58,3 Quadratmeter, nebst 200,9 Quadratmeter
 Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Fuder, Schneider und Kleider-
 händler, in Marthalen, werden Samstag den 2. August 1879, von
 Vormittags 9 Uhr an, im Café Strauß dahier gegen Baarzahlung
 öffentlich versteigert:

1 silb. und 1 mess. Taschenuhr, 2 Jaquets, 11 Jupen, 6 schwarze
 Tuchgilets, 28 wollene und halbwollene Gilets, 33 Paar wollene,
 halbwollene und baumwollene Hosen, 8 Paar Barchent und Eberhaut-
 hosen, 1 Schlafrock, zirka 350 Meter wollene, halbwollene und baum-
 wollene Kleiderstoffe, Futtertuch etc.

Winterthur, den 24. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

47. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid, Sattler, in Dielsdorf, werden Donnerstag den 31. d. Mts., Abends punkt 8 Uhr, in der Wirthschaft „zur Neumühle“ die Liegenschaften öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Scheune, Stall, Holzhaus-, Kammer- und Schwein-
stallanbau, affekurirt für 7200 Fr.;
2. zirka 4 Aren (zirka 2 Mähli) Hofreite und Hausplatz;
3. Speicher, Schopfanbau mit Keller, affekurirt für 2300 Fr.;
4. zirka 4 Aren (zirka 2 Mähli) Garten und Hofreite und Hausplatz;
5. $\frac{1}{8}$ Waschhaus.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 22. Juli 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Hochstrasser von Meilen, wohnhaft in Höngg, werden Donnerstag den 31. Juli 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Aridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 Ruhebett, zirka 600 Liter 1878er Wein, 1 Weinpresse, 1 Wein-
stande, 1 Tanse, 1 Leiterli, 1 Flaschengestell, 1 Scheitstock,
1 Spritzkanne, Schaufeln, 1 Haue, 1 Karst, 1 Gabel, 1 Rechen.

B. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „alten Trotte“, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus zum „Schwertgütli“, unter Nr. 269 für 25,000
Fr. affekurirt, nebst zirka 23 Aren Garten und Neben, worauf
dieses Gebäude steht.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

49. G a n t.

Dienstag den 29. dies, von Morgens 8 Uhr an, wird bei der ehemaligen Wohnung des verstorbenen Christian Stehli, Schreiner, in Riffersweil, dessen Fahrhabe auf öffentlicher Gant verkauft, namentlich: Tische, Sessel, Betten, Kästen, Küchengeschirr, Kleider, Schreinerwerkzeug, 2 Hobelbänke, 1 zweirädriger Handwagen, Ritt, 1 Fäßli Oker, Weinfäßli, 1 Kiste Glas, 1 Eisenofen, 205 Stück Laden aller Art, 1 Kirschbaumstamm, 1 Marmorplatte, 1 Strickmaschine, 1 Seidenwindmaschine mit Theilstock u. s. w.

Affoltern, den 24. Juli 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ulrich Jucker, Schneider und Kleiderhändler, von Alten, wohnhaft gewesen in Marthalen, werden Montag den 28. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an, in der Gemeindestube Marthalen öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Waschhaus Nr. 85 in Marthalen, affekurirt für 5200 Fr.

2. An fast neuem Hausrath und neuen Kleidern zc.:

2 Tische, 4 Stühle, 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 eiserner Ofen, 1 einthüriger Kasten, 1 einschläfiges Bett mit Matratzen und Anzügen, 2 Spiegel, 1 Nähmaschine, mehrere Scheeren, 2 Bügeleisen, mehrere Steh- und Hängelampen, 1 Handwägel, 1 Weinsäß mit 1 Saum rothen 1878er Wein, ferner eine Partie Nástücher, Servietten, Socken, Hemden und Leintücher;

zirka 330 Meter verschiedene Tuchwaaren, Barchent, Glanzpergale, Wollenatlas und Futterzeug;

Sommer- und Winterröcke, Mannsjacken, Hosen, Westen, Ueberzieher und Nachtröcke, Hemdentragen, Manchetten, Chemisetten, Manchettenknöpfe, Agraffen zc.

3. 49 verschiedene Guthaben im Gesammtbetrage von ca. 1500 Fr.

Der Verkauf der beweglichen Sachen und der Guthaben geschieht gegen Baarzahlung. Für Einsichtnahme der Gantobjekte und der Gantrolle wende man sich an's Gemeindevorstandamt.

Feuerthalen, den 21. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Eheleute Engeler-Brüttsch in Truttikon werden Freitag den 25. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Vormittags 8 Uhr, im Hause der Konkursiten gegen Baarzahlung:

Die gesammte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, namentlich: Tische, Sessel, 2 zweithürige und 1 einthüriger Kasten, 1 harthölzerne und 1 tannene Kommode, 1 Küchengestell mit Kasten und Schubladen, kupfernes und stürzenes Küchengeschirr, 1 kupferner Waschapparat sammt Rohren, 3 Weinfässer von ca. 8 Saum, 15 Eimer und 4 Eimer, 1 Traubenheber, 2 Waschzuber, 1 anderthalbspänniger Wagen, 1 Handwägel, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Tauchesaß, 1 Futterschneidstuhl, 1 Beschneidstuhl, ein Quantum Bürgerholz u. s. w.

2. Nachmittags 2 Uhr, in dortiger Gemeindestube die Liegenschaften und zwar:

Di. für 4000 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten Nr. 60,

23 Aren Neben an 6 Stüden,

142 " Wiesen " 7 "

175 " Ader " 15 "

Für Einsichtnahme des Liegenschaftengantrodels und der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Truttikon.

Feuerthalen, den 18. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Elisabetha Furrer geb. Bosshard von Sternenbergh, wohnhaft gewesen im Thalgarten, Wylla, werden deren Liegenschaften Montag den 4. August 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Zuder, im Tablatt, öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

- 1) Zirkla 9 Aren Ader in der obern Breitenmatt, worauf die durch brandzerstörten Gebäulichkeiten, No. 15 gestanden sind;
- 2) zirkla 96 Aren Wiesen in der Haus- oder Unterwiese genannt;
- 3) " 8 " " im Leisacker;
- 4) " 64 " " in der Kohl- oder Oberwiese;
- 5) " 32 " Ader auf der Breitenmatt;
- 6) " 32 " " im Kurzhegi genannt;
- 7) " 8 " " im Leisacker;
- 8) " 12 " " in der Vorderwaid, das Waidackerli genannt;
- 9) " 1 Hektare und 28 Aren Waid in der Kuhwaid, die Vorderwaid genannt;
- 10) zirkla 1 Hektare und 76 Aren Waid und Waldung in der Schneithalben;
- 11) zirkla 48 Aren Waldung im Oberholz;
- 12) " 32 " " " Gießenholz, das Hinterholz genannt;
- 13) " 8 " " " Gießen- oder Hinterholz.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 20. Juli 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Eduard Schneider zum „Steinfels“ Hombrechtikon werden Donnerstag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone“ Hombrechtikon versteigert:

- a. Ein für 8000 Fr. asscurirtcs halbes Wohnhaus, in welchem bisher eine Spezereihandlung und Wirthschaft betrieben wurde, nebst einem Krautgarten, etwas Ausgelände und zirkla 4 Aren Wicssland und Anthcil an einem laufenden Brunnen.
- b. Einige Buchguthaben und einige Fahrhabegegenstände.

Stäsa, den 21. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäsa:
A. Meier, Landschreiber.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Baumgartner, Felixen, von Weiach, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 31. dieß, von Abends 7 Uhr an, im „Stetten“ in Weiach öffentlich versteigert; dieselben bestehen in:

zusa 77 Aren Reben und Ackerland an 5 Stücken;

zusa 88 Aren Wiesen an 6 Stücken.

Niederglatt, den 23. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

55. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Gottfried Stucki, Konraden sel. Sohn, von und in Oberweil-Dägerlen, werden Montag den 28. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 halbjähriges Kind, 3 Kühe und 1 Schwein.

Winterthur, den 23. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

56. **G a n t r ü d r u f.**

Im Konkurse des Ulrich Leimbacher, Schreiner, in Birchweil-Rürensdorf, findet die auf den 29. dieß angesetzte Versteigerung der Aktiven nicht statt, indem der Kridar von seinen Kreditoren Zustimmungserklärungen zur Aufhebung des Konkurses beigebracht, beziehungsweise deren Forderungen sicher gestellt hat.

Bassersdorf, den 23. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

57. **P r o z e ß f r i s t.**

Im Auftrage des August Mart, Wirthes, Niederdorf No. 50, Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen dem Kridar, als Beklagten, gegen Heinrich Trüb, Spengler, in Oberstraf, Kläger, betreffend eine Forderung von 85 Fr. 20 Rp., und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Zürich, den 23. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Werli, Notar.

58..

P r o z e ß f r i s t.

Vor der Appellationskammer des Obergerichtes ist ein Prozeß pendent in Sachen des Martin Schen, Metzger, am Neumarkt in Winterthur, Klägers und Appellanten, gegen Alfred Saurenmann Kuttler, an der Eulachstraße in Winterthur, Beklagten und Appellaten betreffend Baueinsprache.

Der Konkursrichter lehnt die Fortsetzung des Prozesses Namens der Masse des in Konkurs gerathenen Martin Schen ab, dagegen wird den Kreditoren desselben eine zehntägige Frist von heute an anberaunt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zur Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf die Fortsetzung ausgelegt würde.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

59.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Aus dem Konkurs des Bonifazius Thüring, Schneider, von Reiden, in Bonstetten, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

60.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Fr. Baumann zur Mühle Stäfa ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigensfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 21. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

61. Der in Konkurs gerathene Salomon Siegrist, Bäcker, zum „Hirschen“ in Rafz, hat laut Vertrag vom 10. März 1879 alles Vermögen an seine Ehefrau zu Eigenthum abgetreten gegen Ueberbindung der mit diesem Tage versicherten Schulden. Dieser Vertrag konnte aber nicht mehr gefertigt werden und will nun die Käuferin im Einverständnisse des Gemeinderathes vom Kauf zurücktreten.

Nachdem der Konkursrichter auf Anhebung eines Prozesses mit der Käuferin verzichtet hat, wird den Creditoren des Siegrist eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um hierorts Erklärungen darüber abzugeben, ob sie einen Prozeß führen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und der Konz als aufgehoben betrachtet würde.

Eglisau, den 22. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

62. Aus dem Konkurse des Wilhelm Ostermann, Malers, wohnhaft gewesen in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts portofrei einzureichen.

Zürich, den 23. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Pankratius Tanner, Mehlhändler, in Enge, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außerrihl, den 21. Juli 1879.

Notariat Außerrihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen August Hohner, Wirth zum „Jalobebrunnen“ Zürich, ist durchgeführt und derselbe bis zum 12. Juli 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. Juli 1879.

Zürich, den 24. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Anton Waldisberg, Schmied, von Altis-
hofen, wohnhaft in Andelfingen, ist vollständig durchgeführt und es ist Waldisberg bis zum 7. Juli 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 21. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

66. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Eppinger von Könngen, Oberamt Tuttlingen (Württemberg), gewesener Wirth zur „Morgensonne“ Göttingen, ist beendigt und Kridar laut Gerichtsbeschuß vom 4. Juni 1879 bis zum 9. Juni 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraß, den 24. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Heinrich Erni von Geerlisberg-Kloten, dato wohnhaft in Bassersdorf, ist durchgeführt und Kridar laut Gerichtsbeschuß vom 11. Juli 1879 auf die Dauer von zwei Jahren, also bis den 11. Juli 1881, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

68. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 11. dieß den Konkurs über Ulrich Osterwalder, Küfer, von Stettfurt, Kt. Thurgau, seßhaft in Veltheim, mit Zustimmung der Gläubiger ohne Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht aufgehoben.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Ab. Hirs, Notar.

69. Konkurserledigung.

Die förmliche Durchführung des gegen Fritz Landolt, Metzger und Wirth, in Kleinandelfingen eröffneten Konkurses ist aus Mangel an Aktiven unterblieben. Landolt ist im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Andelfingen, den 18. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Friedrich Peter von Risenbach, seßhaft in Bollikon-Wiesendangen, ist durchgeführt und Kridar bis zum 12. Juli 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. dieß.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

71.. In den Konkursen über:

Rudolf Schneider, Christophen, in Rußbaumen;
 Matthias Schneider, Christophen, daselbst;
 Jakob Unger, Musiker, allda;
 Heinrich Bollinger, Schuster, in Hochfelden, und
 Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen,

sindem die auf den 26. Juli 1879 angesetzten Konkursverhandlungen nicht statt.

Bülach, den 19. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
 Lienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Huber, Jakobs sel. Sohn, in Blumelen zu Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 16. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1879; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshaus in Affoltern.

2. Heinrich Randegger von Dssingen, wohnhaft am Damm in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Pastor Meier, Heinrichen sel. Sohn, von Tägerig, Kt. Aargau, wohnhaft im Rütihof, Gemeinde Hüngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Sennhauser, Landwirth, im Gschwend in Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Jakob Bosshard von Opfikon, wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Christian Steheli, Gärtner, im Balgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

7. Nachlaß des Hs. Konrad Keller, Landwirth, Felixen sel. Sohn, von Oberweil-Mürensborn, wohnhaft gewesen in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Jakob Kaufmann, Jäger, Vater, Konraden sel. Sohn, in Töfriedern bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Jakob Schäppi von Horgen, Gärtner, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

10. Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft zur Villa Victoria in Riesbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

11.. Felix Kern, Müller, Jakobel sel. Sohn, von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879 in Dättlikon; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Jakob Freihofer, Jakobel sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Heinrich Weber, Krämer, Jakobel sel. Sohn, von Hablikon-Hinwil, wohnhaft in Töss, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Wittwe Maria Meier geb. Trenkle, von Stallikon, wohnhaft an der Magazinstraße Nr. 814 in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 26. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Müller, Jakobel Sohn, von Dättlikon, wohnhaft in Reutlingen-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 31. Juli 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. August bis 24. August 1879;

Versteigerung der Aktiven den 21. August 1879; Konkursverhandlung den 6. September 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

16.. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Koch, Johanneßen sel. Sohn, Schuster, von Regensburg, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Jakob Scheuermeier, Färber, Sohn, von Turbenthal, und dessen Ehefrau Franziska, geb. Wuntsch, beide wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Emanuel Louis Meyer-Schäfer, Architekt, von Wollenschwyl, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Karl Hardmeier, Handelsmann, von Männedorf, wohnhaft im Lust in Wädensweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

21.. Ulrich Widmer, Schuster, von Midenbach, wohnhaft am Mattenbach = Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 7. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis zum 31. August 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 13. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathshaus in Winterthur.

22.. Heinrich Bräm, Hansen, Jakobs sel., in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

23.. Johannes Beyer, Schlosser, von Wiedikon, wohnhaft im Wögli daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Rudolf Rusterholz, Möbelhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Baumwollspinnerei Bülach mit Domizil in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Firma R. Hofmann = Siegfried, Posamenterie und Mercerie en gros, in Zürich, und deren solidare Antheilhaber Kaspar Hofmann = Siegfried von Mühlethal (Aargau) und Samuel Dätwyler von Zofingen, beide in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der

Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Samuel Gloor, Commis, von Oberkulm, Kt. Aargau, wohnhaft zum Maierriesli-Zürich, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

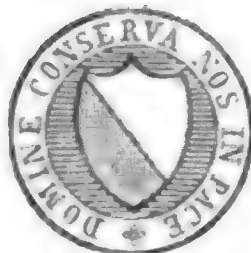
28.. Kaspar Steiger, Jakobel sel. Sohn, von und wohnhaft in Obermeilen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 12. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Beizuschlag 20 Rbn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 60.

Dienstag den 29. Juli

1879.

Beilage: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich, pag. 17—32.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Herr Konrad Schenk von Winterthur, Kt. Zürich, Cand. juris, wird Donnerstag den 31. Juli, Vormittags 10 Uhr, seine Inaugural-dissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiermit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Der 3. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Dr. J. J. Treichler.

2. Hochschule Zürich.

Herr Eugen Curti von Rapperswil, Kt. St. Gallen, Cand. juris, wird Donnerstag den 31. Juli, Vormittags 11 Uhr, seine Inaugural-dissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen und hierauf die Doktormürde beider Rechte empfangen, was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Der 3. Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät:
Dr. J. J. Treichler.

3. Die Original-Dienstbüchlein von:

Müller, Salomon, 1850, Schmied, von und in Sünikon;
Lander, H., 1852, Landwirth, von Norbas, Soldat Bat. 64, I,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Die Militärdirektion.

4.. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirthschaftspatente für das Jahr 1880 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabenwesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirthe, welche ihre Wirthschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirthschaften zu errichten wünschen, damit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihrem Begehren anzugeben:

- a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
- b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
- c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln zc. vom 26. Christmonat 1853 eine Kanzleitarife von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelft Geldanweisung an die Abgabekanzlei zu bezahlen. Frankomarken wurden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirthschaftsabgabe mit der Aushingabe der ertheilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabsolgt werden können.

Zürich den 1. Juli 1879.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:

Der Sekretär,
Ehrensberger.

5.. Offene Pfründerstelle.

In der Pfllegeanstalt Spannweid ist in Folge Todesfall ein Pfründerplatz für eine Bürgerin der Landschaft zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 400 fl. a. W. (933 Fr. 33 Rp.), außerdem hat die Pfründerin ein Bett und das benöthigte Mobiliar mitzubringen.

Bewerberinnen um diese Pfründerstelle haben ihre Anmeldungen durch Vermittlung des Gemeinbrathes oder der Armenpflege ihrer Heimatsgemeinde bis zum 8. August der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 23. Juli 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die durch Todesfall erledigte Wärterstelle an der Straße II. Klasse Remismühle-Zell-Ghrenbad-Gemeindegrenze gegen Schlatt wird anmit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese haben die bezügliche Anmeldung schriftlich und unter Beilegung von Zeugnissen über Leumund und Befähigung der unterzeichneten Stelle bis zum 30. d. M. persönlich einzureichen, welche bei dieser Gelegenheit über die Dienstobliegenheiten und die Besoldungsverhältnisse die nothwendigen Mittheilungen machen wird.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Das Statthalteramt:

J. R. Wü r m l i.

7... Die Gemeinden Riesbach und Hirslanden beabsichtigen gemeinschaftlich, in der Nähe der Rehalp, einen Schießplatz zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen Pläne sowohl bei dießseitiger Stelle als auch bei Herrn Friedensrichter Schneider in Riesbach, der zu Ertheilung jeder wünschbaren Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Auffällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 21. Juli 1879.

Statthalteramt:

M e y e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Z o l l i k o n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 3. August, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

a. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Gemeindeguts- und Kirchengutsrechnungen pro 1878;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Zustimmung zur projektirten Verschmelzung der Waldabtheilungen der Korporation Zollikon;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend die Schießplatzangelegenheit bei der Rehalp;

b) Für die Schulgemeinde Dorf:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878;
2. Antrag der Schulpflege betreffend Zustimmung zur projektirten Verschmelzung der Waldabtheilungen der Korporation Zollikon;

c) Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armen- und Spendgutsrechnungen pro 1878;
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Bürgerrechtsertheilung an einen Ausländer.

Die bezüglichen Anträge und das Stimmregister sind den Stimmberechtigten zur Einsicht aufgelegt.

Zollikon, den 24. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:

Der Schreiber,
H. Lienhard.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Herr, Wagner.	Umbau der Fassade im Hause No. 96, oberer Graben.	29. Juli.	12. August.
Herr C. Müller.	Umbau des Schuppens im Süßenberg.	"	"
Herr F. Hui.	Wohnhaus mit Schmiede- anbau in d. Blumenbleiche.	"	"
Herr M. Werner.	Thürgericht auf dem Hause No. 149 Museumstraße.	"	"
Herr H. Howald.	Erhöhung des Hauses No. 521 Neumarkt, nach abgeändertem Plan.	"	"
Herr U. Ger mann.	Erhöhung der beiden Hof- fassaden auf dem alten Kornhausplatz.	"	"

Winterthur, den 26. Juli 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:

Der Bauamtman,
Joh. Schalcher.

10. Thalweil.

Der Heimatschein No. 2005 des Robert Kölliker-Strübi von Thalweil, datirt 30. Oktober 1875, wird vermist.

Zur Beibringung wird eine zehntägige Frist angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf der Heimatschein annullirt wird.

Thalweil, den 28. Juli 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Grob & Baumann, Schreiner, Göttingen.	1 Holzschuppen im Sihlfeld.	29. Juli.	12. August.

Wiedikon, den 26. Juli 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Müller, Küfer.	Aufbau auf der hintern Seite des Gebäudes No. 5, Weiße Gasse, nach verändertem Baugespann.	29. Juli.	12. August.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Auf Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

13. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ab. Blatt- felder, Wagner, dahier.	Werkstattgebäude an der Brauergasse.	29. Juli.	12. August.

Außerstahl, den 28. Juli 1879.

Die Baukommission.

14.

Niesbach.

Wahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege.

Der zweite Wahlgang findet Sonntag den 3. August statt und werden in Niesbach die Urnen von 10—12 Uhr im Schulhause Seefeld aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt, hat 60 Rp. Buße zu bezahlen. Im Uebrigen wird auf die allgemeine Publikation verwiesen.

Niesbach, den 26. Juli 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15.

Zollikon.

Der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bezirksschulpflege ist auf Sonntag den 3. August angeordnet, behufs dessen die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet werden.

Zollikon, den 26. Juli 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 27. April 1870 ausgestellte Heimatschein No. 553 für Jakob Neumann, George, von Solgen bei Rafz, geb. 1847, aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, fruchtlos erklärt.

Rafz, den 24. Juli 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

Z i t a t i o n.

Adolf Huber von Adlisweil, geb. 1842, Gatte der Anna geb. Eichholzer, in Außersicht sich aufhaltend, wird hiemit aufgesordert, wegen gänzlicher Vernachlässigung seiner Vaterpflichten nächsten Sonntag den 3. August, Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege Adlisweil in der Kirche auf Kilchberg, zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Kilchberg, den 26. Juli 1879.

Das Präsidium.

18.

A r m e n s t e u e r.

Das Bezugsregister für die Armensteuer des Jahres 1879 zu 1½ Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 14 Tagen beim Armengutsverwalter zur Einsicht offen, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Nachher wird mit dem Bezuge begonnen, von den Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Freienstein, den 24. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand.

19.

K l o t e n.

A r m e n s t e u e r.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 25. Mai 1879 ist zur Deckung der dießjährigen Armenausgaben per Steuerfaktor 60 Rp. zu beziehen.

Der Verleger ist angefertigt und liegt von heute an 10 Tage bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert dieser Frist allfällige Einreden zu erheben sind.

Der Bezug dieser Steuer wird in der Gemeinde besonders angezeigt. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird dieselbe per Postnachnahme bezogen.

Kloten, den 25. Juli 1879.

Namens des Gemeinderathes:

H. Widmer, Armengutsverwalter.

20.

L i n d a u.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Der Bezugsrodel für die von der Bürgergemeinde für das laufende Jahr dekretirte Armensteuer von Fr. 1 per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Bezugstag für die hier wohnenden Bürger den 10. August d. J.; von den Auswärtigen wird der Betrag per Postnachnahme bezogen werden.

Lindau, den 29. Juli 1879.

Für die Armengutsverwaltung:
Die Gemeinderathskanzlei.

21.

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 5. August 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Verwaltung im neuen Kasinoaale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 8. Juli d. J. datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende Juli nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Berthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, verschiedene Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Neuenburger-, Freiburger-, Madrider-, Mailänder-, Venediger- und Pappenheimer-Loose und eine einfache Leibrente.

Juwelen: Brillant-, Perlen- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoirs, Savonnette-, Repetir- und Spindeluhren, Ketten, Schlüssel, Ohrringe, Dosen, Bracelets, Medaillons, Colliers, Ringe, Stechnadeln, Uhrhaken, Federnhalter, verschiedene Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Theeseier, Serviettenringe, Brillen, Zwicker und Forgnons.

Christofle- und Double-Waaren: Remontoiruhren, Ketten, Broschen, Medaillons, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln und Dessertmesser.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, Taffetas, Cachemire, Cordonnet-, Maschinen- und Nähseide und ein Sack rohe Seide.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen und Bundesmäntel.

Damenkleidern: Seidene und wollene Frauenkleider, Mäntel, Jacken, Talmas, Schürzen und Mantillen.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Hemden, Masttücher, Handtücher und Vorhänge.

Pelzwaaren: Verschiedene Muffe, Halbspelz und Manchetten.

Wollenwaaren: Shawls, Decken, Soden und Möbelftoff.

Bettwaaren: Ganze, aufgerüstete Betten, Pfulmen, Kissen und Anzüge.

Lederwaaren: Einige Zentner Sohlleder, 16 Stück Kalbsfelle, 18 Saffianlederfelle, ganze Kisten Bottinen, Stiefel, Schuhe, Kanonenstiefel, Pantoffeln, ganze Partien Winterstiefel, Lederstiefel mit und ohne Absätzen und eine große Partie Holzschuhe.

Büchern: Hauptbücher, 2 Bände Meier's Handlexikon, 1 Band Sachs, französisches Wörterbuch, 2 Bände Gricke's Wörterbuch, 15 Bände Meyers Konversationslexikon, 4 Bände Demokritos, 2 Bände Heinemann, Schulatlas und illustrierte Bücher.

Weinen: Cognac, Rhum, 3 Fässer Markgräfler, 3 Piecen Bordeaux, 9 Fässer Manescher Ausfisch, Bilanger, Szamarodner, rothen, und Carlovitzer.

Diversen Gegenständen: Eine Partie Postpapier, Ararauer Reißzeuge, 3 Buch Dukatengold, Operngucker, 20 Stück englische Schlüssel, 81 Gußstahlhämmer, Rolierstuhl, 1 Arondirmaschine, Hobel, Stechbeutel, 1 Schreibpult, Schirme, 1 schönes Glockenband, 1 Messinstrument mit Statif, 1 Nähmaschine, eine ganze Partie der schönsten Fächer, Mappen, Delbrudbilder, Handtaschen, Cigarrenetuis, Rauchtabakdosen, 58 Portemonnaies, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Albums, Photographiekästen und ein Musikangel.

Erneuerungen werden nach dem 31. Juli unbedingt keine mehr ertheilt.

Montag den 4. und Dienstag den 5. August bleibt das Bureau geschlossen.

Göttingen, den 29. Juli 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
H o p.

22. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 1. August, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Photographieapparat, zirka 250 Meter breite Seidenband, zirka 100 Stück wollene Halstücher, Cravatten, Cavallières, garnirte Herren- und Knabenstrohhüte, Handschuhe, Weiß- und Broderiewaaren, namentlich Vorhänge, Spitzen, Hemdeneinsätze, Jacken und Hosen, Kinderkleider, Hauben, Stulpen, Kragen, Strümpfe, Schleier, Schleifen, Ärmel, Knöpfe, Sammet, Faden, Nadeln, Taschentücher, zirka 300 Meter Seidenstoff, Herrenkleider, Galanteriewaaren, namentlich: Portemonnaie, Briestaschen, Damentaschen, Reisetaschen, Reißzeuge, Leinwandmappen, Schreib- und Postpapier, Packpapier, Bleistifte, Ladengestelle, Korpus, Glaskästen, 1 Schreibpult, Tische, Kommoden, Sekretäre, Sessel, Sophas, Spiegel, Porträts, Chiffonnieren, Kasten, Tabourets, Betten, Nachttischen, Teppiche, Glas- und irdenes Geschirr, Regulateure, goldene Uhren, Bücher verschiedenen Inhalts, 1 Klavier, 1 eiserner Geldschrank, zirka 30 Ster Buchenholz, eine Partie Eisenträger, je 12 Hektoliter Hallauer- und Waadtländerwein.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Der Stadtkammann:
Für denselben
J. Beringer,
Stellvertreter.

23. **G a n t a n z e i g e.**

Künftigen Donnerstag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

10,000 Kilo böhmische Flamm- oder Braunkohlen.

Es findet eine Steigerung zuerst in Abtheilungen von je 10 Ztr. und hernach eine Gesamtsteigerung statt. Die ausgezeichnete Qualität läßt zahlreiches Erscheinen erwarten. Gantlokal: Station der Nationalbahn.

Serbach, den 27. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand:
H. Gossweiler.

24. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Donnerstag den 31. Juli 1879, Vormittags 10 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

Zirka 60 Zentner Heu.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem eröffnet.

Schwamendingen, den 26. Juli 1879.

Der Gemeindevorstand:
Jb. Benz.

25.

G o t t i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung läßt Herr Jakob K ü e g g - S c h w e i g e r, Feuerwerker, nachbezeichnete, in hiesiger Gemeinde befindlichen Liegenschaften Donnerstag den 7. August d. Js., Abends 6 Uhr, im Gemeindegewirthe Hause dahier öffentlich versteigern:

1. An der Merkurstraße gelegen, ein für 28,000 Fr. affekurirtcs Wohnhaus mit 3953 □' Grundfläche;
2. ein Bauplatz an der Merkurstraße, 3223 □' groß;
3. " " " " " 5199 □' groß;
4. " " " " " 13,815 □' groß.

Die Gantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Göttingen, den 28. Juli 1879.

Für die Gantbeamtung:
H o p f, Gemeindegewirthe.

26.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli, Nachmittags von 2 Uhr an, wird der Nachlaß des verstorbenen H. Schnorr, Zimmermann, in No. 39 Meinaustraße bei Herrn Hartmann auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die hauptsächlichsten Gegenstände sind:

2 Betten, 1 Kasten, 1 Kommode, 2 Tische, Sessel, 1 Sopha, Kleider und Linge, 1 Paar fast neue Stiefel, 1 Kupfergelte, Küchengeräth u. And. m.

Ferner aus einem andern Nachlasse:

Eine Partie sehr schöne Frauenkleider und Linge.

Riesbach, den 28. Juli 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinderathsschreiber.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 1. August, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Cylinderofen, 2 Körbe, verschiedene Kleidungsstücke, verschiedene eingebundene Bücher, 1 harthölzernes Sopha mit Roßhaar, 1 Hänglampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 gold. Kette, 1 Nachttischli, 1 Chiffonniere, 1 hölz. Kopirpresse, 3 kleine Kasser, eine Partie fürrene Bretter, eine Partie Tapeten, 10 glatte Fensterlichter, im Licht 150 Ctm. hoch und 120 Ctm. breit, 1 dito Doppellicht 4 Rundlichter, 3 Schüttsteine, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 1 stürz. Waschküchen, 1 dito Gelte u. And. m.

Unterstrass, den 28. Juli 1879.

Der Gemeindevorsteher:
H. M a h l e r.

28.

Gottingen.**Verbot.**

Da Heinrich Bachmann, Schreinermeister, in Gottingen, sich darüber beschwert, daß unberechtigte Personen sich erlauben, das oberhalb seiner Säge aus dem Bach und durch den Kanal und Wassertrog fließende Wasser, sowie auch das Wasser seines Hausbrunnens zu benutzen oder zu verunreinigen, so wird Jedermann das Benutzen oder Verunreinigen der genannten Wasser bei einer Buße von Fr. 6, wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Gottingen, den 26. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorsteher,
C. Reimbacher.

29.

Verbot.

Auf die Beschwerde des Ed. Kuegg, Spengler, in Weßikon, Namens seiner Vöglinge Wilhelm und Edwin Vollenweider in Weßikon, daß im Schloßbach und im Nabach, von Erlosen und Weßikon bis in's Aathal, von Unberechtigten Fische gefangen werden, während nur seinen Vöglingen ein bezügliches Recht laut Urkunde vom 26. November 1578 zustehe, wird Jedermann das Fangen von Fischen in den genannten Gewässern bei einer Polizeibüße von 6 Fr. untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in ihren Privatrechten verletzt glauben, wird eine vierwöchentliche Frist von der Bekanntmachung an angesetzt, um beim Friedensrichteramt Klage einzuleiten, ansonst sie wie Unberechtigte bestraft würden.

Weßikon, den 24. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
J. Ründig, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.

Zahlungsaufforderung.

Konrad Volkart, Schreiner, Heinrichen sel. Sohn, von Endhöri, unbekannten Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, den Kaspar

Gottschall in Niederglatt für dessen Forderung von 50 Fr. Zins von 1138 Fr., verfallen mit Martini 1878, innert 3 Wochen von der Publikation an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung des Unterpfandes gegeben würde.

Bülach, den 22. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

31. Dem unbekannt abwesenden Alfred Sidler, Schreiner, wohnhaft gewesen in Rogau-Mettmenstetten, wird hiemit eine Frist von 14 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um binnen derselben sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den A. Kleinert & Comp. in Mettmensstetten für die Forderung von 84 Fr. 10 Rp. befriedigt habe, unter der Androhung, daß sonst die Versteigerung der durch Rechtstrieb erworbenen Pfänder bewilligt würde.

Affoltern, den 29. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
Goffweiler.

32. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 7. Juli 1879
in Sachen

der Frau Selina Huber geb. Kägi von Wylla, in Neubrunn-Turben-
thal, geb. 1854, Klägerin,

gegen

Albert Huber, Senn, von Wädensweil, geb. 1852, dato unbekannt
abwesend, Beklagten, reformirt,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob dem Begehren der Klägerin um gänzliche Scheidung zu entsprechen
sei und unter welchen rechtlichen Folgen?“

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Huber-Kägi werden auf Grund von Art. 47
betreffend den Civilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Das Kind, Selina Bertha, geb. 18. September 1877, wird
der Mutter zur Obhut und Pflege zugesprochen und es hat ihr der
Beklagte an die bisherigen Kosten einen jährlichen Beitrag von 200 Fr.,
zahlbar in vierteljährlichen Raten, vom Tage der Einleitung der Klage
(18. März 1879) angerechnet, zu bezahlen.

3. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden der
Klägerin auferlegt, unter Zusage des Regresses an den Beklagten.

4. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33.. G a u t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli 1879, von Vormittags 9 Uhr an, werden im Falkengarten Nr. 443 II dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Aus dem Konkurse des Peter Bommer, Spezereihändler, in Winterthur:

Die Buchguthaben im Betrage von Fr. 4073.

Aus dem Konkurse des Joseph Müller, Wirth, zur „Rosenburg“ in hier:

Die Guthaben im Betrage von Fr. 83. 25 Cts.;

1 Staatsschuldverschreibung im Betrage von 100 fl. österr. Währg.;

2 Schuldscheine der Stadt Venedig und Mailand, zusammen im Betrage von 75 fl.

Die dießfälligen Guthabenverzeichnisse liegen hierorts zur Einsicht offen.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter, Postkondukteur, in Winterthur:

1 transportabler Cylinderofen, 6 tannene Wirthstische, 14 hrathölzerne und tannene Brettlisessel, Spiegel, Portraits, verschied. Glasgeschirr, 1 Rennschlitten, 40 Liter verschiedene Liqueure, 7 ovale und runde Weinfässer etc.;

1 Kauffschuldbrief per Fr. 550 auf Oberweil-Dägerlen;

3 Lebensversicherungspolice von zusammen 10,000 Fr.

Aus dem Konkurse des Joseph Walser, Schuhhändler, zum Bazar hier:

2 runde und viereckige, harthölzerne Tische, 1 Kanapee, 1 tannene Kommode, 1 harthölzerne und 1 tannene Chiffonniere, 1 Schreibpult, 4 Wieneressel, 1 tannener Waschtisch, 1 harthölzerne Nachttischli, 1 silberne Cylinderuhr mit Doubletelle, 1 Schwarzwälderuhr, 3 große Bodenteppiche, verschiedene Herrenkleider, 1 großer Glaschrank, 2 Ladenkorpus, 2 Schreibpulte, 3 Rohressel, 1 dreitheiliges Schuhgestell, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 2 Consolen mit Glasplatten, 4 Ladengestelle, 1 Coalsofen, 22 Vorhänge, 1 Rouleau u. A. m.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Jägg, Cattundrucker, an der Pflanzschulstraße hier:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände.

Winterthur, den 22. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

34.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden zu Oberweil-Dägerlen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Rudolf Zuder, Schuster, in Oberweil:
1 Kuh, Rothfled, 1 zweijähriges Stierli, 1 Ziege und ein Schwein.
2. Aus dem Konkurse des Gottfried Stucki, Konraden sel. Sohn, daselbst:
 - a. Das Heugras ab zirka 28 Aren 35 □ Meter (zirka 3 1/2 Vierling) Wiesen in untern Neuwiesen;
 - b. der Roggen ab zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) Acker im Binzacker oder Ragenbühl.

Winterthur, den 26. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Hinweil, wohnhaft am Hegibach in Hirslanden, werden Donnerstag den 7. August 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei am Hegibach daselbst öffentlich versteigert:

Das unter No. 16 für 37,500 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Zinnenanbau.

Ferner: Hofraum 4,8 Meter (16') breit.

Dazu gehört:

²/₂₅ an dem laufenden Brunnen und Brunnenplatz am Hegibach.

Der Gantobel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Niesbach, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

36.

G a n t.

Im Konkurse des Rudolf Bontobel, Käsehandlung, in Mettmenstetten, wird den 5. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Meili'schen Wirthschaft daselbst verkauft:

- 1 Harmonium,
- 1 Stoduhr mit Glasglocke.

Guthaben von:

1000 Fr. laut acceptirtem Wechsel auf Biasca,

500 Fr. auf Friedrich Haueter in Dietwyl,

474 Fr. 45 Rp. auf Anton Ammann in Rüschnacht,
eine Lebensversicherung zu Gunsten Vater Bontobel.

Affoltern, den 20. Juli 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Landolt, Ulrichen, Zimmermanns sel. Sohn, Stöckli's in Derlingen, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

Reich. landwirthschaftliche Gegenstände, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, Benne und Zubehörde, 1 Fauchesaß, 1 Handwagen mit Leitern und Benne, 1 Pflug, 1 Windmühle, 1 Strohfuhl, 1 Egge, 2 Weinsässer, 9 Hektoliter und 225 Liter haltend, 200 Dachplatten u. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen, die Liegenschaften, bestehend in:

Bohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstall, unter No. 86 für Fr. 2000 asselurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 5 Aren groß,

$\frac{1}{32}$ an der Moser'schen Weintrotte No. 68 c,

zirka 12 Aren 60 □ Meter (zirka 7 Quart) Neben,

zirka 50 Aren (zirka 6 Brlg. $2\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen,

zirka 2 Aren 80 □ Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Quart) Hansland,

zirka 194 Aren (zirka 6 Zucharten) Ackerland,

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Waldung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 31. Juli 1879, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Albert Sulzer, Blattmacher, von und in Winterthur:

Das Wohnhaus Nr. 309 a (schwarz), an der Hintergasse stehend, asselurirt für Fr. 29,000, mit einer Grundfläche von 91,1 Quadratmeter;

das Waschhaus mit Werkstätte Nr. 309 b (schwarz) daselbst, asselurirt Fr. 1500;

45,4 Quadratmeter Hofraum bei diesen Gebäulichkeiten.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Fick von Mühlheim, Kt. Thurgau, Gattundrucker, wohnhaft in Winterthur:

Das Wohnhaus Nr. 984 (roth) mit Schopfanbau an der Pflanzschulstraße stehend, für Fr. 11,200 asselurirt, mit einer Grundfläche von 58,3 Quadratmeter, nebst 200,9 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Dénzler, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Jakobson sel. Sohn, „Kleines“, in Dorf, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. Js. öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Abends 6 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

1 tannener Tisch, 1 zweithüriger Kleiderkasten.

II. Von Abends 8 Uhr an im Gemeindhause in Dorf die Liegenschaften, bestehend in:

Einer halben Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 49 für 3500 Fr. asssekurirt, nebst Hofstatt, Baulege, Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{4}$ an der mit No. 50 a bezeichneten, für 600 Fr. asssekurirten Weintrotte;

zirka 6 Aren 30 \square Meter Hansland;

„ 38 Aren 60 \square Meter (zirka $5\frac{1}{2}$ Bierling) Neben;

„ 96 Aren (zirka $13\frac{3}{4}$ Bierling) Wiesen;

„ 2 Hektaren 59 Aren (zirka 8 Juch. $1\frac{3}{4}$ Quart) Ackerland;

„ 34 Aren (zirka 1 Juchart und 1 Quart) Waldung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Obbau, werden daselbst Samstag den 2. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 3000 Kilo (zirka 60 Zentner) Heu.

Grüningen, den 26. Juli 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41.

D i e z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Joh. Heinrich Böchli in der Wühre-Mönchaltorf findet am 7. August 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Mönchaltorf statt.

Dieselben bestehen in einem Wohnhaus und Scheune, asssekurirt für 4500 Fr., Hofraum, Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker- und Streuland in der Nähe der Gebäulichkeiten gelegen, zirka 2 Hektaren $33\frac{1}{2}$ Aren groß, in 2 Stücken Streuland in der Brunnenwiese und Eisenriedt, zirka 103 Aren groß, und in 4 Stücken Waldung im Buch- und Wühreholz, zirka 28 Aren groß.

Uster, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Vandoht, Schuster, Ulrichen, Zimmermanns sel. Sohn, Stöckli's, in Derlingen, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kreditaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

1 Schusterwerkzeug, verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, ein zirka 9 Hektoliter haltendes Weinsäß etc.

2. Von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen, die Liegenschaften, bestehend in:

Einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 66 a und b für Fr. 3600 asscurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,

$\frac{1}{4}$ an der Moser'schen Weintrotte No. 68 c,

zirka 14 Aren 40 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Neben,

zirka 39 Aren 60 □ Meter (zirka $5\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen,

zirka 1 Are 90 □ Meter (zirka 1 Quart) Hansland,

zirka 139 Aren (zirka 4 Juch. $1\frac{1}{2}$ Quart) Ader,

zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Kaufmann, Jäger, Vater, in Tößriedern bei Eglishau werden in Abweichung des in der Konkurspublication angesetzten Versteigerungstermins nächsten Freitag den 1. August 1879 die Aktiven des Kreditaren öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, bestehend in:

zirka 90 Str. Heu, 2 Ziegen, 2 Haselschweine, 1 aufgerüsteter dreispänniger Wagen mit Leitern und Venne, 1 kleiner Wagen mit Leitern, 1 Pflug, nebst einer Menge verschiedener anderer Haus- und Feldgeräthschaften mehr,

von Mittags 1 Uhr an, im Wohnhause des Konkursiten.

b. Die Liegenschaften, als:

Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstallanbau, nebst zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten dabei, Gebäudeasscuranz fr. 3500,

zirka 13 Aren Neben an 2 Stücken,

zirka 1 Hektare 8 Aren Wiesen an 12 Stücken,

zirka 2 Hektaren 14,6 Aren Ader an 12 Stücken,

zirka 59 Aren Holz und Boden an 9 Stücken,

den Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des J. K. Kienast zum alten Zollhaus in Eglishau.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglishau, den 26. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglishau:

Joh. Manz, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Hochstrasser von Meilen, wohnhaft in Höngg, werden Donnerstag den 31. Juli 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben, bestehend in:

1 Ruhebett, zirka 600 Liter 1878er Wein, 1 Weinpresse, 1 Weinstande, 1 Tasse, 1 Leiterli, 1 Flaschengestell, 1 Scheitstock, 1 Spritzkanne, Schaufeln, 1 Haue, 1 Karst, 1 Gabel, 1 Rechen.

B. Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft zur „alten Trotte“, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem Wohnhaus zum „Schwertgütli“, unter Nr. 269 für 25,000 Fr. asskurirt, nebst zirka 23 Acren Garten und Neben, worauf dieses Gebäude steht.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 22. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, wird Montag den 4. August 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Heidelberger daselbst zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, unter No. 22 a für 2900 Fr. asskurirt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Vienhard, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Strickler, Branntweinbrenner, von Richterweil, wohnhaft im Lätten zu Rümlang, werden künftigen Montag den 4. August, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die sämtlichen Fahrhaben, soweit sie nicht von dritten Personen angesprochen werden; es kommt namentlich zur Versteigerung:

1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 2 eiserne Brennofen mit Kessel und Kühlapparat, 24 Branntweinfässer, 1—4 Saum haltend, 5 Träftfässer von 2—4 Saum, 10 Weinfässer von 1—4 Saum, zirka 15 Saum Obstresten, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Küferwagen, 1 Hobelbank, versch. Küferwerkzeug, 1 Rennschlitten, 3 Korbflaschen von zirka 40 Maass, 7 tannene Schnapstübel u. A. m.

Niederglatt, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Sigmund Peter, Sigmunden sel. Sohn, in Desibach bei Buch a. J., werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, die Fahrhaben:

Verschiedener Hausrath und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter eine zirka 18 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 tannener Weinzuber, 4 $\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, zwei je zirka 2 $\frac{1}{4}$ Hektoliter haltende Weinfässer und 1 eichener Leinewebstuhl mit Lade und 4 Geschirren.

2. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft zur Sonne in Oberbuch a. J., die Liegenschaften, bestehend in:

Bohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 109 für Fr. 1800 assessorirt, sammt zirka 7 Aren Land, worauf diese Gebäude stehen, zirka 10 Aren 60 \square Meter (1 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 2 Stücken, zirka 136 Aren (zirka 4 Zucharten 1 Brlg.) Acker an 4 Stücken, zirka 48 Aren (zirka 1 Zuchart 2 Brlg.) Wald an 3 Stücken.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Jucker, Schneider und Kleiderhändler, in Marthalen, werden Samstag den 2. August 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Café Strauß dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 silb. und 1 mess. Taschenuhr, 2 Jaquets, 11 Jupon, 6 schwarze Jaggilets, 28 wollene und halbwollene Gilets, 33 Paar wollene, halbwollene und baumwollene Hosen, 8 Paar Varchent und Eberhaut-hosen, 1 Schlafrock, zirka 350 Meter wollene, halbwollene und baumwollene Kleiderstoffe, Futtertuch etc.

Winterthur, den 24. Juli 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Firma R. Hoffmann-Siegfried in Zürich werden Donnerstag den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Pferd sammt Geschirr, 2 Reisewagen und 2 Schlitten.

Zürich, den 28. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Weili, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Kähler-Fischer in Basel wird Dienstag den 5. August d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Dssingen öffentlich versteigert:

Das Schloßgut Wyden bei Dssingen, bestehend in:

1. Gebäulichkeiten, welche für Fr. 21,500 affekurirt sind;
2. zirka 90 Aren Baumgarten und Wiesen;
3. zirka 5 Aren Neben, und
4. zirka 120 Aren Acker und Waldung.

Der Gantrobel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 25. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landtschreiber.

51. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Andreas Ghisletti, Weinhandlung, in Wädensweil, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Plessur ein Prozeß schwebt zwischen Ghisletti, als Kläger, und David Schuhmacher, dato angeblich in Basel sich aufhaltend, als Beklagten, betreffend Abrechnung und Forderung aus der früher bestandenen Societät Ghisletti & Schuhmacher, und daß das genannte Bezirksgericht eine peremptorische Frist von 6 Wochen vom 19. Juli an gerechnet eingeräumt hat zur Erklärung, ob die Masse den Prozeß fortführen wolle oder nicht.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt und werden deshalb den Kreditoren die sämtlichen Prozeßakten in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht aufgelegt und wird ihnen eine Frist bis zum 20. August angesetzt, innerhalb welcher sie sich, ebenfalls in der Notariatskanzlei, zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten erklären können, unter der Androhung, daß sonst Verzicht hierauf angenommen und beim Bezirksgericht Plessur der Abstand erklärt würde.

Wädensweil, den 24. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

52. Im Konkurse über Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, beginnt die Bedenkzeit am 2. August d. J. und geht mit dem 12. gl. Mts zu Ende; die Auffallsverhandlung findet Mittwoch den 3. September 1879, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen statt.

Gleichzeitig wird den Kreditoren Uehli's zur Kenntniß gebracht, daß bezüglich des bis dato unvertheilten Nachlasses des verstorbenen Johannes Uehli, Glaser, von Andelfingen, an welchem Nachlasse der Kridar mit $\frac{5}{18}$ partizipirt, ein Theilungsvertrag abgeschlossen worden und in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegt ist. Der Konkursrichter hat den Vertrag genehmigt und den Gläubigern Uehli's wird hiemit eine Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, anbe-

raumt, um allfällige Einsprachen hierorts zu erheben, ansonst der Vertrag auch ihrerseits als anerkannt betrachtet würde. Das theilbare Vermögen beträgt gemäß dem erhobenen Inventare Fr. 3168. 63 Cts., bezieht jedoch hauptsächlich in dubiosen Guthaben.

Andelfingen, den 26. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

53.. Der in Konkurs gerathene Salomon Siegrist, Bäcker, zum „Hirschen“ in Rafz, hat laut Vertrag vom 10. März 1879 alles Vermögen an seine Ehefrau zu Eigenthum abgetreten gegen Ueberbindung der mit diesem Tage versicherten Schulden. Dieser Vertrag konnte aber nicht mehr gefertigt werden und will nun die Käuferin im Einverständnisse des Gemeinderathes vom Kauf zurücktreten.

Nachdem der Konkursrichter auf Anhebung eines Prozesses mit der Käuferin verzichtet hat, wird den Kreditoren des Siegrist eine Frist von 10 Tagen von heute an anberaumt, um hierorts Erklärungen darüber abzugeben, ob sie einen Prozeß führen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen und der Kauf als aufgehoben betrachtet würde.

Eglisau, den 22. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. Im Konkurse des Rudolf Bertschinger, Jakobson Sohn, in Reuschent-Fischenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Schultheß, Jakobson sel., in Wangen-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

56. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Konrad Bachmann, Steinhauer, Rudolfsen sel. Sohn, von Samelsgreut-Bertschikon, wohnhaft gewesen in der Au zu Töß;
 2. Jakob Egli, Steinmetz, Johanneffen sel. Sohn, ab dem G'hösch-Bäretswil, wohnhaft im Kalchhof-Dättlikon;
 3. Georg Christian Scherrer, Schuster, von Feuchtwangen, Bayern, wohnhaft gewesen in Beltheim;
 4. Gottlieb Müller, Wirth, Hans Jakob, des Vorstehers sel. Sohn, ab dem Taggenberg, wohnhaft im Schloßhof-Wülflingen;
 5. Alois Schiffer, Maurer, Joh. Georgen sel. Sohn, von Wenns, Tyrol, wohnhaft gewesen zu Töß,
- sind durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. dieß für durchgeführt erklärt und die Kridaren ad Ziff. 1, 3 und 5 bis zum 12. Juli 1881, Ziff. 2 bis zum 12. Juli 1880 und Ziff. 4 bis zum 12. Juli 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.
- Winterthur, den 21. Juli 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57. Im Konkurse über Susanna geb. Neukomm, Ehefrau des Hermann Keller, Schusters, in Wasterlingen, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 26. Juli 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58. Im Konkurse des Heinr. Himmeler, Tapezierer, in Rüsnacht, ist die auf den 12. August d. J. angesetzte Konkursverhandlung auf den 19. August d. J., Vormittags 9 Uhr, verlegt worden, laut Verfügung des Konkursrichters vom 23. Juli 1879.

Rüsnacht, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß der Wittwe Esther Weber geb. Eschmann, seßhaft gewesen in Itikon-Grünningen, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 26. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grünningen den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September

1879; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

2. Frau Auguste Amuat geb. Wäzmer von Bruntrut, Kt. Bern, wohnhaft gewesen im Centralhof Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 12. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Wiederkehr, Leonzen sel., Schröpfers, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4. Albert Steiner-Staub von Nestenbach, früher in Winterthur, dato am Mattenbach-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Rudolf Zuder, Schuster, Rudolfsen Sohn, von Reschweil-Bültsingen, wohnhaft in Oberweil-Dägerlen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bültsingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Oberweil; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Firma Widmer & Weidmann, Cigarrenfabrikation, in Hedingen, und deren solidare Antheilhaber: Albert Widmer, Jakob, von Hedingen, und Konrad Weidmann, Mechaniker, von Embrach, beide wohnhaft in Hedingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7. Heinrich Raimann, Gärtner, von und wohnhaft im Sprengbühl in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Ernst Schweizer, Schlosser, Heinrichen sel. Sohn, von Wattwil, Kt. St. Gallen, sesshaft in Hettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

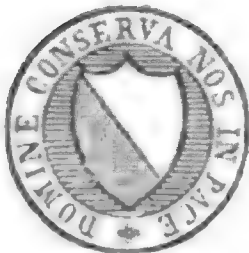
9. Hs. Heinrich Graf, Hansen, Sigrift, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Beizuschlag 20 Rdn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rdn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 61.

Freitag den 1. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabellen vom Monat Juni. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 337—338. — Beilage: Eidg. Gesetzes-
sammlung pag. 145—160.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u f r u f.

In niederländisch-indischem Militärdienst verstarb am 25. September 1875

Heinrich Furrer, geboren 13. März 1830,
Sohn des Heinrich und der Elisabetha Schlumpf, angeblich von
Zamikon, unter Hinterlassung eines nennenswerthen Soldrestes. Da
sich die Angabe des Heimatsortes als unrichtig herausstellt, so ersuchen
wir diejenigen, welche uns auf die Heimathörigkeit des Genannten
führen können, um beförderliche Mittheilung.

Zürich, den 30. Juli 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873
bis 14. April 1875 ausgegebenen $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen zur Rückzahlung
auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung
dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer
Haupt-Kasse, sowie bei unsern Filialen diese gekündeten $4\frac{3}{4}\%$ Obliga-
tionen unter Hinzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar
1880 als Zahlung im Tausch gegen:

$4\frac{1}{2}\%$ Obligationen mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf
5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500,
1000 und 5000 Franken mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Als Erntesonntage, an welchen in den Tabernen- und Speisewirthschaften getanzt werden darf, werden der 3. und 17. August bezeichnet.

Zürich, den 30. Juli 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

4. **V e r m u n d u n g.**

Dorothea Spieß, Konrads sel. Tochter, von und in Laufen-Uhwiesen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Zum Vormund wurde ernannt: Herr Jakob Schent, Gemeindevrathsschreiber, in Uhwiesen.

Andelfingen, den 25. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

5. **V e r o g t i g u n g.**

Ueber Jakob Nägeli, geb. 1850, Sohn des verstorbenen Joh. Nägeli, Melchior's, von und in Unterleimbach, Gemeinde Enge, ist staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteschwäche erkannt und zu dessen Vormund Herr Oberlieutenant J. J. Kellstab in Unterleimbach ernannt worden.

Zürich, den 26. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. **U n t e r s t r a ß.**

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 10. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Gemeindegutes, der Liquidationskasse für die Anleihen, des Schul-, Kirchen- und Spendgutes und des Kirchenbaufonds vom Jahr 1878.
2. Antrag des Gemeindevrathes betreffend Reduktion einer, hiesigen Steuerpflichtigen auferlegten Nachzahlung für die Gemeindesteuern.

3. Antrag des Gemeinderathes auf Abänderung des Gemeindebeschlusses betreffend Fortsetzung der Kronengasse.
4. Wahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Weinbergstraße an die Stelle des Herrn a. Bauinspektor Müller sel.

Für die Bürgergemeinde:

5. Antrag des Gemeinderathes betreffend Verkauf einer kleinen Parzelle Gemeindland.
6. Abnahme der Rechnung über die Verwaltung des Armengutes vom Jahr 1878.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 31. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinder,
E. Schätti.

7. Stallikon.

Pol. Gemeindeversammlung.

Sämmtliche Stimmberechtigte werden anmit auf Sonntag den 10. August, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche eingeladen.

Geschäfte:

1. Abnahme der pol. Gemeindegutsrechnung pro 1878;
2. Zufällig Weiteres.

Zahlreiche Betheiligung wird erwünscht. Die Akten liegen beim Präsidenten zur Einsicht offen.

Loomatt, den 30. Juli 1879.

Für den Gemeinderath:
Der Schreiber,
J. J. Bür.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtbauplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprüche.
Herr J. Kägi.	Anbau an das Haus No. 4 Mühlegasse bis an die Baulinie.	1. August.	15. August.

Zürich, den 31. Juli 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Hg, Baumeister, dahier.	Doppelwohnhaus an der Josephsstraße.	1. August.	15. August.
Herr Jakob Staub, Baumeister, Wollishofen.	Doppelwohnhaus am Schrägweg.	"	"
Herr J. Müller-Weber, dahier.	Oekonomiegebäude im untern Hard.	"	"

Außersthl, den 31. Juli 1879.

Die Baukommission.

10. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jb. Müller in Derikon.	Anbau an das unter No. 186 assenrurte Waschkhaus im Lindenbühl und Umbau in ein Wohnhaus.	1. August.	15. August.

Seebach, den 29. Juli 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
H o p, Gemeindevathsschreiber.

11.

S t r a ß e n b a u.

Ueber den Bau einer Straße II. Klasse vom Dörfli-Deuweil bis zur Einmündung in die Straße I. Klasse vorhalb der Ortschaft Weid in einer Länge von 3335 Fuß wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Pläne, Bauvorschrift und Allordbedingungen können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden und sind die Uebernahmsofferten, zu Einheitspreisen berechnet, mit der Aufschrift „Straßenbau Dörfli-Deuweil-Weid“ verschlossen und franko bis zum 9. August derselben einzureichen.

Deuweil a. S., den 30. Juli 1879.

Der Gemeindevath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei angesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Fr. Arnold Weber- Trüb.	1 Scheune an der Schul- hausstraße.	1. August.	15. August.

Wiedikon, den 29. Juli 1879

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13.. Z i t a t i o n.

Adolf Huber von Adlisweil, geb. 1842, Gatte der Anna geb. Eichholzer, in Außersicht sich aufhaltend, wird hiemit aufgefodert, wegen gänzlicher Vernachlässigung seiner Vaterpflichten nächsten Sonntag den 3. August, Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege Adlisweil in der Kirche auf Kilchberg, zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Kilchberg, den 26. Juli 1879.

Das Präsidium.

14. Jakob Baumann-Hüpi von Schönenberg, gewesener Metzger in Ebach, Kt. Schwyz, wird anmit aufgefodert, sich Sonntag den 3. August l. Js., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Pfarrhaus einzufinden, um sich wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflichten zu verantworten. Nichterscheinen hätte polizeiliche Fahndung zur Folge.

Schönenberg, den 29. Juli 1879.

Die Armenpflege.

15. E l g g.

Gemeindesteuern:

Die angefertigten Steuerverleger für den Bezug der Armensteuer zu 80 Cts. per Faktor, polit. Gemeindesteuer " 50 " " " Kirchensteuer " 40 " " " liegen den Pflchtigen von heute an 10 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innerhalb dieser Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Armensteuer von den auswärts wohnenden Bürgern per Nachnahme bezogen.

Elgg, den 28. Juli 1879.

Namens des Gemeinbrathes:
Der Schreiber: Fr. Mantel.

16. W o l l i s h o f e n.

Sonntag den 3. August hat der zweite Wahlgang für eine Nachwahl in die Bezirksschulpflege stattzufinden.

Aufstellung der Urne im Schulhaus 10—12 Uhr Vormittags, Eröffnung 12 Uhr.

Wollishofen, den 29. Juli 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Der von dem Gemeindrathe Kloten angefertigte Vertheilungsplan über die Kosten für Reinigung des hiesigen Dorfbaches im Jahr 1878 liegt den Betheiligten bis zum 17. August in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen beim Bezirksrath Bülach zu erheben sind. Die Kosten betragen per Bierling 25 Rp.

Kloten, den 30 Juli 1879.

Namens des Gemeindrathes:
Der Schreiber: J. Schlatter.

18. O b f e l d e n.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger für die unterm 25. Mai d. J. von der Gemeinde dekretirten Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor liegt während zehn Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Die Steuerzettel werden den Pflichtigen zugestellt und nach Verfluß obiger Frist der Bezugstag in der Gemeinde noch angezeigt. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird das Steuertreßniß per Nachnahme erhoben.

Obfelden, den 28. Juli 1879.

Im Auftrag der Armenpflege:
Ed. Stehli, Gemeindrathsschreiber.

19. S e e b a c h.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Das Steuerregister für die von der Bürgergemeinde unterm 9. März d. J. dekretirte Armensteuer pro 1879 von 1 Fr. per Steuerfaktor ist gefertigt und liegt den Betheiligten 10 Tage von heute an zur Einsicht offen, binnen welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Der Bezug für die in der Gemeinde wohnenden Bürger findet den 10. August bei Hrn. Armengutsverwalter Weidmann statt; von den auswärtswohnenden Bürgern wird der Steuerbetrag per Postnachnahme bezogen.

Seebach, den 29. Juli 1879.

Für die Armengutsverwaltung:
Die Gemeindrathskanzlei.

20.

Br ü t t e n .

A r m e n s t e u e r b e z u g .

Der Verleger zum Bezuge der von der Gemeinde unterm 11. Mai abhin beschlossenen Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen bei unterzeichneter Stelle 10 Tage zur Einsicht offen, innerhalb welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind. Von auswärtigen Bürgern wird die Steuer, wofern sie sich nicht während obiger Zeit gegen diese Bezugsweise verwahren, durch Postnachnahme bezogen.

Brütten, den 29. Juli 1879.

Die Armengutsverwaltung.

21.

H ö n g g .

G a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der Unterzeichneten werden die resp. Erben des verstorbenen Herrn Heinrich Stutz von Hegnau, wohnhaft gewesen in Höngg, Mittwoch den 6. August d. J., Abends 7 Uhr, im „Rebsack“ dahier auf öffentliche Verkaufssteigerung bringen:

Zirka 1 Buchart Reben im „Häseli“ unterhalb der „Kempshofwiese“ dahier, zirka 10 Jahre alt, in sehr gutem Zustande.

Vorher noch, gleichen Nachmittags 2 Uhr, im Hause zum „Schwert“ an der Landstraße dahier, die Fahrhabe, als:

Zirka 18 Sektoliter 1878er Wein, 3 Weinsäpchen, 2 Tansen, etwas Kütergeschirr, zirka 1 Kasten geschnittenes Hartholz, eine Partie Heizewellen, 2 Bündel neue Rebstöckel und sehr wahrscheinlich auch den übrigen Hausrath, wozu einladet

Höngg, den 28. Juli 1879.

Die Gantbeamtung.

22..

G a n t a n z e i g e .

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 5. August 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im neuen Kasinoaale in Hottingen, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 8. Juli d. J. datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende Juli nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, verschiedene Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Neuenburger-, Freiburger-, Madrider-, Mailänder-, Venediger- und Pappenheimer-Loose und eine einfache Leibrente.

Juwelen: Brillant-, Perlen- und Diamant-Ringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoirs, Savonnette-, Repetir- und Spindeluhren, Ketten, Schlüssel, Ohrringe, Dosen, Bracelets, Medaillons, Colliers, Ringe, Stechnadeln, Uhrhaken, Federhalter, verschiedene Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Theeseier, Serviettenringe, Brillen, Zwicker und Lorgnon.

Christofle- und Double-Waaren: Remontoiruhren, Ketten, Broschen, Medaillons, Eß- und Suppenlöffel, Messer, Gabeln und Dessertmesser.

Seidenwaaren: Seidenstoff in Stück und couponweise, schwarz und in Farben, Taffetas, Cachemire, Gondonnet-, Maschinen- und Nähseide und ein Sack rohe Seide.

Herrenkleidern: Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen und Bundesmäntel.

Damenkleidern: Seidene und wollene Frauenkleider, Mäntel, Jacken, Talmas, Schürzen und Mantillen.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Hemden, Mastücher, Handtücher und Vorhänge.

Felzwaaren: Verschiedene Muffe, Halspelz und Manchetten.

Wollenwaaren: Shawls, Decken, Soden und Möbelstoff.

Bettwaaren: Ganze, ausgerüstete Betten, Pfulmen, Kissen und Anzüge.

Lederwaaren: Einige Zentner Sohlleder, 16 Stück Kalbsfelle, 18 Cassianlederfelle, ganze Kisten Bottinen, Stiefel, Schuhe, Kanonenstiefel, Pantoffeln, ganze Partien Winterstiefel, Lederstiefel mit und ohne Absätzen und eine große Partie Holzschuhe.

Büchern: Hauptbücher, 2 Bände Meier's Handlexikon, 1 Band Sachs, französisches Wörterbuch, 2 Bände Griebel's Wörterbuch, 15 Bände Meyers Konversationslexikon, 4 Bände Demokritos, 2 Bände Heinemann, Schulatlas und illustrierte Bücher.

Weinen: Cognac, Rhum, 3 Fässer Marktgräser, 3 Piecen Bordeaux, 9 Fässer Manescher Ausstich, Vilanger, Szamarodner, rothen, und Carloviger.

Diversen Gegenständen: Eine Partie Postpapier, Marauer Reißzeuge, 3 Buch Dukatengold, Operngucker, 20 Stück englische Schlüssel, 81 Gußstahlhämmer, Rolierstuhl, 1 Arondirmaschine, Hölzel, Stechbeutel, 1 Schreibpult, Schirme, 1 schönes Glockenband, 1 Meßinstrument mit Statif, 1 Nähmaschine, eine ganze Partie der schönsten Fächer, Klappen, Veldruckbilder, Handtaschen, Cigarrenetuis, Rauchtabakdosen, 58 Portemonnaies, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Albums, Photographiekästen und ein Musikstängel.

Erneuerungen werden nach dem 31. Juli unbedingt keine mehr erteilt.

Montag den 4. und Dienstag den 5. August bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 29. Juli 1879.

Für die Kantbeamtung:
Der Schreiber,
H o f.

23..

S o t t i n g e n .

V a n t a n z e i g e .

Unter Leitung der unterzeichneten Vantbeamtung läßt Herr Jakob Rüegg-Schweizer, Feuerwerker, nachbezeichnete, in hiesiger Gemeinde befindlichen Liegenschaften Donnerstag den 7. August d. Js., Abends 6 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier öffentlich versteigern:

1. An der Merkurstraße gelegen, ein für 28,000 Fr. asscurirtcs Wohnhaus mit 3953 □' Grundfläche;
2. ein Bauplatz an der Merkurstraße, 3223 □' groß;
3. " " " " " 5199 □' groß;
4. " " " " " 13,815 □' groß.

Die Vantbedingungen liegen in der Zwischenzeit in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Sottingen, den 28. Juli 1879.

Für die Vantbeamtung:
S o p , Gemeindegchreiber.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Künftigen Mittwoch den 6. August, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Sieberz zur Dreischeunenstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 nußbaumener Sekretär, 2 einthürige Kasten, 1 zweithür. dito, 1 Kommode, 2 Kühe, zirka 4 und 6 Jahre alt, 1 Leierwagen sammt Beane und Sauchesaß, 1 kleinerer Bruggwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Grassarren, 1 eichene Weinstande, Sensen, Rechen, Gabeln, weiße und schwarze Streue, 3 Ster Scheiterholz, 20 Reismellen, zirka 81 Kubikmeter (14 Alaster) Heu und Emd u. And. m.

Enge, den 31. Juli 1879.

Das Gemeindevammannamt.

25.

W y t i l o n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Nächsten Dienstag den 5. August, Vormittags 8 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 6 Jahre alt, 1 Kuh, 4 Jahre alt, 1 Kuh, 6 Jahre alt, 1 kleine Winde, 8 Ketten, 2 Pferdegeschirre, 2 Viehgeschirre, 1 wollene Pferdebedeckc, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Dangelstock, 3 Handsagen, 3 Schlitten, 1 eiserner Radschuh, 7 Futter- und Baugabeln, 1 Walzlage, 1 Heumesser, 3 Baumleitern, 8 Ztr. Stroh, 10 Ztr. Heu, 4 eichene Weinfässer, 14 Eimer haltend, 1 Hebeisen, 4 Bohrer, 1 Ziehstuhl, 1 Ziehmesser, 1 großer Füßbaum, 3 Hölbel, 2 Ster Stodholz, 50 Stück Holz- und Täferladen, 1 Wepse u. A. m.

Versammlungsort bei Hrn. Friedensrichter Lang.

Wytilon, den 31. Juli 1879.

Boller, Gemeindevammann.

26.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Zollinger, Schuster, in Hochfelden, werden Dienstag den 5. August, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Wolfensberger, Bäcker, im Auftrage der Notariatskanzlei Büsach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 1 Seidenwebstuhl und Spulrad nebst Zubehörde, 1 Kaffee-
mühle, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 1 Glätteisen, 2 hölzerne
Gelten, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Stubenuhr, 1 Spiegel, 1
Weberlampe, 2 Sessel, 1 Kleiderkoffer, 2 stürzene Kesseli, 1 Milch-
flasche, 1 Oelflasche, 55 Stück Schuhleisten, 1 silberne Zylinderuhr
u. And. m.

Dietlikon, den 28. Juli 1879.

Der Gemeindammann:
H. Stadelmann.

27.

G a n t a n z e i g e.

Wegen Mangel an Käufern bei der ersten Steigerung wird auf
Montag den 4. August, Vormittags 8 Uhr, in der Wohnung des
Unterzeichneten eine zweite Steigerung angeordnet über ein 220 Fr.
betragendes Guthaben auf J. H. Uhr in Winterthur.

Wyl b. Rafz, den 30. Juli 1879.

Heinrich Seller, Gemeindammann.

28..

H o t t i n g e n.**V e r b o t.**

Da Heinrich Bachmann, Schreinermeister, in Hottingen, sich
darüber beschwert, daß unberechtigte Personen sich erlauben, das ober-
halb seiner Säge aus dem Bach und durch den Kanal und Wassertrog
fließende Wasser, sowie auch das Wasser seines Hausbrunnens zu be-
nutzen oder zu verunreinigen, so wird Jedermann das Benutzen oder
Verunreinigen der genannten Wasser bei einer Buße von Fr. 6, wovon
 $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt, denjenigen aber, welche sich durch
dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist
von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim
Friedensrichteramt anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu
gewärtigen hätten.

Hottingen, den 26. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
E. Feimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

29. Der Inhaber des vermissten, zu Gunsten der Jungfrau Josephine Schmidt von Wedelsheim, Elsaß, wohnhaft in Zürich, lautenden und mit 30. Juni 1879 110 Fr. 22 Rp. betragenden Sparheftes No. 5572 auf den „Zinstragenden Sparhafen in Zürich“, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 16. August d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem 24. Mai 1862 stattgefundenen Brande zu Huzikon-Turbenthal vermissten, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes,

fl. 40 B. B., auf Jakob Peter in Huzikon, zu Gunsten Gemeinderpräsident Jakob Büchi in Neubrunnen, datirt den 26. Oktober 1846 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, — letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 11. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Zahlungsaufforderung.

Joh. Ruhn-Mater, wohnhaft gewesen im „Wartbad“ Nestenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 1. August d. Js. an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Louis Kramer-Mater in Zürich für seine Forderung von 514 Fr. 20 Rp. nebst Zins und Kosten laut Wechsel datirt 9. Dezember 1878, fällig 30. Juni l. Js., befriedigt habe, oder seine Ein-

reden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf Begehren des Gläubigers, Kramer, der Konkurs über ihn, Ruhn, eröffnet.

Winterthur, den 30. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

32. Wittwe Baumberger von Kirchberg, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wald, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den J. Krauer, Schmied, in Wald, für seine Forderung von 498 Fr. (Miethzins und Schadenersatz) innert 8 Tagen von der ersten Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Versteigerung der verpfändeten, resp. mit Beschlagnahme belegten Gegenstände bewilligt würde.

Hinweis, den 30. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

33.. Hans Rudolf Gottlieb Zuppinger von Oberlangenhardzell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert sechs Monaten wieder mit seiner Ehefrau Anna Elisabetha Zuppinger geb. Winkler in Oberlangenhardzell zu vereinigen.

Winterthur, den 26. April 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 8. August 1879, Abends 5 Uhr, werden die zur Konkursmasse des Heinrich Trüb in Lindau gehörenden Liegenschaften in der Brändli'schen Weinschenke zu Lindau öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ Scheune mit Schopf und Schweinstall, für 2950 Fr. asselurirt, nebst Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 18 Aren groß;

$\frac{1}{21}$ an der Sennhütte zu Lindau;

zirka 22 $\frac{1}{2}$ Aren Neben im Eichengrien zu Effretikon;

zirka 9 Aren Neben an zwei Stücken zu Lindau;

zirka 135 Aren Wiesen, zirka 215 Aren Acker und zirka 34 $\frac{1}{2}$ Aren

Waldung an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen liegen zur Einsicht offen bei

Münau, den 29. Juli 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

35. G a n t a n z e i g e.

Samstag den 2. August d. Js., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs Ludwig Krämer:

1 Korpus, 1 Schreibpult, 1 Kopirpresse, 3 Marktkisten, 3 Ladengestelle, 12 große Schachteln, 2 Gasarme u. And. m.

Aus dem Konkurs A. Amuat:

1 Eislasten, eine Partie leere Weinflaschen, eine Partie Küchengeräth u. And. m.

Aus dem Konkurs Barbara Ruepp:

1 Korpus, 2 Glaslasten, 1 kleines Schreibpult, 1 Hänglampe und 1 Reisekoffer.

Zürich, den 29. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Kaspar Däniker, gewesener Spinnereidirektor, kommt Samstag den 2. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier eine Partie Obligationen der Baumwollspinnerei Bülach zur öffentlichen Versteigerung und werden Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Zürich, den 29. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Die Fortsetzung der Gant aus dem Konkurs des Robert Hänsler, Beigwaarengeschäft, in Zürich, findet Samstag den 2. August d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „Goldenen Stern“ dahier statt und kommen zur Versteigerung: Hemdenkragen, Manchetten, Cravatten, Hülsen, Spitzen, Damen- und Kinderschürzen, Unterröcke zc.

Zürich, den 29. Juli 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Gösgau, werden daselbst Samstag den 2. August d. Js., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 3000 Kilo (zirka 60 Zentner) Heu.

Grünningen, den 26. Juli 1879.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Landtschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Ritter in der „Au“ zu Wiedikon werden nächsten Donnerstag den 7. August 1879, Abends 6 Uhr, im Wohnhause des Rridaren selbst die nachbezeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus in der „Au“ zu Wiedikon, unter No. 160 für 4000 Fr. asssekurirt;
2. die ideelle Hälfte an 71,10 □ Meter (790 □') Gebäudeplatz;
3. eine halbe Scheune und Stall daselbst gelegen, unter No. 161 für 600 Fr. asssekurirt;
4. Flurb. No. 1546 a, 38,70 □ Meter (430 □') Platz, worauf dieser Scheuneantheil steht;
5. ein Wohnhaus ebendaselbst, unter No. 162 für 8000 Fr. asssekurirt;
6. Flurb. No. 1546 b, 27 □ Meter (300 □') Gebäudeplatz;
7. Flurb. No. 1546, 8 Aren 5,50 □ Meter (8950 □') Hofraum und Baumgarten beim Haus;
8. $\frac{1}{3}$ an dem laufenden Brunnen beim Haus.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Außersihl, den 30. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürli mann, Notar.

40..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Jakob sel. Sohn, „Kleines“, in Dorf, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. Js. öffentlich versteigert und zwar:

I. Von Abends 6 Uhr an im Hause des Rridaren gegen Baarzahlung:

1 tannener Tisch, 1 zweithüriger Kleiderkasten.

II. Von Abends 8 Uhr an im Gemeindhause in Dorf die Liegenschaften, bestehend in:

Einer halben Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 49 für 3500 Fr. asssekurirt, nebst Hofstatt, Baulege, Kraut- und Baumgarten;

$\frac{1}{4}$ an der mit No. 50 a bezeichneten, für 600 Fr. asssekurirten Weintrotte;

zirka 6 Aren 30 □ Meter Hansland;

„ 38 Aren 60 □ Meter (zirka 5 $\frac{1}{2}$ Bierling) Neben;

„ 96 Aren (zirka 13 $\frac{3}{4}$ Bierling) Wiesen;

„ 2 Hektaren 59 Aren (zirka 8 Juch. 1 $\frac{3}{4}$ Quart) Ackerland;

„ 34 Aren (zirka 1 Juchart und 1 Quart) Waldung.

Die Gantträdel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Kieber, Heinrichen sel., alt Förster, im Niedthof zu Höngg, werden Donnerstag den 7. August, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum „Rebstock“ in Höngg öffentlich versteigert die Liegenschaften, als:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. asskurirt, nebst
2. der unausgeschiedenen Hälfte an: 66 Aren Wiesen, Neben, Acker und Streuzland an verschiedenen Stücken.

Sodann:

3. zirka 36 Aren Neben, und
4. zirka 28 Aren Acker und Wiesen,
ebenfalls an verschiedenen Stücken.

Der Gantrol mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 31. Juli 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Höngg:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Gebrüder Johannes und Heinrich Stridler im Weingarten-Hombrechtikon werden Montag den 11. August d. Js. versteigert:

- I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause der Aridaren gegen
Baarzahlung:

1. augh. Ausziehtisch, 2 Kupferhasen, 2 Kupfergelten, 2 Kupferpfannen, 1 Hobelbank, 9 kleinere und größere Fässer, 1 Leiterwagen, 1 Tauchesaß, 2 zweithürige Kisten, 1 einschläfiges Bett, 1 Strohschneidstuhl und viele andere Haus-, Küchen- und Feldgeräthschaften.

- II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Schmid zum
„Wiesenthal“ im Ghei-Hombrechtikon:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, für 5200 Fr. asskurirt;
2. zirka 65 Aren Wiesen in der Schwesterreute;
3. zirka 8 Aren Acker in der Schmalzgrube;
4. zirka 24 Aren Baumgarten im Weingarten;
5. zirka 16 Aren Wiesen in der Rinderweid;
6. zirka 16 Aren Waldung in der Schwesterreute;
7. zirka 1 Zuchart Wiesen im Geroldsgut.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Schneider, alt Civilpräsident, in Sulz-Dynhard, werden nächsten Donnerstag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale unterzeichneter Kanzlei, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Kaufschuldbrief per Fr. 929. 50 Cts., auf Johannes Bachmann in Rikenbach;
2. Kaufschuldbrief per Fr. 1005, auf Jakob Güttinger in Rikenbach;
3. Kaufschuldbrief per Fr. 1150, auf Johannes Rudstuhl, Metzger, in Sulz;
4. Kaufschuldbrief per Fr. 573, auf Johannes Frei in Sulz;
5. Zwei Aktien zu Fr. 250 des zürcherischen Viehzuchtvereines.
6. Zwei Obligo und verschiedene Milchguthaben.

Winterthur, den 28. Juli 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Gut von Windlach, wohnhaft im Emperg-Kaat, werden die Aktiven künftigen Donnerstag den 7. August 1879 öffentlich versteigert und zwar:

a. Nachmittags 3 Uhr bei der Wohnung des Kridaren:
2 Ziegen.

b. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Kaat die Liegenschaften, als:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 2800 Fr. affekurirt, nebst zirka 1 Hektare und 28 Aren Umgelände;
- zirka 70 Aren Wiesen und Ader an 7 Stücken;
- zirka 20 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 30. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

45..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, wird Montag den 4. August 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Heidelberger daselbst zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus, unter No. 22a für 2900 Fr. affekurirt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Konrad Landolt, Schuster, Ulrichen, Zimmermanns sel. Sohn, Stöckli's, in Derlingen, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen
Baarzahlung, die Fahrhaben: -
1 Schusterwerkzeug, verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, ein
zirka 9 Hektoliter haltendes Weinsäß etc.
2. Von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen, die
Liegenschaften, bestehend in:
Einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 66 a und b für
Fr. 3600 asscurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten,
 $\frac{1}{4}$ an der Moser'schen Weintrotte No. 68 c,
zirka 14 Aren 40 □ Meter (zirka 2 Brlg.) Neben,
zirka 39 Aren 60 □ Meter (zirka $5\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen,
zirka 1 Are 90 □ Meter (zirka 1 Quart) Hausland,
zirka 139 Aren (zirka 4 Buch. $1\frac{1}{2}$ Quart) Acker,
zirka 4 Aren (zirka 2 Quart) Waldung.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Sigmund Peier, Sigmunden sel. Sohn, in Oberbuch a. J., werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren, gegen
Baarzahlung, die Fahrhaben:
Verschiedener Hausrath und landwirthschaftliche Gegenstände, worunter
eine zirka 18 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 tannener
Weinzuber, $4\frac{1}{2}$ Hektoliter haltend, zwei je zirka $2\frac{1}{4}$ Hektoliter
haltende Weinsässer und 1 eichener Leinewebstuhl mit Lade und
4 Geschirren.
2. Von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft zur Sonne in Ober-
buch a. J., die Liegenschaften, bestehend in:
Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 109 für Fr. 1800 asse-
curirt, sammt zirka 7 Aren Land, worauf diese Gebäude stehen,
zirka 10 Aren 60 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 2 Stücken,
zirka 136 Aren (zirka 4 Bucharten 1 Brlg.) Acker an 4 Stücken,
zirka 48 Aren (zirka 1 Buchart 2 Brlg.) Wald an 3 Stücken.

Die Ganttrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

48.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 8. August, Abends von 7 Uhr an, kommen in der Wirthschaft zum Kasino, Hottingen, auf öffentliche Steigerung (Schlußsteigerung):

I. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Kaspar Meyer, Gypfermeister, in Hottingen:

- a. Das Wohnhaus des Verstorbenen, asscurirt unter No. 524 für Fr. 75,000;
- b. ein Oekonomiegebäude mit Keller, asscurirt unter No. 561 mit Fr. 5000;
- c. 5 Aren 76,7 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, das Ganze in Hottingen gelegen;
- d. ein Guthaben auf Leonhard Hirs zum Rebstock in Winterthur, dessen Größe erst am Ganttage bekannt gemacht werden kann.

II. Das dem Hrn. Samuel Bär-Michaud, wohnhaft gewesen in Hottingen, angehörende, an der Steinwiesstraße in Hottingen befindliche Wohnhaus zum Beau-Séjour, asscurirt unter No. 187 für Fr. 82,000, nebst dem dabei befindlichen Gartenland.

Die bezüglichlichen Ganttrödel liegen unterdessen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 31. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Katharina Engeler geb. Brüttsch in Truttikon werden in dortiger Gemeindestube Montag den 4. August, Nachmittags 1 Uhr, auf zweite und letzte Steigerung gebracht:

- 2 Aren 70 □ Meter Aeben in der untern Halden;
108 Aren Wiesen an 4 Stücken, im Hägeler, Bethenloch und Gezler;
44 Aren Acker auf Bethen und in's Mörlißpünt.

Feuerthalen, den 28. Juli 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Strickler, Branntweinbrenner, von Richterweil, wohnhaft im Rätten zu Rümlang, werden künftigen Montag den 4. August, von Vormittags 9 Uhr an, bei der Wohnung des Aridaren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die sämtlichen Fahrhaben, soweit sie nicht von dritten Personen angesprochen werden; es kommt namentlich zur Versteigerung:

- 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 2 eiserne Brennofen mit Kessel und Kühlapparat, 24 Branntweinfässer, 1—4 Saum haltend, 5 Trässfässer von 2—4 Saum, 10 Weinfässer von 1—4 Saum, zirka

15 Saum Obstteller, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Küferwagen, 1 Hobelbank, versch. Küferwerkzeug, 1 Rennschlitten, 3 Korbsflaschen von zirka 40 Maas, 7 tannene Schnopelkübel u. A. m.

Niederglatt, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

51.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Landolt, Ulrichen, Zimmermanns sel. Sohn, Stöckli's in Derlingen, werden die Aktiven Dienstag den 5. August d. J. öffentlich versteigert, und zwar:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Aribaren, gegen
Barzahlung, die Fahrhaben:

Versch. landwirthschaftliche Gegenstände, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, Benne und Zubehörde, 1 Fauchesaß, 1 Handwagen mit Leitern und Benne, 1 Pflug, 1 Windmühle, 1 Strohsstuhl, 1 Egge, 2 Weinsässer, 9 Hektoliter und 225 Liter haltend, 200 Dachplatten u. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an, im Gemeindehause in Derlingen, die
Liegenschaften, bestehend in:

Bohnhaus, Scheune, Stall, Schopf und Schweinstall, unter No. 86 für Fr. 2000 asskurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 5 Aren groß,

$\frac{1}{2}$ an der Moser'schen Weintrotte No. 68 c,
zirka 12 Aren 60 □ Meter (zirka 7 Quart) Reben,
zirka 50 Aren (zirka 6 Brlg. $2\frac{1}{2}$ Quart) Wiesen,
zirka 2 Aren 80 □ Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Quart) Hausland,
zirka 194 Aren (zirka 6 Zucharten) Ackerland,
zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) Waldung.

Die Gantrödel liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 24. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

52.

D i e z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Joh. Heinrich Röchli in der Wühre: Mönchaltorf findet am 7. August 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Mönchaltorf statt.

Dieselben bestehen in einem Bohnhaus und Scheune, asskurirt für 4500 Fr., Hofraum, Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker- und Streuland in der Nähe der Gebäulichkeiten gelegen, zirka 2 Hektaren $33\frac{1}{2}$ Aren groß, in 2 Stücken Streuland in der Brunnenwiese und Eilenriedt, zirka 103 Aren groß, und in 4 Stücken Waldung im Buch- und Wühreholz, zirka 28 Aren groß.

Uster, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfister, Spezereihändler, vom Hinweil, wohnhaft am Hegibach in Hirslanden, werden Donnerstag den 7. August 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frei am Hegibach daselbst öffentlich versteigert:

Das unter No. 16 für 37,500 Fr. affekurirte Wohnhaus mit Zinnenanbau.

Ferner: Hofraum 4,8 Meter (16') breit.

Dazu gehört:

$\frac{2}{25}$ an dem laufenden Brunnen und Brunnenplatz am Hegibach.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 24. Juli 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Kändler-Fischer in Basel wird Dienstag den 5. August d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindhause in Dssingen, öffentlich versteigert:

Das Schloßgut Wyden bei Dssingen, bestehend in:

1. Gebäulichkeiten, welche für Fr. 21,500 affekurirt sind;
2. zirka 90 Aren Baumgarten und Wiesen;
3. zirka 5 Aren Acker, und
4. zirka 120 Aren Acker und Waldung.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 25. Juli 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

55. Aus dem Konkurse über Heinrich Baumgartner, Felixen, von Weiach, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind innert zehn Tagen von heute an hier einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 1. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

56. Im Konkurse des Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Höngg, den 28. Juli 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

57.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Schultheß, Jakobson sel., in Wangen-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

58. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesendangen, wohnhaft gewesen in Seelmatten-Turbenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 29. Juli 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

59.. Im Konkurse des Heindr. Himmeler, Tapezierer, in Rüsnacht, ist die auf den 12. August d. J. angesetzte Konkursverhandlung auf den 19. August d. J., Vormittags 9 Uhr, verlegt worden, laut Verfügung des Konkursrichters vom 23. Juli 1879.

Rüsnacht, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

60. Im Konkurse des Andreas Ghisletti, Weinhandlung, dahier, wird dessen Creditoren zur Kenntniß gebracht:

- a. daß seine Liegenschaften zum „Weißen Kreuz“ in Ragaz auf triebrechlichem Wege am 24. Juni, also 3 Tage nach der hierseitigen Konkursöffnung, vergantet und durch die Gantbehörde dem Meistbieter für 42,000 Fr. zugesagt worden sind;
- b. daß die daselbst vorhandene Fahrhabe des Ghisletti im Gesamtwerthe von zirka 700 Fr., welche für 350 Fr. 50 Rp. verpfändet ist, von Herrn A. Kraft in Ragaz in Folge Absetzungsvertrages als Eigenthum angesprochen wird.

Die betreffenden Akten sind den Creditoren hierorts zur Einsicht offen gelegt und es wird ihnen eine Frist bis zum 7. August angesetzt,

um bezüglich des getroffenen Liegenschaftenverkaufes sowohl, als auch der Fahrhabeabtretung Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls Zustimmung angenommen würde.

Wädensweil, den 29. Juli 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

61. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Weilenmann, Maurer, Heinrichen sel., in Dickbuch, Gemeinde Hoftetten, ist durchgeführt und wurde der Kridar durch Gerichtsbeschuß vom 12. d. Mts. bis den 12. Juli 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Elgg, den 29. Juli 1879.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Das unterm 11. Dezember 1877 eröffnete Konkursverfahren gegen den seither verstorbenen Karl Gage, gewesener Direktor des „Uto“, von Wiesbaden, wohnhaft gewesen in Oberstraf, ist gemäß Beschuß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. d. Mts. als durchgeführt erklärt worden.

Oberstraf, den 26. Juli 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

63. Im Konkurse betreffend Heinrich Leemann, Zimmermeister, in Stäfa, findet die auf den 12. August d. Js. festgesetzte Konkursverhandlung bis auf Weiteres nicht statt.

Stäfa, den 28. Juli 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

64. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß der Frau Anna Frei geb. Kägi von Weiflingen, wohnhaft gewesen in Schottikon, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September

1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Heinrich G ü n t h a r d t, Spinnereibesitzer, in Neugstthal-Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr.

3. Franz Urban, Bettwaarenhändler, von Neuern, Böhmen, wohnhaft zum „Grünenhof“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 26. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 25. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Heinrich Luz von Hinweil, wohnhaft in Rempfen-Wegikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Heinrich G n s l i n g, Vater, Mechaniker, von Gossau, wohnhaft in Stegen-Wegikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Franz Josef Bernet von Zuzweil, Bezirk Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft am Stadtrain-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthaus in Winterthur.

7. Joh. Heinrich Müller, Sattler, von Wangen, wohnhaft zur „Pflanzschule“ in Auersfahl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juli 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Raimann, Gärtner, von und wohnhaft im Sprengsenbühl in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Albert Sitz, Schmied, im Weidenbach, Gemeinde Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 11. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10.. Jakob Sitz, Vater, im Weidenbach, Gemeinde Hirzel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Hs. Jakob Stutz, Maurer, Jakobson sel. Sohn, von Isikon-Hittnau, wohnhaft im Dättnau-Löß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Martin Scheu von Mammern, Kt. Thurgau, Metzger, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Jakob Honegger von Rütli und dessen Ehefrau Maria geb. Schopf, beide wohnhaft in Rüpsnach, Gemeinde Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 11. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

14.. Johannes Vollier von Horgen, Hafner, in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Salomon Knöpfli von Dssingen, wohnhaft im „Grünenflee“ zu Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 3. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. August 1879; Konkursverhandlung den 23. September 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

16.. Heinrich Aschmann-Gebhard von Thalweil, Commis, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Anton Amuat-Wagmer von Bruntrut, Wirth im Centralhof Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Lattmann, Jakob, von Windlach, in Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1879; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr.

19.. Martha Huber, Sebastian, von Lunkhofen, St. Margau, wohnhaft in Zwillikon-Affoltern, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. August bis 2. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1879; Konkursverhandlung den 2. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

20.. Eduard Hürlimann, Weinschenk, in Bärenstweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 4. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Hinweil.

21.. Heinrich Frei von Weiningen, Tagelöhner, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 9. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

22.. Gottfried Stucki, Konraden sel. Sohn, von und in Oberweil-Dägerlen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 14. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. September 1879; Konkursverhandlung den 20. September 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Kaspar Wehrli von Höngg, Wirth, zum Rehböckli, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung; laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Ludwig Krämer von Birmensens (Bayern), Teppichhändler, am Kindermarkt in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den

16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Salomon Siegrist, alt Pflugwirth, Conraden Sohn, Bäcker, am Hirschen in Rafz, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

26.. Jakob Bosshard von Oberuster, Wirth, an der Halde zu Biedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Julius Meier, Coiffeur, von Fluntern, wohnhaft an der Gotthardstrasse in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Franz Joseph Braun, Küfer, von Fischingen, Kt. Thurgau, wohnhaft am Gäßli zu Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Kaspar Keller, Heinrichen sel., Wirth, im Oberhof-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

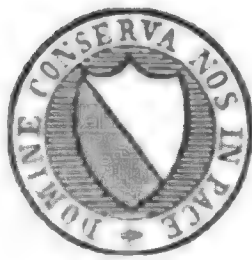
Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

65. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Hs. Heinrich Bleuler, Wirth, Hs. Heinrichs sel. Sohn, von Bollschhofen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 9. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. August 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 62.

Dienstag den 5. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrates. — Bekanntmachung betreffend Ausstellung von Zuchthengsten. — Regierathsverhandlungen No. 339—341. — Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 161—176, nebst Formularen über die Führung der Militärkontrollen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Fischenthal. Jahresgehalt 1200 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Beugnisses bis am 15. August l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 1. August 1879.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Untersträß. Jahresgehalt 1380 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Beugnisses bis am 15. August l. Js. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 1. August 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3... Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirthschaftspatente für das Jahr 1880 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabenwesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirthe, welche ihre Wirthschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirthschaften zu errichten wünschen, an= mit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

- a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
- b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent aus= geübt werden soll;
- c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln etc. vom 26. Christ= monat 1853 eine Kanzleitarre von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder ver= mittelst Geldanweisung an die Abgabekanzlei zu bezahlen. Franko= marken wurden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirth= schaftsabgabe mit der Aushingabe der ertheilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabsolgt werden können.

Zürich den 1. Juli 1879.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:

Der Sekretär,
Ehrenberger.

4. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Ulrich Betsch, Assistenz= arzt am thurgauischen Kantonspital Münsterlingen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber den Frühjahrs=catarrh der Conjunktiva“
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chi= rurgie und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 30. Juli 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5.. Unterstrass.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 10. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Gemeindegutes, der Liquidationskasse für die Anleihen, des Schul-, Kirchen- und Spendgutes und des Kirchenbaufonds vom Jahr 1878.
2. Antrag des Gemeinderathes betreffend Reduktion einer, hiesigen Steuerpflichtigen auferlegten Nachzahlung für die Gemeindesteuern.
3. Antrag des Gemeinderathes auf Abänderung des Gemeindecbeschlusses betreffend Fortsetzung der Kronengasse.
4. Wahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Weinbergstraße an die Stelle des Herrn a. Bauinspektor Müller sel.

Für die Bürgergemeinde:

5. Antrag des Gemeinderathes betreffend Verkauf einer kleinen Parzelle Gemeindland.
6. Abnahme der Rechnung über die Verwaltung des Armengutes vom Jahr 1878.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 31. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindecschreiber,
E. Schätti.

6. Dpfikon = Oberhausen.

Die Reinigung der öffentlichen Gewässer in hiesigem Gemeindecbaum wird nächsten Mittwoch den 6. August, Nachmittags 2 Uhr, in verschiedenen Abtheilungen auf eine öffentliche Absteigerung gebracht.

Uebernaahmslustige werden eingeladen, zu obbenannter Zeit am Esabach beim Bülach-Dielsdorfer Eisenbahndamm sich einzufinden.

Dpfikon, den 2. August 1879.

Der Gemeinderath.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. W. Schläpfer, Banquier.	1 Oekonomiegebäude an der Gotthard- u. Stoder- straße.	5. August.	19. August.

Enge, den 31. Juli 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathschreiber,
H. Hasler.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Morf zum „Fallen“.	1 Wohnhaus an der Birmensdorferstrasse.	5. August.	19. August.

Wiedikon, den 4. August 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

9. V o r l a d u n g.

Ulrich Leemann von Madetswil, geb. 1844, Schneider, Ehemann der Susanna Rosina Schneider, welcher sich gegenwärtig in der Umgegend von Zürich aufhalten soll, wird hiemit aufgefordert, wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflichten nächsten Sonntag den 10. August, Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege im hiesigen Pfarrhause zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Russikon, den 2. August 1879.

Die Armenpflege.

10. S c h u l l r e i s D y n h a r d.

Der Verleger für die unterm 25. Mai d. Js. beschlossene Schul- und Sekundarschulsteuer von 1 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Sulz-Dynhard, den 1. August 1879.

Der Schulpräsident:
J. Meili.

11. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Freitag den 8. August, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Betten, Chiffonnieren, Kommoden, Ladenkorpus, Sophas, Nachttischen, Rohrstuhl, Spiegel, Delgemälde in Goldrahmen, Kasten, Tische, Bretterstuhl, Tabourets, Schreibpulte, Fauteuils, Polsterstuhl, Sekretärs, Pianinos, 1 Klavier, Stuckuhren, goldene Taschenuhren, 1 Musikdose, verschied. Küchengeschirr, Glasgeschirr, Conditogeräthschaften, Nähmaschinen, Petroleumlampen, kleine Weinfässer, Merceriwaaren, Quincailleriwaaren, Strohhüte, Schürzen, Broderien, Mappen, Garderobehalter, Chatoullen, Cigarrenständer, Thermometer, Porte-

monnaies, Briestaschen, Bleistifte, Packpapier, Parfumerieartikel, Weißwaaren, Schuhwaaren, 1 Regelries, 1 Eisschrank, 9 Hektoliter alter weißer Wein, 1 Hektoliter Tolaier, 4 Hektoliter Macon, 18 Hektoliter Hallauer, zirka 2000 Stück Cigarren, Roggs, verschiedene Buchguthaben; ferner 1 Schuldbrief per 13,000 Fr.

Endlich: Ein bei A. Schwarz, Tapezierer, dahier, gepfändeter tannener Reisefloffer nebst verschiedenen Frauenkleidern.

Zürich, den 4. August 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

12.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 8. August d. Js., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der „Platte“ in hier gegen sofortige Baarzahlung, über:

1 harthölzerner Sekretär, 2 Stoduhren, Tableaux, Spiegel und Farbendrücke in Goldrahmen, runde und ovale harthölzerne Säulentische, 3 harthölzerne Kommoden, 4 Waschkommoden, Rohr- und Strohsessel, 2 Nähmaschinen, eine Partie Vorhänge und Draperien, Bodenteppiche und Bettvorlagen, 6 tann. gevierte Tische, 5 Sophas, 1 tannenes Schreibpult, 3 einthür. tann. Kasten, 2 harthölzerne zweithürige Chiffonnieren, 6 Nachttische, 5 einschläfige Betten mit doppelten Matrazen, 4 Büchergestelle, 1 eicherirter großer Korpus mit zwei Schiebhüren, irdenes und kupfernes Küchengeschirr, 1 Photographieapparat nebst Ausstellungsasten u. And. m.

Fluntern, den 4. August 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

13.

Versilberungsgant.

Donnerstag den 7. August, Mittags 2 Uhr, wird auf dem Gantsthal zum Löwen versteigert:

1 silberne Zylinderuhr, 1 Schuldbrief per 4000 Fr., datirt den 5. Dezember 1875, auf H. Willi in Weiach.

Regensberg, den 2. August 1879.

H. Kunz, Gemeindammann.

14.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 8. August, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, rothfled, zirka 5 Jahre alt, 1 Kommode mit 4 Schubladen, zirka 1400 Garben Roggen, 15,000 Kilo Heu, 1 Bannwagen, zirka 200 Stück ird. Schaffhausergeschirr, verschiedene Bürsten.

Unterstraf, den 4. August 1879.

Der Gemeindammann:
H. Mahler.

15. **Versilberungsgant.**

Künftigen Samstag den 9. dieß, Morgens 9 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

16 Stück Schraubstäbe, 5 Feilen, 12 Bohrer, 4 Stück Eisenstäbe, 2 Zirkel, 2 Schraubenschlüssel, 1 Handsäge, 1 Handbeil, 1 Hammer, 1 Schleifstein u. And. m.

Versammlungsort wird am Ganttage angezeigt werden.
Dietlikon, den 2. August 1879.

Der Gemeindammann:
U. Stadelmann.

16. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 7. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in Hofstetten gegen baare Bezahlung versteigert:

2 Kühe, rothgefleckt, 1 Kind, grau, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 1 Pflug.

Versammlungsort bei Herrn Weinschenk Weilenmann.
Oberglatt, den 2. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

17. **Verbot.**

Auf das Begehren des Herrn Rudolf Büchi in Langnau wird das Begehen seines Privatfußweges von seinem Hause bis in die Straße nach der latholischen Kirche, sowie das Betreten seines Landes zwischen seinem Hause und der Straße und desjenigen vorhalb der Kirche bei Polizeibüße verboten.

Unfälle Ansprecher von Rechten an den bezeichneten Fußweg haben ihre Ansprachen innerhalb 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichteramte anhängig zu machen, ansonst sie gleich Unberechtigten Büße zu bezahlen hätten.

Langnau, den 30. Juli 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
A. Baumann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Marx Schid, Erdarbeiter, von Bürglen, Kanton Uri, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 21. August, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung

hinsichtlich der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Unterschlagung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil angefällt würde.

Gorgen, den 31. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.

19. Johannes Nägeli, Landwirth, von Kilchberg, geb. 1840, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 21. August, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor Bezirksgericht Gorgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Margaretha Nägeli geb. Finsler im Bächler-Kilchberg zu beantworten und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung gleichwohl vor sich gehen würde.

Gorgen, den 31. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. H a u s e r.

20. Johannes Egli von Wirzweil-Bäretswil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 21. August d. Js., Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Egli in Wirzweil zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 2. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. D u t t w e i l e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

21.. Zahlungsaufforderung.

Joh. R u h n-Mater, wohnhaft gewesen im „Wartbad“ Nestenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 1. August d. Js. an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Louis Kramer-Mater in Zürich für seine Forderung von 514 Fr. 20 Rp. nebst Zins und Kosten laut Wechsel datirt 9. Dezember 1878, fällig 30. Juni l. Js., befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf Begehren des Gläubigers, Kramer, der Konkurs über ihn, Ruhn, eröffnet.

Wintertthur, den 30. Juli 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. S c h ü e p p.

22. Emanuel Galler von Sappada, Südthrol, wohnhaft gewesen in Richtersweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, den Hrn. J. Tobler-Scherer in Richtersweil für den mit Maitag d. 38. verfallenen halbjährlichen Miethzins von 45 Fr. zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts bis zum 16. August d. 38. geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der zurückgelassenen Effekten für den verfallenen und den laufenden Halbjahrszins bewilligt würde.

Horgen, den 30. Juli 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

23. Edwin Stiefel von Ruffikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, den Anton Balthasar, Schuster, in Wald, für seine Forderung von 20 Fr. nebst Kosten innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die mit Beschlag belegten Gegenstände versteigert würden.

Hinweil, den 1. August 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gerichtsschreiber:
H. Duttweiler.

24. Heinrich Homberger von Unterwetzikon, geb. 12. November 1828, welcher sich im Jahr 1861 unbekannt wohin entfernt hat und von dem seither keine Nachrichten mehr eingegangen sind, sowie allfällige hier unbekannte Nachkommen desselben, werden anmit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an sich hierorts zu melden, widrigenfalls der Abwesende verschollen erklärt und den hier bekannten Erben die Nutznießung dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens bewilligt würde.

Hinweil, den 22. Februar 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

25.. Wittwe Baumberger von Kirchberg, Kanton St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wald, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefördert, den J. Krauer, Schmied, in Wald, für seine Forderung von 498 Fr. (Miethzins und Schadenersatz) innert 8 Tagen von der ersten Bekanntmachung an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Versteigerung der verpfändeten, resp. mit Beschlag belegten Gegenstände bewilligt würde.

Hinweil, den 30. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

26. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Samuel Steiger von Flaach, in Elgg, wird Donnerstag den 14. August 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren:
Geräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

Abends 8 Uhr, im Döfen in Elgg, die Liegenschaften, als:
Ein Wohnhaus, Scheune und Stall und zirka 4 Aren 25 □ Meter Hofraum und Garten bei der Vordergasse in Elgg, versichert unter No. 105 für Fr. 12,000,

zirka 9 Aren 45 □ Meter Neben an 2 Stücken,
" 56 " 95 " Wiesen an 6 Stücken,
" 111 " 40 " Acker an 7 Stücken,
" 12 " 15 " Holz und Boden an 1 Stüd.

Sodann

aus dem Konkurse der Igfr. Margaretha Monhart in Gundetsweil:
1 Schuldbrief per Fr. 600, datirt 5. Dezember 1871, auf S. Monhart, Chirurg, in Solikon, auf Grundeigenthum, in Gundetsweil,

und

aus dem Konkurse des E. Pattmann, Bäcker, in Elgg:

Verschiedene Buchguthaben.

Die Fahrhaben und Guthaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 2. August 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

27. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Jakob Beutter, Metzger, zum Grünenhof in Winterthur, werden Mittwoch den 13. August 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 484 mit Anbau (Mezzlokal) und gewölbtem Keller, an der Gulachstraße und Niedergasse stehend, für Fr. 62,500 affekurirt, mit 252,4 □ Meter Grundfläche und 96,1 □ Meter Hofraum dabei.

Sodann:

1 harthölz. und 1 tann. Metzgtisch mit Marmorplatten, 3 kupferne Fleischwaagen, 2 Haustöcke, 1 Fleischwiege, 1 Wiegenstock, eine Wurstmaschine, 1 Eiskasten, 1 Dezimalwaage, Hackmesser, Fleischhaken, 2 Schreibpulte, 2 Wanduhren, 20 Weinsässer verschiedener Größe u. A. m.

Winterthur, den 2. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

28. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hans Heinrich Frei von Wolfen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, werden Donnerstag den 14. d. M. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

zirka 8 Ztr. Heu, zirka 10 Ztr. weißes Stroh, ein Futterschneidstuhl, 1 Grassarren, 1 zweispänniger Wagen sammt Leitern, Benner und Anwaage, 1 Handwagen, Rechen, Gabeln, Sensen, 1 älterer Pflug, 1 Fauchesaß, versch. Schindel- und Bauholz, 3 Weinfässer à 1, 2 und 2 1/2 Saum, Tansen und Standen, 1 Ziege, 6 Hühner, 1 Hahn, 1 Milchwagen und andere Gegenstände mehr.

B. Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Konrad Wüst in Seebach, die Liegenschaften des Konkursiten, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 87 für Fr. 6500 asssekurirt;
2. ein Soodbrunnen bei obigen Gebäulichkeiten;
3. zirka 27 Aren Kraut- und Baumgarten und Ackerland beim Hause;
4. zirka 9 Aren Baumgarten;
5. zirka 18 Aren Wiesen, die Zeltenwies;
6. zirka 36 Aren Acker im Sperlet;
7. zirka 36 Aren Acker im Nebenacker.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 4. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des a. Stillständers Hs. Heinrich Spörri im Bügenthal-Bäretswil werden Montag den 11. August 1879, Abends 5 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Seidenwindrad, 1 Fauchesaß, 1 Barometer, 1 Wanduhr, ein bestrittenes Guthaben.

Bauma, den 3. August 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüeegg, Notar.

30. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 7. August d. Js., von Nachmittags 2 Uhr an, werden aus den Konkursen des Gottfried Stucki, Konraden sel. Sohn, und des Rudolf Jucker, Schuster, zu Oberweil, das Heu- und Emdgras ab 8 Grundstücken, der Waizen und das Korn ab 5 Grundstücken der Aridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Winterthur, den 2. August 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

31..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Ritter in der „Au“ zu Wiedikon werden nächsten Donnerstag den 7. August 1879, Abends 6 Uhr, im Wohnhause des Kridaren selbst die nachbezeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus in der „Au“ zu Wiedikon, unter No. 160 für 4000 Fr. asselurirt;
2. die ideelle Hälfte an 71,10 □ Meter (790 □') Gebäudeplatz;
3. eine halbe Scheune und Stall daselbst gelegen, unter No. 161 für 600 Fr. asselurirt;
4. Flurb. No. 1546 a, 38,70 □ Meter (430 □') Platz, worauf dieser Scheuneantheil steht;
5. ein Wohnhaus ebendaselbst, unter No. 162 für 8000 Fr. asselurirt;
6. Flurb. No. 1546 b, 27 □ Meter (300 □') Gebäudeplatz;
7. Flurb. No. 1546, 8 Aren 5,50 □ Meter (8950 □') Hofraum und Baumgarten beim Haus;
8. $\frac{1}{3}$ an dem laufenden Brunnen beim Haus.

Der Gantrodell liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Außersihl, den 30. Juli 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürli mann, Notar.

32..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 8. August, Abends von 7 Uhr an, kommen in der Wirthschaft zum Kasino, Hottingen, auf öffentliche Steigerung (Schlußsteigerung):

I. Aus dem Nachlaß des verstorbenen Kaspar Meyer, Gypfermeister, in Hottingen:

- a. Das Wohnhaus des Verstorbenen, asselurirt unter No. 524 für Fr. 75,000;
- b. ein Oekonomiegebäude mit Keller, asselurirt unter No. 561 mit Fr. 5000;
- c. 5 Aren 76,7 Quadratmeter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, das Ganze in Hottingen gelegen;
- d. ein Guthaben auf Leonhard Hirs zum Rebstock in Winterthur, dessen Größe erst am Ganttage bekannt gemacht werden kann.

II. Das dem Hrn. Samuel Bär-Michaud, wohnhaft gewesen in Hottingen, angehörende, an der Steinwiesstraße in Hottingen befindliche Wohnhaus zum Beau-Séjour, asselurirt unter No. 187 für Fr. 82,000, nebst dem dabei befindlichen Gartenland.

Die bezüglichen Gantrodelle liegen unterdessen in unterzeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 31. Juli 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

33.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Gebrüder Johannes und Heinrich Stridler im Weingarten-Hombrechtikon werden Montag den 11. August d. Js. versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause der Kridaren gegen
Baarzahlung:

1. nußb. Ausziehtisch, 2 Kupferhasen, 2 Kupfergelten, 2 Kupferpfannen, 1 Hobelbank, 9 kleinere und größere Fässer, 1 Leiterwagen, 1 Tauchesaß, 2 zweithürige Kisten, 1 einschläfiges Bett, 1 Strohschneidstuhl und viele andere Haus-, Küchen- und Feldgeräthschaften.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Schmid zum „Wiesenthal“ im Ghei-Hombrechtikon:

1. Ein Wohnhaus und Scheune, für 5200 Fr. asselurirt;
2. zirka 65 Aren Wiesen in der Schwesterreute;
3. zirka 8 Aren Ader in der Schmalzgrube;
4. zirka 24 Aren Baumgarten im Weingarten;
5. zirka 16 Aren Wiesen in der Rinderweid;
6. zirka 16 Aren Waldung in der Schwesterreute;
7. zirka 1 Juchart Wiesen im Geroldsgut.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

34.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Nieder, Heinrichen sel., alt Förster, im Niedthof zu Höngg, werden Donnerstag den 7. August, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zum „Rebstock“ in Höngg öffentlich versteigert die Liegenschaften, als:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 223 für 5500 Fr. asselurirt, nebst
2. der unausgeschiedenen Hälfte an: 66 Aren Wiesen, Neben, Ader und Streuland an verschiedenen Stücken.

Sodann:

3. Zirka 36 Aren Neben, und
4. zirka 28 Aren Ader und Wiesen,
ebenfalls an verschiedenen Stücken.

Der Gantrobel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schliren, den 31. Juli 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Höngg:
Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Jakob Keller, Zimmermann, in Hagenbuch, wird Montag den 11. August 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Frei zum „Erenenhof“ in Hagenbuch auf öffentliche Steigerung gebracht:

zirka 13 Aren 50 □ Meter (zirka 1²/₃ Vierling) Wiesen in der Finferwies;

zirka 4 Aren 05 □ Meter (zirka 1¹/₂ Vierling) Wiesen in der hintern Flächenrenti.

Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 1. August 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Homberger, Holzhändler, wohnhaft gewesen beim Vorbahnhof in Unterwiesikon, wird nächsten Montag den 11. August 1879, von Vormittags 8 Uhr an, das daselbst befindliche, der Firma Homberger & Cie. gehörende Waarenlager, bestehend in einer großen Partie Faden verschied. Sorten, Spalier-, Gyps- und Doppellatten, glasierte Röhren, Trainirröhren, Dachschindeln, zirka 60 Cementfässer, ein Quantum weißen und grauen Gyps und 12 Faß Portland-Cement, durch das Gemeindammannamt Wesikon gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Wesikon, den 2. August 1879.

Notariatskanzlei Wesikon:
J. H. Staub, Notar.

37. F r i s t a n s e t z u n g.

Den Kreditoren des verstorbenen Kaspar Meyer, gewesener Gopfermeister, in Göttingen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß, da die über das vorhandene Lager von Formen, Modellen, Abgüssen etc. bisher angeordneten öffentlichen Steigerungen Mangels Kaufliebhabern so zu sagen ohne Erfolg geblieben sind, die Ehefrau des Verstorbenen auf die noch vorhandenen Objekte laut hierorts liegendem Verzeichniß ein Angebot von Fr. 200 gemacht hat und ihnen mit Genehmigung des Konkursrichters eine mit dem 16. d. M. endigende Frist angesetzt, um gegen diese Ueberlassung bei unterzeichneter Stelle zu protestiren, wobei Stillschweigen innerhalb dieser Frist als Verzicht auf Einsprachen angelegt wird. Auch werden unterdessen Mehrgebote entgegengenommen, um eventuell unter verschiedenen Bieteren private Steigerungen abzuhalten.

Oberstraß, den 4. August 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johann Flud-Hablützel, früher in Reutlingen-Oberwinterthur, zur Zeit mohnhaft zum „Salmen“ in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 30. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 6. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. September 1879; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause Andelfingen.

6.. Gustav Sydler, Händler, Jakob, Webers, in Ottenbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1879; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 63.

Freitag den 8. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Geschäftsordnung des Kantonsrathes. —
Wahlergebnisse des zweiten Wahlganges für die Wahlen von drei Bezirks-
schulinspektoren. — Regierungsrathsverhandlungen No. 342—350.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. A u f r u f.

Es sind in niederländisch-indischem Militärdienst verstorben:
Frey, Hermann, angeblich von Hofstetten, geb. am 12. Januar
1849, Sohn des Hermann und der Katharina Ritz;
Furrer, Heinrich, angeblich von Zumikon, geb. am 13. März
1820, Sohn des Heinrich und der Elisabetha Schlumpf;
Stadler, Peter, angeblich von Rischberg, geb. am 6. April 1854,
(1845?), Sohn des Pantraz und der Magdalena Schlumpf,
die beiden ersten unter Hinterlassung nennenswerther Goldguthaben.

Wer über die Heimathörigkeit der Genannten Auskunft geben
kann, wolle der unterzeichneten Stelle die bezüglichen Mittheilungen
zukommen lassen.

Zürich, den 6. August 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer
Sitzung vom 1. August dem Herrn Kaspar Baur von Birmensdorf,
St. Zürich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Experimentelle Untersuchungen über die Natur der Magnetisirungs-
funktion“,

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie
ertheilt.

Zürich, den 2. August 1879.

B. Merz,
zur Zeit Dekan.

3. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 1. August dem Herrn Viktor Wietlisbach von Bremgarten, Kt. Aargau, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber Anwendung des Telephons zu elektrischen und galvanischen Messungen“,

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 2. August 1879.

B. Merz,
zur Zeit Dekan.

4. Das Original-Dienstbüchlein von:

Lattmann, Albert, Fabrikarbeiter, von Bauma, geb. 1848, Soldat
Pat. 65, III,

wird hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden ist dasselbe hierorts einzusenden.

Zürich, den 6. August 1879.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Bevogtigung.

Elisabetha Ita, Johannessen sel. Tochter, von und in Oberstammheim, wird wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt. Vormund ist Herr Johannes Ita, a. Kirchenpfleger, daselbst.

Andelfingen, den 25. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

6. Bevogtigung.

Jakob Gsell, alt Instruktor, geb. 1803, und dessen Enkel Jakob Gsell, geb. 1859, beide von Affoltern b. S., letzterer bisher wegen Minderjährigkeit bevormundet, sind gemäß freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden und haben als Vormund erhalten: Herrn Hans Ulrich Vader im Einfang Affoltern.

Dielsdorf, den 5. August 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtbankplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Geschw. Glättli.	Aufbau d. hintern Theiles vom Gebäude No. 14, Thorgasse.	8. August.	22. August.
Hr. Brüngger.	Erhöhung des Gebäudes No. 7, Brunngasse.	"	"
Herr J. Reich, Maurermeister.	Neubau an der Härings- strasse.	"	"

Zürich, den 7. August 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Politische Gemeinde Enge.	1 Schlauchwagenhütte im Leuthold'schen Gut an der Utostrasse.	8. August.	22. August.

Enge, den 6. August 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

9. Thalweil.

Da der in No. 60 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein No. 2005 des Robert Rölliker-Strübi innert der angesetzten Zeitfrist nicht beigebracht worden ist, so wird derselbe hiemit als kraftlos erklärt.

Thalweil, den 9. August 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskasse eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Brunner- Staub in Enge.	1 Wohngebäude mit Hinterhaus auf der Aegerten.	8. August.	22. August.
Herr J. Morf zum „Falken“.	Wohnhaus an der Löchl- straße.	„	„

Wiedikon, den 7. August 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Oberstraf.

Baugespann außerhalb des Bauzons.

Herr Rud. Bachofen, Civilstandsbeamter, dahier, ist willens, bei seinem Wohnhause No. 276 ein Wasch- und Brennereigebäude zu erstellen.

Der Plan und die Maßbeschreibung liegen in der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht.

Einsprachen gegen die Ausführung dieser Baute sind bis zum 22. d. M. beim Präsidenten des Bezirksgerichtes geltend zu machen.

Oberstraf, den 6. August 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
U. Weidmann, Gemeindevorstandsschreiber.

12. Dürnten.

Die Wegberechtigten am Flurweg No. 1764, welcher von der Straße III. Klasse hinter dem „Löwen“ über das Dürntner Riedt in den Flurweg No. 1799 bei der Halde führt und wodurch ein öffentlicher Fußweg geht, werden anmit eingeladen, nächsten Sonntag den 10. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, im „Löwen“ dahier bei einer gemeindevorständlichen Abordnung zu erscheinen, um in Vollziehung der früher beschlossenen Reparatur des Flurweges Plan und Kostenberechnung einzusehen und über die Absteigerung der Arbeiten u. s. w. zu beschließen. Ausbleibende haben sich den Beschlüssen der Anwesenden zu unterziehen.

Dürnten, den 4. August 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Weber, Gemeindevorstandsschreiber.

13. Bonstetten = Wettswil.

Den beim Entwässerungsunternehmen betheiligten Grundbesitzern wird angezeigt, daß die Entschädigungs- und Abrechnungstabellen für Landabtretungen an das Unternehmen, sowie der dießjährige Steuerverleger gefertigt sind und den Genossen zur Einsicht aufliegen wie folgt: Für Wettswil und Birmensdorf von heute an bis 20. August bei Unterzeichnetem, für Bonstetten vom 9. bis 23. August bei Herrn Präsident Reif.

Einsprachen gegen Rechnung und Verleger sind bei Verlust des Einspruchsrechtes bis 6. September gemäß Art. 40 des Entwässerungs-Geetzes vom 20. Juni 1864 anhängig zu machen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Steuerbezug gemäß Art. 26 der Statuten und Gemeindevorschuß vom 27. April d. J. angeordnet, wobei insbesondere ausstehende Betreffnisse von den frühern Steuern sofort eingefordert werden.

Bonstetten=Wettswil, den 4. August 1879.

Namens der Entwässerungskommission:
Studler, Aktuar.

14. Unterstrass.

Stipendien aus dem Sidlerfond.

Diejenigen hiesigen Bürger, deren Söhne höhere Lehranstalten besuchen und für welche sie Stipendien aus dem Sidlerfond zu erhalten wünschen, haben dießfällige Gesuche innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Gemeindevorstandspräsident Müller einzureichen und denselben die Schulzeugnisse beizulegen.

Unterstrass, den 7. August 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes
bürgerl. Sektion:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
E. Schätti.

15. Dachsen.

Gemeindesteuern.

Die neu angefertigten Steuerverleger für den Bezug der

Armensteuer	zu 1 Fr. per Faktor;
Schulhausbausteuer	" 5 " " "
Schulsteuer	" 1/2 " " "

liegen den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist wird die Armensteuer von auswärtswohnenden Pflichtigen per Nachnahme bezogen werden.

Dachsen, den 4. August 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber: H. Meister.

16.. V o r l a d u n g.

Ulrich Zeemann von Madetsweil, geb. 1844, Schneider, Ehemann der Susanna Rosina Schneider, welcher sich gegenwärtig in der Umgegend von Zürich aufhalten soll, wird hiemit aufgefordert, wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflichten nächsten Sonntag den 10. August, Vormittags 10 Uhr, vor der Armenpflege im hiesigen Pfarrhause zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Forderung zur Folge.

Russikon, den 2. August 1879.

Die Armenpflege.

17. W i n k e l.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Zur Deckung der laufenden Armenausgaben pro 1879 hat die Gemeinde unterm 22. Mai d. Js. eine Steuer von 1 Fr. per Faktor beschlossen. Der angefertigte Steuerrodel liegt den Pflchtigen allfälliger Reklamationen wegen 10 Tage von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Winkel, den 6. August 1879.

Im Namen der Armenpflege:
Huber, Gemeindrath.

18. G a n t a n z e i g e.

Wegen Mangel an Käufern hat die in No. 61, Art. 26 ausgeschriebene Versteigerung aus dem Konkurse des Heinrich Zollinger, Schuster, in Hochfelden, am 5. dieß nicht abgehalten werden können. Diese wird neuerdings auf Dienstag den 12. August, Vormittags 9 Uhr, angeordnet, wozu einladet

Dietlikon, den 6. August 1879.

Der Gemeindevorstand:
U. Stadelmann.

19. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Dienstag den 12. August, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 6600 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 4180 Meter Tibet, zirka 3360 Meter Barchent, zirka 1400 Meter Limoge, zirka 700 Meter Steissutter, zirka 600 Meter Eberhaut, zirka 600 Meter Emballage, zirka 200 Meter Suppentuch, zirka 170 Meter Lustriné, zirka 150 Meter Céleste, zirka 30 Meter Satin, 1 Packpresse, 1 vierräd. Handbruggwagen, 1 kleiner Coalsöfen, 1 Stabmaschine, 1 Dezimalwaage, zirka 30 Stück Seile und Schnüre, 2 vollständige Betten, 6 größere und kleinere tannene viereckige Tische, 2 runde Tische, 2 Waschtische, 1 ovaler Tisch, 2 Consoletischchen, 2 Nachttischchen, 1 H. Arbeitstischchen, 3 Schreibpulte, 1 tannener dreithüriger Kasten, 1 dito zweithüriger, 3 tannene

Rüchekästen, 3 Rükchengestelle, 2 Schirmgestelle, 1 harthölzerne Kommode, 2 Kanapees, 14 harthölzerne Rohrsessel, 3 Polsterstühle, 1 gepolsterter Comptoir-Fauteuil, 1 eiserner Geldschrank, 1 kleines Handtischchen, 1 eingelegter Silberschrank, 1 tannener Eiskasten, 1 Klavier nebst Stuhl, 1 Nähmaschine (Wheeler & Wilson), 1 dito (Löwe), 1 Schlafdivan, 1 tannener Nachstuhl, 2 Stoduhren, 1 silberne Ankeruhr, 1 kleine Schwarzwälderuhr, 2 Spiegel in Goldrahmen, 8 Portraits in dito, 1 Wandkarte der Schweiz, 4 Bände „Ueber Land und Meer“, 5 silberne Theelöffel, 6 silberne Eßlöffel, 12 Christoflelöffel, 6 baumwollene Leintücher, 1 Duzend leinene Handtücher, verschiedene Herrenkleidungsstücke, 5 runde Fässer, zirka 6 Hektoliter weißer Uetikerwein, zirka 3 Hektoliter rother Hallauerwein, verschiedene Buchguthaben u. dgl. m. Endlich: 1 Schuldbrief per 6,300 Fr.

Zürich, den 5. August 1879.

Der Stadtmann:
Für denselben
J. Beringer,
Stellvertreter.

20. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 13. d. Mts., werden von Vormittags 9 Uhr an, im „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 8 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 7 Jahre alt, 3 Kindli, 5 Ziegen, 2 Faseltschweine, 4 Saum 1878er Wein, 8 Weinsöpfchen, zirka 2 bis 5 Saum haltend, 1 Weinpresse mit Zubehörde, 1 zweispänniger Leiterwagen mit Fauchesaß und Benne, 1 dito ein-spänniger, 1 zweirädriger Karren, 1 Graslarren.

Dietikon, den 6. August 1879.

Das Gemeindammanamt.

21. Gantanzeige.

Dienstag den 12. August 1879, Vormittags 9 Uhr, werden im „Hirschen“ in hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein kompletter Schusterwerkzeug, 60 Ztr. Heu, 15 Ztr. Heu. Schwamendingen, den 6. August 1879.

Der Gemeindamman:
Jb. Benz.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Meyer-Knäslin an der Bederstraße dahier versteigert:

2 Kühe und zirka 5000 Kilos Heu.

Engel, den 7. August 1879.

Das Gemeindammanamt.

23.

W i e d i l o n.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 12. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Falken“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kanapee, 1 tann. Kommode, 2 einthür. tann. Kasten, 1 hart-
hölz. ovaler Tisch, 2 Stücke Drilch, je 50 Meter, zirka 100 Kilogr.
Seegras, 1 Spiegel und 8 Portraits in Goldrahmen, 2 dito mit
Delfarbenruck, 2 große Tableaux mit Goldrahmen, 1 Petroleum-
Steh- und 3 dito Hanglampen mit Milchglas, 1 Schirmgestell, 12 ird.
Zündholzständer, 6 Zeitungshalter, 1 kleiner Koffer, 1 tann. zweith.
Chiffonniere, 1 harthölz. viereckiger Tisch mit gedrehten Füßen, ein
langer Wirthstisch, roh, zirka 45 Liter Wein (Meiler), zirka 30 Liter
alten rothen Wein, 2 Strohflaschen, 1 stürz. Trichter, 1 ovale und
1 runde Waschstande, 1 Kupferhasen, 1 Kupferpfanne, 1 lüpf. Brat-
pfanne, 1 Kerzenstock, 1 Petroleum-Hanglampe mit Blechschirm,
1 Zuckerscheere, 1 Brodmesser, 1 Milchflasche, 1 Gießfaß sammt Hand-
becken, 1 Vestedsbehälter, 1 Kiste mit Glaspapier, 1 Korbflasche mit
Leinöl, 1 dito mit Spiritus, 1 runder und 1 ovaler nußbaumener
Säulentisch, 9 Rohr- und 25 Brettstischel, 8 Hobelbänke, 1 Drehbank,
4 Schraubstöcke, 8 Zeugrahmen mit Werkzeug, 29 Schraubknechte,
6 Leim- und 48 Schraubzwingen, 1 Leimofen sammt Rohr, 2 lüpf.
Leimpfannen, 1 Matratzenrahme, 65 Sesselbrettli, 58 dito (Kohmate-
rial), 93 Auschuß-Sesselsitze, zirka 1000 Schwingen, 6 nußb. neue
Kinderessel, 1 Partie nußbaum. und firschbaum. Abschnitte, 113 ein-
zöllige und 47 zweizöllige Nußbaum Bretter, 12 Buchen- und 40 Birn-
baum Bretter, 72 versch. nußbaumene Läden, 5 buch. dito, 1 zwei- und
1 vierrädriger Handwagen, 1 Zauchefarren, 1 Schuefe, verschiedene Feld-
geräthschaften, 1 rundes und 1 ovales Faß, je zirka 6 Hektoliter haltend,
1 dito zirka 150 Liter haltend, 5 kleinere dito, 1 Weintanse, 1 Wein-
trichter, 1 Bienenwagen, 1 Pferd, Schimmel, Wallach, zirka 10 Jahre
alt und noch Anderes mehr.

Diese Gant findet zum Theil unwiderruflich statt.

Wiedikon, den 7. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

24.

V e r b o t.

Da Herr Rudolf Bögli an der Limmat in Döngg sich darüber
beschwert, daß sein im hiesigen Gemeindegbanne gelegenes Grundstück,
die Langwiese genannt, längs dem sogen. Bändligraben von dritten
Personen begangen werde, während Niemandem ein derartiges Weg-
recht zustehet, so wird Jedermann das Betreten dieses Grundstückes bei
einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt;
denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen
Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen, von heute an
gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen,
ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Altstetten, den 7. August 1879.

Aus Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann, Studer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Johann Wilhelm Angst von Oberlengnau, Kanton Aargau, Schuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 3. September d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Winterthur zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Barbara Angst geb. Meier, Seidenweberin, wohnhaft in Bülach, zu beantworten.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

26. Ulrich Burri, Ulrichs, von Rußberg-Schlatt, geb. 1821, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Mittwoch den 3. September d. Jahres, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Burri geb. Winkler, wohnhaft in Reschwil-Beßlingen, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angesehen würde.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27.. Johannes Egli von Witzwil-Bäretswil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Donnerstag den 21. August d. J., Vormittags 7 Uhr, vor Bezirksgericht Hinwil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Egli in Witzwil zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinwil, den 2. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

28. Bernhard v. Graberg aus Erfurt, früher wohnhaft gewesen in Oberstraß, dann in Konstanz, gegenwärtig unbekannt abwesend,

wird hiemit aufgefordert, bis spätestens den 15. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb und Holder in Zürich als Vertreter des Notars Schmid in Oberstraf für die Forderung desselben im Betrage von 1150 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

29. Frau Lina Weber-Stäubli von Niederwyl, Kt. Aargau, gewesene Wirthin in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis spätestens am 20. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Geschäftsagenten W. Krebs in Riesbach, als Vertreter des J. A. Keller daselbst, für seine Forderung von 750 Fr. für Miethzins und 1039 Fr. laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

30. J. Windschädler, Maler, wohnhaft gewesen in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. August d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich, als Vertreter des Aug. Aeschlimann in Burgdorf, für dessen Forderung von 1130 Fr. 90 Rp. (abzüglich bezahlter 400 Fr.) sammt Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Eintreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

31. Der Nachlaß des verstorbenen Georg Fluri, Sießer, von Balsthal, Solothurn, wohnhaft gewesen im Hause zum „Eulachthal“ im Neuwiesenquartier dahier, ist von den Waisenbehörden, Namens des minderjährigen Knaben Hermann Richard Fluri, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Margaretha Fluri geb. Morizzi, wohnhaft dahier, übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 28. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32 Dorothea Herter, geb. 19. November 1837, Elisabetha Herter, geb. 15. November 1839, und Friederike geb. Herter, geb. 19. Dezember 1844, verheiratet gewesen mit John Kiefer, angeblich von Frankfurt a/M., Kinder des Johann Konrad Herter von Oberwinterthur, geb. 1796, und der Dorothea geb. Müller, geb. 1805, sowie auffällige hierorts unbekannte Erben derselben werden hiemit anzeigt, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, ansonst die benannten Personen für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt werden, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen derselben den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 14. Juni 1879
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und

1. der Frau Barbara Bolliger-Bolliger in Horgen;
2. Karl Pfister, Tagelöhner, in Adliswil, und
3. Frau Fehr bei der Mühle Adliswil, Geschädigte,
gegen

Maria Theresia Oberholzer von Goldingen, Rt. St. Gallen, geb. 1825, ohne bestimmten Aufenthaltsort, Angeklagte,
betreffend Betrug und Unterschlagung,
auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Maria Theresia Oberholzer hat sich des einfachen Betruges (§ 182 des Str.-G.-B.) in einem Betrage von 2 Fr. und der Unterschlagung (§ 171 ibid) in einem Betrage von 3 Fr. 50 Rp. schuldig gemacht und wird zu 3 Wochen Gefängniß, unter Abrechnung von 10 Tagen erstandenen Sicherheitsverhaft, verurtheilt.

2. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden der Angeklagten auferlegt.

3. Dieselbe hat ferner der Frau Fehr den gestifteten Schaden mit 1 Fr. zu ersetzen, sowie den Karl Pfister prozessualisch mit 2 Fr. zu entschädigen.

4. Mittheilung der Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Alfr. Biegler.

34.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in Sachen

der Susanna Häderli, geb. 1850, von und in Schwamendingen,
Klägerin,

gegen

Jakob Gsell, Schreiner, von Affoltern b. H., geb. 1859, wohnhaft
gewesen in Zürich,

betreffend Vaterchaft,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der
Klägerin zu gebärenden Kindes zu erklären sei?“

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin zu ge-
bärenden Kindes erklärt und es folgt das letztere als ein Brautkind
Geschlechts- und Bürgerrechtshalber dem Vater.

2. Das Kind hat bis zu seinem zurückgelegten 12. Altersjahre
bei der Mutter zu verbleiben, und es ist der Beklagte verpflichtet, bis
dahin ihr für dasselbe einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten zu
entrichtenden Unterhaltsbeitrag von 170 Fr. zu bezahlen, nachher
aber selbst für die weitere Erziehung und Berufsbildung des Kindes
zu sorgen.

3. Der Beklagte hat ferner gemäß seiner Erklärung die Klägerin
für Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten mit 70 Fr. zu ent-
schädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 10 Fr. zu ent-
schädigen.

7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt unter
Anzeige der zehntägigen, vom Tage der Publikation an laufenden
Appellationsfrist.

Zürich, den 14. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

35.

Das Bezirksgericht Horgen

hat

unterm 9. Juli 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,

und

Jakob Schächli im Koblhoppen-Horgen,

gegen

Eduard Binder, Zimmermann, von Maschwanden, geb. 1853, dato
unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Drohung von Verbrechen,
auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Binder hat sich des Vergehens der Drohung von Verbrechen (§ 91 des Str.-G.-B.) schuldig gemacht und wird zu drei Wochen Gefängniß, unter Abrechnung von 11 Tagen erstandener Sicherheitsverhaft, verurtheilt; ferner wird demselben für sein heutiges unentschuldigtes Nichterscheinen eine Ordnungsbuße von 10 Fr. auferlegt.

2. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

3. Derselbe hat ferner den Jakob Schächli prozessualisch mit 10 Fr. zu entschädigen.

4. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtshofes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Alfr. Ziegler.

36.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Hans Heinrich Frei von Wolfen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, werden Donnerstag den 14. d. M. öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhause des Konkursiten, gegen Baarzahlung:

zirka 8 Ztr. Heu, zirka 10 Ztr. weißes Stroh, ein Futterschneidstuhl, 1 Grassarren, 1 zweispänniger Wagen sammt Leitern, Bennen und Anwaage, 1 Handwagen, Rechen, Gabeln, Sensen, 1 älterer Pflug, 1 Tauchefäß, versch. Schindel- und Bauholz, 13 Weinfässer à 1, 2 und 2 1/2 Saum, Tansen und Standen, 1 Ziege, 6 Hühner, 1 Hahn, 1 Milchwagen und andere Gegenstände mehr.

B. Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Konrad Wüß in Seebach, die Liegenschaften des Konkursiten, bestehend in:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 87 für Fr. 6500 asssekurirt;
2. ein Soodbrunnen bei obigen Gebäulichkeiten;
3. zirka 27 Aren Kraut- und Baumgarten und Ackerland beim Hause;
4. zirka 9 Aren Baumgarten;
5. zirka 18 Aren Wiesen, die Zeltenwies;
6. zirka 36 Aren Acker im Sperlet;
7. zirka 36 Aren Acker im Nebenacker.

Der Gantrodell bezüglich der Liegenschaften liegt bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 4. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden im Restaurant Lichty Selnau dahier aus dem Konkurs des Alexander Kund, Baumeisters, in Außersihl, folgende am Schanzengraben und Sihlkanal gelegene Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Mühle, Wasserrad und Getriebe, 287,7 □Meter;
- die Scheune mit Stall, Wagen- und Holzschopf, 180,4 □Meter;
- das Maschinenhaus mit Wohnung u. Dampfkamin, 72,4 □Meter;
- ein Gebäude mit Wohnung, 101,3 □Meter;
- der Uebergang zwischen den Gebäuden Affekuranz-No. 439 a b und No. 640, 119,2 □Meter;

Hofraum mit 699 □Meter, nebst dazu gehörigen Mühlewerken.

Der Gantrodel kann in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 7. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Weili, Notar.

38.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Dienstag den 12. August 1879 werden aus dem Konkurs über den Nachlaß des Wilhelm Stauber in Glattfelden die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

- a. die Fahrhaben, bestehend in: Hausgeräthschaften, worunter namentlich etwas Wirthschaftsgeschirr und 1 doppelter Kleiderkasten, von Mittags 1 Uhr an im Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung;
- b. die Liegenschaften, als: 1 Wohn- und Wirthshaus mit Bäckerei, für 9000 Fr. affekurirt;
10 Aren Neben im Reih und Hermitgasse, 6 Aren Wiesen im Emmer, 16 Aren Acker im Schachemer Eichhölzli, 12 Aren Acker in der Buchhalden,

Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zur „Traube“ in Glattfelden.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 7. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Joh. Jakob Meier, Rudolfsen sel. Sohn, wohnhaft gewesen in der Kapellweid zu Uetikon, werden Montag den 18. August 1879 öffentlich versteigert:

- 1. Vormittags von 9 Uhr an beim Hause des Kridars in der Kapellweid, gegen Baarzahlung:

1 einschläfiges Bett, 2 ältere zweischläfige Betten, verschiedener anderweitiger Hausrath, 1 Videl, 2 Hauen, 1 Schaufel.

2. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Schmid
zur „alten Krone“ in Uetikon, die Liegenschaften:

1 Wohnhaus No. 38 a, für 5000 Fr. versichert, 1 Wohnhaus
No. 38 b, für 7000 Fr. affekurirt, zirka 56 Aren (1 Juch. 3 Brlg.)
Wiesen und Neben in der Kapellweid-Uetikon, zirka 68 Aren (2 Juch.
 $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben, Ader, Wiesen und Riedt, genannt Mühleweid, zirka
8 Aren (1 Brlg.) Neben, genannt Uriader, alles beieinander liegend;
1 für 4400 Fr. affekurirte Scheune, in eben genanntem Einfang stehend;
der 16. Theil an einer Trotte im Weier; zirka 48 Aren ($1\frac{1}{2}$ Juch.)
Neben hinter dem Wyfedel, zirka 32 Aren (1 Juch.) Neben daselbst,
zirka 12 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Nebland im Wyfedel, diese 3 Stücke bei-
einander liegend; zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben in der Schwenbi,
zirka 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader und Wiesen auf der Roschweid und
zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader daselbst, diese 2 Stücke beieinander
liegend; zirka 48 Aren ($1\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen in der Täufleten, unter
dem Gibisnüd, zirka 6 Aren Waldung im Zanggerholz und zirka 1
Hektare 8 Aren (3 Juch.) Waldung im obern Berg, diese 2 Stücke
im Gemeindebanne Egg gelegen.

Ferner: 1 Schuldbrief per 4666 Fr. 67 Rp., datirt 17. Dezember
1833, auf Jakob Steiger im Oberdorf-Obermeilen, und 1 Lebens-
versicherungspolice von 10,000 Fr., datirt 5. September 1876, der
Gesellschaft „La Suisse“ in Lausanne, No. 6637, beide Urkunden gegen
Baarzahlung.

Die Gantbedingungen hinsichtlich der Liegenschaften können in
Unterzeichneter vernommen werden; für Besichtigung der Liegenschaften
wolle man sich an das Gemeindammannamt Uetikon wenden. Der
Schuldbrief und die Police liegen hierorts zur Einsicht auf.

Käufer ladet ein

Männedorf, den 6. August 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Am 15. August 1879 werden die Konkursaktiven des Jakob
Maurer auf der Buchhalben, Rossikon-Uster, versteigert werden,
und zwar:

A. Nachmittags 1 Uhr auf der Buchhalben:-

Die Fahrhaben.

B. Abends 7 Uhr in der „Krone“ in Rossikon die Liegenschaften.

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune, neu umgebaut, affekurirt für 9300 Fr.;
2. zirka 1 Hektare 15 Aren Wiesen, Ader und Neben, die Zangger-
weid;
3. zirka 40 Aren Neben und Ader, der Bühl;
4. 2 Stück Waldung.

Uster, den 6. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 11. August 1879 werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Jakob Unger, Musiker, in
Ruschaumen, von Morgens 9 Uhr an:

Eine Menge Haus- und Feldgeräthschaften, worunter besonders:
1 zweispänniger Leiterwagen mit Benne und Sauchesaß, 1 Wendepflug,
2 Hinterpflüge, 1 tannene, 10 Saum haltende Weinstände, 1 tann.,
5 Saum haltender Zuber, 5 Weinfässer, 2, 2½ und 3 Saum
haltend, 1 Handwagen, 2 Eggen, 2 Birnbaumstämme u. v. And. m.

II. Aus dem Konkurse des Rudolf Schneider in Ruschaumen,
Abends 4 Uhr:

Verschiedene Gegenstände und namentlich: 1 gehauene Steinplatte,
6' lang, 2' breit und 5" dick, 16 Stück tannene Täferladen, etwas
Bauhholz u. And. m.

Ferner:

1 Guthaben von 800 Fr. auf Joh. Schneider, Christophen,
in Ruschaumen, laut Obligo.

Bülach, den 4. August 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

42. **K o n k u r s g a n t.**

Aus dem Konkurse des Johannes Hitz im Wydenbach-Hirzel
werden die vorhandenen Aktiven Freitag den 15. August 1879 wie
folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten die
beweglichen Sachen, worunter neben hausräthlichen Gegenständen fol-
gende landwirthschaftliche Fahrhaben:

1 großer Wagen mit Brücke, 1 kleiner dito, 1 Leiterwagen, 1
Sauchesaß, 1 Pflug, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 1 Windmühle,
12 Weinfässer, 8 Tansen, ferner Gelten, Schaufeln, Hauen, Rärste,
Sensen, Heugabeln u. a. m. Endlich ein Metzgerwerkzeug und 1 silb.
Cylinderuhr.

B. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zum „Hirschen“ im
Neuhaus-Hirzel die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus und ½ Scheune, No. 126 a, asselurirt 4000 Fr.,
1 Wohnhaus und Trotthaus, No. 127 a, asselurirt 3000 Fr., zirka
6 Hektaren Watten, Acker und Riedt; alles in einem Einfang im
Wydenbach-Hirzel liegend. Zirka 8 Aren Torfstand im Krutzenmoos,
zirka 9 Aren Waldung im Enderholz und 7 Aren Waldung daselbst.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt nur gegen Baarzahlung.
Bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht
aufgelegt.

Horgen, den 4. August 1879.

Notariat Horgen:
H. Nägeli, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Samuel Steiger von Flaach, in Elgg, wird Donnerstag den 14. August 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht:

Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Fridaren:
Hausrätliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

Abends 8 Uhr, im Dörsen in Elgg, die Liegenschaften, als:

Ein Bohnhaus, Scheune und Stall und zirka 4 Aren 25 □ Meter Hofraum und Garten bei der Vordergasse in Elgg, versichert unter No. 105 für Fr. 12,000,

zirka 9 Aren 45 □ Meter Neben an 2 Stücken,

" 56 " 95 " Wiesen an 6 Stücken,

" 111 " 40 " Acker an 7 Stücken,

" 12 " 15 " Holz und Boden an 1 Stück.

Sodann

aus dem Konkurse der Jgfr. Margaretha Monhart in Gundetsweil:

1 Schuldbrief per Fr. 600, datirt 5. Dezember 1871, auf S. Monhart, Chirurg, in Isikon, auf Grundeigenthum, in Gundetsweil,

und

aus dem Konkurse des E. Pattmann, Bäcker, in Elgg:

Verschiedene Buchguthaben.

Die Fahrhaben und Guthaben werden gegen baar, die Liegenschaften unter hier zur Einsicht ausliegenden Gantbestimmungen verkauft.

Elgg, den 2. August 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

44.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Beutter, Metzger, zum Grünenhof in Winterthur, werden Mittwoch den 13. August 1879, Vormittags 9 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Bohnhaus No. 484 mit Anbau (Metzgerlokal) und gewölbtem Keller, an der Sulachstrasse und Niedergasse stehend, für Fr. 62,500 asscurirt, mit 252,4 □ Meter Grundfläche und 96,1 □ Meter Hofraum dabei.

Sodann:

1 harthölz. und 1 tann. Metzgtisch mit Marmorplatten, 3 kupferne Fleischwaagen, 2 Haustöcke, 1 Fleischwiege, 1 Wiegenstock, eine Wurstmachine, 1 Eislasten, 1 Dezimalwaage, Hackmesser, Fleischhaken, 2 Schreibpulte, 2 Wanduhren, 20 Weinjässer verschiedener GröÙe u. A. m.

Winterthur, den 2. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 12. August 1879 werden bei den Häusern der Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Matthias Schneider, Christophen, in Rusfbaumen, von Morgens 9 Uhr an:

Haus- und Feldgeräthschaften und besonders: 1 Schuhmacherwerkzeug, 2 blechene Milchtansen, Wald- und Handsägen, Stoßbenne, hölzerne Sauchepumpe etc.

II. Aus dem Konkurse des Johannes Schneider: Christophen, in Rusfbaumen, von Nachmittags 2 Uhr an:

Verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften.

Bülach, den 4. August 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Jakob Keller, Zimmermann, in Hagenbuch, wird Montag den 11. August 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Heinrich Frei zum „Sonnenhof“ in Hagenbuch auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 13 Aren 50 □ Meter (zirka 1²/₃ Vierling) Wiesen in der Tinikermies;

zirka 4 Aren 05 □ Meter (zirka 1¹/₂ Vierling) Wiesen in der hintern Flächenreuti.

Gantbestimmungen liegen zur Einsicht auf.

Elgg, den 1. August 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Homberger, Holzhändler, wohnhaft gewesen beim Vorbahnhof in Unterwexikon, wird nächsten Montag den 11. August 1879, von Vormittags 8 Uhr an, das daselbst befindliche, der Firma Homberger & Cie. gehörende Waarenlager, bestehend in einer großen Partie Läden verschied. Sorten, Spalier-, Gyps- und Doppellatten, glasierte Röhren, Trainirröhren, Dachschindeln, zirka 60 Cementfässer, ein Quantum weißen und grauen Gyps und 12 Faß Portland-Cement, durch das Gemeindammannamt Wexikon gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht.

Wexikon, den 2. August 1879.

Notariatskanzlei Wexikon:
J. H. Staub, Notar.

48. Den Creditoren des in Konkurs gerathenen Alexander R u n d in Außersihl wird angezeigt, daß nach Ablauf der Bedenkzeit unter die Aktiven aufgenommen worden sind: ein beweglicher Glasschrank mit Uhr und ein bewegliches Büffet. Diese Objekte wurden von J. Bitters heim zum „Alpenrösli“ in Außersihl nebst andern Fahrhaben rechtzeitig als Eigenthum angesprochen und die Ansprache soweit die indizirten Gegenstände vorhanden waren, auch anerkannt. Den künftigen Creditoren wird nun eine mit dem 18. August d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um Einsprache gegen die Bindikation der bezeichneten, nachträglich unter die Aktiven aufgenommenen Gegenstände zu erheben, in der Meinung, daß Stillschweigen als Anerkennung ausgelegt würde.

Außersihl, den 7. August 1879.

Notariat Außersihl:
Hch. Hürli mann, Notar.

49.. F r i s t a n s e t z u n g .

Den Creditoren des verstorbenen Kaspar Meyer, gewesener Sappfermeister, in Göttingen, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß, da die über das vorhandene Lager von Formen, Modellen, Abgüssen zc. bisher angeordneten öffentlichen Steigerungen Mangels Kaufliebhabern so zu sagen ohne Erfolg geblieben sind, die Ehefrau des Verstorbenen auf die noch vorhandenen Objekte laut hierorts liegendem Verzeichniß ein Angebot von Fr. 200 gemacht hat und ihnen mit Genehmigung des Konkursrichters eine mit dem 16. d. M. endigende Frist angesetzt, um gegen diese Ueberlassung bei unterzeichneter Stelle zu protestiren, wobei Stillschweigen innerhalb dieser Frist als Verzicht auf Einsprachen angelegt wird. Auch werden unterdessen Mehrgebote entgegengenommen, um eventuell unter verschiedenen Bieteru private Steigerungen abzuhalten.

Oberstraß, den 4. August 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

50.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Konkursen über:

1. Kaspar Schärer, Zimmermeister, von und am Reitweg in Winterthur;
2. Gottfried Wettstein von Töß, Schlosser, wohnhaft in Winterthur;
3. Leopold Stritt von Schönenbach, Großherzogthum Baden, Schneider, wohnhaft in Winterthur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen

liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 4. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

51. In Konkursachen des Hauptmann Heinrich Rünzli in Hinteregg findet die Versteigerung der Aktiven einstweilen nicht statt.

Uster, den 6. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Bertschinger von Fischenthal, wohnhaft in der Halden-Bauma, ist durch Gerichtsbeschluß vom 8. Juli 1879 als beendet erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bauma, den 6. August 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüeegg, Notar.

53. Im Konkurse des Heinrich Hauser, Wirth, von Bertschikon-Soßau, sesshaft zum Neuhof-Wald, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Wald, den 4. August 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Feg, Notar.

54. Im Konkurse über den Nachlaß des Joh. Baumgartner, Felixen, in Weiach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 5. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

55. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottlieb Räf, Jakob, in der Wesenmatt-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der

Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Albert Huber von Adlisweil, Mechaniker, an der Eidmattstraße in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Konrad Grimm, Sohn, Konraden, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. August Mark, Wirth, von Deuringen, Bayern, wohnhaft an der Niederdorfstraße No. 52 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Konrad Surbeck, Konraden Sohn, von Oberhallau, Kt. Schaffhausen, sesshaft auf der Allmend Rüsnacht. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 19. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1879; Konkursverhandlung den 30. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Reilen.

6. Konrad Häfeli, Sohn, von Hegnau-Bollatsweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 3. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 7. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. September 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7. Nachlaß des Martin Bader in der Kneibrehen-Horgen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September

1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8.. Jakob Huber, Jakobs sel. Sohn, in Blumelen zu Bonstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. August bis 9. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. September 1879; Konkursverhandlung den 9. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9.. Jakob Sennhauser, Landwirth, im Gschwend in Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10.. Jakob Boshard von Opfikon, mohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Christian Steheli, Gärtner, im Valgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

12.. Jakob Schächli von Horgen, Gärtner, in Adliswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalwil den 18. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. September 1879; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

13.. Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft zur Villa Victoria in Riesbach, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. August 1879; Dauer der

Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

14. Heinrich Luz von Hinweil, wohnhaft in Rempten-Bezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezikon den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

15. Heinrich Gysling, Vater, Mechaniker, von Gokau, wohnhaft in Stegen-Bezikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezikon den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

16. Frau Barbara Hoppeler geb. Weiß, Handelsfrau, von Niederurdorf, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

17. Heinrich Sallenbach, Maurer, von Werrikon, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 3 Uhr.

18. Hs. Rudolf Keller von Winterberg, Lindau, auf dem Brand, Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 20. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. September 1879, Nachmittags 3 Uhr.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden flügt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

56. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Außer Bollikon, Gemeinde Egg, gewesener Wirth zum „Freihof“ in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 18. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. August 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 64.

Dienstag den 12. August

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 177—192.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Franz v. Mandach, med. pract., aus Schaffhausen, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Entzündungsversuche am Knochen“,
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ertheilt.

Zürich, den 9. August 1879.

Der z. Dekan:
F. Horner.

2. Das Original-Dienstbüchlein von:

Schmid, Joh. Jakob, Wälder, 1840, von Oberengstringen,
in Altstetten, ersatzpflichtig,

wird hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden ist dasselbe
hierorts einzusenden.

Zürich, den 11. August 1879.

Die Militärdirektion.

3.

Bekanntmachung betreffend Eröffnung der Jagd.

Den Jagdliebhabern wird hiemit angezeigt, daß die Flugjagd mit
1. September und die allgemeine Jagd mit 1. Oktober eröffnet wird.
Der Schluß für beide findet am 15. Dezember statt.

Die zum Jagen erforderlichen Patente können vom 18. August
an gegen Bezahlung der gesetzlichen Gebühr bei den Statthalterämtern
in Empfang genommen werden.

Auf der Flugjagd dürfen vor Beginn der allgemeinen Jagd keine andern Hunde als Hühnerhunde verwendet werden, auch dürfen Nebgelände, nicht abgemähtes Streuland und Fruchtfelder jeder Art, von welchen die Früchte noch nicht eingeheimst sind, weder betreten noch mit Hunden abgesucht werden.

Sodann wird im Fernern unter Hinweisung auf die Art. 5, 6, 17 und 21 des eidgenössischen Jagdgesetzes darauf aufmerksam gemacht, daß die Räuber von gefreveltem Wild in der geschlossenen Zeit oder von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von 10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von 20 bis 150 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 11. August 1879.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Beringer.

4.

G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt Freitag den 15. August 1879, von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen ihr zu Pfand gegebenen Werthgegenstände, welche durch unsere Ausschreibung vom 19. Juli 1879 (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 22. Juli 1879) erfolglos aufgerufen worden sind, auf öffentliche Versteigerung. Demnach kommen auf die Gant:

Goldene Schmucksachen, als: Fingerringe, worunter 1 Diamant-ring, Ohrringe, Brochen, Uhrketten, Silbergeschirr, nämlich: Eßlöffel, Theelöffel, Vorlegelöffel etc., 1 Platintiegel, gold. und silb. Taschenuhren, 1 Stoduhr, 1 Rahmuhr, 1 Musik-Album, 1 Photographie-Album, 1 Reißzeug, Stoffe in Wolle, Baumwolle und Feinwand, Wollengarn, neue und getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwaaren, Bettzeug, einzelne Bettstücke, mehrere ganze Betten, 1 Sekretär, 1 Chiffonniere, 2 einthürige Kasten, 1 Kommode, 1 dito mit Aufsatz, 1 Tisch, Sessel, Koffern und viele andere Gegenstände.

NB. 1) Verfallene Pfänder können noch bis Donnerstag den 14. d., Mittags 12 Uhr, von der Versteigerung zurückgezogen werden.

2) Donnerstag den 14. dieß, Nachmittags, sowie am Ganttage ist das Bureau der Mobiliarleihkasse geschlossen.

Zürich, den 9. August 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihkasse.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt:

a. Jungfrau Elisabetha Bollinger, Joachims, von Buch-Wiesendangen;

Vormund: Herr Präsident Alfred Bollinger daselbst, —

und

- b. Konrad Widmer, Heinrichs sel. Sohn, in Rifenbach;
 Vormund: Herr Jakob Widmer von Rifenbach, wohnhaft
 in Döngenhart bei Frauenfeld.

Dintertshur, den 25. Juli 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
 Der Rathsschreiber,
 C. Biedermann.

6. Die seiner Zeit über Frau Anna Meier geschiedene Frei, von
 Regensdorf, zufolge freien Willens entstandene Vormundschaft ist in
 Folge Wiederverhehlung mit Beschluß von heute aufgehoben worden.

Dielsdorf, den 5. August 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathsschreiber,
 F. Meier.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. W ü l f l i n g e n .

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g .

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer
 Gemeindeversammlung auf Sonntag den 17. August, Nachmittags
 2 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

A. Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der politischen Gemeinderrechnung pro 1878.
2. " " Wasserbaurechnung pro 1878.
3. " " Primarschulgutsrechnung pro 1878.
4. " " Sekundarschulgutsrechnung pro 1878.
5. " " Kirchengutsrechnung pro 1878.
6. Antrag des Gemeindrathes betreffend Gewährung eines ent-
 sprechenden Kredites für Unterstützung der Spendklasse für arme
 Reisende.
7. Bericht und Antrag des Gemeindrathes betreffend Brunnenwesen.
8. Beschlußfassung resp. Bestellung der Lehrstellen als Religions-
 lehrer an hiesigen Schulen.
9. Antrag der Kirchenpflege betreffend Aufhebung des Beschlusses
 für Bezahlung von Gebühren für Aufstellung von Grabsteinen.
10. Antrag der Kirchenpflege betreffend Publikation der Beerdigungs-
 anzeigen in den beiden hierseitigen Publikationsorganen.

B. Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
2. Bürgerrechtsgesuch von Johann Thalemer, Schreiner, von
 Thengen hinterburg-Baden, wohnhaft dahier.

Das bereinigte Stimmregister und alle auf die Verhandlungsgegenstände bezüglichen Akten und Anträge nebst Rechnungen sammt Belegen liegen inzwischen den Stimmberechtigten in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 8. August 1879.

Namens des Gemeindevathes:
Jean Fyner, Gemeindevathsschreiber.

8. Vereinigung Wermatsweil.

Die Besitzer von Grundstücken im Zivilgemeindevath Wermatsweil werden auf Sonntag den 17. August, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus dahier eingeladen, betreffend:

Bestimmung einer Norm, resp. Klasseneintheilung betreffend Bezahlung der allgemeinen Vereinigungskosten.

Antrag der Kommission hierüber.

Wermatsweil, den 7. August 1879.

Namens der Vereinigungskommission:
Der Schreiber, Erh. Gujer.

9.

Eglisau.

Baugespann.

Die Soolbad-Gesellschaft Eglisau hat für Erbauung eines Badeshauses gegenüber der Krone dahier ein Baugespann errichtet und Plan und Baubeschreibung in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen 23. August d. J.

Eglisau, den 7. August 1879.

Der Gemeindevath.

10.

Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jakob Zeller, Maler, in Wipfingen.	Wohnhaus an der Militärstraße.	12. August.	26. August.
Herr J. J. Fohr, Kaufmann, im untern Hard.	Zinnenanbau an das Haus No. 48 a.	"	"
Herr Joh. Gohl, Baumeister.	1 Werkstatthaus an der Schulstraße.	"	"

Außersihl, den 11. August 1879.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Pfau & Hanhart.	Anbau an das Fabrikgebäude im Schädlerquartier.	12. August.	26. August.
Herr Karl Frion.	Bierbrauereigebäude im Grünstal. Veränderte Situation vom Keller- geschoss.	"	"
Herren Gebrüder Hespeler.	Werstattanbau, St. Georgenstraße.	"	"

Winterthur, den 9. August 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

12.

Fluntern.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Albrecht, Schreinermeister.	1 Wohnhaus an der Wiesenstraße.	12. August.	26. August.

Fluntern, den 9. August 1879.

Der Gemeindevorstand.

13.

Benken.

Jeßbachwiesen-Entwässerung.

Den Wiesenbesitzern des ganzen sogenannten Jeßbachwiesenstückes wird hiemit bekannt gemacht, daß die Versammlung vom 10. dieß die Entwässerung besagten Wiesenthales nach vorliegendem Plane beschlossen hat.

Sämmtlichen Betheiligten, die sich durch dieses Unternehmen in irgend welcher Weise beeinträchtigt glauben, wird nun eine Frist von

4 Wochen von heute an angelegt, innert welcher Jeder allfällige Einsprachen dem Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindevammann Meister, schriftlich einzureichen hat.

Spätere Einsprachen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Benken, den 11. August 1879.

Die Entwässerungskommission.

14.

Stadt Winterthur.

Bartholomäusmarkt

für Waaren und Vieh den 21. d. M.

Im Fernern wird bemerkt, daß mit diesem Tage die neue Pachtzeit für die Markt- und Krämerbudenplätze für ein Jahr wieder beginnt und demzufolge die Platzarten für die 7 Jahrmärkte dannzumal neu einzulösen sind.

Anmeldungen auf vakante Plätze werden entgegengenommen auf dem Winterthur, den 9. August 1879.

Polizei-Bureau.

15..

Unterstrass.

Stipendien aus dem Sildlerfond.

Diejenigen hiesigen Bürger, deren Söhne höhere Lehranstalten besuchen und für welche sie Stipendien aus dem Sildlerfond zu erhalten wünschen, haben dießfällige Gesuche innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Gemeindevathspräsident Müller einzureichen und denselben die Schulzeugnisse beizulegen.

Unterstrass, den 7. August 1879.

Im Namen des Gemeindevathes
bürgerl. Sektion:

Der Gemeindevathschreiber,
E. Schätti.

16. Der fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Albert Hess wird anmit kraftlos erklärt.

Wald, den 7. August 1879.

Der Gemeindevathschreiber:
Keller.

17.

Versilberungsgant.

Montag den 18. August 1879, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

1 tann. ediger Tisch, 1 tann. Kommode, 1 einthüriges tannenes Kästli, 1 Kupfergelte, 3 Brettstischel, zirka 100 Str. Heu.

Das Gantlokal wird am Ganttage eröffnet.

Schwamendingen, den 9. August 1879.

Der Gemeindevammann:
Jb. Benz.

18..

W i e d i l o n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Dienstag den 12. August d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Falken“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kanapee, 1 tann. Kommode, 2 einthür. tann. Kästen, 1 harthölz. ovaler Tisch, 2 Stücke Drisch, je 50 Meter, zirka 100 Kilogr. Segras, 1 Spiegel und 8 Portraits in Goldrahmen, 2 dito mit Lackbendruck, 2 große Tableaux mit Goldrahmen, 1 Petroleum-Steck- und 3 dito Hanglampen mit Milchglas, 1 Schirmgestell, 12 ird. Zandholzständer, 6 Zeitungshalter, 1 kleiner Koffer, 1 tann. zweith. Chiffonniere, 1 harthölz. viereckiger Tisch mit gedrehten Füßen, ein langer Wirthstisch, roh, zirka 45 Liter Wein (Meiler), zirka 30 Liter alten rothen Wein, 2 Strohflaschen, 1 stürz. Trichter, 1 ovale und 1 runde Waschstande, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 kuppf. Bratpfanne, 1 Kerzenstock, 1 Petroleum-Hanglampe mit Blechschirm, 1 Zuckerscheere, 1 Brodmesser, 1 Milchflasche, 1 Gießfaß sammt Handbeden, 1 Besteckbehälter, 1 Kiste mit Glaspapier, 1 Korbflasche mit Leinöl, 1 dito mit Spiritus, 1 runder und 1 ovaler nußbaumener Säulentisch, 9 Rohr- und 25 Brettliessel, 8 Hobelbänke, 1 Drehbank, 4 Schraubstöcke, 8 Zeugrahmen mit Werkzeug, 29 Schraubknechte, 6 Leim- und 48 Schraubzwingen, 1 Leimofen sammt Rohr, 2 kuppf. Leimpfannen, 1 Matrazentrahme, 65 Sesselbrettli, 58 dito (Rohmaterial), 93 Auschuß Sesselsitze, zirka 1000 Schwingen, 6 nußb. neue Kindersessel, 1 Partie nußbaum. und kirschbaum. Abschnitte, 113 einzöllige und 47 zweizöllige Nußbaum Bretter, 12 Buchen- und 40 Birnbaum Bretter, 72 versch. nußbaumene Läden, 5 buch. dito, 1 zwei- und 1 vierrädriger Handwagen, 1 Rauchfarren, 1 Schuefe, verschiedene Feldgeräthschaften, 1 rundes und 1 ovales Faß, je zirka 6 Hektoliter haltend, 1 dito zirka 150 Liter haltend, 5 kleinere dito, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Bienenwagen, 1 Pferd, Schimmel, Wallach, zirka 10 Jahre alt und noch Anderes mehr.

Diese Gant findet zum Theil unwiderrufflich statt.

Wiedikon, den 7. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

19.

F l u n t e r n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

In der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte in hier werden gegen sofortige Baarzahlung je Nachmittags von 2 Uhr an versteigert:

1. Donnerstag den 14. August l. Js.:

2 harth. Säulentische, Tableaux und Spiegel in braunen und Goldrahmen, Vorhänge, 1 Nähmaschine, Polster-, Brettli- und Rohr-essel, 6 tannene, viereckige Tische, 2 tannene Waschkommoden, 2 tann. Kommoden, 1 Sopha, 3 Nachttische, 2 einthürige und 2 zweithürige tannene Kästen, Lavoirs, Wanduhren, 2 aufgerüstete, einschläfige Betten, kupfernes und eisernes Küchengeschirr, eine Partie irdenes und

Glasgeschirr, Petroleumlampen, eine Partie Ringe, 1 Fäßchen, 2 Saum, und 1 dito, 50 Maaß haltend, 1 Chiffonniere, 1 tannener Nachtstuhl, eine Partie Herrenkleider, Schreibutensilien und Gesetzbücher in eleg. Einband, 1 Hobelbank, Zimmermannsbeile und Aerte, 10 verschiedene Möbel u. And. m.

II. Freitag den 15. August l. J8.:

5 aufgerüstete, einschläfige Betten, darunter 3 mit doppelten Matratzen, 1 Divan, 2 Sophas, 2 Polster- und 10 Rohrsessel, 1 Waschkommode, 2 Chiffonniere, 1 tann. Kommode, 1 harthölz., ovaler Tisch, 3 große Spiegel in Gold- und 1 dito in braunen Rahmen, 2 Frauenröcke, eine Partie Herrenkleider, eine Partie Messgerutensilien u. And. m.

Fluntern, den 9. August 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

20.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 15. August, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Betten, Tische, Sessel, Sophas, Spiegel, Kommoden, Nachtschischen, 3 silberne Uhren, 1 Küchekasten, 200 Schiefertafeln, 1 Cylinderofen, 1 Winterüberzieher, 50 Bände verschied. Bücher, darunter 12 Bände von Schillers Werken, Nähmaschinen, Teppich- und Bodenwischer, 70 Duzend leinene Herrentragen, 700 Stück Rundbrenner zu Petroleum-Lampen, 500 Stück Glasvasen zu dito, zirka 1000 Stück Deckel und Boden zu Blechgefäßen, 12 Paquets Dochten, 30 Tafeln Messingblech, 100 Stück weiße und farbige Herrenhemden, 130 Paar Manchetten, Servietten, Leintücher, Tisch- und Handtücher, 60 eiserne Ringe, 31 Ester Buchenholz, Faden, Nadeln, Glusen, Knöpfe, Bänder, Haarneze, Pizen, 1 Ladenkorpus, 1 Seidenwindmaschine, 1 Buchgut-haben, 1 Kauffschuldbrief per 730 Fr.

Zürich, den 11. August 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

21.

Versilberungsgant.

Da die auf den 7. August angesetzte Versilberungsgant aus Mangel an Käufern nicht abgehalten werden konnte, so wird künftigen Freitag den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, zum zweiten Mal gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, Rothfleck, und 1 Rindli, $\frac{3}{4}$ Jahr alt.

Versammlungsort bei Hrn. Weinschenk Weilenmann in Hofstetten.

Oberglatt, den 9. August 1878.

Das Gemeindammanamt.

22. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Samstag den 16. August sollen von Vormittags 9 Uhr an gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Zirka 300 Bäume Bretter, tannene und buchene, verschiedener Größe, zirka 50 Bauholzstämmen, eine Partie zugeschnittene Balken, Gerütholz, einige Wellenböcke, 10 starke Fuhrwagen, 9 Fuhr-Pferde, 1 Schlitten, 1 Chaise, Zimmermanns-, Schreiner-, Maurer-, Glaser-, Schmied- und Malerwerkzeuge in großer Anzahl, mehrere Hundert Stüd Ziegel und Kaminsteine, Kalkvorrath, Thonwaaren, Quadersteine, Steinplatten, Parquetbodenriemen, 1 eiserne Geldkassette, 2 Schreibpulte, Betten, Tische, Sessel, Kommoden, 1 Klavier, Fässer verschiedener Größe, Schiller-Landwein, Flaschenweine, 1 provisorischer Zimmer und 1 Steinhauerschopf, 1 Esse, 1 Amboss, Haser, Heu, Pferdegeschirre, viele Buchguthaben u. v. A. m.

Kauf Liebhaber wollen sich in der Gantstube in der „Helvetia“ beim Bahnhofe einfinden.

Winterthur, den 8. August 1879.

Der Stadtmann:
Brunner.

23. H e t t l i n g e n.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Ernst Schweizer, Schlosser, in Hettlingen, werden Montag den 18. August, Mittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

1. Das Emdgras ab 2 Bierling Wiesen im Brüggli;
2. „ „ „ 3 „ „ im Glöggli;
3. der Haser ab $1\frac{1}{2}$ Bierling Ader im Steinmüller;
4. das Emdgras ab $1\frac{1}{2}$ Bierling Wiesen in Rußbäumen;
5. „ „ „ 2 Quart „ auf Looh (Holzader);
6. „ „ „ 1 Bierling „ in der Mädelesten;
7. das Riedtgras „ 1 „ in der Mädelesten;
8. der Haser „ 2 „ Ader im Guggenbühl.

Anfang im Brüggli.

Hettlingen, den 11. August 1879.

Der Gemeindammann:
Fritsch.

24. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 15. August, Nachmittags 3 Uhr, über einen Schuldbrief, 741 Fr. haltend, datirt vom 17. Juli 1877.

Gantlokal in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Winninger in Bendlison.

Rilchberg, den 11. August 1879.

Der Gemeindammann:
Sch. Riensch.

25. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Donnerstag den 14. August, Nachmittags 1 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, schwarzfledig, 1 dito, schwarzgrau, ein in Eisen gebundenes, 1 Saum haltendes Weinsfaß, 1 dito, 1 Weintanse, 1 Kommode, 1 tann. Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kupferpfanne, 1 Eisenpfanne, 1 Kupfergelte, 2 tann. zweith. Kästen, 1 harthölz. zweischl. Bettstatt, ein Waschständli, 1 Grassähre, Gabeln, Rechen, Schorrer, Rärste, zirka 15 Str. Heu u. A. m.

Sofern nicht rechtzeitig Abstellung erfolgt, wird die Gant abgehalten.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 11. August 1879.

Bader, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. August Gröschke von Fürstenwerder bei Berlin, Schlosser, zuletzt wohnhaft gewesen in Niederuster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, zu der in seinem Prozesse gegen Elise Müller von Muehen angesetzten Schlußverhandlung auf den 20. August d. J., Morgens 7 Uhr, im Gerichtshause Uster zu erscheinen, ansonst auf Grundlage der Akten und des Beweisverfahrens entschieden würde.

Uster, den 8. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Dr. Rägeli.

27. Johannes Leupp, Steinhauer, Michaels, von Beggingen, Kt. Schaffhausen, und Friedrich Huber, Maurer, Raspar, von Ueßlingen, Kt. Thurgau, beide wohnhaft gewesen in Schaffhausen, deren jetziger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden hiemit öffentlich aufgefodert, Montags den 8. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen sie gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil gefällt würde.

Andelfingen, den 9. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

28. Luigi Tonini, geboren 1851, von St. Martino dell' Argine, Provinz Mantua-Italien, Erdarbeiter, zuletzt wohnhaft gewesen im Schöenthal-Winterthur, zur Zeit ohne bekannten Wohnort, wird hiemit aufgefodert, Freitag den 22. dieß, Vormittags um 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen, um sich in Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, ansonst auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Winterthur, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

29. Der unbekannt abwesende Paul Schach von Genau, Bezirk Untertoggenburg, St. Gallen, zuletzt wohnhaft gewesen in Brüttisellen, wird hiemit aufgefodert, am 20. dieß, Vormittags 7 Uhr, im Gerichtshaus Uster zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt wider ihn erhobene Strafflage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Uster, den 11. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Die auf den Namen der Frau Wittwe Holzhalb von Zürich lautende Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 11,889 im Betrage von 5000 Fr., datirt den 1. Februar 1876, nebst einem Coupon per 1. Februar 1879 und mit letztgenanntem Termin verfallen, wird vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen zwei Jahren, vom 1. Juli 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermiste Urkunde kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Die von der Schweizerischen Rentenanstalt dahier am 27. Mai 1875, unter D 14,427 zu Gunsten des Bernhard Lerch, Landwirth, von und in Brittnau, Kt. Aargau, für 4000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice wird seit Frühjahr 1877 vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 12. Juli 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Wilhelm Herberger, Buchhalter, wohnhaft gewesen an der Oberdorfstraße in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Merzluft, Schreiner, in Zürich, für seine Forderung von 1100 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Hans Bolliger, früher wohnhaft gewesen im Frankenthal-Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 27. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Jean Gommringer-Dröbel in Winterthur, Namens des J. Graf im Neuwiesenquartier daselbst, für seine Forderung von 644 Fr. 35 Cts. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34.. Bernhard v. Graberg aus Erfurt, früher wohnhaft gewesen in Oberstraß, dann in Konstanz, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis spätestens den 15. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb und Holder in Zürich als Vertreter des Notars Schmid in Oberstraß für die Forderung desselben im Betrage von 1150 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

35.. Frau Lina Weber-Stäubli von Niedermuhl, Kt. Aargau, gewesene Wirthin in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis spätestens am 20. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Geschäftsgenten W. Krebs in Riesbach, als Vertreter des J. A. Keller daselbst, für seine Forderung von 750 Fr. für Miethzins und 1039 Fr. laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

36.. J. Bindschädlcr, Maler, wohnhaft gewesen in Außer Roth, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. August d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich, als Vertreter des Aug. Meschliemann in Burgdorf, für dessen Forderung von 1130 Fr. 90 Rp. (abzüglich bezahlter 400 Fr.) sammt Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 2. August 1879.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Schwarz.

37. Adolf Koch, Klein- und Pastetenbäcker, von Zürich, geboren am 15. September 1817, welcher im Jahre 1848 nach Nordamerika ausgewandert ist und dessen Schicksal seit 1864 nicht ausgemittelt werden konnte, wird anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß er sonst als verschollen erklärt würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Der seit dem Jahre 1848 unbekannt abwesende, zuletzt angeblich in Neapel sich aufhaltende Heinrich Meier von Nieder-Uster, Kanton Zürich, geb. am 21. März 1813, sowie hierorts allfällig unbekannte Erben desselben, werden hiemit aufgefodert, sich binnen 6 Monaten von heute an auf hiesiger Gerichtskanzlei zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf dieser Frist als todt erklärt und die Aushingabe seines Vermögens an dessen hierorts bekannte Erben bewilligt würde.

Uster, den 11. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

39. Die Stelle eines ständigen Substituten des Gerichtsschreibers des Bezirksgerichtes Winterthur ist durch Resignation erledigt.

Bewerber für dieselbe haben ihre Anmeldungen nebst allfälligen Zeugnissen innert 8 Tagen von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 12. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40.

A u f r u f.

Der durch obergerichtlichen Beschluß vom 29. Dezember 1866 als seit dem 31. Dezember 1863 verschollen erklärte Hs. Jakob Jud von Maur, Rt. Zürich, sowie dessen hierorts allfällig nicht-bekannte Erben werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben ausgingegeben würde.

Uster den 11. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Mit Beschluß vom 12. Juni 1879 hat das Obergericht den unbekannt abwesenden Heinrich Zollinger von Hegikon-Maur, geb. 1. November 1835, als seit dem 31. Dezember 1870 verschollen erklärt und den hier bekannten nächsten Erben desselben den Zinsgenuß seines Vermögens, von jenem Tage an gerechnet, gestattet.

Uster, den 11. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42.. Der Nachlaß des verstorbenen Georg Fluri, Gießer, von Balsthal, Solothurn, wohnhaft gewesen im Hause zum „Eulachthal“ im Neuwiesenquartier dahier, ist von den Waisenbehörden, Namens des minderjährigen Knaben Hermann Richard Fluri, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Margaretha Fluri geb. Morizzi, wohnhaft dahier, übernommen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 28. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43.

Das Bezirksgericht Pfäffikon
hatin seiner Sitzung vom 1. Juli 1879
in Sachender Frau Anna Schellenberg geborne Schindler von Irgenhausen-
Pfäffikon, wohnhaft in Fraßenz bei Feldkirch, Klägerin,

gegen

ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Alb. Sch. Schellen-
berg von Irgenhausen-Pfäffikon, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Schellenberg-Schindler sind gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder werden bis auf Weiteres der Klägerin zur Erziehung und Pflege überlassen, es ist aber der Beklagte verpflichtet, der Letztern an die dießfälligen Kosten für jedes Kind bis nach zurückgelegtem zwölften Altersjahr einen jährlichen Beitrag von 100 Fr. in vierteljährlichen Raten zu entrichten.
3. Der Beklagte hat im Weiteren der Klägerin für erlittene Unbill 100 Fr. und als Prozeßentschädigung 50 Fr. zu bezahlen.
4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
5. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt, es haftet Klägerin für die Schreibgebühren und Baarauslagen subsidiär.
6. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeindevorsteher und dem Civilstandsamte Pfäffikon — letzterem jedoch nur im Disp. — schriftlich und dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin von der schriftlichen Mittheilung und dem Beklagten vom Erscheinen der Publication im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Hauser.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Fries, Schneider, in Ober-
Rüti, werden Dienstag den 19. August 1879, Nachmittags 2 Uhr,
öffentlich versteigert:a. Beim Wohnhause des Aribaren, gegen sofortige Baarzahlung, die
Fahrhaben, als:

- 1 alte Eisenpfanne mit Deckel, 1 Kiste, zwei Beinen, verschiedene
alte Bretter, 1 altes Delfäßli, 2 tann. Balken, zirka 7 Zentner
Heu u. A. m.

b. In der Altorfer'schen Wirthschaft in Nieder-Rüti die Liegen-
schaften, bestehend in:

1. $\frac{2}{3}$ an einem Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ Scheune, Stall und Wagenschopf,
sowie zirka 4 Aren Gemüse- und Baumgarten, Asseluranzwerth
4500 Fr.;

2. $\frac{1}{48}$ an einer Weintrotte;
3. zirka 8 Aren Neben in langen alten Neben;
4. " 12 " Wiesen im Heuberg;
5. " 12 " Wiesen im Moos;
6. " 16 " Ader im Dietithal;
7. " 20 " Ader im hintern Asp;
8. " 20 " Ader im Dietithal;
9. " 5 " Waldung im Razenschwanz;
10. " 3 " " in der obern Hub;
11. " 4 " " im Razenschwanz.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 9. August 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

45. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 14. August 1879, von Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Konkurse über den Nachlaß des Arnold Billeter, Maurermeister, in Bülach, beim Hause beim Bahnhof gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 10 Jahre alt, 1 Hund, schwarz, kurzhaarig, 1 Hahn, 3 Hühner, 2 Bruggwagen, ein- und zweispännig, 1 Pruggsteinwägeli, 1487 Liter alten rothen Wein, 345 Liter weißen 1878er Wein, 167 Liter Macon, 92 Liter Trübwein, $30\frac{1}{2}$ Liter Rhum, $9\frac{1}{2}$ Liter Magenbitter, $8\frac{1}{2}$ Liter Cognac, 8 Liter Zwetschgenwasser, 15 Liter Trusenbranntwein, 3 Liter Kummel und $2\frac{1}{2}$ Liter Pfeffermünzbranntwein.

Ferner:

Eine Menge Baumaterialien, als: Feuerfeste Steine, Trainiröhren, Bodenplättli, Ofenbodenplättli, Wölfe, Kaminsteine, Ziegel, Gyps- und Dachlatten, förrene und tannene Läden, Cement und Gyps, Gerüstböcke u. A. m.

Bülach, den 7. August 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Rudolf Nägi, Sohn, im Kählhof-Turbenthal, wird nächsten Samstag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

1 Kauffschuldbrief per 8260 Fr., der inzwischen hierorts eingesehen werden kann.

Turbenthal, den 9. August 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Meier, Rudolfsen sel. Sohn, wohnhaft gewesen in der Kapellweid zu Uetikon, werden Montag den 18. August 1879 öffentlich versteigert:

1. Vormittags von 9 Uhr an beim Hause des Fridars in der Kapellweid, gegen Baarzahlung:

1 einschläfiges Bett, 2 ältere zweischläfige Betten, verschiedener anderweitiger Hausrath, 1 Bidel, 2 Hauen, 1 Schaufel.

2. Nachmittags 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Schmid zur „alten Krone“ in Uetikon, die Liegenschaften:

1 Wohnhaus No. 38 a, für 5000 Fr. versichert, 1 Wohnhaus No. 38 b, für 7000 Fr. affekurirt, zirkla 56 Aren (1 Such. 3 Brlg.) Wiesen und Reben in der Kapellweid-Uetikon, zirkla 68 Aren (2 Such. $\frac{1}{2}$ Brlg.) Reben, Ader, Wiesen und Riedt, genannt Mühleweid, zirkla 8 Aren (1 Brlg.) Reben, genannt Uriader, alles beieinander liegend; 1 für 4400 Fr. affekurirte Scheune, in eben genanntem Einfang stehend; der 16. Theil an einer Trotte im Weier; zirkla 48 Aren ($1\frac{1}{2}$ Such.) Reben hinter dem Bhsedel, zirkla 32 Aren (1 Such.) Reben daselbst, zirkla 12 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Rebland im Bhsedel, diese 3 Stücke beieinander liegend; zirkla 8 Aren (1 Brlg.) Reben in der Schwendi, zirkla 20 Aren ($2\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader und Wiesen auf der Roschweid und zirkla 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader daselbst, diese 2 Stücke beieinander liegend; zirkla 48 Aren ($1\frac{1}{2}$ Such.) Wiesen in der Täufleten, unter dem Gibionüd, zirkla 6 Aren Waldung im Zanggerholz und zirkla 1 Hektare 8 Aren (3 Such.) Waldung im obern Berg, diese 2 Stücke im Gemeindebanne Egg gelegen.

Ferner: 1 Schuldbrief per 4666 Fr. 67 Rp., datirt 17. Dezember 1833, auf Jakob Steiger im Oberdorf-Obermeilen, und 1 Lebensversicherungspolice von 10,000 Fr., datirt 5. September 1876, der Gesellschaft „La Suisse“ in Lausanne, No. 6637, beide Urkunden gegen Baarzahlung.

Die Gantbedingungen hinsichtlich der Liegenschaften können in Unterzeichneter vernommen werden; für Besichtigung der Liegenschaften wolle man sich an das Gemeindammannamt Uetikon wenden. Der Schuldbrief und die Police liegen hierorts zur Einsicht auf.

Käufer ladet ein

Männedorf, den 6. August 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Gut im Emperg-Kaat werden die Liegenschaften künftigen Montag den 18. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hauser in Kaat auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 11. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

49..

G a n t a n z e i g e.

Am 15. August 1879 werden die Konkursaktiven des Jakob Maurer auf der Buchhalben, Rossikon-Uster, versteigert werden, und zwar:

A. Nachmittags 1 Uhr auf der Buchhalben:

Die Fahrhaben.

B. Abends 7 Uhr in der „Krone“ in Rossikon die Liegenschaften.

Diese bestehen in:

1. Wohnhaus und Scheune, neu umgebaut, asselurirt für 9300 Fr. ;
2. zirka 1 Hektare 15 Aren Wiesen, Acker und Reben, die Zangerweid ;
3. zirka 40 Aren Reben und Acker, der Bühl ;
4. 2 Stück Waldung.

Uster, den 6. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landtschreiber.

50..

G a n t a n z e i g e.

Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden im Restaurant Licht Selnau dahier aus dem Konkurs des Alexander Rüd, Baumeisters, in Auferstehl, folgende am Schanzengraben und Sihlkanal gelegene Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus mit Mühle, Wasserrad und Getriebe, 287,7 □ Meter ;
 die Scheune mit Stall, Wagen- und Holzschopf, 180,4 □ Meter ;
 das Maschinenhaus mit Wohnung u. Dampfkamin, 72,4 □ Meter ;
 ein Gebäude mit Wohnung, 101,3 □ Meter ;
 der Uebergang zwischen den Gebäuden Asseluranz-No. 439 a b und No. 640, 119,2 □ Meter ;

Hofraum mit 699 □ Meter, nebst dazu gehörigen Mühlenwerken.

Der Gantrodell kann in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 7. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

51..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurs des Johannes Hitz im Wydenbach-Hirzel werden die vorhandenen Aktiven Freitag den 15. August 1879 wie folgt auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten die beweglichen Sachen, worunter neben hausräthlichen Gegenständen folgende landwirthschaftliche Fahrhaben:

- 1 großer Wagen mit Brücke, 1 kleiner dito, 1 Leiterwagen, 1 Sauchefass, 1 Pflug, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 1 Windmühle, 12 Weinfässer, 8 Tansen, ferner Gelten, Schaufeln, Hauen, Rärste, Sensen, Heugabeln u. a. m. Endlich ein Metzgerwerkzeug und 1 silb. Cylinderuhr.

B. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zum „Hirschen“ im Neuhaus-Hirzel die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus und $\frac{1}{2}$ Scheune, No. 126 a, affekurirt 4000 Fr., 1 Wohnhaus und Trotthaus, No. 127 a, affekurirt 3000 Fr., zirka 6 Hektaren Matten, Acker und Riedt; alles in einem Einsing im Wydenbach-Hirzel liegend. Zirka 8 Aren Torfland im Krutzenmoos, zirka 9 Aren Waldung im Enderholz und 7 Aren Waldung daselbst.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt nur gegen Baarzahlung. Bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht angelegt.

Gorgen, den 4. August 1879.

Notariat Gorgen:
A. Rägeli, Notar.

52. Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Johannes Weidmann, Bote, in Bachs, wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß ein zwischen Abraham Bloch und Leopold Oppenheim in Lengnau als Verkäufer, und dem Kreditoren als Käufer, am 25. Februar 1879 abgeschlossener, aber nicht notarialisch gefertigter Kaufvertrag per 400 Fr. betreffend zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Buchart) Wiesen und Acker im Ralshof, der notarialischen Kanzlei behufs nachträglicher Fertigung und Aufnahme dieses Grundstückes unter die Konkursaktiven eingereicht wurde und, da der Konkursrichter für die Konkursmasse hierauf verzichtet, ihnen hiemit eine mit dem 18. d. M. zu Ende gehende Frist angesetzt, innerhalb welcher sie hierorts den Kaufvertrag einsehen können und allfällige Erklärungen: ob sie auf ihre Rechnung in den Vertrag eintreten wollen, abzugeben haben. Stillschweigen wird als Verzicht betrachtet.

Dielsdorf, den 7. August 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

53.. Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Alexander Rund in Außersihl wird angezeigt, daß nach Ablauf der Bedenkzeit unter die Aktiven aufgenommen worden sind: ein beweglicher Glasschrank mit Uhr und ein bewegliches Büffet. Diese Objekte wurden von F. Bittersheim zum „Alpenrösli“ in Außersihl nebst andern Fahrhaben rechtzeitig als Eigenthum angesprochen und die Ansprache soweit die vindizirten Gegenstände vorhanden waren, auch anerkannt. Den Rund'schen Kreditoren wird nun eine mit dem 18. August d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um Einsprache gegen die Vindikation der bezeichneten, nachträglich unter die Aktiven aufgenommenen Gegenstände zu erheben, in der Meinung, daß Stillschweigen als Anerkennung ausgelegt würde.

Außersihl, den 7. August 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Sürlimann, Notar.

54. **B e r t h e i l u n g s p l ä n e.**

Aus den Konkursen betreffend:

1. den Nachlaß des verstorb. Johannes Müller, Fabrikant, von Gossau, wohnhaft gewesen in Dietikon;
2. Johannes Lips, Steinbrecher, von Niederurdorf, in Schlieren, und
3. Johannes Baur, alt Sigrift, bei der Kirche in Birmensdorf, ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 11. August 1879.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Gottlieb Bodmer, Schneider, von Grünungen, früher in Altstetten, dato in Außersihl wohnhaft, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 9. August 1879.

Notariat Außersihl:
Hch. Hurlimann, Notar.

56. **K o n k u r s a u f h e b u n g.**

Das Konkursverfahren über Heinrich Keller, Vater, im Gufli, Stadel-Oberwinterthur, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und der Kreditar bis zum 25. Juli 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. vor. Mts.

Winterthur, den 7. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

57. Im Konkurse betreffend Gottlieb Bachmann, Johannessen Sohn, von und in Altikon, findet die auf den 21. August 1879 angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Winterthur, den 12. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

58. Im Konkurse betreffend Eduard Schneider zum „Steinfels“ Hombrechtikon findet die auf den 19. d. Mts. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 9. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

59. Die Versteigerung der Liegenschaften des Maurers J. Sallenbach in Werrikon Uster wird wegen Prozessen einstweilen verschoben.
Uster, den 10. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

60. Die förmliche Durchführung des Konkurses über Jakob Voller aus der Wannwies-Maur, im Lee, Hof-Egg, unterbleibt wegen Mangel an Aktiven und es ist Voller im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.
Beschluss des Bezirksgerichtes Uster vom 12. vor. Mts.

Uster, den 10. August 1879.

Ab. Stierli, Landschreiber.
Notariatskanzlei Uster:

61. Im Konkurse Kaspar Engeler, Schneider, in Truttikon, findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 7. August 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

62. Im Konkurse über Johannes Gut im Emperg zu Raat findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 9. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1.. Hs. Heinrich Graf, Hansen, Sigrift, in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 12. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1879; Konkursverhandlung den 27. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2.. Firma Widmer & Weidmann, Cigarrenfabrikation, in Hedingen, und deren solidare Antheilhaber: Albert Widmer, Jakob, von Hedingen, und Konrad Weidmann, Mechaniker, von Embrach, beide wohnhaft in Hedingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

3.. Johannes Wiederkehr, Leonzen sel., Schröpfers, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4.. Gottlieb Räf, Jakob, in der Wesenmatt-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5.. Friedrich Arnold Saalenbach zur Neubläsimühle (Madensweil), Ruffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 8. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. September 1879; Konkursverhandlung den 8. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6.. Rudolf Müller von Altstetten, Rüfer, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Randegger von Ossingen, wohnhaft am Damm in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Pastor Meier, Heinrichen sel. Sohn, von Tägerig, Kt. Aargau, wohnhaft im Rütihof, Gemeinde Hängg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hängg den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Nachlaß des Hs. Konrad Keller, Landwirth, Felixen sel. Sohn, von Oberweil Mürensödorf, wohnhaft gewesen in Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Jakob Kaufmann, Jäger, Vater, Konraden sel. Sohn, in Täfriedern bei Egglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11.. Heinrich Maimann, Gärtner, von und wohnhaft im Sprengbühl in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Kaspar K ü e g g - R ä g i, Semdensfabrikant, von Steg-Fischenthal, wohnhaft gewesen in Pipperschwenbi-Bauma, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäfers vom 30. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 6. September 1879.

2. Nachlaß der verstorbenen Wittwe Margaretha Rebsamen geb. J ä g g l i, von Riesbad, wohnhaft gewesen in Altstetten. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auersihl den 6. September 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Vorstichlag 20 Ron.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Ron.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 65

Freitag den 15. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Antrag des Regierungsrathes betreffend
Einkolung von Bundesbeiträgen an die Flussskorrekturen. — Gesetz betr. Ab-
änderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege
vom 2. Dezember 1874. — Regierungsrathsverhandlungen No. 351—354.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn
Nikolaus J. J. von Bergün, Kt. Graubünden, auf Grund der
eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber Oxydationsprodukte der Caprylsäure (normalen Octylsäure)“,
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie
ertheilt.

Zürich, den 11. August 1879.

B. Merz,
zur Zeit Dekan.

2. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn
Dr. Med. Paul Tatarinoff von Moskau, Rußland, auf Grund der
eingereichten Inauguraldissertation:

1. „Ueber Methylnonanidine verschiedenen Ursprungs“,
2. „Ueber die Bedeutung des Glutins als Nahrungstoff“,
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie
ertheilt.

Zürich, den 11. August 1879.

B. Merz,
zur Zeit Dekan.

3. Die Inspektionen der Landwehr-Bataillone (Schützen und Füß-
liere) finden vom 25. August bis 5. September statt (siehe bezügliche

Auf der Flugjagd dürfen vor Beginn der allgemeinen Jagd keine andern Hunde als Hühnerhunde verwendet werden, auch dürfen Neb-
gelände, nicht abgemähtes Streuland und Fruchtfelder jeder Art, von
welchen die Früchte noch nicht eingeheimst sind, weder betreten noch
zu Hundeaufsucht werden.

Sodann wird im Fernern unter Hinweisung auf die Art. 5, 6,
17 und 21 des eidgenössischen Jagdgesetzes darauf aufmerksam gemacht,
daß die Käufer von gestreubtem Wild in der geschlossenen Zeit oder
von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und
daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von
10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von 20 bis
150 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 11. August 1879.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Beringer.

8. Nach Art. 1 des Geometerprüfungs-Konkordates (Amtsblatt,
Abth. Gesetze u. Verordnungen, 1868 S. 31 u. ff.) sollen Vermessungen
von Grund und Boden, für welche amtliche Glaubwürdigkeit in An-
spruch genommen werden will, nur von solchen Geometern ausgeführt
werden, welche hiefür ein Patent erworben haben.

Nach Protokoll vom 17. Juli d. Js. hat die Prüfungskonferenz
der Konkordatskantone als Geometer patentirt:

1. Geiger, Otto, von Ermatingen, Kt. Thurgau.
2. Hodler, Paul, von Gurzeln, Kt. Bern.
3. Häfeli, Adolf, von Safenwyl, Kt. Aargau.
4. Leuenberger, Joh. Friedr., von Walterswil (in Grenchen)
Kt. Bern.
5. Meley, K., von Bern.
6. Meier, L. J., von Löwenburg, Kt. Bern.
7. Mollet, Benedikt, von Unterramsern, Kt. Solothurn.
8. Rötthlisberger, Emil, von Trub, Kt. Bern.
9. Wylemann, Heinr., von Winterthur, Kt. Zürich.
10. Wild, Dav. Ulr., von Thufis, Kt. Graubünden.

Diese Patentirungen werden gemäß Art. 8, Abs. 2 des zitierten
Konkordates zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zürich, den 14. August 1879.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Herr J. Heinrich Kochmann im Müdspach-Bäretswil beab-
sichtigt in Abänderung des am 16. April ausgeschriebenen Wasserwerk-
projektes die bereits erstellte Röhrenleitung, sowie das in Röhren und

Kennel gefaßte Bächlein in seinem und theilweise Herrn Gujer's Land fortbestehen zu lassen, dagegen das Turbinenhäuschen in sein eigenes Land zu rücken, wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 11. August 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

10. Zufolge freiwilliger Erklärung sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

a. Heinrich Lattmann von Rußberg, Gemeinde Schlatt,
Vormund: Herr Gemeindevorsteher Jb. Winkler im Heiterthal-Schlatt, und

b. Joachim Rappeler von Hagenstall, Gemeinde Hagenbuch-Schneit,

Vormund: Herr Gemeindegutsverwalter Jb. Hofmann daselbst.
Winterthur, den 8. August 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. **W e z i l o n - S e e g r ä b e n .**

Sekundarschulkreisversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wezikon und Seegräben werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisversammlung auf Sonntag den 24. August, Nachmittags sofort nach beendigter Kinderlehre, in die Kirche Wezikon eingeladen, um folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Nachtrag zum Voranschlag von 1879.
2. Kreditbegehren der Sekundarschulpflege zur Entschädigung für das Läuten zur Kreisgemeinde und Reinigen der Kirche.
3. Wahl des Aktuars für den ablehnenden Herrn Meyer.
4. Ersatzwahl von 2 Mitgliedern der Baukommission für die zurückgetretenen Herren Braschler und Ründig.

Stimmregister und Akten liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Wezikon, den 13. August 1879.

Der Präsident der Sekundarschulgemeinde;
Joh. Dürsteler.

12. Es werden sämtliche Besitzer des Waldkreises im Zivilgemeindegemeindebanne Rempten auf Sonntag den 24. August, Nachmittags 1½ Uhr, in den Döfen dahier eingeladen zur Erledigung folgender Geschäfte:

1. Berathung resp. Beschlußfassung über Bestellung eines Försters;
2. Eventuell:

- a) Berathung über Statuten für die Waldbesitzer, sowie über das Pflichtheft des Försters,
- b) Berathung und Bestimmung über Besoldung desselben,
- c) allfällig Weiteres.

Bollzähliges Erscheinen wird um so eher erwartet, da Ausbleibende sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen haben.

Kempten, den 13. August 1879.

Namens der Vorsteherchaft:
Der Aktuar,
Johannes Schneider.

13. Riesbach.

Amtliche Impfung.

Die dießjährige amtliche Impfung der Kinder findet Montag den 18. August, Abends 5 Uhr, im großen Saale im Schulhause an der Seefeldstraße durch Herrn Bezirksarzt Dr. Frey statt, worauf Eltern und Vormünder aufmerksam gemacht werden.

Riesbach, den 17. August 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Lebermesse in Zürich.

Die dießjährige Herbstlebermesse beginnt Montag den 25. August und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 12. August 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Sprey.

15. Bäretswil.

Armensteuerbezug.

Die Bürgergemeinde Bäretswil hat in ihrer Versammlung vom 25. Mai d. J. zur Deckung der Ausgaben im Armenwesen pro 1879 den Bezug einer Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor beschlossen.

Der dießfällige Steuerroddel liegt den Pflichtigen während den nächsten 10 Tagen beim dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die darin vorkommenden Steueransätze sind während benannter Frist bei kompetenter Behörde zu machen, indem spätere Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Nachher wird mit dem Bezug sofort begonnen und von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen, sowie Säumige, resp. refusirte Nachnahmen unverzüglich rechtlich belangt.

Bäretswil, den 14. August 1879.

Für die Gemeindsarmenpflege:
Bachmann, Armengutsverwalter.

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der im Jahr 1858 dem Hartmann Bopp, Sattler und Tapezierer, von Otelfingen, ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen, und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Otelfingen, den 12. August 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der dem J. Gottlieb Alder, geb. 1859, Schlosser, von Rüsnacht, dato in Richtersweil, unter No. 1953 ausgestellte Heimatschein, datirt den 20. Februar 1873, wird anmit aufgerufen und, falls solcher nicht innert 14 Tagen von heute an eingesandt wird, mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Rüsnacht, den 12. August 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

18. Wasterlingen.

Gemeindesteuern.

Die neu angefertigten Steuerverleger für den Bezug der Schul- und Armensteuer von je 2 Fr. per Faktor liegen den Pflichtigen von heute an während 10 Tagen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind.

Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Armensteuer per Postnachnahme bezogen.

Wasterlingen, den 14. August 1879.

Namens des Gemeinbrathes:

J. Wieser, Gemeinbrathsschreiber.

19. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 20. August d. Js., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, werden im „Rößli“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 silb. Cylinder- und 1 dito Spindeluhre, 1 Stoduhre, 1 Wanduhre, 1 Sopha, Kommoden, Tische, Sessel, Bänke, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, Kupfergelten und Kessi, 1 Kupferhasen, hölzerne Gelten, Hand- und Waldsägen, Hebeisen, 1 Eisenschlegel, Maurerhammer, Zweispitze, Schlag-, Spitz- und Scharireisen, Winkel, Pflasterkübel, 1 Kelle, 1 Senkblei, 1 Wasserwaage, 2 Sandsiebe, verschiedenes Gütergeschirr, 1 einschläfige und 1 zweischläfige Bettstatt, verschiedene Bettstücke, 1 Koffer u. And. m.

Die Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Rüschlikon, den 14. August 1879.

Der Gemeinamann:

Obrist.

20. Versilberungsgant.

Mittwoch den 20. August l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 dito, zirka 10 Jahre alt, 1 Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 2 Kühe, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 Hund, zirka 1 Jahr alt, 3 Ziegen, zirka 55 Ztr. Heu, 2 Pferdegeschirre, 4 Leiterwagen sammt Benne (ein- und zweispännig, 2 zweirädrige Karren, 1 Fuhrfaß, 1 Sauchefaß, 1 Pflug, eine Partie landwirtschaftliche Handgeräthe, 4 Weinsässer, 2 Saum 1878er Wein, 5000 Stück ungebrannte Ziegelwaaren, 10 Klafter Heizscheiter, 280 Reismellen, 4 Tische, 5 Sessel, 90 Meter Hemden- und Tuchstoff, 1 Schuldbrief per 100 Fr. u. Und m.

Dietikon, den 14. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

21. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 19. August, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Kasten, 1 Cylinderofen, 2 Körbe, verschiedene Kleidungsstücke, verschiedene eingebundene Bücher, 1 harthölzernes Sopha mit Roßhaar, 1 Hänglampe, 2 Bodenteppiche, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 gold. Kette, 1 Nachttischli, 1 Chiffonniere, 1 hölz. Kopirpresse, 3 kleine Fässer, eine Partie förrene Bretter, eine Partie Tapeten, 10 glatte Fensterlichter, im Licht 150 Ctm. hoch und 120 Ctm. breit, 1 dito Doppellicht, 4 Rundlichter, 3 Schüttsteine.

Unterstraf, den 14. August 1879.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

22. Versilberungsgant.

Zufolge Versilberungsbegehren werden künftigen Dienstag den 19. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 braune Kühe, 5 Zentner Heu, 2 Schüefi, 1 Stoßkarren, 1 Rechen, 1 Beschneidstuhl, 2 Bidel, 2 Aerte, 2 Körste, 1 Stechschaukel, 2 Sensen sammt Worb, 1 Rührfäßli, 2 weißgraue Ziegen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Sodann von Nachmittags 1 Uhr an:

2 Kühe, Rothfleck, 1 Ziege, 1 zweispänn. Leiterwagen mit hölz. Achse, 25 Stück Blumengeschirre sammt Blumen, 1 tann. Kommode, 1 harthölz. Badtrog, 1 tann. viereckiger Tisch, 4 Brettlisessel, 2 Schemmel, 1 tann. Bank, 1 Spiegel, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Petroleumlampe, 1 Kaffeemühle, 1 Gelte, 1 küpf. Kessi, 1 stürz. Milchkanne, 2 dito Wasserkeffi, 1 Eisenhasen, 1 Rükelaften, 2 Eisenpfannen, größere und kleinere Standen, 2 Handschlitten, 2 Hanfrätschen, 1 Beschneidstuhl, 2 Sauchefässer, 3 Hand- und 1 Waldsäge, Sicheln, Hagemesser, Körbe, Gertel und Aerte, Eisenbissen, 2 Wannen und 2 Sieb,

zirka 10 Saum Fassung an 4 Stücken, 1 Fußwinde, Säuen, Rärste, Grabschaukeln, Grabbidel, Sensen sammt Worb, Rechen und Gabeln, 1 Düngerbähre, 1 Vor- und Hinterpflug, 2 Viehgeschirre, 1 Windmühle, zirka 2 Klafter Heizscheitli, zirka 40 Stück Heizwellen nebst Anderm mehr.

Versammlungsort: Die Müller'sche Wirthschaft.

Birmensdorf, den 13. August 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

23.

D t e l f i n g e n .

S t r e u e g a n t .

Die Gemeinde Dtelssingen bringt künftigen Donnerstag den 21. und Freitag den 22. August, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

Die Streue aus zirka 250 Abtheilungen im Riedt.

Der Sammelplatz ist bei der Riedtbrücke. Die Vorzüglichkeit, sowie die bequeme Abfuhr der Streue lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dtelssingen, den 12. August 1879.

Der Gemeinderath.

24.

D ä n i k o n .

S t r e u e g a n t .

Die Gemeinde Dänikon bringt künftigen Mittwoch den 20. August, von Morgens 9 Uhr an, ihr Riedtgras in zirka 100 Abtheilungen auf öffentliche Steigerung.

Zu dieser Gant ladet ein

Dänikon, den 13. August 1879.

Der Gemeinderath.

25.

D ä l l i k o n .

S t r e u e g a n t .

Die Gemeinde Dällikon verkauft künftigen Dienstag den 19. August, von Morgens 10 Uhr an, den Ertrag ihres Riedtes in zirka 100 Stücken.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Dällikon, den 13. August 1879.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. August Gröschke von Fürstenwerder bei Berlin, Schlosser, zuletzt wohnhaft gewesen in Niederuster, dessen gegenwärtiger Aufent-

haltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, zu der in seinem Prozesse gegen Elise Müller von Muehen angesetzten Schlußverhandlung auf den 20. August d. Js., Morgens 7 Uhr, im Gerichtshause Uster zu erscheinen, ansonst auf Grundlage der Akten und des Beweisverfahrens entschieden würde.

Uster, den 8. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Dr. Nägeli.

27.. Johannes Leupp, Steinhauer, Michaels, von Beggingen, Rt. Schaffhausen, und Friedrich Huber, Maurer, Raspar, von Uezlingen, Rt. Thurgau, beide wohnhaft gewesen in Schaffhausen, deren jetziger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden hiemit öffentlich aufgefordert, Montags den 8. September d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen sie gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil gefällt würde.

Andelfingen, den 9. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

Briefaufträge und Amortisationen.

28.. Die auf den Namen der Frau Wittwe Holzhalb von Zürich lautende Obligation der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, No. 11,889 im Betrage von 5000 Fr., datirt den 1. Februar 1876, nebst einem Coupon rer 1. Februar 1879 und mit letztgenanntem Termin verfallen, wird vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 1. Juli 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermiste Urkunde kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Heinrich Wirth, gewesener Gießer in der Neumühle-Zürich, früher wohnhaft in Untersträß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. August d. Js. hierorts entweder sich

darüber auszuweisen, daß er den Gottfried Müller, Wirth, zum Stampfenbach-Unterstraf, für seine Forderung von 40 Fr. sammt Kosten u. s. w. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der retinirten Effekten ertheilt würde.

Zürich, den 5. August 1879.

Der I. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. Stöckar.

30. Friedrich Brendel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur „Villa Viktoria“, Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Otto Zuppinger in Unterstraf für seine Miethzinsforderung von 500 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 12. August 1879.

Der I. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. Stöckar.

31.. Wilhelm Herberger, Buchhalter, wohnhaft gewesen an der Oberdorfstraße in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Merzluft, Schreiner, in Zürich, für seine Forderung von 1100 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

32.. Hans Bolliger, früher wohnhaft gewesen im Frankenthal-Außersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 27. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Jean Gommringer-Drögel in Winterthur, Namens des J. Graf im Neuwiesenquartier daselbst, für seine Forderung von 644 Fr. 35 Cts. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

33.

S c h u l d e n r u f.

Zum Zwecke der Feststellung des Passivbestandes des von den Vormundschaftsbehörden unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung bevogteten Friedrich Bär, Schlosser, von und in Ebertsweil-Hausen, ist der gerichtliche Schuldentwurf bewilligt worden.

Den Gläubigern des Bär wird nun eine mit dem 13. September zu Ende gehende Frist anberaunt, um ihre Ansprüche bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Affoltern, den 15. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

34.. Kaspar Heinrich Teucher, Schuhmacher, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, sich mit seiner Ehefrau, Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund in Winterthur, wieder zu vereinigen.

Winterthur, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J b. K r o n a u e r.

35.. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräßlikon bei Berg a. J., zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Susanna geb. Demuth, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B o l l e r.

36.. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeinbraths sel. Sohn, von Marthalen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an zu seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Levi, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 12. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
B o l l e r.

37. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Nachlaß des verstorbenen Emil Wolfensberger zum „Bären“ in Bärensweil von der Wittwe Sophie geb. Schneider, daselbst, auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden ist.

Sinwil, den 6. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

38. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Baumwollspinnerei Bülach werden Donnerstag den 21. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, in der Spinnerei zu Bülach selbst öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Partie Dele, Fette, Theer, Salzsäure, Eyndertücher und Felle 2c.

Sodann Nachmittags 4 Uhr ebendaselbst:

Das Emdgras von zirka 5 Hektaren Wiesen, im Gemeindegann Bülach gelegen.

Ferner Freitag den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in der Zwirnerei Hochfelden:

Das Emdgras von zirka 4 Hektaren Wiesen, im Gemeindegann Hochfelden gelegen.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen.

Zürich, den 14. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Hs. Heinrich Graf in Niederweningen, werden Montag den 18. dieß, Morgens 9 Uhr, durch das Gemeindegammannamt gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Zirka 5000 Kilogr. (zirka 100 Ztr.) Heu;
2. der Hafer auf dem Felde und das Emdgras.

Dielsdorf, den 10. August 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Wilhelm Stauber, Bäcker, von Glattfelden, werden die Liegenschaften Donnerstag den 21. August 1879, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Bierbrauer Keller in Arüti-Glattfelden auf eine zweite öffentliche Versteigerung gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Eglisau, den 13. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landtschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Andreas Ghisletti, Weinhandlung, in Wädensweil, werden Mittwoch den 20. August folgende Auktionen öffentlich versteigert:

A. Von Vormittags 9 Uhr an im Hause zur „Engelburg“:

1 Obstpresse und Birnenmühle mit Standen und Zubehörde, 16 große Lagerfässer von zirka 30—40 Hektoliter, 60 Transportfässer verschiedener Qualität und Größe, eine Partie Branntwein und Liqueur, eine Partie Faß- und Standendauben, allerlei Holz, Stüdel, Faden und Stangen, 8 Blumenkübel mit Pflanzen, 1 Schleifstein, 1 Aufzug mit Seil, 2 liegende Kästen, 2 alte aufrechte Kästen, 2 Schreibpulte, 1 runder Tisch und 1 Ausziehtisch, 1 Kommode mit Schubladen und 3 Backskommoden, 1 Sekretär, 3 einschläfliche Bettstellen, 6 Matratzen und 3 Kopfpolster.

B. Von Nachmittags 2 Uhr an im Gasthause zur „Sonne“:

Weitere Mobilien und Geräthschaften aller Art, worunter: 1 Wanduhr, Spiegel und Porträts, Vorhänge, gläsernes und ird. Geschirr, 1 Tragojen, 1 Kinderkrankenbett, Büreaumaterialien, Gartentische und Gartenstühle, Kisten, Kübel, Korbflaschen, Körbe und Säcke, Gütergeschirr, 1 Pferdedecke, Mannskleider u. s. w.

C. Von Abends 7 Uhr an im Gasthause zur „Sonne“:

Die Liegenschaft zur „Engelburg“, nämlich: 1 für 40,000 Fr. asscuriertes massives Wohnhaus, 1 für 12,000 Fr. asscurirtes Nebengebäude, mit großem Garten und Ausgelände. Diese im Dorfe Wädensweil befindliche schöne Liegenschaft mit geräumigen Kellern und weitem ausgedehnten Räumlichkeiten eignet sich sehr für irgend ein größeres Geschäft, insbesondere ein Weingeschäft, und wird Kaufliebhabern empfohlen.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Wädensweil, den 12. August 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Felix Kern, Müller, von Buchberg, St. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, werden Donnerstag den 28. August 1879, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlikon, öffentlich versteigert:

zirka 7 Aren 20 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Neben im Kürri,
zirka 14 Aren 40 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Neben in der Halde,
zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Kleeland im Geltenbühl.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen beim Gemeindefammannte Dättlikon zur Einsicht auf.

Winterthur, den 13. August 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Fries, Schneider, in Ober-Nüti, werden Dienstag den 19. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

a. Beim Wohnhause des Kridaren, gegen sofortige Baarzahlung, die Fahrhaben, als:

1 alte Eisenpfanne mit Deckel, 1 Kiste, zwei Zeinen, verschiedene alte Bretter, 1 altes Delfäßli, 2 tann. Balken, zirka 7 Zentner Heu u. A. m.

b. In der Altorfer'schen Wirthschaft in Nieder-Nüti die Liegenschaften, bestehend in:

1. $\frac{2}{5}$ an einem Wohnhaus, $\frac{1}{3}$ Scheune, Stall und Wagenschopf, sowie zirka 4 Aren Gemüse- und Baumgarten, Affekuranzwerth 4500 Fr.;
2. $\frac{1}{48}$ an einer Weintrotte;
3. zirka 8 Aren Rebem in langen alten Rebem;
4. " 12 " Wiesen im Heuberg;
5. " 12 " Wiesen im Moos;
6. " 16 " Ader im Dietithal;
7. " 20 " Ader im hintern Alp;
8. " 20 " Ader im Dietithal;
9. " 5 " Waldung im Ragenschwanz;
10. " 3 " " in der obern Hub;
11. " 4 " " im Ragenschwanz.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 9. August 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über J. Heinrich Weber, Krämer, Jakob sel. Sohn, von Hadlikon-Hinweil, wohnhaft in Töß, werden Donnerstag den 28. August 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ daselbst öffentlich versteigert:

a. Die Liegenschaften bestehend in: 1 unter No. 9a per 3600 Fr. affekurirten Wohnhaus, nebst der dazu gehörenden Kammer in und 2 Kellern unter dem Hause des David Senn in Töß, mit zirka 72 □ Meter (zirka 800 □') Baumgarten.

b. 58 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 637 Fr. 88 Rp.

Der Verkauf der Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 13. August 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Rudolf Rigi, Sohn, im Rühlhof-Turbenthal, wird nächsten Samstag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

1 Kaufschuldbrief per 8260 Fr., der inzwischen hierorts eingesehen werden kann.

Turbenthal, den 9. August 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

46.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Hans Heinrich Lang, Händler, in Stadel, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 15. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landtschreiber.

47.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Kaspar Hürlimann, Landwirth, im Büntader-Stäfa, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 15. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landtschreiber.

48..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Gottlieb Bodmer, Schneider, von Grüningen, früher in Altstetten, dato in Auversihl wohnhaft, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auversihl, den 9. August 1879.

Notariat Auversihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

Der im Konkurse befindliche M. Träubler in Oberstrafß ist in nachstehend bezeichneten Prozessen betheiltigt, deren Fortsetzung auf Rechnung d. r Masse der Konkursrichter abgelehnt hat. Den Kreditoren Träubler's wird nun anmit eine mit dem 25. d. M. endigende Frist angesetzt, sich innerhalb derselben hierorts für Fortsetzung dieser Prozesse oder einzelner derselben zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als dießbezüglicher Verzicht ausgelegt würde. Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Pendenzen:

1. Eine Pfandrechtsansprache der Herren Gebr. Madrenas in Zürich, von Träubler bestritten;
2. Existenz eines von Träubler erworbenen Nutznießungsrechtes in Sachen Ludwig zum „grünen Glas“ sel. Erben in Zürich, von den Pflichtigen bestritten;
3. Im Konkurs Ferdinand Specker-Alder in Zürich bestreitet Träubler Forderungen und Pfandrecht Pass. Et. 4 a b und 6 der Herren Gebr. Stutz, Gerber, in Zürich, und sind Träubler's eigene Forderungen und Pfandrechte Pass. Et. 10—16 bestritten;
4. Im Konkurs Eugen Stappfer in Zürich ist die von Träubler unter Pass. Et. No. 34 angemeldete Wechselforderung von Fr. 1011 bestritten;
5. Kridar bestreitet eine Forderung von 260 Fr. 80 Et. des Herrn Isenegger, Weinhändler, in Ebur;
6. Im Konkurs der Frau Emilie Tribelhorn, früher zum „Kindli“ in Zürich, bestreitet Kridar eine Vindication des Herrn Konrad Michel, Metzger, in Zürich;
7. Im Konkurs Heinrich Ganz, Bäcker, zum Lindenhof, in Zürich, bestreitet Kridar die Weibergutsforderung von Fr. 4500 der Ehefrau Ganz, sowie die Pfandsforderung Pass. Et. No. 14 des Hrn. Wilhelm Waser in Zürich;

Sodann ist in diesem Konkurse eine von dem ebenfalls im Konkurs befindlichen Julius Gäng in Zürich angemeldete Hypothekforderung von Fr. 8000 bestritten und behauptet Träubler Cessionar und nunmehriger Eigenthümer dieser Hypothekforderung zu sein;

8. Im Konkurs Ludwig Kübler, früher zum Löwen in Unterstrafß, bestreitet Träubler die Vindication und Weibergutsforderung der Ehefrau Kübler und Forderung und Pfandrecht des Hrn. J. Holder in Singen;
9. Im Konkurs J. J. Burri zur alten Trotte in Höngg bestreitet Träubler die von der Wittwe Regula Ströhlein geb. Großmann angemeldete Eigenthumsansprache, sowie die Schuldsforderung von Fr. 17,000;

10. Im Konkurs Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, ist ein von Träubler an verschiedenen Gegenständen, deren Streichung aus dem Aktiv-Etat verlangt wird, für eine Wechselforderung geltend gemachtes Pfandrecht bestritten;
 11. Im Konkurs Jakob Hottinger, früher zum Steg in Zürich, bestreitet Träubler: Vindication und Weibergutsforderung der Ehefrau des Kridars, die Forderungen des Vaters Konrad Hottinger und eine Vindication des Wilhelm Schwarz in Zürich;
 12. Träubler bestreitet die Vindication der Frau Lamprecht-Weber zur Villa Victoria, Niesbach, an für seine Wechselforderungen gepfändetem Mobiliar.
- Oberstraf, den 14. August 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

50. Konkurs aufhebung.

Das über Jakob Hyniger von Engstringen, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, eröffnete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger wieder aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluss vom 7. d. Mts.

Schwamendingen, den 12. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

51. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1.. Heinrich G ü n t h a r d t, Spinnereibesitzer, in Neugstthal-Neugst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 16. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. September 1879; Konkursverhandlung den 16. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr.

2.. Franz Urban, Bettwaarenhändler, von Neuern, Böhmen, wohnhaft zum „Grünenhof“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Horgen vom 26. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 25. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 14. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3.. Nachlaß der Frau Anna Frei geb. Kägi von Weßlingen, wohnhaft gewesen in Schottikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4.. Christian Schuler, Holzhändler, von Heselwangen, Oberamts Balingen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Robert Mäge, Tapezierer, von Ramenz, Sachsen, Werdmühle No. 11 in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juni 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Isak Bloch, Abrahamen sel. Sohn, von Lengnau, Kt. Aargau, Lederhändler und Weinschenk, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7.. Jakob Stettbacher von Dübendorf, in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster (im Ausstande des Notars in Schwamendingen) den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8.. Albert Egolf, Schmied, Johannessen Sohn, von Herrgaß-Hombrechtikon, sesshaft im Hansgarten-Gröden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil

vom 14. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Heinrich Hofmeister von Männedorf, wohnhaft zum „Frohshof“ Guldtschloo-Bezikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bezikon den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10.. Paul Zuppinger, Steinmetzmeister, im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 23. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. September 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Konrad Grimm, Sohn, Konraden, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Ernst Schweizer, Schlosser, Heinrichen sel. Sohn, von Bettwyl, Rt. St. Gallen, sesshaft in Hettlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

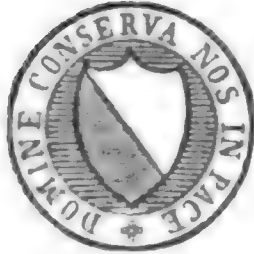
Öffentliche Inventare.

52. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Kaspar Kuegg-Kägi, Hemdenfabrikant, von Steg-Fischenthal, wohnhaft gewesen in Lipperschwendli-Bauma, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Mäffikon vom 30. Juli 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 6. September 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Belegschlag 20 Rrn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 66.

Dienstag den 19. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Fahrtenplanentwürfe für das Winterhalbjahr 1879/80. — Regierungsrathsverhandlungen No. 355—367.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 193—208.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Waldboden-Versteigerung.

Die Staatsforstverwaltung unter Leitung der Kantbeamtung Embrach bringt Donnerstag den 21. August, Nachmittags 2 Uhr, im Ort Embrach bei der Station 10 halbe Fucharten Waldboden zur Versteigerung. Zu- oder Absage findet am Ganttage statt.

Regensberg, den 14. August 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Bevogtigung.

Ueber Diethelm Emil Gossweiler, geb. 1852, von Zürich, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, wird auf Grund von Geisteschwäche staatliche Vormundschaft erkannt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Heinrich Gossweiler, Vater, Drechsler, in Zürich.

Zürich, den 14. August 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

3. Bevogtigung.

Ueber Felix Trüb von Berg-Zollikon, wohnhaft gewesen in Göttingen, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, wird staatliche Vor-

mundschaft auf Grund von Geisteschwäche erkennt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Konrad Trüb, Buchdruckereifaktor, am ober Wolfbach, 6, in Hottingen.

Zürich, den 14. August 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. In der Gemeinde Oberstraf ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Hr. Emil Widmer, Architekt in Zürich.	Ein Wohnhaus an der neuen Landstraße dahier.	19. August.	2. Sept.

Oberstraf, den 15. August 1879.

Namens der Baupolizeikommission
Der Gemeindschreiber,
U. Weidmann.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Fräulein Babette Schweizer.	Veränderung des Treppen- hauses und Erhöhung der Mansarde des Wohn- hauses No. 322 an der Stoderstraße.	19. August.	2. Sept.
Herr Karl Winkler.	Erstellung eines Frontons auf dem Hause No. 24 a an der Seestraße.	"	"

Enge, den 14. August 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Keller, Bank- direktor.	Waschhaus an der Grütli- strasse.	19. August.	2. Sept.
Herr Müller, Bild- hauer.	Anbau an das Magazin- gebäude im Schwalmen- ader.	"	"

Winterthur, den 16. August 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

7. Schlieren.

Die Anstößer an den Dorfbach dahier werden anmit aufgefordert, denselben überall, wo es bis jetzt nicht geschehen ist, zu reinigen und zu öffnen, auch das Bachbett auszubessern. Die Ausbesserung und Doffnung ist besonders von der kleinen Mühle an aufwärts nothwendig. Nach Verfluß von 8 Tagen von heute an würde versäumte Arbeit auf Kosten der Anstößer ausgeführt, auch müßten sie Buße gewärtigen.

Schlieren, den 19. August 1879.

Der Gemeindrath.

8. Dietlikon.

Baugespann.

Herr Kantonsrath C. Hun zum Feldhof dahier beabsichtigt, hinter seinem Wohnhause einen Anbau resp. Waschhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die Einsprachefrist geht mit dem 1. September d. J. zu Ende.
Dietlikon, den 17. August 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

9. Konrad Guggenbühl-Würgler, Musikus, geb. 1836, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 22. dieß, Abends 6 Uhr, vor Armenpflege im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen. Nichterscheinen hätte sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Meilen, den 16. August 1879.

Die Armenpflege.

10. Ausschreibung von Straßenarbeiten.

Der Gemeindrath Stallikon bringt nächsten Samstag den 23. August, Nachmittags 1 Uhr, im Rößli auf der Baldern folgende Arbeiten auf öffentliche Absteigerung:

1. Korrektion der Bucheneggerstraße;
2. Erstellung einer Schutzmauer bei der Stationsstraße.

Pläne, Profile und Bedingungen liegen bei Herrn Präsident Meier zur Einsicht offen. Für Besichtigung betreffend Nr. 1 wende man sich an Hrn. Gemeindrath Huber im Räsenhauß, betreffend Nr. 2 an Hrn. Präsident Meier.

Stallikon, den 16. August 1879.

Der Gemeindrath.

11. Derlikon.

Johannes Dünner in Derlikon beabsichtigt die Erstellung eines Wohnhauses in einer Wiese an der alten Straße auf der Halde dahier nach aufgestelltem Gespann. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 18. August 1879.

Der Gemeindrath.

12.. Stadt Winterthur.

Bartholomäusmarkt

für Waaren und Vieh den 21. d. M.

Im Fernern wird bemerkt, daß mit diesem Tage die neue Pachtzeit für die Markt- und Krämerbudenplätze für ein Jahr wieder beginnt und demzufolge die Platzkarten für die 7 Jahrmärkte dannzumal neu einzulösen sind.

Anmeldungen auf vakante Plätze werden entgegengenommen auf dem Winterthur, den 9. August 1879.

Polizei-Büreau.

13. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Joh. Jakob Hauser, Maler, von Riffersweil, unterm 12. Februar 1868 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe nicht binnen 14 Tagen an unterzeichneter Stelle eingesandt werden, so würde er als kraftlos erklärt.

Riffersweil, den 15. August 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Notariat Wädensweil.

Die durch Rücktritt vakant gewordene Stelle des hiesigen Notars wird hiemit wegen ungenügender Zahl von Anmeldungen nochmals ausgeschrieben. Anmeldungstermin bis 23. August. Anmeldungen sind an Herrn Schoch-Wiedemann in Wädensweil zu richten.

Wädensweil, den 16. August 1879.

Die Kreisvorsteherschaft.

15. Der dem Reinhard Heß von Wald unterm 30. April 1874 angestellte Heimatschein wird aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt.

Wald, den 17. August 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Keller.

16. G a n t a n z e i g e.

Nächsten Montag den 25. August sollen von Vormittags 9 Uhr an gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

zirka 300 Bäume Bretter, tannene und buchene, verschiedener Größe, zirka 50 Bauholzstämme, eine Partie zugeschnittene Balken, Gerstholz, einige Wellenböcke, 10 starke Fuhrwagen, 9 Fuhr-Pferde, 1 Schlitten, 1 Chaise, Hobelbänke, Zimmermanns-, Schreiner-, Maurer-, Glaser-, Schmied- und Malerwerkzeuge in großer Anzahl, mehrere Hundert Stück Ziegel und Kaminsteine, Kalkvorrath, Thonwaaren, Landersteine, Steinplatten, Parquetbodenriemen, 1 eiserne Geldkassette, 2 Schreibpulte, Betten, Tische, Sessel, Kommoden, 1 Klavier, Fässer verschiedener Größe, Schiller-Landwein, Flaschenweine, 1 provisorischer Zimmer- und 1 Steinhauerschopf, 1 Esse, 1 Amboss, Hafer, Heu, Pferdegeschirre u. v. A. m.

Die Gant beginnt in der „Helvetia“ beim Bahnhofe.

Winterthur, den 18. August 1879.

Der Stadtkammann:
Brunner.

17. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Isak Bloch in Glattfelden wird Samstag den 23. August 1879, Abends 4 Uhr, im Frohbühl-Bülach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der Hafer ab 2½ Brlg. Alder unter der Wdhstüd;

das Emdgras ab 15½ Vierling Wiesen im Schöckfeld-Frohbühl, in mehreren Abtheilungen.

Sammelplatz für Käufer beim Hause des Isak Bloch im Frohbühl-Bülach.

Bülach, den 15. August 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Eglishau:
J. J. Meier, Gemeindevorsteher.

18.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 20. August d. Js., von Nachmittags punkt 2 Uhr an, werden im „Röhrli“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 silb. Cylinder- und 1 dito Spindeluhr, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, 1 Sopha, Kommoden, Tische, Sessel, Bänke, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, Kupfergelten und Kessi, 1 Kupferhasen, hölzerne Gelten, Hand- und Waldsägen, Hebeisen, 1 Eisenschlegel, Maurerhämmer, Zweispitze, Schlag-, Spitz- und Scharireisen, Winkel, Pflasterkübel, 1 Kelle, 1 Senkblei, 1 Wasserwaage, 2 Sandsiebe, verschiedenes Güttergeschirr, 1 einschläfige und 1 zweischläfige Bettstatt, verschiedene Bettstücke, 1 Koffer u. And. m.

Die Gant wird wahrscheinlich abgehalten.
Rüschlikon, den 14. August 1879.

Der Gemeinbammann:
Obriß.

19.. D t e l f i n g e n.
S t r e u e g a n t.

Die Gemeinde Dtelssingen bringt künftigen Donnerstag den 21. und Freitag den 22. August, von Morgens 8 Uhr an, auf öffentliche Steigerung:

Die Streue aus zirka 250 Abtheilungen im Riedt.

Der Sammelplatz ist bei der Riedtbrücke. Die Vorzüglichkeit, sowie die bequeme Abfuhr der Streue lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dtelssingen, den 12. August 1879.

Der Gemeindrath.

20.. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 20. August l. Js., von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 dito, zirka 10 Jahre alt, 1 Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 2 Kühe, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 Rind, zirka 1 Jahr alt, 3 Ziegen, zirka 55 Ztr. Heu, 2 Pferdegeschirre, 4 Leiterwagen sammt Benne (ein- und zweispännig, 2 zweirädrige Karren, 1 Fuhrfaß, 1 Fauchesaß, 1 Pflug, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 4 Weinsässer, 2 Saum 1878er Wein, 5000 Stück ungebrannte Ziegelwaaren, 10 Klafter Heizscheiter, 280 Reisswellen, 4 Tische, 5 Sessel, 90 Meter Hemden- und Tuchstoff, 1 Schuldbrief per 100 Fr. u. And. m.

Dietikon, den 14. August 1879.

Das Gemeinbammannamt.

21. V e r b o t.

Auf das Begehren der Herren Jakob Bidel-Gugolz und Jak. Bidel im Maurenmoos, Johannes Gachnang, Schreiner, Heinrich

Streuli, Gemeindrath, Heinrich Streuli, Förster, auf dem Moor-
schwand, Kirchenpfleger Heinrich Streuli auf dem Boden und Christ.
Schwarzenbach auf dem Oberhof-Horgen, wird das Betreten und
Sammeln von Holz, Reisig, Laub und Bindweiden in ihren Privat-
wäldungen an der sogenannten Halben, anstoßend hinten an die Ge-
meindewaldung Horgen und Sihlsalber an das Eigenthum der Stadt
Zürich, sowie das Betreten ihrer an die Waldung anstoßenden Wiesen,
für alle Nichtberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 12. August 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
G. Burkhart.

22.

Z o l l i k o n.

Verbot.

Da alt Präsident Felix Streuli und Arnold Maurer am
Ort in Zollikon sich darüber beschwerten, daß der Weg zwischen ihren
Baumgärten und Neben von dem Gemeindweg bis zur Mühlehalben
von dritten Personen begangen werde, während Niemandem ein solches
Recht zustehe, so wird Jedermann das Begehen dieses Weges bei einer
Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; den-
jenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen
Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen, von heute an
gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen,
ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 12. August 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Joh. Maurer, Gemeindammann.

23. Auf das Begehren des Johannes Leuthold im Bruppacher-
Horgen wird das Weidenlassen von Hühnern auf seinen sämtlichen
Gütern bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 12. August 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
G. Burkhart.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Luigi Tonini, geboren 1851, von St. Martino dell' Argine,
Provinz Mantua-Italien, Erdarbeiter, zuletzt wohnhaft gewesen im

Schönthal-Winterthur, zur Zeit ohne bekannten Wohnort, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 22. dieß, Vormittags um 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im neuen Stadthaus dahier zu erscheinen, um sich in Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, ansonst auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Winterthur, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Der Inhaber des vermißten Sparheftes auf die Zürcher Kantonalbank No. 63,884, im Betrage von 130 Fr., zu Gunsten der Anna Schweizer von Glattbrugg, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 18. September d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Heinrich Wirth, gewesener Gießer in der Neumühle-Zürich, früher wohnhaft in Untersträß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. August d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Gottfried Müller, Wirth, zum Stampfenbach-Untersträß, für seine Forderung von 40 Fr. sammt Kosten u. s. w. befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls die Bewilligung zur Versteigerung der retinirten Effekten ertheilt würde.

Zürich, den 5. August 1879.

Der I. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. Stöckar.

27. Der Nachlaß des Felix Weidmann von Affoltern b. S., wohnhaft gewesen in Geroldsweil, ist von den Erbberechtigten ausgeschrieben worden.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28.. Friedrich Brendel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur „Villa Biktoria“, Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Otto Zuppinger in Unterstraf für seine Miethzinsforderung von 500 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 12. August 1879.

Der I. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
Dr. Stöckar.

29. Der Nachlaß des Heinrich Ehrensberger-Usteri von Alten-Kleinandelfingen, gewesenen Buchhalters, in Enge, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Dagegen ist von den volljährigen Erben Hermann und Elise Ehrensperger eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht worden.

Zürich, den 7. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Der Nachlaß des Johannes Benz, Glasermeister, in Aufersthal, ist von Stephan und Kaspar Benz in Weiningen ausgeschlagen worden.

Dagegen ist von den übrigen Erben eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht worden.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Der Nachlaß der Frau Sabina Schwarz geb. Kienast von Simwil, wohnhaft gewesen in Unterstraf, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 12. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Wilhelm Maurer, Schneider, seßhaft gewesen in der Bächelsrüti-Grünungen, werden Montag den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung der Wittwe Maurer auf Emmat-Egg durch das Gemeindammannamt Egg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Tischchen, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Polstersessel, 1 Wanduhr, 1 einthüriger Kasten und verschiedene andere Gegenstände. Ein Verzeichniß liegt beim Gemeindammannamt Egg zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 16. August 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

33.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Farner, Gärtner, bei der Tanne in Schönenberg, werden Freitag den 29. August im Gasthaus zur Tanne zur Versteigerung gebracht:

a. Von Abends 5 Uhr an die Fahrhabe:

2 Tische, 2 Sessel, 2 Siedeln, 1 Tabouret, 2 Schemel, 1 Sopha, 1 Wälderuhr, Vorhänge, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, eine Anzahl Blumengeschirre, 1 eiserner und 1 stürzener Hasen, verschiedenes Küchengeschirr, 1 alter Kinderwagen, 1 Handwagen, 1 Borwagen, etwas Gütergeschirr, 4 hölzerne Belten u. v. A. m.

b. Abends 7 Uhr folgende Liegenschaften:

1 für 1700 Fr. asskurirter Antheil Wohnhaus, ein Garten und $\frac{1}{4}$ Brunnen bei der Tanne befindlich.

Kaufliebhaber werden zu dieser Gant eingeladen.

Wädensweil, den 18. August 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

34.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend J. Jakob Zollinger im Schwestereinkombrechtikon wird Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wittwe Kunz auf Dorf-Hombrechtikon, über die Liegenschaften, bestehend in:

1) 1 Wohnhaus und 1 Schopf, zusammen für 590 Fr. asskurirt, Krautgarten vor den Fenstern und zirka 48 Aren Baumgarten und Wiesen,

2) zirka 16 Aren Neben hinter des sogenannten Schneiders Neben,

3) zirka 8 Aren Wiesen im Steinader,

4) zirka 16 Aren Neben in der vordern Dorshalden,

5) zirka 64 Aren Wiesen und Acker im Thürliacker,

6) zirka 1 Hektare und 30 Aren Acker, Wiesen, Riedt und Waldung, genannt Hasenlauf und Thürliacker, mit darauf stehender Scheune und Schopf, zusammen für Fr. 750 asskurirt,

wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch die ersten Käufer eine zweite Gant abgehalten.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 19. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:

A. Meier, Landschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund, Bauunternehmer, in Auverschl, werden Donnerstag den 28. August 1879, von Nachmittags 4 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Auverschl nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. 1 Wohnhaus mit Wirthschaftslokalitäten zum „Alpenrössi“ im St. Jakobsquartier zu Auverschl, mit Nr. 843 bezeichnet und für 75,000 Fr. asscurirt;
2. 1 Waschhaus daselbst, mit Nr. 892 bezeichnet und für 2000 Fr. asscurirt, nebst
3. Flurb. Nr. 1827, 2 Aren 83,2 Quadratmeter (3147 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum;
4. 1 Doppelwohnhaus an der St. Jakobstraße zu Auverschl, mit Nr. 845 bezeichnet und für 115,000 Fr. asscurirt;
5. 1 Waschhaus daselbst, mit Nr. 893 bezeichnet und für 2500 Fr. asscurirt;
6. Flurb. Nr. 1828, 3 Aren 5 Quadratmeter (3388 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum;
7. 1 Wohnhaus an der Müllerstraße zu Auverschl, mit Nr. 965 bezeichnet und für 46,000 Fr. asscurirt;
8. Flurb. Nr. 1984, 1 Are 37,6 Quadratmeter (1529 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum;
9. 1 Wohnhaus an der Dammstraße in Auverschl, mit Nr. 637 bezeichnet und für 25,000 Fr. asscurirt;
10. 1 Wohnhaus mit Magazin daselbst, mit Nr. 913 bezeichnet und für 65,000 Fr. asscurirt;
11. Flurb. Nr. 1159, 18 Aren 45,45 Quadratmeter (20,505 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum.

Die bezüglichlichen Gantbedingungen und Liegenschaften-Verzeichnisse können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Auverschl, den 18. August 1879.

Notariatskanzlei Auverschl:
Hürli mann, Notar.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Felix Kern, Müller, von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, werden Donnerstag den 28. August 1879, Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Jakob Ernst, Bäcker, in Dättlikon, öffentlich versteigert:

- zirka 7 Aren 20 Quadratmeter (zirka 1 Brlg.) Neben im Kürri,
zirka 14 Aren 40 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Neben in der Halben,
zirka 16 Aren 20 Quadratmeter (zirka 2 Brlg.) Kleeland im Geltenbühl.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen beim Gemeindegammannamte Dättlikon zur Einsicht auf.

Winterthur, den 13. August 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Gottfried Treichler-Bachmann, Lehrer, in Außerfihl, werden Donnerstag den 28. August 1879, von Vormittags 8 Uhr an, im „Sihlhof“ in Außerfihl nachstehende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kästen, Tische, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Klavier, 1 Büchergestell, diverse Bücher und Zeitschriften, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Rohrsessel, 1 Waschkommode, Teppiche, 1 tannener Koffer, 1 Kinderwagen; ferner Kupferpfannen, 1 Kupfergelte, Petroleumlampen und anderes Küchengegeschirr, 71 grüne Flaschen und Kisten.

Sodann 2 Strickmaschinen, 1 Korpus mit 8 Schubladen, Ladengestelle, Baumwollen- und Wollengarne, Faden, Nähseide, Bände, Rundschnüre, Fingerhüte, Nadeln, Knöpfe, Kämmе, Strümpfe, Schürzen, Hosenträger, Herren- und Damenkragen, Cravatten, Handschuhe, Corsets, Mastücher, Foulards, Hemden, Hemdeneinsätze, Unterkleider u. v. A. m.

Außerfihl, den 18. August 1879.

Notariat Außerfihl:
Hch. Hürlimann, Notar.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Baumwollspinnerei Bülach werden Donnerstag den 21. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, in der Spinnerei zu Bülach selbst öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Eine Partie Dele, Fette, Theer, Salzsäure, Cylindertücher und Felle zc.

Sodann Nachmittags 4 Uhr ebendaselbst:

Das Emdgras von zirka 5 Hektaren Wiesen, im Gemeindegemeindebann Bülach gelegen.

Ferner Freitag den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, in der Zwirnerei Hochfelden:

Das Emdgras von zirka 4 Hektaren Wiesen, im Gemeindegemeindebann Hochfelden gelegen.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen.

Zürich, den 14. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 25. August 1879 findet die Versteigerung der Aktiven im Konkurs des A. Kuegg, Zwirnerei Weßlingen, statt und zwar: Vormittags um 9 Uhr beim Fabrikgebäude:

Diejenige der Fahrhabe, bestehend in: Hausrath und Fabrikutensilien, als: Dezimal- und andere Waagen, Hängelampen, Delbehälter, 3 Knäuelmaschinen, 1 Apparat zum Gasiren, 1 Garnstärkemeßer, 3 Handhäspel, 1 Schraubstock, versch. Werkzeug, Schreibpult, Kopir-

presse u. And. m.; endlich: zirka 12 Pfd. Zwirn 20,2, zirka 20 Pfd. Aufschußzwirn, 5 Pfd. feine Zwirn, zirka 80 Pfd. Strickgarne, zirka 4 Pfd. Geschirrfaden, zirka 10 Pfd. verschied. Faden.

Abends punkt 3 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“:

a. Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Fabrik- und Wohngebäude mit Turbine, 65' hohem Wellbaum und eiserner Röhrenleitung, 3 Spuhlmashinen mit 144 und 6 Zwirnmashinen mit 1034 Spindeln, 2 mechanischen Haspeln, 1 Garnpresse;

1 Magazin- und Schopfgebäude;

der Weier und zirka 90 Aren Hofraum, Garten und Wießland.

(Die Gebäudeasssekuranz beträgt 24,600 Fr.)

b. Werthschriften:

2 Obligationen der Nordostbahn á $4\frac{1}{2}\%$ zus. Fr. 2000.

1 " " Zürch. Kantonalbank " 1000.

3 " " Hypothekarbank Winterthur " 2100.

4 Aktien der Leihkasse Grüningen " 200.

1 Schuldbrief per 15,000 Fr. auf Konkursit selbst, datirt den 29. Mai 1878.

Die Fahrhaben und Werthschriften werden gegen Baarzahlung verkauft und die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 14. August 1879.

Notariat Münau:

E. Kronauer, Notar.

40.

Zweite Gant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Hs. Heinrich Frei von Bollen-Obfelden, wohnhaft in Seebach, kommen die Liegenschaften und Buchguthaben Montag den 25. d. M., Abends 5 Uhr, in der Birtshaus des Hrn. Sieber zur Post in Seebach auf die zweite Gant und kann der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Notariatskanzlei eingesehen werden.

Schwamendingen, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

41.

Emdgras-Versteigerung.

Im Konkurse des Arnold Saalenbach zur Bläsmühle-Russikon wird künftigen Mittwoch den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Russikon versteigert:

Das Emdgras ab zirka einer Fuchart Land um das Wohn- und Fabrikgebäude,
wozu einladet

Russikon, den 14. August 1879.

Die Notariatskanzlei:

F. Schneider, Landtschreiber.

42..

P r o z e ß f r i s t.

Der im Konkurse befindliche M. Träubler in Oberstraf ist in nachstehend bezeichneten Prozessen theilhaftig, deren Fortsetzung auf Rechnung der Masse der Konkursrichter abgelehnt hat. Den Creditoren Träubler's wird nun anmit eine mit dem 25. d. M. endigende Frist angesetzt, sich innerhalb derselben hierorts für Fortsetzung dieser Prozesse oder einzelner derselben zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als dießbezüglicher Verzicht ausgelegt würde. Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Pendenzen:

1. Eine Pfandrechtsansprache der Herren Gebr. Madrenas in Zürich, von Träubler bestritten;
2. Existenz eines von Träubler erworbenen Nutznießungsrechtes in Sachen Ludwigs zum „grünen Glas“ sel. Erben in Zürich, von den Pflichtigen bestritten;
3. Im Konkurs Ferdinand Specker-Alber in Zürich bestreitet Träubler Forderungen und Pfandrecht Pass. Et. 4 a b und 6 der Herren Gebr. Stutz, Gerber, in Zürich, und sind Träubler's eigene Forderungen und Pfandrechte Pass. Et. 10—16 bestritten;
4. Im Konkurs Eugen Stapfer in Zürich ist die von Träubler unter Pass. Et. No. 34 angemeldete Wechselforderung von Fr. 1011 bestritten;
5. Kridar bestreitet eine Forderung von 260 Fr. 80 Ct. des Herrn Isenegger, Weinhändler, in Thur;
6. Im Konkurs der Frau Emilie Tribelhorn, früher zum „Kindli“ in Zürich, bestreitet Kridar eine Vindication des Herrn Konrad Michel, Metzger, in Zürich;
7. Im Konkurs Heinrich Ganz, Bäcker, zum Lindenhof, in Zürich, bestreitet Kridar die Weibergutsforderung von Fr. 4500 der Ehefrau Ganz, sowie die Pfandsforderung Pass. Et. No. 14 des Hrn. Wilhelm Waser in Zürich;

Sodann ist in diesem Konkurs eine von dem ebenfalls im Konkurs befindlichen Julius Gäng in Zürich angemeldete Hypotheksforderung von Fr. 8000 bestritten und behauptet Träubler Cessionar und nunmehriger Eigenthümer dieser Hypotheksforderung zu sein;

8. Im Konkurs Ludwig Kübler, früher zum Löwen in Unterstraf, bestreitet Träubler die Vindication und Weibergutsforderung der Ehefrau Kübler und Forderung und Pfandrecht des Hrn. J. Holder in Singen;
9. Im Konkurs J. J. Burri zur alten Trotte in Höngg bestreitet Träubler die von der Wittwe Regula Ströhlein geb. Großmann angemeldete Eigenthumsansprache, sowie die Schuldsforderung von Fr. 17,000;

10. Im Konkurs Heinrich Tanner, Sohn, Gerber, ist ein von Träubler an verschiedenen Gegenständen, deren Streichung aus dem Aktiv-Etat verlangt wird, für eine Wechselforderung geltend gemachtes Pfandrecht bestritten;
11. Im Konkurs Jakob Gottinger, früher zum Steg in Zürich, bestreitet Träubler: Vindication und Weibergutsforderung der Ehefrau des Kridars, die Forderungen des Vaters Konrad Gottinger und eine Vindication des Wilhelm Schwarz in Zürich;
12. Träubler bestreitet die Vindication der Frau Lamprecht-Weber zur Villa Victoria, Riesbach, an für seine Wechsel-forderungen gepfändetem Mobiliar.

Oberstraf, den 14. August 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

43. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Arnold Widmer, Kaufmann, von Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß:

1. dem Vorschufsverein Zürich die ihm für seine beiden Forderungen von 320 Fr. und 250 Fr. verpfändeten Aktiven, und
 2. der Ehefrau des Kridars für ihre Weibergutsforderung von 3000 Fr. die übrigen nicht vindizirten Aktiven —
- zum Schätzungswerthe auf Rechnung ihrer genannten Ansprachen als Eigenthum überlassen werden, sofern nicht binnen 10 Tagen von heute an von Seite der Kreditoren motivirte Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 18. August 1879.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:
Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Joseph Müller, Wirth, zur Rosenberg in Winterthur,
2. Albert Sulzer, Blattmacher, von und in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden, im Falle Sulzer auch für die privilegierten Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 18. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

45. In den Konkursen des Vinzenz Meili, Wagner, und dessen Sohn Heinrich Meili in Buch a. J., ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Aufällige

Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Andelfingen, den 16. August 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

46. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Eduard Schneider zum Steinsels-Hombrechtikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 19. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

47. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Friedrich Blumer, Melchior's sel. Sohn von Schwanden, Kt. Glarus, wohnhaft in Unterwehikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wehikon, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei Wehikon:
J. H. Staub, Notar.

48.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Huber, Lieutenant und Agent, von Bubikon, wohnhaft in Unterwehikon, ist für die Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wehikon, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei Wehikon:
J. H. Staub, Notar.

49. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Marthaler von Oberhasli, Zimmermann, in Wiplingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

⚡ Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Obersträß, den 19. August 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

50. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse der Frau Wittwe Sophie Roth geb. Roth, von Reßweil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Fluntern, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

⚡ Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Obersträß, den 15. August 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

51. Im Konkurse des Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 15. August 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landeschreiber.

52. In den Konkursen des

Sigmund Peier in Buch a. J.,

Ulrich Landolt in Derlingen,

Konrad Bucher in Dorf, und

August Kübler-Fischer in Basel (Separatkonkurs),

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 14. August 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landeschreiber.

53. K o n k u r s a u f h e b u n g .

Es wird anmit bekannt gemacht, daß das Konkursverfahren über Reinhold Hug von Dietlikon, Straßenbauer, wohnhaft gewesen in

Dübendorf, dato in Unterstraf, durch Zwangsnachlaßvertrag wieder aufgehoben und Hug im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden ist; Gerichtsbeschuß vom 12. vor. Mts.

Schwamendingen, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Kunz von Gröningen, Buchhalter, wohnhaft an der Langgasse in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 13. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Friedrich Goldschmied, Zimmermeister, von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 5. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 19. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Franz Josef Bernet von Luzweil, Bezirk Wyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft am Stadtrain-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthaus in Winterthur.

4. Joh. Heinrich Müller, Sattler, von Wangen, wohnhaft zur „Pflanzschule“ in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Nachlaß des verstorbenen a. Gemeindrath Jakob H o m b e r g e r in Unterweßikon, Holzhändler und gewesener Kassier der Bezirkssparkasse Hinweil, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weßikon den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1879; Konkursverhandlung den 18. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6.. Albert Steiner-Staub von Nestenbach, früher in Winterthur, dato am Mattenbach-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Rudolf Zuder, Schuster, Rudolfsen Sohn, von Neschweil-Büßlingen, wohnhaft in Oberweil-Dägerlen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Büßlingen in Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879 in Oberweil; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Nachlaß der Wittwe Esther Weber geb. Eschmann, seßhaft gewesen in Zülkon-Grüningen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 26. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1879; Konkursverhandlung den 11. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Firma Gebrüder Gerhäuser, Colonialwaarengeschäft en gros in Winterthur und deren alleiniger Inhaber Ludwig Gerhäuser von Offenbach a. Main, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Winterthur den 28. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

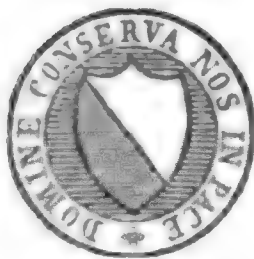
Öffentliche Inventare.

55. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorbenen Wittwe Margaretha Rebsamen geb. Zäggli, von Riesbach, wohnhaft gewesen in Altstetten. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. September 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Bezugsloos 20 Rpn.



Eindruckungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 67.

Freitag den 22. August

1879.

Beilage: Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes pro 1878, pag. 1—32.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Original-Dienstbüchlein von:

Wid, Emil, von Richtersweil, in Enge, geb. 1857, ersatzpflichtig,
wird hiemit kraftlos erklärt. Bei auffälligem Vorfinden ist dasselbe
hervort zu einzusenden.

Zürich, den 21. August 1879.

Die Militärdirektion.

2. A b w a r t s t e l l e.

Auf Anfang September ist die Stelle eines Abwartes an der
Thierarzneischule neu zu besetzen. Der Unterzeichnete nimmt bis zum
28. August Anmeldungen entgegen und ist zur Ertheilung mündlicher
Anschlüsse bereit.

Zürich, den 18. August 1879.

Der Direktor:
R. Z a n g e r.

3. Thierarzneischule in Zürich.

Eröffnung eines Unterrichtskurses.

Den 15. Oktober wird an der Thierarzneischule ein neuer Unter-
richtskurs eröffnet. Derselbe dauert drei Jahre. Nach drei Semestern
können die Zöglinge die erste (propädeutische) Staatsprüfung ablegen
und an das dritte Schuljahr reiht sich unmittelbar die eidgenössische
Schlussprüfung an.

Zum Eintritt ist mindestens das angetretene 17. Altersjahr erfor-
derlich. Jeder Eintretende hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unter-
werfen und sich in derselben über diejenige Vorbildung auszuweisen,
welche in den Bestimmungen für eidgenössische Medizinalprüfungen
vom 10. Juni 1878 für die Zulassung zum eidgenössischen Examen
verlangt werden.

Die Anmeldungen sind bis den 12. Oktober unter Beifügung eines amtlichen Altersausweises, der Schul- und Sittenzeugnisse und eines Impfscheines dem Unterzeichneten einzureichen. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 14. Oktobe, Vormittags 8 Uhr, in der Anstalt statt und der Unterricht beginnt auch für die Neueintretenden am 15. Oktober.

Die gedruckten Vorschriften betreffend die Thierarzneischule sind unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu beziehen, der zu weitem gewünschten Aufschlüssen bereit ist.

Zürich, den 18. August 1879.

Der Direktor der Thierarzneischule:
R. Zanger, Professor.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. Schlieren.

Gemeindeversammlung.

Die Bürger und Niedergelassenen in der Gemeinde Schlieren werden hiemit auf Sonntag den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Beschlussfassung betreffend den Zug der Bürgerlandtheile;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Reparatur der Dorfbachmauer unterhalb der Mühle;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Requisition des Feuerwehrcorps bei der Piquetspiße zur Zeit eines hohen Wasserstandes als Hülfscorps;
4. Ratifikation der Schul-, Kirchen- und Armengutsrechnungen für 1878, welche indessen zur Einsicht in der Gemeindrathskanzlei offen liegen.

Schlieren, den 20. August 1879.

Der Gemeindrath.

5. Dietikon.

Baugespann.

Herr Kaspar Bachmann, Küfer, in Dietikon, beabsichtigt hinter seiner Scheune No. 43 einen Schweinestall erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 5. September d. J. zu Ende.

Dietikon, den 20. August 1879.

Der Gemeindrath.

6. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespans.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Kasp. Müller, Pflasterer, dahier.	Umbau eines Schuppens in eine Werkstatt nebst einem Anbau als Provi- sorium.	22. August.	5. Sept.

Außersehl, den 21. August 1879.

Die Baukommission.

7. **B o r l a d u n g.**

Johannes Zürcher von Arn-Horgen, geb. 1830, Tagelöhner, früher in Uznaberg bei Uznach, Kt. St. Gallen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflichten Freitag den 29. August 1879, Nachmittags 5 Uhr, vor der Armenpflege Horgen im Pfarrhause in Horgen zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Horgen, den 15. August 1879.

Die Armenpflege.

8. **A u f r u f u n d R a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s
v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Johann Heller, Küfers, von hier, geb. 1857, ausgestellte Heimatschein, datirt den 4. Mai 1875, öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle eingesandt wird, als kraftlos erklärt.

Bzl, den 18. August 1879.

Die Gemeindevorstands-kanzlei.

9. **W o l l i s h o f e n.****G e m e i n d e s t e u e r p r o 1 8 7 9.**

Bezug der II. Rate: Samstag den 23. August, Abends von 5 bis 8 Uhr, im „Hirschen“.

Sämmtliche rückständigen Beträge der I. und II. Rate müssen spätestens 8 Tage nach obigem Bezugstermine entrichtet werden, ansonst ohne Weiteres der Rechtstribunal angehoben würde.

Wollishofen, den 18. August 1879.

Der Gemeindegutsverwalter:
Joh. Staub.

15. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 27. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im „Sternen dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 braune Kuh, 1 Ziege, 6 Weinfässer, zirka 3 bis 30 Hektoliter haltend, 28 neue eichene Weinsäßen, je zirka 25 Liter haltend, 2¹/₄ Hektoliter 1878er Wein, 1 Säulentisch, 1 kleiner Tisch, 6 Wienerfessel, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 5 Portraits, 1 Rechenbuch mit allfälligen Guthaben u. And. m.

Enge, den 21. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

16. **G a n t a n z e i g e.**

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Nachlaß des verstorbenen Heinr. Bleuler von Wollishofen künftigen Donnerstag den 28. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause No. 82 dahier, gegen baar versteigert:

Zirka 1¹/₂ Klafter buch. Spaltenholz, 1 Kiste mit 52 Paket Zündholz, 1 Partie Zimmerspäne, zirka 100 Liter rothen Wein, zirka 6 Liter Rummel, zirka 15 Liter weißen Wein, zirka 250 Liter rothen Nestenbacher, zirka 350 Liter dito, zirka 335 Liter weißen Oberländer, zirka 100 Liter rothen Nestenbacher, zirka 100 Liter weißen Wollishofer, 6 Weinfässer verschiedener Größe, 1 Strohflasche mit Sprit, 3 dito mit Magenbitter, 2 dito mit Trusenbranntwein, 1 Fäßli Rhum, jedoch ohne Fäßchen, 1 Strohflasche mit Rußwasser.

Wollishofen, den 21. August 1879.

Der Gemeindammann:
Rosenberger.

17. Auf das Begehren des Herrn Hans Heinrich Hiestand am mittleren Ort-Wädensweil wird alles Gehen und Fahren, sowie das Betreten seiner Liegenschaften bei Polizeibüße verboten.

Wädensweil, den 19. August 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Alb. Schärer.

18. Die Herren Gebrüder Hotz am Altweg, Johannes Schäppi im Kleier, Jakob Staub im Stünzi, Johannes Schäppi auf dem Spielhof, Gebrüder Staub zur Treu in Oberrieden, J. Abegg, Konrad Streuli, Berglisteg, und Ch. Elsener im Tannenbachsorgen, beschwerten sich, daß ihnen durch Entrindung von Forchstämmen in ihren Privatwaldungen, anstoßend an den Landforst, an das Egg- und Wachtholz und das Maurenmoos, bedeutender Schaden zu-

gefügt worden sei; es wird daher das Betreten der bezeichneten Waldungen für alle Unberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 19. August 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Johann Paul Mäder von Salgenen, Rt. Schwyz, wohnhaft gewesen in Dietikon, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Mittwoch den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Gertrud geb. Meier in Wülflingen zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Gottlieb Gallmann, Güterarbeiter, von Herzlikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Montag den 1. September 1879, Mittags 12 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung hinsichtlich der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 20. August 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
B. Hauser.

Briefaufkäufe und Amortisationen.

21. Durch Beschluß vom 8. Juli d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

500 Fr., ursprünglich 1000 Fr., auf Heinrich Vollenweider, Ulrichen sel. Sohn, in Unter-Mnau, zu Gunsten Wittwe Anna Boshard geb. Bühler in Weislingen, datirt 31. Mai 1867,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 19. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

22. Durch Beschluß vom 8. Juli d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Rausschuldbriefes:

134 fl. 32 f. (oder 314 Fr. 58 Ct. N. W.) auf Rudolf Würgler, Jakob sel. Sohn zu Nyon, zu Gunsten Sedelmeister Heinrich Hueber im Namen und zu Handen Einer Ehrbaren Gemeinde Nyon, datirt Martini 1738,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pfäffikon, den 19. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

23. Das zu Gunsten der Jungfrau Josephine Schmidt von Wedolsheim, Elsaß, wohnhaft in Zürich, lautende Sparheft No. 5572 auf den „Zinstragenden Sparhasen in Zürich“ ist nach fruchtlosem Aufrufe heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit, wahrscheinlich seit dem im Jahr 1818 stattgefundenen Brande zu Lindau vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 200, oder Fr. 466. 67 Cts., auf Kaspar Salzmänn, Gärtner, zu Lindau, zu Gunsten Hans Widmer allda, datirt Martinitag 1794 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, und letzte bekannte Schuldner: Hans Jakob Widmer, Rudolf Schenkel und Hs. Ulrich Vogt in Lindau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

25. Durch Beschluß vom 12. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die von der schweizerischen Rentenanstalt dahier unter D No. 886 zu Gunsten des Joseph R u h n, Spinnereidirektors, in Niederuzwil, für 10,000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice kraftlos erklärt, was anmit bekannt gemacht wird.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Das Obergericht hat den Beginn des fünften dießjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 15. September angesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 26. August und Dienstag den 9. September,
je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 21. August 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

27. Jakob Maurer aus dem Limberg-Rüsnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Benz in Rüsnacht, resp. dessen Erben für ihre Forderung von 500 Fr. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein, datirt den 20. Februar 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der dafür eingeleihenen Pfänder bewilligt würde.

Männedorf, den 19. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

28. Der Nachlaß des am 3. Mai 1879 verstorb. Jakob Sigrift, Weber, in Rafz, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder Susanna, Johannes, Bertha, Louisa und Heinrich Sigrift ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Susanna geb. Baur auf Grundlage des gemeindräthlichen Inventars übernommen worden.

Bülach, den 19. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 11. d. Mts. dem erfolglos aufgerufenen Johann Kaspar Benninger von Enge, geb. am 24. August 1783, für todt erklärt, den Todestag auf den 31. Dezember 1873 festgesetzt und die Herausgabe des Vermögens an die am Schlusse des letztgenannten Tages vorhandenen nächsten Erben in der Meinung bewilligt, daß sie bis zum 31. Dezember 1893 für die Rückgabe des Kapitalvermögens haften.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Der Nachlaß des am 3. April 1879 verstorbenen Heinrich Rutschmann, Gärtners, von Rafz, ist von den Waisenbehörden, Namens des minderjährigen Kindes Karolina Rutschmann aus-
geschlagen, dagegen von der Wittwe Margaretha geb. Angst auf Grundlage des gemeindräthlichen Inventars übernommen worden.

Bülach, den 19. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Wydler.

31. S a n t a n z e i g e.

Au dem Konkurse des Hartmann Meier von Buchs, alt Gemeindrath, in Schlieren, werden Donnerstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dahier öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

Des Aribaren unausgeschiedene Hälfte an:

- 1) Einer ganzen Behausung mit Scheune und Stallung zu Schlieren, das Ganze für 6000 Fr. asselurirt,
nebst der unausgeschiedenen Hälfte an:
- 2) zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Aeder, Nebel, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Sodann dem Aribaren allein gehörend:

- 3) Zirka 8 Aren Wiesen hinterm Dorf;
- 4) " 16 " Wiesen auf Hochsurten;
- 5) " 8 " Ader
- 6) " 16 " Ader im "Brand";
- 7) " 12 " Ader hinter der Kalchtharen;
- 8) " 8 " Ader hinter dem Dorf;
- 9) 1/2 Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 20. August 1879.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

32.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, findet im Restaurant Pichti, Selnau, dahier, die zweite Gant über die am Schanzengraben und Sihlkanal gelegenen Liegenschaften des Alex. Kund, Baumeister, in Auferstehl, statt, und wird dieses Mal dem Meistbieter definitiv zugeschlagen.

Es werden verkauft:

- Ein Wohnhaus mit Mühle, Wasserrad und Getriebe, mit 287,7 □ Meter Grundfläche,
- des Maschinenhaus mit Wohnung und Dampfkamin, mit 72,4 □ Meter Grundfläche,
- die Scheune mit Stall, Wagen- und Holzschopf, mit 180,4 □ Meter Grundfläche,
- ein Gebäude mit Wohnung, mit 101,3 □ Meter Grundfläche,
- der Uebergang zwischen den Gebäuden Assel.-No. 439 ab und No. 640, mit 119,2 □ Meter Grundfläche,
- der Hofraum mit 699 □ Meter Grundfläche, sowie die dazu gehörigen Mühlenwerke.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 19. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Tagelöhner, in Neutlingen, werden Donnerstag den 28. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung:
 - 2 einthürige Kästchen, 1 harthölzener Tisch, 150 Reiswellen, 1 Brüggefeil, Heurechen, Gabeln, Sensen, 20 Zentner Heu, 4 Ziegen, 1 hölz. Egge, Holz zu zirka 400 Rebsteden, 4 Weinsäßen, 1 Weintrichter, 1 kleiner Schlitten, zirka 1½ Klafter Scheiter, 1 Jauchelarren, 1 Jauchefäßchen.
2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Süßtrunk in Neutlingen, bestehend in:
 - Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, assel. für 2500 Fr., nebst Umgelände:
 - 26 Aren 32 □ Meter Neben;
 - 60 " 75 " Acker;
 - 40 " 50 " Wiesen;
 - 40 " 50 " Waldung.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 18. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Stüdi, Konraden sel. Sohn, von und in Oberweil-Dägerlen, werden Donnerstag den 4. September d. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben beim Hause des Kribars von Nachmittags 1 Uhr an, als:

1 Tisch, 1 Wälderuhr, 2 zweithür. tann. Kasten, verschied. Webergeschirr, 1 eich. Badmulde, 1 Tollenkessl, 1 tann. Zuber, 3 kleinere Weinsässer, 1 eichen Weinstande, zirka 15 Saum haltend, 1 zweispänniger Wagen, zirka 70 Ztr. Heu, 1 Stock Dünger, 1 alter Strohschneidstuhl, Hauen, Rärste, Sensen, Rechen, Gabeln u. And. m.

2. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft der Herren Gebr. Schenkel in Oberweil, bestehend in:

Einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 77 per 2200 Fr. affekturirt;

Hofstatt und Krautgarten dabei;

zirka 19 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Reben an 4 Stücken;

zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Juch.) Wiesen an 5 Stücken;

zirka 1 Hektare 94 Aren 40 □ Meter (zirka 6 Juch.) Ackerland an 12 Stücken;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Brlg.) Wiesen in der Ehrlenwiese;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Vierling) Wiesen in der Halben;

(die beiden letztern im Gemeindsbanne Niederweil.)

Sodann zwei laufende Guthaben im Betrage von 365 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. August 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

35.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 23. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier aus verschiedenen Konkursen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Versch. hausräthliche Gegenstände, als: Tische, Stühle, Spiegel, Tableaux, Betten, Wein- und Biergläser, Bierunterlagen, Pfeffer- und Salzbüchsen, eine Partie Gold-Bronce.

Ferner von Nachmittags 2 Uhr an: 5 Obligationen, 1 Schuldbrief und 1 Obligo.

Zürich, den 19. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hans Jakob Stutz, Maurer, Hans Jakob sel. Sohn, von und in Dättlau-Töb, werden Donnerstag den 4. September l. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

2 alte tannene Tische, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 alter Küchekasten, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 2 stürzene Kessel, 4 kleinere Weinsässer, 1 Sense mit Worb, 1 zweirädriger Karren, 1 eichener Scheitstock, zirka 80 Wellen Holz, 4 Ziegen, zirka 15 Str. Heu u. And. m.,
von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren.

2. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 266 per 1500 Fr. asssekurirten Wohnhaus und Stall;

zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 2 Quart) Garten und Neben im Rüteli;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Bierling) Pünt im hintern Rüteli;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Ader im vordern Gaßader;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Wiesen in der Gaßwiese;

(alles an- und beieinander liegend);

dem sechsten Theil an der Threntrotte; die ganze Trotte ist unter No. 118 c per 650 Fr. asssekurirt;

zirka 89 Aren 10 □ Meter (zirka 2 Juch. 3 Brlg.) Pünt und Wiesen in der Gaßwiese, an 2 Stücken;

zirka 8 Aren 69 □ Meter (9656 □') Ader im Gaßader;

zirka 1 Are 1 □ Meter (1/2 Quart) Holzboden in der untern Zelg,

von Abends 8 Uhr an im Gasthof zur „Krone“ in Töb.

Sodann ein Guthaben im Betrage von 250 Fr. nebst zehn Jahreszinsen à 5 %.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. August 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Kaspar Hainzer, Hs. Jakob sel., von Aesch, werden Freitag den 29. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an, in der Mülischen Wirthschaft zu Aesch öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. Ein halbes Wohnhaus zu Aesch, unter No. 34 a für 2000 Fr. asssekurirt;

2. eine halbe Scheune, Stall und Schopf, mit Schweinstallanbau, unter No. 34 b für 1700 Fr. asssekurirt;
3. ein Drittel Trotthaus und Trottwerk, No. 34 b, das Ganze für 300 Fr. asssekurirt, nebst:
4. 3 Hektaren 30 Aren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen und Acker an verschiedenen Stücken;
5. eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 20. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

38. G a n t.

Im Konkurse des Jakob Pattmann in Neugst wird Dienstag den 26. August d. J., Abends 5 Uhr, in der Maag'schen Wirthschaft daselbst öffentlich verkauft:

$\frac{1}{4}$ Wohnhaus mit Schweinstall, unter No. 15 a für 1900 Fr. asssekurirt und ein Krautgarten vor dem Hause.

Affoltern, den 18. August 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

39.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse betreffend J. Jakob Zollinger im Schwestereinkombrechtikon wird Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wittwe Kunz auf Dorf-Hombrechtikon, über die Liegenschaften, bestehend in:

- 1) 1 Wohnhaus und 1 Schopf, zusammen für 590 Fr. asssekurirt, Krautgarten vor den Fenstern und zirka 48 Aren Baumgarten und Wiesen,
- 2) zirka 16 Aren Neben hinter des sogenannten Schneiders Neben,
- 3) zirka 8 Aren Wiesen im Steinader,
- 4) zirka 16 Aren Neben in der vordern Dorfsalben,
- 5) zirka 64 Aren Wiesen und Acker im Thürlacker,
- 6) zirka 1 Hektare und 30 Aren Acker, Wiesen, Riedt und Waldung, genannt Hasenlauf und Thürlacker, mit darauf stehender Scheune und Schopf, zusammen für Fr. 750 asssekurirt,

wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen durch die ersten Käufer eine zweite Gant abgehalten.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Stäfa, den 19. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

40.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend Gottfried Treichler-Bachmann, Lehrer, in Außersihl, werden Donnerstag den 28. August 1879, von Vormittags 8 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Feldbegg“ in Außersihl nachstehende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Kästen, Tische, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Klavier, 1 Büchergeßell, diverse Bücher und Zeitschriften, 1 Stoduhr, 1 Wanduhr, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Rohrsessel, 1 Waschkommode, Teppiche, 1 tannener Koffer, 1 Kinderwagen; ferner Kupferpfannen, 1 Kupfergelte, Petroleumlampen und anderes Küchengeschirr, 71 grüne Flaschen und Kisten.

Sodann 2 Strickmaschinen, 1 Korpus mit 8 Schubladen, Ladengeßelle, Baumwollen- und Wollengarne, Faden, Nähseide, Bände, Knöpfenüre, Fingerhüte, Nadeln, Knöpfe, Kämmе, Strümpfe, Schürzen, Hosenträger, Herren- und Damenkragen, Cravatten, Handschuhe, Corsets, Nástücher, Foulards, Hemden, Hemdeneinsätze, Unterhinder u. v. A. m.

Außersihl, den 18. August 1879.

Notariat Außersihl:
H. H. Hurlmann, Notar.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Wilhelm Maurer, Schneider, seßhaft gewesen in der Bächelsrüti-Grüningen, werden Montag den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei der Wohnung der Wittve Maurer auf Emmat-Egg durch das Gemeindammannamt Egg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Tischchen, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Polstersessel, 1 Wanduhr, 1 eintüriger Kasten und verschiedene andere Gegenstände. Ein Verzeichniß liegt beim Gemeindammannamt Egg zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 16. August 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

42.. Z w e i t e G a n t.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Hs. Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, wohnhaft in Seebach, kommen die Liegenschaften und Buchguthaben Montag den 25. d. M., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Sieber zur Post in Seebach auf die zweite Gant und kann der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Notariatskanzlei eingesehen werden.

Schwamendingen, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

43. **V e r r i c h t u n g**

zu der Gantpublikation betreffend Konkursmasse des Alex. R u n d in Außerfuhl im Amtsblatt No. 66, Art. 35:

Ziffer 1, 2 und 3 der Gantobjekte werden nicht auf die Steigerung gebracht.

Außerfuhl, den 21. August 1879.

Notariat Außerfuhl:

Joh. Hürli mann, Notar.

44. Im Konkurse über Theodor Meier, gewesener Wirth zur „Stube“ in Glattfelden, sind während der Bedenkzeit nachfolgende Gegenstände vindizirt worden:

1. von Hrn. Jakob H u b e r, Wirth, in Glattfelden, zirka 60 Saum 1878er Wein;
2. von Herrn Oberstl. Nyffel in dort 1 Fäßchen Tolaherwein, zirka 2 $\frac{1}{2}$ Saum;
3. von der Gemeinde Glattfelden 30 Bänke;
4. „ „ Schützengesellschaft Glattfelden 1 Schützenfahne mit Glasfästen;
5. von dem Turnverein Glattfelden 1 Barren mit Sprungbrett, und es hat das Gericht die nachträgliche Ausnahme am Konkursprotokoll bewilligt.

Den Kreditoren des Meier wird nun eine Frist von zehn Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um allfällige Bestreitungen der Ansprachen hierorts einzureichen, widrigenfalls die Vindikationen als anerkannt betrachtet würden.

Eglisau, den 18. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. M a n z, Notar.

45.. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Arnold W i d m e r, Kaufmann, von Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß:

1. dem Vorschußverein Zürich die ihm für seine beiden Forderungen von 320 Fr. und 250 Fr. verpfändeten Aktiven, und
 2. der Ehefrau des Kreditors für ihre Weibergutsforderung von 3000 Fr. die übrigen nicht vindizirten Aktiven —
- zum Schätzungswerthe auf Rechnung ihrer genannten Ansprachen als Eigenthum überlassen werden, sofern nicht binnen 10 Tagen von heute an von Seite der Kreditoren motivirte Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 18. August 1879.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:

Notariatskanzlei Riesbach:

J. P e t e r, Notar.

46. **V e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Ulrich F r e i in Raat ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 18. August 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

47.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Konkursen über:

1. Joseph Müller, Wirth, zur Rosenberg in Winterthur,
2. Albert Sulzer, Blattmacher, von und in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden, im Falle Sulzer auch für die privilegierten Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 18. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

48.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Friedrich Blumer, Melchior's sel. Sohn von Schwanden, Kt. Glarus, wohnhaft in Unterwetzikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

49.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Johannes Huber, Lieutenant und Agent, von Bülhorn, wohnhaft in Unterwetzikon, ist für die Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wetzikon, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

50.. **Verteilungsplan.**

Im Konkurse des Johannes Marthaler von Oberhasli, Zimmermann, in Wipfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 19. August 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51.. **Konkursaufhebung.**

Es wird anmit bekannt gemacht, daß das Konkursverfahren über Reinhold Hug von Dietlikon, Straßenbauer, wohnhaft gewesen in Dübendorf, dato in Unterstraf, durch Zwangsnachlaßvertrag wieder aufgehoben und Hug im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden ist; Gerichtsbeschuß vom 12. vor. Mts.

Schwamendingen, den 16. August 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Konkurspublikationen.

52. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1.. Johannes Angst, Schuster, von Wyl bei Rafz, wohnhaft in Dietlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 24. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2.. Frau Auguste Amuat geb. Wafmer von Bruntrut, Kt. Bern, wohnhaft gewesen im Centralhof Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 17. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 12. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Albert Huber von Adliswil, Mechaniker, an der Eidmattstraße in Höttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 30. August 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. September bis 4. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 11. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Johann Flud-Hablügel, früher in Reutlingen-Oberwinthart, zur Zeit wohnhaft zum „Salmen“ in Rheinau, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 30. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 6. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. September 1879; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause Andelfingen.

5.. Felix Saurenmann von und im Unterdorf-Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 3. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Oktober 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6.. Albert Wädlerlin, Mechaniker, von Schaffhausen, wohnhaft an der Glärnischstraße in Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Juli 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Nachlaß des Arnold Billeter, Mayrermeister, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Bülach, in Folge Erbsauschlagung, Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 6. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. September bis 3. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1879; Konkursverhandlung den 18. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

2. Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber die Lieferung von Brod, Fleisch und Milch für den Kantons-Spital, die Gebäranstalt und Spannweid wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung des Kantons-Spitals zu vernehmen.

Offerten sind bis zum 10. September der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 21. August 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

3. Für Mediziner.

Die durch Beförderung erledigte Stelle des Sekundararztes an der Irrenanstalt Burghölzli ist zu besetzen. Anmeldungen sind innert 10 Tagen an die Sanitätsdirektion zu richten, bei der auch die Bedingungen zu vernehmen sind.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

4. Brückenbaute.

Die Erstellung des eisernen Oberbaues für die Brücke über den Rufenbach in Rüschnacht wird hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber haben die Eingaben bis spätestens den 3. September, bis zu welchem Zeitpunkt Plan und Vorausmaß, sowie die Vertragsbestimmungen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten zur Einsicht aufgelegt sind, an genannte Direktion einzureichen.

Zürich, den 25. August 1879.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:

Der Sekretär,

Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Bevogtungen.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Heinrich Welte, Heinrichs sel., von Embrach, wegen Geisteskrankheit; Vormund: Herr Gemeindrath Welte in Embrach.
2. Wittwe Elisabetha Schweizer geb. Graf an der Kreuzhalde zu Glattfelden, gemäß freien Willens; Vormund: Herr Heinrich Schmid, Andraffen, in Glattfelden.

3. Elisabetha Wegmann von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft in Basel, gemäß freien Willens; Vormund: Herr J. Grimm in Baffersdorf.
4. Die Ehefrau und minderjährigen Kinder des a. Gemeindammann J. Glattfelder von Glattfelden, welcher auf die väterliche Vormundschaft verzichtet hat; Vormund: Konrad Sigrift, Buchser, in Rafz.

Bülach, den 16. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6..

Schl i e r e n.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die Bürger und Niedergelassenen in der Gemeinde Schliren werden hiemit auf Sonntag den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, zu einer Versammlung ins Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

1. Beschlußfassung betreffend den Zug der Bürgerlandtheile;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Reparatur der Dorfbachmauer unterhalb der Mühle;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Requisition des Feuerwehrcorps bei der Piquetspritze zur Zeit eines hohen Wasserstandes als Hülfscorps;
4. Ratifikation der Schul-, Kirchen- und Armengutsrechnungen für 1878, welche indessen zur Einsicht in der Gemeindrathskanzlei offen liegen.

Schliren, den 20. August 1879.

Der Gemeindrath.

7.

D e r l i l o n.

Herr Gemeindspräsident Hotz beabsichtigt die Erhöhung des Zinnenanbaues an seinem Hause auf der Halde in Derlilon nach aufgestelltem Gespann. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert vierzehn Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlilon, den 23. August 1879.

Der Gemeindrath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Sallenbach.	Erhöhung des Hauses No. 50, Limmatquai.	26. August.	9. Sept.
Herr Weber-Guyer.	Neubau an der Ecke Mühlegasse-Limmatquai.	"	"

Zürich, den 24. August 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Lauber, Schreinermeister.	2 Wohnhäuser an der Klossbachstraße.	26. August.	9. Sept.

Hottingen, den 25. August 1879.

Namens der Baukommission:
Der Schreiber,
H o g.

10. M a a t - S c h ü p f h e i m.

Der Verleger für die am 13. Juli l. J. dekretirte Gemeindesteuer von 2 Fr. 80 Rp. per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen während den nächsten 14 Tagen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Einsprachen wären vor Ablauf dieser Frist geltend zu machen. Nachher sind die Steuerbeträge unverzüglich zu entrichten.

Maat, den 26. August 1879.

Der Gemeindevorstand.

11. Der angeblich vermifste Heimatschein No. 427 des Ewald Schellenberg von Irgenhausen, datirt 29. Februar 1872, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 10 Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 21. August 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jos. F ü g e l-berger, Zürich.	1 Doppelwohngebäude an der Konradstraße im Limmatquartier.	26. August.	9. Sept.
Hr. J. R. W i e d e r-lehr in Zürich.	Wohnhaus und Werkstatte Gebäude a. d. Zweierstraße.	"	"

Außersihl, den 25. August 1879.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. W a l d e r, Zimmermeister.	Erhöhung des Maschinenhauses an der Sihlstraße nebst Ueberbauung des Platzes zwischen demselben und dem Sägegebäude.	26. August.	9. Sept.

Wiedikon, den 25. August 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

14.

R e g e n s b e r g.**S c h u l s t e u e r b e z u g.**

Zufolge Gemeindevathbeschluss vom 27. Juli 1879 wird für 1879 eine Schulsteuer von 2 Fr. von Fr. 1000 Vermögen, Haushaltung und Aktivbürger erhoben.

Binnen 10 Tagen von heute an liegt der Verleger beim Bezüger offen und sind allfällige Einsprachen zu erheben und binnen weiteren 10 Tagen ist die Steuer an Herrn Verwalter Huber zu entrichten.

Regensberg, den 21. August 1879.

Die Schulpflege.

15..

V o r l a d u n g.

Johannes Zürcher von Arn-Horgen, geb. 1830, Tagelöhner, früher in Uznaberg bei Uznach, Kt. St. Gallen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, wegen Vernachlässigung seiner Vaterpflichten Freitag den 29. August 1879, Nachmittags 5 Uhr, vor der Armenpflege Horgen im Pfarrhause in Horgen zu erscheinen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Horgen, den 15. August 1879.

Die Armenpflege.

16.

A u f f o r d e r u n g.

Heinrich Huber von Neerach-Steinmaur, ehemals Bahnwärter in Rappnath-Horgen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Sonntag den 31. August 1879, Morgens 10 Uhr, im Pfarrhause Steinmaur vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen, damit mit ihm über seine Vaterpflichten gegenüber der von ihm böswillig verlassenen Haushaltung verhandelt werden kann. Nichterscheinen hat polizeiliche Fahndung zur Folge.

Steinmaur, den 23. August 1879.

Die Armenpflege.

17.

T u r b e n t h a l.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die unterm 8. und 9. August d. Js. zur Deckung der laufenden Armenausgaben bezogene Steuer von 1 Fr. per Faktor wird von den auswärtswohnenden hiesigen Gemeindegürgern wie gewohnt durch Postnachnahme bezogen werden.

Turbenthal, den 22. August 1879.

Der Gemeindevath.

18.

S c h l i e r e n.

Nächstes Donnerstag den 28. d. Mts. werden unmittelbar nach der Gant über die Liegenschaften des Hartmann Meier aus der Nachlassenschaft des Rudolf Bräm, Gießer, dahier, ebenfalls in der Wirthschaft des Herrn a. Präz. Bräm öffentlich versteigert:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune und Stall No. 19 a;

$\frac{1}{2}$ Speicher und Wagenshopf No. 19 b, Garten und Hofraum, und eine halbe Dorfgerechtigkeit.

Die Gantbedingungen werden unmittelbar vor der Gant eröffnet.

Sodann werden die Kreditoren des verstorbenen Rudolf Bräm, Gießer, von Schlieren, ersucht, allfällige Forderungen an denselben innerhalb 8 Tagen der Gemeindevathskanzlei schriftlich einzusenden.

Schlieren, den 23. August 1879.

Der Gemeindevath.

19.

Fluntern.

Versilberungsgant

nächsten Donnerstag den 28. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte gegen sofortige Barzahlung, über:

1 großen, langen Wirthstisch, kleinere, gevierte, eicherirte Wirthstische, 5 Gartenwirthstische, blau angestrichen, Brettlisessel, Stabellen, Tableau und Farbendrücke in Goldrahmen, 12 Rohrsessel, Fensterdraperien, 1 hölz. Milchtanse, zirka 800 Liter rothen und etwas alten weißen Wein, 1 einth. Kasten, 1 eisernen, kleinen, vierrädrigen Handwagen, zirka 60 gepreßte Gläser, 50 Halb- und 12 Literflaschen, Zwei- und Drei-Deziliter-Gläser, grüne Schlegelflaschen, Hauen, Körste, Eisen, Rechen, 1 Stoßkarren, 1 Jauchekarren nebst anderen landwirthschaftlichen Geräthen u. And. m.

Fluntern, den 22. August 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

20.

Gottingen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung lassen die Geschwister Schüepf ihr unter Nr. 21 a für 18,000 Fr. brandversichert, am Baschlig dahier gelegenes Wohnhaus mit Garten Dienstag den 2. September, Abends 7 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier öffentlich versteigern:

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte beliebe man sich an die Verkäufer zu wenden. Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Gottingen, den 25. August 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Höf.

21.

Gantanzeige.

Nächsten Mittwoch den 27. August, Morgens 9 Uhr, bringt Hr. J. H. Ritter, a. Güterexpedient, in Uster, bei der Werkstätte des Glasermeister Daniel daselbst nachstehende, noch in gutem Zustande sich befindende Gegenstände auf öffentliche Steigerung:

4 Hobelbänke, 1 Farbmühle, verschiedenes Farbgeschirr, 1 Rittmaschine, 1 Dellkasten, 21 Handsägen, ein großes Quantum Hölzel, Etch- und Lochbeutel, Schraubzwingen u. And. m.

Ferner: 1 rundes Faß, 1 Sauerkrautständli, 2 Kasten, 1 zweischläfiges Bett, 1 kleiner Bruggwagen, 1 Schlitten.

Zu dieser Gant ladet ein
Uster, den 23. August 1879.

Die Gantbeamtung.

22.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 29. August, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, gegen sofortige Bezahlung, über:

1 Glattrofen mit 8 Glätteisen nebst Kohlenbehälter, 1 zweithürige Chiffoniere, Porträts und Spiegel in verschiedenen Rahmen, 1 Nähmaschine von Hové, 1 tann. Schneidertisch, tann. gebierte Tische, Nachttische, Brettli- und Rohrfessel, 2 Bügeleisen und 2 dito Bretter, 2 Schneiderscheeren, 2 Wanduhren, 2 tann. Kommoden, 1 Pendule mit Glasglocke, Vorhänge und Fensterstoren, 1 Glättebrett, 1 Partie Lingen, Teppiche und Männerkleider, ein- und zweithürige Kästen, 1 Kupfergelte mit Gäsi, verschiedenes Küchengeschirr, 1 großer Glättetisch, Reibständli und Waschgelden, Beinen, 1 Säge mit Bod, 1 Scheitstock mit Aextli, 1 eis. Sechtkessen, 1 stürz. Waschlafen, 1 Hühnerstall, 1 Dekatirmaschine, 1 stürz. Wassertanse, 2 Coatsbüfeli, 2 Piecen, je zirka 1 1/2 Saum haltend, 1 eich. Weintrichter, 1 großer weiß und schwarz gefleckter Hund mit Stall.

Fluntern, den 25. August 1879.

Der Gemeindamann:
Sieber.

23.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 29. August, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 15,000 Fr., 1 dito per 1300 Fr., 2 Kaufschuldbriefe von 9500 Fr. und 9000 Fr., 1 Dezimalwaage, 1 Glattrofen, 50 Delgemälde, 14 Spiegel in Goldrahmen, 2 Nähmaschinen, Rohrfessel, tannene und harthölzerne Tische, Betten, Nachttische, 1 Divan mit Damastüberzug, 3 Piecen, 1 Küchenschrank, 2 Eisenspannen, 100 Stück leere Flaschen, verschiedene Kleider, 1 Zylinderuhr, 1 Klavier, Chiffonieren, Buchguthaben, Polstersessel, Schreib- und Packpapier, Bleistifte, Reißzeuge, Schiefertafeln, Schuhe, Stiefel, Winterhalstücher, 1 Ladenkorpus, 1 goldene Uhrenkette, schwarze Seidenstoffe, 1 Musikdose, 1 Stehpult, 1 Eiskasten, zirka 300 Meter Lüster, Juponstoff, Beige und Orleans.

Zürich, den 25. August 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

24.

Seegräben.

Gantanzeige.

Montag den 1. September, Vormittags 10 1/2 Uhr, wird im „Schwanen“ in Rathal zufolge gerichtlichem Auftrage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief (Auslaufversicherungsbrief), datirt den 27. Januar 1877, im Betrage von 1500 Fr., auf Alfr. Rüegg im Hansgarten-Gosau.

Seegraben, den 24. August 1879.

H. Messikommer, Gemeindevammann.

25. Versilberungsgant.

Mittwoch den 27. August, von Vormittags 9 Uhr an, werden zur „Neuen Krone“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, schwarz, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 Kindli, zirka 1 Jahr alt, zirka 90 Ztr. Heu, 1 dreizölliger und ein 2 $\frac{1}{2}$ zölliger Wagen, 1 Handwagen, 5000 Stück ungebrannte Ziegelmaaren, 200 Stück Reismellen, 1 tann. Tisch, 1 Kommode, 3 Sessel, 20 Meter Oxford, 15 Kilo Seife.

Dietikon, den 20. August 1879.

Das Gemeindevammannamt.

26. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Schwamendingen werden nächsten Freitag den 29. August, Vormittags von 9 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Hun zum Steinböckli dahier aus dem Konkurse des Rudolf Bürgi von Amriswil, Kt. Thurgau, seßhaft dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

32 Stück ältere Schaufeln mit und ohne Stiel, 28 Stück neue Schaufeln ohne Stiel, 2 eiserne Kessel und 3 Kesselhalter, 5 Kreuzbädel und 3 einfache, 5 Steinbohrer, 1 Sandgatter, 3 Stoßbennen, 5 Paar Stücke Wagnerholz für Steinbarren, 16 verschiedene Steine und Steinplatten, 2 eif. Rechen, 1 Bachhauer, 1 Dezimalwaage u. A. m. Ferner: 5 verschiedene bestrittene Guthaben im Gesamtbetrage von Fr. 535. 37 Ct.

Untersträß, den 25. August 1879.

Der Gemeindevammann:
R. Mahler.

27. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 29. August 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung im „Hirschen“ in hier öffentlich versteigert:

1 Kaufschuldbrief von 5050 Fr. auf Johann Jakob Weber von Gächlingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in hier, datirt den 20. April 1878. Ferner: 15 Ztr. Heu.

Schwamendingen, den 23. August 1879.

Der Gemeindevammann:
Jb. Benz.

28.

G a n t a n z e i g e.

In Folge verlangter Versilberung werden künftigen Mittwoch den 27. August, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, Gelbfled, zirka 6 Jahre alt und groß tragend, 1 Kuh, Gelbfled, zirka 4 Jahre alt, 1 Kuh, Rothfled, zirka 3 1/2 Jahr alt.

Da die Versteigerung unwiderruflich abgehalten wird, erwartet zahlreiche Käuferschaft

Berg a./Z., den 21. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Johannes Nägeli von Rildberg, geb. 1840, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit zum zweiten Mal öffentlich aufgesordert, Montag den 15. September, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die auf den Art. 47 des Bundesgesetzes betr. den Civilstand und die Ehe gestützte Scheidungsklage seiner Ehefrau Margaretha Nägeli geb. Finsler im Bächler-Rildberg zu beantworten, und zwar nunmehr unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 25. August 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

B. Hauser.

30. Michael Hofmann von Bruchmühlbach, Bezirksamt Homburg, Königreich Bayern, geb. 1855, unverheirathet, Glaser, früher wohnhaft bei Herrn Stahl zum Konsum in Andelfingen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgesordert, Donnerstag den 4. September, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

31. Johannes Heuscher von Schwellbrunn, Kt. Appenzell A.-Rh., geb. 1824, verheirathet, Vater von 2 Kindern, Fuhrmann, wohnhaft gewesen bei Fuhrhalter Enderli in Hottingen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den 4. September, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Schaan zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Pfandunterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

32. Johann Wilhelm Angst von Oberlengnau, Kanton Aargau, Schuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 3. September d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Winterthur zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Barbara Angst geb. Meier, Seidenweberin, wohnhaft in Bülach, zu beantworten.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

33. Ulrich Burri, Ulrichs, von Rußberg-Schlatt, geb. 1821, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 3. September d. Jahres, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Burri geb. Winkler, wohnhaft in Meschwil-Beßlingen, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angesehen würde.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. Juli l. Js. an den Antrag dießseitiger Stelle nachfolgende erfolglos aufgerufene Schuldtunden kraftlos erklärt:

1. Schuldbrief per Fr. 500, auf Hs. Jakob Meier, alt Gemeinderath, Schneider, Hs. Jakob sel. Sohn, von Seew, zu Gunsten des Johannesfondes der Civilgemeinde Bülach, datirt den 2. April 1861 (letzter bekannter Gläubiger: Frau Barbara Bollart, Hafners, in Bülach), abbezahlt;

2. Rausschuldbrief per Fr. 420 (gegenwärtig noch Fr. 100), auf Jakob Maag, Müllers, Heinrichen sel. Sohn, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
3. Rausschuldbrief per Fr. 1000 (gegenwärtig noch Fr. 700), auf Ferdinand Heidelberger, Jakobens Sohn, Dehlers, von Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, von Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Heidelberger in Hochfelden, letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);
4. Rausschuldbrief per Fr. 1020 (gegenwärtig noch Fr. 600), auf Johannes Fröhlich, Jakobens, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
5. Rausschuldbrief per Fr. 884 (gegenwärtig noch Fr. 300), auf Heinrich Kläusli, Josephens Sohn, Schuster, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
6. Rausschuldbrief per Fr. 410 (gegenwärtig noch Fr. 260), auf Heinrich Kläusli, älter, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, an der Steig zu Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagners, von Hochfelden, datirt den 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner: Johannes Bär in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);
7. Rausschuldbrief per Fr. 887 (gegenwärtig noch Fr. 443), auf Jakob Kläusli, Aufseher, Konraden sel. Sohn, in Hochfelden, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Maag, Wagner's, in Hochfelden, datirt 9. April 1875 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
8. Rausschuldbrief per Fr. 1597 (ursprünglich Fr. 2137, gegenwärtig noch Fr. 1047) auf Johannes Egg, Heinrichen, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Maag, Johannessen, Wagner, von Hochfelden, datirt 26. April 1873 (letzte bekannte Schuldner: Joseph Kläusli, Schuster, Jakob Egg und Heinrich Kläusli, Gärtner, sämtlich in Hochfelden, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

und bei No. 1 die Löschung am Grundprotokoll, hinsichtlich der Schuldtitel unter No. 2—8 dagegen die Ausfertigung neuer Urkunden für die noch restirenden Beträge angeordnet.

Bülach, den 19. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyblier.

35. Durch Beschluß vom 12. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Rausschuldbriefes:

50 fl. haftend auf Hs. Jakob Schoch, Heinrichen Sohn, im Sad-Seeegräben, zu Gunsten Jakob Schätti, Jakobem sel. Sohn, genannt Rudlis, daselbst, datirt den 26. Februar 1846 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Sattler, Schreiner, in Zürich; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche), denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokoll befohlen.

Hinweis, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

36. Das Sparheft No. 13,629 auf die Sparkasse der Stadt Zürich, im Betrage von 437 Fr. 60 Ct., zu Gunsten der Maria Hartmann von Reichenberg, ist durch Beschluß vom 9. vor. Mts. kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit, wahrscheinlich seit dem im Jahr 1818 stattgefundenen Brande zu Lindau vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 200, oder Fr. 466. 67 Cts., auf Kaspar Salzmann, Gärtner, zu Lindau, zu Gunsten Hans Widmer allda, datirt Martinitag 1794 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, und letzte bekannte Schuldner: Hans Jakob Widmer, Rudolf Schenkel und Hs. Ulrich Vogt in Lindau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Häuser.

Vermischte Bekanntmachungen.

38.. Jakob Maurer aus dem Limberg-Rüsnacht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 31. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszu-

weisen, daß er den Jakob Benz in Rüsnacht, resp. dessen Erben für ihre Forderung von 500 Fr. nebst Zins und Kosten laut Pfandschein, datirt den 20. Februar 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der dafür eingeschriebenen Pfänder bewilligt würde.

Männedorf, den 19. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

39. Bezirksgericht Brugg, Kanton Aargau.

Einstellung im Verfügungsrecht.

Louise Horlacher geb. Rusli, verwitwete Peter, Ehefrau des Johann Ulrich Horlacher, alt Ammann, von Umikon, wohnhaft gewesen in Seengen, welche sich gegenwärtig in Richtersweil aufhalten soll, ist bis nach Erledigung eines gegen sie gestellten Bevormundungsbegehrens im Verfügungsrecht eingestellt.

Brugg, den 16. August 1879.

Der Gerichtspräsident:
Bögtlin.

Für den Gerichtsschreiber:
Frei, Substitut.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 22. August 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

40.. Hans Ulrich Hoppeler, von Rütswil-Dägerlen, geboren 1817, welcher seit dem Jahre 1840 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die respectiven Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzuweisen.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41.. Dorothea Herter, geb. 19. November 1837, Elisabetha Herter, geb. 15. November 1839, und Friederike geb. Herter, geb. 19. Dezember 1844, verehelicht gewesen mit John Kiefer, angeblich von Frankfurt a/M., Kinder des Johann Konrad Herter von Oberwinterthur, geb. 1796, und der Dorothea geb. Müller, geb. 1805, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben derselben werden hiemit

aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, ansonst die benannten Personen für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen derselben den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. Der unbekannt abwesende Hs. Jakob Staub von Hütten, geb. 1827, Sohn des Heinrich Staub sel. von dort, welcher im Jahr 1850 unbekannt wohin auswanderte und von welchem seit dem Jahr 1860 keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, oder allfällig unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Horgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

43.. Heinrich Spalinger von Marthalen, geb. 21. Oktober 1792, welcher sich lange Zeit als Kutscher und Bedienter in der Fremde aufhielt, am 19. November 1844 in London mit Johanna Maria Räscher geb. Barillet von Genf verehelichte, im Jahr 1865 nach Marthalen kam, nach kurzer Zeit wieder verreiste und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Heinrich Spalinger, sonst für verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwahrung liegenden Vermögens gestattet würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

44.. S c h u l d e n r u f.

Zum Zwecke der Feststellung des Passivbestandes des von den Vormundschaftsbehörden unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung bevogteten Friedrich Bär, Schlosser, von und in Ebertsweil-Hausen, ist der gerichtliche Schuldenruf bewilligt worden.

Den Gläubigern des Bär wird nun eine mit dem 13. September zu Ende gehende Frist anberaumt, um ihre Ansprüche bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind.

Affoltern, den 15. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

45. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Christian Steinemann, gewesener Wirth, in Uster, findet Montag den 1. September 1879 statt, und zwar:

a. Abends 5 Uhr, in der Maurer'schen Wirthschaft in Uster:

1. Die unausgeschiedene Hälfte an dem Wohnhaus No. 77 in Uster, affekurirt für 18,200 Fr., an dem Garten, Hofraum und an dem Sodbrunnen;

b. Abends 6 Uhr, in der B o s s h a r d ' s c h e n W i r t h s c h a f t
beim Bahnhof Hinweil:

2. eine halbe Gerechtigkeit am unvertheilten Korporationsgute Hinweil;

3. zirka 37 Aren Ackerland im Oberfeld;

4. zirka 50 Aren Streueland in der Taffelen.

Uster, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

46. G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Hans Heinrich Glättli im Wyl-Niederuster findet Montag den 1. September d. Js. statt, und zwar:

Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Konkursiten, die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

Abends 7 Uhr, in der M ä g e l i ' s c h e n W i r t h s c h a f t zum Wylgütli in Niederuster, der Gütergewerb, bestehend in:

1. Wohnhaus und Scheune, affekurirt für 8,400 Fr., Hofstatt, Garten und Baumgarten;

2. zirka 468 Aren Wiesen, Acker, Reb, Streueland und Waldung an 19 Stücken;

3. einem Steinbruche;

4. einem Fischenzenrechte.

Uster, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

47.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Kaspar Hafner, Hs. Jakob sel., von Aesch, werden Freitag den 29. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an, in der Mißschen Wirthschaft zu Aesch öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. Ein halbes Wohnhaus zu Aesch, unter No. 34 a für 2000 Fr. affekurirt;
2. eine halbe Scheune, Stall und Schopf, mit Schweinstallanbau, unter No. 34 b für 1700 Fr. affekurirt;
3. ein Drittel Trotthaus und Trottwerk, No. 34 b, das Ganze für 300 Fr. affekurirt, nebst:
4. 3 Hektaren 30 Aren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen und Acker an verschiedenen Stücken;
5. eine halbe Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 20. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Au dem Konkurse des Hartmann Meier von Buchs, alt Gemeindrath, in Schlieren, werden Donnerstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dahier öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

Des Aribaren unausgeschiedene Hälfte an:

- 1) Einer ganzen Behausung mit Scheune und Stallung zu Schlieren, das Ganze für 6000 Fr. affekurirt,
nebst der unausgeschiedenen Hälfte an:
- 2) zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Acker, Neben, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken.

Sodann dem Aribaren allein gehörend:

- 3) Zirka 8 Aren Wiesen hinterm Dorf;
- 4) " 16 " Wiesen auf Hochfurren;
- 5) " 8 " Acker
- 6) " 16 " Acker im "Brand";
- 7) " 12 " Acker hinter der Kalchtharen;
- 8) " 8 " Acker hinter dem Dorf;
- 9) 1/2 Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 20. August 1879.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Tagelöhner, in Neutlingen, werden Donnerstag den 28. d. Mts. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Kridaren, gegen Baatzahlung:

2 einthürige Kästchen, 1 harthölzener Tisch, 150 Meissellen, 1 Brüggefeil, Heurechen, Gabeln, Sensen, 20 Zentner Heu, 4 Ziegen, 1 hölz. Egge, Holz zu zirka 400 Rebstecken, 4 Weinsäßen, 1 Weintrichter, 1 kleiner Schlitten, zirka 1½ Klafter Scheiter, 1 Fauchekarren, 1 Fauchefäßchen.

2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Süßtrunk in Neutlingen, bestehend in:

Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, assel. für 2500 Fr., nebst Umgelände:

26 Aren 32 □ Meter Neben;

60 " 75 " Acker;

40 " 50 " Wiesen;

40 " 50 " Waldung.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

50..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 4 Uhr, findet im Restaurant Lichti, Selnau, dahier, die zweite Gant über die am Schanzengraben und Sihlkanal gelegenen Liegenschaften des Alex. Kund, Baumeister, in Außersihl, statt, und wird dieses Mal dem Meistbieter definitiv zugeschlagen.

Es werden verkauft:

Ein Wohnhaus mit Mühle, Wasserrad und Getriebe, mit 287,7

□ Meter Grundfläche,

das Maschinenhaus mit Wohnung und Dampfkamin, mit 72,4

□ Meter Grundfläche,

die Scheune mit Stall, Wagen- und Holzschopf, mit 180,4 □ Meter Grundfläche,

ein Gebäude mit Wohnung, mit 101,3 □ Meter Grundfläche,

der Uebergang zwischen den Gebäuden Assel.-No. 439 a b und No. 640, mit 119,2 □ Meter Grundfläche,

der Hofraum mit 699 □ Meter Grundfläche, sowie die dazu gehörigen Mühlewerke.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 19. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Das gesammte Waarenlager, inklusive Bureau- und Magazin-
Utensilien (im Ganzen taxirt zu 13,116 Fr. 84 Rp.) aus dem Kon-
kurse der Firma Gebrüder Gerhäuser, Colonialwaarengeschäft en
gros, in Winterthur, wird Donnerstag den 4. September 1879, Vor-
mittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf eine öffentliche
En bloc-Versteigerung gebracht.

Für Besichtigung des Inventars, des Waarenlagers und der Gant-
bedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 25. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Kleines, in Dorf, findet
Donnerstag den 28. d. M., Abends 7 Uhr im Gemeindehause in
Dorf eine zweite Gant über die nachbenannten Liegenschaften statt:

Zirka 3 Aren 60 □ Meter Neben im obern Horn,

40 Aren Wiesen an 4 Stücken, und

124 Aren Ackerland an 10 Stücken.

Andelfingen, den 22. August 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hans-
garten-Gosau, wird daselbst Donnerstag den 28. August d. J., Nach-
mittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Emdgras ab den Liegenschaften des Kridars in verschiedenen
Abtheilungen.

Versammlungsort beim Hause des Kridars.

Grüningen, den 21. August 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Meier auf der Kapellweid-Uetikon wird
Samstag den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeind-
ammannamt Uetikon das Emdgras und die Streue auf zirka 1 Zuchart
Wiesen und Riedt, genannt Mühleweid, und das Emdgras auf zirka
2 1/2 Brlg. Wiesen in der Rogweid und auf 1 1/2 Zucharten Wiesen in
der Täufleten gegen Baarzahlung versteigert. Die Gant beginnt bei
der Kapellweid.

Männedorf, den 23. August 1879.

Notariat Männedorf:

R. Maag, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 29. August 1879, Abends 7 Uhr, werden aus dem Konkurse des Isack Bloch in Glattfelden in der Wirthschaft zur „Stube“ daselbst folgende Aktiven öffentlich versteigert:

1. Das Bohnhaus mit Wirthschaftseinrichtung und Garten im Steine zu Glattfelden, Asssekuranz Fr. 16,000;
2. das neu erbaute Bohnhaus hinten daran, Asssekuranz Fr. 7500;
3. zirka 8,40 Aren Neben im Süß;
4. zirka 56 Aren Ader im Steine an 8 Stüden,

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 21. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

56.

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Jakob Hitz im Wydenbach, Gemeinde Hirzel, werden Donnerstag den 4. September 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Hirschen im Neuhaus-Hirzel folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Bohnhaus, Scheune und Schmiede, unter Nr. 200 für 5000 Fr. asssekurirt, im Wydenbach liegend;
2. zirka 64 Aren Matten, daselbst, und
3. zirka 5 Aren Torfand im Kreuzlenmoos.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 22. August 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

57. Der in Konkurs gerathene Isack Bloch von Glattfelden hat im Jahr 1878 neun in Weiach gelegene Grundstücke verkauft und zwar frei und ledig, konnte aber die Fertigung nicht bewerkstelligen, da der Erlös zur Deckung der auf den Kaufobjekten haftenden Schulden nicht hinreicht und die Käufer Kapitalanweisungen sich nicht gefallen lassen.

Hievon wird den Kreditoren Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie die Verpflichtungen des Konkursiten übernehmen und für Ledigung sorgen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen, die Kaufverträge als aufgehoben betrachtet und die Käufer für Benutzung des Landes einzig zur Bezahlung der Zinse seit Martini 1877 belangt würden.

Eglisau, den 21. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

58. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Alex. Kund, Bauunternehmer, in Außersihl, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichte Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen den Erben des

H. Frei am Rennweg in Zürich, als Kläger, und dem Fridaren, als Beklagten, betreffend Bauinhibition, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine mit dem 2. September d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Außersihl, den 23. August 1879.

Notariat Außersihl:

H. Hurlimann, Notar.

59. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederbach, seßhaft in Erlenbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Volkart, Notar.

60. Verteilungsplan.

Im Konkurse des Arnold Bär, Jakob sel., von Hütten, seßhaft in Heßlibach-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Volkart, Notar.

61. Verteilungsplan.

Im Konkurse über Jakob Apenweiler, Vater, Heinrich sel. Sohn in Schachen bei Glattfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 26. August 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landtschreiber.

62. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Bäcker, von Neu-
brunn, Turbenthal, wohnhaft in Mürensdorf, ist für die laufenden
Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich.
Umfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher
in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen
10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen,
widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

63. Im Konkurse des Albert Sig, Schmied, in Hirzel, wollen
zwei Pfandgläubiger die ihnen verpfändeten 982 Fr. 50 Ct. geschätzten
Fahrhaben für 1200 Fr. übernehmen und es erfolgt Annahme dieses
Angebotes, wenn nicht bis zum 2. September d. J. begründete Ein-
wendungen dagegen erhoben werden.

Horgen, den 22. August 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

64. **Konkuserledigungen.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August d. J.
wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Wilhelm Ostermann, Maler, in Zürich,
 2. Louis Kühlin, Möbelschreiner, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht
eingestellt.

Zürich, den 25. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Eduard Rutishauser, Erbac-
cant, von Sulgen (Thurgau), wohnhaft in Hottingen, ist durchgeführt
und der Kridar gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20.
d. Mts. im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Oberstraß, den 23. August 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

66. **Konkuserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. d. Mts.
wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Steiger von Humlikon bei Andelfingen, in Zürich;
2. Salomon Schweizer-Fürst von und in Zürich;

3. Ulrich Langenegger, Rechtsagent, von Gais (Appenzell), in Zürich;
4. Johannes Burkhard, Gärtner, von Oberrieden, in Zürich;
5. Georg Suter, gewesener Wirth, von Schiers (Graubünden), in Zürich;
6. Firma Wild & Rüegg und die Inhaberinnen Susanna Wild und Marie Rüegg in Zürich;
7. Rosalie Rohler, Handelsjungfer, von Endiswil (Bern), in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und die Kreditoren No. 1—5 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 25. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Franz Reinhard Fröhlich-Dorer von Brugg, wohnhaft in Zürich, alleiniger Inhaber der Firma Mechanische Weberei Heubach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

2. Die minderjährigen Geschwister Louise, Wilhelm und Mina Müller, Wilhelms sel. Kinder, von Diezisaau, Oberamt Eßlingen, Württemberg, wohnhaft in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abmündung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

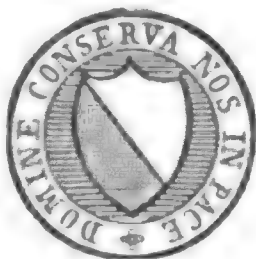
Öffentliche Inventare.

68. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Rudolf Grob, Schreiner, Jakobensel. Sohn, von Knonau, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Affoltern vom 18. August 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Affoltern den 19. September 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 69.

Freitag den 29. August

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabellen vom Monat Juli. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 386—390.
Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 209—272.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. P f e r d e e i n s c h ä t z u n g.

Die außerordentliche Pferdeannahme für Artilleriekurse im Monat September findet am 4. September, Morgens 8 Uhr, bei den Militärstellungen in Zürich statt, und nicht am dritten, wie früher bekannt gegeben wurde.

Zürich, den 28. August 1879.

Fischer, Oberlieutenant,
Brigade-Quartiermeister.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. N a m e n s ä n d e r u n g.

Herr J. Rudolf Huber, geb. 1844, von Hirslanden, wohnhaft in Zürich, sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens den Namen „Alfred Braun“ führen zu dürfen. Allfällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zerstörlchen Frist von vier Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 29. August 1879.

Die Staatskanzlei.

3. K o n k u r r e n z - E r ö f f n u n g.

Ueber die Lieferung von Brod, Fleisch und Milch für den Kantons-Spital, die Gebäranstalt und Spannweid wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung des Kantons-Spitals zu vernehmen.

Offerten sind bis zum 10. September der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 21. August 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Für Mediziner.

Die durch Beförderung erledigte Stelle des Sekundararztes an der Irrenanstalt Burghölzli ist zu besetzen. Anmeldungen sind innert 10 Tagen an die Sanitätsdirektion zu richten, bei der auch die Bedingungen zu vernehmen sind.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Namen der Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Die durch Tod erledigte Stelle des Dekonomieverwalters der zürcherischen Strafanstalt ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 8. September an die Direktion des Gefängniswesens zu richten, bei der auch die nähern Bedingungen zu vernehmen sind.

Zürich, den 23. August 1879.

Für die Direktion des Gefängniswesens:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Dem Herrn Med. Dr. Otto Haab in Zürich wird gestützt auf vorgelegtes Konfordsdiplom vom 8. März 1875 die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 25. August 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

7. Kohlenlieferung.

Ueber die Lieferung von zirka 50,000 Kilogramm prima Qualität Saarkohlen für die Heizung im Obmannamt, franko Behälter, wird anmit Konkurrenz eröffnet.

Die Eingaben sind bis den 2. September verschlossen mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 25. August 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

8. **Röselibad.**

Das Röselibad an der Spannweid ist noch bis Samstag den 7. September geöffnet. Mit diesem Tage wird dasselbe geschlossen.
Zürich, den 28. August 1879.

Die Badekommission.

9. **Schulsynode.**

Die Versammlung der diesjährigen ordentlichen Schulsynode findet Montag den 8. September in Wädensweil statt und beginnt Vormittags 10 Uhr.

Haupttraktandum: Schulhygiene.

Lehrer, Schulbehörden und Schulfreunde werden zur Theilnahme eingeladen.

Zürich, den 25. August 1879.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

10. Die staatliche Vormundschaft über Konrad Heller von und in Langwiesen wird hiemit aufgehoben.

Andelfingen, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

11. Kirchengemeinde St. Peter in Zürich, Stadttheil

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter in Zürich, Stadttheil, werden hiemit auf Sonntag den 7. Herbstmonat, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen, zur Behandlung folgenden Traktandums:

Antrag der Kirchenpflege, Stadtabtheilung, auf Erstellung eines neuen Glockengeläutes.

Die Akten liegen vom 2. September an im Bureau des Untersekretars, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 29. August 1879.

Der Präsident der Kirchengemeinde St. Peter:
Waltensberger.

12. **Außer sich.**

Der Gemeinderath hat beschlossen, den oberen Theil des Schrägfußweges im Dammquartier (zwischen der Langstraße und dem Vorbahnhof) eingehen zu lassen.

Allefallige privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen beim Friedensrichteramte, I. Sektion, anhängig zu machen.

Außersthl, den 28. August 1879.

Der Gemeindevrath.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Waldmann-Abegg, Architekt, in Göttingen.	Ein Wohnhaus auf dem Gähler.	29. August.	12. Sept.

Enge, den 28. August 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
El. Hasler.

14. A u ß e r s t h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Johannes Müller, dahier.	Wohnhaus im untern Hard am Industriegeleise.	29. August.	12. Sept.

Außersthl, den 28. August 1879.

Die Baukommission.

15. W o l l i s h o f e n. B a u g e s p a n n.

Herr J. J. Strickler, Holzhändler, in hier, beabsichtigt, an der Zufahrtsstraße zur Bahnstation ein Wohnhaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan kann auf der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Endtermin für Einsprachen 12. September 1879.

Wollishofen, den 26. August 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
J. Asper, Gemeindevrathsschreiber.

16. **A u ß e r s i h l.****A u s s c h r e i b u n g v o n B a u l i n i e n.**

Der Gemeinbrath hat folgende Bau- und Niveaulinien festgesetzt:

1. Für die Felsbeggstraße.
2. Für die Ankerstraße (Verbindung der Badenerstraße mit Kanonengasse).

Die bezüglichen Pläne liegen in der Gemeindefanzlei zur Einsicht auf; allfällige privatrechtliche Einsprachen sind innert 14 Tagen dem Gemeinbrathe einzureichen.

Auserfihl, den 28. August 1879.

Der Gemeinbrath.

17. **W e i n i n g e n.****M a r k t a u f h e b u n g.**

Der jeweilen auf den ersten Dienstag im Dezember fallende hiesige Markt wird hiemit aufgehoben erklärt.

Weiningen, den 23. August 1879.

Der Gemeinbrath.

18. **A u f f o r d e r u n g.**

Friedrich Bopp von Otelfingen, Erdarbeiter, wohnhaft gewesen in Biplingen, wird hiedurch aufgefordert, Sonntag den 31. August, Vormittags 10 Uhr, vor hiesiger Armenpflege zu erscheinen, um gegen die Klage wegen Nichterfüllung seiner Pflichten als Hausvater sich zu verantworten.

Otelfingen, den 25. August 1879.

Die Armenpflege.

19. Der der Anna Trubel von Männedorf, geb. 1852, unterm 23. Mai 1868 ausgestellte Heimatschein No. 1330 wird mit stalthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und falls derselbe innert vierzehn Tagen von heute an nicht beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Männedorf, den 26. August 1879.

Die Gemeindefanzlei.

20. **U n t e r s t r a ß.**

Die Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, die Bäume und Gesträuche längs den Straßen, deren Aeste in das Straßengebiet überhängen, bis auf 4,5 Meter (15 Fuß) Höhe vom Trottoir- oder Straßenniveau an gemessen, aufstücken zu lassen.

Diejenigen Grundbesitzer, welche dieser Aufforderung nicht innert 8 Tagen nachkommen sollten, werden mit Buße bis auf 15 Franken bestraft.

Unterstraf, den 28. August 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:

Der Gemeindefschreiber,

E. Schätti.

21.

Zolliferberg.**Schulsteuerbezug.**

Die zur Dedung laufender Ausgaben dekretirte Steuer von je 2 Fr. per Faktor ist nach Empfang der Steuerzeddel innert 14 Tagen an die Schulgutsverwaltung zu entrichten.

Von außerhalb der Gemeinde Wohnenden wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Der Verleger liegt innert 8 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einsprachen gemacht werden können; spätere Reklamationen werden nicht mehr berücksichtigt.

Zolliferberg, den 29. August 1879.

J. Gut, Schulgutsverwalter.

22. Nächste Woche wird die unterm 6. Juli d. Js. von der politischen Gemeindeversammlung beschlossene Eisenbahnsteuer zu 3 Fr. pro mille, Haushaltung und Mann durch den Waibel eingezogen.

Gleichzeitig wird um baldige Einzahlung der Restanzen von früheren Steuern ersucht.

Zell, den 26. August 1879.

Für den Gemeinderath:
Dtt, Schreiber.

23.

Oberstraf.

Um unsere Armen-Ausgaben zu bestreiten, mußte eine Steuer von 1 Fr. per Tausend beschlossen werden. Der Bezug findet nächstens statt und zwar von den auswärtswohnenden Bürgern durch Postnachnahme.

Oberstraf, den 28. August 1879.

Die Armenpflege.

24.

Bersilberungsgant.

Mittwoch den 3. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der neuen „Krone“ dahier zufolge Bersilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, Schwarzsied, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, weiß, zirka 7 Jahre alt, 5 Ziegen, 3 Fälschweine, 1 Mutterschwein, zirka 33 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. Emd, 2 Pferdegeschirre, 2 Bienenwagen sammt Leitern, 2 neue und 1 älterer Wagen, 1 dreizölliger Bruggswagen, 1 dito Bienenwagen, 2 Stoßkarren, 1 Grabäde, 1 Pflug, 1 Vor- und Hinterpflug, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 1 tann. Fauchesaß, 1 tann. Fuhrsaß, zirka 25 Saum eichene Weinfässer an 8 Stücken, 4 Saum 1878er Wein, 2 Futterschneidmaschinen, 1 Strohhstuhl, 2 Futterlasten, 1 Fußwinde, 1 eiserne Egge, 1 Egge, 1 Ambos, 5 Schraubstöcke, 1 eiserner Kochherd mit 2 Löchern und

Bratosen, eine größere Partie verschiedenes Wagnerholz, 5 tannene Tische, 7 harthölzerne Sessel, 2 tann. lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hänglampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten, Badmulde, 1 tann. Waschkübel.

Dietikon, den 27. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

25.

Eng e.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 3. September, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Drell zum Seegarten dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 braune Kühe, 2 Wagen, 1 Pflug, 15 Hektoliter alten Rothwein, 6 Weinsässer, zirka 3 bis 30 Hektoliter haltend, 1 Säulentisch, ein kleiner viereckiger Tisch, 6 Wienerseffel, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 5 Porträts, 1 Buchguthaben im Betrage von 38 Fr. 35 Rp., 1 Rechenbuch mit allfälligen Guthaben u. A. m.

Enge, den 28. August 1879.

Das Gemeindammannamt.

26.

Versilberungsgant.

Montag den 1. September 1879, Morgens 10 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, schwarz, zirka 10 Jahre alt, 2 Kühe, zirka 6 Jahre alt, gelb, zirka 100 Ztr. Heu, 1 dreispänniger, 1 zweispänniger und 1 einspänniger Leiterwagen, 1 Rießbenne, 1 Tauchesaß, 1 Taucheständli, zirka 200 Roggengarben, 1 vier Saum haltender eichener Zuber, drei Beischändli, 1 kompletter Pflug, 3 Weinsässer, 3, 2 und 1 Saum haltend, 3 Tansen, 1 Strohschneidstuhl, 1 Hobelbank, 1 Egge, 1 Pferdegeschirr, 2 komplette Viehgeschirre, Hauen, Rärste, Schaufeln, Aerte, Sensen, Gabeln, Rechen, 1 Mistgabel, 1 tann. Tisch, 2 Schabellen, 1 Stubenuhr, 1 Handsäge, nebst andern Haus- und Feldgeräthschaften mehr. — Ferner: 1 tann. Tischli, 1 Bank, 1 Wälderuhr, 1 Hänglampe, 1 stürz. Kesseli, 1 Küchekasten, 1 Violin, 1 tann. Kästli, nebst Andern mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederglatt, den 26. August 1879.

J. Moor, Gemeindammann.

27.

Gantanzeige.

Künftigen Montag den 1. September, von Mittags 1 Uhr an, werden in der Sennhütte Adelszhausen hiesiger Gemeinde zufolge gerichtlichem Auftrage gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

108 Stück Mager-Käse und einige Käseerei-Geräthschaften.

Grüningen, den 26. August 1879.

Dürsteler, Gemeindammann.

28. **Ver Silberungsgant.**

Nächsten Montag den 1. September, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Laut Pfandschein No. 64, ein viereckiger harthölz. Tisch und sechs Sessel.

Versammlung bei Unterzeichnetem, woselbst die Gantlokale eröffnet werden.

Derlikon, den 27. August 1879.

Der Gemeindamann:
Flachsmann.

29. **Schlieren.****Streuegant.**

Am folgenden Dienstag den 2. September d. J., von Vormittags 8 Uhr an, wird die Streue ab den Liegenschaften der Gemeinde Schlieren in etwa 100 Stücken auf öffentlicher Gant versteigert.

Man versammelt sich im Unterrohr, wo die Gant ihren Anfang nimmt.

Schlieren, den 25. August 1879.

Der Gemeinrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Andreas Hollenstein, Metzger, von Au-Fischingen, Thurgau, und Joh. Keller, Metzger, von Marthalen, zuletzt wohnhaft gewesen in Seebach, dato unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefodert, Samstag den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgericht Uster im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Uster wider sie erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Uster, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Briefaufträge und Amortisationen.

31. Der Inhaber der Obligation No. 833 L. A. der Bank in Winterthur von Fr. 1000, verzinslich à $4\frac{3}{4}\%$, auf den Inhaber lautend, welche einen Bestandtheil der Anleihe im Betrage von einer

Million Franken, datirt 31. Mai 1871, bildet und bis zum 31. Mai 1887 prolongirt ist, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen peremptorischer, mit dem 20. September d. J. zu Ende laufender Frist von dem Vorhandensein dieser Obligation Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 20. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten Rausschuldbriefes von:

173 Fr. (ursprünglich 260 Fr.) auf Johannes Aepli, Johannessen Sohn, Försters, in Fällanden, zu Gunsten alt Schulpfleger Frch. Baumberger von Fällanden, datirt 12. Oktober 1874 (letztbekannter Schuldner Frau Anna Elisabetha Aepli geb. Hürlimann in Fällanden, letztangeblicher Gläubiger Joh. Heinrich Baumberger von Fällanden, wohnhaft in Tuhlen, Ebmattigen-Maur),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von der Publikation an von dem Vorhandensein der Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten (angeblich abbezahlten) Rausschuldbriefes von:

645 Fr. resp. 475 Fr. auf Jb. Derrer, Mühlemacher, von Oberglatt, in Oberuster, zu Gunsten Anna Frei, Ehefrau des Jb. Messikommer von Stegen-Wepikon, dato in Oberuster, datirt den 17. Januar 1855 (letzt bekannter Schuldner: Johannes Derrer von Oberglatt; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von der Publikation an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

34. Zahlungsaufforderung.

J. Feller, Käsehändler, von Noflen, Kanton Bern, früher wohnhaft gewesen zum Stammbaum Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird anmit aufgefodert, sich binnen peremtorischer Frist von 14 Tagen von heute an bei hiesiger Stelle sich darüber auszuweisen, daß er den E. Wagner zum Mandelbaum in Winterthur für dessen bereits durch Rechtstrieb geltend gemachte Wechselforderung von Fr. 359. 55 Cts., Fr. 6 Retourspesen und Kosten und 6% Zins befriedigt habe oder allfällige Einreden gegen diese Forderung, soweit sie noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren des Gläubigers der Konkurs gegen ihn (Feller) eingeleitet würde.

Winterthur, den 26. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

J. H. Schüep.

35. Der Nachlaß des Heinrich Schlatter von Neerach, gewesener Weinschenk, von Wiedikon, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 12. September d. J. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts ein allfälliges Konkursbegehren unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 27. August 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

36. Der Nachlaß des Adolf Bontobel von Otelfingen, wohnhaft gewesen in Rätterschen-Elsau, ist von den Erben des Verstorbenen auf Grundlage des öffentlichen Inventares angetreten worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 20. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

37. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 12. Juli d. J. den Felix Röchli von Obersteinmaur, geb. 1782, seit 1846 unbekannt abwesend, als todt erklärt, dessen Todestag auf den 31. Dezember 1876 festgesetzt und die Waisenbehörden ermächtigt, das Vermögen des Genannten seinen am Schlusse des bezeichneten Tages vorhandenen

Erben resp. deren Rechtsnachfolgern, soweit solche bekannt sind, herauszugeben, mit Haft für die Rückgabe bis zum 31. Dezember 1896.

Dielsdorf, den 20. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irming er.

38. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 21. August 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Baptist M ä p l e r. Schreiner, in Hottingen, Geschädigten,
gegen
Joseph Mathies von Silberthal-Thol, 32 Jahre alt, unverheirathet, Maurer, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Mathies ist des einfachen Betruges im Betrage von 45 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß und 10 Fr. Buße verurtheilt; von der Gefängnißstrafe werden 2 Wochen als durch den Sicherheitsverhaft erstanden abgerechnet.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat den Mäppler im Betrage des gestifteten Schadens zu entschädigen.
6. Für sein heutiges unentschuldigtes Ausbleiben wird ihm eine Ordnungsbuße von 10 Fr. aufgelegt.
7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. D ö s n e r.

39. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 21. August 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen
Gustav H o n e g g e r von Dürnten, geb. 1857, unverheirathet, Schlosser, flüchtig, und Konsorten, Angeklagten,

betreffend falsche Anschuldigung,
gefunden und erkennt:

1. Honegger ist der falschen Anschuldigung schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Honegger zur Hälfte, unter solidarischer Haft für das Ganze, aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

40.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 21. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Zimmermeisters Vertschinger an der Schönbühlstrasse in Hottingen, Geschädigten,

gegen

Gottfried Huber von Stallikon, geb. 1855, unverheirathet, Dachbeder, flüchtig, und Konsorten, Angeklagte,

betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Huber ist der Unterschlagung im Betrage von 7 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 20 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Huber zur Hälfte und unter solidarischer Haft für das Ganze aufgelegt.
5. In gleicher Weise hat er dem Vertschinger den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Huber durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

41.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 21. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie
des Stadtpolizisten Jakob Widmer im alten Spital in Zürich, Ge-
schädigten,

gegen
Franz Joseph Strobels von Feselsgraben, Bezirksamt Reiden, Tyrol,
geb. 1850, unverheirathet, Maurer, flüchtig, Angeklagter,
betreffend Widersehung und Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Strobels ist der Widersehung und der vorsätzlichen Körper-
verletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Strobels hat die Prozeßkosten zu tragen.
5. Derselbe hat den Widmer mit 200 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Strobels durch einmalige Einrückung im
Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 21. August 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Hermann Boller von Dietikon, wohnhaft am Stapferweg in
Oberstrass, Geschädigten,
gegen
Jakob Widmer von Dietikon, wohnhaft gewesen in den Escherhäusern
Oberstrass, geb. 1858, unverheirathet, Messgehilfe, flüchtig, Ange-
klagter,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Widmer ist der vorsätzlichen Körperverletzung
schuldig.
2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Hinsichtlich der Entschädigung hat es bei dem zwischen den
Parteien abgeschlossenen Vergleich sein Verbleiben.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung
im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Joh. Koch, Schuster, von Regensburg, werden Montag den 1. September 1879 öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften und Guthaben Abends punkt 7 Uhr in der „Krone“ in Regensburg. Die Liegenschaften bestehen in:

Den Gebäulichkeiten No. 4, affekurirt für 3400 Fr., mit Ausgelände.

Wiesen:

Zirka 32 Aren (zirka 1 Mannw.) in der Eisenhalben;

zirka 16 Aren (zirka 2 Brlg.) auf der Pägern;

„ 8 Aren (zirka 1 Brlg.) im Heugarten;

„ 16 Aren (zirka 2 Brlg.) im vordern Heugarten;

„ 8 Aren (zirka 1 Brlg.) im Heugarten;

„ 12 Aren (zirka 1½ Brlg.) im Laba;

„ 8 Aren (zirka 1 Brlg.) in der untern Lantschen;

„ 64 Aren (zirka 2 Mannw.) im Main;

„ 16 Aren (zirka 2 Brlg.) im Hagader;

„ 4 Aren (zirka 2 Mäßli) in der obern Lantschen.

Ackerland:

Zirka 22 Aren (zirka 11 Mäßli) im Breistel;

zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) in der äußern Linden;

Rüti:

Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) bei der Linden.

Neben:

Zirka 6 Aren (zirka 3 Mäßli) im Breistel.

2. Die beweglichen Sachen: Mobilien, Kleider, Schusterwerkzeug, Mittags punkt 1 Uhr durch das Gemeindevorstandamt.

Der Gantrodel betreffend die Liegenschaften liegt inzwischen in der Notariatskanzlei zur Einsicht offen und der Verkauf der beweglichen Sachen und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Dielsdorf, den 24. August 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

44..

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Jakob Hitz im Wydenbach, Gemeinde Hirzel, werden Donnerstag den 4. September 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Hirschen im Neuhaus-Hirzel folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune und Schmiede, unter Nr. 200 für 5000 Fr. affekurirt, im Wydenbach liegend;

2. zirka 64 Aren Matten, daselbst, und

3. zirka 5 Aren Torfland im Kreuzlenmoos.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 22. August 1879.

Notariat Horgen:

A. Mägeli, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Stüdi, Konraden sel. Sohn, von und in Oberweil-Dägerlen, werden Donnerstag den 4. September d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben beim Hause des Kridars von Nachmittags 1 Uhr an, als:

1 Tisch, 1 Wälderuhr, 2 zweithür. tann. Kasten, verschied. Webergeschirr, 1 eich. Badmulde, 1 Tollenkessl, 1 tann. Zuber, 3 kleinere Weinfässer, 1 eichen. Weinstande, zirka 15 Saumhaltend, 1 zweispänniger Wagen, zirka 70 Str. Heu, 1 Stod Dünger, 1 alter Strohschneidstuhl, Hauen, Rärste, Sensen, Rechen, Gabeln u. And. m.

2. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft der Herren Gebr. Schenkel in Oberweil, bestehend in:

Einer Behausung, Scheune und Stallung, unter No. 77 per 2200 Fr. affekurirt;

Hofstatt und Krautgarten dabei;

zirka 19 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Neben an 4 Stüden;

zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Juch.) Wiesen an 5 Stüden;

zirka 1 Sektare 94 Aren 40 □ Meter (zirka 6 Juch.) Ackerland an 12 Stüden;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Brlg.) Wiesen in der Ehrlenwiese;

zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1½ Bierling) Wiesen in der Halben;

(die beiden letztern im Gemeindegut Niederweil.)

Sodann zwei laufende Guthaben im Betrage von 365 Fr.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. August 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

46.. G a n t a n z e i g e.

Das gesammte Waarenlager, inklusive Bureau und Magazin-Artikeln (im Ganzen taxirt zu 13,116 Fr. 84 Rp.) aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser, Colonialwaarengeschäft en gros, in Winterthur, wird Donnerstag den 4. September 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier auf eine öffentliche En bloc-Versteigerung gebracht.

Für Besichtigung des Inventars, des Waarenlagers und der Gantbedingungen wolle man sich an unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 25. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hans Jakob Stutz, Maurer, Hans Jakob sel. Sohn, von und in Dättnau-Töß, werden Donnerstag den 4. September l. Js. öffentlich versteigert:

1. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

2 alte tannene Tische, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 alter Küchekasten, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 2 stürzene Kessel, 4 kleinere Weinsässer, 1 Sense mit Worb, 1 zweirädriger Karren, 1 eichener Scheitstock, zirka 80 Wellen Holz, 4 Ziegen, zirka 15 Ztr. Heu u. And. m.,
von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridaren.

2. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 266 per 1500 Fr. asscurirten Wohnhaus und Stall;

zirka 3 Aren 60 □ Meter (zirka 2 Quart) Garten und Neben im Rüteli;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Bierling) Pünt im hintern Rüteli;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Ader im vordern Gaishader;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Bierling) Wiesen in der Gaishwiese;

(alles an- und beieinander liegend);

dem sechsten Theil an der Phrentrotte; die ganze Trotte ist unter No. 118 c per 650 Fr. asscurirt;

zirka 89 Aren 10 □ Meter (zirka 2 Juch. 3 Brlg.) Pünt und Wiesen in der Gaishwiese, an 2 Stücken;

zirka 8 Aren 69 □ Meter (9656 □') Ader im Gaishader;

zirka 1 Are 1 □ Meter (1/2 Quart) Holzboden in der untern Zelg,

von Abends 8 Uhr an im Gasthof zur „Krone“ in Töß.

Sodann ein Guthaben im Betrage von 250 Fr. nebst zehn Jahreszinsen à 5 %.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 20. August 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Hans Heinrich Glättli im Wbl-Niederuster findet Montag den 1. September d. Js. statt, und zwar:

Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Konkursiten, die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

Abends 7 Uhr, in der Nägeli'schen Wirthschaft zum Wylgütli im Niederuster, der Gütergewerb, bestehend in:

1. Wohnhaus und Scheune, affekurirt für 8,400 Fr., Hofstatt, Garten und Baumgarten;
2. zirka 468 Aren Wiesen, Ader, Neben, Streueland und Waldung an 19 Stücken;
3. einem Steinbruche;
4. einem Fischenzenrechte.

Uster, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Christian Steinemann, gewesener Wirth, in Uster, findet Montag den 1. September 1879 statt, und zwar:

- a. Abends 5 Uhr, in der Maurer'schen Wirthschaft in Uster:
 1. Die unausgeschiedene Hälfte an dem Wohnhaus No. 77 in Uster, affekurirt für 18,200 Fr., an dem Garten, Hofraum und an dem Sodbrunnen;
 - b. Abends 6 Uhr, in der Bosshard'schen Wirthschaft beim Bahnhof Hinweil:
2. eine halbe Gerechtigkeit am unvertheilten Korporationsgute Hinweil;
3. zirka 37 Aren Aderland im Oberfeld;
4. zirka 50 Aren Streueland in der Tasselen.

Uster, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Karl Hardmeier im „Lust“ zu Wädensweil werden Donnerstag und Freitag den 4. und 5. September, je von Morgens 9 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Hamburg“ daselbst öffentlich versteigert:

a. An Hausrath und Mobilien:

4 tannene verschiedene Tische, 1 Sopha, 1 Schwarzwälderuhr, 2 Porträts, 1 Stehlampe, 1 Kohleneisen, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, etwas Mannskleider, 2 stütz. Gartensprayer, 3 verschied. Fäzchen, Gelten, Standen u. Kübel, 1 Schreibpult, 1 Comptoirstuhl, 9 Gestelle, 1 Polsterfessel u. v. And. m.

b. An Tüchern:

600 Meter versch. Feinwand und Halbleinwand, 2300 Meter verschiedenartl. Baumwolltuch, Varchent, Hemden- und Vorhangstoffe, 1000 Meter gefärbte Baumwollstoffe, 600 Meter Drill, Englischleder, Jute, Zwisch, Segeltuch, Eberhaut, Teppichstoffe u. s. w., 1000 Meter Indienne, 500 Meter verschiedene Kleiderstoffe, 200 Meter Flanelle,

400 Meter Röllsch, 140 Meter Piquet, 400 Meter Tischzeug, Handtuch- und Waschtuchzeug, 200 Meter Glanzpercale, 66 Meter Schurzzeug, 260 Meter schwarzes und graues Futtertuch, 36 Meter Damast, 36 Meter Wollenatlas, 18 Meter Nördlinger u. s. w.

c. An fertigen Waaren:

34 gefärbte Mannshemden, 57 Hemdeneinsätze, 62 Blousen, 50 verschiedene Paar Hosen, 20 Westen, 10 Jacken, 25 Unterhosen, Unterrocke und Leibchen, 19 Herrenlappen, 140 Paar Strümpfe und Socken, 60 Paar Filzsohlen, 5 Paar Tuchenenschuhe, 21 Paar Fausthandschuhe, 240 Servietten, 14 große und kleine Tischtücher, 38 weiße und gefärbte Tisch- und Bettdecken, 13 Kommoden- und Nachttischtüchli, 15 Bettvorlagen, 1 Kuhbede, 140 Stück Watten, 400 große und kleine Foulards, 300 gefärbte baumwollene und 370 weiße leinene und baumwollene Nástücher und verschiedenes Anderes.

Es wird mit den hausräthlichen Sachen am Donnerstag Vormittags begonnen und Nachmittags und am Freitag werden die verschiedenen Ladenwaaren an die Reihe kommen.

Wädenswil, den 27. August 1879.

Die Notariatskanzlei:
G. Flab, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber in Blumelen zu Bonstetten werden Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bonstetten öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, halbe Scheune und Stall in Blumelen, No. 37, für 2800 Fr. asselurirt;
2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Kraut- und Baumgärten, Wiesen, Aeder, Reb- und Waldung an verschiedenen Stücken;
3. $\frac{1}{2}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Ein Gantrollet liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Schlieren, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

52.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über J. Heinrich Weber, Krämer, Jakob sel. Sohn, von Hadlikon-Hinwil, wohnhaft in Töß, werden Donnerstag den 28. August 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ daselbst öffentlich versteigert:

- a. Die Liegenschaften bestehend in: 1 unter No. 9a per 3600 Fr. asselurirten Wohnhaus, nebst der dazu gehörenden Kammer in und 2 Kellern unter dem Hause des David Senn in Töß, mit zirka 72 □ Meter (zirka 800 □') Baumgarten.
- b. 58 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 637 Fr. 88 Rp.

Der Verkauf der Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Eigenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Wintertsur, den 13. August 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Rudolf Wäckerling, Landwirth, von Sojan, in Höngg, werden Donnerstag den 4. September d. Js. öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Aridaren durch das Gemeindevorstandamt Höngg gegen Baarzahlung:

1 Kommode, Fußschemel, 1 Tisch, 7 Weinsässer, Körbe, Hauen, Schanfeln, 1 Handwägeli, 1 Tasse, 1 Hund mit Stall u. And. m.

b. Abends 4 Uhr im Gasthaus zum „Rebstock“ in Höngg die Eigenschaften, als:

1. 1 Bohnhaus mit Schopf zu Höngg, No. 254, für 10,000 Fr. affekturirt;
2. $\frac{1}{6}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Ader und Gebäudeplatz;
3. $\frac{1}{6}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Ader beim Haus;
4. zirka 16 Aren Neben im Brombach.

Bezüglich der Eigenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Schlieren, den 27. August 1879.

Im Auftrage des Notars des Kreises Höngg:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frei von Weiningen, Tagelöhner, in Oberurdorf, werden Mittwoch den 3. September d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Sedelmeister Huber in Oberurdorf öffentlich versteigert die Eigenschaften, als:

1. 4 Aren 24,8 □ Meter Neben im Urdorfer-Rebberg;
2. 12 " 16,8 " Ader daselbst;
3. 9 " 53,1 " Neben und Ader allda;
4. 5 " 33,7 " Ader ebendaselbst;
5. 9 " 99,0 " Ader auf der Allmend;
6. 5 " 88,6 " Neben im Urdorfer-Rebberg.

Ein Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Schlieren, den 27. August 1879.

Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Hs. Ulrich Hofmann, Wagner und Holzhändler, wohnhaft gewesen in Wildberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 29. August 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Notar.

56. Im Konkurse des Hs. Jakob Kägi, Heinrichen sel., im Tanzplatz-Hörnli, Gemeinde Fischenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 29. August 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

57.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Arnold Bär, Jakoben sel., von Hütten, seßhaft in Heselbach-Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

58.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Bäcker, von Neubrunn, Turbenthal, wohnhaft in Mürenschorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 23. August 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landtschreiber.

59. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhægli, seßhaft in Erlenbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüschnacht, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Rüschnacht:
H. Bollart, Notar.

60. Im Konkurse des Albert Hitz, Schmied, in Hirzel, wollen zwei Pfandgläubiger die ihnen verpfändeten 982 Fr. 50 Ct. geschätzten Fahrhaben für 1200 Fr. übernehmen und es erfolgt Annahme dieses Angebotes, wenn nicht bis zum 2. September d. J. begründete Einwendungen dagegen erhoben werden.

Horgen, den 22. August 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

61. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Alex. Kund, Baunternehmer, in Auersfahl, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichte Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen den Erben des J. Frei am Rennweg in Zürich, als Kläger, und dem Kreditaren, als Beklagten, betreffend Bauinhibition, und denselben, nachdem der Konkursrichter die Weiterführung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt hat, eine mit dem 2. September d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als dießfälliger Verzicht angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Auersfahl, den 23. August 1879.

Notariat Auersfahl:
H. Hürlimann, Notar.

62. Im Konkurse betreffend Gebrüder Johannes und Heinrich Stridler im Weingarten-Hombrechtikon, findet die auf den 2. September d. J. festgesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Stäfa, den 26. August 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

63. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Müller, Jakobson Sohn, Schuster, aus der Looren-Dürnten, wohnhaft gewesen zu Jägsweil-

Müti, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 12. Jun 1879 als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 12. Juni 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 26. August 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

64. Konkursaufhebung.

Der gegen Frau Juditha Meier geb. Benz, Ehefrau des Abraham Meier, Maurer, von Freienstein, in Birmensdorf, eröffnet Konkurs ist in Folge Zustimmung ihrer sämtlichen Gläubiger durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. d. Mts. aufgehoben worden.

Schlieren, den 27. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

65. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Ulrich Leimbacher, Schreiner, in Birchweil-Nürensdorf, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 19. d. M.

Bassersdorf, den 27. August 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elfinger, Landschreiber.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Hermann Huber, Drechsler, in Obernurdorf, ist durch Beschluß vom 20. August d. J. durchgeführt und beendet, Kridar jedoch im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 27. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Augustin Weibel, Martins sel., von Jonschwil, Kt. St. Gallen, wohnhaft im Schlips-Wald, ist durchgeführt und der Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 19. Juni 1879 für ein Jahr, also bis zum 19. Juni 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 26. August 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

68. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Hans Rudolf Leimbacher, alt Gemeindevorsteher, von Oberweil-Nürensdorf, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 19. d. M. als durchgeführt erklärt worden.

Bassersdorf, den 28. August 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Heizmann, Sohn, von Turbenthal, zuletzt wohnhaft in Seebach, nun in der Strafanstalt in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Kaspar Düben Dorfer, Landwirth und Fuhrhalter, von und wohnhaft im fallenden Brunnenhof-Unterstraf, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jérôme Geoffroy von Charafund, département de la Haute-Savoie (Frankreich), Weinhändler, wohnhaft in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Georg Grundlehner von Amriswil, Wirth, wohnhaft zur „Blume“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis

26. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 8. November 1879, Vormittag 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Der von den Erben ausgeschlagene Nachlaß des Rudolf Med gewesener Metzger, in Zürich, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

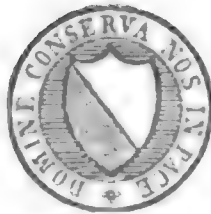
6. Johannes Lips, Küfer, von Schlieren, wohnhaft in Auferstihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingehen können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Beispielslag 20 Rbn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 70.

Dienstag den 2. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Bekanntmachung betreffend Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes Hinwil. — Bekanntmachung betr. Streichung verschiedener Etablissements aus dem Verzeichnisse der dem Fabrikgesetze unterworfenen industriellen Anstalten. — Regierungsrathsverhandlungen No. 391—396.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Namensänderung.

Herr J. Rudolf Huber, geb. 1844, von Hirslanden, wohnhaft in Zürich, sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens den Namen „Alfred Braun“ führen zu dürfen. Allfällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zerstörliehen Frist von vier Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 29. August 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Seber, Kaspar, 1819, Wagner, von Wohlen, Soldat Bat. 63, 2;
Bühler, Heinrich, 1844, Schuster, von Turbenthal, ersatzpflichtig,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hiermit einzusenden.

Zürich, den 30. August 1879.

Die Militärdirektion.

3. Die durch Tod erledigte Stelle des Oekonomieverwalters der zürcherischen Strafanstalt ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 8. September an die Direktion des Gefängnißwesens zu richten, bei der auch die nähern Bedingungen zu vernehmen sind.

Zürich, den 23. August 1879.

Für die Direktion des Gefängnißwesens:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.. Thierarzneischule in Zürich.

Eröffnung eines Unterrichtskurses.

Den 15. Oktober wird an der Thierarzneischule ein neuer Unterrichtskurs eröffnet. Derselbe dauert drei Jahre. Nach drei Semestern können die Zöglinge die erste (propädeutische) Staatsprüfung ablegen und an das dritte Schuljahr reiht sich unmittelbar die eidgenössische Schlußprüfung an.

Zum Eintritt ist mindestens das angetretene 17. Altersjahr erforderlich. Jeder Eintretende hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen und sich in derselben über diejenige Vorbildung auszuweisen, welche in den Bestimmungen für eidgenössische Medizinalprüfungen vom 10. Juni 1878 für die Zulassung zum eidgenössischen Examen verlangt werden.

Die Anmeldungen sind bis den 12. Oktober unter Beifügung eines amtlichen Altersausweises, der Schul- und Sittenzeugnisse und eines Impfscheines dem Unterzeichneten einzureichen. Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 14. Oktober, Vormittags 8 Uhr, in der Anstalt statt und der Unterricht beginnt auch für die Neueintretenden am 15. Oktober.

Die gedruckten Vorschriften betreffend die Thierarzneischule sind unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu beziehen, der zu weitem gewünschten Aufschlüssen bereit ist.

Zürich, den 18. August 1879.

Der Direktor der Thierarzneischule:
R. Zangger, Professor.

5.

Liquidation

der Schweizerischen Nationalbahn.

Die Klassifikation

der durch die Entscheide des Massaverwalters und resp. des Bundesgerichtes ins Schuldenverzeichnis aufgenommenen Forderungen kann im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur während 30 Tagen von gegenwärtiger Publikation an gerechnet durch sämtliche Interessenten eingesehen werden — und ist jedem einzelnen Gläubiger, soweit sie ihn betrifft, mit Ausnahme der Gläubiger aus Kollektivanleihen, schriftlich mitgetheilt worden.

Innert der gleichen Frist von 30 Tagen können Einsprachen gegen diese Klassifikation beim Massaverwalter schriftlich angebracht werden.

Der Massaverwalter wird alsdann über solche Einsprachen einen Entscheid treffen, gegen welchen die Einsprecher, wie die übrigen Gläubiger, an das Bundesgericht rekurriren können (Art. 40, 41 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874).

Ebenso können gegen die in die Klassifikation aufgenommenen speziellen Liquidationsverfügungen über Auszahlung einzelner Ansprachen, über Behandlung nicht emittirter Anleihenstitel und über nicht einbezahlte Nachsubventionsbeträge Einsprachen und Beschwerden beim

Massaverwalter oder direkt beim Bundesgericht angebracht werden und zwar innert gleicher Frist von 30 Tagen, widrigenfalls diese Verfügungen alsdann in Vollzug gesetzt werden.

Wenn auch ein abschließliches Versteigerungsergebnis nicht vorliegt, indem für das Meistgebot auf die Ostsektion zuerst die Zusage des hohen Bundesgerichts, und dann noch die Ratifikation der Nationalbahngemeinden, und für das Meistgebot auf die Westsektion diese Ratifikation ebenfalls erst noch zu gewärtigen ist, und das sonstige Vermögen der Gesellschaft auch noch nicht gänzlich liquidirt werden konnte, da zu vertheilende Betrag daher noch nicht bekannt ist, so dient es zur Beschleunigung der Liquidation, die Rangordnung der Gläubiger jetzt schon bekannt zu geben und allfällige Einsprachen ohne weiteren Aufschub zur Erledigung zu bringen.

Gläubiger, welchen die sie betreffende Klassifikationsbestimmung nicht zugekommen sein sollte, sind aufgefordert, hievon beförderliche Anzeige zu machen.

Unfrankirte Zuschriften werden nicht angenommen.

Winterthur, den 1. September 1879.

Der Massaverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Bärlocher.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Die Gemeinde Unterstraf beabsichtigt, in den dem Hrn. Weber im Röthel und den Erben des Hrn. Sedelmeister Hafner zugehörigen, auf dem Bühl gelegenen Grundstücken einen Begräbnisplatz anzulegen.

Das Projekt ist mit Pfählen ausgesteckt und liegen Pläne über die Anlage bei Herrn Gemeindevorsteher Rath zur „Krone“, der zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 2. September 1879.

Statthalteramt:

Meier.

7. Statthalteramt Zürich.

Es hat sich in jüngster Zeit ergeben, daß in den letzten Jahren eine Anzahl Legate und Geschenke, welche den kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten (Kantonsspital, Burghölzli u. s. w.) zugewandt wurden, den betreffenden Kassen nicht zugekommen sind und wird darüber, wer dieß verschuldet habe, hierorts Strafuntersuchung geführt. Dabei muß vor Allem festgestellt werden, wie viele und welche Legate und Geschenke abhanden gekommen sind; die Untersuchung erstreckt sich vorläufig auf den Zeitraum von 1870 an.

Wir ersuchen nun die sämmtlichen Personen, welche in den Jahren 1870–1879 solche Legate und Geschenke einbezahlt haben und welche

nicht in der betreffenden Staatsrechnung mit Namen aufgeführt sind (also auch die „Ungenanntseinwollenden“), und in schriftlicher Eingabe möglichst rasch anzugeben:

Zeit der Zahlung.

Betrag derselben.

An wen der Betrag adressirt bezw. abgegeben wurde?

Durch wen?

Ob eine Quittung oder Verbauungsurkunde ausgestellt worden sei?

Während der Untersuchung werden dann Diejenigen, deren Beträge fehlen, hievon Mittheilung erhalten.

Zürich, den 30. August 1879.

Statthalteramt
(Abtheilung Strafsachen):
A. Wittelsbach.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Xaver Seidenfuß, Wirth, dahier.	Anbau an das Haus No. 98 an der Kasernenstraße.	2. Sept.	16. Sept.
Herr Ib. Glattfelder, Wagner, dahier.	1 Werkstattgebäude als Provisorium an der Brauergasse.	"	"

Außersihl, den 1. September 1879.

Die Baukommission.

9. B e l t h e i m.

B a u g e s p a n n.

Herr E. Vogt, Metzger, in Winterthur, beabsichtigt an der Feldstraße ein Wohnhaus erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezüglichen Pläne liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht auf. Endtermin der Einsprachen den 10. September 1879.

Beltheim, den 27. August 1879.

Der Gemeindevorstand.

10. **U n t e r s t r a ß.****Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Vorstand des evang. Seminars z. „Kreuz.“	1 Schulgebäude.	2. Sept.	16. Sept.

Unterstraf, den 1. September 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

11. **U n t e r s t r a ß.****S t r a ß e n b a u e.**

Die Gemeinde hat beschlossen, die Kronengasse bis an die Wipfingerstraße fortzusetzen und es wird für Uebernahme dieser Straßenbaue hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Pläne, Baubeschreibung und Auktorisationsbedingungen liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Die Uebernahmsofferten sind innert 10 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraf, den 1. September 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
C. Schätti.

12. Herr J. Mors, Lehrer, dahier, will südöstlich seines Wohnhauses ein Oekonomiegebäude erstellen nach Baugespann.

Einsprachefrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 2. September 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

13. Der angeblich vermisste Heimatschein des Arnold Stod von Pfäfers, datirt 28. März 1877, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen angesetzt.

Pfäfers, den 29. August 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

14. **U n t e r s t r a ß.**

Die Grundbesitzer hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefordert, die Bäume und Gesträuche längs den Straßen, deren Aeste in das

Straßengebiet überhängen, bis auf 4,5 Meter (15 Fuß) Höhe vom Trottoir- oder Straßenniveau an gemessen, aufstücken zu lassen.

Diejenigen Grundbesitzer, welche dieser Aufforderung nicht innert 8 Tagen nachkommen sollten, werden mit Buße bis auf 15 Franken bestraft.

Unterstraß, den 28. August 1879.

Im Namen des Gemeinderathes :
Der Gemeindegemeinderath,
C. Schätti.

15.

Verliffon.

Ersatzwahlen in die Gemeindebehörden vom 31. August 1879.

I. Wahlgang.

Stimmberechtigte 266.

I. Wahl zweier Mitglieder des Gemeinderathes:

Eingegangene Stimmzettel	211
Leere Stimmzettel	27
Maßgebliche Stimmenzahl	184; absolutes Mehr 93;
Doppelte Stimmenzahl	368.

Stimmen erhielten:

Heinrich Vertsch, Schulpfleger	146
Heinrich Müller, alt Friedensrichter	110
sind somit gewählt; sodann	
Johannes Graf, Schreinermeister	46
Rudolf Gujer, Gastwirth	20
Bereinzelte Stimmen	33
Leere und ungültige Stimmen	13
Gleich der doppelten Stimmenzahl	368.

II. Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege:

Eingegangene Stimmzettel	219
Leere Stimmzettel	36
Maßgebliche Stimmenzahl	183; absolutes Mehr 92.

Stimmen erhielten:

Heinrich Ammann, Dampfkeßel-Inspektor	120
ist somit gewählt; ferner:	
Anton Nuttmann	37
Bereinzelte Stimmen	22
Ungültige Stimmen	4
	183.

III. Wahl eines Schulzinsverwalters:

Eingegangene Stimmzettel	219
Leere Stimmzettel	33
Maßgebliche Stimmenzahl	186; absolutes Mehr 94.

Stimmen erhielten:	
Heinrich Vertsch, Schulpfleger	183
ist somit gewählt; sodann:	
Bereinzelte	3
	<hr/> 186.

Altikon, den 31. August 1879.

Die Wahlvorsteherchaft.

16. Sekundarschule Gröningen.

Behufs definitiver Besetzung wird anmit genannte Lehrstelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind innert 10 Tagen von heute an dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Pfarrer Rüdin, einzulanden. Besoldung gesetlich.

Gröningen, den 2. September 1879.

Die Sekundarschulpflege.

17. Altikon.

Steuerbezug.

Nachbezeichnete Verleger sind angefertigt und liegen zur Einsicht bereit. Laut Gemeindebeschlüssen sind zu beziehen:

a. in das Kirchengut	per Faktor Fr. —. 30 Rp.;
b. in den Kirchenbau fond	" " " —. 20 "
c. in das Schulgut Altikon-Herten-Feldbi	" " " 1. — "
d. in das Sekundarschulgut Rilenbach	" " " —. 50 "
e. in das Armengut	" " " 1. — "
	<hr/> Fr. 3. — Rp.

Beschwerden gegen die Richtigkeit sind innert 14 Tagen von heute an beim Gemeindevrath zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt und wird von Auswärtigen per Postnachnahme bezogen.

Altikon a. d. Thur, den 2. September 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

18. Wipplingen.

Nächstigen Freitag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wirthschaft des Herrn J. Keller dahier zufolge Verpfändungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Nähmaschine, 1 runder harthölzerner Tisch, 1 tann. Kommode, nussbaumfarbig, 1 Spiegel und 2 Portraits in Goldrahmen.

Ferner aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstrass, aus dem Kontrakte des Joh. Räf, Maler, dahier:

1 aufgerüstetes Bett mit Unter- und Obermatratze, 1 rundes eich.

Weinfäßchen ohne Inhalt, zirka 45 Maß haltend.

Wipplingen, den 30. August 1879.

Der Gemeindevammann:
R. Siegfried.

19. **Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 5. September, von 8 Uhr Vormittags an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweispänniger Leiterwagen, 1 tann. Kommode, 100 Zentner Heu, 1 Vor- und Hinterpflug.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Sodann, von Nachmittags 2 Uhr an, auf dem Behmerberg dahier:

1 Wanduhr, 1 Laterne, 3 Portraits, 4 Schabellen, 2 Brettstischel, 2 tann. viereckige Tische, 1 Spiegel, verschiedene Körbe, versch. Glas- und irdenes Geschirr, 2 baumwollene ältere Regenschirme, 1 vollständig aufgerüstetes Bett, 1 Petroleumlampe, versch. ältere Kasten, 1 Kupferhafen, 1 Kupfer- und 2 Eisenpfannen, 1 stürz. Wasserkessi, 3 Siebe, 1 Rührfäßli, 3 Gelten, Heugabeln und Rechen, Dreschpflögel, 1 Grabgabel, 1 eis. Rechen, Grabbidel, Körste, Hauen, Sensen sammt Worb, Bertel, zirka 100 Stück Heizwellen, 1 Apfelhurd, 1 hölzerne Egge, 1 Grassähre, 1 Handsäge, 2 Aexte, 1 ältere Weintanse, zirka 1/2 Mafster Scheitli, zirka 20 Saum Fassung an 6 Stücken, 3 Tresterfässer, sämmtlich in Eisen gebunden, 2 eichene Standen, 1 tannene Waschstande, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 zweispänniger Leiterwagen, 1 Düngerbähre u. A. m.

Da letztere Gant sehr wahrscheinlich abgehalten wird, so ladet Kaufliebhaber ein

Birmensdorf, den 1. September 1879.

Das Gemeindamannamt.

20. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 3. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden in der neuen „Krone“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, Schwarzfleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, weiß, zirka 7 Jahre alt, 5 Ziegen, 3 Faselchweine, 1 Mutterschwein, zirka 33 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. Emd, 2 Pferdegeschirre, 2 Bienenwagen sammt Leitern, 2 neue und 1 älterer Wagen, 1 dreizölliger Bruggwagen, 1 dito Bienenwagen, 2 Stoßkarren, 1 Grassähre, 1 Pflug, 1 Vor- und Hinterpflug, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräte, 1 tann. Fauchesaß, 1 tann. Fuhrsaß, zirka 25 Saum eichene Weinfässer an 8 Stücken, 4 Saum 1878er Wein, 2 Futterschneidmaschinen, 1 Strohstuhl, 2 Futterlasten, 1 Fußwinde, 1 eiserne Egge, 1 Egge, 1 Ambos, 5 Schraubstöcke, 1 eiserner Kochherd mit 2 Kochern und Bratofen, eine größere Partie verschiedenes Wagnerholz, 5 tannene Tische, 7 harthölzerne Sessel, 2 tann. lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hänglampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten, Badmulde, 1 tann. Waschständli.

Dietikon, den 27. August 1879.

Das Gemeindamannamt.

21. **G a n t a n z e i g e**

Nächsten Freitag den 5. September, von Vormittags 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

179,000 Stück Cigarren und ein Schuldbrief per 6300 Fr.

Zürich, den 30. August 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

22. **G a n t a n z e i g e.**

Samstag den 6. September, von Morgens 9 Uhr an, werden mit gerichtlicher Bewilligung von dem Unterzeichneten im „Trauben“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, 6 Jahre alt, 1 Rind, 2 Jahre alt, zirka 52 Ztr. Mais: sen, zirka 4 Ztr. Maismehl, zirka 10 Ztr. Malz und zirka 7 Ztr. Roggenmehl.

Die Gant wird bestimmt abgehalten. Es ladet ein
Hertliberg, den 1. September 1879.

Egli, Gemeindammann.

23. **S c h l i e r e n.**

E m d g r a s - u n d O b s t g a n t.

Am Samstag den 6. September wird von 1 Uhr Nachmittags an das Emdgras von einer Anzahl Bürgerlandtheilen und ab dem Lande „in der langen Theilen“, und sodann unmittelbar anschließend das Obst ab den Bäumen der Gemeinde Schlieren auf öffentliche Versteigerung gebracht. Die Gant beginnt im Unterrohr.

Schlieren, den 30. August 1879.

Der Gemeinbrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Joseph Eduard Müller, Maurer, von Siggenthal, Kt. Aargau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 10. September d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsfrage der Katharina Jauß von Boll, wohnhaft in Auverschl, zu beantworten.

Zürich, den 29. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

25. Joh. Heinrich Elliker von Rüsnacht, wohnhaft gewesen in Erlenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 11. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen vor Bezirksgericht persönlich zu erscheinen, um auf die von Bertha Wirtz von Erlenbach, wohnhaft in Enge, hierorts angehobene Klage betreffend Vaterschaft und Eheversprechen ins Recht zu antworten.

Meilen, den 29. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

26. Hans Jakob Leuthold, Seidenweber, von Schönenberg, wohnhaft gewesen in Wädensweil, geb. 1833, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 18. September, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Emilie Leuthold geb. Streuli in Wädensweil zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung im Falle Ausbleibens dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 30. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

27. Die auf den Inhaber lautende, zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinssliche Obligation auf die Zürcher Kantonalbank No. 47,058, im Betrage von Fr. 500, d. d. 27. November 1875, mit Coupons pr. 15. Januar 1879 bis 15. Januar 1884, wird seit dem in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 1878 in Seew bei Bülach stattgehabten Brande vermisst.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der Obligation nebst Coupons, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen Jahresfrist, vom 15. Februar 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplicat ausgestellt würde.

Zürich, den 1. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

28.. Der Inhaber des vermissten Sparheftes auf die Zürcher Kantonalbank No. 63,884, im Betrage von 130 Fr., zu Gunsten der Anna Schweizer von Glattbrugg, oder wer sonst über dasselbe

Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefördert, bis zum 18. September d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß es sonst kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 18. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermögten Obligation auf die Schweizerische Nordostbahn No. 1994 des 4 1/2 % Anleihe von 3 Millionen Franken, datirt den 1. Februar 1859, im Betrage von 500 Fr., rückzahlbar am 31. Januar 1879, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 11. März 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Nach fruchtlos gebliebenem Aufruf wird das Sparheft No. 41083, haftend auf der Zürcher Kantonalbank (Filiale Bauma), im Betrage von 219 Fr. 56 Rp., lautend zu Gunsten des Kaspar Egli in Kleinbäretswil, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt.

Hinwil, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

31. Die von der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich unter D 13,153 zu Gunsten des Joseph Anton Müller, Steinbrecher, von Freienbach, in Wädch, für 2000 Fr. ausgestellte Lebensversicherungspolice, datirt den 1. Januar 1874, wird vermist.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 11. März 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Police kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

32.. Zahlungsaufforderung.

J. Feller, Käsehändler, von Nossen, Kanton Bern, früher wohnhaft gewesen zum Stammbaum Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird anmit aufgefordert, sich binnen peremptorischer Frist von 14 Tagen von heute an bei hiesiger Stelle sich darüber auszuweisen, daß er den E. Wagner zum Mandelbaum in Winterthur für dessen bereits durch Rechtsrieth geltend gemachte Wechselsforderung von Fr. 359. 55 Cts., Fr. 6 Retourspesen und Kosten und 6% Zins befriedigt habe oder allfällige Einreden gegen diese Forderung, soweit sie noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren des Gläubigers der Konkurs gegen ihn (Feller) eingeleitet würde.

Winterthur, den 26. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. S. Schüpp.

33. Joh. Bindschäbler, Maler, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 13. September d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Joh. Hauser in Wädenswil für seine Forderung von 1750 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Herr Kuegg-Rinderknecht, Posthalter, in Fluntern, will sich nachbezeichnetes Grundstück, dessen Eigenthümer aus den Notariatsprotokollen nicht ersichtlich ist, welches aber seit länger als 10 Jahren in seinem (und seiner Rechtsvorfahren) Besitze war, notarialisch zusertigen lassen, nämlich:

47 Aren 56.42 □ Meter (zirka 1 1/2 Fucharten) Waldung im Buschberg, grenzend nördlich an den Sagentobelbach, östlich an den Waldweg von den Dreiwiesen nach Geeren, südlich und westlich an Hs. Ulrich Stäbeli's Waldung.

Nun werden allfällige dritte Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, ihre Ansprachen binnen sechs Wochen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Eintragung desselben auf den Namen des Petenten erteilt würde.

Zürich, den 23. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Kaspar Rindlimann von Herrliberg, geb. 1835, welcher 1859 in holländisch-indische Dienste getreten ist und von dem seit 1860 keine Nachrichten mehr in seine Heimat gelangt sind, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden aufgefordert, sich binnen 9 Monaten in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und der Genuß seines unter waisenamtlicher Verwaltung stehenden Vermögens den dannzumal nächsten Erben verstattet würde.

Meilen, den 5. April 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

36. Die unbekannt abwesenden Brüder Hs. Heinrich Maurer, geb. den 3. Juli 1821, und Hs. Jb. Maurer, geb. den 16. Januar 1827, beide von Adliswil, Söhne des Hs. Heinrich Maurer von dort, welche, der Erstere im Jahr 1852, der Letztere im Jahr 1857, nach Amerika ausgewandert sind und von denen die letzte Nachricht im Jahr 1863 von Indianapolis in ihre Heimat gelangt ist, oder allfällig unbekannte Erben derselben, werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Horgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls die Abwesenden als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben derselben die Nutznießung an dem in waisenamtlicher Verwahrung liegenden Vermögen gestattet würde.

Horgen, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
B. Hauser.

37. Das Obergericht hat nach fruchtlosem Aufruf den Johannes Leuthold von Horgen, geb. 1822, Sohn des Hs. Jakob Leuthold von hier, Schreiner, welcher im Jahr 1847 nach Amerika ausgewanderte, für todt erklärt, den Todestag auf den 31. Dezember 1877 festgesetzt und die Bewilligung-ertheilt, daß das in waisenamtlicher Verwahrung liegende Vermögen des todt Erklärten seinen am Schlusse des bezeichneten Tages vorhandenen nächsten Erben, resp. deren Rechtsnachfolgern, soweit solche hierorts bekannt sind, herausgegeben würde, immerhin in der Meinung, daß dieselben bis zum 31. Dezember 1897 für die Rückgabe des Kapitalvermögens haften.

Horgen, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

38. Der Nachlaß des am 17. Juni d. J. im Gießen in Wädenswil verstorbenen Heinrich Surber von Hori ist, nachdem durch Beschluß

vom 17. Juli die Deliberationsfrist erstreckt worden, nunmehr sowohl von den Waisenbehörden Namens seiner minderjährigen Kinder als von der Wittve Maria Surber geb. Bürki ausgeschlagen worden.

Den Gläubigern wird nun eine Frist von 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten Konkursöffnung über besagten Nachlaß zu verlangen, ansonst auf Verzicht hierauf geschlossen würde.

Horgen, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

39.. Der Nachlaß des Heinrich Schlatter von Neerach, gewesener Weinschenk, von Wiedikon, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 12. September d. J. ablaufende Frist angesetzt, um hierorts ein allfälliges Konkursbegehren unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf die Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 27. August 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.. Der Nachlaß des Adolf Bontobel von Dielsingen, wohnhaft gewesen in Rätterschen-Elsau, ist von den Erben des Verstorbenen auf Grundlage des öffentlichen Inventares angetreten worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 20. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Nachlaß des J. Senn von Leimäder-Fischenthal von den Intestaterben ausgeschlagen, von der in Montevideo wohnenden Wittve Senn aber angetreten worden ist.

Hinwil, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
H. Duttweiler.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen

des Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Fuchsrüti-Gosau, geb. 1835, wohnhaft zur „Sihlburg“ in Auersihl, Klägers,

gegen
 dessen Ehefrau Margaretha geb. Altenberger, geb. 1843, wohn-
 haft gewesen Drahtzuggasse No. 54 in Klein-Basel, gegenwärtig unbe-
 kannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
 über die Streitfrage:

„Ob nicht die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich auf-
 zulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Pfister-Altenberger sind gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder bleiben dem Vater überlassen.
3. Dem Kläger wird das Recht vorbehalten, wenn die Beklagte zu Vermögen gelangen sollte, auf Entschädigung für Auflösung der Ehe zu klagen.
4. Der Beklagten wird für die Dauer von zwei Jahren, von der Rechtskraft des Urtheils an gerechnet, die Eingehung einer neuen Ehe untersagt.
5. Das Begehren der Beklagten um Herausgabe des Weibergutes, sowie angeblich geschenkter 1000 Fr. wird abgewiesen.
6. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
7. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
8. Im Fernern hat die Beklagte den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.
9. Dieses Urtheil wird den Parteien, der Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, mitgetheilt.
10. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Beklagten vom Tage der Publikation an.

Zürich, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 H. Schurter.

43. Das Bezirksgericht Hinweil
 hat

unterm 21. August 1879

in Sachen

der Frau Barbara Egli geb. Egli in Wirzweil, Bäretswil, Klägerin,
 gegen

Johannes Egli von Wirzweil, zur Zeit unbekannt abwesend, Be-
 klagten,

betreffend Ehescheidung,
 über die Streitfrage:

Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?

erkennt:

1. Die Eheleute Egli sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, worunter eine Staats-
 gebühr von 25 Fr.

3. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

44. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Kaspar Dübendorfer, Landwirth und Fuhrhalter, im fallenden Brunnenhof in Unterstraf, wird Donnerstag den 4. d. Mts., Morgens von 9 Uhr an, das noch stehende Emdgras und übrige Feldfrüchte, Obst, Kartoffeln, Futtermais, Rüben etc. ab dem Gewerbe Dübendorfers — ca. 9 Hektaren (25 Jucharten) an 13 verschiedenen Stücken — auf den betreffenden Grundstücken selbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Sodann kommen Freitag den 5. d. Mts., ebenfalls Morgens von 9 Uhr an, beim Wohnhause Dübendorfers gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

13 Fuhrpferde, 1 Kuh, 1 Hund, etwa 17 verschiedene Bennen-, Reitern- und Bruggwagen, ein vollständig ausgerüsteter Weinwagen mit ca. 50 Hektoliter Fassung, ca. 25 Kubiklaster Heu, ca. 1000 Weizen- und Roggengarben.

Für Besichtigung wende man sich an Hrn. Gemeindevammann Mahler in Unterstraf oder an Kaspar Dübendorfer selbst.

Oberstraf, den 1. September 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

45. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Konrad Surbed, Sohn, auf der Almend-Rüsnacht, werden nächsten Montag den 8. September d. J., von Abends punkt 7 Uhr an, die zur Konkursmasse gehörenden Liegenschaften in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter G. Unholz dahier öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus sammt Garten, unter Nr. 46 a für 1300 Fr. asskurirt.
2. Eine Scheune, unter Nr. 352 für 450 Fr. asskurirt.
3. Ein Achttheil Trottwerk, unter Nr. 48 b für 50 Fr. asskurirt.
4. Ca. 8 Aren Neben und Ader auf der Almend.
5. Ca. 7 Aren Neben im Lerchberg.
6. Ca. 14 Aren Wiesen im Amtsdägel.
7. Ca. 12 Aren Ader und Neben auf der Almend.

Der bezügliche Santodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 1. September 1879.

Notariat Rüsnacht:

H. Bollart, Notar.

46.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Kaspar Keller, Heinrichen sel. Sohn, Weinschenthal, im Oberhof-Fischenthal, werden Freitag den 12. September 1879 öffentlich versteigert:

- 1) Von Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr an im Wohnhause des Aridaren, die Fahrhaben, als:

Zirka 100 Stüd Glasgeschirr, verschiedenes irdenes Geschirr, Messer, Löffel, 1 Kupferhasen, 2 Eisenpfannen, 1 Kupferkessel nebst anderem Küchengeschirr. Ferner: 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Rouleaux, 1 Tisch mit Schiefertafel, Weinhahnen, hölz. Gelten, 2 lange Trühe, sowie ein Frauenort und ein Männerort in der Kirche Fischenthal.

- 2) Von Nachmittags 6 Uhr an, im Gasthof zur „Blume“ in Fischenthal, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem neuerbauten Wohnhaus Nr. 349, für 13,000 Frkn. asscurirt, im Oberhof-Fischenthal gelegen.

Zirka 9 Aren oder zirka 1 Vierling Garten dabei.

Ein Garten, jenseits der Landstraße.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Wald, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Heß, Notar.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Wädlerling, Landwirth, von Gösau, in Höngg, werden Donnerstag den 4. September d. J. öffentlich versteigert:

a. Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Aridaren durch das Gemeindevorstandamt Höngg gegen Baarzahlung:

1 Kommode, Fußschemel, 1 Tisch, 7 Weinfässer, Körbe, Hauen, Schanfeln, 1 Handwägel, 1 Tanse, 1 Hund mit Stall u. And. m.

b. Abends 4 Uhr im Gasthaus zum „Rebstock“ in Höngg die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus mit Schopf zu Höngg, No. 254, für 10,000 Fr. asscurirt;
2. $\frac{1}{6}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Ader und Gebäudeplatz;
3. $\frac{1}{6}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Ader beim Haus;
4. zirka 16 Aren Neben im Brombach.

Bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen ein Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Schlieren, den 27. August 1879.

Im Auftrande des Notars des Kreises Höngg:

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frei von Weiningen, Tagelöhner, in Oberurdorf, werden Mittwoch den 3. September d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Sedelmeister Huber in Oberurdorf öffentlich versteigert die Liegenschaften, als:

1. 4 Aren 24,8 □ Meter Neben im Urdorfer-Rebberg;
2. 12 " 16,8 " Ader daselbst;
3. 9 " 53,1 " Neben und Ader allda;
4. 5 " 33,7 " Ader ebendaselbst;
5. 9 " 99,0 " Ader auf der Allmend;
6. 5 " 88,6 " Neben im Urdorfer-Rebberg.

Ein Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.
Schlieren, den 27. August 1879.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

49..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber in Blumelen zu Bonstetten werden Dienstag den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bonstetten öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, halbe Scheune und Stall in Blumelen, No. 37, für 2800 Fr. asskurirt;
2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Kraut- und Baumgärten, Wiesen, Acker, Neben und Waldung an verschiedenen Stücken;
3. $\frac{1}{2}$ Holzgerechtigkeit am Unvertheilten.

Ein Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.
Schlieren, den 25. August 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

50.

Z w e i t e G a n t

über die unten bezeichneten Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Müller, Tagelöhner, in Reutlingen, Freitag den 12. September 1879, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Bezirksrichter Süßtrunk daselbst:

- Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, asskurirt für 2500 Fr.,
nebst Umgelände;
- 26 Aren 32 □ Meter Neben;
 - 60 Aren 75 □ Meter Ader;
 - 40 Aren 50 □ Meter Wiesen;
 - 40 Aren 50 □ Meter Waldung.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Winterthur, den 30. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Gull, Melchers, von Schwerzenbach, werden Montag den 8. September d. J. versteigert werden:

Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Verstorbenen: Die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

Abends 6 Uhr, in der Hopf'schen Wirthschaft bei der Station Schwerzenbach: Die Liegenschaften, welche bestehen in:

1. Einem halben Wohnhaus und einer viertels Scheune, unter No. 13 und 11 affekurirt für 2500 Fr., Garten und Baumgarten;
2. circa 110 Aren Wiesen, Acker, Torf- und Hansland, an zwölf Stücken gelegen.

Uster, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

In Konkursachen des Jakob Maurer auf der Buchhalde, Rosikon, wird die Versteigerung der Fahrhaben neuerdings angeordnet auf Montag den 8. September 1879, Nachmittags 2 Uhr. Zu versteigern sind: Tische, Sessel, 1 Webstuhl, 1 Wanduhr, 1 Glätteisen, Ständer, Fässer, ein Quantum Gypsplatten, Ziegelsteine, Mauerbedeckel u. dgl. m.

Uster den 26. August 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. P r o z e ß f r i s t.

Den Creditoren des Konkursiten H. Fröhlich-Dorer, alleiniger Inhaber der Firma „Mech. Weberei in Heubach“, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor dem Bezirkegerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obliegt zwischen Heinrich Heitz in Dietikon, Kläger, und H. Fröhlich-Dorer, Beklagten, betreffend eine Forderung von 105 Fr., und denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angenommen und der Prozeß als durch Anerkennung der Klage erledigt abgeschrieben würde.

Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 1. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54.

Prozeßfrist.

Der in Konkurs gerathene Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlison, führt als Kläger folgende Prozesse:

1. vor Bezirksgericht Zürich gegen Eisenhändler Steiner in Wiedikon, Beklagter, über die Frage: ob letzterer nicht schuldig sei, an den Kläger Fr. 2800 laut Wechsel, Verzugszinsen und Kosten zu bezahlen?
2. Vor Handelsgericht Linz gegen Joseph Hartlmayer in Linz, Beklagter, über die Frage: ob der Letztere nicht schuldig sei, an den Kläger 875 fl. ö. W. zu bezahlen?

Den Stettbacher'schen Kreditoren wird nun zur Kenntniß gebracht, daß diese Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse nicht fortgeführt werden, daß dagegen ihnen freistehe, dieses auf eigene Rechnung zu thun, sofern sie sich hierüber bis zum 12. d. Mts. bei der Auffasskanzlei erklären, bei welcher die Akten zur Einsicht offen liegen.

Uster, den 1. September 1879.

Im Auslande des Notars des Kreises
Schwamendingen:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

55.

Fristansetzung.

Im Konkurse über den Nachlaß des alt Gemeindrath Heinrich Wirz zum „Kreuz“ in Erlenbach wird den Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß gestützt auf einen bezüglichen Beschluß des Obergerichtes Zürich vom 5. Juli 1879 das Bezirksgericht Meilen die unterzeichnete Kanzlei beauftragt hat, eine unterm 5. Mai d. Jd. von Herrn Fürsprecher Dr. Honegger, für Herrn Weber zum „Raben“ in Zürich angemeldete Faustpfandsforderung von 18,000 Fr. nachträglich in's Konkursprotokoll aufzunehmen, und wird den Wirz'schen Gläubigern daher andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an gerechnet angesetzt, die bezüglichen Akten in unterzeichneter Kanzlei einzusehen und inzwischen ihre Rechte zu wahren, namentlich allfällige Protestationen gegen diese Faustpfandsforderung abzugeben.

Rüsnacht, den 30. August 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Vokart, Notar.

56.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Kunz, Jakobson Sohn, von Grünungen, sesshaft in Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:

H. Vokart, Notar.

57. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen August Weiß, Weinändler, an der Wartstraße in Winterthur, wird hiemit angezeigt, daß die Genehmigung des von ihm angestrebten Zwangsnachlaßvertrages wegen ungenügender Sicherstellung vom Bezirksgerichte Winterthur verweigert worden ist, das Konkursverfahren demgemäß seinen Fortgang zu nehmen hat und folgende Fristen und Termine festgesetzt werden:

Bedenkzeit vom 8. bis 18. September 1879;

Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879;

Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879.

Winterthur, den 30. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

58. In den Konkursen des:

Abraham Erb in Vollen, und

Jacob Spaltenstein in Flaach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Andelfingen, den 30. August 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

59. Theilungsplan.

Im Konkurse betreffend Vinzenz Schädler, Architekt, wohnhaft zwischen auf Grenzen-Oberwinterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 30. August 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

60. Die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Eusebia Schmid geb. Rüdiger von Wald, wohnhaft im Voo, Pfingen, unterbleibt wegen Mangel an Aktiven.

Uster, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

61..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des sel. verstorbenen Hs. Ulrich Hofmann, Wagner und Holzhändler, wohnhaft gewesen in Wildberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 29. August 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

62.

Konkursbeendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. August 1879 ist das Konkursverfahren gegen Jakob Bärner, Dachdecker, von Vibern, Kt. Schaffhausen, wohnhaft an der Sihlhallestrasse-Außersihl, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar bis am 27. August 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Außersihl, den 1. September 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

63.

Konkursorledigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Otto Anderwert von Emmishofen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Fluntern;
 2. Johannes Huber von Niederwyl, Kt. Aargau, Gärtner, wohnhaft gewesen in Wiplingen,
- sind beendet. Die Gemeinschuldner wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Oberstraf, den 1. September 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

64.

Konkursbeendigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. August 1879 wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Gutmann von Obersteinmaur, wohnhaft in Außersihl
 2. Heinrich Hegetschweiler, Wirth, von Ottenbach, wohnhaft zum „Anker“ in Außersihl,
- aus Mangel an Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Außersihl, den 1. September 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

65. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. August 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Karl Friedrich Humyler, Buchdrucker, früher in Zürich, nun in Riesbach wohnhaft, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 2. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Wilhelm Franz, gew. Wirth am Theaterfoyer Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 20. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 26. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Wittwe A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, Blattmachers, in Bäretswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Salomon Steiger, Branntweinbrenner, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft bei der Kirche-Weilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 28. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 7. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

3. Albert Hürlimann, Maler, von Bäretswil, wohnhaft gewesen in Uster, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 25. August 1879. Letzter Tag der

Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 23. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

4. Johannes Meisterhans von Humlikon bei Andelfingen, Schreiner, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

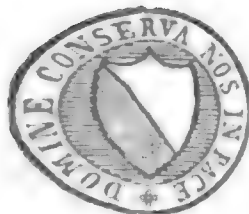
5. Remigius Maßler von Wangen, Bezirk Konstanz (Baden), Steinhauer, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Einschlag 20 Rpn.



Einschlagsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 71.

Freitag den 5. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874 (unter Kommissionsantrag). — Brandasssekuranz-Rechnung. — Bekanntmachung betreffend Verkauf von 2 Hengst-Fohlen. —

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Dem Publikum von Zürich und Umgebung wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 5. bis 19. September täglich, mit Ausnahme der Sonntage, auf der Wollishofer Allmend geschossen wird.

Im Auftrage des Kommando's
des I. Regiments der Artillerie-Brigade V:
Der Adjutant,
P. E. Thurneysen, Art.-Oberlieut.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge in den Monaten Juli und August 1879 oder früher verfallen sind, ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefodert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglementes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine: Serie D: 4738 7398 8059 8498. E: 377 909 1132 1532 1556 1614 1853 1875 1925 2133 2990 3146 3147 3316 3401 3605 3841 3909 4023 4081 4337 4394 4556 4578 4581 4625 4815 4970 5050 5053 5203 5298 5408 5423 5436 5455 5499 5528 5809 5838 5088 6009 6076 6090 6097 6118 6121 6122 6135 6136 6139 6157 6158 6166 6176 6180 6188 6198 6206 6213 6214 6218 6226 6227 6233 6234 6235 6236 6240 6242 6250 6251 6271 6287 6288 6290 6291 6298 6301 6310 6312 6319 6320 6330 6332 6334 6337

6338 6339 6340 6341 6346 6348 6349 6350 6365 6373 6386 6387
 6388 6389 6404 6408 6409 6416 6421 6425 6439 6442 6445 6448
 6453 6464 6487 6494 6496 6497 6498 6503 6514 6516 6522 6534
 6539 6541 6543 6544 6554 6563 6575 6580 6592 6594 6595 6596
 6597 6600 6601 6602 6603 6604 6605 6607 6612 6617 6620 6621
 6622 6624 6627 6638 6639 6641 6644 6647 6648 6649 6650 6651
 6652 6653 6654 6658 6660 6673 6682 6690 6692 6693 6704 6711
 6712 6713 6716 6721 6726 6727 6728 6743 6746 6747 6748 6753
 6756 6758 6759 6764 6765 6780 6790 6793 6794 6796 6798 6803
 6806 6807 6825 6826 6835 6837 6840 6844 6847 6849 6855 6858
 6862 6868 6871 6872 6881 6884 6889 6892 6893 6894 6895 6897
 6898 6899 6900 6906 6907 6908 6909 6910 6912 6913 6922 6925
 6927 6929 6930 6934 6938 6941 6942 6944 6950 6970 6971 6972
 6975 6978 6980 6986 6987 6992 6993 6994 6999 7002 7007 7014
 7015 7020 7021 7022 7023 7024 7025 7029 7035 7036 7037 7042
 7047 7049 7051 7059 7071 7073 7080 7087 7090 7091 7093 7094
 7096 7106 7114 7115 7126 7128 7133 7136 7138 7144 7147 7148
 7163 7166 7167 7168 7175 7176 7177 7182 7184 7185 7199 7205
 7206 7213 7216 7219 7223 7225 7227 7234 7235 7240 7241 7247
 7256 7261 7265 7268 7270 7276 7277 7287 7289 7301 7312 7319
 7321 7322 7324 7329 7332 7334 7340 7344 7347 7349 7350 7352
 7353 7354 7355 7356 7358 7361 7362 7364 7365 7366 7368.

F: 632 857.

Zürich, den 4. September 1879.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Gemeinde Untersträß beabsichtigt, in den dem Hrn. Weber im Röthel und den Erben des Hrn. Sedelmeister Hafner zugehörenden, auf dem Bühl gelegenen Grundstücken einen Begräbnisplatz anzulegen.

Das Projekt ist mit Pfählen ausgesteckt und liegen Pläne über die Anlage bei Herrn Gemeindevorstand Rath zur „Krone“, der zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 2. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Bevogtigung.

Ueber Louise Freundweiler, geb. 1843, Gerber Joh. Rudolf sel. Tochter, von Zürich, z. Zt. in der Werner'schen Anstalt in Neuchâtel.

singen, ist in Folge freiwilliger Erklärung staatliche Vormundschaft
erkannt und zu deren Vormund Herr Andreas Wolf-Balester in
Ehre ernannt worden.

Zürich, den 3. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Rägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. H ö n g g.

Sekundarschulkreis- und Gemeindeversammlung.

Die resp. hiesigen Stimmberechtigten werden anmit zu einer
Sonntags den 14. dieß, Nachmittags 1 Uhr, im „Rebstock“ dahier
stattfindenden Sekundarschulkreis- und Gemeindeversammlung behufs
Erledigung folgender Traktanden eingeladen:

A. Für den Sekundarschulkreis:

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.

B. Für die Kirchgemeinde:

1. Rechnungsabnahme über das Kirchen- und Armengut;
2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Bestellung einer Leichen-
bitterin;

C. Für die politische Gemeinde:

1. Rechnungsabnahme;
2. Festsetzung der Entschädigung für den Sektionschef.

D. Für die Zivilgemeinde:

Rechnungsabnahme.

E. Für die Schulgemeinde:

Rechnungsabnahme.

Für Einsicht der betr. Akten beliebe man sich an die Gemein-
drathskanzlei zu wenden.

Unentschuldigt Ausbleibende haben Buße zu gewärtigen.

Höngg, den 3. September 1879.

Der Vorstand des Sekundarschulkreises
und Gemeindrath.

6. W i e b i l o n.

B a u g e s p a n n.

Herr August Gut im Friesenberg hat für Erstellung eines Schopfes
ein Dangespann errichtet. Die bezügliche Maßbeschreibung liegt auf der
Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Ende der Einspruchsfrist
19. September.

Wiedikon, den 3. September 1879.

Die Baukommission.

7.. Kirchengemeinde St. Peter in Zürich, Stadttheil.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter in Zürich, Stadttheil, werden hiemit auf Sonntag den 7. Herbstmonat, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen, zur Behandlung folgenden Traktandums:

Antrag der Kirchenpflege, Stadtabtheilung, auf Erstellung eines neuen Glockengeläutes.

Die Akten liegen vom 2. September an im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 29. August 1879.

Der Präsident der Kirchengemeinde St. Peter:
Waltensberger.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gmelin & Weber, Architekten.	2 Wohngebäude an der Gessnerallee.	5. Sept.	19. Sept.

Zürich, den 4. September 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9..

U n t e r s t r a ß .
S t r a ß e n b a u e .

Die Gemeinde hat beschlossen, die Kronengasse bis an die Wipfingerstraße fortzusetzen und es wird für Uebernahme dieser Straßenbaute hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Pläne, Baubeschreibung und Aktorbedingungen liegen in der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Die Uebernahmsofferten sind innert 10 Tagen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraf, den 1. September 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
E. Schätti.

10.

W o l l i s h o f e n .

B a u g e s p a n n .

Herr J. J. Stridler, Holzhändler, in hier, beabsichtigt an sein neu projektirtes Wohnhaus an der Zufahrtsstraße zur Bahnstation

dahier nachträglich noch einen Anbau mit Terrasse zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Der betreffende Plan liegt auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen den 19. September 1879.

Wollishofen, den 1. September 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
J. Asper, Gemeindevrathsschreiber.

11. A u ß e r s i ß l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Honegger	Anbau an die Regalbahn	5. Sept.	16. Sept.
z. „Geduld“, dahier.	an der Reitergasse.		
Herr Ant. Bickler,	Wohnhaus beim Werdegäßli.	"	"
dahier.			

Außersißl, den 4. September 1879.

Die Baukommission.

12. U n t e r s t r a ß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Vorstand des evang. Seminars z. „Kreuz.“	1 Schulgebäude.	2. Sept.	16. Sept.

Unterstraf, den 1. September 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, C. Schätti.

13. Sämmtliche Bäche, Ehsurten und übrigen Wasser- und Straßengräben sind bis Mitte Oktober gehörig zu öffnen und längs den Straßen die Bäume bis auf 15 Fuß Höhe aufzuästen und die Hecken angemessen zuzuschneiden.

Alles bei Vermeidung von Buße.

Oberwinterthur, den 1. September 1879.

Der Gemeindevrath.

14. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der unterm 11. Dezember 1861 dem Heinrich Wismer, Johannessen, von Utikon a. A., geb. 1843, ausgestellte und angeblich verloren gegangene Heimatschein öffentlich aufgerufen. Falls derselbe innert 14 Tagen unterzeichneter Stelle nicht eingesandt wird, so würde derselbe kraftlos erklärt.

Utikon a. A., den 4. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15.

Riesbach.

Steuerrevision.

Die ordentliche Taxation der Steuerpflichtigen findet den 4., 5., 8. und 9. September, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, im Gemeindehause statt, wovon den Steuerpflichtigen gemäß § 21 des Steuergesetzes Kenntniß gegeben wird, mit dem Bemerkten, daß es ihnen gestattet ist, persönlich vor der Steuerkommission zu erscheinen.

Riesbach, den 1. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16.

Versilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 10. ds., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Weinberg Rüti öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Kind, 1 junger Ochse, 1 eiserner Weinpresse, 1 zweispänniger Bruggwagen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Fuhrschlitten, 1 Jauchesaß, 150 Ztr. Heu und Emd, 40 Ztr. schwarzes Stroh 10 Stück Lagersäffer, zirka 300 Saum haltend, 100 Stück Transportsäffer, 100 Saum diverse Weine, 2 Stoduhren, 1 harthölzerne Kommode, 1 anderthalbschläfiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderkasten.

Versammlungsort bei J. Honegger zum „Frohinn“ Rüti.

Es ladet ein

Rüti, den 4. September 1879.

H. Bontobel, Gemeindevorstand.

17.

Enge.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 10. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im „Sternen“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Säulentisch, 1 kleiner viereckiger Tisch, 6 Wienerfessel, 1 Sopha, 1 Stoduhr, 5 Portraits, 6 Weinsäffer, zirka 3 bis 30 Hektoliter haltend, 1 Buchguthaben im Betrage von 38 Fr. 35 Rp, 1 Rechenbuch mit allfälligen Guthaben u. A. m.

Enge, den 4. September 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

18. **Versilberungsgant.**

Montag den 8. September, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 280 Eimer versch. Fässer von 5—45 Eimer haltend, zirka 100 Eimer Weinstanden, 2 tann. Tresterstanden, zirka 100 Eimer haltend, mehrere Weintansen, Gelten, Trichter, Kellerleiter, ein 2 Tansen haltendes küpf. Brenngeschirr, 2 Peiterwagen, 2 Fuhrsäffer, 3 Kühe und 1 Rind, 1 Zuber, 1 Ständli, 1 Traubenmühle, 4 Viehgeschirre, 1 Stadtkarren, versch. Sensen, Rechen und Gabeln, nebst aller Arten Gärttergeschirr, Ketten und Radschuh, 2 Klafter Laubholz, 250 Wellen Heizi, versch. küpf. und stürz. Küchengeschirr, Tische, Sessel, Sopha, Kommoden, Chiffoniere, ein- und zweithür. Kisten, Nachttisch, ein $1\frac{1}{2}$ schläfliches Bett mit Matratzen, 2 silb. Taschenuhren mit Ketten, 12 silb. Löffel, Spiegel, Portraits, Brantweinssäffer, 1200 Liter Most, 4500 Liter Kunstwein, zirka 10,000 Kilo Heu, 80 Meter Hemdentuch u. d. m.

Die Gant wird bestimmt abgehalten.

Versammlungsort im „Sternen“.

Reilen, den 2. September 1879.

Der Gemeindevorsteher:

J. Hochstrasser.

19. **Gantanzeige.**

Herr J. Lienberger zum Sonnenzeit in Wiedikon und Mittheile bringen nächsten Dienstag den 9. September, Abends 6 Uhr, bei Speisewirth Hirt 16 Jucharten Waldung (Tannenaufwuchs) auf der Risi, Wattweil, Gemeindevorsteher Oberweningen, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen auf öffentliche Steigerung.

Zahlreiche Kaufliebhaber erwartet

Oberweningen, den 2. September 1879.

Die Gantbeamtung.

20. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 10. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden im „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Hundertfranken-Schuldbrief, 1 braunes Pferd, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 3 braune Ziegen, zirka 33 Jtr. Heu, 2 Pferdgeschirr, 1 Bienenwagen sammt Leitern, 1 dreizölliger Bienenwagen sammt Leitern, 2 dreizöllige Brückenwagen, 2 dreizöllige Bienenwagen, 1 neuer zweispänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 zweirädriger Karren, 1 Stoßkarren, 2 Futterkasten, 1 Strohkstuhl, 1 Futterschneidmaschine, 1 Fußwinde, 1 Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 1 tannenes Fauchses, 1 tannenes Fuhrfaß, 10 Saum eichene Weinsässer an 4 Stücken, 200 Stüd gebrannte Kaminsteine, 1 Walzmaschine, 2 Bohrmaschinen,

2 Schraubstöcke, 1 vollständiger Schneidzeug, 1 Blasbalb, 10 Ztr. verschiedenes Eisen, 1 größere Partie Wagnerholz, 4 tannene Tische, 5 harthölzerne Sessel, 2 tannene lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten, 25 Kilo verschied. Strumpfwolle, 20 Meter verschiedener Hosenstoff.

Dietikon, den 3. September 1879.

Das Gemeindammannamt.

21. Künftigen Samstag den 6. September 1879, Nachmittags 3 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, Falch, zirka 9 Jahre alt, 40 Ztr. Heu, 1 dreizölliger Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Egge.

Seebach, den 4. September 1879.

A. Goffweiler, Gemeindammann.

22.

U n t e r s t r a ß.

V e r b o t.

Das Betreten der Flurgelände hiesiger Gemeinde in Feld, Wiesen und Reben durch Unberechtigte wird hiemit bis nach gänzlich vollendeter Einsammlung der Früchte bei Buße von 2—15 Fr. verboten.

Für Minderjährige haften deren Eltern, resp. Vormünder und Pflegeeltern.

Unterstraf, den 3. September 1879.

Der Gemeinderath.

23.

V e r b o t.

Auf die Beschwerde der Herren Jakob Baumann, Jakob Leuthold, Jakob Leuthold zum Sternen, Jakob Suter, Heinrich Baumann im Wührenbach, Jakob Leuthold auf dem Buel, Jakob Viber auf dem Ebnat, Jakob Schächli bei der Kirche und Heinrich Huber auf Hanegg-Horgen, daß sie in ihren Privatwaldungen, anstoßend an die Egg, und im Wührenbacher-Tobel namentlich durch Entrindung von Forchstämmen und anderweitigen Frevel geschädigt werden, wird das Betreten der bezeichneten Waldungen für alle Unberechtigten bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 26. August 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

24.

W i e d i l o n.

V e r b o t.

Das Betreten des Flurgeländes hiesiger Gemeinde in Feld, Wiesen und Reben durch Unberechtigte wird hiemit bis nach gänzlich vollendeter Einsammlung der Früchte bei Buße von 2—15 Fr. verboten.

Für Minderjährige haften deren Eltern, resp. Vormünder und Pflegerktern.

Wiedikon, den 1. September 1879.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

25. Schweizerisches Bundesgericht.

Liquidation der Schweizerischen Nationalbahn.

Da bei der am 30. August d. Js. stattgehabten Versteigerung der Nationalbahn nur für die Westsektion der Anschlagpreis von 1,000,000 Fr. durch das Meistgebot erreicht worden und daher der Zuschlag an das Interkantonale Comité als Meistbieter erfolgt ist, für die Ostsektion und beziehungsweise die ganze Bahn dagegen das Meistgebot des benannten Comité's mit 3,400,000 Franken, resp. 4,410,000 Fr. unter dem Anschlagpreise von 4,500,000 Fr., resp. 5,500,000 Fr. geblieben ist, so wird hiemit den Gläubigern der Nationalbahngesellschaft, gemäß Art. 31 des Bundesgesetzes über die Verpändung und Liquidation von Eisenbahnen, eine mit dem 22. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um sich hierorts in schriftlicher Eingabe darüber auszusprechen, ob das Angebot für die Ostsektion, beziehungsweise die ganze Bahn anzunehmen oder über die Ostsektion eine zweite Steigerung anzuordnen sei, und allfällige hierauf bezügliche Begehren zu stellen, unter der Androhung, daß Stillschweigen dahin ausgelegt würde, es werde gegen den Zuschlag der Ostsektion, beziehungsweise der ganzen Bahn, an das Interkantonale Comité um das erfolgte Meistgebot keine Einwendung erhoben.

Lausanne, den 2. September 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes,

Der Präsident:

J. Morel.

Der Gerichtsschreiber:

Hafner.

Ediktalladungen.

26. Joh. Georg Bräunle von Eybach, württemb. Oberamt Gaislingen, geb. 1858, unverheirathet, Gärtner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 11. September, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhob-

bene Anklage wegen betrüglischen Bettels zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 1. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Dörsner.

27.. Joh. Bindschäbler, Maler, wohnhaft gewesen in Auferfuhl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 13. September d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Joh. Hauser in Wädenswil für seine Forderung von 1750 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigensfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 22. August 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten,
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

1500 Fr. auf Jakob Suter, Weinhändler, im Rühlhof-Stäsa, zu Gunsten von Albert Schultheß im „Kreuz“ in Stäsa, datirt den 6. Februar 1875 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigensfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermifften, angeblich 1700 abbezahlten Kauffschuldbriefe:

165 fl. auf Hans Wunderlich in der Rindermaid-Detweil, zu Gunsten von Wittwe Anna Bobmer geb. Pfister im Neugut daselbst, datirt Martini 1700 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

136 fl. 10 s auf Hans Wunderli, den Ehegaumer, in der Rinder-
waid-Netweil, zu Gunsten der Gebrüder Jakob und Rudolf
Pfister im Langholz-Netweil, datirt 23. Januar 1699 (letzter
bekannte Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ur-
sprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-
gefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Mo-
naten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige
zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen
und kraftlos erklärt würden.

Neilen, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber
eines angeblich seit dem 3. Dezember 1878 vermigten Depositenscheines
der Zürcher Kantonalbank-Filiale Bülach, No. 1360, im Betrage von
200 Fr., zu Gunsten des Heinrich Pfister, Vater, in der Haumühle-
Embrach, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande
ist, aufgefordert, binnen einem Jahr vom 7. März 1879 an gerechnet
hierorts sich zu melden, widrigenfalls der Schein als kraftlos erklärt
und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgefertigt würde.

Bülach, den 7. März 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

Vermischte Bekanntmachungen.

31. Friedrich Brenzel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur Villa
Victoria in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit
aufgefordert, bis zum 10. September d. J. hierorts entweder sich
dafür auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Wintsch in Zürich
Namens der Firma Erllenz & Reuter in M. Glattbach für die
Forderung von 1657 Fr. 45 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt
habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit
Arrest belegten Waaren versteigert würden.

Zürich, den 22. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32. G. A. Schultheß, Schneider, wohnhaft gewesen an der
Oberdorfstraße in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird
hiemit aufgefordert, bis zum 15. d. Mts. hierorts entweder sich da-
für auszuweisen, daß er die Firma Hammer & Frid an der

Bahnhofstraße in Zürich für ihre Forderungen von 127 Fr. 50 Cts. sammt Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der durch Rechtstrieb erlangten Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 2. September 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Gegen Ende Juli d. J. wurde beim „Adler“ in Feuerthalen ein Portemonnaie mit Inhalt nebst zwei andern Gegenständen gefunden. Der frühere Besitzer hat sich innerhalb der Frist von sechs Wochen von heute an bei der hiesigen Gerichtskanzlei mit nähern Angaben schriftlich zu melden, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle der Fund dem Finder als Eigenthum zufällt.

Andelfingen, den 25. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

34. Der Nachlaß des am 6. Juli d. J. verstorbenen Heinrich Rathgeb im Ries-Wallisellen ist von der Tochter Margaretha Rathgeb verheirathete Rathgeb ausgeschlagen, dagegen von den übrigen Kindern stillschweigend angetreten worden.

Bülach, den 2. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

35. Der Nachlaß des am 11. August d. J. verstorbenen Rudolf Ruhn von Wallisellen ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Tochter Christina, sowie von den volljährigen Kindern Anna, Konrad und Maria Ruhn ausgeschlagen, dagegen von der Wittve Anna geb. Wegmann übernommen worden.

Bülach, den 2. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

36. Joseph Schmid, Maurer, von Rheinau, wohnhaft in Flaach, hat den Nachlaß seines Vaters Ignaz Schmid, Schuster, von Rheinau, ebenfalls ausgeschlagen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 25. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

37.

Das Bezirksgericht Pfäffikon

hat

in seiner Sitzung vom 21. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Pfäffikon, Anklägers,

sowie

des Herrn Friedensrichter Juler in Ehrikon-Wildberg, Damnsifanten,
gegenRudolf Furrer von Dunkelbach-Ruffikon, Küfer, geb. 1825, Wittwer,
Vater von 3 Kindern, Angeklagten,betreffend ausgezeichneten Diebstahl,
gefunden und erkennt:1. Der Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage
von 2 Fr. 25 Rp. schuldig.2. Derselbe ist verurtheilt zu einer Gefängnißstrafe von 2 Mo-
naten, wovon indeß 12 Tage erstandener Sicherheitsverhaft in Abzug
zu bringen sind.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Derselbe hat dem Damnsifanten den gestifteten Schaden mit
2 Fr. 25 Rp. zu ersetzen.6. Dieses Urtheil ist dem Statthalteramte Pfäffikon schriftlich und
dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzu-
theilen, letzterm mit dem Bemerken, daß ihm die viertägige Appella-
tionsfrist von der Publikation an gerechnet zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber:

Hauser.

38.

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 25. August 1879

in Sachen

der Frau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch-Trüllin-
gen, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Jakob Meister, Schneider,
von dort, Beklagten,betreffend Scheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Meister-Schmid sind gänzlich geschieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind, Anna Margaretha, wird
bis auf Weiteres der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen.
Dagegen hat ihr der Beklagte alljährlich, vom 1. April d. J. an
gerechnet, einen Alimentationsbeitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen
Raten zu bezahlen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Schreibgebühren und Baarauslagen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39.

Zweite Gant

über einen Theil der Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Huber in der Blumelen zu Bonstetten künftigen Donnerstag den 11. d. Mts., Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bonstetten, und zwar kommen nochmals auf die Steigerung:

1. 1 halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall in der Blumelen, No. 37 für 2800 Fr. affekurirt;
2. die Hälfte an 4 Aren 61,7 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;
3. die Hälfte an 26,1 □ Meter Hofraum;
4. 8 Aren 57,7 □ Meter Baumgarten beim Haus;
5. 5 " 80,0 " Neben im Heurain;
6. 3 " 8,7 " Neben in Stoden;
7. 6 " 97,5 " Wiesen in der Blumelen;
8. 10 " 17,9 " Wiesen in der Haarspühlen;
9. 27 " 18,0 " Wiesen allda;
10. 1 Hektare 4 Aren 76 □ Meter Wiesen daselbst;
11. 22 Aren 70,7 □ Meter Streueland auf'm Stierenmoos;
12. 13 " 48,2 " Wiesen und Waldung auf'm Giebel;
13. 3 " 3,3 " Torfland auf'm Stierenmoos;
14. 1 " 70,1 " Torfland allda;
15. 7 " 92,9 " Wiesen im Gaismättli;
16. 23 " 6,7 " Streueland auf'm Stierenmoos;
17. 15 " 65,1 " Ader zu Blumelen;
18. 12 " 26,7 " Ader im Ziel;
19. 16 " 33,5 " Ader im Stodensfeld;
20. 27 " 23,4 " Ader im Sohl;
21. 35 " 77,5 " Ader im Stoden;
22. 26 " 47,9 " Ader und Streueland zu Stoden;
23. 1 " 5,3 " Ader im Heurain;
24. 5 " 15,7 " Waldung im Gemeindsader;
25. 33 " 61,5 " Wiesen und Ader zu Wengen;
26. 13 " 34,7 " Wiesen auf der Haiti;
27. 1 Hektare 30 Aren 59,9 □ Meter Ader zu Buchen;
28. 1 " 71 " 88,2 " Ader allda;
29. 1 halbe Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Schliren, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Hans Konrad Keller, Landwirth, Felixen sel. Sohn, von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft gewesen in Veltheim, werden Donnerstag den 18. September d. Js. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 harthölzerner viereckiger Tisch, 3 harthölzerne Sessel, 1 Wanduhr, 1 alter tann. Tisch, 8 leinene Hemden, 1 braun-tüchener Rock, 1 dito schwarzer, 2 Eisenpfannen, 1 eich. Weintrichter, 1 eich. Weinsatz, rund, zirka 1 Saum haltend, 1 dito, zirka 3 Saum haltend u. And. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren zu Veltheim.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem neu erbauten Wohnhaus, unter No. 176 per 18,000 Fr. affekurirt;

zirka 8 Aren 23 \square Meter (9145 \square') Hofstatt, Garten und Baumgarten, worauf dieses Gebäude steht,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zur Kreuzstraße in Veltheim.

III. Nachfolgende Rausschuldbriefe zu Gunsten des Kridaren:

1. Fr. 3,300 auf J. Ulrich Keller, Kesselschmied, in Thalweil;
2. " 125 " Frau Susanna Schmid geb. Leimbacher in Oberweil;
3. " 120 " Jakob Wegmann, Jakob sel., in Oberweil;
4. " 32 " Jakob Leimbacher, Düklers, daselbst;
5. " 330 " Jakob Egli im Bühlhof-Oberembrach;
6. " 40 " Joh. Georg Leimbacher in Oberweil;
7. " 80 " Johann Heinrich Leimbacher im Kleinhaus-Oberweil;
8. " 170 " Konrad Büchi, Schmied, in Oberweil;
9. " 100 " Meinrad Bogt, Senn, daselbst;
10. " 740 " Rudolf Isler, Ulrichen, in Obholz-Kloten;
11. " 400 " Heinrich Isler, Hans Kaspar sel., in Obholz;
12. " 143 " Arnold Bachmann, Wagner, in Oberweil;
13. " 200 " Joh. Jakob Keller, Gemeindrath, in Halab-Nürensdorf,

von Nachmittags 5 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. J. J. Meier zu Oberweil-Nürensdorf.

Der Verkauf der Fahrhaben und Schuldtitel erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel mit Gantbedingungen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Rotar.

41.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse von Jakob Bär in Dübendorf werden Freitag den 12. ds. Mts. auf öffentlicher Sant versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten:

Die Fahrhaben, bestehend in:

1 einschläfiges Bett mit tannener Bettstatt, 3 Weinfässer, ein Weintrichter, 1 Milchprobe, 1 Revolver, 1 stürzener Kessel, verschiedenes irdenes Geschirr, 1 Badmulde, 24 Stück diverse Sade, 1 tannener ediger Tisch, 1 Viehgeschirr, zwei Ziegen u. A. m.

b. Nachmittags 5 Uhr, im Adler zu Dübendorf:

Die Liegenschaften, als:

1. die dem Konkursiten zustehenden Gebäulichkeiten Nr. 72, affekurirt für Fr. 5800; mit Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 72 Aren (2 Zucharten) Wiesen im Gießen, an zwei Stücken;
3. zirka 1 Hektare und 4 Aren (zirka 11 $\frac{1}{2}$ Vierling) Wiesen und Ader beim Kriesbach, an vier Stücken;
4. zirka 13 Aren 5 □ Meter (1 $\frac{1}{2}$ Vierling) Ader im Rämehader;
5. zirka 27 Aren (drei Vierling) Wiesen im Schachen;
6. zirka 9 Aren (ein Vierling) Wiesen im Schachen, bei der Hermitonerbrücke.

Ferner:

1 Kauffschuldbrief per 200 Fr. auf Heinrich Brunner im Niedtader Zollikon, datirt den 15. November 1876.

Der Verkauf der Fahrhabe und des Schuldtitels erfolgt gegen Baar; der Santodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 4. September 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

42.

S a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. September 1879 werden aus dem Konkurse des Salomon Siegrist zum Hirschen in Rafz die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

a. Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung.

b. Die Liegenschaften, als: ein Wohnhaus mit Bäckerei zum Hirschen in Rafz, affekurirt für Fr. 7000,
zirka 1 Mäßli Neben im Hydler, zirka 13 Vierling Wiesen im Gnall, mit Aussichtspunkt und Wirthschaftsanlage, zirka 8 Vierling Ader an 3 Stücken und 2 Vierling Holzboden im Adenberg,

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum Kreuz in Rafz.

Eglisau, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Salomon Steiger bei der Kirche in Meilen werden Mittwoch den 10. September 1879 öffentlich versteigert:

1. von Morgens 9 Uhr an in der Altscheuer, Kohl- und Sonnenberg genannt: das vorhandene Obst ab den Bäumen, das eingesammelte, in der allda stehenden Scheune aufbewahrte Heu, ferner aller Arten Feldgeräthschaften;
2. Nachmittags von 2 Uhr an, bei der Scheune im Baadholz und Riethwiese genannt, ob Toggweil gelegen: das ab zirka $7\frac{1}{2}$ Jucharten Wiesen bereits eingesammelte sog. Ruchheu;
3. Nachmittags 3 Uhr im Urbach: das Emdgras ab zirka 3 Bierlingen (27 Aren) Wiesen allda, und endlich
4. unmittelbar hernach (etwa um $3\frac{1}{2}$ im Steinacker:
 - a. das Emdgras ab zirka 72 Aren (2 Juchart) Wiesen;
 - b. das ab den Bäumen in diesem Grundstücke sich ergebende Obst (meistens Birnen);
 - c. das in dortiger Scheune sich befindende Heu;
 - d. etwas Gütergeschirr.

Sodann werden die Steiger'schen Kreditoren noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die beim Konkursausbruche von dem Gemeindevorstande Meilen bereits publizirt gewesene Versilberungsganz gemäß § 37 des Konkursgesetzes vollzogen werden wird. Beginn Montag den 8. September 1879, Morgens 9 Uhr beim „Sternen“ in Meilen.

Meilen, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden aus der Konkursmasse des Julius Gäng von Stallikon, wohnhaft im Edaan-Zürich, Dienstag den 16. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Knüsli zum „Feldegg“ in Auersihl, öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Auersihl, mit No. 857 bezeichnet und für Fr. 23,000 asselurirt,
 ein Wohnhaus daselbst gelegen, mit No. 920 bezeichnet und für Fr. 14,000 asselurirt,
 Flurb. No. 1606, 5 Aren 63,4 □ Meter (6260 □') Gebäudeplatz, Hofraum und Garten,
 Flurb. No. 1916, 66,1 Quadratmeter (735 □') Acker allda.

Der Gantrodel kann inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden, wo man sich wegen Besichtigung der Gantobjekte verwenden kann.

Auersihl, den 4. September 1879.

Notariat Auersihl:
H. Hurlimann, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ernst Schweizer, Schlosser, von Watt-
wyl, Kanton St. Gallen, wohnhaft in Hettlingen, werden Donners-
tag den 18. September l. J. öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, bestehend in:

Einer schwarzüchernen Mannskleidung, diversem Schlosserwerkzeug,
Sensen, Gabeln, Rärsten, Hauen, 1 Handschlitten, 1 Schub-
karren, 300—400 Kilogramm Stroh u. s. w.
von Abends 4 Uhr an, in und beim Hause des Kridaren und zwar
gegen Baarzahlung.

b. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 37 per Fr. 3000
affekurirt;
Hofstatt und Krautgarten, zirka 2 Aren und 2 Quadratmeter (zirka
1 Quart groß);
zirka 36 Aren und 45 Quadratmeter (zirka 4 1/2 Vierling) Wiesen,
an 3 Stücken;
zirka 56 Aren und 70 Quadratmeter (zirka 7 Vierling) Ackerland,
an 4 Stücken;
zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Vierling) Waldung, im
vordern Töferholz;
von Abends 8 Uhr an, in der Sonne zu Hettlingen.

Inzwischen ist der Liegenschaften-Gantrodel hierorts zur Einsicht
aufgelegt.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Konrad Surbed, Sohn, auf der
Allmend-Rüsnacht, werden nächsten Montag den 8. September d. J.,
von Abends punkt 7 Uhr an, die zur Konkursmasse gehörenden Lie-
genschaften in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter G. Unholz
dahier öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus sammt Garten, unter Nr. 46 a für 1300 Fr.
affekurirt.
2. Eine Scheune, unter Nr. 352 für 450 Fr. affekurirt.
3. Ein Achttheil Trottwerk, unter Nr. 48 b für 50 Fr. affekurirt.
4. Ca. 8 Aren Neben und Acker auf der Allmend.
5. Ca. 7 Aren Neben im Lerchberg.
6. Ca. 14 Aren Wiesen im Amtsdägel.
7. Ca. 12 Aren Acker und Neben auf der Allmend.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Rüsnacht, den 1. September 1879.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 9. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert aus folgenden Konkursen:

Aus dem Konkurs des Karl Moritz Horat in Zürich:

Ein Schuldbrief per Fr. 50,000.

Aus dem Konkurs des P. J. Eduard Zeller in Zürich:

Ein Obligo per Fr. 3000.

Aus dem Konkurs des Jakob Schädler, Speisewirth, in Zürich,
Zwei Guthaben in Summa Fr. 430.

Aus dem Konkurs des Jul. Gäng in Zürich:

Ein Kauffschuldbrief per Fr. 4065,

eine Aktie der Wasserversorgungsgesellschaft Interlaken per Fr. 500,

21 Aktien der Baugesellschaft Thun per Fr. 100,

7 Aktien der Bodelibahn per Fr. 500.

Aus dem Konkurs des J. Gustav Müller in Zürich:

Zirkel 2 Saum Wein.

Aus dem Konkurs des Theodor Schmid, Coiffeur, in Zürich,
Vier Guthaben in Summa Fr. 286.

Aus dem Konkurs des Eugen Stapfer in Zürich:

10 gold. Ringe, 1 gold. Herrenuhr u. A. m.

Aus dem Konkurs der Elisabetha Ludwig geb. Gschwend in Zürich:

1 gold. Damenuhr, 1 gold. Broche, 2 gold. Ohrenringe.

Aus dem Konkurs des Ludwig Krämer, Tapetenhandlung, in Zürich:

Verschied. Guthaben im Betrage von Fr. 900.

Zürich, den 3. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Heinrich Pfister von Hinweil, Spezeriehändler, am Hegibach-Girslanden, kommen Dienstag den 16. September 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frey am Hegibach daselbst, auf zweite öffentliche Versteigerung:

Das unter No. 16 für 37,500 Fr. affektirte Wohnhaus mit Zinzenanbau.

Ferner: Hofraum, 147,2 □ Meter (1636 □') groß, $\frac{2}{25}$ an dem laufenden Brunnen und Brunnenplatz am Hegibach.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Exidat.

Niesbach, den 4. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. September d. Js. werden aus dem Konkurse des Rudolf Zuder, Schuster, Rudolfsen Sohn, von Neschweil-Weißlingen, wohnhaft in Oberweil-Dägerlen, öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Schenkel in Oberweil, nämlich:

- a. Eine Behausung, Scheune und Stall, unter No. 97 per 3200 Fr. affekurirt, Hofstatt und Krautgarten und zirka 8 Aren 10 □ M. (zirka 1 Brlg.) Baumgarten dabei;
- b. zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben in der Linden;
- c. zirka 93 Aren 15 □ Meter (zirka 2 Juch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen an vier Stücken;
- d. zirka 44 Aren 55 □ Meter (zirka 5 1/2 Brlg.) Ackerland an fünf Stücken.

II. Die Fahrhaben von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aridaren, als:

- 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 4 Wagenräder, 1 tannene Stande, 2 kleine Weinsässer, 1 tannener Zuber, 3 Bienenstöcke, zirka 40 Str. Heu u. And. m.

III. Die Buchguthaben im Betrage von 193 Fr. 05 Rp. nach der Fahrhabegant.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedr. Arnold Saalenbach, zur Neu-
bläsemühle, Ruffikon, werden Donnerstag den 11. und Freitag den
12. d. Mts. öffentlich versteigert:

I. Donnerstag den 11. ds., von Vormittags 9 Uhr an,
in der Saalenbach'schen Wohnung:

die hausräthlichen Gegenstände, als: Betten, Kästen, Tische, Sessel,
Kommoden, Küchengeschirr u. A. m.

II. Gleichen Tags, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Frei
zur untern Bläsemühle:

die sämtlichen Liegenschaften, bestehend in: 1 Wohn- und Fabrik-
gebäude (Pferdehaarslechterei) mit Treppenanbau und einer Tur-
bine, unter Nr. 32, für 17,000 Fr. affekurirt;

1 Waschhaus mit Schopf, unter Nr. 24, für 1700 Fr. affekurirt;
zirka 36 Aren Hofraum, Garten und Baumgarten, worin obige
Gebäude stehen, sammt der ganzen Wasserwerkanlage;

zirka 1 Hektare 44 Aren Weid und Waldung in der Kalberweid bei
Nadenschweil;

zirka 11 Aren 45 Quadratmeter Waldung in der Remmelenweid;

zirka 18 Aren Waldung in der Schreiten, bei Glindisau;
 zirka 7 Hektaren 74 Aren Wiesen und Waldung in der Hubweid,
 Gernmetstall und Bergweid genannt, beim Freudenberg, Gemeinde
 Willberg.

III. Freitag den 12. September, von Morgens 9 Uhr an,
 im Fabrikgebäude:

73 Kopfhargeflechtmaschinen, 1 Geflechtwalze, Spuhlmashinen und
 Spulräder, ferner der vorhandene Werkzeug und endlich die
 Kopfhargeflechte.

Ueber die Eigenschaften findet voraussichtlich nur ein Ganntag
 statt. Der Ganntrodel kann inzwischen in Unterzeichneter eingesehen
 werden.

Zu dieser sehr reichhaltigen Versteigerung ladet ein
 Pfäffikon, den 3. September 1879.

Die Notariatskanzlei:
 F. Schneider, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 11. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden
 aus dem Konkurse des Johannes Kägi in Wetzikon-Hinweil folgende
 Vertheilung in unterzeichneter Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich ver-
 steigert:

1. Schuldbrief per 24,000 Fr., datirt den 8. August 1878, auf
 Heinrich Homberger, alt Gemeindevorsteher, in Unterwetzikon.
2. Schuldbrief per 6000 Fr., datirt den 8. August 1878, auf die
 Konkursmasse des verstorb. J. Homberger in Unterwetzikon.
3. Schuldbrief per 4200 Fr., datirt den 6. Dezember 1873, auf
 Steinmetzmeister Fürst in Unterwetzikon.

Wetzikon, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
 J. H. Staub, Notar.

52. G a n t.

Dienstag den 9. d. M., Nachmittags 1 Uhr, bei der Wohnung des
 Konkursisten Gottlieb Käf, in der Wesenmatt-Hausen, über:

1. Wohnhaus in der Wesenmatt-Hausen, affekurirt für 2900 Fr.;
- 1 Scheune, affekurirt für 700 Fr.;
- zirka 2 Hektaren 26 Aren 80 Quadratmeter (7 Suchart) Garten,
 Acker-, Matt- und Streuland, und Wald, worin die Gebäude
 stehen;

zirka 12 Aren 15 Quadratmeter Wald, genannt Thalmatt;
 verschiedene Haus- und Feldgeräthschaften, wie: Tische, Uhr, Spiegel,
 Kasten, Lampen, irdenes Geschirr, Sagen, Hauen, Vertel,
 Gabeln, Rechen, 1 Seidenwebstuhl, 1 Biege, zirka 50 Btr. Heu.
 Affoltern, den 1. September 1879.

Notariat Affoltern:
 Heer, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Johannes Ritter, Mauer, von und in Wiedikon, werden Mittwoch den 17. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meister zur „Au“ in Wiedikon zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1 halbes Wohnhaus mit Abtritt und Kammeranbau in der Au zu Wiedikon, unter No. 160 für Fr. 4000 asselurirt;
2. eine halbe Scheune und Stall, unter No. 161 für Fr. 600 asselurirt;
3. ein Wohnhaus, mit No. 162 bezeichnet und für Fr. 8000 asselurirt;
4. ein Dritttheil an einem laufenden Brunnen;
5. die unausgeschiedene Hälfte an 70,1 □ Meter Platz, worauf das Gebäude No. 160 steht;
6. 38,7 □ Meter Platz, worauf der Scheuneantheil No. 161 steht;
7. 27 □ Meter Platz, worauf das Gebäude No. 162 steht;
8. 8 Aren 5,5 □ Meter Hofraum, Garten und Wiesen bei obigen Gebäulichkeiten.

Bei dieser Steigerung erfolgt sofortige Zusage an den Meistbieter. Die Liegenschaften werden auch einzeln auf die Gant gebracht und kann der Gantrodell sowie der bezügliche Situationsplan inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 4. September 1879.

Notariat Außersihl:
Hch. Hürlimann, Notar.

54.

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des im Konkurs befindlichen Johannes Jakob Meier, Rudolfsen sel. Sohn, wohnhaft gewesen in der Kapellweid zu Uetikon, nämlich:

1 Wohnhaus No. 38 a, für 5000 Fr., 1 Wohnhaus No. 38 b, für 7000 Fr. asselurirt, 1 Anbau mit dem Trottwerk darin, 1 Scheune No. 273, für 4400 Fr. versichert, zirka 1 Hektare 32 Aren oder zirka 4 Fucharten $\frac{1}{2}$ Brlg. Neben, Wiesen, Acker und Riebt in der Kapellweid, zirka 92 Aren (2 Fuch. $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben im Bhsedel, zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben in der Schwendi, zirka 24 Aren (3 Brlg.) Acker und Wiesen auf der Rofweid, zirka 48 Aren ($1\frac{1}{2}$ Fuch.) Wiesen in der Täufleten, unter dem Gibisnüd, zirka 6 Aren Waldung im Zanggerholz und zirka 1 Hektare 8 Aren (3 Fuch.) Waldung im obern Berg, diese zwei Stücke in der Gemeinde Egg gelegen, werden Montag den 15. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Schmid zur „alten Krone“ in Uetikon das zweite Mal öffentlich versteigert, wobei zugesagt werden muß. Käufer ladet ein

Männedorf, den 2. September 1879.

Notariat Männedorf:
R. Maag, Notar.

55.

Zweite Gant

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeinbrath, in Schlieren, künftigen Freitag den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dathier, welche bestehen in:

der unausgeschiedenen Hälfte an:

1. Einer ganzen Behausung mit Scheune und Stallung zu Schlieren, Nr. 28, das Ganze für 6000 Fr. affekurirt, nebst

der unausgeschiedenen Hälfte an:

2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Acker, Reben, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken; sodann dem Kridaren allein gehörend:

3. zirka 8 Aren Baumgarten hinterm Dorf;

4. " 8 " Acker

5. " 16 " Wiesen auf Hochfurren;

6. " 8 " Acker

7. " 16 " Acker im Bränd;

8. " 12 " Acker hinter der Kaldytharen;

9. 1/2 Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Schlieren, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

56.

Gantanzeige.

Im Konkurse des Kaspar Keller, Heinrichen sel. Sohn, Weinthal, im Oberhof-Fischenthal, werden Freitag den 12. September 1879 öffentlich versteigert:

- 1) Von Nachmittags 4 1/2 Uhr an im Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, als:

Zirka 100 Stüd Glasgeschirr, verschiedenes irdenes Geschirr, Messer, Löffel, 1 Kupferhasen, 2 Eisenpfannen, 1 Kupferkessel nebst anderem Küchengeschirr. Ferner: 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Rouleaux, 1 Tisch mit Schiefertafel, Weinhahnen, hölz. Kelten, 2 lange Tische, sowie ein Frauenort und ein Männerort in der Kirche Fischenthal.

- 2) Von Nachmittags 6 Uhr an, im Gasthof zur „Blume“ in Fischenthal, die Liegenschaften, bestehend in:

Einem neuerbauten Wohnhaus Nr. 349, für 13,000 Frkn. affekurirt, im Oberhof-Fischenthal gelegen.

Zirka 9 Aren oder zirka 1 Vierling Garten dabei.

Ein Garten, jenseits der Landstraße.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell hierorts zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Wald, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Wald:

Jb. Heß, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen, werden Donnerstag den 18. September nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Elias Rieter am Mattenbach öffentlich versteigert:

Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune und Stall, affekurirt für 7000 Fr., und

zirka 28 Aren 35 □ Meter (3 1/2 Vierling) Umgelände dabei.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 1. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

58.

K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Martin Bader in der Kneibrehen-Horgen werden Mittwoch den 10. September 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schweizerbund“ in Rüpfnach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus No. 233, affekurirt 1500 Fr.;

1/3 an einem laufenden Brunnen;

1 Are und 24 Quadratmeter (1385 Quadratsfuß) Gartenland und

1/3 an einem Fahrweg.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Horgen, den 1. September 1879.

Notariat Horgen:

A. Kägli, Notar.

59..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Gull Melchers, von Schwerzenbach, werden Montag den 8. September d. J. versteigert werden:

Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Verstorbenen: Die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

Abends 6 Uhr, in der Hotz'schen Wirthschaft bei der Station Schwerzenbach: Die Liegenschaften, welche bestehen in:

1. Einem halben Wohnhaus und einer viertels Scheune, unter No. 13 und 11 affekurirt für 2500 Fr., Garten und Baumgarten;

2. zirka 110 Aren Wiesen, Acker-, Torf- und Hansland, an zwei Stücken gelegen.

Uster, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

60.

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Konkursiten N. Fröhlich-Dorer, alleiniger Inhaber der Firma „Mech. Weberei in Heubach“, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obliegt zwischen Heinrich Heitz in Dietikon, Kläger, und N. Fröhlich-Dorer, Beklagten, betreffend eine Forderung von 105 Fr., und denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Massa abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortführen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angenommen und der Prozeß als durch Anerkennung der Klage erledigt abgeschrieben würde.

Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 1. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61.

Fristansetzung.

Im Konkurse über den Nachlaß des alt Gemeindrath Heinrich Wirz zum „Kreuz“ in Erlenbach wird den Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß gestützt auf einen bezüglichlichen Beschluß des Obergerichtes Zürich vom 5. Juli 1879 das Bezirksgericht Meilen die unterzeichnete Kanzlei beauftragt hat, eine unterm 5. Mai d. Js. von Herrn Fürsprecher Dr. Honegger, für Herrn Weber zum „Raben“ in Zürich angemeldete Faustpfandforderung von 18,000 Fr. nachträglich in's Konkursprotokoll aufzunehmen, und wird den Wirz'schen Gläubigern daher andurch eine Frist von zehn Tagen von heute an gesetzt, die bezüglichlichen Akten in unterzeichneter Kanzlei einsehen und inzwischen ihre Rechte zu wahren, namentlich allfällige Protestationen gegen diese Faustpfandforderung abzugeben.

Rüsnacht, den 30. August 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

62.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Müller, Heinrichen sel. Sohn, von Kant, wohnhaft in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem geschwigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 4. September 1879.

Notariatskanzlei:
J. Moor, Notar.

63..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Kunz, Jakobens Sohn, von Grüningen, sesshaft in Rüsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Rüsnacht, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

64.. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen August Weiß, Weinhändler, an der Wartstraße in Winterthur, wird hiemit angezeigt, daß die Genehmigung des von ihm angestrebten Zwangsnachlaßvertrages wegen ungenügender Sicherstellung vom Bezirksgerichte Winterthur verweigert worden ist, das Konkursverfahren demgemäß seinen Fortgang zu nehmen hat und folgende Fristen und Termine festgesetzt werden:

Bedenkzeit vom 8. bis 18. September 1879;

Versteigerung der Aktiven den 18. September 1879;

Konkursverhandlung den 4. Oktober 1879.

Winterthur, den 30. August 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

65.. In den Konkursen des:

Abraham Erb in Vollen, und

Jakob Spaltenstein in Flaach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Andelfingen, den 30. August 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

66. Im Konkurse der Eheleute Jakob Honegger und Maria geb. Schopf, in Rappnath-Gorgen, will ein Pfandgläubiger seine in Fahrhaben bestehenden Unterpfände, amtlich 326 Fr. 80 Rp. geschätzt, für 450 Fr. übernehmen. Begründete Einwendungen gegen die Annahme dieses Angebotes sind spätestens bis zum 15. dieß hierorts geltend zu machen.

Gorgen, den 3. September 1879.

Notariat Gorgen:
A. Rägeli, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über nachbenannte Personen sind beendet:

Karl Briner, Georgen, in Stadel,

Johannes Albrecht, Sohn, Spörris, in Meerach,

Wilhelm Wegmann von Bisikon-Altnau, in Niederhasli,

Kaspar Beerli von Ottenbach, in Rümlang.

Briner, Albrecht und Wegmann sind bis zum 9. Juli 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, Beerli dagegen nicht.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 9. Juli 1879.

Niederglatt, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

68. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Jakob Bollart, Spinner, in Endhöri,

2. Konrad Stutz, Zimmermann, in Oberrüti,

3. Joh. Heinrich Bachmann, Maler, von Bülach,

4. Albert Bollart, Kupferschmied, in Bülach,

5. Johannes Meier, alt Förster, daselbst,

6. Hs. Ulrich Hiltbrand, Schneider, in Eichenmosen,

sind durchgeführt, im Aktivbürgerrecht No. 1, 2 und 3 nicht, dagegen No. 4, 5 und 6 bis 26. August 1881 eingestellt worden.

Bülach, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Vienhard, Notar.

69. Konkursaufhebung.

Der gegen Jakob Erb, Maler, in Volken, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung der Gläubiger vom Bezirksgerichte Andelfingen durch Beschluß vom 25. v. Mts. aufgehoben und es ist Erb im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Andelfingen, den 2. September 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

70. Konkursbeendigung.

Die förmliche Durchführung des gegen Julius Ründig in Dürsteln-Hittnau eingeleiteten Konkursverfahrens hat gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 26. August d. Js., in Anwendung des § 24 des Konkursgesetzes, wegen Mangel an Aktiven zu unterbleiben; Ründig ist aber gleichwohl für drei Jahre, nämlich bis zum 26. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 3. September 1879.

Die Notariatskanzlei:

r, Landschreiber

71. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Ernst Wilhelm Dittrich, Schlosser, von Müglen bei Leipzig, wohnhaft in Adlisweil, ist Mangels Aktiven sistirt und der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 25. August 1879.
Thalweil, den 4. September 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

72. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. August d. Js. wurde das Konkursverfahren gegen J. Rudolf Gomminger dahier als durchgeführt erklärt und mit Rücksicht darauf, daß derselbe bereits seit 4½ Jahren des Aktivbürgerrechtes verlustig gegangen ist, von einer weiteren Einstellung Umgang genommen.

Zürich, den 4. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Das Konkursverfahren betreffend Johannes Kägi in Wetzikon, Gemeinde Hinweil, wird nunmehr wieder fortgesetzt. Die Bedenkzeit dauert vom 17.—27. September 1879 und die Konkursverhandlung findet den 18. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil statt.

Wetzikon, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

74. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Friedrich Bronner, Hafnermeister, von Münsingen, Württemberg, wohnhaft gewesen im Unterdorf-Thalweil, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 25. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 25. August 1879.

Thalweil, den 4. September 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

75. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Wittwe Bertha Halter-Käfi in Wädensweil ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 21. August 1879 aufgehoben worden.

Wädensweil, den 4. September 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

76. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Hartmann Surber, Schuster, in Obermeningen, ist beendet. Surber ist bis zum 31. Dezember 1882 im Aktiobürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 9. Juli 1879. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Huber, Sohn, Schreiner, von Kloten, wohnhaft in Derlikon, ist durchgeführt und Kridar im Aktiobürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 23. August 1879.

Schwamendingen, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

78. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joseph Meier-Nebstamen von Schneisingen, St. Margau, im Reuthal-Bäretswil, ist durchgeführt und Kridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 6. August d. J. für die Dauer eines Jahres im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 28. August 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüeegg, Notar.

79. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Müller, Fuhrhalter, im Esch zu Abliswil, ist durchgeführt und der Konkursist im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 19. August 1879.

Thalweil, den 4. September 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

80. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Johannes Leemann von Russikon, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt und Leemann ist bis zum 9. Juli 1882 im Aktiobürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 9. Juli 1879.

Dielsdorf, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

f, Notar.

81. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Heinrich Bickel, Wirth, an der Dorfasse in Horgen, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren für die Dauer von 4 Jahren in Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 3. September 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

82. Im Konkurse des Johannes Hitz, Landwirth, im Wydenbach Hirzel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Horgen, den 1. September 1879.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

83. Im Konkurse des Karl Huber, Cigarrenhändlers, in Oberstrass, findet die auf den 23. d. Mts. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstrass, den 3. September 1879.

Notariat Oberstrass:
J. E. Schmid, Notar.

84. Wegen Mangel an Aktiven wurde das Konkursverfahren gegen Gustav Sydler in Ottenbach, und Martha Huber in Zwillikon, sistirt.

Affoltern, den 4. September 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

85. Das Konkursverfahren gegen Jakob Fritsch, Bernharden sel. Sohn, von und in Morbas, ist durchgeführt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 26. vor. Mts. wurde der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Embrach, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

86. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Salomon Spörri, Bote, in Rafz, ist gänzlich durchgeführt und Kredit bis 26. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 1. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

87. Im Konkurse über Johannes Strickler, Branntweimbrenner, im Rätten-Rümlang, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

88. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Frei, Seidenweber, Heinrichen sel. Sohn, von Ottenbach, wohnhaft in Heisch-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Affoltern vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern am 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 13. November 1879, Vormittags 9 Uhr.

2. Wittwe Anna Walter geb. Weiß von Eschikon-Dynhard, wohnhaft in Verikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 26. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen am 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

3. Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in Oberhub-Zollenerberg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 26. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rietzbach den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

4. Jakob Kunz von Grüningen, Buchhalter, wohnhaft an der Langgasse in Unterstrass, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 14. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 13. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

5. Friedrich Goldschmied, Zimmermeister, von Winterthur, Bezirksgerichtspräsident

diums Winterthur vom 5. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 19. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 28. Oktober 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. Der von den Erben ausgeschlagene Nachlaß des Rudolf Med, gewesener Metzger, in Zürich, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 9. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

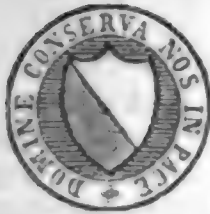
7.. Johannes Lips, Küfer, von Schlieren, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
halbjährlich Nr. 2. 50.
Beigabe 20 Rm.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rm.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 72.

Dienstag den 9. September

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 273—288.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

1. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren J. J. Rieter & Cie. in Töss beabsichtigen eine der bestehenden Einrichtung im Tößbett entsprechende Wehranlage nebst Kanaleinlauf zur Turbine ihrer Spinnerei in Niedertöß im alten, beziehungsweise neuen Tößbett zu erstellen und verlangen daher, daß dieses Gesuch im Sinne des § 3 des Gesetzes betreffend die Benutzung der Gewässer und das Wasserbauwesen publiziert werde.

Die projektierte Wasserwerksanlage ist auf dem Polase mit Pfählen markiert und im Weiteren durch einen Situationsplan dargestellt, der im dem Bureau des Statthalteramtes zur Einsicht offen liegt.

Einsprachen gegen die Ausführung des beschriebenen Projektes sind innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben.

Winterthur, den 4. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wü r m l i.

2.. Die Gemeinde Untersträß beabsichtigt, in den dem Hrn. Weber im Köthel und den Erben des Hrn. Seckelmeister Hasner zugehörigen, auf dem Bühl gelegenen Grundstücken einen Begräbnisplatz anzulegen.

Das Projekt ist mit Pfählen ausgesteckt und liegen Pläne über die Anlage bei Herrn Gemeindrath Raths zur „Krone“, der zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit ist, zur Einsicht offen.

Unfallige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb drei Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 2. September 1879.

Statthalteramt:
M e y e r.

3. Die Herren Rudolf Kappeler, Gemeinbrath, und Julius Debie, Gemeinratheschreiber, in Riessbach, stellen das Gesuch um Bewilligung einer Landanlage im See bei der ihnen eigenthümlich zugehörigen Villa zur „Solitude“ im Seefeld.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 4 Wochen von heute an hierorts einzureichen.

Zürich, den 8. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Bevogtigung.

Paul Vollier von Ringlikon-Utikon, wohnhaft in Landikon geb. 1858, Sohn des Eduard Vollier, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Ka Vollier in Ringlikon.

Zürich, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Ratheschreiber,
Mägeli.

5. Publikation betreffend das Regionenwesen.

Die Direktion des Innern beabsichtigt auf das Jahr 1880 die Herausgabe eines neuen Regionenverzeichnisses.

Nach § 2 des Gesetzes betreffend das Regionenwesen haben für alle Nachstehenden in das Regionenbuch aufnehmen zu lassen, insofern ihr Handelskapital die Summe von 1500 Fr. übersteigt, nämlich:

- a. Kaufleute, Fabrikanten, Kommissionäre und Expeditoren, sowie alle, welche einzeln oder in Societät für eigene oder fremde Rechnung unter eigenem, gemeinsamem oder fremdem Namen fortlaufende kaufmännische Geschäfte unternehmen oder ein beständiges Waarenlager führen;
- b. Handwerker und Betreiber freier Gewerbe, welche mit ihren Geschäften Handel verbinden;
- c. die in Art. 6 bezeichneten und autorisirten Aktien-Unternehmungen.

Es werden nun alle Handeltreibenden des hiesigen Bezirkes, welche in obige Kategorien gehören und noch nicht im Regionenbuch eingetragen sind, aufgefordert, bis Ende des Monats September d. J. auf der Bezirksrathskanzlei in's Regionenbuch eintragen zu lassen.

Ferner werden die schon bestehenden und im Regionenbuch eingetragenen Firmen, in deren Personalbestand (Associe oder Kommandite) Veränderungen eingetreten sind, eingeladen, von diesen Veränderungen innert der gleichen Frist dem Bezirksrathe Kenntniß zu geben, weil in solchen Fällen ein neuer Regionschein gelöst und im Regionenbuch Vormerk genommen werden muß.

Endlich haben diejenigen Firmen, welche aufgelöst sind, jedoch bis jetzt unterlassen haben, dem Bezirksrathe hievon Kenntniß zu geben, dieß sofort mit einer Eingabe im Doppel an den Bezirksrath zu thun.

Anzeigen von der Ertheilung der Prokura bedürfen der Lösung eines Ragionenscheines nicht, sondern es genügt eine Anzeige an den Bezirksrath im Doppel.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 10 des neuen Gesetzes alle Diejenigen, welche nach den Bestimmungen des § 2 Handelsgeschäfte treiben und es unterlassen, sich in das Ragionensbuch einschreiben zu lassen, mit einer Buße bis auf 600 alte Franken belegt werden können.

Winterthur, den 27. August 1879.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
E. Wiedermann.

6. Es sind gemäß freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Jakob Pfister, alt Gemeindrath, an der Halde-Jälandden;
Vormund: Herr Ludwig Müller in Hermikon-Dübendorf;
2. Frau Wittwe Margaretha Greutert geb. Dübendorfer aus dem Scherer-Egg, wohnhaft in Albstrieden; Vormund: Herr Heinrich Frei auf Kreuzlen-Deuweil a. S.

Uster, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

7. V e r o g t i g u n g.

Margaretha Ruf, Johannessen, Strohschneiders sel. Tochter, von Hermikon, in Gysenhart, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Zum Vormunde wurde ernannt: Herr Heinrich Gutknecht in Gysenhart.

Andelfingen, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. K o n k u r r e n z e r ö f f n u n g.

Ueber die Erstellung einer Brücke über die Luppen an der Russli-
senstrasse mit gußeisernem Oberbau und die Ausführung der Luppen-
ter Länge wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Plan, Bauvorschriften und Voranschlag können bei Hrn. Präsident Trachslor eingesehen werden, bei welchem auch Uebernahmsanfragen auf einzelne oder sämtliche Arbeiten in verschlossenen Eingaben entgegen genommen werden.

Pfäffikon, den 4. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, Vietenholz.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Vorbrodt-Carpentier.	Erhöhung eines Anbaues auf der Hofseite des Hauses No. 21 obere Kirchgasse.	9. Sept.	23. Sept.

Zürich, den 8. September 1879.

Auf Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fanner, Fuhrhalter.	2 Frontons auf dem Hause No. 45 Meinaustrasse.	9. Sept.	23. Sept.

Riesbach, den 8. September 1879.

Die Baukommission.

11.

Beltheim.

Baugespann.

Die Herren Gebrüder Weilenmann sind willens, bei ihrem Fabrikgebäude ein Magazin erstellen zu lassen, wie solches durch Baugespann bezeichnet ist. Die Pläne liegen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht.

Endtermin der Einsprachen den 18. September 1879.

Beltheim, den 4. September 1879.

Der Gemeinderath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Spengler.	Anbau an den Kohlen- schuppen an der Stadt- hausstraße (Provisorium).	9. Sept.	23. Sept.
Herr Jul. Eberli, Maurermeister.	Anbau an sein Wohn- gebäude an der Friedhof- straße.	"	"
Herr E. Vogt, Metzger.	Rauchkammer im Hofe des Hauses No. 573.	"	"
Herr Jul. Wiesen- dänger.	Ein Wohngebäude an der Bleiche- und Bürglistraße.	"	"
Herr R. Werner.	Erstellung einer Altane und eines Abtrittes im Hofe seines Hauses No. 147.	"	"

Winterthur, den 6. September 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Oberstlieut. Tobler-Schellen- berg im Villen- quartier.	Ein Oekonomiegebäude hinter der Villa No. 426 an der Parkringstraße.	9. Sept.	23. Sept.
Herr Th. Baur im Hotel Baur au lac in Zürich.	Ein Gewächshaus oberhalb der Grütlistraße.	"	"

Engel, den 4. September 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

14. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Heinrich Bogler, Rudolfsen, geb. 1850, ausgestellte, angeblich verlorene Heimatschein, datirt 16. September 1878, hiemit öffentlich aufgerufen und zu dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt, nach welcher derselbe als kraftlos erklärt würde.

Weiningen, den 8. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

15. Mit Statthalteramtlicher Bewilligung wird der unter dem 15. September 1877 auf Arnold Derrer, Konraden, Ingenieur, von Oberglatt, geb. 1847, ausgestellte Heimatschein Nr. 323 B aufgerufen, und falls solcher innert 10 Tagen an unterzeichnete Stelle nicht eingesandt wird, als kraftlos erklärt.

Oberglatt, den 6. Dezember 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

16. M ä n n e d o r f.

Der Verleger für die Armensteuer pro 1879 à 1‰ liegt den Steuerpflichtigen bis zum 12. September l. Js. in Unterzeichneter zur Einsicht offen, woselbst innert nämlicher Frist allfällige Reklamationen schriftlich einzureichen sind.

Bezugstage: Samstag den 13. und 20. September.

Von auswärts Wohnenden wird die Steuer zur Porto-Ersparniß per Nachnahme bezogen.

Männedorf, den 4. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17. V o l l e t s w e i l.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger für die unterm 15. Juni 1879 beschlossene Armensteuer von Fr. 1. 50 per Faktor liegt während 10 Tagen auf Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Von den Auswärtswohnenden wird die Steuer durch Nachnahme erhoben.

Volletsweil, den 7. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

18. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 11. September, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

3 tann. Tische, 1 einth. Kasten, 1 Bank, 3 Sessel, 1 Kupferpfanne, 1 Lampe, 1 Waschständer u. A. m.

Unterstrass, den 8. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
H. Mahler.

19. Konkursgant.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Müller in Oberhub-Zolliken
tag werden Donnerstag den 11. September, von Nachmittags 2 Uhr
an, auf dem dortigen Felde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
zirka $\frac{3}{4}$ Buchart Hafer an 2 Stücken, zirka $\frac{1}{4}$ Buchart Kartoff-
elsa und ein bedeutendes Quantum verschiedene Äpfel an 16 Bäumen.

Für Besichtigung wende man sich an den Eigenthümer.

Zammlung in Oberhub.

Zolliken, den 8. September 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niesbach:

Joh. Maurer, Gemeindammann.

20. Seegräben.

S a n t a n z e i g e.

Künftigen Freitag den 12. September, Vormittags 9 Uhr, wird
folgt gerichtlichem Auftrage im „Schwanen“ in Rathal gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief von 1500 Fr., datirt 27. Januar 1877, auf
Gef. und Alfred Rügge im Hansgarten-Gosau.

Kaufliebhaber ladet hiezu ein

Seegräben, den 7. September 1879.

Messikommer, Gemeindammann.

21. Versilberungsgant.

Nächsten Mittwoch den 10. ds., von Vormittags 9 Uhr an, werden
im Weinberg Rüti öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Kind, 1 junger Ochse, 1 eiserner Weinpresse, 1 zwei-
rädiger Bruggwagen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Fuhrschlitten, 1 Sauche-
sch. 150 Ztr. Heu und Emd, 40 Ztr. schwarzes Stroh 10 Stück
Kistfässer, zirka 300 Saum haltend, 100 Stück Transportfässer, 100
Saum diverse Weine, 2 Stoduhren, 1 harthölzerne Kommode, 1
viertelhalbschläfiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderkasten.

Versammlungsort bei J. Honegger zum „Frohfinn“ Rüti.

Es ladet ein

Rüti, den 4. September 1879.

H. Bontobel, Gemeindammann.

22. Versilberungsgant.

Mittwoch den 10. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden
im „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung
versteigert:

1 Hundertfranken-Schuldbrief, 1 braunes Pferd, zirka 10 Jahre
alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 3 braune Ziegen, zirka
23 Ztr. Heu, 2 Pferdgeschirr, 1 Bienenwagen sammt Leitern, 1 drei-
rädiger Bienenwagen sammt Leitern, 2 dreizöllige Brückenwagen, 2
dreizöllige Bienenwagen, 1 neuer zweispänniger Wagen, 1 einspänniger

Wagen, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 zweirädriger Karren, 1 Stoßkarren, 2 Futterkasten, 1 Strohstuhl, 1 Futterschneidmaschine, 1 Fußwinde, 1 Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 1 tannenes Fauchesaß, 1 tannenes Fuhrsaß, 10 Saum eichene Weinfässer an 4 Stücken, 2000 Stück gebrannte Kaminsteine, 1 Walzmaschine, 2 Bohrmaschinen, 2 Schraubstöcke, 1 vollständiger Schneidzeug, 1 Blasbalg, 10 Ztr. verschiedenes Eisen, 1 größere Partie Wagnerholz, 4 tannene Tische, 5 harthölzerne Sessel, 2 tannene lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten, 25 Kilo verschied. Strumpfwolle, 20 Meter verschiedener Hosensstoff.

Dietikon, den 3. September 1879.

Das Gemeindammannamt.

23..

U n t e r s t r a ß.

V e r b o t.

Das Betreten der Flurgelände hiesiger Gemeinde in Feld, Wiesen und Reben durch Unberechtigte wird hiemit bis nach gänzlicher vollendeter Einsammlung der Früchte bei Buße von 2—15 Fr. verboten.

Für Minderjährige haften deren Eltern, resp. Vormünder und Pflegereltern.

Unterstraf, den 3. September 1879.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

24.. Schweizerisches Bundesgericht.

Liquidation der schweizerischen Nationalbahn.

Da bei der am 30. August d. Js. stattgehabten Versteigerung der Nationalbahn nur für die Westsektion der Anschlagpreis von 1,000,000 Fr. durch das Meistgebot erreicht worden und daher der Zuschlag an das Interkantonale Comité als Meistbieter erfolgt ist, für die Ostsektion und beziehungsweise die ganze Bahn dagegen das Meistgebot des benannten Comité's mit 3,400,000 Franken, resp. 4,410,000 Fr. unter dem Anschlagpreise von 4,500,000 Fr., resp. 5,500,000 Fr. geblieben ist, so wird hiemit den Gläubigern der Nationalbahngesellschaft, gemäß Art. 31 des Bundesgesetzes über die Verpfändung und Liquidation von Eisenbahnen, eine mit dem 22. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um sich hierorts in schriftlicher Eingabe darüber auszusprechen, ob das Angebot für die Ostsektion, beziehungsweise die ganze Bahn anzunehmen oder über die Ostsektion eine zweite Steigerung anzuordnen sei, und allfällige hierauf bezügliche Begehren zu stellen, unter der Androhung, daß Stillschweigen dahin ausgelegt

würde, es werde gegen den Zuschlag der Ostsektion, beziehungsweise der ganzen Bahn, an das Interkantonale Comité um das erfolgte Reissgebot keine Einwendung erhoben.

Lausanne, den 2. September 1879.

Im Namen des Bundesgerichtes,

Der Präsident:

J. Morel.

Der Gerichtsschreiber:

Hafner.

Ediktalladungen.

25. Johannes Honegger von Rüti, geb. 1851, unverheirathet, Schifffmann, früher wohnhaft in Rüschnacht, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgesordert, Donnerstag den 18. September, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Sebnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Widerlegung gegen eine amtliche Verfügung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Zürich, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:

Th. Döbner.

26. Theodor Furrer, Maler, von Goshau, geb. 1854, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgesordert, Donnerstag den 18. September 1879, Mittags 12 Uhr, vor Bezirksgericht Gorgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren demnach durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Gorgen, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

27. Johann Wilhelm Angst von Oberlengnau, Kanton Aargau, Schuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr unbekannt abwesend, wird anmit aufgesordert, Mittwoch den 24. September d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Winterthur im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Barbara Angst geb. Meier, Seidenweberin, wohnhaft in

Bülach, zu beantworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißter, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

- 1) 179 fl. (oder 417 Fr. 60 Rp. n. W.), restirender Kauffchilling auf Heinrich Kümeli, Wagner, Jakobson Sohn, zu Theilingen, der Pfarre Weßlingen, zu Gunsten Hans Georg Bär von da, datirt Martini 1836 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
- 2) 47 fl. 24 f. (oder 111 Fr. n. W.), restirender Kauffchilling auf Martin Bär, Jakobson sel. Sohn, zu Theilingen, zu Gunsten alt Geschwornen Hans Rudolf Mägeli in Fluntern, datirt Martini 1811 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. G. A. Schultheß, Schneider, wohnhaft gewesen an der Oberdorfstraße in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Firma Hammer & Frid an der Bahnhofstraße in Zürich für ihre Forderungen von 127 Fr. 50 Cts. sammt Zins, Provision und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der durch Rechtstrieb erlangten Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 2. September 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30. Bezirksgericht Brugg, Kanton Aargau.

Die in Nr. 63 des Amtsblattes erlassene Einstellung im Verzugrecht der Louise Horlacher geb. Rusli, verwitwete Peter, Ehefrau des Johann Ulrich Horlacher, alt Ammann, von Umiken, wohnhaft in Richtersweil, Kanton Zürich, wird zurückgezogen und dieselbe in ihre bürgerlichen Rechte wieder eingesetzt.

Brugg, den 5. September 1879.

Der Gerichtspräsident:

Bögtlin.

Der Gerichtsschreiber:

Amstler.

Die Veröffentlichung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 5. September 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.

Dr. E. Sträuli.

31. Friedrich Brendel, Kaufmann, wohnhaft gewesen zur Villa Viktoria in Riebbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit anzeigt, bis zum 10. September d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Wintsch in Zürich Namens der Firma Erklenz & Reuter in M. Glattbach für die Forderung von 1657 Fr. 45 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Waaren versteigert würden.

Zürich, den 22. August 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

Bachmann.

32. Gegen Ende Juli d. J. wurde beim „Abler“ in Feuerthalen ein Portemonnaie mit Inhalt nebst zwei andern Gegenständen gefunden. Der frühere Besitzer hat sich innerhalb der Frist von sechs Wochen von heute an bei der hiesigen Gerichtskanzlei mit nähern Angaben schriftlich zu melden, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfall die Hand dem Finder als Eigenthum zufällt.

Zandfingen, den 25. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

33. Durch Beschluß dießseitiger Stelle vom 26. v. Mts. ist der am 16. Juli d. Js. zwischen den Schwestern Magdalena und Elisabetha Götz, Hs. Jakobs sel. Töchter, von und in Embrach, abgeschlossene Gemeinderschaftsvertrag genehmigt worden. Die Verwaltung des gemeinen Gutes steht beiden Gemeindern gemeinsam zu, als Vertreterin der Gemeinderschaft im Verkehr und vor Gericht gilt Magdalena Götz,

in der Meinung jedoch, daß die Veräußerung oder Verpfändung der gemeinsamen Liegenschaften der Zustimmung beider Gemeinder bedarf.
Bülach, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

34. Der Nachlaß des am 28. Juni d. J. verunglückten Hs. Jb. Meier, Schneider, von Ebmatingen-Maur, ist von der Vormundschaftsbehörde Namens der minderjährigen Barbara Selina Meier ausgeschlagen, von dem volljährigen Sohne Joh. Jb. Meier, Anruster, in Rüti, dagegen angetreten worden.

Uster, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Nägeli.

35. Der von den Intestaterben, resp. den natürlichen und gesetzlichen Vertretern derselben ausgeschlagene Nachlaß des verstorbenen Daniel Ruckstuhl im Grundhof Oberwinterthur, ist auf Grundlage des öffentlichen Inventars von der hinterlassenen Wittwe Ruckstuhl geb. Günthart übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. August 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Konrad Leemann, Schreiner, an der Strehlgasse Nr. 31 in
Zürich, Geschädigten,
gegen
Christian Brunner von Iseltwald, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in
Wiplingen, geb. 1845, verheirathet, Schreiner, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Brunner ist des einfachen Diebstahls im Vertrage von 12 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt, welche jedoch als erstanden zu betrachten sind.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Die entwendete Uhr ist dem Eigenthümer P e e m a n n aus-
gegeben.

6. Dem Angeklagten wird für sein heutiges unentschuldigtes Aus-
bleiben eine Ordnungsbuße von 10 Fr. aufgelegt.

7. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im
Intablatte mitzutheilen.

8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37.

Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 20. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Uster, Anklägers,

und

des Kaspar Morf in Brüttisellen, Damnisikaten,

gegen

Carl Schoch von Genau, St. Gallen, Angeklagten,

betreffend ausgezeichneten Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage
von 10 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt, wegen noto-
riſcher Armuth desselben aber sofort auf die Gerichtskassa übernommen.

5. Der Angeklagte hat den Damnisikaten mit 10 Fr. zu ent-
schädigen.

6. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Angeklagten vom
Tage der Publikation dieses Urtheils an.

Uster, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

38.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in Sachen

der Frau Anna Burri geb. Winkler von Rußberg-Schlatt, geb. 1824,

wohnhaft in Reschweil-Weißlingen, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Burri von Rußberg-

Schlatt Consumirt am 1921, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten aufzulösen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Civilstand und die Ehe sofort gänzlich aufgelöst.

2. Von der Erklärung der Ehefrau Burri, daß die vermögensrechtlichen Verhältnisse zwischen ihr und ihrem Ehemanne geordnet worden seien, und daß sie auf Entschädigung wegen der Scheidung verzichte, ist lediglich Vormerk zu nehmen.

3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 20 Fr.

4. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baaraulagen und die Schreibgebühren.

5. Derselbe hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die Appellationsfrist gegen dieses Urtheil beträgt 10 Tage und läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatt an.

Winterthur, den 3. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39..

Das Bezirksgericht Andelfingen
hat

in seiner Sitzung vom 25. August 1879
in Sachen

der Frau Margaretha Meister geb. Schmid in Wildensbuch-Trüllikon, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Jakob Meister, Schneider, von dort, Beklagten,

betreffend Scheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Meister-Schmid sind gänzlich geschieden.

2. Das aus der Ehe vorhandene Kind, Anna Margaretha, wird bis auf Weiteres der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen. Dagegen hat ihr der Beklagte alljährlich, vom 1. April d. J. an gerechnet, einen Alimentationsbeitrag von 120 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Schreibgebühren und Baaraulagen.

5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

40. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Gottfried Studt, Konraden sel. Sohn, in Oberweil-Dägerlen, nämlich über:

1. Eine Behausung, Scheune und Stallung, per Fr. 2200 asskurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten dabei,
2. zirka 19 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Neben an 4 Stücken,
3. zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Zucharten) Wiesen an 5 Stücken,
4. zirka 1 Hektare 62 Aren (zirka 5 Zucharten) Ackerland an 9 Stücken,

findet Dienstag den 16. September d. J., Abends 8 Uhr, in der Gerichtshaus der Herren Gebrüder Schenkel in Oberweil statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Winterthur, den 6. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Frau Barbara Ruepp geb. Appenzeller von Earmenstorf, in Zürich, werden öffentlich versteigert:

A. Donnerstag den 18. September 1879, Abends 7 Uhr, im „Rektod“ Höngg die Liegenschaften, bestehend in:

Einem unter No. 145 b für 7800 Fr. asskurirten Wohnhaus mit Färbereianbau, nebst dem Platz, worauf dasselbe steht, ferner ein Stück Land vor dem Haus gegen Zürich und dem Platz hinterhalb dem Haus gegen Baden, alles beieinander an der Limmat zu Höngg gelegen.

B. Freitag den 19. September 1879, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhaus der Kridarin am Wasser Höngg, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

141 Druckformen, Farbhasen, Drucktisch, Farbbürsten, Farbstangen, Farbkrüge, Farbböde, Standen, 1 Appretur-Cylinder und Walzen, 1 Appreturkasten mit Rissen, 2 kupferne Kessel, 1 kupfernes Saugrohr, 1 zweirädriger Wagen, verschiedene Farbstoffe, 1 Waschkloß und viel Anderes mehr.

Höngg, den 6. September 1879.

Aus Auftrag des Notariates der Stadt Zürich:
Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Göfau, werden Freitag den 19. September 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Rößli“ in Unterottikon-Göfau, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus sammt Schmiede und Brugganbau, asskurirt für 6800 Fr.;

(Diese Schmiede besteht schon seit langen Jahren und ist günstig gelegen.)

zirka 4 Aren ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Hausplatz und Garten;

1 Stückli Land vom Baumgarten, zirka 9 □ Meter (100 □') haltend;

1 Scheune, asskurirt für 1200 Fr.;

zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) Baumgarten;

„ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Riedt im Moos;

„ 1 Hektare 45 Aren (zirka $4\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen und Ader, genannt Hausader;

zirka 28 Aren (zirka 3 Brlg. 4850 □') Holz, das Großholz;

„ 8 „ (zirka 1 Brlg.) Holz im Birch;

„ 12 „ (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Bühlholz;

„ 12 „ (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung allda.

Der Gantrodel liegt inzwischen beim Gemeindammannamt Göfau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 8. September 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

43..

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden aus der Konkursmasse des Julius Gäng von Stallikon, wohnhaft im Selnau-Zürich, Dienstag den 16. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Knüsli zum „Feldbegg“ in Auversihl, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus im Sihlfeld zu Auversihl, mit No. 857 bezeichnet und für Fr. 23,000 asskurirt,

ein Wohnhaus daselbst gelegen, mit No. 920 bezeichnet und für Fr. 14,000 asskurirt,

Flurb. No. 1606, 5 Aren 63,4 □ Meter (6260 □') Gebäudeplatz, Hofraum und Garten,

Flurb. No. 1916, 66,1 Quadratmeter (735 □') Ader allda.

Der Gantrodel kann inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden, wo man sich wegen Besichtigung der Gantobjekte verwenden kann.

Auversihl, den 4. September 1879.

Notariat Auversihl:

Sch. Hürliemann, Notar.

44.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Ritter, Mauer, von und in Wiedikon, werden Mittwoch den 17. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Meister zur „Au“ in Wiedikon zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

- 1 halbes Bohnhaus mit Abtritt und Kammeranbau in der Au zu Wiedikon, unter No. 160 für Fr. 4000 asselurirt;
2. eine halbe Scheune und Stall, unter No. 161 für Fr. 600 asselurirt;
3. ein Bohnhaus, mit No. 162 bezeichnet und für Fr. 8000 asselurirt;
4. ein Dritttheil an einem laufenden Brunnen;
5. die unausgeschiedene Hälfte an 70,1 □ Meter Platz, worauf das Gebäude No. 160 steht;
6. 38,7 □ Meter Platz, worauf der Scheuneantheil No. 161 steht;
7. 27 □ Meter Platz, worauf das Gebäude No. 162 steht;
8. 8 Aren 5,5 □ Meter Hofraum, Garten und Wiesen bei obigen Gebäulichkeiten.

Bei dieser Steigerung erfolgt sofortige Zusage an den Meistbieter. Die Liegenschaften werden auch einzeln auf die Gant gebracht und kann der Gantrodel sowie der bezügliche Situationsplan inzwischen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 4. September 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Sürli mann, Notar.

45.. **G a n t a n z e i g e.**

Die Liegenschaften des im Konkurs befindlichen Johannes Jakob Meier, Rudolfsen sel. Sohn, wohnhaft gewesen in der Kapellweid zu Uetikon, nämlich:

1 Bohnhaus No. 38 a, für 5000 Fr., 1 Bohnhaus No. 38 b, für 7000 Fr. asselurirt, 1 Anbau mit dem Trottwerk darin, 1 Scheune Nr. 273, für 4400 Fr. versichert, zirka 1 Hektare 32 Aren oder zirka 4 Jucharten 1/2 Brlg. Neben, Wiesen, Ader und Riedt in der Kapellweid, zirka 92 Aren (2 Juch. 3 1/2 Brlg.) Neben im Wyssfeld, zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben in der Schwendi, zirka 24 Aren (3 Brlg.) Ader und Wiesen auf der Roßweid, zirka 48 Aren (1 1/2 Juch.) Wiesen in der Täufleten, unter dem Gibisnüd, zirka 6 Aren Waldung im Zanggerholz und zirka 1 Hektare 8 Aren (3 Juch.) Waldung im oberen Berg, diese zwei Stücke in der Gemeinde Egg gelegen,

werden Montag den 15. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Schmid zur „alten Krone“ in Uetikon das zweite Mal öffentlich versteigert, wobei zugesagt werden muß. Käufer ladet ein

Männedorf, den 2. September 1879.

Notariat Männedorf:
K. Maag, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Franz Joseph Bernet, Tagelöhner, am Stadtrain Oberwinterthur werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 18. dieß, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Forster am Stadtrain öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

Einem freistehenden Wohnhaus, asselurirt für Fr. 9000, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Umgelände dabei.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Sodann wird gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, im Kanzleibüro dahier aus dem Konkurse des Jakob Müller in Reutlingen versteigert:

Ein noch unausgemittelter Erbtheil des Aridaren an dem Nachlasse seines in Dättlikon verstorbenen Vaters Jakob Müller.

Winterthur, den 5. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse von Jakob Bär in Dübendorf werden Freitag den 12. ds. Mts. auf öffentlicher Gant versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause des Konkursiten:

Die Fahrhaben, bestehend in:

1 einschläfiges Bett mit tannener Bettstatt, 3 Weinfässer, ein Weintrichter, 1 Milchprobe, 1 Revolver, 1 stürzener Kessel, verschiedenes irdenes Geschirr, 1 Badmulde, 24 Stück diverse Säcke, 1 tannener ediger Tisch, 1 Viehgeschirr, zwei Ziegen u. A. m.

b. Nachmittags 5 Uhr, im Adler zu Dübendorf:

Die Liegenschaften, als:

1. die dem Konkursiten zustehenden Gebäulichkeiten Nr. 72, asselurirt für Fr. 5800; mit Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
2. zirka 72 Aren (2 Bucharten) Wiesen im Gießen, an zwei Stücken;
3. zirka 1 Hektare und 4 Aren (zirka 11½ Vierling) Wiesen und Ader beim Kriesbach, an vier Stücken;
4. zirka 13 Aren 5 □ Meter (1½ Vierling) Ader im Kämegader;
5. zirka 27 Aren (drei Vierling) Wiesen im Schachen;
6. zirka 9 Aren (ein Vierling) Wiesen im Schachen, bei der Hermitonenbrücke.

Ferner:

1 Kauffschuldbrief per 200 Fr. auf Heinrich Brunner im Niedtader Bollikon, datirt den 15. November 1876.

Der Verkauf der Fahrhabe und des Schuldtitels erfolgt gegen Baar; der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 4. September 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Kaspar Wehrli zum „Rehböckli“ in Zürich werden Donnerstag den 18. September 1879 öffentlich versteigert:

1. Durch das Stadtnotariat Zürich, Abends 5 Uhr, im Wohnhause des Kridaren:

Das Wohnhaus zum „Rehböckli“ an der Niederdorfstraße und Freiergasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 542 für Fr. 45,000 affekurirt, mit 70,2 □ Meter Grundfläche.

2. Durch das Gemeindammannamt Höngg, Abends 6 Uhr, im Rebstock in Höngg:

Zur 12 Aren Neben in Trumeten, im Högger Vann.

Die Gantbedingungen liegen bei den betreffenden Gantbeamtungen zur Einsicht offen.

Zürich, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert aus folgenden Konkursen:

Aus dem Konkurs des Karl Moritz Horat in Zürich:

Ein Schuldbrief per Fr. 50,000.

Aus dem Konkurs des P. J. Eduard Zeller in Zürich:

Ein Obligo per Fr. 3000.

Aus dem Konkurs des Jakob Schädler, Speisewirth, in Zürich, Zwei Guthaben in Summa Fr. 430.

Aus dem Konkurs des Jul. Gäng in Zürich:

Ein Kaufschuldbrief per Fr. 4065,

eine Aktie der Wasserversorgungs-gesellschaft Interlaken per Fr. 500,

21 Aktien der Baugesellschaft Thun per Fr. 100,

7 Aktien der Bodelibahn per Fr. 500.

Aus dem Konkurs des J. Gustav Müller in Zürich:

Zur 2 Saum Wein.

Aus dem Konkurs des Theodor Schmid, Coiffeur, in Zürich, Vier Guthaben in Summa Fr. 286.

Aus dem Konkurs des Eugen Stapfer in Zürich:

10 gold. Ringe, 1 gold. Herrenuhr u. u. m.

Aus dem Konkurs der Elisabetha Ludwig geb. Gschwend in Zürich:

1 gold. Damenuhr, 1 gold. Broche, 2 gold. Ohrenringe.

Aus dem Konkurs des Ludwig Krämer, Tapetenhandlung, in Zürich:

Berich. Guthaben im Betrage von Fr. 900.

Zürich, den 3. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Ruhn zum „Phönix“ auf der Platte in Fluntern werden Freitag den 12. d. M., von Vormittag 9 Uhr an, und nöthigenfalls den folgenden Tag im „Phönix“ gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

10 Aktien zu Fr. 500 auf die Handelsbank Zürich; eine Lebensversicherungspolice per 40,000 Fr., 1 Miethzinsgut haben per 860 Fr., 4 Kirchenorte im Prediger.

Sodann an Fahrhabe:

10 aufgerüstete Betten mit harthölzernen, tannenen und eisernen Bettstellen, 15 größere und kleinere Marmortische, 2 Billards, 1 Büffel mit Marmorplatte, 8 Kronleuchter, 1 Bierpression, 11 harth. u. tann. Tischen, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 4 Chaiselongs, 3 Fauteuils, 1 Consoletisch mit Marmorplatte, 4 harthölz. Nachttischen mit Marmorplatten, 13 größer und kleinere Spiegel in eich. und gold. Rahmen, 5 Waschtuchständer, 5 Büchergestelle, 1 Spieltisch mit grüner Einlage, 13 Lavoirs, versch. Rohr- fessel, 1 Divan, 2 Portieres von Reps, die im ganzen Hotel vorhandenen Vorhänge mit Gallerien, Draperien, Bettvorlagen; Pingeries, als: Tafeltücher, Servietten, Waschtücher, Feintücher, Decken- und Kissenanzüge, Küchenhandtücher, Küchenschürzen zc., 2 Korpus mit Marmorplatten, 2 Ladencorpus mit Gestellen, 2 kleinere Leuchter, 2 Ausgießklübel, 1 blech. Badwanne, 1 groß. Eislasten, 1 Waschkessl, 5 verschiedene Fässer, 54 Coaksöfen, Küche- und Kellergeräthschaften, ein zweirädriger Karren, 1 Käsgele, 1 Bädertisch, 1 Fleischstod, 1 marmorener Mörser und eine große Anzahl weitere Gegenstände.

Oberstraf, den 5. September 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfister von Hinweil, Spezerei- händler, am Hegibach-Hirslanden, kommen Dienstag den 16. September 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frey am Hegibach daselbst, auf zweite öffentliche Versteigerung:

Das unter No. 16 für 37,500 Fr. affekturte Wohnhaus mit Zinnenanbau.

Ferner: Hofraum, 147,2 □ Meter (1636 □') groß, $\frac{2}{25}$ an dem laufenden Brunnen und Brunnenplatz am Hegibach.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 4. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

52..

Zweite Gant

über einen Theil der Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Huber in der Blumelen zu Bonstetten künftigen Donnerstag den 11. d. Mts., Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bonstetten, und zwar kommen nochmals auf die Steigerung:

1. 1 halbes Wohnhaus, halbe Scheune und Stall in der Blumelen, No. 37 für 2800 Fr. asscurirt;
2. die Hälfte an 4 Aren 61,7 □ Meter Hofraum und Gebäudeplatz;
3. die Hälfte an 26,1 □ Meter Hofraum;
4. 8 Aren 57,7 □ Meter Baumgarten beim Haus;
5. 5 " 80,0 " Neben im Heurain;
6. 3 " 8,7 " Neben in Stoden;
7. 6 " 97,5 " Wiesen in der Blumelen;
8. 10 " 17,9 " Wiesen in der Haarspählen;
9. 27 " 18,0 " Wiesen allda;
10. 1 Hektare 4 Aren 76 □ Meter Wiesen daselbst;
11. 22 Aren 70,7 □ Meter Streuland auf'm Stierenmoos;
12. 13 " 48,2 " Wiesen und Waldung auf'm Siebel;
13. 3 " 3,3 " Torfland auf'm Stierenmoos;
14. 1 " 70,1 " Torfland allda;
15. 7 " 92,9 " Wiesen im Gatzmättli;
16. 23 " 6,7 " Streuland auf'm Stierenmoos;
17. 15 " 65,1 " Ader zu Blumelen;
18. 12 " 26,7 " Ader im Ziel;
19. 16 " 33,5 " Ader im Stodensfeld;
20. 27 " 23,4 " Ader im Sohl;
21. 35 " 77,5 " Ader im Stoden;
22. 26 " 47,9 " Ader und Streuland zu Stoden;
23. 1 " 5,3 " Ader im Heurain;
24. 5 " 15,7 " Waldung im Gemeindsader;
25. 33 " 61,5 " Wiesen und Ader zu Wengen;
26. 13 " 34,7 " Wiesen auf der Hatti;
27. 1 Hektare 30 Aren 59,9 □ Meter Ader zu Buchen;
28. 1 " 71 " 88,2 " Ader allda;
29. 1 halbe Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Schliren, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Schliren:
H. Epprecht, Landschreiber.

53.

Gantanzeige.

Donnerstag den 18. September 1879, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Stadthaus Halle dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Johannes Deutter, Metzger, zum „grünen Hof“ in Winterthur:
Buchguthaben im Betrage von 1640 Fr.

2. Aus dem Konkurse des Joseph Walser, Schuhhändler, zum „Bazar“ hier:

Buchguthaben im Betrage von 3623 Fr. 30 Rp.
Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54. Weingant.

Im Konkurse über die Firma Grieshaber & Meyer in Schaffhausen werden die in hier auf Lager befindlichen Weine, nämlich:

115 Hektoliter Hallauer, 1878er rothen,
57 „ Wildenbucher 1878er rothen,
37 „ Pio Poul blanc 1878er,
1,35 „ Trübwein,

Montag den 15. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, durch Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Feuerthalen, den 6. September 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

55. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser, Colonialwaarengeschäft, in Winterthur, werden Donnerstag den 18. September 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Das Magazingebäude No. 17 (schwarz) an der Platanenstrasse stehend, affekurirt für 15,500 Fr. mit einer Grundfläche von 103,4 □ M. (1149 □') nebst 51,3 □ Meter (570 □') Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

56.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen, werden Donnerstag den 18. September nächsthin, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Elias Rieter am Mattenbach öffentlich versteigert:

Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune und Stall, affekurirt für 7000 Fr., und

zirka 28 Acre 35 □ Meter (3 1/2 Vierling) Umgelände dabei.

Der Gantrodell kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 1. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Hans Konrad Schwarz, Maurer, von Winterthur, werden Donnerstag den 11. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, in der „Helvetia“ beim Bahnhof dahier öffentlich versteigert:

2 Tische, 2 Bänke, 2 aufgerüstete Betten, Spiegel, Portraits, 1 einthüriger Kasten, 1 Schwarzwälderuhr, 1 Küchekasten, verschiedene Küchegeräthschaften, 1 eiserner Waschkübel, verschiedener Maurerwerkzeug u. v. And. m.

Winterthur, den 6. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

58.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 11. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Johannes Kägi in Bözikon-Hinweil folgende Vertheilung in unterzeichneter Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Schuldbrief per 24,000 Fr., datirt den 8. August 1878, auf Heinrich Homberger, alt Gemeinrath, in Unterwiesikon.
2. Schuldbrief per 6000 Fr., datirt den 8. August 1878, auf die Konkursmasse des verstorb. J. Homberger in Unterwiesikon.
3. Schuldbrief per 4200 Fr., datirt den 6. Dezember 1873, auf Steinmetzmeister Fürst in Unterwiesikon.

Bözikon, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Bözikon:
J. H. Staub, Notar.

59.

G a n t a n z e i g e.

Freitag, den 12. September 1879, von Abends 7 Uhr an, werden aus dem Konkurse über Isak Bloch in Glattfelden

das Wohnhaus im Schödsfeld, unter Nr. 231 für Fr. 6500 offer-

tirt, zusa 150 Aren (17 1/2 Brlg.) Acker im Schödsfeld oder Rohbühl an

8 Stücken, in der Wirthschaft zur Stube in Glattfelden auf öffentliche Gant ge-

bracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Eglisau, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landichreiber.

60.

Z w e i t e G a n t

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Hartmann Meier, alt Gemeinrath, in Schlieren, künftigen Freitag den 12. d. Mts.,

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. alt Präsident Bräm dahier, welche bestehen in:

der unausgeschiedenen Hälfte an:

1. Einer ganzen Behausung mit Scheune und Stallung zu Schlieren, Nr. 28, das Ganze für 6000 Fr. affekurirt, nebst der unausgeschiedenen Hälfte an:
2. zirka 4 Hektaren Hofräume, Gärten, Baumgärten, Wiesen, Acker, Nebel, Streuland und Waldung an verschiedenen Stücken; sodann dem Aridaren allein gehörend:
3. zirka 8 Aren Baumgarten hinterm Dorf;
4. " 8 " Ader
5. " 16 " Wiesen auf Hochfurren; "
6. " 8 " Ader
7. " 16 " Ader im Bränd; "
8. " 12 " Ader hinter der Kalchtharen;
9. $\frac{1}{2}$ Holzgerechtigkeit.

Es erfolgt unbedingte Zusage.

Schlieren, den 3. September 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

61. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Martin Bader in der Kneibichen-Vorgen werden Mittwoch den 10. September 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schweizerbund“ in Rappnach auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus No. 233, affekurirt 1500 Fr.;

$\frac{1}{3}$ an einem laufenden Brunnen;

1 Are und 24 Quadratmeter (1385 Quadratfuß) Gartenland und

$\frac{1}{3}$ an einem Fahrweg.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Vorgen, den 1. September 1879.

Notariat Vorgen:
A. Rägeli, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 9. September 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

63.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Hermann Strebel von Büblikon, Kt. Aargau, wohnhaft in Derlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schmamendingen, den 9. September 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

64.

Fristansetzung.

Im Konkurse über Eduard Hürlimann, Weinschenk, in Bäretswil, hat Wittwe A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, Blattwachers, in Bäretswil, verschiedene Fahrhabegegenstände zu Eigenthum vindizirt, welche Eigenthumsansprüche jedoch vom Notaren, da ihm die vorliegenden Beweismittel als ungenügend erscheinen, von Amteswegen bestritten wird. Die Ansprecherin Wittwe Dürsteler-Hürlimann ist nunmehr ebenfalls in Konkurs gerathen und wird nun deren Kreditoren vom Bestehen dieses Verhältnisses Kenntniß gegeben und derselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, innert welcher sie die sachbezüglichen Akten hierorts einsehen und Erklärung darüber abgeben können, ob sie an Stelle der Wittwe Dürsteler betreffend eben erwähneter Eigenthumsansprüche gerichtliche Entscheidung verlangen, ansonsten dieselbe im Eduard Hürlimann'schen Konkurse als zurückgezogen gilt.

Bauma, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Kuegg, Notar.

65. Den Kreditoren des Wilhelm Heinrich Siegfried, Maler, in Zürich, wird hiemit angezeigt, daß ihnen, nachdem auf der am 2. d. M. stattgehabten zweiten Saut über die Liegenschaft des Alex. Kund das erhaltene Meistgebot von Fr. 125,000 die auf der genannten Liegenschaft haftende Einzinsferrate von Fr. 143,300 nicht deckt, und der Konkursrichter die Zufertigung der Kund'schen Liegenschaften für die Siegfried'sche Massa abgelehnt hat, das Recht zusteht, gegen Übernahme der oben genannten Summe von Fr. 143,300 und der hieraus resultirenden Zinsen die Zufertigung der obengenannten Kund'schen Liegenschaften zu verlangen, in der Meinung, daß das Begehren um Zufertigung innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen ist und daß Versäumniß dieser Frist als Verzicht ausgelegt wird.

Zürich, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Werli, Notar.

66..

Prozeßfrist.

Der in Konkurs gerathene Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlislon, führt als Kläger folgende Prozesse:

1. vor Bezirksgericht Zürich gegen Eisenhändler Steiner in Wiedikon, Beklagter, über die Frage: ob letzterer nicht schuldig sei, an den Kläger Fr. 2800 laut Wechsel, Verzugszins und Kosten zu bezahlen?
2. Vor Handelsgericht Linz gegen Joseph Hartlmayer in Linz, Beklagter, über die Frage: ob der Letztere nicht schuldig sei, an den Kläger 875 fl. ö. W. zu bezahlen?

Den Stettbacher'schen Kreditoren wird nun zur Kenntniß gebracht, daß diese Prozesse auf Rechnung der Konkursmasse nicht fortgeführt werden, daß dagegen ihnen freistehe, dieses auf eigene Rechnung zu thun, sofern sie sich hierüber bis zum 12. d. Mts. bei der Auffallskanzlei erklären, bei welcher die Akten zur Einsicht offen liegen.

Uster, den 1. September 1879.

Im Auslande des Notars des Kreises

Schwamendingen:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

67.. Im Konkurse der Eheleute Jakob Honegger und Maria geb. Schopf, in Rüpfnach-Horgen, will ein Pfandgläubiger seine in Fahrhaben bestehenden Unterpfände, amtlich 326 Fr. 80 Rp. geschätzt, für 450 Fr. übernehmen. Begründete Einwendungen gegen die Annahme dieses Angebotes sind spätestens bis zum 15. dieß hierorts geltend zu machen.

Horgen, den 3. September 1879.

Notariat Horgen:

A. Nägeli, Notar.

68..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen wird zur Kenntniß gebracht, daß der zwischen dem Kreditoren, als Kläger, und Wittwe Ganz an der Sihlhallenstraße-Außersthl, als Beklagte, vor Bezirksgericht Zürich pendente Prozeß, betreffend Vindikation einiger Fahrhaben, für Rechnung der Konkursmasse nicht fortgeführt werde, daß dagegen ihnen freistehe, solches auf eigene Rechnung zu thun, sofern sie sich hierüber bis zum 18. d. M. bei der Auffallskanzlei erklären, bei welcher die Akten zur Einsicht offen liegen.

Winterthur, den 5. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

69. Konkursbeendigung.

Die Konkurse über:

1. den Nachlaß des Jakob Benz, Müller, von Wülflingen, wohnhaft gewesen in Keerach,
 2. den Nachlaß des Hartmann Gut, Vater, von Windlach,
- sind beendigt.

Niederglatt, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

70. Im Konkurse über Isak Bloch, Federhändler, in Mattfelden, sind die Fristen wie folgt erstreckt worden:

Dauer der Bedenkzeit vom 23. September bis 3. Oktober 1879,
Konkursverhandlung Samstag den 18. Oktober 1879.

Eglisau, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

71. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. August 1879 wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Die Eheleute Kaspar Bachofner, Metzger, und Anna Bachofner geb. Staufiger in Zürich;
 2. Joseph Blöchliger, Krämer, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und Kaspar Bachofner für 1 Jahr und Joseph Blöchliger für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

72. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Widmer, Senn, von Wiesenbangen, wohnhaft gewesen in Schwamm-Turbenthal, ist beendigt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. August 1879.

Turbenthal, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

73. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Schlosser Heinrich Spühler von Baserkingen, wohnhaft gewesen in Uster, ist durchgeführt und Spühler als zum 30. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

74. Konkursbeendigung.

Die Durchführung des Konkursverfahrens gegen Anna Magdalena Stahel geb. Furrer, gewesene Krämerin, Ehefrau des Rudolf Stahel in der Oberrüti-Zell, hat wegen Mangel an Aktiven zu unterbleiben; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. August 1879. Turbenthal, den 7. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

75. Konkursbeendigung.

Die gänzliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Heinrich Wäckerling von Oberspizwies-Turbenthal, wohnhaft gewesen im Reugut-Zell, hat wegen Mangel an Aktiven zu unterbleiben; Kreditar bleibt laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 22. August 1879 bis zum 22. August 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Turbenthal, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

76. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des sel. verstorbenen Ulrich Frei, Sohn, Küfer, von Thalheim a. d. Thur (vormals Dorlikon), wohnhaft gewesen in Oberlangenhart-Zell, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 20. August 1879. Turbenthal, den 7. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

77. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Gottfried Bachofen, Bäcker, von Gogau, wohnhaft gewesen in Mönchastorf, ist beendet und der Konkursist bis zum 20. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 20. August 1879. Uster, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

78. Konkursbeendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 30. vor. Mts. ist daß Konkursverfahren gegen Johannes Müller von Alstetten, wohnhaft gewesen im Radrain-Egg, als beendet erklärt und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Uster, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

79.. Das Konkursverfahren betreffend Johannes Räggi in Wogikon, Gemeinde Hinwil, wird nunmehr wieder fortgesetzt. Die Bedenkzeit dauert vom 17.—27. September 1879 und die Konkursverhandlung findet den 18. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil statt.

Wegikon, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

80. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Jakob Müller, Heinrichen sel., in Dorf, ist vollständig durchgeführt und es ist Müller bis zum 25. August 1880 im Aktiobürgerrecht eingestellt worden.

Andelfingen, den 5. September 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

81. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Jakob Spillmann, Wismer, von und in Dällikon, ist beendet, Kridar jedoch im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 2. Juli 1879.

Höngg, den 6. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

82. Im Konkurs über den Nachlaß des Joh. Koch, gew. Schuster, in Regensberg, findet die auf den 13. d. M. angesetzte gerichtliche Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 7. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

83.. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Jakob Boltart, Spinner, in Endhöri,
 2. Konrad Stuy, Zimmermann, in Oberrüti,
 3. Joh. Heinrich Bachmann, Maler, von Bülach,
 4. Albert Boltart, Kupferschmied, in Bülach,
 5. Johannes Meier, alt Förster, daselbst,
 6. Hs. Ulrich Hiltbrand, Schneider, in Eichenmosen,
- sind durchgeführt, im Aktiobürgerrecht No. 1, 2 und 3 nicht, dagegen No. 4, 5 und 6 bis 26. August 1881 eingestellt worden.

Bülach, den 2. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

84. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Andreas Huber, Schneider von Hegi, sesshaft in Wiefendangen, ist durchgeführt und Auidar bi 20. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschluss vom 20. vor. Mts.

Winterthur, den 6. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

85. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Wittwe Susanna Weber geb. Bockhard, in Affoltern b. S., ist beendet; laut Beschluss des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 2. Juli 1879.

Höngg, den 6. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Wöpli, Notar.

86. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Hauptmann Heinrich Rünzli von Affoltern bei Höngg, wohnhaft in Hinteregg, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Uster vom 30. vor. Mts. aufgehoben und Rünzli in Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landtschreiber.

Konkurspublikationen.

87. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Karl Honegger, Heinrichen sel. Sohn, von Dürnten, Weinhandler, sesshaft zum „Weinberg“ in Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinweil vom 1. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit von 5. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879 Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Wilhelm Herberger, Buchhalter, wohnhaft gewesen in Zürich gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 28. August 1879

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottlieb Frei, Bäcker und Winth, zur „Linde“ Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 29. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hösli den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshaus in Zürich.

4. Hans Ulrich Bär, Wagner, von und zu Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäfers vom 3. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 14. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 26. November 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

5. Heinrich Baumann, Heinrichen Sohn, von Sorgen, seßhaft in Goldbach-Rüschach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Weilen vom 29. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüschach den 7. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

6. Franz Reinhard Fröhlich-Dorer von Brugg, wohnhaft in Zürich, alleiniger Inhaber der Firma Mechanische Weberei Heubach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 20. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bei betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariellische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, auch aber unter Aufzeichnung der Urkunde in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig und bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der hiesfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

88. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Fall zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Suremann von Mönchaltorf, gewesener Buchdrucker in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. September 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 10. Oktober 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
halbjährlich Nr. 2 50.
Vergütung 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 73.

Freitag den 12. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Regierungsrathsverhandlungen No. 397—410.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung von Holzlieferungen.

Ueber die Lieferung von 100,000 Zentnern Fashinenholz, nämlich circa 50,000 Zentner Weidenholz und circa 50,000 Zentner Mischelholz, als Erlen-, Haseln-, Pappelnholz u. s. w., für die Flußkorrektur im Kanton Zürich wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Ingenieurbüreau in Winterthur und Bauma, sowie auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier zur Einsicht aufgelegt. Offerten für größere oder kleinere Partien dieser Lieferungen sind bis zum 1. Oktober d. J. verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung von Fashinenholz“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 10. September 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

2. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt Montag den 15. September 1879, von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, im Saale zum „Rüti“ in Rüti unter Mitwirkung der Gantbeamtung Rüti eine größere Anzahl ihr anheimgefallener Pfänder auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

Silberne Taschenuhren für Herren und Damen, Ferngläser, Spiegel und Tableaux, Damenpüßchen, Toiletten- und Theekästchen, Cigarren, Cigarrenspitzen, Etuis, Portemonnaies; Schreibmaterialien: Stahlfedern, Bleistifte, Postpapier, Briefcouverts; ferner: Nähseide und Spuhlenfaden, Teppiche, Kleidergarnituren in Wolle und Sammet, seid. Foulards, Pelzgarnituren, Damenkörbe, Aufstecklämme; Kleider

für Herren und Damen, neue und getragene, worunter 3 Gantschoulröcke, Wämser und Flanellhemden, nebst verschiedenen Wollenartikeln; Schuhwaaren: Kanonensiefel, Bottinen, Schuhe mit Holzsohlen und Endesinten, sowie noch andere Gegenstände.

Zürich, den 8. September 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihe.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3.. Die Herren Rudolf Kappeler, Gemeinbrath, und Julius Debie, Gemeinrathsschreiber, in Riesbach, stellen das Gesuch um Bewilligung einer Landanlage im See bei der ihnen eigenthümlich zugehörenden Villa zur „Solitude“ im Seefeld.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Alsfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 4 Wochen von heute an hierorts einzureichen.

Zürich, den 8. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

4.. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren J. J. Rieter & Cie. in Töss beabsichtigen eine der bestehenden Einrichtung im Tößbett entsprechende Wehranlage nebst Kanaleinlauf zur Turbine ihrer Spinnerei in Niedertöß im alten, beziehungsweise neuen Tößbett zu erstellen und verlangen daher, daß dieses Gesuch im Sinne des § 3 des Gesetzes betreffend die Benützung der Gewässer und das Wasserbauwesen publiziert werde.

Die projektierte Wasserwerksanlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und im Weitern durch einen Situationsplan dargestellt, der auf dem Bureau des Statthalteramtes zur Einsicht offen liegt.

Einsprachen gegen die Ausführung des beschriebenen Projektes sind innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen vom Tage der Publikation an der unterzeichneten Stelle schriftlich einzugeben.

Winterthur, den 4. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

5.. Publikation betreffend das Regionenwesen.

Die Direktion des Innern beabsichtigt auf das Jahr 1880 die Herausgabe eines neuen Regionenverzeichnisses.

Nach § 2 des Gesetzes betreffend das Regionenwesen haben sich alle Nachstehenden in das Regionenbuch aufnehmen zu lassen, insofern ihr Handelskapital die Summe von 1500 Fr. übersteigt, nämlich:

- a. Kaufleute, Fabrikanten, Kommissionäre und Speditoren, sowie alle, welche einzeln oder in Societät für eigene oder fremde

Rechnung unter eigenem, gemeinsamem oder fremdem Namen fortlaufende kaufmännische Geschäfte unternehmen oder ein beständiges Waarenlager führen;

- b. Handwerker und Betreiber freier Gewerbe, welche mit ihrem Geschäfte Handel verbinden;
- c. die in Art. 6 bezeichneten und autorisirten Aktien-Unternehmungen.

Es werden nun alle Handeltreibenden des hiesigen Bezirkes, welche in obige Kategorien gehören und noch nicht im Regionenbuch eingetragen sind, aufgefordert, bis Ende des Monats September d. J. sich auf der Bezirksrathskanzlei in's Regionenbuch eintragen zu lassen.

Ferner werden die schon bestehenden und im Regionenbuch eingetragenen Firmen, in deren Personalbestand (Associe oder Kommanditär) Veränderungen eingetreten sind, eingeladen, von diesen Veränderungen innert der gleichen Frist dem Bezirksrathe Kenntniß zu geben, weil in solchen Fällen ein neuer Regionenschein gelöst und im Regionenbuch bemerkt genommen werden muß.

Endlich haben diejenigen Firmen, welche aufgelöst sind, jedoch bis jetzt unterlassen haben, dem Bezirksrathe hievon Kenntniß zu geben, dieß sofort mit einer Eingabe im Doppel an den Bezirksrath zu thun.

Anzeigen von der Ertheilung der Procura bedürfen der Lösung eines Regionenscheines nicht, sondern es genügt eine Anzeige an den Bezirksrath im Doppel.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 10 des k. k. Gesetzes alle Diejenigen, welche nach den Bestimmungen des § 2 Handelsgeschäfte treiben und es unterlassen, sich in das Regionenbuch einschreiben zu lassen, mit einer Buße bis auf 600 alte Franken belegt werden können.

Winterthur, den 27. August 1879.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
E. Viedermann.

6. Militärkreis am See.

Ersatzbezug 1879.

Der Bezug der Militärpflichtersatzsteuer beginnt mit 15. September und soll bis Ende des Monats beendet sein. Die Ersatztabellen liegen während dieser Zeit den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen, und es erhält jeder derselben vom Sektionschef eine Zahlungsaufforderung. Unfälle gegen die Taxation sind innert genannter Frist bei der Militärdirektion anzubringen.

Gegen säumige Zahlungspflichtige wird am 1. Oktober der Rechtsschritt angehoben und sofern erfolglos, haben die Betreffenden den Beitrag durch Militärarbeit abzuverdienen.

Detwil, den 11. September 1879.

Der Kreiskommandant:
Ruz.

7. Militärkreis Glatt- und Wehntal.

Die Militärpflichtersagsteuer-Tabellen pro 1879 sind angefertigt und liegen den Ersappspflichtigen während 14 Tagen bei den Sektionschefs zur Einsicht bereit. Ausfällige Rekurse gegen die Steuertaration sind bis spätestens den 25. d. Mts. bei der Militärdirektion Zürich einzureichen, spätere Einsprachen bleiben unberücksichtigt.

Pflichtige, welche keinen Steuerzettel erhalten, haben solchen beim Sektionschef nachzubeziehen. Das Steuerbetreffniß ist bis spätestens den 30. d. Mts. an den Sektionschef zu bezahlen.

Derlikon, den 10. September 1879.

Das Kreiskommando:
Heußer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. Außersthl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandszentrale eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Klegg, Schuhmachermeister, dahier.	Dach-Suggere auf sein Haus No. 36 in der Sihl-vorstadt.	12. Sept.	26. Sept.

Außersthl, den 11. September 1879.

Die Baukommission.

9. H ö n g g.

Es beabsichtigt Herr a. Gemeindevorstand Konrad Keller die Einwandung seiner bestehenden Anbaute an sein Wohnhaus No. 170 in der Weise, wie das Bauprojekt durch Gespann veranschaulicht ist und worüber die Maßbeschreibung in der Gemeindevorstandszentrale während der 14-tägigen Einsprachefrist eingesehen werden kann.

Höngg, den 10. September 1879.

Der Gemeindevorstand.

10.

Eglisau.

B a u g e s p a n n.

Die Soolbadgesellschaft Eglisau hat für Errichtung eines Badgebäudes ein abgeändertes Baugespann errichtet. Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 23. September.

Eglisau, den 8. September 1879.

Der Gemeindevorstand.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Baur, Baumeister.	Erstellen von 2 Wohn- gebäuden an die Gefner- allee.	12. Sept.	26. Sept.
H. Drell-Füssli & Cie.	Erstellen eines Druckerei- gebäudes auf die Kiegen- schaft zum „rothen Bären“ Bärengrasse.	"	"

Zürich, den 11. September 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Aufforderung.

Friedrich Hitz, Jakobson sel., von Horgen, geb. 1834, welcher sich bis in jüngster Zeit bei seiner Mutter Wittwe Barbara Hitz geb. Föhler, Hausirerin, in der Gemeinde Rickenbach, aufgehalten hat, gegenwärtig aber mit einem zweiten Knaben vagabundirt, wird aufgefordert, unverzüglich vor Armenpflege Horgen zu erscheinen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den benannten Knaben im Vernehmungsfalle dem Pfarramt Horgen zuführen zu lassen.

Horgen, den 9. September 1879.

Die Armenpflege.

13. Die laut den Amtsblättern No. 68 und 70 fruchtlos aufgewiesenen Heimatscheine für:

Erwald Schellenberg von Irgenhausen, datirt 29. Februar 1872;
Arnold Moser von Pfäfers, datirt 28. März 1877,
werden mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäfers, den 12. September 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

14. Rickenbach.

Diejenigen Grundbesitzer der pol. Gemeindevorstandskanzlei Rickenbach, deren Grundstücke an Bäche und Ebsurten grenzen, werden aufgefordert, dieselben bis den 30. September gehörig zu öffnen.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Folge zur Folge.

Rickenbach, den 10. September 1879.

Der Gemeindevorstand.

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der fruchtlos ausgerufene Heimatschein des Joh. Jakob Hauser, Maler, von Riffersweil, datirt den 12. Februar 1868, wird mit stalthalteramtlicher Bewilligung anmit kraftlos erklärt.

Riffersweil, den 8. September 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

16.

Eglisau.

Gemeindesteuern.

Die Verleger über die von der Gemeindeversammlung am 26. Januar d. J. dekretirten Steuern:

Gemeindesteuer	2 Fr. — Rp.
Schul-, Schulhausbau- und Sekundarschulsteuer	3 „ 50 „
Armensteuer	1 „ — „

per Steuerfaktor,

sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen bis 20. September in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Reklamationen sind innert dieser Frist dem Gemeinrathe einzureichen.

Eglisau, den 8. September 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

17.

Kloten.

Eisenbahnsteuer.

Gemäß Beschlusses der politischen Gemeindeversammlung vom 7. April 1878 und 30. März 1879 ist zur Verzinsung und Amortisirung der Eisenbahnschuld per Steuerfaktor 3 Fr. zu beziehen.

Der Verleger liegt bei Unterzeichnetem von heute an 10 Tage zur Einsicht offen, innert dieser Frist eine allfällige Einsprache beim Bezirksrathe zu erheben ist.

Der Bezug dieser Steuer wird in der Gemeinde besonders angezeigt. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird dieselbe per Postnachnahme bezogen.

Kloten, den 10. September 1879.

Im Namen des Gemeinrathes:
Gottlieb Eberhard, Verwalter.

18.

Dietlikon-Rieden.

Das Register für die von der Kirchgemeinde am 20. April d. J. beschlossene Steuer von $1\frac{1}{2}\%$ liegt während 14 Tagen von heute an bei Herrn Kirchengutsverwalter K. Benz dahier zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind innert der gleichen Frist der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Die Steuerbeträge sind bis spätestens den 12. Oktober zu bezahlen und werden von auswärtswohnenden Pflichtigen per Postnachnahme bezogen.

Dietlikon, den 10. September 1879.

Die Kirchenpflege.

19.

Niederhasle.**Absteigerung.**

Die Gemeinde Niederhasle bringt Donnerstag den 18. September, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Meier in Mettmenhasle, die Erstellung einer Strassenschaale, 90 laufende Meter lang, zur öffentlichen Absteigerung.

Die Baubedingungen können inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei in Oberhasle vernommen werden.

Uebernaahmslustige ladet ein

Niederhasle, den 11. September 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, Meier.

20.

Stadt Winterthur.**Gemeindesteuerbezug.**

Der Bezug der II. Kata der dießjährigen Gemeindesteuern findet Mittwoch den 24., Donnerstag den 25. und Freitag den 26. d. M. im Stadtbureau statt.

In Gemäßheit des Entscheides des Regierungsrathes vom 8. Juni 1878 betreffend Interpretation von § 145 des Gemeindegesetzes hat der Stadtrath beschlossen, der dießjährigen Gemeindesteuer die Vermögenssätze des nun festgestellten neuen Staatssteuerregisters zu Grunde zu legen. Es werden demnach denjenigen Steuerpflichtigen, deren letztjährige Vermögensklarationen in Folge der Hauptsteuerrevision reduziert worden sind, die im Frühjahr 1879 zuviel bezahlten Gemeindesteuerbeträge restituiert, beziehungsweise bei Anlaß der Bezahlung der II. Kata in Rechnung gebracht werden.

Hinwieder hat in allen denjenigen Fällen, da Höherklarationen des Vermögens stattgefunden haben, eine Nachzahlung der zu wenig bezahlten Gemeindesteuerbeträge zu erfolgen. Zu diesem Zwecke wird nach Durchführung des Hauptbezuges ein Supplements-Gemeindesteuerregister angefertigt und für die Erhebung der bezüglichen Beträge ein besonderer Bezugstag festgesetzt werden.

Winterthur, den 8. September 1879.

Im Namen der Stadträthl. Steuerkommission:
Der Sekretär:
H. Lattmann.

21.

Armensteuerbezug.

Die Kirchgemeinde Bassersdorf hat behufs Bestreitung der Armenausgaben pro 1879 den Bezug einer Steuer von 1,5 Fr. per Faktor beschlossen. Einsprachen gegen die angefertigten Bezugslisten, welche bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen, sind bis zum 20. September d. J. zu erheben.

Bassersdorf, den 9. September 1879.

Die Armengutsverwaltung.

22.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt das Pfandleih- und Speditionsgeschäft, Stützihofstatt No. 6, Dienstag den 16. September d. J., von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale des Theaterfoyer dahier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf Versteigerung:

1 zweischläfiges komplettes Bett mit Federn- und Roßhaarmatratzen, 1 Sekretär, 1 Causeuse, 1 ovaler Säulentisch, 1 runder Ueberlegtisch, 1 Spieltisch, 1 Schaukelstuhl, 1 Salonspiegel, 3 Stoduhren, 2 Hängelampen, Stehlampen, 1 Kanapee zum Schlafen, 1 Arbeitstisch, 1 Paquet Schirmstoff, 2 Vasen, 2 Diamantringe, 1 Früchtenschaale, zwei russische Theemaschinen, 1 kompletter Fichtapparat, 1 Jägerhorn, drei Consolen mit Figuren, 2 harth. Nachttische, 2 Hauptbücher, 3 Serviettenständer, 1 harth. Nachstuhl, 1 Geldkiste, 1 Roßhaarmatratze, 2 komplette Betten mit Roßhaarmatratzen, 1 Jagdflinte, 10 verschiedene Tableaux, 4 Oelgemälde, 1 silb. Weinbecher, $\frac{1}{2}$ Duzend silb. Löffel, 3 Nähmaschinen, 1 Handnähmaschine, schwarze Herrenkleider, farbige Herrenkleider, Frauenkleider, Ueberzieher für Sommer und Winter, Pingen, seid. Foulards, seid. Sonnen- und Regenschirme, Damenmäntel, Herren- und Frauenbottinen, Federwaaren, 21 Stück Oelfarbenruckbilder in Goldrahmen, verschied. Spiegel, versch. Kleiderstoffe, Regenmäntel, 1 Paquet Strümpfe, versch. Geschirr, 1 Mörser, 20 Stück Wachtücher, versch. Schwals, Pelzgarituren, Bettstücke, Glätteisen, 1 silb. Serviettenring, goldene und silberne Uhren, goldene und silberne Ketten, Ringe, &c.

Zürich, den 11. September 1879.

Die Gantbeamtung.

23.

U n t e r s t r a ß e.**L i e g e n s c h a f t e n v e r k a u f.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn Konrad Staub sel. die von demselben besessenen Liegenschaften an der neuen Bedenhofstraße Donnerstag den 2. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung und es können die Liegenschaften sammethaft oder in zwei Abtheilungen gekauft werden.

Diese bestehen in:

1. Einem solid gebauten Wohnhaus No. 222 mit zwei Wohnungen sammt Oekonomiegebäude mit Stallung, Remise, Waschküche und Brunnen, Garten und Hofraum, Gesamtflächeninhalt 12 Aren 88 \square Meter (14,320 \square').
2. Einem Garten mit Garten-Pavillon und übrigem Ausgelande, zusammen 14 Aren 58 \square Meter (16,200 \square'), an derselben Straße.

Die Liegenschaften sind sehr günstig an der Hauptstraße gelegen, ganz in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes und befindet sich Alles in bestem Stande.

Für Besichtigung derselben wolle man sich im Wohnhaus No. 222 selbst anmelden; die Gant- und Kaufsbedingungen liegen in der Gemeindevollstreckungskasse zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 11. September 1879.

Die Gantbeamtung.

24. Versilberungsgant.

Nächsten Samstag den 13. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Hobelbänke, Breit- und Fellsärte, Handbeil, Doppel-, Schropp-, Reih- und Ruthhöbel, Raubänke, Stemmeisen, Lochbeutel, Hämmer, Sägen, Kärste, Schorr- und Stechschaufeln, 1 tannene Badmühle, 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 tann. Kommode, zirka 100 Quadratfuß geschnittene eich. Dillen, zirka 50 Kubikfuß geschnittene eichene Klöße, das Holzwerk zu einer Weinpresse, 2 Weinfässer, zirka 5 Saum haltend, 1 Weinstande, 4 Saum haltend, 1 Stoßzuber, 1 Sauerkrautständer, 1 Tanse, 1 Trichter, Sensen, Heurechen, Heugabeln, 1 silb. Splinderuhr, zirka 500 Fuß Gerüststangen, eine Partie ungeh. Wagnerholz, 1 Gras- und 1 Mistkarren, 7 Stück tannene Fetzladen, 2 Ziegen u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 10. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
Joh. Meier.

25. Versilberungsgant.

Mittwoch den 17. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden zur „neuen Krone“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 braunes Pferd, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 5 Jahre alt, 1 Ochse, zirka 2 1/2 Jahre alt, 3 braune Ziegen, zirka 40 Str. Heu, 1 Futterschneidmaschine, 2 Pferdegeschirre, 1 Bienenwagen sammt Leitern, 1 dreizöll. Bienenwagen sammt Leitern, 1 zweirädriger Karren, 1 Vor- und Hinterrad, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 2 Kasten Heizöfen, 40 Stück Reismellen, 1 tann. Fäuchesaß, 1 tann. Fuhrsaß, zirka 10 Saum eichene Weinfässer an 4 Stücken, 1 Strohstuhl, 1 Stoßkarren, 2 Heuseile, 5 tannene Tische, 1 harthölz. Kommode, 9 harthölzerne Sessel, 2 tann. lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten.

Dietikon, den 10. September 1879.

Der Gemeindevorstand.

26. Wollishofen.

Das Betreten des hiesigen Flurgeländes in Baumgärten, Feldern, Wiesen und Reben wird hiemit jedem Unberechtigten bei einer Buße von 1–15 Fr. untersagt.

Für Minderjährige werden deren Eltern und Vormünder verantwortlich gemacht.

Wollishofen, den 10. September 1879.

Der Gemeinbrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Die unbekannt abwesende Margaretha Juliana Gäßelin geb. Blank von Goldingen, Rt. St. Gallen, geb. 1839, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsfrage ihres Ehemannes Bernhard Gäßelin, wohnhaft dahier, zu beantworten.

Zürich, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
P. Schürter.

28. Peter Wegeler von Oppenheim, früher Schlosser bei Rieter-Ziegler & Cie. in Richtersweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Donnerstag den 18. September, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29. Der unbekannt abwesende Gottlieb Hediger, Seiler, von Rheinach, zuletzt wohnhaft gewesen in Altstetten bei Zürich, wird anmit aufgefordert, Samstag den 20. d. Js., Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Uster zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Rosa geb. Zumsteg in Nieder-Uster erhobene Scheidungsfrage in's Recht zu antworten, ansonst im Falle unentschuldigtem Ausbleibens angenommen würde, derselbe anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Uster, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

30. Der unbekannt abwesende Emil Käf von Dietikon wird anmit anigesordert, Freitag den 3. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsfrage der Emma Höppler von Niederurdorf, wohnhaft in Dietikon, zu beantworten.

Zürich, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Barbara geb. Pfänder, Ehefrau des in Feuerthalen wohnhaften Lohnkutschers Joh. Heinrich Selzer von Schaffhausen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgesordert, Montag den 22. September 1879, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um die Scheidungsfrage ihres genannten Ehemannes zu beantworten.

Andelfingen, den 8. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufsätze und Amortisationen.

32. Der Inhaber der Obligation No. 833 L. A. der Bank in Winterthur von Fr. 1000, verzinslich à 4 $\frac{3}{4}$ %, auf den Inhaber lautend, welche einen Bestandtheil der Anleihe im Betrage von einer Million Franken, datirt 31. Mai 1871, bildet und bis zum 31. Mai 1887 prolongirt ist, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgesordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen peremptorischer, mit dem 20. September d. J. zu Ende laufender Frist von dem Vorhandensein dieser Obligation Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 20. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Der Nachlaß des Jakob Fischer von Ränikon, wohnhaft gewesen in Dietikon, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Zürich, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Der Nachlaß des Joh. Heinrich Rupper, gewesenen Speisewirthes, an der Niederdorfstraße dahier, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

35. Der Nachlaß des J. Jakob Zimmermann von Zürich, gewesenen Destillateurs in Aufersthl, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Zimmermann geb. Neeracher in Aufersthl übernommen worden.

Zürich, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

36.. Der von den Intestaterben, resp. den natürlichen und gesetzlichen Vertretern derselben ausgeschlagene Nachlaß des verstorbenen Daniel Rudstuhl im Grundhof-Oberwinterthur, ist auf Grundlage des öffentlichen Inventars von der hinterlassenen Wittwe Rudstuhl geb. Günthart übernommen worden, was hie mit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Der Nachlaß des Joseph Gaus von Empfingen, Hohenzollern, wohnhaft gewesen in Oberweilen, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Weilen, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

38. Der Nachlaß des am 5. Juli d. Js. in Uetikon verstorbenen Heinrich Trudel ist vom Gemeinderath Uetikon, Namens der minderjährigen Kinder ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Rosina Trudel geb. Welti angetreten worden.

Weilen, den 21. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

39. Der Nachlaß des Jakob Büchi, Steinhauer, von Hofstetten, wohnhaft gewesen in Stäfa, ist sowohl von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Tochter Elisa, als auch von der Wittve ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. September zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung, unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr., hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die wenige Fahrhabe den Erben überlassen würde.

Reilen, den 2. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
Dr. Curti.

40. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen

der Frau Anna Burri geb. Wintler von Rußberg-Schlatt, geb. 1824,
wohnhaft in Reschweil-Weißlingen, Klägerin,
gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Burri von Rußberg-Schlatt, Landwirth, geb. 1821, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten aufzulösen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Ehe der Litiganten ist gestützt auf Art. 47 des Bundesgesetzes betreffend den Civilstand und die Ehe sofort gänzlich aufgelöst.
2. Von der Erklärung der Ehefrau Burri, daß die vermögensrechtlichen Verhältnisse zwischen ihr und ihrem Ehemanne geordnet worden seien, und daß sie auf Entschädigung wegen der Scheidung verzichte, ist lediglich Vormerk zu nehmen.
3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 20 Fr.
4. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidärer Haft der Klägerin für die Baarauklagen und die Schreibgebühren.
5. Derselbe hat ferner die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
7. Die Appellationsfrist gegen dieses Urtheil beträgt 10 Tage und läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatt an.

Winterthur, den 3. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 28. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Gemeinbrathsschreibers Leemann in Hirslanden, Geschädigten,

gegen

Heinrich Berchtold von Uster, wohnhaft gewesen im „Grünenhof“
 Hottingen, geb. 1839, geschieden, Vater von 4 Kindern, Erdarbeiter,
 flüchtig, und Consorten, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Berchtold ist des ausgezeichneten Diebstahls
 im Betrage von zirka 35 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 10 Wochen Gefängniß, unter Abrechnung
 von 4 Tagen bereits erstandenen Verhaftes, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Berchtold zur Hälfte und unter
 solidarischer Haft für das Ganze aufgelegt.

5. Die beiden Angeklagten haben in gleicher Weise Leemann mit
 35 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Berchtold durch einmalige Einrückung
 im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen
 Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Ochsner.

42.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 4. September 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Speisewirthes Ludwig Betterli in Hottingen, Geschädigten,

gegen

Michael Hofmann von Bruchmühlbach, Bayern, geb. 1855, unver-
 heirathet, Glaser, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Betrug

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hofmann ist des einfachen Betruges im Betrage
 von 41 Fr. 25 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß und 20 Fr. Buße
 verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat dem Bitterli den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Verkündung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

43. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Sennhauser im Gschwend zu Schönenberg werden Freitag den 19. September 1879 folgende Aktiven zur Versteigerung gebracht:

- a. Die Fahrhabe, und zwar von Nachmittags 2 Uhr an im Gschwend:

3 verschiedene Wagen, Wagentheile, Schlitten, 1 Sauchefasß, 1 Windmühle, 2 Pferdebeden, 1 Torfbähre, Ketten, 1 Baumleiter, allerlei Gütergeschirr, Schleifstein, 1 stein. Brunnentrog, 1 Kunstplatte, verschiedene Partien Brennholz, zirka 150 Kilogramm Heu, 5 verschiedene Fässer, 1 silberne Spindeluhre und vieles Andere mehr.

- b. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an im Gasthause zur „Sonne“ in Schönenberg, nämlich:

Ein für 6500 Fr. asscurirtes Wohnhaus, eine für 3000 Fr. asscurirte Scheune und zirka 9 Hektaren Wiesen, Acker, Niedt und Wald, im Gschwend liegend.

Diese Liegenschaften bilden mit Ausnahme von etwas Waldung einen Einfang, sind, inbegriffen die Gebäude, in gutem Zustande und haben eine günstige sonnenreiche Lage; sie sind deshalb Kaufliebhabern, denen die Gantbedingungen beim Gemeindevorstand Schönenberg zur Einsicht offen gelegt sind, bestens zu empfehlen.

Wädenswil, den 9. September 1879.

Notariat Wädenswil:
G. Flad, Notar.

44. W e i n g a n t.

Im Konkurse über die Firma Grieshaber & Meyer in Schönenhausen werden die in hier auf Lager befindlichen Weine, nämlich:

- | | | |
|------|------------|-----------------------------|
| 115 | Hektoliter | Hallauer, 1878er rothen, |
| 57 | " | Wildenbucher 1878er rothen, |
| 37 | " | Pic Poul blanc 1878er, |
| 1,35 | " | Trübwein, |

Montag den 15. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, durch Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Feuerthalen, den 6. September 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Hans Konrad Keller, Landwirth, Felixen sel. Sohn, von Oberweil-Rüdensdorf, wohnhaft gewesen in Veltheim, werden Donnerstag den 18. September d. Js. öffentlich versteigert:

I. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 harthölzerner viereckiger Tisch, 3 harthölzerne Sessel, 1 Wanduhr, 1 alter tann. Tisch, 8 leinene Hemden, 1 braun-tüchener Rock, 1 dito schwarzer, 2 Eisenpfannen, 1 eich. Weintrichter, 1 eich. Weinsatz, rund, zirka 1 Saum haltend, 1 dito, zirka 3 Saum haltend u. And. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren zu Veltheim.

II. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einem neu erbauten Wohnhaus, unter No. 176 per 18,000 Fr. affekurirt;

zirka 8 Aren 23 \square Meter (9145 \square) Hoffatt, Garten und Baumgarten, worauf dieses Gebäude steht,

von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft zur Kreuzstraße in Veltheim.

III. Nachfolgende Kauffschuldbriefe zu Gunsten des Kridaren:

1. Fr. 3,300 auf J. Ulrich Keller, Kesselschmied, in Thalweil;
2. " 125 " Frau Susanna Schmid geb. Leimbacher in Oberweil;
3. " 120 " Jakob Wegmann, Jakob sel., in Oberweil;
4. " 32 " Jakob Leimbacher, Düklers, daselbst;
5. " 330 " Jakob Egli im Bühlhof-Oberembrach;
6. " 40 " Joh. Georg Leimbacher in Oberweil;
7. " 80 " Johann Heinrich Leimbacher im Kleinhaus-Oberweil;
8. " 170 " Konrad Büchi, Schmied, in Oberweil;
9. " 100 " Meinrad Vogt, Senn, daselbst;
10. " 740 " Rudolf Isler, Ulrichen, in Obholz-Kloten;
11. " 400 " Heinrich Isler, Hans Kaspar sel., in Obholz;
12. " 143 " Arnold Bachmann, Wagner, in Oberweil;
13. " 200 " Joh. Jakob Keller, Gemeinrath, in Safab-Rüdensdorf,

von Nachmittags 5 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. J. J. Meier zu Oberweil-Rüdensdorf.

Der Verkauf der Fahrhaben und Schuldtitel erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften ist der Gantrodel mit Gantbedingungen auf unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Firs, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Abraham Keller auf Wildsparg-Greifensee findet Dienstag den 23. September 1879 statt, wie folgt:

a. Morgens 9 Uhr auf dem Wildsparg über die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen;

b. Abends 7 Uhr in der Sallenbach'schen Wirthschaft in Greifensee über den Gütergewerb und Guthaben.

Zu dem Gewerbe gehören: Ein Bohnhaus, Scheune und Anbau, affekurirt für 5800 Fr., Garten, Baumgarten, Wiesen, Acker, Ader-, Torf- und Streuland und Waldung, zusammen zirka 750 Aren groß und an 29 Stücken gelegen, $\frac{1}{2}$ Gerechtigkeits an der Korporationswaldung, $\frac{1}{3}$ an einem Streurechte im See und ein Antheil an einer Trotte.

Antrodel und das Verzeichniß der Guthaben liegen vom 20. d. M. an hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Egolf, Schmied, im Hansgarten-Gosau, werden Freitag den 19. September 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Rößli“ in Unterortikon-Gosau, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Bohnhaus sammt Schmiede und Brugganbau, affekurirt für 6800 Fr.;

(Diese Schmiede besteht schon seit langen Jahren und ist günstig gelegen.)

zirka 4 Aren ($\frac{1}{2}$ Brlg.) Hausplatz und Garten;

1 Stückli Land vom Baumgarten, zirka 9 □ Meter (100 □') haltend;

1 Scheune, affekurirt für 1200 Fr.;

zirka 48 Aren (zirka $1\frac{1}{2}$ Mannwerk) Baumgarten;

• 8 „ (zirka 1 Brlg.) Kiebt im Moos;

• 1 Hektare 45 Aren (zirka $4\frac{1}{2}$ Juch.) Wiesen und Acker, genannt Hausacker;

zirka 28 Aren (zirka 3 Brlg. 4850 □') Holz, das Großholz;

• 8 „ (zirka 1 Brlg.) Holz im Birch;

• 12 „ (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung im Bühlholz;

• 12 „ (zirka $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung allda.

Der Antrodel liegt inzwischen beim Gemeindevorsteher Gosau zur Einsicht offen.

Grünningen, den 8. September 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ernst Schweizer, Schlosser, von Watt-
wyl, Ranton St. Gallen, wohnhaft in Hettlingen, werden Donnerst-
tag den 18. September l. J. öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, bestehend in:

Einer schwarzthüchlenen Mannsleibung, diversem Schlosserwerkzeug,
Sensen, Gabeln, Rärsten, Hauen, 1 Handschlitten, 1 Schub-
karren, 300—400 Kilogramm Stroh u. s. w.
von Abends 4 Uhr an, in und beim Hause des Kridaren und zwar
gegen Baarzählung.

b. Die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter Nr. 37 per Fr. 3000
assurirt;
Hofstatt und Krautgarten, zirka 2 Aren und 2 Quadratmeter (zirka
1 Quart groß);
zirka 36 Aren und 45 Quadratmeter (zirka 4 1/2 Vierling) Wiesen,
an 3 Stücken;
zirka 56 Aren und 70 Quadratmeter (zirka 7 Vierling) Ackerland,
an 4 Stücken;
zirka 8 Aren und 10 Quadratmeter (zirka 1 Vierling) Waldung, im
vordern Lösserholz;
von Abends 8 Uhr an, in der Sonne zu Hettlingen.

Inzwischen ist der Liegenschaften-Gantrodel hierorts zur Einsicht
aufgelegt.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Graf, Hansen, in Nieder-
weningen, werden Montag den 15. d. M. öffentlich versteigert:

1. Mittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt, die noch vor-
handenen hausräthlichen Gegenstände gegen baar;
2. Abends punkt 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Merli, die
Liegenschaften unter den in der Notariatskanzlei zur Einsicht auf-
gelegten Bedingungen.

Diese Liegenschaften bestehen in Wohnhaus, Scheune, Stall,
gewöhnlichem Keller, assurirt für 7800 Fr., Schopf, und Schwein-
stall, assurirt für 600 Fr., Ausgelände, zirka 12 Aren (zirka
1 1/2 Brlg.) Baumgarten, zirka 3 Aren (zirka 1 1/2 Mäbli) Pünt, zirka
192 Aren (zirka 24 Brlg.) Ackerland an 9 Stücken, zirka 150 Aren
(zirka 18 3/4 Brlg.) Wiesen an 5 Stücken, zirka 36 Aren (zirka 18
Mäbli) Neben an 5 Stücken.

Dielsdorf, den 8. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Stehli, Gärtner, von und wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, kommen Dienstag den 23. September 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter Nr. 59 a für Fr. 17,000 asscurirte Wohnhaus nebst Hofstatt und Gartenland vorn und hinten am Haus.

Alles im Balgrist zu Hirslanden befindlich und 4 Aren 85,59 \square Meter (5395,43 \square') Flächenmaß haltend.

Ein durch die neue Forchstraße abgeschnittenes Stück Pflanzland unter derselben, 55,7 \square Meter (618,88 \square') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; künftige Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 10. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. September 1879, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Johannes Deutter, Metzger, zum „grünen Hof“ in Winterthur:

Buchguthaben im Betrage von 1640 Fr.

2. Aus dem Konkurse des Joseph Wasser, Schuhhändler, zum „Bazar“ hier:

Buchguthaben im Betrage von 3623 Fr. 30 Rp.

Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli zum „Rehböckli“ in Zürich werden Donnerstag den 18. September 1879 öffentlich versteigert:

1. Durch das Stadtnotariat Zürich, Abends 5 Uhr, im Wohnhause des Kridaren:

Das Wohnhaus zum „Rehböckli“ an der Niederdorfstraße und Freiergasse in der größern Stadt Zürich gelegen, unter Nr. 512 für Fr. 45,000 asscurirt, mit 70,2 \square Meter Grundfläche.

2. Durch das Gemeindamannamt Höngg, Abends 6 Uhr, im Rehböckli in Höngg:

Zins 12 Aren Neben in Trumeten, im Höngger Vann.

Die Gantbedingungen liegen bei den betreffenden Gantbeamtungen zur Einsicht offen.

Zürich, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

53. Versteigerung

eines Spinnereietablissemments an der Reppisch, Kanton Zürich.

Im Konkurse des Heinrich Gunthardt in Neugstthal, Bahnstation Affoltern, wird das Spinnereietablissemment daselbst Donnerstags den 25. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kaspar beim Schulhause Neugstthal, öffentlich verkauft.

Zu diesem Etablissement gehört:

- 1) Das Fabrikgebäude, asscurirt für 50100 Fr., nebst allen darin sich befindlichen Maschinentheilen und Zubehörenden.
- 2) Der Kanal, die Röhrenleitung und das Recht, die Reppisch auf die Spinnerei zu leiten und den Türlensee als Reservoir zu benutzen.
- 3) Die Scheune mit Einfahrt, asscurirt für 4000 Fr.
- 4) Das Wohn- und Kosthaus, asscurirt für 17,000 Fr.
- 5) Das diesen Gebäuden dienende Brunnenwasser.
- 6) Circa 11 Hektaren 60 Aren (35 Zucharten) Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten, Mattland, Wald und die Streue um den ganzen Türlensee herum.

Der Türlensee, $\frac{1}{4}$ Stunde lang, $\frac{1}{8}$ Stunde breit, bildet das natürliche und staatlich konzessionirte Reservoir dieses Etablissements. Die Wasserkraft beträgt 40—45 Pferdekkräfte.

Einem tüchtigen Geschäftsmanne ist hier Gelegenheit geboten, zu außerordentlich billigem Preise ein Spinnerei-Etablissement zu erwerben, das vermöge seiner reichen, steten Wasserkraft auch zu jedem andern Industriezweige mit Vortheil verwendet werden könnte. Die Gantbedingungen sind äußerst günstig gestellt und können bei Unterzeichnetem, welcher überhaupt mündlich und schriftlich Auskunft ertheilt, eingesehen werden.

Gleichen Tags, von Morgens 8 Uhr an, wird im gleichen Konkurse in benannten Gebäuden die Fahrhabegant abgehalten und kommt u. A. auf die Gant:

Kisten, Kasten, Tische, Sessel, verschiedenes Küchengeschirr, ein Sekretär, Kommoden, 4 aufgerüstete Betten, Nachttischli, Arbeitstischli, 2 Dezimalwaagen, verschiedene Fässer, verschiedene Feldgeräthschaften, circa 200 Wellen Stauden, mehrere Kloster Scheiter, 2 Hausen Holz und Tannäste, 3 Wagen mit Leitern, Bennen, Tauchesaß, circa 150 Zentner Heu und vieles Andere mehr.

Affoltern, den 8. September 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landtschreiber.

54.. Gantanzeige.

Im Konkurse der Frau Barbara Ruepp geb. Appenzeller von Sarmenstorf, in Zürich, werden öffentlich versteigert:

A. Donnerstag den 18. September 1879, Abends 7 Uhr, im „Rebstock“ Höngg die Liegensschaften, bestehend in:

Einem unter No. 145 b für 7800 Fr. affequirten Wohnhaus mit Ackeranbau, nebst dem Platz, worauf dasselbe steht, ferner ein Stück Land vor dem Haus gegen Zürich und dem Platz hinterhalb dem Haus gegen Baden, alles beieinander an der Limmat zu Höngg gelegen.

B. Freitag den 19. September 1879, von Morgens 8 Uhr an, beim Wohnhaus der Kridarin am Wasser Höngg, gegen Baarzahlung die Aukt haben, bestehend in:

141 Druckformen, Farbhäfen, Druckisch, Farbbürsten, Farbstangen, Farbküge, Farbböde, Standen, 1 Appretur-Cylinder und Walzen, 1 Appreturkasten mit Rissen, 2 kupferne Kessel, 1 kupfernes Saugrohr, 1 zweirädriger Wagen, verschiedene Farbstoffe, 1 Waschschiff und viel Aderes mehr.

Höngg, den 6. September 1879.

Aus Auftrag des Notariates der Stadt Zürich:

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

55.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurs des Gottfried Stucki, Konraden sel. Sohn, in Oberweil-Lägerden, nämlich über:

1. Eine Behausung, Scheune und Stallung, per Fr. 2200 affequirt, nebst Hofstatt und Krautgarten dabei,
2. zirka 19 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Brlg. 3 Quart) Acker an 4 Stücken,
3. zirka 97 Aren 20 □ Meter (zirka 3 Bucharten) Wiesen an 5 Stücken,
4. zirka 1 Hektare 62 Aren (zirka 5 Bucharten) Ackerland an 9 Stücken,

am Dienstag den 16. September d. J., Abends 8 Uhr, in der Lokalisation der Herren Gebrüder Schenk in Oberweil statt.

Der Gantrodell mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 6. September 1879.

Notariat Wülflingen:

Ab. Hirs, Notar.

56.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs der Firma Gebrüder Werhäuser, Colonialwarenhandlung, in Winterthur, werden Donnerstag den 18. September 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthauschalle dahier öffentlich veräußert:

Das Magazin Gebäude No. 17 (schwarz) an der Platanenstrasse stehend, affequirt für 15,500 Fr. mit einer Grundfläche von 103,4 □ M. (1149 □') nebst 51,3 □ Meter (570 □') Hofraum dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

H. Mr. Denzler, Notar.

57.

Prozeßfrist.

Der im Konkurse befindliche Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlikon, hat im Konkurse des Gerbers Heinrich Tanner, Sohn, in Seebach, Protestationen abgegeben gegen Ansprachen Dritter. Die Führung der dießfälligen Prozesse wird auf Rechnung der Konkursmasse vom Konkursrichter abgelehnt, dagegen steht es den Stettbacher'schen Kreditoren frei, dieses auf ihre Rechnung zu thun. Zu Abgabe einer dießfälligen Erklärung wird den Letztern anmit Frist anberaumt bis zum 22. ds. Mts. unter der Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. September 1879.

Im Auslande
des Notars des Kreises Schwamendingen:
Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

58..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen wird zur Kenntniß gebracht, daß der zwischen dem Kridaren, als Kläger, und Wittwe Ganz an der Sihlhallenstrasse-Außerrihl, als Beklagte, vor Bezirksgericht Zürich pendente Prozeß, betreffend Bindikation einiger Fahrhaben, für Rechnung der Konkursmasse nicht fortgeführt werde, daß dagegen ihnen freistehe, solches auf eigene Rechnung zu thun, sofern sie sich hierüber bis zum 18. d. M. bei der Auffasskanzlei erklären, bei welcher die Akten zur Einsicht offen liegen.

Winterthur, den 5. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

59.. Den Kreditoren des Wilhelm Heinrich Siegfried, Maler, in Zürich, wird hiemit angezeigt, daß ihnen, nachdem auf der am 2. d. M. stattgehabten zweiten Gant über die Liegenschaft des Alex Kund das erhaltene Meistgebot von Fr. 125,000 die auf der genannten Liegenschaft haftende Einzinsferrate von Fr. 143,300 nicht deckt und der Konkursrichter die Zufertigung der Kund'schen Liegenschaft für die Siegfried'sche Masse abgelehnt hat, das Recht zusteht, gegen Uebernahme der oben genannten Summe von Fr. 143,300 und der hieraus resultirenden Zinsen die Zufertigung der obengenannten Kund'schen Liegenschaften zu verlangen, in der Meinung, daß das Begehren um Zufertigung innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts geltend zu machen ist und daß Versäumniß dieser Frist als Verzicht ausgelegt wird.

Zürich, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.

Fristansetzung.

Im Konkurse über Eduard Hürlimann, Weinschenk, in Bärenswil, hat Wittve A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, Blattwacker, in Bärenswil, verschiedene Fahrhabegegenstände zu Eigenthum vindicirt, welche Eigenthumsansprüche jedoch vom Notaren, da ihm die vorliegenden Beweismittel als ungenügend erscheinen, von Amtswegen bestritten wird. Die Ansprecherin Wittve Dürsteler-Hürlimann ist nunmehr ebenfalls in Konkurs gerathen und wird nun deren Creditoren vom Bestehen dieses Verhältnisses Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, innert welcher sie die sachbezüglichen Akten hierorts einsehen und Erklärung darüber abgeben können, ob sie an Stelle der Wittve Dürsteler betreffend obenerwähnter Eigenthumsansprüche gerichtliche Entscheidung verlangen, ansonsten dieselbe im Eduard Hürlimann'schen Konkurse als zurückgezogen gilt.

Bauma, den 6. September 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
F. Ib. Rüegg, Notar.

61.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Schusters Koch von Regensburg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 22. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Diesdorf, den 9. September 1879.

Notariatskanzlei Diesdorf:
Rudolf, Notar.

62.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Kläusli, Schuster, von Hochfelden, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 9. September 1879.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

63.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über die Firma Friedrich Furrer, Weinhandlung, in Winterthur, und deren alleinigen Inhaber Karl Friedrich Furrer sen und in Winterthur ist für die laufenden Gläubiger nach dem

genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 11. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

64. Im Konkurse des Johannes Kunz, Commis, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, mit Ausnahme des ersten Pfandgläubigers, für alle übrigen Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt hierorts zur Einsicht auf und sind auffällig Einsprachen innerhalb 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzureichen.

Zürich, den 8. August 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Werffeli, Schmied, in Weiningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 9. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

66. Durch Verfügung des Konkursrichters vom 9. d. Mts. ist im Konkurse des Andreas Ghisletti in Wädensweil die Verhandlung einstweilen verschoben worden.

Wädensweil, den 11. September 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flab, Notar.

67. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. d. Mts. ist das über Tobias Külling, Maler, von Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren als durchgeführt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Zürich, den 11. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Rudolf Ernst zur Untermühle-
Oberwinterthur ist beendet und Aridar bis zum 20. August 1882 im
Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschluss vom 20. vor. Mts.

Winterthur, den 6. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

69. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Hermann Grob, Küfer, von
und in Wiesenbungen, ist durchgeführt und beendet und Aridar bis
zum 29. August 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichts-
beschluss vom 29. vor. Mts.

Winterthur, den 10. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

70. **Konkursaufhebung.**

Das über Jakob Werli, Pöchers, Sohn, in Schleinitzen, einge-
leitete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämtlicher Ansprecher
aufgehoben und Werli ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut
Beschluss des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 20. vor. Mts.

Dielsdorf, den 8. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

71. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Wagner, Tagelöhner,
von Heurätti-Sternenberg, dato am Stadtrain-Oberwinterthur, ist be-
endet und Aridar bis zum 22. August 1882 im Aktivbürgerrecht ein-
gestellt, laut Gerichtsbeschluss vom 22. vor. Mts.

Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

72. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Wäkti-Wild von Wä-
densweil, Holzhändler, wohnhaft in Riesbach, ist laut Gerichtsbeschluss
vom 6. September 1879 als durchgeführt erklärt und Aridar im Aktiv-
bürgerrecht nicht eingestellt worden.

Riesbach, den 11. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

73. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Johannes Hirt, Schulpfleger, im Wasen, ist durchgeführt und beendet und Hirt ist bis zum 20. August 1880 im Aktiobürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 20. vor. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 8. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Peter Delzoppi von Bondeno, Gonzago-Mantua, gewesener Krämer, wohnhaft gewesen in Whla, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 14. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 26. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Heinrich Körner, Holzhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Erhard Benz, Schreiner, von Wülflingen, wohnhaft an der Josephstraße in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Flunser, Spengler, von Werrikon, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 30. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Jakob Schneebeli, Heinrichen sel. Sohn, ab dem Gisel, dato im Gäßli zu Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 23. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 20. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

6. Frau Ida Hoppe geb. Roth von Mannheim, wohnhaft zum „Selbhof“ in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

7. Heinrich Greuter, Schuster, von Lybensberg-Bertschikon, wohnhaft in Elsau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 9. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Georg Gschwend von Ridenbach, Kt. Thurgau, gewesener Rath zum „Platanenhof“ in Winterthur, nun wohnhaft in Veltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879 in Veltheim; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Ulrich Kuegg von Ramsberg-Turbenthal, wohnhaft im Neuenbrunn-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 9. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und wohnhaft in Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe

in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Jérôme Geoffroy von Charafund, département de la Haute-Savoie (Frankreich), Weinhändler, wohnhaft in Auverschl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auverschl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Heizmann, Sohn, von Turbenthal, zuletzt wohnhaft in Seebach, nun in der Strafanstalt in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 74.

Dienstag den 16. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Kantonsrathsprotokoll. — Rationen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Waldverkauf.

Kaufliebhaber auf eine 0,45 Hektaren große Staatswaldparzelle im Nidholz bei Därnten werden eingeladen, ihre Angebote bis zum 30. September d. Js. beim Oberforstamt in Zürich schriftlich einzulegen. Die Angebote können blos auf den Boden oder auf diesen samt dem darauf stehenden haubaren Holz gemacht werden.

Zürich, den 13. September 1879.

Das Oberforstamt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Herren Rudolf Kappeler, Gemeinrath, und Julius Rebie, Gemeinrathsschreiber, in Niesbach, stellen das Gesuch um Bewilligung einer Landanlage im See bei der ihnen eigenthümlich zugehörigen Villa zur „Solitude“ im Seefeld.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt im Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Unfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 4 Wochen von heute an hierorts einzureichen.

Zürich, den 8. September 1879.

Statthalteramt:
 Meyer.

3. Bevogtigung.

August Müller, geb. 1848, Commis, von Utikon a. N., wohnhaft im Rätten-Abdiswil, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli,

wird auf Grund von Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Heinrich Weber-Müller in Göslikon-Zumikon.

Zürich, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

4. Bevogtigung.

Es haben sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Frau Wittwe Margaretha Meili geb. Husschmid und deren Tochter Jungfrau Susanna Meili von Birmensdorf, und zum Vormund erhalten: Herrn Joh. Konrad Schneebeil, Schmied, in Birmensdorf.

Zürich, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

5. Bevogtigung.

Jakob Muggli zum „Wildenmann“ in Aufersthl hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Heinrich Wirz-Stahel in Aufersthl.

Zürich, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

6. Bevogtigung.

Frau Wittwe Barbara Benz geb. Gehring von Schwamendingen, wohnhaft in Derlikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn alt Präsident Brunner in Derlikon.

Zürich, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

7. Bevogtigung.

Ueber Dorothea Klöti geb. Widmer, Wittwe des Färbers Kaspar Klöti von Schwamendingen, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkannt und zu deren Vormund Herr Armenpfleger Jakob Benz in Schwamendingen ernannt worden.

Zürich, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

8. Bevogtigung.

Konrad Bidel im Sellholz-Herrliberg, geb. 1827, Landwirth, wird infolge seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.
Vormund: Herr Gemeinbrath Rud. Weinmann im Unterdorf-Herrliberg.

Weilen, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Baumeisters eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Bühler.	Umbau seines Oekonomiegebäudes im Geisfelweidquartier.	16. Sept.	30. Sept.
Herr A. Speder, Küfer.	Erhöhung des Magazingebäudes im Hofe des Hauses No. 474, Metzgergasse und Erstellung eines Abtrittes, sowie eines Glasdaches über den Hof.	"	"
Bau- und Dekorationskomitee für die landwirtschaftliche Ausstellung.	Provis. Schuppen an der Reitwegstrasse.	"	"

Winterthur, den 13. September 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

10. Derlikon.

Herr Friedrich Rudin dahier beabsichtigt die Erstellung eines freistehenden Holzschuppens bei seinem Wohnhaus in Derlikon nach eingestelltem Gespann. Der Plan und die Maßbeschreibung liegen auf der Gemeinbratheskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen vor heute an beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Derlikon, den 16. September 1879.

Der Gemeinbrath.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Namen- sperger.	Erstellen eines Werkstat- gebäudes an der Prediger- gasse No. 80.	16. Sept.	30. Sept.

Zürich, den 16. September 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
H. Gebr. Maag, Maurermeister, dahier.	Wohnhaus an der Diener- straße.	16. Sept.	30. Sept.

Außersihl, den 15. September 1879.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Bernhard Kell- stab in Unter-Feim- bach.	1 Oekonomiegebäude.	16. Sept.	30. Sept.

Enge, den 12. September 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
El. Hasler.

14. **H ö n g g.**

Es beabsichtigt Herr a. Präsident Kaspar Mülli die Erbauung eines Wohnhauses auf der Stelle des zu translocirenden Werkstättengebäudes Nr. 194 auf die Westseite an der Thalstraße dahier in der Weise, wie das Bau- und das Translokationsprojekt auf den betreffenden Baustellen durch Geßmann veranschaulicht sind und worüber die Maßbeschreibungen während der 14-tägigen Inhibitionsfrist in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden können.

Högg, den 13. September 1879.

Der Gemeinbrath.

15. **B a u g e s s p a n n.**

Herr Johannes Bucher, Maurer, von Windlach, beabsichtigt das Bordach auf seinem Wohnhause No. 11 um 1½ bis 2 Fuß aufzuheben.

Privatrechtliche Einsprachen sind von heute an innert 14 Tagen bei der kompetenten Behörde geltend zu machen.

Windlach, den 12. September 1879.

J. H. Thalman, Gemeinbrathsschreiber.

16. **O f f e n e L e h r s t e l l e.**

Die Stelle eines Lehrers an der Sekundarschule Freienstein-Norbas, bisher bloss provisorisch besetzt, wird nun behufs definitiver Besetzung zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Aufällige Aspiranten haben ihre Anmeldungen und Zeugnisse binnen einer Frist von 8 Tagen von heute an dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Doktor Karl Ganz in Norbas, einzureichen.

Freienstein, den 16. September 1879.

Die Sekundarschulpflege.

17. **A n f f o r d e r u n g.**

Friedrich Hitz, Jakob sel., von Horgen, geb. 1864, welcher sich bis in jüngster Zeit bei seiner Mutter Wittve Barbara Hitz geb. Bühler, Hausirerin, in der Gemeinde Riesbach, aufgehalten hat, gegenwärtig aber mit einem zweiten Knaben vagabundirt, wird aufgefordert, unverzüglich vor Armenpflege Horgen zu erscheinen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den benannten Knaben im Betretungsfall dem Pfarramt Horgen zuführen zu lassen.

Horgen, den 9. September 1879.

Die Armenpflege.

18. **B e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Durch Bersilberungsbegehren laut Pfandschein Nr. 46 wird Donnerstag den 18. d. d. d., Nachmittags 2 Uhr, bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung circa 100 Ztr. Heu und ein Wagen versteigert.

Opfikon, den 13. September 1879.

Schmeizer Gemeinamann

19. **Versilberungsgant.**

Nächsten Donnerstag den 18. September, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kauffschuldbrief per 1000 Fr., ein dito per 200 Fr., ein Kreditbrief per 150 Fr., Miethzinsguthaben, 80 Stück Corsets, 50 Paar Corsetbeschlüsse, 3 Nähmaschinen, zwei- und einth. Kasten, vollständige Betten, tann. und harthölz. Tische, Sophas, Chiffonnieren, Kommoden, Portraits, Spiegel, Nachttischen, Polster- und Rohrfessel, Servietten, Leintücher, 50 Dyd. Cravatten, 20 Dyd. Handschuhe, Filz- und Strohhüte, 1 Glaschrank, 100 Schachteln Stahlfedern, Zeichnungspapier, 30 Stück Broderien, 3 silb. Uhren, 1 gold. Uhrenkette, versch. Schmiedewerkzeug, 1 Weinsäß, 2000 Stück Cigarren, Portemonnaies, Reisekoffern, wollene Halbtücher und Unterröcke, 7 Ster Buchenholz, versch. getragene Kleider und 30 Hektoliter Wein versch. Sorte.

Zürich, den 15. September 1879.

Der Stadtmann:
J. Schürter.

20. **Fluntern.****Versilberungsgant**

nächsten Donnerstag den 18. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung über:

2 harthölzerne Säulentische, Tableaux und Spiegel in braunen und Goldrahmen, 1 Nähmaschine, Polster-, Brettli- und Rohrfessel, tannene, viereckige Tische, 1 Arbeitstischli, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Sopha, 3 Nachttische, 2 zweithürige und 2 einthürige tannene Kästen, Wanduhren, 2 aufgerüstete einschlafige Betten, drei Kupfergelten, 3 dito Pfannen, irdenes und Glasgeschirr, eine Partie Ringen, Männerkleider, Schreibutensilien, Gesetzbücher in eleg. Einband, 3 komplette Webstühle, 1 Chiffonniere, 1 tannener Nachstuhl, 2 kleinere Weinsäßchen, 1 Krautständli, 1 eich. Weintrichter, 1 eiserner Schraubstock, 1 Hobelbank und eine Partie Werkzeug, versch. Küchen- und Kochgeräthe, Bestecke, 1ourn. Sekretär, Gütergeschirr u. A. m.

Fluntern, den 11. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

21. **Außer s i h l.****Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 19. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Knüsli zum „Feldweg“ zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Dampfmaschine, 1 Drehbank, 1 Feldesse, 12 Brodschneidmaschinen, 6 Cylinderöfen, 7 Pferde, 1 Breque, 2 Brugg- und 4 Bienenwagen,

1 Chaise, 2 Fuhr- und 2 Chaisengeschirre, 1 Kuh, 50 Gerüstlatten, 80 Gerüsthebel, 2500 Gipssteine, 1 Schlitten, circa 15 Saum rothen Kistenbächer, circa 150 Ztr. Gyps, 9 neue Thüren sammt Futter, versch. Sattler- und Schusterwerkzeug, circa 9000 Liter versch. Wein, 32 Sessel, 14 Tische, 5 Chiffonnieren, 7 Sopha, 6 Polstersessel, ein Stoduhr, 8 Kommoden, 2 Nähmaschinen, 2 Koffern, 1 Kupferpfanne, 4 zwei- und 3 einthürige Kasten, 12 Portraits, 1 Kastenstuhl, 4 Fässer, 10 Ztr. Mehl, 4 Pferdegeschirre, 1 Pferd, Fuchs, versch. Küchen-, Kupfer- und Wirthschaftsgeschirr, versch. Buchguthaben im Betrage von circa 60,000 Fr. auf die Baumwollspinnerei Bülach.

Sodann aus dem Konkurse der Frau Wittwe Meier geb. Trünkle: 2 lann. Bänke, 1 Bogelsäfig, 1 H. Büchergestell, 1 Küchenkommode u. d. H. m.

Außersthl, den 15. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
Denninger.

22. Versilberungsgant.

Donnerstag den 18. September 1879, Nachmittags punkt 1 Uhr, wird in Oberglatt gegen Baarzahlung versteigert:

Verschiedenes Maurerwerkgeschirr.

Sammelplatz im Neubau des Hrn. Vertschinger.

Sodann um 2 Uhr, bei Hrn. Weinschenk Weilenmann in Hofstätten:

2 Kühe, rothgefleckt, wovon eine großtragend.

1 Bor- und 1 Hinterspflug.

Oberglatt, den 15. September 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

23. Gantanzeige.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt das Pfand- und Expeditionsgeschäft, Stühlihofstatt No. 6, Dienstag den 16. September d. J., von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale des Theaterhofes dahier folgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf Versteigerung:

1 zweischläfiges komplettes Bett mit Federn- und Koffhaarmatrasen, 1 Sekretär, 1 Gauseuse, 1 ovaler Säulentisch, 1 runder Ueberlegtisch, 1 Spieltisch, 1 Schaufelstuhl, 1 Salonspiegel, 3 Stoduhren, 2 Hängelampen, Stehlampen, 1 Kanapee zum Schlafen, 1 Arbeitstisch, 1 Paquet Schirmstoff, 2 Vasen, 2 Diamantringe, 1 Früchtenschaale, zwei russische Theemaschinen, 1 kompletter Fechtapparat, 1 Jägerhorn, drei Consolen mit Figuren, 2 harth. Nachttische, 2 Hauptbücher, 3 Serviettenständer, 1 harth. Nachstuhl, 1 Geldkiste, 1 Koffhaarmatrasen, 2 komplette Betten mit Koffhaarmatrasen, 1 Jagdflinte, 10 verschiedene Duzend silb. Löffel,

1920

3 Nähmaschinen, 1 Handnähmaschine, schwarze Herrenkleider, farbige Herrenkleider, Frauenkleider, Ueberzieher für Sommer und Winter, Pingen, seid. Foulards, seid. Sonnen- und Regenschirme, Damenmäntel, Herren- und Frauenbottinen, Federwaaren, 21 Stück Del-farben-druck-bilder in Goldrahmen, verschied. Spiegel, versch. Kleiderstoffe, Regenmäntel, 1 Paquet Strümpfe, versch. Geschirr, 1 Mörtel, 20 Stück Wachtstücher, versch. Schwab, Pelzgarnituren, Bettstüde, Glätteisen, 1 silb. Serviettenring, goldene und silberne Uhren, goldene und silberne Ketten, Ringe, 2c.

Zürich, den 11. September 1879.

Die Gantbeamtung.

24..

Versilberungsgant.

Mittwoch den 17. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden zur „neuen Krone“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 braunes Pferd, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 5 Jahre alt, 1 Ochse, zirka 2 1/2 Jahre alt, 3 braune Ziegen, zirka 40 Ztr. Heu, 1 Futterschneidmaschine, 2 Pferdegeschirre, 1 Bienenwagen sammt Leitern, 1 dreizöll. Bienenwagen sammt Leitern, 1 zweitüriger Karren, 1 Bor- und Hinterrpflug, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 2 Kloster Heiz-scheiter, 40 Stück Reismellen, 1 tann. Fauchesaß, 1 tann. Fuhrsaß, zirka 10 Saum eichene Weinfässer an 4 Stücken, 1 Strohkstuhl, 1 Stoßsarren, 2 Heuseile, 5 tannene Tische, 1 harthözl. Kommode, 9 hart-hölzerne Sessel, 2 tann. lange Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel, 1 Glaskasten.

Dietikon, den 10. September 1879.

Das Gemeindammannamt.

25. Das Betreten der im Gemeindegann Hirzel an der Sihl und dem Mühlebach gelegenen Waldungen und Wiesen der Herren Joh. Staub, Hch. Staub, Kaspar Staub, J. Höhn, J. Vär, G. Haab, Joh. Korrodi, Rudolf Bachmann, Albert Staub, Hch. Rusterholz, Joh. Kleiner-Grob, Jakob Zärker, Joh. Wydler, Jakob Pfister, Hch. Staub's sel. Erben, Hch. Vär, Familie Schärer, J. J. Baumann, Gottfried Suter und Hch. Zollinger in Hirzel wird für alle Unberechtigten bei Polizeibuß verboten.

Hirzel, den 10. September 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
E. Lüssi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Joseph Scheibegger von Pfaffnau, Kt. Luzern, 45 Jahre alt, unverheirathet, zuletzt in Arbeit gestanden bei Gärtner Vogel in Kiezbad, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Donnerstag den 25. September, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Forderung wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgesprochen würde.

Zürich, den 15. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dörsner.

27. Joseph Eduard Müller, Maurer, von Siggenthal, Kanton Aargau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsfrage der Katharina Jausz von Bell, wohnhaft in Auersuhl, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

28. Die unbekannt abwesende Margaretha Juliana Gubelin geb. Karl von Goldingen, Kt. St. Gallen, geb. 1839, wird anmit aufgefodert, Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsfrage ihres Ehemannes Bernhard Gubelin, wohnhaft dahier, zu beantworten.

Zürich, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

29. Johann Halter, geb. 1847, Schneider, von Weinwil, Bezirk Solothurn, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Töß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Mittwoch 8 Uhr, vor hiesigem

Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um sich gegen die wider ihn erhobene Klage auf Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 13. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30.. Der unbekannt abwesende Emil Näf von Dietikon wird anmit aufgefördert, Freitag den 3. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Emma Höppeler von Niederurdorf, wohnhaft in Dietikon, zu beantworten.

Zürich, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
F. Schürter.

31.. Barbara geb. Pfänder, Ehefrau des in Feuerthalen wohnhaften Pohnkutschers Joh. Heinrich Gelzer von Schaffhausen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 22. September 1879, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres genannten Ehemannes zu beantworten.

Andelfingen, den 8. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

32. Joh. Heinrich Elliker von Rüschnacht, wohnhaft gewesen in Erlenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 25. September 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen vor Bezirksgericht persönlich zu erscheinen, um auf die von Bertha Witz von Erlenbach, wohnhaft in Enge, hierorts angehobene Klage betreffend Vaterschaft und Eheversprechen in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei Nichterscheinen die Klägerin zu einseitigem Klagevortrag zugelassen würde.

Weilen, den 11. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

80 fl. auf Johannes Angst, Jakob Sohn, Ofizen, zu Wyl, zu Gunsten des Heinrich Angst, Schulverwalter, allda, datirt den 2. Dezember 1848 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen; widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermögten, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

150 fl. auf Ulrich Spühler, alt Sedelmeister, Johanneßen sel. Sohn zu Wasterlingen, zu Gunsten des Jakob Lauffer auf dem Niedli-Unterstraf, datirt den 17. Oktober 1851 (letzte bekannte Schuldner: Johannes und Jakob Spühler in Wasterlingen, Söhne des ursprünglichen Schuldners, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

247 Fr. auf Johannes Spühler, Kirchmeiers, Michaelen sel. Sohn, in Wasterlingen, zu Gunsten der Grundzinsliquidations-Kommission Wasterlingen, datirt 3. August 1863 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Spühler, Weinschenk, zum Sterben in Wasterlingen, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet würde.

Bülach, den 13. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wyler.

35. Die Handelsbank in Zürich vermög folgende, am 30. Juni d. J. fällig gewesene, am nämlichen Tage dem Dienstmann Baum-

gartner von Weiach zum Einzuge übertragene und von diesem angeblich in die Stuhl geworfenen Wechsel, in folgenden Beträgen:

81 Fr. 04 Rp., gezogen auf Joh. Job in Auferstühl, ausgestellt von H. Leuthold in Auferstühl am 31. März 1879, eigene Ordre, an die Handelsbank remittirt von der Schaffhauser Handelsbank am 21. Juni 1879;

2912 Fr. 93 Rp., gezogen auf H. Leuthold in Auferstühl, ausgestellt von demselben am 8. April 1879, Ordre Gebr. Freunlich, an die Handelsbank remittirt vom Crédit-Lyonnais in Genf am 26. Juni 1879;

128 Fr. — Rp., gezogen auf Ed. Bretscher in Auferstühl, ausgestellt von Jucker-Wegmann in Zürich am 21. Mai 1879, Ordre Papierfabrik Perlen, an die Handelsbank remittirt von W. Bünzli in Surzach am 3. Juni 1879;

328 Fr. 25 Rp., gezogen auf J. Weinmann in Enge, ausgestellt von J. Affolter in Burgdorf am 29. Mai 1879, Ordre Spar- und Kredit-Kassa, an die Handelsbank remittirt von der Spar- und Kredit-Kassa Burgdorf am 24. Juni 1879;

193 Fr. 25 Rp., gezogen auf J. Weinmann in Enge, ausgestellt von Hummel Clinche in Bramois am 23. April 1879, eigene Ordre, an die Handelsbank remittirt von Rieber, Sohn, & Cie. in Basel am 21. Juni 1879.

Nun werden allfällige Inhaber dieser Wechsel, oder wer sonst über die letztern Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 25. Oktober d. Js. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtunden kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Jakob Heinrich Weiß von Winterthur, geb. 27. Juli 1841, welcher im Jahre 1864, einige Zeit vor dem 26. August, von Buenos-Aires verreist und wahrscheinlich damals nach Patagonien gegangen ist, ohne daß eine weitere Nachricht von dem Leben desselben erhältlich gemacht werden konnte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37.. Herr Kützgg-Kinderknecht, Posthalter, in Fluntern, will sich nachbezeichnetes Grundstück, dessen Eigenthümer aus den Notariatsprotokollen nicht ersichtlich ist, welches aber seit länger als 10 Jahren in seinem (und seiner Rechtsvorfahren) Besitze war, notarialisch zuerfügen lassen, nämlich:

47 Aren 56.42 □ Meter (zirka 1 1/2 Fucharten) Waldung im Buschberg, grenzend nördlich an den Sagentobelbach, östlich an den Waldweg von den Dreiwiesen nach Geeren, südlich und westlich an Hs. Ulrich Städeli's Waldung.

Nun werden allfällige dritte Ansprecher dieses Grundstückes aufgefördert, ihre Ansprachen binnen sechs Wochen von heute an hierorts geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Eintragung desselben auf den Namen des Petenten ertheilt würde.

Zürich, den 23. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Hs. Jakob Hablützel, Jakobs sel. Sohn, genannt Agnesen, von Trüllikon, geb. 28. März 1802, welcher im Jahr 1843 wahrscheinlich nach Amerika ausgewanderte und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefördert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Hablützel, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgingegeben würde.

Andelfingen, den 13. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39. Alexander Manz in Marthalen ist am 21. Januar d. Js. gestorben mit Hinterlassung der Wittwe Katharina geb. Spalinger und von Erben aus der elterlichen Parentel. Die Ausmittlung dieser Erben ist zum Theil mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden und von vielen derselben ist überdies keinerlei Erklärung über Antritt oder Ausschlagung der Erbschaft erhältlich.

Hiemit wird nun sämmtlichen Erbsansprechern, welche nicht bereits schriftlich verzichtet haben, eine mit dem 15. Oktober d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ihre Ansprüche an den Nachlaß des Alexander Manz bei der hiesigen Gerichtskanzlei geltend zu machen und sich über ihr Verhältniß zum Erblasser zu erklären, ansonst Verzicht angenommen und der Nachlaß der Wittwe Katharina Manz geb. Spalinger als alleiniges Eigenthum überlassen würde.

Andelfingen, den 8. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

40. Der Nachlaß des Johannes Spühler, Zimmermann, von Rümlang, ist von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Erblassers und von der Wittve desselben ausgeschlagen worden.

Dielsdorf, den 6. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

41. Der von Heinrich Augenweiler, Metzger, in Glattfelden, erklärte Verzicht auf die Ruignickung am Vermögen seiner Ehefrau Anna geb. Lauffer ist von unterzeichneter Stelle genehmigt worden.

Bülach, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

42. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 22. August 1879
in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Geschädigten Vinzenz Campanini, Erbarbeiters, wohnhaft ge-
wesen im Schöndthal-Winterthur, als Civilpartei,
gegen

Luigi Tonini, geb. 1851, von San Martino, dell' Argine,
Provinz Mantua, Italien, wohnhaft gewesen im Schöndthal-Winter-
thur, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe ist verurtheilt zu zwei Tagen Gefängniß, welche Strafe als durch den Untersuchungsverhaft erstanden zu betrachten ist.
3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 10 Fr.
4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.
5. Die Rechte des Damnsilaten auf Entschädigung werden vor-
behalten.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publi-
cation im Amtsblatt zu eröffnen, unter der Anzeige, daß die viertägige
Appellationsfrist für denselben von der ersten Publikation im Amtsblatte
an zu laufen beginne.

Winterthur, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Joh. Flud-Hablügel zum „Salmen“ in Rheinau werden die Alliven Dienstag den 23. d. M. versteigert, und zwar:

a. Nachmittags 2 Uhr, auf der Stube in Rheinau:

Das Wirthshaus zum „Salmen“ in Rheinau, Scheune, Stallung, affluirt für 16,000 Fr., Antheil am Brunnen und zirka 19 Aren Hofraum, Wiesen und Garten, sowie zirka 77 Aren Acker nächst bei diesem Hause, an zwei Stücken.

b. Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bezirksrichter Sägtrunk in Reutlingen-Oberwinterthur:

1. zirka 20 Aren Wiesland an 2 Stücken in der untern Haslen und im Niederriedt, Gemeindegann Reutlingen,

2. ein Schuldbrief von Fr. 300, auf Franz Schweizer, Schreiner, in Reutlingen, vorstandsfrei.

c. Abends 7 Uhr, in der Keller'schen Wirthschaft in Seuzach:

zirka 7 Aren Acker im Brandwingerten, Gemeindegann Seuzach.

Die betreffenden Ganttrödel liegen in der Notariatskanzlei Oberwinterthur und bei den Gemeindegammännern Seuzach und Rheinau zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 12. September 1879.

Notariat Feuerthalen:

Für den Notar,

Joh. Nägeli, Substitut.

44. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß der Wittwe Escher Eber geb. Eschmann, schaftig gewesen in Thilon-Grünningen, werden Freitag den 26. September d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

1. Beim Hause der Verstorbenen, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung:

a. Die sämmtliche nicht vindicirte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen Gegenständen,

b. die Kartoffeln im Ausgelände beim Haus.

2. In der Hürli mann'schen Wirthschaft in Thilon, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, affluirt per 1000 Fr., nebst Garten und Ausgelände vor dem Hause,

mit $\frac{1}{10}$ am Ziehbrunnen,

$\frac{1}{4}$ Dorfgerechtigkeit zu Thilon,

zirka 8 Aren (zirka 1 Belg.) Riedtland im Oberriedt, in der Kellen,

zirka 34 □ Meter (zirka $1\frac{1}{2}$ Mäßli saatgroß) Hans- oder Torf-land auf dem Unterriedt.

Der Ganttrödel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grünningen, den 13. September 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

45..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. September d. Jz. werden aus dem Konkurse des Rudolf Zuber, Schuster, Rudolfs Sohn, von Neschweil-Weißlingen, wohnhaft in Oberweil-Dägerlen, öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Schenkel in Oberweil, nämlich:

- a. Eine Behausung, Scheune und Stall, unter No. 97 per 3200 Fr. affekurirt, Hofstatt und Krautgarten und zirka 8 Aren 10 □ M. (zirka 1 Brlg.) Baumgarten dabei;
- b. zirka 7 Aren 20 □ Meter (zirka 1 Brlg.) Neben in der Linden;
- c. zirka 93 Aren 15 □ Meter (zirka 2 Buch. 3 1/2 Brlg.) Wiesen an vier Stüden;
- d. zirka 44 Aren 55 □ Meter (zirka 5 1/2 Brlg.) Ackerland an fünf Stüden.

II. Die Fahrhaben von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren, als:

- 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 4 Wagenräder, 1 tannene Stange, 2 kleine Weinfässer, 1 tannener Zuber, 3 Dienenstöcke, zirka 40 Btr. Heu u. And. m.

III. Die Buchguthaben im Betrage von 193 Fr. 05 Rp. nach der Fahrhabegant.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Santrodel mit Santbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Konrad Grimm, Sohn, Konraden, in Windlach, werden künftigen Montag den 22. dieß, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert:

- zirka 24 Aren Ader im Hasli, auf der Gällen,
- zirka 16 Aren Wiesen im Haserstaß.

Niederglatt, den 13. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Stehli, Gärtner, von und wohnhaft im Balgrist-Hirslanden, kommen Dienstag den 23. September 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

Das unter Nr. 59 a für Fr. 17,000 affekurirte Wohnhaus nebst Hofstatt und Gartenland vorn und hinten am Haus.

Alles im Balgrist zu Hirslanden befindlich und 4 Aren 85,59
 □ Meter (5395,43 □') Flächenmaß haltend.

Ein durch die neue Forchstraße abgeschnittenes Stück Pflanzland
 innert derselben, 55,7 □ Meter (618,88 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen;
 behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Niesbach, den 10. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 26. September 1879, Abends 6 Uhr, werden in der
 Schärer'schen Wirthschaft in Werrikon-Uster die Liegenschaften des im
 Konkurse befindlichen Maurers Jakob Sallenbach von Werrikon
 öffentlich versteigert werden.

Dieselben bestehen in: einem neuerbauten Wohnhaus, Scheune
 und Schopf, affekuriert für 7800 Fr., und Garten, an der Straße nach
 Uster gelegen, zirka 121 Aren Wiesen und Acker an 6 Stüden gelegen.

Uster, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

49. Im Konkurse des Joh. Heinrich Röchli in der „Währe“
 Wächaltorf ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die lau-
 senden und theilweise auch für die pfandgedeckten Gläubiger Nichts
 erhältlich. Alsällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur
 Einsicht offen liegt, sind bis zum 26. d. Mts. bei der Auffallskanzlei
 einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 12. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

50. P r o z e ß f r i s t.

Zwischen S. Anton Dienger, Bauunternehmer, dato in Wip-
 lingen, als Kläger und Widerbeklagten einer-, und dem in Konkurs
 gerathenen Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, als Beklagten
 und Widerkläger andererseits, ist vor Bezirksgericht Andelfingen ein
 Prozeß pendent betreffend Forderung aus Werkvertrag.

Dienger hat im Uehli'schen Konkurse eine streitige Forderung von
 Fr. 995. 90 Cts. angemeldet, während Kridar Uehli an Dienger ein
 Guthaben von Fr. 5315. 07 Cts. nebst Zins zu 5% seit 1. Januar
 d. J. zu haben behauptet und im vorliegenden Prozesse eingeklagt hat.

Nachdem nun Dienger auf Participation am Uehli'schen Auffalls-
 gute mit seiner vermeintlichen Forderung stillschweigend verzichtet hat,
 lehnt der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung
 der Masse ab. Dagegen wird den Gläubigern Uehli's hiemit eine mit

29. d. Mts. zu Ende gehende Frist anberaumt, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten bei dießseitiger Stelle erklären können, ansonst Verzicht angenommen würde.

Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 15. September 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar,

J. Huber, Substitut.

51.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Johannes Schneider, Christophen, in Rußbaumen, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 16. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Fienhard, Notar.

52..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über die Firma Friedrich Furrer, Weinhandlung, in Winterthur, und deren alleinigen Inhaber Karl Friedrich Furrer von und zu Winterthur ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vor heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 11. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Ullr. Denzler, Notar.

53. Das Konkursverfahren gegen:

Heinrich Peter-Hegetschwylter von Ottenbach, in Hedingen;

August Hegetschwylter, Davilienis, in Ottenbach,

mußte wegen Mangel an Aktiven sistirt werden; beide wurden für je zwei Jahre, d. h. bis zum 22. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Schoch in Ottenbach ist durchgeführt, die laufenden Gläubiger erhalten nichts. Schoch wurde bis zum 22. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 11. September 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landschreiber.

54. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend:

1. Heinrich Pfister, Heinrichs Sohn, von Männedorf, seßhaft in Herrliberg-Gossau;
2. Ferdinand Zweifel, Johannessen Sohn, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, seßhaft gewesen in der Zweisollen-Gossau;
3. Jakob Honegger, Schreiner, Jakobs Sohn, aus der Winterhalben-Dürnten, seßhaft in Binzikon-Grünningen;
4. Heinrich Bucher, Schneider, Johannessen sel. Sohn, von Dachslern bei Niedermeningen, seßhaft gewesen in Trisikon-Grünningen,

sind durchgeführt. Pfister wurde bis zum 21. August 1880, Zweifel bis zum 21. August 1881, Honegger und Bucher bis zum 21. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Gerichtsbeschuß vom 21. August d. Js.

Grünningen, den 11. September 1879.

Notariat Grünningen:

J. H. Weilenmann, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Peter Schleuniger, Zimmermann, von Klingnau, Aargau, wohnhaft in Dietikon, ist durchgeführt und beendet. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 23. August d. Js.

Schlieren, den 13. September 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

56. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Baur, Metzger, von Birmensdorf, zur Zeit wohnhaft in Außer-Rodl, ist durchgeführt und beendet. Kridar wurde für die Dauer von 3 Jahren, also bis und mit dem 23. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 23. August d. Js.

Schlieren, den 13. September 1879.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

57. Konkurs erledigung.

Das Konkursverfahren über Julius Kolz von Rohrt, Königreich Bayern, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, ist Mangels Aktiven nicht und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 6. d. Mts.

Schwamendingen, den 10. September 1879.

Notariat Schwamendingen:

. Moor, Notar.

58. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Hitz, Maler, von Wettswil, wohnhaft an der Lagergasse in Auersihl, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. August 1879 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Auersihl, den 11. September 1879.

Notariat Auersihl:

H. Hürlimann, Notar.

59. Die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich André von La Cheulte, Gemeinde Morschweiler, Schuster, wohnhaft in Winterthur;
2. Johannes Walter, Friedrichen sel. Sohn, Bahnangestellter, von und in Winterthur,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 20. August 1879 Mangels Aktivier sistirt und beide Kreditoren bis zum 20. August 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 8. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

60. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 27. August l. J. das Konkursverfahren gegen Jakob Freihofer, Jakob sel. Sohn, genannt Wächters, von und in Beltheim, mit Zustimmung der Gläubiger, ohne Einstellung des Kreditors im Aktivbürgerrecht, aufgehoben.

Winterthur, den 9. September 1879.

Notariat Wülflingen:

J. Hirs, Notar.

61. Im Konkurse des Kaspar Steiger, Jakob sel. Sohn, in Sonnenhof-Obermeilen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Weilen, den 13. September 1879.

Notariat Weilen:

A. Schreiber, Landschreiber

62. V e r t a g u n g.

Die Konkursverhandlung betreffend Joseph Sidler, gewesener Senn, in Weßlingen, findet Mittwoch den 1. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, statt.

Münau, den 11. September 1879.

Notariat Münau:

E. Kronauer, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Der Konkurs gegen Heinrich Binder, Seidenweber, in Gütlihausen, ist vollständig durchgeführt und es ist Binder im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Andelfingen, den 13. September 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Pandschreiber.

64. Das Konkursverfahren über Johannes Niediker, Zimmermann, Heinrichen sel. Sohn, von und in Norbas, und Rudolf Panbert, Heinrichen sel. Sohn, Weberliß, von Freienstein, wohnhaft in Norbas, ist durchgeführt; beide Kridaren wurden bis zum 26. August 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Embrach, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Heinrich Staub, Johannessen Sohn, aus dem Rütihof-Herrliß, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Weilen vom 10. Juli 1879 für zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Weilen, den 13. September 1879.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Pandschreiber.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Salomon Mathis, Bäcker, von und in Affoltern b. S., ist beendet und Kridar bis zum 20. August 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 20. August 1879.

Für die laufenden Gläubiger ist in diesem Konkurse Nichts er-
klärt.

Höngg, den 11. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

67. Konkursverleidigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 5. d. M. das Konkursverfahren gegen Johannes Hagenbüchli, Schuster, wohnhaft gewesen zu Untereich, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, ohne Einstellung des Kridaren im Aktivbürgerrecht für durch-
geführt erklärt.

Winterthur, den 9. September 1879.

Notariat Wülflingen:
Hirs, Notar.

68. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Konrad Meier, Glaser, von Affoltern b. Höngg;
 2. Ferdinand Huber, Schreiner, von und in Dällikon;
 3. Frau Barbara Bader geb. Maurer, in Regensdorf,
- ist beendet und Meier und Huber je bis zum 20. August 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 20. August 1879.

Höngg, den 11. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

69. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Fehr, Maurermeister, im Rötheli zu Rüschlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 5. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

2. Ulrich Albert Blattmann von Wädenswil und Höngg, wohnhaft am Wasser Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 8. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

3. Heinrich Hauser, Jakob, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Nachlaß des Heinrich Pier, Hans Kasparen, von Kappel, wohnhaft gewesen in Mettmensletten, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Affoltern vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober

bis 4. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5. Johannes Kiegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Konrad Meili von Embrach, Schuster, dato an der Haldenstrasse Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879 auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Urech von Othmarsingen, St. Argau, Bureauangehülter, wohnhaft in Auerschl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auerschl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johann Rudolf Hoffmann, Baumeister, von Uster, im Zwißl-Niesbach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Brun-Lissart von Wyden, Argau, im Schönenberg-Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Nachlaß des verstorbenen Jakob Rosenberger, Sternenswirth, auf dem Berg-Birmensdorf, in Folge Erbausehschlagung, laut Verfügung vom 8. September 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Nachlaß des Johannes Spühler, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Rümlang, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Die minderjährigen Geschwister Louise, Wilhelm und Mina Müller, Wilhelms sel. Kinder, von Diezikon, Oberamt Eßlingen, Württemberg, wohnhaft in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 22. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auserfihl den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sie die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig und nur bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbüße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der hiefälligen Rechte und Obliegenheit der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Abonnementpreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
halbjährlich Nr. 2. 50.
Einschlag 20 Rthn.



Einschlagsgebühr.

Die gedruckte Seite 45 Rthn.
Briefe und Gelder franco
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 75.

Freitag den 19. September

1879.

Beilage: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich, pag. 33—48.

Beschluss des Regierungsrathes

betreffend

Erneuerungswahl in das Bezirksgericht Hinwil.

Die Direktion des Innern übermittle dem Regierungsrathe die Zusammenstellung der Ergebnisse des am 14. d. in den politischen Gemeinden des Bezirkes Hinwil stattgefundenen ersten Wahlganges für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes sammt den von den Wahlbureaux eingesandten Verbalprotokollen.

Der Regierungsrath,

nach Einsicht der vorliegenden Wahlakten und eines Antrages
der Direktion des Innern,

beschließt:

1. Das Wahlergebnis ist im Amtsblatte zu veröffentlichen.
2. Von der getroffenen Wahl ist Vormerk zu nehmen und dem Gmündten, Herrn a. Schuldenstreiber Bontobel, Gemeindevorsteher, in Dürnten, durch Zustellung einer Urkunde, wie auch den betreffenden Behörden (§ 18 des Wahlgesetzes vom Jahr 1869) Kenntniss zu geben.

Zürich, den 17. September 1879.

Vor dem Regierungsrathe:
Der Staatschreiber,
Stügi.

Wahlergebnis.
(Stimmberechtigte 7475.)

Abgegebene Stimmen	5177
Davon ab leere "	499
<hr/> Wotanten	<hr/> 4678
Absolutes Mehr	2340

Gewählt ist:

Herr a. Schuldenfchreiber Bontobel, Gemeindeg-
präfident, in Dürnten, mit 2378 St

Ferner erhielten:

Herr Bezirksfchulpfleger Ferd. Hog, Fabrikant, in Bäretswil	1141 St.
" Friedensrichter Alb. Keller im Stäg-Fifchenthal	1018 "
Bereinzelt waren	134 "
Ungültig "	7 "

Bekanntmachungen von Adminiftrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Lehramtsschule an der Hochschule Zürich.

Die Einfchreibung der neu eintretenden und der bisherigen Kandidaten, fowie die Fefthegung der Kollegienftunden findet den 18. Oktober um 10 Uhr im Hörfaal No. XII der Hochschule ftatt.

Spezialprogramme für das Winterfefmefer können vom 26. dieß an bei der Erziehungsftanzlei oder bei dem Unterzeichneten bezogen werden.

Zürich, den 18. September 1879.

Der Vorftand der Lehramtsschule:
Prof. J. E. Hug.

2. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen für die kantonale Maturitätsprüfung, die im Laufe des Oktobers ftattfinden wird, find bis zum 1. Oktober an den Unterzeichneten einzureichen. Denfelben ift ein curriculum vitae und ein Sittenzeugniß vom lezten Aufenthaltsorte beizufügen. In der Anmeldung felbft ift eine Angabe der Fakultät, in welcher der Kandidat

einzutreten wünscht, und die Bezeichnung der Sprachen, in welchen er sich prüfen läßt, beizufügen. Mediziner werden nach den Forderungen des medizinischen Konfoidates geprüft. Examinanden, welche nicht Kantonsangehörige sind, haben vor der Prüfung eine Gebühr von 15 Fr. bei der Erziehungskanzlei zu deponiren.

Zürich, Hottingen, Jakobsbrunnen, den 15. September 1879.

Der Präsident der Maturitätsprüfungskommission:
Prof. Dr. Arnold Hug.

3. Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien an Studierende der Kantonalhochschulen wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Für wissenschaftlich und pädagogisch vorgebildete Jünglinge, die sich durch den Besuch der Lehrerschule zu Sekundarlehrern ausbilden, wird der verfügbare Rest des Stipendienkredites zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen für solche Stipendien und Freiplätze sind bis spätestens den 15. Weinmonat d. J. der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 15. September 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

4. Die durch Tod erledigte Stelle des Kantonsapothekers ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen von patentirten Apothekern nimmt bis Ende die Sanitätsdirektion entgegen und ertheilt nähern Aufschluß.

Zürich, den 16. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr J. Schwarzenbach-Pandis in Thalweil beabsichtigt vor seinem Garten in Rudretikon einen Schopf für sein kleines Dampfschiffchen zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Einsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität durch Bangespann bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Bädensweil, den 17. September 1879.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

6. **V e r m u n d u n g.**

Salomon Egg, Maurer, von und in Flaach, wird hiemit und auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Johannes Egg, Schneider in Winterthur, zu seinem Vormunde ernannt.

Es wird Jedermann vor allem Verlehrs mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht denselben wirklich als Verschwenker erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Andelfingen, den 15. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

7. **M i l i t ä r k r e i s Z ü r i c h.**

Die Militärpflicht-Ersatztabellen pro 1879 liegen vom 20. bis 30. September den Ersatzpflichtigen in den Gemeinderathskanzleien resp. bei den Sektionschefs zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen die Taxation sind innerhalb zehn Tagen nach Ablauf obiger Frist bei der Direktion des Militärs geltend zu machen. Spätere Eingaben bleiben unberücksichtigt.

Zürich, den 18. September 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.8. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einreden.
Herr Fried. Ulrich, Baumeister.	Dachlichtaufbauten auf den Gebäuden No. 7 u. 9 Friedensgasse.	19. Sept.	3. Oktober.

Zürich, den 19. September 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schurter-Halbheer.	Aufbau des Wohnhauses No. 33 Wilbbachstraße.	19. Sept.	3. Oktober.

Riesbach, den 18. September 1879.

Die Baukommission.

10. Wollishofen.

Herr Jakob Leupp, Zimmermann, auf der obern Allmend dazier, hat hinter seinem Wohnhause daselbst an die Stelle des wegen Benfälligkeit abgetragenen Holzschopfes einen neuen Holzschopf erstellt.

Endtermin für Einsprachen dagegen 3. Oktober 1879.

Wollishofen, den 15. September 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
J. Asper, Gemeindevathsschreiber.

11. Der der Barbara Lina Mettler von Stäfa, geb. 1846, am 3. Mai 1872 ausgestellte Heimatschein No. 1263 wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Stäfa, den 18. September 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. Der dem Heinrich Burkhard von Männedorf, geb. 1843, am 6. März 1872 ausgestellte und nun vermisste Heimatschein No. 1690 wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Männedorf, den 17. September 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

13. Oberembrach.

Steuerbezug.

Gemäß Beschluß der polit. Gemeinde Oberembrach vom 22. Juni d. J. soll für das Jahr 1877 eine Gemeindesteuer von 5 Fr. per Hektar erhoben werden.

Der bezüglich Steuerrodel ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 14 Tagen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt.

Ober Embrach, den 16. September 1879.

Der Gemeindevath.

14.

Stadel.

Armensteuer.

Durch Beschluß vom 20. Juli d. J. hat die Gemeindeversammlung eine dießjährige Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor bewilligt. Der Verleger ist gemacht und es liegt der Rodel von heute an zehn Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Sodann folgt der Bezug, bei auswärtswohnenden Steuerpflichtigen durch Postannahme. — Restanzen an Steuern und Zinsen ins Armengut sind innert 8 Tagen zu bezahlen, Säumige trifft unfehlbar Rechtstrieb.

Stadel, den 18. September 1879.

Der Armengutsverwalter:
Jakob Albrecht.

15.

G a n t a n z e i g e.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich werden künftigen Mittwoch den 24. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Mutschelle No. 83, dahier, folgende bei dem unbekannt abwesenden Joh. Sigrist in der Mutschelle No. 83, dahier, retinirten Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. vierediger Tisch, 2 Brettlisessel, 2 tannene, grün angestrichene Koffern, 1 neuer einthüriger, nußbaumfarbig angestrichener Schrank, 1 altes einthüriges Kästli, 1 stütz. Kessel, 1 dito Gäßi.

Wollishofen, den 18. September 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Rosenberger.

16.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 22. September, Abends 6 Uhr, bringen die Erben des Herrn Wettstein, Brodtrager, dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung, und zwar in der Wirthschaft des Herrn F. Aepli, Seefeldstraße No. 183.

Dieselben bestehen in:

Birka 1551 □ Meter (17,240 □') Land,
nebst dem unter Nr. 291 für Fr. 14,000 asscurirten Wohnhause,
" " " 480 " " 1,200 " Magazingebäude.
" " " 292 " " 300 " Holzschopf.

"Alles an" der Münchhalbengasse im Seefeld gelegen und wäre namentlich für einen Gärtner geeignet.

Die günstig gestellten Kaufbedingungen können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden; für Besichtigung der Objekte wende man sich an Frau Wittwe Wettstein.

Riesbach, den 17. September 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeinderathsschreiber,
Julius Vebie.

17.

W i p l i n g e n .

V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Montag den 22. dieß, Vormittags von 8 Uhr an, wird in der Wirtschaft des Herrn J. Keller dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. zweith. Kasten, 1 harthölz. einth. Kasten, 1 tann. Kommode mit 4 Schubladen, 1 Waschtisch, 1 Toilette-Chatouille mit Spiegel, 1 runder tann. Tisch, 2 viereckige tann. Tische, 1 nußbaum. Sekretär, 1 tann. Nachttischli, 6 harthölz. Brettstischel, 6 Rohrseffel, 1 Sopha, 3 Fußstuhel, 4 Stehlampen, 1 Handnähmaschine, 1 Nähmaschine, 2 Kupfergellen, 2 Kupferpfannen, 2 Messingpfannen, 6 Kerzenstöcke, 12 Stück weiße Tassen, 12 Stück weiße Teller, 2 geschliffene böhmische Flaschen, 12 Stück geschliffene Gläser, 12 Stück Porzellangläser, 12 Stück Erystallgläser, 1 vollständiger Theeservice, 1 tann. Rüchekasten, 1 Kaffeemühle, 12 lein. Tischtücher, 2 vollständig aufgerüstete Betten, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Spiegel in schwarzen Rahmen, 3 Theebretter, 3 geschnigte Blumenvasen mit Erystalleinsatz, 1 Stodnuhr mit Glasglocke, 1 Wederuhr, 1 goldene Remontoiruhr, 1 goldene Uhrkette, 2 silberne Gemüselöffel, 9 silberne Eßlöffel, 1 silberne Gabel, 1 Tranchirbesteck, 20 silberne Theelöffel, 1 silberner Suppenlöffel, 6 Dessertmesser in Etui, 6 Besteck mit silb. Heften, 1 silb. Tortenschanzel, 2 silberne Theesienen, 1 Guitarre mit Kasten, 7 Portraits in Goldrahmen, 8 Portraits in schwarzen Rahmen, 3 Weinsässer, zirk 13 Saum haltend, 2 Reflerschlitten, versch. Werkzeug mit Kiste, 100 Stück Formen und Ausstecher, 15 Stück Gläser für Zuckerwaaren, zirk 10 Kasten Tannenholz, 1 Kleiderhalter, zirk 3000 Fr. Buchguthaben, 2 Schweine, zirk 2 Saum 1878er Wiplinger Wein, 1 Schachtel Zuckerwaaren, 1 Paar weiße Drilchhosen, 1 Drilchrock, 1 Ueberzieher, 20 Stück versch. Bücher, 12 baumwollene Hemden.

Wiplingen, den 17. September 1879.

Der Gemeindamann:
H. Siegfried.

18.

G a n t a n z e i g e .

Dienstag den 23. September, von Morgens 9 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Salomon Steiger bei der Kirche Weilen, als Fortsetzung der am 8. September begonnenen Versilberungsgant beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung versteigert:

Ein bedeutendes Quantum Kunstwein und etwas Most, 1 küpf. Brennkessel mit Aufsatz, zirk 2 Tansen haltend, versch. Korb- und Strohfässer, Mannsleider, 1 Chiffonniere, 1 Nachttisch, 1 harthölz. Tisch nebst aller Arten Hausrath etc.

Weilen, den 16. September 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei:
Der Gemeindamann,
A. Hochstrasser.

19.

Riesbach.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 23. September, Abends 4 Uhr, bringt Herr Christian Singer seine Piegenschaften im Seefeld auf öffentliche Steigerung, und zwar in seiner eigenen Wirthschaft.

Dieselben bestehen in:

Zirka 1677 □ Meter (18,642 □') Land nebst dem unter No. 632 für Fr. 29,000 affekurirten Wohnhause; ferner Antheil an die Schiffslände.

Die günstig gestellten Kaufbedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen; für Besichtigung der Objekte wende man sich an den Eigenthümer.

Riesbach, den 17. September 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeinderathschreiber,
Julius Bieie.

20.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 24. September, von Vormittags 9 Uhr an, werden zum „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Pferd, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Pferd, Fuchs, 1 Ochse, Falch, zirka 2 1/2 Jahre alt, 1 Kuh, Fled, zirka 5 Jahre alt, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 7 Jahre alt, 8 braune Ziegen, 2 Faselsschweine, zirka 115 Ztr. Heu, zirka 15 Ztr. Emd, zirka 15 Ztr. Stroh, 110 Korn- und Waizengarben, 2 Bienenwagen sammt Leitern, 2 neue und 1 älterer Wagen, 2 zweisp. und 1 einsp. Wagen, 1 neu angestrichenes Leiterwägelchen, 1 zweirädriger Karren, 1 Stoßkarren, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 eiserne Egge, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräte, 1 Futterschneidmaschine, 2 Futterlasten, 1 Strohstuhl, 2 Pferdegeschirre, 1 Jauchefäß, 1 tann. Fuhrfaß, 36 Saum eich. Weinsässer an 12 Stücken, 2 Saum 1877er Wein, 7 Saum 1878er Wein, 4 Bäume tann. Felz- und Täferladen, 3 Klafter Stodholz, 4 1/2 Klafter Brennholz, 2 Klafter Heizscheiter, 40 Stüd Reismellen, 3000 Stüd ungebrannte Ziegelwaaren, 1 Eisenofen mit Rohr, 1 Schleifstein mit Gestell, 1 Horn mit Stod, 4 Schraubstöcke, 2 Ambos, 1 Drehbank, 1 Blasbalg, 12 größere Feilen, 5 neue Aexte, 6 Bertel, 2 tann. Kasten, 1 Glaslasten, 1 harthölz. Kommode, 5 tann. Tische, 9 Sessel, 3 tann. Stühle, 1 Wanduhr, 2 Hängelampen, 1 Spiegel.

Dietikon, den 17. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
J. Välliger.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21. Joh. Georg Knus von Märstetten, wohnhaft gewesen in Embrach, geb. 1849, Zimmermann, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hiororts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 25. d. Mts, Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Bülach vom 3. gl. Mts. betreffend Unterschlagung und Betrug zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen wurde.

Zürich, den 17. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

22. Albert Rutishauser, Lehrer, von Dünnershaus Langrickenbach, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 6. Oktober d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungs-klage seiner Ehefrau Emilie geb. Hirzel in Bußenhausen zu beantworten.

Zürich, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

23. Joseph Eduard Müller, Maurer, von Siggenthal, Kanton Aargau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 29. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Katharina Jauch von Boll, wohnhaft in Auferstühl, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

24. Johann Wilhelm Angst von Oberlengnau, Kanton Aargau, Schuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, nunmehr unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 24. September d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Winterthur im neuen

Stadthause dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Barbara Angst geb. Meier, Seidenweberin, wohnhaft in Bülach, zu beantworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 3. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und abbezahlten Schuldbriefes von

fl. 1000 haftend auf Heinrich Honegger, Gemeindevammann in Rätti, zu Gunsten Frau Regina Wehrli-Sulzer im Pindenhof in Rätti, d. d. 19. Mai 1848 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Kyffel, wohnhaft gewesen in Rätti; letzter bekannter Gläubiger: Frau Bindschädler geb. Vebie in Weiern-Männedorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Hinweil, den 14. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Der angeblich seit 1860 unbekannt abwesende Hs. Ulrich Peter von Ehrikon-Wildberg, geb. 10. November 1839, wird anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an auf hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden und allfällige Ansprüche an den Nachlaß seiner Mutter Anna Hafner geb. Ehrensperger von Elsau, geschiedene Peter von Ehrikon-Wildberg, geltend zu machen, resp. Einwendungen gegen die Vollziehung des von letzterer errichteten Testamentes zu erheben, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er verzichte auf Einreden und sei mit der Vollziehung des zit. Testamentes, resp. der Theilung des Nachlasses auf Grund desselben einverstanden.

Pfäffikon, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

27. Alexander Manz in Marthalen ist am 21. Januar d. Js. gestorben mit Hinterlassung der Wittve Katharina geb. Spalinger und von Erben aus der elterlichen Parentel. Die Ausmittlung dieser Erben ist zum Theil mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden und von vielen derselben ist überdies keinerlei Erklärung über Antritt oder Ausschlagung der Erbschaft erhältlich.

Hiermit wird nun sämmtlichen Erbansprechern, welche nicht bereits schriftlich verzichtet haben, eine mit dem 15. Oktober d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ihre Ansprüche an den Nachlaß des Alexander Manz bei der hiesigen Gerichtskanzlei geltend zu machen und sich über ihr Verhältniß zum Erblasser zu erklären, ansonst Verzicht angenommen und der Nachlaß der Wittve Katharina Manz geb. Spalinger als alleiniges Eigenthum überlassen würde.

Andelfingen, den 8. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

28. Den hierorts unbekannten Erben des J. Rud. Wartmann, Schneider, von Bauma, wird hiermit eine mit dem 11. Oktober d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich in dießseitiger Gerichtskanzlei anzumelden, über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären und ihre Ansprüche an dessen Nachlaß geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Erbschaft den dannzumal bekannten Erben überlassen würde.

Wässikon, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 1. September 1879
in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,

und
Wirth Müller zum „Frohinn“ Wädensweil,
gegen

Gottlieb Gallmann, Güterarbeiter, von Kappel, ohne bestimmten Aufenthaltsort, geb. 1840, unverheirathet, schon bestraft, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Gottlieb Gallmann hat sich des ausgezeichneten Diebstahls im Sinne von § 163, Ziff. 9, des Str.-Ges.-V. schuldig gemacht und wird in Anwendung von § 164 und 59, litt. c, des Str.-Ges.-V. zu einer viertägigen Gefängnißstrafe verurtheilt, welche als durch den Sicherheitsverhaft erstanden erklärt wird.

2. Die Kosten, worunter Fr. 10 Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

3. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

30.

Das Bezirksgericht Horgen
hat

unterm 21. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,

und

Johannes Bodmer auf Obermatt-Richtersweil,

gegen

Max Schmid von Bürgeln, Rt. Uri, gegenwärtig ohne bestimmten Aufenthalt, Geburtsjahr unbekannt, unverheirathet, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen

gefunden und erkennt:

1. Max Schmid hat sich der Unterschlagung (§ 171 des Str.-Ges.-B.) in einem Betrage von Fr. 5 schuldig gemacht und wird zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche Strafe als durch den Sicherheitsverhaft erstanden erklärt wird.

2. Die Kosten, worunter Fr. 10 Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt, wegen Unerhältlichkeit jedoch sofort abgeschrieben.

3. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

31..

Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 22. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

des Geschädigten Vinzenz Campanini, Erbarbeiters, wohnhaft gewesen im Schöndthal-Winterthur, als Civilpartei,

gegen

Luigi Tonini, geb. 1851, von San Martino, dell' Argine, Provinz Mantua, Italien, wohnhaft gewesen im Schöndthal-Winterthur, dato unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe ist verurtheilt zu zwei Tagen Gefängniß, welche Strafe als durch den Untersuchungsverhaft erstanden zu betrachten ist.
3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 10 Fr.
4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.
5. Die Rechte des Damnisfakten auf Entschädigung werden vorbehalten.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen, unter der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist für denselben von der ersten Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Winterthur, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. G a n t a n z e i g e.

Montag den 29. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Restaurant zur „Schmiedstube“ dahier aus dem Konkurs des August Mark, Wirth, in Zürich, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum vordern „Maienriesli“ mit Zinnenanbau am Hirschengraben in der größern Stadt Zürich, für 35,000 Fr. asskurirt, mit 91,8 □ Meter Grundfläche; ferner: 4,5 □ Meter Flächeninhalt der Abtrittgrube.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 18. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurs des Rudolf Wädlerling in Hüngg findet statt künftigen Donnerstag den 25. d. M., Mittags halb 4 Uhr, im Gasthaus zum „Rebstock“ in Hüngg, dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus nebst Schopf, No. 254, für 10,000 Fr. asskurirt;

$\frac{1}{2}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Gebäudeplatz und Acker;
zirka 16 Aren (1450 Säy) Reben im Bombach.

Schlieren, den 17. September 1879.

Im Auslande
des Notars des Kreises Hüngg:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

34..

G a n t a n z e i g e.

Die Versteigerung der Konkursaktiven des Abraham Keller auf Wildspurg-Greifensee findet Dienstag den 23. September 1879 statt, wie folgt:

- a. Morgens 9 Uhr auf dem Wildspurg über die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen;
- b. Abends 7 Uhr in der Sallenbach'schen Wirthschaft in Greifensee über den Gütergewerb und Guthaben.

Zu dem Gewerbe gehören: Ein Wohnhaus, Scheune und Anbau, affekurirt für 5800 Fr., Garten, Baumgarten, Wiesen, Neben, Acker, Dorf- und Streuland und Waldung, zusammen zirka 750 Aren groß und an 29 Stücken gelegen, $\frac{1}{2}$ Gerechtigkeit an der Korporationswaldung, $\frac{1}{3}$ an einem Streuerrechte im See und ein Antheil an einer Trotte.

Gantrobel und das Verzeichniß der Guthaben liegen vom 20. d. M. an hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. September 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landschreiber.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Joh. Flud-Hablügel zum „Salmen“ in Rheinau werden die Aktiven Dienstag den 23. d. M. versteigert, und zwar:

- a. Nachmittags 2 Uhr, auf der Stube in Rheinau:

Das Wirthshaus zum „Salmen“ in Rheinau, Scheune, Stallung, affekurirt für 16,000 Fr., Antheil am Brunnen und zirka 19 Aren Hofraum, Wiesen und Garten, sowie zirka 77 Aren Acker nächst bei diesem Hause, an zwei Stücken.

- b. Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Bezirksrichter Süsstrunk in Neutlingen-Oberwinterthur:

1. zirka 20 Aren Wiesland an 2 Stücken in der untern Haslen und im Niederriedt, Gemeindegann Neutlingen,
2. ein Schuldbrief von Fr. 300, auf Franz Schweizer, Schreiner, in Neutlingen, vorstandsfrei.

- c. Abends 7 Uhr, in der Keller'schen Wirthschaft in Seuzach: zirka 7 Aren Neben im Brandwingerten, Gemeindegann Seuzach.

Die betreffenden Gantrobel liegen in der Notariatskanzlei Oberwinterthur und bei den Gemeindegammännern Seuzach und Rheinau zur Einsicht offen.

Feuerthalen, den 12. September 1879.

Notariat Feuerthalen:

Für den Notar,

Joh. Kägli, Substitut.

36. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Johannes Wiederteich, Leontzen sel., Schröpfer's, in Dietikon, werden Donnerstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf, öffentlich versteigert, die in der Gemarkung Oberurdorf liegenden Grundstücke, als:

1 Hektare 8 Aren 50,4 □ Meter Wiesen und Waldung ob den Oberädern;

70 Aren 56,9 □ Meter Wiesen und Waldung im Gellli;

12 Aren 72,6 □ Meter Waldung allda.

Schliren, den 17. September 1879.

Notariat Schliren:
A. Epprecht, Landschreiber.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß der Wittwe Esther Weber geb. Eschmann, seßhaft gewesen in Itikon-Grüningen, werden Freitag den 26. September d. J. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Beim Hause der Verstorbenen, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung:

a. Die sämtliche nicht vindicirte Fahrhabe, bestehend in hausräthlichen Gegenständen,

b. die Kartoffeln im Ausgelände beim Haus.

II. In der Hürli mann'schen Wirthschaft in Itikon, Abends 6 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1 Bohnhaus, affekurirt per 1000 Fr., nebst Garten und Ausgelände vor dem Hause,

mit $\frac{1}{10}$ am Ziehbrunnen,

$\frac{1}{4}$ Dorfsgerichtigkeit zu Itikon,

jirka 8 Aren (jirka 1 Brlg.) Niedtland im Oberriedt, in der Kellen,

jirka 34 □ Meter (jirka $1\frac{1}{2}$ Mäßli saatsgroß) Hans- oder Torfland auf dem Unterriedt.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 13. September 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Freitag den 26. September, von Morgens 9 Uhr an, werden im Hause zur Engsburg in Wädensweil, zum Theil aus der Liquidation der Firma Ghisletti, Bachofner & Cie. in Wädensweil und zum Theil aus der Konkursmasse des Andreas Ghisletti, auf öffentliche Gant gebracht folgende Fahrnisse:

a. An Getränken:

2500 Liter 1873er Saffella Wein, 6000 Liter verschiedene andere Weine, 400 Flaschen verschiedene Weine, 3500 Liter

Magenbitter, 600 Liter Kirchwasser, 600 Liter Sprit, 1200 Liter und 300 Flaschen verschiedene Branntweine und Liqueurs, sodann Oele, Kräuter und Wurzeln für Liqueursfabrikation.

b. An Gebinden und Geräthen:

1 Kossipresse mit Birnenmühle. 1 Aufzug, 1 Brennkessel mit Brennapparat, 8 große Lagerfässer, 400 Transportfässer, 50 Korb- und Strohfässer, mehrere Ständen, worunter eine Filtrirstände mit Zubehöre.

Zu dieser bedeutenden Gant, bei welcher mit dem Verkauf der Getränke begonnen werden wird, ladet ein
Wädensweil, den 17. September 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flad, Notar.

39.

Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Kaspar Steiger, Jakob sel., im Sonnenhof-Obermeilen, werden Dienstag den 23. September 1879 öffentlich versteigert:

Nachmittags von 3 Uhr an beim Sternen in Meilen:

Aller Arten Fahrhabegegenstände, unter Anderm ein Tisch, Sessel, Küchengeräthschaften, Rebscheren etc.

Abends punkt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Glarnerhof in Hofstetten:

Birka 27 Aren (3 Brlg.) Reben und Ader auf der Drmis gelegen.

Meilen, den 14. September 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

40..

Prozeßfrist.

Zwischen S. Anton Dienger, Banunternehmer, dato in Wipfingen, als Kläger und Widerbeklagten einer-, und dem in Konkurs gerathenen Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, als Beklagten und Widerkläger anderseits, ist vor Bezirksgericht Andelfingen ein Prozeß pendent betreffend Forderung aus Werkvertrag.

Dienger hat im Uehlischen Konkurse eine streitige Forderung von Fr. 995. 90 Cts. angemeldet, während Fridar Uehli an Dienger ein Guthaben von Fr. 5315. 07 Cts. nebst Zins zu 5% seit 1. Januar d. J. zu haben behauptet und im vorliegenden Prozesse eingeklagt hat.

Nachdem nun Dienger auf Participation am Uehlischen Auffallsgute mit seiner vermeintlichen Forderung stillschweigend verzichtet hat, lehnt der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse ab. Dagegen wird den Gläubigern Uehli's hiemit eine mit 29. d. Mts. zu Ende gehende Frist anberaunt, innerhalb welcher sie sich zur Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten bei dießseitiger Stelle erklären können, ansonst Verzicht angenommen würde.

Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 15. September 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar,

J. Huber, Substitut.

41. Prozeßfrist.

Im Aufalle des Reinhard Fröhlich-Dorer von Brugg, wohnhaft in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Obergericht des Standes Aargau ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kridaren, Klägers, gegen die Erben des Alphons Dorer von Baden, Beklagte, betreffend eine Forderung von Fr. 703. 68 Cts., und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie nach Einsichtnahme der Akten, die hierorts ausliegen, die von dem Kridaren gegen das abweisende Urtheil des Bezirksgerichtes Baden vom 23. April d. J. ergriffene Appellation an das aargauische Obergericht für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 18. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42. Der im Konkurs befindliche Jakob Lamprecht zur „Villa Victoria“ in Riesbad ist laut Grundprotokoll der Stadt Zürich noch zu ein Achet Miteigenthümer an:

Kat. No. 408, nämlich 4 Aren 83,5 □ Meter Bauplatz im Bahnhofquartier,

Kat. No. 614, nämlich 2 Aren 71,6 □ Meter Bauplatz daselbst,

Kat. No. 615, nämlich 2 Aren 5,58 □ Meter Bauplatz daselbst,

Den Kreditoren des Lamprecht wird nun zur Kenntniß gebracht, daß derselbe schon vor Konkursausbruch laut Kaufvertrag vom 11/20. Juni 1879 sein obbeschriebenes Miteigenthum um die darauf haftenden Kapitalien und Zinse den Herren Käf & Kunz, Bauunternehmer, verkauft hat, daß aber bis zur Stunde eine notarialische Uebertragung dieses Miteigenthums an die Käufer noch nicht stattgefunden. Es wird demnach den Kreditoren des Lamprecht eine peremptorische Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und gegen die Geltendmachung des erwähnten Kaufvertrages Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle Anerkennung desselben angenommen und die notarialische Uebertragung dieses Miteigenthums an die Käufer vorgenommen würde.

Riesbad, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbad:
J. Peter, Notar.

43. Prozeßfrist.

Der im Konkurs befindliche Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Vertikon, hat im Konkurs des Verbers Heinrich Tanner, Sohn, in Seebach, Protestationen abgegeben gegen Ansprachen Dritter. Die Führung der dießfälligen Prozesse wird auf Rechnung der Konkursmasse vom Konkursrichter abgelehnt, dagegen

steht es den Stettbacher'schen Kreditoren frei, dieses auf ihre Rechnung zu thun. Zu Abgabe einer dießfälligen Erklärung wird den Letztern anmit Frist anberaumt bis zum 22. ds. Mts. unter der Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. September 1879.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Schwamendingen:
Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

44. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Heinrich Meier, Seiler, in Weiach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Aufällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 19. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konr. Brunner-Stadtmann von Opfikon, gewesener Wirth an der Zweierstrasse in Aufersthl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Aufersthl, den 17. September 1879.

Notariat Aufersthl:
Sch. Hurlimann, Notar.

46.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Johannes Schneider, Christophen, in Aufsbäumen, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum dieser Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 16. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

47. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Geschäftsgenoss Heinrich Rüegg im vordern Tiefenbach-Bauma ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Unzufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Notariatskanzlei offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hienorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bauma, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Ib. Rüegg, Notar.

48. **Konkurerledigung.**

Das Konkursverfahren über Louis Dammann-Ulrich von Kreitscha bei Dresden, früherer Inhaber eines Hutfabrikationsgeschäftes im Seefeld-Riesbach, gegenwärtig wohnhaft an der Badenerstrasse in Auzersühl, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich bis 6. September 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

49. **Konkurerledigung.**

Das Konkursverfahren über Heinrich Pfister, Schlosser, von Uster, wohnhaft gewesen am Hegibach-Hirslanden, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich bis 6. September 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

50. **Konkurerledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Bär von Detweil a. See, Landwirth, im obern Niedt-Riesbach, ist durchgeführt und der Kridar laut Gerichtsbeschluß bis 6. September 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 12. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

51. Das Konkursverfahren gegen Friedrich Rüng von Hombrecht, wohnhaft an der Steingasse in Adlisweil, ist beendet und wurde der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. September 1879.

Thalweil, den 15. September 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

52. In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Kägi, Wetzikon-Hinweil, und
 2. den Nachlaß des verstorb. Jakob Homberger, wohnhaft gewesen in Unterwetzikon,
- dauert die Bedenkzeit bis und mit dem 4. Oktober 1879 und es finden die Konkursverhandlungen den 25. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil statt.

Wetzikon, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

53. In den Konkursen über:

- Johannes Springmann von Grünthal, Oberamt Freudenstadt, Württemberg, Hafner, in Wipfingen, und
Joh. Vollier von Horgen, Hafner, in Höttingen,
finden die Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraf, den 15. September 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54. Konkursaufhebung.

Der Konkurs betreffend Johannes Färner, Gärtner, von Wytilon, wohnhaft bei der „Tanne“ in Schönenberg, ist mit Zustimmung seiner Gläubiger aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 8. d. M.

Wädensweil, den 17. September 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

Konkurspublikationen.

55. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Frid, Schuster, von Anonau, wohnhaft an der Sternensstraße in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Eduard Schaufelberger, Commis, von Goshau, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Bänninger von Embrach, Wegknecht, wohnhaft im Deutweg in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Friedrich Schwarz-Bühler von Trubschachern (Bern), wohnhaft zum „Grütli“ in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Karl Pfister von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Wilhelm Schwarz von Regensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Gottlieb Frei, Bäcker und Wirth, zur „Linde“ Weiningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hüngg den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8. Johannes Sommer, Schreiner, von Ettenheim, Hessen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Ver-

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

9. Heinrich Stridler-Silpertschäuser, alt Eselmirth, an der obern Hirschgass in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 5. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10. Johannes Merz, Viehhändler, Bartholomäus Sohn, von Hochfelden bei Bülach, wohnhaft an der Kreuzstrasse in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Johannes Hess von Neubrunnen-Turbenthal, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12. Mathias Malzacher von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

13. Kaspar Dübendorfer, Landwirth und Fuhrhalter, von und wohnhaft im fallenden Brunnenhof-Unterstrass, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

14. Remigius Mafler von Wangen, Bezirk Konstanz (Baden), Steinhauer, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Ok- tober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

15. Johannes Meisterhans von Humlikon bei Andelfingen, Schreiner, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Oberstraf den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

16. Heinrich Frei, Seidenweber, Heinrichen sel. Sohn, von Otten- bach, wohnhaft in Heisch-Hausen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. September 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 13. November 1879, Vormittags 8 Uhr.

17. Wittwe Anna Walter geb. Weiß von Eschikon-Dynhard, wohnhaft in Verlikon, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormit- tags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

18. Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in Oberhub- Zollikenerberg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Riesbach den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

19. Salomon Steiger, Branntweinbrenner, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft bei der Kirche-Weilen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 28. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats- kanzlei Weilen den 7. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom

21. bis 31. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

20.. Albert Hürlimann, Maler, von Bärenswil, wohnhaft gewesen in Uster, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 25. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 23. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21.. Georg Grundlehner von Amriswil, Wirth, wohnhaft zur „Blume“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 2. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 8. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 76.

Dienstag den 23. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Wahlergebniß der Bezirksrichterwahl im Bezirk Hinwil. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 411—418.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Die durch Tod erledigte Stelle des Kantonsapothekers ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen von patentirten Apothekern nimmt bis Ende dieß die Sanitätsdirektion entgegen und ertheilt nähern Aufschluß.

Zürich, den 16. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt Freitag den 26. September 1879, von Morgens 8 1/2 Uhr an, in ihrem Lokal, Postengasse Nr. 12 in Zürich, die in ihrer Ausschreibung vom 4. d. M. (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 3. September 1879) fruchtlos aufgerufenen Faustpfand-Gegenstände auf öffentliche Versteigerung. Demnach kommen auf die Gant:

Goldene Schmucksachen, als: Uhrketten, Ohrringe, Fingerringe, Stednadeln ic., Taschenuhren, zwei werthvolle mit Ketten, 1 Stoduhr, Tableau, Spiegel, Operngläser, 1 Fernrohr, eine Partie Cigarren, eine Partie Näh- und Floretseide, Foulards in Seide und Wolle, Stoffe in Seide (Schirmstoff), Wolle (worunter 50 Meter Ueberzieherstoff) und Baumwolle, Leinwand, Kleider, neue und getragene, darunter zwei Partien Flanellhemden, versch. Schuhwaaren, Bettzeug, einzelne Bettstücke und Obermatrassen, ganze Betten, 1 Sekretär, zwei runde Tische, 1 Consoletisch, 3 Sopha, Sessel und Polstersessel und viele andere Gegenstände.

Zürich, den 22. September 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleiheklasse.

*Remboursement de l'emprunt Genève-Versoix de fr. 6,300,000,
du 7 avril 1865.*

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 6,300,000, contracté en avril 1865 par l'Etat de Fribourg pour la ligne de Genève à Versoix et pris en charge par la Compagnie des chemins de fer de la Suisse Occidentale en exécution du traité de fusion du 7 août 1872, sont prévenus que ces titres seront remboursés en capital le 31 décembre 1879.

Ce remboursement s'effectuera sans frais :

A la Caisse du Receveur général du canton de Fribourg à Fribourg;

à la Banque fédérale à Berne, à ses Comptoirs de Lausanne et de St-Gall, et sur toutes autres places qui pourraient être désignées par elle.

A partir du 1^{er} janvier 1880, les susdites obligations cesseront de porter intérêt.

Fribourg, le 16 septembre 1879.

Par autorisation du Conseil d'Etat :
La Direction des Finances.

Die Aufnahme in das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. September 1879.

Der Präsident des Regierungsrathes :
Bollinger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Ferd. Meili, Baumeister, in Niesbach, stellt das Gesuch um Bewilligung einer Landanlage bei der ihm eigenthümlich zugehörenden ehemals Zeller'schen Liegenschaft in Bollschhofen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Unzufällige Einsprachen sind binnen 4 Wochen von heute an hieortz einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt :
Mejer.

5. Herr H. F. Koller, Müller, dahier, beabsichtigt die Erstellung, resp. Verlängerung von Kanalwänden oberhalb und unterhalb seiner Mühle.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen Pläne sowohl bei unterzeichneter Stelle als auch bei Herrn Koller zur Einsicht offen.

Künftige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersajes pro 1879.

Der Bezug des Militärpflichtersajes findet in sämtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 1. bis 15. Oktober statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrib mit 1. November.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersajes wird nach erfolglosem Rechtstrib die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Zürich, September 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

7. Militärkreis Zürich.

Rekrutierung für das Jahr 1880.

Zu der dießjährigen ärztlichen Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutierung haben sich zu stellen:

- a. Alle im Jahr 1860 gebornen, im hiesigen Militärkreise wohnenden Schweizerbürger;
- b. die noch nicht eingetheilt in den Jahren 1855 bis und mit 1859 gebornen und hier anwesenden Schweizerbürger, inbegriffen Diejenigen, deren zeitweise Dienstbefreiung bis nächstes Frühjahr abgelaufen ist;
- c. vor anno 1855 geborne Wehrpflichtige, welche persönlichen Dienst leisten wollen;
- d. krank oder gebrechlich gewordene Wehrmänner, welche in Folge dessen Entlassung vom persönlichen Dienste beanspruchen, und zwar:

In Zürich (Kaserne) am 6. Oktober, die Eingeschriebenen der Spezialwaffen und die Trompeter.

In Zürich (Kaserne) am 7. Oktober,	Hausen, Ronau, Kappel, Mettmenstetten, Maschwanden, Obfelden, Ottenbach, Riffersweil, Neugst, Affoltern, Bonstetten, Hedingen, Stallikon.
" " " " 8. "	Reich, Birmensdorf, Oberstrass, Unterstrass, Uitikon, Wettswil, Fluntern.
" " " " 9. "	Außerroth, Albirieden, Ober- und Nieder-Urdsorf.
" " " " 10. "	Riesbach, Sottingen.
" " " " 11. "	Altstetten, Schlieren, Dietikon, Enge, Wiedikon.
" " " " 13. "	Zürich, große Stadt.
" " " " 14. "	Zürich, kleine Stadt, und Hirslanden.

Bezüglich der für die Rekrutirung gültigen allgemeinen Bestimmungen verweise ich auf die in den Gemeinden öffentlich angeschlagenen Publikationen.

Zürich, September 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8.

Seebach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Gemeinde Seebach werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 28. September, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen.

Traktanden:

Abnahme der Gemeinde-, Schul- und Kirchengutsrechnungen für das Jahr 1878.

Für die Bürger allein:

Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.

Die Rechnungen und das Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 20. September 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
H. P., Gemeindevorstandsschreiber.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fr. Guggen- bühl.	Umbau und Erweitern eines Schopfes hinter den Häusern 4 und 6 Nieder- dorfstraße.	23. Sept.	7. Oktober.

Zürich, den 23. September 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. A u f e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kasp. Keller- Trüb, Schlosser- meister, dahier.	Anbau an die Schlosser- werkstätte an der Militär- straße.	23. Sept.	7. Oktober.

Außerst, den 22 September 1879.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hrn. J. Nägeli's sel. Erben in Unter- leimbach.	Umbau des Oekonomie- gebäudes No. 31 in ein Wohnhaus.	23. Sept.	7. Oktober.

Enge, den 20. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsschreiber,
El. Hasler.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Anzeigblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einreden.
Herrn Schnitzler & Furrer.	1 Wagenschuppen an der Neuwiesenstrasse.	23. Sept.	7. Oktober.
Herr D. Bachofen, Tapezierer.	Erweiterung seines Arbeitslokales im Parterre gegen den Hof.	"	"

Winterthur, den 20. September 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

13.

Hottingen.

Lehrerwahl.

Die Schulpflege hat die Ersatzwahl für den nach Zürich berufenen Herrn Lehrer Ziegler auf Sonntag den 28. September angeordnet. Wir schlagen den Gemeindegossen zur Berufung vor:

Hrn. Julius Pfenniger von Wald, Lehrer in Bülach, und verweisen auf die in den nächsten Tagen zur Vertheilung gelangende „Weisung“; zugleich laden wir Sie ein, von den auf der Gemeinderathskanzlei liegenden Zeugnissen Einsicht zu nehmen.

Für die Stimmabgabe wird am Wahltag die Urne im alten Schulhause von 10 bis 12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind die in der Gemeinde wohnenden, im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere jedoch nur, wenn sie wenigstens 3 Monate im Kanton gewohnt haben.

Wer stimmberechtigt ist und sich der Stimmabgabe enthält, hat 60 Ets. Buße zu bezahlen.

Hottingen, den 17. September 1879.

Die Schulpflege.

14. Aufruf eines Heimatscheines.

Der dem Gottlieb Kunz von Mönchaltorf ertheilte, nunmehr vermisste Heimatschein Nr. 1267, datirt den 19. März 1877, wird hiemit zur Anherkunft aufgerufen; wird derselbe bis 4. Oktober nicht beigebracht, so erfolgt dessen Kraftloserklärung.

Mönchaltorf, den 23. September 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

15.

B e r t s c h i f o n .**A r m e n s t e u e r .**

Der Verleger für die mit 20. Juli d. J. dekretirte Armensteuer per Steuerfaktor à 2 Fr. ist angefertigt und liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Nach diesem findet der Bezug statt, der in den theilhaftigen Gemeinden besonders angezeigt wird.

Von den Auswärtswohnenden werden die Beträge per Postnachnahme bezogen.

Bertschikon, Bez. Winterthur, den 22. September 1879.

Rasp. Meyer, Armengutsverwalter.

16.

S c h l a t t .**A r m e n s t e u e r b e z u g .**

Der Bezugsrodel für die am 27. Juli von der Bürgergemeinde dekretirte Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt auf der Gemeindevorstandskasse während 10 Tagen zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieser Zeitfrist wird die Steuer von den auswärts wohnenden Steuerpflichtigen durch Postnachnahme erhoben werden.

Schlatt, den 19. September 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

17. Der Verleger für die unterm 8. Juni d. J. von der Gemeinde beschlossene Brückenbausteuer mit einem Betreffniß von Fr. 4 per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an zur Einsicht auf Unterzeichneter offen.

Aufällige Einsprachen sind schriftlich innert gleicher Frist beim Gemeindevorstand zu erheben.

Thalheim, den 20. September 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

18.

B a u m a .

Für das Jahr 1879 wird gemäß dem Beschlusse der Gemeindeversammlung eine Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor bezogen. Auswärtswohnende Steuerpflichtige haben dieselbe nach Inhalt der Steuerzettel an Unterzeichnete zu bezahlen, wenn sie nicht per Nachnahme erhoben wird.

Bauma, den 20. September 1879.

Die Gemeindevorstandskasse.

19.

G a n t a n z e i g e .

Nächsten Donnerstag den 25. September, Vormittags von 9 Uhr an, sollen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Zirka 300 Bäume Bretter, tannene und buchene, verschiedener Größe, zirka 50 Bauholzstämme, eine Partie zugeschnittene Balken,

Gerüstholz, einige Wellenböcke, 10 starke Fuhrwagen, 9 Fuhr-Pferde, 1 Schlitten, 1 Chaise, Zimmermanns-, Schreiner-, Maurer-, Glaser-, Schmiede- und Maler-Werkzeuge, in großer Anzahl, mehrere hundert Stück Ziegel- und Kaminsteine, Kalkvorrath, Thonwaaren, Quadersteine, Steinplatten, Parquetbodenriemen, eine eiserne Geldkassette, zwei Schreibpulte, Betten, Tische, Sessel, Kommoden, ein Klavier, Fässer verschiedener Größe, Schiller-Landwein, Flaschenweine, ein provisorischer Zimmer- und ein Steinhauerschopf, eine Esse, ein Amboss, Hase, Heu, Pferdegeschirr, Buchguthaben u. v. A. m.

Die Gant beginnt in der „Helvetia“ beim Bahnhofe.

Winterthur, den 20. September 1879.

Der Stadtkammann:
Brunner.

20.

G a n t a n z e i g e.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur werden künftigen Freitag den 26. September, Abends 8 Uhr, in der Müller'schen Wirthschaft in Rilenbach öffentlich versteigert:

3 Bierling Ader, Kleeland im Mössli, bisanhin von Ulrich Peter von Rilenbach, dato in Rapperswil, besessen.

Die Gantbedingungen werden am Ganttage eröffnet.

Rilenbach, den 20. September 1879.

Im Auftrage
des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur:
Das Gemeindammanamt.

21.

D i e t i f o n.

G a n t a n z e i g e.

Frau Wittwe Schellenberg und Herr R. Fasnacht in Aufersticht bringen Donnerstag den 25. September d. 38., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone“ in Dietikon auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Magazingebäude, für 5000 Fr. asscurirt, zum Abbruch;
2. circa 69 Aren Wiesen und Ader in der Sennen;
3. circa 13 Aren Ader in der Schwarzgrube.

Zum Besuche dieser Gant ladet ein

Dietikon, den 17. September 1879.

Die Gantbeamtung.

22.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 23. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweispänn. aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Vor- und Hinterrad, 1 tann. viereckiger Tisch, 1 tann. Kommode, 2 Weinfässer, 4 Saumhaltend, 1 Handwägelchen, 1 Schmiedamboss, 1 dito Horn, 1 Blas-

balg, 3 Vorschlag-, 3 Hand- und 3 Setzhämmer, Meißel, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, 8 Stück Feuerzangen, 1 Schalenwaage und anderes Schmiedewerkzeug mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 17. September 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

23. Versilberungsgant.

Donnerstag den 25. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, werden im Unterdorf Nr. 178 dahier unwiderruflich gegen baar versteigert:

1 Pumpe mit 2 Cylinder, 10 Meter Spiralgummi-Schläuche, 1 Schlaggeschirr mit 2 Böden, 2 Kluppen mit Schlüssel, 4 gußeiserne Brunnenröbge, 1 Rohrgewindmaschine mit 5 Paar Backen, 1 Amboss, 1 Bohrmaschine, 1 Blasbalg, 2 Winden, 1 vierrädriges Handwägel, 4 Schneidkluppen.

Da sämtliche Gantobjekte bereits noch neu, werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Wollishofen, den 22. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
Rosenberger.

24. Unterstraf.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 26. September, von Vormittags 9 Uhr an und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

580 Paquet verschied. Rauchtabake, 25,500 Stück Zigarren, 18 Paquet Fackelschwefel, 450 Schachteln Wachs, 24 Schachteln Meisamlung, 20 Paquet gewöhnl. Amlung, 150 Paquets verschiedene Chocolate, ca. 15 Kilo verschied. Kerzen, 18 Paquet Stearinkerzen, ca. 30 Kilo Sägel, ca. 25 Kilo Brennöl, 500 Paquet Cichorien, 60 Paquet Feigenlosse, ca. 300 Kilo verschied. Seifen, eine größere Partie verschied. Confiterie und Zuderwaaren, Malzzuder, Rosinen, Weinbeeren, Dirsgeß, Thee etc., 54 Paquet deutsche und französische Spielkarten, ca. 12 Kilo weiße Bohnen, eine große Partie Spezereiwaaren, verschied. Gersten, Reis, Sago, Nudeln, Fidein, ca. 150 Kilo verschied. Zuder, ca. 550 Kilo Kaffee, 13 Kisten Teigwaaren, 3 Kisten Cichorien, 3 Faß Amlung, 1 Faß Soda, 1 Sack dörre Zwetschgen, 1 dito Birnen, 2 Kisten Bänholz, 1 Kiste Wachs, ca. 6000 Kilo Mehl, Mais, Gerst und Futtermehl, 100 Stöckli Ziger, ca. 60 Kilo Käse, 2 Käßli Schnupftabak, 1 Faß mit ca. 140 Liter Sprit, ca. 150 Liter Wein, 2 Kasser, 2 Waschkuber, 1 Dünklmaschine, 1 langer tannener Tisch, 1 dito Bank, 1 Küchelaufen mit Glasauflage, 2 stürzene Waschküben, 1 messingene Pfanne, 1 eis. Pfanne, 1 Kupferkessel, eine Partie blech. Formen, 1 Kohlenkessel, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 dito Chiffonmire, 1 Waschtisch, 2 tannene Tische, 2 Dienstenbetten mit eis. Bett mit Feder- und Seegras.

matragen, 1 Nachttischli, 1 Wanduhr, ca. 20 Stück Leigtücher und dito Bretter, 1 doppelter Schweinestall, 1 Hundestall, ca. 30 Kilo Petroleum, ca. 10 Kilo Neolin, 1 Partie leere Kisten, Ständli und Säcke, 1 Korbflasche mit zirka 60 Liter Trusen, 5 Kübel, Anken und Schmalz, ca. 12 Ster tann. Spalten u. v. A. m.

Die Gant wird unwiderruslich abgehalten.

Unterstraf, den 22. September 1879.

Der Gemeindamann:

R. Mahler.

25.

Verbot.

Da Baumeister Müller-Widmer in Hottingen sich darüber beschwert, daß seine Privatstraße im englischen Viertel in Hottingen, welche eine Verlängerung der Florstraße bilde, von unberechtigten Personen benutzt werde, so wird jedem Unberechtigten das Betreten und Befahren, sowie jede sonstige Benutzung der genannten Privatstraße bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 22. September 1879.

Im Auftrag

des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindamann,

E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Joh. Georg Knus von Märstetten, wohnhaft gewesen in Embrach, geb. 1849, Zimmermann, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 25. d. Mts., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Bülach vom 3. gl. Mts. betreffend Unterschlagung und Betrug zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 17. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

27. Joh. Geistlich von Greifensee, wohnhaft gewesen in Fluntern, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Donnerstag den 2. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsbehörde dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. betreffend Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 22. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator:

Zuppinger.

28. Jakob Graf von Rafz, wohnhaft gewesen in Enge, geb. 1861, unverheiratet, Bäcker, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 2. Oktober, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt Zürich, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Widersehung gegen amtliche Verfügungen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwol durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

29. Heinrich Christmann von Gofau, Rt. Zürich, geb. 1829, unverheiratet, Güterknecht, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 2. Oktober, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Betruges zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwol durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

30. Jakob Bonarx von Uppendorf, Rt. Bern, gewesener Milchlieferant in Wallisellen, geb. 1858, unverheiratet, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 2. Oktober, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn

erhobene Anklage wegen Diebstahls zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwol durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Dhoner.

31.. Albert Rutishauser, Lehrer, von Dünnershaus Langrisenbach, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 6. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Emilie geb. Hirzel in Bußenhausen zu beantworten.

Zürich, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

32. Bezirksgericht Baden. Separat-Konkurs.

Franz Reinhard Fröhlich-Dorer, Fabrikant und Handelsmann, von Brugg, in Zürich angefahren gewesen, auf Verlangen des Bezirksgerichtes Zürich.

Eingabetermin bis und mit dem 25. Weinmonat 1879.

Termin zum Einspruch gegen das Separat-Konkursprotokoll vom 15. bis und mit dem 29. Wintermonat 1879.

Baden, den 15. September 1879.

Der Gerichtspräsident:
Meier.
Der Gerichtsschreiber:
Kieriker.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. September 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

33. Die unbekannt abwesenden Erben des am 25. Mai d. J. verstorbenen Max Hornung von Leipsferdingen, Bezirksamt Konstanz, wohnhaft gewesen auf dem Milchbuck-Unterstraf, werden hiemit aufgefördert, bis zum 10. Oktober d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wyder in Unterstraf, als Vertreter des Konrad Meier auf dem Milchbuck daselbst, für seine

Restforderung von 289 Fr. 28 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 18. September 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34. Aufseher Racheter aus dem Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen bei Jakob Schmid, Ehgaumer's, in Schachen, schuldet demselben aus Kost und Logis für seine Braut Fr. 50.

Racheter wird nun aufgefordert, binnen drei Wochen von der Publikation an den Schmid zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung des von ihm zurückgelassenen Koffers sammt Inhalt ertheilt würde.

Bülach, den 17. September 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

35.. Der angeblich seit 1860 unbekannt abwesende Hs. Ulrich Peter von Ehrikon-Wildberg, geb. 10. November 1839, wird anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an auf hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden und allfällige Ansprüche an den Nachlaß seiner Mutter Anna Hafner geb. Ehrensperger von Elsau, geschiedene Peter von Ehrikon-Wildberg, geltend zu machen, resp. Einwendungen gegen die Vollziehung des von letzterer errichteten Testaments zu erheben, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er verzichte auf Einreden und sei mit der Vollziehung des zit. Testaments, resp. der Theilung des Nachlasses auf Grund desselben einverstanden.

Bäffikon, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

36. Der Nachlaß der am 17. Juli d. J. in Emath-Egg verstorbenen Wittwe Regula Bachmann geb. Corrodi von Hinweil ist vom Sohne Emil Bachmann und dem Gemeinderathe Hinweil, Namens der minderjährigen Intestaterben, ausgeschlagen worden.

Es wird nun den Gläubigern der Wittve Bachmann eine Frist von 4 Wochen vom Datum der Publikation an gerechnet angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten beim Bezirksgerichtspräsidium über das Begehren zu stellen, daß über den Nachlaß der Konkurs eröffnet würde, widrigenfalls die wenigen Aktiven den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

37.. Den hierorts unbekannten Erben des J. Rud. Wartmann, Schneider, von Bauma, wird hiemit eine mit dem 11. Oktober d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich in dießseitiger Gerichtskanzlei anzumelden, über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären und ihre Ansprüche an dessen Nachlaß geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Erbschaft den dannzumal bekannten Erben überlassen würde.

Pfäffikon, den 16. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

38. Durch Beschluß vom 21. August 1879 hat das Obergericht den verschollenen Hs. Heinrich Zellweger von Vinzikon-Grünungen tobt erklärt, als Tobestag den 20. November 1878 angesetzt und die Herausgabe dessen in waisenamtlicher Verwahrung liegenden Vermögens an die am Schlusse jenes Tages vorhandenen nächsten Erben, soweit solche hierorts noch bekannt sind, bewilligt.

Hinwil, den 18. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

39.

Das Bezirksgericht Uster

hat

in seiner Sitzung vom 20. August 1879

in Sachen

der Elisa Müller von Mûhen, Aargau, in Niederuster,

gegen

August Gröschle von Fürstenwerden, Preußen,

betreffend Vaterschaft,

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin gebornen Kindes erklärt; dasselbe folgt geschlechts- und bürgerrechtshalber, als ein außereheliches, der Mutter.

2. Der Beklagte hat der Mutter einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 160 Fr. in vierteljährlichen Raten bis zum zurückgelegten 12. Altersjahre zu bezahlen, von wo an der Vater die Erziehung und Pflege des Kindes zu übernehmen hat.

3. Der Beklagte hat die Klägerin für Kindbett- und Laufekosten und prozessualisch mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Dem Beklagten werden die Kosten auferlegt.

6. Mittheilung an die Parteien, an Beklagten unter Anzeige der 10-tägigen Appellationsfrist vom Datum der Bekanntmachung an.

Uster, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Dr. Kägli.

40.

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

unterm 8. September 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,

und

des Jakob Steffenauer, Schuster, von Stein a. Rhein, in Arbeit
gestanden bei Schustermeister Gutknecht in Schaffhausen, Damnisfakten,
gegen

1. Johannes Leupp, Michael, von Beggingen, geb. 1859, ledig,
Steinhauer, gegenwärtig unbekannt abwesend;
 2. Joh. Jakob Meier, Konrads sel. Sohn, von Stein a. Rhein,
wohnhaft in Schaffhausen, geb. 1849, ledig, Steinhauer;
 3. Friedrich Huber, Kaspar, von Uefflingen, geb. 1845, ledig,
Maurer, dato unbekannt abwesend,
- sämtlich Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen

gefunden und erkennt:

1. Johannes Leupp ist der Körperverletzung in dem in § 138,
lit. c des Strafgesetzbuches bezeichneten Grade, Meier und Huber der
Theilnahme am Raufhandel schuldig.

2. Leupp ist zu 60 Fr., Meier zu 40 Fr. und Huber ebenfalls
zu 40 Fr. Geldbuße verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 30 Fr. Staatsgebühr, werden zu $\frac{1}{2}$
dem Leupp und je zu $\frac{1}{4}$ Meier und Huber auferlegt, unter solidarischer
Haft.

4. Die Entschädigungsansprüche des Damnisfakten werden auf
den Civilweg verwiesen.

5. Mittheilung den Angeklagten Leupp und Huber durch das
Amtsblatt, unter Ansetzung der viertägigen Appellationsfrist von der
Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtschreiber,

Voller.

41.

B a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli, gew. Wirth zum „Reh-
böckli“ in Zürich, werden Samstag den 27. d. d. h., von Morgens 9 Uhr
an, im Wohnhause des Kreditoren gegen Baarzahlung versteigert:

Birka 92 Saum Fassung, von 1–17 Saum haltend, sammt
Kellergeschirr etc.,

das gesammte Wirthschaftsmobiliar, das Glasgeschirr, Küchengeräthe,
57 Flaschen feine Weine, ein Eisschrank u. A. m.

Zürich, den 19. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Pamprecht von Zürich, wohnhaft zur „Villa Victoria“ in Riesbach, kommen Freitag den 26. September 1879, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Zähringerhof im Spitalquartier in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Kat. Nr. 449, Grundplan Blatt 253.

Das Farb- und Kellergebäude Nr. 602 b, per 12,000 Fr. asscurirt, mit einem Flächeninhalt von 2 Aren 35,71 □ Meter (der Keller unter obigem Gebäude gehört zu Kat. Nr. 476);

Hof und Abtritt zwischen Assel.-Nr. 602 b und 603, mit einem Grundflächeninhalt von 23,4 □ Meter;

Hof zwischen Assel.-Nr. 602 a und 602 b, mit einer Grundfläche von 8,91 □ Meter.

Alles beieinander hinter dem Haringesplatz im Niederdorf in der größern Stadt Zürich gelegen.

Kat. Nr. 492, Grundplan Blatt 203.

17,2 □ Meter Bauplatz an der Gräbligasse in der größern Stadt Zürich gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 19. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

43..

V e r s t e i g e r u n g

eines Spinnereiestablissemments an der Reppisch, Kanton Zürich.

Im Konkurse des Heinrich Gunthardt in Neugstthal, Bahnstation Affoltern, wird das Spinnereiestablissemment daselbst Donnerstags den 25. September 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kaspar beim Schulhause Neugstthal, öffentlich verkauft.

Zu diesem Etablissement gehört:

- 1) Das Fabrikgebäude, asscurirt für 50100 Fr., nebst allen darin sich befindlichen Maschinentheilen und Zubehörenden.
- 2) Der Kanal, die Röhrenleitung und das Recht, die Reppisch auf die Spinnerei zu leiten und den Türlerssee als Reservoir zu benutzen.
- 3) Die Scheune mit Einfahrt, asscurirt für 4000 Fr.
- 4) Das Wohn- und Kosthaus, asscurirt für 17,000 Fr.
- 5) Das diesen Gebäuden dienende Brunnenwasser.
- 6) Zirkel 11 Hektaren 60 Aren (35 Fucharten) Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten, Mattland, Wald und die Streue um den ganzen Türlerssee herum.

Der Türlerssee, $\frac{1}{4}$ Stunde lang, $\frac{1}{8}$ Stunde breit, bildet das natürliche und staatlich konzessionirte Reservoir dieses Etablissementes. Die Wasserkraft beträgt 40—45 Pferdekkräfte.

Einem tüchtigen Geschäftsmanne ist hier Gelegenheit geboten, zu außerordentlich billigen Preisen ein Spinnerei-Etablissement zu erwerben, das vermöge seiner reichen, steten Wasserkraft auch zu jedem andern Industriezweige mit Vortheil verwendet werden könnte. Die Bedingungen sind äußerst günstig gestellt und können bei Unterzeichnetem, welcher überhaupt mündlich und schriftlich Auskunft erteilt, eingesehen werden.

Gleichen Tags, von Morgens 8 Uhr an, wird im gleichen Konkurse in benannten Gebäuden die Fahrhabegant abgehalten und kommt u. A. auf die Gant:

Kisten, Kasten, Tische, Sessel, verschiedenes Küchengeschirr, ein Sekretär, Kommoden, 4 aufgerüstete Betten, Nachtschli, Arbeitstischli, 2 Dezimalwaagen, verschiedene Fässer, verschiedene Feldgeräthschaften, zirka 200 Wellen Stauden, mehrere Klafter Scheiter, 2 Haufen Holz und Tannäste, 3 Wagen mit Leitern, Bienen, Tauchefäß, zirka 150 Zentner Heu und vieles Andere mehr.

Affoltern, den 8. September 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

44. Zweite Gant.

Im Konkurse des Jakob Bär von Rüsnacht, wohnhaft im Unterdorf zu Dübendorf, findet nächsten Montag den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Hecht zu Dübendorf über ca. 84 Aren 42 Quadratmeter Wiesen im Gießen, ca. 27 Aren Wiesen allda, ca. 45 Aren Acker bei dem Kriesbach, ca. 12 Aren 55 Quadratmeter Land allda, ca. 29 Aren 25 Quadratmeter Acker allda, ca. 18 Aren Acker dasselbst und ca. 3 Aren und 50 Quadratmeter Acker im Kämecker, die zweite Gant statt; ebenso kommen gleichen Tages, Nachmittags 3 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren dessen Fahrhabegegenstände auf nochmalige Steigerung.

Schwamendingen, den 20. September 1879.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Im Konkurse des Pastor Meier im Rütihof bei Höngg werden Freitag den 26. September 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn A. Entlibucher in Höngg öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Nebel in der obern Halben;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Nebel in Jungen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. September 1879.

Notariat Höngg:
G. Vöppli, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund, Bauunternehmer, in Aufersthl, werden Freitag den 3. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Aufersthl öffentlich versteigert:

Ein Doppelwohnhans an der St. Jakobsstraße zu Aufersthl, mit Nr. 845 bezeichnet und für Fr. 115,000 affekurirt; ein dazu gehörendes Waschhaus, unter No. 893 für Fr. 2500 affekurirt;
Flurb. Nr. 1828, 3 Aren 5 □ Meter (3388 □') Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Gantobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Aufersthl, den 22. September 1879.

Notariat Aufersthl:

Hch. Hürimann, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 26. September 1879, von Abends 3 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Isak Bloch in Mattfelden in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert:

Zirka 16 Aren Neben im Rain, zirka 18 Aren Wiesen in Neureben, zirka 16 Aren Ader im Sädel, zirka 32 Aren Ader im Nienli, zirka 8 Aren Waldung im vordern Buchi, zirka 10 Aren Waldung im Stadthau, die ideelle Hälfte von zirka 12 Aren Wiesen in der Rütli.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Notar.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Wiederkehr, Leontzen sel., Schröpfer's, in Dietikon, werden Donnerstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“ in Oberurdorf, öffentlich versteigert, die in der Gemarkung Oberurdorf liegenden Grundstücke, als:

1 Hektare 8 Aren 50,4 □ Meter Wiesen und Waldung ob den Oberädern;

70 Aren 56,9 □ Meter Wiesen und Waldung im Gellli;

12 Aren 72,6 □ Meter Waldung allda.

Schlieren, den 17. September 1879.

Notariat Schlieren:

A. Epprecht, Landschreiber.

49..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Rudolf Wädlerling in Hängg findet statt künftigen

Donnerstag den 25. d. M., Mittags halb 4 Uhr, im Gasthaus zum „Rebstock“ in Hönegg, dieselben bestehen in:

Einem Wohnhaus nebst Schopf, No. 254, für 10,000 Fr. affekurirt;

$\frac{1}{6}$ an zirka 20 Aren 72 □ Meter Gebäudeplatz und Ader;
zirka 16 Aren (1450 Säb) Neben im Bombach.

Schlieren, den 17. September 1879.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Hönegg:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landtschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Hinweil, wohnhaft am Hegibach in Hirslanden, kommen Freitag den 26. September 1879, Nachmittags 2-Uhr, bei Hrn. Krämer, Wirth zur „alten Post“ am Kreuzplatz-Hirslanden, auf öffentliche Steigerung:

Ein unausgeschiedener Erbtheil am Nachlasse des verstorb. Heinrich Pfister, Fabrikant, von Hinweil.

Verschiedene Guthaben.

Niesbach, den 19. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Montag den 29. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Restaurant zur „Schmiedstube“ dahier aus dem Konkurs des August Markl, Wirth, in Zürich, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum vordern „Maientriesli“ mit Zinnenanbau am Hirschengraben in der größern Stadt Zürich, für 35,000 Fr. affekurirt, mit 91,8 □ Meter Grundfläche; ferner: 4,5 □ Meter Flächeninhalt der Abtrittgrube.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 18. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Weili, Notar.

52. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs des Jakob Schädler, Wirth, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan mit Ausnahme des erstversicherten Kreditors für die übrigen Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen diesen Plan, welcher hierorts zur Einsicht anliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei in der unterzeichneten Kanzlei einzureichen.

Zürich, den 22. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Weili, Notar.

53..

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 26. September 1879, Abends 6 Uhr, werden in der Döhner'schen Wirthschaft im Werrikon-Ufer die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Maurers Jakob Sallenbach von Werrikon öffentlich versteigert werden.

Dieselben bestehen in: einem neuerbauten Wohnhaus, Scheune und Schopf, asscurirt für 7800 Fr., und Garten, an der Straße nach Ufer gelegen, zirka 121 Aren Wiesen und Ader an 6 Stüden gelegen.

Ufer, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Ufer:
Ad. Stierli, Landschreiber.

54.

B e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Heinrich Frid von Derikon, Wirth, wohnhaft in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. September 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

55.. Der im Konkurs befindliche Jakob Lamprecht zur „Villa Victoria“ in Niesbach ist laut Grundprotokoll der Stadt Zürich noch zu ein Achtel Miteigenthümer an:

Kat. No. 408, nämlich 4 Aren 83,5 □ Meter Bauplatz im Bahnhofquartier,

Kat. No. 614, nämlich 2 Aren 71,6 □ Meter Bauplatz daselbst,

Kat. No. 615, nämlich 2 Aren 5,58 □ Meter Bauplatz daselbst.

Den Kreditoren des Lamprecht wird nun zur Kenntniß gebracht, daß derselbe schon vor Konkursausbruch laut Kaufvertrag vom 14/20. Juni 1879 sein obbeschriebenes Miteigenthum um die darauf haftenden Kapitalien und Zinse den Herren Räf & Kunz, Bauunternehmer, verkauft hat, daß aber bis zur Stunde eine notarialische Uebertragung dieses Miteigenthums an die Käufer noch nicht stattgefunden. Es wird demnach den Kreditoren des Lamprecht eine peremptorische Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und gegen die Geltendmachung des erwähnten Kaufvertrages Einsprache zu erheben, unter der Androhung, daß im Unterlassungs-falle Anerkennung desselben angenommen und die notarialische Uebertragung dieses Miteigenthums an die Käufer vorgenommen würde.

Niesbach, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

56. **Vertheilungsplan**

Im Konkurs des Theod. Schmid, Coiffeur, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, mit Ausnahme der in § 93 unter Klasse II und III A a des Konkursgesetzes aufgeführten Kreditoren für alle übrigen Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen diesen Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzureichen.

Zürich, den 22. September 1879

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Karl Hoppe, gew. Wirth, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, mit Ausnahme der speziell versicherten Gläubiger für alle übrigen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilung sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hier einzureichen.

Zürich, den 22. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Konrad Freitag, Sohn, von und wohnhaft im Wonneberg-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 22. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

59. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs über Johannes Stridler, Branntweinbrenner, von Richtersweil, wohnhaft im Lätten zu Rümlang, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 20. September 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

60. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen betreffend:

1. Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon,
2. Eduard Pattmann, Bäcker, in Elgg,
3. Samuel Steiger, Landwirth, in Elgg.

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis Ende dieses Monats hierorts einzureichen, widrigenfalls solche als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 20. September 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

61. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Wilhelm Maurer von Schaubigen-Egg, seßhaft gewesen in der Wächelsrüti-Grünungen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 3. Oktober d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grünungen, den 22. September 1879.

Notariat Grünungen:
J. H. Weilenmann, Landsschreiber.

62. **Theilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Schneider, a. Civilpräsident, in Sulz-Dynhard, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 19. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

63.. **Prozeßfrist.**

Im Aufalle des Reinhard Fröhlich-Dorer von Brugg, wohnhaft in Zürich, wird den Kreditoren mitgetheilt, daß vor dem Obergericht des Standes Aargau ein Prozeß obschwebt in Sachen des Kreditoren, Klägers, gegen die Erben des Alphons Dorer von Baden, Beklagte, betreffend eine Forderung von Fr. 703. 68 Cts., und ihnen,

nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um zu erklären, ob sie nach Einsichtnahme der Akten, die hierorts aufliegen, die von dem Kreditoren gegen das abweisende Urtheil des Bezirksgerichtes Baden vom 23. April d. J. ergriffene Appellation an das aargauische Obergericht für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 18. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konr. Brunner Stadtman von Opfikon, gewesener Wirth an der Zweierstrasse in Auersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auersihl, den 17. September 1879.

Notariat Auersihl:
H. Hürlimann, Notar.

65.. In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Kägi, Wetzikon-Hinweil, und
 2. den Nachlaß des verstorben. Jakob Homberger, wohnhaft gewesen in Unterwetzikon,
- danert die Bedenkzeit bis und mit dem 4. Oktober 1879 und es finden die Konkursverhandlungen den 25. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil statt.

Wetzikon, den 15. September 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Susanna Keller geb. Neukomm, Ehefrau des Hermann Keller in Wasterkingen;
 2. den Nachlaß des Johannes Demuth, alt Waibels, Sohn, in Hüntwangen;
 3. Heinrich Meier, Wirth, zur Rheinfähre in Rheinsfelden-Blattfelden,
- ist gänzlich durchgeführt und Meier im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 22. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Ranz, Landschreiber.

67. In den Konkursen betreffend :

Albert Hitz, Schmied, in Hirzel;
Nachlaß des Martin Vader in Horgen, und
Eheleute Jakob Honegger und Maria geb. Schopf in Rüpsnach,
finden keine Konkursverhandlungen statt.
Horgen, den 20. September 1879.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

68. In Konkursfachen des Jakob Stettbacher in Dersikon findet
die Versteigerung der Aktiven später statt.

Uster, den 22. September 1879.

Im Auftrande des Notars von Schwamendingen :

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

69. Im Konkurse betreffend Hans Heinrich Graf, Hansen, in
Niedermeningen, findet die auf den 27. d. Mts. angesetzte gerichtliche
Verhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 18. September 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen
ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet
worden :

1. Nachlaß des verstorb. Jakob Pfenniger von Bäretswil,
wohnhaft gewesen im Hiltberg zu Rüti, in Folge Erbschaftserschlagung,
laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 16. Septem-
ber 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei
Wald den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19.
bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. No-
vember 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879,
Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

2. Rudolf Meier-Frei, Bote, Rudolfs Sohn, von Stadel,
wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtszuges, laut Ver-
fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. September 1879.
Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18.
Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November
1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Kon-
kursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im
Gerichtshause in Bülach.

3. Anna Stahel geb. Rüegg, Wittwe des verstorbenen Ulrich Stahel, Spengler, von Oberhofen-Turbenthal, wohnhaft im Rühlhof-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Johannes Lang, alt Gemeindammann, von Schüpfheim, Gemeinde Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Rudolf Füscher, Zimmermann, von Muen, Kt. Aargau, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Banzer, Maurer, von Lichtenstein, wohnhaft in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

8. Kaspar Müller-Bucher, Agent, von Birmensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den

25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

9. Heinrich Gafmann, Heinrichs sel. Sohn, Schuster, Rüh-
hirten, in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Ver-
fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. September
1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf
den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. No-
vember 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879;
Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags
2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Rudolf Mülli, Schmied's, in Schöfflißdorf, in Folge durch-
geführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums
Dielsdorf vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in
die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Oktober 1879; Dauer der
Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der
Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den
29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Diels-
dorf.

11. Elisabetha Kunz geb. Weidmann, Ehefrau des Joh. Kunz,
in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des
Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Sept. 1879. Letzter Tag
der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Oktober 1879;
Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Verstei-
gerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhand-
lung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause
in Dielsdorf.

12. Johannes Egli, a. Droschlier, von Rüschnacht, wohnhaft in
Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Ein-
gabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober
1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879;
Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkurs-
verhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Be-
zirgsgebäude in Zürich.

13. Jacques Musterholz von Richtersweil, wohnhaft gewesen in
Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des
Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag
der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Oktober 1879;
Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879;
Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkurs-
verhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Be-
zirgsgebäude in Zürich.

14. Heinrich Baumeister, Vater, Steinmegmeister, von und in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Riesbach den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Jakob Epprecht, Schlosser, Danielen sel. Sohn, von und zu Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Affoltern den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

16. Berena geb. Zimmermann, Ehefrau des Schusters Gottfried Hausmann von Schafisheim, wohnhaft in Zwillikon-Affoltern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Affoltern den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

17. Wittwe Margaretha Leemann geb. Gottinger von Stäfa, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Oberstraf den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, auf der Platte in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Oberstraf den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Wittve A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, Blattmachers, in Bärenswil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 23. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Rotariatskanzlei Bauma den 11. Oktober

1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

20.. Heinrich Fehr, Maurermeister, im Rührli zu Müschliten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 8. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 5. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

21.. Nachlaß des Heinrich Pier, Hans Kasparen, von Kappel, wohnhaft gewesen in Mettmensletten, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 4. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22.. Johannes Kuegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Heinrich Baumann, Heinrichen Sohn, von Horgen, seßhaft in Goldbach-Küsnacht, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 29. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 7. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

24.. Georg Gschwend von Nidenbach, Rt. Thurgau, gewesener Wirth zum „Platanenhof“ in Winterthur, nun wohnhaft in Beltheim, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 9. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879 in Beltheim; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Hans Ulrich Wär, Wagner, von und zu Lindau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäfers vom 3. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 14. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 26. November 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

26.. Wilhelm Herberger, Buchhalter, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Ulrich Rüegg von Ramsberg-Turbenthal, wohnhaft im Neuenbrunnen-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 9. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Jakob Schneebeli, Heinrichen sel. Sohn, ab dem Bibel, dato im Gäßli zu Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Oktober 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 20. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

29.. Frau Ida Hoppé geb. Roth von Mannheim, wohnhaft zum „Feldhof“ in Auersuhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 30. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersuhl den 4. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 1. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Heinrich Greuter, Schuster, von Lybensberg-Bertschikon, wohnhaft in Elsau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 28. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in Winterthur den 9. Oktober

1879; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 2. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 15. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Heinrich Körner, Holzhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Erhard Benz, Schreiner, von Wülflingen, wohnhaft an der Josephstrasse in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Heinrich Flunser, Spengler, von Werrikon, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. August 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

34.. Jakob Brun-Liffart von Wyden, Aargau, im Schönenwerth-Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Peter Delzoppi von Bondeno, Gonzago-Mantua, gewesener Krämer, wohnhaft gewesen in Wylla, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 14. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 26. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

36.. Heinrich Urech von Othmarsingen, Kt. Aargau, Bureauangestellter, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

37.. Johann Rudolf Hoffmann, Baumeister, von Uster, im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

38.. Heinrich Hauser, Jakob, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

39.. Nachlaß des Johannes Spühler, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Mümlang, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

40.. Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und wohnhaft in Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der hiefälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Creditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Suremann von Mönchaltorf, gewesener Buchdrucker in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. September 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraf den 10. Oktober 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 77.

Freitag den 26. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Statistische Uebersicht über die kirchlichen Handlungen im Jahre 1878. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat August. — Regierungsrathsverhandlungen No. 419–422.

Weilage: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich, pag. 49–64.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Vom Ausland her gelangen Zivilstandsakten auf amtlichem Wege bei Weitem nicht in dem Maße an die heimathlichen Behörden wie es erforderlich ist, wenn die Zivilstandsregister möglichst vollständige Aufschlüsse geben sollen. Die Unterlassung der Mittheilung betreffend im Auslande geschlossener Ehen, erfolgte Geburten verursacht einer Reihe von Kantonsbürgern bei ihrer Rückkehr viele Schwierigkeiten, Umtriebe und Kosten und macht es bei Todesfällen den Nachkommen häufig beinahe unmöglich, ihr Heimatrecht zur Geltung zu bringen.

Nur aus Oestreich, Italien, Baiern und aus Baden gehen amtliche Mittheilungen ziemlich regelmäßig bei den Heimatsbehörden ein; Württemberg und die übrigen Staaten des deutschen Reiches übermitteln amtlich gar keine Zivilstandsakten. Aus Frankreich, England, Amerika und allen übrigen Ländern gelangen Zivilstandsakten in der Regel nur auf privatem Wege zu uns.

Der Regierungsrath hat bereits mehrfach beim Bundesrathe und letzterer bei den Regierungen auswärtiger Staaten Schritte gethan, um ebenfalls offizielle Mittheilungen über Veränderungen in den Zivilstandsverhältnissen zu erhalten, wie wir sie allmonatlich zu Händen der Behörden anderer Staaten abgehen lassen.

Unter diesen Umständen bleibt vorläufig nichts Anderes übrig, als daß die Kantonsangehörigen, welche nicht in Baiern, Baden, Oesterreich und Italien wohnen, selbst dafür sorgen, daß ihre Ehen, ihre Kinder oder der Hinschied von Familiengliedern in die Zivilstandsregister der Heimatgemeinde eingetragen werden.

Familien, deren Angehörige zwar im Auslande, nicht aber in einem der oben genannten vier Staaten wohnen, werden hiemit ersucht, dieselben zu veranlassen, vorkommenden Falls gehörig beglaubigte Zivilstandsakten zur Eintragung in die Zivilstandsregister der Heimat einzusenden.

Zürich, den 24. September 1879.

Die Direktion des Innern.

2. Pferde-Ankauf.

Die eidg. Militärverwaltung beabsichtigt, Dienstag den 28. Oktober, Vormittags 8 Uhr, bei den Militärstallungen in Zürich, oder Nachmittags 4 Uhr bei den Militärstallungen in Winterthur für die nächstjährige Dragoner-Rekrutenschule Remontenpferde zu kaufen, beziehungsweise von pferdestellenden Rekruten zu untersuchen und anzunehmen.

Die von den Verkäufern vorgeführten und tauglich besundenen Pferde sind am Tage der Annahme und die von den Rekruten selbst gestellten den 6. November auf dem Waffenplatz Winterthur bei den Kasernenstallungen abzuliefern. Die Ausbezahlung der Kaufsumme an die Verkäufer erfolgt nach Ablauf der ausbedungenen 14-tägigen Garantiefrist. Bis zur Ablieferung stehen die Pferde auf Rechnung und Gefahr der Verkäufer. Die Transportkosten bis ins Depot fallen zu Lasten der Verkäufer, beziehungsweise der pferdestellenden Rekruten.

Die anzukaufenden oder anzunehmenden Pferde, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sollen sich durch lebhaftes Temperament und freien ergiebigen Gang auszeichnen. Der Kopf leicht, gut angelegt, der Hals entwickelt und gut aufgesetzt, der Widerrist erhaben, Rücken und Lenden kurz und kräftig, das Kreuz der horizontalen Form sich annähernd und solid, die Gliedmaßen kräftig, mit starken Gelenken und guten Hufen versehen sein. Pferde mit auffallenden weißen Farben werden nicht angenommen. Die Höhe soll nicht weniger als 151 Centimeter und in der Regel nicht mehr als 160 Centimeter Stodmaß betragen.

Zürich, den 26. September 1879.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär,
Schmid.

3. Beförderungen.

Die Direktion des Militärs hat zu Oberlieutenants bei der Kavallerie (Dragoner) befördert die bisherigen Lieutenants:

Herrn Winkler, Huldreich, 1853, von Turbenthal, in Remismühle,
Vogel, Karl, 1850, von Zürich, in Cham.

Zürich, den 24. September 1879.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär:
Schmid.

4. Die Original-Dienstbüchlein von:

Bänzli, Konrad, 1855, Maler, von Maur,
Hartmeier, Johannes, 1858, Schuster, von Erlenhach,
Steiger, Konrad, 1859, Knecht, von Buch a. J.,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzulösen.

Zürich, den 24. September 1879.

Die Militärdirektion.

5. Kantonschule Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klasse des
Gymnasiums und der Industrieschule findet Montag und Dienstag den
29. und 30. September statt, je von Morgens 7 Uhr an. Eltern
und Schulfreunde werden zum Besuch derselben geziemend eingeladen.
Programme der Prüfungen können im Kantonschulgebäude beim
Hauswart bezogen werden.

Beginn des Winterkurses den 20. Oktober.

Zürich, den 22. September 1879.

Die Rektoren.

*Remboursement de l'emprunt Genève-Versoix de fr. 6,500,000,
du 7 avril 1865.*

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 6,300,000,
contracté en avril 1865 par l'Etat de Fribourg pour la ligne de
Genève à Versoix et pris en charge par la Compagnie des
chemins de fer de la Suisse Occidentale en exécution du traité
de fusion du 7 août 1872, sont prévenus que ces titres seront
remboursés en capital le 31 décembre 1879.

Ce remboursement s'effectuera sans frais:

A la Caisse du Receveur général du canton de Fribourg à
Fribourg;

à la Banque fédérale à Berne, à ses Comptoirs de Lausanne et
de St-Gall, et sur toutes autres places qui pourraient être
désignées par elle.

A partir du 1^{er} janvier 1880, les susdites obligations cesse-
ront de porter intérêt.

Fribourg, le 16 septembre 1879.

Par autorisation du Conseil d'Etat:

La Direction des Finances.

Die Aufnahme in das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 18. September 1879.

Der Präsident des Regierungsrathes:
Bollinger.

7. Für Mediziner.

Die durch Beförderung erledigte Stelle eines Assistenzarztes der Irrenheilanstalt Burghölzli ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen von patentirten Mediziniern nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 6. Oktober entgegen.

Zürich, den 22. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

8. Holzhauerei-Verauktorierung
in den Staatswaldungen des IV. Forstkreises.

Uebernahts-offerten für die Holzhauereien pro 1879/80 in den Staatswaldungen zu Watt-Affoltern, Töß, Embrach, Teufen und Eglißau sind bis zum 5. Oktober an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Die Vertragsbestimmungen liegen bei den betreffenden Staatsförstern zur Einsicht.

Regensberg, den 22. September 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9.. Herr Ferd. Meili, Baumeister, in Riesbach, stellt das Gesuch um Bewilligung einer Pandalage bei der ihm eigenthümlich zugehörenden ehemals Zeller'schen Liegenschaft in Wollishofen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind binnen 4 Wochen von heute an hierorts einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

10.. Herr H. F. Koller, Müller, dahier, beabsichtigt die Erstellung, resp. Verlängerung von Kanalwänden oberhalb und unterhalb seiner Mühle.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen Pläne sowohl bei unterzeichneter Stelle als auch bei Herrn Koller zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

11. Herr Heinrich Knopfli in Hofstetten-Weilen beabsichtigt seewärts an seinen Garten eine Landanlage von 10 Meter Länge und zirka 3,4 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 22. September 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

12. Bevogtigung.

Ueber Rudolf Appenzeller, geb. 1847, Privatlehrer, Konrads Sohn, von Höngg, wohnhaft in Zürich, wird unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Bevogtigung wegen Verschwendung erkannt und als dessen Vormund ernannt: Herr Rechtsagent Heinrich Wintisch in Zürich.

Es wird demnach Jedermann vor allem Verkehr mit dem vorläufig Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Bevogtigung gerichtliche Bestätigung erlangt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 18. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Rägli.

13. Ueber folgende Personen ist in Folge freiwilliger Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt worden, nämlich:

1. Anna Leemann, Rudolfs sel. Tochter, von Töß; Vormund: Herr Rudolf Leemann, Spinner, daselbst;
2. Wittwe Anna Magdalena Leemann geb. Holzer von Töß; Vormund: Herr Abraham Hegetschweiler daselbst;
3. Wittwe Barbara Krebs geb. Bollinger in Töß; Vormund: Herr Ulrich Krebs, Georgs, in dort;
4. Dorothea Brunner von Altilon; Vormund: Herr Gemeinderath Jb. Brunner daselbst.

Winterthur, den 17. September 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

14. Ueber Johannes Weiß, Schuster, von Töß, wohnhaft in Rietwil, Gemeinde Oberwinterthur, ist für den Fall, daß er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, staatliche Vormundschaft verhängt und vorläufig Herr Heinrich Isliker, Landwirth, in Rietwil, zu

Es wird Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Winterthur, den 17. September 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

15. Bevogtigung.

Julius Hägi von Hausen, wohnhaft in Lubretikon-Thalweil, geb. 1842, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr a. Gemeindevammann Karl Ringger in Langnau zu dessen Vormund ernannt worden.

Affoltern, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

16.. Militärkreis Zürich.

Rekrutirung für das Jahr 1880.

Zu der dießjährigen ärztlichen Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung haben sich zu stellen:

- a. Alle im Jahr 1860 gebornen, im hiesigen Militärkreise wohnenden Schweizerbürger;
- b. die noch nicht eingetheilten in den Jahren 1855 bis und mit 1859 gebornen und hier anwesenden Schweizerbürger, inbegriffen Diejenigen, deren zeitweise Dienstbefreiung bis nächstes Frühjahr abgelaufen ist;
- c. vor anno 1855 geborne Wehrpflichtige, welche persönlichen Dienst leisten wollen;
- d. krank oder gebrechlich gewordene Wehrmänner, welche in Folge dessen Entlassung vom persönlichen Dienste beanspruchen.

An nachbezeichneten Tagen, je Morgens 8 Uhr, haben in der Kaserne Zürich zu erscheinen:

Am 6. Oktober

die Eingeschriebenen der Spezialwaffen und die Trompeter.

" 7. " die Sektionen

Hausen, Knonau, Kappel, Mettemstetten, Mäschwanden, Obfelden, Ottenbach, Riffersweil, Aeugst, Affoltern, Bonstetten, Hedingen, Stallikon.

" 8. " " "

Aesch, Birmensdorf, Oberstraf, Unterstraf, Utikon, Wettswil, Fluntern.

Am 9. Oktober die Sektionen	Außer Roth, Albisrieden, Ober- und Nieder-Urdorf.
" 10. " " "	Riesbach, Göttingen.
" 11. " " "	Altstetten, Schlieren, Dietikon, Enge, Wiedikon.
" 13. " " "	Zürich, große Stadt.
" 14. " " "	Zürich, kleine Stadt, und Hirslanden.

Bezüglich der für die Rekrutierung gültigen allgemeinen Bestimmungen verweise ich auf die in den Gemeinden öffentlich angeschlagenen Publikationen.

Zürich, September 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

17. Unterstrass.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die Bürgergemeinde:
Bürgerrechtsgesuche von zwei Landesfremden.

b) Für die Kirchgemeinde:
Antrag der Kirchenpflege betreffend Kirchenbaute.

Bei letzterem Geschäfte sind nur die Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger reformirter Konfession, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, stimmberechtigt.

Die Akten und das Stimmregister liegen während 4 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 25. September 1879.

Der Gemeindepräsident:
E. Müller.

18. Affoltern b. Höngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Grundeigenthümer hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 5. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen, zur Verhandlung folgender Geschäfte:

Für die Bürgergemeinde:

Drei Bürgerrechtsgesuche von einem Kantonsbürger und zwei Ausländern.

Für die Grundbesitzer:

Verathung und Schlussfassung betreffend Erneuerung der mit Martini 1880 ablaufenden Garantie.

Acten und Stimmregister liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Affoltern b. S., den 23. September 1879.

Der Gemeinderath.

19. In der Gemeinde Oberstraf ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Emil Widmer in Zürich.	1 Wohnhaus an der alten Landstrasse.	26. Sept.	10. Okt.

Oberstraf, den 25. September 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevathsschreiber,
U. Weidmann.

20. Außersehl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr R. Epprecht, Holzhandlung, dahier.	Wohn- und Schopfsgebäude bei der Langgasse.	26. Sept.	10. Okt.

Außersehl, den 25. September 1879.

Die Baukommission.

21. Unterstraf.
Fuhrleistungen.

Der Gemeinderath ist im Falle, die Abfuhr von circa 25—30 Abtrittskübeln zu vergeben.

Uebertahmungsoserten sind innerst 8 Tagen schriftlich an Herrn Gemeinderath Schnurrenberger im Bedenhof, woselbst auch nähere Auskunft über die Bedingungen zc. zu erhalten ist, einzureichen.

Unterstraf, den 24. September 1879.

Der Gemeinderath.

22. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandsstelle eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn Gebr. Bloch, Pferdehändler.	Stall- und Remisenanbau an No. 189 an der Birmensdorferstraße.	26. Sept.	10. Okt.

Wiedikon, den 25. September 1879

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

23. Bollikon.

Baugespann.

Herr Schulgutsverwalter W. Thomann-Leuthold beabsichtigt in seiner Wiese, Langägerten genannt, im Unterhub gelegen, eine Scheune erstellen zu lassen, wie solche auf dem Lokale durch Baugespann dargestellt ist. Einspruchsfrist bis zum 10. Oktober 1879.

Bollikon, den 22. September 1879.

Die Gemeindevorstandsstelle.

24. Oberhasle.

Schulhausbau.

Ueber die Erstellung der Spenglerarbeit, eines Abableiters und Anfertigung der Jalousieläden zu dem neuen Schulhause wird freie Konkurrenz eröffnet.

Die Akkordbedingungen, Bauvorschriften und bezüglichlichen Muster liegen bei Herrn Präsident Marthaler zur Einsicht offen, dem auch Übernahmeofferten bis den 4. Oktober einzureichen sind.

Oberhasle, den 22. September 1879.

Für die Baukommission:
Der Schreiber, Heinr. Meier.

25. Wallisellen.

Baugespann.

Herr Vertschinger-Hartmann dahier beabsichtigt, in seinem Grundstüd westlich von seinen Gebäulichkeiten ein Magazin Gebäude zu erstellen, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Einsprachen dagegen sind bis zum 7. Oktober anhängig zu machen.

Gemeindevorstandsstelle.

26. Konkurrenz-Eröffnung.

Der Gemeinbrath Bachs eröffnet über folgende Arbeiten freie Konkurrenz:

1. Erstellung einer Brunnenleitung vom Kalkhof bis in's und durch das Altbachs in einer Länge von 963 Meter (mit Ausnahme der Erdarbeit);
2. Erstellung einer Brunnenleitung in den Hof Mülken in einer Länge von 315 Meter (mit Ausnahme der Erdarbeit).

Die betreffenden Pläne und Bauvorschriften liegen von heute an bei Hrn. Präsident Brunner zur Einsicht offen und sind allfällige Uebernahmsofferten verschlossen und franko mit der Aufschrift „Brunnenbaute Bachs“ bis den 10. Oktober d. J. demselben einzusenden.

Bachs, den 23. September 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:
Der Gemeinbeschreiber,
J. Schüß.

27. Öffentliche Aufforderung.

Schon seit einigen Wochen wird der bereits blinde Jakob Müller von Oberweil-Mürendorf, geb. 1849, vermißt.

Private und Behörden, welche über genannte Persönlichkeit, beziehungsweise deren gegenwärtigen oder jüngsten Aufenthalt Mittheilungen zu machen im Falle sind, werden gebeten, hievon dem Unterzeichneten beförderliche Anzeige zu machen.

Mürendorf, den 25. September 1879.

Keller, Gemeinbrathspräsident.

28. Hagenbuch-Schneit.

Steuerbezug.

Die von der Gemeinde beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor wird Sonntag den 28. September bezogen, und zwar: von Mittags 1 bis 3 Uhr im „Freihof“ Mittlerschneit, von 4 Uhr an in der Wohnung des Unterzeichneten. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Hagenbuch, den 22. September 1879.

H. Steinemann, Gemeinbrath.

29. Oberembrach.

Armensteuerbezug.

Die Bürgerversammlung Oberembrach hat unterm 22. Juni d. J. beschlossen, es sei zur Deckung der laufenden Ausgaben für das Armenwesen pro 1879 eine Steuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor zu erheben.

Die bezüglichlichen Steuerbezugsregister sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an zur Einsicht offen beim Präsidium der Armenpflege.

Spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt und nach Ablauf dieser Frist wird der Bezug der Steuer angeordnet und von auswärtswohnenden Pflichtigen werden die betreffenden Beträge per Postnachnahme erhoben.

Oberembrach, den 20. September 1879.

Die Armenpflege.

30. Schulsteuer.

Der Verleger für die von der Schulgemeinde für das Jahr 1879 beschlossene Schulsteuer, sowie derjenige für Beschaffung des Beheizungs-materials ist angefertigt und liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an bei Herrn Gemeindefchreiber Schmid zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieses Termins erfolgt der Bezug.

Hofstetten-Oberglatt, den 17. September 1879.

Der Schulgutsverwalter:
Jaf. Huber.

31. Tann-Dürnten. Armensteuer.

Der Verleger für die am 13. Juli d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Steuerpflichtigen 8 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Zeit auch allfällige Reklamationen geltend zu machen sind.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden ihre Beiträge per Postnachnahme bezogen.

Tann-Dürnten, den 23. September 1879.

Kasp. Ambüel, Armengutsverwalter.

32. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 1. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zur „Steinhalde“ dahier versteigert:

1 Kommode, 3 Rohrfessel, 1 einthür. Kasten, 1 Waschlommode, 1 alt. Taschenuhr, 2 küpf. Pfannen, 1 Grablarren, 1 Egge, 1 Walze, 1 Futtertschneidstuhl, 1050 Kilos Emd und 16 Weizengarben.

Enge, den 25. September 1879.

Das Gemeindamannamt.

33. Gantanzeige.

Künftigen Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2000 Stück Ziegel, 200 Stück Wolfsteine. Ferner: eine Kuh, braun, zirka 7 Jahre alt, ein 2 1/2-jähriger Pannwagen mit eisernen

34.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 1. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an, werden zum „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde, braun, zirka 9 Jahre alt, 1 Pferd, Schimmel, zirka 10 Jahre alt, 1 Kuh, Falsch, zirka 8 Jahre alt, 1 Rindli, zirka 1 1/2 Jahre alt, 4 braune Ziegen, zirka 100 Ztr. Heu, 60 Stüd ungedroschene Waizengarben, 4 Bienenwagen sammt Leitern, 1 zweiräd. Karren, 1 Stoßkarren, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 Futterschneidmaschine, 1 Strohkuhl, 2 Pferdegeschirre, 2 Futterlasten, eine Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 30 Saum eichene Weinfässer an 9 Stüden, 1 tann. Fuhrfaß, 1 tann. Fauchesaß, 1 Weinpresse sammt Zubehör, 3 Saum 1878er Wein, 1 Ambos mit eich. Stod, 1 Schraubstod, 4 tann. Tische, 5 harthölz. Sessel, 2 tann. Stühle, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 3 Hänglampen, 1 Glaslasten, 4 Messermesser, 20 Meter verschied. Fosenstoff, 200 Meter Oxford, 200 Meter Vorhangstoff, 180 Meter wollener Frauenzimmerstoff.

Dietikon, den 24. September 1879.

Der Gemeindammann:
J. Bälliger.

35..

Unterstrass.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 26. September, von Vormittags 9 Uhr an und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden in der „Krone“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

580 Paquet verschied. Rauchtabake, 25,500 Stüd Zigarren, 18 Paquet Faßschwefel, 450 Schachteln Wiche, 24 Schachteln Reidsamlung, 20 Paquet gewöhnl. Amlung, 150 Paquets verschiedene Chokolade, ca. 15 Kilo verschied. Kerzen, 18 Paquet Stearinkerzen, ca. 30 Kilo Süßöl, ca. 25 Kilo Brennöhl, 500 Paquet Eichorien, 60 Paquet Feigentasse, ca. 300 Kilo verschied. Seifen, eine größere Partie verschied. Confiterie und Zuckerwaaren, Malzzucker, Rosinen, Weinbeeren, Ditzgeli, Thee etc., 54 Paquet deutsche und französische Spielarten, ca. 12 Kilo weiße Bohnen, eine große Partie Spezereywaaren, verschied. Gersten, Reis, Sago, Nudeln, Fidei, ca. 150 Kilo verschied. Zucker, ca. 550 Kilo Kaffee, 13 Kisten Teigwaaren, 3 Kisten Eichorien, 3 Faß Amlung, 1 Faß Soda, 1 Sad dörre Zwetschgen, 1 dito Birnen, 2 Kisten Zündholz, 1 Kiste Wiche, ca. 6000 Kilo Mehl, Mais, Grösch und Futtermehl, 100 Stüdli Ziger, ca. 60 Kilo Käse, 2 Faßli Schnupftabal, 1 Faß mit ca. 140 Liter Sprit, ca. 150 Liter Wein, 2 Fässer, 2 Waschkuber, 1 Dänklmaschine, 1 langer tannener Tisch, 1 dito Bank, 1 Küchlasten mit Glasauffaß, 2 stürzene Waschküben, 1 messingene Pfanne, 1 eis. Gasen, 1 Kupferkessel, eine Partie blech. Formen, 1 Kohlenkessel, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 dito Chiffonniers, 1 Waschtisch, 2 tannene Tische, 2 Dienstenbetten mit eis. Bettstätten und Matragen, 1 aufgerüstetes Bett mit Feder- und Seegras-

matten, 1 Nachttischli, 1 Wanduhr, ca. 20 Stück Teigtücher und dito Breiter, 1 doppelter Schweinefall, 1 Hundestall, ca. 30 Kilo Petroleum, ca. 10 Kilo Neolin, 1 Partie leere Kisten, Ständli und Säde, 1 Korbflasche mit zirka 60 Liter Trusen, 5 Kübel, Ansen und Schmalz, ca. 12 Ster tann. Spalten u. v. A. m.

Die Gant wird unwiderrusslich abgehalten.

Unterstraf, den 22. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
R. Mähler.

36.

Schlieren.

Eigenschaftengant.

Herr Rudolf Mors, Ziegler, dahier, bringt am Freitag den 3. Oktober nächstkünftig, von 7 Uhr Abends an, seine Eigenschaften in der Wirthschaft des Herrn Müller, Metzger, auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

1. Ein Wohnhaus;
2. eine Ziegelhütte;
3. 1 Hektare 8 Aren Land beim Hause.

Dieses Heimwesen liegt an der Hauptstraße von Schlieren nach Unter-Engstringen, etwa 7 Minuten von der Eisenbahnstation entfernt, eignet sich besonders für Ziegelfabrikation, indem guter Thon (Ehm) und Sand in unmittelbarer Nähe der Ziegelhütte vorhanden sind; auch könnte eine Wirthschaft im Hause betrieben werden.

Die Gantbedingungen sind günstig gestellt. Der Eigenthümer wird jede gewünschte Auskunft ertheilen und kann das Heimwesen beliebig besichtigt werden.

Schlieren, den 23. September 1879.

Die Gantbeamtung.

37.

Wiplingen.

Auf Auftrag des Notariates Außersihl wird nächsten Montag den 29. d. d. Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Keller dahier gegen Baarzahlung unwiderrusslich versteigert:

1 viered. tann. Tisch, 1 Teppich, 1 Saugschlauch, 1 Hundehaken, 1 Barometer, 1 Stehlampe, 1 blech. Kessel, 1 Schirm, 1 Stiefelnacht, 1 Feinsanne, 1 Waschseil, 1 tann. Stuhl, 2 Kaffeekannen, 1 Tischtuch, 1 Ueberzieher, 1 schwarzer Rock, 1 brauner Tuchrock, 1 Paar braune Tuchhosen, 1 Weste, eine Partie Bücher, 1 schwarzer Hut, 1 Spazierstock, eine Partie Messer und Gabeln, 6 Portraits, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Wienerkessel, 1 Faß, zirka 1 1/2 Saum haltend, 1 dito 30 Liter haltend, 1 Bantknecht, 2 Fughöbel, 9 Schraubzwingen, ein Doppelhöbel, 2 Schropphöbel, 1 Handbeil, 1 Blattbank, 1 Stabhöbel, 1 hölzerner Bleimaage, drei Maß, 1 Germaß,

1 hölz. Winkel, 2 Streichmaße, 2 Hohlseisen, 5 Stechbeutel, 3 Pochbeutel, 1 fl. Handbeil, 2 Zangen, 1 Ausreiber, 4 Raspelseilen, 1 Feile, 3 Klammbaken, 3 Rutherseisen, 1 Bohrer, 2 Steinmeißel, 2 Schraubenzieher, 1 Durchschlag, 2 kleine Feilen, 1 kleiner Bohrer, 1 Centrumbohrer, 1 Hobelbank.

Wipfingen, den 24. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
R. Siegfried.

38. Versteigerungsgang.

Künftigen Dienstag den 30. dieß werden von Nachmittags 2 Uhr an im Unterdorf No. 178 gegen Baar versteigert:

12 gußeiserne Brunnenpumpen verschied. Größe, 1 Dezimalwaage mit circa 3 Zentner Tragkraft, 20 Gerüstbänke, 17 Schrottschaukeln, 17 Bichelhausen.

Wollishofen, den 25. September 1879.

Der Gemeindevorstand:
Rosenberger.

39. Verbot.

Da Baumeister Müller-Widmer in Göttingen sich darüber beschwert, daß seine Privatstraße im englischen Viertel in Göttingen, welche eine Verlängerung der Florstraße bilde, von unberechtigten Personen benutzt werde, so wird jedem Unberechtigten das Betreten und Befahren, sowie jede sonstige Benutzung der genannten Privatstraße bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird eine Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Göttingen, den 22. September 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

40. Joh. Geistlich von Greifensee, wohnhaft gewesen in Gluntern, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt

ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 2. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsbehörde dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. Mts. betreffend Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 22. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator:
Zuppinger.

41. Johannes Bär von Ruffbaumen, geb. 1843, Dienstknecht, zuletzt in Arbeit gestanden bei H. Vogel zur Langmühle-Reunforn, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefördert, Samstag den 4. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Andelfingen gegen ihn erhobene Anklage wegen Hausfriedensbruch und Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Voller.

42. Johann Halter, geb. 1847, Schneider, von Weinwil, Bezirk Kalm, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Töß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 1. Oktober d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um sich gegen die wider ihn erhobene Klage auf Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Winterthur, den 13. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
Jb. Kronauer.

43. Albert Korrodi, Commis, von Ottikon-Goshau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 9. Oktober nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinwil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Häuptli in Außerzähl zu beantworten.

Hinwil, den 24. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Duttweiler.

44. Johann Jakob Räf von Püttsburg, Rt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 9. Oktober nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungssache seiner Ehefrau Barbara Blanka Räf geb. Staub in der Stodenmatt-Wald zu beantworten.

Hinweil, den 24. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

45. Das Sparheft auf die Zürcher Kantonalbank No. 63,884 im Betrage von 130 Fr., zu Gunsten der Anna Schweizer von Glattbrugg, ist durch Beschluß vom heutigen Tage kraftlos erklärt worden.
Zürich, den 20. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

46.. Bezirksgericht Baden.
Separat-Konkurs.

Franz Reinhard Fröhlich-Dorer, Fabrikant und Handelsmann, von Brugg, in Zürich angesessen gewesen, auf Verlangen des Bezirksgerichtes Zürich.

Eingabetermin bis und mit dem 25. Weinmonat 1879.

Termin zum Einspruch gegen das Separat-Konkursprotokoll vom 15. bis und mit dem 29. Wintermonat 1879.

Baden, den 15. September 1879.

Der Gerichtspräsident:
Meyer.
Der Gerichtsschreiber:
Nieriker.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. September 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

47.. Die unbekannt abwesenden Erben des am 25. Mai d. J. verstorbenen Max Hornung von Leisferdingen, Bezirksamt Konstanz, wohnhaft gewesen auf dem Milchbuck-Untersträß, werden hiemit auf-

gefordert, bis zum 10. Oktober d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Rechtsagenten Wyder in Untersträß, als Vertreter des Konrad Meier auf dem Milchbuck daselbst, für seine Restforderung von 289 Fr. 28 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 18. September 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

48. Der Nachlaß des Heinrich Peter von Hedingen, gewesenen Arbeiters beim Stadtbauamte Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Zürich, den 20. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

49. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 11. September 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
gegen

Joh. Georg Bräunle von Eybach, Württemberg, Oberamt Gaißlingen, geb. 1858, unverheirathet, Gärtner, flüchtig. Angeklagten,
betreffend Uebertretung des Armengesetzes,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Bräunle ist der Uebertretung des § 41 des Gesetzes über das Armenwesen schuldig.

2. Derselbe wird zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist dem Bräunle durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtschreibers,
Th. Döbner.

50. Der II. Vizepräsident des Bezirksgerichtes Zürich
hat

in seiner Einzelkompetenz unterm 27. August 1879

in Sachen

des J. Sigrist, Holzhändlers, früher wohnhaft in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, Klägers,

gegen
 3. Essig, Wirth, in Stadelhofen, Zürich, Beklagten,
 betreffend Faustpfandrecht,
 über die Streitfrage:

„Ist das Faustpfandrecht des Beklagten an dem durch die Versteigerung der von dem unbekannt abwesenden Rittmeister Göß zurückgelassenen Effekten erzielten Erlöse rechtlich begründet?“

erkennt:

1. Das vom Beklagten angesprochene Faustpfandrecht ist un begründet.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte trägt die Kosten.

4. Er hat dem Kläger für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 5 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil, welches mit seiner Ausfällung rechtskräftig geworden, ist dem Kläger durch einmalige Eindrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

Im Namen des Einzelrichters:
 Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
 Th. Döhrer.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Emil Rüegg, wohnhaft gewesen in Tann-Dürnten, werden Montag den 29. September 1879, Nachmittags 2 Uhr, beim Wohnhause der Frau Wittwe Rüegg in Tann durch das Gemeindammannamt Dürnten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 runder Tisch, 1 Sopha, 1 Sekretär, 1 lange tannene Bank, 3 Fenster-Rouleaux, 4 Umhänge, 6 Fenstervorhänge, 1 Ofenvorhang, 2 Portraits mit Goldrahmen, 6 Stück Glasgeschirr, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessel, 1 Kupfergäzi, 2 Weberlampen und 1 Spuhlrädl.

Walb, den 24. September 1879.

Notariatskanzlei Walb:
 J. Ib. Hess, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, sesshaft gewesen im Greut-Gohau, werden daselbst beim Hause des Verstorbenen Donnerstag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Kühe, 1 Ziege, 1 Saugkalb, 3 Hühner, zirka 40 Btr. Heu und Emd, zirka 50 Garben Korn und Weizen, zirka 1 Mstr. Scheiter, ein Quantum Torf, tann. Reisig und altes Holz.

Grünningen, den 24. September 1879.

Notariat Grünningen:
 J. H. Weilenmann, Notar.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Angst, Schuster, in Dertikon, werden künftigen Donnerstag den 2. Oktober d. J. im Wohnhause des Konkursiten öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung, die Fahrhabe, als:
2 runde harthölz. Tische, 2 Sopha, 2 tann. Nachttischli, 1 harthölz. Schreibkommode, 1 Schreibpult, 4 Betten, 2 Polsteressel, 1 einthüriger tann. Kasten, 1 kupferner Hasen, Eisen- und Kupferpfannen, versch. Küchengeräth, 1 Schusterwerkzeug, 2 Cylinderöfen mit Rohren und vieles Andere mehr.

b. Von Abends 6 Uhr an, die Liegenschaften, nämlich:
1 Wohnhaus mit Waschküchenanbau, unter Nr. 96 für 24,000 Fr. affektiert, nebst
2 Aren 40,93 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände, Kat. No. 964.
Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 24. September 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

54. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Wehrli, gew. Wirth zum „Reh-
böckli“ in Zürich, werden Samstag den 27. dieß, von Morgens 9 Uhr
an, im Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung versteigert:

Zula 92 Saum Fassang, von 1—17 Saum haltend, sammt
Kellergeschirr etc.,

das gesammte Wirthschaftsmobiliar, das Glasgeschirr, Küchengeräthe,
57 Flaschen feine Weine, ein Eisschrank u. A. m.

Zürich, den 19. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. **Z w e i t e G a n t.**

Im Konkurse des Jakob Bär von Rüsnacht, wohnhaft im Unter-
dorf zu Dübendorf, findet nächsten Montag den 29. d. Mts.,
Abends 6 Uhr, im Hecht zu Dübendorf über ca. 84 Aren 42 Qua-
dratmeter Wiesen im Gießen, ca. 27 Aren Wiesen allda, ca. 45 Aren
Ader bei dem Kriebach, ca. 12 Aren 55 Quadratmeter Land allda,
ca. 29 Aren 25 Quadratmeter Ader allda, ca. 18 Aren Ader da-
selbst und ca. 3 Aren und 50 Quadratmeter Ader im Rämpecker,
die zweite Gant statt; ebenso kommen gleichen Tages, Nachmittags
3 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren dessen Fahrhabegegenstände
auf nochmalige Steigerung.

Schwamendingen, den 20. September 1879.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft zur „Villa Victoria“ in Niesbach, kommen Freitag den 26. September 1879, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Zähringerhof im Spitalquartier in Zürich auf öffentliche Steigerung:

Kat. Nr. 449, Grundplan Blatt 253.

Das Farb- und Kellergebäude Nr. 602b, per 12,000 Fr. asscurirt, mit einem Flächeninhalt von 2 Aren 35,71 □ Meter (der Keller unter obigem Gebäude gehört zu Kat. Nr. 476);

Hof und Abtritt zwischen Assel. Nr. 602b und 603, mit einem Grundflächeninhalt von 23,4 □ Meter;

Hof zwischen Assel. Nr. 602a und 602b, mit einer Grundfläche von 8,91 □ Meter.

Alles beieinander hinter dem Haringerplatz im Niederdorf in der größern Stadt Zürich gelegen.

Kat. Nr. 492, Grundplan Blatt 203.

17,2 □ Meter Bauplatz an der Gräbligasse in der größern Stadt Zürich gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Niesbach, den 19. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

57.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Rüegg in Neubrunnen-Turbenthal werden Freitag den 3. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren durch das Gemeindammanamt Turbenthal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Kind und zirka 2000 Kilo Heu.

Turbenthal, den 26. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Pastor Meier im Rütihof bei Höngg werden Freitag den 26. September 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn A. Entlibucher in Höngg öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben in der obern Halben;
2. zirka 8 Aren (zirka 1 Brlg.) Neben in Jungen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 18. September 1879.

Notariat Höngg:

G. Döppli, Notar.

59..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund, Bauunternehmer, in Außersihl, werden Freitag den 3. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Außersihl öffentlich versteigert:

Ein Doppelwohnhaus an der St. Jakobsstraße zu Außersihl, mit Nr. 845 bezeichnet und für Fr. 115,000 asscurirt;
ein dazu gehörendes Waschhaus, unter No. 893 für Fr. 2500 asscurirt;
Flurb. Nr. 1828, 3 Aren 5 □ Meter (3388 □') Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 22. September 1879.

Notariat Außersihl:

H. Hürlimann, Notar.

60.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

In den Konkursen über:

1. Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller, von Winterthur;
 2. Jakob Beutter, Metzger, zum „Grünenhof“ in Winterthur,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Verteilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

61.

T h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend Gottlieb Bachmann, Johannessen Sohn, in Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 22. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

62..

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Konrad Freitag, Sohn, von und wohnhaft im Wonneberg-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Verteilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeich-

neten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niesbach, den 22. September 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

63.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Konkursen betreffend:

1. Gottlieb Reimann, Schuster, in Unterschottikon,
2. Eduard Pattmann, Bäcker, in Elgg,
3. Samuel Steiger, Landwirth, in Elgg,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind bis Ende dieses Monats hierorts einzureichen, widrigenfalls solche als anerkannt betrachtet werden.

Elgg, den 20. September 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

64.. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Wilhelm Maurer von Schaubigen-Egg, seßhaft gewesen in der Bächelsrüti-Grünungen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 3. Oktober d. Js. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grünungen, den 22. September 1879.

Notariat Grünungen:
J. H. Weilenmann, Landtschreiber.

65. F r i s t e r s t r e d u n g .

Im Konkurse über den Nachlaß des Arnold Willeter, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Bülach, sind die Fristen wie folgt abgeändert:

Nebenzzeit vom 4. bis 14. Oktober 1879.

Versteigerung der Aktiven am 10. Oktober 1879.

Konkursverhandlung am 25. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr.

Bülach, den 24. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Franz Xaver Frits, Schreinermeister, von Griefheim, Baden, wohnhaft in Dietsbuch, Gemeinde Hoffkettlen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stgg den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6.—16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, Johannessen sel. Sohn, wohnhaft gewesen im Greut-Gosau, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pinweil vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gränningen den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pinweil.

3. Jakob Schneider von Wellhausen bei Frauenfeld, St. Thurgau, Wirth, seßhaft in Derikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Lang, Jakob, von und in Schüpfheim, Gemeinde Reat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5.—15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Heinrich Bächli, Bächler, Jakob, alt Försters Sohn, von und in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. November 1879; Konkursverhandlung den 18. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im

6. Arnold Bächli, Frauenfelder in Aesch-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7. Otto Ludwig, Wirth, Rennweg, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Rudolf Meier-Frei, Vöte, Rudolfsen Sohn, von Stadel, wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 78.

Dienstag den 30. September

1879.

Inhalt des Texttheils: Antrag des Regierungsrathes betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Rechtspflegegesetzes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 422.

Beilage: Staatsrechnung des Kantons Zürich pro 1878.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für Mediziner.

Die durch Beförderung erledigte Stelle eines Assistenzarztes der Irrenheilanstalt Burghölzli ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen von patentirten Mediziniern nimmt die Sanitätsdirektion bis zum 6. Oktober entgegen.

Zürich, den 22. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Flußkorrekturen im Kanton Zürich.

Ueber die Lieferung von
zirka 95,000 lauf. Meter Stangenholz (6—8 Centimeter mittlerer Durchmesser),

zirka 30,000 lauf. Meter Stangenholz (8—10 Centimeter mittlerer Durchmesser),

wird hiemit Konkurrenz eröffnet und es sind die Lieferungsbedingungen auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten zur Einsicht aufgelegt.

Uebereignungsanfragen sind bis zum 6. Oktober versiegelt und mit der Aufschrift „Lieferung von Stangenholz“ an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

Zürich, den 26. September 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3... Herr Ferd. Meili, Baumeister, in Niesbach, stellt das Gesuch um Bewilligung einer Landanlage bei der ihm eigenthümlich zugehörenden ehemals Zeller'schen Liegenschaft in Wollishofen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind binnen 4 Wochen von heute an hierorts einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

4... Herr H. F. Koller, Müller, dahier, beabsichtigt die Erstellung, resp. Verlängerung von Kanalwänden oberhalb und unterhalb seiner Mühle.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegen Pläne sowohl bei unterzeichneter Stelle als auch bei Herrn Koller zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 23. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

Wasserrechtsgesuch.

Herr E. Moos, Spinnereibesitzer, in Nyon-Zell, sucht unter Hinweisung auf sein Gesuch vom 7. April 1873 um die Ertheilung der Konzession für die nachträglich bezeichneten, in Folge der Töb-Korrektion in Aussicht genommenen, wasserbaulichen Projekte nach:

1. Erhöhung des Zulaufkanales, des Ueberfalles und Wasserradeinlaufes bei seiner Spinnerei Nyon um 1,5 Meter über das durch die staatlichen Konzessionen vom 17. November 1866 und 16. Juli 1874 festgesetzte Niveau hinaus;
2. Verlängerung des Zulaufkanales um zirka 320 Meter von der bisherigen Kanalschleufe aufwärts, behufs Auffassung und Zuleitung des aus der Töb und von der Hornsäge herfließenden Wassers auf das bestehende Wasserrad;
3. Zuleitung des Wassers vom Ablaufkanal der Hornsäge in einem offenen Kanal auf der linken Seite der Töb auf eine Turbine, welche zirka 60 Meter oberhalb der bisherigen Kanalschleufe erstellt werden soll und Ableitung desselben nach dem unter Ziff. 1 bezeichneten Kanale.
4. Benützung der auf diese Weise zu gewinnenden Wasserkraft mittelst einer Drahtseiltransmission für seine (des Petenten) Spinnerei Nyon.

Die beschriebenen Projekte sind auf dem Lokale soweit möglich durch Profile bezeichnet und es liegt bei dem Statthalteramte ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Wasserbauten sind innerhalb einer zerstörenden Frist von 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch schriftliche Eingaben geltend zu machen.

Winterthur, den 25. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

6. Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn stellt das Gesuch um Ertheilung der Konzession für Erstellung einer Schiffstation und Errichtung einer neuen Werfte in Wollishofen.

Die projektierte Anlage ist auf dem Lokale deutlich bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 26. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Jungfrau Henriette Diener, Zieglers sel., von Wädenswil, wohnhaft in Niesbach, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Gottfried Diener, Konditor, in Enge, zu deren Vormund ernannt worden.

Horgen, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

8. Das Verzeichniß der Taxationen der Wirthschaften des Bezirkes Winterthur für das Jahr 1880 liegt von heute an 14 Tage lang den Betreffenden zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Finanzdirektion einzugeben.

Winterthur, den 26. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

9. Ueber Emilie Siegfried, Heinrich's sel., zum Tannsteinthalweil, geb. 1846, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft angeleitet und zu deren Vormund Herr Gustav Siegfried-Brupacher in Thalweil ernannt worden.

Horgen, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

10. Die Tabelle über die Taxation der Wirthschaften des Bezirkes Andelfingen liegt den Pflichtigen vom 30. d. M. an während 14 Tagen auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innerhalb dieser Frist bei der Finanzdirektion einzureichen.

Andelfingen, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

11. Das Verzeichniß betreffend die Taxation der Wirthschaften des Bezirkes Dielsdorf für das Jahr 1880 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Reklamationen sind innert gleicher Frist bei der Finanzdirektion einzureichen.

Dielsdorf, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

12. Ueber Leonhard Wüß, Leonhards, Tapezierer, von Stadel, wohnhaft in Zürich, bisher wegen Minderjährigkeit bevormundet, nunmehr volljährig, ist unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung staatliche Vormundschaft verhängt und als dessen Vormund vorläufig ernannt worden: Herr Kaspar Schmid von Stadel.

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern er gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Dielsdorf, den 25. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Meier.

13. R a g i o n e n b u c h.

Unter Hinweisung auf das Gesetz betreffend das Ragionenwesen vom 25. September 1835 und zufolge Anordnung der Direktion des Innern werden diejenigen Inhaber von Handelsgeschäften, welche im Ragionenbuch noch nicht eingetragen sind, aufgefordert, innerhalb acht Tagen von heute an bei der Unterzeichneten Ragionenscheine zu lösen, resp. zu unterzeichnen oder durch ein gemeindrätliches Zeugniß sich darüber auszuweisen, daß ihr Handelskapital den Betrag von 1500 Fr. nicht übersteige.

Unterlassung der Eintragung hat nach dem Gesetze Ordnungsbuße bis auf 600 Fr. zur Folge.

Bülach, den 30. September 1879.

Kanzlei des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

14.

B e v o g t i g u n g.

Gottlieb Baumann, Färber, von Knonau, geb. 1838, ist seines freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Baumann, Schmied, in der Seeveren-Wädensweil, zu dessen Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 23. September 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

15. Ueber folgende Personen ist staatliche Vormundschaft eingeleitet worden:

1. Rudolf Ehrensberger, Kaspar, von Affoltern b. Höngg, in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wegen Geisteskrankheit.

Vormund: Herr Sedelmeister Fürst in Affoltern.

2. Wittve Barbara Vaber geb. Berthold, von Regensdorf, wohnhaft in Auslikon-Pfäffikon, zufolge freien Willens.

Vormund: Herr David Egli, Kirchenpfleger, in Auslikon-Pfäffikon.

Dielsdorf, den 25. September 1879.

Namens des Bezirksrathes,
Der Rathschreiber:
Meier.

16..

Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersages pro 1879.

Der Bezug des Militärpflichtersages findet in sämtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 1. bis 15. Oktober statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrieb mit 1. November.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersages wird nach erfolglosem Rechtstrieb die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Zürich, September 1879.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

17. Kirchengemeindeversammlung St. Peter.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen reformirter Konfession der Kirchengemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 5. Oktober, Vormittags 10 1/2 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

a. Gesamtkirchengemeinde.

1. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1879;
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung vom Jahr 1878.

b. Stadtabtheilung.

Abnahme der Rechnungen über die städt. Separatfonds vom Jahr 1878.

Die Akten liegen vom 29. September an im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 26. September 1879.

Der Präsident der Kirchengemeinde St. Peter:
Baltensberger.

18.

U n t e r s t r a ß.

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die Bürgergemeinde:
Bürgerrechtsgesuche von zwei Landesfremden.

b) Für die Kirchengemeinde:
Antrag der Kirchenpflege betreffend Kirchenbaute.

Bei letzterem Geschäfte sind nur die Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger reformirter Konfession, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, stimmberechtigt.

Die Akten und das Stimmregister liegen während 4 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 25. September 1879.

Der Gemeindepräsident:
E. Müller.

19.

N e u m ü n s t e r.

S e k u n d a r s c h u l k r e i s g e m e i n d e.

Die in den Gemeinden Göttingen, Hirslanden, Riesbach und Wytilon stimmberechtigten Einwohner werden anmit zu einer Gemeinde-

versammlung auf Sonntag den 5. Oktober 1879, Vormittags 11 Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen, behufs Behandlung nachstehender Traktanden:

1. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend definitive Anstellung eines 8ten Lehrers.
2. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Besoldung der Religionslehrer.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors.

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 2. Oktober an im Gemeindehanse Riebbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 29. September 1879.

Der Vorstand
der Sekundarschulkreisgemeinde.

20. Neumünster.

Kirchengemeindeversammlung.

Die in hiesiger Kirchengemeinde stimmberechtigten Einwohner werden hiermit zu einer Kirchengemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober 1879, Vormittags 10 Uhr, in die hiesige Kirche eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung vom Jahr 1878.
2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Besoldungserhöhung für die beiden Geistlichen.
3. Abnahme der Centralrechnung vom Jahr 1878.
4. Antrag der vereinigten Gemeindevräthe betreffend Kredit für Anschaffung von Pöschgeräthschaften.
5. Antrag der vereinigten Gemeindevräthe betreffend Genehmigung eines Kaufvertrages mit Hrn. Hög, betreffend Landankauf zum Sekundarschulhaus.

Die Akten liegen vom 3. Oktober 1879 an im Gemeindehaus Riebbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 27. September 1879.

Der Kirchengemeindepräsident:
G. Freitag.

21. Der in Nr. 71 des Amtsblattes vergeblich aufgerufene Heimatschein des Heinrich Wismer, Johannessen, von Utiton, geb. 1843, wird anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Utiton a. A., den 29. September 1879.

Namens des Gemeindevrathes:
Der Schreiber, J. Gut.

22. Der dem Emil Wunderli-Rudolfs von Horgen, geb. 1859, am 27. Februar 1879 unter Nr. 4024 ausgestellte Heimatschein wird vermisst. Zur Verbringung dieses Heimatscheins wird eine Frist von 14 Tagen, von heute an, angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf derselbe kraftlos erklärt und ein neuer ausgestellt würde.

Horgen, den 29. September 1879.

Gemeindevrathskanzlei.

23. Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden die für nachbenannte Personen ausgestellten Heimatscheine aufgerufen und für deren Vorbringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt:

No.	Datum.	Name.	Geburtsjahr.
1065	15. Oktober 1866	Johannes Weber	1847
1297	12. Januar 1870	Heinrich Schoch	1840
1344	12. August 1870	Jakob Mahler	1830
1361	14. Dezember 1870	Rud. Schönenberger	1822
1439	7. Oktober 1861	Heinrich Peter	1837
1460	19. Februar 1872	Heinrich Weber	1847
1480	22. April 1872	Hch. Schaufelberger	1839
1716	5. März 1875	David Rüegg	1857
1747	23. August 1875	Emil Zuppinger	1859
1809	6. Juli 1876	Elisabeth Zuppinger	1832
1851	9. Dezember 1876	Heinrich Schoch	1819
1886	28. März 1877	Heinr. Albert Diener	1849
1925	6. September 1877	Jakob Schönenberger	1854.

Fischenthal, den 24. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindevorsteher,
J. J. Schoch.

24. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gottlieb Rüf, Schiffmacher.	Ein Zinnenanbau an das Wohnhaus No. 407 beim Sternen.	30. Sept.	14. Okt.

Enge, den 25. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathsvorsteher,
El. Hasler.

25..

Unterstrass.

Fuhrleistungen.

Der Gemeinderath ist im Falle, die Absuhr von circa 25—30 Abtrittskübeln zu vergeben.

Uebernaahmsanbieten sind innert 8 Tagen schriftlich an Herrn Gemeinderath Schnurrenberger im Bedenhof, woselbst auch nähere Auskunft über die Bedingungen etc. zu erhalten ist, einzureichen.

Unterstrass, den 24. September 1879.

Der Gemeinderath.

26.

A u ß e r s i ß l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Dünner, Maurermeister, dahier.	Doppelwohnhaus bei der Aderstraße im Pimmatsquartier.	30. Sept.	14. Okt.

Äußersißl, den 29. September 1879.

Die Baukommission.

27..

Schl i e r e n.**Liegenschaftengant.**

Herr Rudolf Mors, Ziegler, dahier, bringt am Freitag den 3. Oktober nächstkünftig, von 7 Uhr Abends an, seine Liegenschaften in der Wirthschaft des Herrn Müller, Metzger, auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

1. Ein Wohnhaus;
2. eine Ziegelhütte;
3. 1 Hektare 8 Aren Land beim Hause.

Dieses Heimwesen liegt an der Hauptstraße von Schlieren nach Unter-Engstringen, etwa 7 Minuten von der Eisenbahnstation entfernt, eignet sich besonders für Ziegelfabrikation, indem guter Thon (Lehm) und Sand in unmittelbarer Nähe der Ziegelhütte vorhanden sind; auch könnte eine Wirthschaft im Hause betrieben werden.

Die Gantbedingungen sind günstig gestellt. Der Eigenthümer wird jede gewünschte Auskunft ertheilen und kann das Heimwesen beliebig besichtigt werden.

Schlieren, den 23. September 1879.

Die Gantbeamtung.

28..

U n t e r s t r a ß.**Liegenschaftenverkauf.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn Konrad Staub sel. die von demselben besessenen Liegenschaften an der neuen Bedenhofstraße Donnerstag den 2. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung und es können die Liegenschaften sammethaft oder in zwei Abtheilungen gekauft werden.

Diese bestehen in:

1. Einem solid gebauten Wohnhaus No. 222 mit zwei Wohnungen sammt Oekonomiegebäude mit Stallung, Remise, Waschküche

und Brunnen, Garten und Hofraum, Gesamtsflächeninhalt 12 Aren 88 □ Meter (14,320 □').

2. Einem Garten mit Garten-Pavillon und übrigem Ausgelände, zusammen 14 Aren 58 □ Meter (16,200 □'), an derselben Straße.

Die Eigenschaften sind sehr günstig an der Hauptstraße gelegen, ganz in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes und befindet sich Alles in bestem Stande.

Für Besichtigung derselben wolle man sich im Wohnhaus No. 222 selbst anmelden; die Gant- und Kaufsbedingungen liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 11. September 1879.

Die Gantbeamtung.

29. Versilberungsgant.

Freitag den 3. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, über:

2 eiserne Drehbänke, 1 Stanzmaschine, 1 Dampfmaschine, zwei Schraubstöcke, 1 Bohr- und 1 Hobelmaschine, 1 Bruggwagen, 6 Stück Weinfässer, 6 Transmissionen und Riemen, 3 Hobelbänke, 1 Sägenfräse; eine Kuh, grau, 7 Jahre alt, ein Rind, eine Ziege; 1 Dezi-malwage, 1 zweirädriger Karren; ein vollständiger Schmidwerkzeug, 1 Schleifstein, Meißel, Dreheisen, versch. Bretter und eichen. Holz, versch. Modelle, Möbel, Sägen, Stemmeisen, englische Schlüssel, versch. Schreinerwerkzeuge, Steinkohlen, das Eisen zu einer Weinpresse; Heu, nebst vielem Mechaniker-Werkzeuge und Hausgeräthschaften mehr.

Die Gant wird unbedingt abgehalten.

Steinmaur, den 27. September 1879.

Sal. Müller, Gemeindevammann.

30.

Fluntern.

Versilberungsgant

nächsten Freitag den 3. Oktober, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte, gegen sofortige Baarzahlung, über:

1 großer langer Wirthstisch, kleinere gevierte eicheirte Wirthstische, 5 Gartenwirthstische, blau angestrichen, Brettstisch, Stabellen, Tableaux und Farbendrücke in Goldrahmen, 12 Rohrstisch, Fensterdraperien, 1 hölz. Milchtasse, zirka 800 Liter rothen und etwas alten weißen Wein, 1 einthür. Kasten, 1 eis. kleiner Handwagen, zirka 60 gepresste Gläser, 50 Halb- und 12 Literflaschen, Zwei- und Dreibezi-litergläser, grüne Schlegelflaschen, Hauen, Körbe, Sensen, Rechen, 1 Stoßlarren, 1 Tauchelarten, nebst andern landwirthschaftlichen Ge-räthen. 2 harthölz. Säulentische, Spiegel in braunen und Gold-rahmen, 1 Nähmaschine, Polster-, Brettli- und Rohrstisch, tannene viereckige Tische, 1 Arbeitstischli, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Sopha, 3 Nachttische, 2 zweithürige und 2 einthür. tann. Kästen, Wanduhren, 2 aufgerüstete einschlüssige Betten, 3 Kupfergellen, 3 dito Pfannen, irdenes und Glasgeschirr, eine Partie Ringe, 1 Chiffonniere,

1 tann. Nachstuhl, 2 kleine Weinfässer, 1 Hobelbank und eine Partie Werkzeug, verschiedenes Küchen- und Kochgeräthe, eine Partie verschiedene Faden, Kartonschachteln u. A. m.

Gluntern, den 27. September 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Sieber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Albert Frauenfelder, von Adliswil-Andelfingen, geb. 1851, Robellschreiner, wohnhaft gewesen im Niederfeld-Wülflingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Samstag den 11. Oktober d. J., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Juli d. J. betreff. Körperverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 29. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator:

Zuppinger.

32. Johannes Bär von Rugbaumen, geb. 1843, Dienstknecht, zuletzt in Arbeit gestanden bei H. Vogel zur Langmühle-Reunforn, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefodert, Samstag den 4. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen im hiesigen Gerichtshause zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Andelfingen gegen ihn erhobene Anklage wegen Hausfriedensbruch und Körperverletzung zu vertheidigen, widrigensfalls das Verfahren gleichwohl durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 22. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Voller.

33. Rudolf Brunner von Reitstal, 24 Jahre alt, unverheirathet, Metzger, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird aufgefodert, Donnerstag den 9. Oktober, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung

Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Zürich, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

Briefaufträge und Amortisationen.

34. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes vom 24. d. ist die Obligation der Bank in Winterthur von 1000 Fr., verzinslich zu $4\frac{3}{4}\%$, auf den Inhaber lautend, welche einen Bestandtheil der Anleihe im Betrag von einer Million Franken, datirt 31. Mai 1871, bildet und bis den 31. Mai 1887 prolongirt ist, nach fruchtlos gebliebenem Auftrufe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt worden, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

35... Bezirksgericht Baden.
Separat-Konkurs.

Franz Reinhard Fröhlich-Dorer, Fabrikant und Handelsmann, von Brugg, in Zürich angesessen gewesen, auf Verlangen des Bezirksgerichtes Zürich.

Eingabetermin bis und mit dem 25. Weinmonat 1879.

Termin zum Einspruch gegen das Separat-Konkursprotokoll vom

15. bis und mit dem 29. Wintermonat 1879.

Baden, den 15. September 1879.

Der Gerichtspräsident:
Meyer.
Der Gerichtsschreiber:
Kieriker.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. September 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Sträuli.

36. Der Nachlaß des Hs. Heinrich Bleuler, gewesener Wirth, in Wollishofen, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der drei

minderjährigen Kinder des Verstorbenen auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Der Nachlaß des Daniel Bögeli, Bergolber, dahier, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Isak Bloch, Lederhändler, in Glattfelden, werden Freitag den 3. Oktober 1879 die Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

I. Liegenschaften zu Glattfelden:

Ein Wohnhaus mit Hinterhaus im Steine, zusammen um Fr. 33,500 affekturirt, mit circa 65 Aren Garten, Neben und Ackerland dabei, an verschiedenen Stücken;

circa 8 Aren Esperland, sei jetzt Neben im Niedermatttrai;
" 50 " Acker im Loch;
" 16 " " im Kurgstod;
" 8 " " in der Hohlauen;
" 40 " " allda;
" 15 " Holzboden im Widenholz.

II. Grundstücke im Zweidlerbann:

circa 16 Aren Acker im Hau oder March;
" 12 " " unterm Ostüß;
" 8 " " im Gäßli;
" 16 " " unterm Ostüß;
" 16 " " im Burgentrain;
" 9 " " Wiesen und Holz unterm Ostüß;
" 8 " Holzboden im Steinbruch.

III. Grundstücke im Bülacherbann:

circa 48 Aren Acker an drei Stücken im Stöckfeld.
Abends 7 Uhr auf der „Stube“ Glattfelden.

Ferner:

circa 24 Aren Acker auf der Geigen, Stadlerbann.

Abends 8 Uhr im Wirthshaus zur „Rose“ in Stadel.

Die Santzrödel sind hierorts aufgelegt.

Zu diesen Santen ladet ein

Eglisau, den 25. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
n. J., Landtschreiber.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über J. Konrad Kienast zum alten Zollhaus in Eglisau werden nächsten Donnerstag den 2. Oktober d. Js., von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren öffentlich versteigert:
Zirka 12 Saum alten Seewein mit Essigschiff.

Ferner: 1 küpf. Kesseli, 2 küpf. Gazi, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 Küchelaften, 1 Schirmgestell, 1 Tischchen.

Kauflichaber ladet ein

Eglisau, den 25. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Günthard in Neugsthal wird bei dessen Wohnung und Scheune Donnerstag den 2. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an, verkauft: 4 Betten, Nachttische, Arbeitstische, 1 Sekretär, Strohsessel, verschiedenes irdenes und Glasgeschirr, verschiedene Ringen, zirka 100 Garnfisten, 1 Haufen altes Eisen, 1 Haufen Tannäste, Loden, Latten, Leitern, 1 Wellenbod, 1 Dezimalwaage u. s. w. Für das Heu werden Kaufsofferten entgegengenommen, die Streue auf dem Günthard'schen Lande wird gleichen Tags, Mittags 12 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kaspar ebenfalls verkauft.

Affoltern, den 26. September 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Joh. Angst, Schuster, in Dertikon, werden künftigen Donnerstag den 2. Oktober d. J. im Wohnhause des Konkursiten öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung, die Fahrhabe, als:
2 runde harthölz. Tische, 2 Sopha, 2 tann. Nachttischli, 1 harthölz. Schreibkommode, 1 Schreibtisch, 4 Betten, 2 Polstersessel, 1 einthüriger tann. Kasten, 1 küpferner Hasen, Eisen- und Kupferpfannen, versch. Küchengeschirr, 1 Schusterwerkzeug, 2 Cylinderofen mit Rohren und vieles Andere mehr.

b. Von Abends 6 Uhr an, die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus mit Waschhausanbau, unter Nr. 96 für 24,000 Fr. affektiert, nebst

2 Aren 40,93 □ Meter Gebäudeplatz und Umgelände, Kat. No. 964.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaft liegt hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 24. September 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Ulrich Rieggen in Neubrunnen-Turbenthal werden Freitag den 3. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, beim Wohnhause des Auktors durch das Gemeindevorstandamt Turbenthal gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Rind und circa 2000 Kilo Heu.

Turbenthal, den 26. September 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse Jakob Kaufmann, Jäger, in Töfgrüben, werden Donnerstag den 2. Oktober 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirtschaft zum „Zollhaus“ in Eglisau die Liegenschaften nochmals auf die Gant gebracht. Die Versteigerung der Fahrhaben findet von Mittags 1 Uhr an im Hause des Konkursiten statt.

Eglisau, den 25. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

44. **Z w e i t e G a n t**

über die unten bezeichnete Liegenschaft des im Konkurs befindlichen Albert Steiner: Stau am Mattenbach-See, Freitag den 10. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Elias Rieter am Mattenbach:

Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune und Stall, affekurirt für Fr. 7000, und circa 28 Aren und 35 Quadratmeter (3 1/2 Vierling) Umgelände dabei.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

45. **Z w e i t e G a n t.**

Aus dem Konkurse des Franz Joseph Vernet am Stadtrain-Oberwinterthur werden dessen Liegenschaften Montag den 13. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Forster am Stadtrain zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

Einem freistehenden Wohnhaus, affekurirt für Fr. 9000, nebst circa 4 Aren und 5 Quadratmeter (2 Quart) Umgelände dabei.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 26. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

46. Fortsetzung der Liquidationsgüter der Firma Ghisletti, Bachofen u. Comp. in Wädensweil.

Donnerstag den 2. Oktober 1879.

Es kommen noch zur Versteigerung:

Von Morgens 9 Uhr an bis Abends, im Hause „zur Engelsburg“:

a. An Getränken:

1000 Liter verschiedene Branntweine und Liqueurs;

200 „ Wermuth;

250 „ Kirichenwasser;

1700 „ Magenbitter

b. An Gebinden:

2 ovale Lagerfässer;

200 Transportfässer;

4 Ständen;

2 Filtrirstanden.

Von Abends 4 Uhr an, im Gasthause „zur Sonne“:

9000 Cigarren;

380 Flaschen verschiedene Branntweine und Liqueurs;

verschiedene Kessel, Kübel, Hähnen, Schläuche, Vouchons etc.;

ein vollständiger Küferwerkzeug;

ein tannener Tisch.

Wädensweil, den 27. September 1879.

Notariat Wädensweil:

G. Flab, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, seßhaft gewesen im Greut-Gosau, werden daselbst beim Hause des Verstorbenen Samstag den 4. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr (nicht, wie in letzter Nummer publizirt, Donnerstag den 2. Oktober), gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Kühe, 1 Ziege, 1 Saugkalb, 3 Hühner, zirka 40⁰ Str. Heu und Emd, zirka 50 Garben Korn und Waizen, zirka 1 Rstr. Scheiter, ein Quantum Torf, tann. Reisig und altes Holz.

Ferner: die Streue, das Obst und die Erdäpfel ab den Liegeschäften des Verstorbenen.

Grünigen, den 27. September 1879.

Notariat Grünigen:

J. H. Weilenmann, Notar.

48.

P r o z e ß f r i s t.

Den Creditoren des im Konkurs befindlichen Wilhelm Schwarz, Frankengasse Zürich, wird mitgetheilt, daß in dem vor dem Konkursrichteramte Zürich im Konkurs des Jakob Hottinger in Zürich zwischen Wilhelm Schwarz, Kläger, und Hrn. Räf. Wolf dahier, Beklagter, letzterer an Stelle der Konkursmasse M. Träubler in

Oberstraf, wegen Bindikation von zirka 13 Saum Wein und 3 Fässern, obschwebenden Prozesse die Bindikation des Klägers abgewiesen wurde, und nun denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses Namens der Konkursmasse des W. Schwarz abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um den Rekurs gegen den Abweisungsbeschluss anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen und der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

49. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Wilhelm Schwarz an der Frankengasse, Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich im Konkurs des Joh. Schneebeli, Wirth, zum Sihlhof in Auersihl, zwischen der Ehefrau des Kreditars, Ansprecherin, und Wilhelm Schwarz und Konsorten, Einsprecher, wegen Bindikation verschiedener Fahrhabegegenstände ein Prozeß obschwebt, dessen Fortsetzung der Konkursrichter Namens der Konkursmasse Wilhelm Schwarz abgelehnt hat. Den obengenannten Kreditoren wird nun hiemit eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie für ihre Rechnung den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Prozeßfrist.

Zwischen dem in Konkurs gerathenen Albert Wäkerlin, Mechaniker in Enge, als Kläger, und Albert Egolf, Baumeister in Auersihl, als Beklagten, ist beim Bezirksgerichte Zürich ein Prozeß anhängig betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt; den Kreditoren des Wäkerlin wird nun eine mit dem 9. Oktober d. J. zu Ende gehende Frist anberaumt, um die hierorts liegenden Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Auersihl, den 29. September 1879.

Notariatskanzlei Auersihl:
H. Hürliemann, Notar.

51. Vertheilungsplan.

Im Konkurs der Wittwe Barbara Keller in Zürich, alleinige Inhaberin der Firma J. H. Keller, Quincailleurwaarenhandlung,

in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan mit Ausnahme der ersten zwei Pfandgläubiger für alle übrigen Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei in der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Schudel, Maurermeister, von Begglingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft auf der obern Allmend zu Bollis-
hofen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 29. September 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des J. Gustav Müller von Hamburg, gewesener Speisewirth, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für sämtliche Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsmodus sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, widrigenfalls derselbe als richtig anerkannt wird.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über:

1. Joh. Rudolf Hirzel, alt Müller, von Winterthur;
 2. Jakob Deutter, Metzger, zum „Grünenhof“ in Winterthur,
- ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

55.. Fristerstredung.

Im Konkurse über den Nachlaß des Arnold Billeter, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Bülach, sind die Fristen wie folgt abgeändert:

Bedenkzeit vom 4. bis 14. Oktober 1879.

Bersteigerung der Aktiven am 10. Oktober 1879.

Konkursverhandlung am 25. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr.

Bülach, den 24. September 1879.

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

56. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren gegen

1. Wittwe Eleonore Maria Meier geb. Trenke von Stallikon, in Auersfuhl,
 2. Jungfrau Verena Müller, Schulverwalters, von Raat, in Auersfuhl,
 3. Johannes Schlatter, alt Wegnecht, von Oberglatt, in Auersfuhl,
 4. Johannes Peyer, Schlosser, von und in Wiedikon,
- ist durchgeführt. — Schlatter und Peyer sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Auersfuhl, den 29. September 1879.

Notariatskanzlei Auersfuhl:

Hürli mann, Notar.

57. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren über:

1. Jakob Blatter von Oberweil-Dägerlen, Postkondukteur;
 2. Gottfried Bettstein von Löß, Schlosser;
 3. Balthasar Bertschi von Ennetbaden, Kt. Aargau, Schirmfabrikant;
 4. Leopold Stritt von Schönenbach, Großherzogthum Baden, Schneider;
 5. Kaspar Schärer, Zimmermeister;
 6. Joseph Müller von Neusatz, Bezirksamt Bülh, Großherzogthum Baden, Wirth;
 7. Albert Sulzer, Blattmacher,
- sämmtliche wohnhaft in Winterthur, sind durchgeführt und laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Winterthur vom 17. September 1879 die Aktivaren unter Ziffer 1 bis 4 bis zum 17. September 1882, den Aktivaren unter Ziffer 5 bis zum 17. September 1881 und die Aktivaren unter Ziffer 6 und 7 bis zum 17. September 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 22. September 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Utr. Denzler, Notar.

58. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Karl Denninger, gewes. Buchhalter, von Oberembrach, wohnhaft gewesen in Fluntern, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 23. September 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

59. Im Konkurse des Heinrich Gysling, Vater, Mechaniker, von Goshan, wohnhaft in Stegen-Bezikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bezikon, den 22. September 1879.

Notariatskanzlei Bezikon:
J. P. Staub, Notar.

60. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jakob Weber, Schneider, von Egg, wohnhaft in Außerföhl;
2. Adolf Thalmann, gewesener Wirth, an der Langgasse in Außerföhl;
3. Johannes Welte von Leimbach-Enge, wohnhaft in Außerföhl;
4. Eduard Müller von Steig-Hoffstetten, wohnhaft in Albisrieden,

ist wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Weber wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Thalmann und Welte dagegen bis zum 13. September 1882 und Müller bis zum 17. September 1881; laut Gerichtsbeschlüssen vom 13. und 17. September 1879.

Außerföhl, den 23. September 1879.

Notariat Außerföhl:
H. Hürliemann, Notar.

61. **Konkursbeendigung.**

Wegen Mangel an Aktiven unterbleibt die förmliche Durchführung des Konkursverfahrens über Ulrich Widmer, Schuster, am Mattenbach-Seen. Der Kreditar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. September 1879.

Winterthur, den 23. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

62. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen

1. Jakob Huber, Wagner, von Untersträß, wohnhaft in Außersihl,
2. Adolf Gattiker, Schreiner, von Wädensweil, wohnhaft in Wollishofen,
3. Johannes Niedermayer, Zimmermann, aus Bayern, wohnhaft in Außersihl,
4. Jakob Hotz, Büchsenmacher, von Gogau, wohnhaft in Außersihl,
5. Heinrich Brandenberger, Schreiner, von Flaach, wohnhaft in Außersihl,
6. Pantratus Tanner, Mehlhändler, von Adorf, wohnhaft in Enge,

ist durchgeführt.

Es ist im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Huber bis zum 20. September 1881,

Gattiker, Niedermayer und Brandenberger bis zum 20. September 1882,

Hotz bis zum 20. September 1884,

Tanner bis zum 20. September 1880,

gemäß Gerichtsbeschlüssen vom 20. September 1879.

Außersihl, den 29. September 1879.

Notariat Außersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

63. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren ist erledigt gegen:

1. Maria Hoffketter geb. Haueter von Langnau, Bern, wohnhaft in Enge;
2. Gottlieb Bodmer, Schneider, von Gröningen, wohnhaft in Außersihl;
3. Heinrich Pfister, Spezereihändler, von Gogau, wohnhaft in Außersihl;
4. Eber Kaufmann von Arni, Kt. Aargau, wohnhaft in Außersihl.

Bodmer, Pfister und Kaufmann sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 23. September 1879.

Notariat Außersihl:

Hch. Hürli mann, Notar.

64. Im Konkurse über Jakob Kaufmann, Jäger, Vater, in Tösfriedern, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 27. September 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:

Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joseph Landerer von Rothweil, Bezirksamt Alt-Breisach (Großherzogthum Baden), Bäcker, wohnhaft in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 24. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Gottfried Bänzli von Gutenswil-Volketswil, Schlosser, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Hagenbucher von Gütlikhausen, Maurer, in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Zangger von Welttau-Eggiswyl, Rt. Luzern, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. November 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr.

5. Alois Wächter, Bauführer, von Dalaas, Tyrol, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879;

Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Andreas Frei, Großen, in Adlikon bei Regensdorf, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Böngg den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Friedrich Huber, Spinner, von Windisch, Kt. Aargau, wohnhaft im Nägelsee zu Töß, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Ulrich Müller, Fräser, Jakob, des Wagners Sohn, von und in Hettlingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Hs. Ulrich Bretscher, Schaffner, Rudolfsen sel. Sohn, Küfers, von und in Töß, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Hs. Heinrich Gut, Hartmanns, von und in Windisch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. J. Jakob Graf, Heinrichs sel., a. Photograph, von Bauma, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Jakob Job, alt Gemeindschreiber, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Heinrich Weisskammer, Heinrichs Sohn, im Scheurplatz, Gemeinde Seegraben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 10. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. — 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

14. Emil Gilg von Salenstein, Rt. Thurgau, wohnhaft in Hadlikon-Hinwil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 8. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

15. Hs. Rudolf Jäggi, Zimmermann, in Dachsleren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. — 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16. Firma Nyser & Pfenniger, Maurermeister, in Niesbach, und deren solidaren Anteilhaber Ulrich Nyser, Maurermeister, von Summisdald, Rt. Bern, und Kaspar Pfenniger, Maurermeister,

von Bärenswil, beide wohnhaft in Riesbach, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11., 23. und 25. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamtsgebäude in Zürich.

17. Berena Walder, geb. Ros, Ehefrau des Jakob Walder, Seiler, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18. Johannes Harlacher, alt Gemeindgutsverwalter, in Schöffliedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19. Nikolaus Heust von Perr, Rheinpreußen, Ofenbauer, wohnhaft zum Fried in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20. Richard Boshard von Turbenthal, Hobler, wohnhaft im Schönthal, Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6.—16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21. Daniel Jäggli von Hirslanden, Tapezirer, wohnhaft in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Oktober 1879; Dauer der

Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22. Heinrich Keller von Käferschen-Elsau, Fabrikarbeiter, am obern Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6.—16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23. Gottfried Schneider, Schuster, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bulach vom 18. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bulach.

24. Jakob Epprecht, Schlosser, Danielen sel. Sohn, von und zu Affoltern a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

25. Heinrich Baumeister, Vater, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26. Heinrich Stridler-Hilpertshäuser, alt Eselwirth, an der obern Hirschgass in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Oktober bis 5. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Oktober 1879; Konkursverhandlung den 25. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Jacques Musterholz von Richterweil, mohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Elisabetha Kunz geb. Weidmann, Ehefrau des Joh. Kunz, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. Sept. 1879. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

29.. Mathias Malzacher von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Fester Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ausprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 79.

Freitag den 3. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantons-
rathes. — Witterungsbeobachtungen vom Monat August 1879.

Beilagen: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich, pag. 65–80.
Rechenschaftsbericht, pag. 83–144.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 16. Oktober beginnende Winter-
semester finden am 8., 11. und 15. Oktober, Vormittags von 11 bis
12 Uhr, im Senatzimmer statt.

Zur Immatrikulation sind mitzubringen:

1. Die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntnizzeug-
nisse; über die gesetzlichen Vorschriften gibt der Bedell Auskunft.
2. Der Ausweis über die beim Kantonschulverwalter Wißmann
(im Obmannamt) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 1. Oktober 1879.

Das Rektorat der Hochschule:
Hermann.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Straker, Johannes, 1857, von Ruschbaumen, in Dättlikon, ersay-
pflichtig,
Hürsimann, Eugen, 1856, von Zürich, in Außersihl, ersay-
pflichtig,
Winkler, Jakob, 1851, von Schwerzenbach, in Wollishofen,
Soldat 65, 2,
Fehr, Paul, 1857, von Eglisau, in Außersihl, ersaypflichtig,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei auffälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 20. September 1879.

Militärdirektion.

3. An Stelle der zur Zeit abwesenden Herrn Bezirksrath Dr. Frei und dessen Adjunkt Herrn Dr. Fischer besorgen die Funktionen des amtlichen Arztes des Bezirkes Zürich die Herren Dr. Müller, Direktor der Poliklinik und Dr. Fritzsche, Assistenzarzt der Poliklinik, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 30. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn stellt das Gesuch um Ertheilung der Konzession für Erstellung einer Schiffstation und Errichtung einer neuen Werfte in Wollishofen.

Die projektirte Anlage ist auf dem Lokale deutlich bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Auffällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 26. September 1879.

Statthalteramt:

. Meyer.

5.. Wasserrechtsgesuch.

Herr C. Moos, Spinnereibesitzer, in Nyon-Zell, sucht unter Hinweisung auf sein Gesuch vom 7. April 1873 um die Ertheilung der Konzession für die nachträglich bezeichneten, in Folge der Töslkorrektur in Aussicht genommenen, wasserbaulichen Projekte nach:

1. Erhöhung des Zulaufkanales, des Ueberfalles und Wasserradeinlaufes bei seiner Spinnerei Nyon um 1,5 Meter über das durch die staatlichen Konzessionen vom 17. November 1866 und 16. Juli 1874 festgesetzte Niveau hinaus;
2. Verlängerung des Zulaufkanales um zirka 320 Meter von der bisherigen Kanalschleufe aufwärts, behufs Auffassung und Zuleitung des aus der Tösl und von der Hornsäge herfließenden Wassers auf das bestehende Wasserrad;
3. Zuleitung des Wassers vom Ablaufkanal der Hornsäge in einem offenen Kanal auf der linken Seite der Tösl auf eine Turbine, welche zirka 60 Meter oberhalb der bisherigen Kanalschleufe erstellt werden soll und Ableitung desselben nach dem unter Ziff. 1 bezeichneten Kanale.
4. Benutzung der auf diese Weise zu gewinnenden Wasserkraft mittelst einer Drahtseiltransmission für seine (des Petenten) Spinnerei Nyon.

Die beschriebenen Projekte sind auf dem Lokale soweit möglich durch Profile bezeichnet und es liegt bei dem Statthalteramte ein bezüglicher Plan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Wasserbauten sind innerhalb einer zerstö-
lichen Frist von 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch schrift-
liche Eingaben geltend zu machen.

Winterthur, den 25. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

6. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Heinrich Schwarz in Rhyon-Zell und J. H. Bühler u. Söhne in Winterthur beabsichtigen, die seiner Zeit von ihnen angefangenen und in der Hauptsache ausgeführten Kanals- und Weierbauten im sogenannten Himmerich gemäß den dazumal vorgelegten Plänen fertig zu stellen und suchen zu diesem Zwecke um die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist, soweit es nicht bereits ausgeführt ist, auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegen die bezüglichlichen Pläne beim Statthalteramte zur Einsicht offen.

Alsällige Einsprachen gegen die Ausführung dieser Wasserbauten sind innerhalb einer zerstörliehen Frist von 4 Wochen von heute an durch schriftliche Eingaben bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Winterthur, den 29. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

7. Bezirk Zürich.

Publikation betreffend das Regionenwesen.

Die Direktion des Innern beabsichtigt auf das Jahr 1880 die Herausgabe eines neuen vereinigten Regionenverzeichnis. Zu diesem Zwecke sind die Bezirksräthe eingeladen worden, ihre Regionenbücher zu revidiren.

Nach § 2 des Gesetzes betreffend das Regionenwesen (offizielle Sammlung Bd. IV. S. 38) haben sich alle Nachstehenden in das Regionenbuch einschreiben zu lassen, insofern ihr Handelskapital die Summe von Frkn. 1500 übersteigt, nämlich:

- a) Kaufleute, Fabrikanten, Kommissionäre und Speditoren, sowie Alle, welche einzeln oder in Societät für eigene oder fremde Rechnung unter eigenem, gemeinsamen, oder fremdem Namen fortlaufende kaufmännische Geschäfte unternehmen oder ein beständiges Waarenlager führen;
- b) Handwerker und Betreiber freier Gewerbe, welche mit ihrem Geschäft Handel verbinden;
- c) die in Artikel 6 citirten Gesetzes bezeichneten und autorisirten Aktien-Unternehmungen.

Es ergeht nun die Aufforderung:

- 1) an alle Handeltreibenden des Bezirkes Zürich, welche in obige Kategorie gehören und noch nicht im Regionenbuche eingetragen

sind, sich bis Mitte Oktober d. Js. auf der Bezirksrathskanzlei ins Regionenbuch eintragen zu lassen.

- 2) an die schon bestehenden, im Regionenbuche eingetragenen Firmen, in deren Personalbestand (Associe, Kommanditair oder Prokuristen) Veränderungen eingetreten sind, von diesen Veränderungen binnen obiger Frist dem Bezirksrath Anzeige (im Doppel) zu machen.
- 3) an diejenigen Firmen, welche aufgelöst sind, eine Anzeige hiervon jedoch bis jetzt unterlassen haben, dieß sofort mit einer Eingabe an den Bezirksrath (im Doppel) zu thun.

Sodann wird noch auf § 10 des citirten Gesetzes aufmerksam gemacht, welcher lautet:

Wer nach den Bestimmungen des Artikel 2 Handelsgeschäfte treibt, ohne sich vorschriftsgemäß in das Regionenbuch einschreiben zu lassen, soll mit einer Buße bis auf Frkn. 600 belegt werden.

Es ist somit zu erwarten, daß die Handeltreibenden obigen Aufträgen nachkommen werden, damit die Behörde nicht zur Verhängung von Ordnungsbußen schreiten muß.

Zürich, den 30. September 1879.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Mägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. U n t e r s t r a ß . G e m e i n d s v e r s a m m l u n g .

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die Kirchgemeinde:

Antrag der Kirchenpflege betreffend Kirchenbaute.

Bei diesem Geschäfte sind nur die Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger reformirter Konfession, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, stimmberechtigt.

b) Für die Bürgergemeinde:

Bürgerrechtsgesuche von zwei Landesfremden.

Die Akten und das Stimmregister liegen während 4 Tagen vor der Versammlung in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraf, den 29. September 1879.

Der Gemeindepräsident:
E. Müller.

9.. K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g S t . P e t e r .

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen reformirter Konfession der Kirchgemeinde St. Peter werden hiemit auf Sonntag den 5. Oktober, Vormittags

10 1/2 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

a. Gesamtkirchengemeinde.

1. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchengutes für das Jahr 1879;
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung vom Jahr 1878.

b. Stadtabtheilung.

Abnahme der Rechnungen über die städt. Separatsfonds vom Jahr 1878.

Die Akten liegen vom 29. September an im Bureau des Unterzeichneten, Gassen No. 14, zur Einsicht offen.

Zürich, den 26. September 1879.

Der Präsident der Kirchengemeinde St. Peter:
Baltensberger.

10..

Neumünster.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden, Riesbach und Wytilon stimmberechtigten Einwohner werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober 1879, Vormittags 11 Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen, behufs Behandlung nachstehender Traktanden:

1. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend definitive Anstellung eines 8ten Lehrers.
2. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Besoldung der Religionslehrer.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors.

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 2. Oktober an im Gemeindehause Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 29. September 1879.

Der Vorstand
der Sekundarschulkreisgemeinde.

11. Bürgergemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger der Gemeinde Hedingen werden hiermit auf Sonntag den 12. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche dahier eingeladen zur Erledigung folgenden Traktandums:

Berathung und Beschlußfassung über das Gesuch eines Ausländers um Aufnahme ins hiesige Bürgerrecht.

Die bezüglichlichen Akten liegen bei Herrn Präsident Meier zur Einsicht offen.

Hedingen, den 30. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinder,
H. Frei.

12..

Neumünster.

Kirchgemeindeversammlung.

Die in hiesiger Kirchgemeinde stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Kirchgemeindeversammlung auf Sonntag den 5. Oktober 1879, Vormittags 10 Uhr, in die hiesige Kirche eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung vom Jahr 1878.
2. Antrag der Kirchenpflege betreffend Besoldungserhöhung für die beiden Geistlichen.
3. Abnahme der Centralrechnung vom Jahr 1878.
4. Antrag der vereinigten Gemeinbräthe betreffend Kredit für Anschaffung von Pöschgeräthschaften.
5. Antrag der vereinigten Gemeinbräthe betreffend Genehmigung eines Kaufvertrages mit Hrn. Hopp, betreffend Landankauf zum Sekundarschulhaus.

Die Akten liegen vom 3. Oktober 1879 an im Gemeindehaus Niesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 27. September 1879.

Der Kirchgemeindevorstand:

G. Freytag.

13.

Hottingen.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 12. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in das alte Schulhaus dahier eingeladen.

Traktanden:

- I. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1878.
- II. " der Schulgutsrechnung " 1878.
- III. " der Straßenneubautenrechnung pro 1877.

Die Akten und das Stimmregister liegen vom 4. Oktober an in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 30. September 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:

Der Schreiber,

Hopp.

14.

Grundbesitzerversammlung.

Auf Sonntag den 12. Oktober 1879, Mittags 1 Uhr, ist ins Schulhaus Bonstetten eine Grundbesitzerversammlung vertagt, zu welcher alle beim Entwässerungsunternehmen Bonstetten-Wettswil theiligten Landbesitzer eingeladen werden.

Geschäfte sind:

1. Abnahme der Kostenrechnung für das Unternehmen.
2. Erneuerungswahl der Kommission.
3. Unvorhergesehenes.

Rechnungen und Belege nebst Rechnungsabschied der Prüfungs-
kommission und die Kommissionsanträge liegen vom 5. bis 12. Oktober
beim Kommissionspräsidenten Reif in Bonstetten zur Einsicht offen,
eine Kopie der Rechnung bei Unterzeichnetem.

Bonstetten-Wettswil, den 1. Oktober 1879.

Namens der Entwässerungskommission :
H. Studler, Aktuar.

15. Wahlergebnis

der am 28. dieß stattgehabten Berufungswahl eines Lehrers.

Zahl der Stimmberechtigten	980
Eingegangene Stimmzettel	792

Es erhielten Stimmen:

Herr Julius Pfenninger, Lehrer in Bülach	621 gewählt.
Vereinzelte Stimmen	1
Ungültige	1
Leere Stimmzettel	169

Total gleich der Stimmzahl 792.

Für die Richtigkeit des vorstehenden Wahlprotokolles:

Höttingen, den 29. September 1879.

H o g, Gemeindefschreiber.

16. Garantiegenossenschaft Oberweningen.

Die sämtlichen in und außer der Gemeinde Oberweningen wohnenden Grundeigenthümer der Gemeindefsur Oberweningen werden hiemit darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenseitige Garantie mit Freitag 1880 abläuft und deshalb zu einer Versammlung ins Schulhaus Oberweningen auf Sonntag den 12. Oktober, Nachmittags punkt 1 Uhr, eingeladen, behufs Schlußnahme betreffend Erneuerung der Garantie und Unterzeichnung der Statuten im Falle der Erneuerung.

Solche Grundeigenthümer, die nicht erscheinen, werden als vom Garantieverbande ausgeschlossen betrachtet.

Oberweningen, den 1. Oktober 1879.

Namens der Garantiekommission,
Der Aktuar:
J. Hirt.

17. Baugespann.

Heinrich Frei, Weber, im Sand-Watt, ist willens, auf südlicher Seite seines Waschkhauses einen Schopfanbau zu errichten, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Die bezügliche Maßbeschreibung liegt in der Gemeindefkanzlei zur Einsicht offen und die Einsprachefrist geht mit dem 15. Oktober d. J. zu Ende.

Regensdorf, den 1. Oktober 1879.

Die Gemeindefkanzlei.

18.

A u ß e r s i ß l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Wille, Baumeister, dahier.	Wohnhaus an der Lagergasse.	3. Okt.	17. Okt.

Außersißl, den 2. Oktober 1879.

Die Baukommission.

19.

Z o l l i k o n.**Feuerwehrrübung.**

Sämmtliche zur Feuerwehr Zollikoberberg eingetheilte Mannschaft wird hiemit zu einer Uebung auf nächsten Samstag den 4. Oktober, Nachmittags halb 2 Uhr, zur Versammlung beim Spritzenhause in Unterhub eingeladen.

Ausbleibende, Zuspätkommende oder Zufrühaustretende haben unnachlässig Buße zu gewärtigen.

Zollikon, den 30. September 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, H. Lienhard.

20.

B ä r e n t s c h w e i l.

I.

Brückenbaute.

Die Erstellung des eisernen Oberbaues für eine Brücke über den Mühlebach bei Bärentschweil wird zur Konkurrenz ausgeschrieben und sind Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften in der Gemeindevorstandskanzlei einzusehen, an welche letztere bis zum 9. Oktober die Offerten mit der Aufschrift „Mühlebachbrücke Bärentschweil“ einzureichen sind.

II.

Ueber den Bau der Straßenstrecke dritter Klasse vom „Döfen“ Bärentschweil bis zum Mühlebach nebst Brücke (ohne Oberbau) und gewölbtem Kanal, sowie über das Führen von circa 300 Fudern Kies auf die verschiedenen Straßen hiesiger Gemeinde, und das Führen des in Hier stationirten Krankentransportwagens findet nächsten Dienstag den 7. Oktober, von Abends 6 Uhr an im „Döfen“ dahier eine Absteigerung statt.

Bau-Vorschriften, Pläne, Vorausmaße und Allordbedingungen können inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Bärentschweil, den 30. September 1879.

Der Gemeindevorstand.

21. Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Göttingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden abgelassenen Leihschein-
Nummern:

5651	5652	5654	5655	5659	5661	5669	5671	5676	5679	5682	5686
5688	5714	5746	5719	5720	5728	5734	5737	5741	5745	5748	5757
5758	5761	5784	5785	5786	5789	5796	5814	5818	5819	5820	5830
5846	5852	5855	5858	5859	5864	5872	5875	5879	5894	5895	5904
5919	5926	5932	5939	5940	5947	5950	5951	5957	5959	5963	5964
5965	5974	5975	5977	5980	6001	6013	6022	6035	6036	6040	6043
6045	6047	6048	6051	6053	6057	6059	6062	6064	6070	6082	6090
6092	6103	6104	6106	6108	6110	6111	6113	6115	6118	6124	6132
6145	6146	6148	6156	6157	6174	6183	6198	6206	6212	6214	6218
6221	6223	6225	6226	6227	6234	6244	6247	6253	6259	6260	6261
6262	6263	6264	6265	6266	6272	6282	6284	6285	6287	6290	6292
6303	6308	6310	6313	6320	6325	6327	6330	6331	6332	6333	6334
6336	6337	6338	6339	6340	6341	6342	6343	6346	6349	6368	6373
6374	6375	6384	6386	6388	6389	6390	6396	6399	6401	6404	6407
6408	6413	6414	6415	6421	6424	6427	6433	6434	6437	6438	6441
6450	6451	6453	6454	6461	6462	6463	6467	6469	6474	6475	6493
6494	6495	6497	6500	6501	6505	6508	6519	6522	6523	6524	6525
6526	6527	6529	6531	6532	6535	6536	6537	6538	6539	6543	6544
6545	6546	6550	6554	6556	6557	6558	6559	6562	6563	6567	6569
6570	6571	6573	6575	6576	6580	6581	6590	6594	6597	6598	6599
6614	6617	6618	6621	6623	6630	6635	6637	6638	6643	6646	6648
6649	6657	6661	6675	6676	6683	6687	6688	6689	6692	6695	9696
6700	6701	6702	6703	6705	6707	6708	6709	6710	6711	6718	6721
6722	6723	6724	6725	6726	6731	6732	6734	6737	6738	6746	6747
6748	6755	6756	6758	6759	6767	6770	6771	6774	6775	6777	6780
6781	6783	6785	6786	6787	6791	6794	6797	6799	6800	6805	6807
6808	6810	6812	6814	6820	6721	6826	6827	6828	6829	6830	6831
6832	6836	6837	6838	6839	6842	6843	6844	6845	6847	6848	6849
6853	6859	6860	6862	6864	6865	6866	6867	6869	6870	6871	6873
6874	6878	6879	6880	6881	6882	6883	6887	6888	6891	6893	6894
6895	6898	6899	6902	6903	6904	6907	6910	6916	6917	6918	6922
6923	6925	6926	6927	6928	6030	6931	6932	6933	6937	6938	6939
6942	6943	6944	6945	6947	6952	6954	6955	6957	6961	6962	6963
6964	6965	6966	6968	6969	6970	6971	6972	6976	6978	6981	6983
6986	6991	6993	6996	6997	6998	7000	7002	7004	7006	7007	7008
7010	7011	7013	7014	7015	7016	7017	7019	7020	7021	7022	7023
7025	7026	7028	7031	7032	7034	7035	7036	7037	7039	7040	7041
7042	7043	7045	7046	7047	7049	7050	7052	7054	7055	7056	7058
7061	7062	7063	7065	7066	7067	7068	7069	7070	7071	7072	7073
7075	7077	7078	7080	7081	7083	7085	7086	7087	7088	7090	7093
7095	7096	7097	7099	7100	7102	7103	7106	7107	7108	7109	7110
7111	7112	7113	7114	7115	7116	7117	7118	7119	7120	7121	7122

7145 7146 7147 7148 7149 7150 7151 7152 7153 7154 7155 7158
 7159 7160 7161 7162 7163 7164 7165 7167 7168 7170 7172 7173
 7174 7175 7176 7177 7178 7179 7180 7181 7182 7183 7184 7185
 7186 7189 7191 7192 7193 7195 7201 7204 7205 7208 7209 7210
 7211 7213 7219 7221 7224 7230 7237 7247 7254 7256 7287 7313
 7314 7315 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von 4 Wochen
 von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne der aufgestellten
 Verfaßbedingungen öffentlich versteigert, wosern solche nicht bis dahin
 ausgelöst werden, beziehungsweise eine Erneuerung der Leihscheine
 nicht stattgefunden hat.

Nach dem 30. Oktober l. J. werden unbedingt keine Erneuerungen
 mehr ertheilt.

Gottingen, den 3. Oktober 1879.

Für die Gantbeamtung:
 Der Schreiber, H o p.

22.

H o l z g a n t.

Herr Schlatter, Holzhändler in Aufersthl, bringt Montag den
 6. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, auf seinem Holzplatz im Klotner
 Hard an der Straße nach Zürich auf öffentliche Steigerung:

60 Klafter meistens föhrene Spälten- und Prügelholz,
 circa 50 Beigen Spähne, und

15 Klafter Schwellenabschnitt von Schwarten,
 wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 1. Oktober 1879.

Namens der Gantbeamtung:
 Der Schreiber, J. Schlatter.

23.

D ü b e n d o r f.

K o n k u r s g a n t.

Nächst:n Donnerstag den 19. Oktober 1879 werden gegen Baar-
 zahlung aus dem Konkurse des Rud. Bürgi, Akkordant von Am-
 risweil, Thurgau, im Gantlokal zum Hecht in Dübendorf, Nachmit-
 tags 2 Uhr, folgende Gegenstände auf öffentliche Gant gebracht:

1 harthölzernes Bureaukästchen mit verschiedenen Fächern, 1 Com-
 pass in Etuis, 1 blechernes Kassatischen mit diversen Kästchen, 1 Equaire
 mit Reißchiene, 1 Messtisch mit Meßapparat und Kästchen, 1 Kreuz-
 scheibe von Messing mit einem Kreuzscheibenstock und Zubehör, 8 Woll-
 decken mit K. und B. bezeichnet, 1 steinerner Wasserkrug, 1 unbe-
 schriebenes Kassabuch, 1 Wassermwaage, 1 Paar Bottinen, 1 Lineal,
 1 Dintenfläschchen, 1 illustriertes Baulexikon von Dr. Oskar Mothes
 1874, Meyer's Conversations-Lexikon in 4 Bänden 1871, 4 Bände
 Commentar zum Privat-Gesetzbuch von Ulmer 1870, 2 eiserne Visir-
 kreuze und 5 Kopfpolster.

Schwamendingen, den 2. Oktober 1879.

Im Auftrage der Notariats-Kanzlei Schwamendingen:
 Das Gemeindammannamt.

24. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außerföhl werden aus dem Konkurs des Franz Joseph Braun, Küfer, künftigen Dienstag den 7. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, im Gästli Nr. 5 dahier, gegen Baar versteigert:

1 runder tannener Tisch, 1 einthüriges tannenes Kästli, 1 Kommode, 1 zweithürige tannene Chiffoniere, 2 tannene Tische, 1 Stoduhr, 4 Porträts in Goldrahmen, 1 Spiegel in schwarzen Rahmen, 1 Kaffeemühle, 1 Polsterfessel, 2 Brettstischfessel, 2 Koffern, grün angestrichen, 1 Stehlampe, 1 nußbaumener zweithüriger Schrank, 3 weiße baumwollene Vorhänge, 1 messingene Pfanne, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelle, stürzenes und irdenes Geschirr, u. a. m.

Wollishofen, den 2. Oktober 1879.

Der Gemeindammann,
Rosenberger.

25. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Mittwoch den 8. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an, werden zur „neuen Krone“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 7 Jahre alt, 3 Kühe, Falsch, 1 Kuh, weiß, zirka 7 Jahre alt, 2 Kühe, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Kind, Falsch, 1 Kalb, zirka 1½ Jahre alt, 2 Schweine, zirka 165 Ztr. Heu, zirka 20 Ztr. Emd, 100 Stück ungedroschene Korngarben, 2 zweispännige Leiterwagen, 1 Brückenwägelchen, 1 Futterschneidmaschine, die Hälfte an einer Weinpresse und Birnenmühle, 70 Saum eichene Weinfässer an 8 Stücken, 1 Weinsäß, 1½ Saum haltend, 3 eichene Weinstanden, 7 Saum 78er Wein, 8 Bäume Fels- und Täferladen, 4 Reppermesser, 1 Lampe, zirka 200 Meter Orford.

Dietikon, den 1. Oktober 1879.

Der Gemeindammann:
J. Välliger.

26. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Mittwoch den 8. d. Mts. werden von Vormittags 10 Uhr an im „Schiffli“, Bleicherweg, dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Tisch, 4 Rohrfessel, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Bügelofen, 1 Partie ird. Geschirr, Herrenkleider u. A. m.

Sodann Nachmittags von 4 Uhr an im „Sternen“: 1050 Kilos Emd, 16 Waizengarben, 1 Futterschneidstuhl, 1 Grastarren, 1 Wanne, 1 Egge, 1 Walze, und aus dem Konkurs über Küfer Braun in Wollishofen: 1 Partie Küferwerkzeug.

Enge, den 2. Oktober 1879.

Das Gemeindammannamt.

27. **Versilberungsgant.**

Montag den 6. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden bei Unterzeichnetem gegen Baarzahlung versteigert:
zirka 150 Ztr. Hen und zirka 20 Ztr. Emd.
Embrach, den 1. Oktober 1879.

Meili, Gemeindevorsteher.

28. Die Stelle eines Lehrers an die Sekundarschule Glattfelden wird hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben; Antritt 1. Mai 1880. Besoldung: Vorläufig die gesetzliche.

Aspiranten belieben ihre Anmeldungen schriftlich, mit Zeugnissen begleitet, bis 20. dinst dem Präsidenten der Pfllege, Herrn Pfarrer Jäggi, einzureichen.

Glattfelden, den 1. Oktober 1879.

Die Sekundarschulpfllege.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefausweise und Amortisationen.

29.. Die Handelsbank in Zürich vermisst folgende, am 30. Juni d. J. fällig gewesene, am nämlichen Tage dem Dienstmann Baumgartner von Weiach zum Einzuge übertragene und von diesem angeblich in die Stuhl geworfenen Wechsel, in folgenden Beträgen:

81 Fr. 04 Rp., gezogen auf Joh. Job in Außersihl, ausgestellt von H. Leuthold in Außersihl am 31. März 1879, eigene Ordre, an die Handelsbank remittirt von der Schaffhauser Handelsbank am 21. Juni 1879;

2912 Fr. 93 Rp., gezogen auf H. Leuthold in Außersihl, ausgestellt von demselben am 8. April 1879, Ordre Gebr. Freunlich, an die Handelsbank remittirt vom Crédit Lyonnais in Genf am 26. Juni 1879;

128 Fr. — Rp., gezogen auf Ed. Bretscher in Außersihl, ausgestellt von J. der Wegmann in Zürich am 21. Mai 1879, Ordre Papierfabrik Perlen, an die Handelsbank remittirt von W. Bänzli in Burgach am 3. Juni 1879;

328 Fr. 25 Rp., gezogen auf J. Weinmann in Enge, ausgestellt von J. Affolter in Burgdorf am 29. Mai 1879, Ordre Spar- und Kredit-Kassa, an die Handelsbank remittirt von der Spar- und Kredit-Kassa Burgdorf am 24. Juni 1879;

193 Fr. 25 Rp., gezogen auf J. Weinmann in Enge, ausgestellt von Hummel Clinche in Bramois am 23. April 1879, eigene Ordre, an die Handelsbank remittirt von Nieber, Sohn, & Cie. in Basel am 21. Juni 1879.

Nun werden allfällige Inhaber dieser Wechsel, oder wer sonst über die letztern Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 25. Oktober d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schulburlunden kraftlos erklärt würden.

Zürich, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit, wahrscheinlich seit dem im Jahr 1818 stattgefundenen Brande zu Lindau vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

fl. 200, oder fr. 466. 67 Cts., auf Kaspar Salzmann, Gärtner, zu Lindau, zu Gunsten Hans Widmer allda, datirt Martinitag 1794 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, und letzte bekannte Schuldner: Hans Jakob Widmer, Rudolf Schenkel und Hs. Ulrich Vogt in Lindau),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 22. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber:
Hauser.

Bermischte Bekanntmachungen.

31. Das Obergericht hat den Beginn des sechsten diesjährigen Schwurgerichtes auf Montag den 3. November angesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden

Dienstag den 14. und 28. Oktober,

je Vormittags 11 Uhr,

im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 30. September 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wührmann.

32. Der von den respektiven Waisenbehörden Namens des minoronen Sohnes und einzigen Intestaterben ausgeschlagene Nachlaß des verstorbenen Heinrich Müller zur Gießerei in Wülflingen ist von

dessen hinterlassenen Wittwe Friederika Müller geb. Reiber übernommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.
Winterthur, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Das Bezirksgericht Horgen
hat

in seiner Sitzung vom 15. September 1879
in Sachen

der Margaretha Nägeli geb. Finsler von Kilchberg, wohnhaft im
Bächler daselbst, geb. 1844, reformirt, Klägerin,
gegen

ihren Ehemann Johannes Nägeli von Kilchberg, Landwirth, geb.
1840, reformirt, Beklagten, dato unbekannt abwesend,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob dem Begehren der Klägerin um gänzliche Scheidung zu
entsprechen sei?“

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt

1. Die Eheleute Nägeli-Finsler werden auf Grund des Art.
46, lit. d des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe
gänzlich geschieden.

2. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Be-
klagten auferlegt.

3. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder werden der Mutter zur
weiteren Obsorge und Erziehung überlassen, immerhin in der Mei-
nung, daß der Knabe Johannes einstweilen und vorbehältlich ander-
weitiger Maßnahmen der Waisenbehörden dem Bruder des Beklagten
in der bisherigen Weise zur Erziehung überlassen bleiben soll.

4. Mittheilung den Parteien und zwar dem Beklagten durch das
Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appella-
tionsfrist, vom Tage der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34. Das Bezirksgericht Horgen
hat

unterm 18. September 1879
in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und

1. J. Dättwyler, Schmied, in Richtersweil,

2. J. Rast,

3. Albert Spinn, Schreiner,

„

- 4 Goffrirmaschinen,
1 Dezimalwaage,

verschiedener Werkzeug, als: 1 Schraubstock, Hammer, Zangen, Bohrer, Schlüssel, Schneidzeug, Zirkel, Sägen, Feilen etc., sowie andere hausräthliche Gegenstände mehr.

Ferner:

Das Fabrikgebäude mit Wohnung, ein Treppenhaus, eine Turbine mit Unterlager, Wellbaum und Kolben, zusammen für 17,000 Fr. asssekurirt.

Ein Waschhaus mit Schopf, für 1700 Fr. asssekurirt.

Zirka 36 Aren (1 Juchart) Hofraum, Garten und Baumgarten bei diesen Gebäuden, sowie der ganzen Wasserwerkanlagen.

Auf dieser Versteigerung erfolgt unbedingt Zusage, sowohl der Liegenschaften als der Fahrhaben, daher zahlreiche Kaufsüßhaber erwartet werden.

Bfäffikon, den 26. September 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

36. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Arnold Billeter, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Bülach, werden Freitags den 10. Oktober 1879 öffentlich versteigert und zwar:

a. die Fahrhaben, von Morgens 9 Uhr an, bei den Wohnhäusern des Kridars gegen sofortige Baarzahlung, worunter namentlich: Wirthstische, Brettlisessel, Hängelampen mit und ohne Aufzug, Glasgeschirr, Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, 1 Schaalenwaage, Maurerwerkzeug, 6 Säcke Coaks, 19 Stück Weinfässer, 1, 1½, 2, 4, 5 und 6 Saum haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Sprengwägel, 1 Strohschneidstuhl, 1 einthüriger tannener Kleiderkasten, 1 einschläf. Bett u. v. A. m.

Ferner: zirka 25 Buchguthaben.

b. Von Morgens punkt 10 Uhr an die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und zirka 8 Aren Hofreite und Garten, beim Bahnhof Bülach gelegen. Ist unter Nr. 217 für Fr. 24,000 asssekurirt.

2. Einem Wohnhaus mit Scheune und Stallung und zirka 10 Aren (5 Mäßli) Ackerland dabei, hinter Bollbern zu Bülach gelegen. Ist unter Nr. 236 für 10,500 Fr. asssekurirt.

In beiden Gebäulichkeiten wurden Wirthschaften betrieben.

3. Zirka 12 Aren (zirka 1½ Brlg. a. M.) Ackerland hinter Bollbern, in dem Verkaufsobjekte Nr. 1 selbst.

Der Liegenschaften-Gantrodell und ein Verzeichniß der Buchguthaben liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Kaspar Bachofner, Kaminsfeger, in Fehraltorf, werden Dienstags den 14. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Friedensrichter Moos in Fehraltorf nachträglich versteigert:

Zirka 11 Aren 25 Q.-Mtr. (1 Bierling 1 Mäßli) Acker in der Eistelwald, der untere Theil.

Die unausgeschiedene Hälfte von zirka 22 Aren 50 Q.-Mtr. (2 1/2 Brlg.) Torf und Streuland im untern Torfriedt, Gemeindegemeinde Pfäffikon; Eigenthümer der andern Hälfte ist Hr. a. Gemeinderath Hs. Heinrich Bachofner in Fehraltorf.

Es findet nur ein Ganzttag statt; der Gantobel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Pfäffikon, den 30. September 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Goldschmid, Zimmermeister, am Mattenbach-Seen, werden Freitag den 10. Oktober 1879 dessen Aktiven öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Elias Rieter am Mattenbach, bestehend in:

Einem freistehenden Wohnhaus, Scheune und Stall, affekurirt für Fr. 7000, nebst zirka 4 Aren und 5 Q.-Mtr. Wiesen, zu Gogenweil gelegen.

Einem freistehenden Wohnhaus, affekurirt für Fr. 3800, nebst zirka 3 Aren und 3 Q.-Mtr. Pflanzland, am Mattenbach gelegen.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 3 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren, bestehend in:

2 Tischen, 1 Kasten, 1 zweirädriger Karren, 3 Fässern, 6 Bäumen Brettern, etwas Bauholz und Abholz, 50 Dachlatten, Zimmermannswerkzeug, als: Zimmerböcke, Hebeisen, Klemmhaken, Sägen, Bohrer, Hölzer, Aerte, Beile, Winkelleisen, Kammgeschirt, nebst verschiedenen andern Gegenständen.

Ferner: Einige Guthaben des Kridaren.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architekt, von Langenbrück, Sachsen, Grundbesitzer, in Riesbach, kommen Freitag den 10. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hiltpold zum Grundstein im Seefeld-Riesbach nochmals

5 Aren 81 □ Meter (6455 □') Land im äußern Seefeld-Riesbach mit der angegriffenen Wohnhausbaute.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

40..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Wilhelm Schwarz, Frankengasse Zürich, wird mitgetheilt, daß in dem vor dem Konkursrichteramte Zürich im Konkurs des Jakob Gottinger in Zürich zwischen Wilhelm Schwarz, Kläger, und Hrn. Näs-Wolf dahier, Beklagter, letzterer an Stelle der Konkursmasse W. Träubler in Oberstraf, wegen Vindilation von zirka 13 Saum Wein und 3 Fässern, obschwebenden Prozesse die Vindilation des Klägers abgewiesen wurde, und nun denselben, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses Namens der Konkursmasse des W. Schwarz abgelehnt hat, eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um den Rekurs gegen den Abweisungsbeschluß anzumelden, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen und der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Wilhelm Schwarz an der Frankengasse, Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich im Konkurs des Joh. Schneebeli, Wirth, zum Sihlhof in Auferstift, zwischen der Ehefrau des Kridars, Ansprecherin, und Wilhelm Schwarz und Konsorten, Einsprecher, wegen Vindilation verschiedener Fahrhabegegenstände ein Prozeß obschwebt, dessen Fortsetzung der Konkursrichter Namens der Konkursmasse Wilhelm Schwarz abgelehnt hat. Den obengenannten Kreditoren wird nun hiemit eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie für ihre Rechnung den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und der Prozeß als erledigt abgeschrieben würde. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42..

Prozeßfrist.

Zwischen dem in Konkurs gerathenen Albert Wäckerlin, Mechaniker in Enge, als Kläger, und Albert Egolf, Baumeister in Außer-

46. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Ludwig Krämer, Teppichhandlung, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, mit Ausnahme des speziell versicherten Kreditors, für alle übrigen Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den vorgelegten Plan sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzureichen, ansonst die Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 30. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Rudolf Altorfer, gew. Wirth, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan mit Ausnahme der beiden ersten Kreditoren in Klasse II und derjenigen in Klasse III des § 93 des Konkursgesetzes für alle übrigen Forderungen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei in der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, ansonst die Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 30. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des J. Jakob Zollinger auf dem Schwessterrain-Sombrechtikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 3. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Hs. Jakob Marthaler, Zimmermann, in Oberhasli, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 1. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

50.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs der Wittwe Barbara Keller in Zürich, alleinige Inhaberin der Firma J. S. Keller, Quincailleriewaarenhandlung, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan mit Ausnahme der ersten zwei Pfandgläubiger für alle übrigen Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei in der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des J. Gustav Müller von Hamburg, gewesener Speisewirth, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, für sämtliche Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsmodus sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, widrigenfalls derselbe als richtig anerkannt wird.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Jakob Schudel, Maurermeister, von Beggingen, Rt. Schaffhausen, wohnhaft auf der obern Almennd zu Wollishofen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersihl, den 29. September 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hürlimann, Notar.

53.. In den Konkursen betreffend:

Johannes Sig, Landwirth, in Wydenbach-Hirzel,

Albert Sig, Schmied, daselbst,

Elisabetha Hüni geb. Huber, im Kelli-Horgen,

Eheleute Jakob Honegger und Maria geb. Schopp in Rüpfnach,

Nachlaß des Martin Vader in der Kneibrehen-Horgen,

ist für die laufenden Gläubiger nach den Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Letztere sind in der Notariatskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Allfällige Protestationen gegen dieselben sind innert 10 Tagen von heute an geltend zu machen.

Horgen, den 29. September 1879.

Notariat Horgen:
H. Rägeli, Notar.

54. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. d. M. wurde das Konkursverfahren gegen ein in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich liegendes Depositum der Viehversicherungsgesellschaft „Le Sport“ in Paris als beendet erklärt.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. September 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Aschmann, Commis, von Thalweil, wohnhaft in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Zürich, den 29. September 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Albert Juder von Bertschikon, wohnhaft in Schwamendingen, ist als beendet erklärt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 24. September 1879.

Schwamendingen, den 29. September 1879.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

57. Konkursaufhebung.

Durch Gerichtsbeschluß vom 24. September 1879 ist das Konkursverfahren über Jakob Hirzel, Weinhändler und Sigrift, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse in Aufersthl, mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Aufersthl, den 1. Oktober 1879.

Notariat Aufersthl:
H. Hürlimann, Notar.

58. Konkursaufhebung.

Der in Nr. 78 des Amtsblattes über Hs. Ulrich Bretscher, Schaffner, Rudolfsen sel. Sohn, Küfers, von und in Töb, publizierte

Konkurs ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. vor. Mts. aufgehoben worden.

Winterthur, den 1. Oktober 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Christof Woodall, Kaufmann, aus England, wohnhaft an der Pianogasse in Enge, Inhaber der englischen Waarenhalle in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johannes Ruhn von Ottikon-Alnau, Kaufmann, an der Eidmattstrasse-Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Sigmund Hamann von Buchheim, Amt Freiburg, Baden, Birt zum „wilden Sihlstrom“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Wittwe Ursula Sonderegger geb. Fürst von Oberegg-Appenzell, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Arnold Müller, Spebiteur, von Thun, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. und 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karl Keller, Tagelöhner, von Winterthur, wohnhaft in Ober-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

7. Erhard Britt von Kerenzen, Rt. Glarus, und Bürger der Stadt Zürich, Gastwirth zum „Löwen“ in Ober-Wegikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wegikon den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 4. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Hs. Jakob Wintsch, Salomons sel. Sohn, im Klausader, Gemeinde Illnau, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

9. Friedr. Forster, Sohn, Commis, von Langridenbach, wohnhaft zur „Alge“ in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Rosenberger, Sternewirth, auf dem Berg-Wirmensdorf, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. September 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Sommer, Schreiner, von Ettenheim, Hessen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 11. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 2. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Bänninger von Embrach, Wegknecht, wohnhaft im Deutweg in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Friedrich Frid, Schuster, von Knonau, wohnhaft an der Sternensstraße in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Eduard Schaufelberger, Commis, von Gofau, wohnhaft in Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johannes Merz, Viehhändler, Bartholomäus Sohn, von Hochfelden bei Bülach, wohnhaft an der Kreuzstraße in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 18. Oktober 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Friedrich Schwarz-Bühler von Trubschachern (Bern), wohnhaft zum „Grütli“ in Auferfihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferfihl den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Karl Pfister von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Wilhelm Schwarz von Regensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Rudolf Lüscher, Zimmermann, von Muen, St. Argau, in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Jakob Banzer, Maurer, von Pichtenstein, wohnhaft in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

21.. Verena geb. Zimmermann, Ehefrau des Schusters Gottfried Hausmann von Schafisheim, wohnhaft in Zwillikon-Affoltern, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. November 1879; Konkursverhandlung den 4. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

22.. Wittwe Margaretha Leemann geb. Holtinger von Stäfa, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

23.. Johannes Egli, a. Droschler, von Rüschnacht, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

24.. Karl Honegger, Heinrichen sel. Sohn, von Dürnten, Weinbändler, sesshaft zum „Weinberg“ in Rüti, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 1. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

25.. Ulrich Albert Blattmann von Wädenswil und Höngg, wohnhaft am Wasser Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

Es werden hiermit alle Aktiven und Schulden der in Konkurs
gefallenen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Schärer, Leineweber, im Mittelberg in Schönenberg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 18. September 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädenswil den 28. Oktober 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rbn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 80.

Dienstag den 7. Oktober

1879.

Beilage: Rechenschaftsbericht, pag. 145—160.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Laut uns gewordener Mittheilung soll es hin und wieder noch vorkommen, daß in öffentlichen Publikationen, in denen Angaben über Maß und Gewicht enthalten sind, die alten Bezeichnungen gebraucht werden. Nachdem das Bundesgesetz über Maß und Gewicht vom 3. Juli 1875 seit dem 1. Januar 1877 in Kraft besteht und der Regierungsrath schon unter dem 16. Herbstmonat 1876 die bezügliche Vollziehungsverordnung erlassen hat, muß die alte Maß- und Gewichtsbezeichnung als entschieden mißbräuchlich und ungesetzlich bezeichnet werden. Die Eichmeister, Forstmeister, sowie sämtliche Behörden und Beamtete, welchen die Kontrolle der Maße und Gewichte speziell obliegt, werden daher eingeladen, strenge darauf zu halten, daß in amtlichen Erlassen keine andern als die gesetzlichen Bezeichnungen von Maß und Gewicht gebraucht werden. Vor Allem sind in amtlichen Blättern und bei amtlichen Publikationen nur Angaben in neuem Maß und Gewicht zulässig. Aber auch bei Privatpublikationen aller Art, welche Angaben über Maß und Gewicht enthalten, sind die neuen Bezeichnungen anzugeben und die alten Bezeichnungen nur insoweit statthaft, als sie den obligatorischen neuen etwa in Parenthese beigelegt werden. Wir laden daher die Verleger öffentlicher Blätter ein, dahin wirken zu wollen, daß auch in privaten Publikationen die alten Maß- und Gewichtsangaben den neuen Platz machen.

Endlich werden namentlich die Organe der Markt- und Verkehrs-polizei auch darauf aufmerksam gemacht, daß in Magazinen oder vor denselben hier und da die Preise der Waaren noch im Verhältniß zu der alten Maßbezeichnung angeschlagen sind. Dieß kommt namentlich bei Spezerei- und Ellenwaarenhandlungen vor. Da die alten Maße aber in Magazinen gar nicht mehr vorkommen sollen, so sind auch die alten Preisanätze nicht mehr zulässig und können überdies leicht r die kompetenten Be-

hörden und Beamten ein, auch in dieser Beziehung der neuen Maß- und Gewichtsordnung Nachahmung verschaffen zu wollen.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Im Auftrage des Regierungsrathes,
Die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Koller.

2.. An Stelle der zur Zeit abwesenden Herrn Bezirksrath Dr. Frei und dessen Adjunkt Herrn Dr. Fischer besorgen die Funktionen des amtlichen Arztes des Bezirkes Zürich die Herren Dr. Müller, Direktor der Poliklinik und Dr. Frisch, Assistenzarzt der Poliklinik, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 30. September 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Den Herren Med. Dr. Hermann Müller in Zürich, Med. Dr. Friedr. Frisch in Zürich, Frä. Med. Dr. Karolina Farner in Zürich, Med. pract. Wladisl. Dnufrowicz in Enge und Med. Dr. Konradin Beraguth in Chur wird gestützt auf vorgelegte Konfirmediplome, resp. ärztliches Diplom des Kantons Graubünden die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4... Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn stellt das Gesuch um Ertheilung der Konzession für Erstellung einer Schiffstation und Errichtung einer neuen Werfte in Wollishofen.

Die projektirte Anlage ist auf dem Lokale deutlich bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 26. September 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

5.. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Heinrich Schwarz in Rytol-Zell und J. S. Bühler u. Söhne in Winterthur beabsichtigen, die seiner Zeit von

ihnen angefangenen und in der Hauptsache ausgeführten Kanal- und Weierbauten im sogenannten Himmerich gemäß den dazumal vorgelegten Plänen fertig zu erstellen und suchen zu diesem Zwecke um die staatliche Konzession nach.

Das Projekt ist, soweit es nicht bereits ausgeführt ist, auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegen die bezüglichen Pläne beim Statthalteramte zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen die Ausführung dieser Wasserbauten sind innerhalb einer zerstörlischen Frist von 4 Wochen von heute an durch schriftliche Eingaben bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Winterthur, den 29. September 1879.

Das Statthalteramt:
J. K. Würmli.

6. Als Tanzsonntage, an welchen während der Weinlese in den Tavernen- und Speisewirthschaften getanzt werden darf, werden bezeichnet:

Der 12. und 26. Oktober 1879.

Wädenswil, den 2. Oktober 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Hauser.

7. Bevormundung.

Julius Raths, Mechaniker, von Wetzikon, sammt dessen Ehefrau und Kinder, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr v. Schultheß-Rechberg in Zürich zu deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 30. September 1879.

Im Namen des Bezirkrathes:
Der Rathschreiber,
K. Hürlimann.

8. Militärkreis Glatt- und Wehenthal.

Zu der diesjährigen ärztlichen Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutierung haben sich zu stellen:

- a. Alle im Jahr 1860 geboren, im Kanton wohnenden Schweizerbürger;
- b. die noch nicht eingetheilten in den Jahren 1855 bis und mit 1859 geboren und hier anwesenden Schweizerbürger, inbegriffen diejenigen, deren zeitweise Dienstbefreiung bis nächstes Frühjahr abgelaufen ist;
- c. vor anno 1855 geborne Wehrpflichtige, welche persönlichen Dienst leisten wollen;
- d. krank oder gebrechlich gewordene Wehrmänner, welche in Folge dessen Entlassung vom persönlichen Dienste beanspruchen, und zwar je Morgens 9 Uhr.

In Bülach (Rathhaus):

Den 15. Oktober: Die Eingeschriebenen für die Spezialwaffen und Rekruten von Bülach, Bachenbülach und Hochfelden.

Den 16. Oktober: Dättlikon, Ober- und Unter-Embrach, Egli-san, Rafz, Freienstein, Hüntwangen, Lufingen, Wyl, Pfungen, Wasterlingen, Winkel, Korbach, Weiach, Stadel, Windlach, Niederglatt, Glattfelden, Oberglatt.

Den 17. Oktober: Bachs, Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Dielsdorf, Höri, Hüttikon, Keerach, Niederhasle, Raat-Schöpfheim, Regensberg, Schöfflisdorf, Kloten, Schleinitz, Steinmaur, Bassersdorf, Dietlikon, Lindau, Rüdensdorf, Dietsingen, Opfikon, Rieden, Niederweningen, Oberweningen.

Kaserne Zürich, Morgens 8 Uhr:

Den 18. Oktober: Affoltern, Dübendorf, Ober- und Unter-Engstringen, Fällanden, Geroldsweil, Höngg, Detweil a./L., Derlikon, Regensdorf, Schwamendingen, Wangen, Weiningen, Wipfingen, Seebach, Wallisellen, Rümlang.

Im Weiteren wird auf die allgemeinen Bestimmungen der Anschläge verwiesen.

Die Stellungspflichtigen können Gutscheine zur halben Fahrkarte bei ihren Sektionschefs beziehen.

Derlikon, den 2. Oktober 1879.

Der Kreikommandant:
Heußer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9.

W i e b i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die gemäß § 46 des Gemeindegesetzes resp. Art. 16 und 18 der zürcherischen Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hienut zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags halb 2 Uhr in das Gemeindehaus zum Falken eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der öffentlichen Guttrechnungen pro 1878, nämlich:
 - a. der Gemeindeguttrechnung mit Liquidationsrechnung über die Dohlen und Trottoirsanlagen,
 - b. der Schulguttrechnung,
 - c. der Bethausfondrechnung,
 - d. der Waisenfond-Rechnung,
 - e. der Rechnung über den Cholerahilfsfond,
 - f. der Rechnung über das Krankenmobiliar.

2. Wahl eines Mitgliedes der Gemeindefürsorge an die Stelle des vom Bezirksrath entlassenen Herrn Lehrer Baumberger.
3. Kreditbegehren des Gemeinderathes für Anschaffung einer neuen Saugpumpe.
4. Ratifikation eines Vertrages mit der Gesamtkirchengemeinde St. Peter betreffend die Ausscheidung der Friedhöfe.
5. Ratifikation eines Vertrages mit A. Brunner-Staub betreffend Landverkauf auf der Aegerten.
6. Ratifikation eines Vertrages mit den Herren Müller u. Trachler betreffend Landverkauf an der Sihlstrasse.
7. Antrag des Gemeinderathes betreffend Verkauf der Waldung im Gänziloo u. Juchgütli an die Korporation.

Sodann speziell für die Bürgergemeinde:

8. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878.
9. " der Bürgerfond-Rechnung pro 1878.
10. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers und verschiedener Kantonsbürger.
11. Unvorhergesehenes.

Die öffentlichen Gutsrechnungen, sowie die auf die übrigen Geschäfte bezüglichen Akten und das bereinigte Stimmregister liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 3. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

10. Die Stelle eines Lehrers an die Sekundarschule Glattfelden wird hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben; Antritt 1. Mai 1880. Besoldung: Vorläufig die gesetzliche.

Aspiranten belieben ihre Anmeldungen schriftlich, mit Zeugnissen begleitet, bis 20. d. des dem Präsidenten der Pflanze, Herrn Pfarrer Jäggi, einzureichen.

Glattfelden, den 1. Oktober 1879.

Die Sekundarschulpflege.

11. A u s e r s i c h t.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kasp. Hafner dahier.	Werkstattgebäude an der Dienerstrasse.	7. Okt.	21. Okt.

Wädwil, den 6. Oktober 1879.

Die Baukommission

12.

Geroldsweil.**Baugespann.**

Herr H. Heinrich Stadtmann im Feld beabsichtigt, auf der östlichen Seite seines Wohnhauses ein Bienenhaus erstellen zu lassen, wie das Projekt durch Baugespann näher bezeichnet ist.

Allfällige privatrechtliche Einsprachen sind innert der gesetzlichen Frist beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Geroldsweil, den 5. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

13.

Weißlingen.**Armensteuerbezug.**

Die von der Bürgergemeinde beschlossene Armensteuer pro 1879 von Fr. 2 per Steuerfaktor wird von Unterzeichnetem Ende dieses Monats von den in der Gemeinde wohnenden Bürgern von Haus zu Haus und von den auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Dettenriedt, den 6. Oktober 1879.

Rud. Schellenberg, Armengutsverwalter.

14. **Aufruf eines vermögenden Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 18. Mai 1876, für Anna Karolina Huber von Kloten ausgestellte Heimatschein No. 1472 ausgerufen und falls dessen Vorbringung nicht innerhalb 10 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Kloten, den 4. Oktober 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, J. Schlatter.

15.

Aufruf eines Heimatscheines.

Der dem H. Kaspar Schultheß-Germann von Rüschnacht-Berg, unter Nr. 1190 ausgestellte, angeblich verloren gegangene Heimatschein, datirt 16. März 1857, wird anmit ausgerufen, und sofern solcher nicht innert 10 Tagen von heute an eingesandt wird, mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Rüschnacht, den 6. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstandskanzlei.

16.

Versilberungsgant.

Donnerstag den 9. Oktober 1879, von Morgens 9 Uhr an, wird im Gasthof zum „Rößli“ in Bülach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Korpus, 1 Rezeptirtisch, 1 Gestell, 1 Käßli mit Säule, 360 Stück Flüssigkeits- und Pulverstandflaschen mit Stöpsel, 1 Rezepturwaage, 3 Handwaagen, 3 Hornlöffel, 1 Medizinal-Gewichtszug, 1 Dezimal-Waage, 1 Menge Drogueriewaaren und Geräte, Bitter-

und andere Wasser, 1 Ladewaage, 1 Hänglampe, 1 brauner Pudel, 1 Tischteppich, 1 Kommode, 2 kleine Tischehen, 2 Schemel, 1 Blumentischchen, 3 Sessel mit Meerrohrgeflecht, 1 Chiffonniere, 1 Nachttischli, 3 Waschtüberli, 1 Oelste, 1 grünes Sopha, 1 tannenes Tischli, eine Partie Frauenkleider, Hemden, etwas Bettzeug, 3500 Stück Arzneigläser. — Alles so gut wie neu.

Die Gant findet sehr wahrscheinlich statt.

Bülach, den 3. Oktober 1879.

J. J. Meier, Gemeindevorsteher.

17. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 10. ds. Mts., von Vormittags punkt 9 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Alb. Wädlerlin, Mechaniker, im Bleicherweg, dahier, versteigert:

1 Sekretär, 1 runder Tisch, 1 viereckiger dito, 2 Waschtische, 1 Chiffonniere, 1 Sopha, 1 Nachttischli, 1 komplet ausgerüstetes einschläufiges Bett, 2 Betten mit Strohsäcken, 1 kleiner Zylinderofen, 1 einthüriger Kasten, 1 kleiner Tisch mit Vultaufsatz, 1 Partie hausrathliche Gegenstände, diverse Bücher und Zeitschriften, Ringe, Herrenhemden, Socken etc., 7 Gartensessel, 2 eiserne Gartentische, 18 verschiedene Dezimalwaagen, 9 Tischwaagen, 1 Handdreschmaschine, 1 Fruchtbrechmaschine, 3 Futterschneidmähle, 1 Traubenmühle, 1 Rübenscheider, 1 Göppel, 2 eiserne Saugpumpen, 1 Kettenpumpen, 12 Messer für Futterschneidmaschinen, 2 Brodschneidmaschinen, 1 Wurstmaschine, 1 kleine Wurstwiege, 2 Wiegenmesser, 5 Fleischsägen, 7 Hackbeile, 6 zweilöcherige Kochherde, 2 dreilöcherige dito, 1 vierslöcherige dito, 4 kupferne Wasserschiffe, 1 Amboss sammt Stock, 4 verschiedene Werkbänke mit Schraubstock, 1 Balgestell mit Blechschere und Stanze, 2 Bohrmaschinen, 1 Bohrretze mit 21 Bohrer, 1 kleine eiserne Drehbank, 1 Richtplatte mit Gestell, Fußbestandtheile zu Schaalwaagen, Kochherden etc., 1 Aufsatz Gewicht, zusammen 158 Kilo, circa 400 Kilo Roheisen und altes Eisen, 91 alte und 40 neue Feilen, 1 Gesenksplatte mit Gestell, 1 größere Partie diverses Werkzeug, 2 leere Fässer, circa 1 1/2 und 2 Hektoliter haltend, circa 2 Hektoliter Most, ferner 14 Buchguthaben von 20 bis 3000 Fr. und vieles Anderes mehr.

Sammlung der Kaufliebhaber im „Schiffli“ Bleicherweg.

Enge, den 16. Oktober 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

18. Oberstrass.

Versilberungsgant.

Donnerstag den 9. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Drehbank mit Schwungrad und Uebersetzung, 1 englischer dito mit 27 Rädli und sonstigem Werkzeug, 2 einfache, eiserne dito,

Das Santlokal ist am Santtage selbst bei unterzeichneter Stelle zu erfragen.

Oberstraß, den 4. Oktober 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19.. Albert Frauenfelder, von Adlikon-Andelfingen, geb. 1851, Modellschreiner, wohnhaft gewesen im Niedersfeld-Wülflingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Samstag den 11. Oktober d. J., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Juli d. J. betreff. Körperverletzung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 29. September 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

20. Friedrich Wyler von Sulz, wohnhaft gewesen in Affoltern b. S., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Juni d. J., betreffend Körperverletzung, Hausfriedensstörung u. s. w. zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 4. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

21. Heinrich Müller von Iberg bei Seen, geb. 1842, wohnhaft gewesen bei Korbmacher Voghard in Unterstraß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Juni d. J., betreffend Körper-

verletzung, Hausfriedensstörung u. s. w. zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

22. Jakob Mahler von Winterthur, geb. 1827, Wittwer, Handelsmann, wohnhaft gewesen im Hause von Dr. Frei an der Seefeldstraße, Riesbach,

Heinrich Julius Vollier von Horgen, geb. 1837, unverheirathet, Colporteur,

Isidor Barrera von Madas, Provinz Terona, Spanien, geb. 1862, Kellner und Küfer, wohnhaft gewesen bei Gebr. Madrenas an der Schöffelgasse in Zürich,

Gottfried Fischer von Sigriswyl, Rt. Bern, geb. 1857, unverheirathet, Parquetbodenleger, wohnhaft gewesen im Café National in Zürich,

Johannes Hummel von Kirchheim, Gemeinde Noyingen, Württemberg, 74 Jahre alt, verheirathet, Wagner, wohnhaft gewesen im Dammquartier Außer Roth,

sämmtlich ohne hierorts bekannten Aufenthaltsort, werden anmit öffentlich aufgefördert, Donnerstag den 23. Oktober, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobenen Anklagen, und zwar

Mahler wegen Pfandunterschlagung,

Vollier wegen Diebstahl und Pfandunterschlagung,

Barrera wegen böswilliger Eigenthumschädigung und Versuch von Körperverletzung,

Fischer wegen fahrlässiger Brandverursachung und

Hummel wegen Diebstahl,

zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen sie verfahren würde.

Zürich, den 4. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döbner.

23. Julius Münch von Horgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefördert, Montag den 13. Oktober 1879, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen, zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 6. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

B. Hauser.

Briefaufsätze und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften Schuldbriefes von

968 Fr. auf Heinrich Grob, Jakobs sel. Sohn, von Mettmensletten, wohnhaft in der alten Burg bei Regensdorf, zu Gunsten Ludwig Zehnder von Oberengstringen, d. d. 1. Mai 1857 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Spörri im Gaifberg-Regensdorf und Gutmann Guggenheim in Baden, letzte bekannte Gläubiger: Joh. Stüssi, alt Zunfttrichters Erben in Regensdorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung am Notariatsprotokolle angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irminge.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich durch Konfusion untergegangenen Schuldbriefes:

1250 Fr. haltend, auf Jakob Rünzli, Krämer, Rudolfsen, in Affoltern b. S., zu Gunsten Frh. Winkler von Rümkon bei Elsau, d. d. 16. Feb. 1864 mit zwei in obigem Betrage inbegriffenen Transfixen vom 1. März 1864 und 24. Februar 1865 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irminge.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich bezahlten Rausschuldbriefes:

150 Fr., datirt 29. Oktober 1859, auf Kreszentia Schweizer, Maurussen, Fischers sel. Tochter, von und in Rheinau (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 4. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

27. A u f r u f.

Der Inhaber des Sparkassahestes Nr. 50,081 auf die Zürcher Kantonalbank im Betrage von 459 Fr. 40 Rp., zu Gunsten der Emma Randegger, Zieglers, in Dffingen, welches seit 30. Mai d. J. vermisst wird, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 8. November d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieses Sparkassahest kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 2. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Bermischte Bekanntmachungen.

28. Anton Hauger, Schreiner, früher wohnhaft gewesen in Oberstraf, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. M. entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er die Notariatskanzlei Oberstraf, als Verwalterin der Konkursmasse des R. Träubler daselbst, für die Forderung von 3064 Fr. 05 Cts. Zins, versallen mit Kirchweih 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfände bewilligt würde.

Zürich, den 3. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29. Frau Sophie Ehrler von Schwyz, früher wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Oktober d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Peter Neutemann in Hottingen für seine Miethzinsforderung von 150 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der als Faustpfänder hinterlassenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 2. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

30.. Der von den respektiven Waisenbehörden Namens des minoren-
nen Sohnes und einzigen Intestaterben ausgeschlagene Nachlaß des
verstorbenen Heinrich Müller zur Gießerei in Wülflingen ist von
dessen hinterlassenen Wittwe Friederika Müller geb. Reiber über-
nommen worden, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.
Winterthur, den 27. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in Sachen

des Joh. Georg Rnus von Märstetten (Kt. Thurgau), geb. 1849,
verheirathet, Zimmermann, dato unbekannt abwesend, Angeklagten und
Appellanten,

gegen
die Staatsanwaltschaft, Anklägerin und Appellatin,
und

1. Joh. Agessperger von Ilstätt, Württemberg, wohnhaft gewesen
in Embrach,
2. Heinrich Detiker, Zimmermeister, in Embrach, — Damnsklafen,
betreffend Unterschlagung und Betrug,
da der Angeklagte trotz ergangener Ediktalladung (s. Amtsblatt
Nr. 75, S. 1945, unter Nr. 21) heute ausgeblieben ist,
gemäß der gemachten Androhung,
beschlossen:

1. Der Angeklagte Rnus wird der Appellation für verlustig und
demnach das gegen denselben ausgesällte Urtheil des Bezirksgerichtes
Bülach vom 3. September d. J. als in Rechtskraft erwachsen erklärt.
2. Die zweitinstanzliche Staatsgebühr wird auf 5 Fr. angesetzt.
3. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt, jedoch wegen
Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.
4. Mittheilung an das Bezirksgericht Bülach unter Rücksendung
der Akten, an den Staatsanwalt und mittelst Publikation im Amtsblatt
an den Angeklagten.

Zürich, den 25. September 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der I. Sekretär,
Dr. Ulrich.

32. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 25. September 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen
Joseph Scheidegger von Pfaffnau, Kt. Luzern, 45 Jahre alt, un-
verheirathet, Portier, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Scheidegger ist des Versuches der Erregung öffentlichen Aergernisses schuldig.
2. Derselbe wird zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 18. September 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen
Johannes Honegger von Rüti, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, geb.
1851, unverheirathet, Schiffmann, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Widersetzung,
gefunden und erkennt:

1. Honegger ist der Widersetzung gegen amtliche Verfügungen schuldig.
2. Derselbe wird zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat dem Polizisten Meyerhofer den verursachten Schaden mit 15 Fr. zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

34. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen
des hiesigen Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und
des Geschädigten Joseph Graf, Schuhmacher, wohnhaft an der Lang-
gasse in Winterthur, als Zivilpartei,

gegen
Johann Halter, geb. 1847, Schneider, von Weinmühl, Bezirk Rulm,
Kanton Aargau, ledig, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts
unbekannt ist, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Unterschlagung im Schätzungswerthe
von 32 Fr. schuldig.

2. Derselbe ist zu zehn Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.

5. Derselbe hat dem Damnsilaten 8 Fr. 18 Rp. zu ersetzen und
denselben für Umtriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.

6. Mittheilung dem Angeklagten durch das Amtsblatt unter An-
setzung einer viertägigen Appellationsfrist vom Tage der ersten Publi-
cation an.

Aktum Mittwoch den 1. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Friedrich Goldschmid, Zimmermeister,
am Mattenbach-Seen, werden Freitag den 10. Oktober 1879 dessen
Aktiven öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft
des Hrn. Elias Rieter am Mattenbach, bestehend in:

Einem freistehenden Wohnhaus, Scheune und Stall, asscurirt für
Fr. 7000, nebst zirka 4 Aren und 5 D.-Mtr. Wiesen, zu
Gogenweil gelegen.

Einem freistehenden Wohnhaus, asscurirt für Fr. 3800, nebst zirka
3 Aren und 3 D.-Mtr. Pünterland, am Mattenbach gelegen.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 3 Uhr an, bei der Wohnung
des Kridaren, bestehend in:

2 Tischen, 1 Kasten, 1 zweirädriger Karren, 3 Fässern, 6 Bäumen
Brettern, etwas Bauholz und Abholz, 50 Dachlatten, Zimmer-
mannswerkzeug, als: Zimmerböde, Hebeisen, Klemmhaden,
Sägen, Bohrer, Hölbel, Aexte, Beile, Winkelleisen, Rammge-
schirr, nebst verschiedenen andern Gegenständen.

Ferner: Einige Guthaben des Kridaren.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Arnold Billeter, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Bülach, werden Freitags den 10. Oktober 1879 öffentlich versteigert und zwar:

a. die Fahrhaben, von Morgens 9 Uhr an, bei den Bohnhäusern des Aridars gegen sofortige Baarzahlung, worunter namentlich: Wirthstische, Brettleffel, Hängelampen mit und ohne Aufzug, Glasgeschirr, Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, 1 Schaaalenwaage, Maurerwerkzeug, 6 Säde Coals, 19 Stüd Weinfässer, 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 4, 5 und 6 Saum haltend, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Sprengwägel, 1 Strohschneidstuhl, 1 einthüriger tannener Kleiderkasten, 1 einschläf. Bett u. v. A. m.

Ferner: zirka 25 Buchguthaben.

b. Von Morgens punkt 10 Uhr an die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus und zirka 8 Aren Hofreite und Garten, beim Bahnhof Bülach gelegen. Ist unter Nr. 217 für Fr. 24,000 asskurirt.
2. Einem Wohnhaus mit Scheune und Stallung und zirka 10 Aren (5 Mägli) Ackerland dabei, hinter Bollern zu Bülach gelegen. Ist unter Nr. 236 für 10,500 Fr. asskurirt.

In beiden Gebäulichkeiten wurden Wirthschaften betrieben.

3. Zirka 12 Aren (zirka 1 $\frac{1}{2}$ Brlg. a. M.) Ackerland hinter Bollern, in dem Verkaufsobjekte Nr. 1 selbst.

Der Liegenschaften-Gantrodel und ein Verzeichniß der Buchguthaben liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 1. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Hans Rudolf Keller auf dem Brand, Uster, werden Donnerstag den 16. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum Sternen in Uster versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

- 1) Einem Wohnhaus und Scheune, asskurirt für 9500 Fr., an der Straße nach Zürich gelegen, Garten und Wiesen zirka 28 Aren groß,
- 2) zirka 24 Aren Wiesen und Ader auf dem Brand,
- 3) zirka 32 Aren Ader im Langackerli,
- 4) zirka 18 Aren Ader im Hänselacker,
- 5) zirka 16 Aren Ader im Brandwinkel,
- 6) zirka 18 Aren Ader und
- 7) zirka 23 Aren Wiesen auf dem Brand.

Uster, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

38.

G a n t a n z e i g e.

Freitags den 17. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, werden in der Hollinger'schen Wirthschaft in Oberuster die Konkursaktiven des Maurers Heinrich Sallenbach, wohnhaft gewesen in Oberuster, versteigert werden, und zwar:

- 1) Die Liegenschaften, bestehend in: Wohnhaus und Schopf, asscurirt für 9000 Fr., Hofstatt und Garten;
- 2) die beweglichen Sachen, darunter 6 Faß Cement und eine Partie Cementsteine;
- 3) die Guthaben, worunter eine Kantonalbankobligation von 500 Fr. Uster, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eustachius Ring in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Samstag den 11. dieß, Vormittags 9 Uhr, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Kühe, 1 Rind, 1 Ochse, 1 Hund, 8 Hühner, zirka 750 Kilo Erdäpfel, zirka 150 Liter Most, zirka 7 Ster Scheiter, zirka 250 Wellen Heize, zirka 12 Ster Torf, 1 Stod Mist, 2 Haufen Compost, ferner das Obst ab 20 Bäumen.

Wassersdorf, den 4. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ernst Rosenkranz, Architect, von Langenbrück, Sachsen, Grundbesitzer, in Riesbach, kommen Freitag den 10. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hiltpold zum Grundstein im Seefeld-Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

5 Aren 81 □ Meter (6455 □') Land im äußern Seefeld-Riesbach mit der angegriffenen Wohnhausbaute.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. September 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

41.

Zweite Gant

über die unten bezeichnete Liegenschaft des im Konkurs befindlichen Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen, Freitags den 10. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Elias Rieter am Mattenbach:

Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheune und Stall, asselurirt für
Fr. 7000, und zirka 28 Aren und 35 Quadratmeter (3 1/2 Vierling)
Umgelände dabei.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

42. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Harlacher von Schöfflis-
dorf werden Donnerstag den 9. ds. Mts., von Morgens 9 Uhr an,
durch das Gemeindevorstandamt gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, 1 Wagen, 1 Stod Heu und Emd, Garben, Stauden,
1 Hund und sämtliche Spezereivaaren.

Dielsdorf, den 2. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Notar.

43. Z w e i t e G a n t

über die zur Konkursmasse des Kaspar Steiger, Jakobson sel., im
Sonnenhof-Obermeilen gehörenden

zirka 27 Aren (3 Vierling) Neben und Ader, auf der Ormis ge-
legen,

Donnerstag den 9. Oktober 1879, Abends 7 1/2 Uhr, im Glarnerhof
in Postetten. Es erfolgt unbedingt Zusage an den Meistbieter. Die
Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Weilen, den 2. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Weilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

44. F r i s t a n s e t z u n g.

Die im Konkurse befindliche Barbara Wagner geb. Schreizen-
meier, gewesene Inhaberin der Firma „Wagner'sche Buchhandlung in
Winterthur“, dato in Turbenthal, hat mittelst dreier Kaufverträge,
vom 21/22. April ds. Js., welche unterm 8/12. Mai ds. Js. die
Genehmigung der Vormundschaftsbehörden erhalten haben, an einen
gewissen Joh. Anton Reichsteiner von Haslen, Kt. Appenzell J.-R.,
verkauft:

- 1) Das von ihr unter der Firma „Wagner'sche Buchhandlung in
Winterthur“ betriebene Buchhandlungsgeschäft mit Waaren- und
Geschäftsmobiliar — um die Kaufsumme von 15,000 Fr.
- 2) das von ihr besessene Wohnhaus No. 40 a u. b, in der Neustadt-
Winterthur — um die Summe von 30,000 Fr.
- 3) ihr Wohnhaus No. 85, ebenfalls in der Neustadt-Winterthur
— für 15,000 Fr. Hinwieder hat die obgenannte Frau Wagner
durch Vertrag vom 22. April ds. Js., welcher unterm 23/24.

April ds. Js. ebenfalls von den Vormundschaftsbehörden genehmigt worden ist, von dem nämlichen Rechsteiner eine Liegenschaft im „Jungholz“ bei Bregenz, Vorarlberg, für 15,200 Gulden in Banknoten d. W. gekauft.

Keiner dieser Liegenschaften-Kaufverträge ist bisher der Fertigung unterstellt worden.

Rechsteiner hat sich von Winterthur unbekannt wohin entfernt. Aus den Konkursakten der Frau Wagner ergibt es sich, daß er die Verträge nicht mehr halten will.

Der Konkursrichter hat die Anhängigmachung einer Klage gegen Rechsteiner auf Anerkennung der fraglichen Kaufverträge und Erfüllung der darin erwähnten Leistungen auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt; dagegen wird nun den Kreditoren der Frau Wagner eine mit dem 17. dieses Monats zu Ende gehende Frist angesetzt, innert der sie sich hierorts darüber zu erklären haben, ob sie einen derartigen Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr führen wollen, — unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens innert dieser Frist angenommen würde, sie verzichten ihrerseits auf die Geltendmachung der vier Kaufverträge.

Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

45. Der in Konkurs gekommene Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, hat laut Gantrodel vom 12. September 1879 seine sämtlichen Liegenschaften mit Ausnahme von 2 Stücken auf öffentlicher Gant verkauft. Die notarialische Fertigung dieser Verkäufe hat jedoch nicht stattgefunden. Den Kreditoren des Müller wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diese Verkäufe hierorts geltend zu machen; Stillschweigen während dieser Frist gilt als Anerkennung derselben, in welchem Falle die Fertigung auf Grundlage der Gantrodel vorgenommen wird. Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Karl Malzacher, Wirth, von Adliswil, wohnhaft gewesen in Andelfingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind innert 10 Tagen

von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Undelfingen, den 3. Oktober 1879.

Notariat Undelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

47. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Matthias Schneider in Rugbaumen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Zufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 7. Oktober 1879.

Notariat Bülach:

Vienhard, Notar.

48. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Wißmann, Uhrenmacher, von Unterstrass, wohnhaft gewesen in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

49. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Hs. Kaspar Däniker von Zürich, gewesener Gerant der Spinnerei Bülach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

50. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Hs. Heinrich Schneider von Niedikon, gewesener Spezereihändler, in Uster, ist durchgeführt und Schneider durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 13. vor. Mts. auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 1. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Vandschreiber.

51. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joseph Zeberg, Zimmermann, von Schwyz, wohnhaft gewesen in Wiedikon,
 2. Abraham Zuder, Bäcker, von Schlatt, wohnhaft gewesen in Außerföhl,
- ist durchgeführt.

Es wurde im Aktivbürgerrechte eingestellt, laut Gerichtsbeschlüssen vom 24. September 1879:

Zeberg bis zum 24. September 1884,

Zuder bis zum 24. September 1889.

Außerföhl, den 1. Oktober 1879.

Notariat Außerföhl:

H. Hürli mann, Notar.

52. Konkurs erledigungen.

Das Konkursverfahren ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 19. September d. J. beendet gegen:

1. Johannes Müller, Fuhrmann, Georgen sel. Sohn, von und in Hettlingen,
2. Jakob Gysler, Schuster, Jakobson Sohn, von Flaach, wohnhaft in Seuzach,
3. Jakob Bretscher, Maler, Georgen sel. Sohn, von Aesch-Rettenbach, wohnhaft in Beltheim.

Jakob Bretscher ist bis zum 19. September 1881, Jakob Gysler bis zum 19. September 1880 und Johannes Müller im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 1. Oktober 1879.

Notariat Wülflingen:

H. Hirs, Notar.

Konkurspublikationen.

53. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. H. Heinrich Willi, Johanneffen, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtszriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. David Kunz, Zimmermann, von Nid, Gemeinde Reerach, in Folge durchgeführten Rechtszriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der

Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Rüdinger, Nagler, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Eustachius Rüng von Mühlehorn, Rt. Glarus, wohnhaft in Niederschwerzenbach-Wallisellen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 30. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Büssersdorf den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

5. Jakob Schilling, Tagelöhner, von Schnaitz, Württemberg, wohnhaft an der Dürrgaß in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Johannes Weiß, Schuster, von Töß, wohnhaft in Rietwil-Oberwinterthur, bevormundet durch Herrn Heinrich Isliker, Landwirth, daselbst, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

7. Jakob Schmidli, Jakob sel. Sohn, von und in Dättli-Isen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Frau Barbara Hess geb. Müller, von Wald, in Aesch-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksge-

richtspräsidiums Uster vom 25. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Heinrich Brunner, Schifflimacher, von Wald, in der Bodmen, Gemeinde Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Jakob Walder, Johannessen Sohn, von Glattfelden, sesshaft auf der Allmend-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 28. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11. Leonz Budmiger, Parquetier, von Römersweil, Kt. Luzern, wohnhaft in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

12. Heinrich Frei, Heinrichen sel., Pfleger, in Hagenbuch, bevormundet durch Jakob Frei, Straßenwärter, allbort, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Albert Steiger von und wohnhaft bei der Dampfschifflande Meilen, alleiniger Inhaber der Firma Steiger-Merz, Mercerie und Quincaillerie, Weiß- und Wollenwaarenhandlung in Meilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Weilen den 4. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

14. Johannes Duttweiler, Jakobs sel. Sohn, Schusters, in Dachsfern, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15. Heinrich Siegrist, Metzger und Weinschenk, zum Pflug, Konraden Sohn, genannt Neubauern, in Rafz, in Folge Insolvenz-erklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshaus Bülach.

16. Joseph Zangger von Gettnau-Eggiswyl, Rt. Luzern, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr.

17. Arnold Bächli-Frauenfelder von Seelratten-Turbenthal, in Reisch-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

18. Konrad Meili von Embrach, Schuster, dato an der Haldenstrasse Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879 auf dem Rathhause in Winterthur.

19. Franz Xaver Fris, Schreinermeister, von Griessheim, Baden, wohnhaft in Dildbuch, Gemeinde Hoftetten, in Folge durchgeführten

Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Heinrich Lang, Jakob, von und in Schüpfheim, Gemeinde Raat, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Otto Ludwig, Wirth, Rennweg, Zürich, in Folge durchgeführten Rechtsstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 81.

Freitag den 10. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Bericht der kantonsrätlichen Untersuchungs-
kommission in Sachen betreffend die Ausführung der Flusskorrekturen an den
h. Kantonsrath. — Regierungsrathsverhandlungen No. 423—436.

Beilage: Rechenschaftsbericht, pag. 161—272.

Bekanntmachungen von Administrations-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Original-Dienstbüchlein von:

Aschmann, Karl, 1853, von Langnau, Korporal, Schw. 18,

Ranz, Heinrich, von Marthalen, ersasspflichtig,

Zimmermann, Sch., 1844, von Wepikon, in Niesbach, Soldat,

Bat. 65, 3,

Meili, Rudolf, 1857, von Hedingen, in Oberstrass, Feuerwerker,

Comp. 2.

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei auffälligem Vorfinden sind dieselben
hierorts einzusenden.

Zürich, den 8. Oktober 1879.

Die Militärdirektion.

2. Herr Bezirksarzt Frey hat mit heute seine Funktionen wieder
übernommen.

Zürich, den 7. Oktober 1879.

Für die Sanitätsdirektion:

Der Sekretär,

Dr. Peter.

3. Flusskorrekturen im Kanton Zürich.

Ueber die Ausführung einer Reihe von Arbeiten für die Töfz-
korrektur zwischen Fischenthal bis Pfungen wird hiemit Konkurrenz
eröffnet. Es sind diese Arbeiten in 12 Bau Loose eingetheilt mit einem
Gesamtbetrag von Fr. 150,000.

Bewerber für die Uebernahme einzelner oder mehrerer Bau Loose
können die näheren Bedingungen auf den technischen Bureau in Bauma,

Rädmühle und Winterthur, sowie auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt in Zürich einsehen, und es sind die Uebernahmsofferten bis zum 16. ds., Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte für Wuhrbauten“ einzureichen.

Zürich, den 7. Oktober 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. E r n e n n u n g e n .

Die Direktion des Militärs hat zu Lieutenants der Infanterie ernannt:

Herrn Räf, Friedrich, von Stäfa,
" Peter, Jakob, von Ritenbach, in Winterthur.
Zürich, den 8. Oktober 1879.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär:
Schmid.

5. E r n e n n u n g e n .

Die Direktion des Militärs hat zu Lieutenants der Kavallerie (Dragoner) ernannt:

Herrn Wolfensberger, Jakob, in Hinweil,
" Gujer, Karl Julius, in Uster.
Zürich, den 6. Oktober 1879.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär,
Schmid.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Kaspar Bünzli in Rüschlikon beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage zwischen denjenigen der Herren Schwarzenbach und Gut.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen sind innerhalb 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 7. Oktober 1879.

Statthalteramt des Bez. Sorgen:
Hauser.

7. Das Verzeichniß über die Taxation der Wirthschaften hiesigen Bezirkes pro 1880 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute

an auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen. Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Affoltern, den 7. Oktober 1879.

Kanzlei des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

8. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz der Jungfrau Anna Barbara Döbner von Wytilon, wohnhaft in Höttingen, die Bewilligung zur Adoption ihrer Nichte, Elise Bauder geb. Rumbeli, Ehefrau des Johann Albrecht Bauder, Kürschner, von Hersbruck, Königreich Bayern, erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 2. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Mägeli.

9. Ueber Jakob Schächli, Schlosser, von und in Oberrieden, geb. 1837, wird zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund Herr Albert Schächli in der Winkelhalde-Oberrieden ernannt.

Horgen, den 7. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Trechler.

10. Das Verzeichniß der Taxationen der Wirthschaften des Bezirkes Uster pro 1880 liegt den Betreffenden von heute an 14 Tage lang in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Uster, den 10. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Christmann.

11. Ueber Hs. Rudolf Bucher, Heinrichs sel., von Niederweningen, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft verhängt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Gemeinderathsschreiber Unger von daselbst.

Dielsdorf, den 8. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Publikation betreffend das Regionenwesen.

Die Direktion des Innern beabsichtigt auf das Jahr 1880 die Herausgabe eines neuen bereinigten Regionenverzeichnisses. Zu diesem Zwecke sind die Bezirksräthe eingeladen worden, ihre Regionenbücher zu revidiren.

Nach § 2 des Gesetzes betreffend das Regionenwesen (offizielle Sammlung Bd. IV. S. 38) haben sich alle Nachstehenden in das Regionenbuch einschreiben zu lassen, insofern ihr Handelskapital die Summe von Frkn. 1500 übersteigt, nämlich:

- a) Kaufleute, Fabrikanten, Kommissionäre und Speditoren, sowie Alle, welche einzeln oder in Societät für eigene oder fremde Rechnung unter eigenem, gemeinsamen, oder fremdem Namen fortlaufende kaufmännische Geschäfte unternehmen oder ein beständiges Waarenlager führen;
- b) Handwerker und Betreiber freier Gewerbe, welche mit ihrem Geschäft Handel verbinden;
- c) die in Artikel 6 citirten Gesetzes bezeichneten und autorisirten Aktien-Unternehmungen.

Es ergeht nun die Aufforderung:

- 1) an alle Handeltreibenden des Bezirkes Zürich, welche in obige Kategorie gehören und noch nicht im Regionenbuche eingetragen sind, sich bis Mitte Oktober d. Js. auf der Bezirksrathslanzlei ins Regionenbuch eintragen zu lassen.
- 2) an die schon bestehenden, im Regionenbuche eingetragenen Firmen, in deren Personalbestand (Associe, Kommanditair oder Prokuristen) Veränderungen eingetreten sind, von diesen Veränderungen binnen obiger Frist dem Bezirksrath Anzeige (im Doppel) zu machen.
- 3) an diejenigen Firmen, welche aufgelöst sind, eine Anzeige hievon jedoch bis jetzt unterlassen haben, dieß sofort mit einer Eingabe an den Bezirksrath (im Doppel) zu thun.

Sodann wird noch auf § 10 des citirten Gesetzes aufmerksam gemacht, welcher lautet:

Wer nach den Bestimmungen des Artikel 2 Handelsgeschäfte treibt, ohne sich vorschriftsgemäß in das Regionenbuch einschreiben zu lassen, soll mit einer Buße bis auf Frkn. 600 belegt werden.

Es ist somit zu erwarten, daß die Handeltreibenden obigen Aufträgen nachkommen werden, damit die Behörde nicht zur Verhängung von Ordnungsbußen schreiten muß.

Zürich, den 30. September 1879.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Rägli.

Bekanntmachungen von Gemeindef Behörden.

13. W i e d i k o n.

Die auf den 12. Oktober vertagte **Gemeindefversammlung** wird hiemit um 8 Tage hinausgeschoben und findet also erst Sonntag den 12. Oktober, Nachmittags halb 2 Uhr, statt.

Wiedikon, den 8. Oktober 1879.

Der Gemeindefrath.

14. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindefrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. S. Mikolewsky, Holzhändl., Riesbach.	Holzmagazin an der Lagergasse.	10. Okt.	24. Okt.
Hr. Anton Blicke, dahier.	Wohnhaus am Werdegäßli.	"	"

Außersihl, den 9. Oktober 1879.

Die Baukommission.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindefrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Wild, Baumeister, und Herr Bühler, Spenglermeister.	Ein Oekonomiegebäude hinter dem Wohn- und Wirthschaftsgeb. Nr. 428 an der Gothardstraße.	10. Okt.	24. Okt.

Enge, den 9. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeindefrathes:
Der Gemeindefrathschreiber,
El. Hasler.

16. Vieh- und Waarenmarkt in Bassersdorf

Dienstag den 14. Oktober, wozu einladet

Bassersdorf, den 6. Oktober 1879.

Der Gemeindefrath.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konr. Meyer, Schuster, bei der Kirche.	Ein Werkstattgebäude (Anbau an das neue Wohnhaus).	10. Okt.	24. Okt.

Wiedikon, den 6. Oktober 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Drion.	Veränderte Situation für ein Bierbrauereigebäude im Gränthal.	10. Okt.	24. Okt.

Winterthur, den 6. Oktober 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

19. Steinmaur.

Der Verleger, der den 13. Juli für das Jahr 1879 beschlossenen Armensteuer zu 1½ Fr. auf den Steuereffektor, ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen bis den 23. d. Mts. zur Einsicht offen.

Auffällige Reklamationen sind während dieser Zeit geltend zu machen, indem später erhobene Einwendungen unberücksichtigt bleiben, ausgenommen begründet erklärte Rekurse gegen Steuertaxationen.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Nachnahme bezogen.

Niedt, den 9. Oktober 1879.

J. Gafmann,
Armengutsverwalter.

20. **Weiningen.**

Der fruchtlos aufgerufene, dem Heinrich Bogler, Rudolfsen, unterm 16. September 1878 ausgestellte Heimatschein wird hienmit kraftlos erklärt.

Weiningen, den 7. Oktober 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. **Aufruf vermißter Heimatscheine.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden nachstehende vermißten Heimatscheine:

Barbara Surber, Franzen, No. 300, d. d. 26. September 1868,
Barbara Meier, Wächters, No. 361, d. d. 6. November 1872,
Johs. Surber, Franzen, Ps. Frh., No. 398, d. d. 6. Dezember 1875,

aufgerufen und Falls deren Beibringung innert 14 Tagen nicht erfolgt, so sind dieselben als kraftlos erklärt.

Obermenningen, den 7. Oktober 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

22. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der in Nr. 76 dieses Blattes erfolglos aufgerufene Heimatschein des Gottlieb Kunz in Mönchaltorf, datirt den 19. März 1877, wird hienmit kraftlos erklärt.

Mönchaltorf, den 8. Oktober 1879.

Gemeindevorstandskanzlei:

Kunz.

23. **Die Civilgemeinde Eschikon hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen:**

Das Jäten und Grasens, sowie das Auflesen von Obst und das Betreten der Rebberge in hiesigem Gemeindebanne ist für jeden Unberechtigten verboten, unter Androhung, daß Fehlbare dem Gemeinderathe und im Wiederholungsfalle dem Statthalteramte zur Bestrafung überwiesen würden.

Eschikon, im September 1879.

Im Auftrage der Gemeinde:
Die Vorsteherchaft.

24. **Straßenbauabsteigerung.**

Der zweite und letzte Ganzttag betreffend die Straßenbaute vom „Elsen“ in Bäretswil bis Mühleberg, nebst Brücke (ohne Oberbau) findet nächsten Dienstag den 14. Oktober, Abends 4 Uhr, im „Elsen“ in Bäretswil statt, wozu Uebernahmeflustige freundlichst eingeladen werden.

Bäretswil, den 9. Oktober 1879.

Für den Gemeinderath:
Dürsteler, Gemeindschreiber.

25.

Riesbach.**Pachtgant.**

Das der Gemeinde gehörende Land auf dem Riedt und der Rütli soll wieder auf 3 Jahre verpachtet werden und findet zu dem Behufe eine Steigerung statt und zwar Dienstag den 14. Oktober, Nachmittags 2 Uhr.

Versammlungsort: Oberes Riedt.

Riesbach, den 9. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeinderathschreiber,
Julius Biebi.

26.

Vonstetten-Wettswil.

Die auf nächsten Sonntag den 12. d. publizierte Grundbesitzer-versammlung muß, eingetretener Hindernisse wegen, um 8 Tage verschoben werden und findet nun diese Sonntag den 19. Oktober, Mittags 1 Uhr, im Schulhause Vonstetten statt.

Rechnungen und Akten liegen bis dahin bei Hrn. Präsident Reif in Vonstetten zur Einsichtnahme offen.

Vonstetten-Wettswil, den 8. Oktober 1879.

Die Entwässerungskommission.

27.

Bersilberungsgant.

Künftigen Montag den 15. d. Mts. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Meyer-Knüßli dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Rüge, 1 Leiterwagen sammt Fauchesaß und Benne, 1 Bruggwagen, 1 Pflug, 1 Egge, kleinere Portien Heu, weiße und schwarze Streu, diverse landwirthschaftliche Handgeräthe, 3 Ster Scheiterholz, 20 Reismellen und Anderes mehr.

Enge, den 9. Oktober 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

28.

Gantanzeige.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden künftigen Mittwoch den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr aus dem Konkurs des Rudolf Müller, Küfer, im Kloster Nr. 35 dahier, gegen baar versteigert:

1 tannener zweithüriger Schrank, 1 Kommode, 2 tannene Tische, 7 Brettstühle, 1 Sopha, 1 schwarze Manneskleidung, 1 Winterüberzieher, 1 silberne Spindeluhre, 1 Wanduhr, 1 Spiegel in Goldrahmen, 5 Portraits, 1 Glätteisen, 1 Stehlampe, 1 Kaffeemühle, 1 halbes Duzend Mannsheiden, 1 seidener Regenschirm, kupfernes und hölz. Geschirr, 1 Kinderwagen u. A. m.

Wollishofen, den 9. Oktober 1879.

Der Gemeindevorsteher,
Rosenberger.

29.

Versilberungsgant.

Mittwoch den 15. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an, werden zum „Löwen“ dahier zu Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Pferd, braun, zirka 8 Jahre alt, 2 Kühe, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, weiß, zirka 8 Jahre alt, 1 Kind, zirka $\frac{5}{4}$ Jahre alt, 1 Kalb, zirka $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Ziegen, zirka 160 Str. Heu und Emd, 100 Stück ungedroschene Korngarben, 2 ein- und 2 zweispännige Leiterwagen, 1 Bruggwägelchen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Währe sammt Rad, 1 Partie landwirthschaftliche Handgeräthe, 1 Futterschneidmaschine, 1 Futterkasten, 1 Sauchesaß mit Eisen gebunden, 1 vierfüßiges, tannenes Fuhrfaß, 74 Saum eichene Weinfässer an 16 Stücken, 3 Saum 1878 er Wein, 1 Weinpresse sammt Zubehör, die Hälfte an einer Weinpresse und Birnenmühle, 1 Weintanse, 8 Bäume Fels- und Tasterladen, 100 Stück Reismellen, 3 harthölzerne Tische, 4 harthölz. Sessel, 1 Spiegel, 4 Portraits, 2 Hängelampen, 1 tannener Glaslasten.

Dietikon, den 8. Oktober 1879.

Der Gemeindammann:
J. Bälliger.

30. Da Jakob Schibli, Maurer, von Otelfingen, wohnhaft in Bülach, bevormundet ist, wird Jedermann gewarnt mit Schibli in Verkehr zu treten, da der Vormund keinerlei Forderungen an Schibli mehr bezahlen darf ohne vorherige Uebereinkunft.

Otelfingen, den 7. Oktober 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber, R. Schlatter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31.. Friedrich Wyler von Sulz, wohnhaft gewesen in Affoltern b. H., dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird damit aufgefordert, Donnerstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Juni d. J., betreffend Körperverletzung, Hausfriedensstörung u. s. w. zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 4. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

32.. Heinrich Müller von Iberg bei Seen, geb. 1842, wohnhaft gewesen bei Korbmacher Boshard in Untersträß, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Juni d. J., betreffend Körperverletzung, Hausfriedensstörung u. s. w. zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

33. Jakob Briner von Bassersdorf, wohnhaft gewesen im Bogelsang-Obersträß, geb. 1861, unverheirathet, Kesselschmied, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefordert, Donnerstag den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döhrner.

34. Gottlieb Wiederkehr von Rünten, Kt. Aargau, geb. 1832, verheirathet, Müller und Bäcker, zuletzt wohnhaft gewesen in Weiach, zur Zeit ohne hierorts bekannten Aufenthaltsort, wird aufgefordert, Donnerstag den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Hausfriedensstörung und Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döhrner.

Briefausfälle und Amortisationen.

35..

A u f r u f.

Der Inhaber des Sparkassahestes Nr. 50,081 auf die Zürcher Kantonalbank im Betrage von 459 Fr. 40 Rp., zu Gunsten der

Emma Randegger, Zieglers, in Dillingen, welches seit 30. Mai d. J. vermisst wird, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 8. November d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieses Sparfassaheft kraftlos erklärt würde.

Dillingen, den 2. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

36.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermissten Schuldbriefes von

968 Fr. auf Heinrich Grob, Jakobs sel. Sohn, von Mettmens-
stetten, wohnhaft in der alten Burg bei Regensdorf, zu Gun-
sten Ludwig Behnder von Oberengstringen, d. d. 1. Mai
1857 (letzte bekannte Schuldner: Kaspar Spörri im Gaiberg-
Regensdorf und Gutmann Guggenheim in Waden, letzte
bekannte Gläubiger: Joh. Stäsi, alt Zunfttrichters Erben in
Regensdorf),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-
gefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten
von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu
machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen,
dessen Löschung am Notariatsprotokolle angeordnet und die Bewilligung
zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich durch Konfusion untergegangenen Schuldbriefes:

1250 Fr. haltend, auf Jakob Ränzli, Krämer, Rudolfsen, in Affol-
tern b. S., zu Gunsten Frh. Winkler von Rümikon bei Elsau,
d. d. 16. Feb. 1864 mit zwei in obigem Betrage inbegriffenen
Transfigen vom 1. März 1864 und 24. Februar 1865 (letzter
bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, auf-
gefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten
von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu
machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und
kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermisten, angeblich 1700 abbezahlten Rausschuldbriefe:

165 fl. auf Hans Wunderlich in der Rinderwaid-Detweil, zu Gunsten von Wittwe Anna Bodmer geb. Pfister im Reugut daselbst, datirt Martini 1700 (letzte bekannte Schuldner und letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

136 fl. 10 s auf Hans Wunderli, den Ehegaumer, in der Rinderwaid-Detweil, zu Gunsten der Gebrüder Jakob und Rudolf Pfister im Langholz-Detweil, datirt 23. Januar 1699 (letzter bekannte Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

39.. Anton Hauger, Schreiner, früher wohnhaft gewesen in Oberstrass, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. M., entweder hierorts sich darüber auszuweisen, daß er die Notariatskanzlei Oberstrass, als Verwalterin der Konkursmasse des M. Träubler daselbst, für die Forderung von 3064 Fr. 05 Cts. Zins, verfallen mit Kirchweih 1879, befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Zürich, den 3. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40.. Frau Sophie Ehrlé von Schwyz, früher wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. Oktober d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie den Peter Reutemann in Hottingen für seine Miethzinsforderung von 150 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der als Faustpfänder hinterlassenen Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 2. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41. Heinrich Sennhauser-Appert von Herrliberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Kommandant Johannes Weinmann-Bühler und Hauptmann Heberli zum Seegarten in Erlenbach für ihre Forderung von 12,000 Fr. nebst Zinsen und Kosten laut freiwilliger Pfandverschreibung, d. d. 15. Mai 1879, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der dafür verschriebenen Pfänder bewilligt würde.

Meilen, den 8. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

42. Otto Peter, Seiler, wohnhaft gewesen in Fischenthal, wird aufgefordert, den David Koch in Konstanz für seine Wechselforderung von 150 Fr. nebst Kosten innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach Vertröstung der Kosten der Konkurs gegen ihn eröffnet würde.

Hinweil, den 8. Oktober 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidentiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

43. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen

des hiesigen Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Geschädigten Joseph Graf, Schuhmacher, wohnhaft an der Langgasse in Winterthur, als Zivilpartei,

gegen

Johann Halter, geb. 1847, Schneider, von Beinwyl, Bezirk Kulm, Kanton Aargau, ledig, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Unterschlagung im Schätzungswerthe von 32 Fr. schuldig.
2. Derselbe ist zu zehn Tagen Gefängnisstrafe verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.
5. Derselbe hat dem Damnsilaten 8 Fr. 18 Rp. zu ersetzen und denselben für Umtriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.
6. Mittheilung dem Angeklagten durch das Amtsblatt unter An-

setzung einer viertägigen Appellationsfrist vom Tage der ersten Publication an.

Altum Mittwoch den 1. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44..

Zweite Gant.

Aus dem Konkurse des Franz Joseph Bernet am Stadtrain-Oberwinterthur werden dessen Liegenschaften Montag den 13. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Forster am Stadtrain zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Dieselben bestehen in:

Einem freistehenden Wohnhaus, asscurirt für Fr. 9000, nebst circa 4 Aren und 5 Quadratmeter (2 Quart) Umgelände dabei.

Der Gantobel kann hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 26. September 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

45.

Gantanzeige.

In Konkursachen des Malers Albert Härlimann in Uster werden Mittwoch den 15. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, beim Gasthof zum Kreuz in Uster versteigert werden:

Die sämmtlichen beweglichen Sachen, worunter sich befinden 1 Bettstatt, 1 eiserner Ofen, 1 Waage, 1 Malerwerkzeug, Farbwaaren, Kleider u. A. m.

Uster, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

46..

Gantanzeige.

Freitags den 17. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, werden in der Bollinger'schen Wirthschaft in Oberuster die Konkursaktiven des Maurers Heinrich Sallenbach, wohnhaft gewesen in Oberuster, versteigert werden, und zwar:

- 1) Die Liegenschaften, bestehend in: Wohnhaus und Schopf, asscurirt für 9000 Fr., Hofstatt und Garten;
- 2) die beweglichen Sachen, darunter 6 Faß Cement und eine Partie Cementsteine;
- 3) die Guthaben, worunter eine Kantonalbankobligation von 500 Fr.

Uster, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ab. Stierli, Landschreiber.

47.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Eustachius Ring in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Samstag den 11. dieß, Vormittags 9 Uhr, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Kühe, 1 Rind, 1 Ochse, 1 Hund, 8 Hühner, zirka 750 Kilo Erdäpfel, zirka 150 Liter Most, zirka 7 Ster Scheiter, zirka 250 Wellen Heize, zirka 12 Ster Torf, 1 Stod Mist, 2 Haufen Compost, ferner das Obst ab 20 Bäumen.

Wassersdorf, den 4. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse über Isaaß Bloch, Weinschenk, in Glattfelden, werden die Liegenschaften, welche bis jetzt nicht verkauft werden konnten, Donnerstag den 16. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Stube“ in Glattfelden nochmals auf die Gant gebracht, wobei dann zugesagt wird.

Eglisau, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rüm-
lang werden künftigen Donnerstag den 16. dies, Morgens 9 Uhr, bei der Säge gegen Baarzahlung nachträglich öffentlich versteigert:

1 Hobelmaschine, 1 Spaltmaschine, 1 älteres Ruhbett, 1 Kommode, 1 einthüriger tannener Kleiderkasten, 2 Tischli, Sessel, 1 kupferner Wasserkessel, 1 Kupferhafen, nebst einigen andern hausräthlichen Gegenständen mehr.

Niederglatt, den 8. Oktober 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

50. **G a n t.**

Im Konkurse des Heinrich Frei, Seidenweber, in Heisch-Hausen, wird Dienstag den 14. ds., von Nachmittags 1 Uhr an, bei dessen Wohnung die Fahrhabe, bestehend in: Tische, Stühle, Gläser, Kästen, Sessel, 2 Fässer, Seidenwebstuhl zc. und Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ringger die Liegenschaft, bestehend in: $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, Garten und Hausmatte öffentlich verkauft.

Affoltern, den 6. Oktober 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Hans Rudolf Keller auf dem Brand, Uster, werden Donnerstag den 16. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum Sternen in Uster versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

- 1) Einem Wohnhaus und Scheune, affekurirt für 9500 Fr., an der StraÙe nach Zürich gelegen, Garten und Wiesen zirka 28 Aren groß,
- 2) zirka 24 Aren Wiesen und Ader auf dem Brand,
- 3) zirka 32 Aren Ader im Langäckerli,
- 4) zirka 18 Aren Ader im Hänselacker,
- 5) zirka 16 Aren Ader im Brandwinkel,
- 6) zirka 18 Aren Ader und
- 7) zirka 23 Aren Wiesen auf dem Brand.

Uster, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landſchreiber.

52.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des in Außerſihl verſtorbenen Hermann Heinrich Bothen von Dresden, und S. A. Höen in Wiplingen, erſtere mit Zuſtimmung des Bezirksgerichtes Zürich bringen unter Leitung der Unterzeichneten Freitag den 24. Oktober d. Js., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthſchaft zum „Schweizerhof“ dahier auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus zum „Schweizerhof“ an der MilitärſtraÙe zu Außerſihl, unter No. 849 für 140,000 Fr. affekurirt, Flurbuch No. 1546;
2. 605,70 Quadratmeter (6730 Quadratfuß) Gebäudeplatz und Hofraum daſelbſt;
3. Das vorhandene Wirthſchaftsmobiliar.

Es findet nur eine Gant ſtatt.

Die Liegenschaft und das Mobiliar werden zuſammen verkauft. Dieſelbe befindet ſich in unmittelbarer Nähe der Kaſerne und des Exerzierplatzes und wird darin eine gutbegangene Wirthſchaft betrieben.

Wegen Beſichtigung des Hauſes wende man ſich an die Unterzeichnete, woſelbſt auch die Gantbedingungen zur Einſicht offen liegen.

Außerſihl, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Außerſihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

53.

P r o z e ß f r i ſ t.

Vor Bezirksgericht Hinweil ſchwebt ein Prozeß ob, zwiſchen den Erben des verſtorbenen Jakob Homberger in Unter-Weyſlon, als Kläger, und Jakob Witz im Tempel beim Grüt-Gofau, als Beklagter, betreffend einer Lebensverſicherungspolice per 5000 Fr.

Ueber den Nachlaß des Jakob Homberger ist der Konkurs ausgebrochen. Den Homberger'schen Kreditoren wird nun von dem Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben, und ihnen gleichzeitig, nachdem der Konkursrichter die Führung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine mit dem 18. d. M. zu Ende gehende Frist anberaumat, innert welcher sie sich zu erklären haben, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt. Die bezüglichlichen Akten können in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Wegikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

54.. F r i s t a n s e t z u n g .

Die im Konkurse befindliche Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, gewesene Inhaberin der Firma „Wagner'sche Buchhandlung in Winterthur“, dato in Turbenthal, hat mittelst dreier Kaufverträge, vom 21/22. April ds. Js., welche unterm 8/12. Mai ds. Js. die Genehmigung der Vormundschaftsbehörden erhalten haben, an einen gewissen Joh. Anton Rechsteiner von Haslen, Kt. Appenzell J.-A., verkauft:

- 1) Das von ihr unter der Firma „Wagner'sche Buchhandlung in Winterthur“ betriebene Buchhandlungsgeschäft mit Waaren- und Geschäftsmobiliar — um die Kaufsumme von 15,000 Fr.
- 2) das von ihr besessene Wohnhaus No. 40 a u. b, in der Neustadt-Winterthur — um die Summe von 30,000 Fr.
- 3) ihr Wohnhaus No. 85, ebenfalls in der Neustadt-Winterthur — für 15,000 Fr. Hinwieder hat die obgenannte Frau Wagner durch Vertrag vom 22. April ds. Js., welcher unterm 23/24. April ds. Js. ebenfalls von den Vormundschaftsbehörden genehmigt worden ist, von dem nämlichen Rechsteiner eine Piegenschaft im „Jungholz“ bei Bregenz, Vorarlberg, für 15,200 Gulden in Banknoten ö. W. gekauft.

Keiner dieser Piegenschafts-Kaufverträge ist bisher der Fertigung unterstellt worden.

Rechsteiner hat sich von Winterthur unbekannt wohin entfernt. Aus den Konkursakten der Frau Wagner ergibt es sich, daß er die Beträge nicht mehr halten will.

Der Konkursrichter hat die Anhängigmachung einer Klage gegen Rechsteiner auf Anerkennung der fraglichen Kaufverträge und Erfüllung der darin erwähnten Leistungen auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt; dagegen wird nun den Kreditoren der Frau Wagner eine mit dem 17. dieses Monats zu Ende gehende Frist angesetzt, innert der sie sich hierorts darüber zu erklären haben, ob sie einen derartigen Prozeß auf ihre Kosten und Gefahr führen wollen, — unter der Androhung, daß im Falle Stillschweigens innert dieser Frist an-

genommen würde, sie verzichten ihrerseits auf die Geltendmachung der vier Kaufverträge.

Die Akten liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Turbenthal, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

55.. Der in Konkurs gekommene Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, hat laut Gantrodel vom 12. September 1879 seine sämtlichen Liegenschaften mit Ausnahme von 2 Stücken auf öffentlicher Gant verkauft. Die notariatische Fertigung dieser Verkäufe hat jedoch nicht stattgefunden. Den Kreditoren des Müller wird nun hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diese Verkäufe hierorts geltend zu machen; Stillschweigen während dieser Frist gilt als Anerkennung derselben, in welchem Falle die Fertigung auf Grundlage der Gantrodel vorgenommen wird. Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 6. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

56. Aus dem Konkurse des Jakob Hottinger in Zürich sind noch zirka 47 Saum Fassung an verschiedenen Stücken zu verkaufen.; dieselben sind jedoch von ihrem gegenwärtigen Platze nicht zu entfernen, ohne daß sie geschliffen werden.

Nachdem nun auf diese Fässer ein Kaufangebot von Fr. 182 gemacht worden ist, wird solches den Kreditoren des Jakob Hottinger mitgeteilt und denselben eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diesen Kaufabschluß vorzubringen und eine öffentliche Gant zu verlangen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung der Kaufsofferte pr. Fr. 182 betrachtet würde.

Zürich, den 8. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Jakob Lamprecht zur Villa „Viktoria“ in Riesbach wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kridar im Konkurse der Frau Maria Paris geb. Theising in Luzern verschiedene Ansprachen geltend gemacht hat, die bestritten sind und worüber beim Bezirksgericht Luzern bereits Prozesse ob-schweben.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und es wird daher den Kreditoren

des Lamprecht eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie für ihre Rechnung die Prozesse fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und die Prozesse als erledigt abgeschrieben würden. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Riesbach, den 7. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Prozeßfrist.

Das Bezirksgericht Meilen hat unterm 12. Juni l. Js. ein Urtheil gefällt in Sachen des Jakob Ruhn in Hirslanden und Mith., Kläger, gegen J. Baumann in Auersuhl und Mith., Beklagte, betreffend freiwillige Pfandverschreibung. Dieses Urtheil wurde von den Klägern, unter denen sich auch der in Konkurs gerathene Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derikon, befindet, an das Obergericht appellirt. Den Kreditoren des Stettbacher wird nun zur Kenntniß gebracht, daß auf Rechnung der Konkursmasse dieser Prozeß nicht fortgesetzt wird, und daß es ihnen freistehe, solches auf eigene Rechnung zu thun. Zu Abgabe einer dießfälligen Erklärung wird anmit Frist anberaumt bis zum 20. Oktober l. Js., in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 8. Oktober 1879.

Im Auslande des Notars von Schwamendingen:
Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

59. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Matthias Schneider in Rußbaumen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 7. Oktober 1879.

Notariat Bülach:
Fienhard, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Wigmann, Uhrenmacher, von Untersträß, wohnhaft gewesen in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Hs. Kaspar Däniker von Zürich, gewesener Gerant der Spinnerei Bülach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 6. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Bernhard Pesch, Spengler, von Esfeld-Bayern, wohnhaft in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Frau Wittwe Elisabetha Ludwig geb. Gschwend von Schwamendingen, wohnhaft in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Leonhard Heuser von Gossau, gewesener Wirth „in Gassen“ Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Keller, Krämer, von und in Wiedikon, ist beendet und der Kredit im Altbürgerrecht

nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluss vom 27. September 1879.

Außersthl, den 3. Oktober 1879.

Notariat Außersthl:
Hch. Hurlimann, Notar.

66. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Heinrich Mörgele, Wagner, in Oberschlatt,
 2. Heinrich Büchi, Dachdecker, in Elgg,
- sind durchgeführt.

Mörgele wurde bis 19. September 1881 und Büchi bis 19. September 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 19. September 1879.

Elgg, den 3. Oktober 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Die Konkurse über nachbenannte Personen sind beendet:

1. Hs. Heinrich Lang, Händler, Zimmermann, in Stadel;
2. Geschwister Johannes und Anna Müller, Schulverwalters, in Raat;
3. Hs. Heinrich Hauser, Hs. Heinrichen, von Stadel, in Raat;
4. Jakob Binder, Jakob, Fuhrmann, in Windlach;
5. Ulrich Frei, von Glattfelden, in Raat;
6. Heinrich Baumgartner, Felixer, in Weiach.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

- Hs. Heinrich Lang und Johannes Müller bis zum 24. September 1882;
Hs. Heinrich Hauser bis zum 24. September 1881;
Jakob Binder und Ulrich Frei bis zum 24. September 1880;
Baumgartner wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Niederglatt, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

68. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Simon Ceslaus Polaczkowski von Bachnang, Kt. Thurgau, gewesener Gastwirth zur „Krone“ in Oberwesikon, wurde Mangels Aktiven sistirt und der Kreditar für sechs Jahre, bis zum 25. September 1885, im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschluss vom 25. September 1879.

Wesikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wesikon:
J. H. Staub, Notar.

69. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend

- 1) Vincent Schwinkowski, Schreiner, von Wirsitz, Provinz Posen, wohnhaft gewesen in Kobenhäusen-Wezikon, und
- 2) Julius Cäsar Reef, Droguist, von Wolsach, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Oberwezikon, dato in Bülach,

sind durchgeführt und beendet.
Die Konkursiten wurden für den Fall, als sie in Zukunft das Schweizerbürgerrecht erwerben sollten, wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt:

Schwinkowski für 5 Jahre und
Reef für 4 Jahre,
laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Hinweil vom 4. und 11. September 1879.

Wezikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

70. Konkurs erledigungen.

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschlüssen vom 4. September d. Js. die Konkurse über:

- 1) Jakob Schneebei-Weiß, Schneider, von Affoltern a. A., wohnhaft in Oberwezikon, und
 - 2) Hs. Jakob Voghard, Jalousieladensfabrikant, von Rempten, in Ettenhausen, Gemeinde Wezikon,
- für durchgeführt erklärt, und sowol Schneebei als Voghard für 2 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wezikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

71. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse betreffend

- 1) Albert Hauser von Bertschikon-Gohau, wohnhaft gewesen in Oberkempten, und
 - 2) Johannes Huber, Agent, von Dübikon, wohnhaft gewesen in Unterwezikon,
- sind beendet, und es ist Hauser für 3 Jahre und Huber ebenfalls für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 11. September 1879.

Wezikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

72. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Friedrich Blumer von Schwanden, Kanton Glarus, wohnhaft gewesen in Unterwezikon, ist nach durchgeführtem Konkurs laut Be-

Schluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 18. September 1879 bis zum 18. September 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wegikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

73. Im Konkurse des Franz Urban, Bettwaarenhändler, in Wädensweil, findet die auf den 14. dieß ange setzte Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 9. Oktober 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flad, Notar.

74. Konkursbeendigung.

Das gegen Eduard Albert Rutishauser von Dünnershausen, gewesener Lehrer, in Hottingen, verhängte Konkursverfahren ist gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 13. vor. Mts. aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Oberstraf, den 6. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

75. Konkurserledigung.

Das am 7. Mai d. J. eröffnete Konkursverfahren gegen Wittwe Anna Vaterlaus geb. Rathgeb in Wipplingen ist laut Gerichtsbeschluß vom 13. vor. Mts. aus Mangel an Aktiven sistirt worden.

Oberstraf, den 6. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

76. Konkursbeendigung.

Das gegen Gottfried Keller, Coiffeur, im „Löwen“ in Unterstraf, eingeleitete Konkursverfahren ist gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. September d. J. aus Mangel an Aktiven sistirt, und der Kridar bis zum 20. September 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 6. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

77. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des sel. J. Friedrich Baumann, gew. Bezirkskommandant zur Mühle in Stäfa ist durch

Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 25. vor. Mts. als beendet erklärt worden.

Stäfa, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

78. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Bindschädler, Maler, von Erlenbach, wohnhaft gewesen in Auersihl, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Hermann Oder, Schneider, von Bettwyl in Sachsen-Weimar, wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 3. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Rudolf Schweizer von Opfikon, Tagelöhner, im Drathzug, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Etter von Birrwinken, Kt. Thurgau, gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Glattfelder, alt Gemeindammann, Jakobson sel. Sohn, auf dem Laubberg zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879 auf dem Gerichtshause in Bülach.

6. Karl Köllin von Neuheim, Rt. Zug, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Karl Spieß, Bäcker, von Stein, Obertoggenburg, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Schärer in Geerensteg-Rifferschwyl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Heinrich Willi, alt Gemeindammann, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Nachlaß des Eduard Pomberger, Schuster, Johannessen sel. Sohn, wohnhaft gewesen im Greut-Gosau, in Folge Erbschaftsliquidation, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom

23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Gröningen den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

11.. Jakob Schneider von Wellhausen bei Frauenfeld, Kt. Thurgau, Wirth, seßhaft in Dersikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

12.. Heinrich Bächli, Bächler, Jakob, alt Försters Sohn, von und in Embrach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirkegebäude in Bülach.

13.. Gottfried Bünzli von Gutensweil-Vollensweil, Schlosser, in Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 18. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirkegebäude in Zürich.

14.. Ulrich Müller, Fräser, Jakob, des Wagners Sohn, von und in Hettlingen, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 9. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 6. November 1879 in Hettlingen; Konkursverhandlung den 22. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, auf der Platte in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879;

Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des verstorb. Jakob Pfenniger von Varetzweil, wohnhaft gewesen im Hiltberg zu Rütli, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

17.. Johannes Heß von Neubrunnen-Turbenthal, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Anna Stahel geb. Rüegg, Wittwe des verstorbenen Ulrich Stahel, Spengler, von Oberhofen-Turbenthal, wohnhaft im Kählhof-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Johannes Lang, alt Gemeindammann, von Schüpfheim, Gemeinde Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 20. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Kaspar Müller-Bucher, Agent, von Birmensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Heinrich Gassmann, Heinrichs sel. Sohn, Schuster, Kühhirten, in Boppelsen, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 82.

Dienstag den 14. Oktober

1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 289 304.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 26. Juli 1879 dem Herrn Johann Jakob Stürzinger von Wylen-Stammheim auf Grund der eingereichten Inaugural-Dissertation betitelt: „Ueber die Conjugation im Rätoromanischen“ und abgelegten Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 11. Oktober 1879.

Der Dekan:
J. K. Kuhn.

2. Dem Herrn Med. Dr. Emil Pestalozzi in Enge wird gestützt auf vorgelegtes Konfordsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Holzverkauf.

Montag den 20. Oktober, Vormittags 10 Uhr, wird im „Schwert“ zu Walb versteigert:

150 Stück Säg- und Nutzholzlöße,
515 Ster Brennholz,

Auskunft über das Holz, das im Töfistod liegt, gibt Staatsförster Kunz in Felmis.

Beltheim, den 11. Oktober 1879.

Keller, Forstmeister.

4.

Ausschreibung.

Die lithographische Vervielfältigung eines Tabellenwerks für den Zeichnungsunterricht in der zürcherischen Primarschule wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die einzelnen Blätter, 85 an der Zahl, messen 86/61 Centimeter und liegen auf der Kanzlei zur Einsicht offen.

Reflektirende Lithographen haben ihre schriftlichen Eingaben mit genauer Preisangabe nebst Beilage von Papiermustern innert 10 Tagen der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Preisangaben haben sich zu beziehen auf eine Auflage von 750 Exemplaren und zwar:

- a) auf die lithographische Arbeit,
- b) auf das zu liefernde Papier.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

5. **Flusskorrekturen im Kanton Zürich.**

Ueber die Ausführung von Wuhr- und Erdarbeiten an der Thur im obern Theil der Gemeinde Flaach wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Arbeiten bestehen in der Erstellung von zirka 1050 Meter 3—7-böddige Querwuhre (exklusive Materiallieferung) und in zirka 6000 Kubikmeter Erdbewegung.

Bewerber für die Gesamtarbeit oder einzelne Abtheilungen derselben können die Affordbedingungen und Bauvorschriften entweder auf dem Ingenieur-Büreau in Andelfingen oder auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier einsehen, und es sind die Uebernahmsofferten bis zum 20. dieß verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte für Wuhrbauten“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzureichen.

Zürich, den 9. Oktober 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Kraner.

6. Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Försters über die Staatswaldung „Jungholz“ bei Greifensee wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Schriftliche Anmeldungen nimmt das Oberforstamt bis zum 25. Oktober entgegen.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Das Oberforstamt.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.

Wasserrechtsgesuch.

Herr J. Jakob Stahel in Rämismühle-Zell ist willens, das Wasser aus dem Ablaufkanal seiner Spinnerei durch einen Siphon

auf das linke Töfuser und von da längs der Töf gegen Rhlon zu leiten und solches unter Benutzung des sämmtlichen Gefälles mit Abzug von 4,35 Meter, vom linken Flügel des Rhlonermühres aus gemessen, wie ihm das in seiner bisherigen Konzession zugestanden war, theilweise zum Betriebe der Hornmühle, sowie eines neu zu erstellenden Etablissements, oder vermittelst Drahtseiltransmission zum Betriebe seines bestehenden Etablissements zu benutzen.

Dieses Projekt ist auf dem Lokale mit Pflöcken bezeichnet und es liegt bei der unterzeichneten Stelle ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind dem Statthalteramte innerhalb einer zersförliehen Frist von 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 10. Oktober 1879.

Das Statthalteramt:

J. R. Wärmli.

8. Als Herbstsonntage, an welchen in den Tavernen- und Speisewirthschaften getantz werden darf, werden bezeichnet:

Der 19. und 26. Oktober.

Zürich, den 12. Oktober 1879.

Statthalteramt:

Meyer.

9. Das Verzeichniß der Taxation der Wirthschaften steht von heute an 14 Tage lang den Betheiligten in der Unterzeichneten zur Einsicht offen. Aufällige Reklamationen sind während dieser Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Bäffikon, den 11. Oktober 1879.

Die Bezirksrathskanzlei.

10. **B e v o g t i g u n g.**

Die Geschwister Jakob und Elisabetha Meier, Jakobs sel. Kinder, von Niederflachs-Bülach, sind wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt; Vormund: Herr Konrad Fröhlich in Niederflachs.

Bülach, den 9. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

Schweizer.

11. Das Verzeichniß über die Taxation der Wirthschaften hiesigen Bezirkes pro 1880 liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen diese Taxation sind während der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Bülach, den 9. Oktober 1879.

Kanzlei des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,

Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

12. R i e s b a c h.

Bürgergemeinbversammlung.

Sonntag den 19. Oktober, Vormittags 10 Uhr, findet im Schulhause Seefeld die Bürgergemeinde statt zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878 und Dekretirung der Armensteuer pro 1879;
2. Abnahme der Freischulfonds-Rechnung pro 1878;
3. Behandlung von Bürgerrechtsbegehren.

Die Akten liegen vom 16. Oktober an auf der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 10. Oktober 1879.

Namens des Bürgergemeinbrathes:
Julius Bebie, Gemeinbrathschreiber.

13. E n g e.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner von Enge, Wollishofen, Mittel- und Unter-Leimbach werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 19. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, in das neue Schulhaus auf dem Gabler, Enge, zur Abnahme der Rechnung für das Jahr 1878 eingeladen.

Enge-Wollishofen, den 10. Oktober 1879.

Der Vorstand der Sekundarschulkreisgemeinde.

14. A u ß e r s i h l - W i e d i l o n.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises werden hiemit zu einer Kreisgemeinde auf Sonntag den 19. Oktober, Vormittags 11 Uhr, in die Kirche zu Außersihl eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung.
2. Nachtragskreditbegehren.

Die Akten liegen auf der Gemeinbrathskanzlei vom 11. Oktober an zur Einsicht offen.

Außersihl, den 9. Oktober 1879.

Der Vorstand der Kreisgemeinde.

15. R i l e n b a c h.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeindefmarkung Rilenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege grenzen, werden aufgefordert, bis Ende dies Monats die Straßen-Gräben zu öffnen, Bäume und Grünheiden gesetzlich auf- und zurück-

zuschneiden, die Wege von Holz und Abraum zu befreien. Gleichzeitig sind auch die Bäume längs den Straßen II. Klasse aufzuküsten. Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Rilenbach, den 13. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eduard Ganz.	1 Scheune mit Remisen- anbau an der Birmens- dorferstraße.	14. Okt.	28. Okt.

Wiedikon, den 13. Oktober 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadt-
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. F. Hardmeyer,	Berggrößern des Wasch- hauses auf der Liegenschaft Ede Selman-Sihlstraße.	14. Okt.	28. Okt.
Hr. Georg Winkler.	Waschhaus hinter dem Hause Nr. 3, Friedens- gasse.	"	"

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

18. Affoltern b. Söngg.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Grundbesitzer in ihrer Versammlung vom 5. Oktober die mit Martini 1880 ablaufende Garantie für grundversicherte Forderungen

einmüthig und unter ganz gleichen unveränderten Bedingungen für weitere 10 Jahre, also bis Martini 1890, wieder erneuert haben.

Affoltern b. F., den 10. Oktober 1879.

Die Garantiekommission.

19. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ib. Bennin- ger, Ziegler.	Ein freistehendes Wohn- haus bei der Station Seebach.	14. Okt.	28. Okt.

Seebach, den 9. Oktober 1879.

Namens des Gemeindevorstandes:
H o p f, Gemeindevorstandsschreiber.

20. We i n i n g e n.

Der Verleger für die diesjährige Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen innert 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze geltend zu machen sind. Nachher findet der Bezug statt. Von auswärts wohnenden Pflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Weiningen, den 10. Oktober 1879.

Namens der Armenpflege:
H a u g, Armengutsverwalter.

21. A u f f o r d e r u n g.

Um Irrthümern vorzubeugen, werden sämtliche Benutzungsberechtigten von Kirchendörtern in der Kirche Hittnau, bei welchen seit anno 1863 durch Absterben, Kauf oder Tausch Veränderungen stattgefunden haben, aufgefordert, sich bei Unterzeichnetem innert 14 Tagen zu legitimiren, ansonst keine Einsprachen mehr berücksichtigt werden.

Hittnau, den 12. Oktober 1879.

Für die Kirchenpflege:
H. H. V o l l e r, Kirchengutsverwalter.

33. W a l d p f l a n z e n.

Das Stadtförstamt Winterthur hat über nachbezeichnete Waldbpflanzen zu verfügen und können dieselben sowohl für allfällige Herbst-

pflanzungen sofort abgegeben oder für nächstes Frühjahr jetzt schon fest bestellt werden:

zirka 60,000 Stüd 5 jährige verschulte Rothtannen zu 3 Fr. 20 Rp. per Hundert,

zirka 80,000 Stüd 4 jährige verschulte Rothtannen zu 2 Fr. 80 Rp. per Hundert,

zirka 10,000 Stüd 2 und 3 jährige verschulte Lärchen zu 2½ und 3 Fr. per Hundert,

zirka 5000 Stüd 3 jährige verschulte Föhren zu 3 Fr. per Hundert,

zirka 5000 Stüd 3 und 4 jährige verschulte Eschen zu 3 Fr. 50 Rp. per Hundert,

zirka 6000 Stüd 2 jährige unverschulte Föhren zu 5 Fr. per Tausend,

zirka 200,000 Stüd 2 jährige Rothtannen zum Verschulen zu 2½ Fr. per Tausend,

zirka 50,000 Stüd 3 jährige Rothtannen zum Verschulen zu 3 Fr. per Tausend,

zirka 5000 Stüd 1 und 2 jährige Lärchen zum Verschulen zu 3½ Fr. per Tausend,

zirka 10,000 Stüd 1 und 2 jährige Eschen zum Verschulen zu 3 Fr. per Tausend,

zirka 3000 Stüd 1 jährige Ulmen zu 1 Fr. per Hundert.

Die Pflanzen sind in den Pflanzgärten abzuholen. Verpacken und bringen zur Bahn kann jedoch billig besorgt werden.

Winterthur, den 13. Oktober 1879.

R. Weimann, Oberförster.

23. Versilberungsgant.

Freitag den 17. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, über:

1 nußbaum. Sekretär, 1 tann. Schreibpult mit 17 Schubladen, 1 tann. Kommode, 1 Kanapee, 1 Fauteuil, 1 großer runder Tisch mit gedrehtem Fuß, 1 harthölz. Nachtschli, 9 Rohrsessel, 1 vierediger harthölz. Tisch, 1 zweithür. harthölz. Kasten, 1 Pariserwanduhr, ein großer Spiegel, 20 Stüd Portraits, 1 zweithür. tann. Kasten, zwei halbrunde Tische, 1 kleines tann. Kästli, 1 harthölz. Nachtschli, ein harthölz. Kommode, 1 tann. Kuchelkasten, 1 Kupfergelte, 4 Kupferpfannen, 1 Spühlsessel, 1 stürz. Kessi, 1 stürz. Gäßi, 1 tann. Küchentisch, 30 Stüd irdenes Geschirr, 16 Blechbüchsen, 2 hölz. Gelten, ein rundes Faß, zirka 1½ Saum haltend, 1 ovales Faß, zirka 1 Saum haltend, 1 großer Haushund, Tigerrasse.

Ferner, am gleichen Ort, laut Pfandschein Nr. 68: 1 Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Nachtschli.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem angezeigt. Diese Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Rilchberg, den 13. Oktober 1879.

Das Gemeindammanamt.

25.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 17. Oktober, Morgens 8 Uhr, werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief per 30,000 Fr. auf die Spinnerei Bülach, 1 Obligation per 1000 Fr. auf die nämliche Spinnerei, 1 Obligation per 500 Fr. auf die Seidenstoffweberei Winterthur, 1 goldenes Armband, 1 goldene Damenuhr, 1 goldene Halskette und 2 dito Ohrgehänge, 1 tannener Glasschrank, 1 nußbaumener Sekretär, 17 tannene und harthölzerne, viereckige Tische, 100 Sessel, mehrere Sophas, 7 vollständige Dienstenbetten, 1 Nähmaschine, 1 Vierpression, 1 zweirädriger Bierwagen, ca. 800 Flaschen Champagner, Bordeaux, Saffola und Beaujolais, 14 Hektoliter Deidesheimer-, Hallauer-, Osterfinger- und Beltliner-Wein, 10 ovale Weinfässer, je 200—300 Liter haltend, 1 Wirthschaftsbüffet, 100 Stück Bierunterlagen, Buchguthaben, 500 Meter seidene Bänder, 6 große, wollene Shawls, eine größere Partie Broderien, Cravatten, Kinderkleider, ca. 100 Oelgemälde, 16 Spiegel mit Goldrahmen, Servietten, Tischtücher, Leintücher, Leinwandmappen, Postpapier, Handschtern, Etuis, 1 Piano, 1 Dampfwaschhafen, Portemonnaies, 1 Drehbank.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Der Stadtmann:
J. Schurter.

26.

Gantanzeige.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Mänu werden Montag den 20. Oktober, Mittags 1 Uhr, aus dem Konkurse des Joh. Brüngger in Kyburg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger, tannener Kasten, 1 dito Kommode, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Spinnrad.

Kyburg, den 11. Oktober 1879.

Wettstein, Gemeindevammann.

27.

Verbot.

Da Herr E. Schniter, Seestrasse Nr. 4 in Zürich, als Eigenthümer des Landgutes zum „Sonnenberg“ in Hottingen für sich und Namens des Herrn Johannes Schnorf, Vater, in Hottingen, sich darüber beschwert, daß die in ihrem Privateigenthum befindliche sogen. Sonnenbergstrasse von Unberechtigten benutzt werde, während diese Strasse mit keinem Wegrechtsservitute belastet sei, so wird Jedermann das Begehen und Befahren der Sonnenbergstrasse bei einer Buße von 6 Fr., wovon $\frac{1}{3}$ dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 9. Oktober 1879.

Der Gemeindevammann:
E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Johannes Zumsteg, Seiler, von Uster, dessen Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird aufgefördert, Donnerstag den 23. Oktober, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause Meilen zu erscheinen, um sich gegen die von Frau Magdalena Keller von Stäfa wider ihn erhobene Klage wegen thätlicher Beschimpfung zu vertheidigen, ansonst lediglich auf Grundlage der Akten erkannt würde.

Meilen, den 10. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

29. Der hierorts wegen böswilliger Eigenthumschädigung angeklagte Jakob Frid, wohnhaft gewesen bei Schneider Meier in Loußen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Samstags den 1. November, Vormittags 8 Uhr, vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn erhobenen Klage zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goffweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

30. Die Obligation No. 5701 der Hypothekarbank in Winterthur per Fr. 3000, datirt den 1. September 1877, zu Gunsten C. Eugster in Birschwiler bei Tann im Elsaß, nebst den beigegebenen Coupons, behufs Erhebung der Zinse für 9 Jahre, wird vermist.

Der allfällige Inhaber dieser Schuldburkunde, oder wer sonst über das Vorhandensein dieser Urkunde Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiermit aufgefördert, binnen drei Wochen von heute an der unterzeichneten Stelle hievon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der Frist die vermiste Urkunde kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Winterthur, den 10. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Die Inhaber der Prima einer von Moriz Wodianer in Wien unterm 21. Juni 1879, drei Monate dato, Ordre eigene, auf gezogenen und von dem letztern Institut per

21. September 1879 acceptirten, seither verloren gegangenen Tratte von Fr. 25,000, oder wer sonst über diese vermisste Urkunde Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiermit aufgefordert, binnen drei Wochen von heute an der unterzeichneten Stelle hiedon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der Frist diese Urkunde kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 10. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Bermischte Bekanntmachungen.

32. J. Grunder, Bauführer, wohnhaft gewesen in Aufersthl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Oktober d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Dr. Rys in Zürich, als Vertreter des Gabriel Schießer, Zimmermeister, in Glarus, für seine Forderung von 323 Fr. 33 Rp. sammt Zins und Kosten zu befriedigen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten :
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Liquidation der Schweizerischen Nationalbahn. Klassifikation.

Die Entscheide des Masseverwalters über die gegen dessen Klassifikationsentwurf erhobenen Einsprachen sind den Einsprechern schriftlich mitgetheilt worden und können im Verwaltungsgebäude der Nationalbahn in Winterthur von sämmtlichen Interessenten eingesehen werden.

Innert der Frist von 30 Tagen, von gegenwärtiger Publikation an gerechnet, kann gegen diese Entscheide des Masseverwalters sowohl von den Einsprechern als von den übrigen Gläubigern an das Bundesgericht rekurrirt werden. — (Art. 41 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874).

Einsprecher, welchen der sie betreffende Entscheid nicht zugekommen sein sollte, sind aufgefordert, hievon beförderliche Anzeige zu machen. Unfrankirte Zuschriften werden nicht angenommen.

Winterthur, den 9. Oktober 1879.

Der Masseverwalter der Schweiz. Nationalbahn:
Barlocher.

34. Die Gläubiger des Heinrich Städeli, Konraden, Müller, von Brüttisellen, Wangen, wohnhaft gewesen in Rüschnacht, zur Zeit in Böttstein-Döttingen, Aargau, werden aufgefordert, bis zum 20.

November d. J. bei unterzeichneter Stelle ihre Forderungen anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Ansprachen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Hauptpfändern gedeckt sind.

Weilen, den 9. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

35. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

gegen

Heinrich E h r i s m a n n von Gossau, geb. 1829, unverheirathet, Bauernknecht, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Betrugsversuch,

gefunden und erkennt:

1. Ehrismann ist des Versuches eines einfachen Betruges im Betrage von 97 Rp. schuldig.

2. Derselbe wird zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

36. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

sowie

des Gemeindepolizisten Jakob Bögli in Außersthl, Geschädigten,

gegen

Jakob G r a f von Rafz, wohnhaft gewesen in Enge, geb. 1861, unverheirathet, Bäcker, flüchtig, und Konforten, Angeklagten,

betreffend Widersetzung,

gefunden und erkennt:

1. Graf ist der Widersetzung gegen amtliche Verfügung schuldig.

2. Derselbe wird zu 2 Tagen Gefängniß, welche als erstanden zu betrachten sind, und zu 50 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Graf und dem Mitangeklagten je zur Hälfte und unter gegenseitiger solidarischer Haft aufgelegt.

5. Dieselben haben in dem gleichen Verhältnisse und unter derselben Haft den Rossi mit 15 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Graf durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

37. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Kaspar Dübendorfer im fallenden Brunnenhof-Unterstraf kommt Freitag den 17. d. Mts., Abends von 6 Uhr an, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf öffentliche Steigerung:

Der von Dübendorfer besessene Gütergewerb, bestehend in:

- 1) $1\frac{1}{2}$ Wohnhaus, No. 112, im fallenden Brunnenhof in Unterstraf, Scheune No. 140 daselbst;
- 2) zirka 34 Aren, 12,8 Quadratmeter (zirka 37,920 Quadratfuß) Baumgarten, die Kofweid;
- 3) zirka 36 Aren, 51 Quadratmeter (zirka 40,570 Quadratfuß) Baumgarten daselbst;
- 4) zirka 39 Aren, 25 Quadratmeter (zirka 43,620 Quadratfuß) Baumgarten, der Scheuerader;
- 5) zirka 16 Aren, 53 Quadratmeter (zirka 18,370 Quadratfuß) Wiesen, das Grabenwiesli;
- 6) zirka 85 Aren, 62 Quadratmeter (zirka 95,140 Quadratfuß) — weniger dem zum Schießplatz Unterstraf-Wiplingen abgetretenen Theil — Wiesen, die Großwiese;
- 7) zirka 1 Hektare, 42 Aren (zirka 158,500 Quadratfuß) Wiesen, die Hinterwiese, und zirka 14 Aren, 40 Quadratmeter (zirka 16,000 Quadratfuß) Wiesen ob derselben;
- 8) zirka 1 Hektare, 15 Aren (zirka 128,700 Quadratfuß) Ader, der Hofader;
- 9) zirka 68 Aren, 48 Quadratmeter (zirka 76,090 Quadratfuß) Ader, der Langader;
- 10) zirka 25 Aren, 56 Quadratmeter (zirka 28,400 Quadratfuß) Ader, das Nebwiesli;
- 11) zirka 43 Aren, 84 Quadratmeter (zirka 48,720 Quadratfuß) Ader im vordern Allenmoos;
- 12) zirka 2 Hektaren, 39 Aren, 70 Quadratmeter (zirka 6 Bucharten, 26,340 Quadratfuß) Ader und Wiesen, die Kofweid;
- 13) zirka 55 Aren, 3 Quadratmeter (zirka 61,510 Quadratfuß) Ader, der Hofader;

- 14) zirka 98 Aren (zirka 2 Juch., 3 Brlg.) Wiesland in der Hofweid;
- 15) $\frac{1}{3}$ an zirka 76 Aren, 32 Quadratmeter oder an zirka 84,800 Quadratfuß Land, früher Ablagerungsplatz der Nordostbahn;
- 16) $\frac{1}{3}$ an zirka 4 Hektaren, 68 Aren (zirka 13 Juch.) Holz und Boden im Käferberg;
- 17) zirka 18 Aren (2 Brlg.) Reben im Wiplingerberg;
- 18) 18 Aren, 48 Quadratmeter (20,540 Quadratfuß) Niedtland im Regenbogen, Gemeindegann Derlikon;
- 19) 4 Aren, 11 Quadratmeter (4570 Quadratfuß) Ader im Birch, Gann Derlikon;
- 20) 81 Aren (90,000 Quadratfuß) Ader in der Bettammer;
- 21) zirka 32 Aren Reben im Berg, Gemeindegann Hönng.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 13. Oktober 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

38. G a n t a n g e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander R u n d, Bauunternehmer, in Außersihl, werden Mittwoch den 22. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Außersihl öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Außersihl, mit No. 965 bezeichnet und für Fr. 46,000 asscurirt.

Flurbuch No. 1984, eine Are 37,6 Quadratmeter (1529 Quadratfuß) Gebäudefläche und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Außersihl, den 13. Oktober 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Bürklmann, Notar.

39. T r a u b e n g a n t.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nieder im Niedthof zu Hönng werden künftigen Samstag den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, durch das Gemeindegammannamt Hönng gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Die Trauben an zirka 28 Aren Reben in der Gibern, in drei Abtheilungen;
2. die Trauben an der unausgeschiedenen Hälfte an zirka 8 Aren Reben im Niedthof.

Sammlungsort bei Hrn. Hottinger, Wirth, Hönng.

Schlitten, den 12. Oktober 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Hönng,
Notariat Schlitten:
A. Epprecht, Landtschreiber.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Weiß von Niedböhlingen, Amt Donaueschingen, Weinhändler, wohnhaft an der Wartstraße in Winterthur, werden Donnerstag den 16. Oktober 1879, von Vormittags 9 Uhr an, im Theatersaale des Casino dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 harthölzerne und tannene Tische, 4 harthölzerne und tannene Kommoden, 3 Kanapees, 2 Fauteuils, 10 Polstersessel, 9 Rohrsessel, 1 harthölzerner Sekretär, 1 Pianino, 1 Klavier, 1 Klavierstuhl, 2 Glaskasten, 1 großer Schrank, 1 Steinsammlung, 1 Aquarium, 1 harthölzernes Arbeitstischchen, 1 Nähstod, 1 Stoduhr in Alabaster, Garderobehalter, Spiegel in Goldrahmen, Oelgemälde, Porträts, Muscheln, Tischteppiche, Fenstervorhänge, Rouleaux, Bodenteppiche, 2 harthölzerne Chiffonnieren, 2 harthölzerne und tannene Kinderbettstätten mit aufgerüsteten Betten, 1 tannene Bettstatt mit aufgerüstetem Bett, 1 harthölzerne Kinderbettstatt, 2 Wasch-Kommoden, 2 Nachttischchen, 1 Schreibpult, 1 Copirpresse, 1 Büchergestell, Zeitschriften, 1 Petroleum-Hängelampe, 3 Koffern, 1 Kinderwagen, 1 Stoßschlitten, 1 Theemaschine, 1 porz. Theeservice, 1 Haushaltungswaage, diverses irdenes und porzellanenes Küchengeschirr, Glasgeschirr, 1 goldene Uhr mit Doubletette, 1 Todesversicherungspolice per 2000 Fr. auf die Rentenanstalt Zürich, datirt den 15. April 1865, und vieles Anderes mehr.

Winterthur, den 9. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Rudolf Schurter zur Säge in Rüm-
lang werden künftigen Donnerstag den 16. dies, Morgens 9 Uhr, bei
der Säge gegen Baarzahlung nachträglich öffentlich versteigert:

1 Hobelmaschine, 1 Spaltmaschine, 1 älteres Ruhbett, 1 Kommode,
1 einthüriger tannener Kleiderkasten, 2 Tischli, Sessel, 1 kupferner
Wasserkessel, 1 Kupferhafen, nebst einigen andern hausräthlichen Gegen-
ständen mehr.

Niederglatt, den 8. Oktober 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

42..

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des in Aufersthl verstorbenen Hermann Heinrich
Bothen von Dresden, und S. A. Höen in Wiplingen, erstere mit
Zustimmung des Bezirksgerichtes Zürich bringen unter Leitung der
Unterzeichneten Freitag den 24. Oktober d. Js., Nachmittags 4 Uhr,
in der Wirthschaft zum „Schweizerhof“ dahier auf öffentliche Steigerung:

1. Das Wohnhaus zum „Schweizerhof“ an der Militärstraße zu
Aufersthl, unter No. 849 für 140,000 Fr. affektirt,

Flurbuch No. 1546;

2. 605,70 Quadratmeter (6730 Quadratsfuß) Gebäudeplatz und Hofraum daselbst;

3. Das vorhandene Wirthschaftsmobiliar.

Es findet nur eine Gant statt.

Die Liegenschaft und das Mobiliar werden zusammen verkauft. Dieselbe befindet sich in unmittelbarer Nähe der Kaserne und des Exerzierplatzes und wird darin eine gutbegangene Wirthschaft betrieben.

Wegen Besichtigung des Hauses wende man sich an die Unterzeichnete, woselbst auch die Gantbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Außersihl, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Außersihl:

H. Hürlimann, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Raimann, Gärtner, im Sprengerbühl-Hottingen, kommt Montag den 20. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindevorstandes Streuli am Klostbach-Hottingen auf öffentliche Steigerung:

Ein Doppel-Bohnhaus mit Schopf, No. 88a und b, affekurirt per Fr. 21,000, nebst etwas Gartenland;

ferner:

Ein Guthaben per Fr. 250.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraf, den 13. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Salomon Steiger bei der Kirche in Weilen werden Donnerstag den 16. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf den betreffenden Lokalen gegen Baarzahlung versteigert:

Die Trauben aus circa 1 Hektare 84 Aren (5 Bucharten) Rebem in der Altscheur, Kohl und Sonnenberg genannt, in verschiedenen Abtheilungen.

Sammelplatz bei der Scheune des Konkursiten, in der Altscheur genannt.

Weilen, den 9. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Weilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

45. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 23. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden im Hotel zum Bahnhof in Verlikon die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Verlikon, öffentlich versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

- 1) Einem neu erbauten Wohnhause, „Hotel zum Bahnhof“, unter No. 140 affekurirt für 56,000 Fr.;
- 2) einem Waschhaus, unter No. 156 affekurirt für 2000 Fr.;
- 3) 28,6 Aren Land, worauf die Gebäude stehen;
- 4) einem neu erbauten Wohnhause No. 127, affekurirt für 9000 Fr.;
- 5) 9,87 Aren Hofraum und Wiesen im Gubel, worauf das Gebäude No. 127 steht;
- 6) 4,55 Aren Ader in Pangetswiesen;
- 7) 1,86 Aren Wiesen in Dachsjudarten;
- 8) 25,80 Aren Ader im Jungholz oder Tiefenhau.

Der Gantrobel steht vom 21. d. Mts. an hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. Oktober 1879.

Im Auftrande des Notars des Kreises Schwamendingen:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landtschreiber.

46.

G a n t.

Donnerstag den 30. d. Mts., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurse des Franz Reinhard Frölich-Dorer daher öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, und zwar:

Das Wohnhaus, Affek.-No. 619, an der Seibengasse, kleine Stadt, Zürich, gelegen, für Fr. 115,000 affekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 176,67 Quadratmeter, ferner 43,20 Quadratmeter Hofraum;

2. 3 Lebensversicherungspolice und 1 goldene Herren-Remontoiruhr.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaft liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Franz Josef Bugglinger zur „Fernsicht“ in Feuerthalen werden daselbst Montag den 20. d. M., Vormittags halb 10 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 2000 Liter rothe und weisse Weine,

etwas Brantwein und Käse,

2 Ester buchene Scheiter,

die Kartoffeln im Lande hinter der Regalbahn,

120 Salzziegel,

1 Hund, weisser Pudbel,

Feuerthalen, den 10. Oktober 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. G. Frey, Notar.

48. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Louise, Wilhelm und Mina Müller, Schlossers, in Wiedikon, werden Donnerstag den 23. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Jakob Keder an der Hadenerstrasse in Wiedikon öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte im Sihlfeld zu Wiedikon, unter Nr. 385 für Fr. 12,000 asskurirt, Flurbuch Nr. 2183.

Zwei Aren 46,4 Quadratmeter (2738 Quadratsfuß) Gebäudesfläche und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 13. Oktober 1879.

Notariat Außersihl:
H. H. Hurlimann, Notar.

49.. P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Hinwil schwebt ein Prozeß ob, zwischen den Erben des verstorbenen Jakob H o m b e r g e r in Unter-Wegikon, als Kläger, und Jakob W i r z im Tempel beim Grüt-Graben, als Beklagter, betreffend einer Lebensversicherungspolice per 5000 Fr.

Ueber den Nachlaß des Jakob H o m b e r g e r ist der Konkurs ausgebrochen. Den H o m b e r g e r'schen Kreditoren wird nun von dem Besizer dieses Prozesses Kenntniß gegeben, und ihnen gleichzeitig, nachdem der Konkursrichter die Führung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine mit dem 18. d. M. zu Ende gehende Frist anberaumt, innert welcher sie sich zu erklären haben, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt. Die bezüglichen Akten können in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Wegikon, den 8. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

50.. Aus dem Konkurse des Jakob H o t t i n g e r in Zürich sind noch zirka 47 Saum Fassungen an verschiedenen Stücken zu verkaufen.; dieselben sind jedoch von ihrem gegenwärtigen Plage nicht zu entfernen, ohne daß sie geschliffen werden.

Nachdem nun auf diese Fässer ein Kaufsangebot von Fr. 182 gemacht worden ist, wird solches den Kreditoren des Jakob H o t t i n g e r mitgetheilt und denselben eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen diesen Kaufsabschluß vorzubringen und eine öffentliche Gant zu verlangen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung der Kaufsofferte pr. Fr. 182 betrachtet würde.

Zürich, den 8. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Jakob Lamprecht zur Villa „Victoria“ in Riesbach wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Kredit im Konkurs der Frau Maria Paris geb. Theising in Luzern verschiedene Ansprachen geltend gemacht hat, die bestritten sind und worüber beim Bezirksgericht Luzern bereits Prozesse ob-schweben.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieser Prozesse für Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und es wird daher den Kreditoren des Lamprecht eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie für ihre Rechnung die Prozesse fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht betrachtet und die Prozesse als erledigt abgeschrieben würden. Die Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Riesbach, den 7. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52.

F r i s t a n s e t z u n g.

Der im Konkurs befindliche Kaspar Dübendorfer zum fallenden Brunnenhof in Unterstraf hat vor Konkursausbruch 2 Kaufverträge abgeschlossen mit Hrn. Notar Moor in Schwamendingen über zirka 45 Aren Land im Bann Derlikon um Fr. 3000, und mit Hrn. Jakob Siegfried im Allenmoos-Derlikon über zirka 27 Aren Land ebenfalls im Bann Derlikon um 55 Rp. per Quadratmeter, welche beide Käufe indeß noch nicht notarialisch gefertigt sind. Der Konkursrichter hat auf Geltendmachung dieser Kaufverträge Namens der Masse Dübendorfer verzichtet, und wird nun anmit den Kreditoren Dübendorfers eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist anberaumt, sich hierorts zu erklären, ob sie an Stelle Dübendorfers in diese Käufe eintreten wollen oder nicht, unter Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens.

Oberstraf, den 13. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

53.

P r o z e ß f r i s t.

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig in Sachen des Friedrich Escher, Zimmermeister in Aufersthl, Kläger und Widerbe-lagter gegen den im Konkurs gerathenen Alois Wächter, Maurermeister in Aufersthl, Beklagter und Widerkläger betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt und wird daher den Kreditoren des Wächter eine mit dem 21. Oktober nächsthin zu Ende gehende Frist anberaumt, um die hierorts liegenden Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben,

daß sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen würde als Verzicht ausgelegt.

Außersthl, den 11. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Außersthl:
Hürli mann, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Franz Weinig, Lithograph, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan mit Ausnahme des ersten Pfandgläubigers für alle übrigen Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen denselben innerhalb 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzureichen.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über Bernhard Fesch, Spengler, von Etsfeld-Bayern, wohnhaft in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über Frau Wittwe Elisabetha Ludwig geb. Schwend von Schwamendingen, wohnhaft in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Vertheilungsplan.

Im Konkurs betreffend den Nachlaß des Jakob Syz, alt Gemeinbratheschreiber, bei der Tanne in Schönenberg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in

der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 11. Oktober 1879.

Notariat Wädensweil:
G. Flab, Notar.

58..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Leonhard Heuser von Gossau, gewesener Wirth „in Gassen“ Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts anzumelden, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 10. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welli, Notar.

59.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ulrich Landolt, Zimmermann, in Dersingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 14. Oktober 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

60.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Schneider, Christophen, in Rugbaumen, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 14. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

61.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Wilhelm Wahl, Maurermeister, in Richtersweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtig-

seit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädenswil, den 10. Oktober 1879.

Notariat Wädenswil:
G. Flab, Notar.

62. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen, und

Jacob Unger, Musiker, in Rußbaumen,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.

Bülach, den 14. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Fienhard, Notar.

63. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. vor. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Samuel Gloor, Commis, von Oberkulm (Aargau), wegen Mangel an Aktivem sistirt,

2. Johannes Kunz, Commis, von Meilen, in Zürich, als durchgeführt erklärt und jeder der Kreditoren für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. Konkursrüdru f.

Die in Nr. 80 des Amtsblattes erschienene Konkurspublikation betreffend Heinrich Brunner von Wald, Schiffsimacher, in der Bodmen-Dürnten, wird mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums hiemit wieder zurückgezogen.

Wald, den 13. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

65. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 1. Oktober d. J. das Konkursverfahren gegen Ernst Schweizer, Schlosser, von Barmwil, Kr. St. Gallen, wohnhaft in Pettlingen, mit Zustimmung

der Gläubiger, ohne Einstellung des Kridars im Aktivbürgerrechte, aufgehoben.

Winterthur, den 10. Oktober 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

66.

Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den seit der Konkursöffnung verstorbenen Gebhard Stahel, gew. Metzger und Viehhändler zum „Grundthal“ in Hugikon, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. Oktober d. J.

Turbenthal, den 10. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Schütz, Heinrichs sel. Sohn, Bachsers, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Dielsdorf vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Johann Jakob Baumann, Wirth, zum Schützenhaus, im Dürrenmoos, Gemeinde Hirzel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Horgen vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 4. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Jakob Meili von Weislingen (Dettenried), gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Kramer, Schreiner, Salomons sel. Sohn, in Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. November bis 2. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1879; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli zu Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

6. Jakob Bollinger, Sensenhändler, zum Dändelstein-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 4. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1879; Konkursverhandlung den 23. November 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

7. Theodor Brunner von Paupersdorf, Rt. Solothurn, Wirth, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Reinhold Rienast, Schlosser, von und wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Heinrich Stridler, Cementier, von Stäfa, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Karl Hofmann von Seen, gewesener Cigarrenhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johannes Ernst von Bollton, wohnhaft im Drahtzug, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Franz Josef Bußlinger, Buchhändler, von Gebensdorf, Kantons Aargau, Wirth zur Fernsicht in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 31. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13. Johannes Isler, Schreiner, von Wildberg, sesshaft in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 18. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1880; Konkursverhandlung den 8. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

14.. J. Jakob Graf, Heinrichs sel., a. Photograph, von Bauma, wohnhaft in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren

den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

15.. Jakob Job, alt Gemeindschreiber, in Birmenstorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

16.. Heinrich Messikommer, Heinrichs Sohn, im Scheurplatz, Gemeinde Seegraben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 10. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. — 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

17.. Emil Gilg von Salenstein, Kt. Thurgau, wohnhaft in Habsikon-Hinwil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 8. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

18.. Hs. Rudolf Jäggi, Zimmermann, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. — 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Firma Ryser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, und deren solidaren Anteilhaber Ulrich Ryser, Maurermeister, von Summishald, Kt. Bern, und Kaspar Pfenninger, Maurermeister, von Bäretswil, beide wohnhaft in Riesbach, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11., 23. und 25. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. No-

nember 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Berena Walder, geb. Rog, Ehefrau des Jakob Walder, Seiler, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Johannes Harlacher, alt Gemeindgutsverwalter, in Schöfflißdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

22.. Nikolaus Heuft von Perr, Rheinpreußen, Ofenbauer, wohnhaft zum Fried in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Richard Voghard von Turbenthal, Hobler, wohnhaft im Schönthel, Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6.—16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

24.. Daniel Jäggli von Hirslanden, Tapezirer, wohnhaft in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Heinrich Keller von Rätterschen-Elsau, Fabrikarbeiter, am obern Deutweg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6.—16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

26.. Rudolf Mülli, Schmied's, in Schöfflisdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

27.. Joseph Panderer von Rothweil, Bezirksamt Alt-Breisach (Großherzogthum Baden), Bäcker, wohnhaft in Unterstraf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Johannes Hagenbucher von Gütlihausen, Maurer, in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Alois Wachter, Bauführer, von Dalaas, Tyrol, wohnhaft in Aufersthl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Andreas Frei, Großen, in Adlikon bei Regensdorf, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

kanzlei Höngg den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

31.. Friedrich Huber, Spinner, von Windisch, Kt. Aargau, wohnhaft im Nägelsee zu Töß, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879 in Töß; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

32.. Hs. Heinrich Gut, Hartmanns, von und in Windlach, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 19. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13.—23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 83.

Freitag den 17. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Beschluß des Regierungsrathes betreffend die Volksabstimmung vom 30. November 1879. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vorkehrungen zur Verhütung von Einschleppung der Neblaus. — Regierungsrathsverhandlungen No. 437—440. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom September 1879.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 305—320.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die durch Beförderung erledigte Stelle des ersten Kanzlisten auf der Kanzlei der Direktion des Sanitäts- und Gefängnißwesens ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 28. Oktober an die Kanzlei der Sanitätsdirektion zu richten.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Wasserrechtsgesuch.

Herr J. Jakob Stahel in Rämismühle-Zell ist willens, das Wasser aus dem Ablaufkanal seiner Spinnerei durch einen Syphon auf das linke Töfuser und von da längs der Töf gegen Rykon zu leiten und solches unter Benutzung des sämtlichen Gefälles mit Abzug von 4,35 Meter, vom linken Flügel des Rykonermuhres aus gemessen, wie ihm das in seiner bisherigen Konzession zugestanden war, theilweise zum Betriebe der Hornmühle, sowie eines neu zu erstellenden Etablissements, oder vermittelst Drahtseiltransmission zum Betriebe seines bestehenden Etablissements zu benutzen.

Dieses Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und es liegt bei der unterzeichneten Stelle ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind dem Statthalteramte innerhalb einer zersetzlichen Frist von 4 Wochen schriftlich einzureichen.

Winterthur, den 10. Oktober 1879.

Das Statthalteramt:
J. R. Wärmli.

3. Das Verzeichniß der Taxationen der Wirthschaften des Bezirkes Zürich pro 1880 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an auf der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Ausfällige Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Zürich, den 17. Oktober 1879.

Namens des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Rägel.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4.

Derlison.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 26. d. Mts., Vormittags 10¹/₂ Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Zur Behandlung kommt die Abnahme der Schulguts- und der politischen Gemeindegutsrechnung pro 1878. Dieselben liegen bei Herrn Gemeindepräsident Hoß zur Einsicht offen.

Derlison, den 14. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

5.

Altstetten.

Die Anstößer von Straßen, Flur- und Feldwegen hiesiger Gemeinde werden anmit aufgefordert, die Gräben, welche der Aufsicht des Gemeinderathes unterliegen, innert 3 Wochen von heute an gehörig zu öffnen und zu reinigen. Zugleich haben die Besitzer von Bäumen und Hecken längs den Straßen und Feldwegen die überhängenden Aeste und Sträucher auf die gesetzliche Entfernung innert der gleichen Frist aufzustücken.

Nach Ablauf benannter Frist werden die Säumigen mit Ordnungsbuße belegt und rückständige Arbeiten ohne Weiteres auf exekutivem Wege ausgeführt.

Altstetten, den 14. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

6.

A u ß e r s i c h t.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Hg, Baumeister, hier.	Doppelwohnhaus an der Josephsstraße.	17. Okt.	31. Okt.
Herr Emil Däniker, Hafnermeister, Zürich.	Hafnerwerkstätte bei der Feldeggstraße.	"	"

Außeracht, den 15. Oktober 1879.

Die Baukommission.

7. In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Schurter, Halbheer.	Oekonomiegebäude an der Wildbachstraße.	17. Okt.	31. Okt.
Herr Berchtold, Dachdecker.	Werkstattgebäude an der Dufourstraße.	"	"

Riesbach, den 16. Oktober 1879.

Die Baukommission.

8. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Bierbrauerei am Uetliberg.	1 Schuppen beim Maschinhaus.	17. Okt.	31. Okt.

Wiedikon, den 16. Oktober 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gustav Kreut- ler, Architekt.	1 Wohnhaus an der Brandschenkestraße.	17. Okt.	31. Okt.

Enge, den 16. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

10.

Altstetten.

Baugespann.

Herr Jb. Müller, Löwenwirth, in hier, ist willens, hinter seinem Hause zum „Löwen“ eine Scheune erstellen zu lassen, wie solche auf dem Lokal mit Gespann bezeichnet ist. Aufällige Einsprachen gegen dieses Gespann sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde geltend zu machen.

Der bezügliche Plan liegt inzwischen auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Altstetten, den 15. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

11..

Steinmaur.

Der Verleger, der den 13. Juli für das Jahr 1879 beschlossenen Armensteuer zu 1½ Fr. auf den Steuerfaktor, ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen bis den 23. d. Mts. zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen sind während dieser Zeit geltend zu machen, indem später erhobene Einwendungen unberücksichtigt bleiben, ausgenommen begründet erklärte Rekurse gegen Steuertaxationen.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Nachnahme bezogen.

Riedt, den 9. Oktober 1879.

J. Gassmann,
Armengutsverwalter.

12.

Jahrmarkt Bülach.

Dienstag den 28. Oktober (Simon und Judä) Waaren- und Viehmarkt, zu dessen Besuch einladet

Der Gemeindevorstand.

13. Altstetten.

Der hiesigen Einwohnerschaft, insbesondere den Gebäudeeigenthümern wird anmit angezeigt, daß sie ihre Feuer Einrichtungen, wo solche mangelhaft sind, innert 4 Wochen von heute an in gehörigen Stand zu stellen haben, sowie in allen übrigen Beziehungen die Vorschriften der kantonalen Feuerpolizeiverordnung zu beobachten.

Nach Verfluß dieser Frist wird Feuerschau stattfinden und werden die Besitzer von schadhaften und gesetzwidrigen Feuer Einrichtungen nachsichtlich mit Ordnungsbuße belegt.

Altstetten, den 14. Oktober 1879.

Der Gemeinrath.

14. Opfikon-Oberhausen.

Die Anstößer an die öffentlichen Straßen und Fußwege, sowie an die öffentlichen Abzugsgräben in hiesigem Gemeindebann werden aufgefördert, innert 14 Tagen von heute an die Bäume auf $4\frac{1}{2}$ Meter anzustücken, die Hecken zuzuschneiden, die Seitengräben, sowie die Abzugsgräben gehörig zu öffnen.

Da die Abzugsgräben im Oberhauser Riedt wegen hohem Wasserstand letztes Jahr nur mangelhaft geöffnet worden, so werden die betreffenden Anstößer besonders darauf aufmerksam gemacht, daß alles Mangelnde auf exekutivem Wege erstellt würde.

Opfikon, den 16. Oktober 1879.

Der Gemeinrath.

15. Pfungen.

Armensteuerbezug.

Die in der Bürgerversammlung vom 8. Juni 1879 beschlossene Armensteuer von 1 Fr. 20 Cts. per Faktor ist den 20. Oktober bei Herrn Kirchenpfleger Benz zu entrichten. Von auswärts wohnenden Bürgern wird sie mit Postnachnahme bezogen werden.

Pfungen, den 15. Oktober 1879.

Die Armenpflege.

16. Garantie Oberweningen.

Anmit wird bekannt gemacht, daß die gegenseitige Garantie der Grundeigenthümer zu Oberweningen heute wiederum für weitere 10 Jahre, also bis Freitag 1890 erneuert worden ist.

Dielsdorf, den 12. Oktober 1879.

Rudolf, Landtschreiber.

17. Unterstrass.

Liegenschaftenverlauf.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Hrn. Konrad Staub sel. die von demselben besessenen Liegenschaften an der neuen Bedenhofstraße Donnerstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier zum zweiten und

letzten Mal auf öffentliche Versteigerung, und es können die Liegenschaften sammtlich oder in drei Abtheilungen gekauft werden.

Diese bestehen in:

- 1) Einem solid gebauten Bohnhaus, No. 222, mit zwei Wohnungen, sammt Oekonomiegebäude mit Stallung, Remise, Waschküche und Brunnen, Garten und Hofraum, Gesamtflächeninhalt 12 Aren 88 Quadratmeter (14,320 Quadratsfuß) (I. Abtheilung);
- 2) einem Garten mit Garten-Pavillon und übrigem Ausgelände, zusammen 14 Aren 58 Quadratmeter (16,200 Quadratsfuß) an derselben Straße (II. und III. Abtheilung).

Die Liegenschaften sind sehr günstig an der Hauptstraße gelegen, ganz in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes und befindet sich Alles im besten Stande.

Für Besichtigung derselben wolle man sich im Bohnhaus No. 222 selbst melden; die Gant- und Kaufsbedingungen liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraße, den 15. Oktober 1879.

Die Gantbeamtung.

18.

F a h r h a b e g a n t.

Frau Bliggenstorfer-Ehinger an der Dreischeunenstraße Nr. 298 dahier bringt unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung nächsten Montag den 20. Oktober, Vormittags halb 9 Uhr, auf öffentliche Steigerung:

2 komplette neue Betten mit doppelter Matratze, 1 runder und 1 langer Tisch, 1 doppelter tannener Kleiderschrank, komplettes Küchengeräth, Wirthschaftsmobiliar, Gläser, Flaschen, Uhr, Portraits, Lampen, Besteck u. v. A. m.

Enge, den 15. Oktober 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

19.

G ü n d i s a u.

H o l z g a n t.

Die Korporationsgenossenschaft Gündisau bringt Samstag den 25. Oktober d. Js., von Morgens 8 Uhr an, in ihrer Hochwaldung im Tannenbergr ein bedeutendes Quantum Bau- und Sagstämme auf öffentliche Steigerung.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Gündisau, den 15. Oktober 1879.

Die Vorsteherchaft.

20.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach werden Dienstag den 21. dies, von Vormittags 8 Uhr an, in der Wohnung des abwesenden W. Haas, Handlung, gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kommodeauffatz, 1 Kinderstuhl, 2 Stühle, 1 Barometer, 1 Eisenpfanne, 1 Küchekasten, 1 ca. 1½ Saum haltendes Weinsäßli, 1 Weintanse, 1 Glaskasten, 2 Gestelle, 1 Korpus mit 32 und 1 mit 16 Drucken, 1 Ladengestell mit 4 Drucken, 38 Stück buchfene Tabakpfeifen, 20 Stück große, irdene Pfeifen, 50 Stück verschiedene Pfeifenköpfe, 50 Stück Cigarrenröhrli, 20 Stück Wassersäde, hörn. und mess. Zündholzbüchsen, verschiedene Schnupfdrucken, 1 großer Sack mit Grassamen, verschiedene Sämereien, 25 Schächteli mit Kinderwaaren, Rauchtabak, offen und Päckli, verschiedenen Schnupftabak, Kaffeeextrakt, verschiedene Zündholz, 14 Drückli Glizerinseife, 40 Fläschli Haaröl, 10 Fläschli Lebensessenz, 9 Drückli Nachtlächli, verschiedene Gewürze, 10 Fläschli kölnisches Wasser, 25 Schlegel mit verschiedenen Materialwaaren, Teigwaaren, Gries, Reis, Eisenvitriol, Bleiweiß, Harz, Hausrath, 1 Sester Nüsse, 1 Korbsflasche mit Essig, 1 dito mit ca. 5 Liter Rummel, 3 leere dito, 10 irdene Töpfe, 8 Glastöpfe, 10 stürzene Büchsen, 2 Kisten mit Medizingläsern, 1 Topf Bodenwiche, 1 Kiste mit kleinen, irdenen Pfeifen, 2 stürzene Flaschen mit Terpentin und Benzin, 1 große und 1 kleine Ladenwaage mit Gewicht, 9 Tafeln Glas, 1 anderthalbschläfige Bettstatt, leere Kisten, nebst verschiedenen Material- und Kolonialwaaren.

Embrach, den 15. Oktober 1879.

Meili, Gemeindammann.

21. Versilberungsgant.

Mittwoch den 22. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an, werden zur neuen „Krone“ dahier zu Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, weiß, zirka 8 Jahre alt, 4 Ziegen, zirka 210 Ztr. Heu und Emd, 500 Stück ungedroschene Korn- und Waizengarben, 1 ein- und 2 zweispännige Leiterwagen, 1 kleiner Wagen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Bähre sammt Rad, 100 Stück Reisswellen, 1 Partie landwirthschaftliche Handgeräte, 1 Futterkasten, 1 Tauchefäß mit Eisen gebunden, 4 Saum eichene Weinsässer an 3 Stücken, 1 vierlärmiges, tannenes Fuhrfaß, 1 Weintanse, 1 einthüriger Kasten, 1 tannener Glaskasten, 5 Tische, 6 Sessel, 2 Hängelampen, 4 Portraits, 1 Spiegel in Goldrahmen.

Dietikon, den 16. Oktober 1879.

Der Gemeindammann:
J. Välliger.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 22. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Grüeli“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sekretär, 1 Kommode, 1 einthüriger Kasten und 1 Guthaben zur 100 Fr.

Enge, den 16. Oktober 1879.

Das Gemeindammannamt.

23..

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 17. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, über:

1 nußbaum. Sekretär, 1 tann. Schreibpult mit 17 Schubladen, 1 tann. Kommode, 1 Kanapee, 1 Fauteuil, 1 großer runder Tisch mit gedrehtem Fuß, 1 harthölz. Nähtischli, 9 Rohrfessel, 1 vierediger harthölz. Tisch, 1 zweithür. harthölz. Kasten, 1 Pariserwanduhr, ein großer Spiegel, 20 Stück Portraits, 1 zweithür. tann. Kasten, zwei halbrunde Tischli, 1 kleines tann. Kästli, 1 harthölz. Nachttischli, ein harthölz. Kommode, 1 tann. Kuchelasten, 1 Kupfergelte, 4 Kupferpfannen, 1 Spühlkessel, 1 stütz. Kessi, 1 stütz. Gäsi, 1 tann. Küchentisch, 30 Stück irdenes Geschirr, 16 Blechbüchsen, 2 hölz. Gelten, ein rundes Faß, zirka 1½ Saum haltend, 1 ovales Faß, zirka 1 Saum haltend, 1 großer Haushund, Tigerrasse.

Ferner, am gleichen Ort, laut Pfandschein Nr. 68: 1 Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Nachttischli.

Das Gantlokal wird am Ganttage bei Unterzeichnetem angezeigt. Diese Gant wird wahrscheinlich abgehalten.

Rilchberg, den 13. Oktober 1879.

Das Gemeindevammannamt.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Die in letzter Nummer publizierte Gant wird einstweilen nicht abgehalten, dagegen auf angelegte Zeit diejenige laut Pfandschein No. 68, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Nachttischli.

Rilchberg, den 16. Oktober 1879.

Das Gemeindevammannamt.

25..

V e r b o t.

Da Herr E. Schniter, Seestrasse Nr. 4 in Zürich, als Eigenthümer des Landgutes zum „Sonnenberg“ in Hottingen für sich und Namens des Herrn Johannes Schnorf, Vater, in Hottingen, sich darüber beschwert, daß die in ihrem Privateigenthum befindliche sogen. Sonnenbergstrasse von Unberechtigten benutzt werde, während diese Strasse mit keinem Wegrechtsservitute belastet sei, so wird Jedermann das Begehen und Befahren der Sonnenbergstrasse bei einer Buße von 6 Fr., wovon 1/3 dem Verzeiger zufällt, untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hottingen, den 9. Oktober 1879.

Der Gemeindevammann:
E. Leimbacher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Der hierorts wegen böswilliger Eigenthumschädigung angeklagte Jakob Frid, wohnhaft gewesen bei Schneider Meier in Loußen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Samstags den 1. November, Vormittags 8 Uhr, vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn erhobenen Klage zu rechtfertigen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Affoltern, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G. G. Weiler.

27. Albrecht Müller von Unterkulm, Kt. Aargau, geb. 1829, wohnhaft gewesen in Stegen-Wegikon, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramt Hinweil gegen ihn erhobene Strafsklage betreffend Gebrauch falscher Schriften zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten das Urtheil gefällt würde.

Hinweil, den 15. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

28. Albert Rutishauser, Lehrer, von Dünnershaus-Langrickenbach, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefodert, Montag den 10. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Emilie geb. Hirzel in Bußenhausen zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 15. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Gottlieb Binder von Ottilen-Alnau, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1842, wird anmit aufgefodert, Dienstag den 28. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Katharina geb. Weiß, wohnhaft in Kyburg, zu beant-

worten, widrigenfalls die von letzterer vorgebrachten thatsächlichen Behauptungen als wahr und Verzicht auf Einreden angenommen würde.
Pfäffikon, den 14. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

30. Magdalena Kummer geb. Schlegel von Zürich, ursprünglich von Wartau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 5. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Emanuel Kummer in Zürich zu beantworten.

Zürich, den 15. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Barbara Ehrensperger geb. Weidmann von Winterthur, deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 26. Wintermonat d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die von ihrem Ehemann Jakob Ehrensperger dahier, Arbeiter im hiesigen Bauamt, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Die auf den Namen des Johannes Hauenstein, Hanseliß, von Unter-Endingen, lautende Obligation der Bank in Zürich No. 11,867, im Betrage von 3000 Fr., datirt 1. April 1867, soll dem genannten Hauenstein am 20. August d. J. auf dem hiesigen Bahnhofe ab Handen gekommen sein.

Nun wird der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 12. Oktober 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermißte Urkunde kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 30. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Bermischte Bekanntmachungen.

33. Heinrich Sennhauser-Appert von Herrliberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Kommandant Johannes Weinmann-Bühler und Hauptmann Aeberli zum Seegarten in Erlenbach für ihre Forderung von 12,000 Fr. nebst Zinsen und Kosten laut freiwilliger Pfandverschreibung, d. d. 15. Mai 1879, befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Verpfändung der dafür verschriebenen Pfänder bewilligt würde.

Weilen, den 8. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Weili.

34.. Die Gläubiger des Heinrich Stäbeli, Konraden, Müller, von Brüttisellen, Wangen, wohnhaft gewesen in Rüschnacht, zur Zeit in Böttstein-Döttingen, Aargau, werden aufgefordert, bis zum 20. November d. J. bei unterzeichneter Stelle ihre Forderungen anzumelden, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Ansprachen, welche weder aus den Rotariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Weilen, den 9. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

35. Der Nachlaß des am 31. August d. J. verstorbenen Joh. Heinrich Pfister, Gemeindammann, von und in Dübendorf ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Intestaterben und von der Wittwe Maria geb. Gschweiler ausgeschlagen worden.

Uster, den 11. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Reinhold Krebs von Irgenhausen-Pfäffikon, zur Zeit wohnhaft in Töss, der durch Beschluß dießseitigen Gerichtes vom 4. September 1877 verrecktfertigt worden ist, ist durch Beschluß vom 30. September d. J. rehabilitirt und wieder in den Genuß seiner bürgerlichen Rechte eingesetzt worden.

Pfäffikon, den 30. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

37. Der Nachlaß des am 5. September d. J. in Sulzbach-Münster verstorbenen Hans Rudolf Meier von Brandlen-Mubilon ist von den Intestaterben und der Wittve ausgeschlagen worden.

Es wird den allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts unter Deponirung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu verlangen, widrigenfalls die wenigen Aktiven den Erben und der Wittve überlassen würden.

Münster, den 11. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

38. Der Nachlaß des am 9. Juli d. J. verstorbenen Heinrich Schnorf im Großader-Egg, von Uetikon a. S. gebürtig, ist von den Intestaterben des Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Es wird den allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um hierorts unter Deponirung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß zu verlangen, widrigenfalls die wenigen Aktiven den Erben überlassen würden.

Münster, den 11. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

39. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß der Wittve Esther Weber geb. Aeschmann, seßhaft gewesen in Itikon-Grünningen, werden daselbst in der Wohnung der Verstorbenen Dienstag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 einschläfige tann. Bettstatt mit Federmatratze, 1 Jäthau, 1 Schürfhau, 2 Hüte, 1 Erbdäpfelrassel u. A. m.

Grünningen, den 14. Oktober 1879.

Notariat Grünningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

40. K o n k u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Kaspar Staub, Bürstefabrikant, im Rosengarten-Oberrieden, werden künftigen Montag den 20. d. J., Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Trauben aus zirka 36 Aren Rebem im Rosengarten;
das Obst ab 15 Bäumen daselbst.

Horgen, den 15. Oktober 1879.

Notariat Horgen:
A. Rägeli, Notar.

41. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Manz von Wyla, Lithograph, wohnhaft in Zürich, werden dessen Liegenschaften in Wyla Freitag den 31. Oktober d. J., Abends punkt 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ daselbst, öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die Gebäulichkeiten Nr. 61, affekurirt für 5900 Fr., nebst Hofreite und Gemüsegarten;
2. Wohnhaus und Schopf Nr. 28 b, affekurirt für 1500 Fr., sammt Hofstatt;
3. zirla 1 Acre Hansland im Oberwiesli;
4. zirla 17 Aren Gemüse- und Baumgarten;
5. ein Gemüsegarten am Kirchweg;
6. zirla 13 Aren 50 □ Meter Wiesen in der Hauswiese;
7. ein Plätzli Wiesen, auch in der Hauswiese;
8. ein Plätzli Hansland im Oberwiesli;
9. zirla 44 Aren Wiesen im Rooswiesli, an 2 Stüden;
10. " 9 " " in der hintern Rooswiese;
11. " 18 " " im untern Gemeindwerk;
12. " 24 " " in der Hofstattwiese;
13. " 48 " " und Riedt in der Waldwiese;
14. " 54 " " in der Oberwiese;
15. " 12 " Ader im Eggeler;
16. " 48 " Holz und Boden in der Waldwaid, an 2 Stüden;
17. " 27 " Ader im Gaisfader;
18. " 18 " Waldung im Breiteholz;
19. " 12 " Holz und Boden im Sad.

Ferner:

Die von Herrn Bezirksrath Isler sel. herrührenden
Liegenschaften:

20. Die Gebäulichkeiten Nr. 10 a und 22 b, affekurirt für 3600 Fr., sammt Hofstatt und Krautgarten;
21. zirla 2 Aren Hansland im Schochen;
22. " 1 Hektare 8 Aren Waldung im Beerenberg;
23. " 9 Aren Pflanzland im Gemeindwerk, Würbel genannt;
24. " 9 Aren Wiesen und Pflanzland im obern Gemeindwerk;
25. " 1 Hektare 6 Aren 29 □ Meter Wiesen im untern Schochen;
26. " 80 Aren 10 □ Meter Wiesen in der Ralchtharen;
27. " 72 Aren Wiesen in den Bühlwiesen;

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 16. Oktober 1879.

Namens der Notariatskanzlei der Stadt Zürich:
Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

42. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Salomon Steiger, Heinrichen sel., bei der Kirche Meilen, werden Montag den 27. Oktober 1879, Abends

von punkt 6 Uhr an, im Gasthause zum „Sternen“ dahier öffentlich versteigert:

1. Eine Behausung, bei der Kirche gelegen, unter No. 124 a per Fr. 3,600 asselurirt, Hofstatt und Krautgarten;
2. eine doppelte Scheune, Keller, Trotthaus mit Trottwerk alda, No. 122 b, No. 123 b, No. 126 b und 566, zusammen per Fr. 5,400 asselurirt, und ca. 4 Aren 50 Quadratmeter Wiesen und Garten dabei;
3. ca. 2 Hektaren und 20 Aren Neben und Wiesen (6 Buch. $\frac{1}{2}$ Brlg. a. M.) in der Altscheur, Kohl und Sonnenberg genannt, an 6 verschiedenen Stücken, sammt einer alda stehenden, per Fr. 550 asselurirten Scheune;
4. ca. 72 Aren (2 Buch. a. M.) Wiesen im untern Steinader, sammt einer in diesem Grundstücke stehenden, per Fr. 400 asselurirten Scheune;
5. ca. 2 Aren Streueriedt in hintern Breitriedt;
6. ca. 27 Aren (3 Brlg. a. M.) Wiesen im Harbach;
7. ca. 2 Hektaren 74 Aren (7 Buch. $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen, Streue-land und Holz, in der Badwiese und Riedwiese genannt, sammt einer in diesem Grundstücke stehenden, unter No. 474 per Fr. 200 asselurirten Scheune.

Der gefertigte Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Weilen, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Kaspar Dübendorfer im fallenden Brunnenhof-Unterstraf kommt Freitag den 17. d. Mts., Abends von 6 Uhr an, im Gasthaus zur „Krone“ in Unterstraf auf öffentliche Steigerung:

Der von Dübendorfer besessene Gütergewerb, bestehend in:

- 1) $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, No. 112, im fallenden Brunnenhof in Unterstraf, Scheune No. 140 daselbst;
- 2) zirka 34 Aren, 12,8 Quadratmeter (zirka 37,920 Quadratfuß) Baumgarten, die Roßweid;
- 3) zirka 36 Aren, 51 Quadratmeter (zirka 40,570 Quadratfuß) Baumgarten daselbst;
- 4) zirka 39 Aren, 25 Quadratmeter (zirka 43,620 Quadratfuß) Baumgarten, der Scheuerader;
- 5) zirka 16 Aren, 53 Quadratmeter (zirka 18,370 Quadratfuß) Wiesen, das Grabenwiesli;
- 6) zirka 85 Aren, 62 Quadratmeter (zirka 95,140 Quadratfuß) — weniger dem zum Schießplatz Unterstraf-Wiplingen abgetretenen Theil — Wiesen, die Großwiese;

- 7) zirka 1 Hektare, 42 Aren (zirka 158,500 Quadratfuß) Wiesen, die Hinterwiese, und zirka 14 Aren, 40 Quadratmeter (zirka 16,000 Quadratfuß) Wiesen ob derselben;
- 8) zirka 1 Hektare, 15 Aren (zirka 128,700 Quadratfuß) Ader, der Hofader;
- 9) zirka 68 Aren, 48 Quadratmeter (zirka 76,090 Quadratfuß) Ader, der Langader;
- 10) zirka 25 Aren, 56 Quadratmeter (zirka 28,400 Quadratfuß) Ader, das Rebwiesli;
- 11) zirka 43 Aren, 84 Quadratmeter (zirka 48,720 Quadratfuß) Ader im vordern Allenmoos;
- 12) zirka 2 Hektaren, 39 Aren, 70 Quadratmeter (zirka 6 Zucharten, 26,340 Quadratfuß) Ader und Wiesen, die Roschweid;
- 13) zirka 55 Aren, 3 Quadratmeter (zirka 61,510 Quadratfuß) Ader, der Hofader;
- 14) zirka 98 Aren (zirka 2 Zuch., 3 Brlg.) Wiesland in der Roschweid;
- 15) $\frac{1}{3}$ an zirka 76 Aren, 32 Quadratmeter oder an zirka 84,800 Quadratfuß Land, früher Ablagerungsplatz der Nordostbahn;
- 16) $\frac{1}{3}$ an zirka 4 Hektaren, 68 Aren (zirka 13 Zuch.) Holz und Boden im Käserberg;
- 17) zirka 18 Aren (2 Brlg.) Neben im Wiplingerberg;
- 18) 18 Aren, 48 Quadratmeter (20,540 Quadratfuß) Niedtland im Regenbogen, Gemeindegann Derlikon;
- 19) 4 Aren, 11 Quadratmeter (4570 Quadratfuß) Ader im Birch, Gann Derlikon;
- 20) 81 Aren (90,000 Quadratfuß) Ader in der Bettkammer;
- 21) zirka 32 Aren Neben im Berg, Gemeindegann Höngg.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 13. Oktober 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

44. — G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich werden Freitag den 31. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Außer-Röthl folgende der Firma Ride & Comp. in Guttens- burg zustehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus am Hohlweg in Außer-Röthl, unter No. 881 für Fr. 35,000 asssekurirt;

ein Wohnhaus, daselbst gelegen, unter No. 882 für Fr. 35,000 asssekurirt;

Flurbuch No. 1705. 7 Aren 12,8 Quadratmeter oder 7920 Quadrat- fuß Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außer-Röthl, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Außer-Röthl:
H. Hürli mann, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft zur „Villa Viktoria“ in Riesbach, kommen Freitag den 24. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Bähringerhof“ im Spitalquartier in Zürich auf zweite öffentliche Steigerung:

I. Kataster-No. 449. Grundplan Blatt 253.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b, per 12,000 Fr. affekurirt, mit einem Flächeninhalt von 2 Aren 35,71 Quadratmeter (der Keller unter obigem Gebäude gehört zu Kataster-No. 476).

Hof und Abtritt zwischen Affel.-No. 602 b und 603, mit einem Grundflächeninhalt von 23,4 Quadratmeter.

Hof zwischen Affel.-No. 602 a und 602 b, mit einer Grundfläche von 8,91 Quadratmeter.

Alles beieinander, hinter dem Häringsplatz im Niederdorf in der größern Stadt Zürich gelegen.

II. Kataster-No. 492. Grundplan Blatt 203.

17,2 Quadratmeter Bauplatz an der Gräbligasse, in der größern Stadt Zürich gelegen.

Ferner:

III. Verschiedene Guthaben auf den im Konkurs befindlichen Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse der Geschwister Louise, Wilhelm und Mina Müller, Schlossers, in Wiedikon, werden Donnerstag den 23. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Jakob Keder an der Hadenerstraße in Wiedikon öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit Werkstätte im Sihlfeld zu Wiedikon, unter Nr. 385 für Fr. 12,000 affekurirt, Flurbuch Nr. 2183.

Zwei Aren 46,4 Quadratmeter (2738 Quadratsfuß) Gebäudesfläche und Hofraum.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 13. Oktober 1879.

Notariat Außersihl:

Hd. Härlimann, Notar.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Alexander Kund, Bauunternehmer, in Außersihl, werden Mittwoch den 22. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur „Helvetia“ in Außersihl öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus an der Müllerstraße in Außerföhl, mit No. 965 bezeichnet und für Fr. 46,000 asselurirt.

Flurbuch No. 1984, eine Are 37,6 Quadratmeter (1529 Quadratfuß) Gebäudesfläche und Hofraum.

Der Santrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Außerföhl, den 13. Oktober 1879.

Notariat Außerföhl:
H. Hürlimann, Notar.

48. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 23. Oktober 1879, von Mittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

a. Beim Hause des Hrn. Gemeindevammann Himmel in Andelfingen, woselbst die Sant beginnt:

1 silberne Remontoiruhr mit Kette, 1 Revolver, 1 Reisefloffer, ein lederne Reisetasche, 1 Schirm, 1 silberner Eßloffel, 1 Stoßschlitten, verschiedene Manneskleider zc.

b. Im Neugut bei Andelfingen:

256 laufende Meter beschlagenes tanneses Bauholz an 27 Stücken verschiedener Dide und Länge.

Andelfingen, den 15. Oktober 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

49. T r a u b e n g a n t.

Aus dem Konkurse des Ulrich Albert Blattmann am Wasser in Höngg werden Montag den 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindevammannamt Höngg gegen Baarzahlung versteigert:

Die Trauben aus:

1. zirka 12 Aren Reben im Tobel, im untern Fach,
2. zirka 16 Aren Reben bei der Sand, die untern,
3. zirka 16 Aren Reben allda, die obern.

Versammlung in der Wirthschaft des Herrn Welte am Wasser.
Höngg, den 15. Oktober 1879.

Notariat Höngg:
G. Böpli, Notar.

50.. T r a u b e n g a n t.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nieder im Riedthof zu Höngg werden künftigen Samstag den 18. d. M., Mittags 1 Uhr, durch das Gemeindevammannamt Höngg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Die Trauben an zirka 28 Aren Reben in der Gible, in drei Abtheilungen;

2. die Trauben an der unausgeschiedenen Hälfte an zirka 8 Aren
Reben im Riedthof.

Sammlungsort bei Hrn. Gottinger, Wirth, Hängg.
Schlieren, den 12. Oktober 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Hängg,
Notariat Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Raimann, Gärtner, im
Sprengbühl-Gottingen, kommt Montag den 20. d. Mts., Abends
7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinrath Streuli am Klost-
bach-Gottingen auf öffentliche Steigerung:

Ein Doppel-Wohnhaus mit Schopf, No. 88a und b, affekurirt
per Fr. 21,000, nebst etwas Gartenland;

ferner:

Ein Guthaben per Fr. 250.

Der bezüglichliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 13. Oktober 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

52.. G a n t.

Donnerstag den 30. d. Mts., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof
zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurse des Franz Reinhard Frölich-
Dorer daher öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, und zwar:

Das Wohnhaus, Affek.-No. 619, an der Seidengasse, kleine
Stadt, Zürich, gelegen, für Fr. 115,000 affekurirt, mit einem
Grundflächeninhalt von 176,67 Quadratmeter, ferner 43,20
Quadratmeter Hofraum;

2. 3 Lebensversicherungspolice und 1 goldene Herren-Remontoiruhr.

Die Gantbedingungen betreffend die Liegenschaft liegen in der
unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Franz Josef Buxlinger zur „Fern-
sicht“ in Feuerthalen werden daselbst Montag den 20 d. M., Vormit-
tags halb 10 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

zirka 2000 Liter rothe und weiße Weine,
etwas Brantwein und Käse,
2 Ster buchene Scheiter,

die Kartoffeln im Lande hinter der Regelsbahn,
120 Salzriegel,
1 Hund, weißer Pudel,
Feuerthalen, den 10. Oktober 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

54.. F r i s t a n s e t z u n g .

Der im Konkurse befindliche Kaspar Dübendorfer zum fallenden Brunnenhof in Untersträß hat vor Konkursausbruch 2 Kaufverträge abgeschlossen mit Hrn. Notar Moor in Schwamendingen über zirka 45 Aren Land im Bann Derlikon um Fr. 3000, und mit Hrn. Jakob Siegfried im Allenmoos-Derlikon über zirka 27 Aren Land ebenfalls im Bann Derlikon um 55 Rp. per Quadratmeter, welch' beide Käufe indeß noch nicht notarialisch gefertigt sind. Der Konkursrichter hat auf Geltendmachung dieser Kaufverträge Namens der Masse Dübendorfer verzichtet, und wird nun anmit den Kreditoren Dübendorfers eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist anberaunt, sich hierorts zu erklären, ob sie an Stelle Dübendorfers in diese Käufe eintreten wollen oder nicht, unter Androhung der Annahme des Verzichtes im Falle Stillschweigens.

Obersträß, den 13. Oktober 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

55.. P r o z e ß f r i s t .

Vor Bezirksgericht Zürich ist ein Prozeß anhängig in Sachen des Friedrich Escher, Zimmermeister in Auersihl, Kläger und Widerbeklagter gegen den in Konkurs gerathenen Alois Wächter, Maurermeister in Auersihl, Beklagter und Widerkläger betreffend Forderung. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt und wird daher den Kreditoren des Wächter eine mit dem 21. Oktober nächsthin zu Ende gehende Frist anberaunt, um die hierorts liegenden Akten einzusehen und Erklärungen abzugeben, daß sie den Prozeß fortsetzen wollen. Stillschweigen würde als Verzicht ausgelegt.

Auersihl, den 11. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Auersihl:
Hürlimann, Notar.

56.. V e r t h e i l u n g s p l ä n e .

In den Konkursen über:
Heinrich Hiltbrand, alt Lehrers, in Eschenmosen, und
Jakob Unger, Musiker, in Rußbaumen,
ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit

dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet würden.
Bülach, den 14. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

57. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Pfenninger, Maler, in Unterstraf, ist für die laufenden und die gesetzlich bevorzugten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 17. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

58. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Huber von Sänton, wohnhaft gewesen in Regensburg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 28. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Dielsdorf, den 14. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

59. Vertheilungsplan.

Im Konkurs der Jungfer Anna Zielmann von Schüpfheim (Luzern), wohnhaft gewesen in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an schriftlich und portofrei hierorts einzubringen, ansonst die Vertheilung als anerkannt erachtet würde.

Zürich, den 15. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Heinrich Schultheß, Schachtelnmacher, wohnhaft gewesen in Wyl, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeich-

neten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 13. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Notar.

61. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Jakob Pandis, Maurer, Vater, in Bettswil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Ulrich Pandolt, Zimmermann, in Verlingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 14. Oktober 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

63. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Rudolf Schneider, Christophen, in Ruschannen, ist für die laufenden, bevorzugten und einen Theil der versicherten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 14. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

64. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Theodor Meyer von Hüntwangen, wohnhaft gewesen in Glattfelden, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen

gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 13. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Konkursbeendigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 4. d. M. ist das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Johannes Müller, Fabrikant, von Gossau, wohnhaft gewesen in Dietikon, für durchgeführt und beendet erklärt worden.

Schlieren, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

66. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Affoltern vom 23. August d. J. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Konrad Baumann, Schneider, von Hausen, im Dettlenbühl zu Wettswil,
2. Georg Weidmann von Urdorf, in Wettswil,

als durchgeführt erklärt. Weidmann wurde nicht, dagegen Baumann für die Dauer von 5 Jahren, also bis und mit dem 22. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Schlieren, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

67.. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den seit der Konkursöffnung verstorbenen Gebhard Stahel, gew. Metzger und Viehhändler zum „Grundthal“ in Huzikon, ist beendet; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. Oktober d. J.

Turbenthal, den 10. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

68. Im Konkurse des Pastor Meier von Tägerig, wohnhaft im Rütihof bei Höngg, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Höngg, den 12. Oktober 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

69.. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 27. vor. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen:

1. Samuel Gloor, Commis, von Oberkalm (Aargau), wegen Mangel an Aktiven sistirt,
 2. Johannes Kunz, Commis, von Meilen, in Zürich,
- als durchgeführt erklärt und jeder der Kreditoren für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Heinrich Schmid, Sattler, von Höri, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, ist durchgeführt und beendet. Schmid ist bis zum 24. September 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 24. vor. Mts.

Dielsdorf, den 9. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

71. Die Konkurspublikation gegen Gottfried Schneider, Schuster, von und in Freienstein, wird anmit zurückgezogen.

Embrach, den 7. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

72. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Hauser von Bertschikon, wohnhaft im Reuhof-Wald, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kreditar laut Beschluß des Obergerichtes vom 27. September 1879 für zwei Jahre, d. h. bis zum 21. August 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Wald, den 13. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Pegg, Notar.

73. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Heinrich Schätti von Buchs, wohnhaft gewesen zur Dele in Dielsdorf, ist durchgeführt und beendet. Schätti ist bis zum 24. September 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 24. vor. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 9. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

74. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Feller von Rossen-Kirchdorf, Kt. Bern, Käsehändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, dato unbekannt abwesend, in Folge Austrittes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Salomon Wehrli, jünger, Jakobson sel., in Libensberg, Gemeinde Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 8. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4.—13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Benz, Heinrichen Sohn, Maurer, von Geroldswil, wohnhaft in Aesch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 9. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Kaspar Staub, Bürstfabrikant, im „Rosengarten“ Oberrieden, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Horgen vom 10. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 10. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Rudolf Amstein, Fabrikant, von und in Wylla, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die

Notariatskanzlei Turbenthal den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 7. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Jakob Saab von Meilen, Konditor in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Friedr. Forster, Sohn, Commis, von Langridenbach, wohnhaft zur „Ilge“ in Göttingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Wittve Ursula Sonderegger geb. Fürst von Oberegg Appenzell, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Arnold Müller, Expeditur, von Thun, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. und 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Karl Keller, Tagelöhner, von Winterthur, wohnhaft in Ober-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

11. Hs. Heinrich Willi, Johannessen, von Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. David Kunz, Zimmermann, von Riedt, Gemeinde Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13. Jakob Rüdlinger, Nagler, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 30. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1879; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14. Jakob Schilling, Tagelöhner, von Schnaith, Württemberg, wohnhaft an der Dürrgaß in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

15. Johannes Weiß, Schuster, von Töß, wohnhaft in Rietwil-Oberwinterthur, bevormundet durch Herrn Heinrich Isliker, Landwirth, daselbst, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 13. November 1879; Konkursverhandlung den 29. November 1879, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause in Winterthur.

16. Leonz Budmiger, Parquetier, von Römersweil, Kt. Luzern, wohnhaft in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 9. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

17. Jakob Walder, Johannessen Sohn, von Mattfelden, sesshaft auf der Almend-Rüsnacht, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Rüsnacht den 28. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

18. Rudolf Schweizer von Opfikon, Tagelöhner, im Drathzug, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Jakob Schärer in Geerensteg-Riffersmühl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

20. Jakob Etter von Birrwinken, Kt. Thurgau, gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. Oktober 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 20. November 1879; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

75. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Schärer, Leineweber, im Mittelberg in Schönenberg, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 18. September 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wädenswil den 28. Oktober 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 84.

Dienstag den 21. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Auszug aus dem Protokoll über die Verhandlungen des zürcherischen Kantonsrathes. — Kreisschreiben der Direktion des Innern an die Statthalterämter und Gemeinderäthe. — Regierungsrathsverhandlungen No. 441—443.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 321—336.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Herr Jakob Ulrich Tob, Polizeisoldat, von und in Winterthur, geb. 1844, sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung nach, an Stelle seines bisherigen Namens für sich und seine Nachkommen den Familiennamen „Keller“ führen zu dürfen.

Aufällige Einsprachen gegen diese Namensänderung sind innert einer zehntägigen Frist von vier Wochen von heute an bei der Direktion des Innern anzubringen.

Zürich, den 18. Oktober 1879.

Die Staatskanzlei.

2. Die durch Beförderung erledigte Stelle des ersten Kanzlisten auf der Kanzlei der Direktion des Sanitäts- und Gefängniswesens ist wieder zu besetzen.

Anmeldungen sind bis zum 28. Oktober an die Kanzlei der Sanitätsdirektion zu richten.

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Joh. Hürlimann, Maler, im Rühlhof-Stäfa, beabsichtigt, seeseitig, anstoßend an seine bestehenden Reben, eine Landanlage von 193,5 □ Meter Flächeninhalt im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 17. Oktober 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

4. B e v o g t i g u n g .

Karl Emil Schwaberer, Commis, von Zürich, wohnhaft in Hottingen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund ist Herr H. Schmid, Chemiker, in Zürich, ernannt worden.

Zürich, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Nägeli.

5. B e v o g t i g u n g e n .

Es wurden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Joh. Jakob Guggenbühl-Sulzer, geb. 1829, Schneider, wohnhaft im Feld-Meilen;

Vormund: Herr Rudolf Guggenbühl, Milchhändler, in der Eidmatt-Wädensweil.

2. Albert Bolleter, Jakobs sel., geb. 1848, Schreiner, am Horn-Meilen;

Vormund: Herr Eduard Bolleter, Schreiner, am Horn-Meilen.

Meilen, den 15. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Wettstein.

6. Das Verzeichniß über die Taxationen der Wirthschaften hiesigen Bezirkes pro 1880 liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen diese Taxation sind während der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Gorgen, den 16. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeinderathen

7. Bollikon.

Korporationsversammlung.

Die Holzgenossen werden auf Sonntag den 26. Oktober, Mittags 1 Uhr, in's „Röfli“ eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

1. Neue Theileneintheilung.
2. Bestimmung der Jahresschläge.
3. Statutenrevision.
4. Wahl der größern Hälfte der Vorsteherchaft und des Präsidenten, sowie der Rechnungsrevisoren und Stimmenzähler.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nichterscheinen hat die gewohnte Buße zur Folge.

Bollikon, den 17. Oktober 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für Einsprachen.
Herr J. Reich, Maurermeister.	2 Wohnhäuser an der Häringegasse.	21. Okt.	4. Nov.

Zürich, den 20. Oktober 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bollisshofen.

Baugespann.

Herr Dr. Moritz Heidenheim auf dem Rain dahier beabsichtigt, in seinem Landgute ein Hühnerhaus zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Maßbeschreibung kann auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Endtermin für Einsprachen 4. November 1879.

Bollisshofen, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
J. Asper, Gemeinderathsschreiber.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ed. Ganz, Landwirth.	Scheune mit Remisen- anbau (abgeändertes Bau- gespann.)	21. Okt.	4. Nov.

Wiedikon, den 20. Oktober 1879.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Kähler, Holzhändler.	Provisorischer Schuppen an der Lagerhausstrasse.	21. Okt.	4. Nov.
Herr M. Werner, Museumsstrasse.	Umänderung der Fassade am Hause No. 147 und bauliche Veränderungen im 1. Stockwerke.	"	"

Winterthur, den 17. Oktober 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

12. Schlieren.

Die Wasserabzugsgräben, namentlich der Rietgraben, sind innerhalb 14 Tagen gehörig zu öffnen und die Bäume und Grünhänge, wo sie an Straßen und Wege grenzen, während derselben Zeit in gesetzlicher Höhe aufzuschneiden. Wenn die Anstößer diese Arbeiten nicht selbst innert der angelegten Zeit ausführen, so wird sie der Gemeindevorstand ohne weitere Anzeige auf ihre Kosten fertigen lassen.

Schlieren, den 18. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

13.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatechtliche Einsprachen.
Herr A. Seeger, Zimmermeister, dahier.	Wohnhaus an der Neugasse im Dammquartier.	21. Okt.	4. Nov.
Frau Müller-Weber zur Hardmühle.	Remisenanbau im untern Hard.	"	"

Außersihl, den 20. Oktober 1879.

Die Baukommission.

14.

F l u n t e r n.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstands-kanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatechtliche Einsprachen.
Herr J. Hess, Spezereihändler.	Anbau an sein Wohnhaus an der Hochstraße.	21. Okt.	4. Nov.

Fluntern, den 20. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

15.

R i e d e n.

Die Anstößer von Straßen, Flur- und Feldwegen hiesiger Gemeinde werden hiemit aufgefördert, die Bäche und Gräben gehörig zu öffnen und zu reinigen, ferner die Bäume, Hecken und Sträucher längs den Straßen und Feldwegen innert drei Wochen von heute an auf die gesetzliche Höhe und Entfernung aufzustücken und zurückzuschneiden.

Nach Ablauf benannter Frist werden die Säumigen mit Ordnungsbuße belegt und rückständige Arbeit ohne Weiteres auf exekutivem Wege ausgeführt.

Rieden, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Schreiber,
A. Tobler.

16. Aufruf eines vermissten Heimatscheins.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Hinweil wird nachstehender Heimatschein: Johannes Bachmann, Daviden, Nr. 4832, datirt 26. März 1876, aufgerufen, und falls dessen Beibringung innert 14 Tagen nicht erfolgt, so ist derselbe kraftlos erklärt.

Bäretswil, den 17. Oktober 1879.

Die Gemeindevorstandszahl.

17. Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden die Heimatscheine:

No. 619, dat. 15. Juni 1865, dem J. Friedrich Ritter, Maurer, geb. 1848, ausgestellt;

No. 845, dat. 14. Oktober 1872, dem Heinrich Manz, Leonhards, ausgestellt,

öffentlich aufgerufen. Bei deren Vorfinden sind dieselben innert vierzehn Tagen von heute an hierorts einzusenden. Nach fruchtlosem Ablaufe der Frist sind dieselben kraftlos und werden durch neue ersetzt.

Marthalen den 20. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden die nachbenannten Heimatscheine nach fruchtlosem Aufruf hiemit kraftlos erklärt:

No.	Datum.	Name.	Geburtsjahr.
1065	15. Oktober 1866	Johannes Weber	1847
1297	12. Januar 1870	Heinrich Schoch	1840
1344	12. August 1870	Jakob Mahler	1830
1361	14. Dezember 1870	Kud. Schönenberger	1822
1439	7. Oktober 1861	Heinrich Peter	1837
1460	19. Februar 1872	Heinrich Weber	1347
1480	22. April 1872	H. Schaufelberger	1839
1716	5. März 1875	David Rüegg	1857
1747	23. August 1875	Emil Zuppinger	1859
1809	6. Juli 1876	Elisabeth Zuppinger	1832
1851	9. Dezember 1876	Heinrich Schoch	1819
1886	28. März 1877	Heinr. Albert Diener	1849
1925	6. September 1877	Jakob Schönenberger	1854.

Fiscenthal, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandszahl,
J. J. Schoch.

19. Jahrmakkt Bülach.

Dienstag den 28. Oktober (Simon und Juda) Waaren- und Viehmarkt, zu dessen Besuch einladet

Der Gemeindevorstand.

20. Regensdorf.

Den Steuerpflichtigen hiesiger politischer Gemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß auf Martini 1879 folgende Steuern beschlossen sind:

1. Armensteuer	1 Fr. 20 Rp. pro mille.
2. Kirchensteuer	— " 30 " " "
3. Polit. Gemeindesteuer	2 " — " " "

Die bezüglichlichen Verleger liegen bis Ende d. Mts. in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Zeit allfällige Reklamationen angenommen werden.

Von auswärtigen Bürgern wird die Armensteuer per Postnachnahme bezogen.

Regensdorf, den 18. Oktober 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

21. Oberwetzikon.

Gemäß regierungsräthlichem Entscheid vom 8. Juni 1878 betreffend Interpretation von § 145 des Gemeindegesetzes hat die Schulvorsteherchaft beschlossen, der dießjährigen Schulsteuer die Vermögensansätze des nun festgestellten neuen Staatssteuerregisters zu Grunde zu legen.

Es werden nun denjenigen Steuerpflichtigen, deren Vermögensansätze bei der neuesten Taxation erniedrigt worden sind, die bereits zuviel bezahlten Schulsteuerbeträge zurückvergütet.

In allen denjenigen Fällen aber, wo Höbertaxationen des Vermögens stattgefunden haben, hat Nachzahlung der zu wenig bezahlten Schulsteuerbeträge zu erfolgen. Zu diesem Zwecke wurde ein Supplement-Steuerregister angefertigt und werden die betreffenden Pflichtigen in den nächsten Tagen bezüglichliche Steuerzettel erhalten.

Oberwetzikon, den 11. Oktober 1879.

Namens der Schulvorsteherchaft:
J. Weber, Schulverwalter.

22. Herrliberg.

Armensteuerbezug.

Die dekretirte dießjährige Armensteuer beträgt per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Aktivbürger je 1 Fr. Der dießfällige Verleger liegt den Pflichtigen bis zum 30. dieß in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen innert dieser Frist einzureichen sind. Gegen auswärtige Pflichtige, welche bis zum 15. November l. Js. ihre Beiträge nicht eingesandt haben, erfolgt der Bezug mittelst Postnachnahme.

Herrliberg, den 18. Oktober 1879.

Der Steuerbezüger:
Kölliker, Gemeindschreiber.

23. **O p f i l o n - O b e r h a u s e n.**

Der Vertheilungsplan betreffend die Reinigungskosten der öffentlichen Gewässer in hiesigem Gemeindebann ist angefertigt und liegt den Betheiligten von heute an 10 Tage auf der Gemeinrathskanzlei zur Einsicht offen.

Reklamationen, sowie Handänderungen sind innert obiger Frist anzumelden.

Opfikon, den 20. Oktober 1879.

Der Gemeinrath.

24. **O s s i n g e n.**

Der Verleger für die unterm 16. Mai l. Js. beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt während 14 Tagen von heute an bei Herrn Armengutsverwalter Weber zur Einsicht offen. Nachher werden keine Reklamationen mehr angenommen und wird sofort der Bezug, von Auswärtswohnenden per Nachnahme, angeordnet.

Ossingen, den 14. Oktober 1879.

Die Gemeinrathskanzlei:
Kübler, Gemeinrathsschreiber.

25. **W i e s e n d a n g e n.****A r m e n s t e u e r.**

Das Steuerregister für die dekretirte Armensteuer pro 1879 zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem 8 Tage zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind in gesetzlicher Weise geltend zu machen. Nach Verfluß von obiger Frist wird die Steuer von den in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen durch den Waibel und von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Wiesendangen, den 18. Oktober 1879.

S. Hofmann, Armengutsverwalter.

26. **U n t e r s t r a ß.****L i e g e n s c h a f t e n v e r k a u f.**

Unter Leitung der unterzeichneten Kantbeamtung bringen die Erben des Hrn. Konrad Staub sel. die von demselben besessenen Liegenschaften an der neuen Beckenhofstraße Donnerstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne“ dahier zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Versteigerung, und es können die Liegenschaften sammtlich oder in drei Abtheilungen gekauft werden.

Diese bestehen in:

- 1) Einem solid gebauten Wohnhaus, No. 222, mit zwei Wohnungen, sammt Oekonomiegebäude mit Stallung, Remise, Waschküche und Brunnen, Garten und Hofraum, Gesamtflächeninhalt 12 Aren 88 Quadratmeter (14,320 Quadratsfuß) (I. Abtheilung);

- 2) einem Garten mit Garten-Pavillon und übrigem Ausgelände, zusammen 14 Aren 58 Quadratmeter (16,200 Quadratfuß) an derselben Straße (II. und III. Abtheilung).

Die Liegenschaften sind sehr günstig an der Hauptstraße gelegen, ganz in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes und befindet sich Alles im besten Stande.

Für Besichtigung derselben wolle man sich im Wohnhaus No. 222 selbst melden; die Gant- und Kaufsbedingungen liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstrass, den 15. Oktober 1879.

Die Gantbeamtung.

27. Hausgant.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung wird Freitag den 24. Oktober d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn G. Haller, Case National, Rindermarkt 24, erste Etage, dahier, öffentlich versteigert:

Ein älteres, aber solides vierstöckiges Wohnhaus, im Zentrum der Stadt (Leuengasse No. 17, Affek.-Nr. 365 gr. Stadt) gelegen, enthaltend vier komplette Wohnungen mit zugehörigen Keller- und Windenräumen. — Affekuranzwerth 20,000 Fr. — Jährliche Rendite an Miethzins 1600 Fr. — Antritt nach Belieben. — Zwei Wohnungen im ersten und dritten Stock sofort verfügbar.

Behufs Besichtigung des Gantobjektes und Vernehmung der Kaufsbedingungen beliebe man sich daselbst im dritten Stock zu melden.

Zürich, den 17. Oktober 1879.

Die Gantbeamtung.

28. Fluntern.

Ver Silberungsgant

nächsten Freitag den 24. Oktober d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte gegen sofortige Baarzahlung über:

1 fournirter Sekretär, 1 Kupfergelte, eine Partie Ringen, eine Partie Lehr- und Unterhaltungsbücher, 1 Revolver, eine Partie Pläne und Zeichnungen, 1 eiserne Wasserwaage, 2 Reißbretter, 1 Meßrolle, eine Partie Männerkleider, 1 gold. Taschenuhr, zirka 300 verschiedene Gerüstladen, 1 eiserne kompletter Wellenbod, 3 Tragbahnen, Pflasterstansen und Rübels, Pflasterlatten, Wurfschaukeln, Bidels, zirka 50 Gerüstlatten, zirka 2 Zentner Klammern, 4 Hebeisen.

Sodann aus gerichtlichem Auftrage:

Eine große Partie Theaterbibliothek und eine Partie Theatergarderobe.

Fluntern, den 18. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

29.

Ö a n t a n z e i g e.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Niederglatt verkauft das Gemeindammannamt Weiach Donnerstag den 23. Oktober 1879, von Morgens 9 Uhr an, aus dem Konkurse des Jb. Müdliger, Nagler, in Weiach:

1 Kuh, 1 Kuhkalb, 2 Ziegen, 2 Faselchweine, zirka 40 Zentner Heu, zirka 15 Zentner Stroh, 1 zweispänniger Wagen mit Leitern und Benne, 1 Bruggwägel, 1 Hinterpflug, 1 mechanische Futterschneidmaschine, 1 Handstrohschneidstuhl, 1 Viehgeschirr, 1 Kleiderkasten, ein Tisch, 2 Sessel, 1 Stubenuhr, Sensen, Gabeln, Rechen, 1 Art. Hauen, Körbe, 1 Ambossli und verschiedener Naglerwerkzeug, 4 Weinlässe, von 385 bis 55 Maß haltend, 1 Tretständerli, 1 Holzschlitten, zirka 10 Zentner Erdäpfel, 1 Baumsleiter, nebst andern hausräthlichen Gegenständen.

Ferner Mittags 1 Uhr, aus diesem Konkurs und aus dem Konkurs des alt Gemeindammann W. Li in da:

Die Trauben ab 72 Aren Reben an 6 Stücken.

Zusammenkunft der Käufer auf der Post.

Weiach, den 20. Oktober 1879.

Baumgartner, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30.. Albert Rutishauser, Lehrer, von Dünnershaus-Langrisenbach, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 10. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Emilie geb. Hirzel in Bußenhausen zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 15. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31.. Gottlieb Binder von Ottikon-Münau, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1842, wird anmit aufgefördert, Dienstag den 28. Oktober 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäfersen auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Katharina geb. Weiß, wohnhaft in Kyburg, zu beant-

worten, widrigenfalls die von letzterer vorgebrachten thatsächlichen Behauptungen als wahr und Verzicht auf Einreden angenommen würde.
Pfäfers, den 14. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32.. Barbara Ehrensperger geb. Weidmann von Winterthur, deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefodert, Mittwoch den 26. Wintermonat d. J., Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die von ihrem Ehemann Jakob Ehrensperger dahier, Arbeiter im hiesigen Bauamt, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten.
Winterthur, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Albert Corrodi, Commis, von Ottikon-Goshau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Häppli in Außerficht zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.
Hinweil, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

34. Johann Jakob Rüf von Lütisburg, Rt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Blanka geb. Staub in der Stodenmatt-Wald zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

35.. Die auf den Namen des Johannes Hauenstein, Hanselis, von Unter-Endingen, lautende Obligation der Bank in Zürich No. 11,867, im Betrage von 3000 Fr., datirt 1. April 1867, soll dem

genannten Hauenstein am 20. August d. J. auf dem hiesigen Bahnhofe ab Handen gekommen sein.

Nun wird der Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 12. Oktober 1878 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die vermiste Urkunde kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 30. Oktober 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Heinrich Sennhauser-Appert von Herrliberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 1. November d. J. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Eduard Wunderli in Herrliberg für seine Forderung von 2070 Fr. laut 2 Schuldscheinen vom 3. Oktober 1878 und 15. Juni 1879 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls angenommen würde, er sei Schuldenhalber ausgetreten und auf Begehren des Petenten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 18. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

37.. Heinrich Spalinger von Marthalen, geb. 21. Oktober 1792, welcher sich lange Zeit als Kutscher und Bedienter in der Fremde aufhielt, am 19. November 1844 in London mit Johanna Maria Rüfser geb. Barillet von Genf verehelichte, im Jahr 1865 nach Marthalen kam, nach kurzer Zeit wieder verreiste und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Heinrich Spalinger, sonst für verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwahrung liegenden Vermögens gestattet würde.

Andelfingen, den 25. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

38.. Der unbekannt abwesende Emil Hermann Bärger, Sohn des Salomon Bärger von Wädenswil, geb. den 5. Brachmonat 1829,

welcher im Jahr 1848 sich aus hiesiger Gegend entfernt hat und im Oktober desselben Jahres als Freiwilliger in das Tyroler Jägerbataillon Szölz in Preßburg eingetreten sein soll und von welchem seither keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, oder allfällige unbekannte Erben desselben werden aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Horgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Vermahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgefolgt würde, zwar unter der in § 1970 des privatrechtlichen Gesetzbuches bezeichneten Fassung.

Horgen, den 9. Juni 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39.. Der unbekannt abwesende Hs. Jakob Staub von Hütten, geb. 1827, Sohn des Heinrich Staub sel. von dort, welcher im Jahr 1850 unbekannt wohin auswanderte und von welchem seit dem Jahr 1860 keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, oder allfällige unbekannte Erben desselben werden aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Bezirksgerichtskanzlei Horgen von ihrem Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und seinen hierorts bekannten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Horgen, den 26. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

40. Der Nachlaß des verstorbenen Martin Keller, a. Gemeindevorsteher, von Bollern, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 17. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

41. Am 10. März 1877 ist Hs. Heinrich Brunner, wohnhaft gewesen in Gütisberg-Wald, ohne Nachkommen und mit Hinterlassung eines kleinen Heimwesens gestorben. Die Armengutsverwaltung Wald ist Inhaberin eines auf diesem Heimwesen haftenden Kaufschuldbriefes von 186 Fr. 67 Rp., und es steht ihr ferner an den fraglichen Nachlaß eine Forderung von 1441 Fr. 70 Rp. für an Brunner von 1868 bis März 1877 verabreichte Unterstützungsbeiträge zu.

Die sämmtlichen, größtentheils hierorts unbekannten Erben des Brunner, sowie allfällige dritte Ansprecher werden nunmehr aufgefordert — erstere im Sinne des § 1993, Absatz 2, des privatr. Ges.-B. — ihre Ansprüche an den fraglichen Nachlaß innert 4 Wochen von heute an beim unterzeichneten Gericht geltend zu machen, ansonst die vorhandenen Aktiven dem Armengute Wald auf Rechnung der obgenannten Forderungen und unter Ueberbindung der auf den Liegenschaften haftenden Lasten und Beschwerden, im Uebrigen aber schuldenfrei überlassen würden.

Hinweis, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
sowie
des Milchlieferanten Albert Bosshard von Rindhausen-Bollatswil,
Geschädigten,
gegen
Jakob Bonary von Ugenstorf, Rt. Bern, wohnhaft gewesen in Wallisellen, Milchlieferant, geb. 1858, unverheirathet, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:
1. Der Angeklagte Bonary ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 9 Fr. schuldig.
 2. Derselbe ist zu 14 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.
 3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
 4. Der Angeklagte hat die Prozeßkosten zu tragen.
 5. Er hat den Albert Bosshard mit 40 Fr. zu entschädigen:
 6. Die von dem Angeklagten geleistete Kaution von 500 Fr. wird in Anwendung des § 819 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege als verfallen erklärt.
 7. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
 8. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

43. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Rüegg in Neubrunnen, politische Gemeinde Turbenthal, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den

30. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Siebel in Neubrunnen öffentlich versteigert.

Die Santobjekte sind:

1. Die unter No. 185 für 2800 Fr. asscurirten Gebäulichkeiten ($\frac{1}{2}$ Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf) sammt Hofstatt und Gemüsegarten;
2. zirka 32 Aren 40 ☐ Meter Wiesen in der Halberweid, auch Riedtwies genannt;
3. zirka 24 Aren 30 ☐ Meter Wiesen im obern Riedt;
4. " 4 " 5 ☐ Meter Wiesen im untern Riedt;
5. " 8 " 10 ☐ Meter Wiesen im Riesader;
6. " 16 " 20 ☐ Meter Ader im Riesader;
7. " 56 " 70 ☐ Meter
8. " 32 " 40 ☐ Meter Ader und Waldung, der Stangenrainader;
9. zirka 32 Aren 40 ☐ Meter Ader im äußern Höheader;
10. " 32 " 40 ☐ Meter Esperland im Neubruch;
11. " 16 " 20 ☐ Meter Ader im Poo;
12. " 8 " 10 ☐ Meter Feld im Rißigberg;
13. " 64 " 80 ☐ Meter Holz und Boden im Rindertobel;
14. " 64 " 80 ☐ Meter Wald und Waldung im Wengestall.

Die Santbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

44. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in Oberhub, Gemeinde Bollikon, kommt Donnerstag den 30. d. M., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Rosengarten, Bollikonberg, auf öffentliche Steigerung:

Der von Müller besessene Gütergewerb, bestehend in:

1. Ein unter Nr. 124 c für 2000 Fr. asscurirtet Wohnhaus;
2. $\frac{2}{5}$ an der mit Nr. 124 b bezeichneten Scheune und Stall, welche $\frac{2}{5}$ für 1400 Fr. asscurirt sind;
3. Hofstatt, Garten und Baugrube;
4. zirka 4 Aren 5 ☐ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Bierling) Hansland;
5. zirka 20 Aren 25 ☐ Meter (zirka $2\frac{1}{2}$ Bierling) Baumgarten beim Haus.

An Wiesen:

6. zirka 16 Aren 20 ☐ Meter (zirka 2 Brlg.) in der Hubwiese, der äußere Theil;
7. zirka 16 Aren 20 ☐ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Zuch.) im Wiesli, der obere Theil;
8. zirka 8 Aren 10 ☐ Meter (zirka 1 Brlg.) in der Neuwiese;
9. zirka 40 Aren 50 ☐ Meter (zirka 5 Brlg.) im Weiergut;

10. zirka 28 Aren 35 □ Meter (zirka 3 1/2 Brlg.), der Reihader, der untere Theil;
11. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 1/2 Juch.), früher Ader, in der Subwiese, der obere Theil;
12. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 1/2 Juch.), früher Ader, im Holzader, der mittlere Theil;
13. zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.), früher Ader, in der Subwiese, der mittlere Theil;
14. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Juch.) im Wildenberg, an 2 Stüden;

An Aderfeld:

15. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) im Hubader, auf der hintern Zelg;
16. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.), der Pläzader genannt, auf der vordern Zelg;
17. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) laut Angabe zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.), im Oberader, auf der hintern Zelg;
18. zirka 44 Aren 55 □ Meter (zirka 5 1/2 Brlg.) Ader und Wiesen im Fuchsbühl.

An Waldung:

19. 1/4 von zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) im Breitmoss oder Brunnenholz;
20. 1/36 an zirka 3 Hektaren 24 Aren (zirka 10 Juch.) Korporationsholz in der Guglen, welches mit den übrigen Besitzern noch gemein und unvertheilt ist;
21. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) in der Auen.
22. Die ideelle Hälfte an zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) in Palmenstauben oder Sennholz, wovon die andere Hälfte dem Jakob Hardmeier gehört.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Honegger, Weinhändler, zum „Weinberg“ Rüti, werden Donnerstag den 23. Oktober 1879, Vormittags 10 Uhr, im „Weinberg“ Rüti durch das Gemeindammannamt Rüti gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die vorhandenen Trauben aus zirka 5 Bierling Reben in verschiedenen Abtheilungen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wald, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Feß, Notar.

46. **V i e g e n s c h a f t e n g a n t.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Maurer, im Röhrlischliffon, werden Freitag den 30. Oktober 1879, Abends 8 Uhr, im Gasthause zur „Rose“ in Rüschißon öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus nebst einem Anbau hinten und einem solchen unten am Haus No. 162, asscurirt für 4000 Fr., sammt
2. Hofraum oben am Haus, Garten und Umgelände vor und unten am Haus, zirka 1 Are 37 □ Meter oder zirka 1518 □' a. M. groß, im Röhrlischliffon gelegen.
3. Eine Landanlage, im Umfange von zirka 46 □ Meter (zirka 512 □' a. M.).
4. Ein Viertel Antheil an dem im Unterdorf-Rüschißon gelegenen Waschhaus No. 180.
5. Zirka 18 Aren Waldung im Raps, an zwei Stücken.

Der Santrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.
Thalweil, den 18. Oktober 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

47.. **S a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Heinrich Manz von Wyli, Lithograph, wohnhaft in Zürich, werden dessen Liegenschaften in Wyli Freitag den 31. Oktober d. J., Abends punkt 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen“ daselbst, öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die Gebäulichkeiten Nr. 61, asscurirt für 5900 Fr., nebst Hofreite und Gemüsegarten;
2. Wohnhaus und Schopf Nr. 28 b, asscurirt für 1500 Fr., sammt Hofstatt;
3. zirka 1 Are Hansland im Oberwiesli;
4. zirka 17 Aren Gemüse- und Baumgarten;
5. ein Gemüsegarten am Kirchweg;
6. zirka 13 Aren 50 □ Meter Wiesen in der Hauswiese;
7. ein Plätzli Wiesen, auch in der Hauswiese;
8. ein Plätzli Hansland im Oberwiesli;
9. zirka 44 Aren Wiesen im Rooswiesli, an 2 Stücken;
10. „ 9 „ „ in der hintern Rooswiese;
11. „ 18 „ „ im untern Gemeindwerk;
12. „ 24 „ „ in der Hofstattwiese;
13. „ 48 „ „ und Riedt in der Waldwiese;
14. „ 54 „ „ in der Oberwiese;
15. „ 12 „ Ader im Eggeler;
16. „ 48 „ Holz und Boden in der Waldwaid, an 2 Stücken;
17. „ 27 „ Ader im Gaisfader;
18. „ 18 „ Waldung im Breitholz;
19. „ 12 „ Holz und Boden im Sad.

Ferner:

Die von Herrn Bezirksrath Isler sel. herrührenden
Liegenschaften:

20. Die Gebäulichkeiten Nr. 10 a und 22 b, affekurirt für 3600 Fr.,
samt Hoffstatt und Krautgarten;
21. zirka 2 Aren Hansland im Schochen;
22. " 1 Hektare 8 Aren Waldung im Beerenberg;
23. " 9 Aren Pflanzland im Gemeindwerk, Würbel genannt;
24. " 9 Aren Wiesen und Pflanzland im obern Gemeindwerk;
25. " 1 Hektare 6 Aren 29 □ Meter Wiesen im untern Schochen;
26. " 80 Aren 10 □ Meter Wiesen in der Kaldtharen;
27. " 72 Aren Wiesen in den Bühlwiesen;

Die Santbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 16. Oktober 1879.

Namens der Notariatskanzlei der Stadt Zürich:
Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Notar.

48.. S a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich werden Freitag
den 31. Oktober 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zur
„Helvetia“ in Auferfihl folgende der Firma Ride & Comp. in Guttens-
burg zustehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus am Hohlweg in Auferfihl, unter No. 881 für
Fr. 35,000 affekurirt;

ein Wohnhaus, daselbst gelegen, unter No. 882 für Fr. 35,000
affekurirt;

Flurbuch No. 1705. 7 Aren 12,8 Quadratmeter oder 7920 Quadrat-
fuß Gebäudeplatz und Hofraum.

Der Santobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auferfihl, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Auferfihl:
H. Hürli mann, Notar.

49. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Elisabetha Bühler
geb. Vaber zum Sternen in Stäfa werden Donnerstag den 23. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung
versteigert:

a. Die Trauben ab zirka 1 Hektare 60 Aren Reben in bester Lage
an der Sternenhalden;

b. Das vorhandene Obst an den Bäumen und die Feldfrüchte,
Kohl, Rüben zc.

Stäfa, den 17. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
H. Meier, Landschreiber.

50. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 23. Oktober 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden im Hotel zum Bahnhof in Derlikon die Liegenheiten des im Konkurse befindlichen Jakob Stettbacher von Lübdorf, wohnhaft gewesen in Derlikon, öffentlich versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

- 1) Einem neu erbauten Wohnhause, „Hotel zum Bahnhof“, unter No. 140 asskurirt für 56,000 Fr.;
- 2) einem Waschhaus, unter No. 156 asskurirt für 2000 Fr.;
- 3) 28,6 Aren Land, worauf die Gebäude stehen;
- 4) einem neu erbauten Wohnhause No. 127, asskurirt für 9000 Fr.;
- 5) 9,87 Aren Hofraum und Wiesen im Gubel, worauf das Gebäude No. 127 steht;
- 6) 4,55 Aren Ader in Pangetswiesen;
- 7) 1,86 Aren Wiesen in Lachjucharten;
- 8) 25,80 Aren Ader im Jungholz oder Tiefenhau.

Der Gantrodel steht vom 21. d. Mts. an hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 10. Oktober 1879.

Im Auftrande des Notars des Kreises Schwamendingen:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landjreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Maurers Heinrich Sallenbach in Ober- uster werden Freitag den 24. Oktober 1879, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich versteigert werden:

Tische, Sessel, Spiegel, Kommoden, Portraits, Lampen, Kästen, 3 Betten, verschiedenes Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, 1 Hobelbank, 1 Cylinderosen, 1 Kachelosen, 1 zwis und 1 vierrädriger Wagen, 1 Steinkarren, 3 Gerüstleitern, 2 Flaschenzüge, 1 mech. Steinpresse, 4 Hebeisen, 3 Stoßbennen, zirka 10,000 Cementsteine, 6 Fäßchen Cement, verschied. Maurerwerkzeug u. And. m.

Uster, den 18. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landjreiber.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Lamprecht von Zürich, wohnhaft zur „Villa Viktoria“ in Riebbach, kommen Freitag den 24. Oktober 1879, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Zähringerhof“ im Spitalquartier in Zürich auf zweite öffentliche Steigerung:

I. Kataster-No. 449. Grundplan Blatt 253.

Das Farb- und Kellergebäude No. 602 b, per 12,000 Fr. asskurirt, mit einem Flächeninhalt von 2 Aren 35,71 Quadratmeter (der Keller unter obigem Gebäude gehört zu Kataster-No. 476).

Hof und Abtritt zwischen Affel.-No. 602 b und 603, mit einem Grundflächeninhalt von 23,4 Quadratmeter.

Hof zwischen Affel.-No. 602 a und 602 b, mit einer Grundfläche von 8,91 Quadratmeter.

Alles beieinander, hinter dem Häringsplatz im Niederdorf in der größern Stadt Zürich gelegen.

II. Kataster-No. 492. Grundplan Blatt 203.

17,2 Quadratmeter Bauplatz an der Gräbligasse, in der größern Stadt Zürich gelegen.

Ferner:

III. Verschiedene Guthaben auf den im Konkurs befindlichen Rudolf Schurter zur Säge in Rümlang.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über Jakob Uehli, Glasermeister, von Andelfingen, werden Donnerstag den 23. Oktober 1879, von Mittags 1 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

a. Beim Hause des Hrn. Gemeindevammann Himmel in Andelfingen, woselbst die Gant beginnt:

1 silberne Remontoiruhr mit Kette, 1 Revolver, 1 Reisekoffer, ein lederne Reisetasche, 1 Schirm, 1 silberner Eßlöffel, 1 Stoßschlitten, verschiedene Mannskleider etc.

b. Im Neugut bei Andelfingen:

256 laufende Meter beschlagenes tannenes Bauholz an 27 Stücken verschiedener Dicke und Länge.

Andelfingen, den 15. Oktober 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

54.. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Rudolf Pfenninger, Maler, in Untersträß, ist für die laufenden und die gesetzlich bevorzugten Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Obersträß, den 17. Oktober 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

55. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Konrad Brunner-Stadtmann von Opfikon-Münau, wohnhaft in Auferstihl,
2. Samuel Heig, Droschkenhalter, von Menzikon-Aargau, wohnhaft in Wiedikon,
3. Karl Brugger, Schreiner, von Willisdorf-Dieffenhosen, wohnhaft in Auferstihl,
4. Joh. Heinrich Müller-Ritter, Sattler, von Wangen, wohnhaft in Auferstihl,
5. Julius Meier, Coiffeur, von Fluntern, wohnhaft in Enge, ist durchgeführt.

Heig, Brugger und Müller wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, Brunner dagegen bis zum 10. Oktober 1887 und Meier bis zum 11. Oktober 1880.

Auferstihl, den 20. Oktober 1879.

Notariat Auferstihl:
H. Hürlimann, Notar.

56. Der Konkurs über Heinrich Bollinger, Schuster, von Maur, niedergelassen in Hochfelden, ist durchgeführt und der Kredit laut bezirksgerichtlichem Beschluß vom 30. September 1879 für zwei Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Für die laufenden Gläubiger ist Nichts erhältlich.

Bülach, den 18. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Pienhard, Notar.

57. Im Konkurse des Salomon Steiger bei der Kirche Weilen treten mit Genehmigung des Konkursrichters folgende Aenderungen ein:

Die Bedenkzeit beginnt erst am 28. Oktober und dauert bis und mit dem 8. November und die Konkursverhandlung findet anstatt am 25. November erst am 2. Dezember 1879, Morgens 9 Uhr, statt.

Weilen, den 17. Oktober 1879.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Eduard Schneider von Uster, wohnhaft in Hombrechtikon, ist durchgeführt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Weilen vom 9. Oktober 1879.

Stäfa, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

59. Konkursbeendigung

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Hürli mann im Buntader-Stäfa ist durchgeführt und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 25. September 1879.

Stäfa, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

60. Im Konkurse des Johannes Kägi in Wetzikon, Gemeinde Hinwil, findet die auf den 25. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Wetzikon, den 19. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

61. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Uster hat am 11. d. Mts. das Konkursverfahren gegen alt Gemeinderath Felix Saurenmann von Mönchaltorf mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und Saurenmann im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Uster, den 18. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62. Das Konkursverfahren gegen Joseph Mafinger, Lumpenhändler, von Rüedlingen, wohnhaft in der Burg zu Eglisau, ist gänzlich durchgeführt, Gemeinschuldner aber im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Eglisau, den 17. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Seyger von Gontenschwyl, Kanton Aargau, wohnhaft im Dammquartier zu Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 14. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11.

bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamtsgebäude in Zürich.

2. Nachlaß des sel. verstorbenen Joh. Heinrich Pfister, Gemeindevorsteher, in Dübendorf, in Folge Erbschaftsliquidation, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Uster vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1880; Konkursverhandlung den 8. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

3. August Gagg von Kreuzlingen, sesshaft zur Burg in Wald, alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, junior, in Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Hinwil vom 15. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 29. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

4. Johannes Schneider, Ulrichen sel., von Zell, wohnhaft im Sammelsgreuth, Gemeinde Vertikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 13. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Rudolf Wettstein, Mauser, in Billikon-Rhburg, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Mänau den 17. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 31. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6. Christof Woodball, Kaufmann, aus England, wohnhaft an der Pianogasse in Enge, Inhaber der englischen Waarenhalle in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 27. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamtsgebäude in Zürich.

7.. Johannes Ruhn-Mater von Ottikon-Münau, Kaufmann, an der Eidmattstraße-Göttingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Okt. 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

8.. Sigmund Hamann von Buchheim, Amt Freiburg, Baden, Wirth zum „wilden Sihlstrom“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Aufersthl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

9.. Erhard Britt von Kerenzen, Rt. Glarus, und Bürger der Stadt Zürich, Gastwirth zum „Löwen“ in Ober-Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 29. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 4. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10.. Hs. Jakob Wintsch, Salomons sel. Sohn, im Klausader, Gemeinde Münau, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1879; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

11.. Heinrich Frei, Heinrichen sel., Pflegers, in Hagenbuch, bevormundet durch Jakob Frei, Straßenwärter, allbort, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 6. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Albert Steiger von und wohnhaft bei der Dampfschiffkände Meilen, alliniger Inhaber der Firma Steiger-Merz, Mercerie und Quincaillerie, Weiß- und Wollenwaarenhandlung in Meilen, in Folge

Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 2. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 4. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Johannes Duttweiler, Jakobs sel. Sohn, Schusters, in Dachsleren, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 27. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Heinrich Siegrist, Metzger und Weinschenk, zum Pflug, Konraden Sohn, genannt Neubauern, in Rafz, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshaus Bülach.

15.. Eustachius Rüng von Mühlehorn, Rt. Glarus, wohnhaft in Niederschwerzenbach-Wallisellen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 30. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Johannes Bindschädler, Maler, von Erlenbach, wohnhaft gewesen in Auersfihl, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersfihl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Heinrich Willi, alt Gemeindammann, von und in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 28. November 1879; Konkursverhandlung den 13. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

18.. Hermann Ober, Schneider, von Wettwitz in Sachsen-Weimar, wohnhaft in Außersuhl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersuhl den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Glattfelder, alt Gemeindevammann, Jakobson sel. Sohn, auf dem Laubberg zu Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eggenwil den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879 auf dem Gerichtshause in Bülach.

20.. Karl Köllin von Neuheim, Rt. Zug, Kaufmann, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 13. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Karl Spieß, Bäcker, von Stein, Obertoggenburg, wohnhaft in Außersuhl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersuhl den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Johann Jakob Baumann, Wirth, zum Schützenhaus, im Dürrenmoos, Gemeinde Hirzel, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 5. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 4. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

23.. Jakob Bollinger, Senfenhändler, zum Dändelstein-Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 4. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. November 1879;

Versteigerung der Aktiven den 24. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

24.. Theodor Brunner von Laupersdorf, Rt. Solothurn, Wirth, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Reinhold Rienast, Schlosser, von und wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Heinrich Stridler, Cementier, von Stäfa, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Johannes Ernst von Bollikon, wohnhaft im Drahtzug, Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 1. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 27. November 1879; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Karl Hofmann von Seen, gewesener Cigarrenhändler, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der verstorbenen Elisabetha Bühler geb. Vader zum „Sternen“ in Stäfa, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 10. Oktober 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Stäfa den 14. November 1879.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Vorkurschlag 20 Rbn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 85.

Freitag den 24. Oktober

1879.

Beilage: Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes, pag. 273—304.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die mit 1. Oktober d. J. verfallen gewesenen Beträge für Holz aus den Staatswaldungen Rheinau und Andelfingen werden bezogen: Mittwoch den 5. November d. J., Morgens von 9 bis 12 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Mezger Wöckli in Marthalen und Abends von 3 bis 5 Uhr im „Löwen“ in Andelfingen. Zürich, den 24. Oktober 1879.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Zimmermeister Jb. Brupbacher in der Beuggen-Weilen beabsichtigt das Wasser des Beuggenbaches bei der Fabrik Oberweilen in Röhren aufzufassen und behufs Erstellung eines Motors in seine ihm eigenthümlich zustehende Wiese unterhalb der Bachbrücke der neuen Seestraße zu leiten.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Weilen, den 22. Oktober 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. Ueber Sophie Müller, geschiedene Rüegg, von Horben-Münau, ist wegen Verschwendung unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Zivilpräsident Kaspar Rüegg in Agasul-Münau als Vormund bestellt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit der Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern dieselbe gerichtlich als Verschwenderin erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit derselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 22. Oktober 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
J. Weiß.

4. Das Verzeichniß über die Taxationen der Wirthschaften des Bezirkes Hinwil liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Reklamationen gegen diese Taxation sind während der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Hinwil, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
R. Hürli mann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5..

Z o l l i k o n.

Korporationsversammlung.

Die Holzgenossen werden auf Sonntag den 26. Oktober, Mittags 1 Uhr, in's „Röfli“ eingeladen zur Erledigung folgender Traktanden:

1. Neue Beileneintheilung.
2. Bestimmung der Jahresschläge.
3. Statutenrevision.
4. Wahl der größern Hälfte der Vorsteherschaft und des Präsidenten, sowie der Rechnungsrevisoren und Stimmenzähler.

Die bezüglichen Akten liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nichterscheinen hat die gewohnte Buße zur Folge.

Zollikon, den 17. Oktober 1879.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar, E. Welte-Ernst.

6.

D e r l i k o n.

Herr Johannes Stoll, Baumeister, in Derlikon, beabsichtigt die Erstellung eines Zinnenanbaues an sein Wohnhaus No. 141 dahier nach aufgestelltem Gespann. Der Plan mit Maßbeschreibung liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidium zu erheben.

Derlikon, den 24. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

7. Utilikon a. A.

Die in kirchlichen Angelegenheiten stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden anmit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu einer Kirchgemeindeversammlung ins Schulhaus dahier eingeladen.

Traktandum: Beschlußfassung betreffend eines gemeinschaftlichen Geistlichen mit Birmensdorf.

Die bezüglichlichen Bedingungen liegen bis 1. November d. J. den Stimmberechtigten auf der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Utilikon a. A., den 22. Oktober 1879.

Der Gemeindepräsident:
J. Müller.

8. Bauausreibung.

Ueber die Anfertigung der Spenglerarbeit und Blitzableiter, sowie Lieferung der Jalousieläden für das neue Sekundarschulhaus Rümlang, wird anmit Konkurs eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt, die eine oder andere Arbeit zu übernehmen, haben ihre Eingaben verschlossen bis zum 30. d. M. an Hrn. J. Gassmann, Präsident der Baukommission, zu übermitteln, bei welchem auch Baubeschreibung, Vorausmaß und Musterstücke zur Einsicht offen liegen.

Rümlang, den 20. Oktober 1879.

Für die Baukommission:
Der Aktuar,
R. Meier, Friedensrichter.

9. Utilikon a. S.

Armensteuer.

Die von der Gemeinde dekretirt: Armensteuer pro 1879 von

- 1 Fr. von 1000 Fr. Vermögen,
- 1 Fr. von der Haushaltung, und
- 1 Fr. vom Mann,

ist zu beziehen und an Herrn Vermögensverwalter Jakob Trudel im Kleinodorf innert der in den Steuerzetteln angeetzten Frist zu entrichten.

Bei dem Verwalter liegt der Steuerroddel zur Einsicht offen; allfällige Einwendungen dagegen wären innert 10 Tagen von heute an zu erheben.

Utilikon a. S., den 20. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

10. Thalheim a. d. Thur.

Auf Unterzeichneter liegen folgende Steuerverleger während zehn Tagen zur Einsicht offen:

Für die Armensteuer	pro 1879	Betreffniß	2 Fr. — Rp.
" " Pol. Gemeindesteuer	" "	"	4 " — "
" " Kirchensteuer	" "	"	1 " — "
" " Schulsteuer Thalheim	" "	"	2 " 20 "
per Faktor.			

Allfällige Einsprachen sind während gleicher Frist daselbst schriftlich anzubringen.

Nachher folgt sofort der Bezug, von Auswärtigen per Postnahme.

Thalheim, den 23. Oktober 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11.

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Stühlihofstatt 16

bringt Montag den 27. und Dienstag den 28. d. Mts. unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im obern Saale „zur Zimmerleuten“, je von Vormittags 8 Uhr an, nachbezeichnete Pfandobjekte, deren Debitoren die im Tagblatt der Stadt Zürich vom 6. und 11. d. Mts. publizierte Aufforderung zur Einlösung oder Erneuerung unbeachtet liegen, auf öffentliche Gant:

Werthpapiere: 1 Schuldbrief per 2000 Fr. auf Land, 1 bito per 500 Fr., Feste verschiedener Sparkassen, Prämien-Loose der Städte Mailand, Venedig, Bukarest etc.

Juwelen: 4 Diamantringe und verschiedene Schmucksachen mit Brillanten.

Gold- und Silberwaaren: Eine große Partie goldene und silberne Herren- und Damen-Remontoir-, Anker-, Cylinder- und Repetiruhren, Herren- und Damenuhrketten, Schmucksachen, Bracelets, eine Partie neue Medaillons, Colliers, Ohrgehänge, Brochen, Fingerringe, Hemdengarnituren, goldene Brillen, goldene und silberne Brillen- und Pince-nez-Gestelle, silberne Bestecke, Servir-, Eß- und Theelöffel, Dessertmesser, Tortenschaukeln etc.

Seidenwaaren: Versch. Stücke und Coupons schwarze und farbige Seidenstoffe, Foulards, Savallières, Nähseide etc.

Tuchwaaren: Versch. Coupons Herren- und Frauenkleiderstoffe in Wolle, Halbwolle, Kammgarne, Diagonale etc., Cotonne, Kölsch, Flanelle, Baumwolltuch, Leinwand, Futtertuch u. s. w.

Kleider: Eine Partie elegante neue Herrenanzüge, und Winterüberzieher vom besten Stoff, eine große Partie getragene Herrenanzüge und einzelne Röcke, Hosen, Sommer- und Winterüberzieher, seidene und wollene Frauenkleider, schwarz und in Farben, Wintermäntel, Regenmäntel, Jacken, zirka 40 Stück neue und getragene schwarze Merinos- und farbige Shawls etc.

Ringe und Bettzeug: Eine Menge Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettanzüge, neue leinene Herren- und Frauenhemden und sonstiges Weißzeug, versch. Oberbettstücke.

Federwaaren: Eine Partie neue Stiefel, Herren- und Damenbottinen, Winterschuhe, Reise- und Geldtaschen.

Verschiedenes: 1 schönes Salon-Sopha mit Kissen und 6 dazu gehörende Polsterstühle mit rothem Repsüberzug, 1 Sopha mit grünem Repsüberzug, 1 Comptoirstuhl, 1 Kinderwagen, Uhrmacherwerkzeug, Schreinerwerkzeug, 1 Nivelirinstrument, 1 Microscop mit Präparaten, Fernrohre, Operngucker, Reizzeuge, Platinblech und Draht, Gitarren, 1 Zither, Musikalbum, Goldwaagen, Reiseneccessaires, 1 Drehorgel, Spiegel, Bodenteppiche und Bettvorlagen, Schuhelastique, zirka 20 Gros Bleistifte in versch. Farben, eine Partie kurze Cigarren, 20 Tausend Cigarretten, tausendweise in Schachteln, Stutzer, Jagds Flinten, Revolver und versch. andere Gegenstände.

Nach dem 25. d. Mts. können keine Ausloosungen und Erneuerungen mehr stattfinden.

Am 26. Oktober und an den Ganntagen bleibt das Bureau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 20. Oktober 1879.

Die städt. Gantbeamtung.

12. Versilberungsgant.

Mittwoch den 29. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden zum „Löwen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

1100 Stüd Korn- und Weizengarben, zirka 350 Ztr. Heu und Emd, zirka 6 Ztr. Roggenschaub, zirka 8 Ztr. Stroh, 1 Weintanse, 1 großer Leiterwagen, 1 kleiner Wagen, 1 vollständiges kupfernes Brenngeschirr, 20 Saum eichene Bierfässer an 2 Stüden, 22 Stüd Schusterwerkzeug, 1 tann. Tisch, 4 Stüd harthölzerne Sessel mit Rohrstoß, 1 tann. Kommode, 1 Spiegel, 1 Küchelaften, 2 tann. Kleiderkoffer, 2 Eisenpfannen, 1 Petroleumlampe, 2 baumwollene Regenschirme, 1 Glätteisen, 2 stürz. Wasserkeffel, 1 Wanduhr.

Dietikon, den 23. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand:
J. Völliger.

13. Gantanzeige.

Donnerstag und Freitag den 30. und 31. Oktober d. J. wird unter Leitung der städtischen Gantbeamtung im großen Saale des alten Schützenhauses, je von Vormittags 8 Uhr an, aus freier Hand gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein bedeutendes Quantum theils älterer, theils neuer und schöner hausräthlicher Gegenstände aller Art, wie: 1 Sekretär, 3 Kommoden, 3 Sopha, 4 komplette Betten, mehrere Kasten, darunter zwei sehr schöne und große, ein Duzend viereckige und runde, große und kleine Tische, 1 Stehpult, Büchergestell, Stod- und Wanduhren, Lehn-, Rohr- und Polsterstuhl, 1 alter Ladenkorpus, Spiegel, Porträts u. s. w.

Ferner eine Menge Küchengeräthschaften aller Art, wie: Kupfer- und hölzerne Gelten, Pfannen, Kessi u. dgl. — Porzellan-, irdenes und Glasgeschirr. — 1 Sodawassermaschine, Glätteisen, Kerzenstöcke u. dgl. — Endlich Fingerie aller Art, Frauenkleider und etwas Garnresten.

Zürich, den 24. Oktober 1879.

Die Gantbeamtung.

14. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 28. dieß, von Vormittags 8 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schmiedeamboss, 1 dito Horn, 1 Blasbalg, verschied. Hämmer, 2 Schraubstöcke, 2 engl. Schlüssel, 1 Bohrmaschine, 5 Reissangen, 8 Stüd Feuerzangen nebst anderem Schmiedewerkzeug mehr, sowie 2 eich. Weinfässer, 1 Handwägelchen, 1 tann. Kommode, 1 tannener Tisch, 2 Vor- und Hinterpflüge, 1 zweispänn. Pesterwagen, zirka 80 Zentner Heu, 5 Weinfässer, zirka 8 Saum haltend, 2 tann. Ständen, 1 hölz. Egge, zirka 140 Stüd Hasergarben, zirka 10 Zentner weißes Stroh, zirka 150 Stüd Weizengarben, 4 Bäume Felsladen.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Sodann gleichen Tages, von Nachmittags 1 Uhr an:

1 Brücken- und 4 Pesterwagen, 4 Pflüge, zirka 200 Zentner Heu, zirka 100 Ztr. Emd, zirka 350 Stüd Heizwellen, zirka 5 Klasten Heizscheitli, zirka 80 Stüd Hasergarben, 1 neues Tauchefäß, 1 Pferdegeschirr, 1 Baum Läser- und 2 Bäume Felsladen, nebst Anderm mehr.

Versammlungsort in der „Sonne“, von wo aus man sich auf die verschiedenen Gantlokale begiebt.

Birmensdorf, den 21. Oktober 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

15. Dem Christ. Schuler von Haselwangen, Oberamt Balingen, Württemberg, geb. 1844, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Verlinen, gegen welchen die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Betruges erhoben hat, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, andurch öffentlich angezeigt, daß zu seiner Beurtheilung durch das Schwurgericht in Zürich Tag angesetzt sei auf Montag den 3. No-

vember 1879, Vormittags 9 Uhr, und daß, falls er zu dieser Verhandlung nicht erscheinen sollte, das Verfahren dennoch gemäß § 910 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege durchgeführt würde.

Zürich, den 21. Oktober 1879.

Im Auftrage
des Präsidenten des Schwurgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. W u h r m a n n.

16.. Albert Corrodi, Commis, von Ottilen-Gosau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Häuptli in Außersicht zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

17.. Johann Jakob Näf von Rütisburg, Kt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 6. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara Blanka geb. Staub in der Stodenmatt-Wald zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den tatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermischten, angeblich abbezählten Schuldbriefes:

Nr. 650, auf Jakob Schurter, alt Sedelmeister, Heinrichen sel.

Sohn, in Seglingen bei Eglisau, zu Gunsten des Fürsprech

Dr. Schauberg in Zürich, datirt den 26. Januar 1861

(letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefodert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Bülach, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

19. Durch Beschluß vom 7. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe folgender Ausläufsversicherungsbriefe:

1. 2000 Fr. auf Arnold Nägeli, Heinrichen sel., in Mittlerleimbach, Gemeinde Enge, zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Kappelergasse in Riesbach, zu Handen seines minderjährigen Töchterchens Bertha Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873;
2. 2000 Fr. auf denselben Arnold Nägeli zu Gunsten des Samuel Hiltbold, Schmied, an der Kappelergasse in Riesbach, Namens seines minderjährigen Töchterchens Louise Hiltbold daselbst, datirt den 19. April 1873,

dieselben kraftlos erklärt und die Errichtung neuer Urkunden bewilligt.
Zürich, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

20.. Am 10. März 1877 ist Hs. Heinrich Brunner, wohnhaft gewesen in Güntisberg-Wald, ohne Nachkommen und mit Hinterlassung eines kleinen Heimwesens gestorben. Die Armengutsverwaltung Wald ist Inhaberin eines auf diesem Heimwesen haftenden Kauffschuldbriefes von 186 Fr. 67 Rp., und es steht ihr ferner an den fraglichen Nachlaß eine Forderung von 1441 Fr. 70 Rp. für an Brunner von 1868 bis März 1877 verabreichte Unterstützungsbeiträge zu.

Die sämtlichen, größtentheils hierorts unbekannten Erben des Brunner, sowie auffällige dritte Ansprecher werden nunmehr aufgefördert — erstere im Sinne des § 1993, Absatz 2, des privatr. Ges.-B. — ihre Ansprüche an den fraglichen Nachlaß innert 4 Wochen von heute an beim unterzeichneten Gericht geltend zu machen, ansonst die vorhandenen Aktiven dem Armengute Wald auf Rechnung der obgenannten Forderungen und unter Ueberbindung der auf den Piegenschaften haftenden Lasten und Beschwerden, im Uebrigen aber schuldenfrei überlassen würden.

Sinwil, den 18. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

21. Der von Hs. Ulrich Meier, Schuster, in Seeb, erklärte Verzicht auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Susanna geb. Kuhn ist von unterzeichneter Stelle genehmigt worden.

Bülach, den 7. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wybler.

22. Anmit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des unterm 16. August d. J. verstorbenen Kaspar Bachmann aus der Langwies-Schönenberg, sowie derjenige des unterm 8. September 1878 verstorbenen Kaspar Eschmann in der Mühlegstalden-Schönenberg mittelst einer unterm 11. Oktober eingegangenen Erklärung von den Waisenbehörden. Namens der minderjährigen Kinder der Verstorbenen ausgeschlagen worden ist.

Horgen, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

23. Der Nachlaß des Johannes Meier von Rieden, wohnhaft gewesen in Oberurdorf, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens des minderjährigen Sch. Meier ausgeschlagen worden.

Dagegen ist von den drei volljährigen Kindern Barbara, Jakob und Elisabetha Meier eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht worden.

Zürich, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Der Nachlaß des Sch. Adolf Ottiker, gewesenen Metzgers, von Zürich, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittve Margaretha Ottiker geb. Bänninger, zur Zeit in Neuenburg, auf Grundlage des öffentlichen Inventars übernommen worden.

Zürich, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Stehli, Gärtner, von und wohnhaft im Valgrist-Hirslanden, kommen Freitag den 31. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 59a für Fr. 17,000 asssekurirte Wohnhaus nebst Hofstatt und Gartenland vorn und hinten am Haus.

Alles im Valgrist zu Hirslanden befindlich und 4 Aren 85,59 □ Meter (5395,43 □') Flächenmaß haltend.

Ein durch die neue Forchstraße abgeschnittenes Stück Pflanzland ennet derselben, 55,7 □ Meter (618,88 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantcodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar.

Riesbach, den 23. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

26..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Salomon Steiger, Heinrichen sel., bei der Kirche Meilen, werden Montag den 27. Oktober 1879, Abends von punkt 6 Uhr an, im Gasthause zum „Sternen“ dahier öffentlich versteigert:

1. Eine Behausung, bei der Kirche gelegen, unter No. 124 a per Fr. 3,600 asskurirt, Hofstatt und Krautgarten;
2. eine doppelte Scheune, Keller, Trotthaus mit Trottwerk allda, No. 122 b, No. 123 b, No. 126 b und 566, zusammen per Fr. 5,400 asskurirt, und ca. 4 Aren 50 Quadratmeter Wiesen und Garten dabei;
3. ca. 2 Hektaren und 20 Aren Neben und Wiesen (6 Juch. $\frac{1}{2}$ Brlg. a. M.) in der Altscheur, Kohl und Sonnenberg genannt, an 6 verschiedenen Stücken, sammt einer allda stehenden, per Fr. 550 asskurirten Scheune;
4. ca. 72 Aren (2 Juch. a. M.) Wiesen im untern Steinader, sammt einer in diesem Grundstücke stehenden, per Fr. 400 asskurirten Scheune;
5. ca. 2 Aren Streueriedt in hintern Breitriedt;
6. ca. 27 Aren (3 Brlg. a. M.) Wiesen im Aarbach;
7. ca. 2 Hektaren 74 Aren (7 Juch. $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen, Streuland und Holz, in der Badwiese und Niedtwiese genannt, sammt einer in diesem Grundstücke stehenden, unter No. 474 per Fr. 200 asskurirten Scheune.

Der gefertigte Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Notariatskanzlei zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Gantbesuche ladet ein
Meilen, den 16. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

27.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Greuter, Schuster, in Elsau, bringt unterzeichnete Amtsstelle im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur folgen beim Banne Liebensberg gelegene Grundstücke Donnerstag den 30. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ulrich Wehrli, in Liebensberg, auf öffentliche Steigerung:

Birka	8 Aren	10	□ Meter	Neben im Kloster,
"	8 Aren	10	"	Neben in der Halben,
"	24	" 30	"	Ader in der Langargeten,
"	24	" 30	"	Ader allda,
"	97	" 20	"	Ader im Eggader.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 20. Oktober 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

28. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Ulrich Rüegg in Neubrunnen, politische Gemeinde Turbenthal, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 30. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Siebel in Neubrunnen öffentlich versteigert.

Die Gantobjekte sind:

1. Die unter No. 185 für 2800 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf) sammt Hofstatt und Gemüsegarten;
2. zirka 32 Aren 40 □ Meter Wiesen in der Kalberweid, auch Riedt-
wies genannt;
3. zirka 24 Aren 30 □ Meter Wiesen im obern Riedt;
4. " 4 " 5 □ Meter Wiesen im untern Riedt;
5. " 8 " 10 □ Meter Wiesen im Riesacker;
6. " 16 " 20 □ Meter Ader im Riesacker;
7. " 56 " 70 □ Meter
8. " 32 " 40 □ Meter Ader und Waldung, der Stangen-
rainacker;
9. zirka 32 Aren 40 □ Meter Ader im äußern Hühacker;
10. " 32 " 40 □ Meter Esperland im Neubruch;
11. " 16 " 20 □ Meter Ader im Foo;
12. " 8 " 10 □ Meter Feld im Rißigberg;
13. " 64 " 80 □ Meter Holz und Boden im Kindertobel;
14. " 64 " 80 □ Meter Waid und Waldung im Wengestall.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Raimann, Gärtner, im Sprensenbühl-Höttingen, kommt Mittwoch den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindrath Streuli am Klossbach-Höttingen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

Das Doppelwohnhaus No. 88 a u. b, für 21,000 Fr. asselurirt,
im Sprensenbühl-Höttingen befindlich;
ein Stück Gartenland dabei;
ein Guthaben.

Oberstraß, den 22. Oktober 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

30. **G a n t a n z e i g e.**

Donnerstag den 23. Oktober 1879 werden aus dem Konkurse des Salomon Siegrist zum „Hirschen“ in Rafz die Aktiven öffentlich versteigert, und zwar:

- a) Die Fahrhaben, von Mittags 1 Uhr an, im Bohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung.
- b) Die Liegenschaften, als: 1 Bohnhaus mit Bäckerei zum „Hirschen“ in Rafz, affektirt für Fr. 7000.

Zirka 1 Mähli Neben im Zhdler, zirka 13 Vierling Wiesen im Gnal, mit Aussichtspunkt und Wirthschaftsanlage, zirka 8 Vierling Ader an 3 Stücken und 2 Vierling Holzboden im Aderberg.

Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ in Rafz.
Eglisau, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Kanj, Notar.

31. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in Oberhub-Zollikonberg, werden Donnerstag den 30. Oktober 1879, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Kridars durch das Gemeindammannamt Zollikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.
Niesbach, den 21. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:
J. Peter, Notar.

32. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Pier zu Mettmensletten werden dessen Liegenschaften, bestehend in einer halben Behausung, halber Scheune und Stall, Garten-, Bunt- und Mattland, Neben, Ackerland und Wald, stückweise und sammethaft Dienstag den 28. dieß, Mittags 12 Uhr, in der Meili'schen Wirthschaft allda auf die Gant gebracht.

Affoltern, den 22. Oktober 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

33. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Johannes Brunner, Müller, in Dachsen, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 23. Oktober 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

34. **Fristansetzung.**

Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg im Rühlhof-Turbenthal hat die Mutter der Kridarin, Frau Wittwe Rüegg daselbst, für die ihr für eine Forderung von Fr. 1100 nebst Zins in Folge schnellen Rechtstriebes als Pfande verschriebenen Fahrhaben im Schätzungswerthe von 322 Fr. 20 Rp. ein Kaufsgebot von Fr. 600 gemacht. Den Kreditoren der Anna Stahel geb. Rüegg wird hievon mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die fraglichen Pfande der Kridarin um das genannte Angebot überlassen werden, sofern nicht binnen einer mit dem 3. November d. J. zu Ende gehenden Frist motivirte Einwendungen dagegen erhoben werden.

Turbenthal, den 22. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Doller, Landschreiber.

35. **Konkursrückruf.**

Das gegen Jakob Haab, Conditor, von Weilen, wohnhaft in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren wurde mit Verfügung des Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich aufgehoben und wird deshalb die erlassene Konkursanzeige, als auf Irrthum beruhend, zurückgezogen.

Zürich, den 23. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

36. Das Konkursverfahren gegen Salomon Knöpfli von Dssingen, wohnhaft im „Grünenlee“ zu Thalweil, ist aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Sorgen vom 6. Oktober 1879.

Thalweil, den 21. Oktober 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

37. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren über Konrad Vader, Förster, von und in Regensdorf, ist beendet und Kridar bis zum 8. Oktober 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 8. Oktober 1879.

Höngg, den 21. Oktober 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

38. Im Konkurse über den Nachlaß des Arnold Billeter von Bülach findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 21. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

39. Konkursbeendigungen.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 9. Oktober 1879 das Konkursverfahren betreffend:

1. Matthias Egger-Honegger, Buchdrucker, von Glarus, seßhaft gewesen in Rüsnacht, dato in Zürich,
2. den schuldenhalber ausgetretenen Wilhelm Frid, Schreiner, von Affoltern a. A., seßhaft gewesen in Rüsnacht,
3. Robert Räf, Fuhrmann, Johanneffen sel. Sohn, von Meilen, seßhaft gewesen in Erlenbach,

Mangels Aktiven sistirt und den Kridar No. 1 und 2 je für zwei Jahre, also bis zum 9. Oktober 1881, und den Kridar No. 3 für ein Jahr, also bis zum 9. Oktober 1880, im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Rüsnacht, den 20. Oktober 1879.

Notariat Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

40. Konkurserledigungen.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschlüsse vom 9. Oktober 1879 das Konkursverfahren betreffend:

1. Arnold Bär von Hütten, wohnhaft in Hetslibach-Rüsnacht;
2. Hs. Heinrich Bucher, Müller, von Niederhasli, seßhaft in Erlenbach;
3. Heinrich Schultheß, Jakob sel., in Wangen-Rüsnacht;
4. Jakob Kunz von Grüningen, wohnhaft gewesen in Goldbach-Rüsnacht, dato in Enge,

für durchgeführt und beendet erklärt, die Kridare No. 1, 3 und 4 wurden für 2 Jahre, also bis zum 9. Oktober 1881, und No. 2 wurde für 3 Jahre, also bis zum 9. Oktober 1882, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Rüsnacht, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Rüsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

41. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Klegg, Schreiner, von Hittnau, wohnhaft zum „Rebstock“ Irgenhausen-Pfäffikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Pfäffikon vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 14. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember

1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 26. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäfers.

2. Maria Zwid von Fruthweilen-Salenstein, Kanton Thurgau, Rodistin, zum „Delberg“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Kaspar Weber, a. Speisewirth, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

4. Samuel Affolter, Metzger, von Leuzingen, Kt. Bern, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

5. Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

6. Jakob Häberli, Wirth, von Münchenbuchsee, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. und 13. Oktober. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

7. Gottfried Ganz, Bäcker, von Freienstein-Korbas, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

8.. Johannes Kramer, Schreiner, Salomons sel. Sohn, in Buch a. J., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 22. November bis 2. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1879; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

9.. Jakob Meili von Weiflingen (Dettenried), gewesener Wirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Vorkurschlag 20 Rvn.



Eindrückungsgebühr.

Die gedruckte Seite 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 86.

Dienstag den 28. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Witterungstabellen vom September. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 444—447.

Beilagen: Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes pro 1878, pag.
305—320. — Rechenschaftsbericht des Obergerichtes pro 1878. — Referendum
vom 30. November 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bekanntmachung

betreffend Einlösung der ital. Silberscheidemünzen.

Gemäß Art. 8 des internationalen Münzvertrages vom 5. November
1878 sollen behufs Aufhebung des Zwangskurses des Papiergeldes in
Italien die italienischen Silberscheidemünzen aus der internationalen
Circulation zurückgezogen werden. Auf Veranlassung des eidg. Finanz-
departements ist nun auch die zürch. Staatskassenverwaltung angewiesen
worden, diese Münzsorten bis Ende dieses Jahres einzulösen, worauf
das Publikum aufmerksam gemacht wird.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
E. Veringer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Barbara Huggenberger, Wilhelm's sel. Tochter, von Nieder-
wil-Adliswil, in Volklen, hat sich freiwillig unter staatliche Vormund-
schaft gestellt. Als Vormund wurde ernannt: Herr Konrad Erb,
Krämer, in Volklen.

Andelfingen, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. Katholische Kirchengemeinde Zürich.

Die nach §§ 16, 17 und 18 der Bundesverfassung und § 40 des Gemeindegesetzes stimmberechtigten kath. Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden Zürich, Außer Roth, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstrass und Unterstrass werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 2. November 1879, Vormittags 10 Uhr, in die katholische Kirche in Zürich eingeladen.

Verhandlungsgegenstände sind:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878.
2. Budget pro 1879.
3. Berufung des Herrn E. Attenhofer als Organisten und Musikdirektor.

Die Stimmberechtigten ladet zu zahlreichem Erscheinen ein
Zürich, den 24. Oktober 1879.

Die Kirchenpflege.

4. Enge.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 2. November 1879, Nachmittags 1 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal im Schulhaus auf dem Gabler eingeladen, zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Schulgemeinde Enge.

Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1878.

B. Politische Gemeinde (Beginn 2 Uhr).

Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1878;

Antrag des Gemeinderathes betreffend Korrektion der Stoderstrasse zwischen Bleicherweg und Selnau;

Genehmigung des Vertrages zwischen der Gesamtkirchengemeinde St. Peter und den politischen Gemeinden Zürich, Enge, Wiedikon und Außer Roth, betreffend Abtretung der Friedhöfe an die politischen Gemeinden.

C. Kirchengemeinde.

Abnahme der Kirchengutsrechnung Enge pro 1878;

Leimbach pro 1878;

Wahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege an Stelle des aus der Gemeinde weggezogenen Herrn Professor Landolt;

Wahl eines Präsidenten der Kirchenpflege.

D. Bürgergemeinde.

Abnahme der Armengutsrechnung Enge pro 1878;

Ertheilung des Bürgerrechtes an einen Landesfremden.

Die bezüglichen Rechnungen und Akten liegen inzwischen auf der Gemeindevorstandskasse zur Einsicht offen, woselbst auch einzelne Exemplare des gemeindevorständlichen Geschäftsberichtes pro 1878 bezogen werden können.

Enge, den 24. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand.

5. Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinde Zell, sowie andere Personen, welche nach § 137, litt. a, b und c, des Gemeindegesetzes hieher steuerpflichtig sind, werden auf Sonntag den 2. November, Nachmittags 1 1/2 Uhr, zu einer Gemeindeversammlung in die Kirche zu Zell eingeladen.

Die Traktanden sind:

a) für die Bürger allein:

1. Behandlung des Budgets für das Armenwesen;
2. Abnahme der Armengüterrechnung pro 1878.

b) für die sämtlichen Stimmberechtigten:

3. Entscheid über das Budget betreffend den politischen Gemeindehaushalt;
4. Abnahme der Gemeinderrechnung pro 1878;
5. Ebenso der Kirchengüterrechnung;
6. Schlusssatzung betreffend die Kosten der Töfkorrektur;
7. Ebenso hinsichtlich des Prozesses betreffend die Kanalbrücke im Horn;
8. Gemeindevorständliche Verordnung betreffend Hülfsleistung bei Wassergefahr;
9. Zufällig noch Anderes.

Zell, den 23. Oktober 1879.

Für den Gemeindevorstand:
Ott, Schreiber.

6. U e t i l o n a / S .

G e m e i n d e v e r s a m m l u n g .

Die Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden eingeladen, Sonntag den 2. November d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu einer Schulgemeindeversammlung zu erscheinen.

Geschäft:

Bericht und Antrag der Schulpflege und der dieser beigeordneten Schulhausbaukommission betreffend den Neubau eines Schulhauses auf der von der Gemeinde beschlossenen und von der Bezirksschulpflege genehmigten Baustelle nebst freistehendem Abtrittgebäude, sowie die erforderliche Landabtretung.

Die Pläne über diese Bauten und Kostenberechnung, Antrag der Schulpflege und Baukommission, nebst allen bezüglichen Akten liegen im Schulhaus zur Einsicht offen. Für Einsicht derselben kann man sich an Herrn Lehrer Schnorf oder an die Gemeindevorstandskasse wenden.

Unentschuldig Ausbleibende an der Gemeindeversammlung werden mit 1 Fr., Zuspätkommende mit 50 Rp. Buße belegt.

Uetikon a/S., den 25. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand:
J. E. Meyer.

7. Diejenigen Grundeigentümer im Gemeindebanne Schleinikon, Dachslern, Wasen, in- und außerhalb der Gemeinde wohnenden, welche für ihren Grundbesitz an der Lägern die sogenannte Lägerngaß und den Fuchs-Ätliweg zum Fahren benutzen, werden hienmit auf Sonntag den 9. November 1879, Nachmittags punkt 2 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus dahier eingeladen.

Traktandum

Antrag des Gemeinderathes betreffend Korrektion der Lägerngaß und des Fuchs-Ätliweges.

Von Richterscheinenden wird angenommen, sie unterziehen sich den dießfälligen Beschlüssen.

Schleinikon, Dachslern, Wasen, den 27. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

8.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Abstermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Kasp. Flg, Baumeister, dahier.	Oekonomiegebäude bei der Josephsstraße.	28. Okt.	11. Nov.

Außersihl, den 27. Oktober 1879.

Die Baukommission.

9.

W o l l i s h o f e n.

Die Anstößer an Straßen, Flur- und Feldwege hiesiger Gemeinde werden andurch aufgefordert, dieselben, soweit es ihnen obliegt, bis den 8. November in gehörigen Stand zu stellen, Hecken und Bäume aufzuschneiden.

Die Anstößer an den sog. Moosbach haben denselben binnen nämlicher Frist gehörig zu reinigen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Säumigen mit Ordnungsbuße belegt und die rückständigen Arbeiten in ihren Kosten auf exekutivem Wege ausgeführt.

Wollishofen, den 24. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadtbauplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Schelling. Zürich, den 27. Oktober 1879.	Wohnhaus an der Zähringerstraße.	28. Okt.	11. Nov.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandsanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Gebr. Rütter. Wiedikon, den 27. Oktober 1879.	Anbau eines Stalles an den Schopf derselben an der Badenerstraße dahier.	28. Okt.	11. Nov.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Konsumverein Winterthur.	Bauliche Umänderung der Anbaute auf der Westseite des Hofes im Hause zur „Sonne“.	28. Okt.	11. Nov.

Winterthur, den 25. Oktober 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmanu,
Joh. Schaller.

13.. **B a u a n s s c h r e i b u n g.**

Ueber die Anfertigung der Spenglerarbeit und Bligableiter, sowie Lieferung der Jaloufieladen für das neue Sekundarschulhaus Rüm-
lang, wird anmit Konkurs eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt, die eine oder andere Arbeit zu übernehmen, haben ihre Eingaben verschlossen bis zum 30. d. M. an Hrn. J. G a s m a n n, Präsident der Baukommission, zu übermitteln, bei welchem auch Baubeschreibung, Voraussmaß und Musterstücke zur Einsicht offen liegen.

Rümlang, den 20. Oktober 1879.

Für die Baukommission:
Der Aktuar,
R. Meier, Friedensrichter.

14. **W o l l i s h o f e n.****Feuerwehr.**

Die diesjährige Uebung hat Samstag den 1. November, Nach-
mittags, stattzufinden.

An derselben haben theilzunehmen:

1. Die Chefs sämtlicher Abtheilungen;
2. die Mannschaft der Saugspritze;
3. " " " Reservespritze;
4. " " " Weier und Schwellen;
5. " " " des Flöchnerkorps und Rettungsschlauches.

Die übrige Mannschaft hat dieses Jahr nicht zu erscheinen.

Sammlung punkt $1\frac{1}{2}$ Uhr beim Schulhaus.

Unentschuldigtes Ausbleiben oder verspätetes Erscheinen hat Buße
zur Folge.

Stellvertretung ist untersagt.

Wollishofen, den 25. Oktober 1879.

Der Gemeinderath.

15. Das Verzeichniß des Rindviehes (Kühe und Kinder) in den
drei Gemeindebezirken Unter- und Ober-Engstringen und Birchreutehof,
sowie die Verlegung der Kosten für Anschaffung und Haltung der
beiden Zuchtstücken während des Zeitraumes von Martini 1878 bis
und mit Martini 1879 liegt den Viehbesitzern von heute an 8 Tage
bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen das Verzeichniß oder den Verleger sind binnen
dieser Frist anzubringen, ansonst sie nicht mehr berücksichtigt werden
könnten.

Ober-Engstringen den 23. Oktober 1879.

Namens der Vorsteherchaft der Viehbesitzer
der drei genannten Gemeinden:
E. Meyer, Gemeinderathsschreiber.

16.

Dällikon.**Armensteuer.**

Die Gemeinde hat für das Jahr 1879 den Bezug einer Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor beschlossen.

Der Verleger liegt den Pflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird die Steuer durch Nachnahme bezogen.

Dällikon, den 27. Oktober 1879.

J. Stüßi, Armengutsverwalter.

17.

Versilberungsgant.

Nächsten Samstag den 1. November, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause zur „Vimmarburg“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schnellpressen, 1 Tigelmaschine, 1 Heißluftmotor, 1 Gasmotor, 1 Papierschnidmaschine, 1 Glättepresse, 1 Abziehhapparat, 1 Pinienhobel, 1 Transmission mit Riemen, 1 Cylinderosen, 243 Schrifstänken verschied. Größe, 11 Sagregale, zirka 600 Kilos Pectern, zirka 30 Zinkschiffe, 20 Winkelhaken, 12 Holzschiffe, 14 Ausschlusklästen, zirka 40 Sagbretter, 21 Lampen und andere Buchdruckereintensilien.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Der Stadtmann:

J. Schurter.

18.

Gantanzeige.**Die Privat-Pfand-Leihanstalt**

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. November 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im KasinoSaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 3. Oktober datirte und publicirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende Oktober nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Hefte verschiedener Sparkassen, verschied. Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Anleihenloose von Neuenburg, Freiburg, Mailand, Venedig, Florenz, Madrid und Bappenheim.

Juwelen: Diamant-, Perlen- und Brillantringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoirs, Repetir-, Savonnet- und Cylindervuhren, Ketten, Medaillons, Knöpfe, Ringe, Colliers, Stednadeln, Dosen, Bracelets, Brochen, Serviettenringe, Servir-, Eß-, Suppen- und Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Theesfeier, Brillen und Becher.

Christofle- und Double-Waaren: Remontoir- und Cylinder-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Suppen- und Eßlöffel, Messer, Gabeln und Zuckerzangen.

Seidenwaaren: 60 Stück verschied. Seidenstoffe, schwarz und in Farben, Näh- und Rohseide, Foulards und Halstücher.

Herrenkleider: Ueberzieher von allen Gattungen, Röcke, Fräde, Hosen und Westen.

Damenkleider: Seidene und wollene Kleider, Mäntel, Mantillen, Schürzen und Talmaß.

Ringe: Feinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Vorhänge, Hemden, Nas- und Handtücher.

Felzwaaren: Herren- und Damen-Mäntel, Muff, Halspelz und Manchetten.

Wollenwaaren: Kleider- und Möbelftoff, Decken, Shawls, Soden und 4 große Kisten Wollenwaaren.

Betten: Ganze Betten, Pfulmen, Kissen und Anzüge.

Lederwaaren: Hand- und Lederkoffern, 70 Pfund Sohlleder, 7 Schreibmappen, 15 Paar Kanonensiefel, 52 Paar Ledersiefel, 18 Paar Schuhe, 46 Paar Ledersiefel, 35 Paar Wintersiefel, 32 Paar Pantoffeln und 613 Paar Holzschuhe.

Bücher: 2 Bände Griess Wörterbuch, 15 Bände Meyers Conversations-Verikon, Schweiz. Robinson, illustrierte Bücher, Fiedler's Geometrie, Cours d'Analyse, 4 Bände Demokritos, 2 Bände Hainemann, Hauptmann's Ornamente, Hettenslofer's Formenlehre und verschiedene einzelne Bücher.

Weine: 1 Piece Bordeaux, 1 Faß Burgunder, 8 Faß St. George, 6 Faß Picpoul, 11 Faß Elsäßer, 3 Faß Cognac, 4 Faß Szamrodner, 3 Faß Bilanger, 2 Faß Carlswiger, 2 Faß Erlauer und 1 Faß Dosszeger, alles rein gehaltene Weine, bester Qualität, mit Garantie, zirka 300 Hektoliter.

Verschiedene Gegenstände: 1 Garnitur Möbelgestelle, 1 Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 1 Arrondirmaschine, 1 Rolierstuhl, Schreiner- und Schusterwerkzeug. 1 Kiste Schlittschuhe nebst Riemen und Taschen, Stockuhren, Regulateurs, Weckeruhren, Mörser, Operngucker, Karauer Reißzeuge, 81 Gußstahlhämmer, 19 Stück Tapeten, 30 Pfund Zinnober, 2 Zentner Roßhaar, 165 Meter Gummischlauch, 54 Strohhüte, 29 feine Ballschläger, 20 Meerschamupsen, 29 Cigarrentaschen, 15 Rauchtabaksdosen, 16 Cigarrenspitzen, 58 feine Portemonnaies, 7 große Albums, Delmudbilder, 1 Photographiekasten, Flinten, Revolver etc.

Erneuerungen werden nach dem 30. Oktober unbedingt keine mehr erttheilt.

Montag den 3. und Dienstag den 4. November bleibt das Bureau geschlossen.

Höttingen, den 28. Oktober 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber, H o p.

19. **Liegenschaftensteigerung.**

Die Erben des Jakob Frei, Schirmfabrikanten sel. und Kaspar Frei, Schneidermeister, dahier, bringen Dienstag den 4. November d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Falken“ dahier, folgende ihnen eigenthümlich gemeinsam zustehende und im hiesigen Gemeindebanne gelegenen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. 30 Aren 15,90 □ Meter (oder 33,510 □' Ader im obern Sihlfeld, unter dem Saum gelegen;
2. 28 Aren 26 □ Meter (oder 31,400 □') Wiesen im Heuriedt, Burswies genannt.

Die Santbedingungen liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Für Besichtigung der Santobjekte beliebe man sich an Herrn Kaspar Frei, Schmied, dahier, zu wenden.

Wiedikon, den 26. Oktober 1879.

Die Santbeamtung.

20. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 30. Oktober wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Weinpresse sammt Obstmühle, zirka 200 Saum Fässer an verschiedenen Stücken, zirka 500 Ztr. Heu und Emd, 1 kupfernes Brenngeschirr, 1 Kühlkess, 5 Messtischen, 1 Bierpfanne, 1 Bierpumpe, 20 kleine Bierfässer, 1 Malzbreche, 1 Malzbdorre, 4 Wagen sammt Leitern und Bennen, 1 Chaise, zirka 1 Ztr. Hopfen, zirka 100 Ztr. Malz, 60 Saum Bier, versch. Wirthstische, Sessel, Leuchter, versch. Flaschen und Gläser, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein, 1 Windmühle, 1 Bierpumpe, Pferde- und Viehgeschirr, Weintansen und Weintrichter, versch. Wirthschaftsgeschirr, versch. Haus- und Feldgeräthschaften, laut versch. Pfandscheinen.

Santlokal zum „Kreuz“ dahier. Die Sant wird abgehalten.

Steinmaur, den 23. Oktober 1879.

Sal. Müller, Gemeindevorsteher.

21. **Untertrag.****Versilberungsgant**

Künftigen Donnerstag den 30. September, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Sonne“ gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Droschke, 1 Pferd, braun, Wallach, ca. 9 Jahre alt, 1 Pferdegeschirr, 1 einthür. Kasten, 1 harthölz. Tisch, 2 Sessel, 1 Koffer.

Zirka 100 Flaschen Liqueurs.

1 Versatsschein der Kantonalbank (einer gold. Damenuhr), 1 gold. Droschke, 1 Paar gold. Ohrenringe, 14 Buchguthaben im Gesamtbetrage von 216 Fr. 34 Rp. Ferner: Zirka 1300 Agenda für 1879, gebunden.

Sodann zufolge gerichtlichem Auftrage: 1 schwarze Kleidung, 4 Sessel, 1 tann. Kommode, 2 tann. Tische, 1 zweithür. harthölz.

Kästchen, 4 Porträts in Goldrahmen, 1 Kohleneisen sammt Rost, 1 Waschtändli, 2 Stoduhren, 1 rundes tannenes Tischchen, 1 Koffer, 1 a. Ueberzieher, 2 Revolver, 1 Zigarrenkästchen, zira 700 Stück Zigarren, 1 harthölz. Nachttischchen, 1 Kuchkasten u. A. m.

Die Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Unterstraf, den 27. Oktober 1879.

Der Gemeindamann:
H. Mahler.

22..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag und Freitag den 30. und 31. Oktober d. J. wird unter Leitung der städtischen Gantbeamtung im großen Saale des alten Schützenhauses, je von Vormittags 8 Uhr an, aus freier Hand gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein bedeutendes Quantum theils älterer, theils neuer und schöner hausräthlicher Gegenstände aller Art, wie: 1 Sekretär, 3 Kommoden, 3 Sopha, 4 komplette Betten, mehrere Kasten, darunter zwei sehr schöne und große, ein Duzend viereckige und runde, große und kleine Tische, 1 Stehpult, Büchergestell, Stod- und Wanduhren, Lehn-, Rohr- und Polsterfessel, 1 alter Ladenaufputz, Spiegel, Porträts u. s. w.

Ferner eine Menge Küchengeräthschaften aller Art, wie: Kupfer- und hölzerne Gelten, Pfannen, Kessl u. dgl. — Porzellan-, irdenes und Glasgeschirr. — 1 Sodawassermaschine, Glätteisen, Kerzenstöcke u. dgl. — Endlich Lingerie aller Art, Frauenkleider und etwas Garnresten.

Zürich, den 24. Oktober 1879.

Die Gantbeamtung.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Freitag den 31. Oktober, Morgens 8 Uhr, wird in Folge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ziege, schwarzfledig, 1 dito, schwarzgrau, 1 dito, grau, 2 Weinsärgchen, 1 Weintanse, 1 Kommode, 1 tann. Tisch, 1 tann. zweithür. Kasten, 1 Wanduhr, 1 Kupfergeite, ca. 15 Str. Heu u. A. m.

Sodann Nachmittags 1 Uhr:

Ein Schusterwerkzeug, bestehend in einer Schusterwerkbant mit Schubladen, 2 Zuschnaidbretter, Zangen, Hämmer ic.; ferner an hausräthlichen Gegenständen: 1 tann. zweithür. Kasten, 1 einthüriger dito, 1 anderthalbschläfiges Bett mit tannener Bettstatt, 1 tannener Tisch, 1 Wanduhr, 5 Stück verschiedene Bohrer, 4 Stück verschiedene Meißel u. A. m.

Sodern die Abstellungen nicht rechtzeitig eingehen, wird die Gant abgehalten.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Affoltern b. S., den 27. Oktober 1879.

Bader, Gemeindamann.

24. **S a n t a n z e i g e.**

Zufolge Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Sorgen, werden Freitag den 31. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der „Rose“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

2 Handkoffer, 2 Mastücher, 1 Paar Socken, von den beiden Schreibern Jb. Oßell von Affoltern b. S. und Karl Dopfer von Merzbürg-Sigmaringen herrührend.

Die Verfilberung findet statt, sofern sich obige Schuldner nicht vor dem Sautertermin bei Unterzeichnetem darüber ausweisen, daß sie den Kreditor Herrn Jb. Schneebeli, Zimmermann, dahier, für seine Forderung und Kosten befriedigt haben.

Rüschlikon, den 27. Oktober 1879.

Der Gemeindevorsteher:
Obriß.

25. Zufolge Verfilberungsbegehren werden künftigen Donnerstag den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, beim Unterzeichneten laut Pfandschein No. 67 und 76 circa 285 Ztr. Heu und Emd öffentlich versteigert:

Opfikon, den 25. Oktober 1879.

Schweizer, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Hermann Höfler von Donaueschingen, wohnhaft gewesen in Niederuster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Uster vom 12. Juli d. J., betreffend böswillige Eigenthumschädigung, zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 24. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

27. Emil Räf von Dietikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 14. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Emma Höppler

von Niederurdorf, wohnhaft in Dietikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtschreiber,
H. Schurter.

28.

Vorladung
vor
Bezirksgericht Zürich

an J. A. F. Henri Blanc, angeblich wohnhaft in Gallipolis, Amerika.

In Sachen des Franz Wilhelm Element Trafford Trusfort in Zürich, als Kläger, gegen den genannten Henri Blanc, dessen genauere Adresse nicht bekannt ist, als Beklagten, betreffend Erbrecht, ist Tag angesetzt zur Hauptverhandlung vor dem Bezirksgerichte Zürich auf Mittwoch den 19. November 1879, Vormittags 10 Uhr.

Der Obgenannte wird hiermit aufgefordert, zu der bezeichneten Zeit im Gerichtsgebäude vor der genannten Behörde persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktibürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Namens der Gerichtskanzlei,
H. Schurter, Gerichtschreiber.

29. Meczislau Wittkowski, Schreiner, wohnhaft gewesen an der alten Landstraße No. 80 in Riesbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird aufgefordert, Dienstag den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgericht im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich in Betreff der vom Gemeinderathe Riesbach wegen nächtlicher Ruhestörung ihm aufgelegten Polizeibusse, mit Bezug auf welche er gerichtliche Beurtheilung verlangt hat, zu vertheidigen, widrigenfalls auf Grundlage der Akten gegen ihn verfahren würde.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtschreibers,
Th. Döbner.

30. Jakob Biber, Uhrenmacher, von Horgen, geb. 1847, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Mittwoch den 5. November 1879, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung

der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Unterschlagung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 24. Oktober 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Häuser.

31. Gustav Schneider von Gossau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 6. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinwil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ursula geb. Marti in Gossau zu beantworten.

Hinwil, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes von:

Nr. 660 auf Heinrich Frei, Orienwerfer, in Elgg, zu Gunsten der Frau A. Magdalena Schöchli geb. Büchi, Wittin des Johannes Schöchli in Elgg, datirt 15. März 1864 (letzter bekannter Schuldner: J. J. Mantel, Cigarrenfabrikant, in Elgg, Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Briefes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll anbefohlen würde.

Winterthur, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Kronauer.

33. Durch Beschluß vom 7. d. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf des Schuldbriefes:

90 fl., auf Friedrich Diener in der Finsternau-Fischenthal, zu Gunsten Jakob Dickelmann im Fuchsloch daselbst, datirt den 8. Mai 1815 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Diener, Friedrichs sel. Sohn, in der Finsternau-Fischenthal, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen.

Hinweis, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

34. Laut Ueberbundsanzeige vom 15. und 18. Juli 1866 und 1. Februar 1867 haftet auf den Liegenschaften des hierseits im Gelds- tag liegenden Rudolf Siegrist, Rudolfs, Tambour, von Seengen, eine Kapitalforderung von Fr. 53. 57 Cts. zu Gunsten eines Herrn Desan Nägeli in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Dieses Sachverhältniß wird nun dem erwähnten Herrn Nägeli oder seinen Rechtsnachfolgern anmit zur Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß das Bezirksgericht von Lenzburg die fragliche Forderung als erloschen erklären wird, sofern bis zum 25. November nächstkünftig Niemand als berechtigter Gläubiger derselben bei hierseitiger Gerichts- stelle sich ausweisen sollte.

Lenzburg, den 16. Oktober 1879.

Der Gerichtspräsident:
Baumann.
Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Hirzel.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 24. Oktober 1879.

Der Präsident des Obergerichtes.
Dr. E. Streuli.

35. Zahlungsaufforderung.

Albert Spörri, Lieutenant, wohnhaft gewesen im „Frohstinn“ Elgg, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 27. Oktober 1879 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er die Herren Joseph und Heinrich Kaufmann aus Gailingen für ihre Forderungen von 100 Fr. und 550 Fr. nebst Zins befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren der Creditoren die Versteigerung der durch Rechtstrieb erlangten Pfande zu ihren Gunsten bewilligt würde.

Winterthur, den 24. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichts-Vizepräsident:
G. Sulzer.

36. Heinrich Sennhauser-Appert von Herrliberg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 1. November d. Js. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Herrn Eduard Wunderli in Herrliberg für seine Forderung von 2070 Fr. laut 2 Schuldscheinen vom 3. Oktober 1878 und 15. Juni 1879 befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls angenommen würde, er sei Schuldenhalber ausgetreten und auf Begehren des Petenten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 18. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
A. Wetli.

37. Die Erben des am 19. Juli in Rnonau verstorbenen Rudolf Grob, Schreiner, haben dessen Nachlaß gestützt auf das erhobene Inventar ausgeschlagen. Den Gläubigern wird nun eine zehntägige Frist von heute an gerechnet anberaumt, um binnen derselben die muthmaßlichen Konkurskosten mit 40 Fr. zu verträsten, in der Meinung, daß sonst die Eröffnung des Konkurses unterbleiben und die wenige Fahrhabe den Erben gegen Bezahlung der Kosten überlassen würde.

Affoltern, den 28. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gosweiler.

38. Allfällige Ansprecher von Grundzinsen und Weinzehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung Dachsen werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung alles Grundzinses und Zehntens auf den Liegenschaften im Gemeindebanne Dachsen bewilligt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

39. Der Nachlaß des am 21. September d. Js. verstorben. Johannes Albrecht, Jakob, wohnhaft gewesen in Stadel, ist von den Waisenbehörden, Namens der minorennen Erben des Genannten und von der Wittve desselben ausgeschlagen worden, was anmit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 22. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irmingier.

40. Kaspar Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Marthalen, geb. 11. November 1785, welcher in Schaffhausen die Handlung lernte, wahrscheinlich um's Jahr 1810 nach England ging und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Kaspar Weber, sonst für todt erklärt und sein in vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben ausgefolgt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

41. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1879
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des Stephan Schweizer in Untersträß, Geschädigten,
gegen
Rudolf Brunner von Retstal, Rt. Marcus, 24 Jahre alt, unver-
heirathet, wohnhaft gewesen im Schönenberg-Wattwyl, Rt. St. Gallen,
Wegger, flüchtig, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:
1. Der Angeklagte Brunner ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.
 2. Derselbe wird zu 40 Fr. Buße verurtheilt.
 3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
 4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
 5. Derselbe hat den Stephan Schweizer mit 60 Fr. zu entschädigen.
 6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
 7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Christian Stehli, Gärtner, von und wohnhaft im Valgrist-Hirslanden, kommen Freitag den 31. Oktober 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bruppacher zur Burgwies in Hirslanden nochmals auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 59a für Fr. 17,000 asselurirte Wohnhaus nebst Hofstatt und Gartenland vorn und hinten am Haus.

Alles im Balgrist zu Hirslanden befindlich und 4 Aren 85,59 □ Meter (5395,43 □') Flächenmaß haltend.

Ein durch die neue Forchstraße abgeschnittenes Stück Pflanzland ennert derselben, 55,7 □ Meter (618,88 □') Flächenmaß haltend.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen; behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an den Kridar. Riebbach, den 23. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riebbach:
J. Peter, Notar.

43.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft in Oberhub, Gemeinde Bollikon, kommt Donnerstag den 30. d. M., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Rosengarten, Bollikonberg, auf öffentliche Steigerung:

Der von Müller besessene Gütergewerb, bestehend in:

1. Ein unter Nr. 124c für 2000 Fr. asselurirtes Wohnhaus;
2. $\frac{2}{3}$ an der mit Nr. 124 b bezeichneten Scheune und Stall, welche $\frac{2}{3}$ für 1400 Fr. asselurirt sind;
3. Hofstatt, Garten und Baugrube;
4. zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Bierling) Hansland;
5. zirka 20 Aren 25 □ Meter (zirka $2\frac{1}{2}$ Bierling) Baumgarten beim Haus.

An Wiesen:

6. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) in der Subwiese, der äußere Theil;
7. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.) im Wiesli, der obere Theil;
8. zirka 8 Aren 10 □ Meter (zirka 1 Brlg.) in der Neuwiese;
9. zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.) im Weiergut;
10. zirka 28 Aren 35 □ Meter (zirka $3\frac{1}{2}$ Brlg.), der Reihader, der untere Theil;
11. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.), früher Ader, in der Subwiese, der obere Theil;
12. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Juch.), früher Ader, im Holzader, der mittlere Theil;
13. zirka 24 Aren 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.), früher Ader, in der Subwiese, der mittlere Theil;
14. zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Juch.) im Wildenberg, an 2 Stücken;

An Aderfeld:

15. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) im Subader, auf der hintern Zelg;
16. zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.), der Pläzader genannt, auf der vordern Zelg;

17. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) laut Angabe zirka 40 Aren 50 □ Meter (zirka 5 Brlg.), im Oberader, auf der hintern Zelg;
18. zirka 44 Aren 55 □ Meter (zirka 5 1/2 Brlg.) Ader und Wiesen im Fuchsbühl.

An Waldung:

19. 1/4 von zirka 32 Aren 40 □ Meter (zirka 1 Juch.) im Breitmoss oder Brunnenholz;
20. 1/36 an zirka 3 Hektaren 24 Aren (zirka 10 Juch.) Korporationsholz in der Guglen, welches mit den übrigen Besitzern noch gemein und unvertheilt ist;
21. zirka 12 Aren 15 □ Meter (zirka 1 1/2 Brlg.) in der Auen.
22. Die ideelle Hälfte an zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Brlg.) in Palmenstauben oder Sennholz, wovon die andere Hälfte dem Jakob Hardmeier gehört.

Der Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Riesbach, den 20. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

44. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bänninger von Embrach, Wegknecht, wohnhaft am Deutweg Winterthur, werden Donnerstag den 6. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1024 (roth), für 9000 Fr. asscurirt, nebst 169 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Der bezügliche Gantrobel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

45.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Raimann, Gärtner, im Sprensenbühl-Hottingen, kommt Mittwoch den 29. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeinrath Streuli am Klossbach-Hottingen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

Das Doppelwohnhaus No. 88 a u. b, für 21,000 Fr. asscurirt, im Sprensenbühl-Hottingen befindlich;
ein Stück Gartenland dabei;
ein Guthaben.

Oberstraf, den 22. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Epprecht, Schlosser, in hier, werden dessen Aktiven Dienstag den 4. November d. J. öffentlich verkauft und zwar:

Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Konkursiten:

Tische, Sessel, Kisten, Kasten, kupfernes, eisernes und irdenes Küchengeschirr, Feldgeräthschaften, zirka 100 Wellen Stauden, zirka 4 Kloster Scheiter, 1 Drehbank, 1 dreilöcheriger eiserner Kochherd, 1 gußeisernes Kessi, 3 Waschständli, 2 Zuber, mehrere Betten, 1 Hausen Steine, Emd u. s. w.

Abends halb 8 Uhr im Gasthof zur Krone:

Wohnhaus mit Scheune, Schlosserwerkstätte, Waschküche u. Keller, brandversichert für 8000 Fr.;

64 Aren 80 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten;

4	"	5	"	Acker hinterm Tobel;
24	"	30	"	Acker in der Rüti;
64	"	80	"	Wald in der Emmetweid;
12	"	15	"	Acker auf der Allmend;
51	"	63	"	Acker im Hedingerfeld;
48	"	60	"	Mattland im Schwarzmoos;
2	"	2	"	Pflanzland im Hasel;
2	"	2	"	dito alda;
4	"	5	"	Pflanzland auf dem Gutsch;
16	"	20	"	Matt- und Streueland auf der Allmend;
4	"	5	"	Mattland im Wengli, unterhalb der Straße;
32	"	40	"	Mattland in der Egg;
8	"	10	"	Mattland in der Sennweid.

Affoltern, den 24. Oktober 1879.

Notariat Affoltern:

Eigenheer, Landjreiber.

47.

Z w e i t e G a n t

über die unten bezeichneten Liegenschaften des in Konkurs befindlichen Friedrich Goldschmid, Zimmermeister, am Mattenbach-Seen, Freitag den 7. November 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Elias Rieter am Mattenbach:

Ein freistehendes Wohnhaus, Scheune und Stall, asscurirt für 7000 Fr. nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter Wiesen, zu Gossenweil gelegen;

ein freistehendes Wohnhaus, asscurirt für 3800 Fr., nebst zirka 3 Aren 3 □ Meter Pünterland, am Mattenbach gelegen.

Der Gantrodell liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

48.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eustachius Rügg in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Montag den 3. November 1879, von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an, bei dem Wohnhause und in der Scheune des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert die Fahrhaben, worunter namentlich:

zirka 10,000 Kilo Heu, zirka 4000 Kilo Emb, zirka 2500 Kilo Streue, 2 dreispännige Wagen, 1 zweispänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen, je mit Leitern und Vennen, 1 Aderpflug, 2 Eggen, 1 Schiebkarren, 3 Torstarren, 1 Fauchesaß, zirka 15 Tansen haltend, 7 Weinfässer, von 1 bis 10 Hektoliter haltend, 2 Fuhrfässer, zusammen zirka 12 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, 1 kupfernes Brenngeschirr mit Aufsatz und Kühler, 2 Schleifsteine, 1 Regelries und 3 Kugeln, nebst vielen andern landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Bassersdorf, den 25. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elfinger, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in Oberhub-Zollikonberg, werden Donnerstag den 30. Oktober 1879, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Aridars durch das Gemeindefammanamt Zollikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände.

Niesbach, den 21. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niesbach:

J. Peter, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Greuter, Schuster, in Elsau, bringt unterzeichnete Amtsstelle im Auftrage der Notariatskanzlei Oberwinterthur folgen beim Banne Liebensberg gelegene Grundstücke Donnerstag den 30. Oktober 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Ulrich Wehrli, in Liebensberg, auf öffentliche Steigerung:

Zirka 8 Aren 10	□ Meter	Neben im Kloster,
" 8 Aren 10	"	Neben in der Halben,
" 24 " 30	"	Ader in der Langärgeten,
" 24 " 30	"	Ader allba,
" 97 " 20	"	Ader im Eggader.

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 20. Oktober 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Frittschi, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und in Turbenthal, werden Donnerstag den 6. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal öffentlich versteigert:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 40 a (schwarz) zum Weinsäß in der Neustadt, affekurirt für 12,000 Fr.

Das Waschhaus Nr. 40 b (schwarz) daselbst, affekurirt für 500 Fr.

81,3 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

- 2) Das Wohnhaus Nr. 85 (schwarz) in der Neustadt gelegen, affekurirt für 7000 Fr. und 152,3 Quadratmeter Hofraum und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann werden im Hause zum Weinsäß in der Neustadt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schreibpult, 3 Briefsächer, 4 Fadengestelle, 2 tannene Tische, Sessel, 2 Petroleumhängelampen, 1 Kopierpresse, 1 Wanduhr, eine große Partie Bücher, Zeitschriften, Bilder, Klappen und Makulatur.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

52..

E i g e n s c h a f t e n g a n t.

Aus dem Konkurse des Heinrich Fehr, Maurer, im Röhrli-Rüschlikon, werden Freitag den 30. Oktober 1879, Abends 8 Uhr, im Gasthause zur „Rose“ in Rüschlikon öffentlich versteigert:

1. Ein halbes Wohnhaus nebst einem Anbau hinten und einem solchen unten am Haus No. 162, affekurirt für 4000 Fr., sammt
2. Hofraum oben am Haus, Garten und Umgelände vor und unten am Haus, zirka 1 Are 37 □ Meter oder zirka 1518 □' a. M. groß, im Röhrli-Rüschlikon gelegen.
3. Eine Landanlage, im Umfange von zirka 46 □ Meter (zirka 512 □' a. M.).
4. Ein Viertel Antheil an dem im Unterdorf-Rüschlikon gelegenen Waschhaus No. 180.
5. Zirka 18 Aren Walbung im Raps, an zwei Stücken.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf. Thalweil, den 18. Oktober 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

53. Im Konkurse des verstorb. Kaspar Meyer, gewesener Gypfer, in Höttingen, ist der Faustpfandgläubiger Herr J. Spörri-Brenner, Bauhchreiner, in Höttingen, willens, sein Faustpfand (Devanture des

Zimmers der zürch. Handwerker für die Pariser-Weltausstellung vom Jahr 1878) gegen Verzicht auf seine mit Erfolg geltend gemachte Forderung von Fr. 781 als Eigenthum zu übernehmen.

Mit Bewilligung des Konkursrichters wird nun den Gläubigern des Meier dieses Vorhaben zur Kenntniß gebracht und ihnen eine mit dem 4. November 1879 endigende Frist angesetzt, um gegen diese Ueberlassung zu protestiren, mit dem Bemerken, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einreden ausgelegt wird.

Oberstraf, den 27. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

54. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Johannes Sommer, Schreiner, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Sommer, als Kläger, und M. Hartung in Zürich, als Beklagten, betreffend Eigenthum, und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Fristansetzung.

Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg im Rühlhof-Turbenthal hat die Mutter der Kreditarin, Frau Wittwe Rüegg baselbst, für die ihr für eine Forderung von Fr. 1100 nebst Zins in Folge schnellen Rechtstriebes als Pfande versprochenen Fahrhaben im Schätzungswerthe von 322 Fr. 20 Rp. ein Kaufsgebot von Fr. 600 gemacht. Den Kreditoren der Anna Stahel geb. Rüegg wird hievon mit dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß die fraglichen Pfande der Kreditarin um das genannte Angebot überlassen werden, sofern nicht binnen einer mit dem 3. November d. J. zu Ende gehenden Frist motivirte Einwendungen dagegen erhoben werden.

Turbenthal, den 22. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

56. Fristansetzung.

Vor Bezirksgericht Pfäffikon besteht ein Prozeß zwischen Rudolf Amstein, Fabrikant, in Wylla, und J. Voller im „Felsenegg“ Wylla, als Kläger, einer- und J. Egli, Fabrikant, in Ehrikon-Wildberg, als Beklagten, anderseits, betreffend Eigenthum. Den Kreditoren des nunmehr in Konkurs gerathenen Rudolf Amstein wird hievon mit

dem Bemerkten Kenntniß gegeben, daß der Konkursrichter die Fortsetzung des fraglichen Prozesses auf Rechnung der Amstein'schen Konkursmasse abgelehnt hat, daß ihnen dagegen eine mit dem 8. November d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt wird, um die Akten hierorts einzusehen und die Erklärung abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren den Prozeß für ihre eigene Rechnung und Gefahr führen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses auch ihrerseits ausgelegt würde.

Turbenthal, den 28. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Notar.

57.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Brunner, Müller, in Dachsen, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unfassliche Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 23. Oktober 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. P. Frey, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Hans Konrad Schwarz, Maurer, von Winterthur, ist durchgeführt.

Winterthur, den 18. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

59. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Baumann, Bäcker, von Neubrunnen-Turbenthal, wohnhaft in Rüdensdorf, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 7. Oktober 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Bülach vom 7. Oktober 1879.

Bassersdorf, den 22. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

60. Konkurserlebigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Keller, Schleifer, von Schwamendingen, ist durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 22. Oktober 1879.

Schwamendingen, den 27. Oktober 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

61. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren ist durchgeführt über:

1. Johannes Steiger, Küfer, in Trüllikon;
 2. Johannes Hablützel, alt Hegauers, daselbst;
 3. Ulrich, Jakob und Heinrich Manz, Gebrüder, im Armensebel zu Marthalen;
 4. Eduard Spalinger, alt Schaffhauserbote, daselbst;
 5. Heinrich Wipf, Schmied, daselbst;
 6. Heinrich Truninger, Heinrichs Sohn, daselbst;
 7. den Nachlaß des sel. Heinrich Wägeli, Küfer, in Trüllikon,
- und es sind die Konkursisten:

No. 1 und 2	bis zum 22. September 1880;
" 3 " 4 " "	22. " 1882, und
" 5 " 6 " "	22. " 1883

im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 21. Oktober 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

62. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Räf von Hausen a/A., Maler, wohnhaft in Wipfingen;
 2. Jakob Moham von Chur, Schriftfeger, wohnhaft in Hottingen,
- sind beendet und die Kreditoren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.
Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Oktober 1879.

Oberstraf, den 25. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:

J. E. Schmid, Notar.

63. Spinnerei Bülach.

In obigem Konkurse sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Bedenkzeit vom 8. bis 18. Dezember 1879;

Versteigerung der Liegenschaften den 3. Dezember 1879;

Konkursverhandlung den 19. Januar 1880.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

64. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Lehmann, Wirth und Metzger, von Verlison, ist Mangels Aktiven sistirt und Konkursist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 22. d. Mts.

Schwamendingen, den 27. Oktober 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Albert Huber, Wagner, von Niedermeningen, wohnhaft in Adlisweil, und
2. Kaspar Frei, Säger, von Eschenbach, Kt. Luzern, wohnhaft in Adlisweil,

ist durchgeführt, Huber bis zum 6. Oktober 1881, Frei dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; gemäß Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 6. Oktober 1879.

Thalweil, den 21. Oktober 1879.

Notariat Thalweil:

Th. Koller, Landschreiber.

66. Konkursaufhebung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat mit Beschluß vom 15. Oktober 1879 das Konkursverfahren über Joh. Jakob Sidler, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Ottenbach, Maschinenputzer, wohnhaft im Schönthal-Winterthur, als durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben erklärt und den Kreditoren bis zum 15. Oktober 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den schuldenhalber ausgetretenen Vinzenz Schädler, Architekt, von Triesenberg, wohnhaft gewesen auf Greuzen-Oberwinterthur, ist beendet und der Kreditar bis zum 15. Oktober 1887 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 15. dieß.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar:

Klinger, Substitut.

68. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Rudolf Altorfer, von Außersihl, gew. Wirth, in Zürich,
2. Karl Hoppe von Mannheim, gew. Wirth, in Zürich, und
3. Wittwe Barbara Keller geb. Zimmermann, alleinige Inhaberin der Firma J. S. Keller, Quincailerieswaarenhandlung, in Zürich,

sind durchgeführt und die Kreditaren Nr. 1 und 2 im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

69. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Wilhelm Stäcken, gewesener Cigarrenhändler, auf Dorf, Zürich, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar bis zum 23. August 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 28. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

70. Die Konkurspublikation betreffend Erhard Britt zum „Löwen“ in Oberwegikon, wird dahin berichtigt, daß die Konkursverhandlung nicht am 4., sondern am 3. Januar 1880 stattfindet.

Wegikon, den 22. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. S. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

71. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Maximilian Wanger, Steinhauer, von Allenspach, Amt Konstanz, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Schwamendingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 21. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 29. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 24. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamtsgebäude in Zürich.

2. Jakob Pfister von Uster, Schuster, wohnhaft gewesen in Auersihl, bevormundet durch J. Pfister, Waibel, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 16. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamtsgebäude in Zürich.

3. Rudolf Leutwyler, Bäcker, von Lupfig, Kt. Aargau, wohnhaft in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 29. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Dezember 1879;

Versteigerung der Aktiven den 24. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Rudolf Fuder, Tagelöhner, von und wohnhaft am Deutweg Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Heinrich Zollinger, Heinrichen Sohn, Gießer, von Oberurdorf, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Robert Wunderli von Binz, Pfarrei Maur, in der Benglen, Fällanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1880; Konkursverhandlung den 8. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7.. Frau Barbara Feh geb. Müller, von Wald, in Aesch-Maur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 25. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. November 1879; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 11. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

8.. Jakob Schmidli, Jakobel sel. Sohn, von und in Dättlikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 13. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzter Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abhandlung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

72. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Jakob Stänzi, Friedensrichter, von Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 24. Oktober 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 25. November 1879.

Abonnementpreis.

Für das ganze Jahr Nr. 4. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Vorkurschlag 20 Rbn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rbn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 87.

Freitag den 31. Oktober

1879.

Inhalt des Texttheils: Beschluß betreffend Beaufsichtigung der Privatschulen. — Regionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 448—457.
Beilage: Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes, pag. 321—360.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Bekanntmachung

betreffend Einlösung der ital. Silberscheidemünzen.

Gemäß Art. 8 des internationalen Münzvertrages vom 5. November 1878 sollen behufs Aufhebung des Zwangskurses des Papiergeldes in Italien die italienischen Silberscheidemünzen aus der internationalen Circulation zurückgezogen werden. Auf Veranlassung des eidg. Finanzdepartements ist nun auch die zürch. Staatskassaverwaltung angewiesen worden, diese Münzsorten bis Ende dieses Jahres einzulösen, worauf das Publikum aufmerksam gemacht wird.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Für die Finanzdirektion:
Der Sekretär,
C. Veringer.

2. Holzversteigerung.

Montag den 3. November werden in der Staatswaldung im Zürichberg versteigert:

- 260 Raummeter Buchenscheitholz;
- 50 Haufen Patten und Stangen;
- 19 Nummern Stidel und Dampfsähe;
- 15 Haufen Brennholz.

Zusammenkunft 9 Uhr Vormittags beim Waldhäusli.

Rüsnacht den 29. Oktober 1879.

Forstamt des I. Kreises:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

3. Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. November, Nachmittags 1 Uhr, werden im „Ebnet“ der Staatswaldung Töß versteigert:

600 Gerüst- und Lattenstangen;
2000 Stidel und Baumsteden;
10 Raummeter Brennholz;
500 buchene Wellen;
eine Partie Tannenreisig.

Regensburg, den 29. Oktober 1879.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Leichenfund.

Am letzten Sonntag wurde aus dem Greifensee unterhalb Maur ein männlicher Leichnam gezogen, der schon ein paar Wochen im Wasser gelegen haben muß.

Signalement: Alter 45—50 Jahre, Länge 167 Centimeter, Kopf rundlich, Haare und Kranzbart dunkelbraun, mit grau vermischt, starke Glaze, vorn in beiden Kiefern Zahnlücken.

Kleidung: Schwarzer Tuchrock mit Seidenknöpfen, dunkelgraue Tuchhosen, graue, tüch. Weste mit Kolosnußknöpfen, seidenes, dunkelgestreiftes, noch bereits neues Halstuch, 2 Hemden: ein gröberes, leinenes, und ein weißes, baumwollenes, ein dunkelbedrucktes, baumwollenes Taschentuch und vorgeschuhte, gut beschlagene Stiefel mit Schwielenabsätzen.

Auf dem Leichnam wurde noch gefunden: 1 schwarzledernes Portemonnaie mit Messingschloß und 16 Fr. 30 Rp. Inhalt: größtentheils Nickelmünze und 1 Fünflivre, 1 silb. Spindeluhre No. 14,407, 1 Uhrkette von Stahl mit messing. Schlüssel, 1 Sadmesser mit einer Klinge, bez. „Aarau“, 1 kleine, schwarze Schnupstabakdose, auf dem Dedel ein weißer Kranz, 1 Taschenlampe von schwarzem Horn zum Zusammenlegen.

Wer über Namen und Herkunft der Betreffenden Auskunft weiß, ist ersucht, solche der unterzeichneten Amtsstelle sofort zu geben.

Uster, den 28. Oktober 1879.

Statthalteramt.

5. Ueber August Dändliker von Wädensweil, geb. 1855, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund Herr Sekundarlehrer Isler in Wädensweil ernannt worden.
Gorgen, den 28. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

6. Ueber Hans Heinrich Schäppi in der Kneibredien-Horgen, geb. 1837, ist zufolge freien Willens staatliche Vormundschaft einge-
leitet und zu dessen Vormund Herr Heinrich Steinmann in der
Kneibredien-Horgen ernannt worden.

Horgen, den 28. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Treidler.

7. Es wurden wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormund-
schaft gestellt:

1. Frau Maria Schärer gesch. Groß von Brütten, dato in der
Pfrundwaid bei Wetzikon;

Vormund: Herr Gemeinderathspräsident Wyß in Brütten.

2. Frau Magdalena Müller gesch. Ott von Seen, dato in der
Pflegeanstalt Rheinau;

Vormund: Herr Schulverwalter Sch. Stutz im Weier-Seen.

Ferner zufolge freiwilliger Erklärung:

3. Wittwe Anna Barbara Vogel geb. Bernhard von Nestenbach;

Vormund: Herr Gemeinderath Albert Kenner daselbst.

Winterthur, den 24. Oktober 1879.

Vor dem Bezirksrath:
Der Rathschreiber,
E. Biedermann.

8. Bevormundung.

Joh. Ulrich Hahlügel, Heinrich, Zimmermann, von Trüllikon,
wohnhast gewesen in Wiesenbungen, z. B. in der Irrenanstalt Burg-
hölzli, wird wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft
gestellt.

Zum Vormunde ist ernannt: Herr J. Müller in Gundetsweil-
Islikon.

Andelfingen, den 28. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9.. Uetikon a/S.

Gemeindeversammlung.

Die Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden ein-
geladen, Sonntag den 2. November d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in
der Kirche zu einer Schulgemeindeversammlung zu erscheinen.

Geschäft:

Bericht und Antrag der Schulpflege und der dieser beigeordneten Schulhausbaukommission betreffend den Neubau eines Schulhauses auf der von der Gemeinde beschlossenen und von der Bezirksschulpflege genehmigten Baustelle nebst freistehendem Abtrittgebäude, sowie die erforderliche Landabtretung.

Die Pläne über diese Bauten und Kostenberechnung, Antrag der Schulpflege und Baukommission, nebst allen bezüglichlichen Akten liegen im Schulhaus zur Einsicht offen. Für Einsicht derselben kann man sich an Herrn Lehrer Schnorf oder an die Gemeindevorstandskanzlei wenden.

Unentschuldig Ausbleibende an der Gemeindeversammlung werden mit 1 Fr., Zuspätkommende mit 50 Rp. Buße belegt.

Uetikon a/S., den 25. Oktober 1879.

Der Gemeindevorstand:

J. C. Meyer.

10.. Katholische Kirchgemeinde Zürich.

Die nach §§ 16, 17 und 18 der Kantonsverfassung und §§ 40, 46 und 65 des Gemeindegesetzes stimmberech. kath. Kantons- und Schweizerbürger der Gemeinden Zürich, Auerschl, Wiedikon, Enge, Riesbach, Hirslanden, Hottingen, Fluntern, Oberstrass und Unterstrass werden hiemit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 2. November 1879, Vormittags 10 Uhr, in die katholische Kirche in Zürich eingeladen.

Verhandlungsgegenstände sind:

1. Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878.
2. Budget pro 1879.
3. Berufung des Herrn E. Attenhofer als Organisten und Musikdirektor.

Die Stimmberechtigten ladet zu zahlreichem Erscheinen ein

Zürich, den 24. Oktober 1879.

Die Kirchenpflege.

11. Straßenaufsteigerung.

Die Gemeinden Embrach und Winkel sind im Falle, gemeinsam den Bau einer Straßenstrecke III. Klasse in einer Länge von 972 Meter ausführen zu lassen und in Afford zu vergeben. Sachkundige, welche geneigt sind, die Gesamtarbeit zu übernehmen, werden eingeladen, Samstag den 8. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Weinschenke zu Winkel, zur dießfälligen Aufsteigerung sich einzufinden. Pläne, Voraußmaß und Bauvorschriften können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Winkel, den 29. Oktober 1879.

Namens der Gemeindevorstände
Embrach und Winkel,
Huber, Gemeindevorstandsschreiber.

12. **A u ß e r s t h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. R. Bauert sel. Erben.	Wagenschuppen als Provisorium an der Jägergasse.	31. Okt.	14. Nov.

Außersuhl, den 30. Oktober 1879.

Die Baukommission.

13. **U n t e r s t r a ß.**

Herr Johannes Siegfried auf dem Fellenbrunnenhof ist willens, ein Waschhaus zu erbauen und hat hiesfür ein Baugespann aufgestellt.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 30. Oktober 1879.

Der Gemeindevath.

14. **A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Hans Jakob Reimann von Oberhosen, geb. 1836, unterm 18. November 1862 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß dessen Beibringung innert 10 Tagen nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Turbenthal, den 27. Oktober 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

15. Es wird bekannt gemacht, daß die provisorische Brücke über die Luppenen an der Russler-Strasse mit schweren Lasten nicht befahren werden darf und daß für die Verbindung zwischen Pfäffikon und Russikon bis nach Vollendung der Brückenbaute richtiger die Strasse über Fehraltorf benutzt wird.

Pfäffikon, den 28. Oktober 1879.

Der Gemeindevath.

16. **B i e h m a r k t i n N i e b e r g l a t t**

Dienstag den 4. November. Es ladet ein
Niederglatt, den 28. November 1879.

Der Gemeindevath.

17. **Weiningen.**

Der Steuerverleger in das Sekundarschulgut zu 35 Rp. per Steuerfaktor liegt von heute an 10 Tage beim Präsidium der Pfllege, Herrn Pfarrer Wolff in Weiningen, den Pflichtigen zur Einsicht offen.

Weiningen, den 31. Oktober 1879.

Die Sekundarschulpfllege.

18. **Rath. Dietikon.****Schulsteuer.**

Laut Beschluß der Gemeinde Rath. Dietikon vom 20. Juli d. J. soll für's laufende Jahr eine Schulsteuer von 3 Fr. von 1000 Fr. Vermögen, der Haushaltung und dem Mann bezogen werden. Der hierüber angefertigte Bezugsrodel liegt bei Unterzeichnetem 14 Tage von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einwendungen bei der kompetenten Behörde anzubringen sind.

Dietikon, den 31. Oktober 1879.

Joseph Widmer, Schulverwalter.

19. **Rath. Dietikon.****Armensteuer.**

Für's laufende Jahr muß laut Beschluß der Gemeinde Rath. Dietikon vom 20. Juli 1879 eine Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. vom 1000 Fr. Vermögen, der Haushaltung und dem Manne bezogen werden. Der hierüber angefertigte Bezugsrodel liegt bei Unterzeichnetem von heute an 14 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Einwendungen bei der kompetenten Behörde anzubringen sind.

Dietikon, den 31. Oktober 1879.

Joh. Fischer, Armengutsverwalter.

20. **Wyla.****Armensteuerbezug.**

Zur Deckung der laufenden Armenausgaben hat die Gemeinde in der Gemeindeversammlung vom 5. Oktober 1879 den Bezug folgender Steuer beschlossen:

- 2 Fr. von jeden 1000 Fr. Steuerkapital;
- 2 Fr. von jeder Haushaltung;
- 2 Fr. von jedem Mann.

Die Steuer wird im Laufe nächster Woche durch den Armengutsverwalter von Haus zu Haus bezogen.

Die Auswärtigen wollen ihre Steuerbeiträge innert 4 Wochen portofrei an Armengutsverwalter Ott in Wyla einsenden, ansonst dieselben nachher durch Postnachnahme bezogen werden.

Wyla, den 16. Oktober 1879.

Der Gemeindrath.

21.

T h a l w e i l.**Armensteuerbezug pro 1879.**

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 22. Dezember 1878 ist der Bezug einer Armensteuer von je 50 Rp. per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an während 10 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Verfluß derselben findet der Bezug statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Postnachnahme bezogen.

Thalweil, den 31. Oktober 1879.

Die Armengutsverwaltung.

22.

F i s c h e n t h a l.**Armensteuerbezug pro 1879.**

Laut Beschluß der Gemeindeversammlung vom 20. April 1879 ist für's laufende Jahr zur Bestreitung der Jahresausgaben und theilweisen Abzahlung der Passivschuld eine Armensteuer von $2\frac{1}{2}\text{‰}$ zu beziehen. Der bezügliche Verleger ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen dagegen geltend gemacht werden müssen. Nachher folgt der Bezug und von Auswärtswohnenden werden die Beträge per Postnachnahme erhoben.

Fischenthal, den 28. Oktober 1879.

Ed. Zuppinger, Armengutsverwalter.

23.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Samstag den 1. November, Vormittags 9 Uhr, werden im Hause zur „Vimnatburg“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schnellpressen, 1 Tigelmaschine, 1 Heißluftmotor, 1 Gasmotor, 1 Papierschneidmaschine, 1 Glättepresse, 1 Abziehapparat, 1 Linienhobel, 1 Transmission mit Riemen, 1 Cylinderosen, 243 Schriftkästen verschied. Größe, 11 Satzregale, zirka 6000 Kilos Lettern, zirka 30 Zinkschiffe, 20 Winkelhaken, 12 Holzschiffe, 14 Auschlußkästen, zirka 40 Satzbretter, 21 Lampen und andere Buchdruckereiutensilien.

Zürich, den 30. Oktober 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

24.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 5. November, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft zur „Steinhalde“ dahier gegen Baarzahlung versteigert:

3 Kühe, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, landwirthsch. Handgeräthe, kleinere Vorräthe von Futter, Streue, Holz, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Säulentisch, 8 Sessel, 2 einth. Kasten, 2 Nachttischli, 1 Nachstuhl, Spiegel, Porträts, Küchengeschirr u. And. m.

Ferner zufolge gerichtlichen Auftrages von dem unbekannt wo sich aufhaltenden Karl Sandmann, Güterarbeiter: 1 einthür. Kasten, 1 kleiner Tisch, 1 Weinjätzchen, versch. Küchengeschirr u. And. m.

Enge, den 30. Oktober 1879.

Das Gemeindammannamt.

25..

G a n t a n z e i g e.

Die Privat-Pfand-Leihanstalt

Hottingen, Wolfbach 11, Zürich,

bringt Dienstag den 4. November 1879 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im Kasino-Saale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 3. Oktober datirte und publizierte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis Ende Oktober nicht nachgekommen.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Feste verschiedener Sparkassen, verschied. Aktien und Obligationen in- und ausländischer Gesellschaften und Bankinstitute, Anleihenloose von Neuenburg, Freiburg, Mailand, Venedig, Florenz, Madrid und Pappenheim.

Juwelen: Diamant-, Perlen- und Brillantringe.

Gold- und Silbersachen: Herren- und Damen-Remontoirs-, Repetir-, Savonnet- und Cylinder-Uhren, Ketten, Medaillons, Knöpfe, Ringe, Colliers, Stednadeln, Dosen, Bracelets, Brochen, Serviettenringe, Servir-, Eß-, Suppen- und Kaffeelöffel, Bestecke, Dessertmesser, Tortenschaufeln, Thee-eier, Brillen und Becher.

Christofle- und Double-Waaren: Remontoir- und Cylinder-Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, Suppen- und Eßlöffel, Messer, Gabeln und Zuckerzangen.

Seidenwaaren: 60 Stück verschied. Seidenstoffe, schwarz und in Farben, Näh- und Rohseide, Foulards und Halbtücher.

Herrenkleider: Ueberzieher von allen Gattungen, Röcke, Fräcke, Hosen und Westen.

Damenkleider: Seidene und wollene Kleider, Mäntel, Mantillen, Schürzen und Talmas.

Linge: Leinwand, Tischtücher, Servietten, Leintücher, Vorhänge, Hemden, Nas- und Handtücher.

Felzwaaren: Herren- und Damen-Mäntel, Muff, Halspelz und Manchetten.

Wollenwaaren: Kleider- und Möbelstoff, Decken, Shawls, Soden und 4 große Kisten Wollenwaaren.

Betten: Ganze Betten, Pfulmen, Kissen und Anzüge.

Lederwaaren: Hand- und Lederkoffern, 70 Pfund Sohlleder, 7 Schreibmappen, 15 Paar Kanonensiefel, 52 Paar Ledersiefel, 18 Paar Schuhe, 46 Paar Ledersiefel, 35 Paar Wintersiefel, 32 Paar Pantoffeln und 643 Paar Holzschuhe.

Bücher: 2 Bände Griess Wörterbuch, 15 Bände Meyers Conversations-Lexikon, Schweiz. Robinson, illustrierte Bücher, Fiedler's Geometrie, Cours d'Analyse, 4 Bände Demokritos, 2 Bände Hainemann, Hauptmann's Ornamente, Hettenslofer's Formenlehre und verschiedene einzelne Bücher.

Weine: 1 Piece Bordeaux, 1 Faß Burgunder, 8 Faß St. George, 6 Faß Picpoul, 11 Faß Elsäßer, 3 Faß Cognac, 4 Faß Szamardner, 3 Faß Bilanger, 2 Faß Carlowiger, 2 Faß Erlauer und 1 Faß Dosszeger, alles rein gehaltene Weine, bester Qualität, mit Garantie, circa 300 Hektoliter.

Verschiedene Gegenstände: 1 Garnitur Möbelgestelle, 1 Canseuse, 2 Fauteuils, 6 Sessel, 1 Arrondirmaschine, 1 Rolierstuhl, Schreiner- und Schusterwerkzeug, 1 Kiste Schlittschuhe nebst Riemen und Taschen, Stoduhren, Regulateurs, Wederuhren, Mörser, Operngucker, Aarauer Reißzunge, 81 Gußstahlhämmer, 19 Stück Tapeten, 30 Pfund Zinn-ober, 2 Kentner Roßhaar, 165 Meter Gummischlauch, 54 Strohhüte, 29 feine Ballsächer, 20 Meerschampseifen, 29 Cigarrentaschen, 15 Rauchtobaksdosen, 16 Cigarrenspitzen, 58 feine Portemonnaies, 7 große Albums, Deldruckbilder, 1 Photographiekasten, Flinten, Revolver etc.

Erneuerungen werden nach dem 30. Oktober unbedingt keine mehr erteilt.

Montag den 3. und Dienstag den 4. November bleibt das Bureau geschlossen.

Stöttingen, den 28. Oktober 1879.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber, H o p f.

26.

S o l z g a n t.

Unter Leitung der Gantbeamtung Lufingen bringen die Erben des Hrn. Klöti, älter sel., von Augweil-Lufingen, Mittwoch den 5. November 1879, Vormittags 10 Uhr, auf öffentliche Gant:

Circa 18 Aren ($\frac{1}{2}$ Buchart) schlagfähiges Holz sammt Boden, im Erli, Gemeindebann Lufingen, gelegen.

Auf diesem Komplex stehen 34 Forren von 100—200 Kubikfuß Inhalt, dienlich für Glaser.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, sowie die günstige Abfuhr, lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Lufingen, den 27. Oktober 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Ulrich Klöti.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27.. Hermann Höfler von Donaueschingen, wohnhaft gewesen in Niederuster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Uster vom 12. Juli d. J., betreffend böswillige Eigenthumsschädigung, zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 24. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

28. Jakob Leonz Köffer von Lengnau, Kt. Aargau, gewesener Dienstknecht bei Wittwe Wiederkehr, Ziegler's, in Dietikon, geb. 1840, unverheirathet, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 13. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

29. Johann Michael Mayer von Seisen, Oberamt Blaubeuren, Württemberg, gewesener Schreinergehilfe bei Stark in Oberstraß, geb. 1859, unverheirathet, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 13. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumsschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen ihn dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

30. Albert Egg von Flaach, wohnhaft gewesen in Außer-Rodl, geb. 1844, unverheirathet, Ziegler, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 13. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Erpressung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen ihn dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

31. Johann Baptist Gempferli von Flawyl, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wiedikon, geb. 1842, Handlanger, und dessen Ehefrau Maria Gempferli geb. Käss, geb. 1829, Näherin, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefördert, Donnerstag den 13. November, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Diebstahl zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen sie dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

32..

Vorladung
vor
Bezirksgericht Zürich

an J. A. F. Henri Blanc, angeblich wohnhaft in Gallipolis, Amerika.

In Sachen des Franz Wilhelm Clement Trafford Truport in Zürich, als Kläger, gegen den genannten Henri Blanc, dessen genauere Adresse nicht bekannt ist, als Beklagten, betreffend Erbrecht, ist Tag angesetzt zur Hauptverhandlung vor dem Bezirksgerichte Zürich auf Mittwoch den 19. November 1879, Vormittags 10 Uhr.

Der Obgenannte wird hiermit aufgefördert, zu der bezeichneten Zeit im Gerichtsgebäude vor der genannten Behörde persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Namens der Gerichtskanzlei,
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

33.. Emil Näf von Dietikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 14. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Vaterschaftsklage der Emma Höppeler von Niederurdorf, wohnhaft in Dietikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Heinrich Winkler, Schützen, von Wülflingen, wohnhaft gewesen in Freienstein, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. November 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Meili in Unterlunnern in's Recht zu antworten.

Bülach, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

35. Hans Konrad Weber von Baltsberg-Embrach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. November 1879, Vormittags 8. Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Maria geb. Rüegg in Winterthur in's Recht zu antworten.

Bülach, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Briefaufsätze und Amortisationen.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem im Dezember 1844 stattgefundenen Brande bei Müller Berchtold sel. in Oberuster vermißten, angeblich theilweise abbezahlten Kauffschuldbriefes:

1000 fl. auf Sekelmeister Joh. Homberger aus dem Niederdorf-Egg, zu Gunsten des Jb. Berchtold, Müller, in Oberuster (letzte bekannte Schuldner: Jb. Sallenbach, Bäcker und Löwenwirth, in Sulzbach, und Rudolf Walder, Sohn, daselbst, letzter bekannter Gläubiger: Jb. Berchtold, Hauptmann, in Oberuster),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 27. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber, ●
Dr. Rägeli.

37. Die durch Publikation vom 10. September d. Js. aufgerufenen Wechsel von:

- | | | | | |
|------|-----|----|-----|--|
| 81 | Fr. | 04 | Rp. | auf Joh. Job in Außersihl, ausgestellt von H. Leuthold daselbst am 31. März 1879; |
| 2912 | " | 93 | " | auf H. Leuthold in Außersihl, datirt den 8. April 1879; |
| 128 | " | — | " | auf Ed. Bretscher in Außersihl, ausgestellt von Juder-Wegmann in Zurich am 21. Mai 1879; |
| 328 | " | 25 | " | auf J. Weinmann in Enge, ausgestellt von J. Affolter in Burgdorf am 29. Mai 1879; |
| 193 | " | 25 | " | auf Obigen, ausgestellt von Hummel-Clinche in Bramois am 23. April 1879, |

sind, nachdem der Aufruf erfolglos geblieben ist, durch Beschluß vom heutigen Tage kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

38.. Zahlungsaufforderung.

Albert Spörri, Lieutenant, wohnhaft gewesen im „Frohstinn“ Elgg, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 14 Tagen, vom 27. Oktober 1879 an laufend, hierorts darüber auszuweisen, daß er die Herren Joseph und Heinrich Kaufmann aus Gailingen für ihre Forderungen von 100 Fr. und 550 Fr. nebst Zins befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit solche noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe der anberaumten Frist auf Begehren der Kreditoren die Versteigerung der durch Rechtstrieb erlangten Pfande zu ihren Gunsten bewilligt würde.

Winterthur, den 24. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichts-Vizepräsident:
G. Sulzer.

39. Zahlungsaufforderung.

Dem früher zum „Frohstinn“ in Elgg, wohnhaft gewesenen Albert Spörri, Lieutenant, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird eine mit dem 31. Okt. d. J. beginnende Frist von 14 Tagen angesetzt, um sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Rudolf Peter in Elgg für seine laufende Forderung von 3641 Fr. laut Buch befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung bei hiesiger Stelle geltend zu machen, verbunden mit der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der angesetzten Frist auf Begehren des Kreditors der Konkurs über ihn (Spörri) eröffnet würde.

Winterthur, den 28. Oktober 1879.

Der Bezirksgerichts-Vizepräsident:
G. Sulzer.

40. Die durch Beschluß des Bezirksrathes Uster unterm 19. Juli d. J. über Heinrich Stäbeli, Konraden, Müller, von Brüttisellen-Wangen, wohnhaft gewesen in Rüsnacht, im Böttstein-Döttingen, Aargau, verhängte Vormundschaft wegen Verschwendung ist durch rechtskräftigen Beschluß dießseitiger Stelle vom 2. d. Mts. gerichtlich bestätigt worden, was hiemit allgemein bekannt gegeben wird.

Meilen, den 28. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

41.

Der zweite Vizepräsident
des Bezirksgerichtes Zürich
hat
in seiner Einzelkompetenz
unterm 27. August 1879
in Sachen

des J. Sigrist, Holzhändler, früher wohnhaft in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, Klägers,

gegen
Wirth Essig in Stadelhofen-Zürich, Beklagten,
betreffend Faustpfandrecht,
über die Streitfrage:

Ist das Faustpfandrecht des Beklagten an dem durch die Versteigerung der von dem unbekannt abwesenden Mittmeister Götz zurückgelassenen Effekten erzielten Erlöse rechtlich begründet?

erkennt:

1. Das vom Beklagten angesprochene Faustpfandrecht ist unbegründet.

2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte trägt die Kosten.

4. Er hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 5 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil, welches mit seiner Ausfällung rechtskräftig geworden, ist dem Kläger durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

Im Namen des zweiten Vizepräsidenten:
Der erste Substitut,
Th. Döbner.

42. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 28. August 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

des Joseph Müller zur „Waid“ in Unter-Engstringen, Geschädigten,

gegen

Georg Zimmermann von Dießenhofen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen bei Wirth Fröhlich an der Werbstraße in Außer-Rodl, geb. 1833, verheirathet, Maurer, flüchtig, und Konsorten, Angeklagte, betreffend Unterschlagung,

gefunden und erkennt:

1. Zimmermann ist der Gehülfsenschaft bei einer Unterschlagung im Betrage von 55 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu sechs Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Zimmermann zu $\frac{1}{4}$ unter solidarischer Haft für das Ganze aufgelegt.

5. In gleicher Weise hat er dem Müller den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Zimmermann durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Verufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers:
Th. Döbner.

43. G a n t a n z e i g e.

Montag den 3. November 1879, Abends 4 Uhr, wird im Gasthause zum „Löwen“ in Volketsweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein zur Konkursmasse des Heinrich Meier, jünger, in Volketsweil, gehörender Schuldbrief im Betrage von Fr. 4100, welcher bei Unterzeichnetem inzwischen eingesehen werden kann.

Münau, den 29. Oktober 1879.

Notariat Münau:
E. Kronauer, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Schwarz dahier werden Donnerstag den 13. November 1879, Abends 5 Uhr, im Bierhaus zum „weißen Wind“ dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus zum „Silberschild“ an der Kirch- und Oberdorfsgasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 169 asssekurirt um Fr. 115,000, mit einer Grundfläche von 153,6 □ Meter;
2. Das Wohnhaus zu den „vier Winden“, an der Frankengasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 139 a asssekurirt um Fr. 60,000, mit 150,6 □ Meter Grundfläche, mit Waschhaus, Hofraum und Garten.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 30. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Jakob Epprecht, Schlosser, in hier, werden dessen Aktiven Dienstag den 4. November d. J. öffentlich verkauft und zwar:

Mittags 1 Uhr bei der Wohnung des Konkursiten:

Tische, Sessel, Kisten, Kasten, kupfernes, eisernes und irdenes Küchengeschirr, Feldgeräthschaften, zirka 100 Wellen Stauden, zirka 4 Klafter Scheiter, 1 Drehbank, 1 dreilöcheriger eiserner Kochherd, 1 gußeisernes Kessel, 3 Waschständli, 2 Zuber, mehrere Betten, 1 Haufen Steine, Emd u. s. w.

Abends halb 8 Uhr im Gasthof zur Krone:

Wohnhaus mit Scheune, Schlosserwerkstätte, Waschlüche u. Keller, brandversichert für 8000 Fr.;

64 Aren 80 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten;

4	"	5	"	Acker hinterm Tobel;
24	"	30	"	Acker in der Rüti;
64	"	80	"	Wald in der Emmetweid;
12	"	15	"	Acker auf der Allmend;
51	"	63	"	Acker im Pedingersfeld;
48	"	60	"	Mattland im Schwarzmoos;
2	"	2	"	Pflanzland im Hasel;
2	"	2	"	dito allda;
4	"	5	"	Pflanzland auf dem Gutsch;
16	"	20	"	Matt- und Streueland auf der Allmend;
4	"	5	"	Mattland im Wengli, unterhalb der Straße;
32	"	40	"	Mattland in der Egg;
8	"	10	"	Mattland in der Sennweid.

Affoltern, den 24. Oktober 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Huber in der Blumelen zu Bonstetten kommen — nachdem der erste Käufer die bezüglichlichen Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war — Montag den 10. November d. J., von Mittags 3 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen“ in Bonstetten abermals auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1. Ein halbes Wohnhaus, eine halbe Scheune und Stall in der Blumelen, No. 37, für 2800 Fr. affekurirt;
2. $\frac{1}{2}$ an 4 Aren 61,7 □ Meter Gebäudeplatz;
3. $\frac{1}{2}$ an 26,1 □ Meter Hofraum;
4. 8 Aren 57,7 □ Meter Baumgarten;
5. 7 " 0,2 " Neben im Heurain;
6. 3 " 8,7 " Neben in Stoden;
7. 6 " 97,5 " Wiesen in Blumelen;
8. 10 " 17,9 " Wiesen in der Haarspöhlen;
9. 27 " 18 " " " "
10. 96 " 15 " " " "
11. 22 " 70,7 " Streueland auf'm Stierenmoos;
12. 13 " 48,2 " Wiesen und Waldung auf'm Gibel;
13. 3 " 3,3 " Torfland auf'm Stierenmoos;
14. 1 " 70,1 " " " "
15. 7 " 92,9 " Wiesen im Gaismättli;
16. 23 " 6,7 " Streueland auf'm Stierenmoos;
17. 15 " 65,1 " Acker zu Blumelen;
18. 12 " 26,7 " " im Ziel;
19. 16 " 33,5 " " im Stodenfeld;
20. 27 " 23,4 " " im Sohl;
21. 35 " 77,5 " " im Stoden;
22. 26 " 47,89 " " und Streue zu Stoden;
23. 1 " 5,3 " " im Heurain;
24. 5 " 15,7 " Waldung im Gemeindsacker;
25. 8 " 61,7 " Wiesen in der Haarspöhlen;
26. 13 " 34,7 " " auf der Hatti;
27. 82 " 52,1 " Acker zu Buchen;
28. 23 " 79,6 " " " "
29. 24 " 28,2 " " " "
30. 171 " 88,2 " " " "
31. Eine halbe Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 29. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, gew. Buchhändlerin, dahier, werden Mittwoch den 5. November d. J. deren zur Zeit hierorts befindliche Aktiven gegen Baarzählung wie folgt versteigert:

Vormittags 8 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei: 2 Schuldbriefe per 1500 Fr. und 250 Fr., auf Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spengler's, von Oberhofen.

Nachher durch das hiesige Gemeindevorsteheramt, in der Wohnung der Kridarin, die vorhandenen Hausrathgegenstände: Tische, Kästen, Sessel, 1 Sopha, 1 Kommode u. v. A. m.

Turbenthal, den 30. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

48.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Bänninger von Embrach, Weg-Inecht, wohnhaft am Deutweg-Winterthur, werden Donnerstag den 6. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1024 (roth), für 9000 Fr. asssekurirt, nebst 169 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

49. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Müller, Fräser, von und in Hettlingen, werden Donnerstag den 6. November d. J. öffentlich versteigert:

a) Die Fahrhaben, von Abends 4 Uhr an, beim Hause des Kridaren, bestehend in:

1 Biege, 150 Stück Rebstöckel, zirka 15 Zeinen Torf, zirka 10 Ztr. Emd, 1 Stock Mist, 1 Leiter u. A. m.

b. Die Liegenschaften, als:

Ein Dritttheil an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 7 per Fr. 1200 asssekurirt,

zirka 1 Are 80 □ Meter (zirka 1 Quärtli) Reben im Sennen,

" 3 Aren 60 " (zirka 2 Quart) Reben im Peter,

" 6 " 7 " (zirka 3 Quart) Reben im Berg,

" 9 " (zirka 5 Quart) Reben im untern Klausen,

" 24 " 30 □ Meter (zirka 3 Brlg.) Ackerland im Gübel,

" 12 " 15 " (zirka 1 1/2 Brlg.) Ackerland allda.

von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft zur „Sonne“ in Hettlingen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Oktober 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

50. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hauser, Jakob, in Windlach, werden künftigen Freitag den 7. November 1879, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann daselbst, öffentlich versteigert:

- 1 Wohnhaus, Scheune und Stall, 2500 Fr. asskurirt, nebst zirka 4 Aren Hofstatt,
 zirka 20 Aren Neben an 2 Stücken,
 zirka 1 Hektare 10 Aren Wiesen an 8 Stücken,
 zirka 2 Hektaren 14 Aren Acker an 17 Stücken,
 zirka 76 Aren Waldung an 9 Stücken.

Niederglatt, den 31. Oktober 1879.

Notariat Niederglatt:
 A. Schmid, Landschreiber.

51. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Johannes Spühler, Zimmermann, von Rümlang, werden die Aktiven künftigen Freitag den 7. November 1879 öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Morgens 9 Uhr an, beim Hause des Verstorbenen, die Fahrhaben, bestehend hauptsächlich in:

- 1 Handwagen, 1 Graslarren, 2 Ziegen, nebst verschiedenem Anderem mehr.

b) Von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindevorstandes Altorfer in Rümlang, die Liegenschaften, bestehend in:

- $\frac{1}{4}$ an einem Wohnhaus, Scheune und Stall, 900 Fr. asskurirt, nebst Umgelände,

- zirka 20 Aren Wiesen im Schottlenbaum,
 zirka 70 Aren Acker an verschiedenen Stücken.

Niederglatt, den 31. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Notar.

52.. Z w e i t e G a n t

über die unten bezeichneten Liegenschaften des in Konkurs befindlichen Friedrich Goldschmid, Zimmermeister, am Mattenbach-Seen, Freitag den 7. November 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Elias Rieter am Mattenbach:

- Ein freistehendes Wohnhaus, Scheune und Stall, asskurirt für 7000 Fr. nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter Wiesen, zu Gosenweil gelegen;

- ein freistehendes Wohnhaus, asskurirt für 3800 Fr., nebst zirka 3 Aren 3 □ Meter Püntland, am Mattenbach gelegen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 25. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:
 Für den Notar:
 Klinger, Substitut.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und in Turbenthal, werden Donnerstag den 6. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal öffentlich versteigert:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 40 a (schwarz) zum Weinsäß in der Neustadt, affekurirt für 12,000 Fr.

Das Waschhaus Nr. 40 b (schwarz) daselbst, affekurirt für 500 Fr.

81,3 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

- 2) Das Wohnhaus Nr. 85 (schwarz) in der Neustadt gelegen, affekurirt für 7000 Fr. und 152,3 Quadratmeter Hofraum und Gartenland dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann werden im Hause zum Weinsäß in der Neustadt dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schreibpult, 3 Brieffächer, 4 Ladengestelle, 2 tannene Tische, Sessel, 2 Petroleumhängelampen, 1 Kopierpresse, 1 Wanduhr, eine große Partie Bücher, Zeitschriften, Bilder, Mappen und Makulatur.

Winterthur, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eustachius Rüegg in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Montag den 3. November 1879, von Vormittags 9^{1/2} Uhr an, bei dem Wohnhause und in der Scheune des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert die Fahrhaben, worunter namentlich:

zirka 10,000 Kilo Heu, zirka 4000 Kilo Emd, zirka 2500 Kilo Streue, 2 dreispännige Wagen, 1 zweispänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen, je mit Leitern und Bennen, 1 Aderpflug, 2 Eggen, 1 Schiebkarren, 3 Torfkarren, 1 Sauchesaß, zirka 15 Tansen haltend, 7 Weinfässer, von 1 bis 10 Hektoliter haltend, 2 Fuhrfässer, zusammen zirka 12 Hektoliter haltend, 1 Weintanse, 1 kupfernes Brenngeschirr mit Aufsatz und Kühler, 2 Schleifsteine, 1 Regelries und 3 Kugeln, nebst vielen andern landwirthschaftlichen Gegenständen mehr.

Wassersdorf, den 25. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:

J. U. Elsinger, Landschreiber.

55.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, kommen Donnerstag den 6. November 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „weißen Kreuz“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

*image
not
available*

dem 4. November 1879 endigende Frist angesetzt, um gegen diese Ueberlassung zu protestiren, mit dem Bemerken, daß Stillschweigen als Verzicht auf Einreden ausgelegt wird.

Oberstraf, den 27. Oktober 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

59..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Johannes Sommer, Schreiner, in Zürich, wird mitgetheilt, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen Sommer, als Kläger, und M. Hartung in Zürich, als Beklagten, betreffend Eigenthum, und ihnen, nachdem der Konkursrichter die Fortsetzung des Prozesses für Rechnung der Masse abgelehnt hat, eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Ritter, Maurer, in Wiedikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außersthl, den 29. Oktober 1879.

Notariat Außersthl:
Hj. Hürlimann, Notar.

61..

Spinnerei Bülach.

In obigem Konkurse sind die Fristen wie folgt verlegt worden:
Bedenkzeit vom 8. bis 18. Dezember 1879;
Versteigerung der Liegenschaften den 3. Dezember 1879;
Konkursverhandlung den 19. Januar 1880.

Zürich, den 27. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62. Der Konkurs über die Firma Widmer & Weidmann, Cigarrenfabrikation, in Hedingen, und deren Antheilhaber Albert Widmer von und in Hedingen, und Konrad Weidmann von Embrach, in Hedingen, mußte wegen Mangel an Aktiven sistirt werden.

*image
not
available*

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Albert Fried, Mechaniker, von Adlisweil, wohnhaft zum „Tiefenhof“ in Wädensweil, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 20. Oktober 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; Gerichtsbeschuß vom 20. Oktober 1879.

Wädensweil, den 29. Oktober 1879.

Notariat Wädensweil:
Nägeli, Notar.

68. Anmit wird bekannt gemacht, daß der Konkurs über den Nachlaß des Johannes Koch, Schuster, von Regensburg, durchgeführt ist.

Dielsdorf, den 28. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

69. Im Konkurse des Albert Huber, Mechaniker, an der Eidmattstraße-Göttingen, findet die auf den 11. November 1879 angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Oberstraß, den 28. Oktober 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Maderer von Bußang, Département des Vosges, Frankreich, Wirth, wohnhaft zum „Schlüssel“ in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 22. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, Jakobs sel. Sohn, von Freienstein, wohnhaft in Norbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Bülach vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, älter, von und in Oberweil-Dägerlen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen (in Winterthur) den 27. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879 in Oberweil-Dägerlen; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Nachlaß des verstorb. Johannes Albrecht, Jakoben, Tragers, von Stadel, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 3. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Rudolf Meier, Schreiner, in Dachslern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 3. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Wittwe Regula Albrecht geb. Benz, gew. Fuhrhalterin, zu Außersihl, d. Z. in Unter-Münau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 18. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 30. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 14. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Frau Anna Schmid, geschied. Ruhn, Hausirerin, von Biffikon-Münau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 18. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Münau den 30. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14.—24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 14. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8.. Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli zu Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 10. November 1879; Dauer der Be-

denkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

9.. Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 8. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 4. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Kaspar Weber, a. Speisewirth, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880. Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Rüegg, Schreiner, von Hittnau, wohnhaft zum „Rebstock“ Irgenhausen-Pfäffikon, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 14. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 26. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Pfäffikon.

12.. Johannes Schütz, Heinrichs sel. Sohn, Bachsers, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

13.. Franz Josef Bußlinger, Buchhändler, von Gebensdorf, Kantons Aargau, Wirth zur Fernsicht in Feuerthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 29. November bis 9. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 2. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 31. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

49. Konkursaufhebung.

Der Konkurs betreffend Johannes Kägi, Holzhändler, alt Gemeindrath, von Unterottikon-Gosau, wohnhaft in Bösikon-Sinwil, ist mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kreditar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbefehl vom 23. Oktober 1879.

Wegikon, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

50. Im Konkurse des Rudolf Hoffmann, Baumeister, in Riesbach, sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Bedenkzeit vom 1. Dezember bis 10. Dezember 1879;

Konkursverhandlung den 23. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Rudolf Leuthold, Steinhauer, von Uetikon, wohnhaft gewesen im Rühlhof-Stäfa, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Oktober d. Js. als durchgeführt und beendet erklärt worden.

Stäfa, den 5. November 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Glättli von Bonstetten, wohnhaft gewesen im Wyl-Uster, und über Joh. Heinrich Röchli von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in der Wühre-Mönchaltorf, ist durchgeführt und eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht erfolgt. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 25. Oktober 1879.

Uster, den 5. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

53. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren:

1. Gegen Jakob Voller von Unter-Münau, wohnhaft im Rud zu Pfäffikon;
2. gegen Jakob Meier von Hittnau, wohnhaft in der Scheuer Pfäffikon,

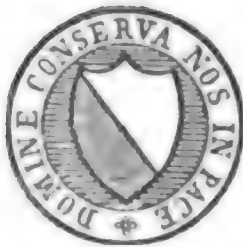
derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

71. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der verstorbenen Elisabetha Bühler geb. Waber zum „Sternen“ in Stäfa, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 10. Oktober 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Stäfa den 14. November 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 88.

Dienstag den 4. November

1879.

Beilage: Statistische Mittheilungen betr. den Kanton Zürich, pag. 81–96.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefkastenleerer in Außersthl. Jahresgehalt Fr. 1320.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 14. November 1879 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 31. Oktober 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Ausschreibung

von Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten.

Ueber die Erstellung eines eisernen Geländers mit steinernem Sockel beim Turnplatz der Kantonschule wird Konkurrenz eröffnet.

Die bezüglichen Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt zur Einsicht offen und die Eingaben haben unter der Aufschrift „Einzäunung beim Turnplatz“ bis den 10. d. an die Direktion der öffentlichen Arbeiten zu erfolgen.

Zürich, den 3. November 1879.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

3. In Folge Resignation ist die Stelle des Verwalters unserer Gewerbehalle auf nächsten 1. Dezember neu zu besetzen. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 3000, die zu leistende Kaution Fr. 20,000. Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen schriftlich dem Herrn Bankpräsidenten Hasler einzugeben.

Zürich, den 1. November 1879.

Zürcher Kantonalbank.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. B e v o g t i g u n g.

Julius Falk, Jakobs sel. Sohn, geb. 1858, von Bollikon, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn J. Hürlimann-Falk, Goldschmied, an der Storchengasse in Zürich.

Zürich, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

5. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz dem Herrn Jakob Schmid, Färber, von Seebach, wohnhaft in Oberstraf, die Bewilligung zur Adoption seiner Stieftöchter Elisabetha und Verena Meili von Hedingen erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

6. B e v o g t i g u n g.

Ueber Johann Rudolf Kienast, geb. 1849, von Bollikon, zur Zeit Wirth und Metzger in Flüelen, Kanton Uri, ist wegen Verschwendung, unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung, staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Felix Himmeler-Fehr am Rain-Bollikon als dessen Vormund ernannt worden.

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

7. In Folge Verzichtes auf die Ausübung der väterlichen Vormundschaft wurde Albert Schlatter, Felixen, von Oberglatt, unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Felix Schlatter, Bäcker, in Bülach.

Dielsdorf, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

8. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Jakob Farner und Marie geb. Malid zum Schwert in Oberstammheim gestattet hat, ihre Nichte Marie Malid an Kindesstatt anzunehmen, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Andelfingen, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

9. Der Bezirksrath Sorgen hat durch Beschluß vom heutigen Tage, gestützt auf § 280 des P.-G.-B., dem Johannes Zürcher von Arn-Sorgen die väterliche Vormundschaft über dessen Kinder entzogen.

Hievon wird dem zur Zeit unbekannt abwesenden Zürcher durch das Mittel des Amtsblattes Kenntniß gegeben, mit der Eröffnung, daß ihm gegen den fraglichen Beschluß ein Rekurs nicht zusteht, dagegen berechtigt ist, innerhalb sechs Wochen, vom Tage der Publikation an gerechnet, die Frage zur gerichtlichen Entscheidung bringen zu lassen, ob ihm die Vormundschaft mit Recht entzogen worden sei, widrigenfalls angenommen wird, er habe auf das Recht derselben verzichtet.

Sorgen, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

10. W ü l f l i n g e n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 9. November 1879, Vormittags nach dem Morgengottesdienst, in die Kirche eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. Kirchgemeinde:

Antrag der Kirchenpflege betreffend Kirchenbeheizung.

B. Politische Gemeinde:

Antrag des Gemeindrathes betreffend Ratifikation eines Kaufvertrages mit Leonhard Geugel, Bäcker.

C. Bürgergemeinde:

Bürgerrechtsgesuch von David Kaufman, Kaufmann, von Altenstein, Bayern.

Acten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 28. Oktober 1879.

Der Gemeindrath.

11.

A u ß e r s i h l.**G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf

Sonntag den 9. November, Nachmittags 2 Uhr,
in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Schulhausbaukommission betreffend Bau eines neuen Schulhauses.
2. Vertrag mit der Kirchgemeinde St. Peter betreffend Abtretung des Kirchhofes St. Jakob an die politischen Gemeinden Zürich und Außerstihl.
3. Abänderung des Vertrages mit dem Begräbnißverein zum Kreuz in Zürich betreffend das Führen der Leichen auf den neuen Friedhof.
4. Antrag des Gemeindrathes betreffend Einführung eines Monats-Viehmarktes in Außerstihl.
5. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beitritt zum Tramway-Projekt (Straßenbahnnetz).
6. Vertrag mit dem Aktienbauverein Zürich betreffend Regulirung der Straßenverhältnisse im Aktienquartier.
7. Ratifikation des Kaufvertrages mit Herrn Markus Wyler betreffend das Stück Gemeindeländ längs der Badenerstraße zwischen seiner (ehemals Diener'schen) Wiese und der Rothwandsstraße.

Die Anträge, Verträge und Akten liegen inzwischen auf der Gemeindefanzlei zur Einsicht auf.

Die von der Schulhausbaukommission vorgeschlagenen drei Bauplätze befinden sich auf beiden Seiten der verlängerten Brauerstraße und unterhalb derselben und sind mit Stangen und Fähnlein bezeichnet.

Außerstihl, den 31. Oktober 1879.

Der Gemeindrath.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. U. Bachmann zum „Bäumli“.	Erhöhung seines Wohn- gebäudes No. 1111 an der Grenzstraße.	4. Nov.	18. Nov.

Winterthur, den 1. November 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

Für die Einwohnergemeinde:

1. Antrag betreffend die Einrichtung von zwei Gefangenschaftszellen im untern Waschhaus;
2. Antrag betreffend die Verwendung von Polizeibußen;
3. Antrag betreffend die Errichtung eines Hülfskorps bei Wassergefahr;
4. Antrag betreffend die Verwendung von eisernen Teucheln für die Brunnenleitung.

Für die Bürgergemeinde:

1. Abnahme der Bürgergutsrechnung pro 1878;
2. Genehmigung eines mit Jos. Wiederkehr, Bahnwärter, dahier, abgeschlossenen Kaufvertrages;
3. Rekursentscheid des Regierungsrathes betreffend die Nutzungsberechtigung der Neubürger und bezügliche Berichterstattung.

Die Akten liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Dietikon, den 8. November 1879.

Der Gemeinderath.

5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Bernh. Neutemann, Gärtner.	1 Wohngebäude an der Rosenthalstraße.	11. Nov.	25. Nov.

Winterthur, den 8. November 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

6.. Baubeschreibung.

Ueber den Bau eines zweistöckigen Schulhauses mit zwei Lehrsälen und zwei Lehrerwohnungen wird hiemit von der unterzeichneten Baukommission Konkurrenz eröffnet.

Sachverständige, welche geneigt sind, den Bau zu übernehmen, haben ihre Eingaben verschlossen bis zum 22. d. M. an Hrn. Pfarrer Stahel in hier zu übermitteln, bei welchem auch die bezüglichen Pläne, die Baubeschreibung und die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Ottenbach a. A., den 7. November 1879.

Für die Schulhausbaukommission:

Der Aktuar,
A. R ä g i, Lehrer.

17.. U n t e r s t r a ß.

Herr Johannes Siegfried auf dem Fallenbrunnenhof ist willens, ein Waschhaus zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeinbrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraf, den 30. Oktober 1879.

Der Gemeinbrath.

18. S c h l i e r e n.

An der Straße nach Utikon sind im hiesigen Gemeinbanne Korrektionsarbeiten im Schlatt und oben am Mühlebach zu vergeben. Durch Profile ist angedeutet, wie die fraglichen Stellen verbessert werden sollen. Uebernehmer werden hiemit zur Absteigerung auf Donnerstag den 6. November, Abends 7 Uhr, zu Herrn Posthalter Bräm dahier eingeladen.

Auch das Rießfuhrwerk auf die Haupt- und Kommunikationsstraßen im Gemeinbanne Schlieren wird für das folgende Jahr abgesteigert, wozu die Herren Fuhrleute eingeladen werden.

Schlieren, den 1. November 1879.

Der Gemeinbrath.

19. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Ulrich Häderli von Kreuzlen-Detweil, geb. 1842, unterm 7. Juli 1870 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß dessen Beibringung innert 10 Tagen von heute an nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Detweil a/See, den 4. November 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

20. A f f o l t e r n b. H ö n g g.

Den Grundbesitzern im hiesigen Gemeinbanne wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Visitation über das Deffnen der Bäche und Abzugsgräben Ende nächster Woche stattfinden wird.

Affoltern b. H., den 27. Oktober 1879.

Der Gemeinbrath.

21. W e i n i n g e n.

Der Steuerverleger ins Schulgut Weiningen zu 2 Fr. 30 Rp. per Faktor (Kapitalzins inbegriffen) liegt von heute an 10 Tage beim Schulverwalter, Hrn. Haug zum „Löwen“, den Pflichtigen zur Einsicht offen.

Weiningen, den 2. November 1879.

Die Schulpflege.

22.

B a d s.

S t e u e r b e z u g.

Gemäß den ergangenen Gemeindefbeschlüssen vom 31. August d. J. sind für das Jahr 1879 zu erheben:

1. Eine Armensteuer von 1 Fr. 50 per Steuerfaktor;
2. eine Schulsteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor;
3. eine Sekundarschulsteuer von 20 Rp. per Steuerfaktor.

Die betreffenden Steuerverleger sind angefertigt, geprüft und liegen den Steuerpflichtigen von heute an 14 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen während dieser Frist daselbst geltend zu machen.

Nach Ablauf dieser Frist wird die Armensteuer von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen per Postnachnahme bezogen.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche amtliche Inventarisierung verlangen oder bei denen Berufung auf die Rekurskommission erfolgt ist, sind gleichwohl verpflichtet, ihre Beträge nach den Verlegern zu entrichten und wird nachher je nach dem Entscheide zurückerstattet oder nachbezogen werden.

Bad, den 29. Oktober 1879.

Die Gemeindefkanzlei.

23..

T h a l w e i l.

A r m e n s t e u e r b e z u g p r o 1879.

Gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 22. Dezember 1878 ist der Bezug einer Armensteuer von je 50 Rp. per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann bewilligt.

Der betreffende Steuerverleger ist angefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an während 10 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Verfluß derselben findet der Bezug statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen werden die Steuerbeträge durch Postnachnahme bezogen.

Thalweil, den 31. Oktober 1879.

Die Armengutsverwaltung.

24.

R a a t - S c h ü p p h e i m.

A r m e n s t e u e r.

Der Verleger für die pro 1879 dekretirte Armensteuer zu 3 Fr. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen vom 5.—18. November l. J., innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind, in der Gemeindefkanzlei zur Einsicht offen.

Nach Ablauf der bezeichneten Zeit sind die Steuerbeträge unverzüglich zu entrichten, resp. werden sie von Auswärtigen per Postnachnahme bezogen.

Raat, den 4. November 1879.

Der Gemeindefrath.

25.

R h b u r g.**A r m e n s t e u e r b e z u g.**

Die von der Bürgergemeinde unterm 8 Juni d. J. beschlossene Armensteuer beträgt per Steuersfaktor 1 Fr. und ist nach Inhalt der Steuerzeddel innert 4 Wochen von heute an an Hrn. Armenpfleger Gehring in Billikon zu bezahlen.

Von auswärtswohnenden hiesigen Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Rhyburg, den 3. November 1879.

Für die Gemeinrathskanzlei:
Safner, Gemeinrathsschreiber.

26. Da die laut Amtsblatt No. 86, Art. 25, ausgeschriebene Versilberungsgant wegen Mangel an Kaufliebhabern nicht abgehalten werden konnte, so wird dieselbe wieder auf Donnerstag den 6. November, Mittags 2 Uhr, angeordnet.

Zusammenkunft bei Unterzeichnetem.

Opfikon, den 1. November 1879.

Schweizer, Gemeinbammann.

27. Die Kirchgemeinde Niedermeningen hat am 29. Juni d. J. den Bezug einer Armensteuer von 1 Fr. 50 per Steuersfaktor beschlossen. Die gemeinrathlich ratifizirten Bezugsrodel liegen bei der Unterzeichneten 8 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu machen sind.

Von Auswärtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.
Niedermeningen, den 2. November 1879.

Die Armengutsverwaltung.

28.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 12. November 1879, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

20 Ztr. Heu, laut Pfandschein Nr. 27.

Ferner: 250 Ztr. Heu und Emd, laut Pfandschein Nr. 31.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Utikon a. A., den 1. November 1879.

Das Gemeinbammannamt.

29.

R e g e n s d o r f.**V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Donnerstag, den 6. November 1879, von Mittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. und 1 eich. Weinstande, zirka 100 Wellen Heizi, 1 gold. Zylinderuhr sammt Kette, zirka 4 Saum rother 1878er Wein, 1 Jagdstuger, 1 Revolver, 1 küpf. Wasserkessel, 1 küpf. Spühlkessel, 2 aufgerüstete Betten, 2 zweithür. tann. Kästen, 1 Traubenmühle, zirka

Linge: Versch. Leintücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, gehäkelte Decken und versch. andere Weißwaaren.

Lederwaaren: Handkoffer, Handtaschen, Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Herren- und Damen-Boettchen und Stiefel.

Verschiedenes: Stod- und Wanduhren, 1 Regulator, 1 Kinderwagen, Koffern und Reisesäcke mit Inhalt, Kleider und Wäsche, neue und alte Kupferpfannen, 1 große kupferne Kaffeemaschine, 2 Mikroskope, Meßinstrument, chirurgische Taschen und Instrumente, Spielbösen, Handharmonika, Spiegel, Oelfarbenbilder, Reißzeuge, 1 Kaffee- und Theeservice von Porzellan, 1 Dtd. Glaskeller, Gewehre, Revolver, 1 Kommode, mehrere tannene Bettstellen, 1 runder Tisch, 2 große zweithürige Kasten und versch. andere Gegenstände.

Zürich, den 8. November 1879.

Die Kantbeamtung.

15. A u ß e r s i h l.

Künftigen Freitag den 14. November 1879, Vormittags 9 Uhr, werden im Lagerhause der Nordostbahn zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

29 Ballen Baumwollzwirne, 5686 Kilo.

Außersihl, den 5. November 1879.

Der Gemeindammann:
Benninger.

16. O b e r s t r a ß. V e r b o t.

Da Herr Emil Widmer, Architekt, in Zürich, als Eigenthümer eines Grundstückes, angrenzend an die alte und neue Landstraße dahier, sich beschwert, daß dasselbe von verschiedenen Personen begangen werde, während Niemandem ein solches Wegrecht zustehe, so wird Jedermann das Betreten dieses Grundstückes bei Polizeibüße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberstraß, den 25. Oktober 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Güller.

dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Oktober d. J. betreffend Diebstahl zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 30. Oktober 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

32. Ed. Zollinger von Dübendorf, wohnhaft gewesen im Sihlwald-Horgen, geb. 1837, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Donnerstag den 13. November, Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha Zollinger geb. Ferrari in Hottingen zu beantworten, und zwar unter der Androhung, daß die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 3. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.

Konkurs.

(Erste Aufforderung.)

Ueber Karl Infanger und dessen Ehefrau Barbara Infanger geb. Amrhein in Engelberg, letztere Besitzerin des Hôtel des Alpes mit Zubehör in dorten, ist vom Regierungsrathe der Konkurs im Liegenden und Fahrenden erkannt.

Schuldner und Gläubiger der an Konkurs Gefommenen werden daher aufgefodert, ihre Schulden oder Ansprachen, letztere wohlbelegt (Kapitalien in Original), bis längstens den 15. November nächsthin (dieser Termin wird nicht mehr verlängert) dem Präsidenten der Konkurskommission, Herrn Kantonsrath Ig. Britschgi in Alpnacht, schriftlich und frankirt einzugeben, und zwar unter Androhung der im Konkursgesetze vorgesehenen Folgen (Verlust der Ansprachen).

Sarnen, den 29. September 1879.

Für die Standeskanzlei Obwalden:
Der Landschreiber-Stellvertreter,
P. Gasser.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 31. Oktober 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

20. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 17. Juli 1878 in Gofau stattgehabten Brande vermißten und zu Gunsten der Zivilgemeinde Gofau lautenden Schuldburkunden:

1. Schuldbrief von fl. 125, datirt Martini 1790, haftend auf Felix Güttinger in Gofau (letzte bekannte Schuldner: Heinrich Rünzli und Mithaste in Gofau);
 2. Rausschuldbrief per 25 fl., datirt 28. Mai 1832, haftend auf Heinrich Rünzli in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Hans Jakob Rünzli, Förster, in Gofau);
 3. Rausschuldbrief per Fr. 58. 33 Rp., datirt 5. Juni 1852, haftend auf Heinrich Rünzli, Johannessen, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Jak. Rünzli, Förster, in Gofau);
 4. Rausschuldbrief per fl. 152. 20 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger, Dorfmeier, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Güttinger, Fuhrmann, in Gofau);
 5. Rausschuldbrief per fl. 47. 20 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Heinrich Walder, Metzger, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Hs. Heinrich Walder zur Mühle in Gofau);
 6. Rausschuldbrief per fl. 152. 30 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Jakob Isler in Gofau (letzte bekannte Schuldner: Jak. Guggenbühl in der Kräzen-Gofau und Joh. Jak. Trachler in Dombrechtikon);
 7. Rausschuldbrief per fl. 66. 26 fl., haftend auf Heinrich Baumann in Gofau, datirt den 20. April 1833 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Jakob Baumann in Gofau);
 8. Rausschuldbrief per 65 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Kasp. Bachofen, Schuster, in Gofau);
 9. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., haftend auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gofau, datirt 10. Mai 1856, beziehungsweise 31. Mai 1859;
 10. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gofau, datirt 10. Dezember 1859, beziehungsweise 26. November 1864;
 11. Rausschuldbrief per 506 Fr. 67 Rp. auf Jakob Weber, alt Schulverwalter, in Gofau, datirt 11. Februar 1876;
- oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldburkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Hinweis, den 8. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

37. Den hierorts unbekannten Erben des am 9. Mai d. Js. verstorbenen Johannes Boshard von Sillisegg-Bauma, wird hiemit eine mit dem 29. November d. Js. zu Ende gehende Frist angesetzt, um in dießseitiger Gerichtskanzlei sich anzumelden, über ihr Verhältniß zum Erblasser sich zu erklären und allfällige Ansprüche an dessen Nachlaß geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Erbschaft den dannzumal bekannten Erben überlassen würde.

Pfäffikon, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

38. Der Nachlaß des Johann Jakob Enderli von Bassersdorf, gewesenen Bahnangestellten in Auverschl, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens des minderjährigen Sohnes J. Jakob Enderli ausgeschlagen worden.

Dagegen ist von den volljährigen Erben eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht worden.

Zürich, den 25. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Rudolf Appenzeller, Konraden Sohn, von Höngg, Privatlehrer, wohnhaft in Zürich, hat sich der vom Bezirksrathe Zürich über ihn verhängten Bevormundung wegen Verschwendung gefügt, was anmit bekannt gemacht wird.

Zürich, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40.

Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

des Meubelhändlers Greutert in der Gewerbehalle zur Neumühle
in Zürich und des Wagenfabrikanten Heußer, Sohn, in Untersträß,
Geschädigten,

gegen

Isidor Barrera von Madag, Prov. Terona, Kgrch. Spanien, wohnhaft gewesen bei Gebr. Madrenas an der Schoffelgasse in Zürich, geb. 1862, Kellner und Küfer, flüchtig, Angeklagten,

25. Den Creditoren des Alois Gräser, genannt Wundarzt, von Basadingen, wohnhaft gewesen in Adorf, dato in der Strafanstalt Zürich, wird hiemit eine mit dem 25. November d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um in unterzeichneter Gerichtskanzlei mittelst schriftlicher Eingabe Einwendungen gegen die Rückfertigung der von Heinrich Thalmann im Sonnenbad-Sternenberg an genannten Alois Gräser verkauften und notarialisch übertragenen Liegenschaften zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert der anbe-
raumten Frist als Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Pfäffikon, den 4. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Häuser.

26. Die Herren J. Schenk zum „Hirschen“, alt Präsident R. Spieß, alt Gemeindevorsteher J. Spieß und Rathsschreiber Spießens Erben, sämmtlich in Uhwiesen, besitzen seit dem Jahr 1850 unwidersprochen den sogenannten Zehntenkeller unter Jakob Spieß, Schmidts, Haus No. 24, zu Uhwiesen, welcher am Grundprotokoll noch „den sämmtlichen Antheilhabern am großen Weinzehnten zu Uhwiesen“ zusteht.

Da die Ausmittlung dieser notarialischen Eigenthümer nicht möglich ist, so wird den Erben oder Rechtsnachfolgern derselben oder allfälligen dritten Ansprechern eine Frist von drei Wochen, von der Publikation im Amtsblatte an, angesetzt, um ihre Rechte auf den genannten Keller hierorts geltend zu machen, ansonst derselbe den Petenten als alleiniges Eigenthum notarialisch übertragen würde.

Andelfingen, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

27.

Das Bezirksgericht Pfäffikon

hat

in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1879

in Sachen

der Frau Maria Katharina Binder geb. Weiß von Ottikon-Münau, wohnhaft in Kyburg, Klägerin,

gegen

ihren zur Zeit unbekannt abwesenden Ehemann Gottlieb Binder von Ottikon-Münau, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litigenten bestehende Eheband richterlich zu lösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Binder-Weiß sind definitiv geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

42.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

des Adam Seeger, Zimmermeister. in Außersihl, Geschädigten,

gegen

Johannes Hummel von Kirchheim, Gemeinde Rogingen, Württemberg, wohnhaft gewesen im Dammquartier Außersihl, 74 Jahre alt, Wagner, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Hummel ist des einfachen Diebstahls im Betrage von zirka 4 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 20 Fr. Buße verurtheilt, welche unerhätlichenfalls in 4 Tage Gefängniß umgewandelt werden.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt.

5. Derselbe hat den Seeger mit 5 Fr. zu entschädigen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

43.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

der Frau Wyprächtiger, Wirthin, im Kratz-Enge, Geschädigten,

gegen

Heinrich Julius Bollier von Horgen, geb. 1837, unverheirathet, Kolporteur, flüchtig, Angeklagten,

betreffend Diebstahl und Pfandunterschlagung,
gefunden und erkennt:

1. Bollier ist des einfachen Diebstahls im Betrage von 2 Fr. 70 Rp. und der Pfandunterschlagung im Betrage von 1 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.

5. Bei der Zurückgabe der von Bollier widerrechtlich an sich gezogenen Gegenstände an die Geschädigte hat es sein Verbleiben.

- 3) ca. 10 Aren und 35 Quadratmeter Land wie ausgemarket. Dasselbe besteht in Hofraum, Garten, Weg und Platz, worauf die obigen Gebäulichkeiten sich befinden;
- 4) Ein Laufbrunnen, in obigem Garten sub 3 stehend;
- 5) ca. 1 Are und 35 □ M ter Weg;
- 6) ca. 4 Aren und 50 Quadratmeter Pflanzland genannt Rüteli.
- 7) Ein Holzschopf Nr. 621 und für 2400 Fr. affekurirt, auf dem Grundstück Nr. 8 unten befindlich;
- 8) ca. 14 Aren 40 Quadratmeter Wiesen, das Hofwiesli genannt;
- 9) circa 13 Aren und 50 Quadratmeter im Ehrli genannt.

NB. Die sämtlich vorbeschriebenen Realitäten, welche beieinander in unmittelbarer Nähe des Pahnhofes zu Unterwezikon liegen, sind nur zur unausgeschiedenen Hälfte Eigenthum der Homberger'schen Konkursmasse; die andere Hälfte gehört dem J. Tobler daselbst, der damit einverstanden ist, daß das Ganze auf die Gant gebracht wird.

- 10) Der Platz, worauf die abgebrannte halbe Scheune des J. Homberger gestanden ist;
- 11) zirka 27 Aren Wiesen, genannt Steinader;
- 12) " 9 " " im Hohenmatt;
- 13) " 3 " und 87 Quadratmeter Streuland in der Mooswies;
- 14) " 12 " Holz in der Schwendi;
- 15) " 72 " Holz im Kemptnermoos, das obere;
- 16) " 4 " und 50 Quadratmeter Holz im Langenriemen;
- 17) " 9 " " 33 " Holzboden, im Spitzholz.

II. Werthtitel.

- a) Kaufschuldbrief per 2566²/₃ Fr. = 1100 fl., datirt 16. November 1842, auf Kaspar Ruser, Kirchenpfleger, in Unterottikon;
- b) Kaufschuldbrief per 300 Fr., datirt 3. Dezember 1875, auf Daniel Rägi in Erlosen-Hinweil;
- c) Kaufschuldbrief per 300 Fr., datirt 22. November 1877 auf Albert Wolfensperger in Erlosen-Hinweil;
- d) Schuldbrief per 933¹/₃ Fr. = 400 fl., datirt Freitag 1804, auf Rudolf Homberger in Unterwezikon;
- e) Kaufschuldbrief per 940 Fr., datirt 24. April 1862, auf Johannes Schneebeli, Hafner, in Robenhausen-Wezikon;
- f) eine 4 % = Obligation Nr. 10281 der V. S. B. I. Hypothek per 500 Fr.;
- g) eine 4 % = Obligation Nr. 4624 der N. O. B. per 500 Fr.

Die Werthpapiere kommen zuerst auf die Gant. Der Verkauf derselben erfolgt gegen baar und können solche hierorts eingesehen werden. Bezüglich der Eigenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen ebenfalls in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wezikon, den 7. November 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Heinrich Manz, Lithograph, von Wyla, wohnhaft in Zürich, werden dessen nachbezeichnete Liegenschaften in Wyla Freitag den 14. November 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum Ochsen daselbst zum zweiten Mal öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die Gebäulichkeiten Nr. 61, asselurirt für 5900 Fr., nebst Hofreite und Gemüsegarten;
2. Wohnhaus und Schopf Nr. 28 b, asselurirt für 1500 Fr., sammt Hofstatt;
3. zirka 1 Acre Hansland im Oberwiesli;
4. zirka 17 Aren Gemüse- und Baumgarten;
5. ein Gemüsegarten am Kirchweg;
6. zirka 13 Aren 50 □ Meter Wiesen in der Hauswiese;
7. 1 Plätzli Hansland im Oberwiesli;
8. 1 Plätzli Wiesen in der Hauswiese;
9. zirka 44 Aren Wiesen im Nooswiesli, an 2 Stüden;
10. " 9 " " in der hintern Nooswiese;
11. " 18 " " im untern Gemeinwerk;
12. " 24 " " in der Hofstattwiese;
13. " 48 " " und Riedt in der Waldwiese;
14. " 54 " " in der Oberwiese;
15. " 12 " Acker im Eggeler;
16. " 48 " Holz und Boden in der Waldwaid an 2 Stüden;
17. " 27 " Acker im Gaisacker;
18. " 18 " Waldung im Breitholz, am Saalanderweg;
19. " 12 " " auf der Töfegg;
20. " 12 " Holz und Boden im Sad.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 2. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Voller, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, gew. Buchhändlerin, dahier, werden Mittwoch den 5. November d. J. deren zur Zeit hierorts befindliche Aktiven gegen Baarzahlung wie folgt versteigert:

Vormittags 8 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei: 2 Schuldbriefe per 1500 Fr. und 250 Fr., auf Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spengler's, von Oberhofen.

Nachher durch das hiesige Gemeindammannamt, in der Wohnung der Aridarin, die vorhandenen Hausrathgegenstände: Tische, Kästen, Sessel, 1 Sopha, 1 Kommode u. v. A. m.

Turbenthal, den 30. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

Heinr. Voller, Landschreiber.

32.

Zweite Gant.

Im Konkurse des Jakob Epprecht, Schlosser, in Albis-Affoltern, werden nachbenannte Liegenschaften Donnerstag den 13. d. d. Abends halb 8 Uhr, in der „Krone“ dahier nochmals auf die Gant gebracht. Die Zusage erfolgt sofort und sind vom Käufer dabei 10% der Kaufsumme zu erlegen. Im Uebrigen wird auf das zur Einsicht bei Unterzeichnetem liegende Gantprotokoll verwiesen.

Gantobjekte:

Wohnhaus mit Scheune, Schlosserwerkstätte, Waschlüche, Keller und zirka 64 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Baumgarten,

zirka	4	Aren	05	□	Meter	Acker	hinterm Tobel,
"	24	"	30	"	"	Acker	genannt Rüti,
"	64	"	80	"	"	Wald	in der Emmetweid,
"	12	"	15	"	"	Acker	auf der Allmend,
"	51	"	63	"	"	Acker	im Hedingerfeld,
"	48	"	60	"	"	Mattland	im Schwarzmooß,
"	2	"	02	"	"	Pflanzland	im Hasel,
"	2	"	02	"	"	dito	allda,
"	4	"	05	"	"	dito	im Gutsch,
"	16	"	20	"	"	Matt- und Streueland	auf der Allmend,
"	4	"	05	"	"	Mattland	im Bengli unter der Straße,
"	32	"	40	"	"	Mattland	gen. Eggmatte,
"	8	"	10	"	"	Waldung	in der Sennweid.

Affoltern, den 6. November 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

33..

Ganta n z e i g e.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. vor. Mts. werden Mittwoch den 12. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, im Restaurant „Stapferweg“, dahier, folgende dem unbekannt abwesenden Anton Hauger, Schreiner, früher wohnhaft gewesen in Oberstraf, angehörenden Bauplätze, unterhalb dem Stapferweg-Oberstraf befindlich, auf öffentliche Steigerung gebracht:

2	Aren	19,70	□	Meter	(2441 □')	Bauplatz,	Kat.-No. 23;
1	Are	92,30	"	"	(2137 □')	"	" 24;
1	"	90,50	"	"	(2116 □')	"	" 25;
2	Aren	37,50	"	"	(2639 □')	"	" 26;
12	"	36,40	"	"	(13,738 □')	"	" 28;

Zu jedem dieser Plätze Antheil an der Straße Kat.-No. 27.

Plan und Gantbedingungen liegen unterdessen hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraf, den 5. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Ulrich Rüegg in Neubrunnen, pol. Gemeinde Turbenthal, werden dessen Liegenschaften Mittwoch den 12. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Gemeinrath Gibel in Neubrunnen zum zweiten Mal öffentlich versteigert.

Die Gantobjekte sind:

1. Die unter No. 185 für 2800 Fr. asscurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf sammt Hofstatt und Gemüsegarten;
2. zirka 32 Aren 40 □ Meter Wiesen in der Kalberweid, auch Riedtwies genannt;
3. zirka 24 Aren 30 □ Meter Wiesen im obern Riedt;
4. " 4 " 5 " " im untern Riedt;
5. " 8 " 10 " " im Riesader;
6. " 16 " 20 " Ader im Riesader;
7. " 56 " 70 " " " " " "
8. " 32 " 40 " Ader und Waldung, der Stengenrainader;
9. " 32 " 40 " Ader im äußern Höheader;
10. " 32 " 40 " Esperland im Neubruch;
11. " 16 " 20 " Ader im Loo;
12. " 8 " 10 " Feld im Risigberg;
13. " 64 " 80 " Holz und Boden im Kindertobel;
14. " 64 " 80 " Waid und Waldung im Wengestall.

Bei dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, kommen Donnerstag den 6. November 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „weißen Kreuz“ im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 12 Aren 49 □ Meter (zirka 13,879 □') Land mit dem unter No. 473 für 14,000 Fr. asscurirten Schopfgebäude, nebst einem dabei befindlichen zirka 1 Are 97 □ Meter großen Ländegraben, dato aufgefüllt, an der Seehofstraße im innern Seefeld-Riesbach befindlich;
2. zirka 8 Aren 12 □ Meter (zirka 9030 □') Land daselbst, mit der unter No. 442 für 12,000 Fr. asscurirten Steinmetzhütte mit Wohnungen.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Weiß von Töß, in Niketsweil-Oberwinterthur, wird Freitag den 14. November 1879, Abends 6 Uhr, im Hause des Hrn. Heinrich Isliker in Niketsweil öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus und Schopf, asskurirt für Fr. 1500, nebst zirka 13 Aren 16 □ Meter ($6\frac{1}{2}$ Quart) Ausgelände dabei und zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen im Schochenacker. Winterthur, den 31. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

54.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hess von Turbenthal, Wirth, am Stadtrain Oberwinterthur, werden Donnerstag den 13. November 1879, Abends 7 Uhr, im Hause des Aridaren selbst, öffentlich versteigert:

Ein freistehendes Wohnhaus, asskurirt für Fr. 16,000, und zirka 12 Aren 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 30. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

55.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, werden deren Liegenschaften Donnerstag den 13. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Müller in Oberhofen öffentlich versteigert:

Die Gantobjekte sind:

1. Die unter Nr. 386 für 3400 Fr. asskurirten Gebäulichkeiten;
2. eine Werkstatt, unter Nr. 485 für 600 Fr. asskurirt;
3. zirka 7 Hektaren (zirka 20 Zucharten) Wiesen, Esper- und Ackerland, Riedt und Waldung an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Turbenthal, den 2. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

56..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Schwarz dahier werden Donnerstag den 13. November 1879, Abends 5 Uhr, im Bierhaus zum „weißen Wind“ dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus zum „Silberschild“ an der Kirch- und Oberdorfsgasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 169 asssekurirt um Fr. 115,000, mit einer Grundfläche von 153,6 □ Meter;
2. Das Wohnhaus zu den „vier Winden“, an der Frankengasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 139 a asssekurirt um Fr. 60,000, mit 150,6 □ Meter Grundfläche, mit Waschhaus, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.
Zürich, den 30. Oktober 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 13. d. M., Abends 5 Uhr, wird im Bierhaus zum „weißen Wind“ dahier aus dem Konkurs des Karl Pfister von und in Zürich öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „Fischerreusch“ an der untern Schmalzgrube, große Stadt Zürich, für Fr. 25,000 asssekurirt und mit einer Grundfläche von 63 □ Meter.

Die Gantbedingungen liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 3. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Der mit Insolvenzerklärung eingekommene Heinrich B o ß h a r d , Felixen, in Obersteinmaur, hat früher seine sämtlichen Liegenschaften, mit einziger Ausnahme von zirka 8 Aren Reben in Zungen, an verschiedene Personen verkauft, es sind aber diese Verkäufe nicht notarialisch gefertigt worden. Den Gläubigern des Boßhard wird nun anmit eine mit dem 14. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, innerhalb welcher sie allfällige Einwendungen gegen die nachträgliche notarialische Fertigung dieser Verkäufe auf Grundlage der zur Einsicht offen liegenden Verträge in der unterzeichneten Kanzlei abzugeben haben, unter der Androhung, daß Stillschweigen die Annahme zur Folge hätte, sie seien mit dieser Fertigung ebenfalls einverstanden.

Dielsdorf, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f , Notar.

59. Im Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, in Riesbach, sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1879.

Konkursverhandlung 18. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Kaspar Hausheer von Wollishofen, Schreiner, in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 31. Oktober 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61. Im Konkurse des Jakob Maurer auf der Buchhalben, Rossikon-Uster, ist nach dem genehmigten Bertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Aufällige Einsprachen gegen diesen Plan sind bis zum 15. d. Mts. hierorts geltend zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird. Dieser Plan liegt bei der Auffallskanzlei zur Einsicht offen.

Uster, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über Kaspar Keller, Heinrichen sel., Weinschenk, im Oberhof Fischenthal, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

63. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des verst. Wilhelm Maurer, Schneider, von Schaubigen-Egg, seßhaft gewesen in der Bächelstrüti-Grüningen, ist durchgeführt.

Grüningen, den 23. Oktober 1879.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

64. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bosshard von Opfikon, wohnhaft in Seebach, ist mit Zustimmung sämtlicher Gläubiger

wieder aufgehoben und Kridar im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 25. Oktober 1879.

Schwamendingen, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

65. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Vertschinger, Jakobson Sohn, in der Neuscheur, Gemeinde Fischenthal, ist durchgeführt, der Kridar aber im Aktiobürgerrecht nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschuß vom 23. Oktober 1879.

Wald, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Bosshard, Felixen sel. Sohn, in Obersteinmaur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 30. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21.—31. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Wilhelm Pfleghaar von Pangenargen, Oberamt Dettmang, Württemberg, am Ottenweg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Friedrich Ferdinand Fiedler von Merseburg, Preußen, Uhrmacher, zur Industriehalle im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 29. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 91.

Freitag den 14. November

1879.

Inhalt des Texttheils: Antrag des Regierungsrathes betreffend
Petition an die Bundesversammlung um Nachlaß einer Militärsteuerrestanz. —
Regierungsrathsverhandlungen No. 469—473.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medicin. Fakultät hat dem Herrn J. Anton von Schultheß-
Rechberg von Zürich, Assistenzarzt an der propädeutischen Klinik
im Kantonspital, auf Grund der eingereichten Inaugural-Dissertation:
„Ueber Phosphornecrose und den Ausgang ihrer Behandlung“, und
abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie
und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 10. November 1879.

Der z. Delan:
F. Horner.

2. Geldbezug

für Holz, Gras und Torf zc. ab Staatsgütern.

Die mit Martini d. J. verfallen gewesenen Beträge für Holz,
Gras und Torf zc. werden bezogen:

Zürichberg, Freitag den 14. November, Morgens von 8 bis Abends
4 Uhr, an der Domänenkassa auf dem Rathhause in Zürich;

Guldenen (Herrlibergerberg), Montag den 17. November, Morgens
von 10 bis 12 Uhr, im „Rößli“ in Zumikon;

Buchenegg, Dienstag den 18. November, Morgens von 10 bis 11
Uhr, in der Wirthschaft zur „Dele“ in Langnau;

Rappel, Mittwoch den 19. November, Mittags von 12 bis 1 Uhr,
bei Herrn Staatsförster Ringger in Heisch-Hausen;

Schönenberg und Wädensweilerberg, Donnerstag den 20. November,
Morgens von 11 bis 12 Uhr, in der „Sonne“ zu Schönenberg.

Zürich, den 12. November 1879.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich.

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Jakob Stünzi, Friedensrichter, von Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 24. Oktober 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Horgen den 25. November 1879.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 89.

Freitag den 7. November

1879.

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Gesetz betreffend den Markt- und Hausirverkehr. — Bericht und Antrag des Regierungsrathes betr. Kreditertheilung für Erweiterung der Turnhalle der Kantonschule. — Bekanntmachung betr. Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 458–465.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn P. Greppin von Delsberg, Assistenzarzt an der Pflegeanstalt Rheinau, und Herrn Med. Dr. Kaufmann von Solothurn, in Zürich, wird gestützt auf vorgelegte Diplome die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 6. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Schefer, Konrad, 1851, von Wald, in Zürich, Soldat, 62, 2.
Hug, Robert, 1855, von Schlieren, in Unterstraf, Wärter, Schwabron 18.

Hug, Johannes, 1817, Ottenbach, ersatzpflichtig,

Huber, Rudolf, 1856, von Affoltern b. S., in Außersihl, Korporal, Bat. 70, 1. Comp.,

Egli, Albert, 1859, von Bäretswil, in Pfäffikon, Trainsoldat, Batt. 33,

Rägi, Jakob, 1850, von Bauma, in Pfäffikon, ersatzpflichtig,

Brunner, Heinrich, 1843, von Wald, in Riesbach, Bat. 34, 4 (alt),

Sieber, Johann, 1853, von Affoltern b. S., ersatzpflichtig, werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. November 1879.

Die Militärdirektion.

3.. In Folge Resignation ist die Stelle des Verwalters unserer Gewerbehalle auf nächsten 1. Dezember neu zu besetzen. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 3000, die zu leistende Kaution Fr. 20,000. Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen schriftlich dem Herrn Bankpräsidenten Hasler einzugeben.

Zürich, den 1. November 1879.

Zürcher Kantonalbank.

4. Die Direktion des Innern hat den Hrn. Gottfr. Reinacher von Zürich nach abgelegter Prüfung zur Velleidung zürcherischer Forstbeamtenstellen befähigt erklärt.

Zürich, den 5. November 1879.

Das Oberforstamt.

5. Holzversteigerung.

Montag den 10. November, von Vormittags 10 Uhr an, werden in der Staatswaldung auf Guldenen versteigert:

35 Festmeter Sag-, Bau- und Nutzholz.

25 Nummern Latten und Gerüststangen,

67 Haufen Brennholz,

Anfang im Schönbühl an der Hochrütistrasse.

Küsnacht den 4. November 1879.

Forstamt des I. Kreises:

Gottl. Kramer, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Vormundung.

Das Bezirksgericht Lenzburg hat am 16. Oktober 1879 die Anna Maria Siegrist geb. Fischer, Samuels, Burkharden Großen Ehefrau von Meisterschwanden in Außersühl wohnhaft, unter Pflegschaft gestellt. Als Pfleger ist amtlich bestellt: Johannes Siegrist, Wirth, zur „Seerose“ in Meisterschwanden.

Lenzburg, den 5. November 1879.

Für das Bezirksamt:

Der Amtschreiber,

Bertschinger.

Die Aufnahme in das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 5. November 1879.

Der Vize-Präsident des Regierungsrathes:

Dr. J. Stössel.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bollion.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit eingeladen, Sonntag den 16. November d. J.,

Sodann von 3 Uhr an beim alten Neuhaus:

Zirka 90 Cementröhren versch. Dimensionen, 3 eiserne Cementröhren-Mobelle, 1 dito hölzernes u. And. m.

Unterstraf, den 13. November 1879.

Der Gemeindammann:

N. Mahler.

14. Versilberungsgant.

Dienstag den 18. November 1879, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

- 1) Ein Guthaben von Fr. 2000, laut Vertrag der Notariatskanzlei Rüschnacht vom 13. Juli 1878, zu Gunsten Albert Rußbaumer, Maler, von Erlenbach, dato in der Strafanstalt Zürich, bevormundet durch Herrn Rudolf Rußbaumer in Erlenbach.

Schuldner sind die Herren Gebr. Heinrich und Rudolf Rußbaumer in Erlenbach.

Dieses Guthaben von Fr. 2000 ist laut Auskaufsvertrag vom Todestage des Vaters der Kontrahenten an alljährlich zu 4% zu verzinsen und auf eine nach Ablauf von 5 Jahren, vom Todestage des Vaters der Kontrahenten an gerechnet, beiden Theilen je auf Mai tag oder Martini freistehende halbjährliche Auskündung hin, sammethaft abzubezahlen.

Die Auskaufssumme bleibt den Auskäufern laufend anvertraut, es behält sich indeß der Ausgekaufte das Recht vor, jederzeit Versicherung verlangen zu können.

2. Haben sich die Auskäufer gegen den Ausgekauften verpflichtet, nach dem Tode des Vaters das sich gegenwärtig in der untern Kammer gegen den See befindliche sogenannte zweischläfige Bett sammt Bettstatt und nebst einem Anzuge zu verabsorgen, siehe Protokoll Erlenbach 14, S. 213.

Gantlokal bei Unterzeichnetem.

Erlenbach, den 14. November 1879.

Eberle, Gemeindammann.

15. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal werden nächsten Montag den 17. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, aus der Konkursmasse des Peter Delzoppi in Wylla folgende, dato im hiesigen Gerichtshause liegenden Aktiven in der Wirthschaft des Hrn. Gefangenwart Isler dahier gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 20 Paar Hosen, eine Partie Westen, eine größere Partie weiße und gefärbte Männerhemden, zirka 100 Stück versch. Rastücher, Unterleibchen, Jacken, 1 Paar Eberhauthosen, Lederhosen, 2 Gürtel und Anderes mehr.

Ferner: 2 Ueberzieher, mehrere silberne Taschenuhren.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Pfäffikon, den 11. November 1879.

Trachler, Gemeindammann.

11.

D i e t i l o n.
B a u g e s p a n n.

Herr Joh. Wiederkehr, Schreiner, dahier, beabsichtigt an seine Scheune Nr. 138 eine Werkstatt anbauen zu lassen, wie solche durch Gespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit dem 21. November d. J. zu Ende.

Dietikon, den 3. November 1879.

Der Gemeindrath.

12.

N i e s b a c h.
B a u l i n i e n.

Die Bau- und Niveauulinien für folgende Straßen sind vom Gemeindrath festgesetzt worden und können die dießfälligen Pläne auf dem Baubüreau eingesehen werden:

1. Höschgasse, von der Seefeldstraße bis zum See;
2. Dahliastrasse;
3. Schützenstraße, von der Höschgasse bis zur Alderstraße.

Aufällige Einsprachen sind bis zum 21. November dem Bezirksrath Zürich einzureichen.

Niesbach, den 6. November 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
Julius B e b i e.

13.

G e m e i n d e s t e u e r.

Den Steuerpflichtigen hiesiger Stadt wird zur Kenntniß gebracht:

1. Der Stadtrath hat das Gemeindesteuerregister pro 1879 für die zweite Hälfte der Steuer, welche auf die seit dem 1. Juli d. J. in die Stadt gezogenen zu entrichten haben, genehmigt.
2. Gemäß neuerer Vorschrift muß das am 4. März d. J. genehmigte Steuerregister mit dem Staatssteuerregister pro 1879 in Einklang gebracht werden, mit andern Worten: es muß denjenigen Steuerpflichtigen, deren Steuerkapital durch die Staatssteuerkommission vermindert worden, die betreffende zuviel bezahlte Steuerquote zurückvergütet werden, wogegen umgekehrt diejenigen Pflichtigen, deren steuerbares Vermögen entweder durch Selbsttaxation oder durch die Steuerkommission erhöht worden, die betreffende Steuerquote nachträglich zu bezahlen haben.

Nach Vollendung dieser Revision werden den Steuerpflichtigen die betreffenden Steuerzettel resp. Rückzahlungsscheine um Mitte November durch das Steuerbureau zugestellt werden.

Zürich, den 4. November 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
S p h r i.

Eigenthumsansprache, zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 12. November 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

19. Joseph Eduard Müller, Maurer, von Siggenthal, Kanton Aargau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 1. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Schlußverhandlung im Prozesse gegen Katharina Jauf von Boll, wohnhaft in Auersihl, betreffend Vaterschaft, zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Zürich, den 12. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

20. Adolf Gut von Stallikon, wohnhaft gewesen an der weiten Gasse No. 8 in Zürich, geb. 1854, unverheirathet, Schriftsetzer, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 20. November, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strassachen, gegen ihn erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen denselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

21. Rudolf Schöch, Küfer, von Dettenriedt-Weißlingen, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 21. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Elisabetha Schöch geb. Temperli, gegenwärtig wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, angehobene Scheidungs-klage in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 7. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

22.. Allfällige Ansprecher von Grundzinsen und Weinzehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung Dachsen werden hiemit aufgefordert,

18.

U n t e r s t r a ß.**Liegenschaften-Verkauf.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Herrn alt Bauinspektor Müller sel. die denselben gehörende Liegenschaft auf dem Riedtli Dienstag den 11. November, Abends 6 Uhr, in der Bierbrauerei zum „Riedtli“ auf öffentliche Steigerung.

Die Liegenschaften bestehen in:

1. Einem Wohnhaus mit 3 Wohnungen sammt Dekonomiegebäude, Waschhaus, Remise, Stallung, Scheune und zwei laufenden Brunnen sammt Hofraum;
2. einem Garten mit Gartenpavillon und übrigen Ausgelände, zusammen mit einem Flächeninhalt von zirka 74 Aren.

Die Liegenschaften befinden sich in Einem Eingang auf dem Riedtli an der Winterthurer-Landstraße und Lepistraße in sehr schöner Lage mit prachtvoller Aussicht.

Die Gantbedingungen liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst man sich auch für die Besichtigung der Liegenschaft zu melden hat.

Unterstraf, den 3. November 1879.

Die Gantbeamtung.

19..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Keller von Rätterschen-Elsau, Fabrikarbeiter, am obern Deutweg in Winterthur, werden Donnerstag den 13. November 1879, Abends 8 Uhr, im „Sternen“ in Rätterschen durch unterzeichnete Stelle öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren 15 ☐ Meter (1½ Brlg.) Neben im vordern Bergli und zirka 16 Aren 20 ☐ Meter (2 Brlg.) Ader im hintern Grund, Gemeindsbann Elsau. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Elsau, den 3. November 1879.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Winterthur:

Das Gemeindammannamt:

Jb. Müller.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

20.. Rudolf Schwertfeger von Mühlethal-Zofingen, geb. 1853, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Arbon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 13. November d. J., Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude

25.. Thomas Krauß, früher wohnhaft gewesen in Fluntern und Rümlang, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Eduard Ehrensperger an der Stüßihofstatt in Zürich für seine Forderung von 940 Fr. 15 Ct. laut Wechsel vom 21. August d. J. sammt Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 7. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

26. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 3 Wochen, vom 14. November 1879 an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Gottlieb Erb, Holzhändler, in Seuzach, für seine Forderung von 4200 Fr. Kapital, laut Schuldbrief datirt den 25. November 1875, nebst drei verfallenen Jahreszinsen befriedigt habe, oder seine Einreden gegen die Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf Verlangen des Kreditors die Versteigerung der Briefpfände zu dessen Gunsten bewilligt würde.

Winterthur, den 12. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

27. Die Gebrüder Hs. Ib. und Frh. Winkler, Joh. sel. Söhne, von und in Schwerzenbach, haben eine Vermögensgemeinschaft eingegangen, nach der sie Gewinnst und Verlust tragen wollen.

Der dießfällige unterm 8. November d. J. gerichtlich genehmigte Vertrag lautet:

1. Unter den Eingangs genannten Personen besteht eine Gemeindschaft in der Weise, daß alles Vermögen, gegenwärtiges und künftiges, auch das, was einem Gemeinder erbsweise zukommt, als gemeinsames Gut zu betrachten ist.
2. Die Verwaltung der gemeinen Güter ist gemeinsame Sache der Gemeinder. Im öffentlichen Verkehr steht jedem Gemeinder die Befugniß zu zur Erwerbung von Vermögensrechten und zur Eingehung von Verbindlichkeiten auf gemeinsame Rechnung. Vorbehalten bleiben die Verfügungen jeder Art, über Grundeigenthum, sowie der Erwerb von solchen, wozu die Zustimmung sämtlicher Gemeinder erforderlich ist. Vor Gericht ist jeder Gemeinder zur Stellvertretung des Andern berechtigt.
3. Je der überlebende Gemeinder hat das vertragmäßige Recht, für den Fall, daß ein Gemeinder, ohne Kinder zu hinterlassen,

23. Jakob Bruderer, Metzger, von Wald, Kanton Appenzel, wohnhaft gewesen in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Diggelmann in Zürich, Namens Math. Eugster, Metzger, daselbst, für seine Miethzinsforderung von 100 Fr. sammt Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 5. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

24. Johann Anton Pittsch von Santa Maria im Münsterthal, früher wohnhaft gewesen in Paris und Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Herren Konradin & Valer an der Kirchgasse in Zürich für ihre Forderung von 150 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 5. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

25. Emil Garer, Sattler, wohnhaft gewesen im Niederdorf, Zürich, hernach in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Isler, Pferdehaarspinnerei in Pfäfers, für seine Forderung von 65 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe, widrigenfalls die Verpfänderung der Pfänder bewilligt würde.

Zürich, den 1. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

26. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Heinrich Lang, Jakob, in Schöpfheim, werden künftigen Donnerstag den 13. dieß, Nachmittags von 4 Uhr an, bei Herrn Lienhard zum „Kreuz“ in Schöpfheim nachstehende Grundstücke öffentlich versteigert:

zirka 3 Aren Neben im Neuwingert;

„ 6 „ Wiesen im Einsang;

„ 36 „ Acker im Band, im Hasli, Bann Stadel, an zwei Stücken;

zirka 16 Aren Waldung im Kastelweg.

Niederglatt, den 4. November 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

30.. Kaspar Weber, Kaspar's sel. Sohn, von Marthalen, geb. 11. November 1785, welcher in Schaffhausen die Handlung lernte, wahrscheinlich um's Jahr 1810 nach England ging und seither verschollen ist, sowie allfällige unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Kaspar Weber, sonst für todt erklärt und sein in vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben ausgefolgt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31.. Dorothea Herter, geb. 19. November 1837, Elisabetha Herter, geb. 15. November 1839, und Friederike geb. Herter, geb. 19. Dezember 1844, verehelicht gewesen mit John Kiefer, angeblich von Frankfurt a/M., Kinder des Johann Konrad Herter von Oberwinterthur, geb. 1796, und der Dorothea geb. Müller, geb. 1805, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben derselben werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, ansonst die benannten Personen für todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen derselben den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 4. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.. Die Herren J. Schenk zum „Hirschen“, alt Präsident R. Spieß, alt Gemeinbrath J. Spieß und Rathsschreiber Spieß' Erben, sämmtlich in Uhwiesen, besitzen seit dem Jahr 1850 unwidersprochen den sogenannten Zehntenkeller unter Jakob Spieß, Schmid, Haus No. 24, zu Uhwiesen, welcher am Grundprotokoll noch „den sämmtlichen Antheilhabern am großen Weinzehnten zu Uhwiesen“ zusteht.

Da die Ausmittlung dieser notarialischen Eigenthümer nicht möglich ist, so wird den Erben oder Rechtsnachfolgern derselben oder allfälligen dritten Ansprechern eine Frist von drei Wochen, von der Publikation im Amtsblatte an, angesetzt, um ihre Rechte auf den genannten Keller hierorts geltend zu machen, ansonst derselbe den Petenten als alleiniges Eigenthum notarialisch übertragen würde.

Andelfingen, den 1. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Das Wohnhaus No. 117 (Schwarz) zur „Blume“, an der Graben- und Oberthorgasse stehend, asssekurirt für Fr. 33,000, mit einer Grundfläche von 124,6 □ Meter.

Sodann in dem zu versteigernden Wohnhause zur „Blume“ gegen Baarzahlung:

Tann. und harthölz. Tische, Spiegel, 2 aufgerüstete Betten mit tann. Bettladen, 1 Kirschbaum. zweithür. Kasten, 2 Nachttischli, 1 Kupferhafen, 1 Tollentessi, 2 Zylinderöfen u. v. A. m.

Die Santbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. Mr. Denzler, Notar.

29. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Albert Blattmann am Wasser Höngg werden Donnerstag den 13. November 1879 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 nutz. viereckiger Tisch, 1 Kupfergelte, 2 Kästen, 1 Wanduhr, 1 Rubbett, 1 Schiff sammt nöthigem Werkzeug, 3 ovale Weinfässer, 3 Weinpiecen, Feldgeräthschaften, 1 Weintrichter, 1 Weintanse, zirka 1000 Kilo Heu u. And. m.

B. Von Abends 7 Uhr an im „Rebstock“ Höngg die Liegenschaften bestehend in:

1. Einem Wohnhaus No. 138 e, für 5500 Fr. asssekurirt;
2. einem Wohnhaus und Schopf, No. 138 d und f, asssekurirt für 9500 Fr.;
3. zirka 16 Aren Neben bei der Hand, die untern;
4. „ 16 „ Neben bei der Hand, die obern;
5. „ 24 „ Wiesen beim Haus;
6. „ 16 „ Acker daselbst;
7. „ 12 „ 50 □ Meter Neben und Ausgelände im Tobel;
8. „ 11 „ 80 „ Wiesen in der Au.

Der Santrobel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 3. November 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

30. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Merz, Viehhändler, von Hochfelden, wohnhaft an der Kreuzstrasse-Glattfelden, werden nächsten Montag den 11. November 1879, Abends 8 Uhr, im Gasthause zur „Krone“ in Egglisau öffentlich versteigert:

Zirka 8 Aren (1 Brlg.) Neben im Eggberg zu Egglisau.

Zu dieser Sant ladet ein

Egglisau, den 5. November 1879.

Notariatskanzlei Egglisau:

Joh. Manz, Notar.

1. Der Angeklagte ist der Unterschlagung in einem nicht genau ermittelten Werthe, aber unter 20 Fr. stehenden Betrage schuldig;
2. Derselbe ist zu einer Buße von 30 Fr. verurtheilt.
3. Der Angeklagte hat den Damnsifanten mit 10 Fr. zu entschädigen.
4. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
5. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 20. dieß, von Abends punkt 4 Uhr an, werden im „Sternen“ in Weiach öffentlich versteigert:

A. Aus dem Konkurse des Jakob Rüdlinger, Nagler, in Weiach:

- 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, für 5700 Fr. assurirt, nebst zirka 24 Aren Umgelände;
zirka 16 Aren Reben in der Fastnachtfluh;
" 36 " Wiesen an 2 Stücken;
" 82 " Acker an verschied. Stücken;
" 40 " Waldung an verschied. Stücken.

B. Aus dem Konkurse des Hs. Heinrich Willi, Johanneffen, von Weiach:

Zirka 6 Aren Wiesen vor dem Stein.

Niederglatt, den 13. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

37.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Sommerger in Unterwegikon werden Freitag den 21. ds. Mts., Abends 6 Uhr, in der Tobler'schen Wirthschaft zum Vorbahnhof in Unterwegikon öffentlich versteigert:

I. Liegenschaften:

- 1) ein Wohnhaus mit Nr. 660 bezeichnet und für 24000 Fr. assurirt;
- 2) ein Oekonomiegebäude mit Wohnung, welches unter Nr. 638 für 4200 Fr. brandversichert ist;
- 3) ca. 10 Aren und 35 Quadratmeter Land wie ausgemarktet. Dasselbe besteht in Hofraum, Garten, Weg und Platz, worauf die obigen Gebäulichkeiten sich befinden;

zirka 72 Aren (zirka 2 Juchart) Neben und Wiesen allda,
 zirka 27 Aren (zirka 3 Brlg.) Waldung im hintern Haltberg,
 zirka 31 Aren (zirka 35,000 □') Wiesen im Haltberg,
 zirka 1 Hektare 38 Aren (zirka 4 Juchart 34,000 □') Wiesen
 und Streuland im Haltberg,
 von Abends 6 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen“ in Rüti.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der
 Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 3. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:

J. Ib. Seß, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Greuter, Schuster, in
 Elsau, bringt unterzeichnete Amtsstelle im Auftrage der Notariats-
 kanzlei Oberwinterthur folgende im Banne Lybensberg gelegene Grund-
 stücke Freitag den 14. November 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirth-
 schaft des Herrn Ulrich Wehrli in Lybensberg zum zweiten Mal, wo-
 bei den Meistbietern unbedingt zugesagt wird, auf öffentliche Steige-
 rung:

Zirka	8	Aren	10	□	Meter	Neben	im	Kloster;	
"	8	"	10	"	"	Neben	in	der	Halben;
"	24	"	30	"	"	Acker	in	der	Längägerten;
"	24	"	30	"	"	Acker	allda;		
"	97	"	20	"	"	Acker	im	Eggader.	

Gantbestimmungen liegen hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 4. November 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Lang, a. Gemeindammann,
 in Schüpfheim bei Stadel, werden künftigen Donnerstag den 13. dieß,
 Nachmittags punkt von 3 Uhr an, bei Herrn Lienhard zum „Kreuz“
 in Schüpfheim die Liegenschaften des Kreditaren öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen in:

Einem unter No. 2 für 4000 Fr. assel. Wohnhaus mit Scheune
 und Stall nebst zirka 8 Aren Hofstatt und Umgelände;
 einem unter No. 16 für 600 Fr. assel. Waschhaus mit Schwein-
 ställen;

zirka	12	Aren	Neben	an	zwei	Stücken;
"	1	Hektare	44	Aren	Wiesen	an 12 Stücken;
"	1	"	82	"	Acker	an 12 Stücken;
"	1	"	46	"	Waldung	an 10 Stücken.

Niederglatt, den 4. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:

Alex. Schmid, Landtschreiber.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler und Branntweinbrenner, im Unterdorf-Herrliberg, werden allda Montag den 17. November 1879, Morgens von 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Zirkla 74 Hektoliter verschiedene Weine;
2. " 12 Hektoliter sogenannter Kunstwein;
3. " 23 Hektoliter und 46 Liter (1564 Maass) versch. Branntweine;
4. zirkla 24 Hektoliter ungebrannte Trusen;
5. " 10,000 Kilogramm (200 Ztr.) Steinkohlen;
6. " 6000 Kilogramm (120 Ztr.) Heu;
7. " 500 Kilogramm (10 Ztr.) Stroh;
8. ein Haufen Scheiter und Stöcke;
9. zirkla 140 Wellen Heizi;
10. " 1100 gespaltene Rebstidel;
11. " 100 Bohnenstidel;
12. 2 Bäume Täferladen;
13. 1 Baum Felzladen;
14. zirkla 90 Liter Essig;
15. 1 Faß voll Traubentrester u. Abd. m.

Meilen, den 10. November 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des David Kunz, Zimmermann, in Neerach, werden die Liegenschaften künftigen Freitag den 21. dieß, von Abends 6 Uhr an, im „Wildenmann“ in Neerach öffentlich versteigert, nämlich:

- $\frac{1}{2}$ Wohnhaus, $\frac{1}{4}$ Scheune, Stall etc., für 1900 Fr. affekurirt;
- zirkla 8 Aren Reben in der Neugsthalden;
- zirkla 82 Aren Wiesen und Acker an 4 Stücken.

Niederglatt, den 13. November 1879.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landschreiber.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und in Turbenthal, werden Donnerstag den 20. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 40 a (schwarz) zum „Weinfaß“ in der Neustadt, affekurirt für 18,000 Fr.;
- Das Waschhaus No. 40 b (schwarz) daselbst, affekurirt für 500 Fr., 81,3 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

37. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Mülli, Schmid, in Schöfflis-
dorf, werden Freitag den 14. d. Mts., Abends punkt 7 Uhr, in der
Wirthschaft des Herrn Merki, daselbst, unter den bei der Unterzeichneten
aufgelegten Bedingungen versteigert:

Zirka 8 Aren Ader, früher Neben im Gaisbud;

" 32 " Wiesen in der Breiten;

" 22 " Wiesen im Bründler.

Dielsdorf, den 4. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

38. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Jean Pfister von Fällanden, gewesener
Wirth, in Zürich, werden Donnerstag den 13. d. Mts., Nachmittags
3 Uhr, in der Gewerbehalle-Neumühle Zürich öffentlich gegen Baar-
zahlung versteigert:

Eine Partie Einwandungsbretter und Lagerholz, ein franz. Kochherd,
1 Kronleuchter, zirka 8 leere Fässer, eine Partie leere Flaschen,
1 gold. Uhr.

Zürich, den 6. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Hess von Turbenthal,
Wirth, am Stadtrain Oberwinterthur, werden Donnerstag den 13.
November 1879, Abends 7 Uhr, im Hause des Aridaren selbst, öffent-
lich versteigert:

Ein freistehendes Wohnhaus, affecurirt für Fr. 16,000, und
zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Brlg.) Neben dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 30. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

40. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Tapezierers Rudolf Baumann in Zürich
werden Donnerstag den 13. d. M., Abends 5 Uhr, im Bierhaus zum
„weißen Wind“ dahier, eine Partie Guthaben laut Verzeichniß öffent-
lich gegen Baarzahlung versteigert.

Zürich, den 6. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

1 neuer harthölz. Sekretär, 5 Kirschbaum. Brettlisessel, 1 runder harthölz. Tisch, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Kinderwagen, 1 Stubenwagen, 12 Halbliterflaschen, 2 Duzend Trinkgläser, versch. anderes Glasgeschirr 2c.

Ferner: Einige Buchguthaben.

Schwamendingen, den 10. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

44.

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen M. Träubler in Oberstraf wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß aus dem Konkurse über Joh. Jakob Burri zur „alten Trotte“ in Höngg vor Konkursgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen M. Träubler, als Ansprecher, und Fürsprech J. K. Hess und Rechtsagent Wintsch in Zürich, als Einsprecher, betreffend Wechselforderungen im Betrage von 5550 Fr., Zins und Kosten nebst Pfandrecht (Pass. Et. No. 30 bis 34).

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse des Träubler abgelehnt und wird dagegen den Kreditoren des Letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angesehen würde.

Oberstraf, den 12. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

45.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des August Weiß, Weinhändler, an der Wartstraße in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

46.

Konkursorledigung.

Das Konkursverfahren gegen Hs. Georg Meier, Heinrichs sel. Sohn, in Oberurdorf, ist durchgeführt und der Kridar im Altibürgerrechte nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. d. Mts.

Außersihl, den 12. November 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

45.

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des in Konkurs befindlichen August Gagg in Wald wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß vor dem Bezirksgerichtspräsidium Hinweil ein Prozeß obschwebt zwischen J. Bernoulli in Basel, als Kläger, und A. Gagg, als Beklagten, betreffend eine Forderung des Klägers von 165 Fr. und eine Gegenforderung des Beklagten von 170 Fr. 10 Rp. Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und wird dagegen den Kreditoren des A. Gagg eine Frist von zehn Tagen von der Bekanntmachung an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich zu erklären, ob sie den Prozeß für ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf angesehen würde.

Wald, den 6. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

46. Der in Konkurs gekommene Heinrich Willi, alt Gemeindevorsteher, von Weiach, hat vor Ausbruch seines Konkurses im Konkurs über Isak Bloch, Lederhändler und Weinschenk, in Glattfelden, verschiedene Ansprachen — Bindfaden und laufende Forderungen — angemeldet, die theils vom Notar, theils von andern Kreditoren des Bloch bestritten worden sind. Der Konkursrichter lehnt die Fortführung dieses Prozesses für Rechnung der Willi'schen Konkursmasse ab. Den Kreditoren des Willi wird nun eine mit dem 17. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts Erklärungen darüber abzugeben, ob sie den Prozeß auf ihre Kosten fortsetzen wollen. Stillschweigen während dieser Frist gilt als Verzicht. Das Verzeichniß der bestrittenen Ansprachen liegt in der unterzeichneten Kanzlei und das Bloch'sche Konkursprotokoll in der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zur Einsicht.

Niederglatt, den 6. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

47. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Jakob Leutenegger von Wallenwil, Kt. Thurgau, Kleiderhändler, in Winterthur, ist nach beendigtem Konkursverfahren bis zum 17. September 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 6. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

48. Im Konkurs des Ulrich Rüegg in Neubrunnen-Turbenthal findet keine Konkursverhandlung statt.

Turbenthal, den 4. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Voller, Landschreiber.

51. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Hans Kaspar Däniker, gewes. Spinnereidirektor, in Zürich;
 2. Leonhard Heußer von Gossau, Wirth, in Gassen Zürich;
 3. Rudolf Wißmann, Uhrmacher, wohnhaft gewesen in Zürich;
 4. Ludwig Krämer, Teppichhandlung, in Zürich,
- sind durchgeführt und wurde Hans Kaspar Däniker für 10 Jahre, Leonhard Heußer und Rudolf Wißmann je für 5 Jahre und Ludwig Krämer für 3 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.
- Zürich, den 13. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Konkurs erledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Oktober 1879 ist das Konkursverfahren gegen Johannes Marthaler von Oberhasli, Zimmermann, in Wipfingen, als durchgeführt erklärt und der Kredit für die Dauer eines Jahres, also bis zum 25. Oktober 1880, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraf, den 13. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

53. Im Konkurse des Albert Steiger, alleiniger Inhaber der Firma Steiger-Merz, Mercerie-, Quincaillerie-, Weiß- und Wollenwaarenhandlung, in Meilen, treten mit Genehmigung des Konkursrichters folgende Aenderungen ein: die Bedenzzeit beginnt erst am 26. November und dauert bis und mit dem 5. Dezember; die Versteigerung der Aktiven erfolgt am 8. Dezember und die Konkursverhandlung findet Dienstag den 30. Dezember 1879, Morgens 9 Uhr, statt.

Meilen, den 12. November 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

54. Konkursbeendigung.

Die Konkursverfahren gegen:

- 1) Karl Nieder-Rüegg, Commis, von Höngg, wohnhaft in Wiedikon,
 - 2) Hs. Jakob Bosshard, Wirth, von Oberuster, wohnhaft an der Galden-Wiedikon,
- sind aus Mangel an Aktiven sistirt und Nieder für die Dauer von zwei Jahren, Bosshard dagegen nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 1. d. Mts.
- Außersthl, den 13. November 1879.

Notariat Außersthl:
Sch. Hürlimann, Notar.

ist durchgeführt und beendet. Voller ist für 4 Jahre, nämlich bis zum 28. Oktober 1883, und Meier für 2 Jahre, nämlich bis zum 28. Oktober 1881, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfäffikon, den 5. November 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Sennhauser, Weinhändler, Branntweinbrenner und Wirth, Bernharden sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen im Unterdorf-Herrliberg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 9. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Jakob Meier, Schuster, Jakob sel. Sohn, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 3. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 11. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 4. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

3. Konrad Bucher, Metzger, Joseph sel. Sohn, in Dorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 3. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 4. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Friedrich Gehger von Gontenschwyl, Kanton Aargau, wohnhaft im Dammquartier zu Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 14. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.



5.. Nachlaß des sel. verstorbenen Joh. Heinrich Pfister, Gemeindevorsteher, in Dübendorf, in Folge Erbschaftserschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 13. September 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1880; Konkursverhandlung den 8. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6.. Johannes Feller von Roslen-Kirchdorf, Kt. Bern, Käschtler, wohnhaft gewesen in Winterthur, dato unbekannt abwesend, in Folge Austrittes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Salomon Wehrli, jünger, Jakobson sel., in Libensberg, Gemeinde Bertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. — 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Jakob Häberli, Wirth, von Münchenbuchsee, Kt. Bern, wohnhaft in Riessbach, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. und 13. Oktober. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riessbach den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Maria Zwid von Fruthweilen-Salenstein, Kanton Thurgau, Modistin, zum „Delberg“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 20. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10.. Samuel Affolter, Metzger, von Leuzingen, Kt. Bern, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstribes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Oktober 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Rudolf Amstein, Fabrikant, von und in Wyla, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 7. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

12.. Gottfried Ganz, Bäcker, von Freienstein-Korbas, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 37 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 90.

Dienstag den 11. November

1879.

Inhalt des Texttheils: Gesetzesentwurf betreffend die Sonntags-,
Wirtschafts- und Sittenpolizei, sowie das Spielen. — Regierungsrathsver-
handlungen No. 466—468.

Beilage: Eidg. Gesetzesammlung, pag. 337—352.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn Med. Dr. Steffen in Regensdorf wird gestützt
auf vorgelegtes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der
ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 10. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Mobiliar-Leihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge in den
Monaten September und Oktober 1879 oder früher verfallen sind,
ohne daß dieselben bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder
ausgelöst worden wären, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen
Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die verpfändeten
Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Regle-
mentes auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen
Leihscheine: Serie D: 7398 E: 377 909 1132 1532 1556 1614 1853
1875 2990 3316 3605 4023 4081 4337 4394 4578 4581 4815 4970
5408 5455 5499 6009 6135 6188 6294 6330 6334 6337 6338 6339
6340 6341 6439 6627 6639 6641 6649 6650 6651 6652 6653 6654
6727 6743 6835 6934 6994 7128 7138 7268 7381 7385 7387 7389
7404 7410 7411 7421 7426 7428 7438 7451 7469 7471 7473 7474
7498 7499 7521 7530 7533 7534 7539 7542 7545 7550 7557 7561
7563 7569 7576 7577 7582 7585 7589 7609 7612 7620 7625 7628
7638 7656 7662 7666 7671 7687 7692 7696 7716 7718 7720 7821
7722 7723 7724 7725 7727 7729 7735 7736 7737 7738 7740 7741

7742 7746 7747 7754 7758 7770 7771 7772 7773 7775 7780 7783
 7784 7787 7795 7799 7800 7805 7807 7809 7817 7826 7829 7832
 7836 7844 7847 7852 7853 7854 7856 7858 7859 7860 7861 7870
 7881 7883 7889 7890 7891 7892 7893 7896 7897 7898 7900 7902
 7912 7915 7916 7917 7918 7919 7920 7921 7922 7923 7932 7933
 7934 7935 7936 7947 7948 7950 7952 7954 7955 7956 7966 7970
 7976 7980 7981 7982 7986 7992 7997 8000 8004 8016 8018 8019
 8020 8028 8029 8037 8052 8053 8054 8055 8060 8061 8062 8063
 8064 8065 8066 8067 8068 8069 8070 8073 8076 8083 8087 8093
 8095 8099 8101 8103 8104 8105 8106 8107 8108 8109 8110 8112
 8113 8114 8115 8116 8118 8129 8131 8140 8141 8143 8146 8157
 8158 8170 8171 8174 8176 8177 8178 8180 8185 8187 8188 8189
 8196 8197 8201 8203 8206 8214 8218 8225 8226 8227 8228 8229
 8230 8231 8232 8234 8245 8249 8250 8256 8270 8273 8279 8284
 8285 8294 8297 8302 8306 8310 8311 8316 8319 8322 8337 8347
 8354 8356 8365 8369 8370 8379 8384 8390 8391 8392 8394 8407
 8408 8415 8423 8424 8428 8436 8440 8447 8451 8453 8456 8459
 8460 8461 8482 8487 8489 8495 8498 8499 8509 8514 8519 8520
 8522 8525 8530 8533 8534 8535 8542 8543 8547 8553 8554 8579
 8580 8584 8592 8594 8596 8600 8617 8620 8621 8624 8626 8627
 8641 F: 1512 1536 2666.

Zürich, den 10. November 1879.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3. Z o l l i k o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit eingeladen, sich Sonntag den 16. November d. J., nach beendigtem Morgengottesdienste in der Kirche zu einer Kirchgemeinndsversammlung zu besammeln.

T r a k t a n d u m :

Antrag der Kirchenpflege betreffend Heizeinrichtung und Beheizung der Kirche.

Der hierauf bezügliche Antrag und das Stimmregister sind den Stimmberechtigten zur Einsicht aufgelegt.

Nichterscheinende haben Buße zu gewärtigen.

Zollikon, den 8. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
 Der Schreiber, H. Lienhard.

4. D i e t i l o n.

G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins reformirte Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:





Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 92.

Dienstag den 18. November

1879

Inhalt des Texttheils: Bericht der Rechnungsprüfungskommission des Kantonsrathes über die Verwaltung der Kantonalbank während des Jahres 1878. — Regierungsrathsverhandlungen No. 474—478.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Da beim Eintritt des Winters der Platzmangel im Kantons-
spital zunimmt, so werden die empfehlenden Behörden ersucht, während
der Woche keine Kranken ohne besondere vorherige Anfrage zur Auf-
nahme zu senden und auch bei Nothfällen möglichst eine telegraphische
Anmeldung zu machen.

Zürich, den 15. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Bevogtigung.

Johannes Stolz, Abrahams, von und in Hüntwangen, ist
wegen Verschwendung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt
und als dessen Vormund ernannt worden: Abraham Stolz in Hünt-
wangen.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten
gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte diese Be-
vogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit Joh. Stolz
abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, als wären sie erst
nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 13. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Schweizer.

7.

U t i l k o n a. A.

B a u g e s p a n n.

Herr August Bollier will auf der Nordwestseite hiesiger Sennhütte provisorisch ein Oekonomiegebäude erstellen und hat hiefür ein Baugespann errichtet.

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Bezirksgerichtspräsidenten zu erheben.

Utilikon a. A., den 8. November 1879.

Der Gemeindrath.

8. A u f r u f e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem J. h. Jakob Bollier ab dem Klausen-Forgen, geb. 1834, am 13. Dezember 1851 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, als dessen Beibringung innert 14 Tagen von heute an nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Forgen, den 11. November 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

9.

A u f r u f e i n e s H e i m a t s c h e i n e s.

Der unterm 30. August 1878 dem Theodor Brögg von Bubikon ausgestellte, nunmehr vermiste Heimatschein wird hiemit öffentlich aufgerufen, und es wird derselbe, wenn er nicht 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Bubikon, den 8. November 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber, J. Ib. Hottinger.

10. A u f r u f u n d K r a f t l o s e r k l ä r u n g e i n e s v e r m i s s t e n H e i m a t s c h e i n e s.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Heinrich Bodmer a. b. Böndler, geb. 1846, unterm 20. November 1865 ausgestellte Heimatschein No. 1143 aufgerufen und für den Fall, daß dessen Beibringung innert 14 Tagen nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Gogau, den 9. November 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

11.

W e i n i n g e n.

Der Steuerverleger für die Kosten betreffend die Verbesserung der Friedhofmauer in Weiningen zu 25 Rp. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen von heute an 10 Tage bei Herrn Gemeindrath Müller in da zur Einsicht offen.

Weiningen, den 10. November 1879.

Die Friedhofskommission.

5. **A u ß e r s i h l.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Rudolfi, Maurermeister, hier.	Wohnhaus im Sihlfeld.	18. Nov.	2. Dez.

Außersihl, den 17. November 1879.

Die Baukommission

6. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Meyer, Safner.	1 Magazin an der Töschthalstraße.	18. Nov.	2. Dez.

Winterthur, den 15. November 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

7. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Hinweil wird hiemit der dem Rudolf Brandenberger von Bäretswil, geb. 1833, unterm 7. April 1874 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß dessen Beibringung innert 10 Tagen nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Bäretswil, den 14. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

8. **Vieh- und Waarenmarkt in Embrach**
Dienstag den 25. November 1879. Zum Besuche desselben ladet ein Embrach, den 15. November 1879.

Der Gemeinderath.

Sodann gleichen Tages, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zum „Meierhof“ in Regensdorf:

1 tann. und 1 eich. Weinstande, zusammen zirka 15 Saum haltend, zirka 100 Wellen Feizi, 1 goldene Cylinderuhr sammt Kette, zirka 4 Saum rother 1878er Wein, 1 Jagdstuger, 1 Revolver, 1 küpf. Wasserkeffel, 1 küpf. Spühlkeffel, 2 aufgerüstete zweischläfige Betten mit tann. Bettstellen, 2 zweithürige tann. Kasten, 1 Traubenmühle, zirka 600 Rebstdel, laut Pfandschein No. 437, 1 Glaschrank, 1 tann. Tisch, 1 Stubenuhr, 1 kurzer und 1 langer Bank, 1 Weinsäßli, zirka 1 $\frac{1}{2}$ Saum haltend, 1 Fällart, 1 Breitart, 1 Hobelbank, 1 Fügbaum, 1 kleiner Hobel, 2 Hämmer, 1 Ziehmesser, 2 Feilen, 2 Stemmeisen, 1 Zange, 1 Bohrer, 1 Säge, 1 Heurechen, 1 Heugabel, 1 Sense, 2 hölz. Gelten, 1 Reine, 1 Kupfergelte, 1 Handbeil, 1 Straßenbäre, 1 Mistgabel, 1 Schüeff, 1 Mistkorb, 1 Holzschlitten, 1 Schleifstein, 16 schwarze Flaschen, 1 Schnapsflasche, 1 Fäßli, zirka 20 Maas haltend, 1 Gartensprize, 2 Körbe, 2 Hauen, 1 Scharrer, 1 Bidel, 1 Scharrschaufel, 1 Holzschlägel, 2 Rinderschlitten, 4 Schabellen, 1 kleiner tann. Tisch, 1 Bürste, 1 Spiellartenpresse, 14 Blumentöpfe, 1 Schreibtisch, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 9 Porträts, 1 stürz. Trichter, 1 Laterne, 1 Essigflasche, 2 versch. Bücher, 1 stein. Krug, 12 Weingläser, 10 2-Dezigläser, 6 Literflaschen, 2 Doppelliter, 6 Kaffeetassen, 1 altes küpf. Kessi, 1 küpf. Wassergelte, 1 alte Wirthschaftstaverne, zirka 20 Ztr. Heu und Emd, laut Pfandschein No. 533.

Regensdorf, den 9. November 1879.

Der Gemeindammann:
Rud. Spillmann.

14.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt die Pfandleihanstalt Ruttelgasse No. 7, dahier, Freitag den 14. und Samstag den 15. November d. Js., von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale des „alten Schützenhauses“ dahier gegen Baarzahlung auf Versteigerung:

Gold- und Silberwaaren: Eine Partie gold. und silb. Herren- und Damen-Remontoir-, Anker- und Cylinderuhren, gold. Herren- und Damen-Uhrketten, Schmucksachen, Medaillons, Ohrgehänge, Brochen, Fingerringe, gold., silb. und vergoldete Pince-nez-Gestelle, silb. Eß- und Theelöffel, silb. Gabeln, Dessertmesser, Serviettenhalter, Bestecke u. u.

Christostlewaaren: Kaffee- und Theeservice, Löffel, Messer und Gabeln.

Seidenwaaren: Einige Stücke und Coupons Seidenstoffe, Velours, 20 Dyd. Cavallieres, Nähseide.

Tuchwaaren: Versch. Stücke Herren- und Frauenkleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Kammgarn u., Cotonne, Kölsch, Flanelle, Baumwolltuch und Leinwand, Futterstoff und Steif-Mouffeline.

Kleider: Eine Partie neue Herren-Anzüge, einzelne Röcke und Hosen, getragene Anzüge, Winter-Ueberzieher, Frauenkleider, Mäntel, Jacken, neue und getragene, schwarze und farbige Shawls.

Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Kilchberg, den 17. November 1879.

Für die Armenpflege:

H. Huber, Gemeinrathsschreiber.

14.

U n t e r s t r a ß.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden aus dem Nachlasse des Niklaus Gabrian sel. nächsten Donnerstag den 20. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Drahtschmidli“ dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Partie Mannskleider, 3 Schirme, 1 Cylinderuhr, eine größere Partie Hosenträger, 45 Stück Gürtel, 60 Paar Strumpfbänder, eine Partie Uhrenschnüre, 46 versch. Spiegel, 60 Federnschachteln und Rohre, 180 Portemonnaies, 17 Cigarrenetuis, 5 Duzend Bleistifte, 24 Maßstäbe, 14 Brillenfutterale, 7 Dzd. Griffelröhrchen, eine Partie Kämmе, 130 Schnupftabakdosen, 225 Mundharmonikas, eine Partie Vorhangringe, 30 Zündholzbüchsen, 100 Stück Pfeifen, 12 Zahnbürsten, 50 Dd. Haarnadeln, 47 Nadelbüchsen, 3 Schächtelchen Sicherheitsnadeln, 3 Dzd. Brillen, 5 Dzd. Fingerhüte, 8 Dzd. Cigarren- und Mundspize, 8 Dzd. Uhrenschlüssel, eine Partie Kleiderschrauben und Nagelbohrer, 12 Spiegelschrauben, 82 Tabakpfeifen und Pfeifenrohre, 30 Schuhlöffel, 21 kleine runde Spiegel, 6 Paquet Stednadeln, eine Partie Agraßen, 31 Dzd. Taschenmesser, 21 Dzd. Bestede, 3 Dzd. Messer und Gabeln für Kinder, 3 Schöpflöffel, 21 Dzd. Thee- und Kinderlöffel, 22 Eßlöffel, 58 Scheeren, 15 Zirkel u. And. m.

Unterstraf, den 15. November 1879.

Die Gantbeamtung.

15.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Da am 12. November keine Käufer erschienen sind, so werden Montag den 24. November 1879, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

20 Ztr. Heu; ferner: 250 Ztr. Heu und Emd.

Utikon a. A., den 15. November 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16.. Albert Spörri, Jakobson Sohn, von Egg, wohnhaft gewesen zum „Frohslan“ in Elgg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Magdalena Kummer geb. Schlegel von Zürich, geb. 1848, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 22. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Emanuel Kummer dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Lagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 8. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18. Hans Rudolf Zuppinger von Oberlangenhardszell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 3. Dezember d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zur Schlußverhandlung in dem von seiner Ehefrau Elisabetha Zuppinger geb. Winkler, in Oberlangenhardszell, gegen ihn anhängig gemachten Scheidungsprozeß zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei seinem Ausbleiben die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehe.

Winterthur, den 7. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufträge und Amortisationen.

19. Durch Beschluß vom 11. vor. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kauffschuldbriefes von:

800 Fr. (ursprünglich 850 Fr.), auf Heinrich Lips, Kaspar sel.

Sohn, in Seebach, zu Gunsten des Gemeindrathspräsidenten

Heinrich Steffen daselbst, datirt den 10. Februar 1868,

denselben kraftlos erklärt und die Errichtung einer neuen Schuldburkunde bewilligt.

Ferner hat das Bezirksgericht Zürich das vermiste Sparheft auf die Sparkasse Limmatthal No. 5096 im Betrage von 587 Fr. 12 Ct. zu Gunsten des Karl Leemann, Johanneßen, in Seebach, nach erfolglosem Aufrufe heute kraftlos erklärt.

Zürich, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 17. Juli 1878 in Gossau stattgehabten Brande vermißten und zu Gunsten der Zivilgemeinde Gossau lautenden Schuldburkunden:

1. Schuldbrief von fl. 125, datirt Martini 1790, haftend auf Felix Güttinger in Gossau (letzte bekannte Schuldner: Heinrich Rünzli und Mithaste in Gossau);
2. Rausschuldbrief per 25 fl., datirt 28. Mai 1832, haftend auf Heinrich Rünzli in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Hans Jakob Rünzli, Förster, in Gossau);
3. Rausschuldbrief per Fr. 58. 33 Rp., datirt 5. Juni 1852, haftend auf Heinrich Rünzli, Johannessen, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Jak. Rünzli, Förster, in Gossau);
4. Rausschuldbrief per fl. 152. 20 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger, Dorfmeier, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Güttinger, Fuhrmann, in Gossau);
5. Rausschuldbrief per fl. 47. 20 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Heinrich Walder, Metzger, in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Hs. Heinrich Walder zur Mühle in Gossau);
6. Rausschuldbrief per fl. 152. 30 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Jakob Isler in Gossau (letzte bekannte Schuldner: Jak. Guggenbühl in der Krägen-Gossau und Joh. Jak. Trachler in Dombrechtikon);
7. Rausschuldbrief per fl. 66. 26 fl., haftend auf Heinrich Baumann in Gossau, datirt den 20. April 1833 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Jakob Baumann in Gossau);
8. Rausschuldbrief per 65 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger in Gossau (letzter bekannter Schuldner: Kasp. Bachofen, Schuster, in Gossau);
9. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., haftend auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gossau, datirt 10. Mai 1856, beziehungsweise 31. Mai 1859;
10. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gossau, datirt 10. Dezember 1859, beziehungsweise 26. November 1864;
11. Rausschuldbrief per 506 Fr. 67 Rp. auf Jakob Weber, alt Schulverwalter, in Gossau, datirt 11. Februar 1876;

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldburkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Hinweis, den 8. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufzüge und Amortisationen.

24. S t u t t g a r t.

Kraftloserklärung eines Depositenscheins.

Durch Urtheil vom heutigen Tage ist der von der Allgemeinen Rentenanstalt hier unterm 27. Juni 1877 dem Franz Bordollo aus Neustadt a. d. Hardt, zur Zeit im Seefeld bei Zürich, für Uebergabe eines versiegelten Kistchens mit deklarirtem Werth von 15.000 Mark ausgestellte Depositenchein No. 3198 für kraftlos erklärt worden.

Stuttgart, den 8. November 1879.

Civillammer II des R. Landesgerichts:
Für den Direktor,
Sepler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

25. Durch Beschluß vom 25. Oktober l. Js. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe des Rausschuldbriefes:

40 fl. Z. B. auf Jakob Peter in Hugikon, zu Gunsten Gemeindepräsident Jakob Büchi in Neubrunnen, datirt 26. Oktober 1846 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokolle befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 17. November 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

26. Durch Beschluß vom 25. Oktober 1879 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

50 fl. auf Johannes Ueberli, Schwornes sel., Oben im Dorf zu Erlib., zu Gunsten von Müller Dohner daselbst, datirt Martini 1773 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schmid in Erlenbach, letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Schullehrer Egli ob der Kirche Herrliberg),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Weilen, den 15. November 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

27. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 25. Oktober 1879 nach fruchtlos gebliebenem Ausruf nachfolgende Schuldturkunden kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet hat:

1. Rausschuldbrief per 34 fl. auf Martin G ö z von Wyl, zu Gunsten Heinrich Sch u h m a c h e r, als Vogt der Ursula A n g s t in Wyl, datirt Martini 1828;
2. Rausschuldbrief per 14 fl. 20 f. auf Salomon S e l l e r, Bauerli, in Wyl, zu Gunsten Johannes S t r ä ß l e r, Johannessen Sohn, daselbst, datirt 2. Juni 1843;
3. Obligation (Schuldbrief) per 35 fl. auf Jakob S e l l e r, Bauerli in Wyl, zu Gunsten des Armengutes Wyl, datirt Martini 1831.

Bülach, den 18. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

1180 Fr. auf Konrad G r a f, Botenheirid, Heinrichen Sohn, in Rafz, zu Gunsten des Johannes S i g r i s t - S t e i n b r ü c h e l in Rafz, David S i g r i s t, Lehrer, in T ö ß, Ulrich S i g r i s t, Nagler, in Rafz, Geschwister Jakob, Elisabetha, David, Susanna, Eduard und Margaretha S i g r i s t in Rafz, datirt den 15. Mai 1858 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Ulrich S i g r i s t, Nagler, in Rafz),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle bewilligt würde.

Bülach, den 18. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

29. Durch Beschluß vom 5. dieß ist die Prima einer von Moriz W o d i a n e r in Wien unterm 21. Juni 1879, drei Monate dato, Ordre eigene, auf die Bank in Winterthur gezogenen und von dem letztern Institute per 21. September 1879 acceptirten, seither verloren gegangenen Tratte von Fr. 25,000, kraftlos erklärt worden, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J b. K r o n a u e r.

3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt; für die Schreibgebühren und Baarauslagen haftet indeß Klägerin subsidiär.

4. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 20 Fr. zu entschädigen.

5. Dieses Urtheil ist der Klägerin, dem Gemeinderathe und dem Zivilstandsamte Illnau, letzterem jedoch nur im Disp. schriftlich und dem Beklagten durch Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.

6. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Klägerin von der schriftlichen Mittheilung und dem Beklagten von der Publikation des Urtheils im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Häuser.

28. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

unterm 23. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,

gegen

Albrecht Müller von Unterkulm, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Stegen-Wezikon, geb. 1829, verheirathet, Angeklagten,
betreffend Gebrauch falscher Schriften,
auf Grundlage der Akten,

erkennt:

1. Der Angeklagte hat sich des wissentlichen Gebrauchs falscher Schriften schuldig gemacht.

2. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt.

3. Er muß die Kosten tragen, worunter 10 Fr. Staatsgebühr.

4. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, mit dem Bemerken, daß ihm die viertägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

29. S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Homberger in Unterwezikon werden Freitag den 21. ds. Mts., Abends 6 Uhr, in der Tobler'schen Wirthschaft zum Vorbahnhof in Unterwezikon öffentlich versteigert:

I. Liegenschaften:

- 1) Ein Wohnhaus mit Nr. 660 bezeichnet und für 24000 Fr. asscurirt;
- 2) Ein Oekonomiegebäude mit Wohnung, welches unter Nr. 638 für 4200 Fr. brandversichert ist;

33.. Beneficium Inventarii.

Schwarz, Ulrich, von Unterstammheim, Kt. Zürich, gewesener Schreinermeister, an der Schauplatzgasse in Bern. Eingabefrist bis und mit dem 14. Januar 1880 in die Amtsschreiberei Bern.

Bern, den 10. November 1879.

Der Amtsschreiber:
Räz, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

34. Georg Appel, Sattler und Tapezierer, von Kronach, Bayern, wohnhaft gewesen in Auersuhl. gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Altstetten für seine Forderung von 170 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 14. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35. Bernhard Emil Schännis von Zürich, geb. am 11. April 1824, der zuletzt am 12. Februar 1847 von Triest aus an seine Mutter geschrieben hat und seither verschollen ist, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst B. E. Schännis als todt erklärt und sein unter vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Auf Begehren des Wirth Bontobel in Meilen und dessen Tochter, Frau M. Zuder daselbst, wird dem Ab. Zuder, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um genannte Petenten für ihre Forderung von 3200 Fr. zu befriedigen, ansonst die Versteigerung der auf Verlangen der letztern mit Arrest belegten Gegenstände gestattet würde.

Uster, den 13. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

30.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler und Branntweinbrenner, im Unterdorf-Herrliberg, werden allda Montag den 17. November 1879, Morgens von 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Zirkla 74 Hektoliter verschiedene Weine;
2. " 12 Hektoliter sogenannter Kunstwein;
3. " 23 Hektoliter und 46 Liter (1564 Maass) versch. Branntweine;
4. zirkla 24 Hektoliter ungebrannte Trusen;
5. " 10,000 Kilogramm (200 Ztr.) Steinkohlen;
6. " 6000 Kilogramm (120 Ztr.) Heu;
7. " 500 Kilogramm (10 Ztr.) Stroh;
8. ein Haufen Scheiter und Stöcke;
9. zirkla 140 Wellen Heizi;
10. " 1100 gespaltene Nebstidel;
11. " 100 Bohnenstidel;
12. 2 Bäume Täferladen;
13. 1 Baum Felzladen;
14. zirkla 90 Liter Essig;
15. 1 Faß voll Traubentrester u. And. m.

Meilen, den 10. November 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

31.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Salomon Steiger, Branntweinbrenner, bei der Kirche in Meilen, werden die Liegenschaften, nämlich:

1. Eine Behausung, bei der Kirche gelegen, unter No. 124 a per Fr. 3600 asssekurirt, Hofstatt und Krautgarten;
 2. eine doppelte Scheune, Keller, Trotthaus mit Trottwerk, allda, unter No. 122 b, 123 b, 126 b und 566 zusammen per Fr. 5400 asssekurirt, nebst zirkla 4 Aren 50 □ Meter Wiesen und Garten dabei;
 3. zirkla 2 Hektaren 20 Aren (6 Zuch. $\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben und Wiesen sammt einer allda stehenden Scheune, in der Altscheur, Kohl und Sonnenberg genann, an sechs versch. Stücken;
 4. zirkla 72 Aren (2 Zuch.) Wiesen im Steinader, sammt einer in diesem Grundstück stehenden, per Fr. 400 asssekurirten Scheune;
 5. zirkla 27 Aren (3 Brlg.) Wiesen im Arbach;
 6. zirkla 2 Hektaren 74 Aren (7 Zuch. $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen, Streue-land und Holz, in der Badwiese und Riethwiese genannt,
- Montags den 17. November 1879, Abends 6 Uhr, im „Sternen“ dahier, auf eine zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgen muß.

Meilen, den 7. November 1879.

Notariatskanzlei Meilen:

A. Schreiber, Landschreiber.

und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Der durch obergerichtlichen Beschluß datirt den 29. Dezember 1866 als seit dem 31. Dezember 1863 verschollen erklärte Hs. Jb. Jud von Maur, Ktn. Zürich, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannte Erben werden anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben auszuhändigen würde.

Uster, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Der seit dem Jahre 1848 unbekannt abwesend, zuletzt angeblich in Neapel sich aufhaltende Heinrich Meier von Niederuster, Ktn. Zürich, geboren am 21. März 1813, sowie hierorts allfällig unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an auf hiesiger Gerichtskanzlei zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf dieser Frist als todt erklärt und die Aushängung seines Vermögens an dessen hierorts bekannte Erben bewilligt würde.

Uster, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42.. Jakob Heinrich Weiß von Winterthur, geb. 27. Juli 1841, welcher im Jahre 1864, einige Zeit vor dem 26. August, von Buenos-Aires verreist und wahrscheinlich damals nach Patagonien gegangen ist, ohne daß eine weitere Nachricht von dem Leben desselben erhältlich gemacht werden konnte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Wagner geb. Schreizenmeier, Ehefrau des Ulrich Wagner, Buchhändler, von und in Turbenthal, werden Donnerstag den 20. November 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Stadthaushalle dahier im Auftrage der Notariatskanzlei Turbenthal zum zweiten Mal öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 40 a (schwarz) zum „Weinsäß“ in der Neustadt, affekurirt für 18,000 Fr.;

Das Waschhaus No. 40 b (schwarz) daselbst, affekurirt für 500 Fr., 81,3 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

2. Das Wohnhaus No. 85 (schwarz) in der Neustadt gelegen, affekurirt für 7000 Fr. und 152,3 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann werden gleichen Tags, von Nachmittags 2 Uhr an, in der „Helvetia“ beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Schreibpult, 3 Brieffächer, 4 Ladengestelle, 2 tannene Tische, 2 Petroleum-Hängelampen, 1 Kopirpresse, 1 Wanduhr, eine große Partie Bücher, Bilder, Karten und Makulatur, 2 aufgerüstete Betten, 1 vierrädriger Handwagen u. v. And. m.

Winterthur, den 10. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

35..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Weiß von Töss, in Riketsweil-Oberwinterthur, wird Freitag den 14. November 1879, Abends 6 Uhr, im Hause des Hrn. Heinrich Isliker in Riketsweil öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus und Schopf, affekurirt für Fr. 1500, nebst zirka 13 Aren 16 □ Meter (6 1/2 Quart) Ausgelände dabei und zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Wiesen im Schochenader.

Winterthur, den 31. Oktober 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,

Klinger, Substitut.

36..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Ulrich Albert Blattmann am Wasser Höngg werden Donnerstag den 13. November 1879 öffentlich versteigert:

- A. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

- 1 nußb. viereckiger Tisch, 1 Kupfergelte, 2 Kästen, 1 Wanduhr, 1 Rubbett, 1 Schiff sammt nöthigem Werkzeug, 3 ovale Weinfässer, 3 Weinpiecen, Feldgeräthschaften, 1 Weintrichter, 1 Weintanse, zirka 1000 Kilo Heu u. And. m.

*image
not
available*

39..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, werden deren Liegenschaften Donnerstag den 13. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Müller in Oberhofen öffentlich versteigert:

Die Gantobjekte sind:

1. Die unter Nr. 386 für 3400 Fr. asscurirten Gebäulichkeiten;
2. eine Werkstatt, unter Nr. 485 für 600 Fr. asscurirt;
3. zirka 7 Hektaren (zirka 20 Judharten) Wiesen, Esper- und Ackerland, Riedt und Waldung an verschiedenen Stücken.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Turbenthal, den 2. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Georg Grundlehner von Amriswil, Wirth, wohnhaft zur „Blume“ in Winterthur, werden Donnerstag den 13. November 1879, Vormittags 9 Uhr, auf der Stadthaushalle in hier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 117 (schwarz) zur „Blume“, an der Graben- und Oberthorgasse stehend, asscurirt für Fr. 33,000, mit einer Grundfläche von 121,6 □ Meter.

Sodann in dem zu versteigernden Wohnhause zur „Blume“ gegen Baarzahlung:

Tann. und harthölz. Tische, Spiegel, 2 aufgerüstete Betten mit tann. Bettladen, 1 Kirschbaum. zweithür. Kasten, 2 Nachttischli, 1 Kupferhafen, 1 Tollenfessli, 2 Zylinderöfen u. v. A. m.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41.

K o n k u r s e r l e d i g u n g e n.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Kleiner von Horgen, Küfer, wohnhaft in Oberstraf,
2. Jgfr. Karolina Stehle von Hecheln, Amt Stodach (Baden), wohnhaft in Wipfingen,
— sind aus Mangel an Aktiven sistirt, und
3. dasjenige gegen Wittwe Sophie Roth geb. Roth von Kefswil, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Fluntern, als durchgeführt erklärt worden.

Kleiner wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.
Oberstraf, den 7. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Billiger im Wolfen zu Stallikon werden Montag den 24. d. Mts., von Morgens punkt 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten der Kridaren, gegen baar öffentlich versteigert:

2 Ochsen, 2 Kühe, 3 Rinder, zirka 12,500 Kilogr. (250 Ztr.) Heu und Emd, zirka 3500 Kilogr. (70 Ztr.) Stroh, zirka 5000 Kilogr. (100 Ztr.) Streue, 1 Stod Dünger, 2 Bruggwagen, 4 Leiterwagen, 1 eiserne Egge, 1 hölzerne Egge, Pflüge, 120 Hektoliter Fassung im besten Stande, 1 Partie Loden, 500 Heizwellen, 1 Partie Brennholz, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Kärste, Bidel, Ketten, Holzschlitten u. v. A. m.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Schlieren, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Konrad Bucher, Metzger, in Dorf, werden Donnerstag den 20. d. Mts., von Mittags 1 Uhr an, bei dem vom Kridaren bewohnten Hause No. 83 in Dorf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ochse, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 1,5 Hektoliter 1879er Wein, zirka 1 Meterzentner Erdäpfel, zirka 70 Korngarben und die Rüben ab zirka 8 Aren (1 Brlg.) Acker im Strangen.

Andelfingen, den 15. November 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneider, Wirth, zum Baumgarten in Derlikon, werden Donnerstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 neuer harthölz. Sekretär, 5 kirschbaum. Brettliessel, 1 runder harthölz. Tisch, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Kinderwagen, 1 Stubenwagen, 12 Halbliterflaschen, 2 Duzend Trinkgläser, versch. anderes Glasgeschirr etc.

Ferner: Einige Buchguthaben.

Schwanendingen, den 10. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

55..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen M. Träubler in Oberstraf wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß aus dem Kon-

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Johannes Jäger, Baumeister, von Panded-Throl, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Wilhelm Pfleghaar von Langenargen, Oberamt Dettmang, Württemberg, am Ottenweg-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 15. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 11. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 6. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, and zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 91.

Freitag den 14. November

1879.

Inhalt des Texttheils: Antrag des Regierungsrathes betreffend Petition an die Bundesversammlung um Nachlaß einer Militärsteuerrestanz. — Regierungsrathsverhandlungen No. 469—473.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medicin. Fakultät hat dem Herrn J. Anton von Schultheß-Rechberg von Zürich, Assistenzarzt an der propädeutischen Klinik im Kantonspital, auf Grund der eingereichten Inaugural-Dissertation: „Ueber Phosphornecrose und den Ausgang ihrer Behandlung“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 10. November 1879.

Der z. Delan:
F. Horner.

2. Geldbezug

für Holz, Gras und Torf zc. ab Staatsgütern.

Die mit Martini d. J. verfallen gewesenen Beträge für Holz, Gras und Torf zc. werden bezogen:

Zürichberg, Freitag den 14. November, Morgens von 8 bis Abends 4 Uhr, an der Domänenkassa auf dem Rathhause in Zürich;

Guldenen (Herrlibergerberg), Montag den 17. November, Morgens von 10 bis 12 Uhr, im „Rößli“ in Zumikon;

Buchenegg, Dienstag den 18. November, Morgens von 10 bis 11 Uhr, in der Wirthschaft zur „Dele“ in Langnau;

Rappel, Mittwoch den 19. November, Mittags von 12 bis 1 Uhr, bei Herrn Staatsförster Ringger in Heisch-Hausen;

Schönenberg und Wädensweilerberg, Donnerstag den 20. November, Morgens von 11 bis 12 Uhr, in der „Sonne“ zu Schönenberg.

Zürich, den 12. November 1879.

Die Domänenverwaltung des Kantons Zürich.

3. **B e s a m m l u n g**

der 1835 gebornen eingetheilten Mannschaft.

Zur Abgabe der Gewehre mit Bajonnet, der blanken Waffen mit Lederzeug, Patronentaschen und Zubehör, der Aerte, Fouriertaschen, Musikinstrumente, Trommeln, Armbinden, Brodsäcke und Gamellen haben beim Zeughaus Zürich einzurücken die anno 1835 gebornen Unteroffiziere und Soldaten der Bataillone:

No. 62, 63, 64, 65, 66 und 67 Montag den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

No. 68, 69, 70, 71 und No. 6 der Schützen Dienstag den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

der Kavallerie, der Artillerie und des Genie Mittwoch den 3. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

Die Dienstbüchlein sind mitzubringen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft, ebenso undiszipliniertes Betragen auf dem Her- oder Heimmarsche.

Zürich, den 13. November 1879.

Die Militärkanzlei.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. **B e v o g t i g u n g.**

Ueber Wilhelm Heinrich Näf, geb. 1855, von Zürich, zur Zeit in New-York, ist wegen Verschwendung, unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung, staatliche Vormundschaft verhängt und Herr a. O. Richter J. H. Swalter in Zürich zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird nun Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Zürich, den 10. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:

Der Rathschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

5. **G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

In der Gemeindeversammlung vom 2. November sind wegen vorgerückter Tageszeit folgende Traktanden unerledigt geblieben:

1. Schlußfassung betreffend die Kosten der Töglorrektion.
2. Ebenso hinsichtlich des Prozesses betreffend die Kanalbrücke im Horn.

Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Nachlaß des verstorb. Johannes Albrecht, Jakob, Tragers, von Stadel, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 3. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5.. Heinrich Boshard, Felixen sel. Sohn, in Obersteinmaur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21.—31. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Karl Friedrich Ferdinand Fiedler von Mersburg, Preußen, Uhrmacher, zur Industriehalle im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Johannes Schälchli, Förster, Johannessen Sohn, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 4. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18.—28. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 10. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Jakob Stähli, Sohn, Landwirth, von Staflikon, wohnhaft zum „Neuberg“ in Mittlerleimbach-Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Heinrich Alder, Schneider, von Rüsnacht, wohnhaft im obern Hard zu Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Oktober 1879. Letzter Tag

10. **Weiningen.**

Der gefertigte Straßensteuerverleger liegt den Betheiligten innert 10 Tagen zur Einsicht offen bei Hrn. Präsident Frey. Nachher werden keine Reklamationen mehr angenommen und es erfolgt der Bezug.

Weiningen, den 10. November 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

11. **Zollikon.****Armensteuerbezug.**

Der Verleger für die unterm 9. März d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Verfluß derselben findet der Bezug statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird dieselbe per Postnachnahme bezogen.

Zollikon, den 12. November 1879.

Die Armengutsverwaltung.

12. **Trüllikon.****Armensteuerbezug.**

Die Kirchgemeinde Trüllikon hat unterm 15. Juli d. J. auf 11. November den Bezug einer Armensteuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor beschlossen.

Die von den Gemeinbrathskanzleien Trüllikon und Truttikon angefertigten Steuerlisten liegen den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Die Steuer wird von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen vom 16. November ab wieder mit Nachnahme bezogen.

Gegen widerrechtlich refüfirte Steuerzeddel wird sofort Rechtstrieb erhoben.

Der Bezug der Steuer in den Gemeinden Trüllikon, Rudolfingen, Truttikon und Wildensbuch wird durch die Ortsweibel bekannt gemacht.

Trüllikon, den 10. November 1879.

Namens der Armenpflege Trüllikon:
E. Kueger, Armenpfleger.

13. **Bersilberungsgant.**

Montag den 17. November, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft von Herrn Wintsch im Stampfenbach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kommode, 2 neue Leitern, 1 Korpus, 4 Labengestelle, 1 Bodentritt, 9 stürz. Schaufeln, 2 Petroleumkessel, 2 Delbehälter, 1 Weinsäßli, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht.

lung den 4. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Gebrüder Anton und Peter Billiger von Lenkrieden, Gemeinde Meienberg, Kt. Aargau, wohnhaft im Wolfen zu Staflikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

16.. Jakob Schmid, Schreinermeister, Jakobson sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Hofstetten-Weilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

17.. Friedrich Walder von Glattfelden, Schuster und gewesener Spezereihändler, an der Langstraße in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Morof von Russikon, Cigarrenhändler, Limmatquai No. 48, Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

16.

E n g e.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des sel. verstorbenen Kaspar Bogler an der Stodgasse dahier bringen aus dem Nachlaß desselben auf öffentliche Steigerung:

Mittwoch den 19. l. Mts., Nachmittags 1 1/2 Uhr, im Hause No. 289 an der Stodgasse:

Hausgeräthe aller Art, Tische, Stühle, Wanduhr, Küchengeschirr, Fässer, Schaufeln, Körbe, Kerze etc. Ferner: Birka 225 Liter Wein, einige Mannskleider, eine Partie Bretter und Brennholz.

Gleichen Tags, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „Trauben“:

Das Wohnhäuschen No. 289 an der Stodgasse, im Affekuranzwerth von 2500 Fr., nebst 187 □ Meter Hausplatz, Garten und Hofraum.

Der Gantrodel kann inzwischen auf der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Enge, den 13. November 1879.

Die Gantbeamtung.

17.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Durch Versilberungsbegehren laut Pfandschein No. 67, 69, 73, 74 und 75 werden gegen Baarzahlung Donnerstag den 20. dieß, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Birka 250 Ztr. Heu und Emd, 1 Futterschneidmaschine, 1 Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge und 1 Kuh.

Versammlungsort punkt 2 Uhr beim Unterzeichneten. Kauflihaber werden eingeladen.

Opfikon, den 12. November 1879.

Schweizer, Gemeinbammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Albert Spörri, Jakobson Sohn, von Egg, wohnhaft gewesen zum „Frohstinn“ in Elgg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 29. d. Mts., Morgens 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Juni d. J. in Sachen seiner gegen Spiller zum „Ochsen“, Elgg, betreffend



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 93.

Freitag den 21. November

1879

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 57 - 72.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Da beim Eintritt des Winters der Platzmangel im Kantons-
spital zunimmt, so werden die empfehlenden Behörden ersucht, während
der Woche keine Kranken ohne besondere vorherige Anfrage zur Auf-
nahme zu senden und auch bei Nothfällen möglichst eine telegraphische
Anmeldung zu machen.

Zürich, den 15. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Robert Detiler im Saurenbach-Männedorf beabsichtigt,
seine bestehende Landanlage um 24 Meter Länge und 14,4 Meter
Breite zu vergrößern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität
mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter
Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann,
schriftlich zu erheben.

Meilen, den 17. November 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. Herr Albert Egli in Kellsten-Bäretswil beabsichtigt im untern
Theil seiner Hauswiese eine Säge zu errichten und zu diesem Behufe
das Wasser des Vorderrütibaches und des Lochbaches in einem Weier
in der Bruggenweid zu sammeln und von da aus in geschlossener

ihre Ansprüche binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des hiesigen Gerichtes schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist die notarialische Löschung alles Grundzinses und Zehntens auf den Liegenschaften im Gemeindebanne Dachsen bewilligt würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

23.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermißter, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

- 1) 179 fl. (oder 417 Fr. 60 Rp. n. W.), restirender Kauffchilling auf Heinrich K ü m e l i, Wagner, Jakobson Sohn, zu Theilingen, der Pfarre Weislingen, zu Gunsten Hans Georg B ä r von da, datirt Martini 1836 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
- 2) 47 fl. 24 f. (oder 111 Fr. n. W.), restirender Kauffchilling auf Martin B ä r, Jakobson sel. Sohn, zu Theilingen, zu Gunsten alt Geschwornen Hans Rudolf M ä g e l i in Fluntern, datirt Martini 1811 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Beneficium Inventarii.

Schwarz, Ulrich, von Unterstammheim, Kt. Zürich, gewesener Schreinermeister, an der Schuplatzgasse in Bern. Eingabefrist bis und mit dem 14. Januar 1880 in die Amtsschreiberei Bern.

Bern, den 10. November 1879.

Der Amtsschreiber:
M ä z, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einreden
Herr Meili, Baumeister. Riesbach, den 20. November 1879.	Schopf an der Kappeler- gasse (als Provisorium).	21. Nov.	8. Dez.

Die Baukommission

7.. Bau - A u s s c h r e i b u n g.

Künftigen Montag den 24. d. h. Nachmittags 1 Uhr, bringt die Zivilgemeinde Winkel bei Bülach in der Meier'schen Wirthschaft da-
hier folgende baulichen Ausführungen auf öffentliche Mindersteigerung

1. Ueberbrückung des Dorfbaches auf eine Länge von 45 Meter, begreifend zirka 180 Kubikmeter Quader und Fundamentmauerwerk, 90 □ Meter Deckplatten und Sohlenversicherung aus Querschwellen und Läden, nebst Reparatur der alten Brücken;
2. Erstellen von Cementröhrendolen zur Dorfbacheinfassung zc. aus Röhren von 0.6, 0.3, 0.18 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 150 lauf. Meter;
3. Erstellen einer Brunnenleitung aus Thonröhren von 0.06 auf eine Länge von 540 Meter;
4. Erstellen eines Wasserleitungsnetzes im Dorfe Winkel aus gußeisernen Röhren mit 0.03, 0.06, 0.12 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 360 Meter;
5. Grabarbeit für obige Leitungen in verschiedenen Loosen;
6. Ausgraben eines Feuerweiers mit zirka 200 Kubikmeter Erdaushub;
7. Ausmauern desselben mit zirka 47 Kubikmeter Betonmauerwerk.

Die bezüglichlichen Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeindamma n Meier zur Einsicht und werden die betr. Lokalitäten genannten Tagespunkt 1 Uhr behufs Auskunftertheilung passirt.

Uebernaahmslustige ladet ein

Winkel, den 13. November 1879.

Die Zivilvorsteherschaft.

8. Der laut Amtsblatt No. 91 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Eduard Vietenholz aus dem Berg, datirt 29. August 1877, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 23. November 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

abstirbt, in dessen Ansprüche auf das gemeinsame Gut als sein Erbe einzutreten und andere, außerhalb der Gemeinderschaft stehende Erben, auszuschließen.

4. Stirbt ein Gemeinder mit Hinterlassung von Kindern, so soll die Gemeinderschaft auch mit diesen fortgesetzt werden. Denselben steht indessen die Wahl offen, in der Gemeinderschaft zu bleiben oder aus derselben zu scheiden. Im ersten Falle dauert die Gemeinderschaft in der Weise fort, daß der Theil des verstorbenen Gemeinders von dessen Erben gemeinsam übernommen wird.
5. Aus erheblichen und zureichenden Gründen (§ 1374 des P.-G.-B.) kann jeder Gemeinder Auflösung der Gemeinderschaft verlangen.
6. Wird die Gemeinderschaft aufgelöst, so wird das gemeinsame Gut unter die Gemeinder, beziehungsweise deren Erben, nach so vielen Theilen vertheilt, als bei Eingehung der Gemeinderschaft Gemeinder gewesen sind.

Uster, den 13. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

28.. Den Kreditoren des Alois Gräser, genannt Wundarzt, von Basadingen, wohnhaft gewesen in Adorf, dato in der Strafanstalt Zürich, wird hiemit eine mit dem 25. November d. J. zu Ende gehende Frist angesetzt, um in unterzeichneter Gerichtskanzlei mittelst schriftlicher Eingabe Einwendungen gegen die Rückfertigung der von Heinrich Thalmann im Sonnenbad-Sternenberg an genannten Alois Gräser verkauften und notarialisch übertragenen Liegenschaften zu erheben, unter der Androhung, daß Stillschweigen innert der anbe-
raumten Frist als Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Pfäffikon, den 4. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29.. Hans Ulrich Hoppeler, von Rutschweil-Dägerlen, geboren 1817, welcher seit dem Jahre 1840 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die respectiven Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

12. Derlikon-Seebach-Schwamendingen.

Am 30. dieß werden der Volksabstimmung unterstellt:

1. Das Gesetz betreffend die Abtretung von Privatreden.
2. Das Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürch. Rechtspflege vom 2. Dezember 1874.
3. Das Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Kantonsrathes.
4. Der Kantonsrathsbeschluß betreffend Genehmigung eines Vertrages über die Regulirung der Baupflicht Zürich's gegenüber der polytechnischen Schule.

Zu diesem Ende werden in den Gemeinden Derlikon, Seebach und Schwamendingen die Stimmurnen am Abstimmungstage Vormittags von 10—12 Uhr in den Schullokalitäten aufgestellt und die Stimmberechtigten eingeladen, ihre Stimmzettel unter Abgabe der Stimmkarten der Stimmurne zu übergeben.

Stimmberechtigte, welche nicht in den Besitz ihrer Stimmkarte und eines Stimmzettels gelangen, sind ersucht, solche bis zum 29. d. auf der betreffenden Gemeinderathskanzlei zu reklamiren.

Derlikon, den 20. November 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

13. Sekundarschulkreis Außersihl-Wiedikon.

Sonntag den 30. November findet eine Ersatzwahl in die Sekundarschulpflege statt.

Die Wahlurnen werden aufgestellt:

Für Wiedikon: von 10—1 Uhr im Gemeindhaus zum „Falken“;
 „ Außersihl: „ 11—2 „ „ neuen Schulhaus.

Die Zusammenstellung der Wahlresultate beider Gemeinden findet gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im Sekundarschulhaus Außersihl statt.

Außersihl, den 19. November 1879.

Die Vorsteherschaft des Sekundarschulkreises.

14. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung vom 17. November d. Js. wird hiemit der dem Heinrich Weiß aus den Eigi, geb. 1852, unterm 3. Januar 1878 ausgestellte Heimatschein No. 1735 aufgerufen und für den Fall, daß dessen Verbringung innert 14 Tagen nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Mettmensfetten, den 18. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
 Der Gemeindschreiber, R. Vontobel.

15. Dänikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 16. November d. Mts. dekretirte Armensteuer zu 1½ Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuer-

33. Auf Begehren des G. Albert Wieland in Oberstraß wird dem Karl Weiser, wohnhaft gewesen in Ebmatingen-Maur, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um letztern für seine Forderung zu befriedigen, widrigenfalls dem von ersterem gestellten Konkursbegehren Folge gegeben würde.

Uster, den 13. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Nägeli.

34. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

gegen

Arnold Musterholz von Schönenberg, geb. 1833, verheirathet, Löhner, und Konsorten, Angeklagte,

betreffend Betrug

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Musterholz ist der Begünstigung eines einfachen Betruges im Betrage von 8 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Prozeßkosten werden dem Musterholz zu $\frac{1}{6}$, unter solidarischer Haft für das Ganze, aufgelegt.

5. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

6. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döner.

35. Das Bezirksgericht Horgen

hat

unterm 5. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,

und

Jakob Staub in Langnau,

gegen

Jakob Biber, Uhrenmacher, von Horgen, gegenwärtig wohnhaft in Höngg, geb. 1847, verheirathet, Vater eines Kindes, noch nie gerichtlich bestraft, Angeklagten,

betreffend Unterschlagung,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen

gefunden und erkennt:

*image
not
available*

- 4) ein Laufbrunnen, in obigem Garten sub 3 stehend ;
- 5) ca. 1 Acre und 35 □ Meter Weg ;
- 6) ca. 4 Acre und 50 Quadratmeter Pflanzland genannt Rüteli.
- 7) ein Holzschopf Nr. 621 und für 2400 Fr. asselurirt, auf dem Grundstück Nr. 8 unten befindlich ;
- 8) ca. 14 Acre 40 Quadratmeter Wiesen, das Hofwiesli genannt ;
- 9) circa 13 Acre und 50 Quadratmeter im Ehrli genannt.

NB. Die sämtlich vorbeschriebenen Realitäten, welche beieinander in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu Unterwegikon liegen, sind nur zur unausgeschiedenen Hälfte Eigenthum der Homberger'schen Konkursmasse; die andere Hälfte gehört dem J. Tobler daselbst, der damit einverstanden ist, daß das Ganze auf die Gant gebracht wird.

- 10) Der Platz, worauf die abgebrannte halbe Scheune des J. Homberger gestanden ist ;
- 11) circa 27 Acre Wiesen, genannt Steinacker ;
- 12) " 9 " " im Hohenmatt ;
- 13) " 3 " und 87 Quadratmeter Streuland in der Mooswies ;
- 14) " 12 " Holz in der Schwendi ;
- 15) " 72 " Holz im Remptnermoos, das obere ;
- 16) " 4 " und 50 Quadratmeter Holz im Langenriemen ;
- 17) " 9 " " 33 " Holzboden, im Spitzholz.

II. Werthtitel.

- a) Kaufschuldbrief per 2566²/₃ Fr. = 1100 fl., datirt 16. November 1842, auf Kaspar Ruser, Kirchenpfleger, in Unterottikon ;
- b) Kaufschuldbrief per 300 Fr., datirt 3. Dezember 1875, auf Daniel Kägi in Erlosen-Hinweil ;
- c) Kaufschuldbrief per 300 Fr., datirt 22. November 1877 auf Albert Wolfensperger in Erlosen-Hinweil ;
- d) Schuldbrief per 933¹/₃ Fr. = 400 fl., datirt Maitag 1804, auf Rudolf Homberger in Unterwegikon ;
- e) Kaufschuldbrief per 940 Fr., datirt 24. April 1862, auf Johannes Schneebeli, Hafner, in Robenhausen-Wezikon ;
- f) eine 4 % = Obligation Nr. 10281 der V. S. B. I. Hypothek per 500 Fr. ;
- g) eine 4 % = Obligation Nr. 4624 der N. O. B. per 500 Fr.

Die Werthpapiere kommen zuerst auf die Gant. Der Verkauf derselben erfolgt gegen baar und können solche hierorts eingesehen werden. Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen ebenfalls in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht auf.

Wezikon, den 7. November 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

*image
not
available*

2. Das Wohnhaus No. 85 (schwarz) in der Neustadt gelegen, affekturirt für 7000 Fr. und 152,8 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Sodann werden gleichen Tags, von Nachmittags 2 Uhr an, in der „Helvetia“ beim Bahnhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schreibpult, 3 Brieffächer, 4 Ladengestelle, 2 tannene Tische, 2 Petroleum-Hängelampen, 1 Kopirpresse, 1 Wanduhr, eine große Partie Bücher, Bilder, Mappen und Makulatur, 2 aufgerüstete Betten, 1 vierrädriger Handwagen u. v. And. m.

Winterthur, den 10. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41. G a n t a n z e i g e.

In Anwendung des § 68 des Konkursgesetzes werden folgende Aktiven des in Konkurs gerathenen Robert Wunderli in der Benglen, Fällanden, Donnerstag den 20. November 1879, von Morgens 9 Uhr an, öffentlich versteigert werden:

1 Pferd, 4 Kühe, 1 Kalb, ein Quantum Waizen-, Mischleten- und Hafergarben, zirka 100 Kilogr. Hafer, zirka 10 Kilogr. Gerste, zirka 9000 Kilogr. Heu und Emb, zirka 250 Kilogr. Streue, zirka 20 Meterzentner Mostobst, zirka 600 Liter Most, zirka 25 Ster Scheiterholz und die Streue auf verschiedenen Grundstücken.

Uster, den 12. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landtschreiber.

42.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Kaspar Dübendorfer zum fallenden Brunnenhof in Unterstraf kommen Dienstag den 18. d. Mts., Abends von 7 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen“ in Unterstraf auf zweite öffentliche Steigerung:

32 Aren (zirka 1 Juch.) Neben und Ausgelände, im Berg, Gemeindegann Höngg, befindlich, sodann ein auf dem Käufer der ersten Steigerung sich allensfalls ergebendes Guthaben im Betrag der Differenz beider Meistgebote.

Oberstraf, den 10. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

43. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneider, Wirth, zum Baumgarten in Derlikon, werden Donnerstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Dem Friedrich Brendel, sowie den hierorts unbekannten Creditoren desselben wird ferner aufgegeben, innert der gleichen Frist allfällige Einwendungen gegen das Gesuch des Richard Hanschke in Merane, des J. Grandjean in Eupen, des M. Et. Busch in Gladbach, Wiernscomsky & Sohn in Görlitz, F. Bleyl in Camenz und Wohlfahrt & König in Pörsdorf um Ueberlassung der gelieferten Kommissionswaaren zu erheben, widrigenfalls diesem Gesuche entsprochen würde.

Zürich, den 18. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32.. Georg Appel, Sattler und Tapezierer, von Kronach, Bayern, wohnhaft gewesen in Außersuhl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Altstetten für seine Forderung von 170 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 14. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Heinrich Gelzer, Pohnkutscher, in Feuerthalen, der sich am 10. d. Mts., Vormittags, unbekannt wohin entfernt habe, wahrscheinlich aber nach Amerika verreist sei, ohne sein Haus zu bestellen, wird hiemit aufgefordert, den Herrn M. Gasser-Bodmer in Feuerthalen für dessen verfallene Miethzinsforderung von 162 Fr. 50 Rp. und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 17. November 1879.

Aus Auftrau des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

34. Der am 23. Oktober 1834 geborne Erhard Keller von Schalchen-Wildberg, welcher sich in den 1850er Jahren nach Batavia in Kriegsdienste begeben, seither aber keine Nachricht von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und sein in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Pfäffikon, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

47. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Christian Schuler, Holzhändler, von Heselwangen, Württemberg, wohnhaft in Derlikon, ist Mangels Aktiven sistirt und Aridar bis zum 25. Oktober 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 25. Oktober 1879.

Schwamendingen, den 1. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

48. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Hermann Strebel von Büblikon, Kt. Aargau, wohnhaft in Derlikon, ist durchgeführt und Aridar bis zum 24. Oktober 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 25. Oktober 1879.

Schwamendingen, den 1. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

49. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen die Eheleute Jakob Scheuermeier und Franziska geb. Wuntsch von Turbenthal, wohnhaft in Schwamendingen, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt und Jakob Scheuermeier bis zum 25. Oktober 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 25. Oktober 1879.

Schwamendingen, den 1. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

50. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. P. H. Eduard Zeller von und in Zürich;
2. Jakob Schädler, gewesener Speisewirth in Zürich;
3. Robert Mäge, Tapezierer, in Zürich;
4. Theodor Schmid, Coiffeur, in Zürich;
5. J. Gustav Müller, gewes. Wirth in Zürich, und
6. Jakob Heizmann, Sohn, von Turbenthal, zur Zeit in der Strafanstalt Zürich,

sind durchgeführt und wurden P. H. Eduard Zeller für 10 Jahre, Jakob Schädler, Robert Mäge, Theodor Schmid und J. Gustav Müller für je 1 Jahr, dagegen Jakob Heizmann nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 10. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. Konkursant.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Drechsler und Wirth, zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 27. November 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, wie folgt:

A. Die beweglichen Sachen, von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung:

Dieselben bestehen in:

Wirthschaftsmobiliar, Hausrath, Drechslerwerkzeug, landwirthschaftliche Fahrhaben, Kellergeräthschaften u. s. w.

B. Die Liegenschaften, Abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Hirschen“ auf der Höhe Hirzel, nämlich:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 79 a, asssekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude mit Zinne No. 56, asssekurirt 4000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, asssekurirt 5000 Fr.;
4. zirka 80 Aren Kraut- und Baumgarten;
5. " 260 \square Meter Matten vor am Sträßchen;
6. " 1 Hektare Matten, vom Sträßchen durchschnitten;
(No. 1—6 beieinander im Dürrenmoos liegend.)
7. zirka 64 Aren Waldung und Streuland in der Halben;
8. " 8 " Torfland im Moosader;
9. " 50 " Waldung hinter dem Dürrenmoos;
10. " 3 Hektaren 24 Aren Matten und Waldung in der obern Dürrenmooserhalben.

Die Liegenschaften kommen stückweise und sammethaft auf die Gant. Ueber die Gantbedingungen wird auf der Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

Horgen, den 17. November 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

38. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Riezbad werden aus dem Konkurse des Johannes Rüegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, Dienstag den 2. Dezember 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Auersihl öffentlich versteigert:

Die dem Konkursiten zugestandene ideelle Hälfte an:

Einem Wohnhause, zum „Freihof“ genannt, an der Pimmatsstraße in Auersihl, unter No. 791 für 85,000 asssekurirt, einem nicht asssekurirten Regelbahngebäude, einem nicht asssekurirten Werkstättegebäude, und an 7 Aren 79,40 \square Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auersihl, den 19. November 1879.

Notariat Auersihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

55. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Nach durchgeführtem Konkursverfahren betreffend Heinrich Gysling, Vater, Mechaniker, von Gofau, wohnhaft in Stegen-Bezirk, ist der Kredit laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil für die Dauer eines Jahres, vom 23. Oktober 1879 hinweggerechnet, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bezirk, den 11. November 1879.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

56. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Anna Barbara Brandenberger geb. Müller, Ehefrau des Heinrich Brandenberger aus der Tannen-Wäretswil, wohnhaft im untern Emmetschloo, Gemeinde Bezirk, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 23. Oktober 1879 als durchgeführt und beendet erklärt worden.

Bezirk, den 11. November 1879.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

57. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 6. November 1879 ist Joh. Konrad Koller von Enge bei Zürich, gewesener Metzger, in Unterbezirk, nach durchgeführtem Konkursverfahren für die Dauer von fünf Jahren, vom 6. November 1879 hinweggerechnet, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bezirk, den 12. November 1879.

Notariatskanzlei Bezirk:
J. H. Staub, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Schmid, Schreinermeister, Jakob sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Hofstetten-Meilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Meilen vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

41.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs des Jb. Moros, Cigarrenhandlung, in Zürich:
 zirka 140 Stück hölz. Tabackpfeifen, zirka 100 Stück Meerscham-
 pfeifen und Cigarrenspitzen, zirka 300 Stück hölz. Cigarren-
 spitzen, 12 Gyps-pfeifen, 14 Porzellanpfeifen, 30 Cigarren-Etuis,
 70 Spazierstöcke, 110 Padet schwed. Zündhölzchen, 250 Päckchen
 Cigaretten, 100 Päckchen Cigarettenpapier, zirka 40 Kistchen
 versch. Cigarren, 1 Kistchen Présago und 1 Kiste Revisions-
 Cigarren, zirka 100 leere Cigarren-Kistchen; ferner: 1 Korpus,
 1 Veiter, 3 Cigarrengefielle, 1 Glaslästchen, 1 Nachttischchen,
 1 Nachstuhl, 1 tann. einthür. Kasten, 3 viereckige Tische, ein
 Spieltisch, 1 Waschtisch, 7 Sessel, 1 Tabouret, 6 Porträts,
 12 Herrenhemden, 18 Taschtücher, 2 Wälderuhren, 1 silberne
 Cylinderuhr u. A. m.

Ferner:

Aus dem Konkurs des Ludwig Winnemisser in Zürich:
 8 Tropfkübeli, 1 Flaschenkorb, 3 runde Weinfässer, zusammen 400
 Liter haltend, 1 vierrädr. und 1 zweirädr. Küferwagen.

Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Wilhelm Frh. Siegfried, Maler, in
 Zürich, werden Dienstag den 2. Dezember d. J., Abends 5 Uhr, im
 Restaurant zum „schwarzen Bären“ dahier folgende Liegenschaften
 öffentlich versteigert:

1. Das Gebäude Affel.-No. 63 an der Sihlstraße, in der kleinen
 Stadt Zürich gelegen, als unvollendetes Wohnhaus für 55,000
 Franken asskurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 207,6
 □ Meter, hiezu ein Hofraum am Schanzengraben mit 50,2
 □ Meter;
2. Das Gebäude Affel.-No. 62 am Schanzengraben und Sihlstraße,
 in der kleinen Stadt Zürich gelegen, als 1 Wohnhaus mit
 Werkstatt und Veranda für Fr. 55,000 asskurirt, mit einem
 Grundflächeninhalt von 135,1 □ Meter; hiezu:
 ein Garten nördlich vom Haus, mit 55,4 □ Meter, die Mauer
 gegen den Schanzengraben inbegriffen, und
 ein Hofraum gegen den Schanzengraben mit 62,2 □ Meter
 Grundfläche.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
 Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

Bedenkzeit vom 4. bis 13. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Heinrich Zollinger, Heinrichen Sohn, Gießer, von Oberurdorf, in Niederurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 13. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Robert Wunderli von Binz, Pfarrei Maur, in der Benglen, Fällanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 16. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1880; Konkursverhandlung den 8. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

10.. Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, Jakobs sel. Sohn, von Freienstein, wohnhaft in Morbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 22. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 16. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11.. Johannes Maderer von Buzang, Département des Vosges, Frankreich, Wirth, wohnhaft zum „Schlüssel“ in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 27. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 18. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. August Gagg von Kreuzlingen, sesshaft zur Burg in Wald, alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, junior, in Wald, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 29. November 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, werden künftigen Mittwoch den 26. dieß öffentlich versteigert und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 Egge, 1 Walbsäge, 1 kupfernes Sechtkessi, 1 Weinsäßli, zirka 60 Maasß haltend, 1 Sauerkrauthobel, 1 doppelter tannener Kasten, 1 eich. Weintrichter, 1 tann., 2 Saum haltender Zuber u. And. m.

B. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Volkart in Nöschikon folgende Liegenschaften als:

Zirka 4 Aren Neben im Rain;

" 16 " Wiesen in Rütimiesen;

" 32 " Acker im Stepp- oder Bühleracker;

" 12 " Acker im Rübeli.

Niederglatt, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Heinrich Gut, Hartmann's, von Windlach, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 27. d. Mts., von Abends 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 1450 Fr. asselurirt, nebst zirka 16 Aren Umgelände;

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 1600 Fr. asselurirt, nebst zirka 12 Aren Umgelände.

zirka 6 Hektaren 25 Aren Acker und Wiesen an verschiedenen Stücken;

zirka 24 Aren Neben in der vordern Griesenhalden,

zirka 20 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 20. November 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Williger im Wolfen zu Stallikon werden Montag den 24. d. Mts., von Morgens punkt 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten der Kridaren, gegen baar öffentlich versteigert:

2 Ochsen, 2 Kühe, 3 Rinder, zirka 12,500 Kilogr. (250 Ztr.) Heu und Emd, zirka 3500 Kilogr. (70 Ztr.) Stroh, zirka 5000 Kilogr. (100 Ztr.) Streue, 1 Stod Dünger, 2 Bruggwagen, 4 Leiterwagen, 1 eiserne Egge, 1 hölzerne Egge, Pflüge, 120 Hektoliter Fassung im

die Aussprache auf notarialische Urkunden fügt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Wilhelm R n e c h t, Zimmermann, von und wohnhaft gewesen in Hinweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 6. November 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wezikon den 13. Dezember 1879.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

52. Im Konkurse der Firma Nyser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1879;

Konkursverhandlung den 15. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 13. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

53. Nachstehende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Johannes Meier von Braunau, Bezirk Tobel, wohnhaft in Egg-Hagenbuch;

2. Eduard Pattmann, Bäcker, von Elgg (dato in Amerika);

3. Samuel Steiger von Flaach, in Elgg.

Meier wurde bis 29. Oktober 1881;

Pattmann " 29. Oktober 1882;

Steiger " 29. Oktober 1883,

im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. Oktober 1879.

Elgg, den 18. November 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

54. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Anmit wird bekannt gemacht, daß der Konkurs über den Nachlaß des alt Löwenwirth Heinrich Huber von Sünikon durchgeführt und beendet ist.

Dielsdorf, den 18. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

55. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 7. dieß das Konkursverfahren über den schuldenhalber ausgetretenen Ulrich Stahel, Schreiner, Jakob des Schmieds Sohn von Restenbach, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 7. November 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 19. November 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

56. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Keller, Zimmermann, in Hagenbuch, ist durchgeführt.

Elgg, den 18. Oktober 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

3.

Neutlingen.

Flurversammlung.

Die Flurbesitzer von Neutlingen und Seuzach, als Straßenberechtigte der untern Grundstraße, werden hierdurch auf künftigen Sonntag den 23. November, Nachmittags 1 Uhr, ins hiesige Schulhaus zu einer Versammlung eingeladen.

Traktanden:

Abnahme der Rechnung über bessere Instandstellung fraglicher Straße.

Rechnung und Verleger liegen inzwischen in Seuzach bei Herrn Wipf-Studi und in Neutlingen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen den Verleger sind innert gleicher Frist zu erheben bei der Vorsteherschaft.

Neutlingen, den 15. November 1879.

Die Vorsteherschaft.

4.

Bau-Ausführung.

Künftigen Montag den 24. d. d. Nachmittags 1 Uhr, bringt die Zivilgemeinde Winkel bei Bülach in der Meier'schen Wirthschaft da-
hier folgende baulichen Ausführungen auf öffentliche Mindersteigerung:

1. Ueberbrückung des Dorfbaches auf eine Länge von 45 Meter, begreifend zirka 180 Kubikmeter Quader und Fundamentmauerwerk, 90 □ Meter Deckplatten und Sohlenversicherung aus Ruerschwellen und Läden, nebst Reparatur der alten Brücken;
2. Erstellen von Cementröhrendolen zur Dorfbacheinfassung zc. aus Röhren von 0.6, 0.3, 0.18 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 150 lauf. Meter;
3. Erstellen einer Brunnenleitung aus Thonröhren von 0.06 auf eine Länge von 540 Meter;
4. Erstellen eines Wasserleitungsnetzes im Dorfe Winkel aus gußeisernen Röhren mit 0.03, 0.06, 0.12 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 360 Meter;
5. Grabarbeit für obige Leitungen in verschiedenen Loosen;
6. Ausgraben eines Feuerweiers mit zirka 200 Kubikmeter Erdaushub;
7. Ausmauern desselben mit zirka 47 Kubikmeter Betonmauerwerk.

Die bezüglichlichen Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeindamann Meier zur Einsicht und werden die betr. Lokalitäten genannten Tagespunkt 1 Uhr behufs Auskunfttheilung passirt.

Uebernaahmslustige ladet ein

Winkel, den 13. November 1879.

Die Zivilvorsteherschaft.

9. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 20. April 1872 dem Rudolf Pfenninger von Stäfa ausgestellte, nunmehr vermißte Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich ausgerufen und für den Fall, als dessen Beibringung innert 14 Tagen von heute nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 15. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

10. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Joh. Rudolf Nievergelt aus dem Aegsterthal unterm 30. Dezember 1871 unter No. 531 ausgestellte Heimatschein öffentlich ausgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, ist derselbe kraftlos erklärt.

Aegst, den 16. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

11. Riesbach.

Armensteuerbezug.

Montag den 24. November, Nachmittags von 2—5 Uhr, findet im Gemeindehause der Bezug der Armensteuer pro 1879 statt und zwar gemäß Beschluß der Bürgergemeinde vom 19. Oktober zu 1 Fr. per Faktor.

Nach Ende November müßte für Säumige der Rechtstrieb angewendet werden.

Riesbach, den 17. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12. Berg.

Armensteuer.

Die Bezugsliste für die beschlossene Armensteuer ist angefertigt und liegt beim Bezüger zur Einsicht auf. Die Steuer selbst, welche 50 Rp. per Faktor beträgt, wird von Herrn Präf. Ad. Baur in gewohnter Weise bezogen.

Berg a. J., den 15. November 1879.

Die Armenpflege.

13. Rildberg.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die diesjährige Armensteuer von 1 Fr. per Steuersfaktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

12.. Friedrich Walder von Glattfelden, Schuster und gewesener Spejereihändler, an der Langstraße in Außer Roth, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Jakob Moros von Ruffikon, Cigarrenhändler, Limmatquai No. 48, Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Allgemeine Produktiv-Genossenschaft für Tabak und Cigarren in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Joh. Jakob Baur von Wetschweil, Wirth, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause Winterthur.

16.. Heinrich Sennhauser, Weinhändler, Branntweinbrenner ad Wirth, Leonharden sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen im Unterdorf-Herliberg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Auffruses. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 9. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich **Ansprache** auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 29. d. Mts., Morgens 8 Uhr, vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 11. Juni d. J. in Sachen seiner gegen Spiller zum „Ochsen“, Elgg, betreffend Eigenthumsansprache, zu begründen, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 12. November 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

17.. Joseph Eduard Müller, Maurer, von Siggenthal, Kanton Aargau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 1. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Schlußverhandlung im Prozesse gegen Katharina Fausß von Boll, wohnhaft in Aufersthl, betreffend Vaterschaft, zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Zürich, den 12. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

18. Rudolf Weberli, Güterarbeiter, wohnhaft gewesen in Freudweil-Uster, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 24. November 1879, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 15. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

19. Gustav Schneider von Gofau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 27. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ursula geb. Marti in Gofau zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 94.

Dienstag den 25. November

1879.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 73—96.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1... Da beim Eintritt des Winters der Platzmangel im Kantons-
 spital zunimmt, so werden die empfehlenden Behörden ersucht, während
 der Woche keine Kranken ohne besondere vorherige Anfrage zur Auf-
 nahme zu senden und auch bei Nothfällen möglichst eine telegraphische
 Anmeldung zu machen.

Zürich, den 15. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

2. Dem Herrn Alfred Meisterhans in Andelfingen wird gestützt
 auf vorgelegtes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der
 thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 24. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

3. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt Freitag
 den 28. November 1879, von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, in ihrem Lokal
 Beatengasse No. 12 in Zürich die in ihrer Ausschreibung vom 10. d.
 Mts. (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich
 vom 11. November l. Js.) fruchtlos aufgerufenen Faustpfandgegen-
 stände auf öffentliche Steigerung. Es kommen demnach auf die Gant:

Goldene Schmucksachen, als: Uhrketten, Ohrringe, Fingerringe,
 Stecknadeln etc., goldene und silberne Taschenuhren, Stoduhren, Tab-
 leaux, Spiegel, Operngläser, seidene Halstücher, Foulards und Seiden-

Briefaufzüge und Amortisationen.

24. S t u t t g a r t.

Kraftloserklärung eines Depositenscheins.

Durch Urtheil vom heutigen Tage ist der von der Allgemeinen Rentenanstalt hier unterm 27. Juni 1877 dem Franz Bordollo aus Neustadt a. d. Hardt, zur Zeit im Seefeld bei Zürich, für Uebergabe eines versiegelten Kistchens mit deklarirtem Werth von 15.000 Mark ausgestellte Depositenchein No. 3198 für kraftlos erklärt worden.

Stuttgart, den 8. November 1879.

Civillammer II des R. Landesgerichts:
Für den Direktor,
Sepler.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

25. Durch Beschluß vom 25. Oktober l. Js. hat das Obergericht nach fruchtlosem Aufrufe des Rausschuldbriefes:

40 fl. Z. B. auf Jakob Peter in Hugikon, zu Gunsten Gemeindepräsident Jakob Büchi in Neubrunnen, datirt 26. Oktober 1846 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokolle befohlen, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 17. November 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

26. Durch Beschluß vom 25. Oktober 1879 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

50 fl. auf Johannes Ueberli, Schwornes sel., Oben im Dorf zu Erlib., zu Gunsten von Müller Dohner daselbst, datirt Martini 1773 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schmid in Erlenbach, letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Schullehrer Egli ob der Kirche Herrliberg),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Weilen, den 15. November 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

27. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Obergericht durch Beschluß vom 25. Oktober 1879 nach fruchtlos gebliebenem Ausruf nachfolgende Schuldturkunden kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet hat:

1. Rausschuldbrief per 34 fl. auf Martin G ö z von Wyl, zu Gunsten Heinrich Sch u h m a c h e r, als Vogt der Ursula A n g s t in Wyl, datirt Martini 1828;
2. Rausschuldbrief per 14 fl. 20 f. auf Salomon S e l l e r, Bauerli, in Wyl, zu Gunsten Johannes S t r ä ß l e r, Johannessen Sohn, daselbst, datirt 2. Juni 1843;
3. Obligation (Schuldbrief) per 35 fl. auf Jakob S e l l e r, Bauerli in Wyl, zu Gunsten des Armengutes Wyl, datirt Martini 1831.

Bülach, den 18. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

1180 Fr. auf Konrad G r a f, Botenheirid, Heinrichen Sohn, in Rafz, zu Gunsten des Johannes S i g r i s t - S t e i n b r ü c h e l in Rafz, David S i g r i s t, Lehrer, in T ö ß, Ulrich S i g r i s t, Nagler, in Rafz, Geschwister Jakob, Elisabetha, David, Susanna, Eduard und Margaretha S i g r i s t in Rafz, datirt den 15. Mai 1858 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Ulrich S i g r i s t, Nagler, in Rafz),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle bewilligt würde.

Bülach, den 18. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

29. Durch Beschluß vom 5. dieß ist die Prima einer von Moriz W o d i a n e r in Wien unterm 21. Juni 1879, drei Monate dato, Ordre eigene, auf die Bank in Winterthur gezogenen und von dem letztern Institute per 21. September 1879 acceptirten, seither verloren gegangenen Tratte von Fr. 25,000, kraftlos erklärt worden, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
J b. K r o n a u e r.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermigten und angeblich bezahlten Rausschuldbriefes:

150 Fr., datirt 29. Oktober 1859, auf Kreszentia Schweizer, Maurussen, Fischers sel. Tochter, von und in Rheinau (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 4. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31. Durch Beschluß vom 5. d. Mts. ist nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe der Obligation No. 5701 der Hypothekarbank Winterthur per Fr. 3000, datirt 1. September 1877, zu Gunsten E. Eugster in Bitschwiller bei Tann im Elsaß, nebst beigegebenen Coupons, behufs Erhebung der Zinse für 9 Jahre, kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

32.. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schwarz, Heinrichs Sohn, genannt Wächters, von Seuzach, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Frist von 3 Wochen, vom 14. November 1879 an laufend, bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Gottlieb Erb, Holzhändler, in Seuzach, für seine Forderung von 4200 Fr. Kapital, laut Schuldbrief datirt den 25. November 1875, nebst drei verfallenen Jahreszinsen befriedigt habe, oder seine Einreden gegen die Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf Verlangen des Kreditors die Versteigerung der Briefpfande zu dessen Gunsten bewilligt würde.

Winterthur, den 12. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

33.. Beneficium Inventarii.

Schwarz, Ulrich, von Unterstammheim, Kt. Zürich, gewesener Schreinermeister, an der Schauplatzgasse in Bern. Eingabefrist bis und mit dem 14. Januar 1880 in die Amtsschreiberei Bern.

Bern, den 10. November 1879.

Der Amtsschreiber:
Räz, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

34. Georg Appel, Sattler und Tapezierer, von Kronach, Bayern, wohnhaft gewesen in Auersuhl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Altstetten für seine Forderung von 170 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 14. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35. Bernhard Emil Schännis von Zürich, geb. am 11. April 1824, der zuletzt am 12. Februar 1847 von Triest aus an seine Mutter geschrieben hat und seither verschollen ist, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst B. E. Schännis als todt erklärt und sein unter vormundschaftlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Auf Begehren des Wirth Bontobel in Meilen und dessen Tochter, Frau M. Zuder daselbst, wird dem Ab. Zuder, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um genannte Petenten für ihre Forderung von 3200 Fr. zu befriedigen, ansonst die Versteigerung der auf Verlangen der letztern mit Arrest belegten Gegenstände gestattet würde.

Uster, den 13. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Rägeli.

37. Die Notariatskanzlei Stäfa, als Verwalterin der Konkursmasse der Gebrüder Heinrich und Johannes Stridler in Hombrechtikon, will sich folgendes Grundstück, welches seit länger als 30 Jahren im Besitze der Konkursiten sich befunden hat, zufertigen lassen:

Zirka 36 Aren (1 Fuchart) Holz im Anwachs, Gemeinde Hombrechtikon, grenzend an den Bach, das Holz, die Straße und der Aridaren Wiesen und Streueland.

Die Notariatsprotokolle geben über den Eigenthümer des Grundstückes nicht genügenden Aufschluß; einzig ist 1833 ein Jakob Pfenninger an der weiten Gasse, Zürich, in einem Auszuge der Notariatskanzlei Stäfa als Züger des Grundstückes bezeichnet, ihm dasselbe jedoch nicht zufertigt worden.

Es werden nun obgenannter Jakob Pfenninger, resp. dessen Erben, da ihr Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, sowie allfällige Dritte, die das Grundstück zu Eigenthum ansprechen, aufgefodert, ihre Ansprachen binnen 6 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Eintragung desselben auf den Namen der bezeichneten Konkursmasse erteilt würde.

Meilen, den 29. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

38. Joh. Bertschinger, a. Kirchenpfleger, Kaspar Weber, a. Gemeindrath, Alfred Faust, Johannes Weber's Erben, Rudolf Hardmeier und Konrad Bertschinger in Gössikon-Zumikon begehren die notarialische Zufertigung der Trotte No. 77c in Gössikon-Zumikon.

Da aus den Grundprotokollen nicht mit Bestimmtheit hervorgeht, daß die obgenannten Eigenthümer die einzigen redlichen Besitzer dieser Trotte sind, so werden allfällige Dritte, welche Eigenthum an derselben beanspruchen, aufgefodert, binnen 6 Wochen von heute an ihre Ansprachen bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, andernfalls die Notariatskanzlei Rüsnacht ermächtigt würde, die Trotte den Petenten zu Eigenthum zuzufertigen.

Meilen, den 12. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

39. Hans Jakob Klingler von Dättlikon, geboren 22. Mai 1799, welcher seit dem Jahre 1838 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt

und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhändigen.

Winterthur, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Der durch obergerichtlichen Beschluß datirt den 29. Dezember 1866 als seit dem 31. Dezember 1863 verschollen erklärte Hs. Jb. Jud von Maur, Ktn. Zürich, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannte Erben werden anmit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben auszuhändigen würde.

Uster, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Der seit dem Jahre 1848 unbekannt abwesend, zuletzt angeblich in Neapel sich aufhaltende Heinrich Meier von Niederuster, Ktn. Zürich, geboren am 21. März 1813, sowie hierorts allfällig unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an auf hiesiger Gerichtskanzlei zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf dieser Frist als todt erklärt und die Aushängung seines Vermögens an dessen hierorts bekannte Erben bewilligt würde.

Uster, den 15. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42.. Jakob Heinrich Weiß von Winterthur, geb. 27. Juli 1841, welcher im Jahre 1864, einige Zeit vor dem 26. August, von Buenos-Aires verreist und wahrscheinlich damals nach Patagonien gegangen ist, ohne daß eine weitere Nachricht von dem Leben desselben erhältlich gemacht werden konnte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 10. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. Die von den Vormundschaftsbehörden über Friedrich Bär, Schlosser, in Ebertsweil-Hausen, wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung verhängte Bevogtigung ist gerichtlich bestätigt worden.
Affoltern, den 17. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
G o s s w e i l e r.

44. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 4. November 1879
in Sachen
der Frau Anna Maria Weber geb. Rüegg von Bältsberg-Embrach,
dato wohnhaft in Winterthur, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Konrad Weber von Embrach, gegenwärtig unbekann-
ten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litigenten bestehende Eheband gänzlich aufzu-
lösen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Weber sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Last der Klägerin für Baarerauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzu-
theilen, verbunden mit der Anzeige, daß für ihn die zehntägige Appel-
lationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
W y d l e r.

45. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Schwarz dahier wird Dien-
stag den 25. November 1879, Abends 5 Uhr, im Bierhaus zum
„weißen Wind“ dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „Silberschild“ an der Kirch- und Oberdorf-
gasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 169 für Fr. 115,000
assurirt, mit einer Grundfläche von 153,6 □ Meter. Bei dieser Gant
wird dem Meistbieter definitiv zugeschlagen. Der Gantrodel liegt
hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 17. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber
selben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande
aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 30. November 1878 an
rechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu mel-
den, unter der Androhung, daß sonst die Obligation No. 6684 mit
pöns kraftlos erklärt und die Ausstellung einer neuen Urkunde bewil-
würde.

Zürich, den 7. Dezember 1878.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichteschreiber,
S. Schürter.

23. Anmit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Ober-
gericht durch Beschluß vom 1. November d. Js. die sämtlichen Grund-
zinse auf Liegenschaften im Banne der Gemeinde Regensdorf für nicht
mehr bestehend erklärt und die Löschung dieser Grundzinse im Grund-
buch angeordnet hat.

Dielsdorf, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichteschreibers,
E. Irmingier.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Heinrich Berkowicz, Kaufmann, von Zwanicz (Polen),
gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die
von Herrn F. A. Stoffel, Commissionär, dahier, vom 27. März
bis 6. Mai d. J. empfangenen Vorschüsse im Gesamtbetrag von
10,501 Fr. 90 Rp., zuzüglich Zins zu 5% von den Tagen der jewei-
ligen Auszahlung an und Lagergebühr von 3 Centimes per Tag von
je 100 Kilogr. der in Versatz gegebenen Waaren bis zum 31. Dezember
1879 spätestens an den genannten Ansprecher oder dessen Bevoll-
mächtigten, Herrn Garnjobst dahier, zurückzuerstatten,
widrigenfalls die für obige Forderung in Versatz gegebenen Waaren
versteigert und der Ansprecher ermächtigt werden kann, sich aus deren
Erlös für seine Forderung ganz oder theilweise bestritten, so ist hievon
Bis die Forderung sammt Kosten bezahlt zu machen.
Wird die Forderung ganz oder theilweise bestritten, so ist hievon
unter Erwälung eines hiesigen Prozeßdomizils innert derselben Frist
der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

Basel, den 18. November 1879.

Civilgerichtschreiberei Basel.
Zürich, den 19. November 1879.
Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

49.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 28. November 1879 findet die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Hs. Jakob Wintisch im Klausader-Münau statt, und zwar:

Vormittags 10 Uhr, beim Hause des Kridaren:

Diejenige der Fahrhaben, als: 2 Wagen, 1 Pflug, Eggen, Stoßkarren, Viehgeschirr, Strohstühle, Körbe, Säuen, Gabeln, Rechen, 2 Kästen, 2 Tische, kupf. Pfannen, Hasen, Gelten und andere Haus-, Küchen- und Feldgeräthe.

Abends punkt 5 Uhr, in der Stiefel'schen Wirthschaft in Ottikon:

Diejenige der Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, für Fr. 4100 asscurirt, und zirka 4 Hektaren 18 Aren Baugrund, Hofraum, Wiesen, Acker und Streuland an 6 Stücken.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 15. November 1879.

Notariat Münau:

C. Kronauer, Notar.

50.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Hs. Rudolf Jäggli in Dacholern werden Donnerstag den 20. d. M., Abends punkt 7 Uhr, in der Merli'schen Wirthschaft öffentlich versteigert:

zirka 32 Aren Wiesen im Tobel,

" 32 " " daselbst,

" 10 " Neben im Lee,

" 20 " Acker im Fleischbuck,

" 8 " Neben in der Egg,

" 8 " Acker im Schlattbrunnen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 13. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Harlacher in Schöfflisdorf werden Montag den 24. dieß, Abends 7 Uhr, in der Mülli'schen Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

zirka 18 Aren Acker im Kirchweg,

" 5 " Acker daselbst,

" 48 " Wiesen an der Lägerngasse.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 16. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Billiger im Wolsen zu Stallikon werden Montag den 24. d. Mts., von Morgens punkt 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten der Kridaren, gegen baar öffentlich versteigert:

2 Ochsen, 2 Kühe, 3 Kinder, zirka 12,500 Kilogr. (250 Ztr.) Heu und Emd, zirka 3500 Kilogr. (70 Ztr.) Stroh, zirka 5000 Kilogr. (100 Ztr.) Streue, 1 Stod Dünger, 2 Bruggwagen, 4 Leiterwagen, 1 eiserne Egge, 1 hölzerne Egge, Pflüge, 120 Hektoliter Fassung im besten Stande, 1 Partie Laden, 500 Heizwellen, 1 Partie Brennholz, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Kärste, Bidel, Ketten, Holzschlitten u. v. A. m.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Schlieren, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Konrad Bucher, Metzger, in Dorf, werden Donnerstag den 20. d. Mts., von Mittags 1 Uhr an, bei dem vom Kridaren bewohnten Hause No. 83 in Dorf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ochse, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, zirka 8 Jahre alt, 1,5 Hektoliter 1879er Wein, zirka 1 Meterzentner Erdäpfel, zirka 70 Korngarben und die Rüben ab zirka 8 Aren (1 Brlg.) Acker im Strangen.

Andelfingen, den 15. November 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

54..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneider, Wirth, zum Baumgarten in Derlikon, werden Donnerstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, bei der Wohnung des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 neuer harthölz. Sekretär, 5 firschbaum. Brettliessel, 1 runder harthölz. Tisch, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Kinderwagen, 1 Stubenwagen, 12 Halbliterflaschen, 2 Duzend Trinkgläser, versch. anderes Glasgeschirr etc.

Ferner: Einige Buchguthaben.

Schwanendingen, den 10. November 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

55..

P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des im Konkurse sich befindlichen M. Träubler in Oberstraf wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß aus dem Kon-

kurse über Joh. Jakob Burri zur „alten Trotte“ in Höngg vor Konkursgericht Zürich ein Prozeß obschwebt zwischen M. Träubler, als Ansprecher, und Fürsprech J. R. Seß und Rechtsagent Wintisch in Zürich, als Einsprecher, betreffend Wechselforderungen im Betrage von 5550 Fr., Zins und Kosten nebst Pfandrecht (Pass. Et. No. 30 bis 34).

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse des Träubler abgelehnt und wird dagegen den Kreditoren des Letztern eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um sich hierorts zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Weiterführung angesehen würde.

Oberstraf, den 12. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. C. Schmid, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Jakob Hottlinger von Höngg, in Zürich, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzubringen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 17. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Maurers Jakob Sallenbach von Werrikon, Uster, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 28. November 1879 schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

58. Die im Amtsblatt No. 91 publizierte Gant in Konkursachen des Robert Wunderli in der Benglen-Fällanden unterbleibt einsteilen.

Uster, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

59.

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Hochstrasser von Meilen, wohnhaft gewesen zum Schwertgütli-Höngg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 14. November 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

60. Im Konkurse des Paul Zuppinger, Steinmetzmeister, in Riesbach, werden mit Genehmigung des Konkursrichters dem Herrn S. Sprüngli, der Frau Wittwe Zuppinger und den Kindern Zuppinger die ihnen zufallenden Aktiven zum Schätzungswerth auf Rechnung ihrer Forderungen als Eigenthum überlassen, sofern von Seite der Zuppinger'schen Kreditoren binnen 10 Tagen von heute an hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

61..

Vertheilungsplan.

Im Konkurse des August Weiß, Weinhändler, an der Wartstraße in Winterthur, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

62. In den Konkursen über:

1. Heinrich Hauser, Jakob, in Windlach,
2. den Nachlaß des Johannes Spühler, Zimmermann, von Rümlang,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 15. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

63. Im Konkurse über Heinrich Willi, a. Gemeindammann, von Weiach, sind die Fristen wie folgt abgeändert worden:

Bedenkzeit vom 5. bis 15. Dezember 1879,
 Versteigerungstag den 11. Dezember 1879,
 Konkursverhandlung den 3. Januar 1880.
 Niederglatt, den 15. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
 Alex. Schmid, Notar.

64. Konkurserledigung.

Der Konkurs betreffend Jakob Rebsamen, Küfer, in Oberottikon-Gosau, ist durchgeführt. Der Kridar wurde bis zum 23. Oktober 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Gerichtsbeschluss vom 23. vor. Mts.

Grüningen, den 14. November 1879.

Notariat Grüningen:
 J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Konrad Ruhn, Sohn, Affordant, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Uster vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 5. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

2. Ulrich Benker von Dägerlen (in der Strafanstalt Zürich), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Heidelberger, Vater, alt Feilträger, von Hochfelden, wohnhaft an der Hirschengasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der

Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Nachlaß des verstorb. Johannes Albrecht, Jakob, Tragers, von Stadel, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 25. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 3. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 3. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5.. Heinrich Boshard, Felixen sel. Sohn, in Obersteinmaur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 10. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 21.—31. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 10. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6.. Karl Friedrich Ferdinand Fiedler von Mersburg, Preußen, Uhrmacher, zur Industriehalle im Seefeld-Riesbach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Johannes Schälchli, Förster, Johannessen Sohn, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 4. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18.—28. Dezember 1879; Versteigerung der Aktiven den 23. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 10. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8.. Jakob Stähli, Sohn, Landwirth, von Staflikon, wohnhaft zum „Neuberg“ in Mittlerleimbach-Enge, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Heinrich Alder, Schneider, von Rüsnacht, wohnhaft im obern Hard zu Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Oktober 1879. Letzter Tag

der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 30. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Josef Baur von Hirrlingen, Oberamt Rothenburg (Württemberg), Schuster, im Schlupf-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 6. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 2. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

11.. Johannes Jäger, Baumeister, von Panded-Throl, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Heinrich Sennhauser, Weinbändler, Branntweinbrenner und Wirth, Leonharden sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen im Unterdorf-Herliberg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 9. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Jakob Meier, Schuster, Jakob sel. Sohn, von und in Altikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 11. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Dezember 1879 bis 4. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

14.. Konrad Bucher, Metzger, Josephen sel. Sohn, in Dorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 3. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhand-

lung den 4. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15.. Gebrüder Anton und Peter Billiger von Lenkrieden, Gemeinde Meienberg, Kt. Aargau, wohnhaft im Wolfen zu Staflikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

16.. Jakob Schmid, Schreinermeister, Jakobson sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Hofstetten-Weilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Weilen vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Weilen den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Weilen.

17.. Friedrich Walder von Glattfelden, Schuster und gewesener Spezereihändler, an der Langstraße in Auersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Morof von Russikon, Cigarrenhändler, Limmatquai No. 48, Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schmidli, Jakobson sel. Sohn, genannt Samuelen, von und in Dättlikon, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Futterschneidstuhl, 1 Fügblock, 1 Waldsäge, 1 Stoßbenne, ein Schleifstein mit Gestell, zirka 80 Kubikfuß Ziegelstücke, zirka 5 Kubikmeter Mauersteine, 1 Stod Dünger, zirka 500 Kilogr. Emd und zirka 200 Kilogr. Stroh, 4 Hölzer, Hauen, Rärste, Schaufeln u. A. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Aridaren.

b. Die Liegenschaften, bestehend in: -

Einer Behausung, halben Scheune, Stall und einem Holzschopf, unter No. 6 per Fr. 2800 asssekurirt,

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 3 Aren 2 □ Meter (zirka 1 Quart) groß,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Baumgarten im Mettlenreih,

zirka 12 Aren 60 □ Meter (zirka 1 Brlg. 3 Quart) Neben im Bödli, an 3 Stücken,

zirka 26 Aren 32 □ Meter (zirka 3 Brlg. 1 Quart) Neben und Wiesen, in der untern Perchi, an 2 Stücken,

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Mannwerk) Wiesen an sechs Stücken,

zirka 49 Aren 61 □ Meter (zirka 6 Brlg. 1/2 Quart) Ader an sechs Stücken,

zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Brlg.) Holz, Boden und Kiedt im Breitenmatt, an 2 Stücken,

von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ib. Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. November 1879.

Notariat Wülflingen:

Ib. Siss, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, seckhaft gewesen im Grut-Gohau, werden daselbst Freitag den 5. Dezember d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Verstorbenen von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung:

Die sämtliche Fahrhabe, bestehend in Hausrath, Kleidungsstücken, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Schusterwerkzeug, 1 Schusternähmaschine, 1 Cylinderofen sammt Rohr u. s. w.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 93.

Freitag den 21. November

1879

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 57 - 72.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Da beim Eintritt des Winters der Platzmangel im Kantons-
spital zunimmt, so werden die empfehlenden Behörden ersucht, während
der Woche keine Kranken ohne besondere vorherige Anfrage zur Auf-
nahme zu senden und auch bei Nothfällen möglichst eine telegraphische
Anmeldung zu machen.

Zürich, den 15. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Herr Robert Detiler im Saurenbach-Männedorf beabsichtigt,
seine bestehende Landanlage um 24 Meter Länge und 14,4 Meter
Breite zu vergrößern.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität
mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter
Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann,
schriftlich zu erheben.

Meilen, den 17. November 1879.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3. Herr Albert Egli in Reisten-Bäretswil beabsichtigt im untern
Theil seiner Hauswiese eine Säge zu errichten und zu diesem Behufe
das Wasser des Vorderrütibaches und des Lochbaches in einem Weier
in der Bruggenweid zu sammeln und von da aus in geschlossener

Leitung durch sein eigenes und durch Kaspar Schaufelberger's Land auf das Wasserwerk zu leiten, wie Alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Uetikon, den 17. November 1879.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

4. U e t i k o n.

Schulgemeinversammlung.

Die Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden eingeladen, Sonntag den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu einer Gemeindeversammlung zu erscheinen.

Geschäft.

Bericht und Antrag der Schulpflege und der dieser beigeordneten Schulhausbaukommission betreffend den am 29. Juni d. Js. beschlossenen Neubau eines Schulhauses auf der von der Gemeinde und den Oberbehörden genehmigten Baustelle, nebst freistehendem Abtrittgebäude, sowie die erforderliche Landabtretung.

Die Pläne über diese Bauten, die Kostenberechnung, der Antrag der Schulpflege und Baukommission, nebst allen bezüglichlichen Akten liegen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Unentschuldig Ausbleibende an der Gemeindeversammlung werden mit 1 Fr. Buße, Zuspätkommende mit 50 Rp. Buße belegt.

Uetikon, den 20. November 1879.

Der Gemeindepräsident.

5. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichlichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Ueinger, Baumeister, dahier.	Wohnhaus an der Reitergasse.	21. Nov.	5. Dez.

Außersihl, den 20. November 1879.

Die Baukommission.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publication im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einreden
Herr Meili, Baumeister. Riesbach, den 20. November 1879.	Schopf an der Kappeler- gasse (als Provisorium).	21. Nov.	8. Dez.

Die Baukommission

7.. Bau - A u s s c h r e i b u n g.

Künftigen Montag den 24. d. d. Nachmittags 1 Uhr, bringt die Zivilgemeinde Winkel bei Bülach in der Meier'schen Wirthschaft da-
hier folgende baulichen Ausführungen auf öffentliche Mindersteigerung

1. Ueberbrückung des Dorfbaches auf eine Länge von 45 Meter, begreifend zirka 180 Kubikmeter Quader und Fundamentmauerwerk, 90 □ Meter Deckplatten und Sohlenversicherung aus Querschwellen und Läden, nebst Reparatur der alten Brücken;
2. Erstellen von Cementröhrendolen zur Dorfbacheinfassung zc. aus Röhren von 0.6, 0.3, 0.18 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 150 lauf. Meter;
3. Erstellen einer Brunnenleitung aus Thonröhren von 0.06 auf eine Länge von 540 Meter;
4. Erstellen eines Wasserleitungsnetzes im Dorfe Winkel aus gußeisernen Röhren mit 0.03, 0.06, 0.12 Meter Lichtweite auf eine Gesamtlänge von zirka 360 Meter;
5. Grabarbeit für obige Leitungen in verschiedenen Loosen;
6. Ausgraben eines Feuerweiers mit zirka 200 Kubikmeter Erdaushub;
7. Ausmauern desselben mit zirka 47 Kubikmeter Betonmauerwerk.

Die bezüglichlichen Bauvorschriften liegen bei Herrn Gemeindamma n Meier zur Einsicht und werden die betr. Lokalitäten genannten Tagespunkt 1 Uhr behufs Auskunftertheilung passirt.

Uebernaahmslustige ladet ein

Winkel, den 13. November 1879.

Die Zivilvorsteherchaft.

8. Der laut Amtsblatt No. 91 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Eduard Vietenholz aus dem Berg, datirt 29. August 1877, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Pfäffikon, den 23. November 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

9.

R i e s b a c h. B a u l i n i e n.

Für die Fortsetzung der Feldeggstraße, von der Seefeldstraße bis zum See, ist die Bau- und Niveaulinie festgesetzt worden und sind allfällige Einsprachen bis zum 5. Dezember dem Bezirksrathe Zürich einzureichen.

Der Plan liegt auf dem Baubüreau zur Einsicht offen.

Riesbach, den 20. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Gemeindegemeinderath,
Julius Wehr.

10.

A b s t e i g e r u n g.

Der Unterzeichnete bringt nächsten Dienstag den 25. d., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Thierarzt Frei in Nyon die Erbauung einer circa 1200 Meter langen Straßenstrecke, worunter circa 400 □ Meter Schaalungen, zur öffentlichen Absteigerung.

Gleichzeitig wird die Erstellung eines neuen Zulaufskanals zur Mühle Würgeln zur Absteigerung gebracht.

Pläne und Akkordbedingungen können in der Zwischenzeit bei Herrn Gemeinderath Frei in Ober-Münau eingesehen werden.

Uebernaehmungskandidaten ladet ein

Münau, den 20. November 1879.

Der Gemeinderath.

11.

B o l l i l o n. V o l l s a b s t i m m u n g.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes ist die Abstimmung über folgende Gesetzesvorlagen:

1. Gesetz betr. die Abtretung von Privatrechten,
 2. Gesetz betr. Abänderung des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874,
 3. Gesetz betr. Geschäftsordnung des Kantonsrathes;
 4. Beschluß betr. Genehmigung eines Vertrages mit dem Bunde über Regulirung der Baupflicht am Polytechnikum,
- auf Sonntag den 30. November 1879 angeordnet und werden zu diesem Zwecke die Stimmurnen von 10—12 Uhr an den gewohnten Orten aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt ist jeder Kantons- und Schweizerbürger, der nicht nach den Bestimmungen der Kantonalverfassung im Aktivbürgerrechte eingestellt ist.

Allfällige Reklamationen von Stimmzetteln oder Ausweisarten sind rechtzeitig zu erheben.

Bollilon, den 18. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber, H. Lienhard.

12. Derlikon-Seebach-Schwamendingen.

Am 30. dieß werden der Volksabstimmung unterstellt:

1. Das Gesetz betreffend die Abtretung von Privatreden.
2. Das Gesetz betreffend Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürch. Rechtspflege vom 2. Dezember 1874.
3. Das Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Kantonsrathes.
4. Der Kantonsrathsbeschluß betreffend Genehmigung eines Vertrages über die Regulirung der Baupflicht Zürich's gegenüber der polytechnischen Schule.

Zu diesem Ende werden in den Gemeinden Derlikon, Seebach und Schwamendingen die Stimmurnen am Abstimmungstage Vormittags von 10—12 Uhr in den Schullokalitäten aufgestellt und die Stimmberechtigten eingeladen, ihre Stimmzettel unter Abgabe der Stimmkarten der Stimmurne zu übergeben.

Stimmberechtigte, welche nicht in den Besitz ihrer Stimmkarte und eines Stimmzettels gelangen, sind ersucht, solche bis zum 29. d. auf der betreffenden Gemeinderathskanzlei zu reklamiren.

Derlikon, den 20. November 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

13. Sekundarschulkreis Außersihl-Wiedikon.

Sonntag den 30. November findet eine Ersatzwahl in die Sekundarschulpflege statt.

Die Wahlurnen werden aufgestellt:

Für Wiedikon: von 10—1 Uhr im Gemeindhaus zum „Falken“;
 „ Außersihl: „ 11—2 „ „ neuen Schulhaus.

Die Zusammenstellung der Wahlresultate beider Gemeinden findet gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im Sekundarschulhaus Außersihl statt.

Außersihl, den 19. November 1879.

Die Vorsteherschaft des Sekundarschulkreises.

14. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung vom 17. November d. Js. wird hiemit der dem Heinrich Weiß aus den Eigi, geb. 1852, unterm 3. Januar 1878 ausgestellte Heimatschein No. 1735 aufgerufen und für den Fall, daß dessen Verbringung innert 14 Tagen nicht erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Mettmensfetten, den 18. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
 Der Gemeindschreiber, R. Vontobel.

15. Dänikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 16. November d. Mts. dekretirte Armensteuer zu 1½ Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuer-

pflichtigen während 10 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind. Nach Verfluß derselben findet der Bezug statt. Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird dieselbe per Postnachnahme bezogen.

Dänikon, den 17. November 1879.

Die Armengutsverwaltung.

16..

R i l c h b e r g.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Der Verleger für die diesjährige Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Rilchberg, den 17. November 1879.

Für die Armenpflege:

H. Huber, Gemeinderathsschreiber.

17. Der auf den 25. d. Mts. publizierte Vieh- und Waarenmarkt in Embrach wird nunmehr erst Mittwoch den 26. November stattfinden, weil sonst der hiesige und der Eglisauermarkt auf den gleichen Tag fallen würden. Zum Besuche desselben ladet ein

Embrach, den 20. November 1879.

Der Gemeinderath.

18.

B e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 25. November, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der „Sonne“ dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Korpus, 4 Ladengestelle, 1 Bodentritt, 9 stürzene Schaufeln, 2 Petroleumkessel, 2 Delbehälter, 1 Weinsäßli, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 2 neue Bettstätten, 1 einthüriger Kasten, 1 Nachttischli, zirka 2400 Schachteln Wicse, zirka 100 Kilo Leim, zirka 4000 Bogen Papier (zu Glaspapier), zirka 1000 Bogen Glaspapier, 30 hölzerne Kisten, 2 Korbflaschen mit Säure, 1 tann. Tisch, 7500 Kilo Heu und Emb.

Unterstraf, den 20. November 1879.

Der Gemeindevorsteher:

R. Mahler.

19.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Samstag den 22. dieß, Vormittags 11 Uhr, bringt Herr J. Mäsf-Weber dahier in der Halle des Stadthauses folgende Realitäten aus freier Hand zu öffentlicher Versteigerung:

- a. Das Haus zum vordern Falkengarten (Schwan) an der Schaffhauserstraße gelegen, enthaltend 5 Wohnungen mit Wirthschaftslokalität;

68. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J.;
 2. Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen;
 3. Markus Werner, Sattler, in Dssingen;
 4. Heinrich Meili, Wagners Sohn, in Oberbuch a. J., und
 5. Abraham Erb, Abrahamen sel. Sohn, in Vollen,
- sind durchgeführt und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden: Vinzenz Meili bis zum 11. Oktober 1880, Uehli und Werner bis zum 11. Oktober 1881, Heinrich Meili bis zum 11. Oktober 1883 und Erb bis zum 11. Oktober 1884.

Andelfingen, den 23. November 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

69. Die Konkurse betreffend:

Nachlaß des Martin Bader in der Kniebrechen-Horgen,
Wilhelm Sörniß, Schmied, in Käpfnach,
Elisabetha Hüni geb. Huber im Kelli-Horgen,
Albert Hitz, Schmied, im Wydenbach-Hirzel,
Jakob Honegger und dessen Ehefrau Maria geb. Schopf, in
Käpfnach,
sind durchgeführt. Albert Hitz wurde für 2 Jahre, bis 13. November 1881, im Aktivbürgerrecht eingestellt, die Konkurse von Sörniß und Honegger dagegen wurden als unverschuldet erklärt.
Horgen, den 24. November 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Gottlieb Bachmann, Johanneffen Sohn, in Altikon, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 7. November 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 7. dieß.

Winterthur, den 24. November 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

71. In den Konkursen über:

1. Joh. Lang, alt Gemeindammann, in Schüpfheim,
 2. Heinrich Lang, Jakob, in Schüpfheim,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Nieberglatt, den 26. November 1879.

Notariat Nieberglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

Die günstig gestellten Kaufbedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen; für Besichtigung der Objekte wende man sich an den Eigenthümer.

Niesbach, den 18. November 1879.

Im Namen der Sannbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinderathsschreiber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Gustav Schneider von Gofau, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 27. November nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Ursula geb. Marti in Gofau zu beantworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne den thatsächlichen Klagegrund und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

24.. Frau Rosine Müller geschiedene Rüegg von Horben-Münau, zuletzt wohnhaft gewesen in Au-Zell, gegen welche vom Bezirksrathe Pfäffikon unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung Vormundschaft wegen Verschwendung eingeleitet worden ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 28. November d. Js., Nachmittags 1/2 3 Uhr, behufs persönlicher Einvernahme vor dem Instruktionsrichter des Bezirksgerichtes Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen.

Pfäffikon, den 13. November 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Briefaufträge und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 20 Nordostbahn-Obligationen Nr. 5257 bis und mit Nr. 5276, je à 500 Fr., vom 4 1/2 % Anleihen von 3 Millionen Franken, d. d. 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der

77. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. November d. J. wird der Zwangsnachlaßvertrag im Konkurse des Julius Hirlinger, Sattler, in Zürich, genehmigt, das Konkursverfahren aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 24. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

78. Im Konkurse des Arnold Müller, Spediteur, von Thun, wohnhaft gewesen in Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

79. Die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Oberrieden, findet bis auf Weiteres nicht statt.

Horgen, den 24. November 1879.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

80. Im Konkurse über Joh. Merz, Viehhändler, an der Kreuzstraße Glattfelden, findet eine Auffaßverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 24. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

81. Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, findet keine Konkursverhandlung statt.

Turbenthal, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

82. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Sigmund Peier in Oberbuch a. J.;

Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, in Flaach, und

Jakob Job, Sohn, in Thalheim a. d. Thur,

sind vollständig durchgeführt und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden: Peier bis zum 8. Oktober 1881, Spaltenstein bis zum 1. November 1882 und Job bis zum 1. November 1880.

Andelfingen, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 25. November und Dienstag den 9. Dezember,
je Vormittags 11 Uhr,
im Saale des Obergerichtes im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in
Zürich statt.

Zürich, den 11. November 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. W u h r m a n n.

29. G e l b s t a g.

Widmer, Melchior, Spendbur, von Schneisingen.
Portofreie Eingaben nimmt entgegen die Gerichtskanzlei Zurzach
bis und mit 13. Dezember 1879.

Einspruchsfrist vom 22. Dezember 1879 bis 5. Januar 1880.
Zurzach, den 12. November 1879.

Der Gerichtspräsident:
P r e n z.
Für den Gerichtsschreiber:
Jos. Häfeli, Substitut.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 18. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

30... B e n e f i c i u m I n v e n t a r i i.

Schwarz, Ulrich, von Unterstammheim, Kt. Zürich, gewesener
Schreinermeister, an der Schaulplatzgasse in Bern. Eingabefrist bis
und mit dem 14. Januar 1880 in die Amtsschreiberei Bern.
Bern, den 10. November 1879.

Der Amtsschreiber:
R ä z, Notar.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 13. November 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

31. Friedrich Brendel, Kommissionär, früher wohnhaft gewesen
am Kreuzplatz in Riesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird
hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder sich darüber
auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich, als Ver-
treter des Werner Steprath in Gladbach und des Fr. Söhlmann
in Leipzig für die Forderungen von 2650 Mark 22 Pf. und 302 Fr.
40 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Ein-
wendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Ver-
steigerung der mit Arrest belegten Gegenstände erteilt würde.

Dem Friedrich Brendel, sowie den hierorts unbekannten Creditoren desselben wird ferner aufgegeben, innert der gleichen Frist allfällige Einwendungen gegen das Gesuch des Richard Hanschke in Merane, des J. Grandjean in Eupen, des M. Et. Busch in Gladbach, Wiernscomsky & Sohn in Görlitz, F. Bleyl in Camenz und Wohlfahrt & König in Pörsdorf um Ueberlassung der gelieferten Kommissionswaaren zu erheben, widrigenfalls diesem Gesuche entsprochen würde.

Zürich, den 18. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32.. Georg Appel, Sattler und Tapezierer, von Kronach, Bayern, wohnhaft gewesen in Außersuhl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Jakob Schmid in Altstetten für seine Forderung von 170 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 14. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Heinrich Gelzer, Pohnkutscher, in Feuerthalen, der sich am 10. d. Mts., Vormittags, unbekannt wohin entfernt habe, wahrscheinlich aber nach Amerika verreist sei, ohne sein Haus zu bestellen, wird hiemit aufgefordert, den Herrn M. Gasser-Bodmer in Feuerthalen für dessen verfallene Miethzinsforderung von 162 Fr. 50 Rp. und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 17. November 1879.

Aus Auftrau des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

34. Der am 23. Oktober 1834 geborne Erhard Keller von Schalchen-Wildberg, welcher sich in den 1850er Jahren nach Batavia in Kriegsdienste begeben, seither aber keine Nachricht von sich hat anhergelangen lassen, oder allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als verschollen erklärt und sein in waisenamtlicher Verwaltung befindliches Vermögen den hierorts bekannten Erben zur Nutznießung überlassen würde.

Pfäffikon, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

35.

Das Bezirksgericht Affoltern

hat

in seiner Sitzung vom 1. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Anklägers,

und

der Geschädigten: Gebrüder Fischer in Wolsen, als Zivilpartei,

gegen

Jakob Frid von Uerzikon-Kappel, 24 Jahre alt unverheirathet, sesshaft gewesen in Toußen-Obfelden, gegenwärtig unbekannt abwesend, und Mitbetheiliger, Angeklagte,

betreffend böswillige Eigenthumschädigung,

gefunden und erkennt:

1. Es sind die beiden Angeklagten der böswilligen Eigenthumschädigung im Betrage von 28 Fr. schuldig.

2. Frid ist zu 14 Tagen Gefängniß und 20 Fr. Buße verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagten haben die Kosten zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger solidarischer Haft für das Ganze zu tragen.

5. Dieselben haben im gleichen Verhältnisse und ebenfalls unter gegenseitiger solidarischer Haft für das Ganze die Gebrüder Fischer mit 30 Fr. zu entschädigen.

6. Mittheilung dieses Urtheils an Frid durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist für ihn vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

G o s s w e i l e r.

36..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Kramer, Schreiner, in Unterbuch a. J., werden die Liegenschaften Dienstag den 25. ds. Mts., von Abends 6 Uhr an, in der Sonne in Oberbuch a. J. öffentlich versteigert, nämlich:

$\frac{1}{2}$ Wohnhaus unter Nr. 83 für 3000 Fr. asscurirt;

$\frac{1}{2}$ Scheune und Stall und ein Schopf, für 400 Fr. asscurirt, unter Nr. 81;

zirka 7 Aren (1 Bierling) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

" 19 " ($2\frac{3}{4}$ Bierling) Neben im Bühl und im Freienbühl;

" 14 " (2 Bierling) Wiesen im Hinterbühl;

" 16 " (2 Bierling) Acker beim Hause, im Einfang;

" 8 " (1 Bierling) Waldung im Häuli.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 15. November 1879.

Notariat Andelfingen:

J. Siegfried, Landschreiber.

37. Konkursant.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Drechsler und Wirth, zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 27. November 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, wie folgt:

A. Die beweglichen Sachen, von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung:

Dieselben bestehen in:

Wirthschaftsmobiliar, Hausrath, Drechslerwerkzeug, landwirthschaftliche Fahrhaben, Kellergeräthschaften u. s. w.

B. Die Liegenschaften, Abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Hirschen“ auf der Höhe Hirzel, nämlich:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 79 a, asssekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude mit Zinne No. 56, asssekurirt 4000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, asssekurirt 5000 Fr.;
4. zirka 80 Aren Kraut- und Baumgarten;
5. " 260 \square Meter Matten vor am Sträßchen;
6. " 1 Hektare Matten, vom Sträßchen durchschnitten;
(No. 1—6 beieinander im Dürrenmoos liegend.)
7. zirka 64 Aren Waldung und Streuland in der Halben;
8. " 8 " Torfland im Moosader;
9. " 50 " Waldung hinter dem Dürrenmoos;
10. " 3 Hektaren 24 Aren Matten und Waldung in der obern Dürrenmooserhalben.

Die Liegenschaften kommen stückweise und sammethaft auf die Gant. Ueber die Gantbedingungen wird auf der Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

Horgen, den 17. November 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

38. Gantanzeige.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Riezbad werden aus dem Konkurse des Johannes Rüegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, Dienstag den 2. Dezember 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Auversihl öffentlich versteigert:

Die dem Konkursiten zugestandene ideelle Hälfte an:

Einem Wohnhause, zum „Freihof“ genannt, an der Pimmatsstraße in Auversihl, unter No. 791 für 85,000 asssekurirt, einem nicht asssekurirten Regelbahngebäude, einem nicht asssekurirten Werkstättegebäude, und an 7 Aren 79,40 \square Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auversihl, den 19. November 1879.

Notariat Auversihl:
Sch. Hurlimann, Notar.

39.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schmidli, Jakobson sel. Sohn, genannt Samuelen, von und in Dättlikon, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Futterschneidstuhl, 1 Fügblock, 1 Walsäge, 1 Stoßbenne, ein Schleifstein mit Gestell, zirka 80 Kubikfuß Ziegelstücke, zirka 5 Kubikmeter Mauersteine, 1 Stod Dünger, zirka 500 Kilogr. Emd und zirka 200 Kilogr. Stroh, 4 Hobel, Hauen, Rärste, Schaufeln u. A. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Kridaren.

b. Die Liegenschaften, bestehend in:

Einer Behausung, halben Scheune, Stall und einem Holzschopf, unter No. 6 per Fr. 2800 asssekurirt,

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 3 Aren 2 □ Meter (zirka 1 Quart) groß,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Baumgarten im Mettlenreih,

zirka 12 Aren 60 □ Meter (zirka 1 Brlg. 3 Quart) Neben im Bödli, an 3 Stücken,

zirka 26 Aren 32 □ Meter (zirka 3 Brlg. 1 Quart) Neben und Wiesen, in der untern Perchi, an 2 Stücken,

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Mannwerk) Wiesen an sechs Stücken,

zirka 49 Aren 61 □ Meter (zirka 6 Brlg. 1/2 Quart) Ader an sechs Stücken,

zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Brlg.) Holz, Boden und Riedt im Breitenmatt, an 2 Stücken,

von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ib. Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrol mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. November 1879.

Notariat Wülflingen:
Ib. Firs, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Auf Begehren des Herrn Massaverwalter Bärlocher wird aus der Liquidation der Schweiz. Nationalbahn in Winterthur Dienstag den 2. Dezember 1879, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte von 23,948,6 □ Meter (266,095 □') Ackerland auf der Geiselweid.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs des Jb. Moros, Cigarrenhandlung, in Zürich:
 zirka 140 Stück hölz. Tabackpfeifen, zirka 100 Stück Meerscham-
 pfeifen und Cigarrenspitzen, zirka 300 Stück hölz. Cigarren-
 spitzen, 12 Gyps-pfeifen, 14 Porzellanpfeifen, 30 Cigarren-Etuis,
 70 Spazierstöcke, 110 Padet schwed. Zündhölzchen, 250 Päckchen
 Cigaretten, 100 Päckchen Cigarettenpapier, zirka 40 Kistchen
 versch. Cigarren, 1 Kistchen Présago und 1 Kiste Revisions-
 Cigarren, zirka 100 leere Cigarren-Kistchen; ferner: 1 Korpus,
 1 Veiter, 3 Cigarrengefielle, 1 Glaslästchen, 1 Nachttischchen,
 1 Nachstuhl, 1 tann. einthür. Kasten, 3 viereckige Tische, ein
 Spieltisch, 1 Waschtisch, 7 Sessel, 1 Tabouret, 6 Porträts,
 12 Herrenhemden, 18 Taschtücher, 2 Wälderuhren, 1 silberne
 Cylinderuhr u. A. m.

Ferner:

Aus dem Konkurs des Ludwig Winnemisser in Zürich:
 8 Tropfklübeli, 1 Flaschenkorb, 3 runde Weinfässer, zusammen 400
 Liter haltend, 1 vierrädr. und 1 zweirädr. Küferwagen.

Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs des Wilhelm Frh. Siegfried, Maler, in
 Zürich, werden Dienstag den 2. Dezember d. J., Abends 5 Uhr, im
 Restaurant zum „schwarzen Bären“ dahier folgende Liegenschaften
 öffentlich versteigert:

1. Das Gebäude Affel.-No. 63 an der Sihlstraße, in der kleinen
 Stadt Zürich gelegen, als unvollendetes Wohnhaus für 55,000
 Franken asskurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 207,6
 □ Meter, hiezu ein Hofraum am Schanzengraben mit 50,2
 □ Meter;
2. Das Gebäude Affel.-No. 62 am Schanzengraben und Sihlstraße,
 in der kleinen Stadt Zürich gelegen, als 1 Wohnhaus mit
 Werkstatt und Veranda für Fr. 55,000 asskurirt, mit einem
 Grundflächeninhalt von 135,1 □ Meter; hiezu:
 ein Garten nördlich vom Haus, mit 55,4 □ Meter, die Mauer
 gegen den Schanzengraben inbegriffen, und
 ein Hofraum gegen den Schanzengraben mit 62,2 □ Meter
 Grundfläche.

Der Gantrodell liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
 Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eustachius Küng in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Dienstag den 2. Dezember 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Jb. Benz zum „Froh-sinn“ daselbst öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Schweinstallanbau, unter No. 39 a u. b für 6450 Fr. asssekurirt;
2. einer freistehenden Scheune mit Wagenschopf und Holzschopf-anbau, unter No. 39 c für 4500 Fr. asssekurirt;
3. einem Wasch- und Brennhaus, unter No. 47 für 600 Fr. asssekurirt;
4. Hofraum und zirka 7 Aren Land, auf welchem obige Gebäulichkeiten stehen;
5. zirka 64 Aren Gemüse- und Baumgarten und Ackerland;
6. " 16 " Reben, in der Erbetzegg genannt;
7. " 1 Hektare 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;
8. " 64 Aren Torf und Streueland an 4 Stücken;
9. " 4 Hektaren 20 Aren Ackerland an 20 Stücken;
10. " 81 Aren Waldung an 6 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Bassersdorf, den 18. November 1879.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Schwarz dahier wird Dienstag den 25. November 1879, Abends 5 Uhr, im Bierhaus zum „weißen Wind“ dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „Silberschild“ an der Kirch- und Oberdorf-gasse, große Stadt Zürich, gelegen, unter No. 169 für Fr. 115,000 asssekurirt, mit einer Grundfläche von 153,6 □ Meter. Bei dieser Gant wird dem Meistbieter definitiv zugeschlagen. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zürich, den 17. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Karl Honegger, Weinhändler, im „Weinberg“ Rüti, findet Montag den 1. Dezember 1879, Abends von 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Bollinger in der Herte-Rüti statt.

Wald, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Hess, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Konrad Müller, Zimmermann, im Gärtli-Niederglatt, werden künftigen Mittwoch den 26. dieß öffentlich versteigert und zwar:

A. Von Morgens 9 Uhr an beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 Egge, 1 Walbsäge, 1 kupfernes Sechtkessi, 1 Weinsäßli, zirka 60 Maasß haltend, 1 Sauerkrauthobel, 1 doppelter tannener Kasten, 1 eich. Weintrichter, 1 tann., 2 Saum haltender Zuber u. And. m.

B. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Gemeinderath Volkart in Nöschikon folgende Liegenschaften als:

Zirka 4 Aren Neben im Rain;

" 16 " Wiesen in Rütimiesen;

" 32 " Acker im Stepp- oder Bühleracker;

" 12 " Acker im Rübeli.

Niederglatt, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Hs. Heinrich Gut, Hartmann's, von Windlach, werden die Liegenschaften künftigen Donnerstag den 27. d. Mts., von Abends 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann in Windlach öffentlich versteigert, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 1450 Fr. asselurirt, nebst zirka 16 Aren Umgelände;

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, für 1600 Fr. asselurirt, nebst zirka 12 Aren Umgelände.

zirka 6 Hektaren 25 Aren Acker und Wiesen an verschiedenen Stücken;

zirka 24 Aren Neben in der vordern Griesenhalden,

zirka 20 Aren Waldung an 2 Stücken.

Niederglatt, den 20. November 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

48..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Williger im Wolfen zu Stallikon werden Montag den 24. d. Mts., von Morgens punkt 8 Uhr an, bei den Gebäulichkeiten der Kridaren, gegen baar öffentlich versteigert:

2 Ochsen, 2 Kühe, 3 Rinder, zirka 12,500 Kilogr. (250 Ztr.) Heu und Emd, zirka 3500 Kilogr. (70 Ztr.) Stroh, zirka 5000 Kilogr. (100 Ztr.) Streue, 1 Stod Dünger, 2 Bruggwagen, 4 Leiterwagen, 1 eiserne Egge, 1 hölzerne Egge, Pflüge, 120 Hektoliter Fassung im

besten Stande, 1 Partie Läden, 500 Heizwollen, 1 Partie Brennholz, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Bidel, Ketten, Holzschlitten u. v. A. m.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Schlieren, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Nachlasses des Sch. Huber auf dem Aegetli-Thalweil wird von dem Bestehen eines Prozesses zwischen dem Konkursiten, als Kläger, gegen J. Brändli, Wirth, in Uster, als Beklagten, betreffend Rechnungsstellung und Forderung aus gemeinsam betriebenen Holzhandel, Kenntniß gegeben.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und wird den Kreditoren eine mit dem 28 d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Abstand von der Klage angenommen würde.

Thalweil, den 17. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

50.. Im Konkurse des Paul Zuppinger, Steinmetzmeister, in Riesbach, werden mit Genehmigung des Konkursrichters dem Herrn S. Sprüngli, der Frau Wittwe Zuppinger und den Kindern Zuppinger die ihnen zufallenden Aktiven zum Schätzungswerth auf Rechnung ihrer Forderungen als Eigenthum überlassen, sofern von Seite der Zuppinger'schen Kreditoren binnen 10 Tagen von heute an hiegegen keine motivirten Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 17. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Konkurs erledigungen.

Der Konkurs gegen den Nachlaß des Rudolf Red, gew. Metzger, in Zürich, ist durchgeführt.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Wilhelm Herberger, Buchhalter, wohnhaft gewesen in Zürich, dato unbekannt wo, und gegen:

2. Heinrich Rörner, Holzhändler, in Zürich,

sind wegen Mangel an Aktiven sistirt, Heinrich Rörner im Aktivbürgerrechte nicht, Wilhelm Herberger dagegen für 5 Jahre eingestellt.

Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

52. Im Konkurse der Firma Nyser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, sind die Fristen wie folgt verlegt worden:

Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1879;

Konkursverhandlung den 15. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr.

Riesbach, den 13. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

53. Nachstehende Konkursverfahren sind durchgeführt:

1. Johannes Meier von Braunau, Bezirk Tobel, wohnhaft in Egg-Hagenbuch;

2. Eduard Pattmann, Bäcker, von Elgg (dato in Amerika);

3. Samuel Steiger von Flaach, in Elgg.

Meier wurde bis 29. Oktober 1881;

Pattmann " 29. Oktober 1882;

Steiger " 29. Oktober 1883,

im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. Oktober 1879.

Elgg, den 18. November 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

54. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Anmit wird bekannt gemacht, daß der Konkurs über den Nachlaß des alt Löwenwirth Heinrich Huber von Sünikon durchgeführt und beendet ist.

Dielsdorf, den 18. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

55. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 7. dieß das Konkursverfahren über den schuldenhalber ausgetretenen Ulrich Stahel, Schreiner, Jakob des Schmieds Sohn von Restenbach, für durchgeführt erklärt und den Kridaren bis zum 7. November 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Winterthur, den 19. November 1879.

Notariat Wülflingen:

Jb. Hirs, Notar.

56. **K o n k u r s b e e n d i g u n g.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des verstorbenen Jakob Keller, Zimmermann, in Hagenbuch, ist durchgeführt.

Elgg, den 18. Oktober 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

57. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über Richard Boshard von Turbenthal, Hobler, wohnhaft im Schönthal Winterthur, ist durch Gerichtsbeschluß vom 7. d. d. mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kredit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

58. Das Konkursverfahren über Emil Gilg von Salenstein, Rt. Thurgau, wohnhaft in Hadlikon-Hinweil, bleibt einstweilen sistirt.

Wegikon, den 18. November 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

59. In Konkursachen des Malers Albert Hürlimann in Uster findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

60. Im Konkurs über Heinrich Fehr, Maurermeister, im Röhrlis-Rüchlikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Thalweil, den 14. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

61. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Frei, Seidenweber, in Heisch, ist durchgeführt. Frei wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Affoltern, den 18. November 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Meier, Johannessen sel. Sohn, genannt Käpiß, von Glattfelden, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

Kanzlei Bülach den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Anna geb. Meier, Ehefrau des Johannes Meier, Steffwiegeten, alt Weinschenk zur „Meierei“ in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Regula Lips geb. Markwalder, Ehefrau des Melchior Lips von Niederurdorf, wohnhaft in Niederschmerzenbach-Wallisellen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

4. Johannes Karrer zur untern Ziegelhütte in Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 18. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

5. Nachlaß des J. Jakob Weidmann, Ulrichen, in Thalheim a. d. Thur, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 18. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Albert Spörri, Lieutenant, Jakobson Sohn, von Egg, gewes. Wirth zum „Frohfinn“ in Elgg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Kon-

Kursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Winter, Schreiner, von Waltenstein-Schlatt, wohnhaft in Wylla, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Konkursverhandlung den 4. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

8. Heinrich Egolf, Johannessen sel. Sohn, von Eßlingen-Egg, im Wollsenriedt daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 22. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 5. Februar 1880, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

9. Wittwe Anna Widmer geb. Hafen von Hottingen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Gebrüder Anton und Peter Billiger von Lenkrieden, Gemeinde Meienberg, Kt. Aargau, wohnhaft im Wolfen zu Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

11. Jakob Schmid, Schreinermeister, Jakob sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Hofstetten-Meilen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

12.. Friedrich Walder von Glattfelden, Schuster und gewesener Spejereihändler, an der Langstraße in Außer Roth, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Jakob Moros von Ruffikon, Cigarrenhändler, Limmatquai No. 48, Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Allgemeine Produktiv-Genossenschaft für Tabak und Cigarren in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Joh. Jakob Baur von Wetschweil, Wirth, wohnhaft in Hegi-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 10. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Stadthause Winterthur.

16.. Heinrich Sennhauser, Weinhändler, Branntweinbrenner ad Wirth, Leonharden sel. Sohn, von und wohnhaft gewesen im Unterdorf-Herliberg, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Auffruses. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 9. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1880; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich **Ansprache** auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

herfellen, fonft aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abfchrift vor Ablauf des oben hiefür feftgefetzten Termins zuftellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinſchuldner zuſtehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Geſetzes betreffend das Konkursverfahren Abndung zu gewärtigen hat, ſäumige Anſprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungs- buße eingeben können, ſpäter aber damit von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen werden, ſoweit nicht der § 87 des zitierten Geſetzes etwas Anderes verfügt.

Hinſichtlich der Bedeutung der oben feſtgeſetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, ſowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Beſtimmungen des zitierten Geſetzes, inſondere der §§ 97—130, verwieſen.

Öffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten iſt von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher ſowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verſtorbenen aufgefordert werden, binnen der unten feſtgeſetzten Friſt beziehungsweiſe ihre Anſprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Beſitz von Faupfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlaſſen, Ordnungs- buße, ſäumige Anſprecher dagegen (die Grundverſicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinſe) den Verluſt ihrer Forderungen, inſofern ſolche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Beſtimmtheit erſichtlich, noch durch Faupfänder gedeckt ſind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Wilhelm R n e c h t, Zimmermann, von und wohn- haſt geweſen in Hinweil, laut Beſchluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 6. November 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Anſprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Weſikon den 13. De- zember 1879.

Druck und Expedition der Genoffenſchafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 94.

Dienstag den 25. November

1879.

Beilage: Kant. Gesetzesammlung, pag. 73—96.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1... Da beim Eintritt des Winters der Platzmangel im Kantons-
 spital zunimmt, so werden die empfehlenden Behörden ersucht, während
 der Woche keine Kranken ohne besondere vorherige Anfrage zur Auf-
 nahme zu senden und auch bei Nothfällen möglichst eine telegraphische
 Anmeldung zu machen.

Zürich, den 15. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

2. Dem Herrn Alfred Meisterhans in Andelfingen wird gestützt
 auf vorgelegtes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der
 thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich erteilt.

Zürich, den 24. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
 Der Sekretär,
 Dr. Peter.

3. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt Freitag
 den 28. November 1879, von Morgens 8¹/₂ Uhr an, in ihrem Lokal
 Beatengasse No. 12 in Zürich die in ihrer Ausschreibung vom 10. d.
 Mts. (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich
 vom 11. November l. Js.) fruchtlos aufgerufenen Faustpfandgegen-
 stände auf öffentliche Steigerung. Es kommen demnach auf die Gant:

Goldene Schmucksachen, als: Uhrketten, Ohrringe, Fingerringe,
 Stecknadeln etc., goldene und silberne Taschenuhren, Stoduhren, Tab-
 leaux, Spiegel, Operngläser, seidene Halstücher, Foulards und Seiden-

stoff, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Kleider, eine große Partie Schuhwaaren, Bettzeug, einzelne Bettstücke, Matratzen, ganze Betten, Sekretärs, Tische, Sessel, verschied. Silber- und Kupfergeschirr nebst andern Gegenständen mehr.

NB. Donnerstag Nachmittag, sowie am Ganttage selbst bleibt unser Bureau geschlossen.

Zürich, den 24. November 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleihe.

4. A u s s c h r e i b u n g von Schreiner- und Tapeziererarbeiten.

Für Möblirung der Bezirks- und Schwurgerichtsklokalitäten in Winterthur sind eine Anzahl verschiedener Mobilien anzufertigen. Beschreibung, Vorausmaß und Zeichnungen können im Bureau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Mobiliar Winterthur“ der Direktion der öffentlichen Arbeiten bis spätestens den 2. Dezember einzureichen.

Zürich, den 20. November 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. B e v o g t i g u n g.

Heinrich Weiß, Vater, Gerber, von Affoltern, geb. 1819, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Jucker in Affoltern zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben eingegangenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Affoltern, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Es wurde zufolge freiwilliger Erklärung über folgende Personen staatliche Vormundschaft verhängt:

1. Heinrich Rupper, Schuster, von Attikon, Gemeinde Wiesen-
dangen, dato in der Arbeitsanstalt Utikon;
Vormund: Herr Jakob Rupper in Attikon;

2. Anna Barbara Müller, Christophs sel. Tochter, von Thaa, Gemeinde Seen;
Vormund: Herr Rudolf Müller von Mulchingen, Gemeinde Seen.
3. Wittwe Susanna Wiesenbanger geb. Näf von Winterthur, wohnhaft in Bollikon;
Vormund: Herr J. J. Baltensperger, Kaufmann, in Bollikon.

Winterthur, den 7. November 1879.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Auersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraf, Riesbach, Unterstraf, Wiedikon.

Gemäß Beschluß des Regierungsrathes vom 13. Oktober soll Sonntag den 30. November 1879 die Volksabstimmung über nachfolgende Vorlagen des Kantonsrathes stattfinden:

1. Gesetz betreffend die Abtretung von Privatrechten;
2. Gesetz betreffend Abänderung des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874;
3. Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Kantonsrathes;
4. Beschluß betreffend Genehmigung eines Vertrages mit dem Bund über Regulirung der Baupflicht am Polytechnikum.

Diese Vorlagen nebst den beleuchtenden Berichten sind den Stimmberechtigten schon früher mitgetheilt worden. Dieselben erhalten mit den Stimmzetteln noch eine Beleuchtung der Gemeinderäthe von Zürich und Ausgemeinden betreffend das Expropriationsgesetz.

Bei dieser Abstimmung sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der zürcherischen Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Grossmünster von 10¹/₄—2 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.

In Auersihl: Im neuen Schulhaus von 11—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.

In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.

In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeinderathslanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung punkt 12 Uhr.

In Hirslanden: Im Gemeinderathszimmer No. 312 im Dorf von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Göttingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Obersträß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.

In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.

In Untersträß: Im neuen Schulhause von 10—1 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Sonne“. Buße von 50 Rp.

In Wiedikon: Im Gemeindegewirthshaus zum „Falken“ von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 29. November, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 31. Oktober 1879.

Aus Auftrag der Gemeindegewirthe:
Der Stadtschreiber, Spyrli.

8. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 90 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufene, unterm 30. August 1878 dem Theodor Brögg von Bubikon ertheilte Heimatschein wird hiemit kraftlos erklärt.

Bubikon, den 23. November 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Der Schreiber,
J. Ib. Göttinger.

9. Aufruf und Kraftloserklärung vermischter Heimatscheine.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden nachstehende Heimatscheine, als:

1. No. 855, ausgestellt den 8. September 1869 auf Maria Magdalena Brunner von Bassersdorf, und

2. No. 1061, ausgestellt den 7. März 1877 auf Elias Franz Brunner von Bassersdorf,

aufgerufen und für den Fall, daß deren Beibringung nicht innert zehn Tagen von heute an erfolgen sollte, als kraftlos erklärt.

Bassersdorf, den 23. November 1879.

Die Gemeinderathskanzlei.

10. Schulsteuerbezug.

Zur vollständigen Deduktion des Schulkassadefizites wird eine Schulsteuer von 80 Rp. von 1000 Fr. Vermögen, Mann und Haushaltung

für die Schule Unterwagenburg und 30 Rp. per Faktor für die Sekundarschule Embrach eingezogen. Der bezügliche Steuerrodel ist angefertigt und sind allfällige Aenderungen, welche durch die Taxation vorgekommen sind, im Frühjahr-Schulsteuerrodel regulirt. Die beiden Rödel liegen den Pflichtigen hiesiger Schulgemeinde 10 Tage von heute an zur Einsicht offen; nachher werden keine Reklamationen mehr angenommen und erfolgt der Bezug.

Obermettmensstetten-Unterwagenburg, den 19. November 1879.

Der Schulgutsverwalter:
Melch. Winkler.

11. W ü l f l i n g e n .

A r m e n s t e u e r b e z u g .

Der Verleger für die laut Gemeindebeschluss vom 18. Januar 1879 dekretirte Armensteuer zu 1½ Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben werden.

Wülflingen, den 21. November 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

12. F e l d i .

A r m e n s t e u e r b e z u g .

Der Verleger für die von der Zivilgemeinde Feldi unterm 18. November 1879 beschlossene Armensteuer von 10 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen 14 Tage von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind während benannter Frist zu erheben. Hernach wird der Bezug angeordnet und die Steuerbeträge von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen per Postnachnahme bezogen.

Feldi, den 22. November 1879.

Ulrich Hofmann, Armengutsverwalter.

13. V e r s i l b e r u n g s g a n t .

Nächsten Montag den 1. Dezember 1879, von Morgens 9 Uhr an, kommen gegen Baarzahlung folgende Gegenstände auf die Gant:

Laut Pfandschein Nr. 213 eine Rohrwalzmaschine; lt. Pfandsch. Nr. 215 verschiedener Hausrath; lt. Pfandsch. Nr. 216 Hausrath und 1 Handwagen; lt. Pfandsch. Nr. 222 zwei aufgerüstete Betten, laut Aufforderung amtlich, 1 Nähmaschine.

Versammlung bei Unterzeichnetem, woselbst die Gantlokale bekannt gemacht werden.

Derlikon, den 24. November 1879.

Der Gemeindevammann:
J. Flachsmann.

14.

E n g e.

G a n t a n z e i g e.

Die Erben des sel. Herrn Johannes Weinmann, Maler, in Enge, bringen nächsten Freitag den 28. November, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Traube“ dahier die nachbezeichneten Liegenschaften auf öffentliche Steigerung, nämlich:

- a. Ein Wohnhaus mit 4 Wohnungen und Werkstatt, an der Seestraße gelegen, unter No. 264 für 16,000 Fr. asselurirt, nebst zirka 491 \square Meter Platz, worauf obiges Gebäude steht, Hofraum, Weg und Garten.
- b. Ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen, hinter dem Spritzenhaus an der Grütlifstraße gelegen, unter No. 192 für 5000 Fr. asselurirt, nebst 514,1 \square Meter Platz, worauf obiges Gebäude steht, Hofraum und Garten.
- c. Zirka 839 \square Meter Garten hinter obigen beiden Gebäuden, zwischen der Seestraße und der Grütlifstraße gelegen.

Grundplan und Santrobel liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Enge, den 21. November 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

15.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Donnerstag den 27. d. Mts., von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stierkalb, ca. 1 Jahr alt, 1 Kind, ca. 2 Jahr alt, 1 Kuh, ca. 8 Jahre alt, 1 eich. Weinsäßli, ca. 1 Tanse haltend, 1 eichenes Weinsäßli, ca. 2 Tansen haltend, 1 eich. Weinsäßli, ca. 1 Saum haltend, 1 eich. Weinsäßli, ca. 1½ Saum haltend, 1 eich. Weinsäß, ca. 15 Saum haltend, 2 eichene Weinständli, je ca. 1 Saum haltend, 1 eich. Zuber, ca. 3 Saum haltend, 2 eichene Weinstanden, je ca. 6 Saum haltend, 1 Weintanse, 1 eich. Weinsäß, ca. 4 Saum haltend, 1 eich. Weinsäß, ca. 3 Saum haltend, 3 tannene Kleiderkasten, 6 harthölz. Sessel, 2 tannene Tische, 4 hölz. Gelten, 2 stürz. Kessi, 2 Eisenpfannen, 1 Mettsche, 2 Kupferpfannen, 4 Drahtsiebe, 3 Viehgeschirre, 2 Rechen, 4 Gabeln, 3 Sensen, 1 Schaufel, 1 Bickel, 4 Hauen, 4 Körste, 1 Schleisslein, 1 Mistbäre, 1 hölz. Egge, 1 Hintertpflug, 1 Pflug mit eis. Achsen, 4 Stück förrene und 4 Stück tann. Läden, ca. 100 Wellen Heizi, 1 Klasten Holz, ca. 500 Garben verschied. Sorten, ca. 80 Ztr. Heu, 1 Leiterwagen mit Benne und hölz. Achsen, 1 Ziege, ca. 8 Jahre alt, 2 Schweine, ca. 1½ Jahr alt, 1 Kuh, ca. 7 Jahre alt, 1 Kuh, ca. 6 Jahre alt, laut Pfandschein Nr. 449.

Versammlungsort in der Grob'schen Wirthschaft in Altburg-Watt. Regensdorf, den 22. November 1879.

Der Gemeindammann:
Rud. Spillmann.

16. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Freitag den 28. November, Vormittags 10 Uhr, werden gegen Baarzahlung dahier versteigert:

100 Zentner Heu (dießjährig).

Schwamendingen, den 22. November 1879.

Das Gemeindammanamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. J. A. F. Henri Blanc, angeblich in Gallipolis, Amerika, wird anmit aufgesordert, Mittwoch den 31. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Selnau dahier zu erscheinen, um die Klage des Franz Wilhelm Clement Trafford-Trusfort in Zürich, betreffend Erbrecht, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

18. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

500 Fr. auf David Gut im Rothbrunnen Stadel, zu Gunsten Felix Fröhlich, Schusters, alt Gemeindrath, in Neerach, datirt den 27. Dezember 1855 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Fröhlich in Neerach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgesordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Kenntniß zu geben, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle bewilligt würde.

Dielsdorf, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irminger.

19. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten Aktienscheines des Konsumvereins Zürich No. 659 A, d. d. 27. August 1872, auf den Namen des Hans Heinrich Wintisch von Wiedikon lautend, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 1. November 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der genannte Aktienschein kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

20. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligation der Volksbank in Zürich No. 1369 im Betrage von 150 Fr., zu Gunsten der Frau Schlatter-Nikola in Zürich, datirt den 20. Januar 1873, oder wer sonst über den genannten Schuldtitel Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 4. November 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst derselbe kraftlos erklärt und die Errichtung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten 20 Nordostbahn-Obligationen Nr. 5257 bis und mit Nr. 5276, je à 500 Fr., vom $4\frac{1}{2}\%$ Anleihen von 3 Millionen Franken, d. d. 1. Februar 1859, rückzahlbar auf 31. Januar 1879, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 10. Mai 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Direktion der Nordostbahn ermächtigt würde, den Betrag derselben an den letzten bekannten Inhaber auszubezahlen.

Zürich, den 31. Mai 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22.. Die am 1. Juli 1868 unter No. 6684 ausgestellte, auf den Inhaber lautende Obligation per 1000 Fr. vom $4\frac{1}{2}\%$ Anleihen von 10,000,000 Fr. auf die schweizerische Nordostbahn, mit den Coupons No. 20 bis und mit 28 wird seit Juni oder Juli d. J. vermißt.

§ 16. Der Kantonsrath ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Dritttheile seiner Mitglieder anwesend sind.

Fällt die Zahl der Anwesenden unter zwei Dritttheile der Gesamtzahl der Mitglieder, so läßt der Präsident einen zweiten Namensaufruf vornehmen.

§ 17. Die Sitzungen des Kantonsrathes sind in der Regel öffentlich (Art. 34 der Verfassung). Wenn der Regierungsrath oder fünfundzwanzig Mitglieder des Kantonsrathes eine Verhandlung bei geschlossenen Thüren beantragen, so treten die Zuhörer und die Berichtserstatter für die öffentlichen Blätter vorläufig ab. Falls sodann die geheime Verhandlung beschlossen wird, so sollen die dafür aufgestellten Erwägungen ins Protokoll fallen.

§ 18. Die Berichtserstatter für öffentliche Blätter haben, insofern sie im Rathssaale Platz zu erhalten wünschen, hiefür die Erlaubniß beim Vorsitzenden des Kantonsrathes einzuholen.

§ 19. Jedes öffentliche Blatt, welches über die Verhandlungen des Kantonsrathes Bericht erstattet, ist gehalten, die Berichtigung irriger Angaben auf Begehren des betreffenden Botanten oder des Bureau unentgeltlich aufzunehmen.

IV. Wahl und Verrichtung des Bureau. Bedienung.

§ 20. Das Bureau wird je in der ersten Sitzung eines Jahres für die Dauer desselben gewählt. Das für das dritte Jahr gewählte Bureau hat bis zum Schluß der Amtsperiode zu funktionieren. Der abtretende Präsident ist für das folgende Jahr weder als Präsident noch als Vizepräsident wählbar.

§ 21. Der Präsident wacht über die genaue Befolgung dieses Gesetzes und die Einhaltung der parlamentarischen Ordnung im Saale.

Die auf der Tribüne befindlichen Zuhörer haben sich lauter Aeußerungen des Beifalls oder der Mißbilligung zu enthalten. Der Präsident ist befugt, Zuwiderhandelnde von der Tribüne entfernen zu lassen. Dem Präsidenten steht zur Durchführung dieser Vorschriften die Verfügung über die Polizeiwache zu.

§ 22. Der Präsident bestimmt die Ordnung, nach welcher die Geschäfte in Berathung gezogen werden; der Versammlung bleibt jedoch unbenommen, dieselbe abzuändern.

Er eröffnet sämmtliche an den Kantonsrath gerichteten Schreiben und legt sie sogleich oder spätestens in der ersten Sitzung nach dem Empfange vor. Am Schlusse jeder einzelnen Sitzung zeigt er die in

25.. Friedrich Brendel, Kommissionär, früher wohnhaft gewesen am Kreuzplatz in Niesbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advolaten Dr. Wolfer in Zürich, als Vertreter des Werner Steprath in Gladbach und des Fr. Söhlmann in Leipzig für die Forderungen von 2650 Mark 22 Pf. und 302 Fr. 40 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der mit Arieß belegten Gegenstände ertheilt würde.

Dem Friedrich Brendel, sowie den hierorts unbekannten Kreditoren desselben wird ferner aufgegeben, innert der gleichen Frist allfällige Einwendungen gegen das Gesuch des Richard Hanschke in Merane, des J. Grandjean in Eupen, des M. Et. Busch in Gladbach, Wiernscomsky & Sohn in Görlitz, F. Blehl in Camenz und Wohlfahrt & König in Pößneck um Ueberlassung der gelieferten Kommissionswaaren zu erheben, widrigenfalls diesem Gesuche entsprochen würde.

Zürich, den 18. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

26. Zahlungsaufforderung.

Jakob von Arx, wohnhaft gewesen in Wallisellen, wird hiemit aufgefordert, den Joh. Fischer-Erni daselbst für dessen Forderung von 450 Fr. und 30 Fr. Kosten binnen 30 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls dem Gläubiger die Ermächtigung ertheilt würde, den Konkurs gegen ihn zu verlangen.

Bülach, den 21. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

27. Durch Beschluß vom 13. November hat das Bezirksgericht Horgen über Wilfried Streuli aus dem Unterort-Wädensweil, zuletzt wohnhaft gewesen in Käpfnach-Horgen, den öffentlichen und gerichtlichen Schuldenzuruf bewilligt. Die Gläubiger des Wilfried Streuli werden anmit aufgefordert, ihre Ansprachen der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei innerhalb 4 Wochen, vom Tage des heutigen Beschlusses an gerechnet, einzugeben, unter der Androhung, daß säumige Ansprecher, die Grundversicherten jedoch nur in Bezug auf die verfallenen Zinse, den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind, zu gewärtigen hätten.

Horgen, den 13. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28.. Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, in Feuerthalen, der sich am 10. d. Mts., Vormittags, unbekannt wohin entfernt habe, wahrscheinlich aber nach Amerika verreist sei, ohne sein Haus zu bestellen, wird hiemit aufgefodert, den Herrn M. Gasser-Bodmer in Feuerthalen für dessen verfallene Miethzinsforderung von 162 Fr. 50 Rp. und Kosten innert der Frist von 14 Tagen, von der Publikation im Amtsblatte an gerechnet, zu befriedigen, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist und nach Vertröstung der Kosten der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Andelfingen, den 17. November 1879.

Aus Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

29. Hs. Heinrich Trüb von Bollikon, geb. am 3. Januar 1828, der im Jahre 1848 nach Amerika verreiste und von dessen Leben man seit dem 2. November 1848 keine Kunde mehr erhielt, sowie allfällige Nachkommen desselben werden anmit aufgefodert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls der Verschwundene als todt erklärt und sein Vermögen den hier bekannten nächsten Erben ausgingegeben würde.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Hiemit wird bekannt gemacht, daß der Nachlaß des unterm 25. September 1879 verstorbenen Johannes Stridler von Richtersweil, wohnhaft gewesen am Sandrain daselbst, von den Waisenbehörden Namens der unter Vormundschaft stehenden Kinder des verstorbenen Hs. Jakob Stridler, Sohn, des Erblassers, nämlich: Wilhelm, geb. 16. März 1863, und Anna, geb. 16. Mai 1865, ausgeschlagen, dagegen von den majorennen Erben angetreten worden ist.

Gorgen, den 13. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31. Der Nachlaß des Joh. Jakob Enderli von Bassersdorf, gewesener Bahnangestellter, in Außersihl, ist nachträglich auch für den unbekannt abwesenden Sohn Albert Enderli ausgeschlagen worden.

Zürich, den 19. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.

Das Bezirksgericht Zürich

hat

in Sachen

der Emma Höppeler von Niederurdorf, wohnhaft in Dietikon,
Klägerin,

gegen

Emil Näf von Dietikon, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft,
über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen der Beklagte als Vater des von der
Klägerin am 3. Oktober 1879 gebornen Kindes zu erklären sei?“

erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater des von der Klägerin am 3. Oktober 1879 gebornen Kindes erklärt, und es folgt dasselbe als ein Brautkind geschlechts- und bürgerrechtshalber dem Vater.

2. Das Kind wird bis zu seinem zurückgelegten fünften Altersjahre der Mutter zur Pflege und Obsorge überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr während dieser Zeit an die Kosten der Verpflegung und Erziehung des Kindes einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 180 Fr., zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt des Kindes an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf der 5 Jahre hat der Beklagte alle Unkosten für den Unterhalt, die fernere Erziehung und Berufsbildung des Kindes auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für die Entbindungs-, Kindbett- und Taufkosten mit 50 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin für außergewöhnliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft für ihn vom Tage der Publikation an.

Zürich, den 14. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schurter.

33.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 5. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

der Geschädigten:

1. Firma J. E. Stoll, Schneider, in Winterthur,

2. B. Pfaff, Schuhmacher, in Winterthur,

3. J. J. Brüllmann zum „Bazar“ in Winterthur,
 4. S. Bruppacher zum „Grabened“ in Winterthur,
 als Zivilpartei,

gegen

1. Karl Spieß von Stein-Obertoggenburg, gewesener Wirth, in Winterthur, geb. 1844, und
 2. dessen Ehefrau Luise Spieß geb. Müller, geboren 1850, beide zuletzt wohnhaft gewesen zum „Kolumbus“, Dammquartier, in Auserihl, Angeklagte,

betreffend Betrug
 gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten sind des einfachen Betruges, der Ehemann im Betrage von 175 Fr. 60 Rp., die Ehefrau Spieß im Betrage von 119 Fr. 50 Rp. schuldig.
 2. Der Ehemann Spieß ist zu 4 Wochen und die Ehefrau Spieß zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.
 3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
 4. Die Kosten des Prozesses sind den Angeklagten zu gleichen Theilen auferlegt.
 5. Dieselben haben ebenfalls unter solidarischer Haft den Geschädigten 1, 2 und 4 den gestifteten Schaden zu ersetzen, soweit nicht bereits Zahlung erfolgt ist, für die Restforderung des Brüllmann haftet dagegen der Ehemann Spieß allein.
 6. Mittheilung den Angeklagten durch das Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist vom Tage der ersten Publication an.

Winterthur, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Jb. Kronauer.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlikon, werden Montag den 1. Dezember 1879, von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof beim Bahnhof-Derlikon, gegen Baarzahlung versteigert werden:

Ein Wirthschaftsmobiliar, bestehend in Büffet, Tischeu und Sessel, 1 Bierpression, 1 Pariseruhr, 6 Hängelampen, verschiedene Coaksöfen, 1 Sekretär, Porträts, Spiegel, Kommode, Betten, Kästen, 1 Schreibpult, 1 Sopha, versch. Küchengeräth, Fässer, eine Partie Flaschen- und offene Weine, 1 eis. Wasserbehälter, verschied. Baumwoll- und Seidenabfälle, Packpapier, eine Partie alte Eisenbahnschienen u. A. m.
 Ferner: Ein Tabernenpatent.

Uster, den 24. November 1879.

Im Auftrande des Notars in Schwamendingen:
 Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

35.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Martin Scheu von Mammern, Metzger, wohnhaft in Winterthur, werden öffentlich versteigert:

1. Dienstag den 2. Dezember 1879, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle hier:

Das Wohnhaus Nr. 333 (schwarz) mit Metzgerlokal, am Neumarkt stehend, affekurirt für 30,000 Fr.

2. Freitag den 5. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Fridaren am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung:

Ein Ausziehtisch, 1 Kanapee, 14 Brettlisessel, 4 Tische, 1 Wäl-deruhr, 3 Porträts, Kleider, Bettzeug, 2 Schreibpulte, Küchengeschirr, 2 aufgerüstete Betten, 1 einthüriger Kleiderkasten, 1 Tollenkessi, 4 Weinfässer, 2 Wurstmaschinen, 2 Dezimalwaagen, 2 Schaalenwaagen, 2 Fleischbänke mit Marmorplatten, 3 Hausstöcke, 2 Wiegenstöcke, 1 Marmorplatte, Haus-, Hack- und Spaltmesser, 2 Fleischwiegen, 1 Schleifstein, 1 Cementtrog, 1 vier- und 1 zweirädriger Fleischwagen und Anderes mehr. Die Buchguthaben im Betrage von 3000 Fr.

Winterthur, den 23. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

36.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Köllin von Neuheim, Kantons Zug, Kaufmann, zum Olivenbaum in Winterthur, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Helvetia beim Bahnhof dahier öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, als:

Das Vorderhaus Nr. 179 (schwarz), zum Olivenbaum genannt, an der Oberthorgasse stehend, affekurirt für 33,000 Fr.

Das Hinterhaus Nr. 138 (schwarz), zum Olivenbaum genannt, an der Museumstraße stehend, affekurirt für 24,000 Fr.

53,7 Quadratmeter Hofraum dabei.

2. Sodann die Fahrhaben, nämlich:

5 harthölzerne und tannene Tische, 9 Rohrsessel, 1 harthölzerner Sekretär, 1 Schlafdivan, 2 Etageren, Schimmel, Spiegel, Porträts, 1 Stoduhr, Vorhänge, 1 Vogelläfig, 1 Petroleumkochapparat, 2 Gelten, 2 Waschstande, 8 größere eichene Fässer, 1 Schreibpult, 1 Kopirpresse, Ladentische, Ladenkorpus, Dezimal- und Schaalenwaagen, Laden- und Schaufenstergestelle, Käse- und Butterbretter, 1 Petroleummischapparat, Delflaschen, verschiedene Ladeneinrichtungen, 1 eis. Ofen mit Rohren u. A. m. Die Buchguthaben im Betrage von 2500 Fr.

Die Gantbedingungen betreffend der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen und findet der Verkauf der Fahrhaben gegen Baarzahlung statt.

Winterthur, den 24. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

37. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann, Blattmachers, in Bärenswil, werden die Aktiven Mittwoch den 3. Dezember 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung, die Fahrhaben, worunter:

Tische, Bänke, 1 Kommode, 1 zweith. Kasten, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, zwei in Eisen geb. Fässer u. A. m.

2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Bären“ in Bärenswil, die Liegenschaften, als:

Der ideelle vierte Theil an einem unter No. 161 für 5500 Fr. asssekurirten Wohnhause und Schopf, nebst zirka 13 Aren 50 □ Meter Wiesen dabei, im Dorfe Bärenswil.

Die andern drei Vierteltheile an dieser Liegenschaft sind Eigenthum der Frau Ida Hürlimann geb. Dürsteler, Weinschenks, in Bärenswil, und es kommen solche zufolge Beschreibung gleichzeitig und im Zusammenhange mit dem der Kreditarin gehörenden Vierteltheil ebenfalls auf öffentliche Steigerung:

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur ein Ganntag statt und es sind die Ganntbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 22. November 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. B. K ü e g g, Notar.

38.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Wilhelm Frh. Siegfried, Maler, in Zürich, werden Dienstag den 2. Dezember d. J., Abends 5 Uhr, im Restaurant zum „schwarzen Bären“ dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Das Gebäude Assel.-No. 63 an der Sihlstraße, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, als unvollendetes Wohnhaus für 55,000 Franken asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 207,6 □ Meter, hiezu ein Hofraum am Schanzengraben mit 50,2 □ Meter;

2. Das Gebäude Assel.-No. 62 am Schanzengraben und Sihlstraße, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, als 1 Wohnhaus mit Werkstatt und Veranda für Fr. 55,000 asssekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 135,1 □ Meter; hiezu:

ein Garten nördlich vom Haus, mit 55,4 □ Meter, die Mauer gegen den Schanzengraben inbegriffen, und

ein Hofraum gegen den Schanzengraben mit 62,2 □ Meter Grundfläche.

Der Ganntrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.
Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39..

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 25. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Aus dem Konkurs des Jb. Moros, Cigarrenhandlung, in Zürich:
 zirka 140 Stück hölz. Tabackpfeifen, zirka 100 Stück Meerschaaupfeifen und Cigarrenspitzen, zirka 300 Stück hölz. Cigarrenspitzen, 12 Gypspfeifen, 14 Porzellanpfeifen, 30 Cigarren-Etuis, 70 Spazierstöcke, 110 Padet (schwed. Zündhölzchen), 250 Päckchen Cigaretten, 100 Päckchen Cigarrettenpapier, zirka 40 Kistchen versch. Cigarren, 1 Kistchen Présago und 1 Kiste Revisions-Cigarren, zirka 100 leere Cigarren-Kistchen; ferner: 1 Korpus, 1 Veiter, 3 Cigarrengefielle, 1 Glaskästchen, 1 Nachttischchen, 1 Nachtkstuhl, 1 tann. einthür. Kasten, 3 viereckige Tische, ein Spieltisch, 1 Waschtisch, 7 Sessel, 1 Tabouret, 6 Porträts, 12 Herrenhemden, 18 Mäntel, 2 Wälderuhren, 1 silberne Cylinderuhr u. A. m.

Ferner:

Aus dem Konkurs des Ludwig Winnemisser in Zürich:
 8 Tropfkübel, 1 Flaschenkorb, 3 runde Weinfässer, zusammen 400 Liter haltend, 1 vierrädr. und 1 zweirädr. Küferwagen.

Zürich, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
 Ed. Wetli, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurs über Jakob Glattfelder, alt Gemeindevorsteher, auf dem Laubberg zu Glattfelden, wird Dienstag den 2. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, auf der Stube in Glattfelden öffentlich versteigert:

Zirka 13 Aren oder 1 Brlg. 2½ Mägli Holz und Boden in Flühnen, sei dato Ackerland. Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
 Joh. Manz, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Eduard Sommerger, Schuster, seßhaft gewesen im Greut-Gosau, werden daselbst Freitag den 5. Dezember d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Verstorbenen von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung:

Die sämtliche Fahrhabe, bestehend in Hausrath, Kleidungsstücken, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Schusterwerkzeug, 1 Schusternähmaschine, 1 Cylinderofen sammt Rohr u. s. w.

II. In der Stauber'schen Wirthschaft im Greut-Gosau, Abends 6 Uhr:

a. Die Liegenschaften, bestehend in:

1	Behausung mit Werkstätte No. 295 a, affekurirt für 4200 Fr. ;
1/2	Scheune No. 295 b, affekurirt für 1000 Fr. ;
zirka 24	Aren (zirka 3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten ;
" 8	" " 1 " Wiesen von der Hauswiesen ;
" 16	" " 2 " Wiesen, genannt Rhytli ;
" 12	" " 1 1/2 " Waldung, früher Ader von der Hefsenweid ;
" 32	" " 1 Such. Ader, genannt Hofader ;
" 16	" " 2 Brlg. Wiesen, genannt Mooswiesen ;
" 8	" " 1 " Waldung beim Bühler ;
" 12	" " 1 1/2 " Waldung im Buchhölzli ;
" 16	" " 1/2 Such. Ader, genannt Schuhmacherader ;
" 16	" " 1/2 " Holzboden, genannt Hüngler ;
" 8	" " 1 Brlg.) Wiesen, genannt Müß, sammt einem Stückli Holz, jetzt Wiesen dabei ;
" 12	" " 1 1/2 " Waldung im Hard ;
" 4	" " 1/2 " Ader im Thalader, sammt 1/4 am Bord dabei ;
" 24	" " 3 " Holzboden auf der Zelg im Bühl ;
" 16	" " 1/2 Such. Saldung, dato Ader im Hard ;
" 12	" " 1 1/2 Brlg. Ader im Thalader, im Vannerwegikon.

b. Verschiedene Buchguthaben.

Gantrodel und Guthabenverzeichnis liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Gosau zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 24. November 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

42..

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Riezbad werden aus dem Konkurse des Johannes Riegg, Schreiner, von Hottingen, wohnhaft in der Alus-Hirslanden, Dienstag den 2. Dezember 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof“ in Auversihl öffentlich versteigert:

Die dem Konkursiten zugestandene ideelle Hälfte an:

Einem Wohnhause, zum „Freihof“ genannt, an der Limmatstraße in Auversihl, unter No. 791 für 85,000 affekurirt, einem nicht affekurirten Regelbahngelände, einem nicht affekurirten Werkstättegebäude, und an 7 Aren 79,40 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Auversihl, den 19. November 1879.

Notariat Auversihl:

H. Hurlimann, Notar.

43..

K o n f u r s g a n t.

Aus dem Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Drechsler und Wirth, zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel, werden die vorhandenen Aktiven Donnerstag den 27. November 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, wie folgt:

A. Die beweglichen Sachen, von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung:

Dieselben bestehen in:

Wirthschaftsmobiliar, Hausrath, Drechslerwerkzeug, landwirthschaftliche Fahrhaben, Kellergeräthschaften u. s. w.

B. Die Liegenschaften, Abends 7 Uhr im Gasthaus zum „Hirschen“ auf der Höhe Hirzel, nämlich:

1. $1\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 79 a, affekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude mit Zinne No. 56, affekurirt 4000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, affekurirt 5000 Fr.;
4. zirka 80 Aren Kraut- und Baumgarten;
5. " 260 \square Meter Matten vor am Sträßchen;
6. " 1 Hektare Matten, vom Sträßchen durchschnitten;
(No. 1—6 beieinander im Dürrenmoos liegend.)
7. zirka 64 Aren Waldung und Streuland in der Halde;
8. " 8 " Torfland im Moosader;
9. " 50 " Waldung hinter dem Dürrenmoos;
10. " 3 Hektaren 24 Aren Matten und Waldung in der obern Dürrenmooserhalde.

Die Liegenschaften kommen stückweise und sammethaft auf die Gant. Ueber die Gantbedingungen wird auf der Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

Gorgen, den 17. November 1879.

Notariat Gorgen:
A. Nägeli, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über den Nachlaß des J. Jakob Weidmann, Ulrichen, in Thalheim a. d. Thur, werden Donnerstag den 27. November 1879, von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause No. 100 zu Thalheim öffentlich versteigert:

2 Kühe, 2 Mastschweine, 1 Ziege, 4 Hühner, zirka $4\frac{1}{2}$ Hektoliter (zirka 3 Saum) 1879er Wein, zirka 1 Hektoliter Most, zirka 750 Kilo Erdäpfel, zirka 1250 Kilo Munkeln, zirka 500 Kilo Rüben, zirka 600 Kilo gelbe Rüben, zirka 3500 Kilo Heu, zirka 1000 Kilo Emd, zirka 150 Kilo Stroh, zirka 250 Kilo Streue, zirka 200 Hafer-, zirka 150 Weizen-, zirka 20 Roggen- und 20 Gerstengarben, etwas Berg, Eichorien und Leder.

Andelfingen, den 20. November 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Eustachius Rüng in Niederschwerzenbach-Wallisellen werden Dienstag den 2. Dezember 1879, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Jb. Benz zum „Froh-sinn“ daselbst öffentlich versteigert:

Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Schweinstallanbau, unter No. 39 a u. b für 6450 Fr. asskurirt;
2. einer freistehenden Scheune mit Wagenschopf und Holzschopf-anbau, unter No. 39 c für 4500 Fr. asskurirt;
3. einem Wasch- und Brennhaus, unter No. 47 für 600 Fr. asskurirt;
4. Hofraum und zirka 7 Aren Land, auf welchem obige Gebäulichkeiten stehen;
5. zirka 64 Aren Gemüse- und Baumgarten und Ackerland;
6. " 16 " Reben, in der Erbetzels genannt;
7. " 1 Hektare 95 Aren Wiesen an 7 Stücken;
8. " 64 Aren Torf und Streuland an 4 Stücken;
9. " 4 Hektaren 20 Aren Ackerland an 20 Stücken;
10. " 81 Aren Waldung an 6 Stücken.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Wassersdorf, den 18. November 1879.

Notariatskanzlei Wassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Karrer zur untern Ziegelhütte in Andelfingen werden Montag den 1. Dezember 1879, von Mittags 1 Uhr an, bei dem vom Aridaren bewohnten Hause No. 178 auf der Bollen zu Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schweine, zirka 5 Meterzentner Erdäpfel, 2 zirka 9 Hektoliter haltende Weinsässer, 4 kleinere Weinsässer (3,5, 1,5 und 0,75 Hektoliter haltend), zirka 13 Hektoliter verschiedene Weine, 40 Wellen eichenen Brennholz, zirka 1,5 Kubikmeter Kalk.

Andelfingen, den 21. November 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

47.

G a n t.

Im Konkurse des Eduard Hürli mann, Weinschent, in Bäretswil, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, von Mittags 2 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Tische, verschiedene Sessel, 1 Bierpression u. And. m.

Bauma, den 22. November 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Jb. Rüg g, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Sigrist zum „Pflug“ in Rafz wird Dienstag den 2. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Kreuz“ in Rafz auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohn- und Wirthshaus zum „Pflug“ in Rafz mit Bädereieinrichtung nebst einer Scheune mit doppelter Bestallung und Schopf-anbau; ferner zirka 2 Aren Kraut- und Baumgarten dabei.

Diese Gebäulichkeiten sind mit No. 117a und 118 bezeichnet und für 12,000 Fr. affekurirt.

Eglisau, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

49. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Schmid, Müller, in Illingen bei Embrach, werden Freitag den 28. November 1879, Vormittags von 10 Uhr an, in Illingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Wallach, zirka 7 Jahre alt, 1 Pferd, von Farbe braun, zirka 5 Jahre alt, zirka 4 Ster Abschnittholz und zirka 4 Meterzentner Runkelrüben.

Embrach, den 24. November 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

50.. **G a n t a n z e i g e.**

Auf Begehren des Herrn Massaverwalter Bärlocher wird aus der Liquidation der Schweiz. Nationalbahn in Winterthur Dienstag den 2. Dezember 1879, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte von 23,948,6 □ Meter (266,095 □') Ackerland auf der Geiselweid.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 20. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

51. Im Konkurse über Joh. Konrad Kienast zum „alten Zollhaus“ Eglisau ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Unfälle Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Nachlasses des Sch. Huber auf dem Aegetli-Thalweil wird von dem Bestehen eines Prozesses zwischen dem Konkursiten, als Kläger, gegen J. Brändli, Wirth, in Uster, als Beklagten, betreffend Rechnungsstellung und Forderung aus gemeinsam betriebenen Holzhandel, Kenntniß gegeben.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Konkursmasse abgelehnt und wird den Kreditoren eine mit dem 28 d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um sich zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen oder nicht, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Abstand von der Klage angenommen würde.

Thalweil, den 17. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

53. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Sal. Wehrli, jünger, in Libensberg-Bertschikon, wird notirt, daß Kridar vor Konkursausbruch an Jakob Ernst in Gundetsweil und Jakob Zuber in Libensberg Grundeigenthum verkaufte, solches aber den Käufern nie notarialisch zugestellt wurde, und daß diese nun von der Konkursmasse Haltung der schriftlichen Kaufverträge und Zufertigung der Kaufsobjekte verlangen, mit welchem Begehren die Masseverwaltung einig gehe. Die Kaufverträge liegen nun zehn Tage von heute an in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf, innert welcher Frist Einwendungen gegen die notarialische Zufertigung von den Interessenten erhoben werden können. Stillschweigen begründet die Annahme, die Konkursgläubiger seien mit der notarialischen Fertigung einverstanden.

Elgg, den 20. November 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß der Frau Anna Keller geborne Zuppinger ab dem Pfaffenberg-Wyla, wohnhaft gewesen im Töbeli-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

2. Heinrich Schmid, Heinrichen sel. Sohn, Müller, zu Illingen-Embrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Nachlaß des Konrad Müller, Maurer, von Benzikon-Hofstetten, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. — 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4. Emanuel Meier, Schlosser, Rudolfsen sel. Sohn, von Wiesen-dangen, seßhaft am Rosenberg-Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Gottlieb Hallauer, Schreiner, Markussen sel. Sohn, von Wilchingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880 in Töß; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Albert Kläni, Feizer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Modellstechers, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880 in Töß; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Battista Perrucchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft im Valgrist-Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

kanzlei Niesbach den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Bontobel, Ulrichen sel., in Gublen-Bauma, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 25. Oktober 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Dezember 1879 bis 3. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1879; Konkursverhandlung den 21. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

9. Heinrich Meier, Sohn, von Neerach, Goldarbeiter, im Winkelried-Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Nov. 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Johannes Bosphard, Eisendreher und alt Wirth, von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Jakob Morf, Heinrichen sel. Sohn, von Wangen, Handlanger, in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Rudolf Gubelmann, Materialverwalter, von Allenwinden, Gemeinde Gofau, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Jakob Kern, Ochs, Martins Sohn, im Wyler zu Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14. Johannes Heidelberger, Vater, alt Feilträger, von Hochfelden, wohnhaft an der Hirschengasse in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bei betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Beleuchtende Berichte zu vorstehenden Vorlagen.

Die Berichte zu I., II. u. III. sind von den betreffenden kantonrätlichen Kommissionen,
derjenige zu IV. vom Regierungsrathe verfaßt.

Zu I. Abtretung von Privatrechten.

Das gegenwärtig geltende Gesetz über die Abtretung von Privatrechten, das sogenannte „Expropriationsgesetz“, trägt das Datum des 21. März 1838. hat somit 41½ Jahr im Kanton Zürich unverändert gegolten. Wenn man nun auch mit Recht sagen kann, daß nur gute Gesetze sich so lange halten können, somit das Alter in einem gewissen Sinn ein günstiges Zeichen für ein Gesetz sein mag, so ist doch auf der andern Seite unzweifelhaft, daß das Gesetz über die Abtretung von Privatrechten der Revision dringend bedürftig ist. Dies zeigt ein Blick in die bezügliche Gesetzgebung anderer Schweizerkantone, des Bundes und auswärtiger Staaten, namentlich aber gewisse praktische Erfahrungen, welche mit dem jetzt geltenden Gesetz gemacht werden. Letzteres ist theils höchst lückenhaft, theils werden in demselben die Interessen des Staats und der Gemeinden allzuwenig berücksichtigt und es müssen nach den Bestimmungen desselben oft Entschädigungen für Landabtretungen ausgemittelt werden, welche nicht im richtigen Verhältniß zu den Leistungen der Abtreter stehen.

In dem zur Volksabstimmung gelangenden Gesetz sind nun diese Uebelstände möglichst vermieden. Der Regierungsrath hat den Entwurf zu demselben aufgestellt und es ist der Kantonsrath nach reiflicher Berathung seiner Kommissionen dazu gekommen, mit Bezug auf alle wichtigern Grundsätze denselben gutzuheißen und fast einmüthig das Gesetz zur Annahme zu empfehlen.

Die wesentlichen Neuerungen, welche uns das Gesetz, wenn angenommen, bringt, sind folgende:

Abschnitt II. Abtretung. Dieser Abschnitt enthält folgende Neuerung (§§ 8 und 9): Wenn von einem Gebäude oder einem Komplex von Liegenschaften, der zur Betreibung eines Gewerbes dient,

150 Sag- und Baustämme;
 100 Ster Brennholz und 2000 Wellen.
 Anfang: Sennwald Morgens $\frac{1}{2}$ 10 Uhr;
 Tägeraunwald Mittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Veltheim, den 26. November 1879.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Heinrich Pfenninger, Spengler, in der Zehntentrotte-Stäfa, beabsichtigt an seine bestehende Landanlage einen Landungssteg von 9 Meter Länge und an denselben einen Saabhafen von 5 Meter Länge und 3 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. November 1879.

Der Bezirksstatthalter:
 Wunderli.

5. A d o p t i o n.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei den Ehegatten Hrn. Konrad Huber und Barbara geb. Güttinger von und in Zürich die Bewilligung zur Adoption ihres Pflegesohnes Karl Franz Schneider von Hardheim, Amtsbezirk Wertheim, Großherzogthum Baden, erteilt hat, ist diese Kindesannahme heute als vollzogen erklärt worden.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
 Der Rathschreiber,
 R ä g e l i.

6. Es werden unter Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt:

1. Rudolf Heußer von Rykon-Munau, wohnhaft im Sonnenhof-Egg;
 2. Jakob Pfenninger von und in Irgenhausen-Pfäffikon,
- und als Vormünder bestellt:

Für Heußer: Herr Heinrich R ä g i in Emmatt-Egg;

„ Pfenninger: Herr Civilvorsteher Heinrich Pfenninger in Irgenhausen.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit den Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern dieselben gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses

mit denselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 27. November 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

7. Ueber den in der Heilanstalt Burghölzli untergebrachten Rudolf Ründig von Auslikon-Pfäffikon, wohnhaft gewesen in Zürich, ist wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Gemeindammann Trachler in Pfäffikon als Vormund bestellt worden.

Pfäffikon, den 27. November 1879.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. R e m p t e n .

Schulgemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Schulgemeinde Rempten-Burg werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 7. Dezember, Mittags 2 Uhr, in das Schulhaus eingeladen.

Geschäfte:

1. Abnahme der Rechnung pro 1878;
2. Dekretirung einer Steuer;
3. Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission für den entlassenen Herrn Werdmüller-Dürsteler.

Das Stimmregister, sowie die Rechnung liegen inzwischen bei dem Aktuar, G. Burkhard, zur Einsicht offen.

Rempten, den 26. November 1879.

Die Vorsteherchaft.

9.. Sekundarschulkreis Auversihl-Wiedikon.

Sonntag den 30. November findet eine Ersatzwahl in die Sekundarschulpflege statt.

Die Wahlurnen werden aufgestellt:

Für Wiedikon: von 10—1 Uhr im Gemeindhaus zum „Fallen“;
„Auversihl: „ 11—2 „ „ neuen Schulhaus.

Die Zusammenstellung der Wahlresultate beider Gemeinden findet gleichen Tages, Abends 5 Uhr, im Sekundarschulhaus Auversihl statt.

Auversihl, den 19. November 1879.

Die Vorsteherchaft des Sekundarschulkreises.

10.

Maur.

Bürger- und Kirchgemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Einwohner werden hiemit auf Sonntag den 7. Dezember 1879, Mittags punkt 2 Uhr, zu einer Versammlung in die Kirche dahier eingeladen.

Traktanden für die Bürger:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1878;
2. Dekretirung einer Steuer;
3. Abnahme der Rechnungen über das Feuerstift;
4. Abnahme der Spendfondrechnung.

Traktanden für die politische Gemeinde:

(2 1/2 Uhr Nachmittags.)

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1878;
2. Genehmigung des Voranschlages, beziehungsweise Dekretirung von Steuern;
3. Bericht und Antrag des Gemeindevorstandes betreffend Abrechnung mit Hrn. Straßebauer Nyffel.

Traktandum für die Kirchgemeinde:

Abnahme der Kirchengutsrechnung pro 1878.

Traktandum für den Sekundarschulkreis:

Abnahme der Rechnung pro 1878.

Die Wichtigkeit der Traktanden läßt pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwarten.

Die Rechnungen liegen inzwischen bei Hrn. Friedensrichter Hottinger zur Einsicht offen, die übrigen Akten dagegen in der Gemeindevorstandskanzlei.

Maur, den 24. November 1879.

Der Gemeindepräsident.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Th. Grohé.	Waschhaus und Schuppen hinter dem Haus zum „grünen Glas“, untere Zäune, nach abgeändertem Baugespann.	28. Nov.	12. Dez.

Zürich, den 27. November 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12.

Z o l l i k o n.**K o r p o r a t i o n s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Genossen der hiesigen Bürgerkorporation werden hiemit bei statutarischer Buße auf Sonntag den 7. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, zur ordentlichen Jahresversammlung in's Kößli dahier eingeladen.

Geschäfte sind:

- 1) Wahl der Vorsteherchaft.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 3) Wahl des Schiedsgerichtes.
- 4) Antrag der Vorsteherchaft betr. Verschmelzung der 4 Bürgertheile in 2 Theile.

Der Antrag liegt in der Zwischenzeit bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Betreffend Stimmberechtigung wird auf § 24 der Statuten verwiesen.

Karten werden keine ausgetheilt.

Zollikon, den 27. November 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:

Der Schreiber:

H. Fall.

13.

A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herrn H. H. Huber und Gottlieb Schuhmacher, dahier.	Wohnhaus am Schrägfußweg.	28. Nov.	12. Dez.

Außersthl, den 27. November 1879.

Die Baukommission.

14.

V o r l a d u n g.

Emil Zupplin von Unter-Hallau, Kt. Schaffhausen, gewesener Mahlknecht, in Turbenthal, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Dienstag den 2. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, vor Friedensrichteramts Turbenthal zu erscheinen, um die Klage der Louisa Rüegg, Jakob, von Wyhl, betreffend Vaterschaft, zu beantworten.

Tablat, den 24. November 1879.

Der Friedensrichter:

Rud. Rüegg.

15.

S o t t i n g e n.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigentümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Vertuch am Zeltweg.	1 Veranda an das Wohn- haus zur „Freundschaft“.	28. Nov.	12. Dez.

Hottingen, den 27. November 1879.

Im Namen der Hochbaukommission:
Der Schreiber,
H o f.

16.

B a u = P r o j e k t.

Bezüglich folgender ausgesteckter Bauprojekte der Zivilgemeinde Winkel liegen die bezüglichen Maßbeschreibungen zc. in Unterzeichneter zur Einsicht offen:

1. Feuerweier unterhalb dem Hause des Ib. Meier, Zimmermann;
2. Brunnenstube oberhalb „
3. Dorfbacheinfassung durch Brücken und „Cementröhren nebst Kor-
rektur der Dorfstraße mit Schalen.

Die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht am 9. Dezember l. Js. zu Ende.

Winkel, den 22. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

17.

W o l l i s h o f e n.

F e u e r s c h a u.

Den Gebäudeeigenthümern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß die Feuerschau in den nächsten Tagen stattfinden wird, und werden dieselben angewiesen, ihre Kamine, Kochherde und Ofenzüge u. s. w., soweit es in letzter Zeit nicht schon geschehen sein sollte, sofort reinigen und allfällige Reparaturen an den Feuereinrichtungen besörderlichst vornehmen zu lassen, ansonst sie Ordnungsbuße zu gewärtigen hätten.

Gleichzeitig sind auch die fehlenden Gebäude-Nummern an den betreffenden Gebäuden anbringen zu lassen.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß für Herstellung, Veränderung oder Versetzung jeder Art von Feuereinrichtungen die Bewilligung des Gemeindevorstandes einzuholen ist.

Wollishofen, den 25. November 1879.

Der Gemeindevorstand.

18. W o l l i s h o f e n.

Die Volksabstimmung über nachgenannte 4 Gesetzesvorlagen hat Sonntag den 30. November stattzufinden:

1. Gesetz betreffend Abtretung von Privatrechten,
2. " " die zürcherische Rechtspflege,
3. " " die Geschäftsordnung des Kantonsrathes,
4. " " die Baupflicht am Polytechnikum.

Die Urne wird Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10 bis 11 Uhr im gewohnten Lokal.

Stimmberichtig sind sämtliche Kantons- und niedergelassene Schweizerbürger.

Wollishofen, den 25. November 1879.

Der Gemeinderath.

19. Der angefertigte und von der Armenpflege genehmigte Verleger der von der Kirchgemeinde Niederhasli unterm 20. Juli 1879 beschlossenen Armensteuer à 1½ Fr. per Steuersaktor kann während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem eingesehen werden; innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend gemacht werden können.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt der Bezug und zwar für die Auswärtigen per Postnachnahme.

Niederhasli, den 24. November 1879.

Im Namen der Armenpflege:

Der Aktuar:

H. Wernbli.

20. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 2. Dezember 1879, von Morgens 8 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein 2½-zölliger Leiterwagen mit eis. Achsen, 1 eichene Weinstande, ca. 8 Saum haltend, 1 eich. Weinstande, ca. 8 Saum haltend, 1 tann. Weinstande, ca. 8 Saum haltend, 1 Weinsäß, ca. 10 Saum haltend, 1 tannener Zuber, ca. 6 Saum haltend, 1 kompletter Pflug, 1 harthölz. Tisch, 4 Sessel, ca. 10 Saum 1878er Wein, ein 2½-zölliger Bruggwagen mit Fußnaben, 2 Bäume tann. Fetzladen, 7 Bäume tann. Fetzladen, 2 Weinsässer, ca. 26 und 22 Saum haltend, lt. Pfandschein Nr. 404; ca. 100 Zentner Heu, 1 dreizölliger Leiterwagen mit eis. Achsen, 1 eich. Weinsäß, ca. 20 Saum haltend, 2 eich. Weinstande, ca. 8 und 9 Saum haltend, 1 tann. Weinstande, ca. 8 Saum haltend, 1 küpf. Brenngeschirr sammt küpf. Reiss nebst Zubehör, 8 eichene Weinsässer, zusammen ca. 80 Saum haltend, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 grünangestrichenes Fuhrsaß, ca. 8 Saum haltend.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 26. November 1879.

Der Gemeindevorsteher:

Rud. Spillmann.

21. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 3. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Hermann Bleuler, Küfer, an der Dreischeunenstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 zweith. Kasten, 1 Werkbank mit Schraubstock, 1 Uhrmacherdrehbank, 3 Stoduhren, 1 Regulateur, 12 silb. Taschenuhren, 2 Röhre und verschiedene landwirthschaftliche Fahrhabe.

Ferner aus dem Konkurse über Schuster Frid dahier:

1 Schußternähmaschine.

Enge, den 27. November 1879.

Das Gemeinbammannamt.

22. **Riesbach.****Gantanzeige.**

Donnerstag den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, wird im Hause des Herrn Wendel Roth, Baurstraße No. 15, der Nachlaß des Herrn B. Meier auf öffentliche Steigerung gebracht und zwar:

2 vollständige Betten, 1 Tisch, 4 Sessel, Spiegel und Porträts, 1 Nachttischli, Leintücher, Kleider, versch. Küchengeschirr u. And. m.

Riesbach, den 26. November 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinbrathsschreiber.

23. **Riesbach.****Gantanzeige.**

Dienstag den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr, bringen in der Wirthschaft des Herrn Remigius Meier, Schmidgasse dahier, die Erben der Frau Masinger deren Fahrhabe auf öffentliche Steigerung und zwar:

3 vollständige Betten, 1 Kommode, 3 Tische, 8 Sessel, 1 Wanduhr, Spiegel und Porträts, zirka 30 Stück Leintücher und Anzüge, versch. Bettzeug, Kleider, Küchengeschirr u. And. m.

Riesbach, den 26. November 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeinbrathsschreiber.

24. **Versilberungsgant.**

Mittwoch den 3. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gantlokal zum „Löwen“ versteigert:

1. Rausschuldbrief per 600 Fr. auf Gemeinbrath Runz in Bachs, datirt 10. April 1872;
2. Rausschuldbrief per 230 Fr. auf Heinrich Romann in Schleinikon, datirt 29. April 1872.

Regensberg, den 25. November 1879.

H. Runz, Gemeinbammann.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Dienstag den 2. Dezember, von Vormittags 8 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

50 Ztr. Emb, 1 neues Fauchesaß, 1 Pferdegeschirr, zirka 100 Stüd Heizwollen, 80 Stüd Hasergarben, 80 Stüd Heizwollen, 1 weiß und grau gefleckte Ziege, zirka 50 Ztr. Heu, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 eis. Egge, zirka 20 Saum Fassung an 6 Stüden.

Sodann, von Nachmittags 1 Uhr an:

1 Hobelbank, 3 Hölbel, 3 Handsägen, Stechbeutel, Schraubzwingen und anderes Schreinerwerkzeug mehr; ferner: 2 Weinsägli, 2 Saum haltend, 1 Schleifstein sammt Gestell, 1 Gelte, 1 liegender Kasten, zirka 60 Stüd neue Dachziegel.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem, woselbst die verschiedenen Gantlokale bekannt gemacht werden.

Birmensdorf, den 26. November 1879.

Das Gemeindammannamt.

26. Fluntern. Holzgant.

Montag den 1. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werden in hiesiger Bürgerwaldung, Abtheilung Klosterwald und Bindenzelg, öffentlich versteigert:

zirka 90 Haufen Durchforstungsmaterial, nämlich verschiedene Sorten Stüdel, Baumsteden, Stangen und forrenes Brennholz.

Sammlung beim alten Klosterli, Anfang in der Klosterwaldung. Abfuhr bequem und gut.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein.

Fluntern, den 27. November 1879.

Die Bürgergutsverwaltung.

27. Tannenholzgant.

Die Korporationsgenossenschaft Bonstetten bringt nächsten Donnerstag den 4. Dezember d. J. in den beiden dießjährigen Tannenholzschnägen genannt „Birch“ und „Eichenmoos“ zirka 100 Stüd stehende Weiß- und Rothtannen, von denen die meisten von seltener Größe sind, auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Anfang im Birch Morgens 8 Uhr.

Die ausgezeichnet schöne Qualität des Holzes, die bequeme Abfuhr, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 26. November 1879.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. J. A. F. Henri Blanc, angeblich in Gallipolis, Amerika, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 31. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Selnau dahier zu erscheinen, um die Klage des Franz Wilhelm Element Trafford-Trusfort in Zürich, betreffend Erbrecht, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Rudolf Schöch, Rüfer, von Dettenriedt-Weißlingen, wird hiemit aufgefördert, Samstag den 27. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Elisabetha Schöch geb. Temperli, gegenwärtig wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Kaspar Heinrich Teucher von Winterthur, Schuhmacher, wird hiemit aufgefördert, Mittwoch den 24. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zur Schlußverhandlung in dem von seiner Ehefrau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund, wohnhaft dahier, anhängig gemachten Prozesse betreffend Ehescheidung zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei seinem Ausbleiben die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehe.

Winterthur, den 17. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31.. Hans Rudolf Zuppinger von Oberlangenhardszell, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Mittwoch den 3. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr,

vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zur Schlußverhandlung in dem von seiner Ehefrau Elisabetha Zuppinger geb. Winkler, in Oberlangenhardszell, gegen ihn anhängig gemachten Scheidungsprozeß zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei seinem Ausbleiben die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehe.

Winterthur, den 7. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. Karl Heß von und wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 11. Dezember nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Anna geb. Kunz in Wald eingereichte Scheidungsklage zu beantworten.

Hinweil, den 26. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Briefaufträge und Amortisationen.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von 1000 Fr. auf Heinrich Nägeli, Rudolfs sel. Sohn, von und in Enge, zu Gunsten von Bäckermeister Jakob Forster in Riesbach, datirt 17. Dezember 1868 (letztbekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und als verloren erklärt würde.

Zürich, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit längerer Zeit vermischten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

500 Fr. auf David Gut im Rothbrunnen Stadel, zu Gunsten Felix Fröhlich, Schusters, alt Gemeindrath, in Neerach, datirt den 27. Dezember 1855 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: Johannes Fröhlich in Neerach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Kenntniß zu geben, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend erklärt und dessen Löschung im Notariatsprotokolle bewilligt würde.

Dielsdorf, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
E. Irminge.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Felix Günthard von Rempten-Weyikon, geb. 23. September 1817, welcher sich im Jahr 1835 in neapolitanische Kriegsdienste begeben hat und von dem seit 1840 keine sichere Kunde mehr eingegangen ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Nachkommen desselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Verschollene todt erklärt und den hierorts bekannten Erben des Günthard dessen in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen ausgingegeben würde.

Hinweil, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

36.

Die Appellationskammer
des Obergerichtes des Kantons Zürich
hat
in Sachen

des Arnold Männi von Herisau, 25 Jahre alt,
des Hermann Höfler von Donaueschingen, 30 Jahre alt,
des Benedikt Rahlhaupt von Bregenz, 23 Jahre alt,
des Christian Thomsen von Selin-Holstein, 22 Jahre alt,
sämmtlich Zimmergesellen in Nieder-Uster, Angeklagte und Appellanten,
verbeiständet mit Advokat Witz,

gegen
die Staatsanwaltschaft, Appellatin,
und

Ferdinand Vietenholz, Metzger, in Nieder-Uster, Damnsifanten,
betreend böswillige Eigenthumschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Höfler wird der Appellation für verlustig und das erstinstanzliche Urtheil gegenüber demselben als in Rechtskraft erwachsen erklärt.

2. Die Angeklagten Männi, Rahlhaupt und Thomsen sind der böswilligen Eigenthumschädigung im Betrage von 50 Fr. schuldig.

rungsrath bei der Guttheißung seines Bauprogrammes vom Bundesrath zugleich eine urkundliche Erklärung verlangte, daß Zürich nach der Ausführung dieses Programms von jeder erweiterten Baupflicht für die Zukunft entledigt sein werde, und der Bundesrath eine entsprechende Erklärung verweigerte, wurde gleichwol von Seite Zürichs der Bau ohne Rechtsverwahrung bewerkstelligt.

Bei solchem Sachverhalt liegt es im Interesse Zürichs, eine gütliche Ausgleichung anzustreben, welche den Kanton für alle Zukunft von weitem Opfern befreie und ihn zugleich der möglichen Nöthigung enthebe, durch Zögern in der Erfüllung neuer ob noch so begründeter Ansprüche das Polytechnikum im Schritt halten mit den Erfordernissen der Zeit zu hindern. Anderseits ist auch der Bundesrath zu einem Abkommen geneigt, indem er die Schwierigkeit anerkennt, immer nur die Stellung des Forderers einzunehmen und dem Kanton Zürich eine Verpflichtung ohne Grenzen zuzumuthen.

Nach langen und vielfältigen Verhandlungen ist deshalb zwischen dem Bundesrath und dem Regierungsrath der vorliegende Vertragsentwurf betreffend Regulirung der Baupflicht Zürichs gegenüber der polytechnischen Schule vereinbart worden. Dieser Entwurf, dessen einzelne Bestimmungen alle zu beleuchten hier kaum möglich wäre, enthält folgende Hauptpunkte:

1) Zürich ist nach Ablauf von fünf Jahren verpflichtet, für den Fall, daß die schon früher geforderte Erstellung eines großen Saales für das Kunstzeichnen über dem Antikensaal als nothwendig erscheinen sollte, diese Neuerung auszuführen, doch so, daß für jeden Mehrbetrag der Kosten über Fr. 40,000 hinaus der Bund aufzukommen hätte.

2) Das bisherige Chemiegebäude beim Polytechnikum sammt zugehörigem Areal und einem großen Theil des Mobiliars wird vom Bunde dem Kanton für seine eigenen Unterrichtszwecke gegen eine Entschädigung von Fr. 250,000 zu freier Verfügung zurückgestellt.

3) Gegen eine weitere Entschädigung von Fr. 250,000 und gegen Abtretung von zwei Bauplätzen für ein Chemiegebäude und ein Physikgebäude, welche beide vom Bunde zu erstellen sind, wird dem Kanton die Befreiung von aller Baupflicht hinsichtlich erweiterter künftiger Bedürfnisse, sowie auch die Befreiung von der Unterhaltungspflicht hinsichtlich aller künftigen Bauten zum Polytechnikum zugesichert.

Zu jedem dieser Punkte erscheint ein näherer Aufschluß nothwendig.

1) Die ursprünglich für das Zeichnen vorgesehenen Räume sind nachträglich durch die Aufnahme der dem Kanton angehörenden wissen-

38.

Das Bezirksgericht Andelfingen

hat

in seiner Sitzung vom 10. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Andelfingen, Anklägers,

und

der Eheleute Heinrich Meister und Maria geb. Wenger in Langwiesen, Geschädigte,

gegen

1. Joh. Christian Stahel, Joh. Christians, von Turbenthal, wohnhaft in Schaffhausen, geb. 1858, Fabrikarbeiter,

2. Andreas Schlatter von Beringen, wohnhaft in Schaffhausen, geb. 1856, Fabrikarbeiter,

3. Karl Bed., Lorenzen, von Kenzingen, bad. Bezirksamt Emmendingen, Schlossergeselle, wohnhaft gewesen an der Webergasse in Schaffhausen, dato unbekannt abwesend, geb. 1850, ledig,

Angeklagte,

betreffend Körperverletzung,

gefunden und erkennt:

1. Stahel ist der Körperverletzung in dem in § 138, lit e der St.-Ges.-B. bezeichneten Grade, sowie des Versuchs von solchen, schuldig. Schlatter und Bed sind der Theilnahme am Kaufhandel schuldig.

2. Stahel ist zu 8 Tagen Gefängniß und 40 Fr. Geldbuße verurtheilt, welch' letztere wegen Unerhältlichkeit sofort in weitere 8 Tage Gefängniß umgewandelt wrd.

3. Schlatter und Bed sind jeder zu 40 Fr. Buße verurtheilt, welche wegen Unerhältlichkeit ebenfalls je in 8 Tage Gefängniß umgewandelt werden.

4. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Die Angeklagten haben unter solidarischer Haft die Kosten zu tragen und die Damnsikaten im Ganzen mit 20 Fr. zu entschädigen, und zwar Stahel zu $\frac{1}{2}$, Schlatter zu $\frac{1}{4}$ und Bed zu $\frac{1}{4}$.

6. Mittheilung dem Bed durch das Amtsblatt, unter Ansetzung der viertägigen Appellationsfrist, welche vom Tage der Publikation an geht.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Boller.

39..

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 5. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strassachen, Anklägers,

und

der Geschädigten:

1. Firma J. E. Stoll, Schneider, in Winterthur,

2. B. Pfaff, Schuhmacher, in Winterthur,

3. J. J. Brüllmann zum „Bazar“ in Winterthur,
 4. S. Bruppacher zum „Grabened“ in Winterthur,
 als Zivilpartei,

gegen

1. Karl Spieß von Stein-Obertoggenburg, gewesener Wirth, in Winterthur, geb. 1844, und
2. dessen Ehefrau Luise Spieß geb. Müller, geboren 1850, beide zuletzt wohnhaft gewesen zum „Kolumbus“, Dammquartier, in Auersihl, Angeklagte,

betreffend Betrug
 gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten sind des einfachen Betruges, der Ehemann im Betrage von 175 Fr. 60 Rp., die Ehefrau Spieß im Betrage von 119 Fr. 50 Rp. schuldig.
2. Der Ehemann Spieß ist zu 4 Wochen und die Ehefrau Spieß zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten des Prozesses sind den Angeklagten zu gleichen Theilen auferlegt.
5. Dieselben haben ebenfalls unter solidarischer Haft den Geschädigten 1, 2 und 4 den gestifteten Schaden zu ersetzen, soweit nicht bereits Zahlung erfolgt ist, für die Restforderung des Brüllmann haftet dagegen der Ehemann Spieß allein.
6. Mittheilung den Angeklagten durch das Amtsblatt, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist vom Tage der ersten Publication an.

Winterthur, den 5. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
 Der Gerichtsschreiber,
 Jb. Kronauer.

40..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Derlikon, werden Montag den 1. Dezember 1879, von Morgens 9 Uhr an, im Gasthof beim Bahnhof-Derlikon, gegen Baarzahlung versteigert werden:

Ein Wirthschaftsmobiliar, bestehend in Büffet, Tischen und Sessel, 1 Bierpressen, 1 Pariseruhr, 6 Hängelampen, verschiedene Coaksöfen, 1 Sekretär, Porträts, Spiegel, Kommode, Betten, Kästen, 1 Schreibpult, 1 Sopha, versch. Küchengeräth, Fässer, eine Partie Flaschen- und offene Weine, 1 eis. Wasserbehälter, verschied. Baumwoll- und Seidenabfälle, Packpapier, eine Partie alte Eisenbahnschienen u. A. m.

Ferner: Ein Tavernenpatent.

Uster, den 24. November 1879.

Im Auftrage des Notars in Schwamendingen:
 Notariatskanzlei Uster:
 Ad. Stierli, Landschreiber.

41.

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des F. J. Bußlinger, gewes. Wirth zur Fernsicht in Feuerthalen werden daselbst Dienstag den 2. Dezember 1879, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1100 Liter alter rother Wein, 7 Fässer verschied. Größe, mehrere ovale, runde und viereckige Tische, 1 Kirschbaum. Zusammenlegisch, einige Dugend Brettli- und Rohrsessel, 1 Tafelklavier, 1 Drehorgel, 1 Sopha, 1 harthölz. Kommode, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderkasten, 1 Glaskasten mit Untersatz, 1 Schreibpult, 1 anderthalbschlaf. Bett, 1 Nachttischchen, mehrere Stubenuhren und Spiegel, 18 Oelfarbendruckbilder in Goldrahmen und andere Porträts, 1 Küchenschrank, mehrere Steh-, Häng- und Ganglampen, 1 Kinderchaisli, 1 große Leinwandbedachung zur Gartenwirthschaft, 150 Biergläser und Unterlagen, 50 Weingläser, Weinflaschen, leere Bouteillen und Bierkrüge, irdenes Küchengeschirr, Zigarren, Bettzeug, Herrenhemden, Taschentücher, 1 Ueberzieher, circa 50 Kilo Zeitschriften als Makulatur und viele andere Gegenstände.

Feuerthalen, den 25. November 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. S. Frey, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach werden Freitag den 5. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kopf“ in Bülach öffentlich versteigert:

a. In der Niedermühle bei Bülach gelegen:

- 1) 1 Wohn- und Magazingebäude, asselurirt für Fr. 55,000;
- 2) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, asselurirt für Fr. 5,500;
- 3) 1 Scheune, Stallung und Schopf, asselurirt für Fr. 7000;
- 4) 1 Waschhaus mit Wölbung, asselurirt für Fr. 1000;
- 5) 1 Nebengebäude mit Schopf, asselurirt für Fr. 4000;
- 6) 1 Fabrikgebäude mit Turbinenhaus, nebst allen darin befindlichen Maschinentheilen und Zubehörden, asselurirt für Fr. 215,000;
- 7) 1 Werkstätte mit Dampfheizungsgebäude, asselurirt für Fr. 16,000;
- 8) ca. 32 Aren Bauplatz, theils verbauen;
- 9) 1 Dampfmaschinengebäude mit Kamin, asselurirt für Fr. 30,000;
- 10) 1 Kohlen- und 1 Magazingebäude, asselurirt für Fr. 2500;
- 11) 1 Holzschopf, asselurirt für Fr. 1400;
- 12) 1 Battagegebäude, asselurirt für Fr. 26,000;
- 13) ca. 92 Aren Wiesen daselbst, worauf Ziff. 9, 10, 11 und 12 stehen;
- 14) ca. 32 Aren Neben hinter der Scheune;
- 15) ca. 3 Hektaren und 20 Aren Ausgelände, Baumgarten und Wiesland an 6 Stücken;
- 16) ca. 70 Aren Kanal mit Dämmen.

b. Im sogenannten Jakobsthal bei Bülach gelegen:

- 17) 1 Wohnhaus, affekurirt für Fr. 14,000;
- 18) 1 Kellergebäude, " " " 2,000;
- 19) 1 Wohnhaus, " " " 13,000;
- 20) 1 " " " " 1,600;
- 21) 1 " " " " 13,000;
- 22) 1 " " " " 11,000;
- 23) ca. 1 Hektare und 86 Aren Hofstatt, Gemüsegarten und Wiesland, worauf die Gebäude Ziff. 17 bis 22 stehen;
- 24) 1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, affekurirt für Fr. 15,000;
- 25) ca. 62 Aren Hofraum und Wiesland dabei;
- 26) ca. 32 Aren Ackerland und Vord, mit einem Ziehbrunnen;
- 27) ca. 26 Aren Baumgarten alldort.

c. In der Gemeinde Hochfelden gelegen:

- 28) 1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und 32 Aren Gemüsegarten und Mattland, Affekuranz Fr. 8000;
- 29) 1 Fabrikgebäude mit Turbinenhaus, nebst den darin befindlichen Maschinen und Zubehörden, und ca. 10 Aren Hofraum, worauf das Gebäude steht, Affekuranz Fr. 108,000;
- 30) ca. 5 Hektaren und 28 Aren Wiesen an ca. 25 Stüden.

d. Im Gemeindebanne Hori gelegen:

- 31) ca. 80 Aren Wiesen und Waldung an 6 Stüden.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 27. November 1879.

Aus Auftrag des Notariates der Stadt Zürich:

Notariatskanzlei Bülach:

Lienhard, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, kommen Donnerstag den 4. Dezember 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „weißen Kreuz“ im Seefeld-Riesbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

- 1) Zirkla 12 Aren 49 Quadratmeter (ca. 13,879 Quadratfuß) Land mit dem unter Nr. 473 für 14,000 Fr. affekurirten Schopfsgebäude nebst einem dabei befindlichen zirkla 1 Are 97 Quadratmeter großen Ländegraben, dato aufgefüllt, an der Seehofstraße im innern Seefeld-Riesbach befindlich;
- 2) zirkla 8 Aren 12 Quadratmeter (zirkla 9030 Quadratfuß) Land daselbst, mit der unter Nr. 442 für 12,000 Fr. affekurirten Steinmetzhütte.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugesagt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:

J. Peter, Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli-Thalweil, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, Abends halb 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jean Rölliker, Bäcker, zur „Eintracht“ in Ludretikon-Thalweil öffentlich versteigert:

1. Ein Bohnhaus Nr. 173a laut Kataster für 10,000 Fr. affekurirt;
2. ein Sechstheil an einem Waschhaus unter Nr. 178d für 100 Fr. affekurirt;
3. ein Sechstheil an einem laufenden Brunnen;
4. ein Gärtchen vor dem Haus;
5. ein halber Schopf laut Kataster unter Nr. 176a mit der andern Hälfte für 600 Fr. affekurirt;
6. die Hälfte an ca. 27 Quadratmeter (300 Quadratfuß altes Maß) Ablegeplatz hinten am Hause Nr. 176a;
7. eine Scheune Nr. 570 laut Kataster für 2500 Fr. affekurirt, sammt etwas Hofraum und Wiesland dabei;
8. ca. 27 Aren (ca. 3 Vierling a. M.) Neben und Baumgarten beim Haus;
9. ca. 9 Aren (ca. 1 Vierling a. M.) Baumgarten hinterhalb der Scheune;
10. ca. 78 Aren 75 Quadratmeter (ca. 2 Juch. $\frac{3}{4}$ Vierlinge a. M.) Wiesen, im Fröschensee genannt;
11. ca. 31 Aren 50 Quadratmeter (ca. $3\frac{1}{2}$ Vierling a. M.) Ackerland im Rüteli genannt;
12. ein Achtel an einer Forstgerechtigkeit im Landsforst.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
Thalweil, den 22. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Niesbach werden aus dem Konkurse des Ulrich Riser, Maurermeister, von Summiwald, Kanton Bern, wohnhaft in Niesbach, Donnerstag den 11. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Bleuler in Enge öffentlich versteigert:

- a) Das unter No. 432 für 15,000 Fr. affekurirte Bohnhaus an der Sihl in Enge;
- b) ein unter No. 433 für 7700 Fr. affekurirtes Färbereigebäude mit Maschinenraum und Hochkamin dabei, nebst
- c) 10 Aren 85 $\frac{20}{100}$ □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersihl, den 27. November 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürli mann, Notar.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, auf der Platte-Fluntern, kommen Montag den 8. Dezember 1879, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger daselbst, auf öffentliche Steigerung:

1. Wohnhaus No. 227, per Fr. 22.000 affekurirt;
2. Oekonomiegebäude No. 229, per Fr. 800 affekurirt;
3. 3 Aren 40,2 □ Meter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, auf der Platte-Fluntern gelegen;
4. Miteigenthumsrecht an einem Soodbrunnen;
5. Miteigenthumsrecht an dem Fahrsträßchen Kat.-No. 52.

Die bezüglichen Gantbestimmungen können hierorts eingesehen werden.

Obersträß, den 27. November 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse über David Kunz, Zimmermann, in Neerach, wird das Wohnhaus künftigen Freitag den 5. Dezember 1879, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Wildenmann“ in Neerach auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 26. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurs des Heinrich Hauser, Jakob, in Windlach, wird über das Wohnhaus, nebst einem Theil der übrigen Grundstücke, künftigen Donnerstag den 4. Dezember 1879, von Abends 5 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Thalmann in Windlach eine zweite öffentliche Steigerung abgehalten, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Niederglatt, den 26. November 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

49.. **G a n t.**

Im Konkurse des Eduard Hürlimann, Weinschenk, in Bäretswil, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, von Mittags 2 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

4 Tische, verschiedene Sessel, 1 Bierpression u. And. m.

Bauma, den 22. November 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rüeegg, Notar.

50..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Schmidli, Jakobson sel. Sohn, genannt Samuelen, von und in Dättlikon, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879 öffentlich versteigert:

a. Die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 Futterschneidstuhl, 1 Fügblock, 1 Waldsäge, 1 Stoßbenne, ein Schleifstein mit Gestell, zirka 80 Kubikfuß Ziegelstücke, zirka 5 Kubikmeter Mauersteine, 1 Stod Dünger, zirka 500 Kilogr. Emd und zirka 200 Kilogr. Stroh, 4 Hölzer, Hauen, Rärste, Schaufeln u. A. m.,

von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause des Aridaren.

b. Die Liegenschaften, bestehend in: -

Einer Behausung, halben Scheune, Stall und einem Holzschopf, unter No. 6 per Fr. 2800 asssekurirt,

Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 3 Aren 2 □ Meter (zirka 1 Quart) groß,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Brlg.) Baumgarten im Mettlenreih,

zirka 12 Aren 60 □ Meter (zirka 1 Brlg. 3 Quart) Neben im Bödli, an 3 Stücken,

zirka 26 Aren 32 □ Meter (zirka 3 Brlg. 1 Quart) Neben und Wiesen, in der untern Perchi, an 2 Stücken,

zirka 48 Aren 60 □ Meter (zirka 1 1/2 Mannwerk) Wiesen an sechs Stücken,

zirka 49 Aren 61 □ Meter (zirka 6 Brlg. 1/2 Quart) Ader an sechs Stücken,

zirka 12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Brlg.) Holz, Boden und Kiebt im Breitenmatt, an 2 Stücken,

von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ib. Ernst, Bäcker, in Dättlikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodell mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 18. November 1879.

Notariat Wülflingen:

Ib. Siss, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Eduard Homberger, Schuster, seckhaft gewesen im Grut-Gohau, werden daselbst Freitag den 5. Dezember d. Js. auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Beim Hause des Verstorbenen von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung:

Die sämtliche Fahrhabe, bestehend in Hausrath, Kleidungsstücken, landwirthschaftl. Geräthschaften, 1 Schusterwerkzeug, 1 Schusternähmaschine, 1 Cylinderofen sammt Rohr u. s. w.

II. In der Stauber'schen Wirthschaft im Greut-Gosau, Abends 6 Uhr:

a. Die Liegenschaften, bestehend in:

1 Behausung mit Werkstätte No. 295 a, asscurirt für 4200 Fr.;

$\frac{1}{2}$ Scheune No. 295 b, asscurirt für 1000 Fr.;

zirka 24 Aren (zirka 3 Brlg.) Kraut- und Baumgarten;

" 8 " " 1 " Wiesen von der Hauswiesen;

" 16 " " 2 " Wiesen, genannt Rhyfli;

" 12 " " $1\frac{1}{2}$ " Waldung, früher Ader von der Hefsenweid;

" 32 " " 1 Zuch. Ader, genannt Hofader;

" 16 " " 2 Brlg. Wiesen, genannt Mooswiesen;

" 8 " " 1 " Waldung beim Bühlader;

" 12 " " $1\frac{1}{2}$ " Waldung im Buchhölzli;

" 16 " " $\frac{1}{2}$ Zuch. Ader, genannt Schuhmacherader;

" 16 " " $\frac{1}{2}$ " Holzboden, genannt Hüngler;

" 8 " " 1 Brlg.) Wiesen, genannt Müß, sammt einem Stückli Holz, jetzt Wiesen dabei;

" 12 " " $1\frac{1}{2}$ " Waldung im Hard;

" 4 " " $\frac{1}{2}$ " Ader im Thalader, sammt $\frac{1}{4}$ am Bord dabei;

" 24 " " 3 " Holzboden auf der Zelg im Bühl;

" 16 " " $\frac{1}{2}$ Zuch. Saldung, dato Ader im Hard;

" 12 " " $1\frac{1}{2}$ Brlg. Ader im Thalader, im Banne Weßikon.

b. Verschiedene Buchguthaben.

Gantrodel und Guthabenverzeichnis liegen inzwischen beim Gemeindammannamt Gosau zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 24. November 1879.

Notariat Grüningen:

J. H. Weilenmann, Landschreiber.

52..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Karl Köllin von Neuheim, Kantons Zug, Kaufmann, zum Olivenbaum in Winterthur, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, in der Helvetia beim Bahnhof dahier öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, als:

Das Vorderhaus Nr. 179 (schwarz), zum Olivenbaum genannt, an der Oberthorgasse stehend, asscurirt für 33,000 Fr.

Das Hinterhaus Nr. 138 (schwarz), zum Olivenbaum genannt, an der Museumstraße stehend, asscurirt für 24,000 Fr.

53,7 Quadratmeter Hofraum dabei.

2. Sodann die Fahrhaben, nämlich:

5 harthölzerne und tannene Tische, 9 Rohrsessel, 1 harthölzerner Sekretär, 1 Schlafdivan, 2 Etageren, Schemmel, Spiegel, Porträt, 1 Stoduhr, Vorhänge, 1 Bogellätz, 1 Petroleumkochapparat, 2 Gelten, 2 Waschstand, 8 größere eichene Fässer, 1 Schreibpult, 1 Kopir-

presse, Ladentische, Ladenkorpus, Dezimal- und Schaalenwaagen, Laden- und Schaufenstergestelle, Käse- und Butterbretter, 1 Petroleum-
mefßapparat, Oelflaschen, verschiedene Ladeneinrichtungen, 1 eisl. Ofen
mit Röhren u. A. m. Die Buchguthaben im Betrage von 2500 Fr.

Die Gantbedingungen betreffend der Liegenschaften liegen hierorts
zur Einsicht offen und findet der Verkauf der Fahrhaben gegen Baar-
zahlung statt.

Winterthur, den 24. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

53. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Johannes Schütz, Bachsers, in Bachs,
werden Freitag den 5. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, im „Sternen“
zu Bachs öffentlich versteigert:

Zirkla 2 Hektaren 46 Aren Ackerland an 14 Stücken;

„ 10 Aren Reben an 2 Stücken;

„ 48 Aren Wiesen an 4 Stücken;

„ 1 Hektare 82 Aren Waldung an 25 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

Rudolf, Notar.

54.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Wittwe A. Barbara Dürsteler geb. Hürlimann,
Blattmachers, in Bärensweil, werden die Aktiven Mittwoch den 3. De-
zember 1879 auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

1. Von Nachmittags 2 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung, die
Fahrhaben, worunter:

Tische, Bänke, 1 Kommode, 1 zweith. Kasten, Glasgeschirr, irdenes
Geschirr, zwei in Eisen geb. Fässer u. A. m.

2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Bären“ in Bärensweil, die
Liegenschaften, als:

Der ideelle vierte Theil an einem unter No. 161 für 5500 Fr.
affekurirten Wohnhause und Schopf, nebst zirkla 13 Aren 50
□ Meter Wiesen dabei, im Dorfe Bärensweil.

Die andern drei Vierteltheile an dieser Liegenschaft sind Eigenthum
der Frau Ida Hürlimann geb. Dürsteler, Weinschenks, in Bärens-
weil, und es kommen solche zufolge Geschreibung gleichzeitig und im
Zusammenhange mit dem der Aridarin gehörenden Vierteltheil ebenfalls
auf öffentliche Steigerung.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur ein Ganttag
statt und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Bauma, den 22. November 1879.

Notariatskanzlei Bauma:

J. Jb. Rüegg, Notar.

2. Freitag den 5. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Kridaren am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung:

Ein Ausziehtisch, 1 Kanapee, 14 Brettlisessel, 4 Tische, 1 Wälberuhr, 3 Porträts, Kleider, Bettzeug, 2 Schreibpulte, Küchengefähr, 2 aufgerüstete Betten, 1 einthüriger Kleiderkasten, 1 Tollenkessl, 4 Weinfässer, 2 Wurstmaschinen, 2 Dezimalwaagen, 2 Schaalenwaagen, 2 Fleischbänke mit Marmorplatten, 3 Haustöcke, 2 Wiegenstöcke, 1 Marmorplatte, Hau-, Hack- und Spaltmesser, 2 Fleischwiegen, 1 Schleifstein, 1 Cementtrog, 1 vier- und 1 zweirädriger Fleischwagen und Anderes mehr. Die Buchguthaben im Betrage von 3000 Fr.

Winterthur, den 23. November 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. Denzler, Notar.

58..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Johannes Karrer zur untern Ziegelhütte in Andelfingen werden Montag den 1. Dezember 1879, von Mittags 1 Uhr an, bei dem vom Kridaren bewohnten Hause No. 178 auf der Bollen zu Andelfingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Schweine, zirka 5 Meterzentner Erdäpfel, 2 zirka 9 Hektoliter haltende Weinfässer, 4 kleinere Weinfässer (3,5, 1,5 und 0,75 Hektoliter haltend), zirka 13 Hektoliter verschiedene Weine, 40 Wellen eichenen Brennholz, zirka 1,5 Kubikmeter Kalk.

Andelfingen, den 21. November 1879.

Notariat Andelfingen:

Für den Notar:

J. Huber, Substitut.

59.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Gustav Hauger von Donaueschingen (Baden), Schreiner, in Oberstraß, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 5. Dezember 1879 hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 24. November 1879.

Notariat Oberstraß:

J. E. Schmid, Notar.

60.

V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Joh. Nikolaus Schaff von Echternach, Großherzogthum Luxemburg, Spengler, im äußern Seefeld, Gemeinde Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermiffter, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

- 1) 179 fl. (oder 417 Fr. 60 Rp. n. W.), restirender Kauffchilling auf Heinrich R ü m e l i, Wagner, Jakobson Sohn, zu Theilingen, der Pfarre Weifflingen, zu Gunsten Hans Georg Bär von da, datirt Martini 1836 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
- 2) 47 fl. 24 f. (oder 111 Fr. n. W.), restirender Kauffchilling auf Martin Bär, Jakobson sel. Sohn, zu Theilingen, zu Gunsten alt Geschwornen Hans Rudolf N ä g e l i in Fluntern, datirt Martini 1811 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Z a h l u n g s a u f f o r d e r u n g.

Johann Ulrich Keller, Rudolfsen sel. Sohn, Kesselschmied, von Oberweil-Nürensdorf, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Wochen von der Publikation an die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Bülach, beziehungsweise den Quästor derselben, alt Lehrer Steffen in Kloten, für die Forderung von 225 Fr. Zins von 4500 Fr. und 2300 Fr. Kapital zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Konkursöffnung über ihn bewilligt würde.

Bülach, den 27. November 1879.

„
Der Bezirksgerichtspräsident:
F. S c h e u c h z e r.

28. Der Nachlaß des verstorbenen Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, ist von den resp. Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Magdalena Frei in dort ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. K r o n a u e r.

64. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Gottlieb Schräml, Wirth, von Gachnang, Kt. Thurgau, früher zum Außersihlerhof, dato im Hôtel du lac in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 27. November 1879.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

65.. Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Sal. Wehrli, jünger, in Libensberg-Bertschikon, wird notirt, daß Kridar vor Konkursausbruch an Jakob Ernst in Gundetsweil und Jakob Zuber in Libensberg Grundeigenthum verkaufte, solches aber den Käufern nie notarialisch zugestellt wurde, und daß diese nun von der Konkursmasse Haltung der schriftlichen Kaufverträge und Zufertigung der Kaufsobjekte verlangen, mit welchem Begehren die Masseverwaltung einig gehe. Die Kaufverträge liegen nun zehn Tage von heute an in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf, innert welcher Frist Einwendungen gegen die notarialische Zufertigung von den Interessenten erhoben werden können. Stillschweigen begründet die Annahme, die Konkursgläubiger seien mit der notarialischen Fertigung einverstanden.

Elgg, den 20. November 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

66. **Konkuserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Pfenninger von Zürich, Maler, wohnhaft in Untersträß, ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 15. November 1879.

Obersträß, den 26. November 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.

67. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren über Heinrich Leemann, Zimmermeister, im Hotwiel-Stäfa, ist durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes vom 25. September und 6. November 1879.

Stäfa, den 26. November 1879.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

68. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Vinzenz Meili, Wagner, in Oberbuch a. J.;
 2. Jakob Uehli, Küfer, in Andelfingen;
 3. Markus Werner, Sattler, in Dssingen;
 4. Heinrich Meili, Wagners Sohn, in Oberbuch a. J., und
 5. Abraham Erb, Abrahamen sel. Sohn, in Vollen,
- sind durchgeführt und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden: Vinzenz Meili bis zum 11. Oktober 1880, Uehli und Werner bis zum 11. Oktober 1881, Heinrich Meili bis zum 11. Oktober 1883 und Erb bis zum 11. Oktober 1884.

Andelfingen, den 23. November 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Notar.

69. Die Konkurse betreffend:

Nachlaß des Martin Bader in der Kniebrechen-Horgen,
Wilhelm Sörniß, Schmied, in Käpfnach,
Elisabetha Hüni geb. Huber im Kelli-Horgen,
Albert Hitz, Schmied, im Wydenbach-Hirzel,
Jakob Honegger und dessen Ehefrau Maria geb. Schopf, in
Käpfnach,
sind durchgeführt. Albert Hitz wurde für 2 Jahre, bis 13. November 1881, im Aktivbürgerrecht eingestellt, die Konkurse von Sörniß und Honegger dagegen wurden als unverschuldet erklärt.
Horgen, den 24. November 1879.

Notariat Horgen:
A. Mägeli, Notar.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Gottlieb Bachmann, Johanneffen Sohn, in Altikon, ist durchgeführt und der Kridar bis zum 7. November 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 7. dieß.

Winterthur, den 24. November 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

71. In den Konkursen über:

1. Joh. Lang, alt Gemeindammann, in Schüpfheim,
 2. Heinrich Lang, Jakob, in Schüpfheim,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Nieberglatt, den 26. November 1879.

Notariat Nieberglatt:
A. Schmid, Landtschreiber.

72. Konkursbeendigungen.

Das Bezirksgericht Horgen hat das Konkursverfahren gegen:

1. Wilhelm Hauser, Steinmegmeister, von Trasadingen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Thalweil, und
2. Jakob Schächli, Gärtner, von Horgen, wohnhaft in Adlisweil, als beendet erklärt, Hauser bis den 5. November 1883 und Schächli bis den 5. November 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt; gemäß Beschlüssen vom 5. November 1879.

Thalweil, den 24. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

73. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren betreffend Jakob Siegfried, Vater, von Wipplingen, sesshaft im Waldegg-Seen, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 5. dieß.

Winterthur, den 20. November 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

74. Konkurserledigung.

Laut Gerichtsbeschuß vom 6. November 1879 ist das Konkursverfahren über Hs. Jakob Kägi, Heinrichen sel., im Tanzplatz-Hörnli, Gemeinde Fischenthal, für beendet erklärt und der Kridar bis zum 6. November 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wald, den 20. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

75. Im Konkurse des Karl Honegger, Weinändler, zum Weinberg-Rüti, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Wald, den 22. November 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

76. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Springmann von Grünthal, Oberamt Freudenstadt (Württemberg), Hafner, in Wipplingen, ist Mangels Aktivin sistirt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschuß vom 12. November 1879.

Oberstraß, den 22. November 1879.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

77. Konkurs erledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. November d. J. wird der Zwangsnachlaßvertrag im Konkurse des Julius Hirlinger, Sattler, in Zürich, genehmigt, das Konkursverfahren aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 24. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

78. Im Konkurse des Arnold Müller, Spediteur, von Thun, wohnhaft gewesen in Riesbach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Riesbach, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

79. Die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Kaspar Staub, Bürstenfabrikant, in Oberrieden, findet bis auf Weiteres nicht statt.

Horgen, den 24. November 1879.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

80. Im Konkurse über Joh. Merz, Viehhändler, an der Kreuzstraße Glattfelden, findet eine Auffassungsverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 24. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

81. Im Konkurse der Wittwe Anna Stahel geb. Rüegg, Spenglers, von Oberhofen-Turbenthal, findet keine Konkursverhandlung statt.

Turbenthal, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
Heinr. Boller, Landschreiber.

82. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Sigmund Peier in Oberbuch a. J.;

Jakob Spaltenstein, Konraden Sohn, in Flaach, und

Jakob Job, Sohn, in Thalheim a. d. Thur,

sind vollständig durchgeführt und es sind im Aktivbürgerrecht eingestellt worden: Peier bis zum 8. Oktober 1881, Spaltenstein bis zum 1. November 1882 und Job bis zum 1. November 1880.

Andelfingen, den 25. November 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

83. **Konkurrenzerledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Joh. Jakob Müller, Gärtner und Wirth, von und wohnhaft in Oberstraf, ist durchgeführt und Aribar für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 8. November 1879.

Oberstraf, den 25. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

84. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Hess, Lokomotivführer, von Walb, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Johs. Keller, jetzt Handlanger, von Marthalen, wohnhaft an der Dammstrasse 195, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Joseph Hübscher von Schongau, St. Luzern, wohnhaft in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Lochmann, Droschkenhalter No. 8, von Rüsnacht, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880;

Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Johannes Lienberger, Sohn, Fuhrhalter, von Spreitenbach, Kt. Aargau, wohnhaft zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Eduard Schwarz, Commis, von Regensdorf, wohnhaft im Löchli in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Kläusli, Schuster, Heinrich sel. Sohn, an der Steig zu Hochfelden, in Folge Erbsauschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

8. Jakob Hirt, Kirchenpfleger, in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880.

9. Johannes Graf, Ulrichen, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 24. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880.

10. Adolf Peter von Ellikon, Schlosser, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Dezember 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Kaspar Albrecht Förster, Jakobson Sohn, von und in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Ulrich Benker von Dägerlen (in der Strafanstalt Zürich), in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880; Konkursverhandlung den 3. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Referendum vom 30. November 1879.

I. G e s e t z

betreffend

die Abtretung von Privatrechten.

(Referendumsvorlage.)

I. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Jedermann ist verpflichtet, da wo das öffentliche Wohl es erheischt, sein Eigenthum an beweglichen und unbeweglichen Sachen, sowie andere auf unbewegliche Sachen bezügliche Rechte dauernd oder zeitweilig abzutreten. (Art. 4 der Staatsverfassung).

Wo in diesem Gesetze der Ausdruck „Abtretung von Rechten“ gebraucht wird, ist darunter auch das Einräumen von Rechten inbegriffen.

§ 2. Die Vorschriften dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf Zwangsenteignungen, welche nach den bestehenden Gesetzen von Privaten auf Grund zivilrechtlicher Verhältnisse verlangt werden können.

§ 3. Die Abtretung von Privatrechten kann begehrt werden:

- a. Für öffentliche Unternehmungen, welche die Genehmigung des Regierungsrathes erlangt haben;
- b. für Privatunternehmungen, welche im öffentlichen Interesse liegen, nach eingeholter Bewilligung des Kantonsrathes.

§ 4. Wo Gefahr im Verzuge liegt, wie z. B. bei Feuerausbrüchen oder Wassersnoth, kann die sofortige Abtretung von Privatrechten durch Beamte oder Beauftragte von Kantonal-, Bezirks- oder Gemeindebehörden verfügt werden.

Für die Entschädigung haben der Staat oder die Gemeinde nach Maßgabe der §§ 1855 u. ff. des privatrechtlichen Gesetzbuches einzustehen; die Verantwortlichkeit der anordnenden Person richtet sich nach den Vorschriften des § 1856 daselbst.

§ 5. Mit Bezug auf Werke, welche im Interesse des öffentlichen Wohles liegen, ist der Regierungsrath oder die zuständige Gemeindebehörde befugt, vorbereitende Handlungen, wie Aufnahme von Plänen, Vornahme von Ausstechungen und dergleichen, anzuordnen oder zu gestatten.

Jedermann ist verpflichtet, solche Handlungen geschehen zu lassen, dagegen berechtigt, vollen Ersatz des hieraus erwachsenden Schadens und Kautionbestellung für die Bezahlung dieser Entschädigung zu fordern.

Die Ausmittlung der zu leistenden Entschädigung erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. ff. dieses Gesetzes. Anstände über die Kautionbestellung entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren.

§ 6. Wer Signale, Pfähle oder andere Zeichen, die bei einer Vermessung oder Ausstechung angebracht werden, verändert, beschädigt oder beseitigt, verfällt in eine Polizeibüße von zwei bis fünfzig Franken und haftet überdies für allen entstandenen Schaden.

II. Abtretung.

§ 7. Soweit das gegenwärtige Gesetz nicht etwas anderes bestimmt, ist Niemand verpflichtet, von seinem Eigenthum mehr abzutreten, als zur Ausführung und zweckmäßigen Benützung des zu erstellenden Werkes erforderlich ist.

Bei Straßenanlagen fällt nur das zum Straßengebiet (Trottoirs inbegriffen) erforderliche Land (§ 11 des Gesetzes betreffend das Straßenwesen) nebst Raum für Rieselbehälter in Abtretung, während die Flächen der Auftrags- und Einschnittböschungen, soweit dieselben nicht zur Sicherung des Straßenkörpers erworben werden müssen, dem bisherigen Eigenthümer verbleiben. Der Abtretungspflichtige kann indeß verlangen, daß auch diese erworben werden.

§ 8. Wenn von einem Gebäude oder einem Komplex von Liegenschaften, der zur Betreibung eines Gewerbes dient, nur ein Theil in Abtretung fällt, ohne welchen die bisherige Benützung des Gebäudes oder die Betreibung des Gewerbes entweder gar nicht oder nur mit großen Schwierigkeiten möglich ist, so kann der Abtretungspflichtige verlangen, daß ihm das ganze Gebäude oder der ganze Liegenschaftskomplex abgenommen werde.

49.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Gustav Hauger von Donaueschingen (Baden), Schreiner, in Oberstraß, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Umfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 5. Dezember 1879 hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 24. November 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

50. P r o z e ß f r i s t.

Vor Obergericht Zürich schwebt ein Prozeß zwischen Albert Spörri, wohnhaft gewesen zum „Frohfinn“ in Elgg, Beklagter und Appellant, und Rudolf Spiller zum „Ochsen“ in Elgg, Kläger und Appellat, betreffend Eigenthumsansprache.

Es wird nun den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Albert Spörri anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter, Namens der Massaverwaltung, auf Fortsetzung des Prozeßverfahrens verzichtet hat, dafür wird den Gläubigern eine mit dem 8. Dezember 1879 endigende Frist angesetzt, um sich ihrerseits auf eigene Kosten für Fortsetzung des Prozesses zu erklären. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Die Akten liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.
Elgg, den 28. November 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

51.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren der Firma Ryser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob-schwebt in Sachen der genannten Kridaren gegen Hrn. Friedrich Zollinger an der Flühgasse-Riesbach, betreffend Forderung aus Werkvertrag, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt.

Den Kreditoren der Kridaren wird daher eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen würde.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

- b) der Schaden, welcher dem Abtretungspflichtigen vorübergehend oder bleibend in seinem Erwerb erwächst;
- c) die Werthverminderung der Bodenerzeugnisse;
- d) allfällige Umzugskosten oder Entschädigungen, welche Nebenbetheiligten z. B. einem Dienstbarkeitsberechtigten, einem Pächter oder Miether zu leisten sind.

§ 14. Außer dem Eigenthümer haben auch Inhaber von andern dinglichen Rechten am Expropriationsobjekte, sowie Miether oder Pächter, das Recht, ihre Einsprachen oder Forderungen selbständig zu vertreten.

§ 15. Für projektirte oder angefangene Neubauten, Anpflanzungen und Verbesserungen ist keine Entschädigung zu leisten, wenn sich ergibt, daß dieselben in der Absicht projektirt oder vorgenommen wurden, eine höhere Entschädigung zu erzielen. Diese Absicht ist insbesondere dann als vorhanden anzunehmen, wenn solche Vorkehrungen erst nach den in §§ 3, 5 u. 21 erwähnten einleitenden Schritten erfolgt sind und der Abtretungspflichtige nicht nachweist, daß er die Ausführung jener Projekte schon früher vorbereitet habe.

§ 16. Alle Bauten, welche in Folge der Ausführung eines Unternehmens behufs Erhaltung ungestörter Kommunikation oder im Interesse der öffentlichen Sicherheit oder derjenigen des Einzelnen nothwendig werden, sind, soweit nicht privatrechtliche Verpflichtungen bestehen, von dem Exproprianten zu erstellen. Demselben liegt überdies die Unterhaltung solcher Bauten ob, soweit sonst für Andere neue oder größere Unterhaltungspflichten als bisanhin entstehen würden.

IV. Beitragspflicht.

§ 17. Auf Verlangen einer öffentlichen Unternehmung können Eigenthümer, deren Liegenschaft durch dieselbe in ungewöhnlicher Weise Nutzen erwächst, mit einem Beitrag an die Kosten des Unternehmens belegt werden, gleichviel ob sie Rechte abzutreten haben oder nicht. Dieser Beitrag darf im Falle eines eingetretenen Mehrwerthes bis auf die Hälfte desselben und im Falle einer Befreiung von besondern Lasten höchstens entsprechend dem halben Werthe der letztern angesetzt werden. Wo von einem Abtretungspflichtigen ein solcher Beitrag gefordert wird, ist derselbe mit der nach § 11 ausgemittelten Entschädigungssumme zu verrechnen.

5. Frau Ludwina Séquin geb. Keimann von Lichtensteig, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Hs. Ulrich Meier, Schuster, Hs. Heinrichen sel. Sohn, in Seew bei Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. — 22. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Josef Schmid von Unterehrendingen, Wirth, gew. Postführer, wohnhaft in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Johannes Weilenmann von Didbuch-Elgg, Dreher, an der Hochwacht-Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Frau Wittwe Elisabetha Kohler geb. Dättwyler von Niederwyl, Bezirk Hofingen (Aargau), wohnhaft am Gradfußweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Michael Richard Schnitzler, Baumeister, und Jakob Furrer, Baumeister, beide von und in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der

Diesem Plan ist für jede einzelne Gemeinde ein Verzeichniß der sämmtlichen für Abtretung von Rechten oder für Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche beizulegen.

§ 23. Der Gemeindrath hat sofort nach Empfang dieses Planes in üblicher Weise öffentlich bekannt zu machen, daß derselbe während vierzehn Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht bereit liege. Gleichzeitig gibt er den betreffenden Grundeigenthümern von dem Umfange der an sie gestellten Ansprüche Kenntniß unter Ansetzung einer Frist von dreißig Tagen, binnen welcher sie diesfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche, bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden haben. Unterläßt ein Grundeigenthümer diese Anmeldung, so wird angenommen, er sei mit der ihm zugemutheten Abtretung beziehungsweise der gestellten Beitragssforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

§ 24. Glaubt ein Abtretungspflichtiger, daß ohne wesentliche Aenderung des Projektes und ohne Nachtheil für dasselbe die Abtretung ganz oder theilweise vermieden werden könne, so ist er auch innerhalb der Frist des § 23 befugt, eine Abänderung zu beantragen.

Werden durch eine solche Abänderung die Rechte anderer Abtretungspflichtiger oder dritter Personen betroffen, so hat der Gemeindrath diesen hievon Kenntniß zu geben und sie aufzufordern, ihre allfälligen Einsprachen, sowie ihre Rechtsansprüche und Forderungen für den Fall eintretender Abänderung, innerhalb bestimmter Frist anzumelden.

§ 25. Dem Gemeinrathe liegt ob, nach Ablauf der in den §§ 23 und 24 vorgeschriebenen Frist ungesäumt die erhobenen Einsprachen und gestellten Forderungen dem Exproprianten in Abschrift mitzutheilen.

§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an (§ 23) darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußeren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Diesfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. ff.

Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens.

§ 28. Die Vorschriften der §§ 26 und 27 sind in die gemäß § 23 zu erlassende Bekanntmachung aufzunehmen.

§ 29. Nach Empfang der gemeindräthlichen Mittheilung hat der Expropriant vorerst den Versuch zu machen, sich mit denjenigen, welche Einsprachen erhoben oder Forderungen gestellt haben (§§ 23, 24 u. 14), sowol über den Umfang der Abtretung, auch im Sinne der §§ 8 und 9, als auch über die von ihm zu erfüllenden Leistungen (§ 16) und das Maß der Entschädigung zu verständigen.

Ebenso liegt ihm dies gegenüber allfälligen Beitragspflichtigen hinsichtlich der Beitragspflicht und der Grösse und Verfallszeit der Beiträge ob.

§ 30. Kann eine gütliche Verständigung über Aenderungen im Sinne des § 21 nicht erzielt werden, so entscheidet hierüber erstinstanzlich der Bezirksrath, in zweiter Instanz der Regierungsrath.

§ 31. Nach Erledigung aller Streitigkeiten über den Umfang der Abtretung ist von dem Exproprianten jeder zuständigen Notariatskanzlei ein Doppel des endgültigen Planes, soweit derselbe ihren Kreis betrifft, nebst Grunderwerbungsstabelle behufs Aufnahme in ihr Archiv zuzustellen.

VI. Schätzungsverfahren.

§ 32. Insofern die in § 29 vorgesehene gütliche Verständigung nicht erzielt werden konnte, oder über die in den §§ 5 und 26 erwähnten Ansprüche Streit besteht, ist der Entscheid zunächst Sache besonderer Schätzungskommissionen.

§ 33. Der Kanton wird in folgende vier Schätzungskreise eingetheilt:

- I. Kreis die Bezirke Zürich, Bülach und Dielsdorf.
- II. " " " Affoltern, Horgen und Meilen.
- III. " " " Hinweil, Uster und Pfäffikon.
- IV. " " " Winterthur und Andelfingen.

§ 34. Das Obergericht wählt für jeden dieser Kreise je auf die Dauer von drei Jahren mit Wiederwählbarkeit drei Schärer und zwei Ersazmänner. Die erste Amtsdauer derselben endigt mit derjenigen des Obergerichtes im Frühjahr 1881.

§ 35. Dem Obergerichte steht die Aufsicht über die Schätzungskommissionen zu; über das Verfahren derselben wird es ein Reglement erlassen.

§ 36. Die Mitglieder der Schätzungskommissionen beziehen ein Taggeld von 12 Franken, 10 Rappen Reiseentschädigung für jeden Kilometer der Hin- und der Rückreise und 2 bis 20 Franken für den doppelt auszufertigenden Schätzungsbericht.

§ 37. In Beziehung auf den Ausstand von Mitgliedern der Schätzungskommissionen gelten die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Rechtspflege.

§ 38. Zur Gültigkeit der Verhandlungen der Schätzungskommission ist die Anwesenheit aller drei Mitglieder, beziehungsweise ihrer Ersazmänner, erforderlich.

§ 39. Behufs Anordnung des Schätzungsverfahrens hat sich die Unternehmung an das Statthalteramt zu wenden, welches sodann die sämtlichen im Administrativverfahren gesammelten Akten der zuständigen Schätzungskommission zustellt.

Bei Unternehmungen, die im Gebiete zweier Kreise liegen, ist diejenige Schätzungskommission zuständig, in deren Kreis der größere Theil des Werkes liegt.

§ 40. Zur Erledigung der streitigen Fälle durch die Schätzungskommission sind die sämtlichen Abtretungs- oder Beitragspflichtigen, sowie der Expropriant acht Tage vor der Verhandlung vorzuladen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Schätzung gleichwol stattfinden.

§ 41. Die Schärer lassen sich sowol von dem Exproprianten als auch von den Abtretungs- oder Beitragspflichtigen die nöthigen Aufschlüsse über den Werth der in Frage kommenden Grundstücke und hie-mit zusammenhängenden Rechte, sowie über allfällige den benachbarten Grundstücken aus der Unternehmung erwachsende Vortheile geben.

Ueberdies liegt der Schätzungskommission ob, sich durch Auszüge aus den Grundbüchern, durch Augenschein oder anderweitige geeignete Nachforschungen über den Werth der abzutretenden Rechte ein Urtheil zu bilden. Sie ist befugt, Sachkundige mit beratthender Stimme beizuziehen.

*image
not
available*

§ 50. Wenn die Entschädigung für verschiedene Rechte, die mit Beziehung auf das gleiche Grundstück abzutreten sind, im Streite liegt, oder wenn es sich um eine Entschädigung für verschiedene Grundstücke unter gleichartigen Verhältnissen handelt, so soll die Behandlung solcher Streitfälle so viel als möglich in einem Verfahren stattfinden. Ebenso soll es gehalten werden, wo die Beitragspflicht oder das Maß der Beiträge von verschiedenen Grundeigenthümern gegenüber der nämlichen Unternehmung bestritten wird. (§§ 240 u. ff. des Ges. betr. die Rechtspflege.)

§ 51. Die Gerichte haben den Schätzungsbericht wie einen gerichtlich erhobenen Expertenbericht zu berücksichtigen.

VIII. Vollzug der Abtretung.

§ 52. Mit dem Tage, an welchem der Entscheid einer Schätzungskommission oder das richterliche Urtheil in Rechtskraft tritt, kann die Erfüllung der durch dieselben auferlegten Verpflichtungen gefordert werden. Immerhin bleiben die Bestimmungen des § 19 vorbehalten.

§ 53. Bevor die gütlich oder rechtlich ausgemittelte Entschädigung vollständig bezahlt ist, darf der Expropriant über das Abtretungsobjekt ohne Zustimmung des bisherigen Berechtigten weder verfügen noch Veränderungen an demselben vornehmen.

§ 54. Ausnahmsweise ist in Fällen, wo bedeutender Nachtheil mit dem Verzug verbunden wäre, der Expropriant berechtigt, bei Anlaß des Schätzungsverfahrens die sofortige Abtretung der Rechte zu verlangen, sofern entweder der Schätzungsbericht genügenden Aufschluß über den Gegenstand der Abtretung enthält, oder die Größe der Entschädigung sich auch nach vollzogener Abtretung der Rechte noch mit Sicherheit ermitteln läßt. Der Expropriant hat jedoch in diesem Falle dem Abtretungspflichtigen auf Verlangen eine durch die Schätzungskommission zu bezeichnende Kaution zu leisten und den Zins zu fünf Prozent der Entschädigungssumme von dem Tage des Ueberganges der Rechte an bis zur Bezahlung der Entschädigung zu entrichten.

Streitigkeiten über die Anwendung dieser Bestimmungen entscheidet der Regierungsrath.

§ 55. Falls die an einen Abtretungspflichtigen zu leistende Entschädigung im Ganzen den Betrag von fünfzig Franken übersteigt, so erfolgt deren Bezahlung durch Vermittlung der Notariatskanzlei, in deren

7. Die Adoption der Gebrüder Alfred Theodor Blum und Erhard Friedrich Blum, minderjährige Knaben des sel. verstorb. Gottlieb Blum von Winterthur, durch Joh. Erhard Kunz in der Brünishausen-Stäfa und dessen Ehefrau Louise geb. Nyffel, ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

8. Die Adoption der Emilie Meier, minderjährige Tochter des sel. Gottlieb Meier von Uetikon, durch deren Onkel Hs. Heinrich Meier von Uetikon, wohnhaft im Hotwiel-Stäfa, ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Neumünster.

Kirchgemeinds- und Zentralgemeinds-Versammlung.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden und Riesbach stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Kirchgemeinds- und Zentralgemeinds-Versammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Besoldungserhöhung des Sigristen;
2. Festsetzung des Budget der Kirchengutsverwaltung für 1880;
3. Zentralverwaltung für 1880;

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 11. Dezember an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 4. Dezember 1879.

Der Kirchgemeindspräsident:
G. Freitag.

10. Neumünster.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden, Riesbach und Uetikon stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisgemeindsversammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

X. Kosten.

§ 62. Die Kosten der in § 23 vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachung, der Hinterlegung von Kautionen (§§ 5 u. 54), der notariatischen Fertigung, der Umänderung von Grundplänen (§ 31), der Auszahlung der Entschädigungssumme (§ 55) sind in allen Fällen durch den Exproprianten zu tragen.

Ebenso trägt derselbe die Kosten der Rückforderung und Rückübertragung im Falle der §§ 58—60.

§ 63. Die Kosten des Schätzungsverfahrens trägt in der Regel der Expropriant; in Fällen jedoch, wo die bei der gütlichen Unterhandlung zuletzt gestellte Forderung des Abtretungspflichtigen die festgesetzte Entschädigung um mehr als die Hälfte übersteigt, kann durch die Schätzungskommission eine angemessene Vertheilung der Kosten auf beide Theile stattfinden.

Beitragspflichtigen dürfen keine Kosten aufgelegt werden.

§ 64. Bezüglich der Kosten des gerichtlichen Verfahrens gelten die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen.

Vollziehungsbestimmung.

§ 65. Dieses Gesetz tritt sofort in Kraft; Expropriationsprozesse jedoch, welche bereits bei den Gerichten anhängig sind, sind auch in prozessualischer Beziehung nach den bisherigen Bestimmungen durchzuführen. Durch dasselbe werden alle damit im Widerspruch stehenden Bestimmungen früherer Gesetze, insbesondere das Gesetz über die Abtretung von Privatrechten vom 21. März 1838, aufgehoben.

Zürich, den 16. Juni 1879.

Im Namen des Kantonsrathes,

Der Präsident:

L. Forrer.

Der erste Sekretär:

J. Rußbaumer.

II. Gesetz

betreffend

Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die zürcherische
Rechtspflege vom 2. Dezember 1874.

(Referendumsvorlage.)

§ I.

Das Gesetz betreffend die zürcherische Rechtspflege
wird abgeändert wie folgt:

§ 18. Jeder Bezirk hat ein Bezirksgericht, bestehend aus einem Präsidenten und vier Richtern. Ausnahmsweise besteht das Bezirksgericht Zürich aus einem Präsidenten und elf Richtern.

Die Präsidenten und die Richter werden von den stimmberechtigten Einwohnern des Bezirkes in den politischen Gemeinden gewählt.

Als Ersatzmänner für einzelne Mitglieder sind nöthigenfalls die Friedensrichter des Bezirkes beizuziehen.

§ 21. Die Bezirksgerichte wählen nach ihrer Gesamterneuerung für den Rest des Kalenderjahres und sodann je am Schlusse eines solchen für das folgende Jahr aus ihrer Mitte einen, das Bezirksgericht Zürich drei Vizepräsidenten.

§ 22. Jeweilen nach seiner Gesamterneuerung wählt das Bezirksgericht einen Schreiber auf die Amtsdauer von sechs Jahren.

Das Bezirksgericht Zürich kann demselben drei, dasjenige in Winterthur zwei ständige Substituten begeben.

Das Obergericht ist berechtigt, einzelnen Bezirksgerichtsschreibern, welche vorübergehend mit Arbeit überhäuft sind, zeitweise Substituten beizugeben.

§ 25. Die Bezirksgerichte wählen für die Bedienung des Gerichtes und der Mitglieder in ihren amtlichen Funktionen jeweilen auf ein Jahr einen, das Bezirksgericht Zürich zwei Weibel.

§ 26. Zur Ausfällung eines endlichen (inappellablen) Urtheils, sowie zum Erlaß von Kassations- und Revisionsbescheiden muß das Gericht mit fünf Mitgliedern besetzt sein.

Zu erstinstanzlichen Urtheilen und gewöhnlichen Beschlüssen genügt die Mitwirkung von drei Richtern. Zu den Sitzungen des Gerichtes sind aber jeweilen alle Mitglieder einzuladen.

Das Bezirksgericht Zürich theilt sich mit Genehmigung des Obergerichtes in zwei Sektionen, die eine bestehend aus dem Präsidenten des Gerichtes und vier Richtern, die andere aus einem der Vizepräsidenten und vier Richtern. Beide Sektionen erledigen sowohl Zivil- als auch Strassachen. Das Bezirksgericht vertheilt unter Genehmigung des Obergerichtes die Präsidialgeschäfte, inbegriffen die Geschäfte des Konkursrichters, unter den Präsidenten und die Vizepräsidenten.

§ 29. Das Obergericht besteht aus elf Mitgliedern, welche von dem Kantonsrathe gewählt werden. Ersatzmänner desselben sind nöthigenfalls die Bezirksgerichtspräsidenten.

§ 33. Das Obergericht zerfällt in die Appellationskammer, bestehend aus neun, und die Rekurs- und Anklagekammer, bestehend aus drei Mitgliedern.

Der Präsident des Obergerichtes führt in beiden Kammern den Vorsitz.

Durch Beschluß des Obergerichtes können indessen dem Vizepräsidenten einzelne Funktionen des Präsidenten, und so auch die gesamte Leitung der Rekurs- und Anklagekammer, ständig übertragen werden.

§ 34. Gleichzeitig mit der Wahl des Präsidenten werden jeweilen auch die beiden Kammern vom Obergerichte bestellt.

Mit Ausnahme des Präsidenten beziehungsweise des Vizepräsidenten darf kein Mitglied der Rekurs- und Anklagekammer länger als zwei Jahre nach einander angehören; alljährlich tritt eines derselben aus.

§ 35. Das Obergericht ist mit sieben Mitgliedern, die Appellationskammer mit fünf Mitgliedern genügend besetzt.

Zu den Sitzungen des Obergerichtes sind jeweilen alle, zu denen der Appellationskammer außer dem Präsidenten sechs Mitglieder in bestimmter Reihenordnung einzuladen.

Die Rekurs- und Anklagekammer muß immer vollständig besetzt sein.

Wenn die Zahl der anhängigen Geschäfte es als nothwendig erscheinen läßt, können die Mitglieder der einen Kammer auch für die Geschäfte der andern in Anspruch genommen werden.

§ 65. Das Kassationsgericht steht unter Aufsicht des Rathes, dem es jährlich über seine Thätigkeit einen mit demjenige Obergerichte zu verbindenden Bericht erstattet.
Es stellt über die Behandlung seiner Geschäfte ein Reglement welches der Genehmigung des Kantonsrathes unterliegt.

§ 68. In allen Bezirken außer Zürich und Winterthur werden die strafrechtlichen Einrichtungen des Statthalteramtes vom Statthalter selbst und nöthigenfalls von seinem ordentlichen Stellvertreter besorgt.

Im Bezirke Zürich sind dem Statthalteramte drei Adjunkte, von welchen dem ersten die Geschäftsvertheilung zusteht, und im Bezirke Winterthur ist demselben ein Adjunkt für die Besorgung dieser Verordnungen beigegeben.

Der Regierungsrath ist ermächtigt, nöthigenfalls Anordnungen für zeitweise Aushülfe bei den Statthalterämtern zu treffen.

§ 70. Ist ein Adjunkt vorübergehend an der Ausübung seiner Verordnungen verhindert, so besorgt dieselben im Bezirk Winterthur der Statthalter, im Bezirk Zürich ein anderer Adjunkt.

Bedarf ein Adjunkt für längere Zeit eines Stellvertreters, so wird dieser auf Kosten des Adjunkten durch den Regierungsrath bestellt.

§ 1137. Die Mitglieder der Bezirksgerichte beziehen folgende Jahresbesoldungen:

1. In Zürich: der Präsident Fr. 4500
die Vizepräsidenten je " 4000
die Richter je " 3500
2. In Winterthur: der Präsident " 4500
der Vizepräsident " 2300
die Richter je " 1500
überdies der Instruktionsrichter Fr. 800 und der Konkursrichter Fr. 500.
3. In Horgen, Meilen, Hinwil, Uster, Pfäfers und Bülach: der Präsident Fr. 3000
die Richter je " 600
überdies der Instruktionsrichter Fr. 150 und der Konkursrichter Fr. 200.

4. In Affoltern, Andelfingen und Dielsdorf:

der Präsident Fr. 2500
 die Richter je „ 500

überdies der Instruktionsrichter Fr. 100 und der Konkurs-
 richter Fr. 100.

In den unter Ziffer 3 und 4 genannten Bezirken erhalten die
 Vizepräsidenten für die ordentliche Stellvertretung des Präsidenten eine
 Zulage von Fr. 100.

§ 1140. Als Ersatz für Bezahlung des nöthigen Hülfspersonales
 werden den Bezirksgerichtskanzleien angewiesen:

1) an Gebühren von den Parteien:

- a. für Ausfertigungen, Protokollauszüge und Abschriften eine
 Schreibgebühr von 30 Rpn. für die Folioseite;
- b. für die Aufbewahrung deponirter Gelder oder Kassascheine
 $\frac{1}{2}\%$ des Betrages, jedoch nie weniger als 50 Rappen;
 je nach Ablauf eines Jahres darf die Gebühr neuerdings
 verrechnet werden;
- c. für die Aufbewahrung von Werthpapieren oder anderen
 Gegenständen eine durch den Gerichtspräsidenten zu bestimmende
 Gebühr von Fr. 1—10;

2) aus den Einnahmen der Gerichtsrechnung 5% des eingezogenen
Betrages der Staatsgebühren und Bußen;

3) aus der Staatskasse:

Der Bezirksgerichtskanzlei Zürich für die Anstellung eines
 Audienz- und eines Rechnungsfekretärs ein Zuschuß von
 3500 Franken;

der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur für die Anstellung
 eines Audienz- und Rechnungsfekretärs ein Zuschuß von
 1700 Franken.

§ 1141. Die ersten Substituten der Bezirksgerichtsschreiber in
 Zürich und Winterthur erhalten eine Jahresbesoldung von Fr. 3000,
 die zweiten Substituten derselben eine solche von Fr. 2500, der dritte
 Substitut des Bezirksgerichtsschreibers in Zürich eine solche von
 Fr. 2000.

§ 1142. Die Weibel der Bezirksgerichte beziehen folgende Jahres-
 besoldungen:

- 1. in Zürich und Winterthur Fr. 1500
- 2. in Horgen, Meilen, Hinwil, Uster, Pfäffikon und
 Bülach „ 500
- 3. in Affoltern, Andelfingen und Dielsdorf „ 400

seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 4. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32. Karl Spörri von Bärenswil, Metzger, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Beweis- und Schlußverhandlung in Sachen gegen Barbara Mathys in Albisrieden, betreffend Entschädigung aus Verlöbnißbruch u. s. w., zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst die Verhandlung dennoch stattfinden und das Urtheil erlassen würde.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Bloch-Röderer, gewesener Uhrenhändler in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Nos, Schützengasse No. 12, in Zürich, für seine Forderung von 140 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 2. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34. Der Nachlaß des Gottlieb Fent von Mühlethal, Rt. Aargau, gewesenen Küfers, in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven den minderjährigen Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 3. Dezember 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

III. Gesetz

betreffend

die Geschäftsordnung des Kantonsrathes.

(Referendumsvorlage.)

I. Konstituierung.

§ 1. Der Kantonsrath versammelt sich nach seiner Gesamt-erneuerung am zweiten Montage nach dem zweiten Wahlgange zur konstituierenden Sitzung. Zu derselben wird vom Regierungsrath eingeladen.

§ 2. Die Eröffnung der Sitzung erfolgt durch das älteste anwesende Mitglied.

Ein vom Regierungsrath bezeichneter Beamter der Staatskanzlei führt das Protokoll bis nach Bestellung des Bureau.

Die erforderlichen Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden bezeichnet.

§ 3. Hierauf schreitet der Kantonsrath zur Wahl seines Bureau. Dasselbe besteht aus dem Präsidenten, einem ersten und einem zweiten Vizepräsidenten, vier Sekretären und acht Stimmenzählern.

Zu Sekretären können auch Nichtmitglieder des Kantonsrathes gewählt werden; solchen kommt indeß im Bureau nur beratende Stimme zu.

§ 4. Der Präsident übernimmt sofort nach seiner Wahl die Geschäftsleitung.

§ 5. Im Fernern bestellt der Kantonsrath für die ganze Dauer seiner Amtsperiode:

- a. eine Kommission von drei Mitgliedern zur Prüfung der Wahlakten und zur Antragsstellung über allfällig eingereichte Wahlbeschwerden (Wahlaktenprüfungskommission);
- b. eine Kommission von fünf Mitgliedern zur Durchsicht der vom Kantonsrath durchberathenen Gesetzesentwürfe (Redaktionskommission).

§ 6. Ein Mitglied, dessen Wahl angefochten ist, hat sich bei der Behandlung der betreffenden Wahleinsprache in Ausstand zu begeben.

II. Ordentliche und außerordentliche Sessionen.

§ 7. Ordentlicher Weise hält der Kantonsrath jährlich vier Sessionen, welche je mit dem dritten Montag der Monate Januar, Mai, September und November beginnen. Die ordentliche Dauer einer Session beträgt nicht mehr als fünf Tage.

§ 8. Außerordentlicher Weise wird der Kantonsrath einberufen:

- a. auf Verlangen des Regierungsrathes,
- b. auf ein von fünfundzwanzig Mitgliedern gestelltes Begehren,
- c. auf Anordnung seines Präsidenten.

Die Ergänzungssessionen der ordentlichen wie der außerordentlichen Sessionen bestimmt der Kantonsrath selbst.

III. Einberufung und Eröffnung.

Öffentlichkeit der Sitzungen.

§ 9. Die Einberufung des Kantonsrathes geschieht, abgesehen von der konstituierenden Sitzung, durch den Präsidenten unter Anzeige an den Regierungsrath.

§ 10. Mitglieder, welche nach Beginn der Amtsperiode in den Kantonsrath gewählt werden, sind jeweilen zur ersten nach Ablauf der Einsprachefrist stattfindenden Sitzung einzuberufen, können aber erst nach Anerkennung ihrer Wahl an den Verhandlungen Theil nehmen.

§ 11. Das Einladungsschreiben soll ein möglichst vollständiges Verzeichniß der zu behandelnden Gegenstände enthalten.

Sowol die Einladung als die für den Kantonsrath bestimmten Anträge und Berichte sollen den Mitgliedern mindestens vierzehn Tage vor der Session gedruckt zugestellt werden. Ist dieser Vorschrift bei einem Geschäfte kein Genüge geschehen, so soll dessen definitive Behandlung auf eine spätere Session verschoben werden, insofern ein hierauf gerichteter Antrag von fünfundzwanzig Mitgliedern unterstützt wird.

§ 12. Die Mitglieder des Kantonsrathes leisten folgendes Amtsgelübde:

Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze des Bundes und des Kantons Zürich treu und wahr zu halten; des Vaterlandes Einheit, Kraft und Ehre, seine Unabhängigkeit, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürger zu schützen und zu sichern und alle mir übertragenen Pflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Das Amtsgelübde wird geleistet durch Aussprechen der Worte:

„Ich gelobe es.“

Daselbe Gelübde leisten die Mitglieder des Regierungsrathes nach erfolgter Anerkennung ihrer Wahl durch den Kantonsrath (§ 31).

§ 13. Je die erste Sitzung einer Session wird mit folgendem Gebet eröffnet:

Herr, allmächtiger Gott! Wir erheben unsere Herzen zu Dir, um Dich zu bitten, daß Du unsere Berathungen mit Deinem Segen begleiten wollest.

Wir wissen, daß wir dem Volke, das uns die Leitung seiner Angelegenheiten anvertraut hat, Rechenschaft schuldig sind über unser Thun; laß uns aber auch eingedenk bleiben der Verantwortung, die wir vor Dir haben.

Verleihe uns darum, daß wir allesammt des Volkes Wohlfahrt zu fördern suchen mit aufrichtigem und ernstem Sinne. Bewahre uns, daß wir nicht trachten nach der wandelbaren Gunst der Menschen; halte aber auch fern von uns alle Menschenfurcht, und laß uns muthig und freudig zu dem stehen, was wir als gut und gerecht erkannt haben.

Nimm hinweg aus unsern Herzen alles selbstsüchtige Wesen und hilf uns, daß wir auch im Kampf der Meinungen frei bleiben von unedler Leidenschaft, und allezeit das Wohl des Ganzen höher achten als uns selbst.

So wollest Du uns tüchtig machen, Recht und Gerechtigkeit zu mehren im Lande und, soviel an uns liegt, unermüdblich zu wirken für alles, was dem Volke leiblich und geistig frommen mag.

Dir, o Herr, anbefehlen wir unser Vaterland. Erhalte ihm Frieden und Freiheit und walte über ihm und uns Allen mit Deiner Gnade. Amen!

§ 14. Im Anfang jeder Sitzung wird von der Kanzlei das Namensverzeichnis sämtlicher Mitglieder verlesen und es werden die Namen sowol der entschuldigt als der unentschuldigt Abwesenden, falls letztere sich nicht binnen einer Stunde bei der Kanzlei melden, im Protokoll vorgemerkt.

§ 15. Die Eröffnungsstunde des ersten Sitzungstages wird im Einladungsschreiben bezeichnet. Nachher bestimmt der Kantonsrath den Beginn des Sitzungstages. Die Sitzungen dauern in der Regel fünf Stunden.

Es können Nachmittagsitzungen angeordnet werden.

§ 16. Der Kantonsrath ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Dritttheile seiner Mitglieder anwesend sind.

Fällt die Zahl der Anwesenden unter zwei Dritttheile der Gesamtzahl der Mitglieder, so läßt der Präsident einen zweiten Namensaufruf vornehmen.

§ 17. Die Sitzungen des Kantonsrathes sind in der Regel öffentlich (Art. 34 der Verfassung). Wenn der Regierungsrath oder fünfundzwanzig Mitglieder des Kantonsrathes eine Verhandlung bei geschlossenen Thüren beantragen, so treten die Zuhörer und die Berichtserstatter für die öffentlichen Blätter vorläufig ab. Falls sodann die geheime Verhandlung beschlossen wird, so sollen die dafür aufgestellten Erwägungen ins Protokoll fallen.

§ 18. Die Berichtserstatter für öffentliche Blätter haben, insofern sie im Rathssaale Platz zu erhalten wünschen, hiefür die Erlaubniß beim Vorsitzenden des Kantonsrathes einzuholen.

§ 19. Jedes öffentliche Blatt, welches über die Verhandlungen des Kantonsrathes Bericht erstattet, ist gehalten, die Berichtigung irriger Angaben auf Begehren des betreffenden Botanten oder des Bureau unentgeltlich aufzunehmen.

IV. Wahl und Verrichtung des Bureau. Bedienung.

§ 20. Das Bureau wird je in der ersten Sitzung eines Jahres für die Dauer desselben gewählt. Das für das dritte Jahr gewählte Bureau hat bis zum Schluß der Amtsperiode zu funktionieren. Der abtretende Präsident ist für das folgende Jahr weder als Präsident noch als Vizepräsident wählbar.

§ 21. Der Präsident wacht über die genaue Befolgung dieses Gesetzes und die Einhaltung der parlamentarischen Ordnung im Saale.

Die auf der Tribüne befindlichen Zuhörer haben sich lauter Aeußerungen des Beifalls oder der Mißbilligung zu enthalten. Der Präsident ist befugt, Zuwiderhandelnde von der Tribüne entfernen zu lassen. Dem Präsidenten steht zur Durchführung dieser Vorschriften die Verfügung über die Polizeiwache zu.

§ 22. Der Präsident bestimmt die Ordnung, nach welcher die Geschäfte in Berathung gezogen werden; der Versammlung bleibt jedoch unbenommen, dieselbe abzuändern.

Er eröffnet sämmtliche an den Kantonsrath gerichteten Schreiben und legt sie sogleich oder spätestens in der ersten Sitzung nach dem Empfange vor. Am Schlusse jeder einzelnen Sitzung zeigt er die in

der folgenden Sitzung vorzunehmenden Geschäfte an und sorgt dafür, daß sofort ein Verzeichniß hierüber im Saale angeschlagen werde.

Er leitet und überwacht die Berrichtungen der Stimmenzähler.

§ 23. Gesuche des Regierungsrathes um Ertheilung von Nachtragkrediten, sowie Mittheilungen desselben betreffend erfolgte Kreditüberschreitung, überweist der Präsident von sich aus der Kommission, welche für den Voranschlag des betreffenden Jahres bestellt worden ist (§ 71).

In denjenigen Jahren, in welchen die Gesamterneuerung des Kantonsrathes stattfindet, sind diese Vorlagen der neugewählten Staatsrechnungsprüfungskommission zu übermitteln.

§ 24. In Verhinderung des Präsidenten nimmt der erste Vizepräsident und, wenn auch dieser verhindert ist, der zweite dessen Stelle ein.

§ 25. Der Präsident des Kantonsrathes bezeichnet jeweilen aus der Zahl der Sekretäre den Protokollführer.

Außer der Protokollführung liegt den Sekretären die Besorgung der erforderlichen Ausfertigungen und der Publikationen ob. Für die Eintragung der Protokolle, die Ausfertigungen u. s. w. ist ihnen von der Staatskanzlei das nöthige Hülfspersonal zur Verfügung zu stellen.

§ 26. Die Protokolle des Kantonsrathes sollen die Gegenstände der Verhandlungen sammt allen in die Abstimmung gefallenen Anträgen, die Entscheidungen darüber und, sofern abgezählt wurde, die Anzahl der abgegebenen Stimmen enthalten.

Bei Abstimmungen mit Namensaufruf (§ 67) ist die Stimmabgabe jedes einzelnen Mitgliedes genau zu verzeichnen.

§ 27. Die Protokolle sind nach Genehmigung durch das Bureau vom Präsidenten und dem Protokollführer zu unterzeichnen und in der folgenden Sitzung den Mitgliedern des Kantonsrathes zur Einsicht offen zu legen. Einsprachen gegen die Richtigkeit sind vor dem Schluß dieser Sitzung dem Präsidenten schriftlich einzureichen und von diesem so bald als möglich zur Verhandlung zu bringen.

Das Protokoll der letzten Sitzung einer Amtsperiode soll am Schluß derselben der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

§ 28. Die Protokolle des Kantonsrathes sollen im Auszug durch das Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

§ 29. Ausfertigungen von Gesetzen und Beschlüssen werden im Namen des Kantonsrathes von dem Präsidenten und einem der

Sekretäre, Protokollauszüge dagegen einzig von einem der letztern unterzeichnet.

§ 30. Das Bureau ernennt die Kommissionen, deren Bestellung ihm vom Kantonsrathe überwiesen wird.

§ 31. Das Bureau prüft die Ergebnisse der Volksabstimmungen über Gesetze und Beschlüsse und legt darüber dem Kantonsrathe Bericht und Antrag vor.

Es prüft die Wahlen in den Ständerath und den Regierungsrath und übermittelt die hierauf bezüglichen Akten nebst Antrag dem Kantonsrathe zur Anerkennung. (§ 26, Absatz 4 und § 48, Absatz 1 des Gesetzes betreffend die Wahlen etc.)

§ 32. Das Bureau entwirft den Voranschlag des Kantonsrathes.

Es sorgt für die beförderliche Bekanntmachung der Beschlüsse und Wahlen im Amtsblatte.

§ 33. Zur Bedienung des Kantonsrathes, seiner Kommissionen und des Bureau bestellt letzteres das erforderliche Personal aus den Waibelu und Abwarten des Regierungsrathes und seiner Direktionen. Das Bureau bestimmt jährlich die Entschädigung für dieselben und nimmt die betreffende Summe in den Voranschlag des Kantonsrathes auf.

V. Form der Geschäftsbehandlung.

§ 34. Der Kantonsrath behandelt die Gegenstände, welche in seine Kompetenz einschlagen, zufolge

a. eines Gesetzes-Vorschlages oder Antrages

1) des Bureau,

2) einer kantonrätthlichen Kommission,

3) des Regierungsrathes,

4) des Obergerichtes,

5) des Bankrathes;

b. eines Anzuges (Motion) eines Mitgliedes des Kantonsrathes;

c. eines Initiativvorschlages;

d. einer Interpellation;

e. einer Petition.

§ 35. Der Präsident bezeichnet jeweilen das zur Behandlung kommende Geschäft, ersucht nach Verlesung der erforderlichen Akten den Berichterstatter oder in Ermangelung eines solchen ein Mitglied um eine erste Meinungsäußerung und erklärt die Diskussion für eröffnet.

Die Mitglieder einer Kommission haben in erster Linie das Recht, den Kommissionsbericht zu ergänzen oder ihre abweichenden Ansichten zu entwickeln.

§ 36. Bei Vorlagen und Entwürfen, welche aus mehreren Abschnitten oder Artikeln bestehen, soll in der Regel der artikelweisen Berathung ein allgemeiner Rathschlag vorangehen, hauptsächlich zu dem Zwecke, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihre Abänderungsanträge rechtzeitig vorzulegen und vorläufig kurz zu begründen.

§ 37. Bei den Berathungen findet offenes Wortbegehren statt. Der Präsident ertheilt das Wort nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Mitglieder, welche über den in Berathung liegenden Gegenstand noch nicht gesprochen, haben den Vorrang vor denjenigen, die bereits gesprochen haben.

Nur Referate dürfen schriftlich vorgebracht werden. Dagegen ist es nicht gestattet, eine Rede abzulesen. Ausnahmen von dieser Bestimmung kann die Versammlung gestatten.

§ 38. Alle Anträge sind von den Antragstellern mündlich zu eröffnen und vor Schluß der Berathung dem Präsidenten schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

§ 39. Entfernt sich ein Redner zu sehr von dem Gegenstande der Berathung, so soll ihn der Präsident ermahnen, auf denselben zurückzukehren.

§ 40. Wenn ein Redner den parlamentarischen Anstand verletzt, namentlich wenn er sich beleidigende Aeußerungen gegen die Versammlung oder eines ihrer Mitglieder erlaubt, so hat ihn der Präsident zur Ordnung zu rufen. Erhebt das Mitglied Einsprache gegen den Ordnungsruf, so entscheidet die Versammlung.

§ 41. Ein Mitglied darf wegen einer im Schooße des Kantonsrathes gehaltenen Rede nur dann gerichtlich verfolgt werden, wenn der Kantonsrath Ermächtigung hiezu ertheilt.

§ 42. Wird während der Berathung ein Ordnungsantrag gestellt, z. B. ein Antrag auf Verschiebung auf bestimmte oder unbestimmte Zeit, Ueberweisung an eine Kommission u. s. w., so ist die Berathung in der Hauptsache bis zur Erledigung des Ordnungsantrages zu unterbrechen.

§ 43. Die Versammlung kann den Schluß der Berathung erklären, insofern kein Mitglied mehr das Wort verlangt, welches über den in Berathung liegenden Gegenstand noch nicht gesprochen hat. Für den Schluß ist die Zustimmung von zwei Dritttheilen der an-

wesenden Mitglieder erforderlich. Nach erkanntem Schluß darf das Wort nur noch begehrt werden zur Stellung eines Antrags.

§ 44. Jedes Mitglied des Kantonsrathes hat das Recht, im Schooße desselben über jeden die kantonale Verwaltung betreffenden Gegenstand Auskunft zu verlangen.

Eine solche Anfrage (Interpellation), welche bestimmt formulirt einzureichen ist, muß jedoch, ehe dem Interpellanten das Wort gestattet wird, bei der Vorlegung derselben durch den Präsidenten von wenigstens fünfundzwanzig Mitgliedern unterstützt werden.

In diesem Falle wird die Interpellation von dem Präsidenten auf eine folgende Tagesordnung gesetzt und der angefragten Behörde mitgetheilt. Interpellationen sollen, sofern sie nicht erst am letzten Tage der Session eingereicht wurden, stets im Lauf derselben behandelt werden.

Am bezeichneten Tage hat der Interpellant seine Interpellation mündlich zu eröffnen, und es hat sodann die angefragte Behörde darauf zu antworten. Dieselbe ist jedoch berechtigt, unter Angabe der Gründe ein Eingehen auf die Sache selbst abzulehnen. Ueber die Stichhaltigkeit der Ablehnungsgründe entscheidet der Kantonsrath.

§ 45. Von einzelnen Mitgliedern, welche wegen einer dem Regierungsrath oder dem Obergericht zur Last gelegten Verletzung der Verfassung, Gesetze oder Amtspflichten eine Mahnung oder Anklage beantragen wollen, können solche Anträge nur gestellt werden, wenn sie den Gegenstand ihrer Beschwerde vorher auf dem Weg der Interpellation zur Verhandlung gebracht haben. Die zur Prüfung der Rechenschaftsberichte des Regierungsrathes und des Obergerichtes bestellten Kommissionen können dagegen auf Grundlage der von ihnen veranstalteten Untersuchung solche Anträge ohne Weiteres zur Verhandlung bringen.

Im letztern Fall ist zunächst darüber zu entscheiden, ob solche Anträge von der Hand zu weisen, oder der beteiligten Behörde zu schriftlicher Beantwortung mitzutheilen seien. Erscheint dem Kantonsrath die Antwort der Behörde ungenügend, so erläßt derselbe entweder die ihm passend erscheinenden Mahnungen, oder er beschließt, daß Stoff zu einer Anklage gegen die sämmtlichen oder einzelne Mitglieder der betreffenden Behörde vorhanden sei.

Für die Durchführung der Anklage bestellt er einen außerordentlichen Staatsanwalt (Art. 31 Ziff. 4 der Verfassung). Als Gerichtshof funktioniert der Kantonsrath selbst. Die nähern Bestimmungen werden durch ein besonderes Gesetz geordnet.

§ 46. Jedes Mitglied hat das Recht, einen in die Befugniß des Kantonsrathes einschlagenden Gegenstand auf dem Wege des Anzuges (Motion) in Vorschlag zu bringen.

§ 47. Motionen müssen, wenn sie zeitig genug eingereicht werden, in das Traktandenverzeichnis der nächsten Session aufgenommen und den Mitgliedern gedruckt mitgetheilt werden.

Der Kantonsrath kann dieselben zur Begutachtung und Antragstellung an den Regierungsrath, oder an eine Kommission, oder auch an beide überweisen; er kann aber auch sofort auf die Berathung eintreten, sofern der betreffende Vorschlag vierzehn Tage vorher den Mitgliedern des Kantonsrathes gedruckt mitgetheilt worden ist.

Ausnahmsweise können bei Berathung des Voranschlages, der Staatsrechnung und der Rechenschaftsberichte Anzüge, welche mit dem in Erörterung liegenden Gegenstand in nahem Zusammenhang stehen, mündlich vorgebracht und sogleich behandelt werden.

§ 48. Für die Behandlung von Initiativbegehren sind die Bestimmungen des bezüglichen Gesetzes vom 19. Mai 1878 und des § 47 des vorliegenden Gesetzes maßgebend.

§ 49. Die Behandlung der Petitionen richtet sich nach den Vorschriften des § 47.

§ 50. Anträge des Regierungsrathes betreffend Begnadigung sind vom Präsidenten des Kantonsrathes in der nächsten ordentlichen Sitzung diesem letztern vorzulegen und in allen Fällen einer Kommission zur Begutachtung zu überweisen.

§ 51. Alle Gesetze und alle Entwürfe zu Schlußnahmen, welche zur Volksabstimmung gelangen, unterliegen einer doppelten Berathung durch den Kantonsrath.

Anderer Beschlusse-Entwürfe unterliegen der doppelten Berathung nur insofern, als der Kantonsrath solches bei der Festsetzung der Form der Behandlung im einzelnen Fall anordnet.

§ 52. Das Ergebnis der ersten Berathung bildet einen geprüften Entwurf, in welchen auch diejenigen Minderheitsanträge aufzunehmen sind, die wenigstens zehn Stimmen auf sich vereinigt haben.

§ 53. Diesem geprüften Entwurf fügen die Redaktionskommission (§ 5) und diejenige der in § 34, litt. a, genannten Behörden, welche schon in der ersten Berathung über den betreffenden Gegenstand Bericht und Antrag eingebracht hat, ihre allfälligen (formellen und materiellen) Anträge für die zweite Berathung bei.

§ 54. Die zweite Verathung (Entscheidungsberathung) kann in der Regel erst nach Verfluß wenigstens eines Monats nach dem Schlusse der ersten Verathung vorgenommen werden.

Ausnahmsweise kann der Kantonsrath mit zwei Dritttheilen der Stimmen in dringlichen Fällen beschließen, daß die zweite Verathung früher statfinde.

§ 55. Nach der zweiten Verathung gehen die Vorlagen zur Durchsicht an die Redaktionskommission, welche über die definitive Fassung bloß noch formelle Anträge stellen kann.

§ 56. In jedem Stadium der Verathung ist es zulässig, zu beantragen, auf schon gefaßte Beschlüsse zurückzukommen. Solche Anträge auf Wiedererwägung müssen jedoch, ehe auf dieselben eingetreten werden darf, von mindestens fünfundzwanzig Mitgliedern unterstützt werden.

§ 57. Die zur Volksabstimmung gelangenden Vorlagen (Art. 30 der Verfassung) sind in der Regel mit einem beleuchtenden Berichte zu begleiten.

Der Kantonsrath faßt jeweilen die diesfalls erforderliche Schlußnahme.

VI. A b s t i m m u n g e n.

§ 58. Vor der Abstimmung legt der Präsident die Fragestellung der Versammlung vor.

Werden Einwendungen gegen die Abstimmungsart erhoben, so entscheidet hierüber die Versammlung sofort.

§ 59. Die Unterabänderungsanträge sind vor den Abänderungsanträgen und diese vor dem Hauptantrage ins Mehr zu setzen.

Sind mehr als zwei koordinirte Hauptanträge vorhanden, so werden alle neben einander in die Abstimmung gebracht, in welcher jedes Mitglied nur für einen dieser Anträge stimmen kann. Wenn über alle Anträge abgestimmt ist und keiner die absolute Mehrheit erhalten hat, so wird abgestimmt, welcher von denjenigen zwei Anträgen, die am wenigsten Stimmen auf sich vereinigten, aus der Abstimmung fallen solle. Sodann wird zwischen den übrig bleibenden abgestimmt und auf gleiche Weise fortgefahren, bis einer derselben die absolute Mehrheit erhält.

§ 60. Wer einen Unterabänderungsantrag annimmt, ist darum noch nicht gehalten, auch zum Abänderungsantrag zu stimmen; ebensowenig setzt die Annahme eines Abänderungsantrages die Genehmigung des Hauptantrages voraus.

§ 61. Wenn zu dem Entwurf eines Gesetzes oder Beschlusses Abänderungsanträge erfolgen, die auf einem abweichenden Grundgedanken beruhen und daher eine grundsätzlich verschiedene Ausführung enthalten, so kann ausnahmsweise nach Vornahme eines über das Ganze sich erstreckenden Rathschlages zunächst darüber entschieden werden, welcher der verschiedenen Entwürfe der artikelweisen Berathung zu Grunde gelegt werden soll.

§ 62. Wenn ein Antrag oder eine Abstimmungsfrage theilbar ist, so kann die Behandlung des Antrages beziehungsweise die Abstimmung getrennt und die Trennung sowol vom Präsidenten angeordnet als von jedem Mitgliede verlangt werden.

§ 63. Besteht ein Berathungsgegenstand aus mehreren Artikeln, so wird nach dem Schlusse der artikelweisen Berathung eine Abstimmung über das Ganze vorgenommen; es ist jedoch die Vorlage, sofern sie in artikelweiser Berathung abgeändert wurde, den Mitgliedern vorher in definitiver Fassung mitzutheilen.

§ 64. Das Stimmgeben geschieht durch Aufstehen. Die Mehrheit der Stimmenden entscheidet, auch wenn nicht alle anwesenden Mitglieder an einer Abstimmung Theil nehmen.

§ 65. Auf Verlangen muß bei jeder Abstimmung das Gegenmehr aufgenommen werden.

§ 66. Die Stimmenzähler erklären, ob bei einer Abstimmung die Mehrheit unzweifelhaft vorhanden sei; im Zweifel darüber oder auf Verlangen des Präsidenten oder eines Mitgliedes sollen die Stimmen gezählt werden.

§ 67. Auf Vergehren von mindestens fünfundzwanzig Mitgliedern muß die Abstimmung unter Namensaufruf stattfinden.

§ 68. Ergibt sich bei einer Abstimmung Gleichheit der Stimmenzahl, so entscheidet der Präsident, der sonst nicht stimmt, und es steht ihm das Recht zu, seinen Entscheid zu begründen.

§ 69. Bei den Abstimmungen im Bureau und in den Kommissionen ist nach folgenden Grundsätzen zu verfahren:

Sitzt die Behörde in ungerader Zahl, so ist zum Entscheide die absolute Stimmenmehrheit erforderlich und steht dem Präsidenten das Stimmrecht nur bei gleichgetheilten Stimmen zu. Sitzt sie in gerader Zahl, so nimmt der Präsident gleich den übrigen Mitgliedern an der Abstimmung Theil, und gilt bei gleichgetheilten Stimmen derjenige Antrag als angenommen, für welchen der Präsident gestimmt hat.

VII. K o m m i s s i o n e n.

§ 70. Der Kantonsrath kann jedes vor ihn gelangende Geschäft in jedem Stadium der Behandlung einer Kommission zur Prüfung und Antragstellung überweisen.

Er bestimmt in jedem einzelnen Fall die Anzahl der Mitglieder und wählt dieselben entweder selbst oder überträgt die Wahl dem Bureau. Die Wahlbehörde bezeichnet den Präsidenten aus der Zahl der Mitglieder.

§ 71. Zur Prüfung der Voranschläge und der Jahresrechnungen über den Staatshaushalt und die Separatgüter (Art. 40 Ziffer 6 der Verfassung) wird vom Kantonsrath selbst jeweilen in der Maisession eine Kommission von neun Mitgliedern bestellt (Staatsrechnungsprüfungscommission).

Derselben liegt ob, die Werthschriften zu revidiren und die Richtigkeit der Rechnungen zu prüfen, zu welchem Zwecke ihr die Spezialrechnungen und Belege zur Verfügung stehen; ferner zu untersuchen, ob bei der Verwaltung der Staatsgüter, bei der Steuererhebung und den Ausgaben die gesetzlichen Vorschriften und die Beschlüsse des Kantonsrathes beobachtet worden seien.

§ 72. Zur Prüfung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrathes und desjenigen des Kirchenrathes wird vom Kantonsrath selbst jeweilen in der Maisession eine Kommission von neun Mitgliedern, zur Prüfung des Rechenschaftsberichtes des Obergerichtes und des Kassationsgerichtes eine solche von sieben Mitgliedern bestellt.

§ 73. In die Staatsrechnungsprüfungscommission und in die Kommissionen für Prüfung der Rechenschaftsberichte sind die vom Regierungsrathe beziehungsweise vom Obergerichte gewählten Beamten nicht wählbar.

§ 74. Die in § 72 bezeichneten Rechenschaftsberichte, sowie die Jahresrechnungen (§ 71) sind dem Kantonsrathe spätestens im Monat August und die Voranschläge spätestens im Laufe des Monats September zuzustellen.

§ 75. Den Kommissionen für Prüfung der Rechenschaftsberichte, der Staatsrechnung und der Rechnung und des Berichtes der Kantonalbank (§ 20 litt. i des Gesetzes betr. die Kantonalbank) stehen sämtliche Protokolle der betreffenden Staatsorgane, sowie überhaupt alle auf den einschlägigen Bericht oder die Rechnung bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen.

§ 76. Wenn die in § 75 bezeichneten Kommissionen sich in Folge ihrer Prüfung zu eingreifenden Bemerkungen oder Anträgen veranlaßt finden, so sollen sie vor dem definitiven Abschluß ihrer Berathungen es den betreffenden Behörden ermöglichen und sollen diese gehalten sein, sich durch eine Abordnung über den Sachverhalt vernehmen zu lassen.

§ 77. Ueber sämtliche Kommissionsalsitzungen sind summarische Protokolle anzufertigen. Die Vorsitzenden der Kommissionen bezeichnen in der Regel aus der Zahl der Sekretäre den Protokollführer.

VIII. W a h l e n.

§ 78. Für die vom Kantonsrath zu treffenden Wahlen kommen die Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Wahlen und die Entlassung der Beamten und öffentlichen Angestellten vom 7. November 1869 zur Anwendung.

IX. V e r g ü t u n g e n u n d B u ß e n.

§ 79. Die Mitglieder des Kantonsrathes beziehen ein Taggeld von vier Franken für den Sitzungstag, und für die Session eine Reisevergütung von zehn Rappen auf jeden Kilometer des Hin- und des Herweges.

Abwesenheit bei genügender Entschuldigung zieht den Verlust des Taggeldes, bei ungenügender Entschuldigung überdies eine Buße von vier Franken für jeden Sitzungstag nach sich.

Die Sekretäre, welche nicht Mitglieder des Kantonsrathes sind, beziehen das gleiche Taggeld und die gleiche Reiseentschädigung, wie die Mitglieder.

§ 80. Mitgliedern, welche beim Beginn einer Sitzung anwesend waren, aber bei einem spätern Namensaufruf (§§ 16 und 67) bis zum Schlusse desselben ohne genügende Entschuldigung (§ 81) abwesend sind, ist das Taggeld zu entziehen.

§ 81. Als genügende Entschuldigungsgründe gelten Krankheit, Militärdienst und unaufschiebbare Amtsgeschäfte, ärztliche Funktionen inbegriffen, Landesabwesenheit. Das Bureau ist befugt, auch anderweitige Entschuldigungsgründe, wie Trauerfälle und dergleichen, als gültig zu erklären.

Wenn ein für den Vormittag genügend entschuldigtes Mitglied an der Nachmittagsitzung (§ 15) theilnimmt, so ist demselben das Taggeld auszubezahlen.

§ 82. Die Mitglieder und Sekretäre der Kommissionen erhalten für jeden Sitzungstag ein Taggeld von sechs Franken und für jede Session die in § 79 bezeichnete Reiseentschädigung.

§ 83. Die Vorschriften des § 79 über die Verhängung von Bußen gegen unentschuldigt oder ungenügend entschuldigt abwesende Mitglieder des Kantonsrathes finden auch auf die Kommissionen Anwendung. Die Prüfung der Entschuldigungen steht dem Bureau des Kantonsrathes zu.

§ 84. Für Vorlagen und Entwürfe, welche im Auftrage des Kantonsrathes ausgearbeitet werden, kann das Bureau eine Entschädigung bestimmen.

Schl u ß b e s t i m m u n g e n.

Das Gesetz tritt sofort in Kraft.

Durch dasselbe wird das Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Kantonsrathes vom 24. April 1870 aufgehoben und das Gesetz betreffend die Behandlung von Initiativbegehren vom 19. Mai 1878 dahin abgeändert:

§ 1 Absatz 2: „Solche Initiativbegehren sind nach § 48 des „Gesetzes über die Geschäftsordnung des Kantonsrathes vom „ *) zu behandeln.

§ 2, letzter Satz: „In beiden Fällen ist diejenige Stelle, an „welche der Kantonsrath nach § 47 Absatz 2 der zuletzt ge- „nannten Geschäftsordnung die Anregung zur Vorberathung „überwiesen hat, befugt, den Antragsteller zu ihren dies- „fälligen Berathungen zuzuziehen.“

Zürich, den 13. Oktober 1879.

Im Namen des Kantonsrathes,

Der Präsident:

L. Forrer.

Der erste Sekretär:

J. R u ß b a u m e r.

*) Datum der Volksabstimmung über die neue Geschäftsordnung.

IV. Kantonsrathsbeschluß

betreffend

Genehmigung eines Vertrages

über die

**Regulirung der Baupflicht Zürichs gegenüber der
polytechnischen Schule.**

(Referendumsvorlage.)

a. Vertrag.

Die Unterzeichneten, in der Eigenschaft als Bevollmächtigte des schweizerischen Bundesrathes einerseits und der Regierung von Zürich anderseits haben unter Ratifikationsvorbehalt der kompetenten Behörden nachfolgende Vereinbarung getroffen:

Art. 1. Die in den Gesetzen betreffend Gründung der polytechnischen Schule dem Kanton Zürich überbundene Baupflicht wird für die Zukunft in folgender Weise geordnet:

- a. Der Bund verzichtet auf die im Kollaudationsakte vom 22. Dezember 1865, resp. 20. August 1866, vorbehaltenen und noch nicht ausgeführten 4 baulichen Ergänzungen.
- b. Der Kanton Zürich führt im Hauptgebäude nach zu vereinbarendem Plane die Erweiterung der physikalischen Arbeitsräume aus. Sofern das Bedürfniß nach Gewinnung weiterer Räumlichkeiten sich zeigen sollte, hat Zürich den Antikensaal aufzubauen. Der Bund darf diese Baute jedoch nicht vor Ablauf von 5 Jahren verlangen und es soll der bisherige Kostenbetrag für Zürich die Summe von Fr. 40,000 nicht übersteigen. Für einen allfälligen Mehrbedarf hätte der Bund aufzukommen.
- c. Das bestehende Nebengebäude für Chemie, hinter dem Hauptbau, wird von der Eidgenossenschaft an den Kanton Zürich zum Zwecke des Gebrauches für die zürcherischen Unterrichtsanstalten zurücktrabirt. Mit dieser Rückgabe gehen auch die von der Eidgenossenschaft bezahlten festen Bestandtheile des Laboratoriums (z. B. Kapellen, Beleuchtungseinrichtungen), sowie von dem Mobiliar die Bestuhlung der Auditorien und der Arbeitstische in den Laboratorien in das volle Eigenthum Zürich's über.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 98.

Dienstag den 9. Dezember

1879.

Inhalt des Texttheils: Ergebniß der Referendums-Abstimmung vom 30. November 1879. — Verfügung der Direktion des Innern betreffend die Beaufsichtigung der Privatwaldungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 502.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Chefs des Bureau für Civilstand und Statistik wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 20. dieß schriftlich (unter Beilegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) der Direktion des Innern einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

2.

Hochschule Zürich.

Herr Dr. J. J. Ulrich, Lehrer am Gymnasium in Winterthur, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das romanische Perfectum“,
was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 6. Dezember 1879.

Der z. Dekan:
J. M. Kuhn.

3.

Hochschule Zürich.

Herr Emil Egli, Pfarrer, in Auerschl, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der theologischen Fakultät der Hoch-

Art. 4. Sollte der Bund später die Erstellung eines besondern Gebäudes für Physik nöthig erachten, so liefert Zürich hiezu den Baugrund in der Spitalwiese, nordöstlich von dem Terrain des neuen Laboratoriums und an das Areal der Gebäranstalt und der Sternwarte anstoßend.

Der Bau wäre immerhin im Interesse der Gebäranstalt so auszuführen, daß die Entfernung zwischen den zwei nächsten Ecken des Physikgebäudes und der Gebäranstalt mindestens 54 Meter beträgt und die Höhe des Baues innerhalb eines Elevationswinkels von 5 Grad über der Horizontale bleibt, welche 1,50 Meter über dem Fußboden des erhöhten Erdgeschosses der Gebäranstalt angenommen ist. Die Spitze dieses Winkels soll in der nächsten, dem Physikgebäude zugekehrten Kante der Gebäranstalt liegen (vide Beilage) und es soll das Gebäude nicht vor die Fassade der Gebäranstalt treten.

Der diesem Vertrage angefügte Situationsplan bezeichnet genauen Umfang und Grenzen des Baugrundes, auf welchen zu Gunsten des Polytechnikums diese Servitut gelegt wird.

Die durch diese Neubaute im Hauptgebäude frei werdenden Räume accresciren der polytechnischen Schule zur Benutzung für ihre Zwecke.

Art. 5. Der Kanton Zürich hat an den Bund zu bezahlen:

- a. Für die Entlastung Zürichs, resp. den Uebergang jeder künftigen Baupflicht Zürichs an den Bund (vide Art. 2), inclus. der höheren Baukosten des chemischen Neubaus den Betrag von Fr. 250,000, welche Summe nach Vergebung des vom Bunde zu erstellenden Neubaus zu entrichten ist;
- b. für die Rücktradition des bestehenden Chemiegebäudes mit Einschluß der an Zürich abzutretenden Bauth.eile (z. B. Kapellen, Beleuchtungseinrichtung) und des Mobiliars des gegenwärtigen Laboratoriums (s. Art. 1 litt. e dieses Vertrages) die Summe von Fr. 250,000, welcher Betrag mit dem Tage der Rückgabe des bisherigen Laboratoriums bezahlt werden soll.

Art. 6. Sollte die schweiz. polytechnische Schule in Zürich in irgend welchem Zeitpunkte aufgehoben werden, so bleibt der Bund Eigenthümer der von ihm erstellten Neubauten (Art. 3 und 4), sofern derselbe an Zürich den dannzumaligen Preiswerth des Baugrundes bezahlt und die aus Grund der Baupflichtentlastung erhaltenen Fr. 250,000 (Art. 5 a) zurückerstattet.

Würde der Bund sich hiezu nicht entschließen können, so gehen nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der Aufhebung resp. güt-

licher oder rechtlicher Feststellung des Preiswerthes des Baugrundes an gerechnet, sowohl die erstellten Neubauten (Mobilien selbstverständlich nicht inbegriffen) als der Baugrund in das Eigenthum Zürichs über.

Zürich, den —. Mai 1879.

Die Abgeordneten der Regierung
des Kantons Zürich:

Der Abgeordnete des Bundes-
rathes:

(Sign.) Bollinger, Reg.-Rath,
" U. Landolt, "

(Sign.) E. Rappeler, Präsident
des schweiz. Schulrathes.

Der Regierungsrath erteilt obigem Vertrage seine Genehmigung, unter Vorbehalt der Ratifikation durch den Kantonsrath, bezw. durch das Volk.

Zürich, den 10. Mai 1879.

Im Namen des Regierungsrathes,

Der Präsident:

Bollinger.

Der Staatschreiber:

Stüssi.

Der schweizerische Bundesrath
erteilt dem vorstehenden Vertrag die Genehmigung, unter Ratifikations-
vorbehalt der Bundesversammlung.

Bern, den 30. Mai 1879.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,

Der Bundespräsident:

(Sign.) Hammer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

(Sign.) Schieff.

b. Kantonsrathsbeschluss.

Der Kantonsrath,

betreffend

Genehmigung eines Vertrages mit dem Bund über Regulirung der
Baupflicht am Polytechnikum,

nach Einsicht eines Antrages des Regierungsrathes,

beschließt:

I. Dem Vertrage mit dem h. Bundesrathe betreffend Regulirung
der Baupflicht des Kantons Zürich gegenüber der eidgenössischen poly-
technischen Schule in Zürich wird die Genehmigung erteilt unter fol-
genden Zusätzen:

- a. Der in Artikel 1, litt. e, bezeichnete Baugrund für den Neubau des chemischen Laboratoriums hat gemäß dem diesem Vertrage beigelegten Situationsplan einen Flächeninhalt von zirka 9600 Quadratmetern.
- b. Der in Artikel 4 bezeichnete Baugrund für ein Physikgebäude hat nach dem Situationsplan einen Flächeninhalt von zirka 7600 Quadratmetern.
- c. Der Fortbestand der durch die beiden Grundstücke führenden Brunnenleitung vom Strichhof her zum Kantonsspital bleibt gewährleistet.
- d. So lange der Kantonsspital noch an die Nordseite der beiden Grundstücke stoßendes, landwirthschaftlich beworbenes Territorium besitzt, bleibt ihm ein Fahrwegrecht zwischen demselben und der auf dem Situationsplan verzeichneten Spitalscheune längs dem westlichen Rand des für ein Physikgebäude bestimmten Grundstücks zugesichert.
- e. Sollte der Bund innert 20 Jahren, vom Abschluß des Vertrages an, das im Artikel 4 vorgesehene Physikgebäude nicht erstellen, so fiele die Pflicht des Kantons Zürich zur Lieferung des Baugrundes dahin.

II. Die nach diesem Vertrage vom Kanton Zürich zu leistenden Ablösungssummen, sowie die eventuelle Kaufsumme von 101,460 Fr., welche dem Spitalfond für das in einer Maximalausdehnung von 16,910 Quadratmeter abzutretende Land vergütet werden muß, sind der Staatskasse von der Domänenkasse vorzuschießen und mit 4 1/2 % zu verzinsen. Die Rückzahlung geschieht in zehn Jahresraten, deren erste ein Jahr nach Leistung des Vorschusses zahlbar ist.

III. Dieser Beschluß unterliegt der Volksabstimmung, nachdem sich der Regierungsrath vergewissert haben wird, daß der Bundesrath mit den unter Ziffer I enthaltenen Zusätzen einverstanden sei.

Zürich, den 3. September 1879.

Im Namen des Kantonsrathes,

Der Präsident:

L. Forrer.

Der erste Sekretär:

J. N u ß b a u m e r.

Der Bundesrath hat mit Zuschrift vom 23. September 1879 sich mit den unter Ziffer I enthaltenen Zusätzen einverstanden erklärt.

Beleuchtende Berichte zu vorstehenden Vorlagen.

Die Berichte zu I., II. u. III. sind von den betreffenden kantonrätlichen Kommissionen,
derjenige zu IV. vom Regierungsrathe verfaßt.

Zu I. Abtretung von Privatrechten.

Das gegenwärtig geltende Gesetz über die Abtretung von Privatrechten, das sogenannte „Expropriationsgesetz“, trägt das Datum des 21. März 1838. hat somit 41½ Jahr im Kanton Zürich unverändert gegolten. Wenn man nun auch mit Recht sagen kann, daß nur gute Gesetze sich so lange halten können, somit das Alter in einem gewissen Sinn ein günstiges Zeichen für ein Gesetz sein mag, so ist doch auf der andern Seite unzweifelhaft, daß das Gesetz über die Abtretung von Privatrechten der Revision dringend bedürftig ist. Dies zeigt ein Blick in die bezügliche Gesetzgebung anderer Schweizerkantone, des Bundes und auswärtiger Staaten, namentlich aber gewisse praktische Erfahrungen, welche mit dem jetzt geltenden Gesetz gemacht werden. Letzteres ist theils höchst lückenhaft, theils werden in demselben die Interessen des Staats und der Gemeinden allzuwenig berücksichtigt und es müssen nach den Bestimmungen desselben oft Entschädigungen für Landabtretungen ausgemittelt werden, welche nicht im richtigen Verhältniß zu den Leistungen der Abtreter stehen.

In dem zur Volksabstimmung gelangenden Gesetz sind nun diese Uebelstände möglichst vermieden. Der Regierungsrath hat den Entwurf zu demselben aufgestellt und es ist der Kantonsrath nach reiflicher Berathung seiner Kommissionen dazu gekommen, mit Bezug auf alle wichtigern Grundsätze denselben gutzuheißen und fast einmüthig das Gesetz zur Annahme zu empfehlen.

Die wesentlichen Neuerungen, welche uns das Gesetz, wenn angenommen, bringt, sind folgende:

Abschnitt II. Abtretung. Dieser Abschnitt enthält folgende Neuerung (§§ 8 und 9): Wenn von einem Gebäude oder einem Komplex von Liegenschaften, der zur Betreibung eines Gewerbes dient,

nur ein Theil in Abtretung fällt, so kann der Abtretungspflichtige unter Umständen verlangen, daß ihm das ganze Gebäude oder der ganze Liegenschaftskomplex abgenommen werde, nämlich dann, wenn ohne das abzutretende Stück die bisherige Benutzung des Gebäudes oder die Betreibung des Gewerbes entweder gar nicht oder nur mit großen Schwierigkeiten möglich ist. Ein Gleiches gilt von einem landwirthschaftlichen Grundstück und einem Bauplatz. Es liegt hierin ein wesentlicher Schutz des Abtretungspflichtigen, den unser bisheriges Gesetz nicht kannte. Die nachfolgende Bestimmung dagegen kommt unter Umständen dem Staat oder dem die Abtretung verlangenden Gemeinwesen sehr zu Statten und bildet ein gerechtes Gegenstück zu der erstgenannten. Müßte nämlich für Abtretung eines Rechts dem hierzu Verpflichteten wegen dahingehender Verminderung des Werthes der ihm verbleibenden, mit diesem Recht zusammenhängenden Vermögensstücke mehr als ein Viertel des Werthes der letzteren als Entschädigung gegeben werden, so soll die Unternehmung ihrerseits berechtigt sein, die gänzliche Abtretung der betreffenden Vermögensstücke gegen volle Entschädigung zu verlangen. Oft bleibt einem Abtretungspflichtigen ein Stück seines Grundstückes übrig, er kann dasselbe nicht mehr vortheilhaft verwerthen oder benutzen und muß für diesen Nachtheil mit einer bedeutenden Summe entschädigt werden. Kann aber die Unternehmung solche Abschnitte selbst übernehmen, so kann sie vielleicht mehrere im Zusammenhang günstiger verwerthen. In § 10 ist die Abtretung zu einem bloß vorübergehenden Zweck, welche unser bisheriges Gesetz nicht kannte, geordnet.

Abschnitt III. Entschädigung. Dieser Abschnitt enthält einige wichtige neue Grundsätze. An die Spitze desselben ist zwar der Satz gestellt, daß jede Abtretung von Privatrechten, oder Eigenthumsbeschränkung, nur gegen volle Entschädigung gefordert werden könne, wie denn überhaupt das neue Gesetz die Rechte und begründeten Ansprüche des einzelnen abtretungspflichtigen Bürgers nach allen Richtungen schützt. § 13 enthält nähere Angaben, welche Momente bei der Ausmittlung der Entschädigung zu berücksichtigen seien; dabei ist nur das neu, daß für die Unfreiwilligkeit der Abtretung ein Zuschlag zum ausgemittelten Verkehrswerth des Abtretungsgegenstandes bis auf 20% gemacht werden kann. Ein solcher höherer oder geringerer Zuschlag muß aber keineswegs in allen Fällen gesprochen werden. Auf der andern Seite soll aber dem Abtretungspflichtigen nicht noch mehr zukommen, als ihm gebührt; es sollen demselben nicht, wie dies nach dem jetzigen Gesetz häufig vorkommt, noch besondere Vortheile,

für welche er nichts zu leisten hat, erwachsen. Jetzt erhält nämlich ein Grundeigenthümer, der für eine Straße Land abzutreten hat, den vollen Werth des abzutretenden Stückes bezahlt, obschon gerade diese Straße es ihm nun ermöglicht, das ihm verbleibende Land als Bauplätze vortheilhaft zu verwerthen und er so vielleicht eher eine Bereicherung erfährt trotz der von ihm zu machenden Abtretung. Dieser Fall kommt in den Städten, in den Gemeinden um dieselben, und in den größeren Ortschaften überhaupt vor, wo der Boden an sich einen bedeutenden Werth hat, dieser aber durch die Anlegung schöner und kostspieliger Straßen noch bedeutend gesteigert wird. Aus diesen Gemeinden ertönen häufig gerechte Klagen über die diesfälligen Bestimmungen des Gesetzes. Die Anlegung solcher Straßen legt diesen Gemeinden beträchtliche Opfer auf und zwingt sie zur Erhebung drückender Steuern; sie wünschen daher ein Gesetz, nach welchem sie den Abtretungspflichtigen nicht mehr bezahlen müssen, als ihnen gebührt. Es wurde deshalb eine Vorschrift in das neue Gesetz aufgenommen, welche, ohne allzu scharf einzuschneiden, den bestehenden Uebelständen abhelfen dürfte; nach § 12 sollen nämlich Wertherhöhungen und Vortheile, welche dem Abtretungspflichtigen für den ihm verbleibenden Theil seiner Liegenschaften durch das Unternehmen erwachsen, bei Bestimmung der Entschädigung in billige Berücksichtigung gezogen werden. Den gleichen oder wenigstens einen ganz ähnlichen Grundsatz fanden wir in den Gesetzen für Frankreich, Italien, Belgien, England und Nordamerika, ferner in einigen deutschen Gesetzen und es gilt dasselbe in den Kantonen Bern, Genf und Obwalden und theilweise im Aargau, beiden Basel und Luzern.

Auch § 15 enthält eine Bestimmung, welche geeignet sein sollte, gewissen übertriebenen, ja böswilligen Ansprüchen einzelner Abtretungspflichtiger an eine öffentliche Unternehmung entgegenzutreten.

Abschnitt IV. Beitragspflicht. Unter diesem Titel finden sich in dem Gesetz einige sehr wichtige Bestimmungen, welche ganz neu sind und auf welche von der einen Seite großes Gewicht gelegt wurde, während sie eine kleine Minderheit energisch bekämpfte. Es gehören diese Vorschriften nicht nothwendigerweise in ein Expropriationsgesetz, sondern es könnten dieselben auch in einem Spezialgesetz untergebracht werden. Man glaubte aber sie hier aufnehmen zu sollen, da sie mit dem übrigen Inhalt dieses Gesetzes jedenfalls nahe verwandt sind.

Es sollen also Eigenthümer, deren Liegenschaften durch eine öffentliche Unternehmung in ungewöhnlicher Weise Nutzen erwächst, mit einem Beitrag an die Kosten des Unternehmens belegt werden,

gleichviel ob sie Rechte abzutreten haben oder nicht. Es darf jedoch dieser Beitrag höchstens gleich der Hälfte des Mehrwerths, der für eine Liegenschaft entstanden ist, angesetzt werden; es soll um den Beitragspflichtigen nicht zu drücken, unter Umständen ratamweise Zahlung des Beitrags gestattet werden, und jedenfalls sind die Zahlungsbestimmungen thunlichst den ökonomischen Verhältnissen des Beitragspflichtigen anzupassen. Die Festsetzung der Beitragspflicht im einzelnen Fall, d. h. der Entscheid, ob überhaupt diese ausnahmsweisen Bestimmungen zur Anwendung kommen und welche Grundstücke die Beitragspflicht treffe, sowie die Bestimmung der Größe und Verfallzeit der Beiträge selbst, geschieht durch die gleichen Schatzungskommissionen, welche auch die Entschädigungen für Abtretungen auszumitteln haben und es kann auch hiebei gegenüber dem Spruch derselben der Entscheid des Gerichtes angerufen werden. Hienach ist nun nicht etwa anzunehmen, daß bei der Anlegung jeder Straße auch in mehr landwirthschaftlichen Gegenden die Anstößer des Vorthells wegen, den ihnen in der Regel eine neue Straße bringt, mit Beiträgen belastet werden können, sondern es wird dies bei Straßenanlagen mehr nur in Gemeinden von städtischer Entwicklung oder mitten in großen Ortschaften der Fall sein; es muß eben in ungewöhnlicher Weise den Anstößern Vorthell erwachsen. Solche Fälle mögen z. B. vorliegen: wenn in einer Landgemeinde zu der Eisenbahnstation, welche außerhalb dem Dorf liegt, eine neue Straße gebaut wird, und das an dieser Straße liegende Land, welches bisher nur als Acker oder Wiese benutzt werden konnte, nun als Bauplatz hohen Werth erhält, ferner wenn in einer Stadt durch Beseitigung von Gebäuden Plätze und breite Straßen geöffnet werden (Spitalquartier in Zürich); endlich wenn in der Umgebung einer Stadt dem Verkehr ein neuer Straßenzug geöffnet und dadurch der Werth der Grundstücke, die bisher etwas abgelegen waren, wesentlich gesteigert wird. In jedem einzelnen Fall wäre also zuvor zu entscheiden, ob wirklich die Beitragspflicht zur Anwendung komme. Man glaubte gerade dadurch die Grundeigenthümer vor Mißbrauch und Uebertreibung hinsichtlich der Auflegung solcher Beiträge schützen zu sollen, daß ihnen die Möglichkeit eingeräumt wurde, nach Gutfinden den Entscheid der Gerichte anzurufen.

Auch bezüglich dieser im Abschnitt IV niedergelegten Grundsätze haben wir uns in schweizerischen und auswärtigen Gesetzen umgesehen und darin mancherlei ähnliche oder doch verwandte Bestimmungen gefunden. Die Richtigkeit des Grundsatzes aber ist einleuchtend und es

sind gewiß fast Jedem schon Fälle vorgekommen, wo er gewünscht hätte, daß nach demselben verfahren werden könnte.

In den Abschnitten V Administrativverfahren, VI Schätzungsverfahren und VII Gerichtliches Verfahren ist des Genauesten das ganze Verfahren bestimmt, während im jetzigen Gesetz nur wenige sachbezügliche Bestimmungen enthalten sind. Bei Bearbeitung dieser Abschnitte hat man sich im Wesentlichen dem jetzt mehr durch Uebung feststehenden Verfahren angepaßt und nur hie und da Neues aufgenommen. Eine wesentliche Aenderung liegt in Folgendem: Nach dem geltenden Gesetz erteilt der Regierungsrath dem Projekte zunächst nur die vorläufige Genehmigung; nachher erfolgt die Ausarbeitung und Auflegung der Pläne und es wird erst jetzt definitiv entschieden, ob die Unternehmung im Interesse des öffentlichen Wohls die Abtretung von Privatrechten fordern könne. Nach dem zur Abstimmung kommenden Gesetz (§§ 21 und 24) dagegen hätte der Regierungsrath zunächst definitiv über die Ertheilung des Expropriationsrechtes zu entscheiden, nachdem er den Abtretungspflichtigen von dem Projekt Kenntniß gegeben hat. Nachher könnten dann gegen dasselbe im Allgemeinen keine Einsprachen mehr erhoben werden, sondern nur noch gegen einzelne Punkte des Plans, d. h. es stünde dem Abtretungspflichtigen noch frei, den Nachweis zu leisten, daß ohne wesentliche Aenderung des Projektes und ohne Nachtheil für dasselbe die ihm gegenüber verlangte Abtretung ganz oder theilweise vermieden werden könne. Das neu vorgeschlagene Verfahren ist klarer und bestimmter und steht mit dem diesfalls in Frankreich und Preußen geltenden in fast gänzlicher Uebereinstimmung.

In Abschnitt VIII, Vollzug der Abtretung, § 54, wird die Möglichkeit gegeben, ausnahmsweise die Abtretung des Rechts schon vor der Schätzungskommission zu verlangen, während nach dem geltenden Gesetz höchstens die Gerichtsbehörde eine vorzeitige Abtretung bewilligen kann. Ebenfalls neu sind endlich die Bestimmungen des Abschnitt IX, Rückforderung der Leistungen, wo die Fälle behandelt werden, in welchen die Unternehmung nicht zur Ausführung kommt oder das abgetretene Recht nicht zu dem seiner Zeit angegebenen Zweck benutzt wird.

Der Gesetzesentwurf betreffend die Abtretung von Privatrechten sei hiemit dem zürcherischen Volk bestens zur Annahme empfohlen! Derselbe entwickelt in zeitgemäßer Weise das auf diesem Gebiet bereits

im Kanton Zürich geltende Recht weiter; in demselben ist dem Einzelnen jeder Schutz für berechnigte Ansprüche gewährleistet, die Durchführung der Expropriation zu Gunsten des Staats und der Gemeinde aber doch gegen bisher namhaft erleichtert.

Zu II. Abänderung des Gesetzes über die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874.

Das gegenwärtig bestehende Gesetz betreffend die zürcherische Rechtspflege ist im Jahre 1874 erlassen worden. Es ging von dem Bestreben aus, bei allen Gerichtsbehörden die Mitgliederzahl soweit zu beschränken, als es nach dem damaligen Stande der Geschäfte und den Erfahrungen der Jahre 1867—73 nur irgend möglich schien. Allein wenn schon damals gegen eine so weitgehende Reduktion gewichtige Bedenken erhoben wurden, so haben die folgenden Jahre vollends mit ihrer stets wachsenden Geschäftslast gezeigt, daß der eingeführte Zustand beim Obergerichte und bei den beiden Bezirksgerichten Zürich und Winterthur nicht ohne den größten Nachtheil für die Rechtsprechung beibehalten werden könnte.

Es ist den Mitgliedern des Obergerichtes unmöglich geworden, die genügende Zeit zu finden, um mit Bezug auf gründliche, gewissenhafte und zugleich möglichst rasche Erledigung der Geschäfte denjenigen Anforderungen gerecht zu werden, welche man an eine Appellations- und Rekursinstanz stellen muß, ganz abgesehen davon, daß man den Richtern der obersten ordentlichen Instanz des Landes wohl billigerweise auch eine Zeit der Muße gönnen wird, welche sie für die Pflege der Rechtswissenschaft, die Kenntniß der neuen Erscheinungen des Handelsrechtes, des Strafrechtes u. s. w. verwenden können. Eine Vergleichung der Geschäftslast dieses Gerichtes zwischen den Jahren 1873 und 1878 wird dies erklären.

Das Obergericht mit Einschluß des Handels- und Schwurgerichtes erledigte im Jahre 1873 636 Appellationen. Deren Zahl stieg von Jahr zu Jahr und erreichte im Jahre 1878 die Summe von 858; sie ist also um nicht weniger als 34,9 % gewachsen; an Rekurs- und Anklagesachen erledigte es im Jahr 1873 996, im Jahr 1878 1292, also um 30 % mehr. Im Jahr 1879 scheinen die Geschäfte, nach den ersten fünf Monaten zu urtheilen, in noch viel größerem Maße

sich zu vermehren; in der gleichen Zeit des Jahres 1875 betrug sie 673, im Jahr 1879 hingegen 1128, also 68 % mehr. Im Jahre 1875 hielt die Appellationskammer 102 Sitzungen, 1878 dagegen 120. Gegenwärtig fallen meistens 3 Sitzungen des Gerichtes auf die Woche, jede in einer Dauer von 5—6 Stunden. Bedenkt man, daß nicht nur auf jede dieser Sitzungen die Akten gründlich studirt und nach jeder die Urtheile ausgearbeitet werden müssen, sondern auch noch eine Menge von anderweitigen Geschäften, Rekursen, Visitationen, Berichten u. s. w. zu erledigen sind, so wird man an der Ueberlastung der Gerichtsmitglieder kaum mehr zweifeln können. Dazu kommt, daß fast regelmäßig das eine oder andere Mitglied des Gerichtes verhindert ist, an den ordentlichen Geschäften des Gerichtes Theil zu nehmen; bald ist es Krankheit oder ein Ausstandsfall, der dasselbe abhält, bald Militärdienst, bald aber auch die Beschäftigung mit einem einzelnen sehr weitschichtigen Prozeß, der seine ganze Thätigkeit auf Wochen hinaus in Anspruch nimmt, oder ein Schwurgericht, das seinen Präsidenten nicht nur während der Zeit seiner Sitzungen, sondern auch schon lange vorher in Thätigkeit erhält. Es wäre darum auch offenbar ungenügend gewesen, das Gericht nur um ein einziges Mitglied zu verstärken, abgesehen davon, daß überhaupt eine gerade Zahl der Mitglieder eines Gerichtes sich nicht empfiehlt. Der Antrag geht daher mit Bezug auf das Obergericht im Wesentlichen dahin, daß die Zahl der Mitglieder dieses Gerichtes von 9 auf 11 vermehrt werde; bis zum Jahre 1875 hatte dasselbe aus 12 Mitgliedern bestanden.

Wo möglich noch dringender nothwendig erscheint die Vermehrung der Mitgliederzahl beim Bezirksgericht Zürich, und der Entwurf schlägt hier für die Zukunft 11 statt 8 Mitglieder vor. Schon die Zunahme der Bevölkerung der Stadt Zürich und ihrer Ausgemeinden (im Jahre 1870 circa 59,000, im Jahre 1878 über 72,000 Einwohner) läßt auf eine nothwendige Vermehrung der Geschäfte dieses Gerichtes schließen; die Tabellen des Gerichtes zeigen dieselbe aber auch direkt. Es wurden vom Bezirksgericht Zürich erledigt:

	1875.	1878.
Bivilprozesse	589	692
Strasprozesse	596	1107
Auffallsstreitigkeiten	90	249
Ordentliche Prozesse beim Präsidenten	218	355
	<hr/> 1493	<hr/> 2103 Geschäfte,

was eine Zunahme um fast 61 % ergibt. Zu allen diesen Geschäften aber kommt noch die sehr bedeutende Thätigkeit des Gerichtes in der freiwilligen Gerichtsbarkeit, in der Erledigung von Gesuchen auswärtiger Behörden, und in der Beaufsichtigung der untern Beamten, Notare, Gemeindammänner, Friedensrichter, und kommen die im Jahre 1878 über 9500 ansteigenden summarischen Präsidialgeschäfte.

Die vorgeschlagene Vermehrung der Mitgliederzahl wird es ermöglichen, daß in Zukunft kein Prozeß mehr von irgend welcher Bedeutung von nur 3 Mitgliedern wird beurtheilt werden müssen, wie es gegenwärtig gewöhnlich, bei den Strafprozessen immer, der Fall ist. Die Gefahr, daß die Ansicht des Referenten jeweilen einen allzu starken Einfluß auf den Entscheid ausübe, wird dadurch sehr erheblich vermindert, wenn nicht ganz beseitigt, und überhaupt wird bei der Zahl von 5 Mitgliedern mehr Garantie für die Richtigkeit des Urtheils geboten, mehr Zutrauen in dieselbe bei den Parteien erweckt, als es bei nur dreien der Fall ist. Es wird ferner möglich werden, die Präsidialgeschäfte mehr als bis dahin, nämlich unter 4 statt nur unter 3 Personen, zu vertheilen, und so auch den Präsidenten selbst wieder für die Sitzungen zu gewinnen, wie dies früher der Fall war und eigentlich auch in Zürich so gut wie in den übrigen Bezirken der Natur der Sache allein entspricht. Wenn der Entwurf ferner auch eine Verstärkung des Kanzleipersonals vorschlägt, so will er damit nur einen bereits faktisch bestehenden und durch die alljährlichen Budgets genehmigten Zustand, der eben schon längst zur unabwiesbaren Nothwendigkeit geworden war, auch gesetzlich sanktioniren.

Beim Bezirksgerichte Winterthur beschränkt sich der Entwurf auf eine Vermehrung des Kanzleipersonals. Es ist sehr wünschbar erschienen, daß den Berathungen des Gerichtes im Gerichtsschreiber oder seinem Substituten ein juristisches Element wieder beigegeben werde, das ihm in der letzten Zeit gefehlt hat, weil die ganze Thätigkeit des Gerichtsschreibers von der Leitung der Kanzlei und den Geschäften der Rechnungsführung in Anspruch genommen war.

Aber auch bei den übrigen Bezirksgerichten hat sich eine große Vermehrung der Geschäftslast seit dem Jahre 1874 ergeben. Schon seit Jahren mußte außerordentlicher Weise bei Anlaß des Budget auf Vermehrung des Kanzleipersonals verschiedener derselben Bedacht genommen werden. Gegenwärtig sind den Gerichtskanzleien von Horgen und Bülach Substituten beigegeben, und bei andern Bezirksgerichten steht die Nothwendigkeit dieser Maßregel in Aussicht. Es will der Entwurf auch hier den bestehenden Zustand gesetzlich sanktioniren und

dem Obergerichte durch Inaussichtstellen eines alljährlichen ordentlichen Kredites die Mittel an die Hand geben, bei allen Bezirksgerichten, hauptsächlich aber außerhalb Zürich und Winterthur, vorübergehenden Bedürfnissen so rasch und so gut als möglich zu genügen, damit Störungen im Geschäftsgang der Bezirksgerichte vermieden werden können.

Endlich wird für das Kassationsgericht die Umwandlung der Taggelder in ungefähr gleich viel oder wenig mehr abwerfende feste Besoldungen vorgeschlagen, wie das für den Präsidenten bereits durch das Budget geschehen ist. Es soll dadurch mehr Ständigkeit im Personal des Gerichtes erhalten werden.

Nicht weniger als bei den Gerichten ist bei den mit der Voruntersuchung betrauten Behörden des Bezirkes Zürich, den im Selnau funktionirenden Statthalteramtsadjunkten, eine Vermehrung des Personals nothwendig geworden. Die Uebelstände welche sich daselbst ergeben haben sind wohl bekannt genug, so daß wir sie hier nicht weiter auszuführen brauchen. Es hat sich der Regierungsrath bereits genöthigt gesehen, durch außerordentliche Nachhülfe den vorhandenen Mißständen möglichst zu steuern. Es ist auch hier somit nicht etwas Neues, was im Entwurfe vorgeschlagen wird, sondern nur die gesetzliche Regulirung des bestehenden Zustandes.

Daß eine Vermehrung der Arbeitskräfte der Gerichte und Adjunkte eine vermehrte Ausgabe für unsere Staatskasse mit sich bringen muß, kann Niemandem entgehen; es wird zudem beantragt, in den beiden Bezirksgerichten Winterthur und Zürich die Besoldungsansätze der Richter und der Substituten um je Fr. 500, die des Vizepäsidenten in Winterthur um Fr. 800 zu erhöhen, damit für die betreffenden Stellen um so eher geeignete tüchtige Kräfte gewonnen werden können, und den Weibel in Winterthur denjenigen in Zürich ökonomisch gleich zu stellen, da er eben so viel wie diese zu thun hat. Dazu kommen noch die beiden Kredite des Obergerichtes, von höchstens Fr. 9000 für die Bezirksgerichte (wie erwähnt) und von weitem Fr. 4000 für die Obergerichtskanzlei selbst. Diese Kredite sollen jedoch alljährlich neu beim Kantonsrathe nachgesucht werden und es ist durchaus nicht die Meinung, daß sie jedes Mal im vollen Betrage bewilligt werden sollen; jene Zahlen bilden nur eine Grenze, welche nothwendig schien, damit das Volk die ganze Tragweite der Neuerung ermessen könne. Wenn aber diese Kredite — um den ungünstigsten Fall in's Auge zu fassen — voll und ganz in Anschlag kommen, so ergibt sich gegenüber dem Gesetze von 1874 eine Mehrausgabe von Fr. 56,400.

Dieser Mehrausgabe stehen aber glücklicherweise ebenso starke Mehreinnahmen des Staates gegenüber, die ebenso nothwendig wie jene eine Folge der vermehrten Geschäfte unserer Gerichte sind. Während die Einnahmen an gerichtlichen Staatsgebühren und Bußen zc. im Jahre 1875 Fr. 111,563 betrugen, stiegen sie schon im Jahre 1878 auf Fr. 164,087, also um Fr. 52,524, und werden im Jahre 1879 allermindestens um weitere 8000 Fr. steigen. Uebrigens ist nicht zu vergessen, daß ein Theil jener Mehrausgabe schon gegenwärtig auf dem Wege außerordentlicher Kredite nothwendig bewilligt werden mußte, so daß dem Budget von 1879 gegenüber dieselbe nur noch Fr. 34,100 beträgt, eine Summe, welche voraussichtlich durch die Mehreinnahmen an Bußen und Staatsgebühren (1875: 111,000 Fr.; 1876: 125,000 Fr.; 1877: 138,000 Fr.; 1878: 164,000 Fr.) vollständig gedeckt wird.

Es ist endlich auch das Verhältniß der vorgeschlagenen Besoldungen der beiden Bezirksgerichte Zürich und Winterthur zu denjenigen der andern Bezirksgerichte mit dem Verhältniß der beidseitigen Staatseinnahmen nach der Rechnung von 1878 verglichen worden. Diese Vergleichung zeigt, daß nach dem Vorschlage jene beiden Gerichte keineswegs als vor den andern bevorzugt erscheinen, daß vielmehr die vorgeschlagenen Besoldungen vollständig mit den Einnahmen übereinstimmen. Es betragen nämlich:

	1878 die Einnahmen = %;		die Besoldungen n. Entwurf = %.	
in Zürich	39,877	35,9	63,900	35,9
in Winterthur	17,069	15,3	26,500	14,9
in den übrigen Bezirken	54,568	48,8	87,700	49,2
	<hr/> 111,514 = 100 %		<hr/> 178,100 = 100 %	

Der Gesetzesentwurf wird daher zur Annahme empfohlen.

Zu III. Geschäftsordnung des Kantonsrathes.

Das Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Kantonsrathes, an dessen Stelle die gegenwärtige Vorlage treten soll, ist vom 2. März 1870 datirt. In der Zwischenzeit haben verschiedene Bestimmungen der Verfassung und Gesetze Veränderungen erlitten, die nun auch eine Aenderung jener Geschäftsordnung nothwendig erscheinen lassen. So sei erinnert an die Reduktion der Mitgliederzahl des Kantonsrathes, wo-

durch allein schon die Revision des fraglichen Gesetzes veranlaßt werden mußte. Selbstverständlich wurde dadurch die weitere Frage nahe gelegt, ob die seit dem Bestande der neuen Verfassung gemachten Erfahrungen über die in Kraft getretenen Gesetze nicht auch eine Aenderung des bestehenden Modus bezüglich der Verathung von Gesetzesvorlagen wünschbar machen.

Während früher die Gesetzgebung auf Grund jeweiliger Gesetzesentwürfe des Regierungsrathes ausschließlich dem Kantonsrathe oblag, kommt dem letztern heute, gemäß dem Verfassungsprinzip des Referendums, bloß noch eine vorbereitende gesetzgeberische Thätigkeit, der Entscheidung aber einzig und allein dem Volke zu. Dieses veränderte Verhältniß hat nun zur wesentlichsten der in der jetzigen Vorlage enthaltenen Neuerung, zu dem Vorschlage der Einführung einer doppelten Verathung (§§ 51/56) geleitet.

Eine gewisse Stätigkeit in der Geltung der Gesetze ist ohne Zweifel dem Staatswesen nur zuträglich; um so mehr ist es daher geboten, die Gesetzesvorlagen so zu gestalten, daß sie dem Bedürfnisse auch für eine längere Zeitdauer zu genügen im Stande sind, und nicht allzu bald wieder dem langwierigen und kostspieligen Revisions-Prozesse verfallen. Bisher gemachte Wahrnehmungen ließen wiederholt erkennen, daß Gesetze zur Volksabstimmung gelangten, bei deren Vorberathung es wünschbar gewesen wäre, die Anschauungen des Volkes hätten mehr berücksichtigt werden können. Das zu ermöglichen, ist die doppelte Verathung ganz besonders geeignet. Eine jeweilige Gesetzesvorlage soll in einer ersten Verathung in allen Hauptpunkten besprochen und einläßlich geprüft werden; das Resultat bildet einen „geprüften Gesetzesentwurf“. Die Zeitdauer von der ersten zur zweiten Verathung kann und soll dann benützt werden, um die betreffende Gesetzesarbeit dem Volke zur genauen Kenntniß zu bringen und ihm Gelegenheit zu bieten, hinwiederum dem Kantonsrathe seine Meinungen und Anschauungen kundzutun. Da die zweite Verathung vollständig frei ist, so können sachbezügliche Vorschläge noch berücksichtigt und geprüft werden. Auf diese Weise bleiben Volk und Kantonsrath fortwährend in richtiger Fühlung und die Folge hiervon ist, daß die Vorberathung eines Gesetzes eine möglichst sorgfältige, die Annahme des letztern daher um so gesicherter sein wird. Ein solches Verfahren wird nicht verfehlen, das Interesse des Volkes für die wichtigsten Landesangelegenheiten zu wecken und zu erhalten; es liegt darin ein wirksames Mittel zur Hebung und Förderung unseres politischen Lebens und entspricht darum auch voll und ganz dem in der Verfassung niedergelegten demokratischen Prinzip.

Die übrigen Bestimmungen enthalten keine wesentlichen Abänderungen; einzig sei noch darauf hingewiesen, daß das Gelübde und das Gebet im Kantonsrath beibehalten worden sind, beide indeß in veränderter Fassung. Bei dem Gelübde wurden die religiösen Bezeichnungen weggelassen, welche aus der früheren Eidesformel stehen geblieben waren und um derer willen dasselbe nicht obligatorisch gemacht werden konnte. Es schien aber wünschbar, daß ein Gelübde von allen Mitgliedern geleistet werde. Für das Gebet wurde eine Fassung gewählt, welche mehr als die bisherige verschiedenen religiösen Richtungen Rechnung trägt.

Zu IV. Regulirung der Baupflicht am schweiz. Polytechnikum.

Das im Jahr 1854 erlassene Bundesgesetz betreffend Errichtung einer eidgenössischen polytechnischen Schule spricht sich nicht ganz deutlich darüber aus, ob der Kanton Zürich als Sitz der Anstalt verpflichtet sei, nach der von ihm geleisteten Befriedigung der baulichen Bedürfnisse, wie dieselben anfänglich festgestellt worden waren, auch die baulichen Erweiterungen auszuführen, welche durch die künftige Entwicklung der Anstalt sich als nothwendig erweisen würden.

Der h. Bundesrath hielt von jeher die Ansicht fest, Zürich bleibe weiterhin verpflichtet, während der Regierungsrath darauf bestand, der Kanton habe durch seine im Jahr 1866 dem Bundesrath übergebene und von demselben mit nachdrücklicher Anerkennung genehmigte Bauleistung seine Obliegenheit mit Ausnahme der Unterhaltungspflicht für immer erfüllt.

Eine gerichtliche Austragung der Streitfrage würde mit größerer Wahrscheinlichkeit als dem Kanton dem Bunde Recht geben. Diefür sprechen unter Anderm folgende Thatfachen: In dem Gründungsgesetze von 1854, auf welches hin Zürich zu den Leistungen des Anstaltsitzes sich verpflichtet hat, wird bestimmt, daß das Polytechnikum errichtet sei zur Ausbildung seiner Zöglinge in fünf verschiedenen Fachschulen „unter steter Berücksichtigung der besondern Bedürfnisse der Schweiz“. Gemäß diesem Wortlaut ist schon von Anfang eine Entwicklung der Anstalt in Aussicht genommen und wenigstens mittelbar ausgesprochen, daß der zum Anstaltsitz erwählte Kanton auch die aus dieser Entwicklung sich ergebenden baulichen Bedürfnisse werde zu berücksichtigen haben. — Als sodann der Regie-

rungsrath bei der Guttheißung seines Bauprogrammes vom Bundesrath zugleich eine urkundliche Erklärung verlangte, daß Zürich nach der Ausführung dieses Programms von jeder erweiterten Baupflicht für die Zukunft entledigt sein werde, und der Bundesrath eine entsprechende Erklärung verweigerte, wurde gleichwol von Seite Zürichs der Bau ohne Rechtsverwahrung bewerkstelligt.

Bei solchem Sachverhalt liegt es im Interesse Zürichs, eine gütliche Ausgleichung anzustreben, welche den Kanton für alle Zukunft von weitem Opfern befreie und ihn zugleich der möglichen Nöthigung enthebe, durch Zögern in der Erfüllung neuer ob noch so begründeter Ansprüche das Polytechnikum im Schritt halten mit den Erfordernissen der Zeit zu hindern. Anderseits ist auch der Bundesrath zu einem Abkommen geneigt, indem er die Schwierigkeit anerkennt, immer nur die Stellung des Forderers einzunehmen und dem Kanton Zürich eine Verpflichtung ohne Grenzen zuzumuthen.

Nach langen und vielfältigen Verhandlungen ist deshalb zwischen dem Bundesrath und dem Regierungsrath der vorliegende Vertragsentwurf betreffend Regulirung der Baupflicht Zürichs gegenüber der polytechnischen Schule vereinbart worden. Dieser Entwurf, dessen einzelne Bestimmungen alle zu beleuchten hier kaum möglich wäre, enthält folgende Hauptpunkte:

1) Zürich ist nach Ablauf von fünf Jahren verpflichtet, für den Fall, daß die schon früher geforderte Erstellung eines großen Saales für das Kunstzeichnen über dem Antikensaal als nothwendig erscheinen sollte, diese Neuerung auszuführen, doch so, daß für jeden Mehrbetrag der Kosten über Fr. 40,000 hinaus der Bund aufzukommen hätte.

2) Das bisherige Chemiegebäude beim Polytechnikum sammt zugehörigem Areal und einem großen Theil des Mobiliars wird vom Bunde dem Kanton für seine eigenen Unterrichtszwecke gegen eine Entschädigung von Fr. 250,000 zu freier Verfügung zurückgestellt.

3) Gegen eine weitere Entschädigung von Fr. 250,000 und gegen Abtretung von zwei Bauplätzen für ein Chemiegebäude und ein Physikgebäude, welche beide vom Bunde zu erstellen sind, wird dem Kanton die Befreiung von aller Baupflicht hinsichtlich erweiterter künftiger Bedürfnisse, sowie auch die Befreiung von der Unterhaltungspflicht hinsichtlich aller künftigen Bauten zum Polytechnikum zugesichert.

Zu jedem dieser Punkte erscheint ein näherer Aufschluß nothwendig.

1) Die ursprünglich für das Zeichnen vorgesehenen Räume sind nachträglich durch die Aufnahme der dem Kanton angehörenden wissen-

schaftlichen Sammlungen in's Gebäude des Polytechnikums empfindlich eingeengt worden und dem Bundesrath erwächst bei der fortwährenden Ausdehnung dieser Sammlungen allmählig die Berechtigung, auf Entfernung derselben aus dem Gebäude zu bringen. Es kann zwar sich zutragen, daß nach Ablauf der geöffneten Frist von fünf Jahren ein großer, besonderer Saal für's Kunstzeichnen nicht in dem Grade nothwendig erscheinen wird, wie jetzt; wenn dieß aber doch der Fall wäre, so könnte der Kanton die Erstellung desselben viel leichter vollziehen, als diejenige eines besondern Neubaus für die Sammlungen.

2) Das bisherige Chemiegebäude, welches sammt dem abzutretenden Mobiliar seiner Zeit auf Fr. 341,000 zu stehen gekommen ist und mit Inbegriff des Baugrundes noch jetzt einen Werth von ungefähr Fr. 400,000 darstellt, ist deshalb unzulänglich geworden, weil das Polytechnikum durch unabweisliche Forderung der Gegenwart genöthigt wird, außer der Betreibung der allgemeinen Chemie auch diejenige der technischen Chemie aufzunehmen, die es mit großen Stoffesquantitäten zu thun hat und vermehrter Laboratorien mit Lagerräumen und Höfen bedarf. Das genannte Gebäude eignet sich aber laut dem Urtheil von Experten trefflich dazu, nach wenigen, geringfügigen Veränderungen im Innern einem schon längst dringlich gewordenen kantonalen Bedürfniß abzuhehlen. Für den Unterricht in der Chemie an der Hochschule und der Lehramtsschule muß nämlich zur Zeit immer noch das Kantonschulgebäude besondere Lehrzimmer und provisorisch eingerichtete Laboratorien darbieten; nicht nur sind aber die letztern so ungeeignet, daß sie durch entweichende Gase das Haus mit sanitarischen Uebelständen erfüllen, sondern die gegenwärtige Verwendung dieser Räume entzieht der Kantonschule etliche für ihren eigenen Unterricht unentbehrliche Lokalitäten und nöthigt sie, zwei Klassen des Gymnasiums in zwei verschiedenen städtischen Schulhäusern miethweise unterzubringen, was mit mancherlei nachtheiligen Unzukömmlichkeiten verbunden ist. Seit Jahren hat daher die Regierung vom Kantonsrathe den Auftrag, dafür zu sorgen, daß der Chemieunterricht für die Hochschule und die Lehramtsschule seine Lokalitäten außerhalb des Kantonschulgebäudes finde. Da aber ein neues Gebäude für diesen Zweck sammt der innern Einrichtung und dem Baugrund auf mindestens eine halbe Million Franken zu stehen käme, so erscheint die Gelegenheit höchst willkommen, statt dessen das mit leichtern Kosten erschwingliche, zweckentsprechende und für die Hochschüler, wie für die Lehramtschüler sehr günstig gelegene Chemiegebäude des Polytechnikums zu übernehmen.

4. „ 3 Hektaren und 90 Aren Wiesen an 35 Stüden;
5. „ 5 „ „ 65 „ Acker an 53 Stüden;
6. „ 4 „ „ 40 „ Waldung an 33 Stüden.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Niederglatt, den 3 Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

52. Im Konkurse über Salomon Sigrist, zum Hirschen in Rafz, werden die von der Ehefrau des Kreditoren gekauften Liegenschaften wegen Nichterfüllung der Kaufsbedingungen Donnerstag den 11. Dezember 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Sternen nochmals auf die Steigerung gebracht.

Eglisau, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Im Konkurs des Jakob Koller, Metzgers, in Zürich, hat ein Pfandgläubiger die Offerte gemacht, die vorhandenen Waaren und Metzgereigeräthschaften um den Schätzungswerth von 3500 Fr. käuflich zu übernehmen. Es wird dieses den übrigen Kreditoren des J. Koller bekannt gegeben, in der Meinung, daß allfällige Einsprüche gegen dieses Verfahren innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen sind, und daß ein Einspruch den öffentlichen Verkauf der obengenannten Gegenstände zur Folge hätte.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, von Freienstein, wohnhaft in Morbas, welcher laut Gantrodel vom 21. August 1879 vom Staate Zürich zirka 18 Aren oder 20,000 Quadratsfuß Waldboden nördlich der Station Embrach, für die Summe von 1040 Fr. kaufte, ohne daß eine Anzahlung geleistet und die notarialische Fertigung vorgenommen worden wäre, wird anmit eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts sich schriftlich zu erklären, ob sie die Zufertigung jenes Grundstücks an die Konkursmasse verlangen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Embrach, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

55. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Karl Honegger, Weinhändler, zum „Weinberg“ in Rütli, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten

rath den beharrlichen Vorstellungen des Regierungsrathes schließlich bis auf einen hohen Grad entgegengekommen ist. Die Bedürfnisse der eidgenössischen polytechnischen Anstalt messen sich nach ganz andern Maßstäben als diejenigen kantonaler Bildungsanstalten, und wenn man vernimmt, daß die Ausführung des bestehenden Planes für ein neues Chemiegebäude den Bund eine Summe von zirka Fr. 600,000 kosten wird, und daß ferner die Verwendung der ungefähren Hälfte dieses Betrages für das später zu errichtende Physikgebäude in Aussicht genommen ist, so läßt sich daraus entnehmen, in welcher schwierigen Lage unser Kanton versetzt würde, wenn nach allfälliger Beschreitung des Prozeßweges das Bundesgericht ihm die Baupflicht für die Zukunft mit Bestimmtheit auferlegen und die successive Errichtung der beiden Gebäude als ein „Bedürfniß der Schweiz“ erklären sollte.

Wie daher der Regierungsrath einstimmig sich für die Annahme des Vertragsentwurfs erklärt hat, so ist das Gleiche auch von Seite einer mit dessen Prüfung beauftragten kantonsrätthlichen Kommission der Fall gewesen. Die letztere hat noch einige verdeutlichende Zusätze zum Schutze der Stellung des Kantons beantragt und der Kantonsrath den Vertrag sammt diesen Zusätzen mit allen gegen 18 Stimmen gutgeheißen. Nachdem sodann auch der Bundesrath die nachträglichen Zusätze noch genehmigt hat, wird nunmehr die ganze Vorlage dem zürcherischen Volk zur Annahme bestens empfohlen. Die abschließende Sanction ist der h. Bundesversammlung vorbehalten.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.



Einsendungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 96.

Dienstag den 2. Dezember

1879.

Inhalt des Texttheils: Viehprämien vom Jahre 1879. — Witterungstabellen vom Monat Oktober 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Hebammen schule.

Der erste Hebammenunterrichtskurs für 1880 an hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 2. Februar 1880 und dauert 4 Monate. Frauenspersonen, welche denselben durchzumachen wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1880 unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 27. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Gemeinde Richtersweil beabsichtigt außerhalb ihrer Landungsrampe im Hafen eine Landanlage von 50 □ Meter Flächeninhalt behufs Ablagerung von Schutt auf derselben zu erstellen.

Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen von der Publikation an der unterzeichneten Stelle, wo ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, einzureichen.

Wädensweil, den 28. November 1879.

Statthalteramt des Bez.orgen:
Hauser.

3.

B e v o g t i g u n g.

Margaretha Bachmann gesch. Diener, geb. 1847, von Bubikon, zur Zeit in Tann bei Dürnten, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Johannes Huber, Kaufmann, in Gassen-Zürich, zu deren Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verleht mit der Bevormundeten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern dieselbe gerichtlich als Verschwenderin erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit derselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Berufung eingegangenen.

Hinweis, den 22. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Hürli mann.

4.

B e v o r m u n d u n g.

Wittwe Elisabetha Suggenberger geb. Stapfer von Niederweil-Abdikon, in Hegi-Oberwinterthur, ist wegen Geisteschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Vormund: Herr Konrad Grob, Gemeinderath, in Niederweil.

Andelfingen, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
H u b e r.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.**5. Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Georg Winkler.	Waschhaus im Hofe des Hauses Friedensgasse No. 3 nach abgeändertem Baugespann.	2. Dez.	16. Dez.

Zürich, den 1. Dezember 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

6. In der Gemeinde Oberstraf
ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen
Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Jak. Frauen- feldt bei der Kirche dahier.	Umbau des Dachstuhles auf Scheune No. 120 und Schopf No. 112 beim Hause No. 37.	2. Dez.	16. Dez.

Oberstraf, den 29. November 1879.

Namens der Baupolizeikommission:
Der Gemeindevrathsschreiber,
H. Weidmann.

7. A u ß e r s i h l.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet
worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Wille, Baumeister, dahier.	Neubauten (Wohn- und Oekonomiegebäude) an der Lagersasse.	2. Dez.	16. Dez.

Außersihl, den 1. Dezember 1879.

Die Baukommission.

8. Herr Albert Ruhn in Hegi will oberhalb seinem Hause einen
Schopf erbauen nach Baugespann.

Einsprachen dagegen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich
geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 2. Dezember 1879.

Der Gemeindevrath.

9. Der dem Konrad Emil Oberholzer von Hübli unterm 23.
März 1861 ausgestellte, nunmehr vermisste Heimatschein wird anmit
aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von zehn Tagen
von heute an angesetzt.

Walb, den 29. November 1879.

Der Gemeindevrathsschreiber:
Keller.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr U. Haggenschmacher-Schultzeß.	Schopfanbau an das Wohngebäude No. 1259 an der Mühlebrücke.	2. Dez.	16. Dez.
Herr C. Frion zum „Grünthal“.	Einrichtung einer Stallung im Oekonomiegebäude an der Stadthausstraße.	"	"

Winterthur, den 29. November 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

11. Aufruf eines vermissten Heimatscheins.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Winterthur wird anmit der unterm 8. Juli 1871 dem Joachim Perron von Ellikon ausgestellte, nun angeblich vermisste Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, ansonst solcher kraftlos erklärt wäre.

Ellikon a. d. Thur, den 30. November 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

12. Hs. Jakob Keller von Oberhofen-Turbenthal, Schuster, geb. 1841, gewöhnlich sich in oder um Winterthur aufhaltend, wird anmit aufgefordert, Sonntag den 7. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Pfarrhaus vor Armenpflege zu erscheinen, um wegen gänzlicher Vernachlässigung seiner Vaterpflichten Rede zu stehen. Im Falle Ausbleibens wird polizeilich auf ihn gefahndet werden.

Turbenthal, den 30. November 1879.

Die Armenpflege.

13. Der Verleger über das Rechnungsdefizit der Garantiegenossenschaft Oberhausen-Glattbrugg ist angefertigt und liegt von heute an während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Nach demselben trifft es auf Fr. 1000 Schätzung 37 Cts. Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt, für Auswärtige per Nachnahme.

Oberhausen, den 27. November 1879.

Namens der Garantiegenossenschaft:
Der Präsident: R. Frey.

14. **G a n t a n z e i g e.**

Nächsten Freitag den 5. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Weibergutsversicherungsbrief per 15,000 Fr., 1 Schuldbrief per 6000 Fr., 1 Rausschuldbrief per 3000 Fr., 1 Versicherungsbrief per 4333 Fr., 1 Schuldbrief per 2200 Fr., 2 Aktien auf die Dampfziegelei Heurieth von je 1000 Fr., 4 Stück schwarzen Seidenstoff, zirka 40 Kilos Hopfen, 2 große Toilettenspiegel, 10 Duzend feine Pinsel, 12 Stück Reißzeuge, 2 Glaslasten, 1 Ladenaufhänger, 4 Dzd. Centimeter-Maasse, 25 Stück breite Sammetbänder, 10 Ster buch. und tann. Brennholz, 21 Stück gußeiserne Schirmgestelle, 6 Gartentische, 1 Bierpressen, runde und viereckige Tische, Rohrsessel, Kommoden, vollständige Betten, Spiegel, Nachttischen, Handtücher, Teppiche, Bettvorlagen, 20 Hektoliter offene hiesige und französische Weine, Nähmaschinen, Buchguthaben, 1 Koffer mit Kleidern.

Endlich:

100 Stück Cachemir-Foulards, 100 Stück gestrickte Wolljaden, 100 Stück gewobene dito, 100 Stück wollene Unterleibchen, 100 Stück baumwollene Unterhosen, 500 Stück feine weiße baumwollene Merino-Unterleibchen, 100 Paar Filztiefeln und Filzpantoffeln, 20 Paar Kinder- und Mädchen-Holzschuhe mit Schafpelz.

Zürich, den 1. Dezember 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schürter.

15. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Nächsten Freitag den 5. Dezember werden in der „Sonne“ dahier, von Nachmittags 2 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Drehbank, 2 Hobelbänke, 2 Werkzeugkästen, eine Partie Hölzer, Sägen und andere Werkzeuge, eine Partie Läden, 1 Fruchtputzmaschine, 1 Leimofen sammt Pfanne u. A. m.

Unterstrass, den 1. Dezember 1879.

Der Gemeindevorsteher:
H. Mahler.

16. **V e r s i l b e r u n g s g a n t.**

Künftigen Donnerstag den 4. Dezember, von Vormittags 10 Uhr an, werden versteigert:

135 Meterzentner Heu und Emd, 3 Saum rothen neuen Wein, 25 Meterzentner Stroh, 1 Kuh, zirka 9 Jahre alt, 2000 Stück Ziegelwaaren.

Seebach, den 1. Dezember 1879.

Der Gemeindevorsteher:
H. Gossweiler.

17.

Fluntern.**Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 5. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger auf der Platte, über:

1 Windenlade, gebierte Tische, 1 tann. Bettstatt, 2 Polstersessel, 1 Wanduhr, 1 Reisefloffer u. N. m.

Sodann aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstrass:

Ein Guthaben im Betrage von Fr. 2200, auf Heinrich Willi, alt Gemeindammann, in Weiach, herrührend aus dem Konkurse der Frau Henriette Schöllkopf in Göttingen.

Ferner, herrührend aus dem Konkurse des G. Kubli, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern:

Ein Miethzinsguthaben auf Hrch. Woll, im Betrage von Fr. 550;

" " " Frau Hüni, im Betrage von Fr. 410;

" " " Hrch. Fuder, a. Lehrer, im Betrage von Fr. 360.

Fluntern, den 1. Dezember 1879.

Der Gemeindammann:
Sieber.

18.

Tannengant.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 6. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an, im Frohmoodshau den ganzen dießjährigen Tannholzschatz, bestehend aus Bau- und Saghölzern, auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 30. November 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

19.

Tannenholzgant.

Die Korporationsgenossenschaft Bonstetten bringt nächsten Donnerstag den 4. Dezember d. J. in den beiden dießjährigen Tannenholzschatzen genannt „Birch“ und „Eichenmoos“ circa 100 Stück stehende Weiß- und Rothtannen, von denen die meisten von seltener Größe sind, auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Anfang im Birch Morgens 8 Uhr.

Die ausgezeichnet schöne Qualität des Holzes, die bequeme Abfuhr, sowie die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 26. November 1879.

Im Namen der Genossenschaft:
Die Vorsteher.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. Magdalena Kummer geb. Schlegel von Zürich, geb. 1848, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 22. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Emanuel Kummer dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 8. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Frau Maria Müller geb. Schmid von Mülhausen, ursprünglich von Oberbuchsitzen, Solothurn, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Montag den 15. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Eduard Müller, Schmied, in Verikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22.. Karl Heß von und wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 11. Dezember nächsthin, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die von seiner Ehefrau Anna geb. Kunz in Wald eingereichte Scheidungsklage zu beantworten.

Hinweil, den 26. November 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

23. Jakob Meier von Uetikon, geb. 1848, Landwirth, dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefördert, Donnerstag den 11. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb.

Steiger ins Recht zu antworten, ansonst, soweit an ihm liegt, Anerkennung des tatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Meilen, den 28. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Kauffschuldbriefes:

Fr. 435, auf Jakob Bünzli, Bäcker, Konrads Sohn, in Theilingen, zu Gunsten Wachtmeisters Hs. Heinrich Bollmann, Peters sel. Sohn in dort, datirt 7. Juni 1856 (Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 2. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermifften und angeblich bezahlten Kauffschuldbriefes:

150 Fr., datirt 29. Oktober 1859, auf Kreszentia Schweizer, Maurussen, Fischers sel. Tochter, von und in Rheinau (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 4. Oktober 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Voller.

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit längerer Zeit vermiffter, angeblich abbezahlter Kaufschuldbriefe:

- 1) 179 fl. (oder 417 Fr. 60 Rp. n. W.), restirender Kauffchilling auf Heinrich R ü m e l i, Wagner, Jakobson Sohn, zu Theilingen, der Pfarre Weifflingen, zu Gunsten Hans Georg Bär von da, datirt Martini 1836 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen);
- 2) 47 fl. 24 f. (oder 111 Fr. n. W.), restirender Kauffchilling auf Martin Bär, Jakobson sel. Sohn, zu Theilingen, zu Gunsten alt Geschwornen Hans Rudolf N ä g e l i in Fluntern, datirt Martini 1811 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Pfäffikon, den 9. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H a u s e r.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Zahlungsaufforderung.

Johann Ulrich Keller, Rudolfsen sel. Sohn, Kesselschmied, von Oberweil-Nürensdorf, wird hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Wochen von der Publikation an die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Bülach, beziehungsweise den Quästor derselben, alt Lehrer Steffen in Kloten, für die Forderung von 225 Fr. Zins von 4500 Fr. und 2300 Fr. Kapital zu befriedigen oder seine Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Konkursöffnung über ihn bewilligt würde.

Bülach, den 27. November 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. S c h e u c h z e r.

28. Der Nachlaß des verstorbenen Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, ist von den resp. Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Magdalena Frei in dort ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. K r o n a u e r.

29.. Hans Ulrich Hoppeler, von Rutsweil-Dägerlen, geboren 1817, welcher seit dem Jahre 1840 unbekannt abwesend ist, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefördert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, ansonst der Abwesende für todt erklärt und die respectiven Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 21. Juli 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Ronauer.

30. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 6. November 1879
in Sachen

der Frau Anna Corrodi geb. Häuptli in Außersihl, Klägerin,
gegen

Albert Corrodi, Commis, von Ottilen-Gosau, zur Zeit unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Corrodi-Häuptli sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte hat der Klägerin das zugebrachte Weibergut von 300 Fr. herauszugeben und weitere 53 Fr. an sie zu bezahlen.
3. Die Kosten werden dem Beklagten aufgelegt, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr.
4. Der Beklagte muß die Klägerin mit 40 Fr. entschädigen.
5. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publication im Amtsblatt mitgetheilt, mit dem Bemerken, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

31. Das Bezirksgericht Hinweil
hat

in seiner Sitzung vom 6. November 1879
in Sachen

der Frau Anna Blanka Näf geb. Staub in der Stodenmatt-Wald,
Klägerin,

gegen

Joh. Jakob Näf von Lütisburg, Kt. St. Gallen, zur Zeit unbekannt
abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Mä f- Staub sind gänzlich geschieden.
2. Der aus dieser Ehe vorhandene Knabe wird der Klägerin zur Erziehung überlassen. An die Erziehungskosten hat der Beklagte bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr des Knaben einen wöchentlichen Beitrag von 3 Fr. zu leisten. Von da an hat der Beklagte die weiteren Erziehungskosten allein zu übernehmen.
3. Die Kosten werden dem Beklagten aufgelegt, worunter 20 Fr. Staatsgebühr.
4. Der Beklagte hat die Klägerin mit 20 Fr. zu entschädigen.
5. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitgetheilt, mit dem Bemerken, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

32.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Amstein, Fabrikant, in Wyla, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

Mittwoch den 11. Dezember 1879, Nachmittags 1 Uhr, die darauf folgenden Tage je von Morgens 8 Uhr an, in und beim Wohnhause des Kreditoren gegen Baarzahlung:

Die vorhandene Fahrhabe, soweit sie nicht vindizirt wurde, und die ziemlich bedeutenden Waarenvorräthe, letztere hauptsächlich bestehend in Baumwollstoffen aller Art.

Sodann die gesammten Buchguthaben.

Am gleichen Tag (11. Dezember 1879), Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ad. Furrer, Bäcker in Wyla, die Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 20 a und b für 12,800 Fr. asselurirten Gebäulichkeiten mit Baumgarten;
2. zirka 4 Aren 50 □ Meter Hanspünt im Schochen;
3. " 13 " 50 " Ader im obern Brunnader;
4. " 13 " 50 " Ader im Gaisader;
5. " 58 " 50 " Wiesen in der Ennertöß;
6. " 1 Hektare und 44 Aren Wiesen, Ader, Holz und Boden in der Sackweid;
7. zirka 72 Aren Wiesen im Schochen;
8. " 3 " Hansland ins Schochen Hansland;
9. " 1 Hektare 35 Aren Ader in der Baschürliweid, an drei Stücken;
10. zirka 1 Hektare 44 Aren Weid, Holz und Boden in der Baschürli- oder Schmidrütiweid;

11. zirka 1 Hektare 26 Aren Weid in der Waschürleweid;
12. " 32 Aren 40 □ Meter Wiesen im Brunnader;
13. " 32 " 40 " Wiesen im untern Gemeindwerk;
14. " 72 " Wiesen in Enten.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 30. November 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:

H. Boller, Landschreiber.

33.. G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach werden Freitag den 5. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kopf“ in Bülach öffentlich versteigert:

a. In der Niedermühle bei Bülach gelegen:

- 1) 1 Wohn- und Magazingebäude, affekurirt für Fr. 55,000;
- 2) 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, affekurirt für Fr. 5,500;
- 3) 1 Scheune, Stallung und Schopf, affekurirt für Fr. 7000;
- 4) 1 Waschhaus mit Wölbung, affekurirt für Fr. 1000;
- 5) 1 Nebengebäude mit Schopf, affekurirt für Fr. 4000;
- 6) 1 Fabrikgebäude mit Turbinenhaus, nebst allen darin befindlichen Maschinentheilen und Zubehörden, affekurirt für Fr. 215,000;
- 7) 1 Werkstätte mit Dampfheizungsgebäude, affekurirt für Fr. 16,000;
- 8) ca. 32 Aren Bauplatz, theils verbauen;
- 9) 1 Dampfmaschinengebäude mit Kamin, affekurirt für Fr. 30,000;
- 10) 1 Kohlen- und 1 Magazingebäude, affekurirt für Fr. 2500;
- 11) 1 Holzschopf, affekurirt für Fr. 1400;
- 12) 1 Battagegebäude, affekurirt für Fr. 26,000;
- 13) ca. 92 Aren Wiesen daselbst, worauf Ziff. 9, 10, 11 und 12 stehen;
- 14) ca. 32 Aren Neben hinter der Scheune;
- 15) ca. 3 Hektaren und 20 Aren Ausgelände, Baumgarten und Wiesland an 6 Stücken;
- 16) ca. 70 Aren Kanal mit Dämmen.

b. Im sogenannten Jakobsthal bei Bülach gelegen:

- 17) 1 Wohnhaus, affekurirt für Fr. 14,000;
- 18) 1 Kellergebäude, " " " 2,000;
- 19) 1 Wohnhaus, " " " 13,000;
- 20) 1 " " " 1,600;
- 21) 1 " " " 13,000;
- 22) 1 " " " 11,000;
- 23) ca. 1 Hektare und 86 Aren Hofstatt, Gemüsegarten und Wiesland, worauf die Gebäude Ziff. 17 bis 22 stehen;
- 24) 1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, affekurirt für Fr. 15,000;
- 25) ca. 62 Aren Hofraum und Wiesland dabei;
- 26) ca. 32 Aren Ackerland und Vord, mit einem Ziehbrunnen;
- 27) ca. 26 Aren Baumgarten alldort.

26. Giacomo Bossi von Claino, Provinz Como, Italien, geb. 1859, unverheirathet, Maurer, wohnhaft gewesen in den kleinen A'rienhäusern Außersihl, Carlo Dimajo von Cividate, Provinz Brescia, geb. 1849, unverheirathet, Schlosser, wohnhaft gewesen in Außersihl, und Baptist Bisetti von Bianico, Provinz Bergamo, geb. 1856, unverheirathet, gewesener Handlanger in der Gießfabrik, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefodert, Donnerstag den 18. Dezember, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

27. Joh. Heinrich Elliker von Rüsnacht, wohnhaft gewesen in Erlenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 24. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen persönlich vor Bezirksgericht zur Schlußverhandlung in dem von Bertha Witz von Erlenbach, wohnhaft in Außersihl, wider ihn erhobenen Vaterschaftsprozesse zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Meilen, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Hs. Jakob Hablützel, Jakobs sel. Sohn, genannt Agnesen, von Trüllikon, geb. 28. März 1802, welcher im Jahr 1843 wahrscheinlich nach Amerika ausgewanderte und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Hablützel, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgegeben würde.

Andelfingen, den 13. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

35. Konkursg ant.

Im Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Wirth, zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel, findet die zweite Versteigerung der Liegenschaften:

1. $\frac{1}{2}$ Wohnhaus No. 79 a, affekurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude mit Zinne No. 56, affekurirt 4000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, affekurirt 5000 Fr.;
4. zirka 1 Hektare 82 Aren Garten, Baumgarten und Matten, bei obigen Gebäulichkeiten im Dürrenmoos liegend;
5. zirka 64 Aren Waldung und Streuland in der Halde;
6. zirka 8 Aren Torfland im Moosader;
7. zirka 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos;
8. zirka 3 Hektaren 24 Aren Matten und Waldung in der obern Dürrenmooser-Halde;

Dienstag den 9. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur „Krone“ an der Sihlbrücke-Hirzel statt. An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Die Liegenschaften kommen als ein Ganzes auf die Steigerung und es wird über die Gantbedingungen auf unterzeichneter Notariatskanzlei Auskunft ertheilt.

Gorgen, den 28. November 1879.

Notariat Gorgen;
A. Nägeli, Notar.

36. Fahrhabeg ant.

Aus dem Konkurse des J. J. Baumann zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel werden die noch vorhandenen Fahrhaben Dienstag den 9. Dezember 1879, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Insbefondere kommen auf die Gant:

- 1 Sekretär, 1 Säulentisch, 1 Kommode, 1 Sopha, 5 vollständige Betten, verschiedene Kästen, 8 Rohrsessel; ferner 1 Mostpresse, 2 Drehbänke, Gütergeschirr, Drehereiwerkzeuge, hausräthliche Sachen u. A. m.

Gorgen, den 28. November 1879.

Notariat Gorgen;
A. Nägeli, Notar.

37.. G antanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli-Thalweil, werden Mittwoch den 3. Dezember 1879, Abends halb 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jean Kölliker, Bäcker, zur „Eintracht“ in Rudretikon-Thalweil öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus Nr. 173 a laut Kataster für 10,000 Fr. affekurirt;
2. ein Sechstheil an einem Waschhaus unter Nr. 178 d für 100 Fr. affekurirt;

3. ein Sechstheil an einem laufenden Brunnen;
4. ein Gärtchen vor dem Haus;
5. ein halber Schopf laut Kataster unter Nr. 176 a mit der andern Hälfte für 600 Fr. asselurirt;
6. die Hälfte an ca. 27 Quadratmeter (300 Quadratsfuß altes Maß) Ablegeplatz hinten am Hause Nr. 176 a;
7. eine Scheune Nr. 570 laut Kataster für 2500 Fr. asselurirt, sammt etwas Hofraum und Wiesland dabei;
8. ca. 27 Aren (ca. 3 Bierling a. M.) Neben und Baumgarten beim Haus;
9. ca. 9 Aren (ca. 1 Bierling a. M.) Baumgarten hinterhalb der Scheune;
10. ca. 78 Aren 75 Quadratmeter (ca. 2 Fuch. $\frac{3}{4}$ Bierlinge a. M.) Wiesen, im Fröschensee genannt;
11. ca. 31 Aren 50 Quadratmeter (ca. $3\frac{1}{2}$ Bierling a. M.) Ackerland im Rüteli genannt;
12. ein Achtel an einer Forstgerechtigkeit im Landsforst.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.
Thalweil, den 22. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

38. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden nachbezeichnete Fahrhaben des unbekannt abwesenden Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, von Schaffhausen, neben hiesiger Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Stute (Rapp), 1 dito, Stute (braun), 1 dito, Stute (gelb), 1 Hund, Rattenfänger, weiß, 1 zweispännige Droschke, 1 zweispännige dito, 2 Hüte für Droschkiers, 1 einspänniger gepolsterter Schlitten, roth, 1 Fuhrschlitten, mehrere Chaisen- und Fuhrgeschirre und einzelne Bestandtheile von solchen.

Feuerthalen, den 1. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

39.. G a n t a n z r i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, kommen Donnerstag den 4. Dezember 1879, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „weißen Kreuz“ im Seefeld-Riesbach zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung:

- 1) Zirkel 12 Aren 49 Quadratmeter (ca. 13,879 Quadratsfuß) Land mit dem unter Nr. 473 für 14,000 Fr. asselurirten Schopfsgebäude nebst einem dabei befindlichen zirkel 1 Are 97 Quadratmeter großen Ländegraben, dato aufgefüllt, an der Seehofstraße im innern Seefeld-Riesbach befindlich;

- 2) zirka 8 Aren 12 Quadratmeter (zirka 9030 Quadratfuß) Land daselbst, mit der unter Nr. 442 für 12,000 Fr. asselurirten Steinmehlmühle.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugesagt.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

40. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli-Thalweil, werden nächsten Samstag den 6. Dezember 1879, von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Harthölzerne und tannene Tische, Kleiderkasten, 2 Wanduhren, 7 Sessel, 1 Kommode, 3 vollständige Betten, eine Partie Lingen, Mannskleider, küpf. Geschirr, wie Hasen, Pfannen, Gelten und Kessel, 1 stürz. Milchtanse, zirka 1 Ster buch. und tann. geschittenes Holz, 7 Weinfässer, 360 bis 2400 Liter haltend, zirka 360 Liter 1878er Wein, versch. Kellergeräthe, 2 Weintansen, 5 Waschständli, 10 hölzerne Gelten, 1 Schalthebelpresse, 2 Weinstanden, je 1200 Liter haltend, 200 Zentner Heu und Emb, 1 Strohschneidstuhl und andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Ferner: 2 Kirchenortscheine der Kirche Thalweil.

Thalweil, den 27. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

41.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, auf der Platte-Fluntern, kommen Montag den 8. Dezember 1879, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüniger daselbst, auf öffentliche Steigerung:

1. Wohnhaus No. 227, per Fr. 22,000 asselurirt;
2. Oekonomiegebäude No. 229, per Fr. 800 asselurirt;
3. 3 Aren 40,2 □ Meter Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, auf der Platte-Fluntern gelegen;
4. Miteigenthumsrecht an einem Goodbrunnen;
5. Miteigenthumsrecht an dem Fahrsträßchen Kat.-No. 52.

Die bezüglichen Gantbestimmungen können hierorts eingesehen werden.

Obersträß, den 27. November 1879.

Notariat Obersträß:
J. E. Schmid, Notar.



36..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, werden im Lokale der Notariatskanzlei der Stadt Winterthur öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Martin Scheu, Metzger, in Winterthur, zum zweiten Male:

Das Wohnhaus mit Metzgerlokal, Nr. 533, schwarz, am Neumarkt stehend, asskurirt für Fr. 30,000.

2. Aus dem Konkurse des Johannes Maderer, Wirth, zum Schlüssel hier:

Ein Wohnhaus, Nr. 155, im Gemeindebanne Veltheim, asskurirt für Fr. 9400, nebst ca. 2 Aren 70 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

3. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser in Winterthur gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Betrage von ca. 22,000 Fr.

Die Gantbedingungen und Guthabenverzeichnisse liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. r. D e n z l e r, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Schütz, Bachsers, in Bachs, konnte die Gant über die Liegenschaften am 5. d. Mts. nicht abgehalten werden; dieselbe findet nun bestimmt Montag den 15. d. M., Mittags punkt 2 Uhr, im Sternen in Bachs statt.

Dielsdorf, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Notar.

38.

K o n k u r s r ü c k r u f.

Die Konkurspublikation betreffend Jakob Hub Schmid, Wote, in Ebertsmühl, wird hiemit widerrufen. Dieselbe wurde irrthümlich publizirt, weil die Abstellung zu spät an die Expedition des „Amtsblattes“ gelangte.

Affoltern, den 11. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:

E i g e n h e e r, Landeschreiber.

39.

P r o z e ß f r i s t.

Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Johannes Graf, Ulrichen, in Niederweningen, wird anmit von dem Bestehen eines Prozesses zwischen der Gemeindgutsverwaltung Niederweningen, Klägerin, gegen genannten Johannes Graf, Beklagten, betreffend Forderung aus Bürgschaft, Kenntniß gegeben und, da der Konkursrichter

45. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Johannes Merz, Viehhändler, Kreuzstraße Glattfelden, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

46. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Kägi, Krämers, auf Schindlet-Bauma, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bauma, den 1. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Rügge, Notar.

47.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Joh. Nikolaus Schaff von Echternach, Großherzogthum Luxemburg, Spengler, im äußern Seefeld, Gemeinde Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Anton Baumelink, Holzhändler, von Tanis, Belgien, wohnhaft in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.



49.. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Gustav Hauger von Donaueschingen (Baden), Schreiner, in Oberstraß, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Unfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 5. Dezember 1879 hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 24. November 1879.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

50. P r o z e ß f r i s t.

Vor Obergericht Zürich schwebt ein Prozeß zwischen Albert Spörri, wohnhaft gewesen zum „Frohfinn“ in Elgg, Beklagter und Appellant, und Rudolf Spiller zum „Ochsen“ in Elgg, Kläger und Appellat, betreffend Eigenthumsansprache.

Es wird nun den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Albert Spörri anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter, Namens der Massaverwaltung, auf Fortsetzung des Prozeßverfahrens verzichtet hat, dafür wird den Gläubigern eine mit dem 8. Dezember 1879 endigende Frist angesetzt, um sich ihrerseits auf eigene Kosten für Fortsetzung des Prozesses zu erklären. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Die Akten liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.
Elgg, den 28. November 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

51.. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren der Firma Ryser & Pfenninger, Maurermeister, in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob-schwebt in Sachen der genannten Kridaren gegen Hrn. Friedrich Zollinger an der Flühgasse-Riesbach, betreffend Forderung aus Werkvertrag, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Rechnung der Masse ablehnt.

Den Kreditoren der Kridaren wird daher eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und sich darüber zu erklären, ob sie den Prozeß fortsetzen wollen, in der Meinung, daß Stillschweigen innert dieser Frist als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen würde.

Riesbach, den 27. November 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Karl Benninger von Oberembrach, gewesenen Buchhalters, in Fluntern, ist beendet.

Oberstraf, den 29. November 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

53. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gottlieb Schneebeli, Cigarrenmacher, Jakobson Sohn, von Affoltern, wohnhaft im Eigi, Gemeinde Mettmensstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880.

2. Isak Angst, Abrahamen sel. Sohn, früher Commis, in Wyl, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Egglisau den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Kaspar Homberger, Kaspar sel. Sohn, von Egg, wohnhaft in der Gusch-Deuweil a. See, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 6. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Konrad Ruhn, Sohn, Affordant, von und in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 5. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5. Frau Ludwina Séquin geb. Keimann von Lichtensteig, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Hs. Ulrich Meier, Schuster, Hs. Heinrichen sel. Sohn, in Seew bei Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. — 22. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

7. Josef Schmid von Unterehrendingen, Wirth, gew. Postführer, wohnhaft in Niederweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Johannes Weilenmann von Didbuch-Elgg, Dreher, an der Hochwacht-Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Frau Wittwe Elisabetha Kohler geb. Dättwyler von Niederwyl, Bezirk Zofingen (Aargau), wohnhaft am Gradfußweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Michael Richard Schnitzler, Baumeister, und Jakob Furrer, Baumeister, beide von und in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der

Stadt Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Jakob Boshard, Gießer, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Karrer zur untern Ziegelhütte in Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 18. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Jakob Meier, Johannessen sel. Sohn, genannt Käpiß, von Glattfelden, wohnhaft im Frohbühl, Gemeinde Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 13. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Dezember 1879 bis 9. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

14.. Rudolf Gubelmann, Materialverwalter, von Allenwinden, Gemeinde Gossau, wohnhaft in Derlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Anna geb. Meier, Ehefrau des Johannes Meier, Steffwiegeten, alt Weinschenk zur „Meierei“ in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Regula Lips geb. Markwalder, Ehefrau des Melchior Lips von Niederurdorf, wohnhaft in Niederschwerzenbach-Wallisellen, in

Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

17.. Jakob Kern, Ochs, Martins Sohn, im Wyler zu Eglishau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglishau den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

18.. Wittwe Anna Widmer geb. Hasen von Hottingen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Heinrich Meier, Sohn, von Neerach, Goldarbeiter, im Winkelried-Oberstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Nov. 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Johannes B o s s h a r d, Eisendreher und alt Wirth, von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Unterstraf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abmündung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

54. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Frau Maria Zwicki geb. Sewin in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. November 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Dezember 1879.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880.

23.. Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kanton St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johannes Weilenmann von Dißbuch-Elgg, Dreher, an der Hochwacht-Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Frau Wittwe Elisabetha Rohler geb. Dättwyler von Niederwyl, Bezirk Zofingen (Aargau), wohnhaft am Grabsfußweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Michael Richard Schnitzler, Baumeister, und Jakob Furrer, Baumeister, beide von und in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Albert Spörri, Lieutenant, Jakobson Sohn, von Egg, gewes. Wirth zum „Frohfinn“ in Elgg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Dem Herrn J. Bischof von Grub wird gestützt auf vorgelegtes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 2. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4... Hebammen schule.

Der erste Hebammenunterrichtskurs für 1880 an hiesiger Gebäranstalt beginnt mit dem 2. Februar 1880 und dauert 4 Monate. Frauenspersonen, welche denselben durchzumachen wünschen, haben ihre Anmeldungen unter Beilage eines Leumund-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1880 unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 27. November 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Holzverkauf.

Montag den 8. Dezember, Vormittags 9 Uhr, werden in der Staatswaldung zu Weislingen, im Dettenriedtermalbe, versteigert:

300 schöne Sag- und Bauholzstämme,
100 Ster Brennholz,
1400 Stück Wellen.

Beltheim, den 4. Dezember 1879.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle auf der neu erbauten Straßensrede II. Klasse von Herzkliken nach Kappel (Länge 2100 Meter) ist zu besetzen. Jahresbesoldung 200 Fr.

Schriftliche Anmeldungen unter Beilegung von Leumundzeugnissen nimmt die unterzeichnete Stelle bis und mit dem 10. d. Mts. entgegen. Bezüglich der Dienstvorschriften wird nach Wunsch Auskunft ertheilt.

Affoltern, den 1. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Suter.

7. Die Adoption der Gebrüder Alfred Theodor Blum und Erhard Friedrich Blum, minderjährige Knaben des sel. verstorb. Gottlieb Blum von Winterthur, durch Joh. Erhard Kunz in der Brünishausen-Stäfa und dessen Ehefrau Louise geb. Nyffel, ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

8. Die Adoption der Emilie Meier, minderjährige Tochter des sel. Gottlieb Meier von Uetikon, durch deren Onkel Hs. Heinrich Meier von Uetikon, wohnhaft im Hotwiel-Stäfa, ist gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches heute vor Bezirksrath Meilen vollzogen worden.

Meilen, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Neumünster.

Kirchgemeinds- und Zentralkirchengemeinds-Versammlung.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden und Riesbach stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Kirchgemeinds- und Zentralkirchengemeinds-Versammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Besoldungserhöhung des Sigristen;
2. Festsetzung des Budget der Kirchengutsverwaltung für 1880;
3. Zentralverwaltung für 1880;

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 11. Dezember an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 4. Dezember 1879.

Der Kirchgemeindspräsident:
G. Freitag.

10. Neumünster.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden, Riesbach und Uetikon stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisgemeindsversammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

Traktanden:

1. Anträge der Sekundarschulpflege betreffend:
 - a. Errichtung einer vierten Mädchenklasse;
 - b. Creirung einer neunten provisorischen Lehrstelle;
 - c. Anstellung eines Hilfslehrers.
2. Festsetzung des Budget pro 1880.

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 11. Dezember an im Gemeindehaus Niesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 4. Dezember 1879.

Der Vorstand der Sekundarschulkreisgemeinde.

11. Wezilon = Seegräben.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wezilon und Seegräben werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisversammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Nachmittags, sofort nach beendigter Kinderlehre, in die Kirche Wezilon eingeladen, um folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Antrag der Baukommission und der Sekundarschulpflege um Genehmigung der Pläne für das neu zu erstellende Sekundarschulgebäude;
2. Bewilligung des nöthigen Kredites zum Baue des Sekundarschulgebäudes an die Sekundarschulpflege.

Pläne und Kostenberechnung liegen den Stimmberechtigten inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wezilon, den 4. Dezember 1879.

Namens der Vorsteherchaft
des Sekundarschulkreises:

Der Aktuar: Jakob Messikommer.

12. Stadt Zürich.

Ausloosung von Mädchenschul-Aktien.

Montag den 8. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, wird die 27. Ausloosung von 15 Aktien auf das Mädchenschulgebäude beim Grossmünster im Bureau der städtischen Centralverwaltung im Fraumünsteramt stattfinden, wovon die Inhaber von Aktien hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Zürich, den 3. Dezember 1879.

Städt. Finanzsekretariat.

13. Der vermisste Heimatschein des Heinrich Diggelmann von Pfäffikon, datirt den 9. April 1879, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 2. Dezember 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 100.

Dienstag den 16. Dezember

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Chefs des Bureau für Civilstand und Statistik wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 20. dieß schriftlich (unter Beilegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) der Direktion des Innern einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

2. Nachfolgenden Frauenspersonen ist nach heute bestandener Prüfung das zürch. Hebammenpatent ertheilt worden:

Frau Bertha Fried in Fehrenbach-Affoltern;

" Verena Scheller in Kilchberg;

" Elisabetha Bodmer in Langnau;

" Katharina Hablützel in Trüllikon;

" Elisabetha Müller in Schöffliedorf;

" Elisabetha Böbeli in Wipfingen;

" Barbara Weber in Wetzikon;

" Marie Diez in Zürich;

Jungfrau Judith Heller in Wyl;

" Anna Suter in Sellenbüren;

" Susanna Jucker in Wetzikon;

" Rosalie Schmid in Riesbach;

" Margaretha Brad in Winterthur;

" Marie Müller in Winterthur.

Zürich, den 13. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

19. Aufruf von vermissten Heimatscheinen.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen vom 21. d. Mts. werden nachfolgende Heimatscheine, die schon längere Zeit vermisst werden, öffentlich aufgerufen und zur Beibringung derselben eine Frist von 14 Tagen angesetzt, nachher würden dieselben kraftlos erklärt:

No. 145, d. d. 11. Oktober 1860, auf Anna Basler von Dorf;
 " 211, " " 31. Dezember 1863, auf Anna Basler von Dorf;
 " 251, " " 14. Oktober 1867, auf Susanna Bucher, Webers,
 von Dorf.

Dorf, den 2. Dezember 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei:
 Müller.

20. Thalweil.

Der Heimatschein No. 2055 des Heinrich Albert Siegfried, geb. 1861, datirt den 14. Februar 1877, wird vermisst. Zur Beibringung wird eine achttägige Frist angesetzt.

Thalweil, den 5. Dezember 1879.

Die Gemeindevorstandskanzlei.

21. Vieh- und Waarenmarkt in Kloten

Mittwoch den 10. Dezember, zu dessen Besuch anmit einladet
 Kloten, den 2. Dezember 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
 Der Schreiber, J. Schlatter.

22. Versilberungsgant.

Mittwoch den 10. Dezember, Morgens 8 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständig kompletter Seilerwerkzeug, 1 Hund weibl. Art, verschiedene Sorten Hanf, eine Partie fertige Seilerwaaren, als Seile, Strangen, Stricke zc., 1 transportable Seilerhütte, 1 tann. viereckiger Tisch, 1 Kommode mit Aufsatz, Brettlisessel u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Altstetten, den 3. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:
 Studer.

23. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 10. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

200 Zentner dießjähriges Heu.

Schwamendingen, den 2. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:
 Rosp. Reimann.

24.

R i e s b a c h.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. Dezember, Abends 5 Uhr, bringen die Erben des Herrn J. Mors zur „Friedensburg“, Seefeldstraße No. 216, in der Wirthschaft daselbst dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Dieselben bestehen in:

Zirka 486 □ Meter (5400 □') Land nebst

Wohnhaus, unter No. 678 für 30,000 Fr. asselurirt;

Waschhaus und Schopf, unter No. 679 für 2000 Fr. asselurirt.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Dezember 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:
Julius Bebie, Gemeindrathsschreiber.

25.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Mittwoch den 10. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Beerli, Bäckermeister, zur Utostraße dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

Eine größere Partie Hausrath, worunter: 1 Sekretär, Säulentisch, Sopha, 2 Fauteuils, 6 Polstersessel, 2 große Oelgemälde in Goldrahmen, Spiegel, Porträts u. s. w., verschiedene Herrenkleider, 6 Hektoliter Rothwein, 1 Werkbank mit Schraubstock, 1 Uhrmacherdrehbank, 3 Stoduhren, 1 Regulateur, 12 silb. Taschenuhren.

Ferner: 2 Rüche, zirka 5000 Kilos Heu, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinstande, landwirthschaftliche Handgeräte, 20 Reismellen u. And. m.

Enge, den 4. Dezember 1879.

Das Gemeindammannamt.

26..

T a n n e n g a n t.

Die Holzgenossenschaft Hedingen bringt nächsten Samstag den 6. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an, im Frohmoosbau den ganzen dießjährigen Tannholzschatz, bestehend aus Bau- und Saghölzern, auf öffentliche Steigerung.

Hedingen, den 30. November 1879.

Im Namen der Vorsteherschaft:

Der Schreiber,
J. H. Bänzli.

27.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Dienstag den 9. Dezember 1879, Morgens 9 Uhr, wird gegen Baar verkauft:

Eine neue Weinpresse mit Hebelsystem.

Das Gantlokal wird am Ganttag angezeigt.

Utikon a. A., den 3. Dezember 1879.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28.. Frau Maria Müller geb. Schmid von Mülhausen, ursprünglich von Oberbuchsitzen, Solothurn, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 15. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau dahier zu erscheinen, um die Scheidungsfrage ihres Ehemannes Eduard Müller, Schmied, in Derlikon, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die tatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeindraths sel. Sohn, von Marthalen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 22. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Frau, Anna Barbara geb. Levi, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben das Urtheil dennoch gefällt wird.

Andelfingen, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

30. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 22. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Frau, Susanna geb. Demuth, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben das Urtheil dennoch gefällt wird.

Andelfingen, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31. Friedrich Limmacher, Fabrikarbeiter, von Flühli, Kanton Luzern, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 15. Dezember 1879, Vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Sorgen zu erscheinen, behufs

seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 4. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32. Karl Spörri von Bärenswil, Metzger, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Beweis- und Schlussverhandlung in Sachen gegen Barbara Mathys in Albisrieden, betreffend Entschädigung aus Verlöbnißbruch u. s. w., zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst die Verhandlung dennoch stattfinden und das Urtheil erlassen würde.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Bloch-Röderer, gewesener Uhrenhändler in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Nos, Schützengasse No. 12, in Zürich, für seine Forderung von 140 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 2. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34. Der Nachlaß des Gottlieb Fent von Mühlethal, Rt. Aargau, gewesenen Küfers, in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven den minderjährigen Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 3. Dezember 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Joh. Vertschinger, a. Kirchenpfleger, Kaspar Weber, a. Gemeinbrath, Alfred Faust, Johannes Weber's Erben, Rudolf Hardmeier und Konrad Vertschinger in Göffikon-Zumikon begehren die notarialische Zufertigung der Trotte No. 77c in Göffikon-Zumikon.

Da aus den Grundprotokollen nicht mit Bestimmtheit hervorgeht, daß die obgenannten Eigenthümer die einzigen redlichen Besitzer dieser Trotte sind, so werden allfällige Dritte, welche Eigenthum an derselben beanspruchen, aufgefodert, binnen 6 Wochen von heute an ihre Ansprachen bei dießseitiger Stelle geltend zu machen, andernfalls die Notariatskanzlei Rücksicht ermächtigt würde, die Trotte den Petenten zu Eigenthum zuzufertigen.

Meilen, den 12. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

36. Der Nachlaß des Jakob Lehmann, gewesenen Kanzlisten, in Göttingen, ist von den sämtlichen Erben, mit Ausnahme des Robert Baumann in Paris, ausgeschlagen worden.

Zürich, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Der Nachlaß des Jakob Suremann, gewesenen Buchbruders, in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden, Namens des minderjährigen Kindes des Verstorbenen, ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Suremann geb. Heizmann von hier auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 29. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38.. Der Nachlaß des verstorbenen Jakob Frei, Zimmermann, von Hagenbuch, ist von den resp. Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Magdalena Frei in dort ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 26. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39. Das Schwurgericht des Kantons Zürich

hat

in Sachen

der Staatsanwaltschaft, Anklägerin,

und

des Bernhard Habicht zum Freiberg in Schaffhausen, Damnsikanten,
gegen

Christian Schuler von Haselwangen, Oberamt Balingen, Württemberg, geb. 1844, verheirathet, Vater von zwei Kindern, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Derlikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, Angeklagten,

betreffend Betrug

in Anwendung des § 910 des Gesetzes betreffend die Rechtspflege, auf Grundlage der Untersuchungsakten und der §§ 182 und 185 des Strafgesetzbuches,

gefunden:

Schuler ist des einfachen Betruges im Betrage von zirka 800 Fr. schuldig,

und sodann,

in Anwendung von § 185 des Strafgesetzbuches und in Berücksichtigung des Strafmilderungsgrundes des bisherigen guten Rumundes, § 60, lit. e, desselben Gesetzes,

erkennt:

1. Schuler ist zu 8 Monaten Arbeitshaus und 50 Fr. Buße verurtheilt.

2. Die Staatsgebühr ist auf 50 Fr. angesetzt.

3. Schuler hat die Kosten zu tragen.

4. Dieses Urtheil ist dem Schuler durch das Amtsblatt mitzutheilen.

Zürich, den 3. November 1879.

Im Namen des Schwurgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. W u h r m a n n.

40. Das Bezirksgericht Zürich

hat

in seiner Sitzung vom 13. November 1879

in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

sowie

des Tagelöhners Heinrich Ammann in Wiedikon und der Frau Margaretha Beau daselbst, Geschädigten,

gegen

Johannes Gemperli von Flawyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen an der Frankengasse No. 79 in Auverschl, geb. 1842, Erdarbeiter, und dessen Ehefrau Maria geb. Käs, geb. 1829, Näherin, beide flüchtig, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Eheleute Gempferli sind des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von zirka 10 Fr. schuldig.
2. Dieselben werden je zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden den Angeklagten gemeinsam und unter solidarischer Haft aufgelegt.
5. Dieselben haben den Geschädigten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist den Angeklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihnen von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

41. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 13. November 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und

des Heinrich Wolfensberger, Knaben des Heinrich Wolfensberger im Schönenwerd bei Dietikon, Geschädigten,
gegen

Jakob Leonz Köffer von Lengnau, Kt. Aargau, gewesener Knecht bei Wittwe Wiederkehr, Ziegler, in Dietikon, geb. 1840, unverheirathet, flüchtig, Angeklagten,

betreffend fahrlässige Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Köffer ist der Körperverletzung aus Fahrlässigkeit schuldig.
2. Derselbe wird zu 40 Fr. Buße, resp. für den Fall, daß sie nicht bezahlt wird, zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Die Prozeßkosten werden dem Angeklagten aufgelegt.
5. Er hat den Heinrich Wolfensberger mit 25 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist demselben durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihm von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döner.

42.

Das Bezirksgericht Hinweil

hat

in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1879

in Sachen

des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,

und

des Rudolf Frei in Rämöos-Bubikon, Zivilpartei,

gegen

Heinrich Hug von Mosnang, Rt. St. Gallen, wohnhaft gewesen im
Laufenbach-Hombrechtikon, Dienstknecht, geb. 1838, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigenthumschädigung,

erkennt:

1. Der Angeklagte ist der böswilligen Eigenthumschädigung im
Betrage von 4 Fr. schuldig.

2. Derselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

3. Er hat die Kosten zu tragen, worunter eine Staatsgebühr
von 15 Fr.

4. Dieses Urtheil wird dem Angeklagten durch einmalige Publi-
kation im Amtsblatt mitgetheilt, mit der Anzeige, daß die viertägige
Appellationsfrist von der Publikation an zu laufen beginne.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Duttweiler.

43..

G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 10. Dezember 1879, Abends 6 Uhr, wird aus der
Konkursmasse des Salomon Wehrli, jünger, in Liebensberg-Bertschi-
kon, in der Wirthschaft des Hrn. Ulrich Wehrli in Liebensberg auf
öffentliche Steigerung gebracht:

Eine Behausung mit halber Scheune und Stall, Schopfanbau,
Hofstatt und Krautgarten zu Liebensberg — das Gebäude ist
ohne den Schopf für Fr. 3600 versichert;

$\frac{4}{15}$ an der für Fr. 3000 asselurirten Weintrotte No. 182;

zirka 20 Aren 25 □ Meter (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 3 Stüden;

zirka 2 Hektaren 47 Aren (zirka 7 Juch. $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 15
Stüden;

zirka 4 Hektaren 25 Aren (zirka 13 Juch. $\frac{1}{2}$ Brlg.) Ader an 22
Stüden;

zirka 3 Hektaren 37 Aren (zirka 10 Juch. $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an
20 Stüden;

zirka 11 Aren (zirka $1\frac{3}{8}$ Brlg.) Neben an 2 Stüden im Zivil-
gemeindsbann Menzengreut, Notariatskreis Oberwinterthur.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Ein-
sicht auf.

Elgg, den 1. Dezember 1879.

Notariat Elgg:

Joh. Fritsch, Notar.

44..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des alt Gemeindammann Heinrich Willi in Weiach werden künftigen Donnerstag den 11. dieß, Nachmittags von punkt 1 Uhr an, bei Herrn Rudolf Willi zum Sternen in Weiach nachbezeichnete zu Weiach gelegenen Liegenschaften des Aribaren auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein mit Nr. 126 bezeichnetes und für 10,500 Fr. affekurirtes Wohnhaus, zum „Feldhof“ genannt, mit Scheune, Stall, Brauerei und Schopfanbau;
zwei mit Nr. 91 bezeichnete und für 2300 Fr. affekurirte gewölbte Bierkeller;
einen laufenden Brunnen auf der Hofstatt;
zirka 60 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, Acker- und Wiesland bei und um obige Gebäulichkeiten;
2. ein mit Nr. 43 bezeichnetes und für 9000 Fr. affekurirtes Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf, Schweinstall- und Schopfanbau, mitten im Dorfe Weiach stehend, nebst zirka 23 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;
3. zirka 62 Aren Reben an 5 Stücken;
4. „ 3 Hektaren und 90 Aren Wiesen an 35 Stücken;
5. „ 5 „ „ 65 „ Acker an 53 Stücken;
6. „ 4 „ „ 40 „ Waldung an 33 Stücken.

Der Gantrollet liegt hier zur Einsicht auf.

Niederglatt, den 3. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

45..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Huber, Friedensrichter, auf dem Aegetli-Thalweil, werden nächsten Samstag den 6. Dezember 1879, von Vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Aribaren gegen Vorkaufung öffentlich versteigert:

Harthölzerne und tannene Tische, Kleiderkasten, 2 Wanduhren, 7 Sessel, 1 Kommode, 3 vollständige Betten, eine Partie Lingen, Mannskleider, küpf. Geschirr, wie Hasen, Pfannen, Gelten und Kessel, 1 stürz. Milchtanse, zirka 1 Ster buch. und tann. geschittenes Holz, 7 Weinfässer, 360 bis 2400 Liter haltend, zirka 360 Liter 1878er Wein, versch. Kellengeräthe, 2 Weintansen, 5 Waschständli, 10 hölzerne Gelten, 1 Schalthebelpresse, 2 Weinstanden, je 1200 Liter haltend, 200 Zentner Heu und Emd, 1 Strohschneidstuhl und andere hausräthliche und landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Ferner: 2 Kirchenortscheine der Kirche Thalweil.

Thalweil, den 27. November 1879.

Notariat Thalweil:
Th. Koller, Landschreiber.

46..

G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Albert Steiger, Inhaber der Firma „Steiger-Merz“ bei der Dampfschifflande Meilen, werden allda Montag den 8. Dezember 1879 und nöthigenfalls die folgenden Tage, je von Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 9320 Stück Cigarren in verschiedenen Sorten;
2. zirka 11,000 Stück Knöpfe in den verschiedenartigsten Sorten und Farben, Treffen, Rundschnüre, Faden, Nadeln, Hosenträger, Haken, Glusen, Bänder in Reps und Atlas, Seide, Handschuhe, Cravatten;
3. Brochen, Ohrringe, Uhrketten, Mundharmonika, Portemonnaies, Etuis, Notizbücher, Kämme, Mundspitze, Halsketten, Rinderuhren, Medaillons, Knabenpistolen, Spiegel;
4. große Partien Damenkragen, Manchetten, Tüllschleifen, Garnituren, Halskrausen, Corsets, Spitzen, Draperien, Vorhangstoffe, Herrenhemdenkragen, Hemdenstoffe, Pique, Barchent, Mousseline, Bettüberwürfe, Servietten, Percale, Satin, Merino, Rasttücher, Stramin u.;
5. 420 Krungeln Baumwollgarn, Wollengarn, Astrachan, Foulards, Unterröcke, Kapuzen, wollene Halstücher, Kappen, Socken, Strümpfe, Kopfsetze u.;
6. 10 Fläschchen Haaröl, 10 Fläschchen Klettenwurzelöl; 51 Paquet Zündhölzchen;
7. 1 Glaskasten, 2 Ladengestelle, 1 Ladenkorpus, 1 Glasgestell, 1 Schaufenstergestell, 1 Hängelampe, 1 Marmotte und andere Gegenstände mehr;
8. endlich einige Buchguthaben.

Zu dieser sehr reichhaltigen Steigerung ladet ein
Meilen, den 29. November 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

47..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite Gant über die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Jakob Homberger in Unterwegikon findet Mittwoch den 10. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, in der Tobler'schen Wirthschaft zum „Vorbahnhof“ in Unterwegikon statt, wobei Zusage an den Meistbieter erfolgt. Ein Theil von den zu versteigernden Liegenschaften, welche beieinander in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes zu Unterwegikon liegen, sind nur zur unausgeschiedenen Hälfte Eigenthum der Homberger'schen Konkursmasse, die andere Hälfte gehört dem J. Tobler daselbst, der damit einverstanden ist, daß das Ganze abermals auf die Gant gebracht wird. Betreffend Spezifikation der Liegenschaften wird auf Amtsblatt No. 91 verwiesen.

Wegikon, den 26. November 1879.

Notariatskanzlei Wegikon:
J. H. Staub, Notar.

48.

F o r t s e t z u n g

der Fahrhabegant im Konkurse des Jakob Stettbacher in Versikon
Donnerstag den 11. Dezember 1879, Nachmittags 1 Uhr.

Zu verkaufen sind noch: 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 runder Tisch,
2 Waschkommoden, 2 Chiffonnieren, 2 Betten, 1 Schreibpult, ver-
schiedene Fässer, ein Quantum Wein, 1 eis. Wasserbehälter, 1 Eis-
kasten, eine Partie alte Eisenbahnschienen, versch. Coaksöfen, mehrere
Säcke Abgangsfäden u. And. m.

Uster, den 4. Dezember 1879.

Im Auftrande
des Notars des Kreises Schwamendingen:
Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wädensweil werden Samstag
den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“
dahier, aus dem Konkurs des Andreas Ghisletti, Weinhändler, in
Wädensweil, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Obligationen zu 1000 Fr., auf die Graubündner Kantonalbank.
Zürich, den 4. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50..

K o n k u r s g a n t.

Im Konkurse des Joh. Jakob Baumann, Wirth, zum
„Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel, findet die zweite Versteigerung
der Liegenschaften:

1. $\frac{1}{2}$ Bohnhaus No. 79 a, asskurirt 8000 Fr.;
2. Tanzsaalgebäude mit Zinne No. 56, asskurirt 4000 Fr.;
3. Scheune und Trotthaus No. 225, asskurirt 5000 Fr.;
4. zirka 1 Hektare 82 Aren Garten, Baumgarten und Matten,
bei obigen Gebäulichkeiten im Dürrenmoos liegend;
5. zirka 64 Aren Waldung und Streueland in der Halben;
6. zirka 8 Aren Torfland im Moosader;
7. zirka 50 Aren Waldung hinter dem Dürrenmoos;
8. zirka 3 Hektaren 24 Aren Matten und Waldung in der obern
Dürrenmooser-Halbe;

Dienstag den 9. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur
„Krone“ an der Sihlbrücke-Hirzel statt. An dieser Gant erfolgt un-
bedingt Zusage.

Die Liegenschaften kommen als ein Ganzes auf die Steigerung
und es wird über die Gantbedingungen auf unterzeichneter Notariats-
kanzlei Auskunft ertheilt.

Gorgen, den 28. November 1879.

Notariat Gorgen;
A. Nägeli, Notar.

51. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Britt, Gastwirth zum „Löwen“ in Oberwetzikon, werden Freitag den 12. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Bohn- und Wirthshaus mit Tanzsaal zum „Löwen“ in Wetzikon, laut Kataster vom Jahre 1877 unter No. 2 a für 36,000 Fr. asssekurirt;
2. ein an No. 1 oben angebautes Bohnhaus, unter No. 2 b nach dem Kataster des Jahres 1875 für 6000 Fr. asssekurirt;
3. eine Scheune mit Waschhaus und Schopf, unter No. 2 c nach dem Kataster des Jahres 1875 für 9000 Fr. asssekurirt;
4. ein Regelhahugebäude, unter No. 676 nach dem Kataster des Jahres 1873 für 700 Fr. asssekurirt;
5. zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Bucharten) Garten und Wiesen.

Diese sämtlichen Liegenschaften No. 1—5 liegen beieinander zu Oberwetzikon.

Gleichzeitig werden gegen Baarzahlung versteigert:

Vier Aktien der Billard-Gesellschaft Wetzikon von je 50 Fr.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 29. November 1879.

Notariatskanzlei Wetzikon:

J. H. Staub, Notar.

52. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Gottfried Ganz, Bäcker, in Zürich, werden Samstag den 6. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich versteigert:

2 silberne Cylinderuhren.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:

Ed. Wetli, Notar.

53.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 9. Dezember d. Js., Nachmittags 1 Uhr, werden nachbezeichnete Fahrhaben des unbekannt abwesenden Heinrich Gelzer, Lohnkutscher, von Schaffhausen, neben hiesiger Notariatskanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, Stute (Rapp), 1 dito, Stute (braun), 1 dito, Stute (gelb), 1 Hund, Rattensänger, weiß, 1 zweispännige Droschke, 1 zweispännige dito, 2 Hüte für Droschkiers, 1 einspänniger gepolsterter Schlitten, roth, 1 Fuhrschlitten, mehrere Chaisen- und Fuhrgeschirre und einzelne Bestandtheile von solchen.

Feuerthalen, den 1. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:

J. H. Frey, Notar.

54.. **G a n t a n z e i g e.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Wald werden Samstag den 6. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier, aus dem Konkurse des Aug. Gagg (Firma A. Gagg, jeune, in Wald), gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

10 Coupes Piqué, zirka 380 Meter.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. **F a h r h a b e g a n t.**

Aus dem Konkurse des J. J. Baumann zum „Schützenhaus“ im Dürrenmoos-Hirzel werden die noch vorhandenen Fahrhaben Dienstag den 9. Dezember 1879, von Vormittags 8 Uhr an, beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Insbefondere kommen auf die Gant:

- 1 Sekretär, 1 Säulentisch, 1 Kommode, 1 Sopha, 5 vollständige Betten, verschiedene Kästen, 8 Rohrfessel; ferner 1 Mostpresse, 2 Drehbänke, Gütergeschirr, Drehereiwerkzeuge, hausräthliche Sachen u. A. m.

Horgen, den 28. November 1879.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

56.. **P r o z e ß f r i s t.**

Vor Obergericht Zürich schwebt ein Prozeß zwischen Albert Spörri, wohnhaft gewesen zum „Frohstinn“ in Elgg, Beklagter und Appellant, und Rudolf Spiller zum „Ohsen“ in Elgg, Kläger und Appellat, betreffend Eigenthumsansprache.

Es wird nun den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Albert Spörri anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Konkursrichter, Namens der Massaverwaltung, auf Fortsetzung des Prozeßverfahrens verzichtet hat, dafür wird den Gläubigern eine mit dem 8. Dezember 1879 endigende Frist angesetzt, um sich ihrerseits auf eigene Kosten für Fortsetzung des Prozesses zu erklären. Stillschweigen gilt als Verzicht auf Prozeßführung.

Die Akten liegen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.
Elgg, den 28. November 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

57. Im Konkurse des Jakob Epprecht, Schlosser, in hier, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind

binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Affoltern, den 4. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

58. Aktivbürgerrechts-Einstellungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Bonifazius Thüring, Schneider, von Reiden, Kt. Luzern, in Bonstetten,
2. Johannes Lips, Steinbrecher, Heinrichen sel., Aberliß, von Niederurdorf, in Schlieren,

ist durchgeführt und beendet, laut Beschlüssen vom 18. Oktober und 1. November d. J. Thüring wurde bis und mit dem 17. Oktober 1881 und Lips bis und mit dem 1. November 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Schlieren, den 2. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

59. Vertheilungspläne.

Aus den Konkursen:

1. Der Firma Sander & Siede in Zürich,
 2. Anton und Auguste Amuat-Wasmer, gewes. Wirth im Café „Centralhof“ in Zürich,
 3. Jakob Etter-Schwaab von Birrwinken, gewes. Wirth, in Zürich,
 4. Johann Sommer, Schreiner, von Ettenheim-Hessen, in Zürich,
- ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich.

Ausfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht ausliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. In den Konkursen über:

1. David Kunz, Zimmermann, in Neerach;
 2. Hs. Heinrich Gut, Hartmanns, in Windlach;
 3. Jakob Rüdlinger, Nagler, in Weiach;
 4. Hs. Heinrich Willi, Johannessen, von Weiach,
- findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 2. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

61. In den Konkursen über:

1. Rudolf Lüscher von Muen, Kt. Aargau, Zimmermann, in Unterstraf;
2. Heinrich Pfister von Mönchaltorf, Handelsmann, in Unterstraf;
3. Wittwe Margaretha Leemann geb. Gottinger von Stäfa, wohnhaft in Gottingen;
4. Friedrich Forster, Sohn, von Langridenbach, Commis, wohnhaft zur „Ilge“ Gottingen;
5. Johannes Hagenbucher von Gütlihausen, Maurer, wohnhaft in Fluntern;
6. Heinrich Dahl von Mönchaltorf, Schneider, auf der Platten-Fluntern;
7. Gottfried Bänzli von Gutenzweil-Volkensweil, Schlosser, wohnhaft in Oberstraf,

finden die angeordneten Konkursverhandlungen nicht statt.

Oberstraf, den 4. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Nachstehende Konkurse sind beendet:

1. Johannes Stridler, Branntweinbrenner, von Richtersweil, in Mümlang;
2. Heinrich Meier, Seiler, in Weiach;
3. Hans Jakob Marthaler, Zimmermann, Jaggen, in Oberhasli;
4. Rudolf Hoffmann, Weber, von Untertulm, in Raat;
5. den Nachlaß des Johannes Baumgartner, Feligen, in Weiach.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Stridler und Meier bis zum 29. Oktober 1881;

Marthaler und Hoffmann bis zum 29. Oktober 1880

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 29. Oktober 1879.

Niederglatt, den 3. Dezember 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landeschreiber.

63. In den Konkursen betreffend:

1. Joseph Zangger in Oberuster;
2. Arnold Büchi-Frauenfelder in Aesch-Maur, und
3. Frau Barbara Hess geb. Müller in Aesch-Maur,

finden die Konkursverhandlungen nicht statt.

Uster, den 4. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landeschreiber.

64. **F r i s t e r s t r e c k u n g.**

Im Konkurse des Erhard Britt zum „Löwen“ in Wezikon dauert die Bedenkzeit bis und mit dem 20. Dezember 1879 und es findet die Konkursverhandlung am 10. Januar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause zu Hinweil statt.

Wezikon, den 3. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

65. Das Konkursverfahren gegen Gustav Wydler, Kübelwebers, in Ottenbach, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Wydler für 4 Jahre — bis 14. November 1883 — im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschuß vom 15. November 1879.

Affoltern, den 4. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:
Eigeneer, Landschreiber.

66. Im Konkurse über Leonz Budmiger, Parquetier, in Richtersweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wädensweil, den 3. Dezember 1879.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

67. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Baur, alt Sigrift, bei der Kirche in Birmensdorf, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 1. November d. J. für durchgeführt und beendet erklärt. Kredit wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Schlieren, den 1. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

68. Im Konkurse des Heinrich Messikommer, Sohn, im Scheurplatz-Seegräben, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wezikon, den 2. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wezikon:
J. H. Staub, Notar.

69. Die Versteigerung der Aktiven im Konkurse des Rud. Amstein, Fabrikant, in Wyla, wird einstweilen sistirt.

Turbenthal, den 2. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal zu Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

2. Jungfrau Bertha Gallmann, Johannessen Tochter, im untern Reppischthal, Gemeinde Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

3. Heinrich Bärchler im untern Reppischthal zu Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

4. Rudolf Nögli, Rudolfsen sel. Sohn, im Kempfshof, Dorf Hönng, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönng den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Graf, Zimmermann, Heinrichen, von Oberembrach, wohnhaft in Nöschikon, Gemeinde Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit

vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Johannes Kunz, Schlosser, Felixen sel. Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kanton St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Koller, Metzger, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Jakob Raths, Schmid, in Seegräben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 15. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

10. Dorothea geb. Schultheß, Wittwe des Wilhelm Stauber, Bäcker und Weinschenk, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglißau den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

11. Battista Perrucchi, Steinhauer, von Stabio, Kt. Tessin, wohnhaft im Valgrist-Virslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom

11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Gottlieb Hallauer, Schreiner, Marlussen sel. Sohn, von Wilchingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Töß, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880 in Töß; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13.. Albert Kläui, Feizer, Heinrichen sel. Sohn, genannt Mobellstechers, von und in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 18. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 8. Januar 1880 in Töß; Konkursverhandlung den 27. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Belegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitierten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitierten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postaufschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 98.

Dienstag den 9. Dezember

1879.

Inhalt des Texttheils: Ergebniß der Referendums-Abstimmung vom 30. November 1879. — Verfügung der Direktion des Innern betreffend die Beaufsichtigung der Privatwaldungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 502.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Chefs des Bureau für Civilstand und Statistik wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 20. dieß schriftlich (unter Beilegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) der Direktion des Innern einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

2.

Hochschule Zürich.

Herr Dr. J. J. Ulrich, Lehrer am Gymnasium in Winterthur, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das romanische Perfectum“,
was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 6. Dezember 1879.

Der z. Dekan:
J. M. Kuhn.

3.

Hochschule Zürich.

Herr Emil Egli, Pfarrer, in Auerschl, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der theologischen Fakultät der Hoch-

schule Freitag den 19. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das Martyrium des Polycarpus von Smyrna und dessen
Zeitbestimmung“,
was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 5. Dezember 1879.

D. z. Delan:
Dr. G. Volkmar.

4. Verlauf von Sägen, Bau- und Brennholz.

Montag den 15. Dezember werden von 9 Uhr an im Staatswald zu Segi versteigert:

200 schöne Rothtannen und Forrenstämme, 30 Ster förrenes Spaltenholz, 30 Haufen Abholz und 1000 Wellen unaufbereitetes Reisig.

Winterthur, den 6. Dezember 1879.

Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Bevogtigung.

Dem Gottlieb Spalinger, Zimmermann, von Marthalen, wohnhaft in Hirslanden, ist das Recht der väterlichen Vormundschaft entzogen und Herr Jakob Manz, Wachtmeister, in Marthalen, zum Vormund seiner Kinder ernannt worden.

Andelfingen, den 2. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6.. Neumünster.

Kirchgemeinds- und Zentralgemeinds-Versammlung.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden und Riesbach stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Kirchgemeinds- und Zentralgemeinds-Versammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege betreffend Besoldungserhöhung des Sigristen;
2. Festsetzung des Budget der Kirchengutsverwaltung für 1880;
3. " " " " Zentralverwaltung für 1880;

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 11. Dezember an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 4. Dezember 1879.

Der Kirchgemeindevorstand:
G. Freitag.

7.. Neumünster.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die in den Gemeinden Hottingen, Hirslanden, Riesbach und Wytikon stimmberechtigten Einwohner werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisgemeindeversammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Vormittags 10¹/₂ Uhr, in die Neumünsterkirche eingeladen.

Traktanden:

1. Anträge der Sekundarschulpflege betreffend:
 - a. Errichtung einer vierten Mädchenklasse;
 - b. Creirung einer neunten provisorischen Lehrstelle;
 - c. Anstellung eines Hilfslehrers.
2. Festsetzung des Budget pro 1880.

Die Akten liegen den Stimmberechtigten vom 11. Dezember an im Gemeindehaus Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 4. Dezember 1879.

Der Vorstand der Sekundarschulkreisgemeinde.

8.. Wezikon = Seegräben.

Sekundarschulkreisgemeinde.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der politischen Gemeinden Wezikon und Seegräben werden hiemit zu einer Sekundarschulkreisversammlung auf Sonntag den 14. Dezember 1879, Nachmittags, sofort nach beendigter Kinderlehre, in die Kirche Wezikon eingeladen, um folgende Geschäfte zu behandeln:

1. Antrag der Baukommission und der Sekundarschulpflege um Genehmigung der Pläne für das neu zu erstellende Sekundarschulgebäude;
2. Bewilligung des nöthigen Kredites zum Baue des Sekundarschulgebäudes an die Sekundarschulpflege.

Pläne und Kostenberechnung liegen den Stimmberechtigten inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wezikon, den 4. Dezember 1879.

Namens der Vorsteherchaft
des Sekundarschulkreises:

Der Aktuar: Jakob Messikommer.

9.. Aufruf von vermifften Heimatscheinen.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen vom 21. d. Mts. werden nachfolgende Heimatscheine, die schon längere Zeit ver-

mist werden, öffentlich aufgerufen und zur Beibringung derselben eine Frist von 14 Tagen angesetzt, nachher würden dieselben kraftlos erklärt:

- No. 145, d. d. 11. Oktober 1860, auf Anna Basler von Dorf;
 „ 211, „ „ 31. Dezember 1863, auf Anna Basler von Dorf;
 „ 251, „ „ 14. Oktober 1867, auf Susanna Bucher, Webers,
 von Dorf.

Dorf, den 2. Dezember 1879.

Die Gemeindevorstandsstelle:
 Müller.

10.

Konkurrenz-Eröffnung.
Wasserversorgung Altikon
 über:

- a. Erdbarbeiten: Öffnen und Zudecken der Grabenleitung in einer Länge von 1321,17 Metern;
- b. Cementarbeiten: Erstellung von zwei Fassungsbrunnstuben, ein Hauptbrunnstube, Leerlauf und zwei Puzlästchen;
- c. Lieferung von 1321,17 Meter gußeisernen Röhren, die dazu nöthigen Formstücke und Hahnen, sowie Legung und Verdichtung derselben.

Eingaben für Uebernahme der einen oder andern Arbeit, sowie des ganzen Unternehmens nimmt bis den 19. d. M. schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Wasserversorgung“, Herr Präsident Meier in Altikon entgegen.

Plan, Kostenvoranschlag und Bauvorschriften liegen während 14 Tagen bei Herrn Gemeindevorstand Bachmann in Altikon zur Einsicht bereit.

Altikon, den 6. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand.

11.

Unterstrass.
Verbot

betreffend Schlitten und Schlittschuhlaufen.

Das Schlitten mit Kinderschlitten und Schlittschuhlaufen ist nur gestattet an der alten Beckenhofstrasse und Kronengasse mit Ausnahme der Trottoirs. Auf allen übrigen Strassen und Trottoirs ist dasselbe verboten.

Uebertretungen dieses Verbots werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft. Für Minderjährige werden deren Eltern oder Vormünder verantwortlich gemacht.

Unterstrass, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
 Der Gemeindevorstandsschreiber,
 C. Schätti.

12. Dem Robert Näf von Meilen, geb. 1846, wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, auf diesem Wege mitgetheilt, daß er, falls er nicht sofort und in Zukunft regelmäßig seine Verpflichtungen gegenüber seinen Kindern, resp. dem Armengute erfüllen sollte, dem Statthalteramte zur Fahndung und Bestrafung wegen Ungehorsams überwiesen würde.

Meilen, den 5. Dezember 1879.

Die Armenpflege.

13.

U n t e r s t r a ß.

N a c h b e z u g v o n G e m e i n d e s t e u e r n.

Der Bezug der Gemeindesteuern pro 1879 von denjenigen Steuerpflichtigen, die zum ersten Mal taxirt oder deren Vermögen von der Steuerkommission erhöht worden ist oder welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, findet Dienstag den 16. d. M., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei statt.

Diejenigen, welche gegen die Taxation Beschwerde erhoben haben, sind gleichwohl zur Bezahlung der Steuer verpflichtet, erhalten dagegen das allfällig zuviel Bezahlte s. Z. wieder zurück.

Die Rückzahlung der bereits zuviel bezahlten Gemeindesteuern pro 1879 erfolgt in den nächsten Tagen.

Unterstraf, den 8. Dezember 1879.

Der Gemeindrath.

14.

O b e r h a s l i.

S e k u n d a r - u n d P r i m a r s c h u l s t e u e r.

Die Verleger der Sekundar- und Primarschulsteuer hiesiger Gemeinde zu 40 und 30 Rp. per Faktor sind angefertigt und liegen von heute an während 10 Tagen bei der Schulgutsverwaltung zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend gemacht werden können.

Oberhasli, den 3. Dezember 1879.

Für die Vorsteherchaft:
Der Schreiber,
Meier.

15.

R i e d e n.

S c h u l s t e u e r.

Der Verleger für die am 29. Juni l. J. von der Schulgemeindeversammlung bewilligte Steuer von 4 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen von heute an 10 Tage bei Herrn Verwalter Albrecht zur Anhebung allfälliger Einsprachen zur Einsicht offen.

Nachher wird der Bezug angeordnet, bei Auswärtigen durch Postnachnahme.

Rieden, den 7. Dezember 1879.

Im Namen der Schulpflege:
Der Schreiber, Fr. Weiß.

16.

Schulsteuer.

Die von der Schulgemeinde Eßlingen unterm 8. Juni d. Js. beschlossene Steuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor behufs theilweiser Deckung des Rechnungsdefizits und Vestrückung der laufenden Ausgaben ist verlegt. Das hiefür angefertigte Steuerregister liegt von heute an während 14 Tagen den Betheiligten zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen erhoben werden können.

Die Steuerpflichtigen hiesiger Schulgemeinde werden demnach eingeladen, ihre Steuerbeträge nach Inhalt der ihnen nächstens zukommenden Steuerzettel spätestens innert dieser Monatsfrist an den Unterzeichneten zu bezahlen.

Eßlingen, den 2. Dezember 1879.

Aus Auftrag:

Der Schulgutsverwalter, H. Maurer.

17..

Riesbach.**Gantanzeige.**

Dienstag den 9. Dezember, Abends 5 Uhr, bringen die Erben des Herrn J. Mors zur „Friedensburg“, Seefeldstraße No. 216, in der Wirthschaft daselbst dessen Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Dieselben bestehen in:

Zirka 486 □ Meter (5400 □') Land nebst

Wohnhaus, unter No. 678 für 30,000 Fr. asscurirt;

Waschhaus und Schopf, unter No. 679 für 2000 Fr. asscurirt.

Die Gantbedingungen liegen auf der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 2. Dezember 1879.

Im Namen der Gantbeamtung:

Julius Bebie, Gemeindevathsschreiber.

18.

Nieder-Urdorf.**Versilberungsgant.**

Nächsten Mittwoch den 10. dieß, von Mittags 1 Uhr an, werden in hier gegen Baarzahlung verkauft:

1 Schopf mit Ziegel gedeckt, 22' lang und 8' breit, zirka 700 Stück Ziegel, zirka 40 Ztr. Heu, 1 Baum buch. Dillen von 27''' bis 4 1/2' dick, 1 goldene Uhrenkette, 1 brauntüchene Kleidung, 2 Käßli, zirka 5 Saum haltend, 1 Weinstande, zirka 4 Saum haltend, 1 Stöß- und Sauerkrautständli, 1 Tanse, 1 Trichter, zirka 25 Ztr. Kartoffeln, zirka 200 □' Pappelbaumlade u. dgl. m.

Die Gant wird zum größten Theil unwiderruflich abgehalten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Niederurdorf, den 4. Dezember 1879.

Der Gemeindevammann:

Jos. Meier.

19. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Donnerstag den 11. Dezember werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Bierbrauerei zum „Drahtschmiedli“ gegen Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

Größere Partien Wicse, leere Wicsechachteln, Glaspapier, geschnittenes Papier (zu Glaspapier), leere Kisten, 2 Korbflaschen, 1 Tisch, 1 Pult, 5 Kübel u. A. m.

Untersträß, den 8. Dezember 1879.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

20.. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Mittwoch den 10. Dezember, Morgens 8 Uhr, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 vollständig kompletter Seilerwerkzeug, 1 Hund weibl. Art, verschiedene Sorten Hanf, eine Partie fertige Seilerwaaren, als Seile, Strangen, Stride etc., 1 transportable Seilerhütte, 1 tann. viereckiger Tisch, 1 Kommode mit Aufsatz, Brettlisessel u. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Altstetten, den 3. Dezember 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.
Studer.

21. G a n t a n z e i g e.

Freitag den 12. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung in hier öffentlich versteigert:

4 einschläfige Betten mit Federmatrassen, 1 Nähmaschine (Singersystem), 1 Chiffonniere, 5 Brettlisessel, 1 tann. Bank, 2 viereckige Tische, 1 Spiegel, 6 Portraits, 1 Kuchelkasten.

Wallisellen, den 8. Dezember 1879.

J. Ruhn, Gemeindammann.

22. V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 12. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Centralbahnaktie im Betrage von 500 Fr., 1 Schuldbrief per 8000 Fr., 1 dito per 3800 Fr., 1 dito per 2800 Fr., 1 dito per 2800 Fr., 1 dito per 7000 Fr., 1 Bierpresion, 25,000 Stück Cigarren, 10 Hektoliter 1877er rother Otelfinger-Wein, 4 Hektoliter Hallauer, 350 Liter Karthäuser, 4 Hektoliter Schaffhauser, 6 Hektoliter Tofaner, 4 Hektoliter Noorne, 2 Hektoliter La Vaux, 6 Hektoliter Bourret, 3 Hektoliter Montagner, 4 Hektoliter in Piecen à 80 Liter Deidesheimer, Rüdesheimer und Riersteiner, 8 Hektoliter Meilener, 10 Hektoliter Badener, 18 dito Waadtländer, 6 dito Margräsler, 1 zweithür.

Glaslasten, 15 Dbd. Messer und Gabeln, 77 Stüd Porzellanplatten, 60 Stüd Tuchwesten, 6 Dbd. Herrenhemden, 60 Paar Arbeiterhosen, 100 Stüd Rohrfessel, 12 Stüd viereckige harthölzerne Wirthschaftstische, 1 Wirthschaftsbüffet, 30 Kilos Siegellack, 130 Schachteln Stahl, federn, 30 lederne Schultaschen, 16,000 Stüd Couverts, 3 Kis Löwenpapier, 2 große Toilettenspiegel, 1 Groß Zeichnungsbleistift, 10 Stüd Weinwandmappen, 80 Stüd Blumenbouquets, gold. und silb. Uhren, 20 Dbd. Unterhosen, 24 Dbd. Winterhandschuhe, 100 Stüd Unterleibchen, Guthaben, 1000 Meter Pelzbarchent und Flanelle, vollständige Betten, Tische, Sessel, Kommoden, Spiegel, einthürige und zweithür. Kästen, Nachttischli, Servietten, Küchengeschirr zc.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

23. Versilberungsgant.

Samstag den 13. Dezember 1879, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

Ein 2 $\frac{1}{2}$ zölliger Leiterwagen mit eis. Achsen, 1 eich. Weinstande, zirka 8 Saum haltend, 2 Weinstanden versch. Größe, 1 Weinsäß, zirka 10 Saum haltend, 1 tann. Zuber, zirka 6 Saum haltend, 1 kompletter Pflug, 1 harthölz. Tisch, 4 Sessel, zirka 10 Saum 1878er Wein, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruggwagen mit Gußnaben, 2 Bäume tann. Felsladen, 7 Bäume tann. Felsladen, 2 Weinsässer, zirka 26 und 22 Saum haltend, laut Pfandschein No. 404: zirka 100 Zentner Heu, 1 dreizölliger Leiterwagen mit eis. Achsen, 1 eich. Weinsäß, zirka 20 Saum haltend, 2 eich. Weinstanden, zirka 8 und 9 Saum haltend, 1 tann. Weinstande, zirka 8 Saum haltend, 1 küpf. Brenngeschirr sammt küpf. Kessel nebst Zubehör, 8 eich. Weinsässer, zusammen zirka 80 Saum haltend, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 grün angestrichenes Fuhrsaß, zirka 8 Saum haltend.

Versammlungsort in der „Mühle“.

Regensdorf, den 6. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:
Rud. Spillmann.

24. Hirslanderberg. Eshengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt nächsten Freitag den 12. Dezember, Nachmittags punkt 2 Uhr, eine größere Anzahl schöner Eschen, in der Looren, Adlisberg und Stöckertobel liegend, auf öffentliche Steigerung.

Anfang in der Looren bei Wytilon.

Wozu einladet

Niesbach, den 7. Dezember 1879.

J. Neemann-Wirz, Präsident.

25.

H e d i n g e n .**Fortsetzung der Tannengant**

nächsten Donnerstag den 11. Dezember d. J. Anfang Vormittags 9 Uhr im „Frohmoosbau“.

Hedingen den 6. Dezember 1879.

Die Vorsteherchaft der Holzgenossen.

26.

F l u n t e r n .**H o l z g a n t .**

Donnerstag den 11. Dezember werden aus hiesiger Bürgerwalbung, Abtheilung Brüttholz, öffentlich versteigert:

21 Haufen Heizi;

9 Haufen Stichel und Stangen;

3 Haufen Eschli.

Sammlung Nachmittags 2 Uhr beim Dreiwiesenhaus.

Fluntern, den 6. Dezember 1879.

Die Bürgergutsverwaltung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27. Joh. Ib. Lieber von Felbi-Ellikon a. d. Thur, geb. 1844, Schuhmacher, wohnhaft gewesen am Stadtrain-Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefodert, Mittwoch den 31. d. Mts., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. November d. J. betreffend Drohung von Verbrechen und böswillige Eigenthumschädigung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 5. Dezember 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,
Zuppinger.

28. Eduard Bollinger von Dübendorf, wohnhaft gewesen im Sihlwald-Forgen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit zum zweiten Mal öffentlich aufgefodert, Montag den 29. Dezember 1879, Morgens 9 Uhr, vor Bezirksgericht

Gorgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Elisabetha Bollinger geb. Ferari in Hottingen zu antworten, und zwar nunmehr unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf allfällige Einreden angenommen würde.

Gorgen, den 5. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

29.. Gottfried Spalinger, Johannessen, a. Gemeindraths sel. Sohn, von Marthalen, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 22. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Frau, Anna Barbara geb. Levi, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben das Urtheil dennoch gefällt wird.

Andelfingen, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

30.. Johannes Ruf, Schreiner, von Gräslikon bei Berg a. J., dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Montag den 22. Dezember 1879, Vormittags 8 Uhr, zur Schlußverhandlung im Scheidungsprozesse gegen seine Frau, Susanna geb. Demuth, im Gerichtshause dahier vor Bezirksgericht zu erscheinen, unter der Androhung, daß beim Ausbleiben das Urtheil dennoch gefällt wird.

Andelfingen, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

31.. Karl Spörri von Bärenswil, Metzger, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Beweis- und Schlußverhandlung in Sachen gegen Barbara Mathys in Albisrieden, betreffend Entschädigung aus Verlöbnißbruch u. s. w., zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst die Verhandlung dennoch stattfinden und das Urtheil erlassen würde.

Zürich, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufträge und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

1500 Fr. auf Jakob Suter, Weinhändler, im Rühlhof-Stäfa, zu Gunsten von Albert Schultheß im „Kreuz“ in Stäfa, datirt den 6. Februar 1875 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Meilen, den 28. August 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.. Bloch-Röderer, gewesener Uhrenhändler in Zürich, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den F. Rog, Schützengasse No. 12, in Zürich, für seine Forderung von 140 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 2. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34.. Der Nachlaß des Gottlieb Tent von Mühlethal, Rt. Aargau, gewesenen Küfers, in Zürich, ist von den Erbberechtigten ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 20. d. Mts. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen und die wenigen vorhandenen Aktiven den minderjährigen Kindern des Verstorbenen überlassen würden.

Zürich, den 3. Dezember 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
S. Schurter.

35. Der unbekannt abwesende Joh. Ulrich Tobler, Bäcker, von Auslikon = Pfäffikon, zuletzt wohnhaft gewesen im Gfenn = Dübendorf, wird öffentlich aufgerufen, die Kantonalbank Zürich für ihre Forderung von 54 Fr. verfallener Zins, laut Schuldbrief vom 2. Mai 1870, innert 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, ansonst die Versteigerung der in Gfenn gelegenen Unterpfande bewilligt würde.

Uster, den 3. Dezember 1879.

Im Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten :
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Mit Eingabe vom 13. November 1879 haben die Vormundschaftsbehörden der Anna Bertha, Tochter des am 26. Februar d. J. im Neugut = Dübendorf verstorbenen Felix Klöti von Augwil = Embrach, erklärt, daß sie den Nachlaß des letztern nicht antreten. Dagegen ist derselbe von den übrigen Intestaterben des Klöti stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 3. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

37. Es wird anmit bekannt gemacht, daß der Nachlaß der am 27. Oktober d. J. verstorbenen Wittwe Anna Kraut geb. Furrer, wohnhaft gewesen in Grünigen, von den Erben ausgeschlagen worden ist.

Hinweil, den 6. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes :
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

38. In den Jahren 1877 und 1878 sind in den Wagen und Wartsälen der schweizerischen Nordostbahn liegen geblieben und bisher von den Eigenthümern nicht reklamirt worden:

Spazierstöcke, Regen- und Sonnenschirme, 132 Stück Filzhüte, 125 Stück Strohhüte, Kappen, Frauenzimmerhüte, viele andere Herren- und Frauenkleidungsstücke, Reisesäcke und Reisedecken, Bücher, Landkarten, Brillen, Operngucker, Geldbeutel, Etuis, Schachteln, Flaschen, versch. Eisenwaaren, 1 goldene Damenuhr, goldene Ringe, goldene und silberne Schalen, alte Münzen u. dgl.

Ein spezifizirtes Verzeichniß dieser Sachen liegt in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß alle innert dieser Frist nicht

angesprochenen Gegenstände der Nordostbahngesellschaft zu Eigenthum und zur Versteigerung zu Gunsten der Unterstützungskasse der Nordostbahnangestellten überlassen würden.

Zürich, den 6. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Das Bezirksgericht Hinweil

hat

in seiner Sitzung vom 27. November 1879

in Sachen

der Frau Ursula Schneider geb. Marti in Gossau, Klägerin,
gegen

Gustav Schneider von Gossau, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ob und unter welchen Folgen das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?“

erkennt:

1. Die Eheleute Schneider-Marti sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin das zugebrachte Weibergut von 6000 Fr. auszuliefern.

3. Die Kosten werden dem Beklagten aufgelegt, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr.

4. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitgetheilt, unter der Anzeige, daß demselben die zehntägige Appellationsfrist von der Bekanntmachung an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

40.

G a n t a n z e i g e.

Da im Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach die auf den 5. Dezember 1879 vertagte Versteigerung der Eigenschaften nicht abgehalten werden konnte, findet nunmehr diese Gant Montag den 15. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kopf“ in Bülach statt.

Bezüglich der Verkaufsobjekte wird auf die Spezifikation im Amtsblatte No. 95 und 96 verwiesen.

Der Gantrodell liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

41.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Umstein, Fabrikant, in Wylla, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

Donnerstag den 18. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ad. Furrer, Bäcker in Wylla, die Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 20 a und b für 12,800 Fr. affekurirten Gebäulichkeiten (Wohnhaus und Scheune) mit Baumgarten;
2. zirka 4 Aren 50 □ Meter Hanplint im Schochen;
3. " 13 " 50 " Ader im obern Brunnader;
4. " 13 " 50 " Ader im Gaifader;
5. " 58 " 50 " Wiesen in der Ennertöfz;
6. " 1 Hektare und 44 Aren Wiesen, Ader, Holz und Boden in der Sadweid;
7. zirka 72 Aren Wiesen im Schochen;
8. " 3 " Hanfland ins Schochen Hanfland;
9. " 1 Hektare 35 Aren Ader in der Baschürliweid, an drei Stücken;
10. zirka 1 Hektare 44 Aren Weid, Holz und Boden in der Baschürli- oder Schmidrütiweid;
11. zirka 1 Hektare 26 Aren Weid in der Baschürliweid;
12. " 32 Aren 40 □ Meter Wiesen im Brunnader;
13. " 32 " 40 " Wiesen im untern Gemeindwerk;
14. " 72 " Wiesen in Enten.

Freitag und Samstag den 19. und 20. Dezember 1879 und nöthigenfalls am 22. Dezember und die darauf folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die gesammte vorhandene Fahrhabe, soweit sie nicht vindizirt wurde, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, und die ziemlich bedeutenden Waarenvorräthe, hauptsächlich bestehend in Baumwollstoffen aller Art.

Sodann die gesammten Buchguthaben.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Die dießseitige Kanzlei ertheilt auch jede dießfällige gewünschte Auskunft.

Turbenthal, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des M. Malzacher in Bülach werden Freitag den 12. Dezember 1879, Vormittags 10 Uhr, im „Röfli“ in Bülach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 5 Aktien der Baumwollspinnerei Bülach zu Fr. 5000;
- 2 Guthaben von Fr. 7000 und Fr. 6700 auf dieselbe.

Bülach, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

43.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Schälchli, Förster, Johannessen Sohn, in Altikon, werden dessen Aktiven Dienstag den 23. Dezember 1879 öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhabe von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Aribaren, bestehend in:

1 stürzene Milchtanse, 2 Kleiderkästen, 1 Handsäge, Beile, Rärste, Schaufeln, Hauen, 1 Wiesenpatte, 1 Badmulde, 1 Schleifstein, 1 Holzschlitten, Sensen, Rechen, Gabeln, ca. 50 Dachlatten, 1 Spinnrad, 1 Schiebkarren, 1 Viehgeschirr, 1 Scheitstod, 1 Stande, 1 Fackensaß, 1 Fackeneimer und Schöpfer, 1 Dangelgeschirr, 1 ca. 5 Eimer haltend des Weinsaß, 1 dito ca. 7 Eimer haltend, 1 Stod Bau nebst andern Haus- und Feldgeräthschaften.

2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Frh. Meier in Altikon, bestehend in:

- a. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 57, asselurirt für Fr. 4600 nebst ca. 16 Aren und 20 Quadratmeter Umgelände;
- b. ca. 36 Aren und 45 Quadratmeter Reben;
- c. 2 Hektaren und 43 Aren Wiesen und Streuland;
- d. ca. 1 Hektare 29 Aren und 60 Quadratmeter Acker;
- e. ca. 16 Aren und 20 Quadratmeter Waldung.

Winterthur, den 7. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

44.

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, werden im Lokale der Notariatskanzlei der Stadt Winterthur öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Martin Scheu, Metzger, in Winterthur, zum zweiten Male:

Das Wohnhaus mit Weglokal, Nr. 533, schwarz, am Neumarkt stehend, asselurirt für Fr. 30,000.

2. Aus dem Konkurse des Johannes Maderer, Wirth, zum Schlüssel hier:

Ein Wohnhaus, Nr. 155, im Gemeindeganne Beltheim, asselurirt für Fr. 9400, nebst ca. 2 Aren 70 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

3. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser in Winterthur gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Betrage von ca. 22,000 Fr.

Die Gantbedingungen und Guthabenverzeichnisse liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, werden Donnerstag den 18. Dezember d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Schenkel in Oberweil öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, für Fr. 5000 affekurirt;
- eine Scheune, Stall und Schopf, per Fr. 4500 affekurirt;
- Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten dabei, ca. 32 Aren und 40 Quadratmeter (ca. 1 Juchart) groß;
- $\frac{6}{50}$ an einer Weintrotte;
- ca. 36 Aren (ca. 5 Bierling) Neben an 6 Stüden;
- ca. 3 Hektaren 17 Aren und 92 Quadratmeter (ca. 9 Jucharten 3 Bierling und 1 Quart) Wiesen an 22 Stüden;
- ca. 4 Hektaren 40 Aren und 65 Quadratmeter (ca. 13 Jucharten 2 Bierling $\frac{2}{3}$ Quart und 2116 Quadratsfuß) Ackerland an 32 Stüden;
- ca. 3 Hektaren 19 Aren und 95 Quadratmeter (ca. 9 Jucharten 3 Bierling und 2 Quart) Waldung an 19 Stüden.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.
Ferner gegen Baarzahlung verschiedene dubiose Guthaben im Gesamtbetrage von 18,000 Fr.

Winterthur, den 2. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Julius Reiff, Mechaniker, von Wangen, wohnhaft in Hirslanden, kommen Donnerstag den 11. Dezember 1879, Abends von 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Krämer zur „alten Post“ beim Kreuzplatz-Hirslanden auf öffentliche Steigerung:

1. Das unter No. 1 für 22,000 Fr. affekurirte Wohnhaus nebst Hofstatt und zirka 4 Aren 5 □ Meter (zirka $\frac{1}{2}$ Brlg.) Garten;
2. die auf diesem Gartenland stehende, unter No. 207 für 7000 Fr. affekurirte Schlosserwerkstätte und Anbau.

(Alles bei einander beim „Kreuz“ in Hirslanden befindlich.)

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

47.

G a n t a n z e i g e.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Riesbach werden aus dem Konkurse des Ulrich Riser, Maurermeister, von Summiswald, Kanton Bern, wohnhaft in Riesbach, Donnerstag den 11. Dezember 1879, Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Bleuler in Enge öffentlich versteigert:

- a) Das unter No. 432 für 15,000 Fr. affekurirte Wohnhaus an der Sihl in Enge;
 - b) ein unter No. 433 für 7700 Fr. affekurirtes Färbereigebäude mit Maschinenraum und Hochlamin dabei, nebst
 - c) ein zu diesem Färbereigebäude gehörender Dampfkessel sammt Leitungen;
 - d) 10 Aren 85,20 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
- Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.
Außersthl, den 27. November 1879.

Notariat Außersthl:
Hch. Hürli mann, Notar.

48.. G a n t a n z e i g e.

Mittwoch den 10. Dezember 1879, Abends 6 Uhr, wird aus der Konkursmasse des Salomon Wehrli, jünger, in Liebensberg, Bertschikon, in der Wirthschaft des Hrn. Ulrich Wehrli in Liebensberg auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine Behausung mit halber Scheune und Stall, Schopfanbau, Hofstatt und Krautgarten zu Liebensberg — das Gebäude ist ohne den Schopf für Fr. 3600 versichert;

$\frac{4}{15}$ an der für Fr. 3000 affekurirten Weintrotte No. 182;

zirka 20 Aren 25 □ Meter (zirka $2\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben an 3 Stücken;

zirka 2 Hektaren 47 Aren (zirka 7 Juch. $3\frac{1}{2}$ Brlg.) Wiesen an 15 Stücken;

zirka 4 Hektaren 25 Aren (zirka 13 Juch. $\frac{1}{2}$ Brlg.) Acker an 22 Stücken;

zirka 3 Hektaren 37 Aren (zirka 10 Juch. $1\frac{1}{2}$ Brlg.) Waldung an 20 Stücken;

zirka 11 Aren (zirka $1\frac{3}{8}$ Brlg.) Neben an 2 Stücken im Zivilgemeindegrenzbann Menzengren, Notariatskreis Oberwinterthur.

Gantbestimmungen liegen in unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 1. Dezember 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Frittschi, Notar.

49.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Erhard Britt, Gastwirth zum „Löwen“ in Oberwesikon, werden Freitag den 12. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Wohn- und Wirthshaus mit Tanzsaal zum „Löwen“ in Wesikon, laut Kataster vom Jahre 1877 unter No. 2 a für 36,000 Fr. affekurirt;

2. ein an No. 1 oben angebautes Wohnhaus, unter No. 2 b nach dem Kataster des Jahres 1875 für 6000 Fr. affekurirt;

3. eine Scheune mit Waschhaus und Schopf, unter No. 2 c nach dem Kataster des Jahres 1875 für 9000 Fr. affekurirt;

4. ein Regelpahngelände, unter No. 676 nach dem Kataster des Jahres 1873 für 700 Fr. affekurirt;

5. zirka 2 Hektaren 16 Aren (zirka 6 Zucharten) Garten und Wiesen.

Diese sämtlichen Liegenschaften No. 1—5 liegen beieinander zu Oberwehikon.

Gleichzeitig werden gegen Baarzahlung versteigert:

Vier Aktien der Villard-Gesellschaft Wehikon von je 50 Fr.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht bereit.

Wehikon, den 29. November 1879.

Notariatskanzlei Wehikon:

J. H. Staub, Notar.

50..

F o r t s e t z u n g

der Fahrhabegant im Konkurse des Jakob Stettbacher in Derlikon
Donnerstag den 11. Dezember 1879, Nachmittags 1 Uhr.

Zu verkaufen sind noch: 1 Sekretär, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 2 Waschkommoden, 2 Chiffonnieren, 2 Betten, 1 Schreibpult, verschiedene Fässer, ein Quantum Wein, 1 eis. Wasserbehälter, 1 Eiskasten, eine Partie alte Eisenbahnschienen, versch. Coaksöfen, mehrere Säcke Abgangsfäden u. And. m.

Uster, den 4. Dezember 1879.

Im Auftrande

des Notars des Kreises Schwamendingen:

Notariatskanzlei Uster:

Ad. Stierli, Landtschreiber.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des alt Gemeindammann Heinrich Willi in Weiach werden künftigen Donnerstag den 11. dieß, Nachmittags von punkt 1 Uhr an, bei Herrn Rudolf Willi zum Sternen in Weiach nachbezeichnete zu Weiach gelegenen Liegenschaften des Kreditoren auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein mit Nr. 126 bezeichnetes und für 10,500 Fr. affekurirtes Wohnhaus, zum „Feldhof“ genannt, mit Scheune, Stall, Brauerei und Schopfanbau;

zwei mit Nr. 91 bezeichnete und für 2300 Fr. affekurirte gewölbte Bierkeller;

einen laufenden Brunnen auf der Hofstatt;

zirka 60 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, Acker- und Wiesland bei und um obige Gebäulichkeiten;

2. ein mit Nr. 43 bezeichnetes und für 9000 Fr. affekurirtes Wohnhaus, Scheune, Stall, Schopf, Schweinstall- und Schopfanbau, mitten im Dorfe Weiach stehend, nebst zirka 23 Aren Hofstatt, Kraut- und Baumgarten;

3. zirka 62 Aren Acker an 5 Stücken;

4. „ 3 Hektaren und 90 Aren Wiesen an 35 Stüden;
5. „ 5 „ „ 65 „ Acker an 53 Stüden;
6. „ 4 „ „ 40 „ Waldung an 33 Stüden.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Niederglatt, den 3. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

52. Im Konkurse über Salomon Sigrist, zum Hirschen in Rafz, werden die von der Ehefrau des Kreditoren gekauften Liegenschaften wegen Nichterfüllung der Kaufsbedingungen Donnerstag den 11. Dezember 1879, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum Sternen nochmals auf die Steigerung gebracht.

Eglisau, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Im Konkurs des Jakob Koller, Metzgers, in Zürich, hat ein Pfandgläubiger die Offerte gemacht, die vorhandenen Waaren und Metzgereigeräthschaften um den Schätzungswerth von 3500 Fr. käuflich zu übernehmen. Es wird dieses den übrigen Kreditoren des J. Koller bekannt gegeben, in der Meinung, daß allfällige Einsprüche gegen dieses Verfahren innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen sind, und daß ein Einspruch den öffentlichen Verkauf der obengenannten Gegenstände zur Folge hätte.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, von Freienstein, wohnhaft in Morbas, welcher laut Gantrodel vom 21. August 1879 vom Staate Zürich zirka 18 Aren oder 20,000 Quadratsfuß Waldboden nördlich der Station Embrach, für die Summe von 1040 Fr. kaufte, ohne daß eine Anzahlung geleistet und die notarialische Fertigung vorgenommen worden wäre, wird anmit eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts sich schriftlich zu erklären, ob sie die Zufertigung jenes Grundstückes an die Konkursmasse verlangen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Embrach, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

55. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Karl Honegger, Weinhändler, zum „Weinberg“ in Rütli, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten

Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Uffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hef, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Sitz in Wydenbach-Hirzel ist für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Protestationen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes sind bis zum 20. dieß hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf Anerkennung geschlossen wird.

Horgen, den 8. Dezember 1879.

Notariat Horgen:
H. Nägeli, Notar.

57. Das Konkursverfahren gegen Jakob Schärer von Wynigen, Bern, Gutsverwalter, im Geerensteg-Riffersweil, wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt und Schärer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 29. vor. Mts.

Affoltern, den 6. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenger, Landeschreiber.

58. Im Konkurse des Jakob Walder auf der Allmend-Rüsnacht findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Rüsnacht, den 4. Dezember 1879.

Notariat Rüsnacht:
H. Bollart, Notar.

Konkurspublikationen.

59. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Karl Schnüringer im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, in Horgen.

2. Jakob Weiß von Hedingen, Landwirth, im Horn zu Aesch bei Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Heinrich Kellstab, Bäcker, von Enge, wohnhaft an der Lägergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Adolf Kägi, Schuster, Jakobson sel. Sohn, von Oberlangenhardszell, wohnhaft in Rutschweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880 in Rutschweil; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Heinrich Kern, Schneider, Jakobson sel. Sohn, von Buchberg, Kt. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Ezechiel Breinlinger von Schwomdorf, Oberamt Stodach, Großherzogthum Baden, Wirth zur „Kiedtliu“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 31. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

7. Felix Ott-Röschlin von Enge, wohnhaft an der Zweierstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. November 1879.

Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Schmid von Hofstetten, Säger, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Anton Hannimann von Morschach, Schmied, sesshaft in Eufikon a. d. Thur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

10. Jakob Hubschmid, Bote, Konraden, von Hedingen, in Ebertsweil-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 25. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 26. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr.

11. Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, zum „Grütli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12. Elisabetha Ernst geb. Siegrist, Ehefrau des Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, zum „Grütli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 1. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Jakob Gujer von und in Nieden, in Folge geführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Basserodorf den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

14. Kaspar Stadtmann, Gemeindevorsteher, Kaspar, a. Friedensrichters und Gemeindevorstehers sel. Sohn, in Geroldswil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. August Butz von Oberhausen-Kloten, Kanzlist, in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirks- gerichtspräsidiums Zürich vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteige- rung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhand- lung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Heinrich Winter, Schreiner, von Waltenstein-Schlatt, wohn- haft in Wyla, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 11. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 23. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1880; Kon- kursverhandlung den 4. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

17.. Heinrich Eggolf, Johannessen sel. Sohn, von Eßlingen-Egg, im Wolfenriedt daselbst, in Folge durchgeführten Rechts- triebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 22. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Kon- kursverhandlung den 5. Februar 1880, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original,

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hierfür festgesetzten Termins zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

60. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Blasius Zeitler, Schuster, von Reischheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Alstetten, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Auserfahl den 10. Januar 1880.

2. Nachlaß des Heinrich Denzler, gewesener Schmied und Wirth, zum „Löwen“ in Mänikon, Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 15. Januar 1880.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N 99

Freitag den 12. Dezember

1879.

Inhalt des Texttheils: Kommissionsantrag betreffend Zulagen zu den Bureauentschädigungen der Notariatskanzleien.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Zürcherische Staatsobligationen.

Der am 15. d. Mts. fällige Halbjahrs-Zins von den 4 1/2 % Staatsobligationen, d. d. 19. März 1877, kann von heute an gegen den betreffenden Coupon (No. 5) bei der Staatskasse auf dem Rathshaus bezogen werden.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Der Staatskassier:
J. Schräml.

2. G a n t a n z e i g e.

Die Mobiliarleiheklasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Dienstag den 16. Dezember 1879, von Morgens 8 1/2 Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich auf öffentliche Freigerung:

Verschiedene Winterschuhwaaren, Stoffe, Frauenmäntel, Foulards, Flanellhemden, Nähseide und Spuhlenfaden, mehrere Betten nebst vielen andern Gegenständen.

Am Ganttage bleibt das Bureau geschlossen.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Die Verwaltung der Mobiliarleiheklasse.

3. Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank.

Mittwoch den 17. Dezember, Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Lokal der Gewerbehalle eine Anzahl der Anstalt anheimgefallene neue Ausstellungsgegenstände versteigert und gegen Baarzahlung an den Meistbieter verkauft, nämlich: Möbel, Polster, Ameublements, Pendulen, Musikwerke, Nähmaschinen, Bildhauerarbeiten, Schuhwaaren etc.

Kauflustige werden zu dieser Gant eingeladen.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Franz Schaufelberger in Zürich wünscht in der Gemeinde Enge, außerhalb der Besitzung des Herrn Wunderli-von Muralt, ein Eisfeld anzulegen und einige zu diesem Zwecke notwendige Vorrichtungen auf Seegebiet zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet. Aufällige Einsprachen sind unterzeichneter Stelle innert 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Herr Johannes Weber, Müller, in Würglen, Gemeinde Innau, beabsichtigt, das von Effretikon herfließende Wasser beim Ablagerungsplatz des Herrn Joh. Mors zu fassen, in eisernen Röhren unter der Nordost- und Nationalbahnlinie durchzuführen und theils in Röhren, theils in offenem Kanal auf seine Mühle und Säge zu leiten, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und auch aus dem bei dießseitiger Stelle liegenden Situationsplan ersichtlich ist.

Aufällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb 4 Wochen von heute an dem Statthalteramt schriftlich einzureichen.

Bauma, den 8. Dezember 1879.

Das Statthalteramt Pfäffikon:
Boschard.

6. Johannes Hablützel, Johannessen, Bienenzüchter und Schuster, von und in Trüllikon, ist auf den Fall der gerichtlichen Bestätigung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Pfarrvikar Simmler daselbst als Vormund desselben bestätigt.

Es ist Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Andelfingen, den 8. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
Huber.

7. Heinrich Erni von Hegnau-Volketsweil, wohnhaft in Riesbach, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Müller, Schulverwalter, in Zimikon-Volketsweil, zu dessen Vormund ernannt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach dieser Bekanntmachung mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verurteilung eingegangenen.

Uster, den 6. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathschreiber,
J. Christmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8. O b e r r i e d e n .

Die ordentliche Herbstgemeindeversammlung findet Sonntag den 21. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im vordern Schulzimmer statt.

Traktanden:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Vorlage des Gemeinde-, Schul- und Kirchenguts-Budget und Dekretirung der Steuern pro 1880.
2. Motion betreffend Erstellung eines Schießplatzes.

B. Für die Bürgergemeinde:

Vorlage des Budget für's Armengut und Dekretirung einer Armensteuer pro 1880.

Alten und Stimmregister liegen in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Oberrieden, den 11. Dezember 1879.

Der Gemeindevath.

9. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Zumikon werden anmit zur zweiten ordentlichen Jahresversammlung auf Sonntag den 21. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, in's „Rögli“ dahier eingeladen.

Traktanden:

Für Bürger und Niedergelassene:

1. Vorlegung der Voranschläge der Gemeinde-, Kirchen- und Schulgutsrechnungen vom Jahr 1880, nebst den Anträgen der betreffenden Behörden bezüglich Steuererhebung;
2. Abnahme der Rechnung über die Kirchenreparaturkosten.

Für die Bürger:

Vorlegung des Voranschlages der Armenrechnung vom Jahr 1880 und Antrag der Armenpflege betreffend Steuererhebung.

Die Akten liegen inzwischen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Zumikon, den 10. Dezember 1879.

Der Gemeindepräsident:
J. H. Brunner.

10.

Dietlikon.**B a u g e s p a n n.**

Es beabsichtigt Herr Heinrich Hintermeister in Dietlikon an der östlichen Seite seines Wohnhauses No. 22 dahier, einen Anbau, resp. Holzbehälter erstellen zu lassen, wie solches durch Gespann bezeichnet ist.

Endtermin für privatrechtliche Einsprachen den 24. Dezember 1879.
Dietlikon, den 10. Dezember 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

**11. Aufruf eventuell Kraftloserklärung
eines vermissten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Uster wird hiemit der, dem Daniel Spörri von Egg, geb. 1831, unterm 10. November 1860 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Egg, den 10. Dezember 1879.

Die Gemeinbrathskanzlei.

12.

S t a d t Z ü r i c h.**Ausloosung von Mädchenschulaktien.**

Den Eigenthümern von Aktien auf das Mädchenschulgebäude beim Grossmünster wird hiermit angezeigt, daß bei der heute stattgehabten 27. Ausloosung von 15 Aktien die Nummern:

290, 330 B und 331 A, 350, 361, 378, 401, 457, 468, 645, 675,
790, 793, 808, 975, 987,

gezogen worden sind.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Städt. Finanzsekretariat.

13..

U n t e r s t r a ß.**V e r b o t****betreffend Schlitten und Schlittschuhlaufen.**

Das Schlitten mit Kinderschlitten und Schlittschuhlaufen ist nur gestattet an der alten Bedenhofstraße und Kronengasse mit Ausnahme der Trottoirs. Auf allen übrigen Straßen und Trottoirs ist dasselbe verboten.

Übertretungen dieses Verbots werden mit Buße bis auf 15 Fr. bestraft. Für Minderjährige werden deren Eltern oder Vormünder verantwortlich gemacht.

Untersträß, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeinbrathes:

Der Gemeinbeschreiber,
C. Schätti.

14..

U n t e r s t r a ß.

N a c h b e z u g v o n G e m e i n d e s t e u e r n.

Der Bezug der Gemeindesteuern pro 1879 von denjenigen Steuerpflichtigen, die zum ersten Mal taxirt oder deren Vermögen von der Steuerkommission erhöht worden ist oder welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, findet Dienstag den 16. d. M., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Gemeindevorstandskanzlei statt.

Diejenigen, welche gegen die Taxation Beschwerde erhoben haben, sind gleichwohl zur Bezahlung der Steuer verpflichtet, erhalten dagegen das allfällig zuviel Bezahlte s. Z. wieder zurück.

Die Rückzahlung der bereits zuviel bezahlten Gemeindesteuern pro 1879 erfolgt in den nächsten Tagen.

Unterstraf, den 8. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand.

15. Die dritte Rata der politischen Gemeindesteuer (1 Fr. 50 Rp. per Faktor), wofür der Verleger bei den betreffenden Bezüglern zur Einsicht offen liegt, wird in gewohnter Weise bezogen werden.

Oberwinterthur, den 8. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand.

16.

B u b i l o n.

A r m e n s t e u e r b e z u g.

Die Bürgergemeinde Bubikon hat in ihrer Versammlung vom 25. Mai d. J. zur Bestreitung der Armenausgaben den Bezug einer Steuer von 2 1/2 pro mille, die Haushaltung und den Mann beschlossen. Der dießfällige Verleger ist gefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen bis den 20. d. M. in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze müssen innert der gleichen Frist bei dem Gemeindevorstande anhängig gemacht werden, spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Die in der Gemeinde wohnenden Bürger haben ihre Beiträge gemäß den ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Steueraufforderungen bis spätestens Ende dieses Monats an Herrn Armenpfleger Maurer in Wiedensweil zu bezahlen; von den auswärtswohnenden Bürgern werden die Beiträge durch Postnachnahme bezogen, Zurückweisung solcher Nachnahmen hat die sofortige Anwendung des Rechtszuges zur Folge.

Bubikon, den 8. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand.

17.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Dienstag den 16. dieß, von Vormittags 9 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

80 Stüd Heizwollen, 1 Hobelbank, 3 Hölbel, Stechbeutel, 3 Sandsagen, Feilen, 3 hölz. Schraubzwingen, 1 Windelbohrer und anderes Schreinerwerkzeug mehr. Ferner: 2 Weinsakli, Schleiffstein sammt Gestell, 2 Gelten, 1 Karst, 1 Schaufel, 1 Reuthaue, zirka 60 neue Dachziegel, 100 Zentner Heu und Emd, zirka 400 Hasergarben, nebst Anderm mehr.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 10. Dezember 1879.

Das Gemeindammannamt.

18.

G a n t a n z e i g e.

Künftigen Donnerstag den 18. dieß, Vormittags 9 Uhr, werden in Utikon a. A. zufolge Versilberungsbegehren und Verfügung des Präsidenten des Bezirksgerichtes Zürich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

20 Ztr. Heu (laut Pfandschein No. 92), 200 Ztr. Heu und Emd (laut Pfandschein No. 111).

Versammlungsort bei Herrn E. Müller, Weinschenk, in dorten.

Birmensdorf, den 10. Dezember 1879.

Der Gemeindammann:
Jak. Trachler.

19.

S c h w e r z e n b a c h.

H e i m w e s e n v e r k a u f.

Wegen Familienverhältnissen zu verkaufen das den Gebrüdern Winkler in hier gehörende Heimwesen, bestehend in einem neu erbauten Wohnhause und Scheune, für Fr. 6500 asskurirt, Ausgelände und Garten, in freier sonniger Lage, zwei Baumgärten, mehreren Stücken Ackerland, Wiesen, für zwei Kühe Futterwachs, mehrere Hansländer, genügend Torf- und Streueland und einigen Stücken Waldung.

Das Wohnhaus ist neu erbaut, freistehend, mit eigenem Brunnen, die Baumgärten sind mit ertragreichen, schönen Obstbäumen besetzt, die Liegenschaften sind günstig gelegen und in gutem Zustande.

Ueber dieses Heimwesen wird Dienstag den 16. d. Mts., von Abends 6 Uhr an, in der Pfister'schen Wirthschaft in hier, öffentliche Gant abgehalten und werden die Gantobjekte sowohl einzeln als sammtthast feilgeboten.

Die sehr günstig gestellten Gantbedingungen werden am Ganttage eröffnet und können auch inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Schwerzenbach, den 10. Dezember 1879.

Namens der Gantbeamtung:
Der Gemeindrathsschreiber,
Hs. Hch. Gull.

20.

G a n t a n z e i g e.

Unter Leitung der städtischen Gantbeamtung bringt die Pfandleihanstalt Stühlihofstatt No. 6 Dienstag den 16. dieß, von Morgens 9 Uhr an, im obern Saale zum „Casé Zimmerleuten“ folgende Gegenstände auf öffentliche Steigerung:

Gold- und Silberwaaren: Goldene und silberne Uhren, Becher, Fingerringe, Ohrenringe, Löffel, gold. Ketten, Brochen etc.

Lingen: Leintücher, Tischtücher, Servietten, Bettanzüge, Hemden-einsätze etc.

Kleider: Herren- und Frauenkleider, schwarz und farbig, Shawls, Stoff zu Kleidern.

Schuhwaaren: zirka 50 Paar neue Herrenbottinen, zirka 20 Paar Zeugstiefeln, Pantoffeln etc.

Verschiedenes: Seidene Regen- und Sonnenschirme, ganz neue, Seidenstoff Pavallieres, Nähseide, Nähmaschinen (auch Handmaschinen), Pelzwerk, zirka 1 Duzend Sessel, 2 Pferdegeschirre, Bücher, 1 Flaschenapparat, Mörser, Geschirr, Tableaux, angefangene Broderien, eine Partie neue Damen- und Kinder-Filzhüte u. v. A. m.

Zürich, den 7. Dezember 1879.

Die Gantbeamtung.

21.

H o l z g a n t.

Die Gemeinde Kloten bringt Montag den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, das stehende Bauholz ab zirka 73 Aren Waldung im Mollentopf, Hard, in der Nähe der Straße nach Dietlikon auf öffentliche Steigerung.

Der erste Umgang findet auf dem Lokal und der Zweite in der Bahnwirtschaft statt.

Kaufliebhaber ladet hiezu ein

Kloten, den 9. Dezember 1879.

Im Namen der Vorsteherchaft:
Der Schreiber, J. Schlatter.

22.

H o t t i n g e n.**H o l z g a n t.**

Die Bürgergemeinde Hottingen bringt Samstag den 13. dieß von Vormittags 9 Uhr an, ab dem Heuberibühl auf öffentliche Steigerung:

Zirka 25 Haufen Latten und Durchforstungsmaterial, zirka 180 Steer buchenes und tannenes Scheiterholz, zirka 100 Stämme Bau- und eichenes Nutzholz und zirka 1300 Wellen buchenes und tannenes Heizi.

Zusammenkunft beim alten Klostertli.

Hottingen, den 8. Dezember 1879.

Die Bürgergutsverwaltung.

23.

R ü m l a n g.

S o l z g a n t.

Die Gemeinde Rümlang bringt Dienstag den 16. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, in der Gemeindefswaldung im Riedt, circa 130 Säg- und Baubolzstämme auf öffentliche Gant.

Sammelplatz Station Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 11. Dezember 1879.

Für den Gemeindevrath:

Der Schreiber, Steinmann.

Rekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24.. Joh. Ib. Lieber von Feldi-Elson a. d. Thur, geb. 1844, Schuhmacher, wohnhaft gewesen am Stadtrain-Oberwinterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefördert, Mittwoch den 31. d. Mts., Morgens 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Winterthur vom 12. November d. Js. betreffend Drohung von Verbrechen und böswillige Eigenthumschädigung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 5. Dezember 1879.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:

Der Registrator,

Zuppinger.

25. Margaretha Ruffbaum von Densbüren, Kt. Aargau, geb. 1854, unverheirathet, Seidenweberin, wohnhaft gewesen im „gelben Haus“ in Wipfingen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefördert, Donnerstag den 18. Dezember, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strassachen, gegen sie erhobene Anklage wegen Unterschlagung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselbe dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,

Th. Döner.

26. Giacomo Bossi von Claino, Provinz Como, Italien, geb. 1859, unverheirathet, Maurer, wohnhaft gewesen in den kleinen Arienhäusern Außersihl, Carlo Dimajo von Cividate, Provinz Brescia, geb. 1849, unverheirathet, Schlosser, wohnhaft gewesen in Außersihl, und Baptist Bisetti von Bianico, Provinz Bergamo, geb. 1856, unverheirathet, gewesener Handlanger in der Gießfabrik, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefodert, Donnerstag den 18. Dezember, Vormittags 8 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage wegen böswilliger Eigenthumschädigung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren gegen dieselben dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Schner.

27. Joh. Heinrich Elliker von Rüsnacht, wohnhaft gewesen in Erlenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 24. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen persönlich vor Bezirksgericht zur Schlußverhandlung in dem von Bertha Witz von Erlenbach, wohnhaft in Außersihl, wider ihn erhobenen Vaterschaftsprozesse zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Urtheil dennoch ausgefällt würde.

Meilen, den 4. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Hs. Jakob Hablützel, Jakobs sel. Sohn, genannt Agnesen, von Trüllikon, geb. 28. März 1802, welcher im Jahr 1843 wahrscheinlich nach Amerika ausgewanderte und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefodert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Hs. Jakob Hablützel, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausgegeben würde.

Andelfingen, den 13. September 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

29. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des unterm 16. November d. J. verstorbenen Heinrich Wettstein in Ruffikon von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Tochter Amalia Wettstein, ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 9. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

30. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 10. November d. J. in Unter Hittnau verstorbenen Jakob Winkler, Schmied, von Hegnau-Volketswil, von den Waisenbehörden, Namens der sämtlichen noch minorennen Kinder des Erblassers, ausgeschlagen worden ist.

Pfäffikon, den 9. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

31. Das Bezirksgericht Horgen
hat

in seiner Sitzung vom 24. November 1879
in Sachen

des Statthalteramtes Horgen, Anklägers,
und

des Karl Bollenweider in Langnau,
gegen

Rudolf Aeberli von Freudwil-Uster, Fabrikarbeiter, verheirathet,
Vater von 2 Kindern, dato unbekannt abwesend, Angeklagter,
betreffend Diebstahl,

auf Grundlage der Akten und Verhandlungen
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte Rudolf Aeberli ist des angeklagten Vergehens des Diebstahls im Betrage von 20 Fr. schuldig erklärt.

2. Derselbe wird zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Für die Uhr hat der Angeklagte den Damnsifanten mit 15 Fr. zu entschädigen.

5. Mittheilung dem Angeklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer vieritägigen Appellationsfrist, vom Tage der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 24. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Rudolf Amstein, Fabrikant, in Wyla, werden dessen Aktiven wie folgt versteigert:

Donnerstag den 18. Dezember 1879, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Ad. Furrer, Bäcker in Wyla, die Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 20a und b für 12,800 Fr. asssekurirten Gebäulichkeiten (Wohnhaus und Scheune) mit Baumgarten;
2. zirka 4 Aren 50 □ Meter Hanfpüht im Schochen;
3. " 13 " 50 " Ader im obern Brunnader;
4. " 13 " 50 " Ader im Gaßader;
5. " 58 " 50 " Wiesen in der Ennertöf;
6. " 1 Hektare und 44 Aren Wiesen, Ader, Holz und Boden in der Sadweid;
7. zirka 72 Aren Wiesen im Schochen;
8. " 3 " Hanfland ins Schochen Hanfland;
9. " 1 Hektare 35 Aren Ader in der Baschürliweid, an dre Stücken;
10. zirka 1 Hektare 44 Aren Weid, Holz und Boden in der Baschürli- oder Schmidrütiweid;
11. zirka 1 Hektare 26 Aren Weid in der Baschürliweid;
12. " 32 Aren 40 □ Meter Wiesen im Brunnader;
13. " 32 " 40 " Wiesen im untern Gemeindwerk;
14. " 72 " Wiesen in Enten.

Freitag und Samstag den 19. und 20. Dezember 1879 und nöthigenfalls am 22. Dezember und die darauf folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die gesammte vorhandene Fahrhabe, soweit sie nicht vindizirt wurde, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen aller Art, und die ziemlich bedeutenden Waarenvorräthe, hauptsächlich bestehend in Baumwollstoffen aller Art.

Sodann die gesammten Buchguthaben.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Die dießseitige Kanzlei ertheilt auch jede dießfällige gewünschte Auskunft.

Turbenthal, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

33..

G a n t a n z e i g e.

Da im Konkurse der Baumwollspinnerei Bülach die auf den 5. Dezember 1879 veranlagte Versteigerung der Liegenschaften nicht abgehalten werden konnte, findet nunmehr diese Gant Montag den 15. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kopf“ in Bülach statt.

Bezüglich der Verkaufsobjekte wird auf die Spezifikation im Amtsblatte No. 95 und 96 verwiesen.

Der Gantobel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 6. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bülach:
Vienhard, Notar.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Weiß, Landwirth, im Horn zu Aesch, werden Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Kridaren öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Ochse, 2 Ziegen, 5 Hühner, 1 Hahn, zirka 3000 Kilogramm Heu und Emb, 6 Roggenscheube, zirka 500 Kilogramm Stroh, 1 Wagen, 1 Egge, 1 Futterschneidstuhl, Weinfässer, Standen, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Schaufeln, Bidel, Aerte, Kartoffeln, Most u. A. m.

Schlieren, den 11. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Schälchli, Förster, Johannessen Sohn, in Altikon, werden dessen Aktiven Dienstag den 23. Dezember 1879 öffentlich versteigert und zwar:

1. Die Fahrhabe von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren, bestehend in:

1 stürzene Milchtanse, 2 Kleiderkästen, 1 Handsäge, Beile, Rärste, Schaufeln, Hauen, 1 Wiesenspatte, 1 Badmulde, 1 Schleifstein, 1 Holzschlitten, Sensen, Rechen, Gabeln, ca. 50 Dachlatten, 1 Spinnrad, 1 Schieblarren, 1 Viehgeschirr, 1 Scheitstock, 1 Standa, 1 Pachensaß, 1 Pacheneimer und Schöpfer, 1 Dangelgeschirr, 1 ca. 5 Eimer haltendes Weinsäß, 1 dito ca. 7 Eimer haltend, 1 Stock Bau nebst andern Haus- und Feldgeräthschaften.

2. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Frh. Meier in Altikon, bestehend in:

- a. 1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter Nr. 57, affekturirt für Fr. 4600 nebst ca. 16 Aren und 20 Quadratmeter Umgelände;
- b. ca. 36 Aren und 45 Quadratmeter Neben;
- c. 2 Hektaren und 43 Aren Wiesen und Streuland;
- d. ca. 1 Hektare 29 Aren und 60 Quadratmeter Acker;
- e. ca. 16 Aren und 20 Quadratmeter Waldung.

Winterthur, den 7. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
Klinger, Substitut.

36..

G a n t a n z e i g e.

Donnerstag den 18. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, werden im Lokale der Notariatskanzlei der Stadt Winterthur öffentlich versteigert:

1. Aus dem Konkurse des Martin Scheu, Metzger, in Winterthur, zum zweiten Male:

Das Wohnhaus mit Metzgerlokal, Nr. 533, schwarz, am Neumarkt stehend, asskurirt für Fr. 30,000.

2. Aus dem Konkurse des Johannes Maderer, Wirth, zum Schlüssel hier:

Ein Wohnhaus, Nr. 155, im Gemeindebanne Veltheim, asskurirt für Fr. 9400, nebst ca. 2 Aren 70 Quadratmeter Hofraum und Garten dabei.

3. Aus dem Konkurse der Firma Gebrüder Gerhäuser in Winterthur gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Betrage von ca. 22,000 Fr.

Die Gantbedingungen und Guthabenverzeichnisse liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:

J. U. r. D e n z l e r, Notar.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Johannes Schütz, Bachsers, in Bachs, konnte die Gant über die Liegenschaften am 5. d. Mts. nicht abgehalten werden; dieselbe findet nun bestimmt Montag den 15. d. M., Mittags punkt 2 Uhr, im Sternen in Bachs statt.

Dielsdorf, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:

R u d o l f, Notar.

38.

K o n k u r s r ü c k r u f.

Die Konkurspublikation betreffend Jakob Hub Schmid, Wote, in Ebertsmühl, wird hiemit widerrufen. Dieselbe wurde irrthümlich publizirt, weil die Abstellung zu spät an die Expedition des „Amtsblattes“ gelangte.

Affoltern, den 11. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:

E i g e n h e e r, Landeschreiber.

39.

P r o z e ß f r i s t.

Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Johannes Graf, Ulrichen, in Niederweningen, wird anmit von dem Bestehen eines Prozesses zwischen der Gemeindgutsverwaltung Niederweningen, Klägerin, gegen genannten Johannes Graf, Beklagten, betreffend Forderung aus Bürgschaft, Kenntniß gegeben und, da der Konkursrichter

die Fortsetzung des Prozesses für die Konkursmasse ablehnt, Frist bis und mit dem 22. d. Mts anberaumt für Abgabe allfälliger Begehren um Fortsetzung des Prozesses auf ihre Kosten, unter der Androhung der Annahme von Verzicht im Falle Stillschweigens. Die bezüglichen Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dieltdorf, den 10. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dieltdorf:
R u d o l f, Notar.

40.. Im Konkurs des Jakob Koller, Metzgers, in Zürich, hat ein Pfandgläubiger die Offerte gemacht, die vorhandenen Waaren und Metzgereigeräthschaften um den Schätzungswerth von 3500 Fr. käuflich zu übernehmen. Es wird dieses den übrigen Creditoren des J. Koller bekannt gegeben, in der Meinung, daß allfällige Einsprüche gegen dieses Verfahren innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich und portofrei einzureichen sind, und daß ein Einspruch den öffentlichen Verkauf der obengenannten Gegenstände zur Folge hätte.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41.. Den Creditoren des in Konkurs gerathenen Joh. Jakob Bachmann, Schlosser, von Freienstein, wohnhaft in Kobas, welcher laut Gantrodel vom 21. August 1879 vom Staate Zürich zirka 18 Aren oder 20,000 Quadratsfuß Waldboden nördlich der Station Embrach, für die Summe von 1040 Fr. kaufte, ohne daß eine Anzahlung geleistet und die notarialische Fertigung vorgenommen worden wäre, wird anmit eine mit dem 19. d. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um hierorts sich schriftlich zu erklären, ob sie die Zufertigung jenes Grundstückes an die Konkursmasse verlangen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Embrach, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Ronauer, Notar.

42. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse über Karl Jenide, Müller, in Rümlang, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 12. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Aler. Schmid, Landschreiber.

43. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Franz Milliet von Eudresin, Rt. Waadt, wohnhaft an der Zeughausstraße in Auversihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auversihl, den 10. Dezember 1879.

Notariat Auversihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

44. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des Joh. Jakob Temperli, Sattler, von Tagelsmangen-Pindau, wohnhaft in Auversihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Auversihl, den 10. Dezember 1879.

Notariat Auversihl:
Sch. Hürli mann, Notar.

45. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse über August Müller, Metzger, von Hirslanden, wohnhaft gewesen in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplane Nichts erhältlich. Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichnetem Notariat zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Zürich, den 12. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. Im Konkurse des Konrad Bucher, Jakobel sel. Sohn, in Dorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 8. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

47. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Emil Kuegg, Maler, von Bertschikon-Gosau, seßhaft gewesen in Tann, Gemeinde Dürnten, ist nunmehr durchgeführt und beendet, was hiermit bekannt gemacht wird.

Wald, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

48. Im Konkurse über den Nachlaß des verstorb. Jakob Pfenniger, wohnhaft gewesen im Hiltberg-Rüti, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Wald, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Hess, Notar.

49. Konkurserledigung.

Das über den Nachlaß des Jakob Hanhard von Dießenhofen, wohnhaft gewesen in Zürich, eingeleitete Konkursverfahren ist mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 6. Dezember 1879 als durchgeführt erklärt worden.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Karl Malzacher, Wirth, von Adliswil, wohnhaft gewesen in Andelfingen, dato in Zürich, ist gänzlich durchgeführt. Der Kridar wurde bis zum 10. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 8. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar:
J. Huber, Substitut.

51. Im Konkurse des Johannes Ramer, Schreiner, in Buch am Irchel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Andelfingen, den 8. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

52. Die Konkursverhandlung betreffend Johannes Schütz, Bachsers, in Bachs, welche auf den 20. d. Mts. anberaumt ist, findet nicht statt.

Dielldorf, den 9. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielldorf:
Rudolf, Notar.

Konkurspublikationen.

53. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Schmid von Nieder-Urdorf, Tagelöhner, wohnhaft in No. 270 in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1879; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Frau Wittwe Elisabetha Benz geb. Keller, Wäscherin, von Weiningen, wohnhaft im Frankenthal-Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottfried Brandenberger, Ulrichen, Zimmermanns Sohn, in Stadel-Oberwinterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Winterthur vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

4. Johannes Müller, Zimmermann, Konraden, von und in Nöschikon-Niederglatt, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Dielsdorf vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar-1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Abraham Bachmann, Heuhändler, von Beggingen, Kanton Schaffhausen, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880;

Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Leonhard Hommel von Ruchen, Oberamt Gaiflingen, Württemberg, wohnhaft in Stägen-Vertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Fröblich, Zimmermann, Hs. Rudolfsen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Wittwe Maria Jäger geb. Jäger von Melikon, Kt. Aargau, wohnhaft an der Breiergasse Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Dez. 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Adolf Bregg, Kaufmann, von Bubikon, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Hs. Georg Bernhard, Konraden sel. Sohn, gen. Albans, von und in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Jakob Lips, Heinrichen sel. Sohn, von Urdorf, im obern Reppischthal zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes,

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

12. Lorenz Birchmeier von Ober-Siggenthal, Aargau, Handelsmann, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

13. Ulrich Diggelmann von Breite-Basserdorf, Glasermeister, am Rosenberg in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Jakob Hess, Lokomotivführer, von Wald, wohnhaft an der Langgasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Johs. Keller, jetzt Handlanger, von Marthalen, wohnhaft an der Dammstrasse 195, Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Jakob Hirt, Kirchenpfleger, in Obermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880.

17.. Joseph Anton Hübscher, Bedienter, von Wohlen (Aargau), wohnhaft an der Panggasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Johannes Graf, Ulrichen, in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 13. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Januar 1880.

19.. Adolf Peter von Ellikon, Schlosser, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Emanuel Meier, Schlosser, Rudolfsen sel. Sohn, von Wiesenbangen, sesshaft am Rosenberg-Beltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880 in Beltheim; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Nachlaß des Konrad Müller, Maurer, von Wenzikon-Hofstetten, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. — 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Gottlieb Schneebeli, Cigarrenmacher, Jakobson Sohn, von Affoltern, wohnhaft im Egi, Gemeinde Mettmensletten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 12. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 20. Dezember 1879;

Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1880; Konkursverhandlung den 12. Februar 1880.

23.. Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kanton St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Johannes Weilenmann von Dicksch-Elgg, Dreher, an der Hochwacht-Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Frau Wittwe Elisabetha Rohler geb. Dättwyler von Niederwyl, Bezirk Zofingen (Aargau), wohnhaft am Grabsfußweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Firma Schnitzler & Furrer, Baugeschäft, in Winterthur, und deren solidare Antheilhaber Michael Richard Schnitzler, Baumeister, und Jakob Furrer, Baumeister, beide von und in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

27.. Albert Spörri, Lieutenant, Jakobson Sohn, von Egg, gewes. Wirth zum „Frohfinn“ in Elgg, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

28.. Nachlaß der Frau Anna Keller geborne Zuppinger ab dem Pfaffenberg-Anla, wohnhaft gewesen im Töbeli-Seen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur (in Winterthur) den 25. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 15. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause in Winterthur.

29.. Heinrich Schmid, Heinrichen sel. Sohn, Müller, zu Illingen-Embrach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

30.. Jakob Boshard, Bieker, in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

31.. Nachlaß des verstorbenen Heinrich Kläusli, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, an der Steig zu Hochfelden, in Folge Erbauseuschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

32.. Johannes Lienberger, Sohn, Fuhrhalter, von Spreitenbach, Rt. Aargau, wohnhaft zum „Sonnenzeit“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

33.. Eduard Schwarz, Commis, von Regensdorf, wohnhaft im Röchli in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880;

Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Johannes Kochmann, Droschkenhalter No. 8, von Rüsnacht, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auferstihl den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

35.. Jakob Mors, Heinrichen sel. Sohn, von Wangen, Handlanger, in Dersikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Nachlaß des J. Jakob Weidmann, Ulrichen, in Thalheim a. d. Thur, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 18. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

37.. Hs. Ulrich Meier, Schuster, Hs. Heinrichen sel. Sohn, in Seew bei Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. — 22. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

38.. Rudolf Mögli, Rudolfsen sel. Sohn, im Kempshof, Dor Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bei betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprüche auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins anzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

54. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprüche oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Jakob Heer, Fuhrhalter, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprüchen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Winterthur den 5. Januar 1880.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 100.

Dienstag den 16. Dezember

1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Die durch Todesfall erledigte Stelle eines Chefs des Bureau für Civilstand und Statistik wird zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen auf diese Stelle sind bis zum 20. dieß schriftlich (unter Beilegung von Zeugnissen über die bisherige Thätigkeit der Bewerber) der Direktion des Innern einzureichen.

Persönliche Besuche bei den Mitgliedern des Regierungsrathes haben zu unterbleiben.

Zürich, den 8. Dezember 1879.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
Der Sekretär,
Steiner.

2. Nachfolgenden Frauenspersonen ist nach heute bestandener Prüfung das zürch. Hebammenpatent ertheilt worden:

Frau Bertha Fried in Fehrenbach-Affoltern;

" Verena Scheller in Kilchberg;

" Elisabetha Bodmer in Langnau;

" Katharina Hablützel in Trüllikon;

" Elisabetha Müller in Schöffliisdorf;

" Elisabetha Böbeli in Wipkingen;

" Barbara Weber in Wetzikon;

" Marie Diez in Zürich;

Jungfrau Judith Heller in Wyl;

" Anna Suter in Sellenbüren;

" Susanna Fuder in Wetzikon;

" Rosalie Schmid in Riesbach;

" Margaretha Brad in Winterthur;

" Marie Müller in Winterthur.

Zürich, den 13. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 1. November 1879 dem Herrn Gustav Tobler aus Luzernberg, Kt. Appenzell, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt: „Die Beziehungen der schweizerischen Eidgenossenschaft zu den deutschen Reichsstädten zur Zeit der Städtebünde 1385–1389“ und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 1. November 1879.

Der Dekan:

Prof. Dr. J. R. Rahn.

4. Holzversteigerung.

Samstag den 20. Dezember, Mittags 1 Uhr, werden in der Staatswaldung „Ebnet“ bei Töss versteigert:

64 Sag- und Baustämme,
200 Raummeter Brennholz,
2400 Wellen.

Regensburg, den 12. Dezember 1879.

(Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Herr Franz Schaufelberger in Zürich wünscht in der Gemeinde Enge, außerhalb der Besitzung des Herrn Wunderli von Muralt, ein Eisfeld anzulegen und einige zu diesem Zwecke notwendige Vorrichtungen auf Seegebiet zu erstellen. Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet. Auffällige Einsprachen sind unterzeichneter Stelle innert 14 Tagen von heute an schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Die Herren Imhoof, Blumer & Cie. in Winterthur beabsichtigen den Zulaufkanal zu ihrem Etablissement in Freienstein behufs Korrektur der Straße zur Gießerei etwas zu verlegen und zu verbreitern, wie solches auf dem Lokal profilirt ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an bei dem Unterzeichneten, bei welchem inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, einzureichen.

Bülach, den 11. Dezember 1879.

Statthalteramt Bülach:
Weidmann.

7. Rudolf Spühler von Wasterkingen, gewesener Schulvikar in Fällanden, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefodert, Mittwoch den 24. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um die bei unterzeichneter Stelle gegen ihn anhangige Bevogtungsklage zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigtem Ausbleibens lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Bülach, den 11. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

8. Bevogtungen.

Es sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Susanna Angst, Jakobs, alt Waibels sel. Tochter, von Wyl;
Vormund: David Sigrift, Webers, in Wyl.
2. Karl Näf, alt Förster, auf dem Laubberg zu Glattfelden;
Vormund: Jakob Kläusli in Arüti-Glattfelden.

Bülach, den 11. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

9. Riesbach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 21. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in's Schulhaus Seefeld eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1878;
2. " der Schulgutsrechnung pro 1878;
3. " des Geschäftsberichtes pro 1878;
4. " der Voranschläge für das Gemeindegut pro 1880;
5. " Schulgut pro 1880;
6. Bericht und Antrag betreffend Verwendung des Saldo von der rechtsufrigen Seebahn;
7. Antrag für Genehmigung von Verträgen betreffend die Dufourstraße;
8. Antrag betreffend Errichtung einer sechsten Salzwaage;
9. Antrag der Schulpflege betreffend Erwerbung eines Stückes Land behufs Erstellung einer Turnhalle und Anlegung eines Turnplatzes.

Die Akten liegen vom 18. Dezember an auf der Gemeindevrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Julius Bebie, Gemeindevrathsschreiber.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Herr Ferd. Meili, Baumeister. Riesbach, den 15. Dezember 1879.	1 Wohnhaus an der Feldweggstraße.	16. Dez.	30. Dez.

Die Baukommission.

11.

R ü m l a n g.

Sekundarschulbaute.

Ueber die Ausführung der Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten am neuen Sekundarschulgebäude Rümmlang wird anmit Konkurrenz eröffnet. Sachverständige, welche geneigt, obige Arbeiten zu übernehmen, haben ihre Eingaben bis spätestens den 30. Dezember 1879 verschlossen dem Präsidenten der Baukommission, Hrn. alt Gemeindevrath J. Gasmann, einzureichen, bei welchem auch inzwischen Pläne, Vorausmaß, Bauvorschriften und Affordbedingungen, sowie bezügliche Musterarbeiten eingesehen werden können.

Rümmlang, den 15. Dezember 1879.

Für die Baukommission:
Der Aktuar: Kon. Meier.

12.

E n g e.

Ausschreibung betreffend Erstellung von Einfriedigungen.

Ueber die Erstellung hölzerner Einfriedigungen zu beiden Seiten der zu korrigirenden Stoderstraße in einer Länge von 226, eventuell 297 Meter wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Die Uebernahmsbedingungen können auf der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden und verschlossene Uebernahmsofferten, mit der Bezeichnung „Eingabe betr. Einfriedigung“ versehen, sind bis spätestens den 23. Dezember d. J. an Herrn Präsident Landolt in Enge einzusenden.

Enge, den 15. Dezember 1879.

Der Gemeindevrath.

13.

A d l i s w e i l. F l u r s t r a ß e n.

Den Betheiligten an der neuen Zopfbachstraße und Bühlstraße bei Reimbach wird hiemit angezeigt, daß die Rechnungen und Verleger über die Reparaturkosten der genannten Straßen gefertigt und zur Einsicht bei Hrn. Frh. Schmid zum Obstgarten = Adlisweil aufgelegt sind.

Aufällige Einsprachen dagegen sind innert 14 Tagen von heute an anzuheben.

Adlisweil, den 14. Dezember 1879.

Die verordnete Kommission.

14. Aufruf eines vermißten Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der Heimatschein No. 365, datirt 4. Dezember 1876, auf Joseph Bucher, Josephen, von Dorf, öffentlich aufgerufen und zur Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen anberaumt. Nachher würde derselbe kraftlos erklärt.

Dorf, den 13. Dezember 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Kraftloserklärung von Heimatscheinen.

Nachfolgende Heimatscheine:

No. 145, datirt 11. Oktober 1860, auf Anna Basler von Dorf,
No. 211, datirt 31. Dezember 1863, auf Anna Basler von Dorf,
No. 251, datirt 14. Oktober 1867, auf Susanna Bucher von Dorf,
werden hiemit kraftlos erklärt.

Dorf, den 15. Dezember 1879.

Der Gemeindrath.

16.

T h a l w e i l.

Da der für Heinrich Alb. Siegfried in No. 97 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein No. 2055 nicht zur Stelle gebracht, wird derselbe anmit kraftlos erklärt.

Thalweil, den 16. Dezember 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Der Verleger für die laut Gemeindebeschuß vom 15. Juni 1879 dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Faktor liegt den Pflichtigen während 10 Tagen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, während welcher Frist aufällige Reklamationen zu erheben sind.

Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Oberglatt, den 13. Dezember 1879.

Die Gemeindrathskanzlei.

18.

U f t e r.

Der Monatsviehmarkt in Uster wird Mittwoch den 31. Dezember abgehalten.

Die Civilvorsteherchaft.

19.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Nächsten Freitag den 19. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Schuldbrief per 3000 Fr., ein dito per 1600 Fr., Buchgut-
haben, 1 Seidenwindmaschine, 1 Nähmaschine, 170 Stab verschiedene
Seidenstoffe, ca. 70 Kilos Seidenabgang, 90 Kilos Baumwollgarn,
650 Zapfen Seide, 250 Spuhlen Garn, ca. 900 Stück leere Seiden-
zapfen, 1 Kinderwagen, 1 eiserne Geldkiste, 1 ca. 15 Hektoliter hal-
tendes Weinsäß, 100 Stück Handtücher, 1 Duzend Servietten, Bett-
und Kissenanzüge, 30 Kilos Seife, 1 tannenes Schreibpult, 26 Stück
schwarze Steiffmouffline a 18 und 14 Meter, 1 gold. Remontoir-
uhr, 18 Stück seidene Taschentücher, 300 Meter Faille, 1 zweirädriger
Handbruggwagen, 30 Stück Lederselle, 200 Stück Schiefertafeln,
2 Büreaustühle, Sophas, 2 Sekretäre, 2 Fauteuils, 3 Kommoden,
5 Delgemälde, 3 silberne Zylinderuhren, 1 Diamantring, 21 goldene
Ringe, 1 Jagdgewehr, 1 Kinderbettstatt, vollständige große Betten,
Tische, Sessel, Spiegel, 110 Flaschen Affentbaler und Deidesheimer,
14 Hektoliter rother Schaffhauser und 6 Hektoliter weißer Ungarn-
wein, 1 größere Partie Zigarren, 1 Partie Delfarbedruckbilder mit
und ohne Rahmen, 4 einthür. Kleiderkasten, 15 Waschbretter, 1 Trop-
penstuhl, 1 Bügelmaschine, 5000 Stück verschiedene Zigarren, 2 Kilos
Schnupstabaß, 120 Päckli Rauchtabak, 90 Schachteln Zündholz.

Endlich:

Zirka 100 Stück neue wollene Unterhosen und Unterleibchen.

Zürich, den 16. Dezember 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

20.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Samstag den 20. Dezember 1879, Mittags 1 Uhr, werden gegen
Baarzahlung unwiderruflich versteigert:

Aller Arten Malergeräthe, als: 1 Farbplatte, 1 Farbmühle, ein
Dellasten, verschiedene Delflaschen, Farbgeschirre, vorhandener Vorrath
von Farben, Pulver, Del, Pinsel, Schablonen, Zinklinge, Strehl,
Delgemälde, Firmatafel u. A. m., laut Pfandschein No. 64.

Diese Geräthe können inzwischen bei Unterzeichnetem eingesehen
werden.

Erlenbach, den 15. Dezember 1879.

Eberle, Gemeindevammann.

gefordert, Mittwoch den 31. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen und auf die Klage der Bertha Schmidli, Johannessen, von Dättlikon, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 17. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

18.. Johannes Peter, Johannessen sel. Sohn, von Schlatt, Kt. Thurgau, Tagelöhner, zuletzt wohnhaft in Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrugsversuch, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

19.. Wilhelm Sepp aus Tübingen, Fuhrmann, zuletzt im Dienst in Risenbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefördert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrug, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 14 Stück Stammaktien der Schweizerischen Nordostbahn No. 17,239 bis 17,245, 27,129 bis 27,132, 27,136 bis 27,138, datirt den 31. August 1855, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefördert, binnen zwei Jahren, vom 6. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 22. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schürter.

Tisch, 1 Wanduhr, 1 Grassähre, 1 Mistbähre, etwas Feizescheiter, 30 Ztr. Heu und Emd, 25 Ztr. Heu.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Oberurdorf, den 14. Dezember 1879.

H. Spillmann, Gemeindevorsteher.

24.

V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Hrn. Advokat Knüßli Namens der Stadtverwaltung Winterthur, daß verschiedene Personen, namentlich Besitzer von Waldparzellen, oberhalb des Brüdergartenwaldes der Stadt bei Grundhof gelegen die Straßen im genannten städtischen Walde (Brüdergarten) als Fahrwege benutzen, obschon ein bezügliches Recht Niemandem zustehe, so wird Jedermann das Befahren im genannten städtischen Komplex bei Polizeibüße untersagt. Denjenigen aber, die sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Büße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 12. Dezember 1879.

Das Gemeindevorsteheramt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Binder, Holzhändler, wohnhaft gewesen an der Gräbligasse in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert, Dienstag den 23. Dezember, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtshause im Selnau dahier zur Prozeßverhandlung gegen Rudolf Fasnacht, Holzhändler, in Außersihl, betreffend Forderung im Betrage von 178 Fr. nebst Zins à 5% seit 3. April 1878 und Rechtstriebkosten, vor dem Einzelrichter als Beklagter zu erscheinen.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Im Namen
des Einzelrichters des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döhrner.

26. Karl Pinze von Brünighausen, Hannover, gewesener Wirth, in Flurlingen, und Johann Hauser aus Wittelsheim, Großherzogthum Baden, Küfer, zuletzt in Flurlingen, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden hiemit aufgesordert, Montag den 29. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu

Bermischte Bekanntmachungen.

22.. Den Eigenthümern von Liegenschaften im Banne der Gemeinde Neugst wird hiemit angezeigt, daß die zum Zwecke der Vereinigung des Grundprotokolls angefertigten Hofbeschreibungen binnen einer mit dem 3. Januar 1880 zu Ende gehenden Frist in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen liegen und daß innerhalb benannter Frist allfällige Ausstellungen gegen deren Richtigkeit der Notariatskanzlei schriftlich eingegeben werden müssen, unter der Androhung von Ordnungsbuße im Falle späterer Einreichung, falls die Verspätung nicht genügend gerechtfertigt werden könnte.

Affoltern, den 13. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gößweiler.

23. Der Nachlaß des Hs. Heinrich Reiser von Kobenhäusen-Wezikon ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden. Da dieser Nachlaß nur aus wenigen Fahrhaben besteht, so wird den Gläubigern des Reiser eine zehntägige Frist von der Bekanntmachung angesetzt, um das Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Hinterlegung einer Kostenvertröstung von 40 Fr. zu stellen, ansonst die vorhandenen Fahrhaben den Erben schuldenfrei überlassen würden.

Hinwil, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

24.. Der Nachlaß des verstorb. Johann Jakob Meier, Commis, von Schläppli-Turbenthal, welcher von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Meier ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Margaretha Meier geb. Graf, daselbst, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Der Nachlaß des am 28. März 1876 in Riesbach verstorbenen Andreas Sauter, a. Bahnhofinspektor, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 1. November d. J. nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

1100 Gulden Z. B., datirt 25. Januar 1736, auf Hans Heinrich Feun, Zehntenmann, von Benken, zu Gunsten Junker Pient.

Johann Konrad Stoder zur Stodarbürg in Schaffhausen, diese Schuldburkunde für kraftlos erklärt und ihre Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 12. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Bermischte Bekanntmachungen.

31.

Erbenauf ruf.

Da die Erben des am 19. November d. J. ohne Leibeserben, jedoch mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hans Jakob Huber-Schred im Waischwinkel-Niederweil bei Frauenfeld, geboren am 15. Januar 1792 in Niederweil, Kt. Thurgau, früher als Gärtner wohnhaft gewesen in Basel, ohnedieß nicht genau ermittelt werden können, so werden auf Begehren der Notariatskanzlei Frauenfeld alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft Erbsansprüche erheben und das Testament beanstanden zu können glauben, im Sinne von § 11 des Erbsgesetzes aufgefordert, ihre Reklamationen innert der fatalen Frist von 40 Tagen bei der genannten Amtsstelle geltend zu machen.

Frauenfeld, den 10. Dezember 1879.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes:

Die Gerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 13. Dezember 1879.

Der Präsident des Obergerichtes:

Dr. E. Sträuli.

32. Joh. Baptist Müller von Hohenthengen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Wiplingen, gegenwärtig unbekannt abwesend wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Gubler, Maurermeister in Wiplingen, für seine Forderung von 400 Fr. sammt ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:

Bachmann.

29. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Alder, Schneider, von Rüs-
nacht, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, kommt Donnerstag den
8. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frie-
densrichter Knüsli im obern Hard auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 1031 für 13,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus an der
Badener Landstraße im obern Hard,
sammt 7 Aren 49,70 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Der Gantobel liegt inzwischen hiororts zur Einsicht offen und
wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Frie-
densrichter Knüsli im Hard.

Außersihl, den 24. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürlimann, Notar.

30. G a n t a n z e i g e.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler,
im Unterdorf-Herrliberg, bringt die unterzeichnete Stelle Mittwoch den
31. Dezember 1879, Nachmittags punkt 1 Uhr, im „Raaben“ in
Herrliberg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1. Eine Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr., No. D 14,254,
d. d. 1. April 1875, auf die Schweiz. Rentenanstalt in Zürich;
2. ein Rausschuldbrief per 1600 Fr., d. d. 14. Februar 1879, auf
Heinrich Greuter im Bühl-Pinteregg;
3. fünf Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1491 Fr.

Hiezu ladet ein

Weilen, den 20. Dezember 1879.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

31.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Gagg von Kreuzlingen, seßhaft
zur Burg in Wald, alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, junior,
in Wald, werden Montag den 5. Januar 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an in dem Wohnhause des Kridaren
zur Burg in Wald, die Fahrhaben, als:

30 ganze Sticketen, 26 Bund Stidgarn No. 60 à 5 Pfund,
7 Schachteln Stidseide (gedrehte und Flockseide), zirka 20 Pfund,
41 Spuhlen versch. Seidenfaden, 22 Spuhlen angebrauchten Faden,
6 fertige Coupons Mouffelin-Sticketen, 4 Schachteln Gaze, 1 Carton-
kiste mit Seidenresten (2 Dugend Cravatten und 1 Sticketen), 1 Car-
tonschachtel mit versch. Stidseide, 1 Coupon schwarzen und 1 Coupon
weißen Tüll, 3 Coupon Seide, 2 Coupons gefärbten Mouffelin, 1
Cartonschachtel mit 9 Piqué-Röckli, leinene Mastücher, 6 Paveron,
zirka 20 Cartonschachteln leer, 1 hölzerne Kiste mit Resten, Bureau-
Artikel, 1 doppelplätziges Schreibpult, 1 Kopirpresse, 1 Drehstuhl mit
Polster, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 eis. Geldkass, 1 Extinkteur,

ferner: mehrere Lampen, Tische, Porträts, Teppiche, Kästen, Sessel, 1 Stoduhr, 1 Prachtbibel, 3 Nähmaschinen, 1 Kohlenglätteisen, 1 einschläf. Bettstatt mit Bett, 1 Waschkommode, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessel, 1 Küchekasten, 1 Küchetisch, Zeinen, Waschgeschirre, 1 Siphon, mehrere Kisten, Gelten, Ständli, Hauen, Kärste, Schaufeln, 2 Weinfäßli, 1 Kinderwagen u. v. And. m.

II. Von Abends 6 Uhr an im Gasthof zum „Löwen“ dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Fabrikgebäude mit Wohnungen, unter No. 886 für 25,000 Fr. asskurirt, zur Burg genannt und im Dorfe Wald gelegen;
ein Waschhaus mit Keller, unter No. 886 für 2000 Fr. asskurirt;
zirka 18 Aren oder zirka 2 Brlg. Grundfläche und Gartenland von der Kalberweid;

ferner:

die in der Stiderei sich vorfindenden sechs Stidmaschinen, sowie die dazu dienenden beweglichen Borrichtungen und Gegenstände.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden. Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Wald, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

32. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, findet Dienstag den 6. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebr. Schenkel in Oberweil statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Fortsetzung und Schluß der Gant aus dem Konkurse der Firma Steiger-Merz bei der Dampfschiffslände Meilen Montag den 29. Dezember 1879, Morgens von 8 Uhr an: Handelswaaren, 1 Glaslasten, 1 anderhalbschläfiges Bett, 1 Cylinderuhr, Kleider u. s. w.

Meilen, den 24. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

34. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zu

Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Herrn S. Stierli, Mechaniker, an der Florastraße Riesbach. Klägers, gegen den Fridar, Beklagten, und daß es die Konkursverwaltung ablehnt, den Prozeß von Amteswegen fortzusetzen.

Den Gläubigern des Hedinger wird daher eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Riesbach, den 24. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35..

R e s t i t u t i o n .

In Konkursachen des Henri Schmid, Fabrikbesitzer, in Adetsweil-Bäretswil, ist den Herren Trüb & Holder, Geschäftsbureau, in Zürich, Namens Wittwe Tournier in Lyon, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 20. November 1879 Restitution gegen Ablauf der Eingabefrist ertheilt und bewilligt worden, daß derselben laufende Forderung im Betrage von 728 Fr. 90 Rp. in den Passiv-Etat des Schmid'schen Konkursprotokolls aufgenommen werde. Den Kreditoren des Schmid wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und allfällige Einsprachen gegen die Existenz obenerwähnter Forderung geltend zu machen, ansonsten solche ihrerseits als anerkannt betrachtet würde.

Bauma, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. R ü e g g , Notar.

36.

F r i s t a n s e t z u n g .

Im Konkurse des Johannes Schneebeli, gewesener Wirth zum „Sihlhof“ in Außersihl, wird den Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß von dem Vormunde der Ehefrau des Konkursiten, Herrn Heinrich Walcher in Außersihl, die Offerte gemacht worden ist, die noch vorhandenen Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von Fr. 2565. 30 Rp. zu übernehmen und wird daher den Schneebeli'schen Kreditoren eine mit dem 4. Januar 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichlichen Objekte zu dem anbotenen Preise hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verlaufe um das oben erwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Außersihl, den 24. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. H ü r l i m a n n , Notar.

44.

G a n t a n z e i g e.

Im Auftrage des Notariats Feuerthalen werden aus dem Konkurs des Franz Joseph Bußlinger, Wirth, in Feuerthalen, am Freitag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

- 4 Musikwerke, davon eines mit 6 Walzen und 48 Stüde spielend, drei mit je 1 Walze, und je 4, 8 und 6 Stüde spielend.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.

G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 23. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurs des Wilhelm Heinrich Siegfried, Malers, dahier, dessen Liegenschaften öffentlich verkauft. Dieselben bestehen in:

1. Gebäude Affel.-No. 63, am Schanzengraben und Sihlstraße, H. Stadt Zürich, für 55,000 Fr. affekurirt, mit 207,6 □ Meter Grundfläche;
2. Hofraum mit 50,2 □ Meter Grundfläche;
3. Gebäude Affel.-No. 62, am Schanzengraben und Sihlstraße, H. Stadt Zürich, als ein Wohnhaus mit Werkstätte und Veranda für 55,000 Fr. affekurirt, mit 135,1 □ Meter Grundfläche;
4. Garten nördlich vom Haus mit 55,4 □ Meter Grundfläche, und
5. Hofraum gegen den Schanzengraben, mit 62,2 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Die Zusage erfolgt an den Meistbieter.

Zürich, den 15. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46.

G a n t a n z e i g e.

Freitag den 19. ds. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, werden im Gasthof zum goldenen Stern dahier aus dem Konkurs des Karl Moritz Horat dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 450 ganze und zirka 600 halbe Flaschen verschied. Weine, als: Maçon, Beaujolais, Folsan, Medoc, Affenthaler, Türkheimer, Rüdisheimer, Hochheimer u.; ferner zirka 1000 Liter offene Weine und zwar: Beltliner, Beaume, Rothwein, Tischwein, Dienstwein und zirka 120 Flaschen Vermouth, Cognac und Kirschwasser.

Proben werden nur am Ganttage selbst abgegeben.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. **Konfuserledigung.**

Das Konkursverfahren über Heinrich Hochstrasser, Treher, von Meilen, wohnhaft gewesen zum Schwertgütli-Höngg, nun in Außersihl, ist beendet und Aridar bis zum 17. Dezember 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 17. Dezember 1879.

Höngg, den 23. Dezember 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

42. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Frau Verena Walder geb. Noz in Niederweningen ist durchgeführt und beendet, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 17. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

43. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Johannes Weidmann, alt Vote, in Bachs, ist durchgeführt und beendet. Der Gemeinschuldner ist bis zum 10. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

44. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Rudolf Mülli, Schmid, von Schöfflisdorf, ist durchgeführt und beendet, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. Mts. Der Gemeinschuldner ist inzwischen gestorben.

Dielsdorf, den 23. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

45. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Elisabetha Kunz geb. Weidmann in Dielsdorf ist mit Zustimmung sämtlicher Ansprecher aufgehoben, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. M.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

51..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, werden Donnerstag den 18. Dezember d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebrüder Schenkel in Oberweil öffentlich versteigert:

- Ein Wohnhaus, für Fr. 5000 asssekurirt;
- eine Scheune, Stall und Schopf, per Fr. 4500 asssekurirt;
- Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten dabei, ca. 32 Aren und 40 Quadratmeter (ca. 1 Suchart) groß;
- $\frac{6}{50}$ an einer Weintrotte;
- ca. 36 Aren (ca. 5 Bierling) Reben an 6 Stücken;
- ca. 3 Hektaren 17 Aren und 92 Quadratmeter (ca. 9 Sucharten 3 Bierling und 1 Quart) Wiesen an 22 Stücken;
- ca. 4 Hektaren 40 Aren und 65 Quadratmeter (ca. 13 Sucharten 2 Bierling $\frac{2}{3}$ Quart und 2116 Quadratfuß) Ackerland an 32 Stücken;
- ca. 3 Hektaren 19 Aren und 95 Quadratmeter (ca. 9 Sucharten 3 Bierling und 2 Quart) Waldung an 19 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf. Ferner gegen Baarzahlung verschiedene dubiose Guthaben im Gesamtbetrage von 18,000 Fr.

Winterthur, den 2. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

52.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Willi, a. Gemeindammann, von Weiach, findet die Fortsetzung der Versteigerung der Liegenschaften, zweiter Umgang, künftigen Dienstag den 23. dieß, Nachmittags von 1 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Weiach statt.

Niederglatt, den 16. Dezember 1879.

Notariat Niederglatt:
A. Schmid, Landschreiber.

53..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Jakob Weiß, Landwirth, im Horn zu Aesch, werden Donnerstag den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei den Gebäulichkeiten des Aribaren öffentlich versteigert:

1 Kuh, 1 Ochse, 2 Ziegen, 5 Hühner, 1 Hahn, zirka 3000 Kilogramm Heu und Emd, 6 Roggenscheube, zirka 500 Kilogramm Stroh, 1 Wagen, 1 Egge, 1 Futterschneidstuhl, Weinsäffer, Standen, Sensen, Gabeln, Rechen, Hauen, Rärste, Schaufeln, Videl, Aerte, Kartoffeln, Most u. A. m.

Schlieren, den 11. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

4. Johannes Fahrner von Wytikon, Müller, zur Obermühle in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Erb, Maler, Jakobson sel., in Bollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn, in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Karl Weiser von Rodland, Nordamerita, wohnhaft gewesen in Ebmattigen-Maur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 4. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 8. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Jakob Enderli, Schreiner, Felixen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Heinrich Ehrsam, Dachdecker, von Weiningen, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

58. **Bertheilungsplan.**

Im Konkurse des David Keller von Zürich, gewesener Wirth zur „Pfistern“ in Außer Roth, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 24. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Außer Roth, den 13. Dezember 1879.

Notariat Außer Roth:
H. Hürliemann, Notar.

59.. Im Konkurse des Konrad Bucher, Jakob sel. Sohn, in Dorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Bertheilungsplan Nichts erhältlich. Ausfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 8. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landtschreiber.

60. **Konkursrückruf.**

Die im Amtsblatte No. 95 erschienene Konkurspublikation betreffend Joseph Hübscher von Schongau, St. Luzern, wohnhaft in Außer Roth, wird als auf Irrthum beruhend zurückgezogen.

Außer Roth, den 13. Dezember 1879.

Notariat Außer Roth:
H. Hürliemann, Notar.

61. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren über Jakob Maurer, Sohn, von Egg, auf der Buchhalde-Rossikon, ist durchgeführt und Maurer im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 10. d. Mts.

Uster, den 13. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landtschreiber.

62. Das Konkursverfahren gegen Susanna Gassmann geborne Dübendorfer von Dagmersellen, in Werrikon-Uster, ist durchgeführt.

Uster, den 12. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landtschreiber.

7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Christian Fehr, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Jungfrau Katharina Meier, Johannes sel. Tochter, Waibels, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Müller, Alten genannt, Vater, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Husschmid, Spengler, von und in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweismerkmalen in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Wöllner, Schreiner, von Schwenningen, Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Ulrich Baur, Steinhauer, von Rafz, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß des Franz Hermann Zemke von Danzig (Preußen), wohnhaft gewesen in Höttingen, in Folge Erbsauschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Schäfle, Zimmermeister, von Balgheim, Oberamt Spaichingen, Württemberg, wohnhaft in Bollikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Franz Berchtold, Spengler, von Seegräben, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidentiums Zürich vom 27. November und 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach

den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Peter Ruggle, Zimmermann, von Gottshaus, Kanton Thurgau, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Heinrich Gelzer, Pohnkutscher, von Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Feuerthalen, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 10. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

8. Alois Rey-Sydler, Bäcker, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

9. Jakob Grob, Geschirrhändler, in Hauptikon-Rappel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

10. Albert Gut, Ludwigen, von Unter-Lunnern, gewesener Wirth und Bäcker, zu Tougen-Obfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 11. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

11. Ezechiel Breinlinger von Schwombdorf, Oberamt Stodach, Großherzogthum Baden, Wirth zur „Riedtliau“ in Wädensweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsi-

diums Sorgen vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädenswil den 31. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Sorgen.

12.. Isak Angst, Abrahamen sel. Sohn, früher Commis, in Bülach laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

13.. Frau Lubwina Séquin geb. Reimann von Pichtensteig, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Dorothea geb. Schultzeß, Wittwe des Wilhelm Stauber, Bäcker und Weinschenk, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 27. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Jakob Mathis, Schmid, in Seegräben, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 15. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Kaspar Homberger, Kaspar's sel. Sohn, von Egg, wohnhaft in der Guich-Deutweil a. See, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 25. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 6. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

17.. Karl Schnüringer im Schooren-Rilchberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 31. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 21. Januar 1880; Konkursverhandlung den 10. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, in Sorgen.

18.. Abraham Bachmann, Seuhändler, von Beggingen, Kanton Schaffhausen, in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 27. Dezember 1879; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Graf, Zimmermann, Heinrichen, von Oberembrach, wohnhaft in Röschikon, Gemeinde Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Kaspar Albrecht, Förster, Jakobson Sohn, von und in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

21.. Josef Schmid von Unterehrendingen, Wirth, gew. Postführer, wohnhaft in Niedermeningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Jakob Heinrich Sulzer, alt Sattler und Fuhrmann, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Winterthur den 10. Januar 1880.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

13.

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Herr F. Mors in Waltenhofen, Bayern.	1 Wohnhaus an der projektierten Weinbergstraße.	30. Dez.	13. Jan.

Unterstraf den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:
Der Gemeindevathsschreiber,
E. Schätti.

14.

W o l l i s h o f e n.

Behufs Wahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den verstorbenen Herrn Joh. Schneider wird die Urne Sonntag den 4. Januar, von 10—12 Uhr, im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—12 Uhr im gewohnten Lokal.

Stimmberichtig sind sämtliche Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Wollishofen, den 30. Dezember 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

15.

B o l l i l o n.

Gemäß Verfügung der Direktion des Innern ist die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes an Stelle des verstorbenen Herrn Johannes Schneider von Fluntern und Pfäfersen auf den 4. Januar 1880 angeordnet und werden behufs dieser Wahl die Stimmurnen in den beiden Schulhäusern von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Reklamationen von Ausweisarten oder Stimmzetteln sind bis spätestens am Abend vor der Abstimmung auf Unterzeichneter zu erheben.

Bollikon, den 26. Dezember 1879.

Die Gemeindevathskanzlei.

16. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der Heimatschein des Joseph Bucher, Josephen, von Dorf, datirt 4. Dezember 1876, wird andurch kraftlos erklärt.

Dorf, den 24. Dezember 1879.

Der Gemeindevath.

250 schöne Sag-, Bau- und Nutzholzstämme,

110 Ster Brennholz.

1800 Stück Wellen.

Beltheim, den 18. Dezember 1879.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn erneuert ihr Gesuch um Ertheilung der Konzession für Errichtung einer Schiffsstation und Errichtung einer neuen Werste in Bollishofen nach abgeändertem Plan.

Die neu projektierte Anlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Unfällige Einsprachen gegen dieses abgeänderte Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Bevogtigung.

Anna Rüssi, Jakobin, von Zwillikon, dato in der Heilanstalt Burghölzli, geb. 1843, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Jakob Rüssi, Lederhändler, an der Froshaugasse Zürich, zu deren Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 15. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Karl Ebninger.	Straßenbaute beim Hause No. 34, Kappelergasse.	19. Dez.	2. Januar.

Riesbach, den 18. Dezember 1879.

Die Baukommission.

Die Verkaufsobjekte, welche hart an der Stationsstraße liegen, empfehlen sich selbst und sind namentlich die Zahlungsbedingungen für Käufer sehr günstig gestellt.

Kaufliebhaber ladet ein

Stallikon, den 27. Dezember 1879.

Namens der Holzgenossenschaft:

Der Aktuar, S. Meyer.

21. Eichen- und Buchen-Gant.

Die Korporationsgenossenschaft Dübendorf bringt Freitag den 2. Januar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Tiefweg und Läten ob Godthausen 16 Eich- und 7 Buchstämme auf öffentliche Steigerung. Anfang im Tiefweg.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes und die günstige Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dübendorf, den 27. Dezember 1879.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

fl. 50 auf Georg Meyer, Sedelmeister und Müllers Sohn, in Uetikon, zu Gunsten Hs. Jakob Wunderli, Müller, zu Meilen, datirt 28. Januar 1738 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubiger: Sedelmeister Wunderli und Müller Wunderli in Meilen);

fl. 50 auf Christoph Meyer, Ulrichen sel. Sohn, bei der Mäli zu Uetikon, zu Gunsten Verena Bäum. Heinrich Schnorfen sel. Wittfrau beim Langenbau allda, datirt Martini 1785 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Dr. Usteri.

Cigarren, 1 großes Wirthschaftsbüffet, 1 Bierpresslon, eine große Partie Wirthschaftsbutensilien, 1 Ladenkorpus, 1 Stellwaage mit Gewicht, 1 goldene Damenuhr, 1 Paar goldene Ohrgehänge, 1 goldene Broche, 2 Fernrohre, 1 Statif, 1 Dolch, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 2 Fauteuils und 2 Polsteressel, 1 tann. Stehpult, 1 Säulentisch, endlich eine größere Partie Herren- und Damenkragen, Manchetten, Damenhemden, Nachtjaden, Unterröcke, Tüllbarben, Broderien etc.

Zürich, den 17. Dezember 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schutter.

12.

F l u n t e r n.

G a n t a n z e i g e.

Nächsten Montag den 22. Dezember d. Js. werden von Nachmittags 2 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Grüniger auf der Platte gegen Baarzahlung versteigert:

I. In Folge Versilberungsbegehren:

2 Gasrohrschneidkluppen mit 7 p. Baden und 6 Bohrern, 2 Patentrohrzangen, 1 Schraubstock mit Werkbank, 1 Rohrschraubstock mit Bank, 1 Feldschmiede mit Blasbalg, 2 Douglasspumpen, 1 Bohrapparat für amerikanische Brunnen, bestehend in Schlagbock, Stahlkluppen, Schlagkloß, 20 Feilen, 40 Rohrstücken etc., 3 komplette Webstühle, 1 Spuhlrab, 1 Küchekasten, gebierte Tische, Sessel u. dgl. m.

II. Aus Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraf, aus dem Konkurs des Joh. Sagenbucher von Gütikhausen, Maurer, in Fluntern:

1ournirte Kommode, 3 einthürige tannene Kästen, 1 dito von Hartholz, 1 neuer Küchekasten, 3 tannene gebierte Tische, 1 Kanapee, 6 Brettlisessel, große und kleinere Tableaux, 1 Wälderuhr, 3 in Eisen gebundene Weinfässer, 30, 80 und 150 Maaf haltend, 1 Krautständli, 1 Säge und 1 Art, 2 zweirädrige Handwagen, 2 Kellereitern und Anderes mehr.

Fluntern, den 17. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:
Sieber.

13.

H e i m w e s e n v e r k a u f.

Ueber das den Gebrüdern Winkler in hier gehörende Heimwesen, bestehend in einem gut eingerichteten, neu erbauten Wohnhause und Scheune, und circa 36 Acren Garten und Baumgarten beim Hause, in freier sonniger Lage, zwei weiteren Baumgärten, Aeder, Wiesen für 2 Kühe, 3 Hansplinten, genügend Torf- und Streuland und 3 Stücken Waldung, wird nächsten Dienstag den 23. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Foy zur Station in hier, der zweite und letzte Ganttag abgehalten.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein
Schwyzlenbach, den 17. Dezember 1879.

Die Gantbeamtung.

von heute an von dem Vorhandensein des Schuldsinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung am Notariatprotokolle angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

26. Folgende Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, ausgestellt von der Filiale Affoltern, werden seit dem am 30. Juli 1879 in Unterleimbach stattgehabten Brande vermisst:

No. 6270, im Betrage von 13 Fr. 79 Ct., zu Gunsten der Anna Nievergelt, Heinrichen, im Engelberg-Stallikon,

No. 6272, im Betrage von 255 Fr. 87 Ct., zu Gunsten der Anna Karolina Glättli, Heinrichen, von Bonstetten, im Engelberg-Stallikon,

No. 6273, im Betrage von 9 Fr. 3 Ct., zu Gunsten Joh. Nievergelt, Heinrichen, daselbst.

Nun wird der allfällige Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Der Inhaber folgender Sparhefte auf die Sparkasse Höngg:
No. 66, im Betrage von 571 Fr. 86 Ct., zu Gunsten der Barbara Sieber in Höngg;

No. 107, im Betrage von 291 Fr. 66 Ct., zu Gunsten der Frau Brunner geb. Meier von dort lautend,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird aufgefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle alleingültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermissten, höchst wahrscheinlich bei dem am 25. September 1879 in Seebach stattgehabten Brande zu Grunde gegangenen Sparkassahefte der Zürcher Kantonalbank:

18.

Altikon.

Holzgant.

Montag und Dienstag den 22. und 23. Dezember d. Js., je von Vormittags 9 Uhr an, werden in der Gemeindefeldung, Schlatt genannt, öffentlich versteigert:

58 Eichenstämme nebst Dolden zu Schwellen;

420 Säg- und Bautinnen;

zirka 10 Klafter gerindetes eichenes Spaltenholz;

2 Doppelbeigen eichene Spähne von Schwellen.

Das Brennholz kommt am Dienstag zur Versteigerung. Die schöne Qualität des Holzes, bequeme Abfuhr und die günstig gestellten Gantbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten, wozu einladet

Altikon, den 17. Dezember 1879.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19.. Rudolf Schuch, Küfer, von Dettenriedt-Weißlingen, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 27. Dezember d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Elisabetha Schuch geb. Temperli, gegenwärtig wohnhaft in Irgenhausen Pfäfers, angehobene Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sein Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 21. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

20.. Kaspar Heinrich Teucher von Winterthur, Schuhmacher, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 24. Dezember d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im neuen Stadthause dahier zur Schlußverhandlung in dem von seiner Ehefrau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund, wohnhaft dahier, anhängig gemachten Prozesse betreffend Ehescheidung zu erscheinen, unter der Androhung, daß bei seinem Ausbleiben die Urtheilsfällung dennoch vor sich gehe.

Winterthur, den 17. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Jb. Kronauer.

2. Dieser Beschluß ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zürich, den 27. Dezember 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

31. Konrad Altorfer, Jakob, von Weilenhof, Kati bei Bülach, geb. den 10. Dezember 1809, welcher sich im Jahr 1848 von hier unbekannt wohin entfernt und seither seine Angehörigen ohne Nachricht über sein Schicksal gelassen hat, sowie allfällige Descendenten desselben werden hiemit aufgesordert, binnen einer Frist von neun Monaten, von der Publikation an, sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls nach Ablauf obiger Frist der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines unter vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

32. A u f r u f.

Heinrich Steiger, Sohn, von Eßlingen-Egg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgesordert, die Leihkassa Wädenswil für ihre Forderung von Fr. 909. 45 Cts., nebst Zins und Kosten binnen Frist von 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung des Faustpfandes bewilligt würde.

Horgen, den 27. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 27. November 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Niklaus Meier, Färber, bei Fierz im Hard-Außersihl, wohnhaft in Niederurdorf, Geschädigten,

gegen

Wittwe Elisabetha Mesmer geb. Näs von Urnäsch, Kt. Appenzell, wohnhaft gewesen Islerhäuser No. 933 in Außersihl, geb. 1829, Näherin und Krämerin, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Mesmer ist eines Vergehens nicht schuldig und wird daher freigesprochen.

vom 18. Dezember 1878, befriedigt habe, oder seine Einreden gegen diese Forderung hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist auf Begehren des Kreditoren die Versteigerung der in der fraglichen Pfandverschreibung eingeschriebenen Pfände zu Gunsten des Leytern bewilligt würde.

Winterthur, den 12. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüpp.

25. Zahlungsaufforderung.

Theaterdirektor Hennig-Egg, unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, den J. Schenkel zum „Hirschen“ in Egglisau für dessen Forderung von 300 Fr. innert 3 Wochen von der Publication an zu befriedigen, oder seine Einreden vor dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder gegeben würde.

Bülach, den 8. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Schenckler.

26.. Joh. Baptist Müller von Hohenthengen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Wipplingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Gubler, Maurermeister in Wipplingen, für seine Forderung von 400 Fr. sammt ausstehendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder erteilt würde.

Zürich, den 10. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27.. Heinrich Widmer-Leu, früher wohnhaft gewesen in Wipplingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den H. Staub zum Sonnenberg in Wipplingen für seine Forderung von 200 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Faustpfänder erteilt würde.

Zürich, den 12. Dezember 1879.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28.. Jean Maurice, gewesener Wirth zur Stephansburg in Riesbach, gegenwärtig unbekannt wo sich aufhaltend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder sich darüber aus-

35.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1879

in Sachen

der Frau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund von und in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Kaspar Heinrich Teucher, Schuster, von Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Teucher-Schlund sind gestützt auf Art. 46, lit. d, des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich geschieden.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder Peter Heinrich und Gottfried Jakob bleiben einstweilen der Mutter zur Pflege und Erziehung überlassen.

3. Der Beklagte hat die Klägerin, so lange sie für die Kinder sorgt, an die Unterhaltungskosten jedes Kindes einen jährlichen, in vierteljährlichen Raten zahlbaren Beitrag von 200 Fr. zu leisten.

4. Von der Erklärung der Klägerin, daß sie auf ihr zugebrachtes Weibergut verzichte, wird Vormerk am Protokoll genommen.

5. Der Beklagte hat der Klägerin wegen Verschuldung der Scheidung eine Entschädigung von 100 Fr. zu bezahlen

6. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu zahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Schreibgebühren und Baarauslagen.

8. Er hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.

9. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist von der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Substitut des Gerichtsschreibers,

J. Sellen.

36.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1879

in Sachen

der Frau Anna Meier geb. Steiger in Hoftetten-Meilen, Klägerin,

gegen

Jakob Meier von Uetikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,

33. Der Nachlaß des am 16. November d. J. in Uster verstorbenen Jakob Daniel, Glaser, von Männikon, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Intestaterben und von der Wittwe desselben ausgeschlagen worden.

Es wird nun den allfälligen Gläubigern des Verstorbenen eine Frist von 4 Wochen von heute an angesetzt, um unter Vertröstung der Konkurskosten den Konkurs über den Nachlaß hierorts zu begehren, ansonst die wenigen vorhandenen Aktiven der Wittve und den Intestaterben überlassen würden.

Uster, den 17. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34. Rudolf Heuker von Nyon-Münau, wohnhaft im Sonnenhof-Egg, hat sich der vom Bezirksrathe Pfäffikon unterm 26. November d. J. über ihn verhängten Vormundung wegen Verschwendung freiwillig unterzogen.

Uster, den 17. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Auf Begehren des Rechtsagent Wintisch, Namens Kupferschmied Bremh, Sohn, in Zürich, wird dem A. Zuder, Kupferschmied, wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um erstern für seine Forderung zu befriedigen, unter der Androhung, daß sonst einem Konkursbegehren über Zuder Folge gegeben würde.

Uster, den 16. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

36. Der Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Egg, gewesener Wirth im „Freihof“ dahier, ist von seinen beiden Töchtern Barbara Wertha und Emma Bachmann, dahier, auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten, von den übrigen Erben, resp. den natürlichen und gesetzlichen Vertretern desselben ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 13. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Der II. Vizepräsident des Bezirksgerichtes Zürich
hat in seiner Einzelkompetenz
unterm 25. Oktober 1879
in Sachen

des Joseph Meyer am Limmatquai No. 80 in Zürich, Klägers,
gegen

Werchan, Papierhändler, wohnhaft gewesen bei Bäder Theiler im
Stampfenbach-Unterstraf, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Forderung,
über die Streitfrage:

Ob der Beklagte schuldig sei, an den Kläger zufolge Bestellung eines
Anzuges für einen Angestellten 102 Fr. zu bezahlen?

erkennt:

1. Der Beklagte ist schuldig, an den Kläger 102 Fr. zu bezahlen.
2. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte trägt die Kosten.
4. Derselbe hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.
5. Dieses Urtheil, welches mit seiner Ausfällung rechtskräftig geworden, ist dem Kläger schriftlich gegen Empfangschein und dem Beklagten durch einmalige Einrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

Im Namen des Einzelrichters:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

38.. G a n t a n z e i g e.

Dienstag den 23. d. M., Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurs des Wilhelm Heinrich Siegfried, Malers, dahier, dessen Liegenschaften öffentlich verkauft. Dieselben bestehen in:

1. Gebäude Affel.-No. 63, am Schanzengraben und Sihlstrasse, II. Stadt Zürich, für 55,000 Fr. affekurirt, mit 207,6 □ Meter Grundfläche;
2. Hofraum mit 50,2 □ Meter Grundfläche;
3. Gebäude Affel.-No. 62, am Schanzengraben und Sihlstrasse, II. Stadt Zürich, als ein Wohnhaus mit Werkstätte und Veranda für 55,000 Fr. affekurirt, mit 135,1 □ Meter Grundfläche;
4. Garten nördlich vom Haus mit 55,4 □ Meter Grundfläche, und
5. Hofraum gegen den Schanzengraben, mit 62,2 □ Meter Grundfläche.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Die Zusage erfolgt an den Meistbieter.

Zürich, den 15. November 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Meier, Schreiner, in Dachsleren, werden Dienstag den 23. d. Mts., von Mittags punkt 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Noß im Wasen öffentlich versteigert:

$\frac{1}{2}$ an den Gebäulichkeiten No. 4 a u. b, im Ganzen für 2800 Fr. asselurirt, und Ausgelände;

$\frac{1}{12}$ Waschhaus;

zirka 32 Aren Wiesen in der Schnöten;

" 48 " " in der Schnöten, im Bormad;

" 40 " " im Plutz;

" 119 " " und Waldung im Plutz;

" 16 " Ader auf der Längg;

" 8 " " im obern See;

" 8 " Neben im See;

" 8 " " im See, im Rain;

ferner:

$\frac{1}{6}$ an den Gebäulichkeiten No. 11, im Ganzen asselurirt für 6100 Fr., nebst Ausgelände;

$\frac{1}{12}$ Waschhaus;

$\frac{1}{3}$ an zirka 12 Aren Wiesen im Großstein;

$\frac{1}{3}$ an zirka 150 □ Meter Krautgarten;

$\frac{1}{6}$ am Waschhaus No. 83.

Der Gantrodell liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Dielsdorf, den 16. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

40.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 23. d. M., Abends 5 Uhr, wird im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurs über den Nachlaß des Simon Kaiser-Blüth dahier eine Anzahl Buchguthaben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Das Verzeichniß derselben liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41.. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 23. d. M., Abends 5 Uhr, wird im Gasthof zum „Schiff“ dahier aus dem Konkurs der Firma Neuf & Friz dahier eine Anzahl Buchguthaben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Das Verzeichniß derselben liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 15. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurs des Julius Gäng, Agent, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind auffällige Einwendungen gegen denselben schriftlich und portofrei innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Ulrich Albert Blattmann am Wasser-Höngg ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 28. Dezember 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

48. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

49. V e r t h e i l u n g s p l a n .

Im Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, im Lindenhühl zu Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

45. **G a n t a n z e i g e.**

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakobson sel. Sohn, im Grund zu Dfingen, werden Montag den 29. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kuh, gelbfled, zirka 6 Jahre alt;

1 Kuh, rothblaf, zirka 15 Jahre alt.

Andelfingen, den 17. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

46. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Weiß, Schuster, von Töf, wohnhaft in Rickettsweil: Oberwinterthur, wird Dienstag den 23. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Schuldbrief per 400 Fr. auf Johannes Leemann in Rickettsweil, datirt den 5. November 1877.

Winterthur, den 17. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

47. **G a n t a n z e i g e.**

Dienstag den 23. Dezember 1879, Nachmittags 1 Uhr, werden im Wolfenriedt-Efingen bei dem im Konkurse befindlichen Heinrich Egolf versteigert werden:

1 Kind, 3 Ziegen, 5 Hühner und ein Quantum Heu, Emd und Stroh.

Uster, den 18. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

48. **G a n t a n z e i g e.**

Fortsetzung der Gant aus dem Konkurse des Albert Steiger-Merz bei der Dampfschifflande in Meilen nächsten Montag den 22. Dezember 1879, Morgens von 9 Uhr an.

Zum Verkaufe kommen: Knöpfe, Treffen, Soustachen, Schnüre, Bänder in Reps, Seide, Sammet, Tafet; aller Arten Weißwaaren, Broderien, Spitzen, Garnituren, ferner Wollenwaaren, Foulards, Tüllschleifen, Kopfsneze, Kämme, Brochen, Ohrenringe, Kinderuhren, das Ladenmobiliar, eine schwarzzüchene Kleidung, ein 1 1/2-schläfiges Bett, 1 Cylinderuhr, Buchguthaben u. s. w.

Meilen, den 18. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

49.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Heß von Turbenthal, Wirth, am Stadtrain-Oberwinterthur, werden Mittwoch den 7. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Kridaren selbst zum zweiten Male öffentlich versteigert:

Ein freistehendes Wohnhaus, affekurirt für 16,000 Fr., und zirka 12 Aren und 15 □ Meter ($1\frac{1}{2}$ Brlg.) Neben dabei.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 16. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:

Für den Notar,
Klinger, Substitut.

50.

G a n t a n z e i g e.

Montag den 22. Dezember 1879, Nachmittags 1 Uhr, wird aus dem Konkurse des Kaspar Homberger in der Gusch-Deuweil a. S. bei der Wohnung des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das vorhandene Brennmaterial (dürres Reisig und gespaltenes Holz), 1 gelber Haushund.

Männedorf, den 15. Dezember 1879.

Notariat Männedorf:

K. Maag, Notar.

51.

G a n t a n z e i g e.

Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags punkt 4 Uhr, findet in der Wegmann'schen Wirthschaft zu Bisikon die Versteigerung folgender zur Konkursmasse der Hauslerin Anna Schmid gesch. Ruhn in da gehörenden Aktiven statt, nämlich:

a. 22 Paar Endesfenen;

b. der Liegenschaften, bestehend in:

$\frac{2}{3}$ Wohnhaus und Scheune, für 900 Fr. affekurirt, sammt Hofraum und Garten;

zirka 9 Aren 85 □ Meter Wiesen im Dehrenmoos an 2 Stüden;

zirka $4\frac{1}{2}$ Aren Ader im Bühl.

Die Gantbedingungen liegen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Münau, den 15. Dezember 1879.

Notariat Münau:

E. Kronauer, Notar.

52..

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Heinrich Willi, a. Gemeindammann, von Weiach, findet die Fortsetzung der Versteigerung der Liegenschaften, zweiter Ausgang, künftigen Dienstag den 23. dieß, Nachmittags von 1 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Sternen“ in Weiach statt.

Niederglatt, den 16. Dezember 1879.

Notariat Niederglatt:

A. Schmid, Landstreiber.

53. **G a n t a n z e i g e.**

Aus den Konkursen betreffend Johannes Heß, Wirth, und Franz Joseph Bernet am Stadtrain-Oberwinterthur, sowie des Albert Steiner-Staub am Mattenbach-Seen, werden Dienstag den 23. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Verschiedene Guthaben, im Gesamtbetrage von 2847 Fr.
Winterthur, den 17. Dezember 1879.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

54. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Heinrich Furrer von Mänau, alt Weichenwärter, wohnhaft zur „Engelburg“ in Außersihl, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 29. Dezember 1879 hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Außersihl, den 18. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
Hch. Hurlimann, Notar.

55.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über Johannes Feder von Steinhofen, Preußen, Bauunternehmer, wohnhaft in Unterstraf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 16. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

56.. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Kaspar Meyer von Freienstein, gewesenen Gypsers in Hottingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 16. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

57. Im Konkurse über Jakob Glattfelder, a. Gemeindammann, auf dem Laubberg zu Glattfelden, findet eine Auffassverhandlung nicht statt.

Sodann ist in diesem Konkurse für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der Unterzeichneten zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 14. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Ulrich Kuegg von Neubrunnen-Turbenthal ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 19. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Voller, Landschreiber.

59. Das Konkursverfahren betreffend Gottlieb Reimann, Schuster, von Unterschottikon, ist durchgeführt und wurde Kridar durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 19. vor. Mts. bis zum 19. November 1881 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Elgg, den 17. Dezember 1879.

Notariat Elgg:
Joh. Fritsch, Notar.

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen den nunmehr verstorbenen August Weiß, gewesener Weinändler, dahier, ist beendet.

Winterthur, den 18. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

61. Im Konkurse über Franz Joseph Bußlinger in Feuerthalen findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 16. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

62. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Kaspar Meier von Tägerig, St. Argau, wohnhaft im Rütihof-Höngg, ist beendigt und Kredit bis zum 10. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschuß vom 10. Dezember 1879.

Höngg, den 15. Dezember 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Apenweiler, Metzger, Sohn, Jakobson Sohn, von Schachen, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtszriedes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Johannes Schmid, Ehegaumers, Johannessen sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtszriedes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Christian Fehr, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtszriedes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Andelfingen vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

4. Albert Peter von Elsau, Schuster, wohnhaft an der Langgasse in Winterthur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Winterthur vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. Januar 1880; Dauer der

Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Felix Maag, Tagelöhner, von Stadel, gegenwärtig wohnhaft im Wiefengrund-Nichtersweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

6. Konrad Müller, Jakob sel. Sohn, Andraffen, im Grund in Disingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 10. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Siegfried Kriesi, Kaspar sel. Sohn, von Grüningen, wohnhaft an der Langgasse Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Jakob Hirzel, Sigrift, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Johannes Käser, Tapezierer, von Oberflach, St. Margau, wohnhaft an der Werdstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Separatkonkurs betreffend das auf der Gemarkung Detsingen befindliche Grundeigenthum des Ambrosius Ernst, Schreiner, in

Würenlos, Kt. Aargau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Separatkonkurs betreffend das auf der Gemarkung Otelfingen befindliche Grundeigenthum der Brüder Ferdinand und Jakob Kießer in Würenlos, Kt. Aargau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Friedrich Brunner von Winterthur, sesshaft zu Lettenmoos, Gemeinde Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinwil vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

13. Jungfrau Katharina Meier, Johannes sel. Tochter, Waibels, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Jakob Müller, Alten genannt, Vater, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Johannes Husschmid, Spengler, von und in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Verstei-

7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Christian Fehr, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Jungfrau Katharina Meier, Johannes sel. Tochter, Waibels, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Müller, Alten genannt, Vater, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Hufschmid, Spengler, von und in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

fügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Jakob Schmid von Hofstetten, Säger, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 22. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Januar 1880; Konkursverhandlung den 31. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Anton Hannimann von Korschach Schmied, sesshaft in Gütikon a. d. Thur, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadthause in Winterthur.

24.. Adolf Kägi, Schuster, Jakobson sel. Sohn, von Oberlangenhards-Bell, wohnhaft in Rütswil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 22. Januar 1880 in Rütswil; Konkursverhandlung den 7. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

25.. Heinrich Kellstab, Bäcker, von Enge, wohnhaft an der Lagergasse in Außer Roth, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außer Roth den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Kaspar Stadtmann, Gemeindammann, Kaspar, a Friedenstrichers und Gemeindammanns sel. Sohn, in Geroldswil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Hönegg den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Kon-



Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 104.

Dienstag den 30. Dezember

1879.

Beilagen: Uebersicht der Armenverhältnisse vom Jahre 1878.
Register des Amtsblattes vom Jahre 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter und Briefträger in Marthalen.
Jahresgehalt 1080 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 9. Januar 1880 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 26. Dezember 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Kosel, Johannes, 1846, in Aufersthl, ersatzpflichtig;
Meier, Friedrich, Schlosser, 1843, von Freienstein, ersatzpflichtig;
Fröhlich, Werner, Commis, 1855, von Luzern, in Zürich, Soldat, Bat. 68, 2;
Guggenheim, Isidor, Kaufmann, 1849, von Oberendingen, in Zürich, Soldat, Bat. 69, 2;
Wiesmer, Jakob, Landwirth, 1854, von Utikon, in Wiedikon, Schütze, Bat. 6, 1;
Walder, Werner, Bildhauer, 1855, von Detwil, in Aufersthl, Soldat, Bat. 70, 1,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei auffälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Die Militärdirektion.

die Ansprache auf notariatische Urkunden stügt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Heilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abmündung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

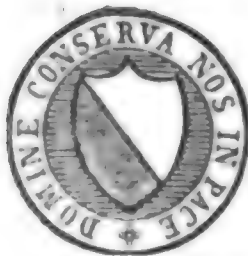
Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefodert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Jakob Heer, Fuhrhalter, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Winterthur den 5. Januar 1880.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Amtsblatt des Kantons Zürich.

N. 102.

Dienstag den 23. Dezember

1879.

Inhalt des Lertheils: Bekanntmachung betreffend Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes Zürich. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat November 1879. — Regierungsrathsverhandlungen No. 913—919.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Stelle eines ersten Staatsanwaltes ist in Folge Rücktrittes ihres bisherigen Inhabers neu zu besetzen. Bewerber um dieselbe wollen sich beim Regierungsrathe bis 2. Januar 1880 anmelden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Aus Auftrag:
Der Staatschreiber,
Stüssi.

2. Zu verkaufen.

Die ganz in der Nähe von Zürich prachtvoll an der Abdachung des Burghölzli gelegene Stephansburg, bestehend aus 3 Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Keller, Wasch- und Holzhaus, als Privatsitz, nebst circa 6300 Quadratmeter Garten-, Reb- und Wiesland.

Für Besichtigung wende man sich an die Verwaltung Burghölzli. Angebote nimmt die Sanitätsdirektion entgegen.

Zürich, den 18. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Ausschreibung von Straßenwärterstellen.

Folgende Wärterstellen werden zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

1. Straße I. Klasse vom Striempelrath über den Albis bis herwärts Niedmatt, 4101,6 Meter lang. Besoldung 360 Fr.

2. Straße I. Klasse von Wollishofen nach Ablißweil, 3976,5 Meter lang. Besoldung 380 Fr.
3. Straße I. Klasse von der Kreuzstraße durch das Dorf Glattfelden bis hinterhalb Harüti, 3901,5 Meter lang. Besoldung 360 Fr.
4. Straße I. Klasse vom Balgrist bis gegen Wäldikon, 3857,4 Meter lang. Besoldung 360 Fr.
5. Straße I. Klasse von der Töbthalstraße bei Saaland bis Unterhittnau, 3300 Meter lang. Besoldung 360 Fr.

Aspiranten auf dieselben haben sich unter Vorweisung von Zeugniszeugnissen bis den 30. dieß bei den betreffenden Kreisingenieuren, und zwar für 1 und 2 bei Herrn Egli im Obmannamt, für 3 und 4 bei Herrn Hohl im Obmannamt, und für 5 bei Herrn Spiller in Elgg anzumelden.

Zürich, den 18. Dezember 1879.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

4. Lieferungs-Ausschreibung.

Ueber die Lieferung von Fleisch, Brod und Habermehl für die kantonale Strafanstalt wird freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung der Strafanstalt zu vernehmen.

Offerten sind bis Ende dieß der Direktion des Gefängnißwesens einzureichen.

Zürich, den 17. Dezember 1879.

Für die Direktion des Gefängnißwesens:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Zürcher Kantonalbank.

Rückzahlung von 4³/₄% Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis 14. April 1875 ausgegebenen 4³/₄% Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Hauptkasse, sowie bei unseren Filialen diese gekündeten 4³/₄% Obligationen unter Hinzurechnung der Zinsen zu 4³/₄% bis 15. Januar 1880 als Zahlung in Tausch gegen:

4¹/₂% Obligationen mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf 5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Fr. mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

6. **V e r k a u f**

von Bau-, Nutz- und Brennholz.

Samstag den 27. Dezember werden im Staatswald zu Kyburg versteigert:

Im Niesenberg (8 $\frac{1}{2}$ Uhr) bei der Station Remptthal: 100 Ster buchenes Spaltenholz und 1500 buchene Wellen.

Im Remleterwald (10 $\frac{1}{2}$ Uhr): 60 Stämme Säg-, Bau- und Nutzholz, 45 Ster buchenes und forrenes Spaltenholz und 800 Wellen.

Winterthur, den 20. Dezember 1879.

Wirz, Forstmeister.

7. **H o l z v e r k a u f.**

Montag den 29. Dezember werden von 1 Uhr an im Staatswald Schneitenberg bei Klein-Andelfingen versteigert:

130 schöne Rothtannen und Forren und 40 Haufen Brennholz und Reisig.

Winterthur, den 20. Dezember 1879.

Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn erneuert ihr Gesuch um Ertheilung der Konzession für Erstellung einer Schiffstation und Errichtung einer neuen Werfte in Wollishofen nach abgeändertem Plan.

Die neu projektirte Anlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses abgeänderte Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.9. **S e e b a c h.****G e m e i n d s v e r s a m m l u n g.**

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung auf Sonntag den 28. Dezember ins Schulhaus eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Schulgemeinde.

1. Antrag der Schulpflege betreffend definitive Besetzung der zweiten Lehrstelle auf dem Wege der Berufung;

2. Antrag der Schulpflege betreffend Besoldungszulage an die Lehrer.

B. Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuche von Landesfremden.

Die betreffenden Akten und Anträge liegen inzwischen bei Herrn Präsident Steffen, das Stimmregister in der Gemeindevathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 21. Dezember 1879.

Der Gemeindevath.

10.

Hottingen.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Stähli, Wirth, zum „Feld- garten“.	1 Doppelwohnhaus an der Merkurstraße.	23. Dez.	6. Januar.

Hottingen, den 22. Dezember 1879.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
H o f f.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr U. Hofmann- Weiß.	Anbau an den bestehenden prov. Kohlenschuppen im Lindengarten.	23. Dez.	6. Januar.
Gemeindeguts- verwaltung.	Hilfsstreppe im Hofe des Kasino.	"	"

Winterthur, den 20. Dezember 1879.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schaller.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. J. Bourcart, Ingenieur, in Zürich.	1 Wohnhaus an der Parkringstraße (Villa No. 6).	23. Dez.	6. Januar.

Enge, den 18. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

13. Sämmtliche Grundeigenthümer der Zivilgemeinden Buchenegg-Dägerst, Samlikon und Mädlon-Balbern werden behufs Erledigung folgenden Traktandums auf Sonntag den 28. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, zum Rößli auf der Balbern eingeladen.

Vericht und Antrag der Vereinigungskommission bezüglich Verlegung der allgemeinen Vereinigungskosten.

Der dießfällige Antrag der Kommission liegt in der Zwischenzeit bei dem Präsidenten, Herrn Staatsförster Huber auf Buchenegg, den Betheiligten zur Einsicht offen.

Nichterscheinende haben sich den dannzumal gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Buchenegg, den 22. Dezember 1879.

Die Vereinigungskommission.

14. Aufruf eventuell Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheins.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Jakob Morf von Fehraltorf, geb. 1856, am 14. Januar 1871 unter No. 835 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Fehraltorf, den 20. Dezember 1879.

Für die Gemeindrathskanzlei:
Ed. Hämig.

15. Ober-Engstringen.

Die Steuerliste zum Bezuge der am 14. d. Mts. von der Gemeindeversammlung beschlossenen Steuer zu Händen der Gemeindekasse ist angefertigt und es liegt dieselbe den Steuerpflichtigen von heute an zehn Tage lang bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen die Steuerpflicht im Allgemeinen sowohl als gegen den Betrag der Steuer sollen binnen gleicher Frist in schriftlicher Eingabe gemacht werden.

Spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Ober-Engstringen, den 16. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeinderathes:
Die Kanzlei.

16.

W y l.

S c h u l s t e u e r.

Der Verleger über die von der hiesigen Schulgemeinde unterm 25. Mai d. J8. beschlossenen Schulkassa-Steuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegt vom 20.—30. Dezember d. J8. bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Ausfällige Einsprachen gegen denselben sind innert obiger Frist zu erheben. Ueber Ort und Zeit des Bezuges enthalten die Steuerzettel das Nähere.

Wyl, den 17. Dezember 1879.

Im Auftrag der Schulpflege:
Die Gemeinderathskanzlei:
J. Siegrist, Gemeinderathsschreiber.

17.

V e r s i l b e r u n g s g a n t.

Künftigen Montag den 29. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, werden im „Sternen“ dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kommoden, 7 Sessel, 3 Tische, 1 Kinderschlitten, eine größere Partie Linge, 1 Dezimalwaage, 1 zweirädriger Wagen, 1 Coaksöfen, 1 Farbmühle, Farbwaaren, Malerutensilien, Böcke, Leitern, 1 Chiffonniere, 1 Petroleumkochherd, 1 Schusterwerkbank, verschiedenes Schusterwerkzeug, 2 Kühe, zirka 5000 Kilo Heu, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Weinstande, landwirthschaftliche Geräthe u. A. m.

Enge, den 22. Dezember 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

18.

F l u n t e r n.

H o l z g a n t.

Montag den 29. Dezember, von Nachmittags halb 2 Uhr an, werden aus hiesiger Bürgerwaldung im Buschberg öffentlich versteigert:

Zirka 40 Klafter Brennholz,
zirka 1500 Wellen Heizi,
zirka 150 Stämme Sag- und Bautannen,
einige Haufen Eichli und Eschli,
einige Haufen Stangen und Latten,
12 schöne Forrenstämme.

Zu dieser reichhaltigen Holzgant ladet ein
Fluntern, den 20. Dezember 1879.

Die Bürgergutsverwaltung.

19. Kastenholz, Wellen und Streureisig.

Das Stadtförstamt Winterthur läßt Montag den 22. Dezember, Nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Holzschlage im Brühlberg zirka 195 Ster = 65 Kasten schönes Forren- und Tannenholz, zirka 1800 geschneifelte Wellen und 2 No. Streureis öffentlich versteigern.

Winterthur, den 18. Dezember 1879.

Das Stadtförstamt.

20. Sägholz, Bauholz, Eichen und Buchen.

Dienstag den 23. Dezember, Morgens von 9 Uhr an, läßt das Förstamt Winterthur auf dem Holzschlage im Brühlberg zirka 200 schöne, einjährige rothtannene und forrene Sagstämme, 18 kleinere rothtannene Baustämme, 19 Nummern Eichen und 2 Buchen öffentlich versteigern. Die Sagstämme kommen zum Theil einzeln, zum Theil in Partien auf die Steigerung.

Winterthur, den 18. Dezember 1879.

Das Stadtförstamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Edictalladungen.

21. Johannes Peter, Johannessen sel. Sohn, von Schlatt, Kt. Thurgau Tagelöhner, zuletzt wohnhaft in Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrugsversuch, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

22. Wilhelm Hepp aus Tübingen, Fuhrmann, zuletzt im Dienst in Rikenbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgesordert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrug, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgesfällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

23. Salomon Waggenstoß, Helfers, von Rafz, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Elisabetha Waggenstoß geb. Vaur in Rafz, in's Recht zu antworten.

Bülach, den 26. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Briefaufträge und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Rausschuldbriefes:

705 Fr. auf Johannes Rupper, Schneider, Konraden sel. Sohn, von Mittlerschneit, Ansäß in Elgg, zu Gunsten Hermann Dehninger, Hans Jakobson Sohn, in Unterschneit, Gemeinde Hagenbuch, unter Vormundschaft des Herrn Gemeindammann Heinrich Frei in Hagenbuch, datirt 31. Juli 1875 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 14 Stück Stammaktien der schweizerischen Nordostbahn No. 17,239 bis 17,245, 27,129 bis 27,132, 27,136 bis 27,138, datirt den 31. August 1855, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 6. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 22. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

*image
not
available*

und Frauenkleidungsstücke, Reisesäcke und Reisebeden, Bücher, Landkarten, Brillen, Operngelder, Geldbeutel, Etuis, Schachteln, Flaschen, versch. Eisenwaaren, 1 goldene Damenuhr, goldene Ringe, goldene und silberne Schalen, alte Münzen u. dgl.

Ein spezifizirtes Verzeichniß dieser Sachen liegt in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Einsicht offen.

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefodert, binnen sechs Wochen von heute an ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß alle innert dieser Frist nicht angesprochenen Gegenstände der Nordostbahngesellschaft zu Eigenthum und zur Versteigerung zu Gunsten der Unterstützungskasse der Nordostbahnangestellten überlassen würden.

Zürich, den 6. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Der Nachlaß des verstorbenen Johannes Bachmann von Egg, gewesener Wirth im „Freihof“ dahier, ist von seinen beiden Töchtern Barbara Bertha und Emma Bachmann, dahier, auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten, von den übrigen Erben, resp. den natürlichen und gesetzlichen Vertretern desselben ausgeschlagen worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Winterthur, den 13. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Der Nachlaß des verstorb. Johann Jakob Meier, Commis, von Schlappli-Turbenthal, welcher von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Meier ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Margaretha Meier geb. Graf, daselbst, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32.

S a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des August Gagg von Kreuzlingen, seßhaft zur Burg in Wald, alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, junior, in Wald, werden Montag den 5. Januar 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an in dem Wohnhause des Aridaren zur Burg in Wald, die Fahrhaben, als:

30 ganze Stideten, 26 Bund Stidgarn No. 60 à 5 Pfund, 7 Schachteln Stidseide (gedrehte und Flockseide), zirka 20 Pfund,

41 Spuhlen versch. Seidenfaden, 22 Spuhlen angebrauchten Faden, 6 fertige Coupons Mouffelin-Sticketen, 4 Schachteln Gaze, 1 Cartonliste mit Seidentesten (2 Dugend Cravatten und 1 Sticketen), 1 Cartonschachtel mit versch. Stickseide, 1 Coupon schwarzen und 1 Coupon weißen Tüll, 3 Coupon Seide, 2 Coupons gefärbten Mouffelin, 1 Cartonschachtel mit 9 Piqué-Röckli, leinene Taschentücher, 6 Paveron, zirka 20 Cartonschachteln leer, 1 hölzerne Kiste mit Nesten, Bureau-Artikel, 1 doppelplätziges Schreibpult, 1 Kopirpresse, 1 Drehstuhl mit Polster, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 eis. Geldkassette, 1 Extingteur, ferner: mehrere Lampen, Tische, Porträts, Teppiche, Kästen, Sessel, 1 Stoduhr, 1 Prachtbibel, 3 Nähmaschinen, 1 Kohlenglätteisen, 1 einschläf. Bettstatt mit Bett, 1 Waschkommode, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessel, 1 Küchekasten, 1 Küchekisch, Zeinen, Waschgesehirre, 1 Siphon, mehrere Kisten, Gelten, Ständli, Hauen, Kärste, Schaufeln, 2 Weinsäßli, 1 Kinderwagen u. v. And. m.

II. Von Abends 6 Uhr an im Gasthof zum „Löwen“ dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Fabrikgebäude mit Wohnungen, unter No. 886 für 25,000 Fr. affekurirt, zur Burg genannt und im Dorfe Wald gelegen;
ein Waschhaus mit Keller, unter No. 886 für 2000 Fr. affekurirt;
zirka 18 Aren oder zirka 2 Brlg. Grundfläche und Gartenland von der Kalberweid;

ferner:

die in der Stickerei sich vorfindenden sechs Stickmaschinen, sowie die dazu dienenden beweglichen Vorrichtungen und Gegenstände.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantodel hierorts eingesehen werden. Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Wald, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

33.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Joseph Baur von Hirrlingen, Oberamt Rothenburg (Württemberg), Schuster, im Schlipf-Wald, werden Freitag den 2. Januar 1880 öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Aribaren, die Fahrhaben, als:

1 harthölzerne Bank mit Polster, 1 Wanduhr, 1 Stehlampe, ein Schreibpültli, Schusterwerkzeug, Schuhleisten, 2 Portraits, ein G'wandseil, 1 tann. nußbaumfarbig angestrichene Chiffonniere u. A. m.

b. Von Nachmittags 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn

J. Keller zum „Kreuz“ in Wald, die Liegenschaften:

Eine unter No. 12 c als $\frac{1}{5}$ Wohnhaus für Fr. 3000 affekurirte Behausung, im Schlipf zu Wald liegend;
ein Garten bei dieser Behausung.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Zu dieser Gant ladet ein

Walb, den 19. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Walb:
J. Ib. Heß, Notar.

34. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Isak Bloch in Glattfelden werden Mittwoch den 31. Dezember 1879, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zur „Stube“ in Glattfelden öffentlich versteigert:

A. An Liegenschaften:

Birka 16 Aren Ader im Kurzstod;
" 12 " " unterm G'stüb;
" 40 " " auf der Hohlauen;
" 8 " " im Gäßli;
die Hälfte von 5 Stücken im Schachmerbann.

B. Schuld- und Kaufschuldbriefe:

Per Fr. 1143. 70 auf Heinrich Mazinger, Maurer;
" " 120. — " Jakob Meyer, Wächter;
" " 160. — " Johannes Meyer, Danielen;
" " 80. — " Jakob Meyer, Brändlis;
" " 400. — " Ulrich Schärer;
" " 560. — " Franz Finger;
" " 150. — " Johannes Meyer, Zimmermann;
" " 4800. — " Katharina Mazinger;
" " 70. — " Joseph Mähli, Wagner,

und eine Menge Buchguthaben, wovon aber der größere Theil dubios ist; endlich 2 Lebensversicherungspolice von je 5000 Fr.

Schuldtitel und Gantrodel können hierorts eingesehen werden.

Eglisau, den 18. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

35. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Weiß, Schuster, von Töß, wohnhaft in Riketsweil-Oberwinterthur, wird Dienstag den 23. Dezember 1879, Nachmittags 3 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Schuldbrief per 400 Fr. auf Johannes Leemann in Riketsweil, datirt den 5. November 1877.

Winterthur, den 17. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Für den Notar:
Klinger, Substitut.

36.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse über Jakob Kern, Oden-Martins, auf dem Wyler zu Eglisau, werden Dienstag den 30. Dezember 1879, von Mittags 1 Uhr an, in der Wohnung des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in verschied. Haus- und Feldgeräthschaften, zirka 300 Kilos Heu, etwas Stroh, 1 Weinsäß à 1650 Liter, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Eglisau, den 18. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakobens sel. Sohn, im Grund zu Disingen, werden Montag den 29. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Kuh, gelbfled, zirka 6 Jahre alt;
- 1 Kuh, rothblau, zirka 15 Jahre alt.

Andelfingen, den 17. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

38. Im Konkurse des Friedrich Arnold Saalenbach zur Bläsmühle-Russikon haben:

1. Herr L'Escalier in Paris 3132 Fr. 70 Cts. mit Faustpfandrech an verschiedenen Kopfhaargeflechten, und
2. Herr Thomas Tschümperlin in Schwyz 2402 Fr. 15 Cts. ebenfalls mit Faustpfandrech an weißen und schwarzen Pferdehaaren,

angemeldet. Diese Faustpfänder sind den Herren L'Escalier und Tschümperlin, ersterem für 1000 Fr. und letzterem für 533 Fr. überlassen worden. Den Kreditoren des Saalenbach wird von dieser Abtretung anmit Kenntniß gegeben und eine Frist von 10 Tagen, die mit dem 31. d. Mts. endigt, angesetzt, innert welcher die Akten in hier eingesehen und gegen die Abtretung Einwendungen erhoben werden können, in der Meinung, daß Stillschweigen als Zustimmung zu diesem Verfahren ausgelegt würde.

Pfäffikon, den 21. Dezember 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

39.

R e s t i t u t i o n.

In Konkursachen des Henri Schmid, Fabrikbesitzer, in Adetsweil-Bäretswil, ist den Herren Trüb & Holder, Geschäftsbureau, in Zürich, Namens Wittwe Tournier in Lyon, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinwil vom 20. November 1879 Restitution gegen

Ablauf der Eingabefrist erteilt und bewilligt worden, daß derselben laufende Forderung im Betrage von 728 Fr. 90 Rp. in den Passiv-Etat des Schmid'schen Konkursprotokolls aufgenommen werde. Den Kreditoren des Schmid wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um die bezüglichlichen Akten hierorts einzusehen und allfällige Einsprachen gegen die Existenz obenerwähnter Forderung geltend zu machen, ansonsten solche ihrerseits als anerkannt betrachtet würde.

Bauma, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. Kuegg, Notar.

40. Der genehmigte Vertheilungsplan im Konkurse des Kaspar Bachofner, Kaminsfeger, in Fehraltorf, liegt innert 10 Tagen von heute an in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Nach demselben ist für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich.

Pfäffikon, den 22. Dezember 1879.

Die Notariatskanzlei:
F. Schneider, Landschreiber.

41. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse über:

1. Rudolf Fuder, Schuster, Andolfen Sohn, von Neschweil-Weißlingen, wohnhaft in Oberweil-Dägerlen;
2. Gottfried Studi, Konraden sel. Sohn, von und in Oberweil-Dägerlen;
3. Georg Gschwend, Buchhalter, von Ridenbach, Kt. Thurgau, wohnhaft in Veltheim;
4. Friedrich Huber, Spinner, von Windisch, Kt. Aargau, wohnhaft im Nägelsee-Töß,

sind beendet.

Fuder, Gschwend und Huber bleiben bis zum 28. November 1881 und Studi bis zum 28. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 18. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

42. Konkurs aufhebung.

Das Konkursverfahren über Mechaniker Robert Segi von Mettmensstetten, in Uster, ist in Folge Zwangsnachlaßvertrages durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. d. Mts. aufgehoben und Segi bis zum 3. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 20. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ab. Stierli, Landschreiber.

43. Konkurs erledigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Bollier von Horgen, Hafner, wohnhaft in Hottingen;
 2. Gustav Berchtold, Sohn, von Uster, Spengler, wohnhaft am Zeltweg-Hottingen;
 3. Gottfried Bünzli von Gutenßweil-Volketsweil, Schlosser, wohnhaft in Oberstraf;
 4. Johannes Meisterhans von Humlikon-Andelfingen, Schreiner, in Hottingen;
 5. Nachlaß Johannes Zellweger von Dürnten, gewes. Dienstmann, in Unterstraf;
 6. Frau Theresia Kriegg Hoff geb. Meyer, Inhaberin einer Mercerie-, Spezerei- und Wollenwaarenhandlung, in Unterstraf,
- sind durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. d. Mts. erledigt erklärt worden. Aktivbürgerrechtseinstellungen erfolgten nicht. Oberstraf, den 22. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

44. Im Konkurse über Franz Joseph Bußlinger in Feuerthalen findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 16. Dezember 1879.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

45. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Stutz, Spengler, von Fehraltorf, wohnhaft in Bassersdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Bülach vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Jakob Baumberger, Sohn, Tapezierer, von Dübendorf, wohnhaft zum „Sihlstrom“ in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariats-

kanzlei Außer Roth den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Gottfried Leuthold, Bäcker, von Wädenswil, wohnhaft im Langacker zu Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 20. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Rudolf Bader, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Regensdorf, wohnhaft in Auslikon-Pfäffikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

5. Jakob Bünzli, Mechaniker, von Niederuster, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 19. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. März 1880; Konkursverhandlung den 19. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Ferdinand Hämig, Sattler, von Oberuster, in Uster, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. März 1880; Konkursverhandlung den 26. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7. Ulrich Mörgele-Pfister von Schlatt, auf dem Lindhof, Mönchaltorf, rechtlich ausgetrieben, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. März 1880; Konkursverhandlung den 23. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

8.. Franz Berchtold, Spengler, von Seegräben, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. November und 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niesbach den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Wittwe Maria Jäger geb. Jäger von Melikon, Kt. Aargau, wohnhaft an der Priergasse Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Dez. 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Adolf Bregg, Kaufmann, von Bubikon, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1879, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Lips, Heinrichen sel. Sohn, von Urdorf, im obern Reppischthal zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

12.. Lorenz Birchmeier von Ober-Siggenthal, Aargau, Handelsmann, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

13.. Jakob Koller, Metzger, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Heinrich Würchler im untern Reppischthal zu Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

15.. Johannes Kunz, Schlosser, Felixen sel. Sohn, von und in Raat, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 5. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 28. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im untern Reppischthal zu Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

17.. Jungfrau Bertha Gallmann, Johannessen Tochter, im untern Reppischthal, Gemeinde Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

18.. August Buz von Oberhausen-Kloten, Kanzlist, in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraf den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 24. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Jakob Weiß von Hedingen, Landwirth, im Horn zu Aesch bei Birmensdorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 10. Januar 1880;

Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

20.. Heinrich Kern, Schneider, Jakobson sel. Sohn, von Buchberg, Rt. Schaffhausen, wohnhaft in Dättlikon, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

21.. Leonhard Hommel von Ruchen, Oberamt Gaislingen, Württemberg, wohnhaft in Stägen-Vertschikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, zum „Grütli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 15. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 8. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

23.. Elisabetha Ernst geb. Siegrist, Ehefrau des Heinrich Ernst von Beltheim, Wirth, zum „Grütli“ in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Januar bis 1. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 29. Januar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten bei betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notariatsliche Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termin zu stellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abmahnung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

46. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Blasius Zeitler, Schuster, von Reischheim, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Altstetten, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Außersihl den 10. Januar 1880.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Abonnementpreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rvn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rvn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

N^o 103.

Freitag den 26. Dezember

1879

Inhalt des Texttheils: Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Witterungstabellen vom Monat November.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die zweite Sektion der philosophischen Fakultät hat dem Herrn Georg Zibirica-Piratinina aus Itu, Brasilien, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Darstellung von Ameisensäure aus unorganischem Material“,
und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 17. Dezember 1879.

B. Merz,
zur Zeit Dekan.

2.. Lieferungs-Ausschreibung.

Ueber die Lieferung von Fleisch, Brod und Habermehl für die kantonale Strafanstalt wird freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung der Strafanstalt zu vernehmen.

Offerten sind bis Ende dieß der Direktion des Gefängnißwesens einzureichen.

Zürich, den 17. Dezember 1879.

Für die Direktion des Gefängnißwesens:

Der Sekretär,
Dr. Peter.

3.. Zu verkaufen.

Die ganz in der Nähe von Zürich prachtvoll an der Abdachung des Burghölzli gelegene Stephansburg, bestehend aus 3 Wohnungen

à 4 Zimmer, Küche, Keller, Wasch- und Holzhaus, als Privatsitz, nebst circa 6300 Quadratmeter Garten-, Reb- und Wiesland.

Für Besichtigung wende man sich an die Verwaltung Burghölzli. Angebote nimmt die Sanitätsdirektion entgegen.

Zürich, den 18. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Holzverkauf.

Es werden versteigert:

Samstag den 27. Dezember, in der Stiftswaldung im Zürichberg:

15 Sag- und Baustämme,
150 Raummeter Scheiter und Prügel, und
2000 Wellen Reifig.

Anfang Mittags 1 Uhr im Sad.

Montag den 29. dieß, in der Staatswaldung Kappel:

150 Sag-, Bau- und Nutzholzstämmen,
160 Raummeter Scheiter und Prügel,
1600 Reifigwellen.

Anfang Vormittags 10 Uhr, im Weißling.

Rüsnacht den 22. Dezember 1879.

Forstamt des I. Kreises:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Die Direktion der Schweiz. Nordostbahn erneuert ihr Gesuch um Ertheilung der Konzession für Erstellung einer Schiffstation und Errichtung einer neuen Werfte in Wollishofen nach abgeändertem Plan.

Die neu projektierte Anlage ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und liegt ein Situationsplan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses abgeänderte Projekt sind innert 4 Wochen von heute an hierorts schriftlich einzureichen.

Zürich, den 19. Dezember 1879.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Wasserrechtsgesuch.

Herr Jakob Moos, Ziegler, in Lufingen, beabsichtigt, das Wasser des Asp- und des Teielenbaches unterhalb Moosbrunnen in ein circa 1500 Hektoliter haltendes Reservoir zu sammeln und vermittelst gußeisernen 120 Millimeter weiten Röhren auf Motoren zu leiten, welche zum Betrieb von Ziegelei- und landwirthschaftlichen Maschinen dienen sollen.

Das Projekt ist abgesteckt und ein Plan darüber bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Aufällige Einsprachen sind innert 4 Wochen hierorts einzureichen.

Bülach, den 20. Dezember 1879.

Statthalteramt Bülach:
Weidmann.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Carpentier, Bücherfabrik.	Fabrikgebäude an der Löwenstraße.	26. Dez.	9. Januar.

Zürich, den 24. Dezember 1879.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevorstandskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Karl Harmo, Zimmermeister, in Enge.	1 Stall- und Remise- gebäude an der Drei- scheunenstraße.	26. Dez.	9. Januar.

Enge, den 18. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevorstandes:
Der Gemeindevorstandsschreiber,
El. Hasler.

9. Enge.

Erstellung von Einfriedigungen.

Für die Erstellung einer aus Sockelquadern und eisernem Geländer bestehenden Einfriedigung von zirka 35 Meter Länge an der zu korrigirenden Stöckerstraße wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne und Bedingungen können auf der Gemeindevathskanzlei eingesehen werden und es sind für die Grab-, Maurer- und Steinmetz-Arbeit und für die Schlosser-Arbeit getrennt gehaltene, verschlossene Uebernahmsofferten mit entsprechender Bezeichnung versehen bis zum 5. Januar 1880 an Herrn Präsident Landolt in Enge einzureichen.

Enge, den 22. Dezember 1879.

Der Gemeindevath.

10. Mit Bewilligung des Statthalteramtes Dielsdorf wird andurch der Inhaber nachstehenden, seit längerer Zeit vermissten Heimatscheines, datirt 12. April 1875, auf Jak. Heinr. Robert Schmid, Modellschreiner, von Niederhasle, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gemeindevathes binnen 3 Wochen von heute an von dem Vorhandensein der Ausweisschrift Kenntniß zu geben, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend erklärt und eine neue Urkunde ausgestellt würde.

Niederhasle, den 22. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevathes:

Der Schreiber,
Meier.

11. Sellenbüren.

Der Verleger für die unterm 9. März d. J. dekretirte Zivilgemeindesteuer zu 40 Gts. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Reklamationen an gebührender Stelle zu erheben sind.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt der Steuerbezug. Von Auswärtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Sellenbüren, den 22. Dezember 1879.

J. J. Huber, Zivilgemeindevathschreiber.

12. S a n t a n z e i g e.

Aus gerichtlichem Auftrag werden Montag den 12. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Keller'schen Wirthschaft dahier versteigert:

Das Wohnhaus No. 34b, mit Scheune, Stall und Schopf, des unbekannt abwesenden Jakob Schwarz, Heinrichen Sohn, genannt Wächters, in Seuzach gelegen, zu 4400 Fr. asskurirt, sammt zirka 13 Aren 16 □ Meter (zirka 1½ Brlg.) Hofstatt, Kraut- und Baumgarten.

Santodel und Santbedingungen liegen inzwischen bei unterzeichneter Stelle offen.

Seuzach, den 23. Dezember 1879.

Der Gemeindevammann:
Aderet.

13.

Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 29. Dezember und nöthigenfalls Dienstag den 30. Dezember werden je von Morgens 8 Uhr an auf der Gantstube zum „Widder“ am Rennweg dahier gegen Baarzahlung unwider-
russlich öffentlich versteigert:

56 Flaschen Jvorne, 55 Flaschen Chablis, 40 Flaschen Madeira, Liebfrauenmilch zc., 40 Flaschen Kirchwasser, Absinth, Cognac zc., 70 Stüd Porzellanplatten, 15 Salatschüsseln, 2 Dbd. Zuckerschalen, 250 Stüd Biergläser, 170 Stüd $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Literflaschen, 1 Sad Bouchons, 20 Dbd. Messer, Gabeln und Löffel, 2 große Suppenlöffel von Christofle, 18 kupferne Casserolen, 2 Dbd. Salz- und Pfefferbüchsen und verschiedenes anderes Wirthschafts- und Küchengeräth, 1 goldene Remontoiruhr mit goldener Kette, 1 Musikdose, 2 Tansen, 1 Kellerleiter, 2 Weintrichter, 1 Käsgele, 4 vollständige Betten, 3 tann. einthürige Kästen, 2 nußbaumene viereckige Tische, 24 harthölz. Brettstischel, 1 tann. Glaskasten, 1 Kuchkasten, 1 Stehpult, 1 Eis-
schrank, 1 Pianino, 30,000 Stüd Cigarren, 1 Bierpression, eine größere Partie Herren- und Damenkragen, Manchetten, Damenhemden, Nachjaden, Unterröcke, Tüllbarben, Broderien, 1 Paar goldene Ohr-
gehänge, 1 gold. Broche, 2 Fernrohre, 1 Statif, 1 Dolch, 1 gold. Damenuhr, 15 Waschbretter, 1 Treppstuhl, 16 Stüd bewegliche Schildkröten, 1 Bambuskorb, 2 Kisten Schwarz- und Grünthee, Fensterstorren, Drahtgitter, 4 Stüd Regulatoren in Glasgehäusen, 6 Stüd Tableau-Uhren, 1 Stoduhr mit Glasglocke, 1 harthölzerne Kommode, 2 harthölzerne Etageren. 3 Kilos schwarze Seide, 1 zwei-
rädriger Handbruggwagen, 20 Stüd Seidenstoffe à 25 Meter, versch. Herrenkleider, Buchguthaben.

Endlich:

30 Stüd Obligations Mobilières de la Banque Centrale, Paris,
1 Rausschuldbrief per 1515 Fr.

Zürich, den 23. Dezember 1879.

Der Stadtkammann:
J. Schurter.

14. Sagholz, Eichen, Buchen, Ahorn und Kirschbäume.

Das Stadtforstamt Winterthur bringt Montag den 29. Dezember auf öffentliche Steigerung:

Morgens von 9 Uhr an, im Breiteholz: 80 rothtannene, weiß-
tannene und fôrrene Sagstämme, 21 Eichen, 2 wilde Kirschbäume und 5 Ahornen.

Nachmittags von 2 Uhr an, in der Hohlgaß, Hinterwald und
Loo: 56 rothtannene und weißtannene Sagstämme, 28 Eichen, 4 Bu-
chen, 7 Ahornen und 2 Schwarzerlenstämme.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Das Stadtforstamt.

15.

V e r b o t.

Auf die Beschwerde des Herrn Advokat Knüsli, Namens der Stadtverwaltung Winterthur, daß verschiedene Personen, namentlich Besitzer von Waldparzellen, oberhalb des Brüdergartenwaldes, bei Stadel-Grundhof gelegen, die Straßen im genannten städtischen Walde Brüdergarten als Fahrwege benutzen, obgleich ein bezügliches Recht Niemandem zustehe, so wird Jedermann das Befahren im genannten städtischen Komplex bei Polizeibüße untersagt.

Diejenigen aber, die sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuhängen, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberwinterthur, den 12. Dezember 1879.

Das Gemeindevorstandamt.

16.

Allgemeines Verbot.

Auf die Klage der Herren Adolf Bolliger, Joh. Bruppacher im Eschli, Diethelm Hühn, Gottlieb Hitz, Heinrich Vogt, Heinrich Baumann, Rudolf Näf auf dem Zimmerberg, Joh. Diener in der Kiellern, Jakob Suter, Wittwe Leuthold, Gebrüder Suter im Weidenbach, Eduard Hürliemann im Neuhaus, Jakob Schärer auf Harthalben, Arnold Hoffmann im Morgenthal, Joh. Schächli in der Kasern, Rudolf Bruppacher im Rühweidli, Joh. Bolliger, Heinrich Bruppacher-Näf, hinterer Klausen, Jakob Leuthold im Wührenbach, Jakob Bruppacher, Jakob Fluck, Heinrich Suter im Unterhaus, Heinrich Schächli, Joh. Hitz, Robert Huber, Joh. Leuthold im Bruppacher, Marx Stapfer in Käpfnach und Joh. Vier im Grindel, daß sie in ihren Waldungen in der Steinmatt und Sparenau durch das Schneiden von Bindweiden, Besen und sonstigem Holzstreu geschädigt werden, wird das Betreten ihrer Waldungen und der durch dieselben führenden Flurwege für Nichtberechtigte bei Polizeibüße verboten.

Horgen, den 19. Dezember 1879.

Im Auftrag
des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindevorstand,
G. Burkhard.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.**Ediktalladungen.**

17.. Robert Bosshard, Müller, von Pfungen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit auf-

gefordert, Mittwoch den 31. d. Mts., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im neuen Stadthause dahier zu erscheinen und auf die Klage der Bertha Schmidli, Johannessen, von Dättlikon, betreffend Vaterschaft und Eheversprechen, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 17. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

18.. Johannes Peter, Johannessen sel. Sohn, von Schlatt, Kt. Thurgau, Tagelöhner, zuletzt wohnhaft in Trüllikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrugsversuch, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

19.. Wilhelm Sepp aus Tübingen, Fuhrmann, zuletzt im Dienst in Risenbach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 30. Dezember 1879, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage wegen Betrug, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Andelfingen, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Voller.

Briefaufträge und Amortisationen.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten 14 Stück Stammaktien der Schweizerischen Nordostbahn No. 17,239 bis 17,245, 27,129 bis 27,132, 27,136 bis 27,138, datirt den 31. August 1855, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 6. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Titel kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 22. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 17. Juli 1878 in Gofau stattgehabten Brande vermögten und zu Gunsten der Zivilgemeinde Gofau lautenden Schuldkunden:

1. Schuldbrief von fl. 125, datirt Martini 1790, haftend auf Felix Güttinger in Gofau (letzte bekannte Schuldner: Heinrich Rünzli und Mithaste in Gofau);
2. Rausschuldbrief per 25 fl., datirt 28. Mai 1832, haftend auf Heinrich Rünzli in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Hans Jakob Rünzli, Förster, in Gofau);
3. Rausschuldbrief per Fr. 58. 33 Rp., datirt 5. Juni 1852, haftend auf Heinrich Rünzli, Johannessen, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Jak. Rünzli, Förster, in Gofau);
4. Rausschuldbrief per fl. 152. 20 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger, Dorfmeier, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Kaspar Güttinger, Fuhrmann, in Gofau);
5. Rausschuldbrief per fl. 47. 20 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Heinrich Walder, Metzger, in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Hs. Heinrich Walder zur Mühle in Gofau);
6. Rausschuldbrief per fl. 152. 30 f., datirt 20. April 1833, haftend auf Hs. Jakob Isler in Gofau (letzte bekannte Schuldner: Jak. Guggenbühl in der Krähen-Gofau und Joh. Jak. Trachler in Dombrechtikon);
7. Rausschuldbrief per fl. 66. 26 f., haftend auf Heinrich Baumann in Gofau, datirt den 20. April 1833 (letzter bekannter Schuldner: Hs. Jakob Baumann in Gofau);
8. Rausschuldbrief per 65 fl., datirt 20. April 1833, haftend auf Jakob Güttinger in Gofau (letzter bekannter Schuldner: Kasp. Bachofen, Schuster, in Gofau);
9. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., haftend auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gofau, datirt 10. Mai 1856, beziehungsweise 31. Mai 1859;
10. Schuldbrief mit Transfix per 800 Fr., auf Ulrich Bachofen, Seiler, in Gofau, datirt 10. Dezember 1859, beziehungsweise 26. November 1864;
11. Rausschuldbrief per 506 Fr. 67 Rp. auf Jakob Weber, alt Schulverwalter, in Gofau, datirt 11. Februar 1876;

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Schuldkunden Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Hinweil, den 8. November 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

Bermischte Bekanntmachungen.

22.. Den Eigenthümern von Piegenschaften im Banne der Gemeinde Neugst wird hiemit angezeigt, daß die zum Zwecke der Vereinigung des Grundprotokolls angefertigten Hofbeschreibungen binnen einer mit dem 3. Januar 1880 zu Ende gehenden Frist in der Notariatskanzlei Affoltern zur Einsicht offen liegen und daß innerhalb benannter Frist allfällige Ausstellungen gegen deren Richtigkeit der Notariatskanzlei schriftlich eingegeben werden müssen, unter der Androhung von Ordnungsbuße im Falle späterer Einreichung, falls die Verspätung nicht genügend gerechtfertigt werden könnte.

Affoltern, den 13. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Gößweiler.

23. Der Nachlaß des Hs. Heinrich Reiser von Kobenhäusen-Wezikon ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden. Da dieser Nachlaß nur aus wenigen Fahrhaben besteht, so wird den Gläubigern des Reiser eine zehntägige Frist von der Bekanntmachung angesetzt, um das Begehren um Konkursöffnung unter gleichzeitiger Hinterlegung einer Kostenvertröstung von 40 Fr. zu stellen, ansonst die vorhandenen Fahrhaben den Erben schuldenfrei überlassen würden.

Hinwil, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Duttweiler.

24.. Der Nachlaß des verstorb. Johann Jakob Meier, Commis, von Schläppli-Turbenthal, welcher von den Waisenbehörden im Namen der minderjährigen Tochter Anna Meier ausgeschlagen wurde, ist von der hinterlassenen Wittwe Anna Margaretha Meier geb. Graf, daselbst, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 19. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25. Der Nachlaß des am 28. März 1876 in Riesbach verstorbenen Andreas Sauter, a. Bahnhofinspektor, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Der Nachlaß des Karl Kahlenberg von Zürich, gewesener Musiker in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Lina Kahlenberg geb. Altorfer in Riesbach übernommen worden.

Zürich, den 20. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Kläui, Heizer, in Töß, wird Donnerstag den 8. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Heinrich Baggli zu Töß, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 374 per Fr. 14,500 asselurirt;
6 Aren 82 □ Meter (7580 □') Gebäudefläche, Hofraum und Gartenland dabei;

Der dritte Theil an dem zwischen obigen Realitäten und dem Gebäude No. 55 a nebst Umgelände der Herren Gebrüder Hauser sich hinziehenden gemeinsamen Weg.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

28.. G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse über Joseph Baur von Hirrlingen, Oberamt Rothenburg (Württemberg), Schuster, im Schlipf-Wald, werden Freitag den 2. Januar 1880 öffentlich versteigert:

a. Von Nachmittags 2 Uhr an, im Wohnhause des Kridaren, die Fahrhaben, als:

1 harthölzerne Bank mit Polster, 1 Wanduhr, 1 Stehlampe, ein Schreibpültli, Schusterwerkzeug, Schuhleisten, 2 Portraits, ein G'wandseil, 1 tann. nußbaumfarbig angestrichene Chiffonniere u. A. m.

b. Von Nachmittags 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn J. Keller zum „Kreuz“ in Wald, die Liegenschaften:

Eine unter No. 12 c als $\frac{1}{5}$ Wohnhaus für Fr. 3000 asselurirte Behausung, im Schlipf zu Wald liegend;
ein Garten bei dieser Behausung.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Zu dieser Gant ladet ein

Wald, den 19. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

29. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Alder, Schneider, von Rüs-
nacht, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, kommt Donnerstag den
8. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Frie-
densrichter Knüsli im obern Hard auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 1031 für 13,000 Fr. asssekurirte Wohnhaus an der
Badener Landstraße im obern Hard,
sammt 7 Aren 49,70 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Der Gantobel liegt inzwischen hiororts zur Einsicht offen und
wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Frie-
densrichter Knüsli im Hard.

Außersihl, den 24. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürlimann, Notar.

30. **G a n t a n z e i g e.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler,
im Unterdorf-Herrliberg, bringt die unterzeichnete Stelle Mittwoch den
31. Dezember 1879, Nachmittags punkt 1 Uhr, im „Raaben“ in
Herrliberg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1. Eine Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr., No. D 14,254,
d. d. 1. April 1875, auf die Schweiz. Rentenanstalt in Zürich;
2. ein Rausschuldbrief per 1600 Fr., d. d. 14. Februar 1879, auf
Heinrich Greuter im Bühl-Pinteregg;
3. fünf Buchguthaben im Gesamtbetrage von 1491 Fr.

Hiezu ladet ein

Weilen, den 20. Dezember 1879.

Notariat Weilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

31.. **G a n t a n z e i g e.**

Aus dem Konkurse des August Gagg von Kreuzlingen, seßhaft
zur Burg in Wald, alleiniger Inhaber der Firma A. Gagg, junior,
in Wald, werden Montag den 5. Januar 1880 öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an in dem Wohnhause des Kridaren
zur Burg in Wald, die Fahrhaben, als:

30 ganze Sticketen, 26 Bund Stidgarn No. 60 à 5 Pfund,
7 Schachteln Stidseide (gedrehte und Flockseide), zirka 20 Pfund,
41 Spuhlen versch. Seidenfaden, 22 Spuhlen angebrauchten Faden,
6 fertige Coupons Mouffelin-Sticketen, 4 Schachteln Gaze, 1 Carton-
kiste mit Seidenresten (2 Dugend Cravatten und 1 Sticketen), 1 Car-
tonschachtel mit versch. Stidseide, 1 Coupon schwarzen und 1 Coupon
weißen Tüll, 3 Coupon Seide, 2 Coupons gefärbten Mouffelin, 1
Cartonschachtel mit 9 Piqué-Röckli, leinene Mastücher, 6 Paveron,
zirka 20 Cartonschachteln leer, 1 hölzerne Kiste mit Resten, Bureau-
Artikel, 1 doppelplätziges Schreibpult, 1 Kopirpresse, 1 Drehstuhl mit
Polster, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 eis. Geldkaffe, 1 Extinkteur,

ferner: mehrere Lampen, Tische, Porträts, Teppiche, Kästen, Sessel, 1 Stoduhr, 1 Prachtbibel, 3 Nähmaschinen, 1 Kohlenglätteisen, 1 einschläf. Bettstatt mit Bett, 1 Waschkommode, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessel, 1 Küchekasten, 1 Küchetisch, Beinen, Waschgeschirre, 1 Siphon, mehrere Kisten, Gelten, Ständli, Hauen, Kärste, Schaufeln, 2 Weinfäßli, 1 Kinderwagen u. v. And. m.

II. Von Abends 6 Uhr an im Gasthof zum „Löwen“ dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Fabrikgebäude mit Wohnungen, unter No. 886 für 25,000 Fr. asscurirt, zur Burg genannt und im Dorfe Wald gelegen;
ein Waschhaus mit Keller, unter No. 886 für 2000 Fr. asscurirt;
zirka 18 Aren oder zirka 2 Brlg. Grundfläche und Gartenland von der Kalberweid;

ferner:

die in der Stiderei sich vorfindenden sechs Stidmaschinen, sowie die dazu dienenden beweglichen Borrichtungen und Gegenstände.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden. Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein
Wald, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Wald:
J. Ib. Heß, Notar.

32. G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, findet Dienstag den 6. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebr. Schenkel in Oberweil statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

33. G a n t a n z e i g e.

Fortsetzung und Schluß der Gant aus dem Konkurse der Firma Steiger-Merz bei der Dampfschiffslände Meilen Montag den 29. Dezember 1879, Morgens von 8 Uhr an: Handelswaaren, 1 Glaslasten, 1 anderhalbschläfliches Bett, 1 Cylinderuhr, Kleider u. s. w.

Meilen, den 24. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

34. P r o z e ß f r i s t.

Den Kreditoren des Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zu

Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Herrn S. Stierli, Mechaniker, an der Florastraße Riesbach. Klägers, gegen den Fridar, Beklagten, und daß es die Konkursverwaltung ablehnt, den Prozeß von Amteswegen fortzusetzen.

Den Gläubigern des Hedinger wird daher eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Riesbach, den 24. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35..

R e s t i t u t i o n .

In Konkursachen des Henri Schmid, Fabrikbesitzer, in Adetsweil-Bäretswil, ist den Herren Trüb & Holder, Geschäftsbureau, in Zürich, Namens Wittwe Tournier in Lyon, durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 20. November 1879 Restitution gegen Ablauf der Eingabefrist ertheilt und bewilligt worden, daß derselben laufende Forderung im Betrage von 728 Fr. 90 Rp. in den Passiv-Etat des Schmid'schen Konkursprotokolls aufgenommen werde. Den Kreditoren des Schmid wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um die bezüglichen Akten hierorts einzusehen und allfällige Einsprachen gegen die Existenz obenerwähnter Forderung geltend zu machen, ansonsten solche ihrerseits als anerkannt betrachtet würde.

Bauma, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Bauma:
J. Ib. R ü e g g , Notar.

36.

F r i s t a n s e t z u n g .

Im Konkurse des Johannes Schneeбели, gewesener Wirth zum „Sihlhof“ in Außersihl, wird den Kreditoren andurch zur Kenntniß gebracht, daß von dem Vormunde der Ehefrau des Konkursiten, Herrn Heinrich Walcher in Außersihl, die Offerte gemacht worden ist, die noch vorhandenen Fahrhabegegenstände um den Schätzungswerth von Fr. 2565. 30 Rp. zu übernehmen und wird daher den Schneeбели'schen Kreditoren eine mit dem 4. Januar 1880 zu Ende gehende Frist angesetzt, um gegen die Abtretung der bezüglichen Objekte zu dem anbotenen Preise hierorts Einsprache zu erheben. Stillschweigen innert dieser Frist wird als mit dem Verlaufe um das oben erwähnte Angebot einverstanden ausgelegt.

Außersihl, den 24. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
Sch. H ü r l i m a n n , Notar.

37. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

38. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, im Lindenbühl zu Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:

J. J. Moor, Notar.

39. Im Konkurse des Heinrich Sennhauser, Weinhändler und Branntweinbrenner, zum „Trauben“ in Herrliberg, hat der Konkursrichter verfügt:

1. Die Bedenkzeit beginnt erst am 19. Januar und dauert bis und mit dem 29. Januar 1880;
2. die Konkursverhandlung findet Dienstag den 17. Februar 1880, Morgens 9 Uhr, im Gerichtshause zu Meilen statt;
3. die auf den 5. Januar 1880 vertagt gewesene Versteigerung der Liegenschaften und Fahrhaben wird bis nach Erledigung der entstehenden Konkurspendenzen verschoben und später besonders bekannt gemacht werden.

Meilen, den 24. Dezember 1879.

Notariat Meilen:

A. Schreiber, Landtschreiber.

40. **K o n k u r s e r l e d i g u n g.**

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Rudolf Moor von Dürrenäsch, wohnhaft gewesen im Hungerberg-Affoltern b. S., ist durch Gerichtsbeschluß vom 10. Dezember 1879 als beendet erklärt worden.

Höngg, den 24. Dezember 1879.

Notariat Höngg:

G. Böppli, Notar.

41. **Konfuserlebigung.**

Das Konkursverfahren über Heinrich Hochstrasser, Treher, von Meilen, wohnhaft gewesen zum Schwertgütli-Höngg, nun in Außersihl, ist beendet und Aridar bis zum 17. Dezember 1880 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 17. Dezember 1879.

Höngg, den 23. Dezember 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

42. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Frau Verena Walder geb. Noz in Niederweningen ist durchgeführt und beendet, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 17. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

43. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Johannes Weidmann, alt Bote, in Bachs, ist durchgeführt und beendet. Der Gemeinschuldner ist bis zum 10. Dezember 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. Mts. Die laufenden Gläubiger erhalten nichts.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

44. **Konkursbeendigung.**

Der Konkurs über Rudolf Mülli, Schmid, von Schöfflisdorf, ist durchgeführt und beendet, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. Mts. Der Gemeinschuldner ist inzwischen gestorben.

Dielsdorf, den 23. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

45. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Elisabetha Kunz geb. Weidmann in Dielsdorf ist mit Zustimmung sämtlicher Ansprecher aufgehoben, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 10. d. M.

Dielsdorf, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Rudolf, Notar.

46. Die auf den 30. d. Mts. angesetzte Gant über die Liegenschaften im Konkurse des Heinrich B o s s h a r d, Felixen, in Obersteinmaur, findet ein zweites nicht statt.

Dielsdorf, den 24. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

47. Die Konkursverhandlung betreffend Rudolf Meier, Schreiner, in Dachslern, findet nicht statt.
Dielsdorf, den 25. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
R u d o l f, Notar.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Laura Leweil geb. Blum, Handelsfrau, von Paris, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 11. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

2. Frau Anna Hablitzel geb. Wunderli von Trüllikon, wohnhaft in Wipplingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstrass den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880, Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

3. Albert Fürst, Baumeister, von Riessbach, wohnhaft an der Zweierstrasse Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirgsgebäude in Zürich.

4. Johannes Fahrner von Wytikon, Müller, zur Obermühle in Elgg, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 29. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Jakob Erb, Maler, Jakobson sel., in Bollen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 15. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

6. Rudolf Steiger, Metzger, Johannessen Sohn, in Humlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1880; Konkursverhandlung den 17. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Karl Weiser von Rodland, Nordamerika, wohnhaft gewesen in Ebmattigen-Maur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 4. Februar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 19. März 1880; Konkursverhandlung den 8. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Jakob Enderli, Schreiner, Felixen, von und in Neerach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 25. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Heinrich Ehrsam, Dachdecker, von Weiningen, in Schlieren, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Zürich.

10.. Felix Maag, Tagelöhner, von Stadel, gegenwärtig wohnhaft im Wiefengrund-Richtersweil, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 5. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Januar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1880; Konkursverhandlung den 17. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Moritz Guggenheim-Murr von Lengnau, Rt. Aargau, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Konrad Ernst, Buchdrucker, von Riesbach, wohnhaft zum „Arenenberg“ in Oberstrass, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 5. Februar 1880; Konkursverhandlung den 2. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Heinrich Ahenweiler, Metzger, Sohn, Jakobson Sohn, von Schachen, wohnhaft in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

14.. Johannes Schmid, Ehegaumers, Johannessen sel. Sohn, in Schachen bei Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 28. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

15.. Friedrich Brunner von Winterthur, sesshaft zu Lettenmoos, Gemeinde Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 28. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis

7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinwil.

16.. Christian Fehr, Maurer, Heinrichen sel. Sohn, in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. November 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 10. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 10. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Jungfrau Katharina Meier, Johannes sel. Tochter, Waibels, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jakob Müller, Alten genannt, Vater, in Utikon a. A., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Hüsschmid, Spengler, von und in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweismerkmalen in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe

des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97–130, verwiesen.

Öffentliche Inventare.

49. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Jakob Heinrich Sulzer, alt Sattler und Fuhrmann, von und wohnhaft gewesen in Winterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 13. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Winterthur den 10. Januar 1880.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Nr. 1. —
Halbjährlich Nr. 2. 50.
Vorkaufschlag 20 Rpn.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

Nr. 104.

Dienstag den 30. Dezember

1879.

Beilagen: Uebersicht der Armenverhältnisse vom Jahre 1878.
Register des Amtsblattes vom Jahre 1879.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter und Briefträger in Marthalen.
Jahresgehalt 1080 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumund-Zeugnisses bis am 9. Januar 1880 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 26. Dezember 1879.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Die Original-Dienstbüchlein von:

Rosel, Johannes, 1846, in Auersihl, ersatzpflichtig;
Meier, Friedrich, Schlosser, 1843, von Freienstein, ersatzpflichtig;
Fröhlich, Werner, Commis, 1855, von Luzern, in Zürich, Soldat, Bat. 68, 2;
Guggenheim, Isidor, Kaufmann, 1849, von Oberendingen, in Zürich, Soldat, Bat. 69, 2;
Wiesmer, Jakob, Landwirth, 1854, von Uitikon, in Wiedikon, Schütze, Bat. 6, 1;
Walder, Werner, Bildhauer, 1855, von Detweil, in Auersihl, Soldat, Bat. 70, 1,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei auffälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Die Militärdirektion.

3. Hochschule Zürich.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 15. November dem Herrn Kaspar Schnorf von Uetikon auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation, betitelt:

„Der mythische Hintergrund im Gudrunlied und in der Odyssee“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 27. Dezember 1879.

Der Dekan:
Dr. Rahn.

4. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Karl Walder, med. practicus, von Hombrechtikon, Kt. Zürich, gewesener Assistent der medizinischen Klinik, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Ueber die Typhus-Epidemie von Kloten 1878“, und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ertheilt.

Zürich, den 27. Dezember 1879.

Der 3. Dekan:
F. Horner.

5. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat dem Herrn Jakob Ritter, praktischer Arzt und Adjunkt des Bezirksarztes in Uster, Kt. Zürich, auf Grund der eingereichten Inauguraldissertation:

„Ein Beitrag zur Frage des Pneumotypus“ (eine Haussepидemie in Uster betreffend),

und abgelegter Prüfung die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe ertheilt.

Zürich, den 27. Dezember 1879.

Der 3. Dekan:
F. Horner.

6... Zu verkaufen.

Die ganz in der Nähe von Zürich prachtvoll an der Abdachung des Burghölzli gelegene Stephansburg, bestehend aus 3 Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Keller, Wasch- und Holzhaus, als Privatst., nebst circa 6300 Quadratmeter Garten-, Reb- und Wiesland.

Für Besichtigung wende man sich an die Verwaltung Burghölzli. Angebote nimmt die Sanitätsdirektion entgegen.

Zürich, den 18. Dezember 1879.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

7.. Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 24. Oktober 1873 bis 14. April 1875 ausgegebenen $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen zur Rückzahlung auf den 15. Januar 1880 und bemerken hiebei, daß die Verzinsung dieser Obligationen mit 15. Januar 1880 aufhört.

Bis auf Weiteres nehmen wir schon von heute ab bei unserer Hauptkasse, sowie bei unseren Filialen diese gekündigten $4\frac{3}{4}\%$ Obligationen unter Hinzurechnung der Zinsen zu $4\frac{3}{4}\%$ bis 15. Januar 1880 als Zahlung in Tausch gegen:

$4\frac{1}{2}\%$ Obligationen mit Zinsengenuß vom 15. Januar 1880, auf 5 Jahre fest, auf den Inhaber lautend und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Fr. mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Zürich, den 10. Juli 1879.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Gemeindebehörden.

8.

Rümlang.

Gemeindeversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr, ins untere Schulzimmer zu einer Gemeindeversammlung zur Behandlung folgenden Traktandums eingeladen:

Genehmigung der Statuten über die Bewirthschaftung der Gemeindegüter, Unterhalt der öffentlichen Straßen, Fußwege etc.

Die Statuten, sowie das Stimmregister, liegen inzwischen in der Gemeindevorstandskanzlei zur Einsicht offen.

Rümlang, den 29. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand.

9.

Erlenbach.

Gemeindeversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung pro 1879 auf Sonntag den 4. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche eingeladen zur Theilnahme an folgenden Geschäften:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Vorlegung der Voranschläge pro 1880 im Gemeinde-, Kirchen- und Schulgut und Detretirung der erforderlichen Steuern;
2. Antrag des Gemeindevorstandes betreffend die Beerdigungen;
3. Vorlegung einer Eingabe an den Kantonsrath des Standes Zürich betreffend Aenderungen im Gemeindegesetz (§ 40, Absatz 2, und § 25, letzter Absatz), und bezüglicher Antrag des Gemeindevorstandes.

B. Für die Bürgergemeinde:

4. Vorlegung des Voranschlages im Armengut pro 1880 und Dekretirung einer Armensteuer;
5. Antrag der Kirchenpflege für Verkauf des Siegristenlandes.

Die Anträge, die Voranschläge, das Gutachten der Rechnungsprüfungskommission und das Stimmregister legen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen.

Ausbleibende und Zuspäterscheinende trifft Buße.

Erlenbach, den 27. Dezember 1879.

Der Gemeinderath.

10. E m b r a c h.

K i r c h g e m e i n d s v e r s a m m l u n g.

Die Stimmberechtigten hiesiger Kirchgemeinde werden anmit zu einer Versammlung auf Sonntag den 4. Januar 1880, nach vollendetem Morgengottesdienst, in das Gemeindhaus dahier eingeladen.

Traktanden:

1. Antrag der Kirchenpflege für Erstellung der Kirchenheizung.
2. Allfällige Beschlußfassung über die Beschaffung der dießfälligen Kosten.

Embrach, den 28. Dezember 1879.

Der Kirchgemeindevorstand.

11. U n t e r s t a m m h e i m.

Die Stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden auf Freitag den 2. Januar, Morgens 8 Uhr, in das Gemeindhaus eingeladen, behufs Beschlußfassung über Dekretirung einer Armensteuer.

Unterstammheim, den 23. Dezember 1879.

Im Auftrage der Armenpflege:
Langhard, Gemeinderathsschreiber.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Hollen- weger, Wagner.	1 Doppelwohnhaus mit Werkstätten und Schopf im Eggbühl.	30. Dez.	13. Jan.

Seebach, den 28. Dezember 1879.

Namens des Gemeinderathes:
Holtz, Gemeinderathsschreiber.

13.

U n t e r s t r a ß.**Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindevrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtlich Einsprachen.
Herr F. Mors in Waltenhofen, Bayern.	1 Wohnhaus an der projektierten Weinbergstraße.	30. Dez.	13. Jan.

Unterstraf den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Gemeindevrathes:
Der Gemeindevrathsschreiber,
E. Schätti.

14.

W o l l i s h o f e n.

Behufs Wahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den verstorbenen Herrn Joh. Schneider wird die Urne Sonntag den 4. Januar, von 10—12 Uhr, im Schulhause aufgestellt und um 12 Uhr eröffnet.

In Oberleimbach von 10—12 Uhr im gewohnten Lokal.

Stimmberichtig sind sämtliche Kantons- und niedergelassenen Schweizerbürger, welche nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Wollishofen, den 30. Dezember 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

15.

B o l l i l o n.

Gemäß Verfügung der Direktion des Innern ist die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes an Stelle des verstorbenen Herrn Johannes Schneider von Fluntern und Pfäfersen auf den 4. Januar 1880 angeordnet und werden behufs dieser Wahl die Stimmurnen in den beiden Schulhäusern von 10—12 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Reklamationen von Ausweisarten oder Stimmzetteln sind bis spätestens am Abend vor der Abstimmung auf Unterzeichneter zu erheben.

Bollikon, den 26. Dezember 1879.

Die Gemeindevrathskanzlei.

16. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der Heimatschein des Joseph Bucher, Josephen, von Dorf, datirt 4. Dezember 1876, wird andurch kraftlos erklärt.

Dorf, den 24. Dezember 1879.

Der Gemeindevrath.

17.

Winterthur.

Erster Monatsviehmarkt

den 8. Januar 1880.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Das Polizeiamt.

18.

Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Samstag den 3. Januar 1880, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Grüniger auf der Platte über:

1 Sopha, 1 Partie Ringe, 1ourn. Sekretär, 1 Säge und 1 Art, 1 tann. gevierter Tisch, 1 tann. einthür. Kasten, 2 tann. Kommoden, 1 Divan, 50 Lehr- und Lesebücher, elegant gebunden, für Studirende, 50 verschiedene Bücher, Schreibutensilien und Zeichnungen; ferner: 1 blechernes Ramin sammt Schooß, 1 Ambos, 170 Pfund schwer, 1 Schraubstock, 1 hölz. Löschtrog, 1 Vorschlaghammer, 7 Feuerzangen, 1 Gießkelle, 1 Löthkolben, 1 Partie stählerne Dörn, 5 Gesänt für den Ambos, 3 Ballhammer, 2 Gesänthammer, 2 Schrottmeißel, 1 Setz- und 2 Lochhammer, 1 französische Gasse, 1 Schwungrad mit Saite, 1 Windflügel, 1 Blechschere, 3 Schmiedhammer u. A. m.

Fluntern, den 29. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:

Sieber.

19.

Versilberungsgant.

Samstag den 3. Januar 1880, von Mittags 1 Uhr an, wird gegen Anzahlung versteigert:

Ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Bruagwagen, ca. 10 Saum 1878er Wein, 4 Sessel, 1 Wirthstisch, 1 kompletter Pflug, 1 tann. Zuber, 1 eich. ca. 10 Saum haltendes Weinsäß, 1 tann. Weinstande, 1 eich. Weinstande, 1 dito, ein 2 $\frac{1}{2}$ -zölliger Leiterwagen, 5 Bäume Fetzladen, 7 Bäume Tafelladen, 2 größere Weinsässer, laut Pfandsch. Nr. 404; ca. 100 Zentner Emd, 1 Fußwinde, laut Pfandsch. Nr. 522; zirka 4 Saum 1879er Wein, ca. 20 Ztr. Kartoffeln, ca. 60 Ztr. weißes Stroh, 1 Sauchepumpe, 1 Sauchesaß, 2 aufgerüstete Betten.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Regensdorf, den 27. Dezember 1879.

Der Gemeindevorstand:

Rud. Spillmann.

20.

Stallion.

Holzgant.

Samstag den 3. Januar, von Nachmittags 1 Uhr an, über:
Zirka 60 weiß- und rothtannene Saghölzer, 30 Stüd Bauholz und zirka 50 Ster tann. Scheiterholz.

Die Verkaufsobjekte, welche hart an der Stationsstraße liegen, empfehlen sich selbst und sind namentlich die Zahlungsbedingungen für Käufer sehr günstig gestellt.

Kaufliebhaber ladet ein

Stallikon, den 27. Dezember 1879.

Namens der Holzgenossenschaft:

Der Aktuar, S. Meyer.

21. Eichen- und Buchen-Gant.

Die Korporationsgenossenschaft Dübendorf bringt Freitag den 2. Januar, von Morgens 10 Uhr an, in ihrer Waldung im Tiefweg und Läten ob Godthausen 16 Eich- und 7 Buchstämme auf öffentliche Steigerung. Anfang im Tiefweg.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes und die günstige Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Dübendorf, den 27. Dezember 1879.

Die Vorsteherchaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufträge und Amortisationen.

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgender, seit langer Zeit vermifften, angeblich abbezahlten Schuldbriefe:

fl. 50 auf Georg Meyer, Sedelmeister und Müllers Sohn, in Uetikon, zu Gunsten Hs. Jakob Wunderli, Müller, zu Meilen, datirt 28. Januar 1738 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubiger: Sedelmeister Wunderli und Müller Wunderli in Meilen);

fl. 50 auf Christoph Meyer, Ulrichen sel. Sohn, bei der Mäli zu Uetikon, zu Gunsten Verena Bäum. Heinrich Schnorfen sel. Wittfrau beim Langenbau allda, datirt Martini 1785 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Meilen, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtschreiber,

Dr. Usteri.

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermischten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

Fr. 113 auf Heinrich Schweizer, Hauslihofner, Jakobson sel. Sohn, in Rafz, zu Gunsten der Erben des Johannes Baggenstoß, Schneider, von Rafz, nämlich: der minderjährigen Söhne Johannes und Salomon Baggenstoß, sowie der minderjährigen Enkel Elisabetha und Anna Neukomm, Meisterhansen, in Rafz, sämtlich bevormundet durch Sal. Neukomm in Rafz, datirt den 26. September 1853 (letzter bekannter Schuldner: Konrad Graf, Schreiners, Salomonen, in Rafz, letzter bekannter Gläubiger: Wittwe Baggenstoß, Schreiners, in Rafz), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, innerhalb 6 Monaten von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls die Schuldurkunde kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Bülach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermischten Obligation der Leihkasse im Wahlkreise Neumünster No. 593 im Betrage von 1000 Fr., zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich, datirt den 13./15. Mai 1875, zu Gunsten der Gebrüder Rudolf und Johannes Unholz in Riezbad lautend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 9. Dezember 1879 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachstehenden, seit 26. Dezember vor. Js. vermischten Kaufschuldbriefes:

Fr. 800 auf Hs. Jakob Walder, Müller, von Fischenthal, in Dällikon, zu Gunsten Heinrich Meier, a. Friedensrichter, in Dällikon, datirt den 5. Juli 1873 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Spillmann, Seilers, in Dällikon, letzter bekannter Gläubiger: Jakob Walder, Müller, in Fischenthal, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten

von heute an von dem Vorhandensein des Schuldsinstrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, dessen Löschung am Notariatsprotokolle angeordnet und die Bewilligung zur Ausfertigung einer neuen Urkunde ertheilt würde.

Dielsdorf, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

26. Folgende Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, ausgestellt von der Filiale Affoltern, werden seit dem am 30. Juli 1879 in Unterleimbach stattgehabten Brande vermisst:

No. 6270, im Betrage von 13 Fr. 79 Ct., zu Gunsten der Anna Nievergelt, Heinrichen, im Engelberg-Stallikon,

No. 6272, im Betrage von 255 Fr. 87 Ct., zu Gunsten der Anna Karolina Glättli, Heinrichen, von Bonstetten, im Engelberg-Stallikon,

No. 6273, im Betrage von 9 Fr. 3 Ct., zu Gunsten Joh. Nievergelt, Heinrichen, daselbst.

Nun wird der allfällige Inhaber derselben, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Der Inhaber folgender Sparhefte auf die Sparkasse Höngg:
No. 66, im Betrage von 571 Fr. 86 Ct., zu Gunsten der Barbara Sieber in Höngg;

No. 107, im Betrage von 291 Fr. 66 Ct., zu Gunsten der Frau Brunner geb. Meier von dort lautend,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird aufgefordert, bis zum 31. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle alleingültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Der allfällige Inhaber der nachfolgenden vermissten, höchst wahrscheinlich bei dem am 25. September 1879 in Seebach stattgehabten Brande zu Grunde gegangenen Sparkassahefte der Zürcher Kantonalbank:

No. 13,693 im Betrage von 81 Fr. 60 Rp. nebst Zins, zu Gunsten der Frau Margaretha Vollenweider geb. Attinger in Seebach;

No. 60,775 im Betrage von 15 Fr. nebst Zins, zu Gunsten des Heinrich Vollenweider, geb. 1857, in Seebach;

No. 64,547 im Betrage von 208 Fr. 30 Rp., zu Gunsten der Frau Barbara Vollenweider in Seebach,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 26. Januar 1880 in hiesiger Gerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Sparhefte kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 24. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

H. Schürter.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 6. Dezember 1879 den fruchtlos aufgerufenen Interimsschein No. 445 der Zürcher Kantonalbankfiliale Bülach im Betrage von 500 Fr., zu Gunsten des Konrad Frei, Präsident, in Zweiblen-Blattfelden, datirt den 3. November 1874, kraftlos erklärt.

Bülach, den 23. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,

Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Das Obergericht des Kantons Zürich
hat

in Vollziehung des § 31 des Gesetzes betreffend die Schuldbetreibung beschlossen:

1 Die Rechtsstillstände für das Jahr 1880 werden folgendermaßen festgestellt:

- a. Neujahr: vom 1. Januar bis und mit dem 12. Januar, in der Meinung, daß gemäß § 31 der Verordnung zum Schuldbetreibungsgesetz die ersten Fertigungen des neuen Jahres mit dem 13. Januar (XX. Tag) vorzunehmen sind.
- b. Ostern: vom 21. März bis und mit dem 3. April;
- c. Pfingsten: vom 9. Mai bis und mit dem 22. Mai;
- d. Sommerferien: vom 11. Juli bis und mit dem 14. August.
- e. Betttag: vom 12. September bis und mit dem 18. September.
- f. Herbst: vom 10. Oktober bis und mit dem 30. Oktober.
- g. Weihnacht: vom 18. Dezember bis und mit dem 31. Dezember.

2. Dieser Beschluß ist durch das Amtsblatt zu veröffentlichen.
Zürich, den 27. Dezember 1879.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

31. Konrad Altorfer, Jakob, von Weilenhof, Kati bei Bülach, geb. den 10. Dezember 1809, welcher sich im Jahr 1848 von hier unbekannt wohin entfernt und seither seine Angehörigen ohne Nachricht über sein Schicksal gelassen hat, sowie allfällige Descendenten desselben werden hiemit aufgesordert, binnen einer Frist von neun Monaten, von der Publikation an, sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls nach Ablauf obiger Frist der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines unter vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 30. Dezember 1879.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

32. A u f r u f.

Heinrich Steiger, Sohn, von Eßlingen-Egg, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgesordert, die Leihkassa Wädenswil für ihre Forderung von Fr. 909. 45 Cts., nebst Zins und Kosten binnen Frist von 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung des Faustpfandes bewilligt würde.

Horgen, den 27. Dezember 1879.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat

in seiner Sitzung vom 27. November 1879
in Sachen

des Statthalteramtes, Abtheilung Strassachen, Anklägers,
und

des Niklaus Meier, Färber, bei Fierz im Hard-Außersihl, wohnhaft in Niederurdorf, Geschädigten,

gegen

Wittwe Elisabetha Mesmer geb. Näs von Urnäsch, Kt. Appenzell, wohnhaft gewesen Islerhäuser No. 933 in Außersihl, geb. 1829, Näherin und Krämerin, Angeklagte,

betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte Mesmer ist eines Vergehens nicht schuldig und wird daher freigesprochen.

2. Die Kosten werden auf die Gerichtskasse übernommen.

3. Der Mesmer wird wegen ihres heutigen unentschuldigten Ausbleibens eine Ordnungsbuße von 10 Fr. aufgelegt.

6. Dieses Urtheil ist derselben durch einmalige Eindrückung im Amtsblatte mitzutheilen.

7. Die viertägige Berufungsfrist läuft ihr von der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Einzelrichters:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Döbner.

34. Das Bezirksgericht Winterthur
hat

in seiner Sitzung vom 27. Dezember 1879

in Sachen

der Elisabetha Schoch geb. Temperli von Dettenriedt-Weißlingen,
gegenwärtig wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Rudolf Schoch, Küfer, von
Dettenriedt-Weißlingen, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über folgende Streitfrage:

„Ist die Ehe der Litiganten gerichtlich zu trennen und unter welchen
rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Schoch-Temperli sind auf Begehren der
Ehefrau, gestützt auf Art. 46, lit. b, des Bundesgesetzes betreffend
den Zivilstand und die Ehe, sofort gänzlich geschieden.

2. Die Erklärung der Klägerin, daß die Vermögensverhältnisse
geordnet seien und daß sie auf Entschädigung wegen der Scheidung
verzichte, ist im Protokoll vorzunehmen.

3. Der aus der Ehe der Litiganten vorhandene, am 13. Juli
1871 geborne Knabe, Jakob Schoch, bleibt der Mutter zur Erziehung
anvertraut, und bis nach zurückgelegtem 16. Altersjahr des Knaben hat
der Vater für Besorgung und Unterhalt desselben einen jährlichen Bei-
trag von 150 Fr., in vierteljährlichen Raten, zu bezahlen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Angeklagten aufgelegt, unter subsidiärer
Haft der Klägerin für die Baarauflagen und die Schreibgebühren.

6. Der Beklagte hat ferner die Klägerin für außergerichtliche
Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

7. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation
im Amtsblatte zu eröffnen.

8. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von
der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.

Das Bezirksgericht Winterthur

hat

in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1879

in Sachen

der Frau Maria Magdalena Elisabetha Teucher geb. Schlund von
und in Winterthur, Klägerin,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Kaspar Heinrich Teucher,
Schuster, von Winterthur, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

über die Streitfrage:

„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen
und unter welchen rechtlichen Folgen?“

erkennt:

1. Die Eheleute Teucher-Schlund sind gestützt auf Art. 46, lit. d,
des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe gänzlich
geschieden.2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder Peter Heinrich und
Gottfried Jakob bleiben einstweilen der Mutter zur Pflege und Erzie-
hung überlassen.3. Der Beklagte hat die Klägerin, so lange sie für die Kinder
sorgt, an die Unterhaltungskosten jedes Kindes einen jährlichen, in
vierteljährlichen Raten zahlbaren Beitrag von 200 Fr. zu leisten.4. Von der Erklärung der Klägerin, daß sie auf ihr zugebrachtes
Weibergut verzichte, wird Vormerk am Protokoll genommen.5. Der Beklagte hat der Klägerin wegen Verschuldung der Schei-
dung eine Entschädigung von 100 Fr. zu bezahlen

6. Die Staatsgebühr ist auf 25 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat die Kosten des Prozesses zu zahlen, unter
subsidiärer Haft der Klägerin für die Schreibgebühren und Baaraus-
lagen.8. Er hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe
mit 40 Fr. zu entschädigen.9. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation
im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die
zehntägige Appellationsfrist von der ersten Publikation an zu laufen
beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Substitut des Gerichtsschreibers,

J. Sellen.

36.

Das Bezirksgericht Meilen

hat

in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1879

in Sachen

der Frau Anna Meier geb. Steiger in Hoftetten-Meilen, Klägerin,

gegen

Jakob Meier von Uetikon, gegenwärtig unbekannt abwesend, Be-
klagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Meier-Steiger sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin 5500 Fr. Weibergut auszugeben.
3. Es bleibt der Klägerin vorbehalten, falls der Mann später wieder zu Vermögen gelangen sollte, auf Entschädigung aus verschuldeter Scheidung zu klagen.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, darunter eine Staatsgebühr von 25 Fr.
5. Der Beklagte hat die Klägerin prozessualisch im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:

Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37.

G a n t a n z e i g e.

Im Konkurse des Konrad Bucher, Metzger, in Dorf, werden die Liegenschaften Dienstag den 6. Januar 1880, von Abends 6 Uhr an, im Gemeindhause in Dorf öffentlich versteigert, nämlich:

Zirka 2 Aren 70 □ Meter (1 1/2 Quart) Neben in der Burghalden,
zirka 42 Aren (zirka 6 Bierling) Wiesen an 4 Stücken im Weier,
Rauß und Weidacher,
zirka 32 Aren (zirka 4 Bierling) Acker an 3 Stücken im Strangen,
Großacker und in der Sallen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.
Andelfingen, den 27. Dezember 1879.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

38..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Heinrich Alder, Schneider, von Rüschnacht, wohnhaft im obern Hard-Außersihl, kommt Donnerstag den 8. Januar 1880, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Knüsli im obern Hard auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 1031 für 13,000 Fr. affekturirte Wohnhaus an der Badener Landstraße im obern Hard,
sammt 7 Aren 49,70 □ Meter Gebäudeplatz und Garten.

Der Gantrodel liegt inzwischen hi.orts zur Einsicht offen und wegen Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Herrn Friedensrichter Knüsli im Hard.

Außersihl, den 24. Dezember 1879.

Notariat Außersihl:
H. Hürli mann, Notar.



39..

G a n t a n z e i g e.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Blatter, alt Gemeindammann, Ulrichen sel. Sohn, von Oberweil-Dägerlen, dato in der kantonalen Strafanstalt Zürich, findet Dienstag den 6. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft der Herren Gebr. Schenkel in Oberweil statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 22. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

40.

G a n t a n z e i g e.

Auf Begehren des Herrn Massavermalter Bärlocher wird aus der Liquidation der Schweiz. Nationalbahn in Winterthur Mittwoch den 7. Januar 1880, Vormittags 11 Uhr, auf der Stadthaushalle dahier öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte von 23,948,6 □ Meter (266,095 □') Ackerland auf der Geiselweid.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Mr. Denzler, Notar.

41..

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse des Albert Kläui, Heizer, in Töss, wird Donnerstag den 8. Januar 1880, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Heinrich Baggli zu Töss, öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, unter No. 374 per Fr. 14,500 asselurirt;

6 Aren 82 □ Meter (7580 □') Gebäudefläche, Hofraum und Gartenland dabei;

Der dritte Theil an dem zwischen obigen Realitäten und dem Gebäude No. 55 a nebst Umgelände der Herren Gebrüder Hausen sich hinziehenden gemeinsamen Weg.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Winterthur, den 24. Dezember 1879.

Notariat Wülflingen:
Jb. Firs, Notar.

42.

G a n t a n z e i g e.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Anton und Peter Williger im Wolfen, Gemeinde Staflikon, werden Dienstag den 6. Januar 1880, von Mittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Meili in Bonstetten öffentlich versteigert, die Liegenschaften, und zwar:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Stall, Schopfanbau, Trotthaus und Trottwerk, unter No. 86 a u. b für 3400 Fr. asselurirt;

2. zirka 3 Hektaren, 6 Aren Hofräume, Kraut- und Baumgärten und Ackerland, in einem Einfange;
3. eine Scheune und Stall, unter No. 175 für 5500 Fr. asselurirt;
4. zirka 18 Hektaren Baumgarten, Wiesen, Acker und Streuland, an verschiedenen größeren Stücken;
5. zirka 6 Hektaren größtentheils schlagsfähige Waldung.

Für Besichtigung dieser Objekte wende man sich an das Gemeindevorsteheramt Stallikon oder an die Konkursiten.

Schlieren, den 27. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43. **G a n t a n z e i g e.**

Montag den 5. Januar 1880, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Brand-Uster aus dem Konkurse des Rudolf Keller gegen Baarzahlung versteigert werden:

- 1 Kommode, 1 Ofenbank, 1 Kinderwagen, 1 Lampe, 1 Kupferkessel, 1 zweithüriger Kasten, 1 Kinderschlitten, 1 Flaschenzug, zirka 1500 Kilogr. Heu u. A. m.

Uster, den 27. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Etierli, Landschreiber.

44. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Karl Hardmeier, Handelsmann, von Männedorf, wohnhaft in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 27. Dezember 1879.

Notariat Wädensweil:
J. Rägeli, Notar.

45. **B e r t h e i l u n g s p l a n.**

Im Konkurse des Johannes Weber von Gibsweil-Fischenthal, Schreiner, früher in Unterstraf, gegenwärtig in Verikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Aufällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraf, den 30. Dezember 1879.

Notariat Oberstraf:
J. E. Schmid, Notar.

46. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurs des Julius Gäng, Agent, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind auffällige Einwendungen gegen denselben schriftlich und portofrei innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, in der Meinung, daß Stillschweigen als Genehmigung betrachtet würde.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Ulrich Albert Blattmann am Wasser-Höngg ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 28. Dezember 1879.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

48. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Heinrich Frei von Wolsen-Obfelden, wohnhaft gewesen in Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

49. V e r t h e i l u n g s p l a n.

Im Konkurse des Kaspar Meier, Rudolfsen sel. Sohn, im Lindenhühl zu Seebach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Auffällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 22. Dezember 1879.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

50..

Prozeßfrist.

Den Kreditoren des Karl Joseph Hedinger, Schlosser, von Steinach, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß obschwebt in Sachen des Herrn S. Stierli, Mechaniker, an der Florastraße Riesbach, Klägers, gegen den Kridar, Beklagten, und daß es die Konkursverwaltung ablehnt, den Prozeß von Amteswegen fortzusetzen.

Den Gläubigern des Hedinger wird daher eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich darüber auszusprechen, ob sie ihrerseits den Prozeß fortsetzen wollen, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht auf Fortsetzung des Prozesses angesehen und der Prozeß abgeschrieben würde.

Riesbach, den 21. Dezember 1879.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Die Konkursverfahren über:

1. Daniel Jäggli von Hirslanden, Tapezierer, wohnhaft in Winterthur;
2. Nikolaus Heust von Perr (Neinpreußen), Ofenbauer, wohnhaft in Winterthur,

sind wegen Mangel an Aktiven sistirt. Jäggli ist bis zum 12. Dezember 1881 im Aktivbürgerrecht eingestellt, Heust dagegen nicht.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

52. Die Konkursverfahren über:

1. Jakob Bänninger von Embrach, Wegknecht, wohnhaft am Deutweg-Winterthur;
2. Joh. Jakob Jäd von Müllheim, Kt. Thurgau, Rattundruder, in Winterthur,

sind durchgeführt. Bänninger ist bis zum 10. Dezember 1880 und Jäd bis zum 12. Dezember 1880 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 27. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53.

Konkuserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. d. Mts. wurde das Konkursverfahren gegen Jakob Gottinger von Höngg, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 8 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. Dezember 1879 wurde das Konkursverfahren gegen Otto Ludwig, gew. Wirth in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 29. Dezember 1879.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Stridler-Hilpertshäuser, alt Eselwirth, an der obern Hirschgasse Richtersweil, ist wegen Mangel an Aktiven sistirt, Kridar aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Gerichtsbeschluß vom 15. d. Mts.

Wädensweil, den 27. Dezember 1879.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

56. Der Konkurs betreffend den Nachlaß der Wittwe Esther Weber geb. Aeschmann, seßhaft gewesen in Isikon-Grünningen, ist durchgeführt und beendet.

Grünningen, den 27. Dezember 1879.

Notariat Grünningen:
J. S. Weilenmann, Notar.

57. Konkurs Jakob Pattmann von Windlach, in Neugst, ist erledigt. Pattmann wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Affoltern, den 23. Dezember 1879.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Berger, Wirth, von Eberfingen, Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten Zürich vom 22. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28 Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 26. Februar 1880; Konkursverhandlung den 23. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksamte in Zürich.

2. Wittwe Cleophea Schaufelberger geb. Brunner, von Töbeli, Diezikon, in der Elba Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 10. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 20. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. Jakob Schaufelberger, Fabrikarbeiter, von Fischenthal, wohnhaft in Uelikon-Stäsa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 17. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäsa den 27. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1880; Konkursverhandlung den 16. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Jakob Merli, Sohn, Pöchers, in Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 13. Februar 1880; Konkursverhandlung den 21. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Joh. Jakob Bosshard, Schmid, von Ober-Steinmaur, dato in Affoltern b. S., in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 20. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 31. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1880; Konkursverhandlung den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

6. Heinrich Zehnder im Maienbühl-Weißlingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 11. Februar 1880; Konkursverhandlung den 3. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

7. Johannes Hurter, Berneten, Hs. Jakob, im Zoo-Affoltern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 16. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 18. März 1880, Vormittags 8 Uhr.

8.. Johannes Käser, Tapezierer, von Oberflach, Kt. Aargau, wohnhaft an der Werbstraße in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Siegfried Kriesi, Kaspar's sel. Sohn, von Grüningen, wohnhaft an der Langgasse Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Jakob Hirzel, Sigrift, von Zürich, wohnhaft an der Lagergasse in Auersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Auersihl den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 12. Februar 1880; Konkursverhandlung den 9. März 1880, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Konrad Müller, Jakob's sel. Sohn, Andraassen, im Grund in Dssingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebs, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 6. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 17. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1880; Konkursverhandlung den 10. März 1880, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Separatkonkurs betreffend das auf der Gemarkung Otelfingen befindliche Grundeigenthum der Brüder Ferdinand und Jakob Kiefer in Würenlos, Kt. Aargau, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 12. Dezember 1879. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 18. Januar 1880; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Januar bis 7. Februar 1880; Versteigerung der Aktiven den 6. Februar 1880; Konkursverhandlung den 14. Februar 1880, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

die Ansprache auf notariatische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Abnennung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des citirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des citirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefördert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen oder Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Heinrich D e n z l e r, gewesener Schmied und Wirth, zum „Löwen“ in Ränikon, Uster, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 3. Dezember 1879. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Uster den 15. Januar 1880.



*image
not
available*